



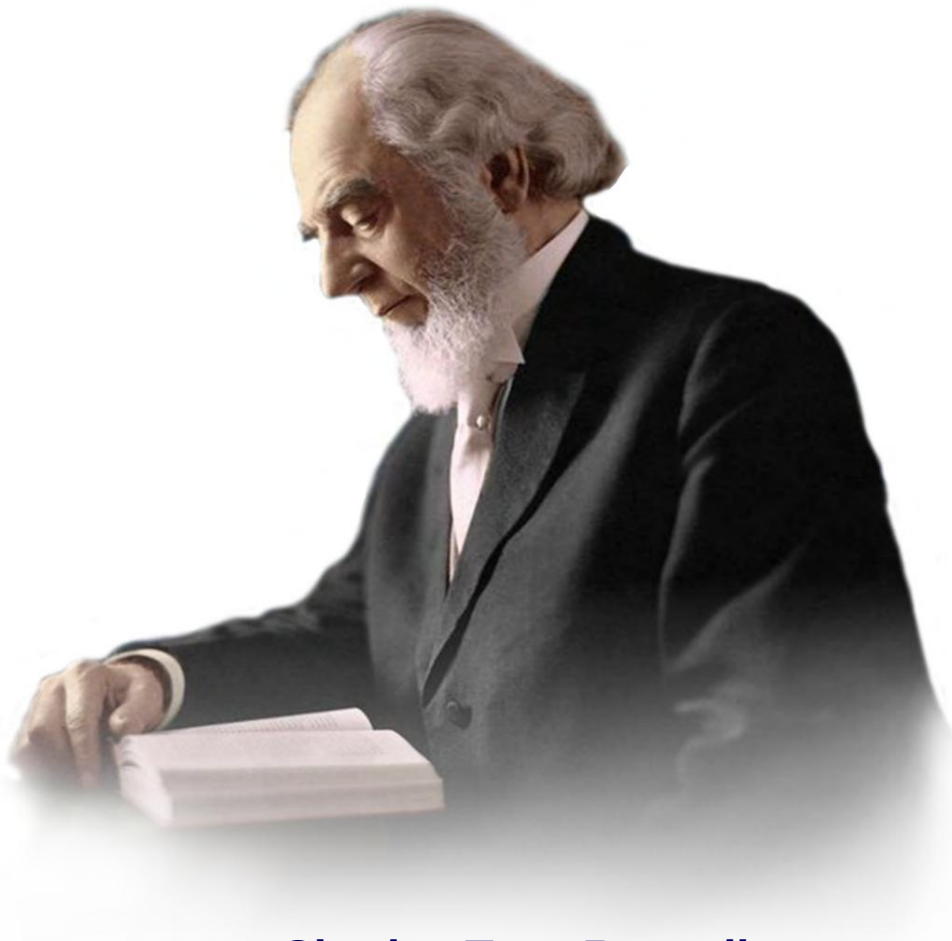
REPRINTS

VOLUME 5

ZWT - 1883



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1883 – R0425 bis R0570

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
Originaler Wachturm von 1883	
Zion's Watch Tower – Januar 1883 R425	8
BLICK VOM TURM.	12
R426 WATCH TOWER TRACT FONDS.	16
R426 CHRISTENTUM UND ISLAM.	18
R427 DAS FREUDE ERGEBNIS.	21
R427 „DEIN KÖNIGREICH KOMME.“	22
R428 IHR GEBÄUDE.	24
R428 AUF WAS SIND SIE	26
R430 Verschiedenes	31
R430 HENRY WARD BEECHER.	32
R430 AKTUELLE GEFAHR.	35
R431 ZUR VERTEIDIGUNG DER WAHRHEIT.	38
R432 ÄNDERN SIE IHRE MEINUNG.	42
R434 ALTES NT-GRIECHISCHES MSS.	47
R434 Kanon des Neuen Testaments.	48
R435 IST ALLER AKZEPTATION WERT.	52
R436 DAS GESCHENK DER HEILUNG.	57
R437 EINIGE IHRER SCHWIERIGKEITEN.	62
Zion's Watch Tower – Februar 1883 R438 BLICK	63
VOM TURM.	67
R438 INSPIRATION.	70
R438 WIDERSTEHEN SIE DEM TEUFEL.	71
R440 FROHE NACHRICHT.	76
R440 EINE KOSTENLOSE ERLÖSUNG.	77
R440 BEGRÜNDUNG DEFINIERT.	79
R441 DEINE HEILIGUNG.	83
R442 HEILIGUNG DER WELT.	87
R443 „Wessen Sohn ist er.“	90
R444 ZWEI TAUFE.	95
R445 „BEVOR ABRAHAM WAR, BIN ICH.“	98
R446 BRIEF EINES EHEMALIGEN PASTORS.	103
R447 „DIE HOFFNUNG DER WELT.“	108
R448 HAT PAUL FALSCH ZITIERT?	111
R449 Das Privileg und die Seligkeit von	113
R450 PITTSBURGH KIRCHENVERSAMMLUNGEN.	118
Zion's Watch Tower – März 1883	119
R450 „DAS PASSAH.“	123
R450 TISCHENDORF'S NEUES TESTAMENT.	124

R450 BLICK VOM TURM.	125
R451 DER FEIND.--NR. 2.	132
R452 CHRISTUS WIRD UNS FREI MACHEN.	134
R452 BEACHTEN SIE DIE DRIFT.	135
R452 SEIN WILLE, NICHT MEINER, WIRD GEHANDELT.	136
R452 DER THRON VON DAVID.	137
R454 WARTEN AUF DAS KOMMEN JESU.	141
R454 „VERURTEILTE SÜNDE.“	143
R455 CHRISTUS IN DIR.	147
R456 GEHEILTES KLEIDEN.	149
R456 DIE NEUE NATUR PERFEKTIONIEREN.	151
R456 WAS IST PFLICHT.	153
R458 FRAGEN UND ANTWORTEN.	157
R458 DIE INSPIRATION DER BIBEL.	161
Zion's Watch Tower – April 1883 R462	173
BLICK VOM TURM.	176
R462 DER SOHN GOTTES.	177
R463 WIR VERANTWORTEN FÜR SIE.	180
R464 DIE HAND DES TÖPFERS.	186
R465 SIEBEN STUFEN.	187
R465 BIBELSCHÜLERHILFE.	189
R465 DAS PASSAH.	190
R467 Was haltet ihr von Christus? – Wessen	197
R468 SPRECHEN SIE EINZELN MIT EINZELNEN.	200
R468 Sei Gott treu.	201
R468 „Herr, lehre uns zu beten.“	202
R469 PALÄSTIN.	205
R469 EINE HARMONISCHE AUSSICHT.	206
R471 VORHERGESAGT UND ERFÜLLT.	211
R471 PERLENKETTE.	218
R473 Die Vollendung unserer Hoffnung.	220
Zion's Watch Tower – Mai 1883 R475	228
BLICK VOM TURM.	233
R476 DAS PASSAH.	238
R477 „Lass ihn ungerecht ruhig sein.“	240
R477 DAS THEOKRATISCHE KÖNIGREICH.	242
R477 Gott weiß, was das Beste ist.	243
R478 WAR ES EIN FEHLER.	244
R478 DAS GÖTTLICHE WORT.	245
R478 „DAS EINE SACHE, DIE ICH MACHE.“	247
R479 BESTÄTIGUNGEN DER WAHRHEIT DER	251

R479 „DIE UNSICHTBAREN DINGE VON IHM.“	252
R481 VERTRETUNG – ERSATZ.	259
R483 SÜHNE – AUFERSTEHUNG.	264
R484 DER RAT VON NIZZA UND DER CANON	268
R485 FRAGEN ZUM ERSATZ.	273
R486 Vorherwissen und Prädestination.	276
R486 WAS BEDEUTET DAS?	277
R486 Ewige Qual.	278
R487 THE BATTLE HEISS.	281
Zion's Watch Tower – Juni 1883	282
R487 BLICK VOM TURM.	284
R488 BRIEF VON BRUDER SEAGRIN.	287
R488 DER DIENER ERBE.	290
R489 GEHEIMES GEBET.	292
R489 DIE HANDSCHRIFT AN DER WAND.	294
R490 DER VERSUCHTE UND ERPROBTE.	295
R490 DER ERZENGEL.	296
R490 DIE SIEBEN KIRCHEN.	299
R491 DIE SIEBEN KIRCHEN.	303
R492 ZWEI REGIERUNGEN IM KONTRAST.	305
R492 „Narren hassen Wissen.“	307
R493 „Der Ernst unseres Erbes.“	310
R494 EINEN SÜNDER BEKEHREN.	312
R495 UNSERE ZEITGENÖSSEN.	315
R496 ENGEL ANBETEN.	320
R496 „Wir begrüßen deine hellen Strahlen, oh Morgen Zions	322
R497 DIE SIEBEN LETZTEN PLAGEN.	323
R498 DIE ERSTE PEST.	328
R498 DIE ZWEITE PEST.	330
R499 DIE DRITTE PEST.	332
R499 DIE VIERTE PEST.	334
Zion's Watch Tower – Juli 1883 R500	336
BLICK VOM TURM.	338
R500 EIN BRIEF UND SEINE ANTWORT.	341
R501 DIE STREITIGE KLAUSEL.	345
R502 INTERNATIONALER SS-UNTERRICHT.	347
R502 Verschiedenes	349
R502 EIN WORT AN DIE CHRISTEN.	350
R503 DIE FEINDLICHKEIT ZERSTÖREN.	353
R504 DIE SIEBEN KIRCHEN.	357
R505 DIE SIEBEN KIRCHEN.	360

R506 DER DIEB.	365
R506, ANGEREICHERT DURCH MÄNNLICHKEIT.	367
R507 DAS GÖTTLICHE RECHT DER KÖNIGE.	369
R508 Ist Ihr Opfer gesalzen?	372
R509 DAS BROT UND DER WEIN.	376
R509 Die sieben letzten Plagen.	379
R509 DIE SECHSTE Plage.	381
R511 DIE SIEBTE PEST.	385
R512 WAS BEDEUTET DAS?	389
R512 PALÄSTIN EINE NATION.	390
R512 Verschiedenes	392
Zion's Watch Tower – August 1883 R512	393
BLICK VOM TURM.	395
R516 DIE INTEGRITÄT DER BIBEL.	410
R516 „WER MICH LIEBTE.“	411
R516 „HABEN SIE NICHT GEHÖRT“?	412
R516 PREDIGE FÜR EINEN ZEUGEN.	420
R517 DAS AKTUELLE URTEIL.	424
R519 HERR. OLIPHANTS ANSICHT.	431
R519 MOSES MONTEFIORE UND DIE JUDEN.	432
R520 Ein großartiges Werk vorgeschlagen.	433
R520 DER PLATZ DER BIBEL IN DER WELT.	434
R520 FRAGENSÄULE.	437
R522 EWIGE FOLTER.	441
Zion's Watch Tower – September 1883 R522	442
BLICK VOM TURM.	445
R523 Fesseln brechen.	449
R523 FRÜCHTE DES GEISTES.	452
R524 AKZEPTABEL MIT GOTT.	454
R524 DIE ARCHE NOAH.	456
R524 LOBT UNSEREN GOTT.	458
R525 Unser Evangelium war einigen verborgen.	459
R526 „KOMMENDES RICHT.“	465
R528 „NACH DEM TOD DAS URTEIL.“	470
R528 Der unbarmherzige Diener.	472
R528 OFFENBARUNG – KAP. 4.	473
R530 OFFENBARUNG – KAP. 5.	479
R531 DER ZWECK DER WIEDERKUNFT UNSERES HERRN.	481
R533 CHRISTENTUM VS. KIRCHE.	489
R534 FRAGENSÄULE.	492
Zions Wachturm – Oktober 1883	496

R535 DUNKELHEIT BEDECKT DIE ERDE.	498
R536 KIRCHENVERWALTUNG.	503
R537 WOHER HAT MOSES DIESES GESETZ?	506
R537 UNBEWEGLICH FÜR CHRISTUS.	507
R537 WIE MAN LEBT.	508
R537 UNSERE SEKTE.	509
R538 „ERFAHREN SIE, WAS DAS BEDEUTET.“	513
R539 ALTE WAHRZEICHEN.	515
R540 SEIN WILLE, UNSER ESSEN UND TRINKEN.	520
R541 RÜCKERSTATTUNG.	523
R541 „ERLÖSUNG BIS ZUM ENDE DER	525
R542 DIE ZEHN GEBOTE.	528
R543 UNSER EINFLUSS.	533
R544 DER ZWECK DER WIEDERKUNFT UNSERES HERRN.	534
R546 FRAGENSÄULE.	544
R547 MACHT UNS WEISS.	546
Zions Wachturm – November 1883	547
R547 BLICK VOM TURM.	549
R549 BELASTUNGEN.	558
R549 LASS UNS WEITER GEHEN.	560
R549 VOLLSTÄNDIGER BEWEIS SEINES MINISTERIUMS.	562
R552 VERWANDELTE SICH IN DIE HÖLLE.	572
R553 Ablassverkauf.	576
R554 DIE GEGENWART UNSERES HERRN.	579
R555 „Glaube kommt durch Hören.“	583
R556 ELIAS WIRD ZUERST KOMMEN.	587
Zions Wachturm – Dezember 1883	599
R559 BLICK VOM TURM.	604
R560 WURDE ES BEHANDELT?	611
R560 DURCH EIN TELEGRAMM KONVERTIERT.	614
R561 Wann wurde Jesus geboren?	615
R562 PROPHETISCHE STIFTBILDER	620
R565 GEHE ZUM BRUNNEN.	630
R565 VOLL VON SELBST.	631
R565 Ein viel gelesenes Traktat.	632
R565 ÜBERLADEN.	633
R566 Glaube und Werke.	637
R568 Linderung verfolgter Juden.	642
R568 BEREIT UND BEREIT.	644
R568 DER TAG DES Jüngsten Gerichts.	645
R570 Predigten vor Ärzten.	653

[R425:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., JANUAR 1883. NR. 6.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

[Seite 1]

BRIEFMARKEN sind unpraktisch, aber wenn es für Sie unmöglich ist

Senden Sie uns Papiergeld, Sie können 1 Cent oder 2 Cent US-Briefmarken senden. Ausländische Briefmarken sind für uns *nutzlos*.

[R425:Seite1]

„MILLENNIALDAYDAWN“ ist noch nicht fertig. Es wurde durch die zusätzliche Arbeit an den jüngsten großen Ausgaben behindert. Wir hoffen, es bis zum Frühjahr fertig zu haben. Die Auflage des *alten* „DayDawn“ ist erschöpft.

[Seite 1]

Beim klaren Schreiben von Adressen sollte große Sorgfalt angewendet werden. Viele vernachlässigen es, ihre Briefe zu unterschreiben. Viele vernachlässigen es, den Namen der Stadt oder des Staates zu erwähnen. Manchmal können wir es mithilfe des Poststempels erraten, aber selbst dann wird viel wertvolle Zeit verschwendet. Bitte seien Sie sehr genau.

Wir haben den TOWER drei Monate lang kostenlos getestet. Viele nutzten das Angebot und andere Listen mit Namen von Freunden, von denen sie dachten, dass sie für die Zeitungen von Interesse sein könnten. Mit dieser Nummer vervollständigen wir die drei Nummern für etwa zehntausend Testleser Sie *sind kostenlos* im TOWER willkommen, müssen aber darum bitten. Wir haben zusätzliche Exemplare dieser drei Ausgaben.

[R425:Seite1]

Neujahrsgrüße.

Wir nutzen diese Gelegenheit, um öffentlich unseren Dank an unseren himmlischen Vater für die Segnungen auszudrücken, die wir im abgelaufenen Jahr genossen haben. Es war ein Jahr des Wachstums, der Rasse, des Wissens und der Liebe zu Gott. immer mehr bis zum vollkommenen Tag.“ Wir hoffen, dass die Erfahrung unserer Leser gleichermaßen gesegnet war. Als Hirten fühlen wir ein tiefes Interesse am Wohlergehen eines jeden Mitglieds der Herde Christi – über den uns die Umstände unter göttlicher Aufsicht zu Aufsehern gemacht haben –, um ihn zu ernähren die Kirche Gottes, die er mit seinem eigenen Blut erkaufte hat. (***Apostelgeschichte 20:28.***)

Das neue Jahr bringt neue Vorsätze. Wir vertrauen darauf, dass jeder von euch beschlossen hat, seinen Teil dazu beizutragen, dass das Jahr 1883 eine Steigerung der spirituellen Stärke und Entwicklung mit sich bringt, indem ihr noch genauer studiert, um euch Gott als anerkannt zu erweisen. Noch mehr die Dinge der alten Natur abzulegen – Selbstliebe, Selbstwertgefühl, Selbstbefriedigung, Selbsterhöhung und die Angst vor dem Menschen, die .

bringt uns in die Falle und **setzt die** Elemente des Geistes Christi an – Selbstverleugnung, Demut, brüderliche Güte, Nächstenliebe und Kühnheit für die Wahrheit ,unser Wunsch für Sie und uns selbst --ajoyousandblessedNewYear.

[R425:Seite1]

UNSER NEUES KLEID.

Der TOWER erscheint diesen Monat in neuem Gewand – größer, breitere und längere Spalten und neuer Typ, wodurch Sie über eine Seite mehr Inhalt haben. Wir hoffen, dass er allgemeine Zufriedenheit hervorruft.

=====

R425 **BLICK VOM TURM.** r426

WATCHTOWERTRACTFUND. r426

CHRISTENTUMSUNDISLAM.

=====

[Seite 2]

„YOUNG'S BIBLE CONCORDANCE.“

Für den Bibelstudenten können wir dieses Werk kaum loben. Es steht auf jeden Fall neben *dem Diaglott* als Hilfe beim Bibelstudium. Tatsächlich ist die Hilfe, die diese beiden Werke für Personen bieten, die über normale Kenntnisse der englischen Sprache verfügen, wertvoller als *zwei Jahre*, die sie mit dem Studium der griechischen und hebräischen Sprache verbracht haben.

Diese Konkordanz gibt jedem englischen Wort in unserer Bibel die richtige griechische oder hebräische Überschrift sowie seine *wörtliche* Bedeutung. Herr Young, der Autor, gilt als einer der besten griechischen und hebräischen Gelehrten der Welt.

Wir wünschen, dass alle Bibelschüler, die den TURM lesen, diese Arbeit haben und sich so von der Bedeutung biblischer Begriffe im Original überzeugen können. Zu diesem Zweck sind wir seit einiger Zeit bestrebt, Ihnen diese Arbeit zu einem günstigen Preis zu beschaffen. In der vergangenen Woche haben wir Ihre Erwartungen erfüllt und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihnen nun „The Student' Ausgabe“ – die neueste überarbeitete und vollständigste veröffentlichte Ausgabe dieses Werkes – (weißes Papier, Leinen, *regulärer* Preis 3,50 \$) zum halben Preis, nämlich 1,75 \$, per Expressversand. Bei Versand per Post 51 Cent zusätzlich für Porto. Wer weiter als 800 Meilen von Pittsburgh entfernt lebt oder an Orten lebt, die für den Expressversand nicht sehr gut zugänglich sind, wird die Post wahrscheinlich als die günstigste Methode empfinden.

Wir haben noch einige Exemplare des „*Em. Diaglott*“ für 1,50 \$, Porto wird von uns übernommen.

=====

r427 **THEFREUNDLICHES ERGEBNIS.**

=====

[Seite 2]

„VERBUNDENER SAUERSTOFF.“

Als Antwort auf die Frage, wessen Herstellung von „Compound Oxygen“ Bro. Sunderlinus?weanswer, es war das der Herren Starkey & Palen, No.1117 Girard St., Philadelphia, Pennsylvania.

Als wir von den Vorteilen erfuhren, die sich aus der Nutzung durch Bro.S. ergaben, suchten wir nach *reduzierten Preisen* , um es Ihnen günstiger als den regulären Preis anbieten zu können. Die oben genannte Firma machte keine Zugeständnisse (der Preis betrug 15 \$), während wir mit der Firma Feltwell & Co. Vereinbarungen treffen konnten, um es Ihnen zur Hälfte des oben genannten Preises (7,50 \$) anzubieten.

Es gibt einen enormen Gewinn, und wenn wir Zeit hätten, würden wir glauben, dass wir es könnten Lassen Sie es sich für 3 US-Dollar direkt von uns zubereiten . Es ist nicht *patentiert*.

=====

r427 „**THYKINGDOMCOME.**“ r428

IHRGEBÄUDE. r428

ONWHATAREYOU

r430===== r430

HENRYWARDBEECHER. r430 **AKTUELLE**

GEFAHR. r431 **UNVERTEIDIGUNG**

DER WAHRHEIT. r432 **ÄNDERN SIE IHRE**

MEINUNG. r434 **ANCIENTN.T.GREEKMSS.**

r434 **Kanon des Neuen Testaments.** r435

WÜRTIG, FALLANZEICHNUNG ZU WERDEN. r436 **DAS**

GESCHENK DER HEILUNG. r437 **EINIGE IHRER**

SCHWIERIGKEITEN.

=====

[R425:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Jede Frage hat zwei Seiten, also sind es auch zwei Ansichten vom TURM. Die eine ist herrlich, hell und ermutigend, die andere dunkel und würde entmutigend sein, wenn nicht „das Fundament Gottes gewiss ist, da er dieses Siegel hat und der Herr die Seinen kennt.“ (2. **Tim. 2,19.**)

Die düstere Aussicht besteht darin, dass wir vom Turm aus sehen, dass eine weitere Prüfung im Gange ist, und dass der Widersacher – Satan – Fehler unter dem Deckmantel des „Lichts“ darstellt und dass sein Brauch (**Mt 4,6**) die Heilige Schrift nutzt, um sein Ziel zu erreichen – indem er es seiner eigentlichen Bedeutung entreißt. Wir sind über diesen unsinnigen Sinn nicht überrascht, denn wir haben schon lange gesehen, dass wir in dem „bösen Tag“ leben, dessen Jesus und Apostel und Prop Er warnt uns im Voraus und sagt: „Es wird schwer sein, den Angriffen des Feindes *standzuhalten* – und nicht zu fallen.“ (**Lukas 21 :36; Mal.3:2; Eph.6:11,14,13.**) Paulus ist sehr spezifisch und warnt uns, dass wir die gesamte Rüstung Gottes brauchen werden, *weil* der Konflikt nicht mit Menschen (Fleisch und Blut) stattfinden wird, sondern mit dem Fürsten der Finsternis selbst, dessen „Tricks“ oder Täuschung sie sorgfältig erwähnt. (**Eph.6:11,12.**) So göttlich vorgewarnt, was uns an diesem Tag erwarten könnte, machen wir schon seit einiger Zeit auf den kommenden Sturm und die Gefahren aufmerksam und bemühen uns, alle Heiligen mit der Waffenrüstung Gottes zu bewaffnen, damit ihr, was auch immer die Prüfung sein mag, allen Tücken und feurigen Pfeilen des Feindes standhalten *und* , nachdem ihr alles getan habt, bestehen könnt .

Wir verfügen nicht über die Gabe der Prophezeiung und können euch nicht sagen, in welcher Form und von welcher Seite die Prüfung kommen würde, denn unser Widersacher, der Teufel, wird die Prüfung mit Sicherheit von einer *unerwarteten* Seite bringen. Das war schon immer seine Politik.

Unsere Überraschung ist, dass einige, von denen wir erwartet hatten, dass sie fest auf dem *Felsfundament* – unserem *Lösegeld* – *verankert* sind, vom Standpunkt unserer Erlösung und der Natur unseres *Erlösers aus angreifbar sein sollten*. Paulus bringt die gleiche Überraschung über einige seiner Zeit zum Ausdruck, indem er sagt: „Ich wundere mich, dass ich mich so bald von dem entfernt habe, der euch in die Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium. Das ist *kein* anderes, sondern es gibt einige, die euch beunruhigen und das Evangelium Christi verdrehen würden.“ (**Gal.1:6-8; beachten Sie auch Vers 11,12.**)

Wie wir erwartet hatten, wurde unser Artikel „Eine unangenehme Pflicht“ in der letzten Ausgabe von einigen falsch eingeschätzt, wie drei Buchstaben zeigen. Sie deuteten an, dass unsere „PFLICHT“ zu pointiert ausgedrückt sei und dass, wenn wir gesagt hätten, dass wir eine „andere Sichtweise“ auf die Dinge hätten, auf sanfte und sehr sanfte Art, es eher *im Geiste Christi gewesen wäre*. Unsere Antwort ist, dass unsere übliche Methode sanft ist, besonders wenn wir *Meinungsverschiedenheiten* in Bezug auf den christlichen Glauben diskutieren, aber wenn die Grundlagen unseres Glaubens von jemandem unter uns angegriffen werden, der versucht zu lehren, ist es unserer Meinung nach, dass der *Geist Christi* Sanftmut und Weinen beiseite legen m

laut, um einmal ganz Israel in den Zorn der Stunde zu erwecken. (**Hesekiel 33:6.**)

Jesus zögerte nicht, Lehren und Menschen bei ihren wahren Namen zu nennen. Bitte bedenken Sie, dass viele seiner Äußerungen alles andere *als „mild und sanft“ waren*. Während seine Äußerungen *frei von Bosheit und Hass waren*, waren sie oft voller Kraft und scharfsinnig auf den Punkt. *Die Angst, die Wahrheit zu sagen, hat im Geist Christi keinen Platz.*

Wir sind sicher, dass kein Leser Böswilligkeit oder Hass in unserem Artikel erkennen kann, auf den wir uns beziehen, und die Entwicklungen in der Folgezeit *beweisen*, dass wir das Thema nicht allzu stark bewertet haben.

Andere, wir sind froh zu wissen, haben sowohl unsere Motive als auch die Notwendigkeit des Herzens *richtig* beurteilt. Wir extrahieren einen Satz aus einem Brief der letztgenannten Art, von dem wir mehrere erhalten haben:

„Vielen Dank für den WACHTTUM für Dezember, in dem Sie ‚Eine unangenehme Pflicht‘ so angenehm wie möglich erfüllt haben, und aus Respekt vor der großen Sünde, die Sie auf die gegenwärtige Lehre des ‚DayStar‘ aufmerksam gemacht haben, nachdem Sie sie empfohlen haben.“

Die Wichtigkeit des Themas ist unsere Entschuldigung dafür, dass wir seiner Betrachtung einen Großteil des Raums dieser Nummer widmen. Wir vertrauen darauf, **dass es Ihnen hilfreich sein wird [R426: Seite 1]**, um vollständig zu erkennen :

„Wie ein fester Grund gelegt ist, ja, der Heilige des Herrn,
für euren Glauben an sein vortreffliches Wort; was
kann er mehr sagen, als dass er zu euch gesagt hat: Ihr, die
ihr zu **Jesus** Zuflucht gesucht habt, seid geflohen.“

Es mag sein, dass die behandelten *Themen für neue Leser* von großem Wert sein werden und dazu beitragen werden, sie fest auf dem Felsen zu etablieren. Eine Prüfung der Grundprinzipien erscheint zu dieser *späten* Stunde seltsam, doch aus heutiger Sicht scheint es so, als ob dies die allgemeine Angriffslinie sein wird, bei der die gesamte nominelle Kirche überwältigt werden wird – in der „tausend an deiner Seite fallen werden und zehntausend zu deiner Rechten, aber nicht in der Nacht kommen wird.“ „weil du den Allerhöchsten zu deiner Wohnung gemacht hast.“ Wir hoffen, dass alle ihre Bibeln nehmen und sich auf jeden in dieser Ausgabe zitierten Text beziehen und den Kontext beachten.

Aber wir müssen uns sehr ermutigen und erfrischen. Tausende hungrige Herzen wenden sich Gott zu und danken ihm für das gesegnete Licht, das jetzt scheint und den *kostbaren* Plan und die Verheißungen Gottes offenbart von allen, die in Adam sterben, basierend auf dem großen alten *Felsen* der Wahrheit, dass wir „erlöst“ wurden – dass „Christus *für unsere Sünden gestorben ist*“. Ja, gepriesen sei der Herr, die allgemeinen Aussichten waren noch nie so ermutigend wie jetzt. Aber diese neuen Leser werden ihre Liebe zur Wahrheit und ihr Vertrauen in den Herrn und ihre Hingabe *an ihn auf die Probe stellen müssen*

Auch. Alles muss getestet werden; tragen Sie in der Testzeit; Sie sollten damit rechnen, dass Sie, obwohl diese Wahrheiten süß wie Honig im Mund sind, dennoch damit rechnen müssen, dass Sie nach dem Genuss erbitterten Widerstand von Ihrer alten Natur und Ihren ehemaligen Freunden erfahren werden. (**Offenbarung 10,10.**) Auch wenn ihr euch sehr über das starke Fleisch des Wortes Gottes freut, werdet ihr eure späteren Erfahrungen damit *bitter* finden – Freunde und Lieben werden sich widersetzen, und „ja, ihr werdet die Menschen um meinetwillen und um des Evangeliums willen hassen“, aber freuet euch und seid

überaus froh und „Tragt das Kreuz,
erduldet die Schande, gestützt durch Gottes Wort.“
„Dann lasst uns den Stürmen standhalten,
es wird nicht mehr lange dauern,
wir werden uns nach und nach ankern.“

[Seite 1]

Wir präsentieren Ihnen hier Auszüge aus einigen der vielen ähnlichen Briefe, die wir täglich erhalten: LIEBER

BRUDER: - Nach sieben Monaten intensiven Studiums habe ich nun die „Speise“ gemeistert und glaube, dass sie etwas Gutes ist oder weniger als eine Offenbarung unseres himmlischen Vaters.

Schicken Sie mir 400 TOWERS (Okt. Nr.) und so viel „Essen“, wie Sie entbehren können, und ich versichere Ihnen, dass sie genauso viel Gutes bewirken werden wie alles, was Sie bisher hier verteilt haben. Ich bin zufrieden, dass ich 500 Abonnenten in Orange und 500 in Rockland Countys gewinnen kann. Sie werden es bald hören.

Ich werde jetzt sechs Monate meiner Zeit nutzen, um Broschüren zu verteilen und Abonnenten für den TOWER zu gewinnen. Helft mir durch Gebete und schnelle Rückkehr. Die „Speise“ und den TOWER verteile ich nur an diejenigen, von denen ich glaube, dass sie eifrige Christen sind.

Yoursinthework,_____.

25. Dezember 1882.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Die Bücher („Young's Concordance“ und „Diaglott“) kamen rechtzeitig und haben sich als wertvolle Hilfe beim Studium der Bibel erwiesen. Bisher war ich ohne Konkordanz und habe mich zu sehr auf die Schriften anderer als Leitfaden verlassen. Dein Erlöser wird durch das Wissen gestärkt, dass es mir erlaubt sein darf, meine Nachfolge zu beweisen und „mitzuhelfen, das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi steckt.“

Deine brüderliche Zuneigung,

_____.

AUGUSTA, ICH.

LIEBER BRUDER: – Ich schreibe dies, um Ihnen im Namen sowohl meiner Frau als auch meiner selbst für den Papierversand und auch für die Kopien von „Warum das Böse erlaubt war“ zu danken. Dieses kleine Buch hat mehr als alles andere, was ich je gelesen habe, dazu beigetragen, meine Zweifel an **[Seite 2]** den Schriften des Alten Testaments zu lösen und zu beseitigen, und durch seine Hilfe und die Hilfe des Heiligen Geistes hege ich die Hoffnung, dass ich doch noch ins Königreich kommen darf. Dreißig Jahre lang war ich einer von denen, die im Christentum nichts anderes sehen konnten als einen Streit zwischen unterschiedlichen Professoren und Kirchen, aber jetzt, Gott sei Dank, bin ich in der Lage, über Professoren und Kirchen hinauszuschauen und zu glauben, dass „Christus kam, um zu suchen und zu retten, was verloren ging.“ Danke Gott für uns und bete für uns beide.

Euer Unglauben und Vertrauen,

_____.

=====

[R426:Seite2]

WATCHTOWERTRACTFUND.

Zu Beginn eines neuen Jahres ist es angebracht, dass Ihnen ein Bericht über diesen Fonds vorliegen sollte. Sie finden ihn weiter unten . dass sie wahrheitshungrige Heilige suchen und nähren. Was also der Verlust des Fonds ist, *ist ihr Gewinn* . Dann hat unser Vater vielleicht auch beschlossen, unseren Glauben auf die Probe zu stellen. In allem lasst uns danken.

Wie weiter unten zu sehen sein wird, beträgt die Verschuldung des Fonds mehr als 2.500 US-Dollar, und selbstverständlich kann der Fonds keine weiteren Arbeiten durchführen, bis diese Schulden beglichen sind. Wir bedauern dies außerordentlich, und zum Teil, weil wir in unserer letzten Ausgabe einigen, die es sich schon lange gewünscht hatten, keine Hoffnung mehr gemacht haben, dass wir den „October TOWER“ bald auf Deutsch und auf Schwedisch herausgeben würden.

Ein vorgeschlagener Plan ist der einzige Ausweg aus der Schwierigkeit, die wir sehen können. Es ist folgendes: Wir können zwei Teilfonds einrichten, einen für die deutschen und einen für die schwedischen Zeitungen, und diejenigen, die einen besonderen Beitrag zu diesen leisten möchten, können dies tun. Ein schwedischer Bruder hat bereits 8,50 US-Dollar für diesen Fonds geschickt, eine deutsche Schwester 3 US-Dollar für den früheren Fonds. Wenn einer dieser Fonds 200 US-Dollar betragen soll, werden wir mit dem Druck beginnen und so weit wie möglich gehen Übersetzungenvorbereitet.

STELLUNGNAHME.

Insgesamt wurden bis zum 1. Januar 1882 35.336,18 US-Dollar ausgegeben. 1882 wurden 5.945,20 US-Dollar ausgegeben

Defizit beim Abschleppen...2.571,34 USD
Für das Jahr 1882 ausgegebener Betrag.....5.945,20
Gesamtausgaben bis Jan.-----
1.1883.....41.281,38 \$ Als
Ergebnis der diesjährigen Ausgaben
müssen wir die Veröffentlichung der
Broschüre „The Tabernacle“ melden.....15.000
Exemplare Extraausgaben von Z.WT
zur Verwendung als Traktate.....347.000"
Flugblätter, „TheMinister'sDaughter“ 100.000"

Insgesamt (fast eine halbe Million)....462.000"

Von den oben genannten Veröffentlichungen verfügen wir über etwa 40.000 Exemplare, fast alle Das sind die Oktober-(Trakt-)Nummern des TURMS.

Im Laufe des Jahres haben wir etwa 15.000 Exemplare der Broschüre „Lebensmittel“ verschickt, aber Da diese im letztjährigen Bericht berücksichtigt wurden, werden sie oben nicht erwähnt.

Wenn man bedenkt, dass die große Mehrheit unserer Leser zu den „Armen dieser Welt“ gehört, wird man sehen, dass ihr Interesse an der Verbreitung der Wahrheit sich bis in die Taschen erstreckt, und zumindest ist es wahr: „Sie hat getan, was sie konnte.“ Wenn du sie empfängst, würde es eine Erneuerung deines Eifers und eine Verdoppelung deiner Bemühungen bedeuten, die frohe Botschaft zu verbreiten und so das Evangelium zu predigen. CTRUSSELL.

[Anmerkung: In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der Vorrat an „Nahrung für denkende Christen“ und der Broschüre „Die Stiftshütte“ fast erschöpft ist. Wir fordern Sie daher dringend auf, den Oktoberturm zu nutzen, wenn Sie Wahrheitssuchern Lektüre geben, und wenn sie nach der Lektüre darauf bedacht sind, ihnen „Nahrung“ und danach „Tabernakel“ zu *leihen* . Hüten Sie sich davor, „Babys in Christus“ zu ersticken, geben Sie also nur Ein Traktor oder ein Papier zu jeder Zeit. Erinnern Sie sich in dieser Hinsicht an das Beispiel Jesu --"Ich habe dir viel zu sagen, aber du kannst es jetzt nicht ertragen."]

=====

[R426:Seite2]

CHRISTENTUMSUNDISLAM.

„Ein Autor in einer östlichen Publikation, der nicht darauf abzielt, Heterodoxie zu unterstützen, versucht in seiner Arbeit auf aufwändige Weise zu zeigen, dass das heutige Christentum von den fallenden Religionen am meisten angegriffen wird und am meisten vom Sturz bedroht ist, obwohl es nicht anderen Religionskriegen ausgesetzt ist, die einige Nationen heimsuchen, die sich zu anderen Religionen bekennen.

Der Autor weist darauf hin, dass der Buddhismus, der Mohammedanismus und das Judentum zwar einen festen Halt in den Nationen haben, die sich zu ihnen bekennen, das Christentum aber von den fähigen Köpfen der Welt in seiner Mitte angegriffen wird und der Theismus, oder besser gesagt der Agnostizismus, in einem sogenannten christlichen Land rasch zunimmt „Der Skeptizismus Russlands, die Skepsis Deutschlands, die zunehmende Liberalität Englands und Schottlands und der bemerkenswerte Spielraum, der den Ungläubigen in Amerika gewährt wird, wo die Gesetze keinen Unterschied aufgrund des religiösen Glaubens machen. Und er schließt daraus, dass das Christentum wahrscheinlich scheitern und früher sterben wird als die älteren Glaubensrichtungen, deren Anhänger blind und bedingungslos an ihnen festhalten.“

Wir schneiden das Obige aus einer aktuellen Ausgabe des *Pittsburgh Dispatch* aus und zeigen, dass denkende Christen, obwohl sie nicht mit der Tatsache vertraut sind, dass die eigentliche Evangeliumskirche vom Herrn abgelehnt wird und daher die Ursache nicht erkennen kann, dennoch ihren raschen Niedergang bemerken. Die Welt sieht es; *denkende* Christen sehen es; und nur die blinden Anbeter dieser gigantischen und korrupten Systeme sehen es nicht.

Der Herausgeber bemerkt in seinem Kommentar zu dem oben Gesagten: „Allein die Tatsache, dass die Untreue unter Christen so schnell zugenommen hat, dass sie so leicht mit Gewalt unterdrückt werden könnte, ist ein Beweis dafür, dass sich die Gläubigen des Christentums der Stärke ihres Glaubens bewusst sind und dass ihre letzte Bestimmung darin besteht, die Welt zu erobern – nicht mit Waffen, sondern mit sanften Mitteln. Eine Religion, die keine Opposition tolerieren kann, die vorgibt, sie zu sein.“ Der auf Vernunft gegründete Glaube ist ein miserabler Glaube und kann nur durch grobe Liberalität und Verfolgung aufrechterhalten werden. Buddhismus und Mohammedanismus sind wie die alte Inquisition. Die Ungläubigen werden aus der Gesellschaft gejagt oder direkt ermordet. Das Christentum lädt alle fairen und vernünftigen Widerstände und Vernunft ein Wenn man sie auf die Kanzel lädt, gibt ihnen das ein gleichberechtigtes Gehör. Zu viele christliche Geistliche tun so, als hätten sie Angst vor dem **Gläubigen** – sie fürchten, dass er ein fadenscheinigeres Argument vorbringen kann als sie, und fürchten, dass er sich einem empfehlen wird

„Das ist eine beklagenswerte Schwäche.“ Dann fügt er hinzu: „Nichts ist klarer als die Tatsache, dass das liberale Christentum selbst seine Treue hervorgebracht hat und dass Christen dennoch gezwungen sein werden, Teile ihres Glaubens aufzugeben.“ *Der Sektierertum muss dahinschmelzen.* Und wenn der Punkt der Entwicklung erreicht ist, an dem die einfache Vernunft nichts mehr sehen kann, was der Vernunft die reinste Gewalt antut, wird das Ziel des Christentums erreicht sein.

Dann müssen Natheisten und Ungläubige in allen Erscheinungsformen ihre extreme Position aufgeben und die Fraktionen können sich gemeinsam für genau die Dinge einsetzen, die von CHRISTUS *gelehrt wurden, und nicht für die Formen und Torheiten, die ihm von sogenannten Christen zugeschrieben werden*, die keinerlei Verständnis für den wahren Charakter Jesu haben.“

Wir stimmen mit diesem Herausgeber darin überein, dass die Geistlichen, die versuchen, ihre Glaubensbekenntnisse zu verteidigen, vor den Gläubigen fürchten und zittern, deren Vernunft zu Schlussfolgerungen führt, die so im Widerspruch zu ihren altherwürdigen Traditionen stehen, für die es keine Grundlage gibt, weder in der Vernunft noch im Wort Gottes. Ein Ungläubiger ist ein Ungläubiger. Viele sogenannte Ungläubige sind sowohl der Wahrheit des Christentums als auch der Ausübung seiner Prinzipien viel näher als sogenannte Christen.

Alle sind wirklich Ungläubige, die versuchen, ihre eigenen Theorien aufzustellen und einige Teile des Wortes Gottes zu verdrehen, um sie zu stützen, während sie seine klaren gegenteiligen Aussagen begraben. Der Versuch, dies zu tun, hat zur babylonischen Verwirrung in den Kirchen geführt, die alle, obwohl sie in der Lehre größtenteils widersprüchlich sind, die Bibel als ihre Stütze beanspruchen. Mit einem imposanten Auftritt sind sie sich einig, sich als Vertreter des Christentums zu bezeichnen und die Lehre so weit wie möglich zu ignorieren.

Es ist in der Tat kein Wunder, dass dieses sogenannte Christentum mit seiner Masse an Widersprüchen und seinen abscheulichen Falschdarstellungen des herrlichen Charakters des gesegneten Gottes so viele denkende Menschen zu Ungläubigen gemacht hat. Es ist auch nicht überraschend, dass dieses in sich selbst gespaltene Haus kurz vor dem Untergang steht.

Ungläubige kommen zu dem Schluss, dass sie, da sie die Vertreter des biblischen Christentums sind, weder mit dem Christentum noch mit der Bibel etwas zu tun haben wollen; und dass jedes Buch, das solch grobe Widersprüche unterstützt und dessen Lehren Charaktere hervorbringen, die wenig oder gar nicht besser und oft schlechter sind als die Welt, ein wertloses, wenn nicht sogar ein geradezu schädliches Buch sein muss, das unwürdigerweise einen Einfluss mit sich bringt, weil es den Anspruch erhebt, eine Offenbarung von ihr zu sein Gott. Und so kommen viele zu dem Schluss, die Bibel gänzlich zu verwerfen und, wie Herr Ingersol es ausdrückt, das Beste aus dieser Welt zu machen, und wenn sie sich auf eine andere konzentrieren, ebenfalls das Beste daraus zu machen und glücklich zu sein und sich selbst zu genießen, so gut sie können, und andere das Gleiche tun zu lassen.

Das gesamte Namenssystem, das den Namen des Christentums beansprucht, steht im Widerspruch zu den Lehren der Heiligen Schrift, und die *Anbeter ihres Glaubensbekenntnisses sind alle* ungläubig an der Bibel. Sie wagen es nicht, das Buch zu öffnen, bevor ein ehrlicher Wahrheitssucher zu dem Gott sagt: „Kommt, lasst uns gemeinsam *nachdenken*“ – damit sie nicht die Wahrheit offenbaren, die ihr geschätztes Glaubensbekenntnis auf den Kopf stellt Heuchelei. Nun wundere ich mich, dass diejenigen, „die Lehren, die Gebote der Menschen, lehren“, zittern und zusammenkauern vor dem vernünftigen Ungläubigen sowie vor dem ernsthaften Wahrheitssucher, der beharrlich „einfordert“. So spricht der Herr „für seinen Glauben.“ Schmähende Schimpfwörter und Verleumdungen werden zur eisernen Festung, während sie andere vor der Gefahr warnen, ihre Vernunft zu gebrauchen und fleißig in der Heiligen Schrift zu forschen, damit sie nicht zu Gläubigen werden. Ungläubige der Bibel? Nein – Ungläubige *der kirchlichen Glaubensbekenntnisse*.

Wir loben Gott dafür, dass wir durch seine Gnade in der Lage waren, die Fesseln abzuschütteln, die viele binden. Ja, wir stehen aufrecht „in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat“, und wir trotzen dem Fluch einer leblosen Kirche und erklären der Welt, dass die Bibel tatsächlich die Offenbarung eines herrlichen Plans ist, der eines unendlichen Gottes wohl würdig ist, dass das heutige Christentum eine grobe Fehldarstellung seiner Lehre darstellt, und dass der ideale Charakter der Bibel von niemandem auch nur annähernd veranschaulicht wird, außer von denen, die wirklich ihre heiligen Seiten studieren und ihr großes Beispiel nachahmen. Mögen alle wahren Kinder Gottes die Schriften durchforschen und in der Lage sein, einen Grund für ihre Hoffnung zu geben. Dann wird das Ziel des *wahren* Christentums erreicht.

[R427:Seite2]

DAS FREUDERESULTAT.

Zu gegebener Zeit. Danach habt ihr eine Weile gelitten. Zu gegebener Zeit versucht der Herr die Gerechten. Hierdurch werden Eigenschaften erzeugt und hervorgebracht, die sonst verborgen und nicht vorhanden wären. Der Prozess ist hart, schmerzlich, manchmal schrecklich, aber die Früchte sind, wenn wir treu ausharren, kostbar, großartig, herrlich – alles wert, was sie kosten dürfen, und wie viel mehr wird nur die Ewigkeit offenbaren. Wir sollten wir kannten nicht das Mitleid und die Zärtlichkeit des Erlösers, wir haben nicht im Ofen gelitten. Sind unsere erlesensten religiösen Freuden nicht aus schweren Prüfungen entstanden oder wurden sie ihnen zumindest gewährt? Es war während der Flucht Jakobs vor seinem mörderischen Bruder. – und er selbst war keineswegs unschuldig – dass er die Vision von der Leiter und den Engeln hatte. Als Elia so verzweifelt und entmutigt war, dass er sterben wollte, weckten die Engel ihn wiederholt und fütterten ihn, und dann kam die wunderbare Vision in der Höhle hinzu. Genau im heißesten Ofen fanden die hebräischen Kinder die Form des Vierten neben sich. Und Daniel zahlte nicht dafür ihn in der Nacht mit den Löwen verbringen und feststellen, dass sie durch die Macht eines himmlischen Hüters in Lämmer verwandelt wurden? Ich urteile, Paul und Silas haben das innere Gefängnis und die Vorfahren nach ihrer wundersamen Erlösung nie bereut.

Aber haben wir nicht aus eigener Erfahrung erfahren, dass gerade in Zeiten größter Härte die reichste Gnade des Himmels bewahrt wird? Wir haben vielleicht auf die fällige Zeit gewartet und waren etwas erschöpft und entmutigt, aber die Zeit des Gesangs der Vögel kam, und sie sangen niemals so süß!

Kämpfen, warten, kämpfen, vertrauen,
Ist Hesuretobless?

Propheten, Väter, Märtyrer, Christen, Antwort:

Ja.

Fürchtest du manchmal, dass dein Vater
es vergessen hat?

Auch wenn die Wolken um uns herum sind,
zweifle nicht an ihm!

Immer ist das Tageslicht gebrochen, immer
hat er gesprochen!

Besser ist er seit Jahren gewesen, als
deine Ängste.

– „**Worte des Glaubens.**“

[R427:Seite3]

"EUER KÖNIGREICH KOMME."

Es gibt ein Werk, das erledigt werden muss.
Eine solche Erde hat es nie gekannt; Es
sammeln sich mächtige Kräfte, und ihre
Macht wird sich bald zeigen.
Sie wählen solche Materialien aus, die
ihren Zweck erfüllen. Und wenn dies
vollendet sein wird, werden sie ein herrliches
Werk auf Erden vollbringen.
Sie werden die Mächte der Dunkelheit zurückschlagen, sie
werden falsche Glaubenssätze zunichte machen;
Sie werden sich für Wahrheit und Gerechtigkeit,
Menschenrechte und menschliche Bedürfnisse einsetzen.
Tyrannenherrscher werden sie
abschaffen, und die schmerzhaft Kette der
Unterdrückung wird ein für alle Mal
gebrochen sein; Denn der Christus wird auf Erden herrschen.
Sein ewiges Reich, das niemals
vergehen wird; Und sein ewiges Prinzip
muss auf der ganzen Erde seinen
Weg finden.
Mächtige Geister haben zu allen Zeiten daran
gearbeitet, dass der Plan mit Sicherheit
verwirklicht wird. „Frieden auf
Erden, guter Wille, Mensch.“
Ja, the red awns abrighterera; Wir können
den bevorstehenden Tag sehen,
an dem der Mensch, befreit von den Lehren des
Irrtums, bald den besseren Weg lernen wird.
Die verdunkelnden Mächte des
Aberglaubens, die schon lange ihre Ketten
geschmiedet haben, verlieren jeden
Tag an Macht; Es bleibt nur die scheinbare Stärke.

[R428:Seite3]

Nicht das Werk weltlicher Weisheit,
Not the selfish schemes of man,
Er wird diesen Zweck ausführen;
'Tis a higher, edler plan;

Beaufsichtigt von den Sterblichen,
Wer kann die Wahrheit klar sehen, und
wer kennt die klügeren Methoden und die Zeit,
die sie tun müssen?

Du, der den Tag aufgehen sieht
Und kann die vorbeiziehenden Zeichen
lesen, wachen und zum Handeln bereit sein;
Folgen Sie den hohen Designs von Wisdom.
Vertraue keinem Egoismus, keinem eitlen
Anspruch, denn die Arbeit ist alles
göttlich; Und das Reich, die Macht und die
Herrlichkeit sind, Herr, für immer Dein.

--FRAU EGLAKE.

=====

[R428:Seite3]

IHR GEBÄUDE.

„Kein Mensch kann ein anderes Fundament legen als das, was Jesus Christus ist.“
„Aber ein jeder achtet darauf, wie er darauf baut.“ „Wenn nun jemand auf diesem Grund Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stoppeln aufbaut, so soll das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es verkünden, denn es wird durch Feuer offenbart werden; und das Feuer wird eines jeden Werk, welcher Art auch immer, auf die Probe stellen.
Wenn jemandes Werk bestehen bleibt, das er darauf aufgebaut hat, wird er einen Lohn empfangen. Wenn die Werke eines Menschen verbrannt werden, wird er Verlust erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, aber auch durch Feuer.“ (1. **Korinther 3,9.11.10-15.**)

Der einzelne christliche Glaube ist ein Gebäude und muss als solches sowohl ein Fundament als auch einen Überbau haben. Jedes Prinzip der Wahrheit oder des angenommenen Irrtums wird zum Bestandteil unseres Glaubensgebäudes die kostbaren Wahrheiten, die geduldig aus Gottes Wort gewonnen werden. Die ersteren werden leicht von dem Sturm der Untreue hinweggeschwemmt, der die letzteren nicht einmal erschüttert. Der eine wird dem Feuer standhalten und seinen Besitzer beschützen, der andere wird nur die Flamme nähren und den Besitzer gefährden.

Der Aufbau unseres Glaubens verbleibt uns größtenteils. Er stellt uns die Quelle der Wahrheit zur Verfügung, stellt die Werkzeuge in unsere Reichweite und drängt uns, den Ofen gut zu bauen, indem wir Materialien hinzufügen, indem wir Glauben an Glauben, Tugend an Tugend, Wissen an Wissen hinzufügen. So möchte er, dass unsere Rasse, unser Wissen und unsere Liebe wachsen, indem wir den Beispielen des Aufbaus folgen, die er bereitgestellt hat.

„Eine andere Grundlage kann kein Mensch legen als die, die gelegt wurde – JESUS CHRISTUS.“ Diese Aussage über die Bedeutung Jesu als Grundlage des Sündenglaubens an Gott steht in keiner Übereinstimmung mit der Aussage, dass „es unter dem Himmel keinen anderen Namen gibt, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen.“ Keine andere Grundlage des Glaubens reicht aus – „Eine andere Grundlage kann kein Mensch legen.“

Diejenigen, die auf diesem Felsen bauen, sind Christen, egal, wie dürftig sie ihren Glauben darauf aufbauen. Auch wenn sie ganz und gar aus Holz, Heu und Stoppeln der menschlichen Traditionen bauen, sind sie doch als Baumeister auf dem Felsen Christen. Auch wenn sie an diesem TAG DES HERRN, in den wir jetzt ihre Werke aufgenommen haben, Verlust erleiden werden, werden sie selbst durch Feuer gerettet. Das heißt, obwohl Gott das angeordnet hat Dies kommt über alle, die behaupten, auf dem Felsen zu sein, Christus Jesus, der jeden Rest des Irrtums verbrennen, ausrotten und zerstören wird, alles, was vom Menschen ist und nicht aus Gottes Wort stammt; doch alle, die den Felsen wirklich anerkennen und auf ihm gebaut sind, werden gerettet.

Diejenigen, die aufgrund dieser guten und rechten Glaubensbildung auf dem Felsen mit dem Gold, Silber und den Edelsteinen der Offenbarung Gottes bauen, werden in die Lage versetzt, die Welt zu überwinden und ihre Weihe an Gott durch Jesus Christus annehmbar zu erfüllen. „Dies ist der Sieg, der die Welt überwindet, sogar euren *Glauben*.“

Diese Überwinder, die nun „dem Lamm folgen“, werden zu gegebener Zeit für immer mit Ihm vereint sein, den „Gott zum Erben ihrer Sünden ernannt hat“. Als solche werden sie manchmal „Brüder Jesu“ genannt, manchmal mit dem engen und liebenswerten Namen „Die Braut, die Frau des Lammes“ und *als solche werden sie Erben Gottes sein, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn*.

Diejenigen, die mit armen Dingen, dem Holz, Heu und Stoppeln der menschlichen Traditionen bauen, verstehen wir als diejenigen, die die Welt *nicht überwinden*, sondern die vom Geist der Welt gefangen und gebunden sind und daran gehindert werden, ihre Weihe auszuführen. Da sie nur die Traditionen der Menschen haben, fehlt ihnen der Schutz vor Irrtum und die Kraft, die zur Überwindung der Welt notwendig ist, die nur aus der Wahrheit erhältlich ist. Dann sollten alle den Wert der Wahrheit erkennen, der uns in die Lage versetzt, unsere Todesgelübde an die Welt und ihre Ambitionen zu erfüllen.

Wenn Christen die Wahrheit richtig schätzten, würden sie alle kaufen und niemals verkaufen, obwohl es *Zeit, Unannehmlichkeiten und Selbstverleugnung* kostete, sie zu bekommen, und *Ruf und Opfer*, sie zu bewahren.

Die Klasse, die, obwohl geweiht, einen fadenscheinigen Glauben an die Weisheit des Menschen aufbaut, verstehen wir als die „große Schar“ (**Offenbarung 19,6; 7,9-17**), die zu geistlichen Bedingungen gelangen wird, aber durch große Drangsalierung, die ihr irriger Glaube auferlegt, und die alle Schlacken des Irrtums verzehren müssen. So werden sie durch dieses Feuer oder diese Reinigung gerettet. Dies ist die Klasse, die der Brautgefährtin folgt (**Ps 45,14.15**) als Rebekkas Mägde ihr folgten (**Gen. 24:61**).

Man nennt dies die *Dienerklasse* im Unterschied zur königlichen Klasse, die herrscht.

Diese sollen „*Gott in seinem Tempel dienen*“ und „*vor dem Thron*“ sein. Als Symbol sehen wir einen Unterschied zwischen dieser *Klasse und den Überwindern*, der königlichen Braut, die mit Jesus auf dem Thron regieren wird. Beachten Sie, dass die unterschiedlichen Belohnungen dieser beiden Klassen (beide spirituell) in vielen Schriften gezeigt werden (siehe **Offb. 7:9,10,13-17; 19:6,7; Psalm 4). 5:10 -15**). Darum lasst alle, die den Preis unserer hohen Berufung annehmen, darauf achten, wie (mit welchem Material) sie ihren Glauben aufbauen, wenn auch auf einem sicheren Fundament.

=====

[R428:Seite3]

AUF WAS SIND SIE GEBÄUDE?

Was wir gerade in Bezug auf Glaubensstrukturen gesehen haben, ist wichtig, aber unsere jetzige Frage ist es noch wichtiger, denn wenn nicht auf dem Felsfundament, Jesus Christus, all unser Glaube vergeblich und alle unsere Hoffnungen trügerisch sind.

Zu glauben, dass Mohammed einst lebte und auf der Erde starb, macht uns nicht zu Mohammedanern, noch gibt er eine Grundlage für den Glauben und die Hoffnung auf ein zukünftiges Leben; auch der einfache Glaube, dass Jesus einst lebte und auf der Erde starb, *macht uns* nicht zu Christen, noch gibt er eine Grundlage für den Glauben oder die Hoffnung auf ein zukünftiges Leben „dass der Herr uns alle Sünden auferlegt und durch *seine Wunden* geheilt wird“, uns zu Christen macht und eine feste Grundlage für den Glauben gibt, dass unsere Sünden getilgt werden und dass zu seiner Zeit alle von der Strafe der Sünde – dem Tod – erlöst werden können.

Manche bauen *auf rechtem Handeln* als Grundlage der Hoffnung, dass Gott ihnen ewiges Leben schenkt. Diese bauen nicht auf dem Felsen, Christus Jesus, sondern auf *ihren eigenen Werken*. Zu dieser Klasse gehörten die Juden, die *sich selbst rechtfertigen wollten*. Aber Paulus versichert uns, dass sie kein gutes Fundament hätten; denn „durch die Taten des Gesetzes wird kein Fleisch gerechtfertigt werden.“ (**Röm. 3:20.**)

Andere bauen ihre Hoffnung auf *Erlösung auf der Liebe Gottes auf*. Sie sind sich sicher, dass Gott, weil er *eine sehr erbärmliche* und oft zärtliche Barmherzigkeit zeigt, letztendlich und ewig jeden vor dem Tod retten wird. Sie scheinen zu vergessen, dass Gott in den letzten sechstausend Jahren die gleiche Liebe für die Menschheit hatte, dennoch hat er der Menschheit erlaubt, in Leid und Tod immer tiefer zu sinken. Der Tod, ihre Hoffnung ruht auf einem Sandfundament; denn sein Wort verkündet: „Bei ihm gibt es keine Veränderlichkeit, keinen Schatten der Umkehr“ und „Er wird auf keinen Fall die Schuld freisprechen.“ (**Jakobus 1,17; 2. Mose 34,7.**) Das sind keine Christen, weil sie Hoffnung und Glauben auf die Liebe Gottes bauen *und nicht auf das einzige Fundament, CHRISTUS JESUS*. Die LIEBE Gottes *lieferte* das Fundament, aber *die Liebe Gottes* ist nicht das Fundament des *christlichen* Glaubens.

Andere bauen *auf der Gerechtigkeit Gottes auf* und erklären kühn, dass Gott an die Grundsätze der Gerechtigkeit *gebunden ist*, um alle Menschen vor dem Tod Adams zu retten. Ihr Argument ist, dass Gott den Menschen in seinen gegenwärtigen Zustand der Sünde, des Elends und des Todes versetzt hat und dass er sie in Gerechtigkeit gegenüber seinem Geschöpf wiederherstellen muss. Denjenigen, die so argumentieren und ihre Hoffnungen auf ein zukünftiges Leben auf Gottes GERECHTIGKEIT bauen, würden wir vorschlagen, dass sie, wenn diese Argumentation richtig ist, das Skript lesen Aussagen, die sagen, dass wir durch *Gnade* (Gottes Gunst) gerettet werden, sind alle unwahr, denn wenn er gezwungen ist, Menschen zu *retten*

Prinzipien der Gerechtigkeit, dann kommt die Erlösung nicht aus Gnade, sondern aus Gerechtigkeit. Wir schlagen weiter vor, dass, wenn Gott ungerecht gebunden ist, um alle Menschen vor dem Tod zu retten, es richtig ist, daraus zu schließen, dass **Gott [R429:Seite 3]** sechstausend Jahre lang dem Menschen gegenüber *ungerecht* gewesen ist s.

Du hast das nie gesagt? endlich.

Keine dieser Theorien ist biblisch, daher ist auch keine davon eine geeignete Grundlage für den Glauben, und jedes darauf errichtete Gebäude ist zur Zerstörung verurteilt. Wir stellen die Frage: Können diejenigen, die auf diesen sandigen Fundamenten bauen, richtig als Christen bezeichnet werden? Ist ein Christ nicht neu, dessen Hoffnungen auf das zukünftige Leben einzig und allein auf dem felsigen Fundament errichtet sind, das Gott gelegt hat – Jesus Christus? „SoussaithJehova, siehe, ich liege in Zion als Grundstein, als Stein, als Stein, als kostbaren Eckstein, als sicheres Fundament.“ (**Jes. 28:16.**)

Paulus verkündet auch die Grundlagen des christlichen Glaubens, indem er sagt: „Ich habe euch *zuerst* überliefert, was ich auch empfangen habe (vor allem), wie *Christus für unsere Sünden gestorben ist*, gemäß der **Schrift**.“ (1. **Korinther 15,3**) pel – gute Nachricht – nein, es gibt noch viel mehr, aber alles kommt *als Konsequenz* dieser fundamentalen oder fundamentalen Wahrheit; und ohne diesen Glauben an Jesus als unseren Erlöser, der starb und sein Leben als Lösegeld für unser Leben gab, das durch Adams Sünde verwirkt wurde, müssen wir sehen, dass wir immer noch *schuldig* und *verurteilt* sind, bevor Gottes Gesetz keine biblische Grundlage für die Erwartung eines zukünftigen Lebens haben könnte.

Es ist vergeblich zu behaupten, dass sie auf Christus bauen, weil sie ihn *als Führer* und *edles Vorbild* anerkennen. Alle Menschen – ja, und auch der Teufel müssen die Erhabenheit und Vollkommenheit des Lebens Jesu anerkennen; alle müssen zugeben, dass er ein edles *Beispiel* ist, aber um Jesus als die *Grundlage des Glaubens an ein zukünftiges Leben* anzuerkennen, muss man die Tatsache anerkennen, dass alle *Menschen* Sünder und als solche *GERECHT zum Tode* verurteilt sind, und dass Jesus „das Lamm Gottes ist, das die *Sünde von der Welt hinwegnimmt*“; und dass er dadurch, indem er die Strafe für *die Sünden des Menschen bezahlte – den Tod* –, ihm die Befreiung vom Tod und das Recht auf *Leben* verschaffte. Er *rechtfertigt* sie oder *macht sie lebenswert*, was er ihnen zu gegebener Zeit geben wird.

Der Plan Gottes, betrachtet vom Standpunkt des inspirierten Wortes Gottes,

erkennt den *teilweise gerechten* Prozess gegen Adam, seinen *vorsätzlichen* Verstoß gegen Gottes gerechte und einfache Forderung und die *Gerechtigkeit* der Vollstreckung der Strafe an, die Gott angedroht hatte, nämlich den TOD (keine *lebenslange* Strafe, sondern den vollständigen *Verlust des Lebens*). „An dem Tag, an dem du es bezeugst, wirst du im Sterben sterben“ (**1. Mose 2,17**). Gottes Vorauswissen über die Folgen von Adams Sünde kann nicht gegen die historische Gerechtigkeit verstoßen, denn der Prozess war derselbe und hatte die gleichen Ergebnisse, als ob Gott seinen Ausgang nicht *vorhergesehen hätte*.

Gott ist nicht verantwortlich für alle geistigen und körperlichen Unvollkommenheiten unserer Rasse. Diese sind auf die Sünden von Adam, ihrem Vorfahren, zurückführbar. Hier wird nicht allgemein anerkannt, dass Gott nur *vollkommene* Wesen erschafft, wie Adam es zuvor war; und dass alle gefallenen, geistig und körperlich unvollkommenen Männer und Frauen nicht Gottes Schöpfung, sondern die Nachkommen des gefallenen Adam sind an Gott, sondern an Adams Sünde. Alle sterben also als Folge von Adams Ungerechtigkeit und nicht als Folge von Gottes Ungerechtigkeit. Wenn Gott dann Adam zu Recht verurteilt hätte, Andinnowayresponsibletoadams Nachkommen, ItmoSthaveBeenAscripturestates, "Bygods *Gnade* (unvergessliche *Gunst*) . : **22 ; Röm.5:12,17,19** und **11:32,33**. Wenn also die Heiligen Schriften wahr sind, dann ist die Theorie hinfällig, dass Jehova durch die Rasse gerechtfertigt ist, indem er alle zum Tode verurteilt hat, und das Argument, dass er *ungerechtfertigt ist*, sie wieder zum Leben zu erwecken.

Wenn wir vom Standpunkt der göttlichen Offenbarung statt rein menschlicher Vernunft blicken, sehen wir, dass die Liebe zwar ein herausragender Faktor in allen Plänen Gottes und ein Element der göttlichen Natur ist, dieses Vorwissen und diese Allmacht es jedoch unnötig machen, dass seine *Liebe* mit seiner Gerechtigkeit in Konflikt gerät. Nachdem Gott den Menschen zu Recht als lebensunwert verurteilt hatte, konnte die Liebe nicht eingreifen und die Entscheidung rückgängig machen und den Gefangenen freilassen, ohne sie vorher zu befriedigen die Ansprüche auf Gerechtigkeit geltend machen. Sollte Gott ihn wirklich für veränderlich halten, und nicht nur das, sondern wir sollten alle sehen, dass entweder die erste oder die letzte Entscheidung ungerecht war, denn wenn die erste Entscheidung gerecht war, dann war die Aufhebung derselben ungerecht, und wenn die letzte Entscheidung gerecht war, muss die erste *ungerecht gewesen sein*. Die Schuld, unsere Rasse zu vernichten, wurde auf Jesus gelegt, und der Anspruch auf Gerechtigkeit wurde in seinem Opfer befriedigt. Wenn wir sagen, dass wir keine Schuld haben (und deshalb keinen Erlöser haben, der von der Konsequenz davon – dem Tod – erlöst werden kann), „machen wir ihn *alias*“, denn er erklärt: „Es gibt keinen Gerechten, nein, keinen einzigen.“

Als wir uns alle in diesem Zustand der Sünde und Verdammnis befanden, in dem wir uns selbst und einander weder helfen konnten, weil *alle*, die von Adam stammten, darunter waren

Dieselbe Verurteilung, dann führte Gottes Liebe einen (bereits erdachten) Plan aus, durch den er die schuldige Rasse reinigen und sie wieder zum Leben erwecken und gleichzeitig gerecht tun konnte. Er erlöste den Sünder, den er gerecht **[R429:Seite 4]** verurteilte, dass er seinen Sohn gab, damit er den *Tod* (unsere Strafe) für jeden schmecken sollte; dass er eine Sühne (*Befriedigung*) für unsere Sünden sein sollte (der Kirche) und nicht nur für uns, sondern auch für die Sünder der ganzen Welt. **(1. Johannes 2,2.)** So gelingt es Gottes Liebe und Weisheit, die im Einklang mit seiner Gerechtigkeit wirken, die Schuldigen ohne jegliche Ungerechtigkeit freizusprechen. Nur so kann Gott gerecht und der Rechtfertiger der Sünder sein, die das Lösegeld annehmen, „wenn sie zur vollständigen Erkenntnis gebracht werden“. **(Röm. 3,26; 1.Tim. 2,4.)** Ein irdischer Richter, vor dem ein Verbrecher verurteilt und gerecht verurteilt worden war, konnte den Gefangenen nicht einfach freilassen oder ihn vor dem Gesetz für schuldig *erklären* einfach verurteilend.

Wir sind zufrieden, dass nur wenige in die „Tiefen des Reichtums sowohl der Erkenntnis als auch der Weisheit Gottes“ geblickt haben. In Weisheit und Liebe wurden alle nach dem einen Vertreter beurteilt, dessen Beispiel fast alle zweifellos gefolgt *wären, wenn sie einzeln ausprobiert worden wären*. Wenn jeder der einhundertvierzig Milliarden Menschen, die schätzungsweise in die Welt hineingeboren wurden, individuell vor Gericht gestellt worden wäre und nachgegeben und verurteilt worden wäre wie Adam, dann hätte es erfordert, dass genauso viele vollkommene Menschen für sie gestorben wären, und so ihre Strafe bezahlt und sie erlöst hätte.

Aber wenn wir es von Gottes Aussage aus betrachten, sehen wir eine Tiefe der göttlichen Weisheit und Ökonomie in dem angenommenen Plan – die Verurteilung des *Sündenfalls* durch den Ungehorsam *eines Menschen*, damit er allen durch das Opfer eines *anderen* als Opfergabe Gnade erweisen kann. Beachten Sie die Kraft der folgenden Heiligen Schriften von diesem Standpunkt aus und ihre Bedeutungslosigkeit, wenn man sie anders betrachtet: „Wie Adam alle sterben, so werden alle in Christus lebendig gemacht.“ Die Straftat eines einzigen Urteils kam über alle Mentalität zur Verurteilung, und so kam *durch* die Gerechtigkeit des einen die kostenlose Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Denn wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht werden ... Wo reichlich war, da war noch viel mehr Gnade: Dieser Mörder, der zum Tode geherrscht hat, konnte *auch* die Gnade durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn, verherrlichen. Denn was das Gesetz nicht tun konnte, weil es schwach war durch das Fleisch, Gott sandte seinen eigenen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und verurteilte die Sünde im Fleisch durch ein Opfer (siehe *Röm. 8,3*). „Gott hat alle im Unglauben abgeschlossen, *damit er sich aller erbarmen kann*.“

„Die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes: wie

unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht **erforscht werden können !**

Fazit: Worauf bauen Sie Ihren Glauben auf, mein Bruder, meine Schwester?
Auf dem Sand menschlicher Meinungen und Theorien oder auf dem einen Felsfundament,
das Gott selbst gelegt hat? – Jesus Christus, „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt
hinwegnimmt“ – der „für unsere Sünden gestorben ist“.

„Meine Hoffnung ruht auf nichts Geringerem
als dem Blut und der Gerechtigkeit Jesu; ich
darf nicht dem süßesten Rahmen vertrauen,
sondern ganz und gar auf den Namen Jesu.
„Sein Eid, sein Vater und sein Blut
unterstützen mich in der überwältigenden
Flut. Wenn alles um meine Seele herum
nachgibt, ist er meine ganze Hoffnung und bleibt.
„Auf Christus, dem festen Felsen, stehe ich;
Alles andere ist versinkend und versinkt.“
=====

[R430:Seite4]

Es ist ein gutes Geschäft, besser heilig zu leben, als darüber zu reden.
Uns wird gesagt, dass wir unser Licht leuchten lassen sollen, und es tut es,
wir müssen niemandem sagen, dass es es tut.

=====

[R430:Seite4]

HENRYWARDBEECHER.

In einer aktuellen Ausgabe haben wir die Aufmerksamkeit auf die Theologie von Herrn B. gelenkt und sie scharf, aber nicht unfreundlich kritisiert. Ein Leser des TOWER meint, dass wir durch die dürftigen Presseberichte über die jüngsten Äußerungen von Herrn B. vor der Kongregationsvereinigung informiert waren und uns freundlicherweise einen vollständigen Bericht darüber zugesandt haben, der von Herrn B. selbst überarbeitet und korrigiert wurde. Es ist unser Wunsch, dies gerecht zu machen. Wir haben die besagten Berichte geprüft und geben hier einige Auszüge und Kommentare ab.

Herr B. sagt: „Ich glaube, dass Wunder heute möglich sind. Sie waren in früheren Zeiten nicht nur möglich, sondern *real* – insbesondere die beiden großen Wunder – die wundersame Empfängnis Christi und seine Auferstehung von den Toten. Wenn ich sie aufgeben, müssen *die beiden Säulen, auf denen das Haus steht*, zu Boden fallen.“

Zum Thema der Versöhnung sagt er: „Ich pflegte zu sagen, dass Christus in sich selbst die Versöhnung ist; dass er in seinem Leben, der Lehre, dem Leiden, dem Tod, der Auferstehung und der himmlischen Herrlichkeit die Macht hat, Sünde zu vergeben *und* die Menschen in ein edleres Leben zu verwandeln, das die Sünde kennt und ihn mit vollem und liebevollem Vertrauen annimmt.“ *Sünden.* „Die Apostel weisen fortwährend auf die Leiden Christi hin. Sie wecken Hoffnung, *weil Christus* gelitten hat. Sie schließen in ihren Auftrag ein, dass ihr freudiger Herr darin besteht, *die Vergebung der Sünden WEGEN* des Werkes Christi zu verkünden.“

Wenn wir Mr. Dass sich die hier zitierte Aussage auf die Leiden und das Wirken Christi als Ursache der Sündenvergebung bezieht und dass er nirgends in der Heiligen Schrift Aussagen darüber findet, *warum* die Leiden Christi notwendig waren oder *wie* sie sich für die Sünder öffneten, lässt uns immer noch zweifeln, ob er den Wert des Todes Christi als Genugtuung für die Sünden wertschätzt, und es wundert uns dennoch, dass Reporter dies *nie* richtig darstellen Ansichten.

Wir sind immer noch zweifelhaft, ob Herr B. glaubt, dass „Christus für unsere Sünden gestorben ist“; dass er „sich selbst als *Lösegeld* für alle gab“, dass wir „um einen *Preis* *erkauft* wurden“, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi“. Wir fragen uns anhand seiner eigenen Aussage, ob er *glaubt*, dass der zitierte Text (**Röm. 3,20-26**) den von ihm vertretenen Boden *abdeckt*. Er *deckt* alles ab *und mehr*, als er glaubt, wenn er von Jesus sagt: „Wer

Gott hat sich zum Ziel gesetzt, *eine Versöhnung* (Besänftigung oder Genugtuung) durch den Glauben an sein Blut zu bewirken, um seine Gerechtigkeit für die Vergebung vergangener Sünden zu verkünden“?

Wiederum sagt Herr B.: „Man wird in Unvollkommenheit erschaffen und strebt nach einer vollständigen Entwicklung. Zweitens glaube ich, dass er sündig ist.“ „Niemand hat jemals gelebt, und niemand wird jemals leben, nur ein Mensch, der kein Innerer war.“ So schreibt er die Schuld dem Schöpfer zu und nicht Adam, durch den die Heilige Schrift bestätigt, dass alle zu Sündern gemacht wurden und wegen dessen Gehorsam alle verurteilt wurden.

(Röm. 5:18,19.) Diese Lehre der Heiligen Schrift von Erbverdorbenheit und Verurteilung bezeichnet er als „geistliche Barbarei“ (Seite 5), während er auf Seite 20 das, was uns scheint, in völligen Widerspruch dazu bringt, wenn er sagt: „Für manche ist es leichter als für andere. Die Vererbung hat einen mächtigen Einfluss.“

Wir glauben, dass wir die Ursache dieses Stolperns im Fall von Herrn B. sehen. Asaman ist edel, furchtlos, vernünftig und wohlwollend theologischen Glaubensbekenntnissen und beginnen erneut mit dem Studium dieser Themen, wobei sie Gottes Wort als *einzigsten Maßstab verwenden*.

Wir schlagen vor, dass er, wie wir, feststellen könnte, dass Gott *nur* unsere Ureltern erschaffen hat und dass sie vollkommen und sündenlos waren, wie es in der Heiligen Schrift beschrieben ist. Dass unsere Unvollkommenheit und die Folgen, die sich daraus ergeben, dass wir Gottes *vollkommenes* Gesetz nicht befolgen können, nicht dafür verantwortlich sind, dass Gott unsere Ureltern oder uns selbst *unvollkommen erschaffen hat*, sondern die Tatsache, dass wir unsere Existenz *auf natürliche* Weise von Adam und Eva ableiten, seit sie durch Gottes Anordnung gefallen sind Und daher haben wir den erblichen *Makel* und die Unvollkommenheit, die ursprünglich von Adam stammte und von Generation zu Generation zunahm oder abnahm, aber ohne Hoffnung, *uns* jemals aus diesem Zustand *der Sünde und des Todes befreien zu können*.

Aus dieser Sicht ist es leicht zu verstehen, *warum* Christus starb. Es ist leicht zu erkennen, dass er in die Welt kam, nicht um Gottes vollkommene Schöpfung zu reparieren und dabei zu helfen, sie in eine gute Form zu bringen, sondern dass er in die Welt kam, um von der Sünde und ihrer vorgeschriebenen Strafe – *dem Tod* – *zu erlösen, der Rasse, die Gott in ihrem Stammvater vollkommen und aufrichtig in seiner moralischen Ähnlichkeit geschaffen hatte, die aber durch die Sünde das Recht auf Leben verloren hatte Gerade die Strafe, die gegen alle verhängt wurde – der Tod, die Opferung seiner vollkommenen Menschlichkeit* –, wie klar ist, dass alle Menschen erlöst *sind oder vom Tod zurückgekauft und* durch den von unserem Stellvertreter gegebenen *Lösegeldpreis*, nämlich das kostbare (wertvolle) Blut (Leben) Christi, das „zur Vergebung vergangener Sünden vergossen wurde“ – Adams Sünder – wieder in das Recht auf Leben (Auferstehung) eingeführt.

Wie sehr harmonieren damit die Aussagen **von Röm 5,12.18.19?** „Durch *einen Menschen* , der in die Welt kam und durch die Sünde starb , und so ging der Tod auf *alle Menschen* über, weil sie alle *gesündigt* haben .“ haben *unser Recht auf das Leben* , das ursprünglich Adam gegeben war , verwirkt.) Denn wie durch den Ungehorsam *eines Menschen* viele (alle) zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam (bis zum Tod – **Phil 2,8**) *eines Menschen* viele gerecht gemacht werden.“ Paulus betrachtete diese Tatsache , dass Gott alles in Adam *verurteilt* und alles in Christus *gerechtfertigt hatte* , als ein Meisterwerk der Weisheit, und wir sollten unseren Glauben nach Gottes Wort gestalten, um seine eigene Selbsteinschätzung zu haben. Wir sollten zu dem Schluss kommen, dass *etwas* mit unserer Theologie nicht stimmt, und uns sofort an das betende, verschlossene Studium der Bibel machen, um es in Ordnung zu bringen. Gott wird jedem fleißigen und völlig geweihten Forscher seine herrlich harmonische Pflanze offenbaren. „Licht ist den Gerechten gegeben.“

Wenn Herr B. sich für falsch erklärt hält und unser gegenwärtiges Verständnis seiner Ansichten korrigieren möchte, werden wir ihm gerne in einer zukünftigen Ausgabe so viel Platz einräumen, wie dieser Artikel einnimmt. „Gott sei wahr.“
=====

[R430:Seite4]

**GESCHENKGEFAHR.
„Gesegnet sei der, der wacht und
seine Kleider bewahrt.“**

Der Tag des Herrn, an dessen Beginn ein neues Leben steht, wird überall in der Heiligen Schrift als eine Zeit besonderer Drangsal bezeichnet – zunächst bei der Kirche. Aber warum sollte er bei der Kirche beginnen? Oder besser gesagt, warum sollte die Kirche nicht gänzlich davon ausgenommen sein? Schauen wir uns zunächst an, was die Ursache der Drangsal ist, und dann lässt sich die Frage leicht beantworten.

Der Tag des Herrn ist der Tag, an dem Jesus willig die Macht annimmt. Das erste Werk des neuen Königs ist die Fesselung Satans, des gegenwärtigen „Fürsten dieser Welt“, denn „wie kann jemand in das Haus eines starken Mannes eindringen und seine Güter verderben, wenn er nicht zuerst den starken Mann fesselt? Dann wird er sein Haus verderben“ (**Mt 12,29**); und „Zu diesem Zweck wurde der Sohn Gottes offenbart, damit er die Werke des Teufels vernichte.“ (1. **Johannes 3,8**.) Satans Herrschaft war eine Herrschaft des Schreckens unter dem Deckmantel der Dunkelheit (Unwissenheit) dieser Welt. Aber die gegenwärtige Herrschaft des Bösen wird enden, und der Fürst der Dunkelheit (Satan) wird gebunden sein. (**Offb. 21:24**.)

Wenn das Licht der Wahrheit zunimmt, muss die Dunkelheit (Unwissenheit) fliehen, und der Satan des Textes muss seine Macht verlieren. Licht – die Wahrheit – wird die Kette sein, die das Böse im kommenden Zeitalter unter der Herrschaft Christi fesseln wird. Und wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt, während die Wasser dieses Meer bedecken, dann wird Satan vollständig gebunden sein. Als Erster flüchtet Satan aus dem Reich der Finsternis. Über sie beginnt Satan zunächst seine Macht zu verlieren, und er entdeckt hier, dass der bindende Einfluss am Werk ist. Seit unser Herr und König *gekommen ist*, strahlt das Licht der Wahrheit wie nie zuvor.

[R431:Seite4]

Es ist nicht anzunehmen, dass Satan seine Herrschaft kampflos aufgeben wird, und dieser schreckliche Kampf zwischen Licht und Dunkelheit, Wahrheit und Irrtum tobt jetzt besonders in der Kirche Solange sie schlafen und das Licht ignorieren, das in die Welt gekommen ist, kann es sich Satan leisten, sie in Ruhe zu lassen.

Eines der Geräte, die jetzt an der Spitze der Versöhnung stehen, ähnelt so sehr seiner Politik in Eden, dass Gottes Kinder, wenn sie es zur Kenntnis nehmen, seine nur empört zurückweisen können

Kühnheit. Zuerst stellte er Eva eine Versuchung vor, versuchte zu beweisen, welche Vorteile es hat, von der verbotenen Frucht zu nehmen, und argumentierte, dass Gott ungerecht sei, indem er ihnen die Frucht entzog usw. Immer antwortete er: „Gott hat gesagt: „Ja, du sollst es nicht anfassen, damit du es nicht anrührst, damit du nicht stirbst.“ Aber Satan sagte: „Ja, wir werden nicht sterben.“ Der Akt des Ungehorsams, diese Frucht zu essen, reichte aus, um das Werk des Todes zu vollbringen. Gehorsam war der Felsen, auf dem sie in Harmonie mit Gott standen, mit der Verheißung des ewigen Lebens, aber sie verließen den Felsen und verloren so das Leben und alle beanspruchten es.

Der Tod bis in alle Ewigkeit, wäre das Ergebnis dieser Tat gewesen, hätte nicht die Erlösung durch einen Erlöser bewirkt, der im Tod zum Stellvertreter des Menschen wurde und ihn so von der Macht des Grabes erlöste. Der Glaube an die Wirksamkeit unseres Lösegelds – das kostbare Blut Christi – ist jetzt das einzige Mittel, um zu Gottes Gunst zu gelangen, das einzig sichere Fundament, der Fels, auf *dem wir jetzt* stehen können. Diejenigen, die zur vollständigen Erkenntnis der Wahrheit gelangen In diesem Zeitalter kann er nun gerechtfertigt und in Frieden mit Gott sein, indem er auf diesem Felsen durch den Glauben steht. Im nächsten Zeitalter wird die ganze Welt zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und kann Gnade bei Gott finden, nur indem sie die Verdienste des Erlösers anerkennt und darauf ruht der behauptete, unser Erlöser zu sein, war ein ebenso sündiger Mann wie wir ;dass sein Leben ein verwirktes Leben war, das von Adam durch Joseph herabkam, statt einer neuen Schöpfung, vollkommen, von Gott, seinem Vater. Ach! Aber v „Es ist kein Name gegeben unter dem Himmel oder unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen, außer dem Namen Jesu.“

Oh, sagt der Versary, das ist nicht wörtlich zu nehmen; das sind nur bildliche Ausdrücke und meinen nicht, was sie zu bedeuten haben. Wenn Sie nur spirituell gesinnt wären, würden Sie sehen, dass sie *genau das Gegenteil meinen*. Hier ist ein Appell an den alten Stolz, den wir zu kreuzigen gelobt hatten. Wieder antworteten wir, aber Gott hat gesagt, dass, wenn diejenigen, die **einst erleuchtet waren**, das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, eine unheilige (allgemeine) Sache, einen solchen Nachteil bis zur Vernichtung (Zerstörung), zählen würden, es kein Opfer mehr für die Sünden gäbe (**Hebräer 10,26-29**) – **Solche** werden mit Sicherheit sterben. Nein, sagt der Betrüger, sie werden mit Sicherheit nicht sterben, und dann zitiert er einen Text, wo er nicht hingehört, und sagt: „Gott wird *alle Menschen* retten lassen.“ Das trifft auf den Tod Adams zu: „Gott wird alle Menschen retten lassen“ vor dem ersten oder Adams-Tod und dann „zur Erkenntnis der Wahrheit“ gebracht. Das gegebene Lösegeld galt Adamsin und befreite nur vom Tod, der

kam von Adam. Es gibt kein Lösegeld und keine versprochene Erlösung vom „zweiten Tod“, der die Strafe für *vorsätzliche* Sünde nach Rechtfertigung und Erleuchtung ist.

Die Welt ist also noch nicht erleuchtet, sondern nur Gottes Kinder. Wir werden bereits als Gott angesehen, da wir vom Tod ins Leben übergegangen sind und durch den Glauben an das kostbare Blut *Christi gerechtfertigt* sind. Wir sahen uns als abhängig an, dass wir Jesus als unseren Erlöser, Lösegeld, Stellvertreter und die Zahlung unserer Strafe annahmen. Und deshalb würden wir allen lieben Haushalten des Glaubens sagen: Hütet euch vor dem Betrüger! Das ist eine alte Schlacht -Plan, und alle sollten in der Lage sein, ihn zu erkennen. Er behauptet immer noch, dass der Lohn der Sünde nicht *der Tod ist* – „*Ihr* werdet mit Sicherheit nicht sterben.“ Und seien Sie versichert, dass, wenn diese Richtlinie Ihren Sturz nicht ermöglicht, ein anderer Trick versucht wird.

Lasst euch nicht vom Sturm seines Zorns vom Felsen fegen; behaltet euren Bau auf diesem Fundament und baut weiterhin mit dem Gold und Silber und den Edelsteinen der Wahrheit. Und die Winde und der Hagel werden an dein Haus schlagen, und die feurigen Prüfungen werden alles verkünden. Wer wird bestehen können? Denken Sie daran: „Wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen *spirituelle* Bosheit an hohen Orten.“

(Eph.6:12.)

„Denke nie, dass der Sieg errungen
ist, noch setze dich einmal
nieder; die Arbeit des Glaubens wird nicht
geschehen, bis du deine Krone gewonnen hast.“

Seitdem unsere Sünden auf Jesus gelegt wurden und wir ihn im Glauben als unseren Erlöser angenommen haben, ist seine Gerechtigkeit auf uns gelegt. Ja, seine Gerechtigkeit ist unser herrliches Kleid. „Gesegnet sei der, der wacht und seine Kleider bewahrt.“

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R431:Seite5]

UNVERTEIDIGUNG DER WAHRHEIT.

In unserer letzten Ausgabe mit der Überschrift „*Eine unangenehme Pflicht*“ haben wir die Aufmerksamkeit auf den „DayStar“ gelenkt, ein Papier, das wir unseren Lesern einmal wärmstens empfohlen haben und das wir mit Freude als Mitwirkender bei der Verbreitung der göttlichen Wahrheit anerkannt haben.

Wir machten darauf aufmerksam, dass der „Tagesstern“ kürzlich die Grundlage der christlichen Hoffnung verlassen hatte, nämlich: Erlösung von Sünde und Tod *durch den Lösegeldpreis* – den Tod Jesu – und dass er offensichtlich versuchte, einen Wettlauf um offene Untreue anzuführen, indem er (*ohne Grund*) versuchte, die ersten Kapitel von Matthäus und Lukas in Misskredit zu bringen, *um* die irrige Behauptung zu stützen, dass Jesus der Sohn *Josephs und* überhaupt war geboren in Sünde und geformt in Ungerechtigkeit wie jeder andere Mensch, der vom gefallenen Adam abstammt.

Wie wir damals betonten, wiederholen wir es jetzt, dass dies eine *sehr unangenehme Pflicht* war. Es tut uns leid, die Gesellschaft des „DayStar“ zu verlieren, der fast ein Jahr lang versprach, ein *treuer* Mitarbeiter bei der Verbreitung „guter Botschaften großer Freude“ zu sein.

Unser Kummer ist jedoch zweifach, denn wir trauern nicht nur um den Verlust eines Arbeitskollegen, sondern wir betrachten auch einen „Feind des Kreuzes Christi“, dessen Verbreitung und Zunahme einen Widerstand gegen die *Wahrheit und eine Zunahme des Irrtums bedeutet*. Wir *zögern auch nicht, zu sagen, dass die Tatsache, dass es immer noch einige der Wahrheiten* der Wiedergutmachung enthält, nur dazu beitragen wird, den Glauben einiger zu stürzen, weshalb über den Weg der Wahrheit schlecht gesprochen werden soll. (2. **Pet. 2:2.**) Wiedergutmachung wird *der Köder sein*, Irrtum wird *der Haken* sein und Sophistik *die Linie*, durch die die Unvorsichtigen zur Untreue verleitet werden. Traurig trauern wir um unseren Verlust.

Wir machten auf den „Tagesstern“ aufmerksam, weil wir alle auf der Hut sein wollten, denn wir wussten, dass *nicht alle* die tödliche Mischung erkennen würden, die ihnen unter dem Deckmantel einer Wahrheit präsentiert wird.

Wir wussten auch, dass viele in Babylon seit langem verhungert waren, dass sie, nachdem sie gekommen waren, um die Güte Gottes und die Schönheit seines Plans zur Wiederherstellung aller Dinge zu schmecken und zu sehen, nach der *Wahrheit* so geschärft waren, dass sie leicht vergiftet werden konnten, wenn ihnen der Fehler nicht gezeigt wurde – daher unser Wort *der Vorsicht*.

Arsen ist weiß und ähnelt keinem Zucker. Wenn es dir von einem Freund präsentiert würde, der *Zucker* markiert, würdest du ihn vielleicht benutzen und vergiftet werden. Der „*Wachturm*“ war der Freund, der dir Probenexemplare des mit „Tagesstern“ markierten Zuckers gab, und jetzt stellen wir fest, *dass er in Gift umgewandelt wurde*, wenn auch mit den Süßigkeiten der Wiedergutmachung. Wenn wir dann nicht laut schreien und es nicht richtig *als Gift bezeichnen würden*, würden wir uns sicherlich schuldig bekennen, bevor wir gehen d. (**Hesekiel 33:6.**)

Apotheker sind es gewohnt, alles Giftige mit dem Etikett „GIFT“ zu versehen

Drogen, um ihren Gebrauch nicht zu *verbieten*, sondern um zu verhindern, dass jemand die geringe Unwissenheit über diesen wahren Charakter ausnutzt. Deshalb versuchen wir bei uns nicht, *unseren* Lesern die Lektüre der Werke von Paine, Voltaire oder Ingersol oder des „Day Star“ zu verbieten, sondern wir wollen, dass letztere sowie der Rest als *Ungläubige gekennzeichnet sind*. Alle außer Letzteren behaupten, **[R432:Seite 5]** *Ungläubige zu sein, das heißt*, sie leugnen die Lehren der Bibel. Letztere behaupten, gläubig zu sein, leugnen „heimlich“ (*das heißt* verdeckt) die *Erlösung*, versuchen, *die Natur* des Erlösers zu untergraben und das Vertrauen in den Wert des Neuen Testaments im Allgemeinen zu zerstören.

In seiner letzten Ausgabe nimmt der „DayStar“ unsere „unangenehme Pflicht“ zur Kenntnis. Es wirkt auf verletzte Unschuld und behauptet, dass unsere Aussage, dass es darauf abzielte, „einen Wettlauf um offene Untreue anzuführen“, ungerecht ist; aber im selben Artikel zeigt es, dass unsere Aussage die beste Grundlage hatte, denn in einer anderen Kolumne stellen wir fest, dass sie nicht nur die Kapitel **von** Matthäus und **Lukas ablehnt**, die lehren, dass Jesus von einer Jungfrau geboren wurde – in ihr durch die Macht Jehovas empfangen –, *lehnt* aber die Inspiration und *den* Wert der Schriften des Neuen Testaments vollständig ab. Wir zitieren die folgenden Sätze daraus: „Wir haben *mehr* Vertrauen in *die Autorität* der alttestamentlichen Schriften als Ganzes und in ihre Bedeutung, die Wahrheit zu erreichen, als in die Zuverlässigkeit *aller* neutestamentlichen Schriften.“ le .“

Das ist genau das, was Ingersol und alle *anderen Ungläubigen* über das Neue Testament sagen würden. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sie dasselbe über das Alte Testament sagen würden .

Und doch stellt der „DayStar“ fest, dass es von uns falsch dargestellt wird, wenn wir sagen, es handele sich um den Wettlauf um offene Untreue. Kennt unser Zeitgenosse die Bedeutung des Wortes „*Ungläubiger*“? Es bezeichnet einen Ungläubigen – jemanden, der *die besondere Inspiration des Neuen Testaments ablehnt* – oder jemanden, der leugnet, dass *der Mensch Jesus Jehova als Vater hatte*. Da dies der Unglaube des „Tagessterns“ ist, warum sollte man etwas dagegen haben, ihn bei seinem wahren Namen zu nennen: Untreue? Es sind diese Irrtümer, die „heimlich“ (heimlich unter dem Deckmantel der Wahrheit) eingebracht werden, die in der Heiligen Schrift „verdammte Häresien“ genannt werden.

Aber wir sind noch nicht völlig zufrieden. Der „DayStar“ sagt seinen Lesern, dass wir ihn falsch darstellen, wenn *wir* sagen, dass er leugnet, dass der Herr *uns* erkaufte hat;

Schriften.“

Der „Tagesstern“ hat sich in anderen Veröffentlichungen angewöhnt, bestimmte Bibelstellen zu zitieren und zu behaupten, dass sie ihnen glauben, und den Eindruck zu erwecken, dass diese Schriften ihre Theorien *unterstützen*, wenn dies nicht der Fall ist. Zum Beispiel werden oft Texte wie die folgenden zitiert: „Der sich selbst *als Lösegeld* für alle gab“ (1. **Tim. 2,6**). „Christus ist *für unsere Sünden* gestorben“ (**1 Kor 15,3**). „Ein mit einem Preis erkaufte Jahr“ (1 **Kor 6,20**). „Ihr seid erlöst ... mit dem kostbaren Blut Christi“ (1. **Petrus 1,18**). Dann wird in derselben Zeitung die Idee, „gekauft“ zu werden, als lächerlich abgetan.

Dieses Verhalten versucht sich zu entschuldigen, indem man sagt: „Wir glauben nicht, dass Christus nach den Theorien der Menschen für die Sünden irgendjemandes gestorben ist.“ Nun, Weask, hat irgendjemand das Recht, die Worte „Lösegeld“, „erlösen“, „gekauft“ usw. zu verwenden und eine private Interpretation der Bedeutung dieser Worte zu geben, um zu sagen, dass er ihnen *glaubt*? Wir denken nicht. Der „DayStar“ wird in englischer Sprache veröffentlicht, und die allgemeine *Ehrlichkeit* verlangt, dass diese Wörter werden entsprechend *ihrer wahren* Bedeutung und nicht entsprechend der Zweckmäßigkeit irgendeiner Theorie verwendet. Es gibt Standardautoritäten für die Bedeutung sowohl griechischer als auch englischer Wörter und entsprechend Der „DayStar“ glaubt nicht und lehrt auch nicht, dass Jesus unser „Lösegeld“, unser „Erlöser“ war, und dass wir „mit einem Preis erkauft“ wurden.

Bisher wurde in diesen Kolumnen nicht nur gezeigt, dass diese englischen Wörter (*Lösegeld, gekauft, einlösen*) das Geben einer Sache *anstelle* oder als *Ersatz* für eine andere bedeuten, sondern auch, dass die griechischen Wörter, die zur Übersetzung verwendet werden, wenn möglich, noch stärkere Ausdrücke derselben Idee sind. Wir haben in der Schrift gezeigt, dass Jesus ein *vollkommener* Mann war und, obwohl er von einer Frau geboren wurde, sein *Leben* nicht von *einem Mann*, sondern von Gott kam. Die Engel sagten an Maria (**Lukas 1:35**), Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Macht des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das HEILIGE, das aus dir geboren werden soll, der Sohn Gottes genannt werden. Wir haben gezeigt, dass er, weil er so „heilig“ oder ohne Sünde geboren war, ein unvergeßliches Leben hatte, das er *für* das Leben Adams und aller, die in ihm starben, *hingeben konnte* (Austausch) für viele *Leben*. (**Matthäus 20:28**.) (Siehe **Römer 5:18,19**.)

Wenn der „DayStar“ natürlich behauptet, dass Jesus dieses Leben von Joseph hatte und genauso in Adams geboren wurde wie jeder andere Mensch, muss er natürlich die Bedeutung des Wortes „Lösegeld“ *leugnen*, denn ein innerer Sünder kann einen anderen nicht *freikaufen*.

Nun möchten wir, dass der „DayStar“ uns sagt, nicht was er nicht *glaubt*, sondern was er zu diesem Thema *glaubt*: Warum ist Jesus gestorben? Wie wirkt sich das auf unsere Sünden aus?

Wie *hat er* die Sünde durch die Opferung seiner selbst beseitigt? In welcher Weise hat er „sich selbst *als Lösegeld* (griech. *antilutron* – gleichwertiger Preis) für alle gegeben?“ In welchem Sinne war es *eine Sühne* (Befriedigung) für *unsere* Sünden? In welchem Sinne wurden wir „*mit einem Preis erkaufte*“? Wir wünschen eine Antwort auf diese Fragen, und zwar ausdrücklich um *der Wahrheit* willen, und jedes Umgehen davon werden wir als Eingeständnis der Unfähigkeit des „Tagessterns“ betrachten, darauf zu antworten. Diese Fragen beziehen sich auf die eigentlichen Grundlagen des Christentums.

Wir haben diese Fragen so gezielt gestellt, dass wir hoffen, dass die private und eigenartige und neue Verwendung englischer Wörter durch „DayStar“ später verstanden wird. Wir schätzen diese Methode, die versucht, Fehler unter dem Deckmantel und der Verhüllung von biblischen Wörtern und Phrasen zu verhindern und dabei deren Bedeutung zu ignorieren, als die heimtückischste und schädlichste Form der Untreue. Wir sehen es nicht gern, wenn das Etikett „*Zucker*“ auf Arsen gesetzt und den Kindern Gottes ausgehändigt wird, ohne dass unser nachdrücklicher Protest und die Enthüllung unseres wahren Charakters erfolgen. Wir sind froh zu wissen, dass einige von ihnen ihre Sinne so trainiert haben um einmal in der Lage zu sein, zwischen der Wahrheit über die Wiedergutmachung und dem damit einhergehenden tödlichen Irrtum zu unterscheiden, der die einzige Grundlage der Wiedergutmachung wegnimmt – den Lösegeldpreis. Bringen Sie das richtige Etikett an und lassen Sie dann jeden, der es verwenden möchte, dies tun, aber halten Sie es so weit wie möglich von jedem Kind fern.

=====

[R432:Seite5]

ÄNDERN SIE IHRE DENKEN.

[ABGESCHLOSSEN.]

Zu Beginn der Evangeliumszeit, als der Stern von Bethlehem aufgegangen war und sich Israel offenbaren sollte, rief Johannes: „Reformiert euch (ändert eure Meinung), denn die königliche Majestät des Himmels hat sich genaht.“

(*Diaglott*). Sein Publikum bestand aus allen Klassen, die zu dieser Zeit in und um Jerusalem lebten, und zweifellos standen alle, oder fast alle, mehr oder weniger unter dem Einfluss der Lehre der jüdischen Kirche.

Aber war die Lehre der jüdischen Kirche bis dahin nicht richtig? fragt jemand: Nein, nicht ganz.

Sie hatten zwar das Gesetz, das Mose von Gott gegeben worden war, und es war „heilig, einfach gut“, aber diese jüdischen Ärzte hatten durch ihre Überlieferungen so viel hinzugefügt und genommen, dass der Geist des Volkes verdorben war, indem sie „für Lehren die Gebote der Menschen“ gelehrt wurden.

Die nominelle christliche Kirche von heute nimmt in vielerlei Hinsicht eine ähnliche Position ein wie die nominelle jüdische Kirche zu dieser Zeit. Die Idee, dass „die Erlösung von den Juden kommt“, war tief verwurzelt, aber es fehlte ihr die große und glorreiche Bedeutung, die ihr im Geist Jesu beigemessen wurde, als er die Worte aussprach. (**Johannes 4:22.**) **Es besteht kein Zweifel daran, dass** sich die jüdischen Lehrer jener Zeit große Mühe gegeben hatten, dem breiten Volk die Idee einzuflößen, dass sie sich der jüdischen Kirche anschließen müssten, wenn sie sich danach glücklich erfreuen wollten. Tatsächlich sagte Jesus, dass sie „Meer und Land umrundeten, um einen Proselyten zu machen“. (**Matthäus 23:15.**) Dass ihre Lehren jedoch nicht dazu geeignet waren, ihre Moral erheblich zu verbessern, schließen wir aus dem Rest der gerade zitierten Passage.

Was war dann ihre Lehre und Lehre?

Kurz gesagt können wir unter anderem sagen, dass die Pharisäer an die Unsterblichkeit der Seele und an das ewige Leiden der Bösen glaubten. Die Sadduzäer, eine andere Klasse, glaubten nicht an die Auferstehung; sie glaubten auch nicht an Engel oder Geist. Wie verblüffend ist die Ähnlichkeit und Wirkung der Lehren dieser grundlegenden Lehren durch die damalige und heutige Nominalkirche!

Beide Klassen von Juden machten durch ihre traditionelle Lehre die Notwendigkeit einer Auferstehung überflüssig; und obwohl die Pharisäer behaupteten, daran zu glauben, leugneten sie es praktisch; und die Sadduzäer, die ein zukünftiges Leben leugneten, hatten natürlich keine Verwendung für die Lehre von der Auferstehung.

Die Tradition der Pharisäer, dass der Mensch „nicht wirklich (wirklich) stirbt“, sondern [R433: Seite 5] nur seine Existenzweise ändert, könnte ein hohes Alter beanspruchen, da sie im Garten Eden verkündet wurde. (**Gen. 3:4.**) Thatourblessed

Herr, als wir die Jünger vor der „Lehre der Pharisäer und der Sadduzäer“ (**Mt 16,6-12**) warnten, bezog er sich besonders auf den Zustand der Toten, daran können wir nicht zweifeln, denn er ist *in erster Linie*.

Wenn, um die Sprache der Orthodoxie zu verwenden, „die Seele lebt, nachdem der Körper gestorben ist“, dann wäre Satans Aussage [**R433: Seite 6**] nicht wirklich *tödlich* gewesen, und das Schlimmste, was wir sagen könnten, wäre, dass er nicht *die ganze* Wahrheit gesagt hat; aber Jesus sagte, er sei *von Anfang an ein Mörder* gewesen und dass er *der Vater* der Lüge sei. (**Johannes 8:44.**) Was war die erste Lüge, wenn dies nicht der Fall war? Wir kommen daher zu dem Schluss, dass er ein *Tötungsding* war, dass er *eine mörderische Lüge* erzählte, als er sagte: „Du wirst nicht sterben“, und dies ist ein völliger Widerspruch zu Gottes Worten: „An dem Tag, an dem du vom Sterben isst, wirst du sterben.“ Eines ist auffällig;

Was ist derzeit die populäre Lehre zu diesem Thema?

Genau das, was Satan damals lehrte: Der Mensch stirbt nicht (*wirklich*); sein Körper stirbt, seine Seele lebt noch.

Auf der Hauptstadt, die diese Aussage liefert, hat Satan seit Tausenden von Jahren Geschäfte gemacht; aber das Licht scheint, der Tag dämmt, „die königliche Majestät des Himmels ist nahte“, gesegnet sei sein Name, und obwohl der Mensch *stirbt*, wird er wieder leben. Ehre sei Gott!

Da wir wissen, dass der Lohn *der Sünde der Tod ist*, ist es für uns von größter Bedeutung, herauszufinden, wie wir vor dem Tod und nicht vor *dem Sterben gerettet werden können*. Denn wie alle gesündigt haben, *müssen alle sterben*.

Unsere Anfrage wird von Paulus **1Kor. 15,22 beantwortet**. Wie in Adam *alle* sterben, so werden in Christus *alle* lebendig gemacht werden, „aber jeder in seiner eigenen Ordnung“. **Ver.23.** Dies offenbart die Tatsache, dass es verschiedene Ordnungen oder Grade des Lebens gibt. **Siehe auch 1 Kor. 15:39-42** und „Nahrung“ Seite 134. Und der Begriff „Erlösung“ wird auf beide Grade richtig angewendet, denn bevor sie die jeweilige Ordnung erreichen, müssen sie *vor dem Tod gerettet worden sein*. noch von jeder Art von Leben abgeschnitten, sondern vielleicht in einer anderen Rangfolge oder Ordnung zu finden. Nachdem wir viele Beweise aus der Heiligen Schrift zu diesem Punkt *sorgfältig* untersucht haben, kommen wir zu dem Schluss, dass alle Menschen *sterben* und dass *alle Menschen* sterben werden wieder leben; und deshalb ändern wir unsere Meinung dahingehend, dass es nur *noch eine* Lebensordnung unter den Söhnen Gottes gibt, die von Adams Fall erlöst wurden, und dass nur wenige in irgendeiner Weise an den Verdiensten des Todes Jesu Christi teilhaben.

Wir glaubten einst, dass nur wenige zu einem glückseligen Leben geführt würden und dass alle anderen *einem elenden* Leben preisgegeben würden und in diesem Elend *unsterblich seien*, und das nannten wir *Tod*. Nun, da sich Gottes königliche Majestät erneut genähert hat,

Die Dunkelheit wird vertrieben, und wir bereuen (ändern unsere Meinung) in Bezug auf diese Lehre, die zum bösen Instrument gemacht wurde, um Geld von den Armen zu bekommen, denen man glauben machen muss, dass ihre toten Freunde noch am Leben sind und dass ein paar Gebete, die mit ihrem Geld bezahlt werden, sie von einem Rang elenden Lebens in eine begehrenswertere Lebensordnung bringen würden. Wie viele vervielfachte Formen des Bösen hat dieser Anfang der Fliegen wn;aber wir sind froh, dass wir Raum zur Reue finden und uns durch geduldiges Beharren im Gutentun gestattet sind, *nach Unsterblichkeit zu streben*.

Wir sagten, dass Satan *seit langem Geschäfte mit der zunehmenden Hauptstadt gemacht hat* dieser ersten mörderischen Lüge.

Beachten wir ein paar Punkte:

Erstens: Wenn Menschen *tot* sind, sind sie keine Strafe (diese Wahrheit würde diese Verleumdung der *Barmherzigkeit* und *Gerechtigkeit Gottes zunichte machen*), *und sie sind auch nicht im Himmel* – daher; zweitens: sie würden eine *Auferstehung brauchen* ; und drittens: Um eine Auferstehung zu haben, muss es jemanden geben, der sie auferweckt (einen Erlöser), auf den alles verzichtet werden könnte, wenn der Mensch *nicht sterben würde*. So hat der Hauptverehrer viele glauben lassen, dass sie keinen Erlöser brauchen und dass sie Mitteilungen von ihren *toten* Freunden erhalten. Aber einer sagt: „*Unser Erlöser rettet sein Volk von seinen Sünden*, und wenn es *von der Sünde* gerettet wird , wird es *vom Tod* gerettet . Ach nein, mein orthodoxer (?) Bruder, deine Rettung von den Sünden rettet dich nicht vom Tod. Lesen Sie sorgfältig, denken Sie genau nach. Sie leben jetzt, Ihre Väter rasieren sich.“ Er lebte in einem Zeitalter, in dem *Menschen nicht für ihre eigenen Sünden sterben*. Adam, der in der Welt lebte, die war „*starb an seiner eigenen Sünde*, und wir sind „dem Manne entsprungen , dessen Sündenfall *sein Geschlecht verdirbt* und uns alle färbt.“ „Die Väter haben unsere Traube gegessen, und die Zähne der Kinder sind kantig.“ (**Jer 31,29.) Wenn du von dem** Moment an, in dem dir deine Sünden vergeben wurden, als ein lebloses Leben leben würdest, würdest du sterben, aber in der Auferstehung würdest du in einer anderen Ordnung auftauchen, als du es getan hättest, wenn sie nicht gewesen wären de in diesem Zeitalter vergeben. Sagst du: „Nun, wenn ich in dieser Welt nicht von meinen Sünden gerettet werde, wird es in Zukunft immer sein?“ Dann würden wir sagen, das hängt davon ab, wie unverbesserlich Sie unter den „vielen Streifen“ sind, die Sie mit Sicherheit bekommen werden, wenn Sie es nicht tun, um des Willens willen im kommenden Zeitalter, denn in diesem Zeitalter stirbt jeder, der stirbt, für seine eigenen Sünden. (**Jer. 31:30.)** Nun, wie wir sagten, stirbst du wegen Adams Sünde und vielleicht *etwas früher* wegen deiner eigenen, aber du musst *trotzdem sterben*; aber im kommenden Zeitalter, wenn ihr den himmlischen Boten gehorsam sein werdet (denn dann werden sie alle von Gott belehrt), könnt ihr für immer leben. Vielleicht sagt ihr: „Nun, ich glaube nicht, dass wir eine zweite Chance auf Erlösung haben werden, wenn wir hier nicht errettet sind.“ Mein lieber Bruder, „von *welcher* Erlösung“ sprichst du? Sagst du, du weißt nicht, außer einer Erlösung?

In dem Sinne, dass es die Erlösung *nur durch Christus gibt*, ist es wahr, dass es nur ist

Eine Erlösung, aber in dem Sinne, dass es Stufen oder Ordnungen des Lebens gibt, ist es klar, dass es mehr als nur eine gibt. Der Preis, der jetzt vor uns liegt, ist, dass wir unter bestimmten Bedingungen Teilhaber *der göttlichen Natur* sein können, dieser Preis kann nur in dieser Welt (oder Welt) erreicht werden, aus dem sehr guten Grund, dass ein Teil der *Bedingungen* nur in diesem *Zeitalter erfüllt werden kann*. Diejenigen, die wie Christus gemacht werden und die „große Erlösung“ empfangen (unsterblich werden) wollen, müssen *mit ihm* leiden, müssen „das auffüllen“, was *hinter* den Leiden Christi liegt“. (**Kol. 1:24.**) Diejenigen, die dieser Klasse angehören, werden „durch die *Heiligung des Geistes* und den *Glauben an die Wahrheit*“ *auserwählt*. (2 **Thess. 2:13.**) Vielleicht wird Web „von der Macht Gottes durch den Glauben auf der Suche nach (*dieser*) Erlösung gehalten?“ **1Petrus 1:3-12.**

Diejenigen, die Christus gehören würden, können in diesem Zeitalter nur Glieder seines Leibes werden: Glieder jener gesalbten Gemeinschaft, deren Oberhaupt Jesus ist. „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ (1. **Korinther 6,2**). Sicherlich richten sie *jetzt* nicht die Welt? Sagt jemand: „Nun, was ist dann in **Johannes 12,31** *gemeint*: „Jetzt ist das Gericht dieser Welt?“ Lesen Sie etwas weiter: „Jetzt wird der Fürst dieser Welt vertrieben.“ Wer ist der Fürst dieser Welt? (**Eph. 2:2.**) Ist sie ausgestoßen? Nein. *Nun, das gleiche* „Jetzt“, das für das Gericht gilt, „gilt auch für das Ausgestoßenwerden“. Dann müssen die Worte Jesu dies gemeint haben: „Jetzt“, d. h. „Er ist mein Wort (sie hören nicht alle, *zu denen* gesprochen wird) und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben und kommt nicht ins **Gericht**, sondern ist aus dem Tod ins Leben übergegangen.“ Sünde wird vor dem Tod gerettet?“

Nun, letussee. *Wie* ist er aus dem Tod ins Leben gekommen? Durch *ein Gericht*.

Ja, er ist verurteilt und es kann kein weiteres Urteil über ihn *gefällt werden*. Es handelt sich um ein *Gerichtsverfahren* vor dem höchsten Gericht und um ein schlüssiges Argument, um zu beweisen, dass *jetzt ein Gerichtstag im Gange* ist und dass dieses Urteil vollstreckt (verwirklicht) wird, wenn er bei der „ersten Auferstehung“ mit dem Ebenbild Christi aufsteht und der Konflikt vorbei ist. *Dann* wird er unsterblich und „kann nicht mehr sterben“. „und wird in der Lage sein, die *Welt* und die Engel zu richten.“ (1. **Korinther 6:2-3**.)

„Und es wird geschehen an jenem (Gerichts-)Tag, da wird der Herr dies festsetzen

Hand zum zweiten Mal , um *den Rest* seines Volkes zurückzuholen .“ (**Jes. 11,11.**)
Dann wird Satan vertrieben, Hindernisse werden beseitigt, „alle werden vom Herrn belehrt“
(der richterlichen Körperschaft, dem ganzen Christus), und zweifellos werden fast alle unter
solchen Umständen gehorchen und das Leben annehmen. Dies wird ewiges menschliches
Leben in Harmonie, Frieden und kindlichem Gehorsam gegenüber Gott sein – das selige
Vermögen, das Adam verloren hat – ein herrlich befriedigender Anteil für den natürlichen
Menschen, der es jetzt nicht kann, und n wird immer geistige Dinge begreifen, weil er sie
jemals hat.

Awordmore.

Bitten wir diejenigen, die durch die Weihe „neue Geschöpfe“ (spirituell) geworden sind
und als solche *auf den Preis hoffen*, ernsthaft darum, sich an die Worte des Paulus zu
erinnern (und sie mögen jetzt betont werden), in dieser Zeit weltlichen Drucks *und* Konflikts
Esus . „Jetzt ist die besondere Zeit der *Belehrung* für die zukünftigen Herrscher der Erde.“

„Seien Sie *nun weise*, oh Könige, seien Sie die Richter der Erde.“

Satans erste Liebe, an die er glaubte, würde die ganze Linie der Stärke Gottes verblenden
planen. Wedidbelieveit, butwenowreue. JCSUNDERLIN.

=====

[R434:Seite6]

ANCIENTN.T.GREEKMSS.

In unserer letzten Ausgabe haben wir den Wunsch des Zeitgenossen , **die ersten Kapitel von Matthäus** und **Lukas außer Acht zu lassen**, beanstandet und gezeigt, dass seine Behauptung , die Echtheit dieser Kapitel sei von Gelehrten in Frage gestellt worden, unwahr war – was wir wiederholen *Wert* und *Alter* sind in der angegebenen Reihenfolge; das Sinaitische ist das Älteste und das Vollständigste.

Als Antwort darauf versucht unser Zeitgenosse, der immer noch versucht, **Matthäus 1** und **Lukas 1 beiseite zu schieben**, das gesamte Neue Testament sowie diese Kapitel in Misskredit zu bringen. Es versucht zu zeigen, dass diese drei zuverlässigsten Manuskripte weitgehend voneinander abweichen, einige lassen ganze Passagen und Bücher weg, die andere enthalten, und nicht zwei lassen dieselben Kapitel, Verse und Bücher aus, was insgesamt den Eindruck erweckt, dass das Ganze so gemischt ist, dass es völlig unmöglich ist, eine zufriedenstellende Schlussfolgerung darüber zu ziehen, was von den Aposteln geschrieben wurde oder nicht. Um diese Verwirrung der Aussagen zu beweisen, werden zahlreiche Zitate aus dem Vorwort von Tischendorfs Neuem Testament angeführt.

Wir werden unseren Raum nicht mit Auszügen aus Tischendorfs Vorwort verschlingen, denn *wir werden* , wie versprochen, in Kürze dafür sorgen, dass jeder, der möchte, Gelegenheit haben soll, sich diese verschiedenen *Lesungen* und das erläuternde Vorwort vollständig zu verschaffen Es ist eine Schande .

*Das Neue Testament mit verschiedenen Lesungen dieser ältesten Manuskripte wird rechtzeitig im TOWER bekannt gegeben. Einige haben es bereits bestellt und Geld dafür geschickt. Bitte tun Sie es erst, wenn es fertig und angekündigt ist.

Herr Tischendorf befürwortet das Sinaitische MSS. Sein Anspruch ist, dass das Sinaitische MSS. ist nicht nur *das älteste*, sondern auch das einzige alte Manuskript des neuen Tests, *das „perfekt ist, ohne den Verlust eines einzigen Blatts“*. Um dies hier zu beweisen, bezieht er sich auf das Vatikanische Manuskript und besagt, dass **von Hebräer 9,14** bis zum Ende das Neue Testament darin *fehlt* . Mit Bezug auf das älteste MS zeigt er die Überlegenheit der Sinai, indem er die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenkt, dass auch Teile des MS unvollkommen sind. Das Pergament war in den zwölfhundert Jahren vor seiner Abholung aus Alexandria verloren gegangen oder zerstört worden. Er zeigt, dass **das gesamte Matthäusevangelium** bis zu **Kapitel 25, Vers 6** fehlt, außerdem etwa **zwei Kapitel im Johannesbrief** und fast **acht Kapitel im zweiten Korintherbrief**. Aber er zeigt nicht, dass diese MSS.

sich widersprechen, was das Ziel unseres Zeitgenossen ist, aber dass diese Kapitel fehlen; und daher beweist er, dass die Sinaiten am wertvollsten sind, da kein einziges Blatt davon fehlt. Es ist wirklich bemerkenswert, dass Manuskripte eines solchen Zeitalters so gut erhalten sein sollten.

Wir wiederholen also, dass die Erzählung von der wundersamen Empfängnis Jesu , wie sie **in den ersten Kapiteln** von Matthäus und **Lukas aufgezeichnet ist**, durch das älteste griechische Manuskript gestützt wird. Das Sinaitische und das Vatikanische Manuskript, die ältesten und besten, enthalten beide Kapitel, und das Alexandrinische Manuskript enthält den Bericht bei Lukas; der bei Matthäus fehlte – nicht *ausgelassen*.

Die von den Papisten vertretene Lehre von der „Unbefleckten Empfängnis“ bezieht sich nicht auf Jesus, sondern auf Maria, seine Mutter. Die Papisten behaupten, dass Maria unbefleckt (rein) und frei von der Sünde Adams war, weil ihre Mutter sie auf wundersame Weise empfing *eigenartig* für die „Mutter der Huren“ – obwohl eine von ihnen unabsichtlich in der „Vatikanischen Bibliothek“ gewaschen wurde. "

=====

[R434:Seite6]

Kanon des Neuen Testaments.

„Die Propheten“ in der christlichen Kirche, die selbst unter Inspiration sprachen, und diejenigen, die die Gabe des Geistes hatten, „die Unterscheidung der Geister“, fungierten als Kontrolle für die *mündliche* Übermittlung von Irrtümern vor der Vollendung des *geschriebenen* Wortes .

14:37.) „Wenn jemand... ein geistlicher Prophet sei, so erkenne an, dass die Dinge, die ich schreibe... die Gebote des Herrn sind.“ So wird durch die zweifache Sanktion der Inspiration, die der Autoren und die der Richter, die Kanonizität jedes Buches festgestellt. Durch Gottes gnädige Vorsehung befanden sich die meisten Bücher des Neuen Testaments Jahre zuvor im Besitz der Kirche bei Hof führenden Aposteln, alle vor dem Tod von Johannes. Wenn sich falsche Bücher in den Zyklus angeblich inspirierter Bücher eingeschlichen hätten, wären sie sofort von der apostolischen Autorität entfernt wordenDie früheste Benachrichtigung über eine Sammlung erfolgt **in 2Pet. 3:1-6**, in dem von „*allen* Briefen“ des Paulus die Rede ist, wenn es damals eine Sammlung davon gab, und die in den Kirchen als Parallele zu den „anderen Heiligen Schriften“ angenommen wurden. Die früheste inspirierte Bekanntmachung bezieht sich auf das anonyme Fragment des „Kanon des Neuen Testaments“, das Caius, einem römischen Presbyter, zugeschrieben wird. Sie erkennt alle Bücher außer dem Epheserbrief, dem Hebräerbrief, Jakobus und den beiden Episteln des Petrus und vielleicht von Johannes. Es verurteilt als falsch „Der Hirte“, geschrieben vor Kurzem in unserer Zeit in Rom von Hermas, während sein Bruder Pius Bischof von Rom war. – also zwischen 140 und 150 n. Chr. Somit ist der Kanon zum größten Teil nachweislich in der *ersten* Hälfte des zweiten Jahrhunderts erhalten, während einige der Zeitgenossen des Johannes noch lebten Erst zur Sammlung „Das Evangelium“ und zu den Briefen der „Apostel“. Der anonyme Brief an Diognetus spricht noch früher vom „Gesetz“. , die Propheten, die Evangelien und die Apostel. „und nennt *die* ganze Bibel“ das ganze Instrument beider Testamente. "

[R434:Seite7]

Somit gibt es eine kontinuierliche Beweiskette von den Aposteln bis ins dritte Jahrhundert. Die Zitate der Väter (von denen Origenes mindestens zwei Drittel des Neuen Testaments zitiert) und die ältesten Versionen, die syrische, lateinische und

Ägypter, beweisen, dass ihre Schriften mit unseren identisch waren. Eusebius, der Kirchenhistoriker (330 n. Chr.), erwähnt alle 27 Bücher des Neuen Testaments und unterteilt sie in die *allgemein anerkannten* und die *umstrittenen*; Letztere, die **Epheser, Jakobus, Judas, 2. Petrus, 2. und 3. Johannes**, und **die Apokalypse** „wurden von der Mehrheit angenommen“ und schließlich von allen Kirchen angenommen, als die Beweise gründlicher geprüft worden waren. Eine dritte Klasse nennt er „die Falschen“, wie den „Hirten des Hermas“, „den Brief des Barnabas“, „die Apostelgeschichte des Paulus“, die alle ablehnten. Darüber hinaus *alle* unsere ältesten Gr. MSS. der Episteln enthält diese epistles oncedo UBted By some; Sodo all the versionsexcept the syriac; siehe oben

the transition from oral to written teaching wurde gradlich . 7:11) . Aber damit die mündlich Gelehrten besser „die (unfehlbare) Gewissheit dessen kennen könnten, worin sie unterrichtet wurden“ und um sich vor den Gefahren der mündlichen Überlieferung zu schützen (dargestellt in **Johannes 21:23,24**), wurde das Wort von Aposteln und Evangelisten schriftlich festgehalten und zu *Lebzeiten* der Schriftsteller von den Kirchen *öffentlich* anerkannt. Die Annäherung an ihren Tod, ihre Abreise in fremde Länder, ihre Gefangenschaft und die Notwendigkeit eines Prüfsteins, um ihre theoretischen Schriften und Lehren während ihrer Abwesenheit zu prüfen, machten eine schriftliche Aufzeichnung notwendig. Das Ende der Wunder und der *persönlichen* Inspiration geschah ungefähr zur gleichen Zeit, als *das geschriebene inspirierte Wort* vollendet war.

Bischof Kaye (Eccles. Hist. 98-100) stellt fest, dass Justin Martyr, Theophilus usw. nur *allgemein* behaupten, dass Wunder immer noch andauern, weil sie es ablehnen, zu sehen, was ihre Sache scheinbar geschwächt hat, nämlich das Aufhören von Wundern; „Wir wurden inspiriert und was wären wir selbst, wenn wir nicht das *geschriebene Wort* hätten“ (Wordsworth, Canon Scr., Seite 137) .

Abgesehen davon, dass die Inspiration aus den Schriften der Apostel und Evangelisten allmählich für diejenigen späterer christlicher Schriftsteller nachlässt, ist dies ein so großer Punkt (umso bemerkenswerter, als sich die frühen Väter von den apostolischen Schriften leiten ließen), dass dies *allein* ein starker Beweis dafür ist, dass die Autoren der Heiligen Schrift von einer außergewöhnlichen göttlichen Macht geleitet wurden dass nichts als die göttliche Macht sie von sich selbst so verändern konnte, dass sie zu Begründern einer spirituellen und weltweiten Heilszeit geworden wären (siehe **Lukas 24,25-49**), völlig fremd gegenüber ihren jüdischen Vorurteilen. Ihr *Stil* stimmt mit ihrer angeblichen Position überein, einfach und ungelehrt (mit Ausnahme der des Paulus), aber frei von jeglicher Beleidigung für die Gelesenen. Man fragt sich, warum wir die Briefe von Barna nicht empfangen basand of Clement , die Apostelgeschichte

von Paulus Die Cla (eine der frühesten stapokryphen Schriften), [R435: Seite 7] usw., wir antworten, nicht weil (wie Rom uns sagen wollte) die Kirchen sich *nicht irren konnten*, als sie sie ablehnten, sondern weil wir als Beweismittel glauben, dass sie sich nicht geirrt haben. Diese Werke wurden nicht von zeitgenössischen Christen empfangen, die die beste Gelegenheit *hatten*, *Beweise* zu kennen zeugt von Authentizität und Inspiration. Wenn einer oder zwei sie zitieren, ist das eine Ausnahme und entkräftet nicht das ansonsten einheitliche Zeugnis gegen sie. Der innere Beweis ihres Stils ist für ihre Ansprüche verhängnisvoll. „Die Apostelgeschichte des Paulus“, bezeugt Tertullian, dass ihr Autor von Johannes aus dem Amt des Priesters ausgeschlossen wurde, weil er sie geschrieben hatte. Das Neue Testament ist ein vollständiges organisches Ganzes, so dass nicht einmal ein Buch weggelassen werden konnte, ohne dass die Vollständigkeit des christlichen Wahrheitszyklus verloren ging. – *Fausett*.
=====

[R435:Seite7]

Es ist wert, angenommen zu werden.

Anhand der Zitate in einer anderen Kolumne von „contemporary“ wird deutlich, dass sie die Lehre deutlich vorantreiben, dass das Neue Testament nicht mit dem Alten Testament *als Autorität verglichen werden kann*; dass, wenn man überhaupt die heilige Schrift annimmt, sie vollständig dem Alten Testament untergeordnet werden muss und dass jede Lehre oder Aussage des Neuen Testaments, die nicht durch eine ähnliche Aussage im Alten Testament gestützt wird, der Annahme und des Glaubens unwürdig ist.

Die Grundlage, auf der diese Schlussfolgerungen basieren, ist, dass die *Apostel* nicht wie die Propheten inspiriert waren und daher nur wie wir über Wahrheit und Irrtum urteilen konnten.

Wenn dies wahr ist, wenn dies *neues Licht ist*, dann waren wir alle schon lange in der Dunkelheit, und der *arme Jude*, von dem Paulus sagt, dass er geblendet war, war wirklich die ganze Zeit im Licht, und die christliche Kirche war seit den Aposteln in der Dunkelheit, anstatt auf dem Weg des Lichts zu gehen. Nun, das ist die genaue Lehre des Judentums. Von solch einem neuen Licht (?) beten wir, dass wir erlöst werden.

Wir möchten auf das oben Gesagte antworten und zeigen, dass die Grundlage falsch und die Schlussfolgerungen folglich falsch sind. Zuerst aber lasst uns anmerken: Wenn das oben Gesagte wahr ist, wenn wir nur *glauben*, was im Alten Testament gelehrt wird, dann ist *unser Glaube* vergeblich, denn im Alten Testament finden wir nichts, was *unsere* himmlischen *Hoffnungen betrifft*. Es gibt kein Versprechen einer himmlischen Krone, kein Versprechen eines spirituellen Körpers, kein Versprechen an das „*Königliche Priestertum*“, keine Erwähnung des „*neuen Geschöpf*“. Nein, seine schönsten Versprechen sind ganz irdisch, wie das, was Abraham gegeben wurde – „*Erhebe nun deine Augen und schaue ... auf das ganze Land, das du siehst, dem werde ich es geben, und deinem Samen nach dir.*“ (**Gen. 13:14,15.**)

Nein, nichts von den *geistlichen* Segnungen war für Sie (die Evangeliumskirche) reserviert, bis „*unser Erlöser Jesus Christus durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht brachte.*“ (2. **Tim. 1:10.**) **Diese sind weder** im Gesetz noch in den Schriften der Propheten zu finden, sondern nur im Neuen Testament. Nein, das Einzige, was wir über die Lehre des Alten Testaments in Bezug auf „*unsere hohe Berufung*“ sagen können, ist, dass es fleischliche *Schatten* einiger unserer gesegneten Hoffnungen gab die Apostel.

Paulus berichtet, dass er *besondere Offenbarungen* vom Herrn hatte (2. **Kor. 12,1-7; Gal. 1,12 und 2,2; Eph. 3,3**) und behauptet, dass seine Schriften *besonders inspiriert seien*. (1. **Kor. 14,37.**) Er erwähnt sogar die Punkte seiner Lehren, die nicht „*auf Befehl* des Herrn“ erfolgten (1. **Kor. 7,6**).

Das Buch der Offenbarung beginnt mit der Aussage, dass es sich um *eine Offenbarung* handelt, die Gott nicht den Propheten, sondern „Jesus Christus“ gegeben hat

wären überflüssig gewesen, wenn das Alte Testament *alle* notwendigen Informationen enthalten hätte. Auch Petrus beansprucht als Apostel besondere Inspiration, Macht und Wissen über die Propheten hinaus. (Siehe **Apostelgeschichte 5:2-5; 1Petrus 1:10-12.**)

Darüber hinaus behaupten wir, dass die Wirkung der Macht Gottes – des Geistes – auf die Propheten sich von der Wirkung desselben Geistes auf die Evangeliumskirche unterschied, damit der bescheidenste Christ mehr über Gottes Plan wissen kann als der größte Prophet. Ich dachte, es sei kein größerer Prophet als Johannes der Täufer gewesen, und doch „ist das Reich des Himmels zumindest größer als er“. (**Matt.**

11:11.) Die Propheten gehörten zum *fleischlichen* Haus, wir zum *geistlichen*. „Moses (ein Prophet) war wahrlich treu als Diener über sein ganzes Haus (seine Diener), aber Christus war *der Sohn* über sein eigenes Haus (*seine Söhne*), dessen Haus im Auge blieb – wenn usw.“ (**hebr.**

3:5,6.) Jesus weist auf *unsere* besonderen Privilegien gegenüber den Propheten und anderen hin und sagt: „Ihr ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu erkennen“ und „Wahrlich, ich sage euch, dass viele *Propheten* und Gerechte *sich gewünscht haben*, das zu sehen, was sie sehen, und es nicht gesehen haben, und das zu beherzigen, was ihr hört, und es nicht gehört habt.“ (**Matthäus 13:11,17.**)

Paulus erzählt die gleiche Geschichte darüber, wie Gott der Evangeliumskirche offenbart hatte, was vorher nicht bekannt war. Er sagt: „Wenn ihr von der Gnadengabe Gottes *gehört* habt, die euch gegeben ist, wie er ihnen durch Offenbarung *das Geheimnis* kundgetan hat (wie ich es in wenigen Worten beschrieben habe, wodurch, wenn *ihr dazu bereit seid*, mein Wissen über das Geheimnis Christi verstehen könnt), was in anderen Zeitaltern nicht *der Fall war*.“ *den Menschenöhnen kundgetan*, wie es nun *den heiligen Aposteln und Propheten* (Lehrern) durch den Geist offenbart wurde.“ (Siehe **Eph. 3:2-10.**) Petrus fügt sein Zeugnis hinzu Sie sagten: „Nach welcher Erlösung die Propheten fleißig gesucht und geforscht haben, die von der Gnade (Gunst, Erkenntnis) prophezeit haben, die *zu euch* kommen sollte. Auf der Suche nach dem, was oder in welcher Zeit, der Geist Christi, der in uns war, bedeutet, wenn er vorher bezeugt wurde, die Leiden Christi und die Herrlichkeit, die folgen sollte. Wem (den Propheten) wurde es offenbart, *was ihnen* nicht offenbart wurde.“ Ives, aber sie haben getan, was *euch jetzt verkündet* wird von denen, die euch das Evangelium mit dem Heiligen Geist, der vom Himmel herabgesandt wurde, gepredigt haben.“ (1. **Petr. 1:10-12.**)

Wenn wir das vorstehende Zeugnis der Apostel über die ihnen gegebene *besondere Offenbarung ablehnen*, durch die sie uns Kenntnis von dem Geheimnis geben konnten, das vor anderen Zeitaltern verborgen war, sollten *wir alle ihre* Lehren zu jedem Thema ablehnen, da Menschen, die lügen wollen, überhaupt nicht vertraut werden können.

Darüber hinaus behaupten wir, dass diese Gunst des größeren Wissens und der Offenbarung zwar das bescheidenste Mitglied der Kirche ist, aber dennoch direkt durch die *Apostel zustande kam*; und ihre Schriften *sind die Grundlage* des wahren christlichen Glaubens von heute. Wir haben gelesen, dass Gott in seiner Kirche verschiedene Mitglieder mit verschiedenen Gaben eingesetzt hat

für die Erbauung des Leibes Christi, aber zuerst (hauptsächlich) Apostel. (1 **Kor. 12:28.**)

Die Geister sind in der Kirche zu Evangelisten, Pastoren und Lehrern aufgewachsen, um sich selbst zu erbauen; aber sie gaben nie mehr als nur ein Haupt – Jesus – und nicht mehr als die ursprünglichen zwölf Apostel. Das sind genug, sie sind immer noch bei uns; *ihre Worte* der Zurechtweisung, Korrektur und Belehrung haben wir heute noch besser verstanden als diejenigen, die sie direkter angesprochen haben.

Zwar gehörte Paulus nicht zu den ursprünglichen Zwölf, und auch der eine, den die Elf *fälschlicherweise* an die Stelle von Judas ernannt hatten (sie taten es vor dem Pfingstsegen), informiert nicht nur darüber, dass er speziell zum Apostel ernannt wurde, sondern diese Lehren *beweisen* es.

Paulus, der mehr Offenbarungen hatte als alle Apostel, wusste mehr über das „Geheimnis“ des Evangeliums, als es ihm erlaubt war, der Kirche zu Lebzeiten *klar* zum Ausdruck zu bringen – es war Fleisch, das *nicht zu* seiner Zeit gekommen war. Das Wissen um diese tiefen Dinge wirft eine solche *Reflexion* auf alles, was er geschrieben hat, dass diese Worte fast *die Grundlage* für fast das ganze „Fleisch zur rechten Zeit“ gewesen sind, das der Kirche seitdem zur Verfügung gestellt wurde. Er selbst sagt uns, dass eine Bedrängnis erlaubt war (ein Dorn im Fleisch).) damit er nicht durch die Offenbarungen Gottes an ihn über die Maßen erhöht werde (2. **Korinther 12:7**).

Da bestätigt wurde, dass der Apostel offensichtlich Zitatfehler gemacht und prophetische Aussagen *falsch angewendet hat*, möchten wir diese Besonderheit des Themas berücksichtigen. Zu diesem Zweck lassen Sie uns sorgfältig vorgehen

BIBELLESUNG.

Wir möchten auf eine Reihe prophetischer Aussagen verweisen, und Sie haben die Zusammenhänge genau beobachtet und gesehen, dass die Aussagen, die eine Erfüllung in Jesus darstellen, mit anderen Aussagen, die nicht besonders auf ihn zutreffen, *verwechselt wurden*, dass Sie oder ich oder der Jude leicht darüber gestolpert wären und nie daran gedacht hätten, sie auf den Messias anzuwenden, wenn nicht der Heilige Geist den Aposteln diese Dinge zur Kenntnis gebracht hätte. Tatsächlich wissen wir, dass der Jünger Wir verstanden diese Dinge nicht und sahen ihre wahre Bedeutung erst, nachdem Jesus auferstanden war. (Siehe **Johannes 12:16.**)

Schlagen Sie **Micha 5:2** auf und sehen Sie, wie undeutlich der Geburtsort (Bethlehem) erwähnt wird. Der Geburtsort wird erwähnt, und die Demütigung wird dennoch **[R436: Seite 7] auf** eine Art und Weise getrennt, die, obwohl die Schriftgelehrten und Oberpriester von seinem Geburtsort wussten (**Matthäus 2:4-6**), dennoch nicht erkennen konnte, dass er als Richter Israels „mit einem Schlag auf die Wange“ geschlagen werden würde. (**Matthäus 27:30.**)

Nehmen Sie einen anderen. Schlagen Sie **Hosea 11:1** auf und finden Sie die Aufzeichnung: „Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.“ Nichts über den Kontext würde uns jemals dazu verleiten, dies anzunehmen

Es scheint insgesamt spät nach Israel zu kommen, als eine junge Nation, die aus Ägypten mitgebracht wurde. Aber wenn unsere Aufmerksamkeit einmal darauf gelenkt wird, können wir sehen, wie gut der Name Israel (*Sieger*) auf Jesus zutraf; und nicht nur, sondern dass das Kommen der Nation Israel aus dem wörtlichen Ägypten und das Kommen Jesu aus dem wörtlichen Ägypten (**Mt 2,20**) Vorbilder für das Kommen des gesamten Israels sind (das C Hurch) aus dem Gegenbild Ägyptens, nämlich der Welt.

In Jer. 31:15 wird Rachel auf eine völlig unzusammenhängende Weise vorgestellt, wie sie um ihre Kinder weint, und es konnte nicht verstanden werden, bis es erfüllt wurde (**Mt. 2:17**). Rahel war die Mutter zweier Stämme – Josef und Benjamin. Bethlehem lag in dem Benjamin zugeteilten Land, dessen Stamm zusammen mit Juda zur Zeit des ersten Advents Palästina besetzte.

Schauen Sie sich **Psalm 22 an**. Jeder könnte diesen Psalm durchlesen und keinen Zweifel daran haben, dass David von *sich selbst sprach*. Und wir zweifeln nicht daran, dass David das Gleiche dachte; sondern Jehova leitete seine Äußerung und machte ihn zum gegenwärtigen Messias.

Lesen Sie **Psalm 118:22,23,26**, über den Stein, den die Bauleute verwarfen usw., den unser Herr für sich selbst verwendete (**Matthäus 21:42**); Dennoch sind diese prophetischen Aussagen des Messias offensichtlich mit Davids eigenen Erfahrungen vermischt.

Schauen Sie sich auch **Jesaja 61 an**. Hier verkörpert der Prophet Christus und sagt: „Der Geist Gottes, des Herrn, ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat, um zu predigen“ usw. In aller Erscheinung war der Prophet gemeint, doch als Jesus auf die Erfüllung in ihm selbst hinweist (**Lukas 4,18**), **sehen wir**, dass seine Bedingungen *vollständig* erfüllt waren .

Siehe **Sach.11:12**. Hier wurden Sacharja vierzig Silberstücke verkauft, und nichts im Zusammenhang weist darauf hin, dass er ein Vorbild oder ein Repräsentant Jesu war, der später vierzig Silberstücke verkauft wurde.

Aber wir müssen eine Schriftstelle beachten , **die von Matthäus in Kap. 1,23 besonders falsch** angewendet wurde , nämlich **Jesaja 7,14**: „Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.“ Der Einwand wird deshalb erhoben, weil diese Verheißung zu jener Zeit in typischer Weise erfüllt wurde, wie in **Kap. 8,3 erwähnt**, und sich *daher nicht auf Maria und ihren Sohn Jesus beziehen konnte argumentieren, dass die teilweise Erfüllung zu dieser Zeit kein Argument gegen die Anwendung auf Maria sei, wie sie der Apostel gemacht hatte. Es wäre ebenso* konsequent zu argumentieren, dass sich diese Prophezeiung nicht auf den Verkauf von Jesus durch Judas beziehen könnte, da tatsächlich dreißig Stücke für Sacharja abgewogen wurden.

Im Gegenteil, es war nicht ungewöhnlich, dass Jehova genau auf diese Weise *handelte* – so dass eine typische Erfüllung einer Prophezeiung eintrat und so die Aufmerksamkeit für eine Zeit abseits der eigentlichen Erfüllung auf sich zog. In diesem Fall einer typischen Erfüllung vermuten wir, dass *der Prophet Jehova, die Prophetin die Jungfrau Maria und ihr Kind Jesus darstellten* . Aber es wurde beanstandet, dass Maria der Sohn war

hieß Jesus und nicht Immanuel? Wir antworteten, dass solche kurzsichtigen Überlegungen sowohl das Alte als auch das Neue Testament *unsinnig* machen würden . Wie wäre es mit den Namen, die in **Jesaja 9:6 genannt werden?** „Sein Name wird Wunderbar genannt werden, Ratgeber, der mächtige Gott, der ewige Vater, der Fürst des Friedens.“ Müssen wir auch diese Prophezeiung aufgeben, weil das Kind Jesus genannt wurde, oder sollen wir die Tatsache anerkennen, dass viele Namen und viele Ämter ihm gehören? Als Antwort würden wir sagen – sein Name *wurde* Immanuel genannt . Wir **[R436:Seite 8]** nennen ihn Immanuel (Gott mit uns), und der General der Kirche hat ihn achtzehnhundert Jahre lang unter diesem Namen anerkannt. Und im bevorstehenden Tausendjährigen Zeitalter, wenn das Wissen über ihn die Erde erfüllen wird, werden ihn alle an seinen verschiedenen und bedeutsamen Titeln erkennen.

Abschließend möchten wir eine weitere Veranschaulichung einer Prophezeiung geben , die eine buchstäbliche Erfüllung erfahren *hat* und bald ihre zweite oder höhere Erfüllung erfahren wird – genau wie Jesajas Prophezeiung, auf die oben Bezug genommen wurde, zu seiner Zeit und *weitere* Hunderte von Jahren danach, bei der Geburt Jesu, eine Erfüllung erlebte . *Unsere Veranschaulichung ist Babylon.* Es war das oberste Reich der Erde in den Tagen Jeremias, und seine Prophezeiung berichtet in starker Sprache von seinem Sturz. Es wurde gestürzt, wie vorhergesagt; aber wenn wir nicht sehen, dass es ein mystisches „Babylon, die Große, die Mutter der Huren“ gibt, für wen diese ernste Sprache, die auf *das buchstäbliche* Babylon angewendet wird, gedacht ist, sollten wir uns tatsächlich wundern.

Diejenigen, die die Erfüllung von Jeremias Prophezeiung beim Untergang der Stadt Babylon sahen, kamen zweifellos zu dem Schluss, dass ein so alltägliches Ereignis wie der Sturz der Nation sehr treffend beschrieben worden war.

Wir verweisen Sie nur auf ein Kapitel von vielen, in dem *einmal* erfüllte Aussagen *eine zweite und größere* Erfüllung erfahren , so wie Jesajas Prophezeiung von Immanuel eine zweite und vollständige Erfüllung bei der Geburt Jesu hatte. Vergleichen Sie Folgendes: **Jeremia 51:6** mit **Offb.**

18:4.

Vers 7 mit Offb. 17:4 und 14:8.

Vers 8 mit Offb. 14:8 und 18:2,9,11,19.

Vers 9 mit Offb. 18:5.

Vers 13 mit Offb. 17:1,15.

Verse 48,63,64 mit Offb.18:20,21.

Daraus schließen wir, dass sowohl das Neue als auch das Alte Testament – die Schriften der Apostel ebenso wie die der Propheten – es wert sind, als göttlich inspiriert angenommen zu werden.

=====

[R436:Seite8]

DAS GESCHENK DER HEILUNG.

Es ist nichts Seltsames an der Tatsache, dass Menschen der Welt, Menschen, die nicht durch den Glauben an Christus Jesus zu neuen Geschöpfen geworden sind, an der Macht Gottes zweifeln sollten, Krankheiten ohne sichtbare Wirkung zu heilen; aber dass jeder, der „durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit auserwählt wurde“, daran zweifeln sollte, ist seltsam.

Wir *können* kaum glauben, dass irgendjemand, der so auserwählt ist, entweder an der *Kraft* Gottes oder an der Bereitschaft, ihn zu heilen, zweifelt, wenn er aus Glauben betet, ohne sichtbare Heilmittel. Warum sollte das Kind Gottes die Macht dessen begrenzen, „in dem wir leben, uns bewegen und unser Wesen haben?“ Gebet aus Glauben.

Wir für unseren Teil zweifeln weder an der Macht, noch am Willen, noch daran, dass er es tut, als Antwort auf das Gebet derer, *die mit Glauben erfüllt sind*, um darum zu bitten.

Aber da es sehr wünschenswert ist, geheilt zu werden, wenn man unter Krankheiten leidet, stellt sich natürlich die Frage: „Können *alle* geheilt werden?“ Wir glauben, dass wir mit Sicherheit antworten können, dass, *wenn alle Menschen so mit Glauben inspiriert wären*, sie es könnten. Mit dem Begriff „inspiriert mit Glauben“ meinen wir, *vom Geist Gottes* mit Glauben beseelt zu werden.

Wir werden nicht noch einmal auf die unterschiedlichen Bedeutungen des Wortes „Glaube“ eingehen, die so unterschiedlich sind, sondern nur sagen, dass es, so wie es hier verwendet wird, Vertrauen bedeutet.

Vertrauen oder Glaube an was ?

Wie soll ich dann das ersehnte Ziel erreichen, die Inspiration vom *Glauben zur Heilung*? Finden Sie wenn möglich heraus, ob es Gottes Wille ist, Sie zu heilen. Aber, sagt jemand, der sehr enthusiastisch ist, sicherlich ist es sein *Wille*, uns zu heilen, wenn wir ihn nur haben wollen, denn „was auch immer du wünschst, wenn du betest, glaube, dass du es empfangen wirst, und ja, du wirst es haben.“ (**Markus 11:24.**) Aber beachtet, es ist so, als hätte er gesagt: „Was auch immer ihr wünscht, wenn ihr betet“, seht, dass diese *Wünsche* im Einklang mit dem Geist und dem Wort Gottes stehen, damit ihr eine Grundlage habt, „zu glauben, dass ihr berechtigt seid, sie zu empfangen, und dass ihr sie haben werdet“. herauszufinden, wie es im Einklang mit seinen Gesetzen geschehen kann; und es ist genauso wichtig, wenn man eine Bitte an den „König der Könige“ richtet.

Der Apostel sagt: „Ja, und empfangen nicht, denn die, die du bittest, verfehlen.“ (**Jakobus 4:3.**) Das ist es, wovon Jesus diejenigen beschützen wollte, mit denen er redete,

nämlich *unvorsichtiges* Bitten; dass alles, was sie sich wünschten, ein ausreichender Grund zum Glauben sei, den sie empfangen würden, und wenn dies der Fall *wäre*, würden sie es empfangen. Ein völlig ausreichender Grund zum Glauben wäre die Erkenntnis, dass es *Sein Wille ist*.

Der Aussätzige betete sehr gut (**Mt 8,2**), als er sagte: „Herr, wenn du willst, kannst du mich *reinigen*.“

Nehmen wir nun an, wir wären krank und leidend. Wir möchten geheilt werden. Aber sind wir *sicher*, dass wir das tun? Das vertrauensvolle Kind Gottes, der an seine Weisheit und Liebe glaubt, sagt: „Wenn es sein Wille ist; er weiß besser als ich, welchen Übeln ich ausgesetzt bin, versteht meine Natur besser als ich **selbst**, weiß, welchen Einfluss ich unter welchen Umständen auch immer ausüben würde. Wenn es sein Wille ist, den Feind jetzt zu tadeln, Amen.“

Aber soll ich versuchen herauszufinden, was sein Wille ist? Gewiss, denn wie kann ich „gemäß seinem Willen“ (1. **Johannes 5:14,15**) bitten, wenn ich es nicht tue?

Dann werde ich den Willen Gottes erforschen, dass alle Krankheiten und sogar der Tod *jetzt in diesem* Zeitalter beseitigt werden sollten? Offensichtlich nicht, denn sie sind die Strafe der Sünde, und die Strafe *muss vollstreckt werden* (**1. Mose 3,16.19**). Alle Nachkommen Adams müssen sterben, alle müssen mit der übermäßigen Sündhaftigkeit der Sünde vertraut gemacht werden, indem sie ihre traurigen Auswirkungen erleben. Dann Nur in Ausnahmefällen kann „nach Seinem Willen“ gefragt werden. Was sind denn das für Fälle, diese Ausnahmen? Unter welchen Umständen kann ich meinen himmlischen Vater im Namen Jesu bitten, zu heilen oder zu heilen? Unter denselben Umständen wie Jesus.

Er wurde mit der Macht Gottes ausgestattet (**Johannes 5,30**) und vollbrachte Wunder und bezeugte so *seinen göttlichen Auftrag* und verherrlichte Gott in der Erfüllung der Heiligen Schrift (**Matthäus 8,17**) und gab der Welt die Gewissheit, dass sich dieselbe Macht in der Fülle der Zeit (**Eph. 1,10**) in den Söhnen Gottes (**Röm. 8,19**) manifestieren und in ihm vollständig sein sollte, um die gefallene Menschheit zu ihrer Sünden- und Schmerzlosigkeit wiederherzustellen. körperlich und moralisch einwandfreier Zustand.

Aber heilt Heno jetzt für einen anderen Zweck? Keiner, den wir kennen. Wir verstehen, was *jetzt* getan wird, um die Göttlichkeit zu bezeugen und die Gewissheit zu geben, dass er „den *überragenden* Reichtum seiner Gnade *in den kommenden Zeitaltern zeigen wird*“. (**Eph.2:7**)

Was, *jetzt* Göttlichkeit bezeugen? Ja, die Göttlichkeit wirkt durch die auserwählten Glieder des Leibes Christi. (**Eph. 1:22,23**.) Sollen wir dann erwarten, dass *jedes Mitglied* mit der Kraft der Heilung ausgestattet wird und dass dies *nur* ein Beweis für die Zugehörigkeit zum Körper ist? Oh nein, gewiss nicht, was uns befriedigen sollte, ist, dass die Gabe der Heilung *im Körper erhalten bleibt*.

Wir haben viele Glieder in einem Leib, und *nicht alle Glieder haben das gleiche Amt*. Da wir also viele sind, sind wir ein Leib in Christus, und jeder Glied des anderen.

(Röm. 12:4,5,6.) „Es gibt aber eine Vielfalt von Gaben, aber derselbe Geist. Denn einem (Mitglied) wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben, einem anderen das Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; einem anderen Glauben durch denselben Geist; einem anderen die Gaben der Heilung durch denselben Geist.“ **(1 Kor. 12:4,8,9.)**

Aber fragst du: „Wird *mein* Glaubensgebet gesund, entweder ich selbst oder andere?“ Ja, dein „Glaubensgebet“ *würde* es tun, wenn du ein Individuum bist, das zu dem Mitglied gehört, dem die Gabe der Heilung gegeben wird. Aber wenn ich es nicht bin, wie dann? mit Öl im Namen des Herrn, und das Glaubensgebet wird die Kranken retten, und der *Herr* wird ihn auferwecken.

Aber wenn er nach den Ältesten ruft, sollte sie Diskriminierung anwenden.

Da wir uns im physischen Körper nicht des Fußes bedienen würden, um die Arbeit der Hände zu verrichten, so senden Sie die Ältesten aus, die die „Gabe des Heilens“ haben, wenn Sie davon wissen, wenn Sie dies nicht tun, können Sie sie auch nicht schicken. Diejenigen, die das „Wort der Erkenntnis“ oder das „Wort der Weisheit“ oder die „Erkenntnis der Geister“ haben, obwohl sie von demselben Geist verliehen wurden, würden Ihnen bei der *Heilung nichts nützen*, und Sie sollten *nicht das Gefühl haben, sie zu tadeln*, weil sie diese Gabe nicht besitzen oder weil sie kein Individuum sind, das zu dem Mitglied gehört, dessen *Amt* es ist, zu heilen.

Wir haben Grund zu der Annahme, dass der Herr, wenn er durch irgendein Glied des Körpers ein übernatürliches Werk vollbringen will, es dem Glied, durch das das Werk vollbracht werden soll, *im Voraus kundtun* wird. **(Amos 3:7.)**

„Der Geist der Wahrheit wird euch *die kommenden* Dinge verkünden.“ **(Johannes 16:13.)** ED) Wir verstehen durch diese und andere Schriftstellen, dass der Geist der Wahrheit nicht nur die Dinge des kommenden Zeitalters zeigt, auf die sich Gottes Wort bezieht, sondern dem Mitglied oder den Mitgliedern, durch die Gott ein Werk tun würde, *den Eindruck vermittelt*, dass er *dabei ist, es zu tun*; und das ist es, was wir damit meinen, *vom Glauben inspiriert zu sein*; Und es ist unseres Erachtens dieses *inspirierte* Gebet, das der Apostel Jakobus „das Gebet des Glaubens“ nennt.

Wir wollen nicht dem Irrtum verfallen, zu denken, dass irgendein *Einzelner ein vollständiges* Glied des Leibes Christi darstellt, denn es kann nicht sein, dass es so viele Mitglieder gibt, wie es Individuen sind; sondern alle, die „*dasselbe Amt*“ haben, bilden ein Mitglied, und diejenigen, die ein anderes Amt haben, ein anderes Mitglied usw., und hierin sehen wir die Bedeutung der Bestimmung in der Verheißung, dass zwei (oder mehr) empfangen werden, was sie (nach seinem Willen) vereinbart haben natürlich). **(Matthäus 18,9.)** Wir sehen die Schönheit vieler Glieder, die einen Körper bilden. Lasst uns die Schönheit *vieler Einzelner, die einen Körper bilden*, nicht aus den Augen verlieren

Mitglied; da es im natürlichen Körper einzelne Muskeln, Sehnen, Nerven, Venen usw. gibt, die ein Mitglied bilden. Wenn wir uns an ihn erinnern sollten, sollten wir kein Unbehagen empfinden, weil bestimmte Individuen eines Mitglieds nicht die Eigenschaften hatten, die den Individuen eines anderen Mitglieds eigen sind, sondern wir würden dem Geist erlauben, mit Freude über den *notwendigen Unterschied* zwischen den Individuen, aus denen die Mitglieder bestehen, und über den Unterschied zwischen den Mitgliedern zu verweilen sich selbst und doch die schöne Einheit des Ganzen. Ein Einzelner kann manchmal ein Mitglied *darstellen*, aber es erfordert mehr als einen, um *ein* Mitglied zu sein. Deshalb können wir sehen, dass die verschiedenen Einzelpersonen eines Mitglieds in ihren Petitionen vereint sein sollten, und weil der größere Teil unserer spirituellen Wünsche gemeinsam ist.

Es ist kein Grund oder Entmutigung, dass wir sehen können, weil mehr Menschen nicht die Gabe der Heilung haben, genauso wenig wie es wäre, dass ein Mensch nicht mehr als zwei Augen oder eine größere Anzahl von Gliedern im natürlichen Körper hat. Aber es ist gesegnet zu wissen, dass der Körper Christi so in Verbindung mit dem Thron Gottes steht. Es ist auch gesegnet zu wissen, dass es noch ein aktives Glied im Körper gibt, das „das Wort der Weisheit“ hat, und ein anderes Das „Wort der Erkenntnis“, das von demselben Geist verliehen wird, und andere Gaben und Gnaden, und jedem (Mitglied) wird die Offenbarung des Geistes gegeben, *zum Wohle der Sünder*“ (der Mitglieder.)(1 **Kor.12:7** ED)

Wenn also ein Mitglied oder ein Einzelner eines Mitglieds keine bestimmte Gabe hat, zum Beispiel die Gabe der Heilung, kann sie von einem Mitglied genutzt werden, das sie hat. Wenn jemand nicht über das Wort der Erkenntnis verfügt, kann es von einem Mitglied genutzt werden, das sie hat, und zwar bald.

Lasst uns die Gaben des anderen nicht verachten und auch nicht wünschen, dass wir einem anderen Mitglied gehören, denn „alles tut derselbe Geist, der jedem Einzelnen zuteilt, *wie er will*.“ ED

Wir sollten auch nicht unsere eigenen Gaben verachten und daher unterschätzen, was Gott uns gegeben hat. „Wenn die Füße sagen sollten, weil ich nicht von der Hand bin, bin ich nicht vom Körper. Ist sie also nicht vom Körper? die sie nicht haben, denn „jetzt hat Gott die Glieder, *jeden von ihnen*, in den Leib gesetzt, wie es ihm gefiel“, und „wenn sie wirklich einsam waren, wo wäre der Leib?“ ?“

Wir sehen also die *Notwendigkeit* einer Vielfalt an Gaben. Daher „gab er einige Apostel, einige Propheten, einige Evangelisten und einige Hirten und Lehrer *für* die *Vervollkommnung* der Heiligen, für die Arbeit des Dienstes und für die *Erbauung* des Leibes Christi.“

Dies ist *nun* die Arbeit der Mitglieder , „bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zu einem vollkommenen Menschen, zum Maß der Größe der Fülle Christi.“

Es tut uns leid zu denken, dass irgendjemand daran zweifeln sollte, dass die Gabe der Heilung immer noch ein Amt ist, das einem Mitglied des Leibes Christi zusteht, und wir sind etwas überrascht zu sehen, dass einige Einzelpersonen dieses Mitglieds denken, dass irgendein oder alle anderen Mitglieder das gleiche Amt haben könnten oder sollten.

„Aber ihr seht euch ernsthaft nach den *erhabeneren* Gaben und noch nach einem viel besseren Weg, den ich euch zeige“ (im **dreizehnten Kapitel von 1 Kor.**) JCSUNDERLIN.

=====

[R437:Seite8]

ETWAS IHRER SCHWIERIGKEIT.

Es mag sein, dass du keinen Vorteil hast, wenn du an Versammlungen teilnimmst, bei denen eine besondere und eindeutige Belehrung über die Heiligkeit gegeben wird, vielleicht gibt es niemanden in deiner Nähe, dem du dich von ganzem Herzen und frei für deine religiöse Erfahrung öffnen kannst, und so bleiben deine Herzenssehnsucht und spirituellen Probleme in deinem eigenen Herzen und in deinem Schrank. Wenn du die klare Belehrung und siegreiche Erfahrung anderer liest oder hörst, verspürst du Sehnsucht. Denken Sie daran, dass genau diese Einsamkeit der Seele letztendlich zu einer tieferen und stärkeren Erfahrung in göttlichen Dingen führen kann. **[Seite 8]** Du bist von menschlicher Hilfe ausgeschlossen, Gott zwingt dich, dich ganz der ursprünglichen Quelle des Lichts zu nähern; Seine liebevolle Stimme dringt in dein Herz und ruft dich auf, heilig zu sein; die lauwarmen Seelen um dich herum haben wenig oder gar kein Interesse an dem, was deine Gedanken beschäftigt; doch Gottes Vorsehung hat dich in deine gegenwärtige Umgebung und Sphäre gebracht; Er hat Seinen Finger auf alle unsere Umstände und vor allem auf deine Tränen und deine Tränen Gebete: Er sorgt dafür, dass deine Entbehrungen und deine Ratlosigkeit zu deinem Besten wirken.

[R437:Seite8]

Versuche nicht, deinen Umständen zu entfliehen; irgendein anderer Ort oder eine andere Umgebung könnte deinem Geist verzaubern, und du bildest dir ein, du könntest viel einfacher heilig sein, als du dort oder dorthin geworfen wurdest. Du vergisst, dass du, wohin du auch fliegst, dein armes Ich mit dir tragen musst, und diese eingebildeten Umstände einfacher Frömmigkeit könnten deinen völligen Untergang beweisen. In deiner Einsamkeit der Seele bist du von der menschlichen Hilfe abgelenkt, die du vielleicht noch mehr klein bist Baby mit Gott und lerne direkt von Seinem Geist. Oh, einsamer Sucher nach Heiligkeit, lass dich von nichts abschrecken; gib dich selbst und deine gegenwärtige Umgebung völlig in Gottes Hand; verbringe jede Stunde damit, Seinen Willen zu tun, wie er dir offenbart wurde, und Er kann deine offensichtlichen Nachteile in einen Thron des Triumphs verwandeln.

--GEO.D.WATSON.

[R438:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., FEBRUAR 1883. NR. 7.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

[Seite 1]

ADRESSEN sollten sehr sorgfältig geschrieben werden. Wenn sich eine Adresse ändert,

Die früheren Epochen sowie die letzte Adresse sollten angegeben werden.

BITTE BEACHTEN: Diejenigen unserer Abonnenten , von denen wir *seit über* einem Jahr nichts gehört haben, finden auf ihrem Papier ein blaues Zeichen (also [Häkchen]). Viele von ihnen erhalten erst dann mehr, wenn wir von ihnen hören, dass sie den Besuch des TURMS weiterhin wünschen. Diejenigen auf der Armenliste des *Herrn* , von denen es etwa zweitausend gibt, müssen sich ebenfalls bewerben. Es gibt einige wenige Arme, denen sie keine Postkarte senden können. Diejenigen, die es nicht wertschätzen, sollten früh um etwas bitten, würden es wahrscheinlich verschwenden oder zerstören – daher unsere Besonderheit. Wir haben kein Verlangen, ein einziges Heiliges aus dem Stall des Herrn zu behalten – die himmlische Speise –, deshalb lassen wir es nicht „Der arme Herr“ fürchtet eine Bitte – „die Bitte sollt ihr empfangen.“ Siehe die oben genannten Bedingungen. Wenn Sie Ihre bestellten Papiere nicht erhalten, sollten Sie dies umgehend melden.

=====

r438 **BLICK VOM TURM.**

=====

[Seite 1]

BRIEF VON BRO.ADAMSON.

Ich möchte ein paar Erfahrungspunkte notieren, die dazu dienen können, zu trösten und aufzuheitern Anti-Stärkung der Heiligen.

Von frommen Eltern war ich immer religiös geworden, aber es gelang mir nicht, eine klare Vorstellung von der Weihe zu bekommen, wie ich es wollte. Ich glaubte nie an laue oder gehorsame Christen, aber ich hatte keine liebevollen Heiligen, die ich in meine jährliche religiöse Erfahrung einbringen konnte. Nur wenige dachten an die Bibel als die einzige Regel; deshalb war ich manchmal niedergeschlagen und entmutigt. Ich konnte nie einer Kirche beitreten oder in den Dienst eintreten, obwohl ich es getan hatte verlockende Angebote für die nötigen Mittel. Und ich erkenne Gottes Güte an, die mich in all meinen Führungen leitet, und danke ihm dafür, dass ich nie der Namenskirche beigetreten bin und auch nicht in die Ränge eines Amtes eingetreten bin. Und doch habe ich immer mit Herz in allen Kirchen, im CVJM oder bei anderen Erweckungswerken gearbeitet.

Vor zwei Jahren kam ich nach Columbus, Ohio, und fand in den Räumen des Y.MCA ein Exemplar von ZION'S WATCH TOWER. Ich fühlte mich sofort angezogen und fand darin so viel Evangelium (gute Botschaft) und *so viel besser* als ich. verstoßen“ und „Schaden erleiden“ um Christi willen.

Ich konnte Bruder Russell seinen Erklärungen kaum folgen und sah plötzlich, dass es wirklich einen Plan Gottes für die Zeitalter gab und dass alle Schriften mit ihm übereinstimmten und harmonierten. Es war zu gut.

Manchmal sind Menschen von hellem natürlichem Licht und damit auch von hellen Entfaltungen des Wortes benommen. Das war mein Fall und ich denke immer noch über diese Dinge nach

Herz, ich ging nach Osten, um die Ausbildungsschule von Dr. Von dort nach Bridgeport, Connecticut, wo ich an den Missionserweckungsgottesdiensten teilnahm. Von da an wollte ich wieder nach Boston zurückkehren, aber es gab keine freie Stelle außer in Richtung Pittsburgh.

Die sechsmonatige Abwesenheit war für mich wertvoll gewesen, ich hatte Weihe *praktiziert* und war besser darauf vorbereitet, spirituelle Lehren zu hören als bei meinem ersten Besuch.

[Wie weise unser Vater mit seinen unerfahrenen Kindern umgeht, und wie notwendig ist die völlige Hingabe an die Annahme seiner Wahrheit.] Da sah er, dass es einen großen, herrlichen *Plan* Gottes gibt. Acht Monate lang habe ich dieses herrliche Evangelium in privaten Häusern, Hallen, Straßenecken und auf Messegeländen gepredigt. Manchmal öffnete der Herr einen kostenlosen Saal oder einen, der so billig war, dass ich den Preis bezahlen konnte. Menschen Hören Sie *zwei bis vier* Stunden lang gespannt dem Evangelium zu, das „Gott zunächst empfing, dann verbarg und dann offenbarte“ (**Eph. 3,9.10**). Sogar auf dem Messegelände hörten einige Klassen stundenlang zu; wenn ich dann in die Stadt ging, predigte ich stundenlang auf den Straßen, um eifrige Zuhörer zu begeistern. Ich erreichte speziell drei Klassen:

1. Geweihte Christen, ob innerhalb oder außerhalb der Kirche; 2d.Moral Männer, die die Widersprüche der vorherrschenden Theologien erkennen und niemals einer Kirche beitreten würden; 3d.Ungläubige.

Es ist gesegnet, sich mit der ersten Klasse zu befassen – „den Sanftmütigen das Evangelium zu predigen“. Es ist auch gesegnet, diese zweite Klasse auf dem wahren Weg zu führen. Zumindest diese sind *ehrliche* „Arme“, von denen Jesus sagte, dass das Evangelium gepredigt wird. Und drittens, wie gesegnet ist es, dass die Ungläubigen kommen und sagen: „Ich werde von nun an Ehrfurcht vor Gott verachten, denn ich halte ihn für barmherzig, gerecht und liebend.“ Sicherlich ist niemand dumm, der gelernt hat, das „Lied von Mo“ zu singen „sesunddasLamm“; denn aus der **Fülle** des Herzens muss der Mund reden.

Niemand, der das Lied gut kennt, wird sagen: „Ich bin nicht begabt“. Es wurde aus der Klasse der Begabten ausgeschieden und den Babys offenbart – den Sanftmütigen, die leuchteten, ob begabt oder nicht. Selbst wenn nur die gegenwärtigen Belohnungen abgewogen werden, würde ich mich nicht mit dem beredtesten Mann der Welt austauschen, der Gottes Plan in den Zeitaltern nicht kennt und ihn daher nicht ehren kann. Ich habe jetzt einen ruhigen, erholsamen, unerschütterlichen Glauben und Vertrauen in Gott in meiner Arbeit. So wie die Welt es betrachtet, wird er niemals das wahre Evangelium verkünden. Dann kann sich jedes Jahr das Schicksal nur zum Schlechten wenden, und da Gott weiß, was seine Ursache braucht, und dass diese *Söhne* liebevoll mitarbeiten. Was einen liebenden Vater betrifft, warum sollte man sich ausruhen? Mögen alle, die von Herzen sind, die frohe Botschaft verkünden

und ihr werdet sehen, wie viel kostbarer dieses Evangelium des Friedens ist.

Ich wünsche dir aufrichtig die Gebete aller Heiligen,
dein Bruder in Christus,
JBADAMSON.

=====

r438 **INSPIRATION.** r438

WIDERSTEHT DEM TEUFEL.

r440 **GLADTIDINGS.** r440

KOSTENLOSER ERLÖSUNG.

r440 **BEGRÜNDUNGDEFINIERT.** r441

DEINE HEILIGUNG. r442 **HEILIGUNG**

DER WELT. r443 **„WHOSESONISHE.“** r444

ZWEITAUFEN. r445

„BEFOREABRAHAMWAS,IAM.“

r446 **Brief eines ehemaligen Pastors.** r447

„THEWORLD'SHOPE.“ r448 **DIDPAULMISQUOTE?**

r449 **DAS PRIVILEG UND DIE**

SEGELUNG DER r450

PITTSBURGHCHURCHMEETINGS.

=====

[R438:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Der Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum – zwischen Christus und dem Antichristen – dauert immer noch an und wird von Tag zu Tag verzweifelter; aber er beginnt erst – „der Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“. Denn der Herr hat Streit mit den Nationen (**Jer. 25,31,32**).

Viele der Anhänger des Antichristen sind Heilige Gottes, die seit 1300 Jahren durch den Erfolg und die fast universelle Macht und den Einfluss des Antichristen betrogen wurden. Obwohl sie vieles im Widerspruch zum Wort und Geist Christi finden, sind sie überwältigt und haben Angst, die Autorität in Frage zu stellen, die sie in Knechtschaft hält. Sie traten in die verschiedenen Regimenter (Sekten) ein und gingen davon aus, dass dies notwendig sei Und in der Tat werden einige der rekrutierten Offiziere (Minister usw.) gleichermaßen getäuscht und glauben wahrlich, sie würden Gott dienen, ist, dass *die Befürworter einer Form der Frömmigkeit* sind und eine religiöse *Übung* unablässig aufrechterhalten, um zu ermüden und zu verhindern, dass irgendjemand einen Mangel an wahrer Religion auch nur andeutet, und keine Zeit für das Bibelstudium zu lassen.

Aber Jehova hat eine Armee – derzeit klein, aber größer, die täglich einige Heilige aus der Knechtschaft des Antichristen befreit, die, wenn sie sich durch die Wahrheit befreit finden, zu adligen Soldaten an der Seite des Hauptmanns der Heerscharen Jehovas werden. Weil unser Hauptmann lange abwesend war (1800 Jahre), wurden die Antichristen so mächtig und täuschten viele durch ihren Anspruch, unser zu sein Die Stellvertreter des Hauptmanns haben das Recht, seinen Gläubigen Befehle zu erteilen. Aber unser Hauptmann soll seine große Macht *übernehmen* und herrschen (**Offenbarung 11,17**). Er ist endlich gekommen, hat ihn, erwärmt und befreit durch seine Wahrheit, erkannt und versammelt sich zu seiner Standarte. In der gegenwärtigen Phase des Kampfes spielen fleischliche Waffen keine Rolle; zunächst ist es die Sammlung der Strahlenden (Sterne) des Herrn – die Versammlung zu seiner Standarte der „*Ausgestoßenen*“ des nominellen, spirituellen Israel (**Ps.**

147:2-6). „Eure Brüder, die euch verstoßen haben, die euch um meines Namens willen verstoßen haben, haben gesagt: Der Herr werde verherrlicht (wir haben euch verstoßen zum Wohl der Sache des Antichristen), aber sie werden vor eurer Freude erscheinen und sich schämen“ (**Jes. 66:5**). „Ich wusste, dass sie es aus Unwissenheit taten, wie auch die Herrscher“ (**Apostelgeschichte 3,17**).

Die Heiligen in der babylonischen Gesellschaft des Antichristen werden durch Furcht davon abgehalten, abzuwandern – Furcht davor, dass die Sache ihres Herrn leiden wird, ohne zu sehen, dass sie ihren Einfluss gegen die Sache des Herrn einsetzen, indem sie denjenigen Hilfe, Trost und Stärke geben, die nur die Form der Frömmigkeit haben. Aber die „Herolde der Gegenwart Christi“ gehen unter ihnen und einige *hören* trotz allem die freudige Botschaft Das Trommeln und die Aufregung behinderten weiterhin, und trotz des Rufs der Offiziere

Jeder *muss* die sektiererische Standarte unterstützen, unter der er steht, und der Ruf, diese Banner aufzugeben, bedeutet, den Herrn zu verlassen; doch diejenigen, deren Auge *die wahre Standarte* (Gottes Wort) sehen kann, bereiten sich darauf vor, sich unter die richtige Flagge und unter den wahren Befehlshaber und Hauptmann, Christus Jesus, zu stellen.

Die Streikposten sind bereits besetzt und bald muss jeder Soldat auf der einen oder anderen Seite unter Beschuss geraten – auf der Seite der Wahrheit oder des Irrtums – auf der Seite des Herrn oder auf der Seite der menschlichen Systeme und Glaubensbekenntnisse. Jeder wahre Soldat, getäuscht durch die Anmaßungen des Antichristen, wird eine Gelegenheit haben, sich unter das *Kommando* des wahren Herrn zu stellen; und wer seinen Willen tut, wird *seine Lehre* kennen und darf nicht dunkel sein (Siehe „TABERNACLE Teachings“ – letzter Teil).

Bei diesem Werk, *die Anwesenheit* des Königs anzukündigen und unsere versklavten Brüder in die Weiten der Sternenwelt Babylons zu rufen, hat jeder von ihnen eine Pflicht, die ein Privileg ist – auch wenn sie uns zu dieser Zeit beschimpfen, muss die Botschaft gegeben werden und der Weizen wird ausgewählt werden. (**Psalm 50:5**)

Der Schrei lautet: „Babylon ist gefallen, ist gefallen (von Gott nicht mehr anerkannt). Kommt aus ihr, *meinem Volk*, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden seid und nicht von ihren Plagen empfängt.“ (**Offenbarung 18,4**) Der Herr sucht danach, in seiner Armee mit Geist und Wahrheit zu dienen – von Herzen.

„Benotlikestummes, getriebenes
Vieh; Beaheroimstreit.“

„Lasst uns also weitermachen und tun, mit
einem Herzen für jedes Schicksal;
immer noch erreichend, immer noch
verfolgend, lernen zu arbeiten und zu warten.“

Der Fortschritt der Wahrheit ist ermutigend. Sehr viele Prediger *Christi*, die mit *den Namenskirchen* verbunden sind, werden zunehmend interessiert und erkennen einen gewaltigen Unterschied und Unterschied zwischen dem, *was die Menschen Kirchen nennen*, und der EINEN Kirche, die in der Heiligen Schrift erwähnt wird, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“. Mit unseren Oktober-Probeexemplaren haben wir, wie wir glauben, jetzt ganze neun Zehntel der Minister in den Vereinigten Staaten erreicht. Viele kennen die Wahrheit als „Manna“, und täglich bringt die Post viele Bestellungen für „FOOD“.

Und wie viele schreiben, die uns nicht über ihren Dienst informieren, das wissen wir nicht. Auf jeden Fall wird die WAHRHEIT selbst in sektiererischen Fastenschaften präsentiert und beeinflusst, um den Text zu ändern, die Äußerungen der Kanzel von heute, selbst unter denen, die nicht den Mut haben, den Irrtum aus „Brot und Butter“ offen anzugreifen

Überlegungen; „oder die noch nicht klar erkannt haben, dass die gesamte *nominelle* Kirche aus dem Mund des Herrn – nicht mehr aus seinem Sprachrohr – stammt und dass *die Loyalität* zu Ihm den Einsatz all ihrer Kräfte erfordert, um die Systeme des Irrtums niederzureißen, zu deren Gründung ihre Zungen und ihr Einfluss einst beigetragen haben.

Wir freuen uns, dieses Interesse unter den Geistlichen zur Kenntnis zu nehmen, nicht weil wir sie für besser oder annehmbarer für Gott halten, sondern weil sie oft besonderen Einfluss und besondere Kräfte haben, die sie nutzen *können* ; aber wir gestehen, dass es für sie umso schwieriger *zu überwinden ist*. [Seite

1]

Wir erstellen wie üblich Auszüge aus den erhaltenen Briefen, die Ihnen eine Vorstellung davon geben, wie manche das Licht empfangen und sich darüber freuen.

Lynchburg, Virginia.

Sehr geehrter Herr: Es wäre unmöglich, den Segen zu übertreiben, den ich aus der Lektüre dieser Wahrheit gezogen habe. Wie es den Plan von Gottes Plan zur Erweiterung von Herrlichkeit und Schönheit bewirkt, ist einfach wunderbar. Mögen Sie vor Irrtum und Stagnation bewahrt werden.

Dein Christus,_____.

Americus, Kansas.

LIEBER SIR UND BRUDER: - Ich habe eine Nummer vom TOWER erhalten und bin sehr zufrieden damit. Gemäß Ihrer Bitte sende ich meinen Namen und bitte Sie, mir ein paar Exemplare zur Probe zu schicken. Ich möchte auch ein paar Exemplare von „Food for Thinking Christians“ haben. Ich möchte *die Wahrheit*, auch wenn sie „meine Kirche“ in Stücke reißt.

Ich bin seit 25 Jahren ein methodistischer Geistlicher. Ich vertraue darauf, dass du Großes erreichen kannst.

Mit freundlichen Grüßen,_____.

Andere Briefe waren unerwartet verdrängt.

[R438:Seite2]

INSPIRATION.

Eine wunderschöne Landschaft könnte den Herzensmenschen oder den Dichter, jeden einzelnen, sein Talent inspirieren. Umstände, Publikum usw. sollen vielleicht einen öffentlichen Sänger oder Redner inspirieren. Mord wird manchmal durch Eifersucht usw. usw. inspiriert. Und das Kind Gottes sollte sich so sehr von den Lehren Jesu, der Apostel und Propheten *inspirieren lassen*, dass es in Harmonie mit ihnen handelt und sie lehrt.

Aber niemand vergisst, dass das Wort „inspiriert“ *zwar richtig verwendet wird*, aber wenn es in der Heiligen Schrift verwendet wird, eine sehr tiefe Bedeutung hat. Es bedeutet, dass die „durch Inspiration Gottes *gegebenen Schriften*“ nicht durch die Inspiration der Umstände oder durch die Inspiration der Lehren anderer gegeben werden, sondern eine besondere Inspiration oder eine Einflößung von Wissen direkt von Gott sind. Daher sprachen nur Apostel und Propheten jemals zur Kirche.

=====

[R438:Seite2]

WIDERSTEHT DEM TEUFEL.

„Seid zornig und sündig; lasst die Sonne nicht in eurem Zorn untergehen; auch nicht Gib dem Teufel Platz.“ – Eph. **4:26**.

Dieser Text wurde falsch interpretiert und sehr allgemein missverstanden. Die allgemeine Vorstellung davon, was ein Heiligtum ausmacht, ist ein Leben, *in dem Geduld* und Ruhe *die einzigen* Gnaden sind. Der obige Text soll unter anderem einen Zustand schläfriger Gleichgültigkeit begünstigen und wird häufig fälschlicherweise *als Geduld bezeichnet*. Wer solche Ansichten über Heilige vertritt, misst sein christliches *Ansehen* daran, dass er kein Gefühl für irgendein Thema haben kann. „Überwinden“ bedeutet für sie, ihre Zungen und Gefühle im Zaum zu halten – oder *niemals* wütend zu werden.

Wir protestieren dagegen als eine weitere Beruhigungsdroge des Hauptevangeliums, die die Heiligen zum Schlafen bringt, wenn sie wach sein und Wache halten sollen. Dies ist nicht die Überwindung, auf die in der Heiligen Schrift Bezug genommen wird, und diejenigen, die so denken, täuschen sich selbst und müssen aufgeweckt werden, damit sie „ihren Lauf mit Freuden beenden“ (**Apostelgeschichte 20,24**).

Verstehen Sie uns nicht falsch. Wir erkennen *Geduld* als eine der christlichen Gnaden an – eine großartige Qualität –, aber sie ist nicht die Hauptgnade; sie ist nicht die leitende oder kontrollierende *Gnade*. Und *Geduld* hört auf, eine reine Gnade zu sein, wenn sie auf Unrecht und Gerechtigkeit ausgeübt wird. Nein, „brüderliche *Güte*“, „Gottesähnlichkeit“ und Nächstenliebe (Liebe) sind alle ihre Vorgesetzten und sollten sie als solche *kontrollieren* (1. **Korinther 13,13**). Paulus erwähnt drei der wichtigsten Gnaden und sagt: „Jetzt gibt es Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe (Liebe), aber die *größte* davon ist LIEBE.“

Ja, LIEBE ist die höchste Gnade und sollte alle beherrschen, die Christus gehören. Das stimmt mit dem Ausspruch Jesu überein: „Ich gebe euch ein neues Gebot, damit ihr einander LIEBT.“ Und als er erklärte, was das ganze Gesetz erfüllen würde, erklärte er, dass es Liebe zu Gott und zu den Menschen sein würde. Amen. Dann lasst die Gnade der LIEBE herrschen, denn „Wer nicht liebt, kennt Gott nicht, denn Gott liebt nicht.“

[R439:Seite2]

Aber auch hier müssen wir Einwände gegen das erheben, was üblicherweise LIEBE genannt wird. Liebe ist, wenn man die Bibel betrachtet, nicht jene leichtfertige Gleichgültigkeit, die zwar bequem ist, aber lediglich sagt: „Ich wünsche dir keinen Schaden und hoffe, dass du Dinge findest, die dir gefallen“ – die jeden Bruder und Schwester nennt und sich darüber freut, in allen Themen sehr weit gefasst und liberal gedacht zu werden. Nein, die biblische Liebe hat einen weitaus weniger allgemeinen Charakter als diesen. Le vom allgemeinen „Glück“ und mehr von der besonderen und *sorgfältigen* Liebe.

Jesus und die Apostel erkannten die Gnade der Liebe als etwas Besonderes. Jesus liebte die ganze Menschheit – nicht in dem Sinne, dass er ihnen keinen Schaden zufügen wollte, sondern in dem Maße, in dem er „den Tod für jeden Menschen schmeckte“. Aber unter den Menschen hatte er *seine besondere Liebe*.

„Jesus aber liebte Martha und ihre Schwester und Lazarus“ (**Johannes 11,5**). Und unter seinen Jüngern befand sich sowohl „der Jünger, den Jesus [besonders] liebte“ (**Johannes 21:7**), als auch der „Teufel“ oder Widersacher, Judas (**Johannes 6:70**).

Alle, die die Lehren Jesu und der Apostel studieren, sollten erkennen, dass *die Liebe* in ihnen das beherrschende Prinzip war. Zuerst die Liebe zu Gott; zweitens die Liebe zur Kirche, drittens die Liebe zu allen Menschen. Die Liebe Jesu zu den Pharisäern hinderte ihn nicht daran, ihren wahren Charakter zu enthüllen, denn er liebte *mehr* die Wahrheit als die ernsthaften, demütigen Israeliten, die tatsächlich nach der Wahrheit suchten. Das Volk zu führen. Die tadelnden Worte Jesu: „Ihr blinden Führer“, „Heuchler“ usw., sollten zweifellos falsch *sein* - liebevolle, harte und ungeduldige Äußerungen, aber *wir* können sehen, dass *Liebe* das Prinzip war, das ihn beherrschte und diese Bemerkungen veranlasste – Liebe zur *Wahrheit* und zu den Wahrheitssuchern – wahren Israeliten.

Als Paulus (*mild?*) zu jemandem sagte: „Von all der Subtilität und allem Unheil, du Kind des Teufels, du Feind deiner Sündergerechtigkeit, willst du nicht aufhören, die rechten Wege des Herrn zu verdrehen?“ (**Apostelgeschichte 13,10**) würden manche sagen, dass Paulus *seine Geduld* verloren und gesündigt habe und dass er *seine Liebe* dem Zorn darüber weichen ließ, dass seine Lehren gestört wurden usw. Aber wir behaupten, dass wahre LIEBE die Ursache des Zorns war – Liebe zur Wahrheit, Liebe zu Gott, dessen Botschafter er war, und Liebe zu den Menschen, die durch den Irrtum getäuscht wurden. Diese Ansicht wird durch den **vorhergehenden Vers gestützt**, in dem es heißt, dass Paulus mit dem Heiligen erfüllt war Geist, als er diese scharfen, schimpfenden Worte aussprach. Beachten Sie auch andere ähnliche Äußerungen Jesu und der Apostel: **Matthäus 23,13 -33; 16:23; Gal.2:11; Phil.3:18**. „BEYEANGRY.“

Dies ist der Rat von Bruder Paulus; aber „lasst die Sonne nicht untergehen in eurem Zorn“; das heißt, lasst euren Zorn nicht zu Bitterkeit, Bosheit, Hass werden, sondern nur solche, die von der Liebe beherrscht werden.

Ist es ein Beweis dafür, dass ein Heiligtum niemals wütend ist? Es ist eher ein Zeichen von Dummheit und fauler Nachlässigkeit, denn niemand kann in der Gegenwart leben, in der der Fürst dieser Welt (Satan) die Kontrolle hat, ohne einen gerechten Grund zu finden, und das, was echte Empörung hervorrufen sollte. Ungerechtigkeit und Unrecht sollten mit Empörung und Zurechtweisung von den wahren Kindern Gottes begegnet werden.

Wenn wir auf der Straße sehen, wie ein Tier *ungerecht* und mutwillig missbraucht wird, sollten wir, wenn wir den Geist der Gerechtigkeit besitzen, *wütend sein*. Welche Maßnahmen wir ergreifen sollen, hängt von den Umständen ab. Wenn *wir in der Lage sind*, den Täter zu tadeln, sollten wir es tun

Und wenn es das Recht ist, sich über einen Ungerechten zu ärgern und einen Rohling zu verdrängen, wie viel sündiger ist es, dem Teufel Platz zu machen, indem man zulässt, dass einem Mitmenschen Unrecht oder Unrecht zugefügt wird! *Gottes Kinder!*

Aber Vorsicht. Beachten Sie das Wort der Vorsicht: „Seien Sie wütend und *sündigen Sie nicht*.“ Wut, die durch *Liebe* ausgelöst wird, sollte durch *Liebe kontrolliert werden*. Es darf gegenüber dem Einzelnen, der beleidigt, weder *Bosheit* noch *Bitterkeit* erfahren. Gerechte Empörung, noch schlimmer, wird sich, während sie gezielt und gewaltsam „tadelt“ und „zurechtweist“, danach sehnen, Buße und Reue zu sehen.

Die Gefahr besteht in Extremen. Manche gehen bis zum Ausmaß der Verbitterung und des persönlichen Hasses. Wir sind vor diesem sündigen Extrem gewarnt, ebenso wie vor den anderen sündigen Extremen, dem Teufel Raum zu geben und zuzulassen, dass uns persönliche Zweckmäßigkeit, Bequemlichkeit oder Trägheit daran hindern, das Recht edel zu wahren.

GUTER SÄNGER.

Wir sollten beachten, dass Wut, obwohl sie immer die gleiche Bedeutung hat, nämlich Unmut und Widerstand, zu verschiedenen Handlungen führt, je nachdem, welche *Art* von Wut sie ausübt.

Wenn wir von einem wütenden Tier sprechen, erinnert es uns an die Vorstellung von *wahnsinniger Wildheit* und zerstörerischer, unvernünftiger Wut. Wenn wir also von einem wütenden Mann sprechen, hängt der Eindruck der Wirkung von Wut davon ab, inwieweit er verdorben ist.

Ein vollkommener Mensch könnte wütend auf Bösewicht oder Ungerechtigkeit sein und seine Wut würde durch Vernunft, Gerechtigkeit und Liebe kontrolliert werden. Je verdorbener das Wesen, desto unvernünftiger und ungerechter wird seine Wut und der Ausdruck seiner Wut sein.

Wenn wir an einen Christen denken, der vom Geist und der Liebe zur Wahrheit und zum Recht erfüllt ist und unter der Kontrolle des Beispiels und der Lehre Christi steht, werden wir sofort zu dem Schluss kommen, dass dieser Zorn *ein göttliches* Missfallen und ein Widerstand gegen etwas Falsches ist und dass der Zorn sowohl durch LIEBE verursacht als auch kontrolliert wird.

Wenn wir also an einen wütenden Gott denken, blicken wir auf seinen allgemeinen Charakter und sein Wesen, um zu erfahren, welche Auswirkungen der Zorn auf ihn haben würde und wie er mit denen umgehen würde, auf die er wütend sein könnte. Wenn wir Jehovas Charakter erkennen – dass er *Liebe*, sehr erbärmliche und oft zärtliche *Barmherzigkeit* ist und dass *Gerechtigkeit* die Grundlage seines Throns ist –, versichert uns das, dass sein gesamtes Handeln mit diesen Elementen im Einklang sein muss. So sehen wir, dass, obwohl in der Heiligen Schrift wiederholt zum Ausdruck gebracht wird: „Gott ist zornig über die Bösen“, dieser Zorn jedoch nicht der Zorn der Ungerechtigkeit oder der Bosheit, wie der verdorbenen Menschen und Teufel, sondern ein

Zorn, *Missfallen oder Widerstand*, inspiriert von der LIEBE zum Recht und der Liebe für das Geschöpf, das durch Unrecht und Sünde verletzt wird.

Auch Gottes Zorn muss durch seine Gerechtigkeit und Liebe kontrolliert werden. Die Strafe für die Sünde muss es *entweder mehr oder weniger* als recht geben – eine *gerechte* Strafe.

Werfen Sie nun einen flüchtigen Blick auf Gottes Umgang mit unserem Stellvertreter Adam. Gott stellte ihn mit der sehr einfachen Vereinbarung vor Gericht, dass er, wenn er in Harmonie mit und im Gehorsam gegenüber seinem Schöpfer lebte, *für immer leben* könnte, und wenn er nicht gehorchte, würde er sterben – sein Leben und *alles Recht* darauf verlieren. Wie *gerecht* diese Vereinbarung! ausgestorben – „als ob er nicht gewesen wäre.“ Dies würde eine angemessene Strafe nach sich ziehen, aber dennoch einen großen Verlust bedeuten, wie Adam später feststellte. Eine Zeit lang genoss er das Leben, durch den Sterbeprozess verlor er es schließlich. Die Liebe konnte diesem Urteil der Gerechtigkeit zustimmen, denn ein Leben, das nicht im Einklang mit Gott ist, muss ihnen und seinen Nachkommen *immer größere* Schwierigkeiten bereiten.

Gottes *Liebe* und *Gerechtigkeit* stimmten so der Strafe zu – der Ausrottung des Rebellen, der andernfalls sein eigenes Elend vergrößert hätte, und doch ist es für alle offensichtlich, dass *Bosheit* oder *Bitterkeit* gegenüber seinem Geschöpf nicht gezeigt wird. Das konnte Gott auch nicht tun, da sein Charakter Liebe ist. *Wer auch immer will*, kann durch eine Auferstehung von den Toten *wieder* Leben haben. Dieser Plan, wie er bereits gezeigt wurde, hebt nicht die Gerechtigkeit von Gottes *Widerstand* und *Missfallen* und die Todesstrafe gegen den Sünder auf, sondern rechtfertigt seine Gerechtigkeit und Liebe, indem er es dem Lamm Gottes erlaubt *Nimm die Sünde* der Welt weg, indem *du dein Leben als Lösegeld (gleichen Preis)* für alle gibst.

Wie grob wurde Jehovas Charakter falsch dargestellt *und* sein Zorn als *Bosheit* und *Bitterkeit* von fast allen heutigen Kirchen missverstanden! Mit Ausnahme der Calvinisten herrscht allgemein Einigkeit darüber, dass Jehova nur gute Absichten gegenüber seinem menschlichen Sohn Adam hatte, als er ihn vollkommen und aufrecht machte und ihn in Eden platzierte. Als Adam sündigte, waren sich alle einig, dass Gott wütend, unzufrieden oder unzufrieden war sich seinen Geschöpfen widersetzte. Aber darüber hinaus wird behauptet, dass diese *Bosheit* und dieser Hass sie sogar über das Grab hinaus verfolgten und dass Jehova, *als sie starben*, besondere Macht ausübte und ihr Leben an einem anderen Ort fortsetzte, der allgemein als „Feuersee“ bezeichnet wird (von denen, die diesen Ausdruck im Buch der Symbole nicht verstehen – Offenbarung). Dort, so heißt es, sei Adam über fünftausend Jahre lang in Folter festgehalten worden.

Alle sind sich darüber einig, dass kein Wesen lange brennen kann, ohne zu verbrennen; aber es wird behauptet, dass Gott über die Sünden so wütend geworden ist, dass er Adama *für immer* am Leben lassen wird, um ihn zu quälen. Niemand kann davon ausgehen, dass *die Gerechtigkeit* eine solche Strafe für Adams Übertretung verlangen würde, und sicherlich findet *Liebe* statt

kein Platz in einem solchen Umgang. Nein, mehr noch, es wäre, wie jeder, der es kann und tun kann, zugeben muss, eine grobe Ungerechtigkeit, und wenn es *wahr wäre, würde es jeden Ausdruck der Liebe und Gerechtigkeit Gottes in der Schrift Lügen* strafen. Aber das ist ein dunkler Albtraum, heraufbeschworen in den dunklen Zeitaltern päpstlicher Priesterkunst und ohne Grundlage in den Worten der Inspiration.

[R440:Seite2]

Welch eine Erleichterung ist es, in der Morgendämmerung aufzuwachen und, wie wir es jetzt tun, die Gerechtigkeit und *Liebe* zu sehen, die sich im Zorn des Herrn zeigen – wie alle Menschen zu Recht *in den Zustand des Todes versetzt wurden (sheol und hades, in der Bibel falsch übersetzt „Hölle“)*, und dass, weil die Liebe alle *erlöst hat*, alle auferstehen und wieder ins Leben zurückkehren werden (**Röm. 5,18.19**).

Wie gesegnet ist es, an einen solchen Gott zu denken, dessen Gerechtigkeit und Liebe sowohl in unserer Verurteilung als auch in unserer Erlösung veranschaulicht wurden.

Lasst uns unserem Vater nacheifern: „Seid zornig und sündigt nicht; lasst die Sonne nicht in eurem Zorn untergehen, und gebt dem Teufel keinen Platz.“

=====

[R440:Seite2]

GLADTIDINGS.

In ihm wohnte die ganze Fülle oder Vollkommenheit, und von seiner Fülle haben wir alles empfangen. (**Johannes 1:16**) Diejenigen, die nichts von seiner Fülle bekommen, denen nichts von seiner Gerechtigkeit zugerechnet wird, ernten keinen Nutzen aus seinem Opfer für unsere Sünden und sind in der Tat arm und nackt – bedeckt mit den schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit. Wahrlich, solche sind in der Galle der Bitterkeit und Bindung der Ungerechtigkeit; Doch ohne sich ihres Zustandes bewusst zu sein, behaupten einige, dass man „schließlich sehen wird, dass es keinen großen Unterschied zwischen Jesus Christus und uns gibt.“ Der Herr erbarme dich ihrer!

Dasselbe Papier versucht darüber hinaus zu zeigen, dass Jesus der Sohn Josephs und von Natur aus ebenso innerlich war wie andere Menschen; dass der Bericht über die Hirten und Weisen, die das Baby anbeten, und die Engel, die bei seiner Geburt „Ehre sei Gott und Friede den Menschen“ singen, alles Unsinn ist; dass die Apostel, die behaupteten, durch besondere göttliche Offenbarung als „Orakel Gottes“ zu sprechen, nicht inspirierter waren als ihr Herausgeber, und dass ihre Behauptungen folglich falsch waren und dass sie Betrüger und Betrüger waren.

Nachdem dieses Papier etwa drei Viertel seiner Kolumnen diesem Thema und etwa ein Viertel Zitaten und Abhandlungen über „Die hohe Berufung“, „Die himmlische Berufung“, „Der Leib Christi“ usw. gewidmet hat, zu deren Themen es inkonsistent genug ist, um aus den einzelnen Aposteln zu zitieren, betrachtet es Lügner und Betrüger und ist *nicht inspirierter als* sein Herausgeber, nennt diese Messe dann „*Frohe Botschaft*“ und ruft um Hilfe auf Verbreiten Sie es, bevor Sie darüber nachdenken.

=====

[R440:Seite3]

KOSTENLOSERLÖSUNG.

RÖMER3:24.

Nichts zu bezahlen? Nein, nicht weiß;
Nothingtodo?Nein,neinbit; Alles, was
nötig war, um zu bezahlen, hat Jesus auf
seine eigene gesegnete Weise getan.

Nichts tun? Nein, kein Schlaganfall;
Vereitelt ist der Gefangene, gebrochen das
Joch; Jesus hat auf Golgatha die Kette
durchtrennt, und niemand kann seinen freien Mann wieder einsperren.

Nichts zu befürchten? Nein, nicht
einmal; Nichts drinnen? Nein, kein Ort;
Christus ist mein Friede, und ich habe nichts auf dem
Spiel; Satan kann das weder belästigen noch erschüttern.

Nichts zu regeln? Alles wurde bezahlt; Nichts
zu verärgern? Es wurde Frieden geschaffen; Jesus
allein ist die Ressource des Inneren; Frieden
hat er durch das Blut seines Kreuzes geschaffen.

Was ist mit dem Gericht? Ich bin dankbar, sagen zu
können, dass Jesus es getroffen und
getragen hat; Er trank alles aus, als er am Baum
hing, und hinterließ einen Kelch voller Segen für mich.

Was ist mit dem Terror? Er hat keinen Platz
in einem Herzen, das mit dem Gefühl seiner Gnade erfüllt ist.
Mein Friede ist überaus süß und kann niemals aufdringlich
sein, und das lässt mein Herz vor Freude überschäumen.

Nichts von Schuld? Nein, kein Makel; Wie
konnte das Blutgerinnsel bleiben?
Mein Gewissen ist gereinigt und mein Geist frei; Kostbar,
dass Blut für Gott und mich ist.

Was ist mit dem Gesetz? Ach, da freue ich mich; Christus
antwortete auf seine Ansprüche und brachte seine Stimme zum Schweigen.

Das Gesetz wurde erfüllt, als die Arbeit vollständig getan
war,

und es beschuldigt niemals einen Gerechten.

Was ist mit dem Tod? Er schmeckt nicht;
Das Grab eines Christen, nicht des Terrors, kann
bringen; Denn der Tod wurde besiegt, das Grab wurde besiegt

wurde verdorben,
und jeder Feind und Feind wurde vereitelt.
Was ist mit Gefühlen? Ach, vertraue ihnen nicht; Was ist
mit meinem Stand? „Wer soll verurteilen?“
Da Gott mich verformt, gibt es nichts so Klares – vor Satan und
den Menschen habe ich nichts zu fürchten.
Was ist mit meinem Körper? Ach! Das kann ich zu
Gott bringen, ein heiliges, annehmbares Ding;
Denn das ist der Tempel, in dem Jesus wohnt, der
Tempel, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.
Was ist mit meiner Zukunft? Sie ist herrlich und gerecht,
denn gerechtfertigt, geheiligt, werde ich seine Herrlichkeit
teilen; Durch sein Blut zuerst erlöst; durch seine Gnade dann
intronisiert,
Seite an Seite mit meinem Herrn, seiner Braut, werde ich
besessen sein.
Was fragst du dann? O, Herrlichkeit wird folgen; Die Erde wird sich
über den Morgen des Morgens freuen.
Torule und Segen kommt, dass Königreich und Herrschaft;

Fleethen, Shallsorrow, Death, Cryingand Pain. –
Ausgewählt.
=====

[R440:Seite3]

BEGRÜNDUNGDEFINIERT.

„Da wir aus Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ – Röm. 5:1.

Das Wort Rechtfertigung hat zwei Bedeutungen, die eng miteinander verbunden sind; die eine ist beweisen, dass etwas richtig *ist*, der andere, etwas richtig *zu machen*, was falsch ist.

Webster definiert das Wort „rechtfertigen“ wie folgt: 1 „Um zu beweisen oder zu zeigen, dass es gerecht ist oder dem Gesetz, dem Recht, der Gerechtigkeit oder der Pflicht entspricht – um als *Recht zu rechtfertigen*.“ 2. „Frei von Schuld aussprechen – *freisprechen*.“

Diese Begriffe werden in dieser beiden Bedeutung in der Heiligen Schrift verwendet. Um die erste Definition zu veranschaulichen, nämlich: beweisen oder zeigen, dass sie *gerecht ist*, beachten Sie, dass unser himmlischer Vater gerechtfertigt sein soll und auch Jesus. Als Johannes Buße für Sünden predigte, rechtfertigten die gläubigen Menschen *Gott*; Jesus, der Mensch, wurde in allen Punkten (der Welt, dem Fleisch und dem Teufel) vor Gericht gestellt, als er trug, „doch ohne Sünde“ – „In ihm war keine Sünde“. Er war „heilig, harmlos, getrennt von den Sündern“. gerechtfertigt, inspiriert vom Geist, empfangen in der Herrlichkeit.“

(1. Tim. 3:16)

Seine unbefleckte Menschheit gab er dem Tod hin, um für uns die Strafe Adams zu bezahlen – dem Tod. So war dieser Tod nicht für seine eigenen Sünden, sondern für *unsere*. „Er trug unsere Sünden in *seinem eigenen Körper auf dem Baum*.“ Der Mensch Christus Jesus gab sich selbst (seine Männlichkeit) als Lösegeld für alle. Und einer der besten Beweise dafür, dass er in Gottes Augen frei von aller Sünde war, liegt in der Tatsache, dass Gott, obwohl er seine Menschheit als Lösegeld gab, Jesus zum Leben auf einer Ebene weit über *dem Menschen* erweckte, obwohl er das Menschenopfer für unsere Sünden annahm. Wäre er ein Sünder gewesen, wäre dies unmöglich gewesen, denn Gottes Gesetz verurteile ihn Seversinnerto *Tod*.

Beachten Sie nun die zweite Bedeutung von Rechtfertigung – die *Wiedergutmachung* von etwas, das falsch ist. Dies ist der Sinn, in dem der Begriff auf uns anwendbar ist, die wir von Natur aus falsch und sündig sind.

Gott kann nicht willkürlich sagen, dass du unrecht und sündig bist und meine gerechten Gesetze übertretest, aber ich werde dich für richtig erklären. Nein, er muss gerecht sein – Gerechtigkeit ist das Fundament seines Throns; alles ruht auf ihm. Wenn du unvollkommen und sündig bist, kann er nicht sagen, dass du gerecht bist. Wenn du gerecht wärst, könnte er dich nicht als innerlich erklären und dich auch nicht als solchen behandeln.

Erinnern Sie uns daran, dass es in der adamischen Rasse *keinen Gerechten gibt* – *nein*, keinen einzigen – und fordern Sie, dass Gott daher keinen von uns rechtfertigen kann?

Er kann uns nicht im ersten Sinne des Wortes rechtfertigen, wie oben beschrieben, sondern es ist das, was Gottes Liebe und Weisheit **[R441: Seite 3]** erdacht hat, wodurch er *gerecht* und der Rechtfertiger der Sünder sein kann, die an Jesus glauben. (**Röm.**

3:26). Somit ist unsere Rechtfertigung im zweiten Sinne, der oben erklärt wurde; das heißt, wir, die Unrecht getan haben, sündig waren und vor Gott verurteilt wurden, werden *dadurch gerechtfertigt*, dass unsere Sünden und Unzulänglichkeiten von einem anderen beglichen werden – indem wir die Vollkommenheit eines anderen auf unsere Rechnung bekommen. So wurden wir, die wir Sünder waren, durch die Gunst Gottes gerechtfertigt, durch die Annahme der Verdienste Jesu, um unsere Fehler auszugleichen.

Aber jemand könnte die Frage aufwerfen, was die Ursache oder Grundlage der Rechtfertigung ist. Man behauptet, dass dies durch *die Gnade* Jehovas geschieht und nicht, weil *unser Lösegeld* bezahlt wurde, und zitiert **Titus 3,7**: „Gerechtfertigt werden durch *seine Gnade*.“

Ein anderer behauptet, wir seien *gerechtfertigt, nicht aus Gnade*, noch durch ein Lösegeld, sondern durch den *Glauben*, und zitiert **Röm. 5,1**: „Gerechtfertigt werden durch den Glauben.“ Ein anderer behauptet, *das Lösegeld* sei die Grundlage der Rechtfertigung und verweist auf **Röm. 5,9**: „Gerechtfertigt werden durch sein Blut“ (Tod). Gibt es drei Möglichkeiten, *gerechtfertigt zu werden*? Nein, antwortet Jesus, ich bin der Weg ... Niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Was kann es daran haben, an *Jesus zu glauben*? Warum nicht an Petrus oder Moses oder Sampson oder Isaia oder Jeremia glauben? Warum konnte Gott nicht diejenigen rechtfertigen, die an diese glauben, und auch diejenigen, die an *Jesus glauben*? Es muss etwas Besonderes und Besonderes an *Jesus sein*, etwas, das sich von allen anderen Lehrern und Propheten unterscheidet, damit wir durch den Glauben an ihn und nicht durch den Glauben an sie *gerechtfertigt werden können*.

Noch einmal: Was bedeutet es, an *Jesus zu glauben*? Ist es lediglich die Tatsache anzuerkennen, dass solch eine Person einst in Judäa lebte und am Kreuz starb? Sicherlich nicht; viele Propheten kamen in Judäa ums Leben; viele Menschen starben an Kreuzen.

Zur Erläuterung gehen wir davon aus, dass diese Texte vorliegen werden, wenn der Kontext untersucht wird fanden wir harmonisch. Es ist *die Gnade* oder Gunst Jehovas, die uns gerechtfertigt ist, denn „Gnade ersann zuerst den Plan, den rebellischen Menschen zu retten.“

Wir werden auch durch den Glauben gerechtfertigt; das heißt, wir müssen durch den Glauben die Kraft der Gnade Gottes – das Lösegeld – begreifen, bevor wir den vollen Segen verwirklichen können. Aber unter allem ist das Lösegeld – der Tod Jesu – die Grundlage des rechtfertigenden Glaubens – der Kanal der Gnade Gottes. Diese drei Dinge: der Wert des Lösegeldes ist die Macht der Rechtfertigung, die Gnade, die uns gibt, und der Glaube welche angemessen sind, sind alle von Paulus wunderbar verbunden (**Röm. 3: 24,25**). „Frei gerechtfertigt durch *seine Gnade* durch *die Erlösung*, die in Christus Jesus ist, den Gott als Sühne durch *den Glauben* an sein Blut vorgesehen hat.“

Das Geheimnis besteht darin, dass *Jesus* für unsere Sünden gestorben ist. Aber schlägt jemand vor, dass die Sünde *die Ursache* allen Todes sei und dass deshalb Jesaja, Jeremia, Petrus und andere starben?

wegen der Sünde und auch wegen Jesus. Wir antworten: Ja, sie sind alle *wegen* der Sünde gestorben; alle außer Jesus starben wegen ihres Anteils an der Sünde, weil sie Nachkommen des verurteilten Adam waren, dessen Leben durch die Sünde verwirkt wurde. (**Römer 5,18**) So starben alle außer Jesus *wegen* des ererbten Makels. Auch Jesus starb wegen der Sünde, aber nicht wegen des ererbten Makels oder persönlicher Schuld. Sein *Leben* kam direkt von Gott und war unverwirkt; aber er starb für *unsere Sünden*. „Jehova legte *auf ihn unser* aller Unrecht.“ „Er, der die Sünde kannte (entweder persönlich oder ererbt), machte er für uns als Opfergabe (als Sünder behandelt), damit wir Gottes Gerechtigkeit in ihm würden.“ (2. **Korinther 5:21**, *Diaglott*.)

Ah, jetzt sehen wir, warum Gott die Gläubigen durch *Jesus* rechtfertigt und nicht durch sie selbst, auch nicht durch Apostel oder Propheten. Jetzt sehen wir, warum unter dem Himmel oder unter den Menschen kein anderer Name gegeben ist, durch den wir vor der Strafe des Sündenfalls – dem Tod – gerettet werden können. Es liegt daran, dass er seiner *sündlosen, vollkommenen Menschheit* ein *Lösegeld* gab – als Ersatz für unsere.

Hat Gott zu *Unrecht* die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegt, die bereit ist, sie zu ersetzen? Ah, nein; *Für die Freude, die vor ihm lag*, ertrug er das Kreuz und verachtete die Schande. Deshalb seine gegenwärtige Erhöhung und Herrlichkeit. Wunderbare Weisheit des unendlichen Jehova! Wer kann einen Fehler in seinem herrlichen Plan finden oder ihn der Ungerechtigkeit anklagen?

Jetzt sehen wir, was es heißt, an Jesus zu *glauben*. Nicht nur zu *glauben*, dass ein solcher Mann lebte und starb, sondern dass er frei von jeglicher Verurteilung und Sünde lebte und starb – von Gott bezeugt und anerkannt – und dass dieser Tod für *unsere* Sünden war. Die adamische Familie wurde durch das *Lösegeld*, das der zweite Adam gab, ausgelöscht. Die Sünden des ersten Adams wurden dem zweiten *zugeschrieben*, und die menschliche Reinheit des zweiten Adams wird dem ersten und seinen Kindern zugeschrieben – wenn sie glauben.

Es ist auch gesegnet, zu erkennen, dass der Makellose, der uns mit seiner Menschlichkeit erkauft hat, jetzt zu spirituellem Zustand und Macht hoch erhoben ist und somit als neues Geschöpf – Teilhaber der göttlichen Natur – weiterhin den Plan des Vaters weiterführen wird. Bald wird er diejenigen, die er erkauft hat, aus dem Gefängnis des Todes holen, damit sie alle (so) vor der Strafe Adams gerettet werden (Sünde) und kommen zur Erkenntnis der Wahrheit, nämlich dass sie durch den Glauben an Christus frei von allen Dingen gerechtfertigt werden und zur Vollkommenheit und Harmonie mit Gott wie Adam vor der Sünde gelangen können.

Wie Paulus *diese Rechtfertigungslehre* in **Röm. 5,18.19 zum Ausdruck bringt**, indem er die Verurteilung zum Tode für alle durch Adam und die *Rechtfertigung* aus dem Tod zum Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn, zeigt, den er in allen Zeiten verherrlicht. Amen.

Frei gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, den Gott als Sühne (Sühne) durch *den Glauben an* sein Blut eingesetzt hat; um seine Gerechtigkeit (Rechtstun) in der Vergebung vergangener Sünden zu verkünden ... Um, sage ich, zu dieser Zeit seine (Gottes) *Gerechtigkeit zu verkünden*: dass er gerecht sei und der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt. **(Röm. 3:24,25.)** [Wer die Tabelle in „Essen“, Seite 105, studiert, wird beim Verständnis dieses Themas hilfreich sein.]
=====

[R441:Seite3]

DEINE HEILIGUNG.

Ordnung ist beim Studium des Wortes des Gottesherrschers unverzichtbar. Ordnung ist das erste Gesetz des Himmels. Viele Christen verwechseln aufgrund mangelnder Ordnung Heiligung mit Rechtfertigung. Wir können uns weihen, heiligen oder uns dem Willen und Dienst Gottes unterwerfen. Wenn Gott dann unsere Weihe annimmt, heiligt er uns oder stellt uns in die Arbeit oder das Amt, das ihm gefällt.

Dieses doppelte Werk wird in der Sprache **von Lev 20,7.8 sehr deutlich:** „*Heiligt euch* also und seid heilig“; und wiederum: „*Ich bin der Herr, der euch heiligt.*“ Vergleiche auch **Röm. 12:1** mit **1Thes. 5:23**.

Es war schon immer und wird immer in Gottes Augen akzeptabel sein, dass gerechtfertigte Menschen sich heiligen oder sich völlig seinem Willen und Dienst unterwerfen. Während des Evangeliumszeitalters ist die Heiligung ein besonderes Privileg. Der von den Geheiligten in diesem Zeitalter zu leistende Dienst und das auszufüllende Amt ist der großartigste Dienst und das höchste Amt in der Gabe Jehovas – das großartige Privileg, universellen Segen auszustreuen.

Niemand kann geheiligt werden, der nicht zuerst durch den Glauben an Christus Jesus gerechtfertigt ist; denn „Gott hört keine Sünder“ – die Ungerechtfertigten. Solche können sich ihm nicht nähern. „der gerechtfertigt, frei von Sünde, heilig, Paulassuresus, annehmbar sein wird vor Gott durch Jesus Christus“ (**Röm 12,1**).

Nur wenn jeder Sünder durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist, weißer als Schnee gemacht wird, kann er Gemeinschaft mit Gott haben und sich in einen annehmbaren Dienst versetzen. So bringen wir Opfer dar, die für Gott annehmbar sind *durch Jesus Christus* (1. **Petrus 2,5**). Mit einem Wort, nichts *Unvollkommenes* oder *Sündhaftes* ist für Gott akzeptabel, wenn es nicht geopfert wird. Daher muss die Notwendigkeit, dass jeder, der heiligen möchte, *zuerst gerechtfertigt* oder von der Sünde befreit werden; Dann, wenn du von der Sünde befreit bist, kannst du Frucht bringen und durch Jesus Christus Werke tun, die für Gott annehmbar sind.

*Der älteste griechische Text – das sinaitische Manuskript – lässt *das Spirituelle* hier weg.

So sehen wir , dass das *Lösegeld* für unsere Sünden – der Tod Jesu – uns nicht heiligt, sondern das Mittel unserer Rechtfertigung ist, und die Rechtfertigung *muss der* Heiligung vorangehen oder ein Sprungbrett sein. Diese Beziehung wird durch Paulus deutlich gezeigt, der sagt: „Da wir nun durch den Glauben *gerechtfertigt sind* , haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus;] woin wir sind und frohlocken in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes“

(Römer 5:1,2). Jede göttliche Gunst, die wir genießen, kommt von Jesus. Zuerst die Rechtfertigung als direkte Folge seines Todes, dann die Annahme unseres Opfers und die daraus resultierende Hoffnung auf Herrlichkeit, Ehre, Unsterblichkeit und ein gemeinsames Erbe mit Jesus.

Wenn unsere Heiligung dann darin besteht, dass wir unsere gerechtfertigte Menschheit als Opfer darbringen oder Gott darbringen, *wann* kann das geschehen? **442: Seite 3]** und die Schatten hier sind real – es begann mit Jesus, dem Hohepriester unseres Berufs. Er wurde zuerst als unser *ausgewählt* Anführer, Vorläufer und Hauptmann, und nicht, bis er sich selbst völlig geheiligt und die menschliche Natur geopfert hatte, so seinen Lauf beendete und uns einen neuen und lebendigen Weg eröffnete, indem er uns *rechtfertigte* – nicht bis dann jemand ihm in der Heiligung und Opferung folgte.

Sogar die Jünger, obwohl sie sich vollständig geweiht hatten und alle *verlassen hatten* , um seine Jünger zu sein – obwohl sie damit ihren Teil der Arbeit der Heiligung getan hatten –, nahm Gott ihr Opfer nicht an, bis Jesus tatsächlich ihren und unseren Lösegeldpreis bezahlt und es auf den „Gnadenthron“ gelegt hatte ihr Opfer – kam.

Dieses Zeitalter des Evangeliums war also „das annehmbare Jahr (die Zeit) des Herrn“ – *das heißt die* Zeit, in der Gott die Kandidaten für das Priestertum angenommen hat, die jedes Herz ohne Opfer dargebracht hat – in dem einzigen Namen, der ihm gegeben wurde. Diese annehmbare Zeit ist, soweit wir wissen, nun zu Ende – seit Oktober 1881. Die gegenwärtige Zeit scheint keine **[R442:Seite 4]** Zeit für die Weihe mit Aussicht zu sein auf die hohe Berufung, das Priestertum, sondern vielmehr auf die Zeit für diejenigen, die sich so geweiht haben, ihren Lauf mit Freude zu beenden, indem sie ihren Opferbund vollständig erfüllen. Bald werden die Opfer und Leiden der Kirche der Herrlichkeit Platz machen, wenn sie mit ihrem Herrn vereint sein wird und wenn sie eins mit ihm sein wird, wird sie Jehovas Kanal sein, um die *Welt zu segnen*.

Ja, wir glauben, dass *der Abbau* der lebendigen Steine für den Tempel zu Ende ist – wir warten, bis die wenigen, die jetzt fertig und poliert sind, perfektioniert und an ihren Platz gebracht werden, und dann wird das Bauwerk vollendet sein; und die Grabsteine sollen

hervorgebracht werden mit Gnadenrufen, Gnade ihm (**Sach 4,7**). Möge das Privileg sein

„Von der kleinen Zeit dazwischen

„Initsgoldenlightbeseen“,

Und lasst alle Geweihten mit erneuerter Kraft den Rest ihrer Kraft weiterlaufen Kurs.

Die gegenwärtige Zeit dient der Vervollkommnung derer, die alles dem Herrn geweiht haben. Sie ist eher eine Erntezeit als eine Saatzeit, eine Sammlung statt einer Pflanzzeit. Sie wird von den Propheten so erwähnt: „Versammle meine Heiligen zu uns, die durch Opfer einen Bund mit mir geschlossen haben“; „Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, *an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe*“ (**Ps 50,5; Mal 3,17**).

Aber während von der Heiligung nichts gesprochen wird, als ob sie im Moment der Weihe abgeschlossen wäre, handelt es sich in Wirklichkeit um ein fortschreitendes Werk für alle, deren irdene Gefäße von der Sünde beschädigt und befleckt waren. Auch nachdem der menschliche Wille dem Göttlichen unterworfen war, mussten wir, wie Paulus, unseren Körper unter *Kontrolle halten* (1. **Korinther 9,27**).

GEHEILT DURCH WAHRHEIT.

Um es uns zu ermöglichen, geheiligt zu sein und weiterhin zu bleiben, hat Gott ein Mittel bereitgestellt, nämlich *die Wahrheit*. Beachten Sie jede Wahrheit – nicht die historische oder wissenschaftliche Wahrheit – sondern wie Jesus sagte: „Heilige sie durch *deine* Wahrheit.“ Andere Wahrheiten sind an ihrer Stelle sehr gut, aber es ist ein Fehler anzunehmen, dass *sie heiligen*. Aber was ist Gottes Wahrheit? Jesus sagte: „Dein Wort ist Wahrheit.“ Gottes Wort durch die Propheten?

Aber fragt sich jemand nach der Notwendigkeit des Neuen Testaments und schlägt vor, dass Jesus durch das Wort Gottes durch die Propheten geheiligt wurde? Unsere Antwort lautet: „Nein“, denn Jesus selbst war das *lebendige* Wort – „das fleischgewordene Wort“. Es wird nirgendwo gesagt, dass er durch das Wort der *Propheten* geheiligt wurde. (**Johannes 14:6**); und noch einmal: „*Ich heilige mich selbst*“ (**Johannes 17:19**). Ach, Geliebte! „Dies ist das lebendige Brot („Wahrheit“), das vom Himmel herabkam, ohne das alle Worte der Propheten bedeutungslose und geschmacklose Hülsen gewesen wären.“

Als heiligende Kraft wies Jesus uns auf die Wahrheit hin, die uns der Geist durch die Apostel offenbarte, indem er sagte: „Der Tröster, der der Heilige Geist ist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was auch immer ich euch gesagt habe“ (**Johannes**

14:26). Er wird meins nehmen und es euch zeigen (**Johannes 16,14**). Jeder Verweis auf die Propheten war vielmehr **eine Bestätigung seiner eigenen höheren Lehren (Mt 24,15; Dan 11,31)**. Und so haben es alle Studenten gefunden; die Worte der Propheten sind wertvoll, da sie viele der Interessen der Juden und natürlicher Menschen und Ereignisse zeigen, aber abgesehen von Vorbildern und Schatten, die nur durch die Offenbarungen des Geistes durch die Apostel erkennbar sind, enthalten sie wenig *spirituelle* Nahrung. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabkam – diese „Gnade und Wahrheit kam durch Jesus Christus“ – und seit seinem Aufstieg gibt es sie offenbart durch seine Apostel, die „das Evangelium mit den vom Himmel herabgesandten Heiligen Geistern predigten“ – um von den Dingen Jesu zu nehmen und sie „den *Geheiligten* in Christus“ zu zeigen (1. **Petr. 1:12; 1Kor. 1:2**).

Wie wichtig ist es , dass wir „von *jedem* Wort leben, das aus dem Munde Gottes geht“ (**Mt 4,4**), **da Gott dies als heiligende Macht anerkennt**. Lasst uns Gottes Wort in seiner Reinheit suchen und uns von ihm ernähren und uns daran erinnern, dass sektiererische Glaubensbekenntnisse und Katechismen viele Versuche sind, „die Lehre der Menschengebote zu lehren“ (**Mt 15,9**), und dass selbst die Vermischung von Wahrheit und Irrtum zu Verwirrung führt – Babylon.

=====

[R442:Seite4]**Die Welt heiligen.**

Weil wir feststellen, dass Jesus und die Apostel Kirche und Welt in ihren Lehren getrennt hielten, bemühen wir uns, dasselbe zu tun. Wir haben gerade über „Ihre Heiligung“ (die der Kirche) nachgedacht und betrachten nun das Privileg der Welt in dieser Richtung. Die beiden sind gleich und doch unterschiedlich.

Die beiden finden zu unterschiedlichen Zeiten statt. Die Weihe der Kirche zuerst in (diesem) Evangelium; die *Welt* danach in dem, was man das Jahrtausendalter nennt. Deshalb liebte Jesus zu Beginn dieses Zeitalters die Welt so sehr, dass er für sie starb, und wünschte ihre Heiligung ebenso wie die der Kirche, doch er kannte Gottes Ordnung, dass die Kirche zuerst dort gesammelt und vervollkommen werden musste. Die Menschen auf der spirituellen Ebene des Seins, bevor die Welt auf der irdischen Ebene durch ihren Dienst gesegnet werden konnte, beteten so: (**Johannes 17:9,21,22**): „Ich bete nicht für die Welt.“, sondern für die, die du mir gegeben hast“ (besonders auserwählt durch den Magneten der Wahrheit, um Jesu Braut und Miterbe zu werden), „dass sie alle eins sein mögen ... wie du Vater in mir und ich in dir bist; dass sie auch eins in uns sein mögen ... damit sie eins seien, sogar wie eins“ (Teilhaber der göttlichen Natur) (2. **Petrus 1,4**), „dass (wenn sie so in der göttlichen Natur vollendet sind) die WELT *vielleicht*.“ *glaube*.

Ja, tief verborgene Reichtümer der Gnade für die Welt werden derzeit *durch den übergroßen* Reichtum der Gnade Gottes und seiner liebenden Güte *gegenüber uns*, die wir in Christus Jesus sind, **verdeckt (Eph. 2,6-8)**. Die „königliche Priesterschaft“ hat sich während dieses Evangeliums *zum Opfern* geweiht. Die Antitypen der „Leviten“, die sich *dem Dienst*, aber nicht dem Opfern weihen, müssen im Jahrtausendalter erfüllt werden. (Siehe **Numerus 8:24.**)

Während des Evangeliums lautete der Ruf: Wer wird das Kreuz auf sich nehmen und mir (Jesus) nachfolgen? Wer ist bereit, sich selbst zu verleugnen (ignorieren) und mit Christus *zu leiden*, in der Hoffnung, mit ihm freizukommen? Wer wird seinen Körper – seine menschliche Natur – lebendig opfern *und* mit ihm *sterben*, damit er auch mit ihm *leben kann*? (2. **Tim. 2:12; Röm. 12:1** und **6:8**). .)

Inanswertothiscallfür *für einen starken* Dienst, aber "vernünftig", wobei nur wenige - ein "LittleFlock", ein "königlicher Priestertum"-haveduring 1.800 Jahre beachtet wurden. durch Heiligung des Geistes und Glauben an die Wahrheit (2. **Thes. 2,13**) und treu. Wir wissen auch, dass es alle einschließt und nur diejenigen, die einen „Bund durch Opfer“ geschlossen und gehalten haben (**Psalms 50,5; Offb. 17,14**).

Die Bedingungen der Weihe *für die Menschheit* in der nächsten Zeit werden nicht das Opfer von Dingen sein, die für den natürlichen Menschen rechtmäßig und gut sind, oder die Niederlegung der menschlichen Existenz, sondern der Gehorsam gegenüber Gott und seinem Gesetz der Liebe, das auf der sichersten Grundlage ewiges Leben und ewigen Segen bietet. So drücken die Propheten es aus: „Diene dem Herrn mit Furcht (Respekt) und freue dich mit Zittern.“ (**Psa. 2:11.**) „Höre (gehörche), und deine Seele wird leben. Der Böse verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken, und er bekehre sich zum Herrn, und er wird sich seiner erbarmen; und zu unserem Gott, denn er wird reichlich vergeben.“ (**Ist ein. 55:2,7.**) Mit anderen Worten: *Gehorsam* gegenüber Gott wird die einzige Anforderung an alle sein, die sich, gerechtfertigt durch den Glauben an Christus, voll und ganz Gott weihen würden. *Opfer, Kreuzigung und Tod* wären für diejenigen in diesem Zeitalter auch nicht möglich, da *das Böse* in all seinen Formen unterdrückt und alles unter die Kontrolle von Gut und Recht gebracht werden muss. Das liegt daran, dass in Gottes Anordnung das Böse (Satan) jetzt ist regiert die Welt, das **[R443:Seite4]** richtig - Tun, Wahrhaftigkeit und Güte bringen Schmach, Kreuzigung und Leid mit sich: und dies haben wir gesehen, um nicht nur die Leiden und *Opfer* Jesu, des Hohepriesters, zuzulassen, der, ohne den Menschen zu opfern, niemals „an der *göttlichen* Natur“ teilhaben konnte, durch die sie mit der Macht bekleidet sind, die Menschheit zu segnen und wiederherzustellen Alle Umstände, die jetzt ein Opfer für die *Überwindung* der Welt notwendig machen, werden vergehen und nie wieder zurückkehren. Folglich wird die Gelegenheit, Opfer für Recht und Wahrheit zu *bringen*, vergehen. Wenn die Zeit, die vorhergesagt wurde, vollständig kommen wird, wenn „die Könige *in Gerechtigkeit* regieren und die Fürsten auf Erden Gericht richten“ – dann „an seinem Tag *werden die Gerechten gedeihen*“ und die Übeltäter ausgerottet werden (**Psalm 72,7; 37:9**).

Die ursprüngliche Ernennung von geweihten Priestern nach dem typischen System betrug *fünf*, während von *den Leviten siebzehntausendeinhundertsechzig* ernannt wurden. (**4. Mose 4:36,40.44.48; 2. Mose 28:1.**)

Das Verhältnis dieser Zahlen zueinander verdeutlicht wahrscheinlich den viel größeren Anteil derjenigen, die später *als Menschen gerettet* und geweiht wurden, im Vergleich zu der „kleinen Herde“, die während des Evangeliums unter der schwierigen Opferbereitschaft ausgewählt wurde, um zu geistigen Wesen – „neuen Geschöpfen“ – zu werden und unseren Göttern, Königen und Priestern, auf der Erde zu dienen (**Offenbarung 5,10**). Eine ausführlichere Behandlung dieser Phase des Themas finden Sie in der Broschüre „Die Stiftshütte“.

Dann wird man sehen, dass die vier Zeiträume für die Weihe zum Opfer als Priester abgelaufen sind und nun die Zeit für die Weihe für die Klasse der Leviten beginnen muss. Wie wichtig es jetzt ist, dass diejenigen, die sich auf diese Weise geweiht haben, um mit Jesus zu opfern, ihre Berufung und Wahl durch Einhaltung sicherstellen sollten.

Man könnte sich fragen: Was ist der *praktische* Unterschied zwischen den beiden Weihen, da sie sich auf das tägliche Leben und die Handlungen auswirken? Wir antworten, dass die Weihe oder Heiligung der Leviten lediglich darin besteht, sich der Sünde zu enthalten und die Dinge zu tun, die richtig sind, während diejenigen, die sich als Priester weihen, sich selbst die Dinge verweigern, die zu Recht und *zu Recht ihr Privileg* als Menschen sind. Zum Beispiel: Es ist richtig, dass Menschen durch jede *rechtmäßige* und *angemessene* Handlung danach streben sollten, es sich in der Welt bequem und glücklich zu machen und einen „guten Namen“ zu haben; die Wertschätzung ihrer Mitmenschen richtig zu schätzen und ein öffentliches Amt anzunehmen; Zeit und Talent in Wissenschaft, Musik, Kunst usw. zu investieren. All diese Dinge sind, wenn sie auf sündlose Weise *angestrebt werden*, Eigentum der geweihten MÄNNER – der Leviten –, aber nicht für die neue Kreatur, nicht für das königliche Priestertum. Letztere müssen auf nichts achten: Bequemlichkeit, Komfort, Ruf, Ehren der Erde dürfen nicht in Betracht gezogen werden, außer sich daran zu erinnern Im Vergleich zum höheren Amt und den den Opfernern versprochenen Ehren stellen diese Bereiche eine Bedrohung dar. Diese Klasse – die Priester – haben keine Zeit für Konzerte, Spiele, Wissenschaft, Kunst, Musik usw., obwohl sie ohne Sünde sind (außer solchen, die für die Gesundheit notwendig sind), weil *all* ihre Zeit, ihr Geld und ihre Talente geweiht sind, um von sich selbst dem Dienst des Herrn *geopfert* zu werden thatlovedus" --"Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, *wenn wir mit ihm leiden*, damit wir vielleicht auch gemeinsam verherrlicht werden. Denn ich bin der Meinung, dass die Leiden (Verluste, Entbehrungen, Selbstverleugnungen) dieser Gegenwart nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die *in* uns offenbart werden wird." (**Römer 8:17,18,36,37.**) Diese unterschiedlichen Weihen werden im Artikel „Zwei Taufen“ in einer anderen Spalte näher dargestellt.

=====

[R443:Seite4]

„Wessensonische.“

MATT.22:42.

Es scheint, als würden sich jeden Tag Beweise für die *Anwesenheit* Christi Jesu anhäufen.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, dass das Gleiche, was während des Wirkens Christi Jesus auf der Erde die Ursache der Spaltung war, auch jetzt die Ursache der Spaltung ist. Dieselben Fragen, die die Menschen *damals* bewegten, bewegen sie jetzt. Dann, wenig später, ist er gekommen? Ist er *anwesend*?

Damals gab es eine erste Frage, aber es war der Test für *diese* Zeit – für dieses Sieben. Jetzt gibt es einen anderen Test und es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass der gegenwärtige Test derjenige ist, der die Gedanken der Menschen etwa sechs Monate nach dem *dritten Passah* beschäftigte, das von unserem Herrn begangen wurde, *also etwa sechs Monate vor* seiner Kreuzigung. Es war beim Laubhüttenfest, „dem letzten großen Tag (dem achten) des Festes.“ (**Johannes 7:37.**) Einige sagten etwas, andere dachten, er sei der Christus, und einige nicht (**Verse 40,42.**) „Und es kam zu einer Spaltung des Volkes *um seinetwillen*“ (**Vers 43.**)

Ungefähr zu dieser Zeit sagte Jesus im Gespräch mit den Pharisäern (**Johannes 8:18**): „Der Vater, der mich gesandt hat, ist mein Zeuge.“ „Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater?“ (**Verse 18,19.**) Jesus antwortete: „Ihr kennt *mich auch nicht als meinen Vater*; wenn ihr mich gekannt hättet, hättet ihr auch meinen Vater gekannt.“ Wenn JOSEPH sein Vater gewesen wäre, wäre dies nicht der Fall gewesen, denn seinen („angeblichen“) „Vater und seine Mutter“ kannten sie. (**Johannes 6:42.**) „Er war (wie *angenommen*) der Sohn Josephs.“ (**Lukas 3,23.**) Einige *vermuten jetzt* dasselbe und erinnern uns sehr an jene Pharisäer, die nach einem langen Gespräch (in dem Jesus sich auf die Tatsache bezieht, dass sie „die Taten ihres Vaters taten“) sagten: „Wir sind nicht aus Hurerei geboren ; wir haben einen Vater, Gott“ (**Joh 8,41.**)

(Siehe E.D. für Text und Regeln zur Hervorhebung), was offensichtlich eine *sarkastische* Andeutung war, *dass er aus Unzucht geboren worden sei, was wahr gewesen wäre, wenn Joseph sein Vater gewesen wäre.* Aber selbst wenn Joseph *nicht* sein Vater gewesen wäre und er dennoch durch natürliche Generation auf die Welt gekommen wäre, wäre es wahr gewesen, denn er wurde empfangen, bevor Joseph Maria als seine Frau genommen hatte.

Angenommen, wie der Herausgeber des „DayStar“ lehrt, dass Jesus genauso in die Welt gebracht wurde wie andere Menschen, *das heißt*, gemäß *den Naturgesetzen* kann sein Herausgeber uns irgendeinen guten Grund aus der Schrift des Alten Testaments oder dem Neuen geben, warum Gott sich für seinen Sohn entschieden haben sollte (oder, wie der Herausgeber des Star vielleicht sagen würde, er).

Wer sollte sein Sohn werden ?

Der Herausgeber des Star verwendet drei Spalten seines Aufsatzes, um einer Argumentation gerecht zu werden, die unserer Meinung nach kein sorgfältiger Bibelgelehrter vorbringen würde, nämlich dass das Zeichen „Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und seinen Namen Immanuel nennen“ insbesondere *Ahas* gegeben wurde ; während die Prophezeiung lautet: „Höre doch, o *Haus Davids*.“ Er zitiert aus Youngs Konkordanz, aus der hervorgeht, dass es „*Ahas und dem Volk von Juda* als Zeichen angekündigt wurde, dass Gott *ihnen* Befreiung von *ihren* Feinden geben würde“ (die Kursivschrift stammt von uns), und sagt dann, dass „die Geburt Jesu, die in der Gegend von 700 Jahren stattfand, nachdem Ahas bei seinen Vätern geschlafen hatte, für *ihn* kein Zeichen dafür gewesen sein könnte, dass Gott *ihn* vor den beiden Königen beschützen würde , die *ihm* Böses antun wollten.“ .Ist es nun möglich, dass dieser Herausgeber annimmt, dass dieses bemerkenswerte Zeichen *speziell* Ahas gegeben wurde (und er nicht darum bitten *wollte*) und *nur* mit seinen Schwierigkeiten mit diesen beiden Königen zusammenhängt?

Nein, das tut er offensichtlich nicht, obwohl das Obige so aussieht, denn an einer anderen Stelle im selben Artikel sagt er: „Aufgrund *ihres* Verlangens verheißt Gott ein Zeichen, das **[R443:Seite 5]** darin besteht, von einer Jungfrau empfangen zu werden, deren Name Immanuel genannt werden soll.“ Er sagt außerdem: „So ferne Menschen, *wenn auch Narren*“, sollten dies als Zeichen für *Ahas* sehen , das Kind muss kurz nach der Prophezeiung geboren worden sein cywurde gegeben. „Nun kann jeder intelligente, aufmerksame Leser erkennen, dass ein solcher Sprachgebrauch *uns jetzt viel von dem, was Jesus sagte, nutzlos machen würde*. Solche Wörter wie „ihr“, „ihr“ und „wir“, die von Christus und den Schreibern der Briefe verwendet wurden, beziehen sich nur auf diejenigen, die zu der Zeit anwesend waren, als die Worte gesprochen wurden, z. B. „Geht hin und lehrt alle Nationen“ und „siehe, ich bin *immer* bei *euch* .“ Aber er glaubt nicht, dass die Geburt Jesu eine Erfüllung dieser Prophezeiung war, sondern glaubt, dass sie rechtzeitig erfüllt wurde, um *Ahas* zu sagen, dass er sie berührte „*twokings*“, Will hetellus(wedonotwantto ihn „herausfordern“), *als* sich diese Prophezeiung erfüllte. Sicherlich würde die Erfüllung eines bemerkenswerten Zeichens, das er zulässt, wie Gott es versprochen hat (und dies auch in „den alttestamentlichen Schriften“), *klar* und deutlich *aufgezeichnet* werden. Wir werden gespannt auf seine Antwort warten.

Im selben Artikel sagt er wiederum, dass das Kind „Butter und Honig essen sollte, damit es weiß, dass es das Böse ablehnen und das Gute wählen soll “ (Vers **15**). FOLGT, dass man sowohl an guten als auch an *bösen Taten teilnehmen muss* !Wenn *das das* ist, was man Konsistenz nennt , haben wir die Bedeutung des Wortes *nicht verstanden* , denn das ist unlogisch, die *Schlussfolgerung* ist *falsch*.

Hethenadds:"IfthisisappliedtoJesus,then *it* makeshimasinner."Now, wewill *admit*, that"if *thisis* appliedtoJesus"in *thatway*"*it* makeshim a sinner,"butwewouldnotwishtoendorse [R444:page5] solamean applicationasthat.Hestillfurtheradds,thatthis"placeshiminexactlythesame positionasAdam,whohadtodowronginordertoknowgoodandevil."Now, Wir werden versuchen, konsequent zu sein und zuzugeben, *dass eine solche Anwendung* all das leisten würde ; Aber die Anwendung ergibt sich aus der *unlogischen Schlussfolgerung* , dass das Böse *zwangsläufig* böse Taten impliziert, was keinem Argument bedarf, um es zu widerlegen. Wir halten es *für unmöglich* , „Jesus genau auf die gleiche Position wie Adam gestellt zu haben“, außer in Bezug auf *die Reinheit*, denn Adam hatte keine Vorstellung von Elend und Tod, die *Jesus hatte*. Jesus *fühlte* die Übel der Sünde , *ohne zu sündigen*; Er „aß Butter und Honig“, Gutes und Böses, aber keine bösen Taten. Er litt wegen *anderer* (nicht als *Ersatz für Leiden*) , die ihn böse behandelten, die wegen ihrer durch den Sündenfall verursachten Blindheit seine Lehren falsch anwendeten usw. Es gab viele Arten, in denen er Böses „aß“ (erlebte). Lazarus, sein Freund, starb wegen des Sündenfalls, und das verursachte Jesus Kummer; und die Hartherzigkeit der Juden , wie am Grab gezeigt, ließ ihn „geistesgestört stöhnen“.

Muss Jesus nun, angesichts dieser langen Reihe von Bösen, Elend, Schmerz, Toten und Sterbenden, „sowohl an guten als auch an *bösen Taten* teilnehmen , um zwischen beiden wählen zu können“?

Kann irgendjemand denken, dass dies so ist, und dass Jesus auch im Glauben lebt? Wenn man auch bedenkt, dass er die Heiligen Schriften (Schriften des Alten Testaments) so gut verstand, dass er die Ärzte verwirrte, als er erst zwölf Jahre alt war, und dennoch nicht wusste, wie er das Böse abwehren und das Gute wählen konnte, aber wie Adam (der die Auswirkungen der Sünde nicht so zur Schau gestellt hatte) „aufgeben musste, um Gut und Böse zu erkennen.“ „Muss das nun alles „konsequent sein“? *Wäre* ein solches Eingeständnis konsistent?

Der Artikel, aus dem die oben genannten Zitate stammen, trägt nicht treffend die Überschrift „Fehlanswendungen“.

In derselben Nummer heißt es unter der Unterüberschrift „Kindische Idee“: „Als Jesus sagte, heilige sie durch deine Wahrheit, dein WORT durch die Wahrheit“ (**Johannes 17:17**), *muss* er sich auf die SCHRIFTLICHKEITEN DES ALTEN TESTAMENTS bezogen haben, denn die Neuen existierten weder damals noch für einige Zeit danach.

Wenden wir uns nun dem **ersten Kapitel des Johannesevangeliums zu**, in dem *genau* das *gleiche Wort* im Original verwendet wird, und lesen wir in Klammern diese Anwendung: „Im Anfang war das Wort (die Schriften des Alten Testaments), und das Wort (die Schriften des Alten Testaments) war bei Gott, und das Wort (die Schriften des Alten Testaments) war Gott. Dasselbe war am Anfang bei Gott. Alles wurde von (oder durch) *ihn gemacht*“ **vs. 1 -3**. „Und das Wort (die Schriften des Alten Testaments) wurde *Fleisch* und wohnte unter ihnen

uns,...voller Gnade und Wahrheit“ (**Vers 14**).

Es heißt weiter: „Diese Autorität genügt uns, denn auch Jesus wurde durch *die Wahrheit geheiligt*“ (**Johannes 17,19**). Ist es nun nicht verwunderlich, dass sie eine solche Aussage macht und dann einen biblischen Bezug gibt, als ob die Heilige Schrift, auf die sie sich bezieht, diese Aussage untermauert? Aber wenn wir uns den **19. Vers ansehen**, sehen wir, dass Jesus sagt: „Und um ihretwillen heilige ich MICH (*das heißt* , weihe mich, damit auch sie *in Wahrheit geheiligt werden.*“) [Siehe E.D.-RV und Rotherhams Übersetzungen.] Im Einklang mit der zitierten Aussage von Johannes *steht* eine weitere Aussage Jesu (aufgezeichnet von **Johannes 14:6**): „Ich bin der *Weg* und die *Wahrheit* und *das Leben*“, und wir können sehen, dass *durch ihn* „das Wort“ und „die Wahrheit und das Leben“ „ Sie wurden geheiligt, während *er sich selbst heiligte*.

Während es wahr ist, dass wir die Heiligen Schriften (Schriften des Alten Testaments) danach durchsuchen sollten, ob sie es sind , die von Christus Jesus zeugen, vergessen wir nicht, dass sie Gottes *geschriebenes* Wort sind und nicht vollständig verstanden werden konnten, bis Gottes *lebendiges* Wort (Jesus Christus) kam und neben ihnen stand und *ihre Bedeutung* zeigte und was für die Welt erreicht werden würde, wenn der Körper (die Kirche), deren Oberhaupt er ist, vollständig sein sollte .

Während wir das oben Gesagte geschrieben haben, ist unser Herz voller liebevoller Anteilnahme und zärtlicher Achtung für den, den wir lieben, und sieht dennoch in Irrtum geraten. Wir haben weder scharf noch sarkastisch noch bitter geschrieben; Da wir mehr als einmal persönlich und per Korrespondenz um eine Äußerung *unserer Ansichten* gebeten wurden, hielten wir es für notwendig, unseren Standpunkt zu diesen Dingen darzulegen.

Wir können nur hoffen, dass der Herausgeber des „DayStar“ *noch erkennt*, wie *schwer* es ist um die Heilige Schrift *auf dieser Linie* zu harmonisieren.

Wenn irgendjemand *die Übernatürlichkeit* der Heiligen Schrift und von Jesus, der sie erfüllt hat (Schriften des Alten Testaments), anerkennt, indem er den Naturalismus aufgibt und nicht nach der Methode der materialistischen Schule jener *Zeit* und der christlichen Zeit argumentiert, dann *glauben* wir, dass er sehen wird, dass der *erste Mensch (Adam)* von der Erde war, und dass der zweite *Mensch (Adam)* der *Herr* VOM Himmel war ; und dass er sich mit den *MÖGLICHKEITEN* , *die er besaß*, *um ein vollkommenes Geschlecht weiterzugeben* , selbst (und damit alle *MÖGLICHKEITEN eines sündenlosen Menschen opferte*) als *Lösegeld* für das Geschlecht hingab, das die Strafe des Todes für seine Sünden erlitten *hatte* und nur *dann auferstehen konnte*, *wenn* „ein Lösegeld gefunden“ werden sollte . „Darum hat Gott ihn auch in die Höhe erhöht“ – „ihn verherrlicht mit (zusätzlich *zu*) der Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war.“

Wir würden den Herausgeber des „Stern“ *ernsthaft bitten, uns einen guten Grund zu nennen*, warum die besondere Sprache – „Ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der *Frau* und zwischen *deinem* Samen und ihrem Samen“ (**Gen. 3:15; Gal. 4:4**) und „aus einer *Frau* gemacht“ – wenn damit nichts von mehr als *gewöhnlicher* Bedeutung verbunden wäre? „Hätte es keine Kraft für diese Sprache und keine Gelegenheit, sie zu verwenden?“

So sagen wir, als Antwort auf die Frage, die wir für die Überschrift verwendet haben unser Artikel: „Wahrlich, dieser war der Sohn Gottes“ (**Mt 27,54**).

JCSUNDERLIN.

[Seite5]

„Predigt das Wort; seid zur rechten Zeit und außerhalb der rechten Zeit [*das heißt, wann es euch gefällt und wann nicht*]; tadelt, tadelt, ermahnt, mit aller Langmut und Lehre.“ (2. **Tim. 4:2**.)

=====

[R444:Seite5]

ZWEITAUFEN.

Obwohl dieses Thema in diesen Kolumnen bereits ausführlich behandelt wurde, ist die Viele Anfragen von neuen Lesern machen eine erneute Rücksichtnahme erforderlich.

Das Eintauchen oder die Taufe (griechisch: Eintauchen) in Wasser, wie es von Johannes dem Täufer und später von unserem Herrn und seinen Jüngern praktiziert wurde, hatte für die Jünger zunächst eine andere Bedeutung als die, die es erhielt, nachdem die Heilige Evangeliumszeit vollständig geöffnet und ihre Lehren empfangen worden waren.

Johannes kam mit seinen Jüngern, predigte die Buße der Sünden und benutzte das Untertauchen als Zeichen oder Zeichen der Sündentilgung durch den reumütigen Ton. Nicht, dass das Untertauchen den Schmutz vom Fleisch – die Sünde – entfernt hätte, aber es *veranschaulichte* es. Die Jünger Jesu führten ein ähnliches Werk unter den Menschen aus (**Johannes 4,2**). Und auch nach Pfingsten benutzten die Apostel zumindest zeitweise das Emblem auf die gleiche Weise. Zum Beispiel **Apostelgeschichte 2:38,41; 8:12,13,38**. In jedem dieser Fälle sollten die Sünder die Sünden weglegen, und dies ist in der Tat die übliche Bedeutung der Verordnung unter Christen von heute.

Aber die Taufe erlangte für die Apostel unter der Führung des Geistes eine ganz andere Bedeutung, da sie eine tiefere Bedeutung erkannten, wie sie sowohl in den Worten als auch in der Tat Jesu zum Ausdruck kam. Im Fall Jesu war dies sicherlich kein Sinnbild für die Abschaffung des Schmutzes der Sünde, denn die Frage, die er stellte, die seine Gegner jedoch nie beantworteten, lautete: „Wer von euch überzeugt mich von der Sünde?“ „Und es wird berichtet, dass „in ihm kein Sünder war.“

Die Taufe oder das Untertauchen Jesu im Wasser drückte typischerweise seinen Tod aus, in den er sich freiwillig für unsere Sünden begab. Sie stellte die vollständige Weihe seines Willens an die Absichten und Pläne des Vaters für unsere Erlösung dar. Es war, als „Jesus anfang, etwa dreißig *Jahre* alt zu sein“ – laut Gesetz die Männlichkeit – und daher der richtige Zeitpunkt für ihn, seine voll entwickelte Männlichkeit zu opfern. Und der Akt der Taufe stellte dies dar in dem einen Akt des Hinuntergehens ins Wasser und des Aufstehens daraus, seines Hinuntergehens in den Tod und seines Vertrauens in das Versprechen des Vaters, dass er nicht im Tod bleiben sollte, sondern eine Auferstehung haben sollte. (**Ps 16,10; Apostelgeschichte 2,31**)

Als Jesus sich Johannes vorstellte – und zwar als Symbol der Buße und Reformation –, war Johannes überrascht und sagte: „Ich muss von dir getauft werden, und kommst du her?“ Er erkannte die Sündenlosigkeit Jesu und wusste, dass es keiner Buße bedarf Alle Gerechtigkeit . “ Und sein Tod, den sein Untertauchen symbolisierte, war in der Tat die Erfüllung der gerechten Forderungen der Gerechtigkeit gegen das verurteilte Geschlecht Adams.

Was in diesem kurzen, symbolischen Akt zum Ausdruck kam, wurde in den dreieinhalb Jahren seines Wirkens vollständig umgesetzt – während dieser Zeit starb er täglich oder gab ständig seine Lebenskraft – opferte sich – um der Wahrheit des Herrn, der Kinder des Herrn und der Menschheit im Allgemeinen willen. Der Akt des Untertauchens bedeutete symbolisch das gesamte Opfer, das, beginnend in Jordanien, vollendet wurde auf Golgatha und auch sein Triumph ein neues Geschöpf in der Auferstehung. Die Taufe in den Tod bedeutet Opfer und Leiden bis zum Ende, sowohl für Jesus als auch für seine Anhänger. - alle, die die gegenwärtigen Leiden und die letzte Herrlichkeit teilen würden.

[R445:Seite5]

Für alle, die die himmlische Herrlichkeit teilen würden, stellte sich Jakobus und Johannes die Frage: „Können wir mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft habe?“ (**Matthäus 20:22**). Und wenn wir unsere Bereitschaft zum Ausdruck gebracht haben, haben wir die Verheißung, dass die Fähigkeit bereitgestellt wird; denn unser Führer ist unsere Gewissheit. Und wiederum sagt Jesus: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie bin ich aufgerichtet, bis sie erfüllt ist“ (**Matthäus 20,22; Lukas 12,50**). Jeder muss sehen, dass es sich hier nicht um den wässrig-symbolischen Tod, sondern um die Realität handelt.

Nach Pfingsten begannen die Apostel unter der Führung des Geistes *allmählich*, diese tiefere und eindringlichere Bedeutung der Taufe zu begreifen, wenn sie auf Christen angewendet wurden – auf diejenigen, die den Fußstapfen des Meisters der Selbstverleugnung und der Kreuzigung des Fleisches zur himmlischen Herrlichkeit folgen wollten – der ersten Auferstehung die Gemeinschaft seiner Leiden, die bis zu seinem Tod gestaltbar gemacht wurde (**Phil. 3,10**). Sie kamen zu der Erkenntnis, dass die Taufe *mit seiner* Taufe viel mehr bedeutete als die des Johannes, viel mehr als die Abschaffung der Unreinheiten der Sünde; dass es nun die Weihe – das Opfern – dessen bedeutete, was in Gottes Augen bereits gerechtfertigt war. Daher finden wir, dass Paulus *die Gläubigen*, die bereits durch den Glauben an den Erlöser bereits aus der Sünde *gerechtfertigt waren*, durch die Taufe auf Christus lehrte und ermahnte Werden Sie Mitglieder der „kleinen Herde“ – „Mitglieder seines Leibes“ – indem Sie in Christus eingetaucht werden. Wir zitieren seine Worte: „Wissen Sie nicht, dass viele von uns *darauf* getauft wurden.“ Jesus Christus,

wurde *in seinen Tod getauft (eingetaucht)*? Darum werdet ihr durch die Taufe in den Tod mit ihm begraben: „So wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollten auch wir im neuen Leben wandeln“ – wandeln wie diejenigen, die himmlische, nicht irdische Hoffnungen und Ziele haben, dass der Apostel Paulus bald erkannte, dass die Taufe des Johannes, auch wenn sie äußerlich dieselbe war, keineswegs die Taufe *in Christus darstellte*, und dass einige, die einst mit der Idee getauft worden waren, alles wegzugeben, Unreinigkeit *wurde befohlen*, sich erneut taufen zu lassen, und so brachten sie die neue und tiefgreifende Bedeutung der Taufe zum Ausdruck (**Apg**

19:1-5 und 10:48).

Anhand dieser wenigen kurzen Zeugnisse hoffen wir, dass alle die *beiden* Taufen erkennen können (zwei in der Import- und eine in der äußeren Form). Alle können die Beweise durch die Verwendung von biblischen Verweisen oder Konkordanz ergänzen. Wir müssen nicht nur mit dem Herzen glauben, sondern auch mit dem Mund bekennen – ein symbolischer Akt.

Das Untertauchen, das den Tod in der menschlichen Natur verkörpert, wurde als nicht mehr angemessen angesehen, außer für diejenigen, die *im Herzen bereits* die Weihe vollzogen hatten – sich selbst als lebendige Opfer darbrachten, wie im vorangegangenen Artikel über die Heiligung gezeigt –, die aber möglicherweise nicht zuvor die Schönheit, Bedeutung und Angemessenheit des Symbols gesehen haben, oder die Taufe zur Reue, als Hinweis auf eine Veränderung im Leben und danach auf das Ablegen des Schmutzes des Fleisches – ist jetzt wieder in Ordnung, als Veranschaulichung der Hingabe, die natürliche Menschen vollziehen sollten, um in volle Harmonie mit Gott zu kommen.

Widerspricht Paulus dieser Aussage über zwei Taufen, wenn er sagt: „Wir haben „eine Taufe“? „Nein, die Kirche hat den Kopf geschmückt, diejenigen, die in die Fußstapfen Jesu treten und sich *taufen lassen*, nicht auf die Taufe des Johannes, sondern auf *Christus* – in die *gesalbte* Gesellschaft, deren Haupt der gesalbte Jesus ist, aber alle unsere Präferenzen würden natürlich dazu führen, dass wir uns darauf beziehen, dass der Administrator *ein Bruder in Christus sein sollte*. Die Wortformel, die wir üblicherweise gegenüber denen verwenden, die *in Christus eingetaucht sind*, lautet wie folgt: „Bruder_____, im Namen (durch die Autorität) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufe ich dich *in Christus*.“ Unsere Formel für den heutigen Bund, Gerechtigkeit zu verkünden und zu verfolgen, lautet: „Bruder_____, im Namen Jesu Christi, deine Sünden seien dir vergeben; geh und sündige noch mehr.“

[Seite5]

„Wenn du in meinem Wort bleibst, dann wirst du die Wahrheit erfahren.“ (**Johannes 8:31.**)

=====

[R445:Seite6]

„BEVOR ABRAHAM WAR, JETZT.“

Die makellose Reinheit, die ausgeprägte intellektuelle Überlegenheit, die demütige Würde, die sanfte Sanftmut, das kühne und kompromisslose Rechtsgefühl, verbunden mit Wohlwollen und unermüdlicher Selbstaufopferung, zeichneten Jesus als einen eigentümlichen und von allen anderen Menschen abgesonderten Menschen aus. Zu seiner Zeit „lehrte er als jemand, der Autorität hat“, und die Menschen sagten: „Niemals sprach der Mensch wie dieser.“ Was auch immer andere von ihm denken oder sagen mögen, behauptete er um die Sendung Gottes zu sein, indem er sagte: **(Johannes 6,38)**: „Ich kam vom Himmel herab.“ „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabkam.“ „**(Vers 51.)** Die Juden glaubten dieser Behauptung nicht und sagten: „Wie kann das sein?“ Und viele seiner Jünger sagten, als sie es hörten: „Das ist schwer zu sagen, wer kann es hören?“ **(Vers 60.)**

„Als Jesus selbst wusste, dass diese Jünger darüber murrten, sagte er zu ihnen: Beleidigt euch das? Was und wird den Menschensohn *dort hinaufsteigen sehen, wo er vorher war?*“ Aber „von da an gingen viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm“ **(Verse 61-66)**, wegen dieses Anspruchs auf himmlischen Ursprung und vormenschliche Existenz.

Wiederum finden wir ihn vor den Pharisäern, der dieselbe Wahrheit verkündet und sagt: „Ich weiß, woher ich kam und wohin ich gehe ... Ich bin von oben, ich bin nicht von dieser Welt; **2,54,55**). Da sprachen die Pharisäer: Bist du größer als unser Vater Abraham? Sag dir,

BEVOR ABRAHAM WAR, JETZT.

(Johannes 8:53,56-58).

Es gibt keinen Zweifel an diesem Ausdruck. Der Sohn Gottes hatte den Tod noch nicht probiert; die Geburt des Menschen war nur eine Übertragung des Lebensprinzips von spirituellen auf menschliche Bedingungen; das Wesen, die Individualität, war dasselbe Jesus von Nazareth mit dem „Einziggezeugten“ und „Ersten“ „Haben die Juden an diese wunderbare Wahrheit geglaubt? Nein, sie nahmen Steine auf, um ihn zu steinigen. Die Lehren Jesu überzeugten sie nur.

(„Der Geist des Herrn *hat mich gesalbt, um den Sanftmütigen frohe Botschaft zu verkünden.*“
– **Jes. 61:1.**)

Unter erneuter Bezugnahme auf die Aussage Jesu (**Johannes 6,62**): „Was wird den Menschensohn *dort aufsteigen sehen, wo er vorher war?*“ und wenn wir es mit **der Aussage des Markus (Kapitel 16,19)** vergleichen : „Er wurde *in den Himmel* aufgenommen und *saß zur Rechten Gottes*“, können wir nur schlussfolgern, dass er vor seiner Ankunft auf der Erde die rechte Hand (oder oberste Position) auf der himmlischen oder spirituellen Ebene innehatte; Seine Ankunft auf der Erde war nicht so erhaben wie seine gegenwärtige Stellung zur Rechten Jehovas; denn wegen seiner Demütigung und seines Gehorsams bis zum Tod „hat Gott ihn sehr erhöht.“ „ (Phil. **2:9**) **und** mit zusätzlichen Ehren und Ruhm beschenkt; und diese Ehren werden mit den fortschreitenden Zeitaltern größer und mehr werden.

Wieder hatte Jesus Nikodemus die Wahrheit erklärt, aber Nikodemus glaubte nur langsam, und Jesus bemerkte vorwurfsvoll: „Wenn ich euch irdische Dinge gesagt habe und ihr nicht geglaubt habt, wie sollt ihr dann glauben, wenn es euch himmlische Dinge sagt?“ Dann weist er darauf hin, dass niemand sonst ihm diese himmlischen Dinge beibringen könne; „Sohn des Menschen“, * folglich kannte niemand sonst die himmlischen Dinge. Dann erklärte Jesus weiter, dass „Gott die Welt *erlöste, um seinen einziggezeugten Sohn zu geben*“ (einen Mann auf dieser höheren Ebene, bevor er gesandt wurde), um die Menschen zu erlösen (**Johannes 3,12**). -17).

*Das älteste und authentischste griechische MSS. (Sinaitisch und Vatikan) weglassen, mit offensichtlicher Angemessenheit die Worte „*die im Himmel sind*“ nach diesem Text.

Wenn Jesus auf die übliche Art und Weise empfangen und geboren worden wäre, das heißt in der Sünde, so wie andere auch, müssen wir entweder zu dem Schluss kommen, dass er ein Betrüger war, der seine Anhänger täuschen wollte, ihn für einen *Großen zu halten*, oder mit den Juden zu dem Schluss kommen, dass er ein Bösewicht war und verrückt (geisteskrank) war . *Aber in ihm war weder Arglist noch irgendeine andere Sünde*. Daher nehmen wir voller Zuversicht seine Worte zur Kenntnis und wägen sie ab, wenn wir ihn erneut sagen hören (**Mt 11,27**): „Niemand kennt den Sohn als nur der Vater, und niemand kennt die Väter außer dem Sohn und wem auch immer der Sohn ihn offenbaren wird.“

Seltsame Sprache! Wussten die Jünger nicht, dass Jesus ein Mensch war? Ja, aber wie wir gesehen haben, verstanden sie das Geheimnis seines wunderbaren Wesens nicht – seine vormenschliche **[R446:Seite 6]** Herrlichkeit und das Geheimnis seiner Inkarnation , aber was der verheißene Geist durch das Wort seitdem deutlich gemacht hat. Woher kommt die innige Kenntnis des Vaters, die er hier beanspruchte? Wir finden die Antwort darin

Texte, die wir gerade betrachtet haben. Aber schauen Sie noch einmal und wir werden weitere Zeugnisse finden. (Dasselbe Wissen wird auch vom Propheten **Jesaja angespielt, Kap. 53:11**: „Durch sein *Wissen* wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen.“)

Wenn wir uns **Spr. 8,22-30** zuwenden, finden wir, dass derselbe Jesus, den Jesaja „den Wunderbaren, Ratgeber“ usw. nennt (dasselbe Wesen, auch wenn es unter vielen Namen bekannt ist), von der Weisheit in Person spricht und sagt: „Jehova besaß mich vom Anfang seines Weges, bevor seine Werke sich entfalteten. Ich wurde von Ewigkeit her errichtet, von Anfang an, oder was auch immer die Erde war. Als es war.“ In keiner Tiefe wurde ich hervorgebracht, als es noch viele Quellen gab, die voll Wasser waren. Bevor die Berge besiedelt wurden, bevor die Hügel hervorgebracht wurden, während er noch nicht die Erde gemacht hatte, noch die Felder, noch den höchsten Teil des Staubes der Welt. Ich sollte sein Gebot nicht missachten. Als er die Grundlagen der Erde legte, da war ich bei ihm, wie einer, der *mit ihm erzogen wurde*. und *ich war täglich seine Freude und freute mich allezeit vor ihm*.“ Möchte jemand fragen, wer geboren wurde? Der Psalm soll antworten: „Vom Mutterleib des Morgens an“ (**Ps 110,3**).

Inwieweit stimmt dies mit den Aussagen **von Johannes 1:1-18** überein (siehe Dezember-Ausgabe „Betrachte ihn“ – lesen Sie es), die nicht nur seine enge Vertrautheit mit Jehova und sein Wissen über seine Pläne bezeugen, sondern auch die Verwirklichung ihrer Pläne zum Ausdruck bringen.

Wenn wir die Zeitspanne bedenken, die während der Erschaffung des materiellen Universums verstrichen sein muss (siehe Kunst „Die kreative Woche“, eine frühere Ausgabe – lesen Sie), können wir uns vielleicht ein Bild von der engen und langen Bekanntschaft des Herrn mit Jehova und seinen Plänen machen. Kein Wunder also, dass Jesus sagte: „Niemand kennt den Sohn außer dem Vater; keiner kennt die Väter außer dem Sohn.“ Und wieder: „O.“ Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht gekannt, aber *ich habe dich gekannt*. (**Johannes 17:25**.)

Den Schlüssel zu seinem Wissen über die himmlischen Dinge finden wir **in Johannes 3:31,32**. „Er, der von oben kommt, ist über allem: Er, *der von der Erde ist*, ist dieser Irdische und redet von der Erde; er, *der vom Himmel kommt, ist über allem*. Und was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er.“ Nun wundert es uns, dass einige sagten: „Woher hat dieser *diese Weisheit*?“ Es ist *das Wissen* um die himmlischen Dinge sowie der Glaube an das Versprechen des Vaters, das es ihm ermöglicht, die Welt zu überwinden und ein annehmbares Opfer für *unsere* Sünden darzubringen. Wie geschrieben steht: „Durch sein *Wissen* wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen.“

„O dass alle lieben Kinder Gottes mehr daran interessiert wären, das zu studieren

Heilige Schriften, denn, sagte Jesus: „Das sind es, die von mir zeugen.“ (**Johannes 5:39.**) So wie wir es zu tragen vermögen, werden die Herrlichkeiten des Vaters und des Sohnes und unsere verheißene Herrlichkeit durch sie sehr deutlich gemacht werden *Vielleicht* sehen wir zusammen.

Sehr bald wissen wir , dass *diese Macht* überall spürbar sein wird, und der Psalmist deutet an, dass diese Macht, die sich in der Wiederherstellung und Vervollkommnung aller Dinge zeigt, mindestens so groß sein wird wie seine Macht, als Jehovas Agent sie erschaffen hat. „Du hast den Tau (Frische, Kraft) deiner Jugend.“ (**Psalm 110:3.**)

Mit all diesem vereinten Zeugnis der Heiligen Schrift vor uns: Welches Kind Gottes könnte länger an der vormenschlichen Existenz und der Herrlichkeit unseres gesegneten Herrn zweifeln, oder an der Aufrichtigkeit seines eigenen Gebets: „Vater, verherrliche dich *mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war?*“

Auf keine andere Weise können wir verstehen, wie „Er reich war und doch um unseretwillen arm wurde, damit wir durch seine Armut reich würden.“ (2. **Korinther 8,9.**) Als Mann hatte er nichts von den Gütern dieser Welt. Gewiss, er war reich an Weisheit, Gnade und Verständnis; aber machte ihn das Geben davon arm? Ist er arm an Weisheit oder Gnade für uns geworden? der Vater, bevor die Welt war. Da war der Reichtum, den er hinterließ – indem er sich selbst demütigte und die Gestalt von Ballaststoffen annahm usw ., (**Phil. 2:7**) , dass wir durch diese wirkliche Armut reich werden könnten.

Auf keine andere Weise können wir Jesus als das Alpha und Omega, den Anfang und das Ende, den Ersten und den Letzten verstehen, wie er in seiner Offenbarung an Johannes behauptet (**Offenbarung 1:8; 3:14; 21:6; 22:13**) , als wie die Heilige Schrift harmonisch lehrt, dass er nach den Worten Jehovas der Anfang und Vollender des wundersamen Plans ist, wenn auch nicht dessen Autor. Mit einem Wort, er war der *einzigste direkte Schöpfer* von Jehova, alle anderen Schöpfungen, die durch ihn als Agent oder Vertreter entstanden sind; wie wir lesen: „Zu Es gibt nur einen Gott, den Vater, von *dem* alles und alles in ihm ist, und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alles und alles in *ihm* ist. (1. **Korinther 8,6**)

„Er ist der Erstgeborene aller Geschöpfe; [geboren *vor* aller Schöpfung], denn durch ihn wurden alle Dinge geschaffen, die *im* Himmel und auf der Erde sind, sichtbar und unsichtbar, ob sie Throne oder Fürstentümer oder Mächte beherbergen; alle Dinge wurden von ihm und *für ihn geschaffen*; und er ist vor allen Dingen und durch ihn bestehen alle Dinge. Und [er ist *auch* der Erste, der an der göttlichen Natur teilnimmt,] er ist das Oberhaupt der Kirche, der der Anfang ist , der Erstgeborene von *den Toten* – damit er in *allen Dingen* den Vorrang habe .“ (**Spalte 1:15-18.**)

Braut des Lammes, sieh hier deinen Herrn,

Seine Herrlichkeit ist vor anderen Augen verborgen als
vor deinen; Für andere Jahre kam nicht das

Wort; Sie werden es wissen, wann du in seiner Herrlichkeit leuchten wirst.

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R446:Seite6]

BRIEF DES EHEMALIGEN PASTORS.

CLCONNELL,

Townsendville, NY

Lieber Bruder: Ihre Notiz, in der Sie bekräftigen, dass Sie und die Kirche, deren Pastor Sie sind, Ihnen schreiben möchten, ist eine Handschrift. Ich zweifle nicht an dem allgemeinen Interesse von Ihnen selbst und denen, für die Sie sprechen, am Wohlergehen eines ehemaligen Pastors, dessen Beziehungen gegenseitig von der freundschaftlichsten Art waren, und gehe dennoch davon aus, dass dies insbesondere daran liegt, dass ich mich aus dem Amt zurückgezogen habe und Mitglied in der M.E.-Kirche bin, die Sie wünschen Denjenigen, die während meines Pastorats in Townsendville meinen Predigten zugehört haben, ist es unnötig zu erwähnen, dass ich damals Methodist war. Meine Vorstellungen von den Lehren der Heiligen Schrift habe ich mir schon als Kind angeeignet. Sie wurden mir von methodistischen Eltern in methodistischen Sonntagsschulen von methodistischen Kanzeln beigebracht.

Ich stelle fest, dass ich Jahre bevor ich in der Lage war, mir selbst eine intelligente Meinung über den allgemeinen Umfang der Lehre der Heiligen Schrift zu bilden, diese bereits geformt hatte, und ich hatte die Meinungen anderer fraglos akzeptiert und sie mir zu eigen gemacht. Jetzt bin ich jedoch geneigt zu glauben, dass ich *einige* der Lehren der Orthodoxie mit einer gewissen geistigen Zurückhaltung akzeptiert habe. Wie könnte ich, als Prof Ich singe, um an eine endlose Qual für die Unbußfertigen zu glauben, verkehre mit ihnen, nimm ihre vielen Güten an und rede von der Kanzel aus zu ihnen über Themen, die darauf abzielen, ihre Aufmerksamkeit von einem so schrecklichen Schicksal abzulenken, statt sie auf sich zu lenken Das glückliche Bewusstsein, dass ich normalerweise den Grad an Licht erreicht habe, den ich besaß.

Meine vielfältigen und eigenartigen Erfahrungen nach meinem Rücktritt von meinem Pfarramt in Townsendville zu erzählen, würde die Grenzen eines gewöhnlichen Briefes sprengen und vielleicht für diejenigen, für die ich schreibe, uninteressant sein. Es genügt zu sagen, dass mir nach etwa zwei Jahren Suche nach Erfahrungen, wie es mir scheint, eine Veröffentlichung in die Hände fiel, die das Mittel für eine entscheidende Veränderung meines Verständnisses von einem Großteil des Wortes Gottes war; Eine Veränderung jedoch, die mich zu viel höheren Ansichten über den Charakter Gottes führte und dazu diente, viele Passagen in seinem Wort zu harmonisieren, die zuvor entweder bedeutungslos oder widersprüchlich erschienen.

Obwohl ich geneigt war, mit großem Misstrauen auf alle zu blicken, die die orthodoxen Lehren verunglimpften, fand ich sie doch völlig von Gottes eigenem Wort angegriffen, dass meine Vorurteile einer nach dem anderen nachgaben, und das Fundament, nachdem es nachgegeben hatte, der Überbau zusammenbrach und mir als Trümmermasse zu Füßen lag. Ihr seid

Jetzt bin ich bereit zu fragen, welche dieser Lehren nicht mit der Lehre des Wortes im Einklang zu stehen scheinen.

Die Orthodoxie lehrt, dass das gegenwärtige Leben unwiderruflich den zukünftigen Zustand eines jeden Menschen bestimmt. Obwohl in der Heiligen Schrift nirgends gesagt wird, dass es nach diesem Leben keine Bewährung gibt, wird es **[R447:Seite 6]** viel energischer gepredigt und durchgesetzt als viele *Dinge*, die die Bibel bestätigt.

Wenn es wahr ist, wie gepredigt wird, dass es nach diesem Leben eine Bewährung geben wird, dann wird gewiss ein Großteil der menschlichen Familie nie eine Bewährung erhalten. Von keinem Menschen kann gesagt werden, dass er eine Bewährung hat, bis er mit dem vertraut gemacht wird, wofür er zur Rechenschaft gezogen werden muss. Außerdem, wenn es keine künftige Bewährung gibt, sind viele Passagen des heiligen Wortes bedeutungslos, ja, *mehr noch*, sie sind geradezu widersprüchlich. Bitte beachten Sie **Lukas 2: 10**: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen zuteil werden soll.“

Wir sind uns dessen bewusst, dass die große Mehrheit der MENSCHEN, die gelebt und gestorben sind, selbst seit diese Worte ausgesprochen wurden, noch nie davon gehört hat. In welchem Sinne war es daher für sie eine große Freude? Welchen möglichen Vorteil konnten sie daraus ziehen?

Wiederum wird in **Johannes 1,9** von Jesus gesagt: „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Wie, erlaube ich zu fragen, hat er diese Millionen Menschen erleuchtet, die noch nie **von ihm gehört haben? etwas für ALLE, das zu gegebener Zeit** bezeugt werden muss. Nun wissen wir, dass es *noch* nicht allen bezeugt wurde.

Aber wenn diese Schriftstelle *wahr ist*, dann *wird* sie wahr sein; wir können also zu keinem anderen Schluss kommen, als dass die fällige Zeit – Gottes fällige Zeit – für einen weitaus größeren Teil der **[R447:Seite 7]** Menschheitsfamilie, dieses Zeugnis zu empfangen, ZUKUNFT sein wird.

Ich könnte noch viele andere Passagen zitieren, die anfällig für Rationalität sind Interpretation nur in diesem Licht, aber sicherlich werden sie Ihnen in den Sinn kommen.

Aber Sie fragen sich vielleicht, warum es in der Heiligen Schrift nicht gelehrt wird, wenn es doch eine Gelegenheit für diejenigen gibt, die noch nie von ihm gehört haben, von dem er erklärt hat: „Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen?“ Auf diese Antwort wird sie gelehrt und nicht nur in einem einzigen Text, sondern in vielen Schriften. Bevor wir Sie jedoch auf diese Lehren verweisen, erlauben Sie mir die Bemerkung, dass die Lehre von Die zukünftige Bewährung für die Welt ist für das heutige Christentum nicht seltsamer als die Erlösung der Heiden durch die jüdische Kirche, das erste Kommen Christi. Um meine Position zu veranschaulichen, möchte ich die Aufmerksamkeit auf ein einzelnes Beispiel aus der Heiligen Schrift lenken; nicht, weil es nicht enthalten ist

andere, aber weil die von mir vorgegebenen Grenzen ihre Kenntnisnahme nicht zulassen. Dieser eine Fall wird jedoch, so vertraue ich, ausreichen, um jeden berechtigten Einwand zu beantworten.

Wir werden das auswählen, was normalerweise als das markanteste Beispiel für den göttlichen Zorn gilt, nämlich die Sodomiten. Wenn wir nun aus den klaren Aussagen des Wortes Gottes zeigen können, dass diese Menschen wieder zum Leben erweckt werden sollen, damit sie die Gelegenheit haben, ihnen zu bezeugen, dass Jesus Christus sich selbst als Lösegeld *für alle* gegeben hat, dieses Zeugnis zu glauben, wenn sie wollen, und die Vorteile des Glaubens zu empfangen, Nämlich: Begründung: Wenn wir *das* deutlich machen, dann denken wir, dass der Fall der anderen zumindest *sehr hoffnungsvoll erscheinen wird*. Aber zuerst lernen wir vom großen Lehrer, der „wusste, was im Menschen ist“, was er von diesen Sodomiten dachte.

In seiner Predigt verglich er sie mit den Juden und insbesondere mit dem Volk von Kapernaum (**Matthäus 11,23.24**). Jesus sagt hier: „Wenn die großen Werke, die in dir getan wurden, in Sodom getan worden wären, so wären sie bis heute geblieben. Aber ich sage euch, dass es für das Land Sodom am Tag des Gerichts erträglicher sein wird als für euch.“

So sehen wir, dass diese Menschen aus Mangel an Licht vernichtet wurden. Wir sehen auch, dass Jesus eine Zeit der Vergeltung lehrt – die Zukunft –, die für *ALLE erträglich sein wird*, sogar für die Menschen von Kapernaum, die Jesus und seine Wunder ablehnten; und dennoch Erträglicher für die Sodomiten, die in Unwissenheit umkamen ?

Nun wenden Sie sich bitte an den Propheten **Hesekiel, Kapitel 16**, und sehen Sie, dass Gott die Juden über ihre endgültige Wiederherstellung in das „Land der Verheißung“ lehrt, wie sie Abraham schon lange zuvor versprochen hatte.

Bitte bedenken Sie, dass der Prophet etwa 1000 Jahre nach der Vernichtung dieses Volkes schreibt und dass Jesus sagt (**Lukas 17,29**): „Er ließ Feuer und Schwefel vom Himmel kommen und vernichtete sie ALLE.“ Beachten Sie nun, dass sich der Prophet **im 46. Vers sowohl auf** das Volk von Samaria als auch auf das Volk von Sodom bezieht, und in den Versen 53 und **55** klar angibt, dass diese Menschen ALLE vernichtet wurden Alle kehren in ihren ehemaligen Staat zurück. Im **60. und 61. Vers** heißt es erneut, dass Gott mit Israel einen ewigen Bund schließen und dass sie ihm Samaria und Sodom als Töchter geben werden (damit sie sie unterweisen und in Einklang mit Gottes Plänen bringen kann). Daraus sehen wir, dass der versprochene Segen für Israel nicht nur für sie selbst gilt, sondern dass sie vielleicht Gott sein können „Agentur, die Licht und Wissen „ALLEN MENSCHEN“ zugänglich macht.

Wie gut stimmt das mit den Worten des Petrus überein (**Apostelgeschichte 3,21**), in denen er erklärt?

Die „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, in denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat“. Ein sorgfältiges Studium dieser heiligen Propheten wird kaum umhin, diese herrliche Lehre von der Wiederherstellung aller Dinge zu entdecken, die in allen ihren Schriften verwoben ist. Der Fall, dass die Angst vor zukünftiger Qual der Hauptanreiz ist, der den **Menschen dazu bringt, zu** Gott zu kommen? Johannes sagt jedoch: „Wer nicht *liebt*, *kennt* Gott nicht.“ ."

Eine weitere Lehre der nominalen Kirche, die meiner Meinung nach im Widerspruch zur Lehre des Wortes steht, besagt, dass alle Gläubigen dem Leib oder der Braut Christi angehören sollen. Die Bibel lehrt, dass das Ergebnis des Glaubens die Rechtfertigung für jenen Zustand ist, den Adam durch seinen Ungehorsam verloren hat. Er hat die menschliche Vollkommenheit eingebüßt, moralisch, geistig und körperlich. Berufung Gottes in Christus Jesus (**Phil. 3,14**); die *heilige* Berufung (2. **Tim. 1:9**); Die *himmlische* Berufung (**Hebräer 3,1**) ist ganz anders. Sie erfordern nicht nur Rechtfertigung, sondern auch, dass ihre gerechtfertigte menschliche Natur Gott als lebendiges Opfer dargebracht wird – Bedingungen, die nie erforderlich waren, bis Jesus Christus den schmalen Weg zum Leben öffnete (**Hebräer 10,20; Matthäus 7,14**). Wer den Fußstapfen Jesu auf diesem schmalen Weg folgt, dem wird Unsterblichkeit versprochen: „Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er dem Sohn gegeben, das Leben in sich selbst zu haben“ (**Joh 5,26**); und *wir* (sein Körper) werden *wie* er sein (1 **Joh 3,2**), geistige Wesen, nicht mehr Menschen, sondern Teilhaber der göttlichen Natur.

Durch die Ablehnung der biblischen Lehre einer zukünftigen Bewährungszeit – nachdem die Toten die Stimme des Sohnes Gottes gehört haben und wiederkommen werden, wie im Fall von Lazarus, dem Sohn der Witwe und anderen veranschaulicht – durch die Ablehnung dieser und anderer biblischer Lehren wurde die eigentliche Kirche in Verwirrung gestürzt und zu vielen geführt Fehler.

Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Verwirrung und diese Fehler weitgehend dazu beigetragen haben, dass die Treue sowohl innerhalb als auch außerhalb ihres eigenen Blasses rasch zugenommen hat. Was ist der geistliche Zustand der Kirche heute? Die Kirche und die Welt werden größtenteils hinweggefegt, und der Mann mit fairen weltlichen Aussichten, mit dem sie sich hier weigert, alle ihre Privilegien zu teilen, muss unter den moralischen Standard der Welt fallen.

Dies, liebe Brüder, sind *einige* der Ursachen, die zu einer Verbindung führten, die ich einst so sehr schätzte, und zur Annahme von Lehren, die, obwohl sie Vorwürfe und Blockaden hervorrufen mögen, meiner Meinung nach auf dem Fundament der Propheten und Apostel beruhen, wobei Jesus Christus selbst der wichtigste Grundstein ist.

Ich empfehle euch Gott, der euch alle Gnade schenken kann, und vertraue darauf, dass dieser Brief zu einem sorgfältigeren Studium seines Wortes führen kann, das euch nur weise zur Erlösung machen und euch den Glaubensbekenntnissen und Traditionen der Menschen nicht mehr vertrauen lässt.

Euer Diener, um Himmels willen.

STACKABURY.

Fostoria, Ohio, 6. Februar 1883.

=====

[R447:Seite7]

„THEWORLD'SHOPE.“

Ein Austausch mit diesem Namen kommt auf unseren Tisch. Sein Sinn für die Welt ist sehr verwirrt. Er verfällt in den Irrtum, anzunehmen, dass eine vervollkommnete menschliche Natur eine „göttliche Natur“ sei, und erkennt offensichtlich nicht, dass die „göttliche Natur“ höher ist als die „Natur der Engel“, obwohl beide spirituell sind. Er scheint durch seine Theorien gegenüber allen Unterschieden der Natur zwischen spirituellen Wesen geblendet zu sein.

Von dieser falschen Prämisse aus gerät man in eine furchtbare Verwirrung in Bezug auf den Menschen – seinen vergangenen und zukünftigen Zustand. Man fürchtet zu sagen, dass Adam perfekt war, weil es ihm an Erfahrung mangelte, wie es die Heilige Schrift lehrt, weil dies beweisen würde, dass ein *perfekter* Mensch niemals mehr als ein perfekter Mensch werden konnte – seine Vollkommenheit nicht steigern konnte, indem er ein spirituelles Wesen wurde, genauso wenig wie die Vervollkommenung eines Hundes ihn dazu bringen würde, ein Mensch zu werden. Solche Schlussfolgerungen kann er nicht machen. So einfach und logisch sie auch sein mögen, denn es ist eine Theorie, dass eine vollkommene menschliche Natur [R448: Seite 7] spirituelle Natur ist, die göttliche Natur ist – deren Absurdität kaum erwähnt zu werden braucht. Wenn die menschliche Natur spirituelle Natur ist, warum erwähnt die Heilige Schrift sie dann als deutlich und getrennt? ?

Ihre Konglomerattheorie scheint so zu sein, wie wir durch ihre unlogischen Schlussfolgerungen fast zu ihr kommen können – dass Gott die Menschen *schlecht*, – böse, – *unvollkommen gemacht hat* – *ungefähr so, wie sie jetzt sind*; und dass der gefesselte Mensch mit dieser bösen Natur Kraft entwickeln kann, indem er *seine eigenen Ketten sprengt* und sich selbst befreit. Es gelingt ihm, die Ketten zu zerbrechen, in die Gott ihn gefesselt hatte, und schließlich werden sich alle um den Thron im Himmel vereinen als Teilhaber des Vollkommenen (Menschen – Spirituellen). --göttliche-- welche?) Natur.

In dieser Theorie gibt es keinen *Bedarf* an einem Erlöser, um die Menschen zu erlösen oder zu erlösen. Nein, jeder muss sich auf seine Weise durchkämpfen, oder, wie dieses Papier es ausdrückt, jeder muss die Feindschaft für sich selbst vernichten. Nach dieser unbiblischen Theorie war Jesus den Menschen nur dadurch ein Segen, dass er ein *gutes Beispiel* als Muster gab. Aber sagen wir mal, warum sollte das gute Beispiel von Abel, Henoch oder Jesaja nicht oder Jeremia waren gleichermaßen gewalttätig? Das waren edle, selbstverleugnende Helden der Wahrheit und wurden sogar gesteinigt und zersägt. Ihre Beispiele dafür, wie man lebt und wie man stirbt, für Wahrheit und Gerechtigkeit, waren gut.

Aber wir müssen uns nicht mit den Widersprüchlichkeiten einer solchen Theorie befassen; es muss allen, die mit der Heiligen Schrift vertraut sind, klar sein, dass eine solche Theorie die Lehren der Apostel in Bezug auf die Einführung des gegenwärtigen Zustands von Sünde, Unvollkommenheit und Tod Lügen straft. Sie lehren, dass „durch den Ungehorsam eines Menschen viele (alle) zu Sündern gemacht wurden“ und dass Tod und Elend das Ergebnis sind und nicht, dass es das Ergebnis Gottes ist. Rasur unvollkommen erledigte sein Werk bei der Erschaffung des Menschen

Im Einklang damit steht auch die Aussage des Apostels, dass Jesus durch *seinen Tod* die Feindschaft (den Fluch) für alle zerstörte, die im Ungehorsam des ersten Menschen verflucht worden waren. Er wurde „für uns *zum Fluch* gemacht (er litt als ein Verfluchter)“

(Gal.3:13. Siehe Röm.5:17-19).

Unser Ziel, die Aufmerksamkeit auf diesen Zeitgenossen zu lenken, besteht darin, dass wir alle unsere Leser, die wir erreichen, auf die Lehren über *die Grundlehren* unserer christlichen Religion aufmerksam machen möchten, die wir in unserer letzten Ausgabe unter den Überschriften „Ihr Gebäude“ und „Worauf bauen Sie?“ dargelegt haben.

Dieses Papier *leugnet und ignoriert* die eigentliche Grundlage der wahren Hoffnung für die Kirche oder die Welt – nämlich: das Lösegeld –, dass wir „mit einem Preis *erkauft*“ seien .

2:1). Dies ist der Fels, den die Christenheit jetzt anschlägt und in Stücke zerbricht. **(Matthäus 21:44)**

Wenn sich dieser Zeitgenosse klar ausdrückt, wie es viele andere tun, hätten wir kein besonderes Bedürfnis, unter anderen Kritik hervorzurufen. Aber das ist nicht der Fall. Es versucht insgeheim, die Herzen der Kinder Gottes zu stehlen und ihnen diese „verdammte Ketzerei“ (2. **Petr. 2,1**) *einzuprägen* , indem es die Passagen, die die Worte „*erkauft*“ , „*erlöst*“, „*Lösegeld*“ usw. enthalten, ausreichend zitiert und verneint, ohne zu versuchen, ihre Bedeutung zu widerlegen oder ihre Echtheit zu leugnen.

Es unterstellt und argumentiert insofern, als dass diese Wörter von ihrer richtigen Bedeutung im Gedächtnis derjenigen abgehalten werden, die kein englisches Wörterbuch besitzen oder zu nachlässig damit umgehen; oder die annehmen, dass die englischen Wörter möglicherweise *eine andere* Bedeutung haben als die griechischen Wörter, die die Apostel benutzten, die sie aber nicht verstehen.

Wir haben hier bereits gezeigt , *dass die griechischen Wörter, die mit „gekauft“, „Lösegeld“, „erlösen“ usw. wiedergegeben werden und sich auf das Werk von Jesus formen, nicht weniger pointiert, aber, wenn möglich, präziser sind als ihre englischen Entsprechungen.* Unser Zeitgenosse ist also nicht nur ein Vertreter des Weltladens oder der Kirche, sondern wird von den Kontrahenten im Verborgenen verwendet, und ist daher umso gefährlicher Auf diese Weise untergraben wir die einzige Hoffnung, die der Welt in der Heiligen Schrift entgegengebracht wird – das Lösegeld .

Toputthismatterfairlybeforeitsreaders,(tomostofwhomwesendacopy ofthisissue)weshallproposeittothesamequestionswhichinourlastwe propoundedtotheDayStar,andwhichithasnotanswered--probablybecauseit didnotwishsoplaintlytoshowitsrealbelief.Wearewellawarethatneitherof thesecontemporarieswillrelishthesequestions.

Wir haben versucht, ihnen zum Ausdruck zu bringen, dass jeder Versuch, dem eigentlichen Problem auszuweichen, hoffentlich so offensichtlich sein wird, dass er die Aufmerksamkeit von jedem auf sich zieht, der geneigt sein könnte, unsere Kritik für ernst zu halten.

Die Fragen sind wie folgt: (1) Warum ist Jesus gestorben?

(2) Wie wirkt es sich auf unsere Sünden aus?

(3) Wie hat er durch sein Selbstopfer Sünde *abgetan* ?

(4) Auf welche Weise gab er sich selbst ein *Lösegeld* (griechisch: *antilutron* – an äquivalenter Preis für alle?"

(5) Inwiefern ist das eine „*Sühne* (Befriedigung) für *unsere* Sünden?“

(6) In welchem Sinne wurden wir „für einen Preis *erkauft*“?

Nun, eine faire Warnung: Wenn vier Zeitgenossen diese Fragen nicht vollständig und direkt beantworten, kann das nur als moralische Feigheit ausgelegt werden und wird sicherlich unsere Behauptung untermauern, dass sie hinterhältig mit ihren Lesern umgehen und „mit dem Wort Gottes betrügerisch umgehen“ (2 Kor 4,2) . ianität, ohne die die gesamte von den Aposteln aufgebaute *Lehrstruktur* scheitert.

Aber denken Sie daran, dass wir nichts anderes als freundliche *persönliche* Gefühle gegenüber den Herausgebern dieser beiden Zeitungen hegen; mit beiden pflegen wir ein intimes und freundschaftliches Verhältnis. Es ist Irrtum und Falschheit, die wir bekämpfen, nicht Menschen Wir können nicht anders, als die Gegner zu bewundern, die ehrlich anderer Meinung sind und ihre Differenzen *ehrlich zum Ausdruck bringen* , anstatt eine biblische Wortform zu verwenden und deren Macht und Bedeutung zu leugnen.

=====

[R448:Seite7]

DIDPAULMISSITÄT?

Ein Zeitgenosse, dessen Herausgeber sich selbst als einen Inspirierten von Jesus und den Aposteln betrachtet, verweist auf ein Zitat aus der Prophezeiung von Paulus als Beweis für seine Unzuverlässigkeit.

Die Behauptung ist, dass **Hebräer 1,10** ein Zitat **von Psalm 102,23–27 ist. In Hebräer 1,10-12** heißt es: „Du, Herr, hast im Anfang den Grund der Erde gelegt, und die Himmel sind das Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, aber deine Hauptkraft, und sie alle werden alt werden wie das Gewand, und als Waffen sollst du sie falten, und sie werden sich verwandeln; aber du bist derselbe, und deine Jahre werden nicht vergehen.“ Paulus zitiert diese Worte aus den Psalmen zusammen mit anderen, um zu beweisen, dass Jesus nicht nur anderen Menschen überlegen war, sondern auch höher als die Engel.

Unser Zeitgenosse hat kürzlich versucht zu beweisen, dass Jesus nicht mehr als irgendein anderer Mensch und, wie die Juden sagten, der Sohn *Josefs war*. Natürlich, wenn unser Zeitgenosse Recht hat, hatten Matthäus, Lukas und Paulus alle Apostel Unrecht. Wenn Josef der Vater war, hatte er natürlich keine *vormenschliche* Existenz, und Jesu Hinweis darauf, dass er vor der Welt die Herrlichkeit mit dem Vater gehabt habe, war so sehr Unwahrheit und Täuschung. Deshalb passt es gut zu den Absichten unseres Zeitgenossen, zu beweisen, dass Paulus ein Fehler war, nicht mehr inspiriert und nicht annähernd so klug wie wir Zeitgenössisch, denn es ist sicher, dass er *einen* von Pauls „*Fehlern*“ beim Zitieren gefunden hat . Er sagt großzügig, dass Paulus die meisten Zitate richtig gemacht hat, aber er meint, dass er überlegene Weisheit braucht, um das obige Zitat richtig zu klären.

Dies ist ein wichtiger Punkt . Wenn Paulus „*Fehler*“ gemacht hat , lasst uns davon wissen [R448: Seite 8] , denn von allen Aposteln bringt er all unsere Hoffnungen hinsichtlich der künftigen Herrlichkeit und Herrschaft mit Christus aufs Schärfste zum Ausdruck. Aber wenn wir Paulus im Irrtum finden, stellen wir fest, dass er entweder der Empfänger oder der getäuschte Mensch selbst war, als er uns erzählte, dass er durch die Autorität Gottes gesprochen hatte . In jedem Fall sollten *alle* seine Lehren als unwürdig Ihres Studiums oder Ihres Glaubens verworfen werden. Wenn seine Aussagen in einem Punkt unwahr sind , muss es sein, dass er uninspiriert ist; und wenn ja, ist er es *nicht* wert, als Autorität zu irgendeinem Thema *zitiert* zu werden dass es nicht *inspiriert ist*, so wie er es war, die Wahrheit auszudrücken. Und in diesem Fall soll es auch zugeben, dass Jesus eine vormenschliche Existenz hatte, zu der Zeit war er Jehovas ehrenvoller Vertreter, durch den er „legte den Grundstein der Erde.“

Das Argument ist , dass sich **Psalm 102,19-27** auf *Jehova* als den bezieht, der die Grundmauern der Erde usw. gelegt hat, und sich überhaupt nicht auf Jesus bezieht. Lasst uns schauen und wir werden sehen, dass es sich tatsächlich auf Jesus bezieht und dass der Apostel recht hatte

Anwendung der Aussage. Wir zitieren **Psalm 102, 19-27**, wobei wir die Satzzeichen setzen, um den richtigen Sinn zu geben.*

*Es sollte bedacht werden, dass Interpunktion eine moderne Erfindung und nicht inspiriert ist. Die Heiligen Schriften waren früher ohne Interpunktion. Die Interpunktion ist an mehreren Stellen deutlich falsch.

[R449:Seite8]

„Denn er hat von der Höhe seines Heiligtums herabgeschaut; vom Himmel her hat Jehova die Erde erblickt. Um das Stöhnen des Gefangenen zu hören, um diejenigen zu befreien, die zum Tode bestimmt sind, um den Namen Jehovas in Zion und seinen Lobpreis in Jerusalem zu verkünden, wenn das Volk und die Königreiche versammelt sind, um Jehova zu dienen. [Jetzt wird Jesus als Redner zur Zeit der Kreuzigung dargestellt.] Er schwächte *meine* Kraft auf dem Weg, Er verkürzte meine Tage. Ich sagte: „O mein Gott, nimm mir Menschen mitten in meinen Tagen.“ ment: Als Gewänder sollst du sie ändern, und sie werden sich ändern; du aber bist derselbe, und *deine* Jahre sollen kein Ende haben.

Paulus hat Recht; wir werden zu seiner Auslegung stehen.

=====

[R449:Seite8]

Das Privileg und die Seligkeit des Gebens.

Die Bereitstellung des Evangeliums, das heißt der Katalog der Segnungen, der in der „Frohen Botschaft“ aufgeführt ist, ist so umfangreich, dass die Teilnehmer daran, wenn sie nicht etwas vorsichtig sind, wahrscheinlich einige der *besten* Dinge übersehen und sich so einige Vorteile vorenthalten, die sie sonst genießen könnten.

Eine andere Möglichkeit, reiche Segnungen zu verlieren, ist der Fehler des Urteilens (Wiegen und Messen) nach *weltlichen Standards*.

Die Position derer „von diesem Weg“, derer, die durch „tägliches Forschen in der Heiligen Schrift“ herausgefunden haben, dass „diese Dinge so sind“, hat sich im Vergleich zu dem, was noch vor nicht allzu langer Zeit war, so sehr verändert, dass sie die Situation vielleicht nicht immer verstanden und sich daher nicht perfekt an die Umstände angepasst haben.

Die Forderungen nach finanzieller Hilfe, wenn sie an Gesellschaften mit einem bezahlten Amt und kostspieligen Dienstleistungen gerichtet waren, waren so umfangreich und manchmal so belastend (**Mt 23,4**), dass, als die Last entfernt wurde, eine Tendenz bestand, zum anderen Extrem zu streben und überhaupt keine Last zu tragen, während wir nicht vergessen sollten, dass wir immer noch „die Lasten des anderen tragen und so das Gesetz Christi erfüllen müssen“. ."

Die Tatsache, dass unsere öffentlichen Gottesdienste abgehalten werden und unsere Versammlungen einberufen und abgehalten werden, ohne dass irgendwelche Kollekten zur Deckung der Kosten erhoben werden, mag einige dazu veranlasst haben, zu dem Schluss zu kommen, ohne groß über das Thema nachzudenken, dass es keine Kosten gibt, aber ein kleiner Gedanke wird diese Schlussfolgerung auf einmal zerstreuen und zeigen, dass einige zum *Wohle* anderer eine so große finanzielle Belastung tragen, dass ihre finanziellen Energien durch Überarbeitung und Erschöpfung schrumpfen und somit ihr Nutzen sinkt. Das Wohlbefinden ist beeinträchtigt; und nicht nur das, sondern diejenigen, die sich der Umgebung nicht bewusst waren und die Situation nicht vollständig erfasst haben, waren Verlierer aufgrund mangelnder Bewegung in diese Richtung.

Es war unser Los, uns während eines großen Teils der letzten drei Jahre damit zu befassen, uns ein wenig mit der Funktionsweise einiger Teile „dieses Körpers“ vertraut zu machen, und so sind wir zu dem Schluss gekommen, dass sehr wahrscheinlich viele der *Personen*, aus denen die *Mitglieder* dieses Körpers bestehen, *fröhlich* dazu beitragen würden, wenn ihre Aufmerksamkeit darauf gelenkt würde, was zum Wachstum und zur Vollkommenheit des Ganzen beitragen würde, das „in Liebe miteinander verbunden“ ist (**Kol. 2,2**). **,19**). Wenn wir die Herrlichkeit und das Ausmaß der Segnungen betrachten, die das große Oberhaupt der Kirche für die Welt gewirkt hat, und uns dann daran erinnern, dass wir *jetzt im Glauben und nicht im Sehen* wandeln, ist es nicht schwer, der Aussage des Geistes durch Paulus völlig zuzustimmen, dass es seliger ist, zu geben *als* zu nehmen.

(Apostelgeschichte 20:35). Es ist wahr, dass die gesamte Arbeit der wahren Kirche,

„Welches ist der Körper“, lässt sich vielleicht mit dem Wort „Geben“ zusammenfassen.

Wenn die *herrliche Bedeutung der Frohbotschaft* verstanden und vollständig verstanden wird und wir die Bedingungen der „hohen Berufung“ annehmen und die „Adoption von Söhnen“ empfangen, beginnen wir mit unserer *ewigen, gesegneten und ewigen Aufgabe des Gebens*. Da *wir uns* frei und völlig hingegeben haben, fällt es uns nicht schwer, alles andere zu geben, was wir haben, und folgen dem Beispiel dessen, der sich *für uns hingegeben hat*, und seines Vaters, der den Sohn gab und „uns mit ihm auch alles geben wird“. Tatsächlich ist es unsere *Herrlichkeit*, die wir geben können, und wir werden nie *verarmt sein*, während der allmächtige Gott in das Gefäß strömt, aus dem wir herausnehmen. Die fürstliche Gabe seines Körpers, der Christus, ist so beschaffen, dass seine Größe und Herrlichkeit hauptsächlich, wenn nicht sogar vollständig, durch seine Großzügigkeit zum Ausdruck kommt. Lasst uns also einige Gedanken zu diesem Thema betrachten, die zu diesem Zeitpunkt wichtig sind.

Aus der Erklärung im letzten WACHTTUM geht hervor, dass die Ausgaben des letzten Jahres die Einnahmen *fast um die Hälfte überstiegen haben*, was wohl nicht der Fall gewesen wäre, wenn sich die Brüder im Allgemeinen über die Bedürfnisse des „Traktatsfonds“ im Klaren gewesen wären deutlich mehr, und auch, dass die Einnahmen *verhältnismäßig* gewesen wären.

Da uns dies im Januar 2010 zur Kenntnis gebracht wurde, ist es berechtigt zu erwarten, dass der Mangel nicht lange bestehen bleibt. Aber damit wir ihn in der Vielzahl unserer Sorgen und anderen Gedanken *nicht vergessen*, wird es gut für uns sein, in unserem Gedächtnis einige verzeihende biblische Gründe niederzuschreiben, zusammen mit ein paar Gedanken, die auf natürliche Weise daraus erwachsen. „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.“ (**Matthäus 10,8**). Dies wurde denen gesagt, die zu den „verlorenen Schafen des Hauses Israel“ gesandt wurden, und bezog sich auf die Gabe der Heilung usw., die ihnen freiwillig gegeben worden war und die sie frei zum Wohle ihrer Mitmenschen nutzen sollten; andererseits wurde ihnen jedoch gesagt, sie sollten keine Vorkehrungen für ihre eigenen physischen Bedürfnisse treffen; (**9. und 10. Vers**) zeigen, wie wir glauben, dass von ihnen erwartet wurde, dass sie sich intensiv mit dieser Arbeit beschäftigten, und verkündeten „das Reich des Himmels ist an der Hand“, dass sie *keine Zeit haben* würden, „für das verderbliche Fleisch zu arbeiten“, und dass diejenigen, denen sie dienten, mit dem versorgt würden, was ihre physischen Bedürfnisse erforderten. Dies veranschaulicht den gegenwärtigen Zustand der Dinge; Ihnen gehörte die Ernte des jüdischen Zeitalters, uns gehörte die Ernte des Evangeliums.

Einige unserer Brüder widmen ihre *ganze* Zeit und verfügbaren Mittel der Arbeit, einige reisen und predigen die gute Botschaft, einige verteilen Traktate und Papiere, und einige beaufsichtigen die Veröffentlichung von Papieren und Traktaten, aber alle dafür

Derselbe Zweck, „die Erbauung des Leibes Christi“, ist ein *unerlässliches* Werk, besonders in dieser Zeit. Gewiss werden wir es aus Mangel an finanzieller Hilfe nicht an Effizienz mangeln lassen. (**Römer 15:24**). Nun möchten wir einen Vorschlag machen, der beim **Lesen von Lukas 11,7-9** und **Lukas 10,7** **besonders deutlich wurde**. Es ist das Anstandsrecht Ihrer reisenden (lehrenden und vortragenden) Brüder, alle Vorbehalte beiseite zu legen und unsere Brüder zu fragen, wo sie *dienen* (dienen), für die Dinge, die sie brauchen, *und für die anderen*, die es brauchen, wo sie an anderen Orten dienen. Wir denken, die bedienten Brüder würden *sich freuen*, wenn sie das tun würden, und wir glauben, dass ihre Bedürfnisse umgehend erfüllt würden; denn es wäre verständlich, dass es *nicht* um Almosen bittet – „für“ . „Der Arbeiter ist seines Vaterlandes *würdig*“ – und wenn der Arbeiter nicht *eingestellt wird*, wenn die Arbeit *gewünscht und angenommen wird*, ist sie *gleichbedeutend mit einer Anstellung*.

Jeder, der durch Entgegenkommen der Brüder lehrt, würde unserer Meinung nach keine Höflichkeitsregeln verletzen, wenn er seine Bedürfnisse in unaufdringlicher Weise kundtun würde.

Vielleicht finden sich einige, die denken würden, dass unsere predigenden Brüder, weil Paulus manchmal mit „seiner eigenen Hände“ arbeitete, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, und die, die bei ihm waren, *dasselbe tun könnten*. Zweifellos wäre jeder dieser Lehrer oder Prediger *genauso bereit, mit den Händen zu arbeiten, wenn der Wille des Herrn wäre, aber die Zeit müsste natürlich von der Zeit genommen werden, die sonst wäre gefüllt mit Evangeliumsarbeit; für die Brüder, die besucht wurden, sei es persönlich oder durch Papiere und Bücher, würde es sich als tatsächlicher Verlust erweisen*.

Wir denken, Paulus bezieht sich auf diese Tatsache (des „Arbeitens mit seinen eigenen Händen“) als sanfte Erinnerung daran, dass er es *für notwendig* gehalten hatte, dies zu tun, *sonst* wäre für seine Bedürfnisse nicht gesorgt worden, und er zeigte so seine Pflicht.

Ob sie nun Gewissensbisse empfanden oder *nicht*, weil sie ihm *diese Notwendigkeit* auferlegt hatten, und sich *des Verlustes* bewusst waren, den sie dadurch erlitten hatten, sie waren zweifellos nicht weniger traurig über die Erwähnung dieses Ereignisses im Zusammenhang mit dem Gedanken, dass sie „sein Gesicht nicht mehr sehen sollten“, und es *könnte* etwas mit ihrem Weinen zu tun haben, als sie „auf seinen Hals fielen und ihn küssten“. (**Apostelgeschichte 20:34,37**).

Aber wie können die Anforderungen der Arbeiter und die Kosten der Veröffentlichungen gedeckt werden? Denn „nicht viele Mächtige“ (norrich), „nicht viele Adlige“ werden genannt und „Gott hat die *Armen* dieser Welt erwählt, die reich an Glauben sind“. Wie können in der Antwort auf die letzte Frage bessere Anweisungen gegeben werden als **im 16. Kapitel von 1 Kor., 2 Vers?** „Am ersten Tag der Woche möge *jeder von euch* bei ihm liegen, denn Gott hat ihn beschenkt, dass es Sammlungen (Sammlungen) geben wird, wenn ich komme.“

Im Zusammenhang mit den Ausgaben, von denen gesprochen wird, gibt es die Armen des Herrn , **[R450: Seite 8]** , die ärmer sind als wir, und die im Zusammenhang mit dem Dienst des Wortes nicht vergessen werden sollten. Wie angemessen ist diese Anweisung des Paulus, *systematisch* in der Arbeit des Gebens zu sein, und systematisch in der Art und Weise, *die Mittel* zum Geben bereitzustellen, und systematisch in Bezug auf *die Zeit* , in der „die Mittel für diesen Zweck bereitgestellt werden“.

Es gibt nur sehr wenige , die so arm sind , dass sie nicht in der Lage sind, *etwas* beizutragen , das dazu beitragen soll, die frohe Botschaft von Gottes Werk zu verbreiten, um die Welt zu retten; die frohe Botschaft , dass die Werke des Teufels *zerstört werden müssen*. Wenn wir nicht *viel* geben können, lässt uns nicht absichtlich zu dem Schluss kommen, dass wir nichts geben können, sondern lassen wir uns durch den Gedanken an den Wert ermutigen, den der Meister „zwei Milben“ zuordnet, *wenn wir nicht* mehr geben können. **(Lukas 21:2,3,4)**.

Es ist ein Segen, daran zu denken, dass der Herr die Menge an Geschenken nicht nach einem weltlichen Maßstab schätzt, sondern nach der Absicht und dem Wunsch des Gebers.

In der Geschichte des wohlhabenden alten Schotten steckt eine gute Lehre und viel Wahrheit, der, als die Spendenbüchse weitergegeben wurde, etwas einwarf, was er für einen Penny hielt, der sich aber als Goldstück von beträchtlichem Wert erwies. Als er die Entdeckung gemacht hatte, sie aber korrigieren konnte, und Anerkennung für den tatsächlich eingesetzten Betrag wünschte, sagte ihm der kluge Diakon, sie könnten ihm niemanden mehr als den Herrn zuschreiben tat, und zwar nur für das, was er *tun wollte* .

Manche mögen denken, das sei unfair gegenüber dem Herrn und dem Diakon, aber der Herr gleicht die Rechnung aus, indem er die Reihenfolge umkehrt und *mehr* Anerkennung gibt, als in den Fällen eingesetzt wird, *in denen der Wunsch die Fähigkeit übersteigt*.

Der Wunsch des Autors besteht darin, dass sein Geist (auch sein eigener Geist) über dieses Thema aufgefrischt und „zur Erinnerung aufgerüttelt“ wird . **(Lukas 16:11)**. Wie können wir erwarten, dass uns himmlische Dinge anvertraut werden, während wir den irdischen Dingen einen höheren Wert beimessen? Mit Schätzen betraut zu werden, die nicht alt werden, während wir hartnäckig an Schätzen festhalten, die vergehen? Wir, die wir so üppig ernährt wurden, sowohl durch den Besuch der Lehrbrüder als auch durch das Medium der Veröffentlichungen, würden traurigerweise das Gefühl haben, dass diese Versorgungsquellen abgeschnitten und dem Mangel entzogen wurden der vorzutragenden Mittel.

Aber wir werden so etwas nicht vorhersehen, weil wir sicher sind, dass die bloße Erwähnung dieser Angelegenheit uns beleben und uns veranlassen wird, einer Aufforderung zu gehorchen, die vielleicht aus Nachlässigkeit vernachlässigt wurde, die aber genauso zwingend ist wie andere göttliche Gebote. Wir sind überzeugt, dass wir diese Vorschläge sorgfältig befolgen werden

überlegt und umgesetzt, und dass alle *freudig* tun werden, was sie können, als Beweis *ihrer Liebe zur Wahrheit*, denn „der Herr liebt den freudvollen Geber“ (2 **Kor.**

9:7). „Wer gibt, der tue es in Einfachheit“ (**Röm 12,8**). Weitere Gedanken zu diesem Thema können Sie sich durch die Lektüre des letzten kurzen Artikels in „Nahrung für denkende Christen“ machen. Dass der Herr uns *allen* helfen wird, das Privileg und die Seligkeit des Gebens zu erkennen, ist das Gebet des Autors.

JCSUNDERLIN.

[Wir sind keine Bettler – keines der Kinder Gottes sollte es sein; und wir haben sorgfältig die „*Mahnung*“ *vermieden*, die bei anderen so üblich ist. Dennoch hatten wir das Gefühl, dass einige der Heiligen in Gefahr waren, den oben erwähnten Segen zu verlieren. Als uns der obige Artikel von Bruder S. (unerwarteterweise) zur Hand kam, kamen wir zu dem Schluss, dass er für euch nützlich und vorsorglich sei, und veröffentlichten ihn daher. Aber denkt daran, dass Jehova nicht arm ist und seine Sache nicht unter Geldmangel leiden wird, auch wenn er dafür sorgt, dass unsere Hilfe notwendig *erscheint* ttleorfaithfulinmuch.--ED.]

=====

[R450:Seite8]

PITTSBURGHCHURCHMEETINGS.

Der Treffpunkt wurde geändert und befindet sich nicht mehr in der „Curry Institute Hall“, sondern in der „Grand Army Hall“, Nr. 101 Federal St., Allegheny City, direkt gegenüber vom Fluss. Leser und Freunde werden in der neuen und komfortableren Halle herzlich willkommen geheißen.

[Seite8]

MUSTERKOPIEN des Turms werden denjenigen zugesandt, die sie anfordern. Ordentlich können Sie es mit Bedacht nutzen. Jeder neue Leser, der den Tower *drei Monate lang* KOSTENLOS testen möchte, kann sich anmelden.

DIESE AUSGABE stellt angemessen dar, was wir für das zukünftige Erscheinungsbild entwerfen des Turms. Es ist eine Verbesserung gegenüber jeder früheren Ausgabe.

[R450:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., MÄRZ 1883. NR. 8.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

r450 „DAS PASSAH.“ r450

TISCHENDORF'S NEUES TESTAMENT.

R450 **BLICK VOM TURM.** r451
THEENEMY.--NR.2. r452
CHRISTUS WIRD UNS FREI MACHEN. r452
NOTETHEDRIFT. r452
HISWILL,NOTMINE,BEDONE. r452
THETHRONEOFDAVID. r454 **WARTEN**
AUF DAS KOMMEN JESUS. r454 „**VERURTEILTE**
SÜNDE.“ r455 **CHRISTINYOU.**
r456 **GEHEILIGE**
DRINGENDHEIT. r456 **PERFEKTION DER**
NEUEN NATUR. r456 **WHATISDUTY.** r458
FRAGENUNDANTWORTEN.

=====

[Seite6]

VONBROTHERBLUNDIN.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich hungere jedoch nicht nach den fleischlichen Dingen dieses Lebens – denn ich habe jetzt kein Vergnügen daran und freue mich nicht an ihnen –, sondern freue mich an der Wahrheit, denn ich habe vom guten Wort Gottes geschmeckt und habe seine reiche Nahrung gefunden. Oh, so reich, dass ich nicht anders kann, als zu hungern! Gerechtigkeit; denn sie werden erfüllt werden.“ Schließt euch mir an und sagt: „Ehre sei seinem Namen, denn er hat den Unseligen, die weder die Großen noch die Weisen dieser Welt sind, seine Absichten in Christus offenbart, die seit Ewigkeiten verborgen waren, aber jetzt offenbart wurden für uns, die am Ende dieses Evangeliums leben.“ Ihm gebührt die Herrlichkeit und die Ehre für die Macht dieser Gnade, die uns gegeben wurde, um „mit allen Heiligen zu begreifen, was Länge und Breite ist, und die Liebe Gottes zu erkennen, die alles Wissen übersteigt“, und durch die Kraft seiner Gnade, die in mir wirkt, wird jeder Gedanke und jede Handlung meines Wesens seinem Willen unterworfen und unterworfen – denn „Was auch immer nicht ist, ist dieser Sünde.“

Er hat mein Wesen in seinen Bann gezogen, und Tag und Nacht (wenn ich wach bin) verehere und segne ich ihn und freue mich über die vor mir gesetzte Hoffnung, die so überaus großartig ist, dass ich jetzt Gott dafür danken kann, dass ich jemals geboren wurde, und dass es mein Privileg ist, in die Fußstapfen meines Herrn Jesus zu treten, damit ich mit ihm Teilhaber daran sein kann, die Welt mit dem Geist unseres Gottes in Einklang zu bringen. Und durch die Kraft der gegebenen Gnade bis dahin bin ich bereit, alles zu ertragen, was ich erreichen kann, bis hin zu dieser Gnade (Gunst), die uns nach der Offenbarung unseres Herrn Jesus gebracht werden soll; denn „sein Lohn ist bei ihm (für uns, die mit ihm regieren werden) und sein Werk vor ihm.“
(Jesaja 60:10) „Denn alle Enden der Welt werden gedenken und sich zuwenden.“

Herr.“ (**Psalm 22:27.**)

Betet nicht nur ständig, sondern strebt ernsthaft danach, dass der Wille Gottes bis zum Äußersten in mir gewirkt möge, dass dieser Name in mir verherrlicht werde, und er gnädigerweise Gelegenheiten gewährt, seinen Namen zu manifestieren, indem er jenen diese schönen Wahrheiten, von denen wir uns schon seit einiger Zeit ernährt haben, entfaltet, die ein Ohr zu hören haben; und das Wort wird freudig von denen angenommen, die es ihnen nahebringen Sie äußern sich oder drücken sich in Worten aus, weil sie danach streben, mehr Unterweisung in diesen guten Dingen zu erhalten, „die Gott ... uns durch seinen Geist offenbart hat; ... ja, die Tiefen Gottes“ (1. **Korinther 2:10**) – die vier Augen verstehen, erleuchtet zu sein... (wir) wissen, was die Hoffnung unserer Berufung ist.

(**Eph. 1:18.**) Und ich „lege alles Gewicht beiseite“ ... und „laufe mit Geduld den vor mir liegenden Wettlauf“; und ich suche nicht das Lob der Menschen wie ich selbst, sondern ich sehne mich inständig nach der Anerkennung des unvergänglichen Gottes, und ich weiß, dass ich vom Tod (in Adam) zum Leben (in Christus) hinübergegangen bin, weil ich die Brüder „mit einer ungeheuchelten Liebe“ liebe: Ich schaue meinen Herrn, sein Wort, und bin da „in das gleiche Bild geändert;“ „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in seinem Ebenbild erwache;“ wenn ich das Ende meines Glaubens empfangen werde, die Erlösung meiner Seele. Ihm, der mich gewaschen hat, sei die Herrlichkeit und die Ehre und die Herrschaft für immer.

SOBLUNDIN.

=====

r458 **DIE INSPIRATION DER BIBEL.**

=====

[Seite8]

BIBELSCHÜLERHILFE.

Eine Zeit lang waren wir nicht in der Lage, Bestellungen für den EMPHATIC DIAGLOTT zum reduzierten Preis auszuführen, aber jetzt können wir dies tun. Denken Sie daran – aber leicht beschädigt im Inneren der Deckung – 1,50 \$.

YOUNG'S CONCORDANCE: Wir wünschen uns, dass alle unsere Leser dieses sehr wertvolle Werk erhalten, solange wir es zum reduzierten Preis liefern *können* (d. h. die Hälfte des üblichen Preises; 1,75 US-Dollar per Express oder 51 Cent Aufpreis für Porto, wenn es per Post verschickt wird – letzteres ist am günstigsten für diejenigen, die von Pittsburgh entfernt sind). „Dieses Werk ist sowohl ein griechisches als auch ein hebräisches Lexikon, das die Bedeutung der ursprünglichen Begriffe auf Englisch angibt, und außerdem eine Konkordanz, die jedes Wort der Heiligen Schrift und die Wörter, die sie übersetzen, angibt.

Der Wert einer solchen Arbeit wird von Tag zu Tag offensichtlicher, wenn *Theoretiker* versuchen, eine private Interpretation unter dem Deckmantel einer „besseren Definition *des Originals*“ zu *enttarnen*.

In diesem großartigen Band ist jedes Wort unter seinem eigenen hebräischen Wort angeordnet

Griechisches Original mit 311.000 Referenzen und 30.000 verschiedenen Lesarten. Das Format beträgt großes Quarto, 1094 Seiten.

Ein ähnliches Werk, „Englishman's GreekandHebrewConcordance“ (3 Bände), wurde erst vor sieben Jahren für 22 US-Dollar in Leinenbindung verkauft und gelangte normalerweise nur in die Hände von Gelehrten; aber das vorliegende Werk wurde von einem der besten Gelehrten des Zeitalters (Prof. Young aus Edinburgh, Schottland) in riesigen Mengen gedruckt, und zu einem Preis, der es in die Reichweite von Herbststudenten bringt Es scheint wichtig zu sein, dass es so günstig zur Verfügung gestellt werden sollte, wenn es Wahrheitssuchenden so große Dienste leisten kann. Bei dem Preis, zu dem wir es anbieten, können selbst unsere Englisch- und Schottisch-Leser erheblich sparen, wenn sie es in diesem Büro bestellen.

Kein Bibelstudent kann es sich leisten, ohne eine Kopie auszukommen. Sie ist wertvoller als ein zweijähriges Studium der griechischen und hebräischen Sprachen.

=====

[Seite8]

„ESSEN“ UND „TABERNACLE-LEHREN“.

Wir haben noch einige dieser Broschüren für diejenigen, die sie noch nicht gelesen haben. Wir möchten sie jedoch für diejenigen behalten, deren Appetit durch die erste Lektüre der Oktoberzahl von Z geschärft wurde. WTLannen wir sie bestellen, aber für die Ausleihe von Schenkungen an Uninteressierte ist die Oktoberzeitung am besten. Wir können Ihnen so viele davon schicken, wie Sie gebrauchen können.

„FOODFORTDENKINGCHRISTIANS“ ist eine 162-seitige Broschüre. „THE TABERNACLE AND IT CHEACHINGS“ enthält 96 Seiten. Beide werden vom *TractFund* veröffentlicht und sind KOSTENLOS.

=====

[R450:Seite1]

"DIE ÜBERGABE."

Seit einigen Jahren ist es unsere Gewohnheit, den Jahrestag *des typischen* „Passah“ zu begehen, um *an das wirkliche Passahfest* der Kirche des Erstgeborenen aufgrund des Todes zu erinnern, an das Blutvergießen des echten Osterlammes – Jesus.

Wir tun dies in Übereinstimmung mit der Bitte unseres Herrn: So oft ihr *dies* tut , tut es (von nun an) in Erinnerung an *mich* (das Lamm und euren anschließenden Tod oder die Rechtfertigung durch sein Blut).

Nach jüdischer Zeit ist der Tag des Herrn, der 22. April, das Pessach, der Jahrestag des Todes Jesu. Er wird von der Kirche hier gefeiert, und wir zweifeln nicht daran, dass die in aller Welt verstreuten Zwei und Drei ihn angemessen gedenken werden, indem sie Ihm begegnen und ihn betrachten, während sie das Brot und den Wein verwenden, die seinen gebrochenen Körper symbolisieren, und Blut vergießen – den Preis für unser Lösegeld – „vergossen *für die Vergebung der Sünden.*“

Das Thema wird in unserem nächsten Heft ausführlicher behandelt.

=====

[R450:Seite1]

TISCHENDORF'S NEUES TESTAMENT.

Bei diesem Werk handelt es sich um die allgemeine Fassung des Neuen Testaments mit den *verschiedenen Lesarten* der drei ältesten *griechischen Manuskripte*. ist zweifellos das älteste und korrekteste Manuskript des Herbstes. Es ist *die höchste* Autorität für die Echtheit jeder Passage, die es enthält, und sein Vergleich mit anderen, neueren Texten zeigt, dass unser allgemein erhaltener Text zwar wunderbar frei von Korruption ist, aber dennoch viele geringfügige Fehler sowie sichere wichtige Interpolationen enthält. Dieses Werk enthält auch eine Geschichte der Entdeckung usw. ,von diesen alten MSS.

Wie versprochen, haben wir Vorkehrungen getroffen, mit denen wir Ihnen dieses wertvolle Werk zu einem reduzierten Preis liefern können. Wir können Ihnen ein vollständiges Exemplar in Papierumschlägen frankiert zusenden, wenn Sie einmalig 35 Cent erhalten.

=====

[R450:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Seine Diener bewähren sich, denen er Dienst erweist. (**Röm. 6:16.**) Wenn ein Mensch sagt, ich sei ein Diener Gottes und ein Arbeiter in seinem Weinberg, und wenn er dennoch damit beschäftigt ist, Fehler zu säen, menschliche Traditionen zu lehren usw., dient er in Wirklichkeit dem Widersacher – dem Teufel.

So war es bei Saulus: Er glaubte fest daran, dass er Gott *gedient* hätte, indem er das Christentum verfolgte, doch als er es besser erkannte, stellte er fest, dass er einer der wichtigsten Diener Satans war, der sich der Wahrheit, dem Herrn und seiner Kirche widersetzte.

So mit Petrus, als er anfang, Jesus von der völligen Opferung abzubringen, indem er sagte: „Ferne dich, Herr“, erkannte Jesus Petrus als den Diener Satans, der ihn in Versuchung führte, und antwortete ihm daher: „Geh hinter mich, Satan; denn du strebst nicht nach den Dingen Gottes, sondern vor den Dingen der Menschen.“ (**Matthäus 16:23.**)

So geht es auch uns: Lasst uns daran denken, dass jeder, der sagt: „Herr, Herr, wird ins Reich kommen“, nicht der tut, der den *Willen* meines Vaters tut, der im Himmel ist. Wie wichtig ist es dann, dass wir uns nicht nur der Sache der Wahrheit – der Sache Gottes – wohlwollend fühlen, sondern dass alle unsere guten Gefühle unsere Taten und Worte beeinflussen, so dass wir die Wahrheit nicht nur nicht widerlegen, sondern dafür sorgen, dass *wir Diener der Wahrheit sind*, sonst sind wir vielleicht wirklich Diener des Irrtums.

Möchte das alle wachsam aufwachen und erkennen, wie wichtig es ist, jede noch so kleine Tat im Leben zu bewachen, und nicht nur wissen, dass sie eifrig im Weinberg beschäftigt sind, sondern auch sicherstellen, dass **[R451:Seite 1] ihre Arbeit** so ist, wie der Meister sie genehmigen wird. Passen Sie dann auf, dass Satan nicht in den Besitz Ihrer Talente gelangt, und unter dem Vorwand, für Jesus zu arbeiten, setzen Sie Ihre Kräfte wirklich gegen die *Wahrheit ein*. Dies ist die Position vieler in den nominellen Systemen, die Kirchen genannt werden, und auch vieler, die messbar frei von ihnen geworden sind. Sprechen Sie von den sich entfaltenden Wahrheiten des Wortes Gottes? Die gesäte Wahrheit wird gute Früchte hervorbringen, die eigenen Fehler werden sehr schlechte Früchte hervorbringen. Soweit wir Wahrheit säen, trage Gottes Diener und in dem Maße, in dem wir Irrtum verbreiten, tragen wir die Diener des Teufels. Behaltet dies im Hinterkopf – es wird unsere Nützlichkeit als Diener Gottes verdoppeln; denn vom TURM aus glauben viele heute wahrlich, dass sie Gott dienen, die sich in Wirklichkeit Gottes Weg, Plan und Wahrheit widersetzen; obwohl wir mit Petrus sagen könnten: „Ich weiß, dass du es aus Unwissenheit getan hast.“ (**Apostelgeschichte 3:17.**)

Die meisten unserer Leser haben die von diesem Büro vor über einem Jahr herausgegebene Broschüre mit dem Titel „Die Taberna reinigt ihre Lehren“ gelesen;

Das Fach reicht nicht aus: Es erfordert *Studium*. Wenn sie im Herbst die Kraft und Bedeutung der *typischen* Opfer für Sünden sehen könnten, wären sie viel besser in der Lage, die antitypischen Opfer zu schätzen, die sie wirklich ablegen. Wenn sie sich vollständig mit der Rüstung Gottes ausrüsten würden, wären sie viel besser in der Lage, allen feurigen Pfeilen ihres Gegners standzuhalten, und wären nicht in Gefahr, dass ihr Glaube an *unser Lösegeld* gestürzt würde.

Lasst uns also auf die unbedingte Notwendigkeit drängen, Zeit für das Studium jener Vorbilder zu verwenden, die aufgrund des Lichts, das die Schriften der Apostel auf sie werfen, fähig sind, sie zu verstehen und zu schätzen. Alle, die die „Stiftshütte“ noch nicht hatten, sollten sie *bestellen* dass jedes Merkmal des glorreichen Plans Gottes in diesen Tabernakeltypen sehr deutlich dargestellt wird; tatsächlich muss die Detailliertheit der Darstellung alle in Erstaunen versetzen. Wir wissen von keiner stärker stärkenden und nährenden spirituellen Nahrung, als sie uns beim *Studium* dieser wunderbaren Bilder geboten wird.

Anstatt auf den Zustand der Arbeit einzugehen, präsentieren wir Ihnen hier mehr als die übliche Anzahl von Briefen aus verschiedenen Abschnitten, die das Interesse und den Fortschritt der Wahrheit besser zeigen, als wir es sonst ausdrücken könnten. Dies sind nur einige von vielen ähnlichen Ausdrücken: **GoldHill,**

NC

BRO.RUSSELL:--Ich bin dankbar für das Musterexemplar von Z.WT, das ich vor ein paar Tagen erhalten habe. Ich bin Pfarrer der M.E.-Kirche. Seit Jahren glaube ich, dass der Konfessionsnationalismus ein positiver Nachteil für die Arbeit Christi in unserer eigenen Mitte war, und noch mehr in den heidnischen Ländern.

Sicherlich gibt es einen besseren Weg. Die Positionen, die ihr vertritt, sind gewiss haltbar; die Erläuterungen der Heiligen Schrift sind klar und eindringlich. Ich denke, ihr habt den Kernton getroffen, und alle wirklich Frommen werden es hören. Diejenigen, die ihre Glaubensbekenntnisse besser mögen als ihren Herrn, werden sicherlich empfinden und klagen.

Mit freundlichen Grüßen,_____.

[Seite 1]

Nicholas, W.Va.

LIEBE FREUNDE: - Ich schreibe Ihnen heute Morgen, um Ihnen dafür zu danken, dass Sie mir durch Ihre Veröffentlichungen wertvolle Worte des Lebens und der Ermutigung gebracht haben die Bande der Sklaverei zu brechen und den Gefangenen freizulassen; Doch während die Feuer um mich herum entzündet werden, spüre ich, dass ich es immer noch brauche

Ermutigung, dass mein Glaube unter den schweren Prüfungen nicht schwächer wird oder scheitert. Die Aussicht besteht darin, dass es jemanden geben wird, mit dem ich verehren kann (es sei denn vielleicht meine Frau), und dass mein Name als Bösewicht und meine Worte als Falle ausgestoßen werden. Ich verkünde die *frohe Botschaft der Erlösung* für alle. Meine liebe *Frau* ist noch in der Dunkelheit, aber ich hoffe, dass auch sie durch die zärtliche Barmherzigkeit Gottes vielleicht aus der Knechtschaft befreit. Sie sagt, dass es „Licht wird“. Wir danken Gott.

Rupert, Vt.

CTRUSSELL:--Lieber Bruder,--Vielen Dank für den WACHTTUM. Ich gehöre zu denen, die, nachdem sie aus Babylon gekommen sind (Verwirrung), versuchen, die „*Frohbotschaft*“ zu verkünden. Als ich als Kind von Gott zum Dienst berufen wurde, habe ich mit diesem Ziel studiert, es fehlte mir an Mitteln, an schlechter Gesundheit, an Enttäuschung, an Jahren des Zweifels und Konflikts, an ständiger Pflichtüberzeugung – „Geh, predige das Wort“ ertönte Tag und Nacht in meinen Jahren – ich sagte: „Herr, ich kann nicht im Zusammenhang mit sektiererischen Glaubensbekenntnissen oder Kirchen predigen.“ O, wie habe ich zu diesem Zeitpunkt zu Gott um Licht geschrien! Und, lobe seinen lieben Namen, das Licht kam. Wie der Anbruch eines Sommermorgens erleuchtete es meine Seele. Die Bibel wurde ein neues Buch für mich. Im Licht der Wahrheiten sah ich Gott, ein anbetungswürdiges Wesen. Dann kamen der TURM und andere Veröffentlichungen – Gott sandte sie – und immer mehr öffnete sich der Weg der Erlösung für mein Verständnis. Ich war wie ein verlorenes Kind gewesen, das nachts im Wald umherwanderte, hört in Vaters Stimme, aber ich weiß nicht, welchen Weg ich gehen soll. Jetzt kann ich besser verstehen, warum Gott mich so geführt hat. Der Weg war dunkel, aber der Morgen kommt! Mit demselben *Göttlicher Auftrag*, frei, Gott sei Dank, aus den *Labyrinthen der Theologie und des sektiererischen Einflusses*, und mit *einem Evangelium*, für das ich mich NICHT schäme, wie leuchtet die Zukunft vor mir! *Für das Licht* der GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT, Gott sei Dank! Gott sei Dank!!

Können Sie mir *eine Karte* zur Verfügung stellen, die groß genug ist, um sie *in der Kirche* oder *im Hörsaal* zu verwenden?

Habe ein paar Probeexemplare des Turms, den du mir geschickt hast, verstreut und kann auf diese Weise mehr verwenden.

Ich glaube, dass der Meister im großen Erntefeld des Evangeliums Gestalt annimmt, und möchte in Harmonie mit ihm entlang der Linie der „*gegenwärtigen Wahrheit*“ *arbeiten*. Sie möchten sich über Ihre Arbeitsweise usw. besser informieren, denn „*in der Gemeinschaft liegt die Kraft*“.

Mit freundlichen Grüßen für Jesus,

_____.
[R451:Seite1]

Baltimore, MD.

LIEBER HERR UND BRUDER: Ich habe „Nahrung für denkende Christen“ sorgfältig gelesen und noch einmal gelesen, und ich interessiere mich sehr *für die Richtigkeit* Ihrer Position. Ich bin „konvertierter jüdischer Lehrer“ und habe selbständig unter meinen „Brüdern des Fleisches“ gearbeitet Die biblische Wahrheit unter ihnen. Bitte senden Sie mir, wenn es Ihnen passt, „Die Stiftshütte reinigt ihre Lehren.“ Ich hoffe, diese Lehren bald dem Volk öffentlich bekannt zu machen, und werde mich ernsthaft bemühen, sie für diese klaren und aussagekräftigen Fakten zu interessieren.

Möge Gott Ihre Bemühungen segnen, *die Wahrheiten der Bibel zu verbreiten.*

Dein Bruder in Christus, _____.

Missionar für die Juden.

[Seite 1]

Birmingham, England.

Sehr geehrter Herr: - Ich habe gerade Ihr „Essen für denkende Christen“ gelesen und freue mich, einen Einblick in die Geheimnisse des Wortes Gottes zu erhalten, das klar erklärt und für einen durchschnittlichen, aufmerksamen Leser klar verständlich ist. Das Buch wurde mir letzten Winter in die Hände gegeben, als ich **[Seite 2]** auf dem Heimweg von der Arbeit an einer Durchfahrtsstraße oben in der Stadt vorbeikam, es einfach überflog und beiseite legte, um Platz für weitere Zinsen zu schaffen Aber neulich, weil ich kein anderes Buch zur Hand hatte, nahm ich es in die Hand und hatte vorher noch keine zwei Seiten gelesen, wenn sie vernünftig entsorgt werden können, würde ich Sie bitten, mir ein paar davon oder „Die Taberna reinigt ihre Lehren“ weiterzuleiten, die ich gerne unter meinen Freunden verteilen würde.

Ich danke Ihnen für diesen ersten Brief und für alle anderen, die Sie senden. Mit freundlichen Grüßen, _____.

Hillsboro, Illinois.

LIEBER BRUDER: Ich habe das kleine Werk „Nahrung für denkende Christen“ erhalten und gelesen. Ich bin vollkommen erstaunt.

Es bringt mein Herz dazu, sich zu freuen und dem großen Vater für seine Liebe zu danken, wobei meine Augen *nur teilweise* geöffnet sind. Mit Respekt, _____.

Goshen, NY

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich schicke dir noch eine weitere Woche Arbeitslisten für den TOWER. Das Interesse der Leute hier an der Lektüre von Z.WT ist groß. Ich habe das Gefühl, im kommenden Jahr von Landkreis zu Landkreis zu gehen und „Gottes Wahrheit“ zu verbreiten. Da ich es mir nicht leisten kann, ein Pferd zu kaufen, das ich dringend brauche, muss ich zu Fuß gehen; aber ich bin für sie nicht besser als der Herr Insofern. Es sprechen mehr davon, als ich erwartet hätte. Ich versuche hier bald einhundert *Jahresabonnenten* zu gewinnen. Ich bin nicht mehr bei „FOOD“, werde aber warten, bis es mir zugesandt werden kann.

Letzte Nacht trafen sich zwei Familien, wohin sie mich schickten, und als ich meinen Mund öffnete, füllte der Herr ihn mit der Wiederherstellung *aller Dinge*. Vorletzte Nacht war ich zum ersten Mal bei Bruder. _____. Er sagte, er sei so froh, dass Gottes Plan jetzt klar sei; dass er meine Bekanntschaft machen und von menschlichen Lippen die gesegneten Wahrheiten hören wollte; und als die Zeit gekommen war, sagte er: „O Ehre sei Gott, wir könnten bis zum Morgen darüber reden und würden nicht müde werden. Es ist eine gute Nachricht! Morgen habe ich drei Anrufe, um mich zu verabreden.“ auf ängstlichen Fragern nach der Wahrheit. Sie sehen also, ich arbeite Tag und Nacht. Ich sollte Ihnen besser sagen, wie es mit mir ist. Ich bin oder war ein Baptistenprediger. Mein Name erscheint immer noch auf der Liste der Geistlichen ihrer Vereinigung. Aber als ich das „Essen“ bekam, begann ich es zu lesen, und es *war Essen*; und so aß ich weiter, und habe es nie getan. Mein Name wird zweifellos bald aus der Vereinigung gelöscht werden. Meine Brüder beginnen, meinen Fall zu beklagen; aber Ehre sei Gott, ich freue mich über meinen Aufstieg für dich. Bete, dass Gott den Weg *öffnet*, damit ich die Wahrheit *noch reichlicher* verbreiten kann. Mit viel Liebe und Gebet

bin ich dein Bruder in Christus,

_____.

Yankton, Dakota.

LIEBER BRO.: - „Oh, dass die Menschen den Herrn für seine Güte und für seine wunderbaren Werke an den Menschenkindern preisen würden!“ Nachdem wir uns viel dem Fasten und dem Gebet für die göttliche Erleuchtung gewidmet hatten und der Weisheit, das gesegnete Wort besser zu verstehen, erhörte Gott unsere *Gebete wunderbar* durch die Z.WT-Veröffentlichungen. Niemals wird es möglich sein, Gott ausreichend zu loben für das Licht, das wir empfangen haben. Vor drei Tagen war Irland Ich habe fünf weitere „Nahrungsmittel“ erhalten, die an hungrige Seelen verfüttert werden, einige werden nach Minnesota, Montana, Iowa usw. geschickt, an diejenigen, die

Wir werden sie preisen, vorlesen und an andere verteilen. Einige, von denen wir gehört haben, tragen herrliche Früchte. Wie schnell *empfangen und glauben* heilige Seelen, wenn sie die kostbare Wahrheit Gottes sehen! Tag und Nacht *voller Lob*, das uns erreicht hat. Und nun wollen wir, dass jeder die Wahrheit erfährt. Lasst uns demütig und völlig geweiht bleiben.

_____.

New York.

BRO. CTRUSSELL: – Ich habe schon einmal – letztes Jahr – eine Reihe von „Wachturm“ und ein Traktat „Nahrung für denkende Christen“ erhalten, aber damals konnte ich die Wahrheit nicht wertschätzen und wegwerfen; jetzt liebe ich sie, soweit ich sie sehen und wissen kann.

Ich war in das Theologische Seminar dieser Stadt eingetreten, um mich auf den Dienst vorzubereiten; aber heute beschließe ich, es zu verlassen: Wenn ich mich *nach wie vor gezwungen fühle*, die Theologie aufzugeben und mich allein dem Wort Gottes zuzuwenden. Ich werde lieber ein einfacher Diener Gottes sein als ein Minister, obwohl das seit meiner Jugend mein Ehrgeiz war. Gott segne deine Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen, _____.

New York.

MEIN LIEBER BRUDER: Du bist so überlastet mit Briefen, dass ich kaum weiß, ob ich dir überhaupt schreiben soll WACHTURM, ich war einer von denen, die schauten und *hofften*. Und jetzt möchte ich sagen, dass mein tiefstes und glückliches Mitgefühl für die Lehre ist, die in der von Ihnen veröffentlichten Zeitung würdig vertreten wird. Als ich an diesen Ort kam, wussten jedoch nur sehr wenige hier etwas über diese Dinge. Ich kann sagen, die spirituellsten Menschen meines Volkes *sind gekommen, um die „so kostbare Wahrheit“ zu vertreten*, und ich lehre und predige frei unseren herrlichen Glauben.

Das Bündel der Oktoberausgabe, das Sie mir geschickt haben, wurde an diejenigen verteilt, die hungrig nach der Wahrheit sind. Ich könnte problemlos mehr als doppelt so viele mehr zu einem guten Vorteil entsorgen. Möge Gott Sie überreichlich segnen und belohnen! In den letzten Jahren habe ich sehr viel mehr Anrufe gehabt, als ich überhaupt beantworten konnte, und oft bekomme ich Anfragebriefe, auf die ich am besten antworten kann, indem ich einige Ihrer Arbeiten oder Abhandlungen verschicke.

Mit freundlichen Grüßen im Dienst des Meisters,

_____.

[R451:Seite2]

Palmyra, Illinois.

MR. CTRUSSELL:--Mein *Bruder in Christus*:--*Ich* möchte nicht, dass du es bereust hast, dass du so viele gute Nachrichten veröffentlicht hast, die dazu geführt haben, dass du Schulden gemacht hast. Gott wird gewiss aus der Not heraushelfen. Wenn du weniger veröffentlicht hättest, wäre ich vielleicht einer gewesen, der weniger erhalten hätte. Damit sende ich mein Mitgefühl zum Ausdruck der tiefen Dankbarkeit, und wenn ich den gesamten Betrag der Schulden senden könnte, könnte das die Dankbarkeit ausdrücken, wenn ich das Gefühl habe, zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht worden zu sein. Wenn du wissen könntest, wie tief ich im Sumpf bin Ich war voller Verzweiflung, durch Krankheit und den Verlust geliebter Freunde, und dann kenne ich die Ekstase der Freude in meinem Gefühl, dann könntest du den Wert dieser Wahrheit für mich erkennen. Ich kann dir nicht die Dunkelheit beschreiben, in der ich war, als ich das „*Essen*“ zum ersten Mal zu mir nahm. Ich las eine Weile und sagte dann , *dass es nicht wahr sein könne*. Ich legte es beiseite, nahm es aber nur wieder auf, und als mir endlich die Schönheit und Symmetrie von Gottes Plan dämmerte, war ich erfüllt von Liebe und Lob für ihn. Ich bin seit vielen Jahren ein bekennender Christ, aber jetzt kommt es mir vor, als ob ich mein ganzes Leben lang durch einen Müllhaufen gewandert wäre und nach etwas gesucht hätte, von dem ich kaum wusste, was.

Atlast, *ich habe es gefunden*. Mein verlorener Schatz ist wiedergefunden und frei von Müll. Und um meine Freude zu vervollständigen, wurde auch mein geliebter Begleiter dazu gebracht, die Wahrheit zu erkennen und gemeinsam Gottes gesegnetes Wort zu studieren und seinen Namen zu preisen. Unsere Bibel ist ein neues Buch. Erst letzte Nacht sagte mein Mann: „Nun, wenn ich nicht wusste, dass wir dieselbe alte Familienbibel hatten, sollte ich denken, dass wir eine andere Übersetzung hatten.“ Aber ich könnte Nicht die ganze Zeit, wenn ich den ganzen Tag geschrieben habe. Ich kann nur sagen,

„Lobe Gott, von dem alle Segnungen fließen.“

Wir verteilen und verleihen sorgfältig alle zusätzlichen Papiere und Traktate, die wir erhalten haben, und beten, dass sie auf guten Boden fallen und reichlich zur Ehre Gottes hervorbringen. Möge sein Segen immer auf Ihnen und Ihrer Arbeit ruhen.

_____.

=====

[R451:Seite2]

THEFEIND.--NR.2.

Wir haben einige Fragen zu den Aussagen erhalten, die in einem Artikel in der Dezember-Ausgabe unter der obigen Überschrift gemacht wurden, und wir werden uns freuen, diese zu beantworten, damit wir unsere Befürchtungen zerstreuen können, obwohl wir gehofft hatten, dass die genannten Schriftstellen ausgereicht hätten, um alle Einwände gegen die eingenommene Position auszuräumen. Es scheint, dass einige glauben, dass die von uns eingenommene Position unser Schicksal und das Schicksal unserer Kinder unwiderruflich verlässt in den Händen des Feindes, was natürlich ein schrecklicher Gedanke wäre und weit vom Glauben des Autors entfernt ist, ein Ort, der offensichtlich von den Lehren der Heiligen Schrift stammt. Unsere Freunde, die Einwände gegen die Aussage erheben, dass „der (Satan) unser Feind ist und dass er die *Ursache* von Krankheit, Schmerz und Tod ist und immer die Ehre (?) davon haben sollte.“ „Es“ (*die Schuld* daran) sagt nichts über die klare Aussage **in Hebräer 2,14**, auf die wir uns bezogen haben und von der wir denken, dass es keine Möglichkeit gibt, sie weg

Wenn er (Satan) „*die Macht des Todes hat*“, wie der Apostel erklärt, wird kein noch so großer Streit daran etwas ändern, und wir müssen nach seiner Harmonie mit anderen Schriften suchen, ohne sie zu ändern, und müssen zu dem Schluss kommen, dass Krankheit und Schmerz ebenfalls in seiner Macht liegen. Jetzt bitten wir unsere Freunde kurz, den erwähnten Artikel noch einmal *sorgfältig* zu lesen und die Schrift mit der Schrift zu vergleichen, wobei wir die folgenden Gedanken berücksichtigen: Der Bericht In diesem Auftrag, auf den wir ab dem ersten Kapitel aufmerksam gemacht wurden, handelt es sich um eine Aussage über das Gespräch zwischen dem Herrn und Satan. **(Hiob 1:7-12.)** Der Verfasser des Buches Hiob, wer auch immer er war, erzählt uns, was der HERR sagte, was Satan sagte und was **Hiob (2. Kapitel, 10. Vers)** [R452: Seite 2] sagte. Nun wusste Hiob offensichtlich nichts über das Gespräch zwischen dem HERRN und Satan, sonst hätte er *gewusst*, dass Satan ihn bedrängte und dass Gott zugestimmt hatte, *Satan* und die Welt zu lassen, durch nachfolgende Generationen, wissend von sein (Hiobs) Integrität und Treue. Hiob weiß nichts von der Vereinbarung, um ihn zu *beweisen*, und *schreibt* es (das Böse) dem Herrn zu, obwohl er in seiner Hingabe versichert, dass es gut ist. Seine drei Freunde schreiben es ebenfalls dem HERRN zu, aber erwägen *ein Urteil* über ihn, während Hiob seine Rechtfertigung vor dem HERRN beansprucht.

Nun ist das erste, was wir tun müssen, um über die Richtigkeit der Stellung zu entscheiden, zu entscheiden, wer Hiob bedrängt hat. Hat Satan den Herrn nicht darum *gebeten* ? **(1. Kap., 11. Vers.)** Hat der HERR dem zugestimmt? Ist der **12. Vers** des 1. Kapitels *dunkel* oder *deutlich*, wenn es heißt: „Alles, was *hat*, ist *in deiner Macht*“? Dann ist es Satan im **2. Kapitel, 4. bis 6. Vers**, *erlaubt*, seine Hand auf Hiobs Person zu legen, aber *während dieser Transaktion*, um sein Leben zu verschonen. Nun ist die Schlussfolgerung, und die einzige, zu der wir aus den Beweisen gelangen können, dass diese ganze Transaktion dem besonderen Zweck diene, die Integrität von Hiob und von zu zeigen

Er zeigte der Welt seine Treue zu Gott. Die Überzeugung war tief im Geist Hiobs verwurzelt, dass Gott seinen Freund wäscht und ihn am Ende beschützen würde, auch wenn das Böse eine Zeitlang über ihn zu herrschen schien. *In diesem Hiob hatte er Recht* und „verlangte Gott nicht töricht“.

Wir kommen auch zu dem Schluss, dass Satan die Kinder Gottes nicht über die Strafe für Sünde hinaus belasten kann, *es sei denn* mit besonderer Erlaubnis, und diese Erlaubnis wird nur dann erteilt, wenn sie dem Subjekt mehr Gutes bringt und Gott größere Ehre erweist, wie es bei Hiob der Fall war.

Aber das *gute Ergebnis* kommt nicht von Satan, sondern von Gott, der „*nicht zulassen wird*“, dass wir über das Maß hinaus versucht werden“. Wir verstehen diese Schriften im Einklang mit anderen, um zu lehren, dass der HERR in seinem *allgemeinen* Umgang mit der Menschheit Satan im Gegensatz dazu *zugelassen* oder *zugelassen* hat, das *willige* Medium zu sein, durch das die Strafe der Sünden verhängt werden sollte; dass er zwar „die Macht des Todes hat“ (**Hebr. 2: 14**), ist eine *untergeordnete* oder *untergeordnete* Macht, die er als *Usurpator ergriffen hat* – *genau eine Macht*, wie sie Jefferson Davis während der Rebellion hatte; dass Gott zu gegebener Zeit „*den vernichten wird*“, der die Macht des Todes hat“, das heißt den Teufel, und diejenigen befreien wird, die aus Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben lang *der Knechtschaft unterworfen waren*.

Dann werden unsere Kinder aus dem Land des „Feindes“ wiederkommen. (**Jer. 31:16.**) „Gesegnet sei der Name des HERRN.“ JCSUNDERLIN.

=====

[R452:Seite2]

**CHRISTUS WIRD UNS FREI MACHEN.
GALATER5:1 .**

Wenn irgendein Menschenstand auf der Welt frei ist, dann sollte es der Christ sein.

Aber das, was Freiheit für den einen ist, ist Gebundenheit für den anderen, da die Menschen gebunden sind, etwas an etwas und etwas an anderes. Gibt es ein Heilmittel für dieses Übel, und was ist die Ursache? Meinungen mögen nicht von lebenswichtiger Bedeutung sein, es ist eine Frage von Wahrheit und Irrtum, und wo zwei unterschiedlich sind, muss einer falsch sein, und manchmal auch beides; wir sind nicht dafür verantwortlich, Fehler von unseren Lehrern übernommen zu haben, aber wir sind dafür verantwortlich, die Wahrheit abzulehnen, wenn sie richtig dargestellt wird.

Liebe Leserin, lieber Leser, zu welchem Alter, zu welcher Klasse von Menschen oder zu welchen Grundsätzen haben Sie sich in Ihren religiösen oder nichtreligiösen Ansichten verpflichtet? ,sondern durch das Licht der Mittagssonne, die frei ist wie das gesegnete Wort selbst. Die Bibel ist nicht länger gefesselt, wie Luther sie vorfand; unser Gewissen oder unsere Zuneigung sollten nicht länger an irgendein Glaubensbekenntnis gefesselt sein, geschrieben oder ungeschrieben. Wer ist unser Meister? An wen sind wir gebunden? Setz dich und kämpfe gegen den guten Kampf des Glaubens? Bist du das? Wach auf. – Ermittler .

=====

[R452:Seite2]

HINWEIS: VORGÄNGE.

Das *Presbyterian Journal* fragt: „Halten
die Herausgeber von *The Independent* und *The Mirror* sowie alle anderen Geistlichen der
Kongregation in Zukunft die Notwendigkeit einer Bewährung für diejenigen, die im Säuglingsalter
sterben?

Wir glauben, dass, wenn Säuglinge sterben, ohne in diesem Leben in ein Zeitalter der
moralischen Verantwortung gekommen zu sein, sie zur moralischen Verantwortung verpflichtet
werden, sobald sie beginnen, in der Jenseitswelt das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Wenn
sie sich für das Böse entscheiden, werden sie verloren sein. Wenn das eine zukünftige Bewährung
ist, sind wir bereit, es so nennen zu lassen. – *The Independent*.

=====

[R452:Seite3]

HISWILL, NOTMINE, BEDONE.

O du Kleingläubiger! Warum fürchtest du dich?

Hast du vergessen, dass Jesus in der Nähe war?

Und hast du gedacht, dass du allein gehen musst und vergessen
hast, dass sein Arm um den Wurf gelegt war?

Ja, mehr als das, du wurdest in seiner Hand gehalten,
und er

selbst war es, der deine Prüfung geplant hat!

Es gab **ein Bedürfnis**, vom göttlichen Auge gesehen zu
werden, obwohl es für dein Auge vielleicht nicht sichtbar war.
Und wo würdest du sein? Du kannst nicht sagen, ob das,
wofür

dein Herz strebt, gut sein würde; Vielleicht würden deine
Hoffnungen vergeblich sein oder eine lebenslange
Disziplin gegen den Schmerz beweisen!

Hast du nicht im rückblickenden Leben gesehen,
dass sich der Wille Gottes, der den erbittertsten Streit

verursacht hat, in Süße verwandelt hat – während das, was
Er dir

gegeben hat, um **deinem** Willen zu entsprechen, dunkler wurde als das Grab?
Für die Seelen, die **seinen** Willen wählen, ist die Ruhe

oberstes Gebot. Fähigste Sicherheit vor
allem Bösen; Die Dinge, die Gott für uns wählt, scheitern niemals!
Sie haben ihre Verankerung im Schleier.

--Frau HWBrown.

=====

[R452:Seite3]

THE THRONE OF DAVID.

„Denn uns ist ein Kind geboren, uns ist ein Kind gegeben; und die Regierung soll auf seiner Schulter liegen: ... Von der Vermehrung seiner Regierung und vom Frieden wird es sein: auf dem Thron Davids und auf seinem Königreich, um es zu befehlen und zu errichten mit Gericht und mit Gerechtigkeit, von nun an bis in alle Ewigkeit.“ – **Jes. 9:6,7.**

Diese Prophezeiung scheint eine **Fortsetzung dessen zu sein, was in Jes. 7:14 steht**: „**Eine** Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären.“ Und so lesen wir: **Matthäus 1:21-23**; auch in **Lukas 1:27-35**. „**Siehe**, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären und ihm den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; Die Halle kommt über dich, und die Macht des Höchsten wird dich überschatten, *also auch diesen Heiligen* (ohne Sünde – unbefleckt – rein) das, was aus ihnen geboren werden soll, wird der Sohn Gottes genannt werden.“ (**Apostelgeschichte 2:30.-- Diaglott.**)

Zu diesem Thema werden uns zwei Leitfragen gestellt, die wir beantworten werden antworten in ihrer natürlichen Reihenfolge:

(1) Wenn der Messias aus der Frucht von Davids Lenden – aus diesem Samen von David – dem Erben von Davids Thron – stammen sollte, wäre es dann nicht notwendig, dass er *einen menschlichen* Vater aus der Davidlinie hätte?

Wir antworten: Nein! Das Stellen dieser Frage zeigt ein Missverständnis der *Generationengesetze*, das jeder Physiologe oder der am wenigsten gebildete Arzt erklären kann. Erbe und Königtum werden heute wie immer sowohl durch eine *Mutter* als auch durch einen Vater berechnet. So war es bei Jesus; seine Mutter war *eine Tochter* Davids – aus diesen Samen und Lenden Davids – daher war ihr Nachkomme nicht nur ihr Sohn, sondern durch sie der Sohn von Papa David.

Eine gute Veranschaulichung dieses Prinzips *des von einer Mutter* geerbten Königtums ist der Thronfolger Großbritanniens – der Prinz von Wales.

Er erwirbt dieses Erbe nicht durch seinen Vater, sondern durch seine Mutter, die jetzige Königin.

In jüdischen Genealogien war es üblich, das Alter von einem Elternteil abhängig zu machen. Gemäß ihrer Sitte und in der Tat unter den heutigen zivilisierten Menschen wird die Frau bei der Heirat Teilhaberin der Interessen des Mannes; sie verlässt das Haus und den Namen ihres Vaters, um das Haus und den Namen ihres Mannes zu teilen. *daher ist* die Genealogie von Joseph in **Matthäus 1:1-16 gegeben** – der Sohn von

Salomo, der Sohn Davids.

Ein anderer Brauch jener Zeit bestand darin, die Genealogie anhand der Abstammung der Frau zu rechnen und den Ehemann an *ihrer* Stelle als den *Sohn* ihres Vaters zu bezeichnen. (Heute würden wir ihn einen Schwiegersohn *nennen*) . Und hier rief Josef *den Sohn* Helis, des Vaters Marias, der der Sohn *Nathans* , des Sohnes Davids, war.

(2) Die zweite Frage lautet: „Wenn Jesus auf Davids Thron sitzt“,
Beweist es nicht, dass er in seiner *tausendjährigen Herrschaft ein fleischliches Wesen sein wird – ein verherrlichter Mann?*

Wir antworten: „Nein!“ Obwohl wir Christus nach dem Fleisch kennengelernt *haben* , schon jetzt *von nun an* kennen wir ihn nicht mehr“so. (2 **Kor. 5:16.**)

Der Fragesteller sollte sich ehrlich fragen: Was ist mit dem „*Thron Davids*“ gemeint? Bedeutet er die Bank, auf der David saß und die seitdem zu Staub zerfallen ist? Mit Sicherheit nicht. Während königliche Sitze oft als „Thron“ bezeichnet werden, repräsentiert er in Wirklichkeit nur die souveräne Macht und Würde des Amtes, die in Wirklichkeit der Thron ist. Daher sagen wir, dass Königin Victoria *auf dem Thron* sitzt von England, die sich auf *ihr Macht- und Herrschaftsamt* als Regierungschefin bezog.

So wird Christus Jesus nicht nur der anerkannte Herrscher und Statthalter Israels (über das sich Davids Thron erstreckte) werden, sondern darüber hinaus auch alle Nationen und Familien der Erde . Daher haben wir von *der „Erhöhung seiner Regierung“* über die von David erfahren; und seine Regierung wird, anders als die Davids, nicht durch Aufstände usw. gestört werden, sondern sie wird in Frieden herrschen und unter Kontrolle sein Erhöhte Regierung, er soll dauerhaften Frieden haben, und seine Regierung wird nicht für immer, (bis in die *Ewigkeit*), *d. h., enden* , bis er alle Widerstände niederlegt und alles seinem Willen unterwirft. Dann, am Ende des Tausendjährigen *Zeitalters*, wird er das Königreich (Kontrolle) Gott, sogar dem Vater, übergeben und ihm die gerechtfertigte und vollkommen wiederhergestellte Menschheit präsentieren, die danach dem Vater direkt zugänglich sein wird. (Siehe **1 Kor. 15:24,25.**)

Die Herrschaft oder Herrschaft über die Erde wurde zuerst Adam verliehen. Jehova krönte ihn mit Herrlichkeit und Ehre und setzte ihn über die Werke seiner Hände ein, indem er sagte: „Hab Herrschaft über die Fische in diesem Meer und über die Vögel in der Luft und über alles Lebendige, das sich auf der Erde bewegt“ (**1. Mose 1,28** und **Ps.**

8:5,6). Der Vater der Fliegen verführte Adam zum Ungehorsam und zum Tod und raubte der Menschheit die Herrschaft, und so wurde er zum „Prinzen (Herrscher) dieser Welt“ und machte die einst rechtmäßigen Monarchen der Erde zu seinen Sklaven und Abgesandten – gefangen genommen in diesem Willen.

Aber der große Jehova hatte das alles vorhergesehen und wurde nicht überrascht. Obwohl er 6000 Jahre lang die Usurpation der Herrschaft über die Erde zugelassen hat, ist sein

Design zielt darauf ab , „*die Gefangenen freizulassen*“ und die Ketten der Sünde und des Todes zu brechen, in denen „die ganze Schöpfung seufzt und sich in der Farbe zusammen müht“.

Den großen Fänger – den Tod – und den, der die Macht des Todes hat, nämlich den Teufel, (auf *legale* Weise) zu zerstören (1. **Johannes 3,8; Hebräer 2,14**). Ihm wurde *ein Retter* – *ein* mächtiger Erlöser – zur Verfügung gestellt, der *in den Tagen seines FLEISCHS* sein Fleisch – seine menschliche Natur – gab – ein *Lösegeld* für die verurteilte Menschheit, damit die Gefangenen *legal* (vom Lohn der Sünde – *dem Tod*) *befreit werden können*. Nachdem er so das Erbe (die Erde) und den Erben (die Menschheit) erlöst (zurückgekauft) *hat* , ist dieser mächtige Erlöser dabei, diejenigen, die er mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat, in den Besitz ihrer verlorenen Herrschaft zu bringen – dies wird die *Erlösung* der Welt sein , um die Braut zu sein, die Frau des Lammes, und durch die Vereinigung mit ihm Miterben seines Erbtes.

Werden sie, wenn sie so erhöht werden, für die Menschen *sichtbar* sein ? Wir antworten: Das bedeutet nicht, *gesehen zu werden, um Herrscher zu sein*. Die Königin ist Kaiserin von Indien – sie regiert sie durch die Vertreter ihrer Regierung. Millionen ihrer Untertanen respektieren und *erkennen* ihre Autorität an, die sie nie gesehen hat. Könnte das nicht auch mit dem Königreich Christi gelten?

Die die Stellvertreter Christi empfangen werden, werden *ihn empfangen*, gleichwie diejenigen, die ihn aufnahmen, *den Vater* aufnahmen, der ihnen gehörte. (**Matthäus 10:40.**)

Das Wort „*sehen*“ hat eine umfassendere Bedeutung als „*Sehvermögen*“. *Es ist „wissen“ – „erkennen“*; so sagte Jesus den Jüngern des Vaters, „den kein *Mensch* gesehen hat noch sehen kann“ (1. **Tim. 6:16**) und sagen: „Er hat mich *gesehen* , hat den Vater gesehen“, und „von nun an erkanntest du ihn und hast ihn *gesehen* .“ (**Johannes 14:7,9.**) Die Jünger könnten zu *einer Erkenntnis – Anerkennung – des Vaters* gelangen , indem sie seine Eigenschaften in Jesus anerkennen. So wird die Welt alle Christus und seine Regierung *sehen* oder *erkennen* , wie sie durch die irdischen Vertreter des Königreichs veranschaulicht werden. So ist es möglich, dass selbst *Blinde* sehen – erkennen können; so werden wir ihn *sehen* (erkennen), der für unsere natürlichen Augen *unsichtbar ist* .

Wir haben bisher gezeigt , dass Jesus jetzt *kein verherrlichter Mensch ist* . Wenn wir den verherrlichten Menschen als Beispiel dafür sehen wollen, was alle Menschen in der Wiedergutmachung werden können, müssen wir nach Eden zurückblicken und Adam vor dem Fall sehen, gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre und nur „*ein wenig niedriger als die Engel*“ (**Psal 8,5**); oder wenn wir etwa 1800 Jahre zurückblicken, sehen wir einen anderen vollkommenen, sündenlosen, glorreichen *Mann*: „Wir sehen Jesus, der durch das Leiden des Todes ein wenig erniedrigt wurde als die Engel, gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre, dass er *durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte*.“ (**Hebräer 2:9.**)

Als er auf Erden war, war er ein herrlicher Mensch und hatte eine höhere Herrlichkeit hinterlassen, um uns zu erlösen. Doch obwohl er im Fleisch getötet wurde – ein *ruhmreicher Mann* – *wurde er auferweckt*

zum Leben durch den Vater – einen *belebenden Geist* – ein spirituelles und kein menschliches oder fleischliches Wesen. [Siehe „NAHRUNG“, Seite 56.] Jetzt ist er ein *neues Geschöpf*, und anstatt wie zuvor die Herrlichkeit eines Menschen zu haben (die etwas niedriger ist als die Engel), ist er *jetzt Teil* der Herrlichkeit *der göttlichen Natur* y.“

(Vergleiche **Hebr. 1:4** und **Phil. 2:7-9**.)

Der Erdenkönig wird für das Jahrtausendzeitalter ein spiritueller Herrscher sein, unsichtbar für das natürliche Auge der Menschen – sichtbar nur für das Auge ihres Verstandes, wenn sie in der Lage sein werden, ihn zu erkennen.

Der gegenwärtige Fürst der Welt – Satan – ist ein *spirituelles* Wesen; daher ist sein Königreich *unsichtbar*, es sei denn, es operiert *durch* irdische Regierungen und Einzelpersonen als seine Agenten. So ist es auch mit dem neuen Imperium, dem Königreich Gottes.

Die Unterschiede zwischen den beiden Reichen brauchen kaum erwähnt zu werden. Das eine stellt Versuchungen dar und führt zu Sünde, Elend, Erniedrigung und Tod; das andere wird Glück, Leben und den ersten Stand und die Herrschaft *der glorreichen Menschheit* bringen, erleuchten, erheben *und wiederherstellen*.

David's Thronherrschaft über Israel war ein Sinnbild für die Unterwerfung der Welt und seiner Herrschaft über sie durch Christus. Wir haben gesehen, dass die Herrschaft über die Erde Adam gegeben wurde, der vom gegenwärtigen Usurpator Satan beraubt wurde. Während er noch unter der Kontrolle Satans stand, trennte Gott eine kleine Nation von anderen. Von Israel schuf er viele Vorbilder. Ihre Leviten verkörperten die Gerechtfertigten; Iripriester verkörperten die kleine Herde oder das königliche Priestertum; und Israel selbst wurde oft verwendet, um die Welt der Menschheit darzustellen.

Gott errichtete sein Königreich in der Hand Davids, erstens über Juda (das Sinnbild des gesamten fleischlichen Israels) und zweitens über Israel als Ganzes (das Sinnbild der ganzen *Welt*); denn so wird es die Errichtung des wirklichen Reiches Gottes sein, das David vorgezeichnet hat. Es wird zuerst *über Juda* (nach dem Fleisch über Israel) sein, und danach wird die ganze Welt den Herrn empfangen und über ihn fallen.

=====

[R454:Seite3]

Warten auf das Kommen Jesu.

Viele Christen warten heute auf die Wiederkunft Jesu. Eine ähnliche Klasse lebte beim ersten Advent, die es jedoch nicht glauben konnte, als er *kam*. Sie nahmen ihn nicht auf, sondern lehnten ihn ab und töteten ihn, weil er nicht ihren *irdischen* Vorstellungen entsprach.

Ähnliche *irdische* Vorstellungen machen heute die Augen der meisten Christen blind. Sie suchen wie die Juden nach einem *irdischen* König. Es erscheint seltsam, dass sie nicht erkennen können, dass er seit seiner Auferstehung „das *Ausdrucksbild* der Person des Vaters“ ist – „den kein Mensch gesehen hat und nicht sehen kann“ – denn „Gott ist ein Geist“ (spirituelles Wesen) und „Aspirit, der keine Fleischhandknochen ist“. spirituelles Wesen) ohne *die* Leistung eines Wunders, um ihn zu offenbaren, auch wenn er persönlich unsichtbar anwesend sein könnte. Warum sollte man dann behaupten, dass Jesus nicht persönlich anwesend und dennoch unsichtbar sein könnte? Alle konnten dies erkennen. Sie waren verschieden und getrennt. Man *kann* nicht **beides** haben Gleichzeitig gehören sie zwei unterschiedlichen Naturen an. Der eine Körper und die Natur ist der Irdische; der andere, der Himmlische, ist den Überwindern versprochen; und die Verheißung wird zu Recht als „himmlische Berufung“ bezeichnet. (Heb.3 : **1.**) WedoknowWhatDie der irdyis, während whatahavenly, orspiritualbody, ist. Natur **und** unsere STEHATWECANNOT **Sehen** Sie sie mit unseren natürlichen Augen, es sei denn , *sie erscheinen* uns (manifestieren ihre Anwesenheit durch ein Wunder).

Es ist oder sollte allen Lesern wohlbekannt sein, dass „ZION'S WATCH TOWER“ ein Herold der Gegenwart Christi *ist* . Wir meinen nicht irgendeinen mythischen Sinn ; nicht ohne einen Körper *anwesend* , sondern als *spirituelles Wesen*.

Wir wissen *um seine Gegenwart*, nicht durch das Licht der menschlichen Wissenschaft, sondern durch das Licht des Wortes Gottes. Wir wissen um seine Gegenwart, nicht als Menschen, die einen Menschen erkennen, sondern als neue Geschöpfe, die unser Haupt, unseren Kapitän, unseren *Bräutigam* erkennen *seinen* „ Gläubigen “ , „ *Unbefleckten*“ auszuwählen. „keusche Jungfrau“ – um „seine Juwelen zu machen“: diejenigen, die als würdig erachtet werden

„Folgt dem Lamm, wohin auch immer er geht“, und um seine Miterben zu sein, verherrlicht er zusammen mit ihm „die Braut, die Frau des Lammes.“ (Vgl. Offb. **14:4,5** und **21:9.**)

Er ist gegenwärtig, nicht nur, um sein Königreich zu errichten und seine Heiligen zu verherrlichen, sondern auch, um alle irdischen Königreiche in Stücke zu brechen und zu verzehren und um Satan zu binden, indem er seine Macht stürzt. So wird er die Menschheit befreien – zuerst die Juden und auch die Heiden – und alle Familien der Erde segnen.

Niemand, der mit der Heiligen Schrift vertraut ist, wird in Frage stellen, dass dies die darin offenbarte Reihenfolge des Werkes des Herrn ist. Durch ein Gleichnis zeigte er, dass er *zuerst* seine Treuen belohnen und sich dann mit der Welt befassen würde. Bei der Errichtung seines Königreichs kommt er *zuerst*, *zweitens* organisiert er sein eigenes Königreich, *drittens* nutzt er seine Königreichsmacht, um Böses und Irrtum zu besiegen und Königreiche auf Erden zu präsentieren, und beginnt gleichzeitig mit der *Wiederherstellung* Israels. Es ist ein erster Schritt zur „Wiederherstellung aller gesprochenen Dinge“.

Aber während dies eindeutig die biblische Reihenfolge des Werkes Christi ist und während wir sehen, wie die Wiederherstellung Israels beginnt und die Nationen am Rande des Sturzes stehen, während die eigentliche Kirche die Zeit der Prüfung und Prüfung durchgemacht hat, die darin besteht, schnell den wahren und reifen Weizen auszusieben und die Juwelen – die Jungfrau Christi – zu sammeln, *hoffen* viele, dass Jesus *bald kommen wird*. „Ihr Narren und Blinden“, könnt ihr *seine Gegenwart* nicht an den Dingen erkennen, die um euch herum sichtbar sind? Das sind *die Zeichen* (Beweise, Hinweise) des Menschensohnes. Sie zeigen an, dass er gekommen *ist* und sein Werk bereits begonnen hat .

Obwohl die Zeichen der Zeit mehr Licht hinzufügten, erkannten wir durch das Licht des Wortes seine Gegenwart Jahre **[R454: Seite 4]** , bevor eines dieser äußeren Zeichen seine Lehren bestätigte. Gott sei Dank, dass wir ein sichereres Wort der Prophezeiung haben (sicherlich sogar als diese äußeren Zeichen), wo wir wohl aufpassen, wie eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis zum Morgengrauen.

(2 **Petr. 1:19.**)

=====

[R454:Seite4]

„VERURTEILTE SÜNDE.“

„Denn was für das Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch schwach war, hat Gott, nachdem er diesen eigenen Sohn in Form des Fleisches gesandt hat, die Sünde im Fleisch verurteilt – sogar durch ein Opfer für die Sünde –, damit die Gerechtigkeit des Gesetzes von uns erfüllt werden kann, die wir wandeln, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist.“ – **ROM.8:3** – *Diaglott*.

Die übliche Version dieses Textes wird von manchen häufig falsch interpretiert. Sie lautet: „Gott sendet seinen eigenen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches“ usw. Einige, die eine Theorie haben, die sie stützen können, möchten, dass wir das verstehen – Gott hat diesen Sohn in der sündigen Gestalt des Fleisches gesandt – und uns daraus schließen lassen, dass er eine sündhafte Natur hat und bei uns unter der gleichen *Verurteilung* steht. Dass dies nicht die Lehre des Apostels ist sollte für jeden intelligenten und aufrichtigen Leser offensichtlich sein.

Die *Unvollkommenheiten* des Geistes und des Körpers, die heute in unserer Rasse weit verbreitet sind, sind die direkten Spuren und Markierungen weder persönlicher noch vererbter Sünde; wir wissen jedoch, dass Jesus keines von beidem hatte. In ihm war keine Sünde, daher kein Beweis oder Zeichen dafür.

Die Ähnlichkeit (oder Form) von sündigem Fleisch bedeutet einfach nicht die Form eines Engels oder eines Göttlichen, sondern die *menschliche Form*. Unter den vollkommenen Vertretern der menschlichen Ähnlichkeit gibt es heute eine große Vielfalt; es gibt viele Grade der Unvollkommenheit; der *vollkommene Mensch* ist der Maßstab; Doch von allen wird gesagt, dass sie das gleiche Bild haben wie Adam, der vor der Sünde vollkommen war. Adam hatte das *menschliche* Bild – das gleiche Bild, das das Fleisch der Sünde erfüllt. Daher hatte auch Jesus als *vollkommener Mensch* das gleiche Bild oder bildete das *sündige* Fleisch – das *menschliche*.

Jesus erlebte die Nöte und Leiden der Menschheit, ohne an den Unvollkommenheiten und Sünden teilzuhaben. Er litt für und mit denen um ihn herum und nutzte *seine eigene Lebenskraft*, um ihre Krankheiten zu heilen. Zweifellos hätte es bei vielen Gelegenheiten aufgezeichnet werden können, wie in **Markus 5:30; Lukas 6:19** und **8:46**, dass die Kraft oder Tugend, die die Kranken heilte, „von ihm ausging“. So nahm er „unsere Gebrechen auf sich und trug unsere Krankheiten“. (**Matthäus 8,17.**) Es sind die raffiniertesten und vollkommensten Organismen, die am meisten leiden können.

Um die Tragweite und Kraft der Lehren des Apostels in dieser Passage zu würdigen, müssen wir uns daran erinnern, dass er *den Wert* und *die Anwendung* des Gesetzes, das Israel durch Mose gegeben wurde, und seine Beziehung zu den Christen erklärt. Er geht sorgfältig damit um, denn er schreibt an diejenigen, die das Gesetz kennen. (**Kap. 7:1.**)

Wenn wir zurückblicken, stellen wir fest, dass sein Argument darin besteht, dass *das kleinste Gebot Gottes ein Gesetz* ist und dass die kleinste Gesetzesübertretung *Sünde ist*; und der Lohn der kleinsten Sünde *ist der Tod* – die Auslöschung der Existenz. (**Kapitel 6:23.**) So wird ersichtlich, dass Unvollkommenheit im geringsten Grad *die Unfähigkeit* bedeutete, Gottes Gesetz einzuhalten, was Sünde und Strafe bedeutete. Daher wurde nur ein Mann *vor Gericht gestellt*, und zwar nur dieser

Ein Punkt des Gesetzes. Wenn er in einer sehr kleinen Sache ungehorsam war – es handelte sich nicht um ein offensichtliches Verbrechen –, war er ein Gesetzesübertreter – ein Innerer – und wurde mit dem *Tod verurteilt*. Alle seine Nachkommen würden natürlich an seiner Unvollkommenheit, Sünde und seinem Tod teilhaben. **(Kap. 5:18.)**

Diese Tatsache der ererbten Sünde und Unvollkommenheit und die Notwendigkeit *eines Sühneopfers für Gott* als Dank und als Befreiung von seiner Verurteilung und Bestrafung wird in jedem von den Patriarchen dargebrachten *Opfer* anerkannt.

Aber die Menschheit erkannte nicht wirklich die Tiefe der Erniedrigung, in die sie durch *die Sünde*, die in ihrer Natur wirkte, *gestürzt war*; und niemand sollte sagen: Möchte Jehova von der Schuld Adams Sünde freisprechen, denn dann würde ich mich vor Gott als lebenswert erweisen; darum zeigte Gott die Vollkommenheit Seines Gesetzes und zeigte vor den Engeln und den Menschen, wofür es unmöglich ist. Jedes Unvollkommene sei ein vollkommenes Gesetz. Er gab Israel den typischen „Tag der Versöhnung“ und eine typische Rechtfertigung der Sünde Adams durch typische Opfer für die Sünde, die niemals Sünde (*wirklich*) wegnehmen konnten; und dann übergab er ihnen durch Moses das Gesetz vom Sinai und verkündete: „Wer dies tut, wird leben.“ „- aufgrund ihres *Gehorsams* würden sie niemals sterben. **(Kap. 10:5; Gal. 3:12; Lev. 18:5.)** Israel jubelte und versprach sehnsüchtig: „Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun.“ **(2. Mose 19:7,8.)**

Aber leider war das Selbstvertrauen der armen Menschheit, von dem sie dachten, dass es ein Mittel zur Gewinnung von Leben sei, dazu bestimmt, alle unter ihr nachdrücklich zum Tode *zu verurteilen*, als lebensunwerte Übertreter. **(Kap. 7:10-13.)** Während in diesem jüdischen Zeitalter Hunderttausende versuchten, das „Gesetz zum Leben erweckt“ zu halten, es ihnen aber *nicht gelang*, bewies es eines von zwei Dingen: Entweder war der Mann so, wie Gott es behauptete, und konnte sich selbst nicht zur **Vollkommenheit** zurückhelfen, selbst wenn er durch Adams Sünde gerechtfertigt war, oder das gegebene Gesetz war *zu streng*.

Paulus argumentiert damit, dass das Gesetz nicht allzu streng war. Er behauptet, dass das Gesetz heilig sei – die Gebote des Herrn, heilig, gerecht und gut für den Menschen. Das Problem bestehe darin, dass der Mensch unvollkommen – verdorben – durch die Übertretung *seines* Vorfahren in *die Sünde* (in die Sklaverei) verkauft worden sei. **(Kap. 7:12-18.)** Die Frage war also: Würde Gott sein gerechtes, heiliges und gutes Gesetz *ändern*, um eine bestimmte Menge Sünde zu entschuldigen und diejenigen am Leben zu lassen, die *unvollkommen waren*? Wir antworten: Nein; dies wäre ein Verstoß Gottes gegen sein eigenes Gesetz gewesen – ein solches Gesetz wäre unvollkommen gewesen – ein solcher *Weg* wäre gewesen, die Sünde zu rechtfertigen, anstatt den Sünder *von der Sünde* zu rechtfertigen. Und so argumentiert Paulus: „Wenn ein Gesetz *gegeben worden wäre*, das dem Menschen Leben gegeben hätte“, dann hätte Gott den Menschen zweifellos mit diesem Gesetz versorgt und seinen Sohn *nicht* zu unserem Sohn gesandt etwas und die Sühne für unsere Sünden. (Siehe **Gal. 3:21.**) Aber Gott ist der Autor nur *rechter* und vollkommener Gesetze. Er kann *die Sünde* nicht mit einem gewissen Maß an Anerkennung betrachten; daher das

Das Gesetz bleibt bestehen, und der Wille bis in alle Ewigkeit – „Die Seele, die sündigt, wird sterben“ – wird vom *Leben abgeschnitten*.

Aber wenn man bedenkt, wie viele versucht hatten, sich vor Gott *zu rechtfertigen*, indem man versuchte, sein Gesetz zu halten, und man erkannte, dass einige von ihnen tatsächlich hervorragende Menschen waren, wäre es nicht verwunderlich, wenn die Menschen das Gefühl hätten, dass ihre natürliche Verderbtheit *nicht allzu groß* sei und dass das Gesetz sicherlich *zu streng* sein müsste war Teil des Plans Jehovas im Zusammenhang mit der Erlösung der Sünder.

Daher wurde Jesus, als er kam, um die Menschen zu erlösen, in allen Punkten auf die Probe gestellt (geprüft) – von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel. Er wurde *unter* demselben Gesetz geboren, das über 1.800 Jahre lang andere verurteilt hatte. Wir standen unter dem *Fluch* – unvollkommen – und *konnten* ihn deshalb nicht behalten.

Dies ist genau das Argument des Paulus, in dem sich unser Text befindet. Anstatt zu beweisen, dass das Gesetz unvollkommen ist und dass Gott es deshalb beiseite legen sollte, hat das Leben Jesu das Gegenteil bewiesen – es hat das Siegel der Anerkennung und Gerechtigkeit gegenüber dem Gesetz und der Verurteilung gegenüber dem Geschlecht der Sünder gesetzt. Aber beachten Sie, dass Jesus das Gesetz nicht nur sanktionierte und seine Anforderungen *durch* seinen eigenen Gehorsam erfüllte; Er erfüllt seine Forderungen an die verurteilte Rasse, indem er sich selbst (als makellosen *Menschen*) als *Lösegeld* für sie gibt. So kaufte er *die Ansprüche des Gesetzes* auf die gesamte Rasse. Und anderswo erklärte er es zu seinem Plan – zu gegebener Zeit die Kontrolle über seinen „*erworbenen Besitz*“ zu *übernehmen* und jeden aus der Rasse zu unterwerfen und zur *ursprünglichen* Vollkommenheit zurückzubringen, *wo er Gottes vollkommenes Gesetz vollkommen* einhalten kann und als Ergebnis ein Recht auf Leben hat.

Beachten Sie nun die Fülle und Kraft unseres Textes. Was für das Gesetz unmöglich war [für uns zu tun, nämlich uns das *Recht auf Leben zu geben*], weil es [kraftlos war, aufgrund der Schwäche und Unvollkommenheit unseres von Sünden geplagten Fleisches], erfüllte Gott auf andere Weise – nicht indem er ein anderes, ein unvollkommenes Gesetz gab, sondern im Gegenteil, indem er bewies, dass das gegebene Gesetz gerecht und heilig war – indem er seinen Sohn in menschlicher Form sandte. Dieselbe Gestalt wie die der Sünder, die verurteilt worden waren – ein *zweiter* I. Er hat nicht nur bewiesen, dass das Gesetz gerecht und gut ist, sondern durch ein Opfer für *unsere Sünden auch die Sünde im Fleisch verurteilt*, damit *die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns* erfüllt werden *kann* [die sein Opfer für unsere Sünden *annehmen*], die nicht nach dem Fleisch *wandeln*, sondern nach dem Geist des Gesetzes.

=====

[R455:Seite4]

CHRISTINYOU.

Diejenigen, die die Lehren Christi annehmen und ihm in völliger Hingabe aller Macht und Begabung an den Dienst Gottes folgen, werden von dem gleichen Wunsch durchdrungen, *den* Willen ihres Vaters im Himmel zu tun. Sie haben die gleiche *Gesinnung* wie Jesus – eine Gesinnung oder den Willen, sich selbst zu opfern, um Gottes Pläne auszuführen – ein Geist oder Gemüte, tot gegenüber dem Lob und dem Spott, den Hoffnungen und der Angst weicht die Welt, aber lebendig und aktiv für das himmlische Lächeln oder Stirnrunzeln, Preise oder Verluste.

Der so empfangene Geist oder Geist Christi trägt Frucht in jeder Tat, jedem Wort und jedem Gedanken; einige davon werden von Paulus erwähnt – Liebe, Freude, Frieden, Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Frömmigkeit (Gottähnlichkeit).

Diese Gnaden, diese Früchte wachsen allmählich – die Schnelligkeit des Wachstums hängt von der Beschaffenheit des *Bodens*, der Reinheit *des Samens* (siehe Beispiel) und der Menge an Feuchtigkeit und Sonnenlicht der Wahrheit (dem Wort) ab, mit dem der Boden und der Samen versorgt werden.

Wenn wir den Geist Christi vermehren *und viel Frucht bringen wollen*, wie wichtig ist es dann, dass wir einen reinen Samen haben – indem wir *nur* unserem Herrn folgen – und dass wir uns vom Schatten und Schutz vor den fallenden menschlichen Glaubensbekenntnissen fernhalten und das Sonnenlicht des Himmels und den erfrischenden Tau der Wahrheit in unsere Herzen lassen, indem wir sie für diese in den Himmel erheben, wie es die Blumen für das Natürliche tun. Solche werden aus dem himmlischen Vorrat empfangen – das Wort.

Dieses kontinuierliche und zunehmende Wachstum der *Früchte* wird nicht nur von Jesus oben zum Ausdruck gebracht, sondern die Apostel drängen auf die „Zunahme der *Früchte* eurer Gerechtigkeit“ und dass dieses Netz „voller Früchte der Gerechtigkeit“ sei (2. **Kor.**

9:10; Phil.1:11.)

Da es für einen guten Baum natürlich ist, gute Früchte hervorzubringen, werden ihn schließlich alle zeigen, die wirklich vom Geist Christi empfangen haben. Es war Jesus, der sagte: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

Das Christentum wird heute vielfach missverstanden, und viele dieser Christen sind Mitglieder der offiziellen Kirche und geben daher vor, Mitglieder des „wahren Weinstocks“ zu sein; aber an ihren Früchten erkennt man sie. „Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von ihm.“ (**Römer 8,9.**) Dies ist ein Suchtest für alle; lasst *uns jeden* an uns selbst anwenden. Bin ich als Jesus „*nicht* mein eigener Wille“, sondern der Gottes? Versuche ich, nicht mir selbst, meinen Mitmenschen, sondern nur *Gott* zu gefallen? Bringe ich mich täglich und stündlich als lebendiges Opfer dar, für Recht und Wahrheit und in gerechter Weise, wie Gottes Wort (nicht mein Gefühl) es vorschreibt? Wenn ja, ist das *Christin und* ist eine gute Grundlage für die „Hoffnung auf Herrlichkeit“, die denen versprochen ist, die in seinen Fußspuren wandeln.

Dieser Geist Christi – oder der erneuerte Geist – ist die *Salbung*, die ihr empfangen habt, und er ist für euch und andere ein Beweis dafür, dass eure Weihe ist

vollständig; dass ihr zur höheren (*göttlichen*) Natur gezeugt seid, die Gott denen versprochen hat, die im Geist wandeln; dass ihr Glieder *des Christus* seid (des gesalbten Leibes, dessen Haupt Jesus ist).

Dann *manifestiert sich Christus* also in deinem sterblichen Körper. (2. **Kor. 4,11.**) Wenn die Welt dich sieht, sieht sie ein Glied *des Christus*, nicht die Herrlichkeit, sondern im Fleisch, und in uns in unserem *Kopf*, nur in geringerem Maße, ist es immer noch wahr – Gott manifestiert sich im Fleisch. (1. **Tim. 3,16.**)

Denn „metoliveis *Christus*“ (**Phil. 1:21**). In diesem Sinne ist Christus im Fleisch immer noch als Lehrer und Tadel in der Welt und veranschaulicht das Wort und die Liebe Gottes. Alle Menschen, die dem Führer folgen, wurden „von den Menschen verachtet und abgelehnt“. In keinem von ihnen liegt etwas Schönes, das man sich von der Welt wünschen sollte.

Bald werden sie sie begehren, wenn sie sich mit dem Haupt manifestieren, als Mittel zum Segen der Welt. Sie wünschen sich Befreiung von der Knechtschaft der Verderbnis in die Freiheit der Söhne Gottes und werden bald erkennen, wen sie 1800 Jahre lang unwissentlich abgelehnt haben, weil sie ihn für schwach und machtlos hielten. Dann wird „*der Wunsch aller Nationen*“ zu Macht und Herrlichkeit für ihre Befreiung kommen .

In allen Zeitaltern halten wir es für wahr und für einen Beweis, der in den Fußstapfen des Führers steht, dass die Welt uns nicht liebt. Jesus sagte: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst. Ihr wisst, dass sie mich war, bevor sie euch gegessen hat.“

Und: „Wer gottesfürchtig leben will, wird Verfolgung erleiden.“

Jeder, der glaubt, dass er auf „Blumenbeeten“ zur Herrlichkeit getragen wird, sollte sich der Tatsache bewusst werden, dass unser Meister den schmalen, dornigen Weg beschritten hat. Jetzt ist nicht die Zeit, etwas im Schoß der Welt zu rühmen, sondern eine Zeit, „das aufzufüllen, was *hinter den Leiden Christi* ist.“

Wir leiden als Mitglieder des Christus, von dem die Propheten sprachen, als sie im Voraus die Leiden *Christi* (in diesem Zeitalter) und die *Herrlichkeit* bezeugten , die darauf folgen sollte .

Dem, der überwindet – sich selbst, die Leichtigkeit, die Welt – bis hin zum
Tod, „wird die Krone des Siegers sein.“

=====

[R456:Seite4]

GEHEILIGE KRANKHEIT.

„Unsere leichte Bedrängnis, die nur für einen Augenblick ist, wirkt für uns weit über die ewige Wucht der Herrlichkeit hinaus, während wir nicht auf die Dinge schauen, die wir sehen, sondern auf die Dinge, die wir nicht sehen.“

Dieses kleine Adverb *while* ist das Scharnier, an dem die Tür des Trance zur Herrlichkeit hängt.

Unsere Nöte wirken sich nicht auf diesen Ruhm aus, denn wir blicken ständig auf unser Reisegeschäft, unsere Familie, die Welt und ihre Vergnügungen und die vielen anderen Dinge, die der Feind um uns herum platziert, mit der Absicht, uns davon abzuhalten, die Dinge zu betrachten, die die *Augen der Sterblichen nicht sehen*. Wenn unser Vater zulässt, dass der Feind uns durch ungewöhnliches Leid herausfordert, sei es geistig oder körperlich, dann sind wir gezwungen, unsere ängstliche Verfolgung der Dinge, die wir sehen, einzustellen.

Was sind diese unsichtbaren Dinge zu betrachten, die solch eine bezaubernde Kraft, solch einen beruhigenden und friedvollen Einfluss auf den ganzen Menschen haben? – „Auf Jesus schauen“, den *Urheber* und *Vollender* unseres *Glaubens*. Dieser Abschnitt beantwortet die Frage. Er wird von den Toten in ihren Übertretungen und Sünden nicht gesehen, sondern macht das Auge des neuen Geschöpfes frei, das von Gott durch das Wirken des Heiligen Geistes gezeugt wurde. Wunderbare Zeugung – Leben und Tod – wächst täglich, indem man die Dinge betrachtet, die man nicht sieht.

Herr Jesus, den wir im Himmel haben außer dir, und es gibt niemanden auf Erden, den wir außer dir begehren. Süßer Glaube. Wir können all unsere Liebe, alle unsere Gaben zu Füßen eines solchen Gebers legen und ihn anbeten. Der Blick auf das, was er für uns tut, entschädigt *auch jetzt* für all das Leid, das wir ertragen müssen. Wir schauen ihn an und denken an seine Erklärung: „Wo ich bin, könnt ihr auch sein.“ Er ist unser Prophet.“ werde emporgehoben, ich werde die Menschen zu mir ziehen.

Ich betrachte ihn als meinen Hohepriester, der nicht das Blut anderer annimmt, sondern sein eigenes Leben als Opfer darbringt – als Lösegeld – als Sühne, das [R456: Seite 5] den gefallenen Menschen mit dem Himmel vereint – als verherrlichtes Wesen, untadelig, vollkommen, nichtslos und vollkommen heilig, in der Gegenwart unseres Vaters.

Ich denke an ihn als König, der den Thron unseres Vaters verlassen hat und im Begriff ist, sich auf seinen eigenen Thron zu setzen und uns, seine Braut, zu führen, um an der königlichen Herrlichkeit teilzuhaben, die der Vater ihm gegeben hat, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang.

Und wahrlich, alljährlich das Gute, alljährlich die Liebe, verblasst in der Bedeutungslosigkeit, *während* WIR so auf die Dinge blicken, die von sterblichen Mächten nicht gesehen werden, und wir sehnen uns nach den Stunden, um zu dem Einen zu eilen, *in unserer Nähe*, wenn wir Ihn als Er sehen und sein werden

befriedigt.

„Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben; – und geheiligtes Leid, in später schwerer Krankheit, hat es uns ermöglicht, unser Zeugnis mit dem unseres Bruders Sunderlin zu schreiben, nämlich: Unser Vater hat es zum Guten angeordnet, während Satan es böse gemeint hat.“ Als wir auf Jesus schauten, freuten wir uns über die Trübsal, wenn sie solche Gewichte der Herrlichkeit bewirkt.

WVFELTWELL.

=====

[R456:Seite5]

DIE NEUE NATUR PERFEKTIONIEREN.

„Denn es kam zu ihm, der alles ist und durch den alles ist, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, um den Hauptmann ihres Heils durch Leiden vollkommen zu machen.“ – **Hebräer 2,10.**

Jesus wurde nicht *als Mensch vollkommen gemacht*; denn als solcher *war* er vollkommen, sonst hätte er nicht *unser Lösegeld sein können*. Ein unvollkommenes Wesen konnte andere unvollkommene Wesen nicht *erlösen*. Wie in den typischen Opfern für Sünde nach dem Gesetz gezeigt, muss das Opfer *makellos sein*. So war auch das Gegenbild – die wirklichen Opfergaben – das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnahm, vollkommen – *ohne* einen einzigen Makel – „Lamm ohne Flecken“.

Gott erschuf nur zwei Menschen – den ersten *Menschen* Adam; und den zweiten *Menschen*, den Herrn vom Himmel – den *Menschen Christus Jesus*, der sich selbst als Lösegeld für alle gab. Beide Männer *waren perfekt*. Der erste verlor diese Vollkommenheit durch Ungehorsam und vernichtete seine Rasse. Der zweite behielt seine Vollkommenheit und sein Recht auf Leben durch Gehorsam – aber er legte diese Rechte nieder oder *opferte sie als Lösegeld* für das Leben des ersten Menschen und seiner Rasse – und rechtfertigte so die adamische Rasse mit dem verlorenen *menschlichen* Leben und der verlorenen *Vollkommenheit*.

Unvollkommenheit in Jesus, einem Mann, anzunehmen, bedeutet, in ihm zu sein, denn Unvollkommenheiten sind Zeichen der Sünde. Und im Gegenteil: Wenn er als Mensch *vollkommen war*, konnte er nicht als Mensch *vollkommen gemacht werden*; daher, sagen wir, war er nicht so vollkommen.

Um zu würdigen, wie er vervollkommnet wurde, müssen wir die Tatsache anerkennen, dass es in Gottes Universum verschiedene Seinsebenen und auf jeder Ebene Vollkommenheit gibt. Thus, there is a perfection of the *Divine* nature, another perfection of the *angelic* nature, another of the *human* nature, another of the *dog's* nature, and another of the fish, etc. These various natures are sometimes divided into two general classes: All *earthly* natures are called "*animal*," though each animal has a perfection of its own; all heavenly natures are called *spiritual*, though each grade of spiritual being has a perfection of its own.

Der niedrigste Grad *der uns bekannten spirituellen Wesen – die Engel – ist* dem höchsten Grad der irdischen Wesen – dem Menschen – überlegen. (**Psalm 8:5.**) Die höchste Ebene der spirituellen Existenz – die *göttliche* Natur – ist allen anderen Graden der spirituellen Natur überlegen, ebenso wie der höchste Grad der tierischen Natur – der Mensch – allen anderen tierischen oder irdischen Naturen überlegen ist. (Siehe „Nahrung“ – Seite 134.)

Bevor Jesus Mensch wurde, war er ein spirituelles Wesen von Natur, das den Engeln überlegen war, denn als er *sich erniedrigen* und seine Herrlichkeit ablegen wollte, um das Lösegeld des Menschen zu werden, „nahm er sich nicht der Natur der Engel an“, sondern erniedrigte sich noch mehr und „wurde in der Mode als Mensch befunden“. *Göttlich*

Natur also, denn die *göttliche* oder *unsterbliche Natur* ist unsterblich –
todsicher . Es ist für ein unsterbliches Wesen unmöglich zu sterben. Jehova
kann nicht sterben, und wir wissen daher, dass Jesus nicht in die Welt hätte
kommen müssen, *um* für unsere Sünden zu sterben , wenn er Teil dieser
Natur gewesen wäre ;
Such an idea would be charging Jehovah and our Lord with hypocrisy and deception.

Die *göttliche* Natur war Teil der Belohnung für das *Opfer* unseres Herrn.
Dass er die *göttliche* Natur erlangte , hing von der Opferung seiner
menschlichen Natur ab. Mit fortschreitender Opferung der *Menschenrechte*
und Privilegien nahm sein Recht auf das *Göttliche* zu zu Tode – „Darum hat
auch Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben über alle Namen.“ (**Phil.
2:9.**) Hier sehen wir die *Vervollkommnung* – es war die *göttliche Natur* , die
durch den Gehorsam der bereits vollkommenen menschlichen Natur
vervollkommnet wurde. Siehe auch „Jesus Made Perfect“ – ZWT, Januar 1882,
Seite 3.

Fügen wir hinzu, dass dies auch die Vervollkommnung ist, die jetzt *in* der
„Kirche, die ihr Leib ist“ im Gange ist. ***Wir sind*** in ihm als Miterben berufen,
diese hohe *Berufung* – die *göttliche Natur* – zu teilen. Wir opfern es, um das
andere zu erlangen: Wir sind *neue Geschöpfe* in Christus Jesus und arbeiten
und warten als solche auf die uns verheißene *göttliche – unsterbliche –*
Vollkommenheit, wenn wir wie der sein werden, der „das Ausdrucksbild der
Person des Vaters“ ist.

Dann wird die Zukunft Zeuge der *Vervollkommnung* der *menschlichen Natur* sein und alle Spuren
der Sünde und Unvollkommenheit auslöschen, und der Mensch wird in den Augen des vollkommenen
Schöpfers *wieder sehr gut sein* .

=====

[R456:Seite5]

WAS IST PFLICHT.

Fairview, Pennsylvania.

LIEBER BRUDERINCHRIST:--Ich gehe davon aus, dass du nur wenig Zeit hast, Briefe eines persönlichen Charakters zu lesen. Ich bitte daher um Verzeihung für dieses Eindringen und bitte deine Aufmerksamkeit für ein paar Momente. Zunächst einmal vielen Dank für den TOWER. Persönlich bist du mir unbekannt, und doch weiß ich, dass ich dich in deinen Worten sehe – und täglich unseren Herrn darum bitte, deinen Stift zu leiten und dich durch seinen Geist zur ganzen Wahrheit zu führen.

Vor etwa zwei Jahren wurde ich dazu gebracht, ernsthaft nach einer höheren Art von christlichem Leben zu streben. Ich suchte durch das Studium Seines Wortes und bat um die Lehren des Heiligen Geistes Ich habe trotzdem meine Beziehungen zur Kirche gepflegt.

Das bringt mich auf den Punkt: Sollen diejenigen, die Gott so erleuchtet und aus der Knechtschaft von Glaubensbekenntnissen und Bekenntnissen führt, in diesen kalten, leblosen Organisationen bleiben? Während wir in der **[R457:Seite 5]** Kirche ihren Frieden und ihre Harmonie studieren müssen – hier ist ihr Rub; wenn diese vorausschauenden Ansichten berührt werden, entsteht eine Welle, die durch den Körper läuft, und Bruder Pfarrer B. ist beunruhigt. Schließlich kommt es dem Prediger zu Ohren; er meint, den Wolf kommen zu sehen, also nimmt er seine Waffe (Disziplin seiner Kirche) und macht sich auf den Weg, um den Unruhigen zu beruhigen .All dies kann ertragen werden, aber was ist Pflicht? Wir werden bleiben und auf ihre Ebene herabsinken.

Aber, sagt jemand, die Kirche ist eine mächtige Macht zum Guten in der Welt, stehe ihr zur Seite. Ja, aber bedenken Sie Gottes Umgang mit den Juden – der Auftrag von Moses und Josua –, dass die Ewigkeit der jüdischen Nation von ihrer Hingabe an Gott abhängig war Der Verfall war jahrelang bei den Juden sichtbar; und in der Kirche ist es jetzt sicherlich, wenn irgendetwas sichtbar ist, spiritueller Mangel – Verfall – blasses, kränkliches Licht, das von einer Lampe ausgeht, die von Glaubensbekenntnissen und Katechismen verdeckt ist, ohne Geist und Kraft. Es ist eine Tatsache, dass Die Kirche verliert ihre Mitgliedschaft, ganz zu schweigen von der Spiritualität. Wenn ich sagen würde, sie hat einen Namen zum Leben und ist tot, wäre das dann zu stark? Soll nun der Mann oder die Frau, deren Herz Gott erweckt hat, um vergangene Erfahrungen zu hinterlassen und nach neuen Errungenschaften im göttlichen Leben voranzuschreiten, an diesen toten Körper gebunden sein, in der Hoffnung, ihn zum Leben zu erwecken? Oder soll er in die Freiheit eines Sohnes Gottes hinaustreten? „Bitte gib mir deine Meinung und möge der Geist deine Worte leiten.“

Dein Christus,_____.

In letzter Zeit sind viele Briefe von ähnlicher Bedeutung wie oben eingegangen. Als Antwort darauf antwortet mein Bruder öffentlich.

Erstens würden wir sagen, dass wir niemals das Gefühl haben würden, dass ihre Korrespondenz eine Einmischung darstellt. Obwohl die Zeit keine prompten Antworten zulässt und einige persönlich unbeantwortet bleiben müssen, wird jeder Brief sorgfältig gelesen, damit wir die Bedürfnisse unserer Mitreisenden auf diesem schwierigen Weg kennen und durch die Gnade Gottes in der Lage sind, eine helfende Hand zu erreichen, wo sie am meisten benötigt wird. Auch die Gewissheit eurer Gebete und Mitgefühle und dass die Wahrheit euch aufbaut und frei macht, sowie die vielen Anregungen und Fragen, die wir erhalten haben und die dazu führen, dass wir tiefer in die wunderbare Quelle der Wahrheit vordringen – alle zusammenarbeiten – tragen dazu bei, uns zu stärken, zu erfreuen und die Kirche zu erbauen. Deshalb lasst von euch hören, aber lasst Liebe und Geduld ihr vollkommenes Werk tun.

Als Antwort auf die obige Frage möchten wir sagen: Allen, die sich des babylonischen (Verwirrungs-)Zustands der *Namenskirche* bewusst sind, beachtet gebührend die Worte unseres verherrlichten Herrn: „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und nicht an ihren Plagen empfangt.“ (**Offenbarung 18:4.**)

Offb. 3:15-17 ist ein genaues Bild dieser letzten Phase der Gospel Church. Ihr lauwarmer Zustand ist am begehrenswertesten, weil am gefährlichsten. Wenn die Masse der nominellen Kirche „heiß“ wäre – voller warmer und liebevoller Hingabe an Gott –, wäre sie ein Licht für den Herrn und eine Macht in der Welt edoutofhismouth.

Irgendwie können sie nicht verstehen, wie die Organisationen, die von solch guten Männern wie Wesley, Calvin, Luther, Knox und anderen gegründet wurden, richtigerweise als Teile Babylons betrachtet werden können und wandelten im Licht, das zu ihrer Zeit gebührte. Und soweit wir urteilen konnten, waren die Reformatoren sowie viele in bescheideneren Ständen, deren Namen nicht überliefert wurden, Überwinder – Teil der „kleinen Herde“, deren Namen im Himmel geschrieben stehen. Aber in den riesigen Organisationen, die sich jetzt ihre Anhänger nennen, wie viel finden wir von ihrem Opfergeist, der Liebe zur Wahrheit, der Demut und der Trennung von der Welt? Ach, es bedarf wenig Urteilsvermögen, um zu erkennen, dass nur eine Form der Frömmigkeit übrig bleibt.

Wir machen auf diese Tatsache aufmerksam, wie sie in der Offenbarung **unseres Herrn an Johannes (Kap. 2 und 3)** dargelegt wurde. Beachten Sie, dass der Meister zu jeder Stufe der Kirche außer der letzten ein lobendes Wort hat, aber in dieser – der Laodice-Stufe – findet er nichts, was er loben könnte. Zeigen sie auf ihre mächtigen Werke? Ja, sagt der Herr: „Ich kenne deine Werke.“ Dennoch werde ich sie aussprechen eoutofmymou Sie sagen, dass sie „reich und reich an Gütern sind und nichts brauchen“ und wissen nicht, dass sie elend und elend und arm und blind und nackt sind. Sie riet ihr, (auf Kosten des Ansehens und weltlicher Interessen) „im Feuer geprüftes Gold“ (göttlichen Schatz) und weiße Gewänder zu „kaufen“ (Rechtfertigung durch einen intelligenten Glauben an Christus als Erlöser) und Augensalbe (den Geist der Demut und Lehrbarkeit) in die Augen zu träufeln, die sie sehen könne. Und sie sagt: „Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe.“ (Ich bin anwesend) „*Wenn jemand*“ (In diesem großartigen System, das so vollständig mit der Welt verbunden und von „der Fülle ihrer Köstlichkeiten“ überwältigt ist, höre ich meine Stimme und öffne die Tür „Ich werde zu ihm kommen und mit ihm speisen, und er mit mir.“

Beachten Sie, dass dies *jetzt eine individuelle Angelegenheit ist*. Es ist nicht der *Kirchenname*, der geopfert werden muss; sie sind nicht hungrig. Sondern es sind die einzelnen Christen der wahren Kirche, deren Augen durch die Augensalbe geöffnet wurden. Solche hören nur – erkennen den Klopfe, der die Anwesenheit des Meisters anzeigt. Solche öffnen sich nur für ihn, und solche nur ernährt er.

Obwohl, als System, die nominelle Kirche als Waschtyp, die jüdische Kirche, in der Ernte ihres Alters verworfen wird (**Mt 23,38**), erkennt hier unser Herr den wahren Weizen, den er bis jetzt zusammen mit dem Unkraut wachsen ließ. (**Mt 13,30.**) **Und** genau wie wir in der Ernte tragen, so ist nun auch die Trennung fällig. Der Befehl „Kommt aus ihr heraus“ wurde erst nach der Ankündigung „Babylon ist gefallen“ gegeben.

Schauen Sie noch einmal auf Babylon. Wie Sie vorschlagen, müssen Sie sich, wenn Sie dort bleiben, seinen Fesseln *unterwerfen*. Ihre Anwesenheit bindet Ihren Einfluss an seine Systeme. (**2. Korinther 6:14-18.**)

Wenn unser Herr sagt: „Komm aus ihr heraus, mein Volk“, wer sind wir, dann sollten wir unseren Protest einlegen und sagen: „Es ist zum Wohle der anderen nützlich, dass wir darin bleiben?“ Wir können nicht darin bleiben, nachdem wir die Stimme des Meisters gehört haben, die uns heraufruft, ohne an ihren Sünden teilzuhaben – insbesondere an der Sünde, Histruth abzulehnen Der Gehorsam gegenüber seinem Befehl, sowohl im Geiste als auch im Buchstaben, ist in seinen Augen wohlgefällig. Und nicht nur das, sondern auch *prompter* Gehorsam.

Wir nehmen das edle Beispiel unseres Bruders Paul in dieser Hinsicht zur Kenntnis: „*Ich* beriet mich sofort, nicht mit Fleisch und Blut, sondern ging hin“ usw.

Es wäre in der Tat sinnlos, die Institution, die Gott zum Untergang verurteilt hat, zu provozieren. Und so gewiss wird Babylon, wenn wir jetzt die deutlichen Zeichen ihrer geistlichen Liebe und des Verfalls sehen, ganz in den Ruin fallen. Lasst uns lieber dem Urteil des Herrn als zweckmäßig vertrauen und mutig hinaustreten in „die Freiheit, wo Christus uns frei gemacht hat“.

„Wenn wir ihm vertrauen, können wir nicht in die
Irre gehen, wir können niemals, niemals den Weg verlieren.“

Mit Ihrer Antwort hatten Sie recht: Wir gehören zur Kirche Christi. Seine Frau war er
Die jungfräuliche Kirche sollte keinen anderen Namen haben als seinen.

Ein Bruder sagt: „Ich sehe nicht genau, wie man ohne Organisation vorankommen und Gutes erreichen kann. Nun, unsere lieben Freunde, wir haben die vollständigste Organisation, die in perfektem Zustand ist und in der Verkündigung der frohen Botschaft; Tausende von Christen forschen nach dem Wort Gottes wie noch nie zuvor. Hilfen für das Bibelstudium werden immer mehr nachgefragt. Viele Gläubige blicken mit Erstaunen auf das Buch, das sie schon lange weggeworfen haben, und sagen: „Schließlich muss es wahr sein.“ Und schon fängt das Licht an, auf die Welt zu scheinen, und viele sagen: „Dieser Gott wird unsere Liebe und unseren Dienst als Gegenleistung erhalten.“

Lasst uns keine Angst davor haben, Gottes Plan aufzugeben. Der Erfolg ist sicher. Wir arbeiten in Harmonie mit ihm, obwohl **[R457: Seite 6]** wir das Ende vielleicht nicht von Anfang an sehen. Das Ende wird herrlich sein.

„Richte den Herrn nicht nach schwachem Verstand,
sondern vertraue ihm in seiner Gnade;
hinter einer stirnrunzelnden Vorsehung
verbirgt er sich als lächelndes Gesicht.“
„Seine Absichten werden schnell reifen
und sich jede Stunde entfalten:
Die Knospe mag einen bitteren Geschmack
haben, aber süß wird die Blume sein.“

Ihre Schwester im geduldigen Warten,
MRS.CTR

=====

[R458:Seite6]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

F. Worin besteht der Unterschied zwischen „der Braut“ und der Großen?

Gesellschaft, wenn beide spirituelle Körper haben?

A. Engel sind spirituelle Körper; aber „zu welchem der Engel hat Gott jemals gesagt: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt?“ (**Hebr. 1:5.**) Aber „wenn er den Erstgeborenen (Jesus) in die Welt bringt (den Erstgeborenen von den Toten, zur göttlichen Natur, zu seiner Auferstehung), sagt er: „Mögen alle Engel Gottes ihn anbeten“ – ihm die Ehre erweisen aufgrund seiner Natur und seines Amtes. (**Hebr. 1:5,6.**) Er wurde Teilhaber der göttlichen Natur, und es ist passend, dass alle anderen Lebensformen die Göttlichkeit anbeten sollten.“ Herr, Herrscher) zur Ehre Gottes, des Vaters.“

(**Phil. 2:9-11.**) Aus **1. Kor. 15:40,41** erfahren wir, dass es auf der himmlischen oder spirituellen Ebene unterschiedliche Grade der Herrlichkeit gibt, dargestellt durch Sonne, Mond und verschiedene Sterne, ebenso wie **Vers 39** darauf aufmerksam macht, dass es auf der irdischen oder irdischen Ebene unterschiedliche Grade der Herrlichkeit gibt.

Obwohl beide Gesellschaften spirituelle Wesen sein werden, ist die Braut Miterbin ihres Herrn, der „zum Erben aller Dinge ernannt wurde; da sie so viel besser gemacht wurde als die Engel (andere spirituelle Wesen), erhielt sie durch die Erbschaft einen ausgezeichneteren Namen als sie.“ (**Heb. 1:2-4.**) Obwohl die „große Gesellschaft“ also aus den Gefährten der Braut und spirituellen Wesen bestehen wird (**Ps. 45:14; Offb. 7:15**), wird es einen großen Unterschied im Grad der Herrlichkeit geben. (Siehe „Essen“, Seite 134 und 121.)

F. Was ist die Aufgabe der Braut, sich bereit zu machen?

A. Wie wir gesehen haben, ist die Braut eine Gesellschaft, die aus vielen Mitgliedern besteht. Paulus sagt: „Jahr seid der Leib Christi und Glieder im Besonderen“; und wiederum: „Ihr seid Glieder untereinander“; und einer soll nicht zu einem anderen sagen: „Ich brauche euch nicht.“ Das Fußglied muss der Hand dienen und die Hand dem Fuß, und alle sollen durch eine gegenseitige und lebendige Vereinigung des Geistes mit dem Haupt einander aufbauen. (**Judas, Vers 20.**) Alle Mitglieder haben ein Ziel, eine freudige Hoffnung, ein Werk der Vorbereitung – den Schmuck für die Ehe. Sie legt sich das makellose Gewand der Gerechtigkeit Christi an (das ihr durch den Glauben an das Lösegeld zugeschrieben wird) und soll es „unbefleckt von der Welt“ bewahren. Und nicht nur das, sondern sie soll es mit feiner „Handarbeit“ schmücken. (**Psalm 45,14.**) Der christusähnliche Charakter wird in ihrem Leben zum Ausdruck gebracht. Wie Paulus es ausdrückt, soll sie ihrem Glauben die verschiedenen christlichen Gnaden *hinzufügen*. *Wir müssen einander bei dieser wichtigen Arbeit helfen*.

Jedes Mitglied hat eine Arbeit vor sich, die es zu erledigen gilt: Manche reisen und predigen, manche schreiben, manche veröffentlichen die Gnade Gottes, indem sie sie drucken, manche lehren privat, manche veröffentlichen sie, indem sie die ihnen anvertrauten Gelder des Herrn zur *Verfügung stellen, manche suchen nach den „Sanftmütigen“* (siehe **Jes. 61:1**) und legen ihnen Worte in die Ohren und lesen in ihre Hände, und die Arbeit der Fallisten ist es, sich selbst aufzubauen im allerheiligsten Glauben. So macht sich die „Braut bereit.“ Durch die Treue einiger der anderen Mitglieder erreichte diese „frohe Botschaft“ immer eure Ohren und erfreute und heiligte euer Herz; und nun auch euch, *wenn Sie Mitglied* dieser Firma sind, tun Sie, was Sie können, um andere „bereit zu machen“. Um bereit zu sein, einander zu helfen, müssen wir fleißig zuhören und unser Ohr dem Wort der Wahrheit zuwenden und die Welt und weltliche Verbindungen vergessen. (**Psa.**

45:10.) „So wird der König deine Schönheit sehr begehren; denn er ist dein Herr.“ (**Vers 11.)**

F. Bitte erklären Sie **1Pet.3:19,20**. Ich habe keine klare Vorstellung davon, was aus den Geistern der Menschen vom Tod bis zur Auferstehung wird.

A. (Von Bruder Smith.) Beschreibt die von Ihnen zitierte Schriftstelle nicht den Zustand von „Geistern im Gefängnis“? Die erste Frage, die sich bei der Untersuchung dieser Passage natürlich stellen würde, wäre: „Wann hat Christus ihnen gepredigt?“ Die Antwort finden wir in **Vers 20**: „Als einst die Geduld Gottes wartete *in den Tagen Noahs*.“ **Gen. 6:3** bezieht sich auf die Tage Noahs: „Der Herr sprach: „Meine Geister sollen nicht immer mit den Menschen streiten.“ Es ist also nicht unvernünftig zu sagen, dass er damals mit den Menschen stritt.

Der allgemeine Glaube, dass Christus diesen Geistern während seines Todes gepredigt habe, halten wir für unbiblisch, denn andere Geister als die zur Zeit Noahs hätten ihn hören können.

Niemand wusste besser als Jesus, dass die Schrift lautete: „Es gibt kein Wissen und kein Zeichen im Grab“, daher würde er es nie erreichen. **Jes.42:7; 49:9** und **61:1** besagen, dass Christus die Gefangenen des Todes befreien soll. Er hat diesen ersten Advent nicht gelobt (mit Ausnahme der vorübergehenden Befreiung von Lazarus und einigen anderen), sondern wird zu gegebener Zeit alle Gefangenen freilassen und die Gefängnistüren *des Hades* (das Grab) für alle Gefangenen öffnen.

Unser Verständnis von **1. Petrus 3,19,20** ist also folgendes: Diejenigen aus der Zeit Noahs, die ungehorsam waren und denen Christus von Noah gepredigt hatte, sind JETZT *im Gefängnis*. Wenn eine Schriftstelle etwas anderes lehrt, werden wir gerne darauf aufmerksam gemacht.

F: „Wäre nicht eine ernsthafte, aggressive Organisation (oder Sekte), die auf biblischen Grundsätzen aufbaut, das beste Mittel zur Verbreitung und Veröffentlichung der *wahren* frohen Botschaft?

A. Wir glauben, dass eine Organisation machbar ist, und entscheiden uns für etwas Besonderes

Der natürliche Mensch kann sehen, dass ein sichtbar organisierter Körper mit einem bestimmten Zweck etwas von mehr oder weniger Macht ist; deshalb *schätzen sie* die verschiedenen Organisationen, aus denen wir hervorgegangen sind, ungehorsam gegenüber dem Ruf des Meisters. Aber der natürliche Mensch kann nicht verstehen, wie eine Gruppe von Menschen, ohne Organisation, die sie sehen können, immer dazu übergeht alles erreichen. Während sie auf uns blicken, betrachten sie uns lediglich als sichere, verstreute Scharmützer – ein „eigenartiges Volk“ – mit sehr eigenartigen Ideen und Hoffnungen, die aber keiner besonderen Aufmerksamkeit wert sind.

Aber obwohl es für den natürlichen Menschen unmöglich ist, unsere Organisation zu sehen, weil er die Dinge des Geistes Gottes nicht verstehen kann, vertrauen wir darauf, dass Sie sehen können, dass die wahre Kirche am effektivsten organisiert ist und in bestmöglichem Arbeitszustand ist. (Siehe den Plan unserer Organisation, wie in der Oktoberausgabe unter der Überschrift „Die Ekklesia“ dargelegt.) glott.) *Alle* werden von *demselben Geist* geleitet und können und werden zur Erkenntnis *derselben Wahrheit* gelangen . Unter unserem Hauptmann sind alle wahrhaft Geheiligten, auch wenn sie persönlich weit voneinander entfernt sind, durch den Geist Christi im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe eng vereint und marschieren, dem Befehl des Herrn folgend, in festen Bataillonen zur Verwirklichung seiner Ziele. Aber denken Sie daran, dass Gott nicht von der Zahl abhängig ist (siehe **Richter 7** als Beispiel).

Wir erkennen diese Organisation an, die dem Geist angehört, und wünschen keinerlei Gleichsetzung mit dem Weltlichen, das sie weder sehen noch verstehen kann, und sind bereit, den Vorwurf eines besonderen Volkes zu ertragen.

Wir verleugnen keines der lieben Kinder unseres Herrn. Das schwächste Kind des Glaubenshauses (in Christus, unserem Erlöser) erkennt voller Freude unseren Bruder an. Einige, die ihr Privileg der Gemeinschaft der Heiligen nicht kennen, mischen sich zu ihrem großen Nachteil mit den verschiedenen weltlichen Organisationen zusammen. Auch wenn wir ihnen dort nicht folgen können, heißen wir sie gerne willkommen, wenn sie unter uns kommen. Wo auch immer wir hoffen, solche zu finden, in den verschiedenen Namenskirchen usw., verkünden wir ihnen die „Frohbotschaft großer Freude“ und sagen Sie mit Worten und Beispielen: „Kommen Sie heraus aus ihrer Mitte (den weltlichen, wenn auch bekennenden Christen) und seien Sie getrennt.“ Wie könnten wir diese Botschaft überbringen, wenn wir ihr nicht gehorchen würden? Wir haben grenzenlosen Glauben an unseren Kapitän und diese perfekte Organisation, invisibel für die Welt, marschiert zum sicheren und glorreichen Sieg.

„Vom Sieg zum Sieg,
Seine Armee wird er führen;

„Tilleværlig er besejret,
Und Kristus er den Herre.

[R458:Seite6]

DIE INSPIRATION DER BIBEL.

Auszüge aus einem Vortrag von H.L. Hastings vor der Jahrestagung der Y. MCA Associations in Massachusetts.

Die Frage nach der Inspiration der Bibel ist keine von mir gestellte Frage. Es ist eine Frage, die in diesem ganzen Land bereits zur Diskussion steht. Was machen wir mit diesem Buch?

Immer wieder heißt es in diesem Buch: „Hört das Wort des Herrn.“ Nun, die Botschaft *ist* das Wort des Herrn, oder nicht.

[R459:Seite6]

Zur Veranschaulichung: Ein Mantel zeigt, dass Jesus von Nazareth ein guter Mann war; Dann gab es andere Männer, die genauso gut waren.

Aber während *Sie* sagen: „Er war einfach einer von vielen bemerkenswerten Männern“, sagt *Er* : „Ich ging vom Vater aus und kam in die Welt“ und wiederum: „Ich verlasse die Welt und gehe zum Vater.“ *Er* sagt: „Vater, verherrliche dich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die *ich bei dir hatte, bevor die Welt war.*“ Sagen Sie nun, dass er ein guter Mann war und lügen Sie ? Was ist dein guter Mann? Keiner von ihnen *sagt* die Wahrheit . *Ich* schließe mich dem an. Dieses Buch ist das, was es zu sein vorgibt, oder es ist ein Wind; Jesus von Nazareth war das, was er zu sein vorgab, oder er war ein Betrüger.

Angenommen, ein Mann kommt in die Stadt und stellt sich als Sohn eines britischen Adligen dar. Er ist gut gekleidet und hat viel Geld, aber nach einer Weile finden sie heraus, dass er der Sohn eines Schmieds unten in der nächsten Stadt ist Er ist in falsche Farben geraten und hat sich unter falschen Vorwänden an die Gemeinschaft gewandt; und je mehr gute Dinge du über ihn sagen kannst, desto weniger denke ich an ihn; denn wenn er ein so gebildeter Herr ist, weiß er es besser, als als Betrüger herumzulaufen und das Volk zu täuschen. Also müssen wir Jesus von Nazareth und seine Behauptungen vollständig akzeptieren, oder sonstwie

Wir müssen das ganze Evangelium als Betrug und als den größten und ungeheuerlichsten Betrug ablehnen, den die Welt je gekannt hat.

Nun, lassen Sie sich nicht von diesem Gerede täuschen, die Bibel sei „ein gutes Buch“ und dennoch wie viele andere gute Bücher. Es gibt keine andere Möglichkeit auf der Welt. Schauen wir uns einige ihrer Besonderheiten an:

Hier eins: Die Bibel ist ein Buch, das öfter widerlegt, zerstört, gestürzt und explodiert wurde als jedes andere Buch, von dem Sie jemals gehört haben.

Jedes Mal, wenn jemand anfängt und dieses Buch umwirft, ist es so, als würde man einen massiven Granitwürfel umwerfen. Er ist auf die eine Seite genauso groß wie auf die andere, und wenn man ihn wieder umdreht, bleibt die rechte Seite nach oben. Sie haben die Bibel vor einem Jahrhundert, zu Voltaires Zeiten, umgeworfen – und das Ganze völlig zerstört zur Geschichte. „Untreue tobte durch Frankreich, auf frischer Tat und gottlos. Ein **[R459:Seite 7]** Jahrhundert ist vergangen. Voltaires alte Druckmaschine, so heißt es, wurde seitdem zum Drucken des Wortes Gottes verwendet, und jedes Haus, in dem er lebte, war vollgepackt mit Bibeln aus dem Keller von Garretto, einem Depot für die Bibelgesellschaft. Bis zum Jahr 1800 umfassten vier bis sechs Millionen Exemplare der Heiligen Schrift in etwa dreißig verschiedenen Sprachen alles, was seit Beginn der Welt hergestellt worden war. Achtzig Jahre Slater, im Jahr 1880, berichten die Statistiken von achtzig verschiedenen Bibelgesellschaften, die heute mit ihren unzähligen Agenturen und Hilfsorganisationen existieren, über mehr als 165.000.000 Bibeln, Testamente und Teile der Heiligen Schrift, mit zweihundertsechs *neuen* Übersetzungen, die seit 1804 allein von Bibelgesellschaften verbreitet wurden; Ganz zu schweigen von den unbekannten Millionen von Bibeln und Testamenten, die von Privatverlegern auf der ganzen Welt herausgegeben und verbreitet wurden. Für ein Buch, das schon oft explodiert wurde, weist dieses Buch dennoch Spuren beträchtlichen Lebens auf.

Ich höre einen Mann, der durch das Land reist, dieses Buch zum Explodieren bringt und „Die Fehler Moses“ für etwa zweihundert Dollar pro Nacht zeigt. Sand Jambres stand Moses, und es hieß, sie seien im Roten Meer begraben. Korah, Dathan und Abiram versuchten es und gingen so tief hinab, dass sie noch nicht zurückgekehrt waren.

*Es wäre interessant, einen Militärführer und Gesetzgeber wie „Moses, den Mann Gottes“ zu hören, der, nachdem er *achtzig Jahre alt war, vierzig Jahre* lang eine Armee von sechshunderttausend Männern befehligte, die befreite, organisierte und gab

Gesetze zu einer Nation, die seit mehr als dreißig stürmischen Jahrhunderten ihre Existenz bewahrt hat, geben seine Meinung zu den „Fehlern“ eines „Oberst“ der Kavallerie wieder, zu dessen militärischer Laufbahn angeblich ein einziges Engagement gehörte.

Aber schließlich scheint dieses Buch Missbrauch auszuhalten und von Widerlegung zu leben. Vor ein paar Monaten beendeten einige Gelehrte ihre Arbeit, nachdem sie einige Jahre lang an der Überarbeitung des Neuen Testaments gearbeitet hatten. Sie fügten ein paar moderne Wörter anstelle anderer, die veraltet waren, ein, korrigierten geringfügige Fehler in der Übersetzung und berichtigten anhand alter Manuskripte einige kleine Fehler, die von Kopisten beim Transkribieren des Buches gemacht worden waren. Endlich wurde das Buch an einem bestimmten Tag als zur Veröffentlichung bereit angekündigt. Was war das Ergebnis?

Nun, die Männer boten fünfhundert Dollar an, um ein Exemplar dieses Buches etwas vor seiner Veröffentlichung zu bekommen; und am Morgen, als es veröffentlicht wurde, waren die Straßen von New York blockiert, und Expresswaggons warteten auf Kopien dieses Buches, das viele Jahre lang widerlegt, explodiert und tot und begraben gewesen war. Millionen Exemplare dieses Buches wurden verkauft, sobald sie geliefert werden konnten. Sie telegrafierte das gesamte Buch New York nach Chicago, damit es 24 Stunden vor der Post dort zum Drucken in die Zeitung kommt.

Ein totes Buch, nicht wahr? Sie würden es sich nicht leisten, die größte Infidel-Rede zu telegrafieren, die jemals in diesem Land gehalten wurde. Dieses alte Buch scheint noch einige Lebenszeichen zu zeigen.

Es überlebt seine Feinde. Wenn man alle Bücher sammeln könnte, die gegen es geschrieben wurden, könnte man eine Pyramide bauen, die höher ist als das Bunker Hill Monument. Das. Ungläubige sind seit fast achtzehnhundert Jahren am Werk, haben darauf geschossen und auf dem Boden so viel Eindruck hinterlassen, wie man in Gibraltar gekochte Erbsen schießen würde.

Tatsache ist, dass dieses Buch auf die Welt gekommen ist und scheinbar gekommen ist, um zu bleiben. Es ist in der Welt, und ich weiß nicht, wie Sie es herausbekommen sollen. Vor hundert Jahren haben Sie dieses Buch vielleicht in zwanzig bis dreißig Übersetzungen gefunden, aber jetzt finden Sie es in zwei bis dreihundert verschiedenen Versionen, von denen die meisten in diesem letzten progressiven, intellektuellen neunzehnten Jahrhundert entstanden sind. Überall auf der Welt geht es; touchanyshore and Du wirst das Buch vor dir finden.

Jeder weiß, dass dieses Buch dort, wo es Einfluss hat, die Dinge sicher macht. Warum ist das so? Wenn es ein schlechtes Buch wäre, müssten wir damit rechnen, es in seinen Händen zu finden

schlimmste Männer. Wenn es ein schlechtes Buch wäre, würde man erwarten, dass ein Mann einen Revolver in einer Tasche hat und das Neue Testament in einer anderen.

Was macht die Bücher so anders als alle anderen Bücher? Wessen Buch ist es?

Wer hat es gemacht? Ungläubige haben die seltsamste Idee zu diesem Thema. Ich erinnere mich, dass ich in Marlboro, Massachusetts, einen Artikel eines Ungläubigen gelesen habe, in dem es heißt, dass das Konzil von Nizza im Jahr 325 das Neue Testament zusammengestellt hat. Sie hatten viele Evangelien und Briefe, echt und falsch, und niemand konnte zwischen den beiden unterscheiden; also legten sie sie alle auf den Boden und beteten, dass das Die Guten konnten auf den Abendmahlstisch steigen und die Schlechten blieben auf dem Boden; und so wurde das gegenwärtige Neue Testament zusammengestellt.

Und genau diese Aussage findet sich in Infidel-Büchern, die jetzt in Boston veröffentlicht wurden. Dieser Autor sagte, dass dieser Bericht auf der Autorität von Papias beruhte, einem frühen christlichen Bischof ein anderer Papias, ein obskurer christlicher Bischof des vierten Jahrhunderts. Er erzählte ihm, dass er obskur sei, so obskur, dass niemand zuvor oder seitdem mehr von ihm gehört habe. Bei einer Untersuchung erfuhr man, dass ein deutscher Dominie namens Johannes Pappus, Prediger in Strausburg, und Professor in Münster, der 1610 starb, diese Geschichte in einem alten griechischen Manuskript mit dem Titel „Synodikon“ entdeckte. die von jemandem im dunklen Zeitalter um das Jahr 900 geschrieben wurde; denn sie erzählt von Dingen, die sich spätestens im Jahr 869 ereigneten, oder fünfhundert Jahre nach dem Tod und der Beerdigung des Konzils von Nizza. Und diese Geschichte, die niemand weiß, wann, wo oder von wem sie geschrieben wurde, wurde von Ungläubigen in der Ferne geglaubt, geglaubt und veröffentlicht, als Bericht über den Ursprung des Neuen Testaments.

Ich habe in einem meiner Bibliotheksregale zwischen zwanzig und dreißig Bände, die etwa zwölftausend Seiten der Schriften verschiedener christlicher Autoren enthalten, die vor dem Jahr 325 n. Chr. schrieben, als das Konzil von Nizza abgehalten wurde. Diese Bücher sind voller heiliger Schriften. Diese Autoren hatten die gleichen Bücher wie wir; Sie zitierten dieselben Passagen, die wir zitieren; sie zitierten aus denselben Büchern, aus denen wir zitieren.

Origenes, der hundert Jahre vor dem Konzil von Nizza schrieb, zitiert fünftausendsiebenhundertfünfundvierzig Passagen aus allen Büchern des Neuen Testaments; Tertullian, 200 n. Chr., **[R460: Seite 7]** zitiert mehr als dreitausend aus den Büchern des Neuen Testaments; Clemens, 194 n. Chr., zitiert dreihundertachtzig Passagen; Irenäus, 178 n. Chr., zitiert siebenhundertsechzig - Sieben Passagen; Polykarp, der im Jahr 165 n. Chr. gerötet war, nachdem er Christus sechshundachtzig Jahre gedient hatte, zitierte in einem einzigen Brief dreißig -sechs Passagen;

Justin der Märtyrer, 140 n. Chr., zitiert ebenfalls aus dem Neuen Testament, ganz zu schweigen von heidnischen und ungläubigen Schriftstellern wie Celsus, 150 n. Chr., und Porphyrius, 304 n. Chr., die sich auf eine Vielzahl aller Passagen bezogen und zitierten, die wir heute in den heiligen Schriften finden. Tatsächlich fand Lord Hailes von Schottland, nachdem er bis zum Ende des dritten Jahrhunderts die Schriften der christlichen Väter durchsucht hatte, tatsächlich das *gesamte Neue Testament*, mit Ausnahme von weniger als einem Dutzend Versen, verstreut in ihren Schriften, die noch vorhanden sind; so dass, wenn zur Zeit des Konzils von Nizza jedes Exemplar des Neuen Testaments vernichtet worden wäre, das Buch aus den Schriften der frühen christlichen Väter hätte reproduziert werden können, die das Buch zitierten, wie wir es zitieren, und die *darin glaubten*. Und jetzt reden die Ungläubigen darüber, dass das Konzil von Nizza das Neue Testament auf den Weg gebracht hat. Man könnte auch über eine Stadtversammlung sprechen, auf der die überarbeiteten Statuten des Staates Massachusetts auf den Weg gebracht wurden, denn sie sagten zufällig, sie hätten sie angenommen oder erhalten.

Das Konzil von Nizza tat nichts dergleichen. *Die Bücher* des Neuen Testaments wurden von den Aposteln erhalten, die sie verrotteten, sorgfältig aufbewahrt und in den Kirchen Christi öffentlich verlesen, lange bevor das Konzil von Nizza abgehalten wurde.

Tertullian, 200 n. Chr., Sagt: „Wenn Sie bereit sind, Ihre Neugier gewinnbringend für Ihre Erlösung einzusetzen, besuchen Sie die apostolischen Kirchen, in denen die Vorsitzenden der Apostel noch immer an ihren Plätzen sitzen; in denen ihre sehr *authentischen Briefe rezitiert werden*, die die Stimme erklingen lassen und das Antlitz eines jeden von ihnen darstellen. Ist Achaian in Ihrer Nähe? Sie haben Korinth. Wenn Sie nicht weit von Maced entfernt sind Onien hast du Philippi und Thessalonich; wenn du nach Asien gehen kannst, hast du Ephesus, aber wenn du in der Nähe von Italien bist, haben wir Rom.

Diese apostolischen Kirchen empfangen das Evangelium aus den Händen von Männern, die es schrieben, und die Briefe wurden von Männern gegeben und unterzeichnet, die sie gut kannten. Paulus schrieb: „Der Gruß von mir, Paulus, von *meiner eigenen Hand*, der *das Zeichen in jedem Brief ist*, also schreibe ich.“

Was haben diese Autoren nun bezeugt? Sie haben Dinge bezeugt, die sie wussten. Der Apostel Johannes sagte nicht: „Das, was wir geträumt, uns vorgestellt oder erraten haben, das haben wir euch verkündet“, sondern „das, was von Anfang an war, das wir gehört haben, das wir mit unseren Augen gesehen haben, das wir angeschaut und unsere Hände berührt haben, vom Wort des Lebens.“ (1. **Johannes 1,1.**) Dies war ihr Zeugnis. Sie bezeugten, dass sie Christus in seinem Leben und in seinem Tod *gesehen hatten* ; das Sie sahen ihn nach seiner Auferstehung, und sie wussten dies und gaben Zeugnis davon. Sie predigten Christus, der gestorben und wieder auferstanden war. Diese Apostel erlitten den Verlust aller Sünden und setzten ihr Leben aufs Spiel, indem sie die Wahrheit verkündeten; und sie hinterließen ihr Zeugnis in diesem Buch. Dann zitieren die Apostel aus den Propheten, und die Propheten zitieren aus den Psalmen und

Beziehen Sie sich auf das Gesetz, das auf dem Berg Sinai gegeben wurde, und gehen Sie von Buch zu Buch zurück, bis wir das Buch Genesis erreicht haben, und das nicht von irgendjemandem oder irgendetwas zitiert. Dann haben Sie die Quelle der Quelle erreicht.

„Aber“, sagt jemand, „ich glaube, dass die Bibel eine wahre Geschichte sein könnte.“ Sie denken also, dass es einfach ist, die Wahrheit zu sagen, nicht wahr? Sie können den Vorabend einer Wahl sehen, indem Sie die Tageszeitung lesen.

Es gibt bestimmte Dinge in der Bibel, die meiner Meinung nach einen Ausdruck der Göttlichkeit in sich tragen. Ein Skeptiker wird Ihnen sagen, von welcher Rasse von Sündern wir in der Bibel gelesen haben! Glauben Sie, dass wir, wenn die Bibel von einem Komitee bedeutender Geistlicher überarbeitet und von einer großen religiösen Gesellschaft veröffentlicht worden wäre, jemals von Noahs Trunkenheit, von Jakobs Betrug oder von Petrus' Lügen, Fluchen oder Verstellung gehört hätten? Überhaupt nicht. Die guten Männer hätten bei einem solchen Vorfall gesagt: „Es macht keinen Sinn, etwas darüber zu sagen.“ Das ist alles Vergangenheit und Vergangenheit. Es wird überhaupt nichts helfen und nur *der Sache schaden*. Wenn ein Komitee solch bedeutender Götter die Bibel erstellt hätte, hätte man eine Biografie von Männern, deren Charaktere Muster der Frömmigkeit und des Anstands *wären*. Manchmal schreibt ein Mensch sein eigenes Tagebuch und hinterlässt es zufällig jemandem zum Ausdrucken, nachdem er tot ist. „Was für ein wunderbar guter Mann er war!“ Aber wenn der Allmächtige das Leben eines Mannes aufschreibt, sagt er die Wahrheit über ihn; und es gibt nicht viele, die ihr Leben gedruckt sehen würden, wenn der Allmächtige sie geschrieben hätte.

Wenn der Herr es unternimmt, die Geschichte eines sündigen Mannes zu erzählen, wählt er nicht einen armen, elenden Bettler aus und zeigt ihn; er nennt nicht einmal den Namen der schuldigen Frau, die die Füße des Erlösers mit ihren Tränen benetzt hat; „Und wenn er dann begnadigt, vergeben, gereinigt und weißer als Schnee gemacht wird, schreibt die Feder der Inspiration die dunkle, vernichtende Aufzeichnung seiner Verbrechen nieder, und der König auf seinem Thron hat weder Macht noch Reichtum oder Einfluss genug, um die Seite auszulöschen; und es geht in die Geschichte ein, denn Ungläubige können dreitausend Jahre lang verspottet werden.“ .Wer hat das geschrieben?

Du findest einen Mann, der die Wahrheit über Könige, Krieger, Fürsten und Präsidenten von heute sagen wird, und du bist vielleicht ganz sicher, dass er die Macht des Heiligen Geistes in sich trägt

das dir sagt, dass „es keinen Gerechten gibt, nein, keinen einzigen“, der die Zeichen eines wahren Buches trägt; denn wir wissen, dass Menschen Fehler und Versäumnisse und Sünden haben, und unter allen Menschen, die in diesem Buch beschrieben sind, hat *jeder Mensch*, dessen Leben aufgezeichnet ist, einen Fehler, einen Schandfleck, bis auf einen, und das ist „der Mensch Christus Jesus“.

Die Menschen sagen, dass es in der Bibel Schwierigkeiten und Absurditäten und Irrtümer und Widersprüche gäbe. Nachdem sie einmal in der Stadt Boston gesprochen hatten, kam ein Ungläubiger zu uns und sagte, die Bibel sei nicht wahr, denn es gab die Geschichte, die Mose über die Wachteln erzählte. Israel begehrte Fleisch, und der Herr sandte ihnen Wachteln zu essen, und sie fielen auf der Lagertagesreise jeder auf der anderen Seite oder über ein Gebiet Meilen breit, und sie befanden sich zwei Ellen tief im Boden, und die israelischen Eliten bewirtschafteten sie etwa einen Monat lang. Ich habe in meinem Besitz ein ungläubiges Papier, das in Boston veröffentlicht wurde, in dem es um eine Kolumne ohne Argumente und Zahlen zu dieser „Wachtelgeschichte“ geht; eine Schätzung der Anzahl der Büschel Wachteln, die über dem Land aufgetürmt waren, und die zeigt, wann sie unter den sechs Millionen Israelis aufgeteilt wurden. Jeder Jude hatte 2.888.643 Scheffel Wachteln, die er im Laufe des Monats essen sollte, und gab jedem armen israelischen Elite 69 .620 Scheffel Wachteln, die man im Laufe des Monats zu jeder Mahlzeit essen sollte; und deshalb sei die Bibel nicht wahr! Ich antwortete, dass die Bibel nichts dergleichen sage. Er bestand darauf, dass sie es tat. Der Graf sagt, dass der Herr die Wachteln aus **diesem Meer** holte und sie beim Lager fallen ließ, da sie „zwei Ellen *hoch*“ oder etwa einen Meter hoch auf oder über der Erdoberfläche waren. Statt über ihnen zu fliegen und außer Reichweite zu sein, wurden sie in eine Höhe von etwa einem Meter gebracht, wo jeder so viel von der Maische nehmen konnte, wie er wollte.

Und dieser skeptische Freund hatte die Vögel fest zusammengepfercht, einen Meter tief, über ein Gebiet von vierzig Meilen Durchmesser. Als ob jemand sagen sollte, dass ein Schwarm Gänse bis zum Bunker Hill Monument geflogen sei, und wir sollten darauf bestehen, dass sie von Grund auf fest zusammengepackt waren, zweihunderteinundzwanzig Fuß hoch! Das ist ein Beispiel für die Argumente, um zu beweisen, dass die Bibel nicht wahr ist!

Meiner Meinung nach trägt das Buch die Spuren der Inspiration in der Voraussicht, die es zeigt. Dieses Buch sagt Dinge voraus. Das können Sie nicht tun. Sie können nicht sagen, was nächstes Jahr oder nächste Woche sein wird, und können Dinge erzählen, die in den Familienaufzeichnungen niedergeschrieben wurden. Sie mögen viele Dinge aus der Vergangenheit offenbaren – denn der Teufel weiß über die Vergangenheit Bescheid –, aber sie können die Zukunft nicht vorhersagen.

Die Offenbarungen der Prophezeiung sind Tatsachen **[R460: Seite 8]**, die das zeigen

Göttliche Allwissenheit. Solongas Babylon in Haufen, solongas Neunive liegt leer, leer und

wüst; solongas Ägypten ist die Basis der Königreiche; solongas Tyres ist ein Ort zum Ausbreiten von Netzen in mittendieses M

Wir nennen diese Bibel ein Buch, aber hier sind sechzig verschiedene Bücher, geschrieben von **[R461: Seite 8]** dreißig oder vierzig verschiedenen Männern. Aman könnte sagen: „Ich glaube nicht an das Buch Esther.“ Nun, was ist damit? Wir haben noch fünfundsechzig andere übrig. Was wirst du mit ihnen machen?

Angenommen, Sie tun es? Wenn Sie wegen Mordes vor Gericht stünden und sechshundsechzig Zeugen gegen Sie hätten, nehmen wir an, Sie würden jeden von ihnen anklagen, es wären noch fünfundsechzig; und steht für sich allein; und doch ist jedes Buch mit allen anderen verbunden. Löschen Sie einen, wenn Sie können. Ich neige dazu, zu glauben, dass es schwierig sein würde, dies zu tun. Dieses Buch ist darauf ausgelegt, zusammenzuhalten; es ist von einem Geist inspiriert.

Die Autorschaft dieses Buches ist wunderbar. Hier sind Worte geschrieben von Königen, von Kaisern, von Fürsten, von Dichtern, von Weisen, von Philosophen, von Fischern, von Staatsmännern; von Männern, die in der Weisheit Ägyptens gelernt, in den Schulen Babylons erzogen, zu den Füßen von Rabbinern in Jerusalem ausgebildet wurden. Es wurde von Männern im Exil, in der Wüste und in Hirtenställen, auf der „grünen Weide“ geschrieben s"undneben" stillen Gewässern". Zu seinen Autoren zählen die Fischer und die Steuereintreiber, den Hirten, den Sammler von Bergahornfrüchten; wir finden arme Männer, reiche Männer, Staatsmänner, Prediger, Verbannte, Kapitäne, Gesetzgeber, Richter – Männer jeder Klasse und Klasse. Die Autorschaft dieses Buches ist wunderbarer als alle anderen Bücher.

Und was für ein Buch ist es – gefüllt mit Recht, Ethik, Prophezeiung, Poesie, Geschichte, Genealogie, Gesundheitswissenschaften, politischer Ökonomie. Es enthält alle Arten von Schriften; Aber was für ein Durcheinander wäre es, wenn 66 Bücher auf diese Weise von gewöhnlichen Menschen geschrieben würden. Nehmen wir zum Beispiel an, dass es 66 medizinische Bücher gibt, die von 30 oder 40 verschiedenen Ärzten verschiedener Schulen geschrieben wurden, die an Allopathie, Homöopathie, Hydropathie und alle anderen Krankheiten glauben. Fassen Sie sie alle zusammen und verpflichten Sie sich dann, einen Arzt gemäß diesem Buch zu behandeln! Was für ein Mensch wäre dumm genug, die Ergebnisse zu riskieren Ein solches Medizinsystem zu praktizieren? Oder nehmen wir an, dass Sie 35 Redakteure haben, die Abhandlungen über Politik schreiben, und dann sehen Sie, ob Sie irgendein Leder finden können, das stark genug ist, um die Bücher zusammenzuhalten, wenn sie fertig sind.

Aber wiederum dauerte es fünfzehnhundert Jahre, dieses Buch zu schreiben, und der Mann, der die letzten Seiten schrieb, hatte keine Kommunikation mit dem Mann, der damit begann. Wie haben diese Männer, die unabhängig schrieben, solch ein Buch produziert? Andere Bücher veralten, wenn sie zehn oder zwanzig Jahre alt sind: Aber dieses Buch lebt durch die Jahrhunderte und hält sich über den mächtigsten Gedanken und Intellekt jedes Zeitalters auf dem Laufenden.

Nehmen wir an, dass dreißig oder vierzig Männer durch diese Tür hereinkommen würden. Ein Mann kommt aus Maine, ein anderer aus New Hampshire, ein anderer aus Massachusetts und bald aus jedem Bundesstaat, jeder trägt einen Marmorblock von eigenartiger Form. Angenommen, ich staple diese Blöcke der Reihe nach, bis ich die Figur eines Mannes habe, perfekt symmetrisch und wunderschön gemeißelt, und ich sage: „Wie haben diese Männer, die sich noch nie gesehen hatten, diese schöne Statue gemeißelt?“ Sie sagen: „Das lässt sich leicht erklären. Ein Mann plante die gesamte Statue, machte die Muster, gab die Anweisungen, verteilte sie herum, und so passte jeder Mann, der nach dem Muster arbeitete, genau zu dem Zeitpunkt, an dem die Arbeit passte abgeschlossen. „Sehr gut. Hier ist ein Buch aus allen Richtungen, geschrieben von Männern aus allen Klassen, verstreut über einen Zeitraum von fünfzehnhundert Jahren; und dennoch ist dieses Buch wunderbar und harmonisch zusammengefügt „Heilige Männer Gottes sprachen, sie wurden vom Heiligen Geist bewegt.“ Ein Geist inspiriert das ganze Buch, eine Stimme spricht alles und es ist die Stimme Gottes.

Auch hier komme ich zu dem Schluss, dass dieses Buch den Atem Gottes in sich trägt, aus der Wirkung, die es auf die Menschen hervorruft. Es gibt Männer, die Philosophie, Astronomie, Geologie, Geographie und Mathematik studieren, aber haben Sie jemals einen Menschen sagen hören: „Ich war ein Ausgestoßener, ein unglücklicher Bursche, eine Schande für meine Rasse und ein Ärgernis auf der Welt, bis ich anfang, Mathematik zu studieren, das Einmaleins lernte und mich dann umdrehte.“ Ich habe meine Aufmerksamkeit der Geologie gewidmet, habe einen kleinen Hammer bekommen, die Ecken der Steine abgeschlagen und die Entstehung der Erde studiert; aber seitdem bin ich so glücklich, wie der Tag lang ist; ich habe Lust, die ganze Zeit zu singen, Meine Seele ist voller Triumph und Frieden; und Gesundheit und Segen sind wieder in mein trostloses Zuhause gekommen. „Hast du jemals gehört, wie ein Mensch seine Erlösung und Erlösung von Unmäßigkeit, Sünde und Laster dem Einmaleins oder der Wissenschaft der mathematischen Sorgeologie zuschreibt? Herz; ich bettelte um meine Familie; meine Frau war gebrochen und niedergeschlagen; meine Kinder flohen vor dem Klang der Schritte ihres Vaters; ich war ruiniert, rücksichtslos, hilflos, obdachlos, hoffnungslos, bis ich die Worte jenes Buches gehört habe!“ Und da dieses Wort in sein Herz eingedrungen ist, wird er verkünden, dass Hoffnung in seiner Vision aufgegangen ist, dass Freude sein Herz erfüllt hat und dass dieser Mund mit dankbarem Lied erfüllt ist. Er wird verkünden, dass das

Erröten, dass die Gesundheit in die verblassten Wangen seiner armen Frau zurückgekehrt ist; dass die alten Hüte aus den Fenstern seines trostlosen Zuhauses verschwunden sind; dass diese Lumpen gegen gute Kleidung eingetauscht wurden; dass diese Kinder ihm entgegenlaufen, wenn er kommt; dass es Brot auf seinem Stall, Feuer auf seinem Herd und Trost in seiner Wohnung gibt. Er wird euch das alles sagen, und er wird euch verkünden, dass das Buch die Arbeit getan hat. Nun, dieses Buch wirkt genau solche Wunder und tut es jeden Tag. Wenn Sie ein anderes Buch haben, das solche Arbeit leisten kann, bringen Sie es *mit* .

Christen versuchen manchmal, das Wort Gottes zu verteidigen, aber es ist ihr eigener bester Zeuge und Verteidiger. Das Beste, was wir tun können, ist, das Wort Gottes hervorzubringen und „das Wort des Geistes“ seine eigene Macht beweisen zu lassen, da es „sogar die Trennung zwischen Seele und Geist“ durchdringt.

Das Buch ist sein eigener Zeuge. Es trägt seine eigenen Früchte und erzählt seine eigene Geschichte. Es ist eine traurige Tatsache, dass man kaum in eine Gebetsversammlung gehen kann, aber man wird wahrscheinlich ein Zitat aus der Heiligen Schrift hören, das nicht in der Bibel steht und es nie gab. Sie können hören: „Inmitten des Lebens im Tod“ aus dem Gebetbuch; „Er zügelt den Wind zum geschorenen Lamm“ aus einem alten Roman; „Gott ordnet unabänderlich, was auch immer geschieht“ aus dem Katechismus; begleitet von falsch zitierten, missverstandenen und falsch angewendeten Passagen, die zeigen, dass die Menschen ihre Bibeln nicht studieren und sie nicht verstehen. Wir müssen die Bibel *lesen* , es zu erforschen, zu studieren, zu glauben und ihm zu gehorchen, und wir werden finden, dass es das Wort der Erlösung für die Sterbenden ist, und dass es voller heiliger Kraft ist .

Aber, sagt jemand: „Ich verstehe die Bibel nicht. Ich lese sie, aber ich kann nichts daraus machen.“ „Wie bereiten Sie Ihre Bibel vor?“ „Oh, ich lese jetzt ein Kapitel und dann; Ich drehte sich zur Mitte und las hier und da ein wenig und sprang vor und zurück. Aber ich verstehe es nicht; ich kann es nicht verstehen.“

Du sagst zu ihm: „Mein Sohn, das ist nicht die Art, Arithmetik zu verstehen. Du musst mit den einfachsten Elementen beginnen und jedes Prinzip beherrschen, jede Regel lernen, jedes Problem lösen, und so wird sich dir im weiteren Verlauf das ganze Buch öffnen.“

Nehmen Sie die Bibel und lesen Sie sie von Anfang bis Ende und *sehen Sie, wie sie herauskommt?* Sie werden feststellen, dass es die grandioseste und spannendste Geschichte ist, die die Welt je gekannt hat. Beginnen Sie am Anfang und lesen Sie, bis Sie herausgefunden haben, wer der Held der Geschichte ist. Sie werden feststellen, dass die Anwesenheit einer Person das ganze Buch durchdringt

Wenn Sie in die britische Marinewerft oder an Bord eines britischen Schiffes gehen und ein Stück Seil abholen, werden Sie feststellen, dass es einen kleinen farbigen Faden gibt, der durch das ganze Seil verläuft – durch jeden Fuß des Tauwerks, das der britischen Regierung gehört. Wenn also ein Stück Seil gestohlen wird, kann es in Zentimeterstücke geschnitten werden, aber jedes Stück hat das Zeichen, das sagt, wo es hingehört. So ist es auch mit der Bibel. Du magst es in tausend Teile zerlegen, und doch wirst du einen Gedanken finden – eine große Tatsache, die sich durch das Ganze zieht. Du wirst feststellen, dass es ständig auf eine große Persönlichkeit hinweist und sich darauf bezieht – „den Samen der Frau“, der den Kopf der Schlange zertreten wird; diesen Samen Abrahams, in dem alle Nationen der Erde gesegnet sein werden; diesen Samen Davids, der auf Davids Thron sitzen wird, und der verachtete und abgelehnte Leidende, der „Mann der Schmerzen“, „der Christus Gottes“, geboren in Bethlehem, gekreuzigt auf Golgatha, triumphierend aus Josephs Grab aufsteigend, aufsteigend, um Gottes rechte Hand zu sitzen, und wiederkommend, um die Welt zu richten und als König und Herr zu fallen, um für immer zu fallen. Um diese mächtige Persönlichkeit dreht sich dieses ganze Buch, offenbart in seinen Schlusszeilen die ewige Pracht, die sein mächtiges Werk krönen und vollenden wird.

Gott's Word declares the end from the beginning. Bible and the end at the end, he will be struck **mit der** korrespondenz, die der existieren.

Am Anfang der Bibel finden wir eine neue Welt: „Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ Am Ende der Bibel finden wir eine neue Welt: „Ist ein neuer Himmel und trägt; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen.“ Am Anfang finden wir Satan, der hereinkommt, um zu täuschen und zu zerstören; Am Ende finden wir Satan ausgestoßen, „damit er die Nationen nicht mehr verführen soll.“ Am Anfang werden Sünde und Schmerz und Trauer und Seufzen und Tod in die Welt finden; am Ende wird es keinen weiteren Schmerz, keine Trauer, kein Seufzen und keinen Tod mehr geben. Wir finden den Baum des Lebens im Paradies, von dem der Sünder durch ein flammendes Schwert ausgeschlossen wird, damit er nicht frisst und für immer lebt. Am Ende finden wir den Baum des Lebens wieder „inmitten des Paradieses Gottes“. „Und die Seligen und die Blutgewaschenen *haben Anrecht* auf den Baum des Lebens und“ kommen durch die Tore in die Stadt.“ Am Anfang war der Mensch

unter der Herrschaft des Todes und des Grabes; am Ende „stehen die Toten, die Kleinen und die Großen, vor Gott“, diese Toten stehen auf, und der Tod und die Hölle werden im Feuersee vernichtet. Am Anfang verlor der erste Adam diese Herrschaft über die Erde und wurde aus Scham und Kummer aus dem Garten Eden vertrieben; am Ende finden wir den zweiten Adam, siegreich über Sünde und Tod, als König und Herrn auf dem Thron fallen und in triumphierender Herrlichkeit für immer herrschen.

Wenn Sie nun den Plan dieses Buches verstehen, werden Sie feststellen, dass es mehr ist als ein Buch mit losgelösten Sätzen, guten Maximen und tröstenden Worten. Es ist ein Buch, das die göttliche Absicht entfaltet und nicht nur den Weg der Erlösung offenbart, sondern auch den Weg des Volkes Gottes durch diese Wildnis markiert und das Schicksal der Welt und der Kirche offenbart.

Wenn wir uns diese Fakten ansehen, sehen wir, dass es sich um ein von Menschenhand geschaffenes Buch handelt. Als Kolumbus den Fluss Orinoco entdeckte, sagte jemand, er hätte eine Insel gefunden. Hier antwortete er: „Es gibt keinen solchen Fluss, der von einer Insel fließt. Dieser mächtige Strom muss das Wasser eines Kontinents entwässern.“ Dieses Buch kommt also nicht aus den leeren Herzen von Betrügnern, Lügnern und Betrügnern; es entspringt den ewigen Tiefen göttlicher Weisheit, Liebe und Gnade durch Christus, unseren Herrn!

[R462:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., APRIL 1883. NR. 9.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

NO3-CENTSTAMPS – Papiergeld bevorzugt. Wir können nicht für Diaglots bezahlen,

oder Konkordanzen oder Druckerrechnungen mit Briefmarken, und der Versuch, Briefmarken in Geld umzutauschen, ist sehr praktisch und zeitraubend.

TISCHENDORFTESTAMENTS.--Die Bestellungen für dieses Werk übersteigen den derzeitigen Vorrat. Wir erwarten in ein paar Tagen mehr, bis die Bestellungen umgehend ausgeführt werden.

VERSAMMLUNGEN ZUM PASSAH.

Die Kirche in Newark, NJ, teilt mit, dass sie sich im Raum Nr. 1 im Bibliothekssaal treffen wird.

In Philadelphia, Pennsylvania, in der Residenz von Bruder RHMcmunn, Ecke Third und W. Norris Streets.

Die Kirche in Pittsburgh, Pennsylvania, in der Hallover „ThirdNational Bank“ Nr. 101 Federal Street, Allegheny (zweiter Stock).

Alle geweihten Christen, die auf den Wert des „Blutvergießens zur Vergebung der Sünden“ vertrauen, sind herzlich eingeladen, sich mit uns zu treffen.

Selbstverständlich finden an vielen Orten Treffen statt, die nicht öffentlich bekannt gegeben werden.

Die Sitzungszeit findet am Samstag, dem 21. April, 19:30 Uhr statt.

=====

r462 **VIEWFROMTHETOWER.** r462

THESONOF GOD. r463

WEANSWERFORTH. r465

SIEBENSTUFEN. r465

BIBELSCHÜLERHILFE. r464

THEPOTTER'SHAND. r465 **DAS**

PASSAH. r467 **WAS**

DENKT KEOFCHRISTUS? – Dessen r468 **SPRICHT ZU**

EINZELNEN. r468 **BETRUETO GOD.** r468

„**HERR, LEHRE STOPRAY.**“

r469 **PALÄSTIN.** r469 **AHARMONIOUSVIEW.**

r471 **VORHERGESEHEN**

UND ERFÜLLT. r473 **DIE**

VOLLSTÄNDIGUNG UNSERER HOFFNUNG.

r471 **STRINGOFPEARLS.**

=====

[Seite8]

„Wenn eine falsche Theorie zur Erlösung schon seit einiger Zeit bestätigt wird, ist das nicht der Fall

Am besten trennst du dich davon und machst Platz für die Wahrheit, auch wenn diese Trennung die alte fleischliche Natur verletzt oder sogar tötet?“

„In der Liebe ist keine Furcht; aber die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht, denn die Furcht hat Qual. Wer Angst hat, wird in der Liebe nicht vollkommen gemacht.

=====

[R462:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Der Herr hat uns in letzter Zeit viel gegeben, um uns zu ermutigen, und zweifellos hat dieser allweise Blick gesehen, dass die Ermutigungen am nötigsten waren.

NichtscouragesUsSmorethantheexzellentletter, für die Handing-Referatnumbers. ended und withher utrayAsrapidaAsTheysprungup.

Es ist besonders ermutigend, von denen zu hören, die sowohl Rasse als auch Wissen entwickeln, Härten, Prüfungen und Verfolgungen ertragen, als gute Soldaten den guten Kampf des Glaubens kämpfen und ein ewiges Leben ergreifen.

Es könnte einen besseren Beweis für den Fortschritt und die Suche nach der Wahrheit geben als die vielen Befehle, die ständig um Hilfe beim Studium bitten – der Wunsch, die verschiedenen Hilfen zu nutzen, die jetzt von der Vorsehung bereitgestellt zu werden scheinen.
=====

[R462:Seite1]

DER SOHN GOTTES.

Der Charakter unseres Herrn Jesus Christus war nicht nur die Hauptbewunderung aller seiner treuen Jünger und Anhänger, seit er dieses wunderbare Leben, von dem die Evangelisten berichten, verging, sondern er war auch oft Gegenstand des Staunens und der Anerkennung seitens vieler, die jemals zu seinen hingebungsvollen Anhängern gezählt wurden. Es ist unser Ziel, in diesem kurzen Artikel einige dieser Ausdrucksformen der Bewunderung und des Lobes zu zitieren, da sie aus verschiedenen Quellen stammen diejenigen, die über die göttliche Natur und den Charakter des Sohnes Gottes nachdenken.

Die oft zitierte und bekannte Lobrede von Rousseau zeigt, dass er die perfekte Persönlichkeit schätzte, die Gegenstand der Evangeliumserzählung ist, und welchen Eindruck diese außergewöhnlichen Erzählungen auf ihn machten. Er sagt:

„Wie kleinlich sind die Bücher der Philosophen mit all ihrem Pomp im Vergleich zu den Evangelien! Kann es sein, dass einst so erhabene und einfache Schriften das Werk von Menschen sind? Welche Weisheit hat er in seinen Worten? Menschen erfinden nicht so; und die Tatsachen über Sokrates, an denen niemand zweifelt, sind nicht so gut bezeugt wie die über Jesus Christus. Diese Juden hätten nie diesen Ton anschlagen oder an diese Moral denken können, und das Evangelium hat Eigenschaften von Wahrhaftigkeit, die so großartig, so beeindruckend, so vollkommen unnachahmlich sind, dass ihre Erfinder noch wunderbarer wären als der, den sie darstellen.“

Einmal sagte Napoleon: „Jesus ist vom ersten bis zum letzten Tag derselbe, immer derselbe – majestätisch und einfach, unendlich ernst und unendlich sanft.“ Während eines ganzen Lebens, das unter den Augen der Öffentlichkeit vergeht, gibt es nie Anlass, etwas zu bemängeln. Die Besonnenheit seines Verhaltens zwingt uns zu Bewunderung, weil es Kraft und Sanftmut vereint. Sowohl in der Sprache als auch in der Tat ist er aufgeklärt, konsequent und ruhig .Alles in ihm verblüfft mich.

Ein Vergleich zwischen ihm und irgendeinem anderen Wesen auf der Welt ist unmöglich. Er ist wirklich ein Wesen für sich. Seine Ansichten und Ansichten, die Wahrheit, die er verkündet, seine Art zu überzeugen, liegen alle über der Menschheit und der natürlichen Ordnung der Dinge. Seine Geburt und die Geschichte seines Lebens; die Tiefe seiner Lehre, die alle Schwierigkeiten umwirft und ihre vollständigste Lösung ist; seine

Das Evangelium, die Einzigartigkeit seines geheimnisvollen Wesens, sein Aussehen, sein Reich, sein Fortschritt durch alle Jahrhunderte und Reiche – all das ist ein Wunder, ein unergründliches Geheimnis. Ich fordere Sie auf, ein anderes Leben wie das Christi zu zitieren.“ – *The Restitution*.

Die Menschheit scheint extremen Ansichten ausgesetzt zu sein; wie ein Pendel sind sie auf dem einen oder anderen Extrem, bis sie aufhören. Die Menschen stürzen sich auf das eine oder andere Extrem, je nach ihrem Temperament, bis sie aufhören, sich von ihren eigenen Plänen zu lösen und Gottes Weg – Gottes Plan – anzunehmen, dann erreichen sie den Mittelpunkt der Wahrheit.

Bald dieses Thema *des Sohnes Gottes*; Eine Klasse wird bestätigen, dass er ein unvollkommener Mensch war, der wie alle anderen Menschen unter dem Fluch geboren wurde, während eine andere Klasse das andere Extrem erreichen und behaupten wird, dass er JEHOVA selbst war. Beide passieren das Zentrum der Wahrheit und erreichen gleichzeitig die entgegengesetzten Extreme des Irrtums.

Im Gegenteil, wie vorsichtig ist die Heilige Schrift in Bezug auf beide Punkte – sie schützt uns vor den Extremen und stellt die Wahrheit dar, sowohl schön als auch harmonisch. Einerseits versichert sie, dass es das *eine* höchste Wesen gibt – Jehova: „Höre, o Israel, Jehova, unser Gott *ist der einzige* Jehova“ (**5. Mose 6,4** – Jüngling). Diesem Zeugnis geben Jesus und die Apostel ihre Zustimmung. Jesus erklärt: „Ich bin nicht gekommen, um *meinen eigenen* Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat“ – „Mein Vater ist größer als ich“ – und versichert uns gleichzeitig, dass der Vater und der Vater *eins* waren in Harmonie und Interesse Herr Jesus Christus, durch wen sind alle Dinge, und webbyihm.“ (1 **Kor. 8:6.**)

Und wiederum ist das Haupt der Frau der Mann, das Haupt eines jeden Mannes Christus und „das Haupt Christi Gottes“ – der Vater (1. **Korinther 11,3** und **15,24**).

Andererseits versichert er, dass er ohne Makel und ohne Makel war – unbefleckt, getrennt von der Rasse der Sünder – **in ihm** war keine Sünde; und daher war sein Tod ein freiwilliges Opfer, als Bezahlung der Strafe für deine vier Sünden.

Ja, es ist die klare Lehre des Wortes, dass der, der eine höhere Form hatte, ein MENSCH wurde – kein unvollkommener Mensch, sondern ein MENSCH – ein vollwertiger, vollkommener Vertreter der höchsten Ordnung **der irdischen Wesen**.

Vergleiche auch **Phil. 2:6-11**. *Durchm.* Als sich dieser vollkommene Mensch bei der Taufe weihte, wurde er zu *einer neuen Natur gezeugt*, höher als der Mensch, höher als

engelhaft, höher als die Natur, die er sich vorgenommen hatte, um *ein* Mensch zu werden – die *göttliche Natur* – „so viel besser als Engel“.

Aber diese göttliche Natur in Jesus wurde erst erreicht, als die geweihte *menschliche* Natur vollständig tot war – nur eine ernsthaftere der kommenden Natur konnte *der Mensch* Jesus empfangen.

Als Jesus unter den Menschen war, ließ ihn die natürliche Überlegenheit eines *vollkommenen* Menschen, die natürliche Krone der „Herrlichkeit und Ehre“ – an einem makellosen Herrn der Erde befestigt – unter den Menschen strahlen, so dass diese Feinde sagten: „Niemals sprach ein Mensch wie dieser Mann“, und die Menge hing an seinen Worten, und wenn er ihn nicht daran gehindert hätte, hätte er ihn mit Gewalt genommen und gezwungen, ihn zu erschaffen (redemption). So viel, zumindest, vielleicht, wurde von Jesus als *perfektem Mann* gesagt. Zu diesen *natürlichen* Kräften kamen die besonderen Gaben von Wundern hinzu, die ihm gegeben wurden, um zu bezeugen, dass er Gott gehörte. Dennoch sollte man bedenken, dass es nicht die Wunder waren, die ihn besonders über die anderen Menschen zeichneten; Wunder und sogar die Auferweckung der Toten hatten Propheten Jahrhunderte zuvor vollbracht. Das, was die oben genannten Schriftsteller und alle denkenden Menschen beeindruckte, als sie die Aufzeichnungen Jesu studierten, ist das *Große Vollkommenheit* seines Wesens – seiner Taten und seiner Lehren.

Darüber sollten wir uns auch nicht sehr wundern, wenn wir uns nur vor Augen halten, dass die *Der vollkommene Mensch* war ein *irdisches BILD* (Unqualitäten und Kräfte) des Schöpfers.

Während also die Wahrheit – eine rechte Wertschätzung unseres Herrn Jesus – um jeden Preis wünschenswert ist, können wir uns *eine vernünftiger* Entschuldigung für den extremen Fehler vorstellen, der ihn als *Jehova bezeichnen würde*, als für den anderen extremen, der ihn zu der von der Sünde verfluchten, unvollkommenen und verdorbenen Rasse zählen würde, von der die Heilige Schrift erklärt, dass sie getrennt war.

Damit einige frühere Äußerungen zu diesem Thema nicht vergessen, erklären wir, dass wir davon überzeugt sind, dass der Vater Jesus, als die Opferung der vollkommenen menschlichen Natur beendet war, hoch zur Vollkommenheit der *göttlichen* Natur erhob, weit über Engel und jede andere Schöpfungsordnung – neben dem Vater.

=====

[R463:Seite1]

WEANSWERFOTHEM.

Man wird sich daran erinnern, dass wir bei der Diskussion der falschen Lehren zweier Zeitgenossen – „Stern zum Tag der Zion“ und „Die Hoffnung der Welt“ – darauf aufmerksam gemacht haben, dass sie die biblischen Begriffe „Lösegeld“, „*erlösen*“, „*mit einem Preis erkauft*“ usw. unehrlich verwendeten. Wir wollten sie vor ihren Lesern testen, indem wir ein paar direkte Fragen stellten, die sie beantworteten. Wir hatten gehofft, dass sich ihre wahre Position manifestieren würde.

Beide Zeitschriften hatten reichlich Gelegenheit, und keine hat den Versuch unternommen, eine Antwort zu geben. Wir schlagen daher vor, ihnen eine Antwort zu geben – nein, nicht für sie, sondern zum Wohle ihrer Leser. Das hätten wir schon früher tun können, aber wir wollten ihnen zunächst die Gelegenheit geben, sich zu äußern, damit nicht jemand denkt, wir hätten sie falsch beurteilt oder falsch verstanden. Das muss jetzt allen klar sein. Wie wir behaupteten, haben sie ihre Leser getäuscht – indem sie die Worte und Ideen, auf die sie sich bezogen, als sie sie zitierten, auf ihre eigene *Art* interpretierten. Ist das nicht Täuschung? Und ist religiöse Täuschung nicht die schlimmste Art des Betrugs?

Um Ihnen die Frage vor Augen zu führen, zitieren wir aus unserer Februar-Ausgabe wie folgt:

„Wenn dieser Zeitgenosse sich klar ausdrücken würde, wie viele andere es tun, hätten wir kein besonderes Bedürfnis, unter anderen Kritik zu üben. Aber das ist nicht der Fall.“ Es versucht insgeheim, die Herzen der Kinder Gottes zu stehlen und ihnen diese „verdammte Häresie“ (2. **Petrus 2,1**) einzuprägen, indem es die Passagen, die [R463:Seite 2] die Worte „*erkauft*“, „*erlöst*“, „*Lösegeld*“ usw. enthalten, frei genug zitiert und dies verneint, ohne zu versuchen, ihre Bedeutung zu widerlegen oder ihre Echtheit zu leugnen.

Es unterstellt und argumentiert insofern, als es jenen, die kein englisches Wörterbuch besitzen oder zu leichtsinnig sind, es zu verwenden, oder die annehmen, dass die englischen Wörter möglicherweise *eine andere* Bedeutung haben als die griechischen Wörter, die die Apostel verwendeten, die sie aber nicht verstehen, die richtige Bedeutung dieser Wörter verwehrt.

Wir haben hier bereits gezeigt, dass die griechischen Wörter, die mit „*gekauft*“, „*Lösegeld*“, „*erlösen*“ usw. wiedergegeben werden und sich auf das Werk von Jesus formen, nicht weniger pointiert, aber, wenn möglich, präziser sind als ihre englischen Entsprechungen. Unser Zeitgenosse ist also nicht nur ein Vertreter des Weltladens oder der Kirche, sondern wird von den Kontrahenten im Verborgenen verwendet, und ist daher umso gefährlicher. Auf diese Weise untergraben wir die einzige Hoffnung, die der Welt in der Heiligen Schrift entgegengebracht wird – das Lösegeld.

Legen Sie diese Angelegenheit fair ihren Lesern vor (denen die meisten davon eine Kopie sein müssen).

of this issue) we shall propose to it the same questions which in our last we propounded to the Day Star, and which it has not answered--probably because it did not wish so plainly to show its real belief. We are well aware that neither of these contemporaries will relish these questions.

Wir haben versucht, ihnen zum Ausdruck zu bringen, dass jeder Versuch, dem eigentlichen Problem auszuweichen, hoffentlich so offensichtlich sein wird, dass er die Aufmerksamkeit derjenigen auf sich zieht, die unsere Kritik für ernst halten.

Die Fragen sind wie folgt: (1) Warum ist Jesus gestorben?

(2) Wie wirkt es sich auf unsere Sünden aus?

(3) Wie hat er durch sein Selbstopfer Sünde *abgetan* ?

(4) Auf welche Weise gab er sich selbst ein Lösegeld (griechisch: *antilutron* – an äquivalenter Preis für alle?)

(5) Inwiefern ist das eine „*Sühne* (Befriedigung) für *unsere* Sünden?“

(6) In welchem Sinne wurden wir „für einen Preis erkaufte“?

Nun, eine faire Warnung: Wenn vier Zeitgenossen diese Fragen nicht vollständig und direkt beantworten, kann das nur als moralische Feigheit ausgelegt werden und wird sicherlich unsere Behauptung untermauern, dass sie hinterhältig mit ihren Lesern umgehen und „mit dem Wort Gottes betrügerisch umgehen“ (2. **Korinther 4,2**). Die Fragen, um die es geht, sind nicht trivial – nicht so, worüber *Brüder* ernsthaft anderer Meinung sein könnten; denn sie sind das eigentliche *Fundament des Christentums*, ohne das die gesamte Lehrstruktur, die von den Aposteln aufgebaut wurde, scheitert.

Aber denken Sie daran, dass wir gegenüber den Herausgebern dieser beiden Zeitungen nichts als freundliche *persönliche* Gefühle hegen; mit beiden pflegen wir ein intimes und freundschaftliches Verhältnis. Es ist Irrtum und Falschheit, die wir bekämpfen, nicht Menschen. Aber wir können nicht anders, als die Gegner zu bewundern, die ehrlich anderer Meinung sind und ihre Differenzen *ehrlich zum Ausdruck* bringen, anstatt eine biblische Wortform zu verwenden und deren Macht und Bedeutung zu leugnen.

Um diese Fragen zu beantworten, nehmen wir die kleine Reihenfolge. Wir zeigen die Bedeutung der Lehren dieser Papiere, die *in dieser Frage übereinstimmen*, unabhängig von den Unterschieden, die zwischen den einzelnen anderen, *weniger wichtigen* Punkten bestehen mögen.

(1) Warum starb Jesus?

Ihre Antwort: Weil er ein *unvollkommener Mann war* und daher genauso dem Tod ausgesetzt war wie jedes andere Mitglied der adamischen Rasse, und „der Tod ging über alle hinweg“. (Siehe **Röm 5,12**.)

Wir wenden ein und antworten: „Dass keine Ursache für den Tod in ihm war“ – „in ihm war *Leben*“ und nicht *der Tod*. *In ihm war keine Sünde*, daher auf ihm die Strafe für die Sünde – der Tod –

könnte keinen *Strom haben*. Sein Tod war ein freiwilliges Opfer als unser Erlösungspreis. Er hätte als vollkommener und sündiger Mensch für immer leben können, aber er „gab sein Leben als Lösegeld für viele“.

Paulus begründet unsere Position mit den Worten: „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Heiligen Schrift“ (1 **Kor 15,3**).

(2) Wie wirkt sich der Tod Jesu auf unsere Sünden aus?

Ihre Antwort: Es hat keine *direkte* Auswirkung auf unsere Sünden. Wir sterben für unsere eigenen Sünden und zahlen somit *unsere eigene Strafe*. Jesus starb für sich selbst und bezahlte so *für seine Unvollkommenheit* (die sie nicht öffentlich *Sünde nennen wollen*). Die indirekte Auswirkung seines Todes bestand darin, dass er uns ein Beispiel oder eine Veranschaulichung von Tapferkeit und Ausdauer usw. lieferte, und somit war dieser Tod für uns nur als Beispiel dafür wertvoll, wie wir für die Wahrheit und das Recht leiden und sterben sollten.

Wir wenden ein und entgegnen, dass es zwar wahr ist, dass das Leben und der Tod *Jesu wertvolle Beispiele waren*, dass sie aber *mehr* waren – *viel* mehr als dies, oder andere Dutzende von Schriftstellen – bedeutungslos und falsch sind. Die Propheten, die aufgrund ihres Zeugnisses für und ihrer Treue zur Wahrheit zersägt, gesteinigt usw. wurden, und die Apostel, die gekreuzigt und enthauptet wurden usw., sie alle waren tapfer in der Wahrheit und voller Glauben und sind alle *gute Vorbilder und* werden in der Heiligen Schrift anerkannt (**Phil. 3:17**). Aber wo wird behauptet, dass sie uns durch *ihr Beispiel* [**R464:Seite 2**] erlöst oder erlöst oder mit ihrem Blut *erkauft haben* ?

Die Strafe für eure Sünden war *der Tod*, und wir hätten niemals aus diesem großen Gefängnis befreit werden können – wir hätten niemals eine Auferstehung zum Leben erleben können, wenn nicht jemand mehr getan hätte, als uns ein Beispiel zu geben. Die Frage wäre immer noch: „Oh, elender Mann, der ich bin, wer wird mich aus dem Körper dieses Todes erlösen?“ Und *die Antwort* weist nur auf den hin, der in der Lage ist, von der Verurteilung des Todes zu erlösen uns den Sieg *durch unseren Herrn* Jesus Christus. (1 **Kor. 15:57** und **Röm. 14:9**). Wir bewerten diese Frage dann: „Er trug *unsere Sünden* in seinem eigenen Leib auf dem Baum“ (1. **Petrus 2,24**).

(3) Wie hat Jesus durch sein Selbstopfer seine Sünden *beseitigt* ?

Ihre Antwort: - Durch sein *Beispiel* und seine Lehre lehrte er, *Dinge aufzubewahren für sich selbst*, und deshalb könnte man sagen, dass er sie weggeworfen hat.

Wir wenden ein, dass Moses und die Propheten die Lehre hatten, sich der Sünde zu enthalten; Wenn also Jesus nur durch *Gebot und Beispiel abgelegt hat*, hat er *nicht mehr getan als andere*. Und wenn es wahr ist, dass „in ihm keine Sünde war“, wie könnte er dann ein *Beispiel* dafür sein, wie er ablegen konnte, was er nicht hatte? Aber beachten Sie, dass die Frage ein Zitat von Paulus ist (**Hebräer 9,26**), und es heißt, dass das Ablegen von Sünde nicht durch Gebot und Beispiel seines Lebens, sondern „durch *das Opfer* seiner selbst“ erfolgt. Lesen Sie die Zusammenhänge und

Versuchen Sie, die Angelegenheit vom inspirierten Standpunkt des Apostels aus zu betrachten, und wenn Sie nicht wie einer dieser Zeitgenossen denken, dass Paulus Fehler und falsche Zitate gemacht hat, sollten Sie von seiner Bedeutung überzeugt sein, wenn Sie diese Worte niederschreiben.

Denken Sie auch daran, dass, als Moses, ein Vorbild für Jesus, lehrte, sich von der Sünde zu enthalten, auch er mehr tat – typischerweise ein Opfer – ein *Opfer für die Sünde*. Und das Gegenbild lehrte nicht nur Reinheit, sondern tat noch mehr – er brachte sich selbst *zum Opfer für die Sünde* – das wahre Opfer. „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt.“

(4) Auf welche Weise gab er „sich selbst *ein Lösegeld* (gr. *antilutron* – ein gleichwertiger oder entsprechender Preis) für alle?“

Auf diese Frage können sie keine Antwort geben, außer indem sie die Bedeutung des Wortes leugnen, die jeder *anhand der Konkordanz von Young erkennen kann*. Ein *vollkommener* Mensch hatte gesündigt und alles Recht auf Leben verwirkt: Jesus, ein anderer vollkommener Mensch, kaufte diese verwirkten Rechte *zurück*, indem er seine unverwirkte menschliche Existenz als Lösegeld gab – einen *entsprechenden Preis*. Lesen Sie jetzt die Argumentation des Paulus (**Röm. 5,18.19**): „Darum kam durch die Verfehlung eines Menschen das Gericht über alle zur Verurteilung; und so kam durch die Gerechtigkeit des einen die kostenlose Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Denn wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht.“

(5) Inwiefern ist es „eine *Sühne* (Befriedigung) für *unsere* Sünden?“

Dies ist eine weitere Frage, die sie nicht beantworten können. Sie würden gerne erklären, dass es sich nicht um eine Genugtuung in diesem Sinne handelte, oder nicht um eine Genugtuung in diesem Sinne, oder nicht um eine Genugtuung in einem anderen Sinne; aber auf die Frage: „In welchem Sinne ist das eine „Genugtuung für unsere Sünden“?“ können sie nicht beantworten.

Wir antworten, dass dieser Text in vollkommener Harmonie mit der gesamten Heiligen Schrift ist. Das Gesetz des Lebens (Gehorsam) wurde von Adam gebrochen, und sowohl er als auch seine Nachkommen wurden als lebensunfähig verurteilt *sfiedbyour Erlöser*.

(6) In welchem Sinne wurden wir „für einen Preis *erkauft*“?

Ihre Antwort: „*Gekauft*“ ist kein gutes Wort; es vermittelt einen Großteil der „kommerziellen Idee“; sie würden eher sagen, dass ihr *genommen* wurdet usw.

Wir wenden ein: Durch solche falschen Überlegungen würde das Wort Gottes seiner Bedeutung beraubt. Worte sind nutzlos, es sei denn, sie tragen *eine Idee*. Welche andere Bedeutung hat das Wort „*gekauft*“ als die „kommerzielle Idee“? Es hat keine andere

Aber Paulus war Anwalt, und seine Lehren sind , mehr als die anderer Apostel, schwer zu *verdrehen* . Und dann, damit niemand behaupten könnte, dass der *Preis* der Dienst und die Lehren Jesu seien, wird Petrus gezwungen, ihn zu bewachen, indem er hinzufügt: „Mit dem *kostbaren Blut Christi*, ein Lamm ohne Makel und ohne Flecken.“ (1. **Korinther 6,20; 1. Petrus 1,19**).

Abschließend sagen wir in wenigen Worten, was sie vom Wert und von der Kostbarkeit des Todes Christi halten. Sie glauben und haben *privat* zum Ausdruck gebracht, und es ist die verdeckte Bedeutung ihrer öffentlichen Lehren, die sie *noch* nicht kühn zum Ausdruck bringen wollen – nicht, bis ihnen zuerst falsche Prämissen und Schlussfolgerungen aufgepfropft werden, als Grundlage, die sie anführen können –, dass der Tod Jesu nicht mehr euren Lösegeld bezahlt hat als tat Paulus mehr, als mein Tod es wollte; nein, er machte deutlicher, dass dieser *Tod* für die *Erlösung* von uns *keinen Wert* hatte .

Wie bereits erwähnt, halten wir diese *Verweigerung* des Lösegelds für großartig Felsen, auf dem heute siebenmal die eigentliche Kirche zerschmettert ist.

Die Lehre von der *Stellvertretung* Jesu, der Wiedergutmachung der Schuld und Strafe des Sünders, ist unter den „*großen Predigern*“ ein *fester Bestandteil*; und die von den Aposteln so deutlich gelehrt Lehre, dass der *Tod* Jesu der Preis für unsere Erlösung vom Tod war, gerät bei den „weltlichen Großen“ und damit auch bei einigen, die gerne zu dieser Klasse gehören würden, in Misskredit und Verruf.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Es ist die Geschichte der beiden Extreme noch einmal. Satan hatte der Kirche die Lehre von der ewigen Qual eingepfropft und, um konsequent zu sein, zu dem Gedanken geführt, dass Jesus für jeden Menschen *ewige Qual trug* . Darin ging es um ewiges Leiden Jesu. Das stimmte offensichtlich nicht; daher wurde erklärt, dass Jesus in Gethsemane und auf Golgatha in wenigen Stunden so viele Qualen erlitten hätte, wie die gesamte Menschheit in einer Ewigkeit der Folter gelitten hätte. Nun bedarf es keines besonders klugen Mannes, um zu erkennen, dass *an einer solchen Sichtweise* auf die Ersetzung Jesu mit Sicherheit etwas nicht stimmt. Es scheint die des Satans zu sein Die Politik zielt nun darauf ab, ins Extreme zu führen und Ersatz gänzlich zu verweigern. Anstatt Satans Verleumdung unter der Herrschaft unseres himmlischen Vaters – die Lehre von der ewigen Qual – wegzuwerfen , *scheinen die meisten Menschen* daran festzuhalten und es als einen süßen Bissen unter ihre Zunge zu rollen und die Lehren der Apostel in Bezug auf *den Tod* Jesu als unseren Lösegeldpreis zu verwerfen. -der Preis oder der *Ersatz* für unser verlorenes Leben.

Möchte *das alle die* Schönheiten und Harmonien des *Wortes Gottes* sehen _ _ _

statt *eines Menschen – im Fleisch getötet*, aber im Geiste lebendig gemacht . „Obwohl wir *Christus nach dem Fleisch gekannt haben*, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.“

Geliebte, lasst uns fest auf *dem Fundament* aller Hoffnung – dem Lösegeld – stehen und jetzt, wenn der Feind wie eine Flut hereinbricht, fürchten wir uns nicht davor, zu handeln und für die Wahrheit zu sprechen, damit wir von dem erkannt werden, der ein Zeichen für das Volk setzt (**Jes. 59,19**).

=====

[R464:Seite3]

THEPOTTER'SHAND.

Eines Tages ging ich zum Haus des Töpfers und schaute
ihm zu, während er die Gefäße aus Ton formte, und ich zog viele

wunderbare Lektionen daraus, als ich den Prozess
bemerkte, den der Ton durchlief.

Mit Füßen getreten und gebrochen, niedergetrampelt und
gerollt, um plastischer zu werden und sich der Form anzupassen.

Wie ähnlich ist der Ton, der menschlich ist, dachte ich, als
er in himmlischen Händen zur Vollkommenheit gebracht wurde;
Denn **das Selbst** muss wie Staub auf seine Füße geworfen
werden, bevor es zum Dienst bereit ist, ihm entgegenzukommen.

Und der Stolz muss gebrochen werden und der Eigenwille muss
verloren gehen – **alles** auf den Altar gelegt, was auch

immer es kosten mag; Aber siehe da, eine

zarte Vase von wunderbarer Schönheit und erlesener Anmut.

War es einst der böse Ton? Ach ja, aber wie seltsam hat
der Töpfer

eine wunderbare Veränderung hervorgebracht!

Keine Spur der Erde, keine Spur des Tons, Die Feuer des
Ofens haben sie verbrannt.

Wunderbares Können des Töpfers – das Lob gebührt ihm,
In

dessen Händen es zu Vollkommenheit und Schönheit wuchs.

So liegen Seelen still und zufrieden in Gottes Hand, die
seiner

Wirkkraft nicht widerstehen können.

Sie sind geformt und angepasst, ein Schatz zum Halten,
abscheulicher Ton, jetzt in reines Gold verwandelt.

--M. F. Clarkson.

=====

[R465:Seite2]

SIEBEN STUFEN.
ABIBLEREADING.

Perfektion.--

Von Gott geschaffen. – Gen. **1:27**.
In Gottes Ebenbild. – Gen. **1:26**.
Mit allen Wünschen versorgt.--Gen. **1:29**.
Mit der Herrschaft über alle irdischen Dinge.
– **Gen. 1:28**.
Ausgesprochen sehr gut. – Gen. **1:31**.
Madeupright. – Eccles. **7:29**.
Underlaw.--Gen. **2:17**.

Ungehorsam.--

einem anderen als Gott erhört.--
Gen. 3:17.
Bremse Gottes Befehl durch Essen.--Gen. **3:6**.
Übertretung der Gesetzgeber. – 1. **Joh. 3:4**.
Die Sünde durch Adam vernichtete die Welt. – Röm. **5:12**.
Adams Nachkommen in seinem Ebenbild. – Gen. **5:3**.
Viele starben durch das Vergehen eines Einzelnen. – Röm. **5:15**.
Die Heilige Schrift schließt alles ab. – Gal. **3:22**.

Haft.--

Der Lohn des sündigen Todes. – Röm. **6:2**
Adam wurde vom Baum des Lebens vertrieben.
– **Gen. 3:24**.
Vollendete seinen Tod in 930 Jahren. – Gen. **5:5**.
AlldieinAdam. – 1 **Kor. 15:22**.
Deathasajailer.--1 **Pet.3:19**.
Deathanenemy.--Jer. **31:16**.
Der Tod wird von Satan kontrolliert. – Hebr. **2:14**.

Hoffnung.--

Hilfe vom Herrn. – Jes. **41:14**.
Gott wird kommen, um zu retten. – Jes. **35:4**.
Erlöserhallkommen.--Jes. **59:20**.
Er wird Israel erlösen. – Ps. **130:8**.
Gräber müssen geöffnet werden. – Diese. **37:12**.
Das Grab wurde zerstört. – Hosea **13:14**.
Der Tod wird verschluckt. – Jes. **25:8**.

Befreiung.--

Gebracht durch Gottes eigenen Arm. – Jes. **63:5**.

Ein Retter. Ich freue mich über alle. –

Lukas 2:10 und 11.

Christus erlöst vom Fluch. – Gal. **3:13**.

Das Blut Christi reinigt von aller Sünde. – **1.**

Joh. 1:7.

Ein kostenloses Geschenk an alle Menschen. – Röm. **5:18**.

Christlichtet everyman. -- Jno. **1:9**.

Gottin Christus versöhnt die Welt. – **2Kor. 5:19**.

Weihe. --

Ofbody. -- Rom. **12:1**.

Ofmind. -- Rom. **8:9**.

Ofinfluence. -- Phil. **3:7**.

Von Ruf. – Lukas **6:22**.

Oftime. -- 1 **Petrus 4:2**.

Oftalents. -- Rom. **12:6**.

Von der Substanz. – 1 **Kor. 16:2**.

Erhöhung. --

Inname. – Apostelgeschichte **15:14**.

Inpower. -- 2 **Tim. 2:12**.

Inposition. -- Rev. **3:21**.

Einfluss. -- Rev. **3:12**.

Inprivilege. -- Rev. **2:7**.

Uehrlich. – 2. **Thess. 2:14**.

Inzustand. – 1. **Joh. 3:2**. JFSMITH.

[Es wird darauf hingewiesen, dass die ersten fünf dieser Phasen sowohl zur Kirche als auch zur Welt gehören. Die letzten beiden gelten nur für die Kirche, die Welt wird schließlich wiederhergestellt oder in den ersten Zustand zurückgebracht. – Hrsg.]

=====

[R465:Seite2]

BIBELSCHÜLERHILFE.

Wir haben den Verkauf von „Cruden's Concordance“ eingestellt, weil wir „Young's Analytical Concordance“ zu einem einzigen Preis anbieten *konnten* . [Seite 2]

Als Antwort auf zahlreiche Fragen würden wir sagen: Die von uns kürzlich herausgegebene Ausgabe ist nicht *die „BookExchange“-Ausgabe*, die viele Ungenauigkeiten enthält und auf schlechterem Papier ist, sondern *die „Studentenausgabe“* – *die* neueste Überarbeitung und vollständigste Ausgabe des Werks. Unser Preis beträgt 1,75 US-Dollar per Express oder 51 ct. extra für Porto, wenn per Post.

Wir haben noch einige Exemplare von „TheEmphaticDiaglott“, wie bereits angekündigt.

Wir haben keine der 1,30 \$ teuren „Oxford-Bibeln“ mehr.

Wir haben ein paar Exemplare *der „Variorum-Bibel“* im Rahmen eines Sonderverkaufs besorgt, viel unter dem regulären Preis. Wir können sie per Express für 4,25 \$ verschicken weiche antike griechische und hebräische Manuskripte, einschließlich der wertvollen *Sinaitischen des Alten und Neuen Testaments*.

Wir können keine Briefmarken entgegennehmen, da *wir* bar bezahlen müssen.

=====

[R465:Seite3]

DIE ÜBERGABE.

Dies war, und doch, unter den israelischen Eliten eine der wichtigsten ihrer religiösen Bräuche. Es war das erste Merkmal des „Gesetzes“, das einem typischen Volk gegeben war.

Die ursprünglich eingeführte Zeremonie wird in **Exodus 12 beschrieben**. Ein makellooses Lamm wurde geschlachtet, sein Blut wurde auf die Türpfosten und Fensterstürze des Hauses gesprenkelt, während die Familie darin das Fleisch des Lammes mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern aß. In dieser Nacht (dem Vierzehnten des ersten Monats, jüdische Zeit) wurden die erstgeborenen Kinder Israels wegen des gesprenkelten Blutes und des gegessenen Lammes übergangen oder von der Todespest verschont, die sie heimgesucht hatte Aus diesem Grund und weil Israel am nächsten Tag frei aus der ägyptischen Knechtschaft marschierte, feierten sie auf Gottes Befehl **(2. Mose 12,14) jedes Jahr seines Jahrestages** dieses Gedenkens .

Die israelischen Eliten sahen nur den Buchstaben dieser Zeremonie und nicht ihre typische Bedeutung. Ebenso hätten wir in einer ähnlichen Dunkelheit sein können, wenn uns nicht der Heilige Geist Gottes den Schlüssel zu seiner Bedeutung gegeben hätte, indem er den Apostel inspirierte, die Worte zu schreiben (1. **Korinther 5,7**):

„Christus unser Passah wird für uns
geopfert; darum lasst uns das Fest feiern.“

Da unsere Aufmerksamkeit so vom Geist auf die Materie gelenkt wird, finden wir andere Schriftstellen, die deutlich zeigen, dass Jesus, „das Lamm Gottes“, das Gegenbild des Passahlammes war und dass dieser Tod für die Befreiung der „Kirche der Erstgeborenen“ vom Tod ebenso wichtig war wie der Tod des typischen Lammes für die Erstgeborenen Israels. So kommen wir, vom Geist geführt, zu den Worten und handeln von Jesus beim letzten Passah, das mit seinen Jüngern aß.

Gott ist sehr genau, und das Töten des typischen Lammes am vierzehnten Tag des ersten Monats deutete die Tatsache an oder verkörperte die Tatsache, dass Jesus nach Gottes Plan zu dieser Zeit sterben sollte. Und es ist bemerkenswert, dass Gott die Zeitrechnung unter den Juden so arrangierte, dass es für Jesus möglich war, das Passah mit den Jüngern zu begehen und sich selbst als das echte „Lamm“ am *selben Tag zu begehen*. [Der jüdische Tag begann, anstatt von Mitternacht bis Mitternacht zu rechnen, wie es jetzt üblich ist, um sechs Uhr abends und endete um sechs Uhr am nächsten Abend.] So aßen Jesus und die Jünger das Passah, wahrscheinlich um acht Uhr, und aßen es „in derselben Nacht, in der er verraten wurde“ und an demselben Tag, an dem er starb – so sollte und wurde jedes Wort und jede Kleinigkeit erfüllt.

Nur *fünf* Tage vor seiner Kreuzigung stellte sich Jesus vor sie, um angenommen oder abgelehnt zu werden – als er auf dem Esel in die Stadt hinabstieg und die Erfüllung des Versprechens tat

Prophezeiung: „Siehe, dein König jagt dich“ (**Matthäus 21,5**) und erfüllt gleichzeitig das Merkmal des Pessach-Typs, das vorsieht, dass das *Lamm fünf* Tage vor seiner Schlachtung in die Häuser gebracht werden muss (**Exodus 12,2**).

So hielt Jesus seine letzte Vorstellung vor Israel fünf Tage vor dem Passah, wie es hieß: „Dann kam Jesus sechs Tage vor dem Passah nach Betanien ... Am nächsten Tag [fünf Tage zuvor] gingen viele Leute, die zum Fest gekommen waren, als sie hörten, dass Jesus nach Jerusalem kommen würde, ... ihm entgegen (**Johannes 12:1,12,13**). Es war nicht, dass ihr König zu ihnen kam – auf einem Esel sitzend. „Da war es, der über sie weinte und verkündete: „Dein Haus ist euch zur Wüste überlassen.“ „Ja, ihr werdet mich nicht sehen, von nun an werdet ihr sagen: Gesegnet sei der, der im Namen des Herrn kommt“ (**Mt 23,38.39**).

Jesus kannte die Bedeutung des Passahs, aber die Jünger wussten es nicht. Er war allein; niemand konnte mitfühlen, niemand konnte ihn ermutigen. Selbst wenn er es den Jüngern erklärt hätte, hätten sie seine Erklärung nicht verstehen oder würdigen können, *weil* sie noch nicht *aus dem Geist gezeugt waren*. Sie konnten auch nicht auf diese Weise *gezeugt werden*, bis sie von Adam gerechtfertigt – gestorben – oder durch die Kraft des geschlachteten Lammes, dessen vergossenes Blut sie von der Macht des Zerstörers – des Todes – erlöste, für frei von Sünde gehalten wurden.

So allein – indem er den schmalen Weg beschritt, den niemand zuvor betreten hatte und auf dem er unser Vorläufer und Anführer ist – was für ein Wunder, dass sein Herz zuweilen überaus traurig war, sogar bis zum Tod ist davon mehr, bis es *erfüllt wird* im Reich Gottes“ (**Lukas 22,15.16**). Zweifellos sehnte er *sich danach, den Menschen zu verstehen, wie es etwas später am selben Tag durch die Tötung des echten Lammes erfüllt werden würde*.

Wahrscheinlich war einer der Gründe, weshalb er dieses Passah besonders mit ihnen essen wollte, der, dass er sich vorgenommen hatte, die Wahrheit so weit zu brechen, wie sie für sie von Bedeutung war, soweit sie sie empfangen konnten; denn „Als sie es taten, nahm Jesus das Brot und segnete es und brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmt, das ist mein Leib“ (**Markus 14,22**). „Das ist mein Körper, der für dich gegeben ist: Dies tue *in Erinnerung an* MICH.“ „Und er nahm den Kelch und dankte und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch. [**R466:Seite 3**] ... Dieser Kelch ist der neue Bund, in meinem Blut, der für euch vergossen wird“ (**Lukas 22,17-20**).

Wir können nicht daran zweifeln, dass die Absicht des Meisters darin bestand, ihre Gedanken vom *typischen* Lamm auf sich selbst, das Gegenbild, zu lenken und ihnen zu zeigen, dass es nicht länger angemessen wäre, einen Aspekt des Gesetzes *zu beachten, das er erfüllen wollte*. Und das Brot und der Wein sollten ihnen von nun an den Elementen gegeben werden, die als Erinnerung an ihn an die Stelle des Lammes treten würden. So betrachtet, dort

ist Kraft in seinen Worten : „*Dies tue zu meinem Gedenken*“ – tötet nicht länger ein buchstäbliches Lamm in Erinnerung an eine vorbildliche Erlösung; sondern nutze stattdessen das Brot und den Wein, Repräsentanten meines Fleisches und des Lebens – die Grundlage der *wirklichen Erlösung* – des wirklichen Übergangs.

So setzte unser Herr sein Abendmahl als Erinnerung an seinen Tod und als Ersatz für das Passah ein, wie es von den Juden begangen wurde. Ich frage mich, warum Jesus zuerst das typische Lamm war? Das Abendmahl des Herrn – sein Ersatz – aber wir tragen diejenigen, die es als Vorrecht betrachten, jedes Jahr den *Jahrestag* des Todes unseres Herrn zu feiern; dies *zu* seinem Gedenken zu tun – „denn Christus, *unser Passah* , ist *darum* geschlachtet.“ LASST UNS das Fest feiern.

Es wäre schwierig zu bestimmen, wann und warum diese beeindruckende Jahreszeit zum Gedenken an den Tod unseres Herrn ignoriert wurde, aber es war zweifellos eine „*Zweckmäßigkeit*“. Zweifellos dachten eifrige Lehrer, dass der große Lehrer einen Fehler gemacht hatte und dass es „*zweckmäßig*“ sei, ihn öfter als einmal im Jahr zu haben; und alle scheinen Paulus verstanden zu haben, um zu lehren, dass es keinen Unterschied machte, wie oft es beobachtet wurde, als er sagte: „Wenn ihr von diesem Brot ißt und diesen Kelch trinkt, so zeigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt“ (1. **Korinther 11,26**). Aber ein sorgfältiges Studium des Paulus sagte zu diesem Thema sollte alle davon überzeugen, dass dies nicht der Fall war. Im Zusammenhang sagt er ihnen (**Vers 23**) , dass er ihnen überbrachte, was er auch vom Herrn empfing: „Dass der Herr Jesus in *derselben Nacht* , in der er verraten wurde, das Brot nahm“ usw. Er stellte nicht nur fest, dass die von Jesus gewählte Zeit die *passendste schien*, sondern auch, dass es genauso passend war, dass Paulus darüber informiert wurde Eine besondere Offenbarung des Herrn, dass dies *in der Nacht, in der er verraten wurde, eingeführt wurde*.

Wie oft könnte die Kirche *dieses Brot* brechen und *diesen Kelch* trinken, als angemessene Erinnerung an den Tod des Herrn? Sicherlich nur an seinem Jahrestag. Ebenso ist es ihr Jahrestag, wenn die amerikanische Unabhängigkeit gefeiert wird – der vierte Juli. Es würde zumindest als eigenartig angesehen werden, wenn einige den vierten Juli vernachlässigen und ihn jeden Tag zu unpassenden Zeiten feiern würden. Und wenn wir vom vierten Juli sprechen, sollten wir sagen: So wie wir feiern, zeigen die Augen doch die Geburt der Nation, wer könnte verstehen, dass wir mehrmals im Jahr bedeuten? Ebenso ist auch das Abendmahl des Herrn an seinem Jahrestag eine eigentliche Feier.

Einige glauben, dass sie Aufzeichnungen in der Heiligen Schrift finden, die darauf hindeuten, dass die frühe Kirche jeden ersten Tag das Abendmahl aß. Darauf antworten wir: Wenn das wahr wäre, hätten wir zu diesem Thema nichts mehr zu sagen; aber wo sind diese Aufzeichnungen? Wir

beziehen sich auf **Apostelgeschichte 20:7**: „Am *ersten Tag* der Woche, als die Jünger zusammenkamen, *um das Brot zu brechen*, predigte Paulus ihnen“ usw. Aber gibt es irgendwelche *Beweise* dafür, dass das Brot zum *Gedenken* an den Tod des Herrn gebrochen wurde? Wenn ja, warum wurde es dann nie Abendmahl *genannt* und warum wurde der *Wein* weggelassen? Wir waren den *beiden Jüngern* von Emmaus bekannt (**Lukas 24: 30**) *Wer* wird beim „*Brechen des Brotes*“ behaupten, dass das mehr als eine gewöhnliche Mahlzeit war? Wer wird behaupten, dass sie das Abendmahl aßen? Niemand.

Der erste Tag der Woche bzw. der Tag des Herrn wäre kein geeigneter Zeitpunkt für das Gedenken an den Tod unseres Herrn.

Anstatt dass die frühe Kirche sie zum Gedenken an den Tod Jesu und die traurigen Szenen des Abendmahls, von Gethsemane und von Golgatha nutzte, war es ein Tag voller *Freude* und Hosanna, an dem gesagt wurde: „DER HERR IST AUFERSTANDEN.“ Daher ist sein Name und die allgemeine Würdigung durch die Kirche ein Tag der Anbetung und des Lobpreises.

Dieser scheinbare Brauch, an jedem Tag des Herrn das Brot zu brechen, entstand vielleicht dadurch, dass es nur wenige Jünger gab und sie manchmal weite Strecken zurücklegten, um sich am Tag des Herrn zu treffen und gemeinsam eine *Mahlzeit* zu sich zu nehmen. Vielleicht war auch eine gesegnete Gemeinschaft von Gedanken und Interesse am ersten Tag beim Brotbrechen, als sie sich daran erinnerten, wie wiederholt sich Jesus am Tag des Monats offenbarte. - nach seiner Auferstehung - und wie er sich beim Essen bekannt machte (**Lukas 24,35**).

Sogar die schwachen Spuren seines einst in der Kirche etablierten Brauchs, den Jahrestag des Todes und der Auferstehung des Herrn zu feiern, den die römische und die bischöfliche Kirche immer noch, nach einer entgegenkommenden Art, am „Karfreitag“ begehen, sind von den anderen Sekten fast aus den Augen verloren worden.

Es war Brauch vieler WACHTTUM-Leser, DIES in Erinnerung an den Tod unseres Herrn an seinem Jahrestag zu tun. Da wir glaubten, dass es den richtigen Platz einnimmt – das Passah –, berechneten wir es entsprechend der jüdischen oder *Mondzeit* und daher häufig an einem anderen Datum als „Karfreitag“, der mit der *Sonnenzeit* gerechnet wird. Das Passah findet dieses Jahr am Tag des Herrn, dem 22. April, statt. um sechs Uhr nachmittags; daher wäre die Antwort auf die Stunde des Todes Jesu drei Uhr nachmittags dieses Tages gewesen, und die Zeit für das Essen des Abendmahls würde ungefähr sieben vor acht Uhr des Samstagabends vor dem 21. April sein. Es sollte daran erinnert werden, dass das Lamm am *Tag vor* Beginn des Pessachfestes geschlachtet wurde -- während wir gemeinsam über ihre Bedeutung und ihren Wert sprechen.

* Ungesäuertes Brot kann von jeder hebräischen Familie beschafft werden.

DIE BEDEUTUNG DER EMBLEME.

Es könnte für einige nützlich sein, auf die Bedeutung des gebrochenen Brotes und der Tasse hinzuweisen.

Über das Brot sagte Jesus: „Es ist mein Fleisch“ – das heißt, es stellt sein Fleisch dar – seine Menschlichkeit, die gebrochen oder für uns geopfert wurde. Wenn er sich selbst – seine Menschlichkeit – nicht für uns geopfert hätte, hätten wir nie eine Auferstehung vom Tod erleben können – nie ein zukünftiges Leben führen können; er sagte: „Außer isst ihr das Fleisch des Menschensohns ... ihr habt *kein Leben* in euch“ (**Johannes 6: 53**).

Das Zerschneiden des Leibes Jesu war also nicht nur die Bereitstellung *des Brotes des Lebens*, von dem, wenn jemand niemals sterben wird, sondern es war auch das Öffnen des schmalen *Weges* zum Leben und das Zerschneiden oder Entsiegeln der *Wahrheit*, als dasselbe Mittel, um den schmalen Weg zu gehen, der zum Leben führt. Und so sehen wir, dass es das Zerschneiden dessen war, der sagte: „Ich bin *der Weg*, die WAHRHEIT, das LEBEN; niemand jagt den Vater, sondern durch MICH“ (**Johannes 1 4:6**).

Wenn wir also vom gebrochenen Brot weinen, sollten wir uns darüber im Klaren sein, dass wir nie zum Vater hätten kommen können, wenn er nicht *für* uns gestorben wäre, sondern *für immer* unter dem Fluch Adams und des Todes geblieben wären und niemals *mit dem Weg*, der *Wahrheit*, dem *Leben* oder dem Vater vertraut gemacht worden wären .

Ein anderer Gedanke: Das Brot *war ungesäuert* – ohne Sauerteig. [Sauerteig ist Verwesung, ein Element *des Verfalls* oder der Zersetzung.] Sauerteig ist eine Art von *Sünde* und der Verwesung, dem Verfall und dem Tod, die in der Menschheit wirken; also erklärt diese Art, dass Jesus frei von Sünde war – ohne Flecken oder Makel – „heilig, harmlos, *unbefleckt*“. Wäre Jesus von adamischer Abstammung gewesen und hätte hier das Lebensprinzip auf die übliche Weise von einem irdischen Vater erhalten, wäre auch er, wie alle anderen Menschen, von der Sünde Adams *durchsäuert* worden ; aber dieses *Leben* kam direkt von Gott – daher wird er das Brot vom Himmel genannt. (Siehe **Johannes 6:41**). Lasst uns also das reine, ungesäuerte und alleinige Brot von ihm schätzen, die Wahrheit essen und verdauen, und besonders diese Wahrheit, und uns durch den Glauben seine Gerechtigkeit aneignen, durch die wir ihn als den *Weg* und das *Leben erkennen*.

Der Apostel teilt uns durch göttliche Offenbarung die *weitere* Bedeutung des Brotes mit und zeigt, dass das Brot nicht nur Jesus persönlich als unser Haupt usw. darstellte, sondern dass wir, nachdem wir an ihm teilgenommen haben, durch Weihe mit ihm verbunden werden können, als Teile eines Brotes (eines Körpers), die für die Welt gebrochen und zur Nahrung für die *Welt werden sollen*. (1 **Kor. 10:16**). Dies gilt auch für vier Privilegien *als gerechtfertigte* Gläubige, die jetzt an den Leiden und dem Tod Christi teilhaben und so mit ihm Miterben künftiger Herrlichkeiten und Mitmenschen werden

Das Werk, alle Familien auf der Erde zu segnen und ihnen Leben zu schenken, wird vom Apostel wiederholt und unter verschiedenen Bildern zum Ausdruck gebracht. Aber wenn er die Kirche mit dem Brot vergleicht, das jetzt als Ganzes gebrochen wird, so wie Jesus es als Einzelner war, liefert es eine eindrucksvolle und eindringliche Veranschaulichung unserer Vereinigung und Gemeinschaft mit unserem Haupt.

Er sagt: „Weil es *ein einziges Brot* ist, sind wir, die meisten [Menschen], ein Körper; denn wir nehmen alle an dem einen Brot teil.“ „Ist das Brot, das wir brechen, nicht *Teilhabe* des Leibes des Gesalbten?“ (1. **Korinther** 10,16.17 – *Diaglott*).

Der Wein repräsentiert das gegebene Leben – das Opfer – den *Tod*. „Dieses ist mein Blut (Symbol des im Tode *aufgegebenen* LEBENS) des neuen Bundes, das für **[R467: Seite 3]** viele vergoss, FÜR DIE VERMITTLUNG der Sünde;“ „Drinkyealofit“ (**Matthäus** 26:27,28).

Durch die Aufgabe seines Lebens als *Lösegeld* für das Leben der adamischen Rasse, **[R467:Seite 4]**, die die Sünde verwirkt hatte, kommt den Menschen *das Recht auf* LEBEN zu. (Siehe **Röm. 5:18,19**). Das vergossene Blut Jesu war das „Lösegeld für alle“, aber dieser Akt, den Jüngern den Kelch zu reichen und sie zu trinken, war eine Einladung an sie, *an seinen Leiden* teilzuhaben oder, wie Paulus es ausdrückt, „das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi steckt“. (**Kol. 1:24**.) „Der Kelch des Segens, für den Gott ohne Netz ist, ist nicht eine Teilhabe am Blut [vergossenes Blut – Tod] des Gesalbten?“ (1 **Kor.** 10:16 – *Diaglott*). Würden alle den Wert des Kelchs erkennen und Gott segnen für die Gelegenheit, mit Christus zu leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden? (**Röm. 8:17**.) .)

Jesus misst den Kelchen an anderer Stelle diese Bedeutung bei und weist darauf hin, dass es sich um den Kelch des Opfers, den *Tod* unserer Menschheit handelt. Als er zum Beispiel von zwei Jüngern gefragt wurde, er verspreche künftige Herrlichkeit auf seinem Thron, antwortete er ihnen: „Wisst ihr nicht, um was ihr *bittet* ? Unsterblichkeit – wenn wir mit ihm im Königreich neue Getränke trinken.

Dann lasst uns, geliebteste, den Tisch umrunden, um des Todes unseres Herrn zu gedenken, und uns an die Bedeutung dessen erinnern, was wir tun, und dafür sorgen, dass wir uns von ihm ernähren; und wenn wir durch das lebendige Brot gestärkt sind, lasst uns mit ihm in seinen Tod trinken. „Denn wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir mit ihm leben; wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen . “

WER KANN KOMMUNE?

Jedes Mitglied Christi – auch einer allein mit dem Meister – darf gedenken – aber soweit möglich sollten sich alle *Mitglieder* eines Laibs zusammenfinden. Zeremonielle Formalität wäre fehl am Platz – aber: „Lass alles anständig und in Ordnung erledigt werden.“

Ein anderer Gedanke: Es ist zwar richtig, dass wir so „unserem“ gedenken

Das Pessach oder sein Jahrestag, aber es sollte nicht vergessen werden, dass wir im Sinn essen und trinken und diese heilige Gemeinschaft mit unserem Herrn jeden Tag und jede Stunde haben. *Die Nacht*, in der Israel sein Passahlamm mit „bitteren Kräutern“ wegbrachte, versinnbildlichte das gesamte Zeitalter des Evangeliums; Sünden des Bösen in der Gegenwart – aber Freude kommt am Morgen – unsere Befreiung von der Erde und der Herrschaft *und* Unterdrückung des Bösen.

Der Apostel Paulus scheint die Ideen, die wir gerade in Bezug auf die Bedeutung dieser Verordnung dargelegt haben, durchzusetzen und zeigt die Notwendigkeit einer angemessenen Würdigung ihrer Bedeutung auf. Er warnt (1. **Korinther** 11,27-30 – Diaglott), dass „wer unwürdig vom Brot isst und den Kelch des Herrn trinkt, ein Verbrecher gegen den Leib und das Blut des Herrn sein wird.“ Aber man prüft sich selbst und so [mit einem Verständnis und einer Würdigung seiner Bedeutung] lässt ihn Fleisch vom Brot essen und lässt ihn aus dem Kelch trinken; denn er isst und trinkt Gericht [Verurteilung] über sich selbst, der isst und trinkt, ohne den Leib des Herrn zu unterscheiden. Dadurch [mangelt es an einer angemessenen Wertschätzung der wahren Bedeutung -- dass es bedeutet, *dass wir* an den Leiden und am Tod Christi teilhaben - deshalb sind viele unter euch schwach und kränklich, und viele schlafen.

Die Wahrheit der Bemerkungen des Paulus können wir alle bezeugen. Viele in der Kirche, nicht nur Mitglieder der eigentlichen Kirche, sondern viele Mitglieder der wahren Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, sind *schwach* und *kränklich*, und viele sind völlig eingeschlafen, sind den spirituellen Dingen abgestorben und, wie tote Zweige, vom Weinstock abgeschnitten – der überwundenen Kirche (**Johannes 15,2**).

Wenn wir also stark und voller geistlicher Kraft werden und „nicht schlafen wie andere“, dann lässt uns bei der jährlichen Ratifizierung unseres Bundes uns selbst prüfen und so an den Leiden und den Emblemen teilhaben, damit wir zu gegebener Zeit auch an seiner Herrlichkeit teilhaben können.

=====

[R467:Seite4]

WAS DENKT KEOFCHRISTUS? – WEN SONISHE?

Der Herausgeber von „contemporary“ antwortet auf die obige Frage auf sehr unbefriedigende Weise. Er lehnt mit unverhohlener Verachtung die Lehre von der „Unbefleckten Empfängnis“ ab und bemüht sich, die einfache Geschichte von der Erfüllung der Prophezeiung Jesajas in Bezug darauf, die in Matthäus und Lukas zu finden ist, als unglaublich zu erweisen, und vertritt mutig die Position, dass Christus der natürliche Sohn Josefs ist. Folgen dieser Position? Weshalb

sehen.

Dass Christus der Sohn Davids ist, haben die Juden, so blind sie waren, vollkommen verstanden; aber da sie keinen Glauben an seine unbefleckte Empfängnis hatten, waren sie überhaupt nicht in der Lage, die letzte Frage zu beantworten: „Wenn David ihn dann Herrn nennen würde, wie würde er dann seinen Sohn nennen?“ Kann unser Zeitgenosse es von demselben Standpunkt aus besser machen als sie?

Aber Israels Messias, der Christus der Bibel, ist nicht nur der Sohn Davids, sondern er ist auch der von Gott eingesetzte Erbe von Davids Thron. Der Zweck, zu dem ich schreibe, besteht darin, anhand der Heiligen Schrift zu zeigen, dass Jesus von Nazareth, wenn er der natürliche Sohn Josefs ist, niemals auf Davids Thron steigen kann und folglich nicht der wahre Messias ist.

Wenn wir dem Bericht glauben können (und wenn nicht, wissen wir nichts darüber), muss Joseph seine Abstammung von David bis zurück in die lange Reihe von Königen zurückverfolgen, die mit Salomo beginnt. Diese Frage erfordert dann eine verbindliche Antwort. Kann der wahre Erbe von Davids Thron in diese Linie kommen? Der sorgfältige Bibelforscher wird zwei Dinge lernen:

1. Wenn Salomo Gott gehorcht hätte, wie David, sein Vater, wäre der Thron Davids für immer in seiner Linie errichtet worden; Wenn deine Kinder meinen Bund und mein Zeugnis halten, das ich sie lehren werde, *werden auch ihre Kinder für immer auf deinem Thron sitzen“ (Psalm 132,11.12)*. Aber in welcher Richtung? „Und für meine Söhne (denn Gott hat mir viele Söhne gegeben) hat er Salomo, meinen Sohn, erwählt, um ihn auf den Thron des Königreichs des Herrn über Israel zu setzen.... Darüber hinaus werde *ich sein Königreich für immer aufrichten, wenn er an diesem Tag beständig meine Gebote und meine Urteile befolgen wird“* (1. **Chronik 28,5-7**).

2. Wären sie gehorsam gewesen, wäre der Thron Davids nicht gestürzt und seine Krone nicht entweiht worden, „indem man sie auf die Erde geworfen hätte“, sondern es hätte eine ununterbrochene Linie der Könige von David bis Christus gegeben. Beweis: „Wenn deine Kinder auf ihren Weg achten und mit ganzem Herzen in der Wahrheit wandeln und vor ihnen wandeln.“

mit ihrer ganzen Seele sollst du *nicht vergehen* [von dir, vom Thron, Rand] (sprach er) , *ein Mann auf dem Thron Israels*“ (1. **Könige 2,4**).

Es ist ein Grundsatz, dessen Richtigkeit nur wenige in Frage stellen werden: Alles, was eindeutig unter der Bedingung des Gehorsams versprochen wurde, verfällt, wenn dieser Gehorsam nicht erbracht wird. Allein aus diesem Grund müssen wir schlussfolgern, dass Davids Thron und sein Königreich nicht für immer in Salomos Linie errichtet werden können. Wenn wir mit dieser Schlussfolgerung Recht haben, werden die Heiligen Schriften diese Position stützen. „Auf das Gesetz“, dann „und auf das Zeugnis“: „Und du Salomo, mein Sohn, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm mit vollkommenem Herzen ... Wenn du ihn haust, wird er von dir gefunden werden, *aber wenn du ihn verlässt, wird er dich für immer verstoßen*.“ (1 **Chronik 28:9**). Wiederum: „Und der Herr war zornig über Salomo, weil sein Herz sich von dem Herrn, dem Gott Israels, abgewandt hatte ... Da sprach der Herr zu Salomo: Was auch immer von dir geschehen ist ... Ich werde das Königreich dir *gewiss entreißen* ... Doch in deinen Tagen werde ich es nicht tun – um Davids Vaters willen; sondern ich werde es aus der Hand deines Sohnes ausliefern. Aber ich Du wirst nicht das ganze Königreich vertreiben, sondern deinem Sohn einen Stamm geben, um Davids, meines Knechtes, und um Jerusalems willen. um willen, den ich erwählt habe“ (1. **Könige 11,9-13**). So wurden unmittelbar nach seinem Tod zehn von zwölf Teilen des „Reiches des Herrn über Israel“ von Salomos Geschlecht verpachtet, und der verbleibende Teil wurde behalten, nicht um seinetwillen, sondern um Davids und Jerusalems willen.

Hören wir nun zu, während Gott sein Vorhaben in Bezug auf die beiden letzten Könige im Geschlecht Salomos verkündet: „So spricht der Herr Jojakims, der König von Juda: *Er wird niemanden haben, der sich auf den Thron Davids setzt*“ (**Jer 36,30**). Von Jeschonia, oder Konja, wie er manchmal genannt wird, lesen wir: „So wahr ich lebe, spricht der Herr, auch wenn Konja, der Sohn Jojakims, der König von Juda, das Siegel auf meiner rechten Hand hätte, so würde ich doch den Thron ausreißen ... Ist dieser Mann, den Conia verachtet hatte, gebrochen? O Land, das sie nicht kannten? O Erde, Erde, Erde, Herz das Wort des Herrn: So saith der Herr, schreibe Augedieser kinderlose Mann, einem Mann, dem es in seinen Tagen nicht gelingen wird; denn *keinem seiner Samen wird es gelingen, der auf dem Thron Davids sitzt und weiterhin in Juda herrscht*“ (**Jer 22,24-30**).

[R468:Seite4]

Two things seem very certain: 1. If Christ is the son of Joseph, he came in Solomon's line; and if the kingdom is restored to that line, it was just as really rent away from David, who obeyed God, as from Solomon, who disobeyed him-- all his promises and threatening to the contrary notwithstanding. 2. If he is Joseph's son, he not only came in Solomon's line, but he is *"this man's" seed*; und doch rief die ganze Erde die feierliche Erklärung zu Herzen: „Niemand seines Samens wird gedeihen, der auf dem Thron Davids sitzt, und.“

„Judah regieren“ (**Jer. 22:30**).

Ich glaube, dass ich den zuerst eingenommenen Standpunkt voll und ganz bestätigt habe, dass, wenn Jesus von Nazareth der natürliche Sohn Josephs ist, er niemals auf den Thron seines Vaters David setzen kann und folglich nicht der wahre Messias *ist*. *Aber er ist nicht* der Sohn Josephs; Lassen Sie mich eine Prophezeiung zitieren, die sehr aufschlussreich ist und unmittelbar nach dem letzten oben genannten kommt: „Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, da werde ich Davida, *den gerechten Zweig, erwecken, und ein König wird regieren und gedeihen.*“ ..In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, und Israel **wird in Sicherheit wohnen** ; und dies ist der Name, bei dem er (von) JEHOVA genannt wird – UNSERE GERECHTIGKEIT.“ Saiahs Prophezeiung ist äußerst absurd „Und die Tatsache, dass Jesaja das Kind Immanuel nennt, während der Engel Marias Kind Jesus nennt, ist ein Beweis dafür, dass die beiden völlig verschieden sind und keinerlei Beziehung zueinander haben.“ Wird er auch behaupten, dass dieser Zweig, der von David erzogen wurde, keine Beziehung zu Marias Kind hat, weil diese bei seiner Geburt Jesus genannt wurde und nicht „UNSERE GERECHTIGKEIT“?

Sogar die lange Leidenszeit Gottes stellte eine Grenze dar, und Salomos Königslinie erreichte sie zuletzt. Dies ist die Aufzeichnung: „Und du entweihter, böser Fürst Israels, dessen Tag kommt, an dem *die Ungerechtigkeit* ein Ende *haben* wird . Jeder muss zugeben, dass Salomons königliche Linie der hohe Zweig des davidischen Hauses ist. Dies muss dann begründet und ein niedriger Zweig erhöht werden, wenn nach dem vorhergesagten Umsturz der Thron, das Königreich und die Kronen ihm gegeben werden, „*dessen Recht es ist*“. Maria schien die Inspiration dieser Wahrheit zu spüren, als sie ausrief: „Er hat *den niedrigsten Stand* seiner Magd gewürdigt; denn von nun an werden mich alle Generationen gesegnet *nennen*. *Er hat die Mächtigen von ihren Plätzen gestürzt* und die Niedrigen *erhöht* .“ Wenn Sie sich **Lukas 3:23** und weiter zuwenden, werden Sie feststellen, dass, während Joseph aus der königlichen Linie kam, wie Matthäus bezeugt, Maria aus dieser dunklen Linie stammte, beginnend mit Nathan.

Abschließend lässt sich sagen, was auch immer andere in dieser Hinsicht tun mögen Frage, es ist meine Absicht, „Gott wahr zu machen“, wenn es alle Menschen zu Lügern macht.

FRAU.LRKBISHOP.

=====

[R468:Seite4]

SPRECHEN SIE MIT EINZELNEN.

Es wird gut für uns sein, dass wir lernen, einzeln zu einzelnen Menschen zu sprechen. Sie würden wahrscheinlich eine einzelne Flasche am Hals nehmen, den Korken herausziehen und dann mit Hilfe eines Trichters nach und nach ein wenig Wasser hineindrehen, bis sie gefüllt ist; und dann eine andere nehmen und den Vorgang wiederholen. Sie würden auf diese Weise mehr Flaschen erhalten als mit einem Schlauch und einem Feuerwehrauto darauf.

So können Sie möglicherweise mehr erreichen, indem Sie mit einer Hand arbeiten als in Menschenmengen. Sie können das Wort am Wegrand oder am Kamin predigen, denn die Menschen brauchen drinnen wie draußen das gleiche Evangelium.

Wir müssen den Frieden Gottes in unseren eigenen Herzen haben, bevor wir den Herzen anderer Menschen viel Gutes tun können. Und wenn wir nicht über unseren eigenen Geist herrschen können, werden wir nicht viel erreichen, indem wir die Geister anderer formen. Unser Hammer ist heiß, Sie können das Eisen nicht verbiegen.

Es ist sinnlos, den Teufel mit Feuer zu bekämpfen ... Sie kennen die Geschichte des alten französischen Generals, der, als er den König gebeten hatte, die Christen von der Verfolgung zu verschonen, und abgelehnt worden war, sagte: „Herr, die Kirche Gottes hat einen Amboss, der viele große Hämmer abgenutzt hat.“ Nun, wenn du mit dem Heiligen Geist erfüllt bist, kannst du viel Hämmern ertragen, und die Welt wird spotten und lachen naja, du bist vergeblich. Wenn du in der Nähe des Herrn bleibst, wirst du jemals Seine Gnade triumphieren. HL EASTEND.

=====

[R468:Seite4]

VERTRAUE GOTT.

„Sie liebten das Lob der Menschen mehr als das Lob Gottes.“

Der Mangel an moralischer Ehrlichkeit ist heute wie zu Zeiten des Nazareners das Haupthindernis für den Fortschritt der religiösen Wahrheit. Viele, die ihn reden hörten und seine Wunderkinder sahen, waren von der *Wahrheit* seiner Behauptungen als „von Gott gesandter“ Lehrer überzeugt ;und die Ehrlichen unter ihnen brachten das erforderliche Opfer und akzeptierten öffentlich seine Lehre; aber diejenigen, die das Lob der Menschen mehr liebten als die Anerkennung Gottes, unterdrückten ihre Überzeugungen und hielten heuchlerisch an der Volksmenge fest. Es ist nur eine Frage aller Versuche, die absurden und widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse unserer Zeit zu formen. Eine große Mehrheit der modernen Prediger und der intelligenten Laienmitglieder der Kirchen ist genauso überzeugt vom Irrtum der modernen Theologie und der Unfähigkeit moderner Kanzeln, die Welt zu reformieren, als Schriftsteller; aber ihre Liebe zu Popularität und Unbehagen und ihr Mangel an Vertrauen in Gott führen dazu, dass sie ihr ganzes Leben lang in einer falschen und heuchlerischen Position verharren – ihre lebenslange *Lüge*.

Christus sagte zu seinen Jüngern: „Es ist *das Salz* der Erde. Aber wenn das Salz seinen Geschmack verloren hat, ist es zu nichts anderem geeignet, als ausgestoßen und mit Füßen getreten zu werden.“ Hier haben wir die Einschätzung, die Jesus auf jene Christen legt, die ihre Überzeugungen um der Popularität willen unterdrücken. Er vergleicht sie mit einem Mann, der eine Kerze anzündet und sie versteckt, um ihr Licht zu verbergen Die Menschen sollen gut von euch reden, so sagten ihre Väter zu den falschen Propheten. „Seid denen , die euch vor den Menschen rechtfertigen [R468:Seite5] ; aber Gott kennt eure Herzen; denn was unter den Menschen hochgeschätzt ist, ist ein Gräuel in den Augen Gottes“ (**Lukas 16,15**). Zu denen, die ausgegrenzt werden, weil sie die Wahrheit verteidigen, sagt er: „Selig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen und *verunglimpfen* und euch von ihrer Gesellschaft trennen und euren Namen als Bösewicht vertreiben um des Menschensohnes willen. Freuet euch, denn euer Lohn im Himmel ist groß.“

D. WINDER.

=====

[R468:Seite5]

„HERR, LEHRE STOPRAY.“

In **Lukas 11:1,2** wird uns erzählt, dass einer seiner Jünger, als Jesus „an einem bestimmten Ort sprühte, als er aufhörte, ihm half: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. Und er sagte zu ihnen: Wenn ihr betet, sagt: Unser Vater, der im Himmel ist.“

Bevor wir *den Plan* Gottes in den Heilsordnungen sahen (1. **Korinther 15,23**), **waren** wir oft verwirrt in der Art und Weise, wie wir das Göttliche ansprechen; und da wir den Plan sahen, dauerte es lange, bis wir in der Lage waren, uns über das Thema klar zu werden und es in die richtige *Form* der Ansprache zu bringen.

Wir haben gemerkt, dass andere offenbar die gleichen Schwierigkeiten haben, denn wir haben gehört, dass sie sich wahllos im selben Gebet an den Vater und den Sohn wenden. Während wir die Tatsache anerkennen, dass „Gott diesen Jesus *geschaffen hat* ... sowohl den Herrn als auch den Christus“ (**Apostelgeschichte 2,36**), sehen wir die Bedeutung der Unterscheidung zwischen dem Vater und dem Sohn und der Anrede an den Thron der Gnade, nicht nur im Geiste, sondern auch mit dem Verständnis.

Manche mögen das für unwichtig halten, aber wenn dem so wäre, hätte Jesus den Jüngern offensichtlich gesagt, worum es ging, als sie die oben zitierte Bitte stellten; aber **[R469: Seite 5]** statt eine solche Aussage zu machen, beantwortete er die Frage auf die beschriebene Weise. Wir glauben kaum, dass wir zu dem Schluss gekommen wären, den wir gezogen haben, wenn wir nicht den Plan verstanden hätten. Jesus sagt: „Niemand jagt den Vater als nur durch mich“ (**Johannes 14,6**). Es liegt eine Bedeutung in den so oft gesungenen Worten, die vielleicht nicht oft verstanden werden: „Kommt zu Jesus.“ „Kommt, ihr Sünder, ihr Armen und Bedürftigen.“ Gott (der Vater) hört keine Sünder (**Johannes 9,31**), aber Jesus *tut* es. Er sagt: „Kommt zu euch, Verbündeter, der schwer mit Sünde beladen ist, und ich werde euch Ruhe geben“ (**Mt 11,28**).

Dann, vor der Rechtfertigung, während wir einen Blick auf unsere Sünde und Korruption werfen, schreien wir zu Jesus – er ist unser *Weg zu Gott*. *Jetzt* gelten wir als vollkommene Menschen, wie Adam, bevor er sündigte, und wie Jesus vor der Taufe.

Wir verstehen, dass *Jesus von Geburt an ein vollkommener Mensch war und einen für ihn „vorbereiteten“ Körper hatte* (**Hebräer 10,5**); Während *wir* vom Augenblick der Vergebung an als hoch angesehen werden in unserem Glauben an das Opfer, das *er gebracht hat*,

Dieses Opfer diene dem Zweck, die verlorene Spur wiederzuerlangen, einen „Vertreter“ – einen „Stellvertreter“ – in das Gefängnis zu setzen, damit der *Vertretene* freigelassen werden konnte, die Strafe bezahlt, die Strafe in der Person Christi erfüllt und die Forderungen des heiligen Gesetzes Gottes bestätigt wurden.

Weil wir unsere Sünden bereut haben und an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, der „die Sünden der Welt wegnimmt“ (**Johannes 1,29**), *an ihn*, der „die Sühne für unsere Sünden“ ist (1. **Johannes 2,2**), und weil wir vollkommen sein *wollen*, werden wir auf seine *Rechnung gezählt*, das heißt „um Jesu willen“, und die flehentliche Einladung kommt zu denen, die *jetzt* „Brüder“ sind (von Jesus, *vor* seiner Weihe in den Tod), um „*unseren Leib* (Plural) *als* lebendiges Opfer darzubringen, heilig, annehmbar für Gott“ (**Röm.**

12:1). Uns wurde gesagt, dass, wenn wir dies tun und „ mit *ihm leiden*, wir auch mit ihm herrschen“ werden, wir zu Besitzern der Unsterblichkeit gemacht werden, dem glorreichen Leib Christi gleich werden und Teilhaber *der göttlichen Natur werden werden*. Und *wenn* wir diesen Bund des Todes mit Jesus schließen, werden wir als *Teilhaber* der göttlichen Natur angesehen – „wiedergezeugt“ (nicht *wieder geistlich*, das heißt zweimal geistlich, wie einige gesagt haben). Wir waren aus dem *Fleisch gezeugt*, *jetzt* sind wir *wiedergezeugt*, aber *diesmal aus dem Geist*, in *die göttliche Familie* aufgenommen, rechtlich zu göttlichen Söhnen geworden und haben einen „älteren Bruder“. „Er war der „Erstgeborene“ und natürlich *damals* der Einzigezeugte (Gott gab *seinen einziggezeugten Sohn*, um für uns zu sterben); aber *der Same* hat sich vermehrt, viele haben an ihn geglaubt und mit ihm den Menschen geopfert, „weshalb er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen (**Hebräer 2,11**), sondern sie *vorher* kaum Brüder genannt hätte, oder aus irgendeinem anderen Grund.“

Wir gehören jetzt zum königlichen Haushalt und dürfen uns Gott mit dem gewöhnlichen Namen „Vater unser“, „Abba Vater“, *dh* Vater, Vater, nähern, nachdem wir im Fleisch gesetzlich gerechtfertigt wurden, und nachdem wir es geweiht haben, „empfangen wir die Herrlichkeit“. Indem wir auf diesem „neuen, lebendigen Weg“ in den heiligen Ort kommen, der uns von Jesus eröffnet wurde, nähern wir uns mit demütiger Kühnheit „dem Thron der Gnade“. " (**Hebr. 4:16 ; 10:20**).

Aus diesen Überlegungen schließen wir, dass der Mensch der Welt, als erster

Um einen Blick auf seinen verlorenen Zustand zu werfen, sollte er „zu Jesus kommen“.

Nach seiner Rechtfertigung kommt er im Namen Jesu zum Vater. Er gilt als Sohn auf der Ebene des *wiederhergestellten* Adam und datiert die „Wiederherstellung“ der Rasse auf den adamischen Zustand zurück.

Wenn er die Einladung zum *höheren* Leben annimmt und sich dem Tod mit Christus weihet, ist er immer noch *ein angesehener* Sohn (obwohl er vom Geist gezeugt wurde) auf der *göttlichen* Ebene.

Während wir auf keiner Ebene gezählt werden, verstehen wir, dass es richtig ist, den Vater im Namen Jesu anzusprechen; „und an jenem Tag (wenn er uns wiedersieht [**Johannes**

16:22] und wir sehen ihn und sind *wie er*) *ihr* sollt *mich* um nichts bitten.“ „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: *Was auch immer* ihr *den Vater* in meinem Namen bitten werdet , das wird er euch geben“ (**Joh 16,23**).

Nun bittet der Verlobte im Namen dessen, mit dem er verlobt ist;
An jenem Tag wird sie ihr Name sein, aber siehe! Es wird *ihr* Name sein.

„Kostbarer Name, Owie süß!

Hoffnung auf die Erde und Freude am Himmel.

Vielleicht ist jemand bereit zu fragen: „Aber das ist die Verheißung (**Johannes 16,23**).“ erfüllt vor der Auferstehung“?

Wir denken nicht *in seiner Fülle*, sondern nur insofern, als wir „alles *nach* seinem Willen verlangen“ (1. **Johannes 5,14**); aber es ist offensichtlich unmöglich, „dunkel durch ein Glas zu sehen“ (1. **Korinther 13,12**); er wird immer „nach seinem Willen“ fragen; aber *da* er „wie er“ ist, wird es *keinen Fehler geben*. „*Was auch immer* du fragst“ wird gewährt.

„Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten; *bittet*, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei“ (**Johannes 16,24**). Es ist offensichtlich, dass unsere unvollkommenen Gebete *jetzt* von unserem Fürsprecher überarbeitet werden müssen (1. **Johannes 2,1**), und dass das überarbeitete Gebet möglicherweise nicht immer alles enthält, worum wir gebeten werden, aber alles, was *gut für uns ist*; aber das muss kein Grund zur Entmutigung sein, sondern vielmehr zur Ermutigung. Gott hilf uns, mehr zu beten, indem wir „mit dem Geist und auch mit dem Verstand“ beten (1 **Kor 14,15**).

„Wir haben die Hälfte der Zeit, die wir vergeblich
verbracht haben, dem Himmel als
Flehen gesandt. Unsere fröhlichen Lieder
würden oft lauter sein. Hört, was der Herr für mich getan hat.“

JCSUNDERLIN.

=====

[R469:Seite5]

PALÄSTINA.

Die Häuser des einfachen Volkes von Griechenland und Rom waren voller Statuen von Gottheiten; in einem jüdischen Haus in Palästina gab es keine. Sie waren Teil der wahren Faser des jüdischen Charakters. Aus dem so erzogenen Land, durch die lange Disziplin der Jahrhunderte, sind die Einflüsse hervorgegangen, die alle anderen Länder theistisch gemacht haben, die die Götzen erfolgreich aus den Kirchen und Häusern, die zügellosen Götter und Göttinnen aus der Fantasie und die gottlose Philosophie aus dem Intellekt verbannt haben. Der Grieche hat der Welt die Kunst gegeben, das römische Gesetz, der angelsächsische Handel, die jüdische Religion. Griechenland ist dem Herzisten heilig, Rom dem Staatsmann, England dem Arbeiter, Palästina dem Menschen. Seine Hügel und Täler, seine Seen, Treiber und Meeresküsten sind untrennbar mit der Geschichte verbunden, die einen stärkeren Einfluss auf die Schicksale des Volkes ausgeübt hat als jede andere Provinz gleicher Größe. --*LymanAbbott*.

=====

[R469:Seite5]

EINE HARMONISCHE ANSICHT.

Unter den christlichen Menschen gibt es drei führende Ansichten in Bezug auf das Kommen Christi. Wir nennen sie kurz: Erstens,

diejenigen, die Zweite Adventisten genannt werden, suchen nach dem Kommen Christi und erwarten, dass er bald – ein *fleischliches* Wesen – am Himmel erscheinen wird, wenn augenblicklich die Kirche in die Luft über der Erde entrückt wird und bei ihm bleibt, während Feuer und Schwefel auf die Erde fallen und sie zu Asche verbrennen. Während der Zeit, in der es brennt, und bis es abkühlt (wahrscheinlich Tausende von Jahren), werden Christus und die Kirche in den Wolken warten.

Diese werden dann die Erde in Besitz nehmen, die wieder zum Garten Eden werden wird. Dort wollen sie „Häuser bauen und sie bewohnen, Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen und lange Freude *an der Arbeit ihrer Hände haben*.“ Dort erwarten sie, mit Christus, Priestern und Priestern *zu regieren* – über den niemand sagen kann (es sei denn, er übereinander), da die gesamte übrige Menschheit längst in der brennenden Erde umgekommen sein muss.

Zweitens erwarten diejenigen, die sich selbst Prä-Millenarier nennen, dass Christus unversehens kommt und die Kirche versammelt und mit ihnen die Welt verlässt und für ein paar Jahre in den Himmel kommt. Während der Abwesenheit Christi und der Kirche wird die Welt voller Unruhe, Bedrängnis der Nationen, Ausströmen von Zorn (mehr oder weniger *wörtlich*) usw. sein. Diese Unruhe und Not wird widerspenstige Sünder zerstören oder unterwerfen, und dann werden Christus Jesus und seine Kirche auf die Erde zurückkehren und eine neue Stadt Jerusalem bewohnen, die (buchstäblich) vom Himmel herabsteigen wird.

Christus und seine Heiligen – allesamt *herrliche fleischliche* Wesen – [genannt SPIRITUAL als Kompliment an Paulus (1. **Korinther 15:44-50**), obwohl sie für wirklich *fleischlich gehalten werden*] werden dann über die wenigen Nationen herrschen [R470:Seite 5], die die Drangsal überlebt haben „zur Erde, Alle werden schnell *verurteilt* und für ewige Zeiten in die Hölle zurückgeschickt. Dann werden Christus und die Kirche in den Himmel kommen und das Königreich Gott, sogar dem Vater, übergeben, und die Welt wird in Brand gesteckt und geschmolzen werden – möglicherweise, um irgendwann in der Zukunft wieder zu einer Bühne für den Kampf zwischen neuen Rassen von Menschen und Teufeln zu werden, oder möglicherweise auch weiterhin Eine geschwärzte Asche rollt durch den Raum, ein bleibendes Denkmal für die verlorene Sache *der menschlichen Herrschaft* und für Gottes mangelnde Weisheit bei der Errichtung einer irdischen Regierung, über die *der Mensch* herrschen sollte. (**Psalms 8:6.**)

Drittens behaupten Post-Millenarier, bei weitem die größte Klasse, darunter fast alle sogenannten orthodoxen Christen, dass die vorstehenden Ansichten zu grob und grob seien

materialistisch. Sie behaupten, und mit gutem Grund denken wir, dass es sehr absurd wäre, an den herrlichen Christus und seine Kirche (spirituelle Wesen) zu denken, die entweder Häuser bauen und Weinberge pflanzen und sich *an der Arbeit ihrer Hände* erfreuen oder in einer Stadt in Palästina *regieren* und leben. Das Zeitalter, in dem es auf *Sicht gehen würde*, würde sich als eine Befreiung *auf einer niedrigeren Ebene* und nicht als Fortschritt erweisen .

Sie behaupten, dass das Tausendjährige Reich oder die 1000-jährige Herrschaft der Wahrheit und Gerechtigkeit von keiner *sichtbaren* Manifestation der natürlichen Augen Christi für die Menschen geprägt sein wird, sondern dass die Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustand die Flut des Bösen eindämmen und dafür sorgen wird, dass die Gerechtigkeit siegt, und dass so Gottes Königreich – die Kirche – (von dem sie behaupten, dass es jetzt herrscht) die Welt erobern und die vorhergesagte Seligkeit herbeiführen wird. Die Notwendigkeit, die Erde zu erfüllen. All dies muss erreicht werden, ohne dass Jesus hier persönlich anwesend ist, obwohl sie behaupten, dass die Kirche bei dem großen Werk besondere spirituelle Hilfe und Kraft von ihm erhalten wird. Wenn der Punkt erreicht ist, an dem *alles* Böse und Unrecht dem Recht unterworfen wird, endet der Plan (*Das heißt*, wenn eine ziellose Annahme überhaupt als *Plan* bezeichnet werden kann), und dann kommt Jesus und der Scheinprozess und die Verurteilung der unwissenden und unglücklichen Milliarden, die lebten, bevor das tausendjährige Licht vollständig erloschen war, werden erneut endlosem Leid überantwortet und die Erde wird durch Feuer zerstört, wie Prämillenaristen glauben.

Wir können keine Worte finden, um unsere Dankbarkeit gegenüber unserem Vater auszudrücken, dass wir zu einem viel harmonischeren und vernünftigeren Verständnis seines Plans geführt wurden als irgendeine dieser Ansichten. Wir sind frei von den Fesseln menschlicher Glaubensbekenntnisse – frei, Gottes Wort zu suchen und daran zu glauben – frei, von Gott gelehrt zu werden. Daher sind wir, wenn der tausendjährige Morgen anbricht, bereit, das Licht im Licht Gottes zu sehen.

Die Wahrheit scheint *zwischen den* letzten beiden Ansichten zu liegen – da sie die Extreme sind – und der Zweite Adventismus unserer Meinung nach am weitesten von der Wahrheit entfernt ist, außer in Bezug auf den Zustand des Menschen nach dem Tod.

Lassen Sie uns nun kurz eine vierte Sicht auf dieses Thema darlegen, die aus ZIONS WACHTTUM stammt und deren *biblische Beweise* häufig in unseren Kolumnen dargelegt wurden und daher jetzt weggelassen werden. Wir möchten sie sorgfältig vergleichen, nicht nur mit den drei oben genannten, sondern mit dem *Wort Gottes als Ganzes*.

DIE VIERTE ANSICHT.

Diese Sichtweise erkennt Plan, System und Zweck in allen Werken Gottes und liest sie in seinen Aussagen und in seinem Tun.

Jehova hat die Erde geformt – nicht um sie zu verbrennen, sondern „um sie zu bewohnen.“ „Er hat sie nicht umsonst geschaffen; er hat sie geformt, um sie zu bewohnen“ (**Jes. 45:18**). Er schuf verschiedene Ordnungen von Geschöpfen, die an die *irdische* Heimat angepasst waren, deren Oberhaupt der Mensch war – Herr – Herrscher – König (1. **Korinther 15,40; Psalm 8,6**).

Das ist Jehovas Plan und muss letztendlich verwirklicht werden, aber es ist so Leistung erfordert die Arbeit von siebentausend Jahren.

Um Gott irgendwie ähnlich zu sein, muss der Mensch *einen freien Willen haben*, und um seinen Willen richtig nutzen zu können, muss er über Wissen verfügen. Dieses hätte Gott ihm auch ohne geben können, erlaubte ihm aber, es *durch Erfahrung zu erlangen*. Als er durch die Ausübung *seines freien Willens sündigte*, verhängte Gott eine gerechte Strafe und entzog ihm das Leben und damit den Tod, der von der Sünde regiert wurde, und der Mensch hat 6000 Jahre lang „die übergroße Sündhaftigkeit der Sünde“ und die Bitterkeit ihrer Früchte *erlebt*.

Während dieser ganzen Zeit änderte sich Jehovas Land nicht. Der Mensch wusste nicht, dass er hineinpasste, noch Engel, denn „Engel wollten in diese Dinge schauen“, aber es war ihnen nicht gestattet (**1. Petr. 1,12**). In der Zwischenzeit gab Gott Gesetze und ließ Vorbilder und Schatten seines Plans in der *Nation*, die er zu diesem Zweck wählte (Israel), in die Tat umsetzen. Diese Schatten zeigten den aussätzigen Charakter der Sünde und wiesen auf das erschlagene Lamm Gottes hin – als Mittel und Mittel zu seiner Beseitigung – und auch in diesem Vorbild wurden die Segnungen dargelegt, die auf die Beseitigung folgen sollten.

Zu gegebener Zeit kam Christus Jesus und „gab sich selbst *ein Lösegeld* (entsprechender Preis) für alle.“ Ist er zu früh gekommen, da er die vollen 6000 Jahre regieren musste? Nein, unser Vater hatte einen anderen Teil seines Plans [**R470: Seite 6**] in diesem Plan vor der Erde verborgen! Es galt, „*ein besonderes Volk*“, „*eine kleine Herde*“, „*die Braut*“ auszuwählen, die vollständig aus *der menschlichen Natur* herausgehoben und zu neuen Geschöpfen werden sollte – Teilhaber der göttlichen Natur des Bräutigams. Somit war *das Opfer* des Lammes Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt, nicht zu früh, sondern zur „*fälligen Zeit*“. Alles musste *gekauft* werden, bevor irgendjemand ausgewählt werden konnte, und es war gerade genug Zeit für die Auswahl der *Braut*, bevor die fällige Zeit kommen sollte, um der Menschheitsfamilie *eine Erkenntnis* (Erfahrung) *des Guten* zu vergeben und ewige Gerechtigkeit zu bringen und diejenigen wiederherzustellen, die sie haben würden – die verlorene Herrschaft.

Es ist der Tag der Herbstwoche des Menschen (7.000 Jahre), der beste, der einzige, in dem *Recht* und Unrecht völlig unterworfen werden und der Mensch durch natürliche Prozesse zu der Vollkommenheit wiederhergestellt wird, die einst durch den Ungehorsam eines Menschen verloren ging, deren *Recht* aber durch den Gehorsam des Menschen Christus Jesus *wiedererlangt* wurde (**Röm. 5,18**).

Während dieses tausendjährigen Zeitalters werden Jesus und seine Braut spirituelle Wesen – keine Menschen mehr – persönlich anwesend sein, die Angelegenheiten der Erde leiten und beherrschen, aber für die Menschen unsichtbar, wie es in der Vergangenheit Engel waren. Als Satan und seine Engel (gegenwärtig – unsichtbar – doch unter den Menschen herrschend) Rom als freiwillige Helfer genutzt haben

Agent, der in der Schrift bei seinem Namen genannt wird – der Teufel und der Satan –, so wird dieses geistige Königreich Gottes durch das wiederhergestellte fleischliche Israel wirken und in seiner willigen Kraft einen Agenten finden, der es zu Recht *auch* „Reich Gottes“ genannt wird und seine Grenzen gerecht ausdehnt, wie die römischen Fälscher es ungerecht zu tun versuchten, bis das Königreich die ganze Erde erfüllen wird. Dann wird das Gebet erfüllt der Meister: „Dein Königreich komme, dein Wille sei auf der Erde wie im Himmel.“ Und die wiederhergestellten Menschen werden pflanzen und bauen und sich lange an der Arbeit ihrer Hände erfreuen, denn „die Erde bleibt für immer.“ Gott „machte sie nicht vergeblich; er ließ sie bewohnen.“

Wenn die Sünde und der *adamische* Tod ausgelöscht und alle ihre Spuren entfernt und das Unverbesserliche im zweiten Tod vernichtet werden, dann wird der Mensch, der sich in dem Zustand befindet, in dem er zuerst erschaffen wurde – ein Abbild seines Schöpfers, und ein experimentelles Wissen über sowohl das Gute als auch das Böse besitzt – in der richtigen Verfassung sein, um die erste Herrschaft zu empfangen und richtig zu nutzen. Dann wird die Herrschaft Gott, sogar dem Vater, durch die Rechenschaftspflicht übergeben. Die Menschen wurden danach direkt zu Jehova gemacht, statt zu Jesus wie im Jahrtausendalter (**Johannes 5:22**).

Während dieses Zeitalters richtet der Vater niemanden, sondern übergibt das gesamte Gericht dem Sohn, seinem Vertreter – dem Käufer des Menschen – dem Erlöser.

So erhalten wir einen Einblick in Gottes Plan, wie er *vielen* anderen Ruhm verschaffen will – einiges zur Herrlichkeit *der menschlichen* Natur und einiges zur göttlichen Natur. Aber die Herrlichkeit des Irdischen (Irdischen) ist etwas ganz anderes, und die Herrlichkeit des Himmlischen (Himmlischen) ist etwas ganz anderes (1. **Korinther 15,40**). Gewiss können wir sagen, dass es sich um einen Plan handelt, der unseres Gottes würdig ist – voller Weisheit, Liebe und Macht.

Wir verstehen, dass wir jetzt im Morgengrauen des herrlichen Tages sind – es ist noch nicht der Sonnenaufgang – (die leuchtende Festung der Kirche, **Matthäus 13,43**), aber der „Tagesstern“ (Jesus) ist in unseren Herzen auferstanden – wir wissen um *seine Gegenwart* – *und* der Sonnenschein wird bald die Dunkelheit und den Sturm vertreiben, mit denen dieser Tag beginnt. Dass dieses tausendjährige Zeitalter mit einer Zeit der Not und dem Ausgießen symbolischer Plagen und Fläschchen beginnt, glauben und lehren wir; und wir neigen zu dem Glauben, dass die Not und die Not von einer Art sein werden, die zunächst wenig von vielen geschätzt wird.

Erstens müssen die nominellen *Kirchen – Systeme* –, *nachdem sie* ihre Mission erfüllt haben, zerstört werden. Zweitens sind die irdischen Königreiche, nachdem sie ihren Zweck erfüllt haben, Gefäße des Zorns, die zur *Zerstörung* geeignet sind (**Römer 9,22**); und die Menschheit, die lange Zeit in den Fesseln der Unwissenheit, der Unterdrückung und des Aberglaubens gefangen war, soll freigelassen und auf ihre Erfahrung mit dem Guten während der Herrschaft des Messias vorbereitet werden.

So wie dieses Evangelium *die Zeit der Prüfung* derjenigen ist, die in die himmlische Natur berufen sind – die Kirche –, so ist die Jahrtausendwende die Zeit des Gerichts – der Prüfung der Menschheit – um festzustellen, wer von ihnen *der menschlichen* Vollkommenheit würdig ist

Herrschaft der Erde. Es wird die Zeit der Prüfung für die Toten der Erde und für diese sein
leben, wenn dieses Zeitalter beginnt.

=====

[R471:Seite6]

VORHERGESEHEN UND ERFÜLLT.

Es wäre nicht schwierig, ein halbwegs vollständiges Wörterbuch über die Bedeutung der apokalyptischen Symbole zu erstellen, indem man einzelne Passagen der Heiligen Schrift, in denen das gleiche Symbol in Kontexten verwendet wird, die auf seine Bedeutung hinweisen, oder in historischen Erzählungen, Zeremonien, Gebräuchen oder Gesetzesverordnungen, die Licht darauf werfen, immer wieder anordnet eng mit dem Rest der Bibel verbunden, als oberflächliche Leser vermuten würden.

Wir fahren jedoch damit fort, kurz zwei der wichtigsten Prophezeiungen der **Offenbarung** zu untersuchen, deren klares Verständnis ausreicht, um ihren gesamten Umfang und Charakter zu bestimmen. Sie sind zwei der wichtigsten Symbolisierungen in der gesamten Reihe, sie nehmen mehrere ganze Kapitel ein und werden in anderen angespielt; sie sind eng miteinander verbunden und eine davon wird *göttlich interpretiert*. Dies ist die Vision von BABYLON THE GREAT im **siebzehnten Kapitel** des Buches, eine Prophezeiung, die durch ihre synchrone Verbindung mit fast allen anderen Vorhersagen der Apokalypse einen äußerst wertvollen Hinweis auf die Bedeutung und Anwendung der gesamten Reihe von Visionen liefert.

Darüber hinaus hat diese Prophezeiung eine feierliche praktische Bedeutung, die es besonders notwendig macht, dass sie richtig interpretiert wird.

Unmittelbar vor dem Fall Babylons, der im **18. Kapitel** der Offenbarung beschrieben wird, schreit eine Stimme aus dem Himmel: „Kommt aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet, damit ihr nicht an ihren Plagen empfangt; denn ihre Sünden sind bis zum Himmel gelangt, und Gott erinnerte sich an ihre Missetaten.“ durch eine Stimme vom Himmel? Und gleich nach dem Fall Babylons hörte ich „eine große Stimme, wie viele Menschen im Himmel“, in Bezug darauf sagen: „Halleluja, Erlösung.“ und Herrlichkeit und Ehre und Macht dem HERRN, unserem Gott; denn wahr und gerecht sind seine Urteile; denn er hat die große Hure gerichtet, die die Erde mit ihrer Unzucht verdorben hat, und das Blut seiner Knechte aus der Hand gerächt. Und sie sagten abermals Halleluja. Und ihr Rauch stieg auf für immer und ewig.

Die Verderbtheit, die „Babylon der Großen“ zugeschrieben wird, die besonders feierliche Beschwörung an Gottes Volk, aus ihr herauszukommen, und die gänzliche und schreckliche Zerstörung, die gegen sie angeprangert wird, verleihen der Frage, *welches System mit diesem Symbol gemeint ist, große praktische Bedeutung?*

Eine Durchsicht des **17. und 18. Kapitels** der Offenbarung zeigt, dass „Babylon die Große“ ein System darstellt, das lange bestehen, einen subtilen und weitreichenden Einfluss ausüben und übermäßiger Ungerechtigkeit und Grausamkeit schuldig sein sollte.

Dieses System *muss immer noch existieren*, da seine Zerstörung gleichzeitig mit der „Hochzeit des Lammes“ stattfindet, ein Ereignis, von dem wir wissen, dass es noch in der Zukunft liegt. Und da wir auch sehen, dass bis zum Zeitpunkt seiner Zerstörung, oder fast so, Kinder Gottes mehr oder weniger damit verbunden sein werden, wird ein Bedarf für den dringenden Ruf bestehen: „*Komm aus ihr heraus, mein Volk.*“

Dieses System ist als grausam verfolgendes System dargestellt, als eines, das „das Blut der Heiligen und Märtyrer Jesu vergießen“ würde, eines, an dem der Herr Gott „das Blut seiner Diener rächen“ würde. Der Herr Jesus Christus, der seine Kirche liebt, sah die Existenz und den Verlauf dieses schrecklichen Systems voraus, warnte sie durch diese Prophezeiung und wappnete sie damit. Er verleiht ihr reichlich Zeichen wodurch der Feind erkannt werden kann und sie feierlich davor warnt, irgendeinen Waffenstillstand oder Kompromiss zu schließen, während er sie für den langen und erbitterten Konflikt durch einen Blick auf das Endergebnis anspornt und ermutigt. Er würde sein Volk nicht in Verwirrung oder Zweifel an einer so bedeutsamen Frage bringen, also hat er diese Vorhersage besonders deutlich gemacht; hat sie markiert und absichtlich mit einer anderen Prophezeiung *kontrastieren* lassen, was ihre Bedeutung noch klarer macht; und er hat außerdem hinzugefügt, *Eine Erklärung*, die dem aufrichtigen Studenten keinen Raum für Fehler lässt.

Lassen Sie den Leser die gegensätzlichen Merkmale der beiden symbolischen Vorbilder beachten:

„Die Hure, die auf vielen Gewässern
sitzt.“
„BABYLON THE GREAT.“

„Da kam einer dieser sieben Engel, der diese sieben Phiolen hatte, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich werde dir das Gericht der großen Hure zeigen, die auf vielen Wassern sitzt.“

„Und er trug mich im Geiste in die Wildnis: Und eine Frau saß auf einem scharlachfarbenen Tier, voll mit Namen der Lästerung, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.

„Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach und geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen, und sie hatte einen goldenen Kelch in ihrer Hand, voll von Abscheulichkeiten und der Unreinigkeit ihrer Unzucht. Und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und Abscheulichkeiten der Erde.“

„Und ich sah die Frau betrunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Märtyrer Jesu“
(Offenbarung 17,1-6).

„THEBRIDE, THELAMBS FRAU.“

„DAS HEILIGE JERUSALEM.“

„Da kam einer dieser sieben Engel, der diese sieben Fläschchen voll hatte

von diesen sieben letzten Plagen und redete mit mir und sprach: Komm her, ich werde dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.

„Und er trug mich im Geiste fort auf einen großen und hohen Berg, und zeigte mir“ (die Braut, die Frau des Lammes, unter einem anderen Symbol). (**Offb.** 21.)

„Ihr wurde gewährt, dass sie in feines, reines und weißes Leinen gehüllt sein sollte; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen“ (**Offenbarung 19,8**).

Diese Braut wird beschrieben als „das heilige Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabsteigt und die Herrlichkeit Gottes hat und ihr Licht gleicht dem Kostbarsten“ (**Offenbarung 21**).

Der Drache „verfolgte die Frau“, und „der Drache wurde zornig auf die Frau und zog in den Krieg mit den Überresten ihres Samens, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben“ (**Offenbarung 12,13-17**).

[R472:Seite6]

Zu Babylon fügt Johannes hinzu: „Als ich dort war, wunderte ich mich mit großer Bewunderung. Und die Engel sagten zu mir: Warum hast du dich gewundert? *Ich werde dir das Geheimnis der Frau erzählen.* ... Diese sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt weiche Erde“ (**Offenbarung 17,7**).

Diese Prophezeiungen stellen zwei völlig *gegensätzliche Frauen dar*, die mit zwei völlig gegensätzlichen *Städten identifiziert werden*, wobei in jedem Fall eine Realität vorliegt, die doppelt *als Frau und als Stadt dargestellt wird*. Die Hure und Babylon sind eins; die Braut und das himmlische Jerusalem sind eins.

Es ist offensichtlich, dass die wahre Interpretation beider davon doppelt ist Präfigurationen müssen einen Hinweis auf die wahre Interpretation des Anderen geben.

Die beiden Frauen stehen im Gegensatz zu dem ganz Besonderen, das über sie erwähnt wird; die eine ist reine Reinheit selbst, „bereit gemacht“ und geeignet für die unbefleckte Heiligkeit des Himmels; die andere, Foulas, könnte sie aufgrund ihrer Verderbnis nur für die Feuer der Zerstörung geeignet machen.

Das eine gehört zum Lamm, das sie liebt, während der Bräutigam die Braut liebt; das andere ist mit einem wilden Tier verbunden und mit den Königen der Erde, die sie letztendlich hassen und zerstören.

Der eine ist mit feinem Leinen bekleidet – Gerechtigkeit; der andere ist gekleidet in Scharlach und Gold, mit Juwelen und Perlen, wahrlich prächtig, aber nur mit irdischer Pracht.

Die eine wird als keusche Jungfrau dargestellt, die mit Christus verlobt ist; die andere ist Mutter der Huren und Gräuel der Erde.

Der eine wird verfolgt, vom Drachen bedrängt, in die Wildnis getrieben und fast überwältigt; der andere ist betrunken vom Märtyrerblut,

sitzt auf einem Tier, das die Macht des verfolgenden Drachens erhält.

Die einen reisen einsam in der Wildnis, die anderen „herrschen in der Wildnis“. Wildnis“ über Völker und Nationen und Geschlechter und Sprachen.

Die eine geht mit dem Lamm zum Hochzeitsmahl inmitten der frohen Hallelujas des Himmels; die andere wird von ihren schuldigen Geliebten entkleidet, beleidigt, zerrissen und zerstört.

Wir verlieren die Braut aus den Augen inmitten der strahlenden Herrlichkeit und Freude des Himmels und die Hure inmitten der Düsternis und Dunkelheit des Rauches, der „für immer und ewig aufstieg“.

Es ist unmöglich, in der Schrift einen deutlicheren Kontrast zu finden, und die Schlussfolgerung ist unwiderstehlich, dass das, was auch immer der eine darstellen mag, der andere *sein Gegenteil vorwegnehmen muss*. Es handelt sich nicht um getrennte Visionen, sondern um ein Paar – ein Paar, das nicht durch Ähnlichkeit, sondern durch Kontrast miteinander verbunden ist.

Nun lässt die Schrift uns unzweifelhaft an der Bedeutung der sinnbildlichen Braut, der Frau des Lammes, des himmlischen Jerusalems hängen. Wir lesen: „Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch Christus die Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, damit er sie heilige und reinige durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, damit er sie sich selbst als herrliche Kirche darstelle, die weder Flecken noch Runzeln noch etwas dergleichen habe; sondern dass sie heilig und ohne sei.“ Makel.“

„Denkt an die Glieder seines Leibes, seines Fleisches und seiner Gebeine.“ Der Zweck der Liebe Christi in Bezug auf seine bluterkaufte Kirche besteht darin, dass sie für immer bei ihm sein und mit ihm eins sein soll; dass sie seine Herrlichkeit sehen und teilen soll, indem sie seinem Bild vollkommen entspricht. Hier, in der prophetischen Vision, sehen wir, wie dieser gesegnete Plan verwirklicht wird, und die völlige und vollkommen geheiligte Kirche, gekleidet in makellose Gewänder der Gerechtigkeit, wird gebracht zum Hochzeitsmahl des Lammes. Wir sehen sie verfolgt wie ihren Herrn und wie ihren Herrn und mit ihrem Herrn verherrlicht.

Zweifellos repräsentiert die Braut des Neuen Jerusalems *die wahre Kirche Christi*.

Was muss dann das kontrastierende Symbol, die babylonische Hure, darstellen? Gewiss, irgendeine falsche und abtrünnige Kirche, eine Kirche, die zwar vorgibt, zu Christus zu gehören, in Wirklichkeit aber der Gemeinschaft mit der Welt aufgegeben und in engster Verbindung mit den Königen der Erde verbunden ist; eine weltliche Kirche, die ihre erste Liebe verlassen, ihre himmlische Berufung vergessen hat, in Fleischlichkeit und Sünde versunken ist und sich als schamlos und offenkundig treulos gegenüber ihrem Herrn erwiesen hat.

Ich stellte fest, dass diese Symbole, eine Frau und eine Stadt, bestimmte Systeme, Körperschaften vorwegnahmen, nicht nur eine Vielzahl ähnlicher, aber unzusammenhängender *Individuen*

ist ein Körper; seine Glieder sind in der engsten Verbindung mit ihrem Haupt und untereinander verbunden; ein Leben belebt sie: „Weil ich lebe, werde ich auch leben;“ ein Geist wohnt in ihnen; sie sind eine Wohnstätte Gottes. Die Verbindung, die sie verbindet, ist jedoch eine *geistige*; der Körper ist folglich als solcher *sichtbar*. Eine falsche Kirche kann keine solche spirituelle Verbindung haben. Das Band, das *sie* verbindet, muss daher fleischlich, äußerlich und sichtbar sein; die Kirche, die Babylon repräsentiert, muss eine *sichtbare Kirche sein*, eine irdische Körperschaft und als solche fähig, erkannt und erkannt zu werden ... Die Frau und die Stadt sind eins – wenn wir den Namen der Stadt entdecken können, werden wir in der Lage sein, die beabsichtigte Kirche zu identifizieren.

Die letzten Worte des Engels an Johannes scheinen der Stadt keine *Möglichkeit des Irrtums zu lassen*. Was für eine Stadt war das? Es gab nur *eine* große Stadt, die zur Zeit des Johannes *über die Könige der Erde herrschte*. Es war ROM: und Rom ist *die einzige* Stadt, die damals groß war, in der einen oder anderen Weise seitdem groß war und es *immer noch ist*. Und Rom lag auf sieben Hügeln – „diesen sieben Bergen, auf denen die Frau sitzt“. In einer Zeitspanne von fünfhundert Jahren spielt es auf die sieben Hügel Roms an. Die heutigen Medaillen und Münzen *stellen Rom als eine Frau dar*, die auf sieben Hügeln sitzt, und ihre Titel zeigen mit ausreichender Klarheit, wie gründlich sie *regierte*. Sie wurde als „das königliche Rom“, „die Herrin der Welt“, „die Königin der **[R472:Seite 7]** Nationen“ bezeichnet. Ihr Weg war alles andere als universell. Sie war die Metropole jenes vierten großen Reiches, von dem Daniel vorausgesagt hatte, dass es alles in Stücke brechen und alles unterwerfen würde, „schrecklich und schrecklich und außerordentlich stark“; und zur Zeit der apokalyptischen Visionen war ihre Macht auf dem Höhepunkt. Einige und keine andere Stadt können hier gemeint sein; die Frau wird in gewisser Weise mit *Rom identifiziert*. Wir haben zuvor gesehen, dass sie eine Kirche repräsentieren muss; jetzt wissen wir, welche Kirche. Die Hure *ist die Kirche von Rom*; Für einfache Geister scheint dieser Schlussfolgerung kein Entrinnen zu entgehen. „Die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt“, „die über die Könige der Erde herrscht.“

Die Frage drängt sich jedoch natürlich auf: Wenn die Frau in irgendeiner Weise mit ROM identifiziert wird, warum ist ihre Stirn dann mit dem Namen BABYLON geschmückt? Die Antwort ist offensichtlich; die Apokalypse ist ein Buch voller Geheimnisse; Dinge werden durch Zeichen dargestellt; Realitäten werden verschleiert; und es wäre überhaupt nicht mit dem gesamten Stil dieser Prophezeiung vereinbar gewesen, ROM E auf die *Stirn* der Hure geschrieben zu haben.

deutete auch auf etwas ganz anderes als sich selbst hin, obwohl es auf geheimnisvolle Weise ähnlich war. Die Hure ist „Geheimnis, Babylon, die Große“.

Die obigen Auszüge stammen aus der Feder eines englischen Schriftstellers. Wir ergänzen sie wie folgt:

Namen wurden früher als Ausdruck von Charakter oder Werk gegeben; so wurde Maria beispielsweise angewiesen, den Namen ihres Kindes Jesus zu nennen, was Erlöser oder Retter bedeutet, weil er sein Volk von *seinen Sünden erlösen sollte*. Der Name Babylon, der vom Geist der Kirche von Rom verwendet wurde, drückt ihren Charakter für Babylon mich aus ansmixture – Verwirrung (siehe **Lev.18:23**). Diese Vereinigung der Frau (Kirche) mit dem Tier (Imperium) stellt die spirituelle Hurerei dar, deren sie schuldig ist.

Aber dasselbe (Babylon) gilt für ihre ganze Familie; ihre Töchter erben sowohl ihre Natur als auch ihren Namen, denn sie ist „*Mutter der Huren*“ und ihre Werke tun sie. Einige ihrer Töchter sind sehr genau in ihre Fußstapfen getreten und haben Kirche und Staat vermischt. Dies sind die „Church of England“ und andere Staatskirchen. Und so würden auch andere Töchter sein, wenn sie Reiche finden könnten, die bereit sind, sie zu unterstützen.

Derselbe Geist *der Verwirrung* – die Kirche, die in rechtswidriger Vereinigung mit der Welt wandelt – ist überall zu sehen. Die Kirche (nominal) und die Welt gehen Hand in Hand, vereinen ihre Interessen und machen gemeinsam Freude. Es ist das weltliche Element und sein Reichtum, den jede Sekte anstrebt, um die Kirche in dem Maß an Luxus zu unterstützen und zu erhalten, das sie genießen möchte. Leider steht der Name Babylon auf der Stirn *jeder Sekte arianisches System* auf der ganzen Welt! Und doch halten sie alle, wie das Muttersystem, „einen goldenen Kelch (das Wort Gottes) voller Abscheulichkeit *für* (Griechisch, *kai*.) die Schmutzigkeit ihrer Unzucht, „ohne sich ihrer Schande zu erröten, und in der Tat unwissend über die Tatsache, dass sie sie verurteilt.“

Aber der Kelch der göttlichen Empörung ist jetzt voll. Der Herr wird kein Mitleid und keine Geduld mehr haben, und obwohl er bis zu dieser Ernte zugelassen hat, dass Weizen und Unkraut zusammenwachsen, lautet der zwingende Befehl jetzt: „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*.“ Der Magnet der Wahrheit ist das Sammeln der Juwelen und die Vorwürfe der Welt und der Kirche, die sie für den Gebrauch durch den Meister **verfeinern und anpassen [R473: Seite 7]**.

Er ist also auf der Suche nach der „kleinen Herde“ – der wahren Kirche –, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, die während seiner Abwesenheit auf ihn gewartet hat, sorgfältig jeden seiner Buchstaben erforscht hat, der sie über sein Kommen und seine Herrlichkeit und seinen sie betreffenden Willen informieren würde; diejenigen, die das Opfer irdischer Interessen gebracht und vollbracht haben, um mit ihm die höheren und dauerhafteren Freuden und Ehren zu sichern, als sie die Welt jemals erreichen kann Angebot. Ja, „Sie werden es tun.“

Mein, spricht der Herr, an jenem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe“ (**Mal. 3:16,17**).

Cyrus, der das typische Babylon eroberte und die typische israelische Knechtschaft in ihr befreite, ist zweifellos ein Vorbild für Christus. Beim Sturz dieses Vorbildes wurde nicht nur die Hauptstadt (Babylon) gestürzt, sondern auch das Reich mit all seinen Provinzen und Städten. So musste auch Babylon fallen, und es bedeutet nicht nur die *große* Stadt – die Hauptstadt – das führende System der abtrünnigen Kirche (der römischen Kirche) – Aber *alles* steht unter der Herrschaft der Welt – die ganze Mischung, die ganze Verwirrung – -Mutter und Töchter.

Es ist Babylon, das fällt und in Stücke zerschmettert wird an diesem Tag des Herrn, aber die wahren und treuen Jungfrauen werden versammelt und vollendet werden und als Braut und Miterbin an der Herrlichkeit Christi teilhaben.

„Lieber ist diese Kirche zu Gott,
Ihre Mauern stehen vor ihm;
Lieber wie sein Augapfel und
eingraviert auf seiner Hand.
=====

[R471:Seite8]

PERLENKETTE.

Jetzt bleiben Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe. – **1Kor.13:13.**

Schauen Sie sich diese Perlenkette an, die Krone aus Diamanten. Jede Perle funkelt mit dem Glanz, der zu ihrer eigenen Individualität passt. Von den dreien steht geschrieben: „Jetzt bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe.“ Von der Liebe wird erklärt: „Aber die Größten dieser Nächstenliebe.“ Liebe die brillianteste der Gruppe; erhabener als ihre Gefährten: doch Glaube, Hoffnung, Liebe sind alles Wesentliche für die lebenswichtige Göttlichkeit. Ohne diese kann es eine religiöse Erfahrung geben. Diese drei Gnaden haben ihren Platz in der Erfahrung jedes Kindes Gottes.

Beachten Sie *die Reihenfolge*. Glaube ist grundlegend. Hoffnung und Liebe ergeben sich. Dies ist die göttliche Anordnung, diese Ordnung Gottes.

„Ohne Glauben ist es unmöglich, ihm zu gefallen. Denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er der Lohn derer ist, die ihn eifrig suchen.“

Einfach wie der Glaube in der Zusammenfassung, und doch freute sich Gott, ihn mit Ergebnissen zu ehren, die ruhmreich sind. Einem kleinen Mädchen wurde einmal die Frage gestellt: „Was ist Glaube? Frieden *mit* Gott durch unseren Herrn Jesus Christus; durch ihn haben auch wir im Glauben Zugang zu dieser Gnade, in der wir sind, und *freuen* uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Und nicht nur das, sondern auch Ehrerbietungen, denn wir wissen, dass Trübsal Geduld wirkt: und Geduld erfahren, und *Hoffnung* erleben, und Hoffnung macht keine Schande, denn *die Liebe* Gottes ist weithin in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, der uns geschenkt ist.“

(Röm.5:1,5). Der Apostel Paulus betete für eine bestimmte Kirche, dass ihr Glaube nicht versage. Er wusste, dass, wenn ihr Glaube verschwunden wäre, alle verschwinden würden. Der Apostel Petrus betrachtete den Glauben als die Grundlage des Charakters und als die Einheit als geistige Ergänzung, und außerdem, indem du *allen* Fleiß gibst, „füge deinem Glauben Tugend hinzu, und zur Tugend (Mut) Erkenntnis, und zur Erkenntnis Mäßigung, und zur Mäßigung Geduld, und zur Geduld vergehen.“ Denn wenn diese Dinge in euch sind, so machen sie euch weder unfruchtbar noch unfruchtbar in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus“ (2. **Petrus 1: 5-8**). Wie nötig war die Aufforderung der Heiligen Schrift: „Habt Glauben an Gott.“ Die Hoffnung entspringt dem Glauben und wartet auf die Verwirklichung des Ziels des Glaubens

Hoffnung ist wie eine Welt ohne die Sonne. Hoffnung wirft einen Bogen auf die stürmischste Wolke, entzündet ein Feuer in der kältesten Brust und blüht in jedem Boden. Während ich atme, hoffe ich – ist das Motto des Rennens. Zu erwarten, dass sie besser werden – ja, besser in ihrer besten Form –, wenn die Umstände am schlimmsten sind – ist so natürlich wie atmen. Der Gegenstand der Hoffnung, auf den sich dieses Wunder bezieht Die volle Gruppe ist das Erscheinen Christi, um seine Braut zu empfangen und sie in sein Ebenbild zu verwandeln. „Auf der Suche nach dieser gesegneten Hoffnung und dem herrlichen Erscheinen des großen Gottes und unseres Erlösers Jesus Christus, der sich für uns hingegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlösen und ein besonderes Volk reinigen könne, das eifrig für gute Werke ist .“
(Titus 2:13-14).

„O was für eine Hoffnung ist unser,
während wir hier auf Erden sind,
schmecken wir die himmlischen Kräfte mehr als
nur, und vor diesem Tag
spüren wir die Auferstehung nahe,
unser Leben in Christus verborgen,
und mit seiner herrlichen Gegenwart hier
sind unsere irdischen Gefäße gefüllt.“
--WordsofFaith.

[R473:Seite7]

DIE VOLLSTÄNDIGUNG UNSERER HOFFNUNG.

Einige der lieben Kinder des Herrn, die von der Konfession zutiefst bedrängt sind und sich nach der glorreichen Vollendung unserer Hoffnung sehnen, fragen ängstlich, wie lange wir hier verweilen müssen und wie der Weg gehen soll? Für diese und um die Erinnerung an den Herbst aufzufrischen, gehen wir kurz darauf ein, was die Heilige Schrift zu diesem Thema lehrt.

Es war eine alte und geschätzte Idee bei Christen und uns selbst, die auf Missverständnissen einiger Schriftstellen und der Missachtung anderer Schriften beruhte, dass diejenigen, die bis zum Kommen des Herrn bleiben, nicht die Qual des physischen Todes erleiden sollten. Wir interessierten uns mehr für diesen Gedanken als andere Christen, weil wir gelernt hatten, dass wir am Tag der Gegenwart des Herrn lebten. Wir behaupteten jedoch nie, dass dies eine neue Wahrheit sei; Es war einfach eine alte Idee, die auf die Zeit angewendet wurde, in der wir lebten, und die wir erst vor etwas mehr als einem Jahr als falsch entdeckt hatten.

Die Schriften, auf denen diese Idee basiert, unterstützen diesen Gedanken bei kritischer Betrachtung (nach unserer Einschätzung) nicht; und andere Schriften scheinen positiv zu lehren, dass alle, die Glieder *des* Körpers sein werden – Christus – ihr Haupt, ihr Vorbild, ihr Vorläufer, körperlich sterben müssen *caldeath*:

In **1. Thessalonicher 4,15.17** heißt es: „Dass wir, die wir leben und bleiben, bis zum Kommen (*parusia* – *Gegenwart*) des Herrn, die nicht daran hindern werden, zu entschlafen.

Nun behaupten wir nicht, dass irgendetwas hier Erwähntes darauf hindeutet, dass die Heiligen als neue Geschöpfe, die bis zu dieser Zeit *der Gegenwart des Herrn verbleiben, sterben werden*; Aber wir behaupten, dass nichts in diesem Text lehrt, dass ihre menschlichen Körper nicht sterben werden. In dieser Schriftstelle wird nicht *erwähnt*, welche *Veränderung sie* durchmachen werden, bevor sie sich dem Herrn *anschließen*.

Schauen wir uns als nächstes 1Kor **15,51 an**, in denen die Veränderung besonders erwähnt wird, und achten wir sorgfältig darauf, ob Paulus sagt, dass wir uns ändern werden, ohne zu *sterben*, wie wir immer angenommen haben. Wir lesen: „Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis; wir werden nicht alle *schlafen*, sondern wir werden uns alle *verändern*.“ Wir

Ich hatte aus der obigen Aussage über *den Schlaf den Eindruck*, dass unser irdischer Körper nicht sterben würde, aber der menschliche Körper könnte sich auflösen und wir – die *neuen Geschöpfe* – würden von ihm so schnell befreit, bekleidet mit unserem geistigen Körper, dass kein Moment *zum Schlafen* dazwischenkäme. Wenn zwischen der Auflösung unseres irdischen Hauses (der menschlichen Natur) und dem Erhalt unseres geistigen Körpers Zeit liegen sollte, müssten wir dazu verpflichtet sein schlafen, wie die Apostel und „alle, die in Jesus schlafen“. Aber dieser Schlaf war schon immer etwas Unerwünschtes; deshalb können wir mit dem Apostel sagen, dass wir darauf bedacht sind, nicht *unbekleidet zu sein* (*ohne* menschlichen oder spirituellen Körper einzuschlafen).), aber wir ziehen es vor, wenn der Wille Gottes eintritt, dass wir aus der Klasse lebendig sein sollten, wenn der Herr gekommen ist, so dass wir, anstatt auch nur für einen Moment im unbekleideten (oder schlafenden) Zustand zu sein, bekleidet werden oder das Spirituelle empfangen können, im selben Moment, in dem wir uns vom *alten* menschlichen Haus trennen. Und dies im Wesentlichen sagt Paulus hier: „Alle werden nicht *schlafen*, denn für einige wird die Veränderung nur einen Moment dauern, im Handumdrehen.“ .

Eines ist sicher, wir müssen das Fleisch irgendwann verlassen , *und wann immer oder wie auch immer es sein mag* , wird es der Tod oder die Auflösung und das Ende des Menschen für alle sein, die volle Empfänger der göttlichen Natur werden .

Beachten Sie nun die Worte Jesu über Johannes. Johannes, wir gelten seit langem als Vorbild oder Repräsentant des letzten Teils der Kirche – derjenigen, die leben und in der *Gegenwart* des Herrn verbleiben und die sich verändern werden *nicht sterben*; doch Jesus sagte nicht, dass sie nicht sterben sollten, sondern wenn ich will , dass sie verweilen, bis ich komme“ usw. (**Johannes 21:22**). Genauso, liebe Brüder, ist es mit der durch Johannes verkörperten Gesellschaft gewesen; die Aussage ist weit verbreitet und wurde allgemein angenommen, dass dieser Teil der Kirche *nicht sterben wird*. Wenn wir jedoch die Beweise untersuchen, stellen wir fest, dass weder Jesus noch der Apostellose, der uns anvertraute, *sterben sollten*, sondern dass wir bis zur Gegenwart des Meisters verweilen und uns augenblicklich verwandeln *und nicht schlafen würden*.

Beachten Sie nun die positive Lehre, dass der gesamte „Körper“ sterben wird, und markieren Sie dann die Notwendigkeit des Todes. Es war kein Geringerer als Paulus, der sagte: „Wenn wir mit ihm tot sind, werden wir auch mit ihm leben; und wenn wir in das Gleichnis seines Todes gepflanzt wurden, werden wir auch in das Gleichnis seiner Auferstehung sein und müssen daher seinem Tod angepasst werden.“

Erhebt jemand den Einwand, dass diese Worte auf das tägliche Leben von Paulus und uns anwendbar sind und darauf hindeuten, dass es „*lebendige* Opfer“ seien? „Sehr wahr, aber während unser Sterben als Weihe beginnt, endet es dort nicht. Wie im Fall unseres „Kapitäns“ endet es nicht, bis der Mensch tot ist. Während wir als „*lebende* Opfer“ beginnen, aber wenn das Opfer *beendet ist*, alles, was menschlich *ist ist tot*.

Das, was einmal stirbt , *ist der menschliche Wille* , und wenn dies erreicht ist, *halten* wir uns für tot; aber *der Tod* schreitet tatsächlich Tag für Tag voran, bis das Opfer vollständig ist wird die Krone des Lebens geben.

Im Einklang mit diesen Gedanken verstehen wir **die Worte Jesu (Johannes 11,26):** „Wer (zu dieser Zeit) lebt und an mich glaubt (einer der *Gläubigen*), wird niemals *sterben* .“ Die genannte Klasse gilt für den menschlichen Willen, die Natur, die Hoffnung usw. als tot und ist für Gott als neue Geschöpfe lebendig. *Solche neuen Geschöpfe* , die jetzt leben, werden nicht schlafen – werden nicht sterben – aber sofort, im Handumdrehen, werden sie auf sie übertragen *neuer* Leib, gleich dem geistlichen Leib Christi. Was zählt, wenn das irdische Haus dieses Gebäudes im Tod aufgelöst wird, werden wir nicht unbekleidet sein, sondern mit einem himmlischen bekleidet werden eins.

Nun, wie wir gesehen haben, dass im Fall Jesu der Mensch für immer dem Tod übergeben wurde (Er wurde „im Fleisch getötet, aber mit lebendigem Geist getötet“), und dass, wenn er die menschliche Natur zurückgenommen hätte, sie unseren *Lösegeldpreis* zurückgenommen hätte , so haben wir gesehen, dass es ein Privileg ist, das unserem Körper gewährt wird, um das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi liegt – um an der Erlösung der Welt teilzuhaben Ion, mit dem, der uns liebte und uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte, um mit ihm zu leiden und *seinem Tod gleichförmig gemacht zu werden*. Mit einem Wort: Wenn Jesus *bis zum Tod* gehorsam sein muss und wenn er zu uns sagt: „Sei treu *bis zum Tod*“, dann ist klar, dass die Auflösung oder der Tod des Menschen notwendig ist.

Aber wir finden in diesem Punkt noch positivere Lehren. Wenden wir uns **Psalm 82:6 zu**, wo wir lesen: „Ich – ich (Jehova) habe Gottes Jahr gesagt, und Söhne des Allerhöchsten von euch;

Unsere hohe Berufung ist so groß und geht weit über das Verständnis *der Menschen hinaus*, dass sie glauben, wir seien der Gotteslästerung schuldig [**R474: Seite 7**] , wenn wir davon sprechen, „*neue* Geschöpfe“ zu sein – „Teilhaber *der göttlichen Natur*“. Wenn wir auf der Grundlage der Schrift behaupten, dass wir von der Natur gezeugt seien und dass Jehova, also unser Vater, sei, dann behaupten wir, dass wir göttliche Wesen seien – also sind alle diese Götter. Gewiss, wir sind erst im Embryozustand, jetzt spirituell gesinnt, aber nach und nach werden wir vervollkommenet werden. So gibt es eine Familie von Göttern, Jehova ist unser Vater und alle seine Söhne auf der göttlichen Ebene, Brüder und Miterben; Jesus ist der Häuptling oder Erstgeborene.

Wir sollten uns auch nicht wundern, dass nur wenige diese große Beziehung erkennen, in deren Vollmitgliedschaft wir bald zu kommen hoffen. Das sagt uns der Apostel

„Der *natürliche* Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes ... *und kann sie auch nicht erkennen*, weil sie spirituell erkannt werden“ (1 **Kor 2,14**). So war es auch, als unser großes Haupt und Herr unter den Menschen war. *Nachdem* er den Menschen im Alter von 30 Jahren geweiht hatte, wurde er aus dem Geist gezeugt und nahm die göttliche Natur an waren die Söhne Gottes“ – „Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus zeugte uns.“] (1. **Johannes 3,2** und 1. **Pet .1:3**.)

Jesus leugnet nicht, dass er, als er sagte, er sei ein Sohn, andeutete, dass er göttlicher Natur sei, aber die Zitate in der obigen Passage aus den Psalmen als gute Autorität scheinen sie zufriedenzustellen, denn sie haben ihn nicht gesteinigt. Jesus sagte: „Steht in deinem Gesetz nicht geschrieben, dass es sich um Götter handelt?“ Diejenigen, die gehorsam seine Worte und sein Beispiel annehmen und ihre Argumentation mit der Frage abschließen, ob Gott solche, die seine (Jesus) Lehren empfangen, Götter nennt, ob sie denken, dass der Lehrer, den der Vater speziell als Haupt *dieser Götter eingesetzt hatte*, Man könnte es zu Recht als Lästerung bezeichnen, wenn er behauptete, *er sei derselbe* Sohn Gottes (**Johannes 10,35**).

Diese Söhne Gottes sind wie der, von dem sie das Wort der Wahrheit gehört haben, aus dem sie gezeugt wurden, unverkleidet; die Welt kennt uns nicht aus dem gleichen Grund, aus dem sie ihn nicht kannte. Unser Vater bringt kein Abzeichen oder Zeichen unserer hohen Beziehung zum Vorschein, sondern lässt jeden im Glauben und nicht im Schauen auf der ganzen irdischen Pilgerreise wandeln – *bis* in den Tod. Seine Gunst und Liebe und die Herrlichkeit und Ehre, die zu unserer Stufe gehören, wir können jetzt mit dem Auge des Glaubens sehen; aber bald wird es tatsächlich verwirklicht werden. Jetzt erscheinen *wir wie Menschen* und wenn alle sterben, auch wie andere; aber in der Auferstehung werden wir in unseren wahren Charakteren als Götter auferstehen – Teilhaber der göttlichen Natur (2. **Petrus 1:4**).

„Es zeigt sich noch nicht,
wie groß wir gemacht werden; aber
wenn wir ihn sehen, werden wir wie
unser Haupt sein.“

Wie eindringlich dies vom Propheten zum Ausdruck gebracht wird, und wie sicher ist es auch! Jesus sagt – es kann nicht gebrochen werden.

Dann wird der ganze Christus – Kopf und Körper – als *eins angesprochen*, da sie **[R474: Seite 8]** unter Christus, ihrem Haupt, sein werden und sagen: „Erhebe dich, o Gott, richte [herrsche, segne] die Erde; denn du sollst in Erbvölkern sein.“

Wir, als neue Geschöpfe, die wir in dieser begünstigten Zeit der *Gegenwart des Herrn leben*, erwarten, in unseren eigenen spirituellen Zustand übersetzt oder verändert zu werden, aber

Wir erwarten, dass die Veränderung im Augenblick des Todes des „irdenen Gefäßes“ stattfindet – wir werden nicht gezwungen sein, *zu schlafen*, wie das neue Geschöpf Paul und andere taten, sondern werden „in einem Augenblick verändert“.

Von dieser begnadeten Zeit erzählte uns Jesus in nie verstandenen Worten, indem er sagte: „Selig sind die Toten, die *von nun an im Herrn sterben*. Ja, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen; aber ihre Werke folgen mit ihnen.“

(Offenbarung 14:13 – ED).

In der ganzen Bibel wird der Tod einheitlich, mit Ausnahme dieses einen Falles, als schreckliche Katastrophe, als schrecklicher Feind, als verschlingendes Ungeheuer und das Grab als großes Gefängnis dargestellt, das unserem liebenden himmlischen Vater erlaubt, nur weil die Menschen zu Sündern geworden waren und *vernichtet* werden mussten. - die *Gerechten* für die Ungerechten - werden bald mit der großen Arbeit beginnen, *den Tod* zu vernichten, indem sie die gesamte Menschheit wieder zum Leben erwecken.

So wird er „den *Tod* siegreich verschlingen“ (1 **Kor 15,54**).

Wenn er seine Kirche zum Ruhm des Königreichs (Symbol, *Berg*) erhöht hat, dann wird er *vor allen Menschen* ein großes Fest ausbreiten, und durch dieses Königreich (*Berg*) wird er den Schleier der Unwissenheit und die Verschleierung des Todes zerstören – das heißt: „Er wird den Tod im Sieg verschlingen“ (**Jes. 25:6-8**). Dann wird er das große Todesgefängnis aufbrechen und abschaffen und alle Gefangenen freilassen. Von dieser Befreiung der Gefangenen und der Öffnung der Gefängnistüren für die Gefesselten predigte Jesus und sprach: „Der Tag kommt, an dem alle, die in ihren *Gräbern* sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen werden“ (**Johannes 5,28**).

Paulus erkennt *den Tod* als den Großen der gefallenen Feinde an und sagt im Hinblick auf die tausendjährige Herrschaft Christi: „Er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat: Der letzte *Feind*, der vernichtet werden wird, ist der Tod“ (1. **Korinther 15,25.26**). Es ist derselbe Apostel, der von der Absicht spricht, dass Jesus in die Welt kommt und für unsere Sünden stirbt, und sagt, dass er die menschliche Natur angenommen hat, „durch den Tod.“ Er könnte den vernichten, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel“ (**Hebr.** Es wird auch bekräftigt, dass er **die Gefängnistüren** der Gefesselten (der Gefangenen des Todes) öffnen und die Freiheit der Gefangenen verkünden wird (**Jes. 61:1**).

Angeichts des allgemeinen Ausdrucks der Mitgefühl gegenüber dem Tod in der Heiligen Schrift ist der obige einzelne Text, der von seiner Segnung spricht, ziemlich eigenartig, bis wir bemerken, dass die Anwendung durch das Wort „*von nun an*“ *eingeschränkt wird*. Nicht immer, aber von nun an kann der Tod singen. Aber beachten Sie eine andere Einschränkung. Von nun an wird er nicht mehr *für die ganze* Menschheit singen können, sondern nur für diejenigen „im Herrn“ – insbesondere für die Mitglieder des Leibes Christi, der kleinen Herde, denen das Wohlgefallen des Vaters das Reich geben wird – allen anderen wird *der Tod* weiterhin bestehen bleiben

Sein Feind war bis zu seiner endgültigen Vernichtung im Tausendjährigen Reich (**Hos 13,14**).

Auch hier ist es ungewöhnlich, von den bereits Verstorbenen als *von Sterbenden* zu sprechen; aber der Geist verwendet diesen scheinbar widersprüchlichen Ausdruck und möchte offenbar die Anwendung des Todessegens auf eine bestimmte Klasse beschränken: „Selig sind die *Toten* [die für die Welt Verstorbenen – gekreuzigt mit Christus – „Jahre lang tot, und euer Leben blieb mit Christus in Gott“], *die fortan* im Herrn sterben.“

Jetzt sind wir voller Interesse zu wissen, wann und von wann an es für die erwähnte besondere Klasse gesegnet sein wird, zu sterben. Diese Worte wurden zu unserer Erbauung geschrieben, und wir sollten wissen können, *wann* sie zutreffen, besonders wenn wir *im* Herrn sind und für die Welt *gestorben sind*; denn es war Teil der Verheißung unseres Meisters, dass der Geist uns zum Verständnis der Wahrheit führen und uns die kommenden Dinge zeigen sollte (**Johannes 16:13**). Wenn, wie wir glauben, die letzten Glieder des Leibes Christi jetzt leben – „seine Füße“ –, ist es an der Zeit, dass wir diese Passage verstehen, die sich eindeutig auf *die Füße bezieht*.

Wir blicken zurück auf den Kontext, um möglichst festzustellen, wann dieser Segen fällig ist. Die **sieben vorangehenden Verse** geben unserer Meinung nach ein sehr klares Zeugnis zu diesem Thema. Sie erwähnen drei konkrete Botschaften, die in der Kirche verkündet werden müssen (Symbol, *Himmel*), die unserer Meinung nach in den ersten sieben Erntejahren von 1874 bis 1881 in Bearbeitung waren. Die erste Botschaft verkörpert nicht nur die ewige gute Botschaft (Evangelium), sondern auch das Zeitelement.

„Die STUNDE seines Gerichts kommt.“ Das ist genau das, was viele von uns gepredigt haben, nämlich dass die frohe Botschaft großer Freude noch allen *Menschen* zuteil werden sollte und dass die „Ernte“ oder Zeit der Prüfung (Gericht) mit 1874 begann und vierzig Jahre dauern würde – wobei die ersten sieben Jahre speziell der Kirche für die Ernte der Erstlingsfrüchte gewidmet waren.

Sie werden sich daran erinnern, dass bis 1878, obwohl die Restitution der Grundgedanke war und die gesamte Weihe immer gefordert wurde, das *Zeitelement* immer eines der hervorstechendsten Merkmale war. Seit 1878 wird jedoch das gleiche Zeitelement in all unseren Predigten und Lehren anerkannt und immer wieder als Beweis unserer Position herangezogen, doch die direkte Lehre der *Zeit* ist bei allen Predigerbrüdern fast zum Stillstand gekommen – und das auch, ohne vorherige Vereinbarung und ohne einen anderen Grund, als dass andere Elemente der Wahrheit stärker in den Vordergrund traten.

Im Frühjahr 1879 konnten wir, als wir die Parallelität zwischen der nominellen jüdischen Kirche und der nominellen Evangeliumskirche deutlich sahen, genau wissen, wo letztere schließlich vom Herrn abgelehnt und aus seinem Mund ausgespuckt wurde (**Offenbarung 3,10**), um nicht mehr sein Sprachrohr zu sein. Wir sahen, dass dies im Jahr 1878 fällig war, als parallel dazu die Ablehnung der jüdischen Kirche, als Jesus Uns, kurz vor seiner Kreuzigung, weinte er über sie und sagte: „Dein Haus ist dir überlassen.“

trostlos.“ Die jüdische Kirche wurde dort ebenfalls verstoßen, oder aus seinem Mund ausgespuckt.

Wir mussten sehr klar erkennen, dass die eigentliche Kirche des Evangeliumszeitalters Babylon ist (der verwirrte, gemischte Zustand von weltlicher Gesinnung und lauwarmem Christentum), beschrieben in **Offenbarung 18:2-4**.

Diese Austreibung oder Abstoßung der offiziellen Kirche als Organisation **[R475: Seite 8]** im Jahr 1878 verstanden wir und verkündeten es immer noch als das Datum des Beginns von Babylons Fall, wie es dort aufgezeichnet ist Kinder in Babylon: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht Teilhaber ihrer Sünden werdet und nicht empfangt von ihren Plagen“ (**Vers 4**). Dies scheint wunderbar mit der zweiten Botschaft „*Babylon ist gefallen*“ (**Offenbarung 14,8**) **übereinzustimmen**.

Die dritte Botschaft (**14:9-11**) betraf *die Anbeter des Tieres und seines Bildes* – sie zeigte die eigentliche Kirche in den Farben, in denen das Wort Gottes malt, und wies darauf hin, wie alle, die in ihr bleiben, sei es im Geist oder im Namen, im Gegensatz zum Wort Gottes und sagen: „Kommt aus ihr“, solange sie Qualen und Verärgerungen ausgesetzt sind, solange sie Glaubensbekenntnisse, Lehren und Organisationen anbeten der Menschen, deren Erinnerung niemals vergessen werden wird.

Genauso wie die beiden vorangegangenen, so hätte auch diese dritte Botschaft nicht genauer erfüllt werden können, als sie war. Aber als besondere Botschaften in dem Sinne, auf den sich die Vorhersage des Offenbarers bezieht, waren sie alle vor dem Herbst 1881 *gegeben worden*, und dies war die Zeit, die dem Ende der siebzigsten Woche von Daniels Prophezeiung entsprach. Seitdem sind wir in der Zeit des geduldigen Wartens auf unsere „*Veränderung*“, wie in **Vers 12** beschrieben. Und hier konnten wir im Herbst 1881 zum ersten Mal verständlich die Worte lesen: „Selig sind die Toten, die von nun an im Herrn *sterben*.“ Offensichtlich gilt der Segen *den* jetzt lebenden Mitgliedern des Christus.

Aber, fragen wir, in welcher Hinsicht wird der Tod uns jetzt singen? Wir antworten, dass wir jetzt nicht *schlafen werden*, sondern augenblicklich mit unseren himmlischen (spirituellen) Körpern umhüllt werden, uns in einem Augenblick verändern, alles Menschliche und Irdische fallen lassen und mit unserem himmlischen Zustand bekleidet werden. Im Fall von Jesus gab es fast drei Tage Schlaf – den unbekleideten, bewusstlosen, toten Zustand zwischen den Zeiten der irdische Körper war resigniert und der

Der himmlische Körper wurde empfangen. Paulus und andere haben fast zweitausend Jahre „*unbekleidet*“ oder „schlafend auf Jesus“ gewartet, und dies ist einer der Hauptgründe, warum der Tod für Christen unerwünscht war. Wir möchten nicht einmal für einen Moment unbekleidet sein, sondern wir möchten bekleidet sein oder die *Veränderung* sofort erleben (1. **Korinther 15,52**).

Hierin besteht der Segen für diejenigen des jetzt angenommenen Körpers. Der Tod *des Menschen* wird augenblicklich mit der Vervollkommenung der *göttlichen* Natur eintreten, daher wird es *eine gesegnete* „Veränderung“ sein. „Ja, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen können; aber ihre Werke folgen *mit* ihnen.“

Für die so „gesegnete“ Klasse wird es keine Arbeitsunterbrechung geben. Da sie bereits tot für die Welt und lebendig für Gott sind, steht ihre Arbeit im Einklang mit der jetzt laufenden Arbeit im Reich Gottes, und sie besteigen lediglich ihre höhere Ebene der „göttlichen“ Vollkommenheit und Kraft und setzen dort die gleiche Arbeit fort. Es ist *nur die Arbeit (Mühe)*, die dem sterblichen Körper anhaftet – dem zerbrechlichen „irdenen Gefäß“, die aufhört. In dieser Hinsicht wurde das Los aller Mitglieder des „Körpers“, der uns vorausging, nicht so sehr begünstigt. Bei Paulus verging eine ganze Zeitspanne zwischen Leiden und Ruhm des Lebens, das der Herr, der gerechte Richter, mir *an jenem Tag geben wird*“ (2. **Tim. 4,8**).

„Wie schön sind seine *Füße*“, wie viele Gnaden und Segnungen gibt es für uns. Wahrlich, „Selig sind die Toten, die von *nun an im Herrn sterben*. Ja, spricht der Geist, damit sie von ihrer Arbeit ruhen und ihren Werken folgen.“ nicht geschehen, bis du deine Krone gewonnen hast.

Der Mensch muss vollständig geopfert werden, bevor das Göttliche vervollkommenet wird – „Sei treu *bis zum Tod* und ich werde die Krone des Lebens geben“, sind die Worte unseres Herrn und Vorläufers, dessen Fußstapfen wir auf dem schmalen Weg folgen müssen, um den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen – „Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit.“
=====

[R475:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., MAI 1883. NR. 10.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

r475 **VIEWFROMTHETOWER.** r476 **DAS
PASSAH.**

r477 „LETHIMBEUJUSTILL.“ r477 DAS
THEOKRATISCHE KÖNIGREICH.

=====

[Seite 2]

THEVARIORUMTESTAMENT.

Wie bereits angekündigt, haben wir große Anstrengungen unternommen und Nachforschungen angestellt, um unseren Lesern die Lektüren *des Sinaitischen Manuskripts zur Verfügung zu stellen*. des Neuen Testaments als Grundlage für das Wissen darüber, was ursprünglich die akzeptierten Heiligen Schriften waren, und zeigt die wenigen Fehler und Interpolationen auf, die sich während der päpstlichen Herrschaft in den Band eingeschlichen haben um den Text zu manipulieren oder zu verändern . Dadurch wird sein höherer Wert offensichtlich.

Wir haben einige mit einer amerikanischen Ausgabe in Papierform beschafft und geliefert, aber schließlich haben wir das Vergnügen gefunden, Ihnen das „THEVARIORUM TESTAMENT“ anzubieten – ein Neues Testament mit dem gewöhnlichen „King James“-Text, mit Randbezügen und als FUSSNOTEN alle *Variationen* in den Lesarten der *fünf* authentischsten Manuskripte, darunter vor allem die *des Sinaitischen*.

Das Testament wird aus den Platten der Variorum-Bibel gedruckt, die in bester Bindung 9,00 US-Dollar kostet. Es ist in Leinen gebunden und kostet 1,25 US-Dollar. Ein solches Werk wird nur von *sorgfältigen und* ernsthaften Bibelforschern , wie vielen unserer Leser, geschätzt Stellen Sie sie für jeweils 50 ct bereit. (Damit wird auch das Porto bezahlt.)

Sie sind jetzt zum Versenden bereit.

=====

r477 Gott weiß, was am besten ist. r478

WASITANERROR. r478 DAS

GÖTTLICHE WORT. r478

„THISONETHINGIDO.“ r479

BESTÄTIGUNG DER WAHRHEIT DES r479 „DER

SICHTBAREN DINGE VON IHM.“ r481 VERTRETUNG

– VERTRETUNG. r483 SÜHNE – AUFERSTEHUNG.

r484 DER RAT UND DER KANON r485 FRAGEN

ZUM ERSATZ. r486 VORWISSEN UND VORBESTIMMUNG.

r486 WASBEDEUTETES?

r486 **Ewige Qual.**

=====

[Seite8]

DER MOSLEMAUFSTAND.

In einem Telegramm aus London heißt es: „Der Bericht über die Eroberung El Obeides schürt hier Unruhe. Auf den Fall dieses Postens wird wahrscheinlich ein Angriff auf Khartum folgen, und da die ägyptische Regierung weder über Geld verfügt, um Feindseligkeiten im großen Stil im Sudan durchzuführen, befürchtet man, dass England in eine Expedition hineingezogen werden könnte, um Südagypen vor einer Überraschung zu bewahren.“

Der Herausgeber des *Boston Herald* sagt in einem Kommentar zu den Nachrichten: „Es gibt guten Grund zur Besorgnis. Wenn El Obeid wirklich gefallen ist, ist der falsche Prophet Herr der Provinz Kordofan. Erst vor ein paar Tagen wurde über die Gefangennahme von Baraby durch seine Truppen berichtet. Die Übergabe von Bara und El Obeid war ein schwerer Schlag für Ägypten, denn die Garnisonen der beiden Posten zählten 5.000 Mann. Noch ist das die schlimmste Situation. In Darfur, westlich von Kordofan, befindet sich eine weitere etwa 4.000 Mann starke ägyptische Streitmacht, und da die siegreiche Armee des falschen Propheten die Verbindungen zwischen Darfur und Khartum befehligt, ist es wahrscheinlich, dass auch diese Truppe zur Kapitulation gezwungen sein wird. In diesem Fall können die Ägypter damit rechnen, dass sie kämpfen müssen, nicht mit der Eroberung Kordofan, aber für die Instandhaltung des Sudan.

Warum sorgt diese Nachricht in London für Aufsehen? Weil sich die englische Regierung verpflichtet hat, die schwache und bankrotte Regierung Ägyptens zu unterstützen, und wenn die ägyptischen Streitkräfte in Oberägypten nicht in der Lage sind, den Vormarsch des falschen Propheten in Sudan aufzuhalten, ist es völlig offensichtlich, dass die Absicht besteht, seine Armee nach Unterägypten zu marschieren, wo bekanntermaßen eine große Mehrheit der Menschen Moslems sind und bereit wären, ungünstig zu sein. Sie versteht, dass, wenn ihre Armee mit der Armee des falschen Propheten in Konflikt gerät, die gesamte muslimische Welt zu tödlicher Rache erregt sein wird; denn es würde als direkter Krieg zwischen den Mohammedanern und den Christen angesehen werden.

Ein solcher Konflikt, der zu dieser besonderen Zeit kommt, wenn alle muslimischen Nationen gemäß ihrer anerkannten Prophezeiung auf einen solchen Krieg warten, könnte unserer Meinung nach nicht mehr religiösen Antagonismus hervorrufen als jeder andere, der seit Jahrtausenden erlebt wurde. Er würde zweifellos einen gewaltigen Aufstand in Indien hervorrufen und die Türkei mit einbeziehen, was die christlichen Nationen Europas veranlassen würde, für eine Teilung und eine endgültige Lösung zu streiken Teil der „*Kranken*“-Nachlässe.

Die gegenwärtige Lage der Großmächte ist sicherlich sehr bedrohlich und

Dies ist ein Hinweis auf den raschen Fortschritt in Richtung eines endgültigen Zusammenbruchs, wenn Christus auf der Bühne erscheinen wird, sich in den Staub der menschlichen Königreiche zermahlen und sein herrliches ewiges Königreich unter dem ganzen Himmel errichten wird. Dies ist eine herzerfreuende Nachricht an alle Anhänger des liebenswerten Jesus. Unser Herz schreit. Komm, gesegneter Erlöser! Komm und beende diesen grausamen Streit! Komm und sammle deine Lämmer an deinen Busen und lass deine Braut an deiner Seite in deinem himmlischen Palast stehen!

Der gesamten römisch-katholischen Welt wurde beigebracht, dass die gegenwärtige Periode die Zeit ist, die Gott speziell dazu bestimmt hat, dass die Kirche Hindernisse für ihren Triumph und die vollständige Wiederherstellung der päpstlichen Vorrechte zerschmettert. Auch die russische Nation und die gesamte griechische Kirche hatten große Erwartungen, seit die Vorhersagen von Peter dem Großen, dass das russische Wort in der heutigen Zeit den Großtürken aus St. Sophia vertreiben und den griechischen Hohenpriestern wieder etwas geben wird die Gelegenheit, am antiken christlichen Altar eine Messe zu feiern.

Es ist kein Geheimnis, dass die Republik und alle Nationen glauben, dass die gegenwärtige Periode die vorherbestimmte Zeit sei, um auf archaischen Regierungen universellen Republiken Platz zu machen. Kommunisten erklären, dass diese bestimmte Zeit gekommen sei, in der alle Regierungen, zivile und religiöse, den schwerwiegenden Forderungen des Kommunismus nachgeben müssen.

Die protestantische Kanzel und Presse veröffentlicht die Nachricht, dass die prophetische Zeit für die Evangelisierung der Nationen und den Beginn eines „Goldenen Zeitalters“ gekommen sei. Die atheistische Welt zeugt von der universellen Proklamation, dass dies eine besondere Übergangszeit ist, in der die Bibel und die Religion aufhören müssen zu existieren und die Gottheit der Natur und des Menschen fortan das Universum regieren muss.

Inmitten dieser unterschiedlichen Erwartungen an den kommenden Wandel verkündet das Hebräer die gegenwärtige Zeit als die Zeit für das Erscheinen seines Messias.

Unter den lauten Stimmen seines Jargons, der Babel übertraf, ertönte eine schrille Stimme aus den arabischen Wüsten und der afrikanischen Wildnis, aus den Herrschaftsgebieten der Türken und den weiten Feldern Indiens. Sie klang furchtbar prophetisch und befahl den Millionen des Islam mündlich die Standarte ihres kommenden Propheten, der gemäß ihrem Glauben in diesem Kalenderjahr an der Spitze der Eroberungsarmee erscheinen wird. Er basiert auf einer Interpretation einer Vorhersage des Korans und enthält keine göttliche Autorität und ist nur deshalb unwichtig, weil er von einhundertfünfsiebenzig Millionen Mohammedanern geglaubt wird. Dieser Glaube ist sicherlich wahrscheinlich und hat bereits begonnen, eine beeindruckende Bewegung hervorzubringen, die sicherlich den Frieden der *Welt sehr bedroht*. – *Prophetische Zeiten*.

Die neueste Nachricht von Mehdi ist, dass er im Kampf besiegt wurde und gefangen ist.

=====

r487 **THEBATTLEHOT.**

=====

[R475:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Im Wort steht geschrieben: „Mein Volk wurde aus Mangel an Wissen vernichtet.“ Studenten der Naturwissenschaften erwarten, dass sie die wissenschaftlichen Lehrbücher gewissenhaft studieren und ihr Wissen in die Praxis umsetzen. Und so sollte es bei denen sein, die sich mit dem Studium der großen Wissenschaften befassen – der Offenbarung Gottes. Unser Lehrbuch, die Bibel, inspiriert vom großen Schöpfer, sollte unseren tiefgründigsten Gedanken und das sorgfältigste Studium erfordern.

Während die Leser des TURMS vielleicht fleißiger in der Heiligen Schrift sind als die meisten Christen, können wir doch nicht anders, als das Gefühl zu haben, dass die besonderen Prüfungen und Prüfungen des Glaubens an diesem Tag des Herrn, an dem wir leben, viel leichter zu bewältigen wären, wenn jeder Heilige das Wort und den Plan Gottes etwa viermal so sehr studieren würde. Derselbe Strahl oder Träger des Irrtums ist eine echte Schwäche eurer Glaubensstruktur und wird dem Feind bei seinem Angriff auf euch helfen. Jeder Irrtum ist eine Schwäche, jede Wahrheit ist klar und fest eine Macht – ein Teil der Macht Gottes zu eurer Erlösung.

Wenn wir also um *Kraft* und Stärke beten, um die Welt und ihren Geist zu überwinden, sollten wir die spirituelle Nahrung, die Gott zu diesem Zweck bereitgestellt hat, essen und gründlich verdauen. So erhört Gott unsere Gebete. Genauso wie in den natürlichen Dingen erhalten wir Kraft von Gott, indem wir die natürliche Nahrung essen, die er bereitstellt.

Wir möchten noch einmal die Hilfsmittel zum Studium erwähnen – die Broschüren „Essen“ und „Tabernakel“ – und schlagen vor, dass es für Sie zweifellos von Vorteil wäre, sie noch einmal zu lesen, insbesondere die Kapitel 6 und 8 von „Essen“, wenn Sie sie nicht innerhalb von sechs Monaten gelesen haben. Das wissen wir aus den vielen Fragen in Ihren Briefen, die in diesen Kapiteln vollständig beantwortet werden.

Oh, wie notwendig ist die von unserem Kapitän zur Verfügung gestellte Palette, aber wir müssen sie einsetzen und nutzen, sonst wird sie nutzlos sein. Denken Sie daran: „Wir kämpfen nicht gegen Fleischhandblut, sondern gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher aus der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten.“

(Eph.6:12); und dass jeder Versuch, die Wahrheit zu verschleiern und zu verschleiern, sei es von einem willigen, oder von einem getäuschten und unwissenden Agenten, das Mittel unseres unsichtbaren Gegners ist, um unseren Fortschritt auf dem schmalen Weg zu verzögern.

Unser Gegner verschärft an diesem Tag des Herrn nicht nur *den Angriff*, sondern *umgibt uns auch immer mehr mit „Sorgen um sein Leben“* und präsentiert trügerische Ansichten irdischer Verlockungen, damit er jedes unserer Talente in Anspruch nehmen und uns daran hindern kann, die Rüstung anzulegen und uns für den Konflikt mit dem Irrtum zu schwächen. Dies zu erkennen, wird uns wohl gelingen, wenn wir von unserem Wissen profitieren.

Wahrlich, die Stunde seines Gerichts ist gekommen – wer wird bestehen *können* ? – Er, der reine Hände und ein reines Herz hat. Und wie kann dieser Zustand erreicht werden, wenn nicht unter dem Einfluss des Wortes Gottes und seiner überaus großen und kostbaren Verheißungen. Daher ist der wahre und wohlbegründete Glaube an ein heiliges Leben unentbehrlich.

Mit größtem Beben merken wir, dass es in dieser Stunde der Prüfung beim Haus Gottes beginnt. (1. **Petr. 4,17**) Es hat bei uns begonnen, und ein Irrtum nach dem anderen wird verkündet, und unser Widersacher versucht, als Engel des Lichts zu erscheinen – als Bote der Wahrheit. *Wer* wird bestehen können? Es wird, *wenn es möglich wäre*, die ALLER AUSGEWÄHLTEN verführen. Aber nein, sie werden *stehen*, ihre Lenden umgürtet mit der Wahrheit – tragend auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit *Christi* – dem Helm *seiner* Erlösung – dem Schild des Glaubens an *sein* Blut, durch das wir Erlösung und sogar die Vergebung der Sünden haben der frohen Botschaft.

Sie sind auch mit dem Schwert des Geistes bewaffnet, das das Wort Gottes ist. Ja, diese werden bestehen – die Auserwählten durch das Vorwissen Gottes, durch die Heiligung des Geistes (des Geistes) und *den Glauben an die Wahrheit*. (1. **Petrus 1:2; 2Thess. 2:13.**) Das bedeutet, dass Gott es vorhergesagt und angeordnet hat, dass diejenigen zu dieser hohen Berufung erwählt werden sollten, die im Glauben an die Wahrheit dadurch geheiligt wurden. Dies impliziert die Suche nach der Wahrheit, nach verborgenen Schätzen. Lasst viele von uns vollkommen sein, so gesinnt sein und *vollkommen in Ihm stehen*.

[R476:Seite1]

Halte fest, was du hast: Lass niemanden deine Krone nehmen. Wenn du einer der Geheiligten *in Christus Jesus bist*, liegt eine Krone bereit für dich, bis du deinen Lauf vollenden kannst;

Dieser Gedanke hat uns kürzlich beeindruckt. Es scheint, dass einige Geweihte zu größerer Erkenntnis der Wahrheit gelangen und scheinbar auf Kronen vorbereitet sind. Wir haben uns gefragt, ob noch andere in Gefahr waren, ihre Kronen durch die List ihres Gegners zu verlieren.

Ständig kommen Briefe von abgelegenen Orten zur Hand, die erzählen, wie die Wahrheit erkannt und geschätzt wurde und die Geweihten, wo immer sie auch sein mögen, mit Nahrung versorgen. Wir können nicht daran zweifeln, dass jedes geweihte Kind mit dem Licht in Kontakt gebracht wird, das jetzt auf der heiligen Seite scheint in Freude bis an die Enden der Erde, wo immer Gott Kinder hat, die nicht von menschlichen Traditionen gebunden sind.

Es gibt viele Anfragen zum Predigen – viele von weit entfernten Orten

Wir könnten nicht senden. Alle sollten sich daran erinnern, dass die Tatsache der *Notwendigkeit* des Predigens *ein Aufruf an* diejenigen ist, die die Wahrheit haben, frei zu geben, was sie frei von Gott empfangen haben. Es ist ein echter *Aufruf zum* Predigen, und jedes Kind Gottes ist ein Zeuge – ein Lichtträger. Lasst eure Lichter leuchten und euren himmlischen Vater verherrlichen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu predigen. Zu den wichtigsten Erzählmethoden gehört ein privates Gespräch, untermauert mit sorgfältig ausgewählten Artikeln, die zum Lesen und Lernen markiert sind. Eine Schwester aus Virginia schreibt uns, dass sie begann, einigen Nachbarn privat zu erzählen, was sie kürzlich gelernt hatte, und einige kamen, dass jetzt ein Schulhaus nötig war, um sie unterzubringen, und es sogar überfüllt war. Also war jeder bereit und bereit Eifrig, im Weinberg zu arbeiten, wird der Herr bereit sein, seine Dienste in Anspruch zu nehmen, und eine Art Tür wird sich öffnen. Nutzen Sie kleine Gelegenheiten, und größere werden sich *zu gegebener Zeit ergeben*. Stellen Sie nur sicher, dass Sie alles *in Liebe zur Wahrheit tun* und nicht im Geiste des Kampfes. Dann werden Sie gewiss gesegnet sein, während Sie andere segnen.

Wir fügen Auszüge einiger Briefe bei, die Sie interessieren: **[Seite1]**

Galt, Ontario.

LIEBER BRUDER: - Die Kopien von „Food for Thinking Christians“ und „The Taberna cleandits Teachings“ haben mich ordnungsgemäß erreicht, und ich bemühe mich jetzt, meine hungrigen Mitchristen mit der „Himmlischen Nahrung“ zu versorgen. Zwei andere und ich treffen uns drei- oder viermal pro Woche, um uns gründlicher mit diesen großartigen Wahrheiten vertraut zu machen und uns davon zu überzeugen Diese Lehren basieren auf dem Wort Gottes. Sobald wir damit fortfahren, beabsichtigen wir, einen systematischen Lehrgang zum Thema „Nahrung für denkende Christen“ für alle an diesem Ort zu beginnen, die wir interessieren können und die nach der kostbaren Wahrheit Gottes hungern und dürsten.

Wir hoffen, dass wir bald über gute Fortschritte in unserem Unterricht berichten können Ich bete, dass der Herr euch in eurer glorreichen Arbeit sehr segnen möge.

Ich bin sehr dankbar, dein Bruder in Christus, _____.

[R476:Seite1]

Chefoo, China.

HERAUSGEBER VON FZION'S WATCHTOWER:

Sehr geehrter Herr, vor ein paar Tagen wurde ein Teil Ihrer Zeitung als *Kuriosität zu uns gebracht*. Ich bin etwas außerhalb der orthodoxen Traditionen und möchte Ihre Zeitung mit Gewinn und Freude lesen. Wenn Sie mir die Zeitung schicken wollen, werde ich versuchen, das Abonnement auf irgendeine Weise für Sie zu bekommen – denn obwohl ich ein selbsttragender Missionar bin, kann ich mich nicht ganz als einer der „Armen des Herrn“ bezeichnen, denen Sie die Zeitung unentgeltlich anbieten, denn *unser Vater* hat alle meine Bedürfnisse großzügig erfüllt, seit ich sie gegeben habe

Ich habe vor drei Jahren mein Gehalt erhöht. Ich glaube, ich kann ein paar Abonnenten unter meinen Freunden in China bekommen, denn ich finde nicht wenige, die versuchen, die „Barmherzigkeit, die für immer währt“ mit dem endgültigen unwiderruflichen Untergang *aller zu vereinbaren, die seit dem Sündenfall gestorben sind, ohne vom Erlöser der Welt zu wissen.* Wir haben hier keine „Post-Order“-Vereinbarung, sonst würde ich das Abonnement sofort verschicken.

[Seite 1]

Lissabon, Iowa.

CTRUSSELL, HERAUSGEBER – Lieber *Bruder*, die Papiere sind in Ordnung, dafür gilt Ihnen mein Dank. Einige davon habe ich bereits verteilt, aber ich achte darauf, sie nicht dort zu platzieren, wo sie nicht geschätzt werden. Sie sagen mutig, dass eine Neubildung erfolgen muss, und zwar bald, oder die Kirche ist tot. Einige studieren sorgfältig den TURM, die Stiftshütte und das Essen. Es fordert sie alle auf, sie anhand der Bibel zu prüfen. Als Anfang Wir sind dabei, einen Bibelkurs zu beginnen, um mit Ihren Aufsätzen und Büchern zu studieren. Keiner von uns hat die Kirchen, deren Mitglieder wir uns erinnern (Methodi und Baptist), noch nicht verlassen, aber wir werden nicht zögern, sobald wir diese Ansichten über Gottes Plan für die Erlösung des Menschen richtig meistern können. Dreiunddreißig Jahre lang bin ich Mitglied der Methodistenkirche und ein Arbeiter, aber seit Jahren bin ich unruhig. Mein Herz ist bei dir die Arbeit.

Dein Christus,

[R476:Seite1]

Rom, Pennsylvania.

BRETHRENOFZION'S WACHTOWER: Ich studiere seit vielen Jahren die Bibel und seit mehr als einem Vierteljahrhundert versuche ich, meinen Mitmenschen in öffentlicher Funktion den Weg zum Leben zu zeigen ;aber das Licht beginnt erst im Morgengrauen. Neulich bin ich auf dein kleines Buch „Nahrung für denkende Christen“ gestoßen. Es ist tatsächlich ein Leckerbissen und Nahrung für meine hungrige Seele.

Mein einziger Ehrgeiz besteht seit Jahren darin, zu erfahren, was die Bibel lehrt. Nun, *Brüder*, wenn ja, darf ich euch rufen, denn ihr habt meine Seele nach einem soliden, nüchternen Studium des heiligen Wortes dürsten lassen.

Ich kann einen Ort finden und verwenden für alles, was du sendest, um die Heilige Schrift zu veranschaulichen und zu erklären. Ich überlasse dir die Materie *darüber, was du sendest* –

Alles, was Sie denken, dass ich am meisten brauche.

Mit freundlichen Grüßen,

_____.

Später vom selben Bruder: BRUDER

RUSSELL: – Dein Brief von heute ist eingegangen. Um mich für die Gefälligkeiten zu bedanken, die du mir geschickt hast, ist es schlecht, meine Gefühle auszudrücken. Ich lerne im Alter von sechzig Jahren, was ich vor vierzig Jahren hätte lernen sollen.

Nun ja, egal, die Vergangenheit kann nicht mehr in Erinnerung gerufen werden, und ich bin dankbar, dass Ihr Buch mir jetzt in die Hände *gefallen ist*. *Ich habe sowohl „Speise“ als auch „Tabernakel“ buchstäblich verschlungen*, und während ich sie lese, rufe ich voller Verwunderung und Erstaunen aus: „seltsam“, „seltsam“ in der Tat, dass ich das alles schon vor so langer Zeit nicht hätte sehen können.

Ich studiere seit mehr als vierzig Jahren die Bibel, kann die hebräischen, griechischen und lateinischen Schriften lesen, doch die Glaubensbekenntnisse **der Menschen** haben mich viele Jahre lang blind gemacht. Nun, ich werde mich freuen und dankbar sein, dass endlich Licht und Trost gekommen sind.

Ich wünsche mir, dass andere sehen und fühlen, was ich gesehen und gefühlt habe – „Die Wahrheit“ Das macht uns tatsächlich frei.

Mit freundlichen Grüßen,

_____.

=====

[R476:Seite2]

DIE ÜBERGABE.

In unserer letzten Ausgabe wurde der Jahrestag der Schlachtung des Passahlammes, das den Tod des Lammes Gottes *versinnbildlichte*, das die Sünden der Welt wegnimmt, von Heiligen an verschiedenen Orten am Samstagabend, dem 21. April, gefeiert. Wir haben von mehreren Treffen gehört und von anderen, deren Sonneneinstrahlung die Gemeinschaft mit anderen Heiligen außer dem Geist verhinderte.

Die Versammlung in Pittsburgh zählte etwa einhundert. Wir hatten das Vergnügen, zwei Brüder aus New York State, einen aus Illinois und einen aus Missouri sowie sieben aus verschiedenen Teilen dieses Staates zu begrüßen.

Wir brachen und aßen das ungesäuerte Brot und dachten an sein Gegenbild – das wahre und lebendige Brot, das vom Himmel herabkam, um der Welt Leben zu geben – den reinen und sündlosen (ungesäuerten) Jesus ins – das Blut des Neuen Bundes – und wir schätzten es als das Blut des Bundes, mit dem wir geheiligt wurden. Es war für uns nichts Gewöhnliches, da die Liebe seinen Tod nicht für einen *gewöhnlichen* Tod hielt. Es wurde als das *kostbare* Blut Christi angesehen, als ein Lamm ohne Flecken und Makel, dessen Blut für uns Besseres sagt als das Blut von Stieren und Böcken --eventhemissionofsinsfor

immer.

Und als wir weiter schauten, erkannten wir unter der Leitung des Wortes, dass diese Symbole *noch* mehr bedeuteten – *ihr* Teilen stellt dar, wie es unserer Kirche nach der Rechtfertigung durch *sein* Blut gestattet ist, seine Leiden und seinen Tod *zu teilen*. Es ist also so, dass wir Gemeinschaft und Gemeinschaft mit ihm haben – „das auffüllen, was hinter den Nöten Christi ist.“

Was sich in diesem Symbol widerspiegelt, kommt in den Worten des Paulus zum Ausdruck (1 **Kor. 10:16,17**): „Ist der Kelch des Segens, der netzlos ist, nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn wir, die wir *viele sind*, *sind ein Brot* [Laib] und ein Körper, denn wir sind alle Teilhaber dieses Brotes.“ sanftdiegöttliche Natur – verbinde sie mit Jesus Christus, unserem Herrn. So haben wir das Privileg, die gegenwärtigen Prüfungen und Beleidigungen des Kreuzes mit aller Freude zu zählen, wohl wissend, dass sie es tun werden Training für uns weit über das ewige Gewicht des Ruhms hinaus – wenn wir dabei richtig trainiert werden.

Bruder Sunderlin, der anwesend war, erinnerte sich an die Worte Jesu beim ersten Abendmahl: „Wahrlich, einer von euch, der isst, wird mich verraten.“ e. Alle verließen den Herrn, und einige verleugneten ihn. Wir *beteten* , „Führe uns nicht in Versuchung“, spürte aber, dass wir wirklich stärker in seiner Macht waren, weil wir die Schwäche unserer eigenen Stärke erkannten.

Unsere Gemeinschaft war in der Tat sehr schön und lange in Erinnerung geblieben. Dann sangen wir ein Lied und gingen hinaus und dachten über die Szenen und Umstände nach, die beim ersten Abendmahl stattfanden und nach ihm stattfanden – der Garten von Gethsemane, die Gerichtshalle des Pilatus, die Soldaten des Herodes, Golgatha.

Es wird nicht unangebracht sein , darauf hinzuweisen, dass wir nicht das Passahfest *feiern* , das bei den Israeliten sieben Tage dauerte, sondern dass wir *das Schlachten des Lammes* feiern, das dem Fest vorausgeht Das antitypische Fest begann. Daher fand unsere Feier auch am Abend vor dem Pessachfest **statt**, wie es die Hebräer feierten.

=====

[R477:Seite2]

„LETHIMBEUJUSTSTILL.“

„Wer ungerecht ist, der sei noch immer ungerecht; und wer schmutzig ist, der sei noch immer schmutzig; und wer gerecht ist, der soll noch immer gerecht sein; und wer heilig ist, der sei noch immer heilig.“ (**Offenbarung 22:11.**)

Für einige ist der hier zitierte Text ein starker Beweis gegen die Position des WACHTTURMS, die eine künftige Bewährung *für die Welt befürwortet*.

In der Tat schien es so, denn lange Zeit, nachdem wir aus anderen Schriften gesehen hatten (1. **Tim. 2:4**; **Hes. 16:48 bis zum Ende** des Kapitels; **Matthäus 11:24,25**; **12:32**; **Eph. 2:7**; **Johannes 11:9**; **1Johannes 3:8** und viele andere) Die zukünftige Bewährung war eine Lehre der Bibel.

Obwohl einige Schrifttexte eindeutig *und unmissverständlich* die Lehre von der künftigen Bewährung zu begründen *schienen*, schien *dieser* dennoch ein unnachgiebiges Argument gegen diese Position zu sein; und dennoch fühlten wir uns nicht zufrieden, denn als Argument gegen die zukünftige Bewährung (oder Urteil, *Prozess für die Welt*, **Johannes 1:24 – RV**) stünde sie nicht im Einklang mit den Lehren der Heiligen Schrift Texte, auf die Bezug genommen wird. Der Gedanke, dass Gott *die Erlaubnis geben würde*, *unter allen Umständen ungerecht zu sein*, steht im Widerspruch zu seinem früheren Umgang mit Menschen und nicht im Einklang mit *seinem eigenen Charakter* sowie seinem Wort. Seitdem haben wir klar gesehen, dass Gott Wir sind davon überzeugt, dass wir nicht für immer *zulassen werden*, dass das Böse sein Universum verunreinigt.

Er wird die endlose Übertretung seines Gesetzes nicht „zulassen“ oder ihr *zustimmen*. Aber was *ist* denn mit **dem Text gemeint**, auf den wir aufmerksam gemacht haben?

In Verbindung mit **den Szenen, die im ersten und zweiten Vers gesprochen werden**, heißt es (im **dritten Vers**) : „Es wird keinen *Fluch mehr geben*“ (der Tod Adams ist zerstört); dies ist dann eine Zeit, in der jemand stirbt, es wird für *seine eigene Sünde sein*; *nun* sterben alle für *Adams Sünde*. „Durch *einen Menschen* kam er in die Welt und *starb* durch die Sünde“ (**Röm. 5,12**) . „Durch den Ungehorsam *eines Menschen* wurden sie zu Sündern gemacht“ (**19. Vers**), obwohl ein Mensch sein Leben *verkürzen kann*, indem er die Gesetze der physischen Natur übertritt. Auch in der Zeit, von der hier die Rede ist, fließt die Wahrheit Gottes (**1. Vers**), „ein klarer Kristall“, *ungehindert* direkt vom „Thron“ zu den Nationen --Youngs Trans.) dienen der Heilung der Nationen. „Da die Nationen *noch nicht geheilt sind und auch nicht geheilt sein werden*, wenn Christus das Königreich übernimmt (**Offenbarung 11,15.18**), muss die Zeit, von der hier die Rede ist, übertroffen werden, die danach kommt

Christus kommt , um die *Welt zu richten*. Und beachten Sie, dass „*die Zeit* („für die Heilung der Nationen“, „ und [wenn] *kein Fluch mehr sein wird*“) *da ist:*“ und gerade zu dieser Zeit „wer ungerecht ist, der soll noch ungerecht sein“ usw.

Wir würden die volkstümliche Konstruktion aufstellen, nämlich dass sie bedeutet, dass der Zustand der Bösen, wenn Christus kommt, ewig derselbe bleibt, *das heißt* , dass sie, so wie sie sich bei ihrem Kommen in diesem Zustand befanden, für immer in diesem Zustand bleiben werden mit seinem *Dekret „lassen“*; Wir sagen , *würde* das im Einklang mit dem **vorangegangenen Teil** des Kapitels stehen und nichts über die oben erwähnten Schriften sagen? Wie sehr würde es im Zusammenhang mit der Aussage „Es wird *keinen Fluch mehr geben*“ *erscheinen*? Aber angesichts der allgemein verbreiteten Meinung darüber würde immer noch *ein unaussprechlicher*, unbeschreiblich schrecklicher Fluch auf der Welt der Menschheit lasten.

Aber vielleicht ist jemand bereit zu sagen: „Das ist eine Beschreibung der Stadt des Neuen Jerusalem, und es ist *in der Stadt* , dass es keinen Fluch mehr gibt .“ Nun, lesen wir ein wenig weiter; wir verlassen den **11. Vers** und beginnen mit **dem 14.:** „Selig sind diejenigen, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht auf den Baum des Lebens haben und *durch die Tore* in die Stadt eingehen können“; *Die Stadt* (Königreich unseres Herrn) wird schließlich alles außer dem „Tod und Hölle“-Element **des 15. Verses absorbieren**, einschließlich derjenigen, die eine *Lüge lieben* und *begehen* , deren Rückstände schließlich im „zweiten Tod“ beseitigt werden (**Kap. 20:14**). **16. Vers:** „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch (Johannes) diese Dinge *in den Kirchen zu bezeugen*.“

Nun übermitteln wir dieses Verständnis **des 11. Verses**. In diesem Zeitalter *des Evangeliums* ist *Gottes offenbartes Wort* der *Maßstab* für die Beurteilung unserer Handlungen . Dadurch richten *sich* die Heiligen (Gottes Kinder, die Auserwählten) selbst, und wenn die gerechte Herrschaft des *nächsten* Zeitalters eingeführt und der Fluch *entfernt wird*, wird trotz einer so *großen Änderung* in einigen wichtigen Aspekten „*noch*“ dasselbe Gesetz weiterhin in Kraft bleiben und der *Maßstab des Urteils sein*.

Wer nach dem Maßstab des Urteils *in diesem* Zeitalter ungerecht ist, wird *immer noch ungerecht sein* („*lassen*“). Da Gerechtigkeit eine der Eigenschaften Gottes ist, kann es *keinen anderen* Maßstab geben, und wer ungerecht ist, muss nach seinem heiligen Gesetz, *das heißt nach ihm* , für immer für ungerecht erklärt werden *Die Aussage im 11. Vers* ist in Kraft , der **17. Vers** ist auch.

„Und der Geist und die Bräute sagen: Komme (das muss nach der Hochzeit des Lammes sein): Und der da ist, der sprich: komm. Und der Durst kommt. Und *wer auch immer will*, der nehme das Wasser des Lebens *umsonst*.“ – JCSunderlin.

=====

[R477:Seite2]

THETHEOCRATIKINGREICH.

Bruder G. N. Peters aus Springfield, Ohio, ist ein alter Bekannter und Freund. Er glaubt an das Erlösungswerk Christi und ist daher ein christlicher Bruder verbunden mit der Lutheraner-Sekte – wurde daher an einer umfassenderen Entwicklung der Rasse und des Wissens über das Wort und den Plan Gottes gehindert, als wenn er in der völligen Freiheit stünde, wo er uns mit Christus frei gemacht *hat*.

Unser Bruder hat einen großen Teil der letzten dreißig Jahre damit verbracht, *ein sehr umfassendes Werk über Eschatologie* mit dem Titel „THEOCRATICKING REICH“ vorzubereiten.

Es behandelt das zu errichtende Reich Gottes aus der Sicht des „Prämillenarischen“. Es liefert ausführliche Berichte über die Hunderten von Meinungen zu diesem Thema und befürwortet dabei die sogenannte „Prämillenarische“ Sichtweise. Während der Autor die Lehren der Apostel nicht ignoriert, legt er größeren Wert auf die Meinungen der „Väter“ (der christlichen Lehrer der ersten fünf Jahrhunderte). es), als wir als richtig anerkennen könnten.

Das Werk wird drei Bände mit jeweils etwa 600 Seiten umfassen. Der Verlag sagt, dass der Preis 5 US-Dollar pro Band betragen sollte, aber wenn im Voraus genügend Bestellungen – oder Zusagen über 3 US-Dollar pro Band – eingehen, um dies zu rechtfertigen, dann wird dies der Preis sein.

Obwohl wir es Ihnen nicht *weiter empfehlen können* als oben, um kurz die Fakten und Umstände darzulegen, sollten Sie sich dennoch an unseren Bruder und Freund wenden, um es oder einen Prospekt davon zu bestellen.

[R477:Seite2]

Gott weiß, was am besten ist.

Die Dinge sind nicht das, was sie scheinen. Gott allein erkennt ihren wahren Wert und ihre bleibenden Ergebnisse. Er ist unendlich weise und kann nicht schrecken; unendlich stark und kann nicht scheitern; unendlich freundlich und kann nicht vernachlässigen. Er wird nichts zurückhalten, was gut ist, wie auch immer wir es abwerten mögen; und uns nicht verzeihen, was uns schaden würde, auch wenn wir ohne ausgestreckte Arme darum betteln.

IFTHEVINEWERESITIVEANDCOPPEAKITMIGHTENTENTUTENCRYATTHESTROKEOF
DAS BEWERTE-MISCH; eplungingPlowandthetorturingharrow.Thisourculture Time,
InviewoftheGeatharvest.Thatisbest, die ProThichPromotästhestfruchtfustertikeln, und die
Trottel und die

THICHWILLBEOURTROURGLORYBYHISGRACE.CHRISTISHINGICICICICICICICICURTHINGUSTUSTUST

„Der einfache Weg durch das Tiefland hat wenig

Großartiges oder

Neues; aber auf einem Hügel führt ein Anstieg zu einer

weiten und herrlichen Aussicht.“

Menschen und warm ist das Tal, einsam und kühl die

Höhe; Aber

der Gipfel, der näher an der Gewitterwolke liegt, ist

näher an den Sternen des Lichts.

--NewmanHall.

=====

[R478:Seite2]

WASITANERROR.

In unserer Februarausgabe antworteten wir auf das Argument unseres Zeitgenossen, dass Paulus Fehler *gemacht und falsch zitiert habe*, indem wir den Psalm, auf den wir uns beziehen, zitierten und richtig betonten. - ein Unfall - oder *dachte* unser Zeitgenosse, dass es *eher einem falschen Zitat* entspräche ?

=====

[R478:Seite3]

DAS GÖTTLICHE WORT.

BYMRS.LIZZIEFENNERBAKER.

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte
werden nicht vergehen.“

Lieber mit jeder vergehenden Stunde ist
Gottes süßes Wort, zu seiner
gesegneten Wahrheit zum Turm, unruhige
Zeiten, wenn ich fliehe!

Denn solange die Himmel und die Erde bestehen bleiben, sind
ihre Versprechen sicher – ja!

Wenn sie beide mit der Vergangenheit verbunden sind,
werden ihre Herrlichkeiten bestehen bleiben.

Das Wort dessen, der nicht lügen kann, der
bei sich selbst bestehen wird, wenn
der schnelle Wirbelwind vorbeizieht und im Wüstenland,
der seinen Engelsschutz über
den Weg seiner Geliebten sendet und sich
durch seinen Stab der Macht in ihre
Dunkelheit in den heutigen Tag wendet.

Dessen Segen, der den Sanftmütigen versprochen
wurde, über ihren Weg steigt, wie
Blüten in der Winterwüste, oder Sterne in
sturmgepeitschten Himmeln.

O, ich habe jedes deiner Worte, mein Gott, auf die
Probe gestellt. Niemals wollte ich
die Tränen oder Gebete meiner starken
Hilfe verweigern.

Ich segne dich für jeden Schritt, den ich durch
die dunklen Wellen des Leids
gegangen bin; Mit Glauben und Frieden wurden meine
Füße durch die wilde Flut getragen, um zu gehen!
Hast du nicht gesagt: „Aber eine Nacht lang soll
das Weinen dauern – Freude kommt
mit dem Morgenlicht“!

O, versprochen, süß und sicher!
Wo ist meine Freude? - todwellapartVon den
armen Bindungen der Erde befreit,

Verborgen in deinem treuen Herzen,
um mein Alles in dir zu finden.
--Leitfaden zur Heiligkeit.

=====

[R478:Seite3]

„THISONETHINDO.“

Die menschliche Erfahrung sowie das göttliche Wort bezeugen die Bedeutung von Wir konzentrieren unsere Energie auf *eine* Sache, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

Es war Jesus, der sagte: „Niemand kann zwei Herren dienen.“ – „Man kann Gott und dem Mammon nicht dienen.“ Es war Jakobus, der sagte: „Ein *doppelsinniger* Mensch ist in all seinen Wegen instabil.“

Heutzutage befürworten die engagiertesten Geschäftsleute der Welt diese Lehre der Heiligen Schrift, indem sie das Prinzip in ihrem Geschäft anwenden. In den verschiedenen Berufen, die jetzt ausgeübt werden, erledigt ein Mann *einen Teil der Arbeit* es.

Dasselbe Prinzip wird auch in den höheren Lebensbereichen anerkannt. Ein erfolgreicher Geschäftsmann scheitert nicht selten völlig, wenn er versucht, in die Politik vorzudringen. Wo zwei Preise angestrebt werden, wird keiner von *beiden* vollständig erreicht .

Wenn wir dies erkennen, stellen wir fest, dass die erfolgreichen Männer im Leben *ein* bestimmtes Ziel oder Ziel verfolgen.

Wenn dies in Bezug auf irdische Dinge zutrifft, wie viel Gewicht *liegt* dann auf den Worten Jesu und der Apostel, die sich auf spirituelle Dinge beziehen. Und nicht nur ihre Worte, sondern auch ihr Leben bezeugen das Prinzip Gottes in Christus Jesus“ (**Phil. 3,13,14**) – *hat* nur einen leeren Klang, bis wir nachdenklich darüber nachdenken , was er zurückgelassen hatte und was *nun* das Ziel oder der Preis war, für den er lief. Und da wir ermahnt wurden, seinem Beispiel im Rennen zu folgen, Es mag für jeden gut sein, sich selbst zu prüfen, um zu sehen, wie ähnlich oder unähnlich sein Verhalten dem des Paulus ist (**Phil 3,17**).

Rückblickend stellen wir fest, dass Paulus als Mensch überragende Vorteile und Perspektiven hatte. Er verfügte über „viel Gelehrsamkeit“, da er von einem der besten Lehrer jener Zeit, „Gamaliel“, erzogen worden war.

Paulus war ein Doktor der Göttlichkeit, oder, wie sie damals genannt wurden, „Doktor des Gesetzes“ – ein Mitglied des Sanhedrin. Als „Meister in Israel“ kann jeder sehen, dass er unter seinen Landsleuten einen Platz großen Einflusses und großer Würde einnahm. Hinzu kommt die Tatsache, dass er von Geburt an „Roman“ geerbt hatte

Staatsbürgerschaft“, und wir finden einen Mann mit besseren Aussichten als irgendjemand in seinem Land, der entweder in der Landesregierung oder in der nominellen jüdischen Kirche einen Platz herausragender Auszeichnung erlangt.

Ob Paulus auch Reichtum erbte oder nicht, ist nicht bekannt, aber es ist vernünftig, dies anzunehmen. Zu jedem Zeitpunkt war dieses „römische Bürgerrecht“ „eine große Summe“ wert (**Apostelgeschichte 22,28**).

Aber als er all diese Besitztümer, die Ambitionen, die sie anspornten, und die Preise, die sie aufzeigten, zusammenfasste, wandte Paulus ihnen *allen den* Rücken zu, als sein Blick den himmlischen Preis der hohen Berufung in Christus Jesus erblickte.

Was auch immer zurückgewonnen wurde, das halte Ich um des Gesalbten willen für einen Verlust. Aber dann achte ich tatsächlich alle Dinge als ein Vermächtnis der *Vortrefflichkeit* des Wissens des Gesalbten Jesus, meines Herrn, um dessentwillen ich den Verlust erlitten habe, und betrachte sie als *abscheulichen* Abfall, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde: ... um ihn und die Macht zu erkennen seiner Auferstehung und der Gemeinschaft [Teilen] seiner Leiden, die Gleichförmigkeit mit *seinem Tod*.

Nicht, dass ich es schon empfangen hätte oder schon vervollkommnet wäre, aber ich verfolge, wenn ich tatsächlich das festhalten kann, *wofür ich* von Christus festgehalten wurde. Brüder, ich schätze nicht, dass ich es erreicht habe, aber *eines* tue ich – sogar die Dinge HINTER zu vergessen und mich nach den Dingen VORHER auszustrecken, strebe ich auf dem Weg zum PREIS DER HÖCHSTEN BERUFUNG Gottes durch Christus Jesus.

„Wie viele also vollkommen sind, sollten von diesem Geist sein; und wenn ihr anders denkt, wird Gott euch dies auch offenbaren“ (**Phil. 3:7-15** – *Diaglott*).

Obwohl Paulus so viel geopfert hatte, gibt es keinen Beweis dafür, dass er es jemals bereute oder diese *Dinge* zurückhaben wollte. Im Gegenteil, sein Ehrgeiz schien so groß gewesen zu sein, dass er sich hätte wünschen können, dass dieser Besitz und diese Hoffnungen noch größer gewesen wären, damit dieses Opfer dadurch noch größer gewesen wäre. In seinem Fall gab es kein „Zurückblicken“ wie bei Lots Frau, sondern ein *Vergessen* der Dinge, die er geopfert hatte. Er Damit haben wir die Versuchung vermieden, die heute bei vielen üblich ist, die, obwohl sie verhältnismäßig nur sehr wenig übrig haben, ständig auf sich selbst zurückblicken und erzählen, wie viel sie gelitten und verloren haben, und so die Vollendung des Opfers und des begonnenen Rennens behindern. Lasst uns eine Lehre daraus ziehen und auch vergessen, die Dinge dahinter – vergiss unsere alten Hoffnungen und irdischen Ziele und Ambitionen und erfülle unseren Geist nur mit den Zielen und Hoffnungen, die vor uns liegen – für uns reserviert. Aber was war das *Einzig*, was Paulus getan hat?

Haben wir vergessen, dass Paulus und die anderen Apostel Menschen waren, die uns sehr ähnlich waren . Und obwohl die gemeinsamen Angelegenheiten des Lebens kaum erwähnt werden, sondern nur *die* öffentlicheren **Ämter, haben sie doch alle ihre Lebenserfahrungen weitgehend mit uns geteilt**] weder schrieb noch Hymnen sang, noch reiste er, sondern das Einzige, was er tat, war, wie Jesus es ausdrückte – den Willen Gottes zu tun. Es war im Einklang mit diesem Willen Gottes, dass Paulus reiste, predigte, Zelte baute, verfolgt wurde, eingesperrt usw.; und es war notwendig, wie Paulus wusste, alle Ziele und Herren beiseite zu legen und zu vergessen, um ihm einen annehmbaren Dienst zu erweisen, der erklärte: „Niemand kann zwei Herren dienen.“

So geschaut, Geliebte, wenn wir für unseren Meister annehmbar sein und den Preis unserer hohen Berufungen gewinnen wollen, müssen wir uns auch entscheiden: „Dieses *eine* Ding, das tue ich.“ Hattest du einst ein Streben nach Reichtum und Luxus? Das musst du vergessen, als eines der Dinge, die waren, aber nicht sind. Warst du ehrgeizig nach Ruhm, weltlicher Ehre oder einem Amt? Lasst sie alle jetzt im Licht der größeren Ehre und des Ruhms verblassen vor dir in Aussicht, für die du jetzt läufst und strebst – „Viel mehr und ewiges Gewicht der Herrlichkeit.“ Dies ist das Einzige, was jetzt zu erstreben ist, und *alles Unsere Taten* müssen sich darauf beziehen, wenn wir sie gewinnen wollen. Unsere Aufmerksamkeit zu teilen, wäre allein schon wichtig.

Aber sagt irgendein Bruder oder eine Schwester: „Ach, dann kann ich nie diesen großen Preis gewinnen?“ Ich kann nicht meine ganze Aufmerksamkeit darauf richten, diese eine Sache zu tun Seid ihr wahrhaftig im Dienst Gottes, während ihr Zelte baut und predigt?

Was macht *das nicht wirklich*? Die Tatsache, dass Sie *weniger Zeit* und zweifellos *weniger Talent* haben , um die unerforschlichen Reichtümer Christi zu verkünden, ändert nichts an der Sache. Gott kennt Ihre Umstände *und Bedürfnisse*, und er erklärt, dass es sein Wille ist, dass Sie sich um diejenigen kümmern, die seine Vorsehung Ihnen anvertraut hat. Wenn Sie sich also um sie kümmern, tun Sie seinen Willen, der erklärt: „Wenn jemand nicht für die Seinen sorgt, und besonders für die seines eigenen Haushalts.“ „Er hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger“ (1. **Tim. 5,8**).

Aber andererseits müssen wir sehen, dass unsere Aufmerksamkeit für irdische Dinge durch *die Notwendigkeit begrenzt ist*. Es besteht die Gefahr, dass unsere Bedürfnisse zu großzügig berücksichtigt werden und wir dadurch dazu neigen, Stolz und Verlangen zu kultivieren und uns zurückzuhalten und unsere Rasse zu behindern. Es besteht immer die Gefahr, dass sich *die notwendigen* Angelegenheiten seines Lebens zu Zielen und Zielen entwickeln, die das eine Ziel vor uns beeinträchtigen und mit ihm in Konflikt geraten.

Mit einem Wort: Egal, ob wir trinken oder was wir tun, lasst uns alles zur Ehre Gottes tun. Wenn wir bestimmte Lebensmittel finden, die uns handlungsunfähig machen und stören – dieses eine, was wir tun – , dann sollten wir uns selbst entmutigen. Können wir *unseren* Vater mehr durch große Schlichtheit in der Kleidung oder durch große Schlichtheit in der Sprache verherrlichen? Eines und den gleichen Preis auf die gleiche Weise anstrebbend, genau wie Paulus.

Auch das meinte Jesus, als er sagte: „Sucht *zuerst* (hauptsächlich) das Reich Gottes.“ Alle anderen, die danach streben, müssen sich diesem unterordnen, wenn wir diesen Preis gewinnen wollen.

In der oben zitierten Argumentation des Paulus (***Phil 3,15***) **wird** darauf hingewiesen, dass er zu dem Schluss kommt, dass viele, die in Christus vollkommen sind, „diese Gesinnung“ haben sollten , *das Eine* zu suchen – den Preis davor und das Hintere zu vergessen Die *Weihe* an den Willen Gottes existiert, basierend auf dem Als *Lösegeld* , **wie es in Vers 9** zum Ausdruck kommt, sind *solche* Geweihten auf dem richtigen Weg; und obwohl sie vielleicht kleinere Fehler begehen, war es nur eine Frage der Zeit, wann sie kommen würden, um die Wahrheit zu schätzen. Geliebte, lasst uns, die wir behaupten, vollkommen und vollkommen in Christus Jesus zu sein, gesinnt sein, und so streben wir insgesamt entlang der Linie und behalten nur das eine Ziel und den Preis unserer hohen Berufung im Auge.

=====

[R479:Seite3]

BESTÄTIGUNG DER WAHRHEIT DER BIBEL.

In **5. Mose 27:11-13** und **in Jos 8:32-35** wird von den Segnungen erzählt, die den Kindern Israels vom Berg Gerizim aus ausgesprochen wurden, und von den Flüchen vom Berg Ebal; der vollständige Bericht darüber findet sich **im 28. Kapitel des Deuteronomiums**. Es ist zweifellos für viele seltsam gewesen, wie diese Äußerungen von einem Berg zum anderen gehört werden konnten; aber hier haben wir eine Erklärung dafür.

„Dr. Faunces sagte, dass Gerizim und sein Reisebegleiter G. W. Gardner, jetzt aus Iowa, stand auf Ebal und las abwechselnd diese Segnungen und Verfluchungen vor, während andere im Tal standen und „Amen“ antworteten; und dass alle jedes Wort deutlich hören konnten, obwohl die Leser weit voneinander entfernt waren.“

Diese Berge oder Gipfel sind achthundert Fuß hoch und werden durch ein grünes, gut bewässertes Tal mit einer Breite von fünfhundert Metern getrennt. Was für ein großartiges Auditorium dieses Tal war, und wie bewundernswert es vom großen Architekten der Natur gestaltet wurde, dass man „Segen“ und „Fluch“ von Klippe zu Klippe und vom Tal unten hören konnte. Wie beeindruckend diese Szene gewesen sein muss! – *Ausgewählt*.

=====

[R479:Seite3]

„DIE SICHTBAREN DINGE VON IHM.“

Während es wahr ist, dass das Kind Gottes im Glauben und nicht im Schauen wandeln muss, ist es gesegnet, dass die Weisheit und Liebe unseres Vaters uns Krücken zur Verfügung gestellt hat, auf die wir uns stützen können, wenn wir glauben, dass dies schwach oder lahm ist. Wir brauchen Hilfe entsprechend den Erfordernissen der Stunde und den Zeiten, in denen wir leben.

Unter der jüdischen Evangeliumszeit mussten die Menschen mit Fleisch und Blut kämpfen; Und obwohl dies bis zu einem gewissen Grad immer noch zutrifft, findet *der Hauptkrieg* jetzt, während des Evangeliums, „nicht mit Blut und Fleisch“ statt, sondern „mit den Mächtigen dieser Finsternis, mit den spirituellen Dingen der Bosheit in den himmlischen Lügen“. (**Eph.6:12**.

--*Dia.*) Dies begann der Fall zu sein, als Paulus diese Aussage machte, und es wird von Stunde zu Stunde nachdrücklicher.

Die Zeit war, als der Feind des Menschen sichtbar war, und obwohl einige Formen des Bösen immer noch sichtbar sind, besteht der große Konflikt des Christen, wie wir sagten, mit einer unsichtbaren Macht. Der Feind wird subtiler und ungreifbarer, aber nicht weniger *real*, denn er weiß, „er hat nur eine kurze Zeit“ (**Offenbarung 12,12**); Deshalb müssen diejenigen, die siegen, „durch das BLUT des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses“ handeln und „ihr *Leben* nicht bis zum Tod lieben“ (**11. Vers**). Als Gott früher mit dem Menschen kommunizierte, bediente er sich sichtbarer Mittel, und als er den Erlöser in die Welt sandte, nahm er die Gestalt eines Menschen an und ließ „einen Körper“ für ihn vorbereiten. Aber jetzt sind zwar einige seiner Kräfte noch sichtbar, doch die mächtigen Kräfte sind unsichtbar, und die sichtbaren Kräfte haben im Vergleich dazu nur wenig Macht und würden keine haben, sie werden nicht durch das Unsichtbare mitgeteilt.

Manche Menschen haben keinen Glauben an das Unsichtbare und können nur auf die Dinge schauen, die man sieht. Sie haben nur wenig Glauben an eine unsichtbare, intelligente, allmächtige Persönlichkeit namens Gott, und nicht an eine unsichtbare, intelligente, mächtige Persönlichkeit namens Satan; und doch sind die unsichtbaren Dinge *beider* „klar zu sehen und werden durch die Dinge wahrgenommen, die gemacht sind“.

Manche, die wenig Vertrauen in das Unsichtbare haben, blicken *gelegentlich* auf das Unsichtbare und glauben schwach an es, während ihr *Hauptinteresse* und ihr Glaube sich auf das Sichtbare, das Materielle, das Zeitliche konzentrieren.

Der Mensch hatte schon immer einige Hilfen für seinen Glauben an das Unsichtbare, aber unser Vater hat uns gnädigerweise für weitere Hilfen gesorgt, je näher die Zeit rückt, in die wir das unsichtbare „Haus, das nicht mit Händen gemacht ist“ betreten können.

Wir fangen bereits an, weitgehend im Unsichtbaren zu leben. Wir beziehen uns jetzt nicht mehr auf *unsere Gedanken* über Gott und unsichtbare Dinge in dem Sinne, in dem der Apostel sagt: „Unser Gespräch findet im Himmel statt“ – und auch nicht angenommen wird

Verkehr mit Geistern, sondern auf die *Tatsache* , dass wir nicht nur dort stehen, wo sich die „Enden der Welt“ (Zeitalter) treffen **und** vermischen, sondern wo zwei Bereiche, das Sichtbare und das Unsichtbare, *sich vermischen* .

Es ist kaum mehr als ein Jahrhundert her , seit unsichtbare Kräfte in den alltäglichen Angelegenheiten des Lebens *praktisch* zum Einsatz kamen, abgesehen von der unsichtbaren Macht namens Leben, die alle Lebewesen belebt. Aber jetzt sind diese unsichtbaren Kräfte zu *so ständigen Begleitern geworden, dass wir mit ihnen vertraut zu sein scheinen, und sie sind so eng* mit sichtbaren Dingen verbunden, dass wir fast vergessen, dass sie unsichtbar sind, da sie noch nie von einem sterblichen Auge gesehen wurden , und wird es wahrscheinlich auch nie sein.

[R480:Seite4]

Wenn wir durch die Kraft des Dampfes schnell von Ort zu Ort gezogen werden, merken wir kaum, dass es sich um *eine unsichtbare und stille* Kraft handelt. Wir denken, wir sehen und hören sie; Aber wenn wir es *sehen* , ist es tot, und was wir hören, ist sein sterbendes Stöhnen. Seine Auswirkungen können wir sehen und hören, aber die Macht ist stumm und unsichtbar.

Die geheimnisvolle Kraft der Elektrizität, die den Weltraum durchdringen soll und von einigen als das geheime Prinzip des Lebens angesehen wird, ist in letzter Zeit unser Zeitungsjunge, ist jetzt unsere Sprechtrumpete, mit der wir ein angenehmes Gespräch mit unseren Freunden tausende Meilen entfernt führen, und die alten und gebrechlichen Menschen können zu Hause den Gottesdiensten in einer entfernten Stadt lauschen stellt sich als Hausdiener und Detektiv dar.

Wer kann zum ersten Mal ans Telefon treten und sich mit einem Hundert Meilen entfernten Freund so leicht und angenehm unterhalten, als ob er an seiner Seite stünde und alle Modulationen seiner Stimme und sein gedämpftes Lachen so *hört* , dass er erkennt , dass es sein Freund ist, und nicht das Gefühl hat, als stünde er in der offenen Tür, die zum „unbekannten Land“ führt? Dennoch gibt es einige Dinge, die so stark auf den Zusammenhang *hinweisen* , dass es einfacher ist, daran zu glauben, als es nicht zu glauben.

Es scheint eine bemerkenswerte Übereinstimmung zwischen den Worten Jesu *in Matthäus zu geben. 24:27* und was zu dieser Zeit geschieht, wenn diejenigen, die auf die Erfüllung seiner Worte warten, erkennen, dass „die Zeit da ist.“

Pater Miller, auf den so viel Vorwurf fiel (der aber ein hingebungsvoller Christ mit tadellosem christlichen Charakter war), sah, dass es um 1843 einen wichtigen, prophetischen Punkt gab, und nahm an, dass Christus dazu kommen würde

Als die Enttäuschung kam, war er, anders als viele seiner Anhänger, nicht verzweifelt, sondern glaubte, dass der Herr sein Volk zu einem tieferen Verständnis seines Wortes und seiner Absichten führen würde und dass er in der Fülle der Zeit kommen würde.

Dieses Erwachen brachte viele Christen dazu, das Wort mit äußerster Sorgfalt zu untersuchen. Das Ergebnis ist, dass viele interessante Parallelen zwischen dem jüdischen und dem Evangelium entdeckt *wurden*, und es ist jetzt überzeugend bekannt, dass der erste Schritt zum zweiten Advent tatsächlich zu dieser Zeit stattfand, aber nicht *in der Art und Weise*, wie Pater Miller es erwartet hatte. Wenn er „den Plan der Zeitalter“ verstanden hätte, hätte er besser gewusst, *warum* Christus kommen würde wiederum, und dass Gottes *erste* Lektion an die Welt, nämlich die übergroße Sündhaftigkeit der Sünde bekannt zu machen, noch nicht abgeschlossen sei.

Das, was am Kreuz „vollendet“ war, war die Versöhnung der *Welt* mit Gott durch den Tod seines Sohnes, „und danach, nachdem wir versöhnt waren, werden wir durch sein Leben gerettet.“ Wenn er verstanden hätte, dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, und dass sie aus den Versöhnten „ein Volk für seinen Namen herausnahm“, und dass er, *wenn* er herausgenommen würde, „wiederkommen und sie für sich selbst empfangen würde“, und dass dies der Fall gewesen wäre Alles wurde zu *einem Zweck getan*, der in *den künftigen Zeitaltern* bekannt gemacht werden würde, um den übergroßen Reichtum seiner Gnade zu zeigen; wir sagen, wenn er das gewusst hätte (nicht zur Zeit, wie wir wissen), hätte er die *Art und Weise* seines Kommens besser verstehen können und hätte nicht erwartet, dass er auf eine Art und Weise käme, die es möglich machen würde, „Siehe, hier ist Christorlo, da“ zu sagen. **Matthäus 24: 27**), lasst uns sehen, ob irgendwelche bemerkenswerten Ereignisse die Zeit der Erwartung markieren.

Im Jahr 1833 begann „Pater Miller“ einen Vortrag über das zweite Kommen Christi zu halten und ging davon aus, dass dieser im Herbst 1843 stattfinden würde. Im Jahr 1832 wurde der elektromagnetische Telegraph von Morse während einer Transatlantikreise *konzipiert* und im Jahr 1835 *geboren*, „als er eine halbe Meile Drahtspulen in einem Raum aufstellte und einen Telegraphen im Betrieb ausstellte.“

„Am Morgen des 4. März 1843 war er verblüfft über die Ankündigung, dass die gewünschte Zustimmung des Kongresses in der Mitternachtsstunde der auslaufenden Sitzungsperiode erreicht worden sei, und dreißigtausend Dollar gaben diesen Auftrag für seinen experimentellen Aufsatz zwischen Washington und Baltimore ab. 1844 wurde die Arbeit abgeschlossen und der Welt vorgeführt.

Man geht davon aus, dass es im Jahr 1843 *den ersten Vorschlag* für das Projekt des Atlantic Telegraph gab (American Cyclopedia, Bd. II, Seite 850), und einige Jahre später

Danach wurde *die Tatsache erkannt (was auch immer sie für das Thema bedeuten mag)*, dass echte Blitze, die Intelligenz übermittelten, von „*dem Osten*“ nach „*dem Westen*“ und umgekehrt leuchteten.

Während wir weder phantasievoll noch einfallsreich wären, wären wir nicht zu langsam, um das auffallende Zusammentreffen von Ereignissen zu vermarkten, die auf die Erfüllung einer Prophezeiung hinzudeuten scheinen. Könnte jemand, der mit den Eisenbahnen der Gegenwart am besten vertraut ist, in wenigen Worten eine so klare und anschauliche Beschreibung von Lokomotiven und Eisenbahnwaggons geben, wie sie im zweiten Kapitel der Prophezeiung von Nahum in diesen Worten gegeben wird? Am Tag seiner Vorbereitung *werden sie mit brennenden Fackeln sein, und die Tannen werden furchtlich erschüttert werden. Die Streitwagen werden auf den Straßen toben, sie werden sich auf den Gassen aneinander stoßen ; sie werden wie Fackeln sein, sie werden wie die Blitze rennen.* Aber, sagt einer, das ist eine Prophezeiung über Ninive. Sehr wahr, aber wie die meisten Prophezeiungen hat sie zweifellos eine zweifache Bedeutung.

Wie die Prophezeiung über Babylon, die sich im Allgemeinen auf die abtrünnige Kirche Roms sowie auf die antike Stadt mit diesem Namen bezieht, so wird diese Prophezeiung von einigen verstanden, und aus gutem Grund, denken wir, bezieht sie sich auf die Welt und auf Bedingungen, die sowohl die Kirche als auch die Welt betreffen, und hat in dieser Zeit eine Anwendung Neun *Fahrzeuge* , nirgendwo sonst in der Geschichte der Welt, würden der hier gegebenen Beschreibung so gut entsprechen.

Sehen Sie, wie sie „auf den Straßen wüten“; sehen Sie, wie sie an ihren „Kupplungen“ „auf den Straßen gegeneinander drängeln“; und wie sie in der Nacht „wie Fackeln wirken“, und derselbe kraftvolle, wenn auch übertriebene Begriff wird vom Propheten verwendet, um eine Vorstellung von ihrer Geschwindigkeit zu vermitteln: „Sie werden wie die Blitze rennen“. Daher wurde der moderne Begriff auf einen schnellen Zug angewendet, den „Blitzzug“. ."

Aber sagt jemand: „Wie wäre es mit den ‚Tannen‘? Sind sie nicht so symbolisch wie die anderen?“ Gewiss. In **Offenbarung 2,7** gibt es einen offensichtlichen Hinweis darauf, dass Jesus Christus „der Baum des Lebens“ ist, was mit der Aussage übereinstimmt, die er in **Johannes 6,55** machte : „Mein *Fleisch* ist tatsächlich *Fleisch* , und mein *Blut* ist Trank.“ Also diese Tannen -Bäume, auf die sich der Prophet bezieht, verstehen wir als eine Klasse von Menschen, und da die Tanne in der Schrift nicht als „schöner“ Baum und „Auserlesenheit“ bezeichnet wird und immergrün ist, und da das Volk des Herrn in **Jesaja 14,8** nicht als „Tannenbäume“ bezeichnet wird, schließen wir daraus, dass sein Volk in dieser Prophezeiung durch die Tannen dargestellt wird; und schwach, sind diese „Tannen“ nicht furchtbar erschüttert " soeben ?

Ihr „Bäume der Gerechtigkeit“, die ihr vor dem Sturm gebeugt und „furchtlich geschüttelt“ werdet, beginnt das 61. Kapitel **von Jesaja** und wohnt mit liebevoller Dankbarkeit und Freude im dritten Vers. Im Einklang damit finden wir in **Daniel 12,4** das

Aussage, dass „in der Zeit des Endes viele hin und her rennen und das Wissen zunehmen wird.“

Aber manche sagen, das ist nur eine allgemeine Aussage; Männer sind immer hin und her gelaufen, und das Wissen hat von Anfang an zugenommen. Sehr gut, aber betonen *die Ereignisse* gerade diese Aussage besonders?

Vor nicht allzu langer Zeit, als „Pater Miller“ und seine Zeitgenossen noch Jungen waren, hätte es *genauso* lange gedauert, bis Namana von New York nach Ohio und zurück gereist wäre, wie heute, um die Welt zu bereisen; und erst vor einem Jahrzehnt, mit all den Hilfen für den Glauben an unsichtbare Dinge, die es *damals* auf der Welt gab, hätte jemand nüchtern erklärt, dass wir innerhalb von zehn Jahren in unserem Sessel in New York City sitzen und sprechen könnten, nicht durch *Zeichen*, sondern durch Mundpropaganda gegenüber Freunden in Cleveland und Ohio hätte gesagt werden sollen, dass das ein übertriebener Gedanke sei oder ihm vorenthalten wurde Grund.

Das Telefon, so wie es heute ist, wurde praktisch erstmals im Herbst 1877 eingeführt, und das darauffolgende Frühjahr 1878 war, wie wir wissen, die Zeit, in der die Begünstigung Israels beginnen sollte und, gemäß dem Berliner Vertrag, tatsächlich *begann* .

Hier sind (für den „Beobachter“) drei Gedanken erkennbar, ob sie bedeutsam sind oder nicht. Das jüdische Jahr beginnt im Oktober, und im *selben Jahr* und zu der Zeit, die das Ende des Zeitalters markiert, fanden nach unserem Verständnis der Chronologie zwei wichtige Ereignisse statt, ob sie nun einen Zusammenhang haben oder nicht, es sind historische *Ereignisse*; die Einführung des elektrischen Telefons und des Berliner Vertrags . Diejenigen, die zumindest *sein* Erscheinen lieben, freuen sich, in diesen Dingen die Erfüllung einer **[R481: Seite 4] mindestens** einer Prophezeiung zu bemerken: „Viele werden hin und her rennen, und das Wissen wird sich vermehren.“ ... „Viele werden gereinigt und weiß gemacht *und versucht werden* ; aber die Bösen werden sich verführen, und *keiner der Bösen wird verstehen*, sondern die Weisen werden verstehen.“ Sie sehen, auch, dass diese Dinge „verschlossen und versiegelt“ seien *bis zur Zeit des Endes*.

Abschließend würden wir mit einem anderen (H. Grattan Guinness) sagen, dass wir „die falsche und törichte weit verbreitete Vorstellung, dass das gesamte Studium der Prophezeiung undurchführbar sei, energisch ablehnen würden – eine Anspielung, die allzu oft unter Umgehung, aber böseartig einflussreichen Anspielungen auf das Thema, von der Kanzel, der Bühne und der Presse, gemacht wird, gemacht von denen, die wenig über die Wirkung oder Wirkung wissen.“

Es sollte ein ausreichender Tadel für die Leichtsinnigkeit sein, die eine solche Behauptung gefährdet oder eine solche Idee zulässt, um an die Tatsachen zu erinnern, dass ein Drittel der Bibel aus Prophezeiungen besteht und dass unser Herr und Meister sagte: „Suche in den Schriften“ – nicht nur einen Teil davon.

Der Apostel Petrus sagt uns ausdrücklich, dass wir gut daran tun, auf das „sicherere Wort der Prophezeiung *zu achten*“, damit ein Licht an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Tag aufgeht.“

Ist es unpraktisch, eine gute Laterne in stockfinsterer Nacht zu nutzen, wenn man über eine gefährliche Straße geht? Oder ist es nicht eher unpraktisch und unvernünftig, darauf zu verzichten? Vorhersagen.

„Die Propheten forschten und forschten eifrig und erforschten, was oder welche Zeit der Geist Christi, der in ihrem Hemd war, bedeuten würde“ (1. **Petrus 1,10**). Daniel war ein Student der unerfüllten Prophezeiung, doch er war nicht nur ein praktischer Staatsmann, sondern auch ein Mann von einzigartiger Heiligkeit, der zusammen mit Noa und Jobas als einer der gerechtesten Menschen überhaupt eingestuft wurde. Das Wesen des Studiums legt alles in den Mittelpunkt, um diejenigen, die danach streben, sowohl praktisch als auch heilig zu machen. Es durchdringt den Geist mit den Ratschlägen und dem Urteil Gottes über die Angelegenheiten und die Ereignisse auf der Erde; es offenbart, was sein wird, und Dadurch lehrt man die übermäßige Macht *dessen, was jetzt* ist, bringt den Geist unter den Einfluss von Dingen, die nicht sichtbar und ewig sind, und schwächt dadurch den von Dingen, die man sieht und vergänglich ist. Es bietet die Hoffnung auf die dringend benötigte Nahrung, deren Fehlen uns fehlt und die schwach werden muss, und dem Glauben und der Liebe einen besonderen Reiz und Genuss zu verleihen.

Ohne eine intelligente Vertrautheit mit der Lehre des prophetischen Wortes kann kein Mensch Gottes völlig zu allen guten Werken gerüstet sein, denn er ist ein Teil der „allen Heiligen Schrift“, die durch Inspiration gegeben wurde, und ist *nützlich*, um ihn dazu zu bringen.

Vielleicht liegt ein Grund für die vorherrschende Vernachlässigung der prophetischen Darstellung und Predigt beim Nachdenken nicht *in* der Tatsache, dass sie *unpraktisch ist*, sondern darin, dass sie *so besonders* praktisch ist, dass nur wenige die Kühnheit und den Mut haben, sich dem Spott, dem Widerstand und der Verachtung zu stellen, die der Welt mit Sicherheit zustoßen werden. Abgesehen davon, dass das Studium und die Darstellung des prophetischen Wortes nutzlos und eitel sind, ist es unmöglich, das einzuschätzen. Der von der Kirche erlittene Verlust oder der Schaden, der der Welt durch die allgemeine und ungerechtfertigte Vernachlässigung der Kirche zugefügt wird. Ist es nicht unsere *Pflicht*, den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden? Diejenigen, die sich sorgfältig, feierlich und mit gutem Grund mit diesem Thema befasst haben, glauben, dass das Wort, das uns befohlen wurde, ein voller Beweis dafür ist, dass die lange vorhergesagten und lange aufgeschobenen Urteile über alle Mächte des Bösen, die nicht nur vorhanden sind, bereits vorliegen. Waffe, die aber vor unseren Augen schnell verwirklicht wird, und zwar schnell, in solch einer Verbrennung von Babylon wird die ganze Christenheit mit dem geheimnisvollen Schein erleuchtet, der die Begleitung des g

der König der Könige; dennoch predigen Scharen christlicher Lehrer, ohne sich auch nur die Mühe zu machen, sich mit dem Thema zu befassen, immer noch das Gegenteil oder implizieren es in ihren Predigten, nicht aus wohlbegründeten Überzeugungen, die der Wahrheit entsprechen, sondern aus erzieherischen Vorurteilen oder bloßer Gewohnheit.

Ist das das Recht? Sollte jeder Prediger des Wortes darauf achten, die Lehren der Heiligen Schrift für sich selbst zu studieren, bis er überzeugt ist, dass er die Wahrheit über dieses bedeutsame Thema erreicht hat?

Denn wenn wir Recht haben, wenn es in dem inspirierten Band eindeutige Beweise gibt, Beweise dafür, dass keine frühere Generation von Christen *in der Lage war, zu würdigen*, dass der Tag Christi da ist, wie Christen es *jetzt* können – wenn wir Recht haben, weil wir glauben, dass kaum eine einzige Prophezeiung in der ganzen Bibel, die sich auf Ereignisse *vor* dem zweiten Advent Christi bezieht, unerfüllt bleibt – wenn *wir Recht haben*, dann sollte sicherlich jede Kanzel im Land klingeln mit rechtzeitigem Zeugnis dieser Wahrheiten; gewiss sollten diese feierlichen und bedeutsamen Tatsachen in der Predigt eines der treuen Diener Gottes auf der ganzen Welt nicht stillschweigend übersehen werden.

Und wer, der das Thema *nicht studiert hat*, kann sagen, dass wir nicht richtig sind – dass diese Dinge nicht so sind?

Möge ein solcher Geist, wie ihn die Berörer so hatten, den Christen dieser Generation verliehen werden, damit sie fleißig das „sicherere Wort der Prophezeiung“ erforschen und aus dieser heiligen Quelle direkt *die Wahrheit für die schnell herannahende Zukunft* schöpfen, die Gott in seiner Gnade offenbart hat.

Es scheint für uns kaum notwendig, hinzuzufügen, dass *keine schwachen* und *schwachen* Anstrengungen im Studium des Wortes ausreichen werden, um uns „gründlich zu versorgen“, denn *vielen* werden und wollen auf diese Weise streben, und niemand, der „sich bemüht, durch die rechte Pforte einzugehen“, der sich nicht die Mühe macht, den „Willen seines Herrn“ *zu verstehen*, um „*rechtmäßig zu streben*“, kann damit rechnen, gekrönt zu werden (2. **Tim. 2,5**).

JCSUNDERLIN.

[Seite 4]

„Beachten Sie, dass jeder, der „Jagd“ sagt: „Herr, Herr“, in das Himmelreich eingehen wird; wer aber den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.“ (**Matthäus 7:21.**)

=====

[R481:Seite5]

VERTRETUNG – ERSATZ.

Die „Hoffnung der Welt“ ist da und beklagt, dass wir unsere Lehren falsch darlegen. Sie hält es für „*ungerecht*“, ein paar gezielte Fragen zu den Grundprinzipien des Christentums zu beantworten, die wir als Beweis ihres *Glaubens* oder *Unglaubens* im Tod Jesu als Lösegeld für unsere Schuld und Strafe präsentierten. Unser Zeitgenosse, wenn er immer noch zum Glauben gehört, scheint die Ermahnung vergessen zu haben. Der Apostel konnte mit Sanftmut *Raum* für die Hoffnung geben, die in ihm steckt. Ob er diese Aufforderung vergessen hat oder keine *Gründe* hatte, sie zu geben, oder nicht *in der Lage war*, sie zu geben, Wir haben Zweifel im Auge; denn anstatt *schon jetzt* eine Antwort auf die Fragen zu geben, die „*falsche Darstellung*“ und das, was es als „*unfaire*“ Aussage bezeichnet, auf Eis gelegt hätten, wirft es einen Staub gemischter und verwirrender Aussagen auf, von denen wir einige unten zitieren:

Wir stellen jedoch mit großer Freude fest, dass es, auch wenn es unter großem Druck steht, der Wahrheit in Bezug auf Lösegeld, *Gekauftes* usw. immer *näher zu kommen* scheint, und scheint nun widerstrebend zuzugeben, dass Jesus IM TOD *der Stellvertreter* des Menschen war, was wir *im wahrsten* Sinne des Wortes behaupten. Es heißt: „Lasst das *volle* Licht seiner repräsentativen Beziehung zu den anderen Wesen erscheinen, und alles wird klar. Wenn er.“ *Für die Welt der Menschheit* eingetreten oder als solche angesehen, dann muss *die Sünde*, alle Sünden der Welt, auf Ihm gewesen sein. „Und wiederum: „Dass Christus so *zum Sündenträger* gemacht wurde, wird in vielen Schriften gezeigt; und um die Erde in der Welt zu tragen, musste er zur Welt werden – zum Menschen.“

Wir freuen uns, diesen Ansatz zu einem vollständigen Bekenntnis der Wahrheit zur Kenntnis zu nehmen, und beten, dass er *anhält*. Gleichzeitig müssen wir ein wenig kritisieren und sagen, dass der Ausdruck, der sich darauf bezieht, dass Jesus *zur Welt wird*, sicherlich sehr zweideutig ist. Wir und zweifellos die meisten seiner Leser werden verstehen, dass dies bedeutet, dass Jesus ein Stellvertreter, Stellvertreter oder Lösegeld für die ganze Welt war. Worte zu verwenden, um die Ausdrücke des Turms zu verwenden, den er als Feind zu betrachten scheint, was er aber nicht ist. Wie Paulus müssen wir, wenn solche bedeutsamen Fragen unbestritten sind, zum gegenseitigen Wohl und zur Sicherheit der anderen und der ganzen Herde große „Klarheit“ in der Sprache verwenden. „Lasst uns bedenken, dass Kleidung ohne einen kindlichen und demütigen Geist unserem Vater nicht wohlgefällig ist, und dass der Geist der Wahrheit es als Irrtum anerkennt, wenn wir feststellen, dass wir in einen solchen verfallen sind.“

Wieder heißt es: „Eine äußerst klare Prophezeiung dieser *sündenträgenden* Beziehung Christi zu uns ist in **Jes. 53 gegeben**.“ „Er hat unsere Trauer getragen und unsere Sorgen getragen: ... Er wurde verwundet für *unsere* Übertretungen, Er wurde zerschlagen für *unsere*.“

Die Strafe des Friedens ruhte auf ihm, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir (Sünder, „jeder Mensch“, **Hebräer 2,9**) *sind wie die Schafe* in die Irre gegangen, indem wir *für* uns den Lohn unserer Sünden empfangen – den Tod.

Aber hören Sie auf! Wir lesen weiter: „Einige denken vielleicht, weil wir glauben, dass er der Sündenträger der Welt ist, der *praktisch* die Lehre der *Substitution* aufrechterhält – die Bestrafung der Unschuldigen *statt* der Schuldigen.“ Warum würden wir natürlich – wer könnte anders denken? Befürchten Sie, dass Ihre Leser diese legitime Schlussfolgerung ziehen werden? Es scheint so, denn es heißt weiter: „Aber nichts ist **[R482:Seite 5]** *weiter* aus unserem Gedanken, wenn wir die Bedeutung von Wörtern verstehen oder eine Vorstellung von Gerechtigkeit haben. Wir stellen Vertretung GEGEN Ersatz.

Wir müssen zugeben, dass wir verwirrt sind. Unser Zeitgenosse hat *offensichtlich* eine *private* Bedeutung für Wörter, und als wir in den obigen Zitaten hofften, dass wir uns einigen konnten, nahmen wir an, das Wort *repräsentativ* so zu verwenden, wie andere es verwenden; aber jetzt haben wir völlig den Überblick über seine Bedeutung verloren, denn laut *seinem* Wörterbuch sind Darstellung und Substitution Gegensätze – oder *gegeneinander* in der Bedeutung.

Wenn jeder Schriftsteller *eine besondere* Bedeutung für seine Wörter festlegen sollte, wäre es sinnlos, sie überhaupt zu lesen, da der Leser nie wüsste, was der Autor meinte. Aus diesem Grund verwenden die Menschen einen *allgemeinen Maßstab*, anhand dessen sie die Bedeutung von Wörtern bestimmen. Wir empfehlen *Webster's Dictionary* als Standard und geben hier die Definition der Wörter an, die unsere Zeitgenossen als gegensätzlich oder *gegeneinander* in der Bedeutung verstehen, damit *alle* sehen können, wie sehr sie sich *sehr* nahe kommen. Die Wörter sind in ihrer Bedeutung verwandt und wie weit davon entfernt, Gegensätze zu sein.

WEBSTERS WÖRTERBUCH.

VERTRETER.--Ein Vertreter, Stellvertreter *oder Stellvertreter*, der den Platz eines anderen einnimmt.

SUBSTITUTE. – Einer, der oder das, was ersetzt oder an die Stelle eines anderen gesetzt wird.

SUBSTITUTION – Der *Akt* des Ersetzens oder Einsetzens einer Person oder einer Sache als Ersatz für einen Agenten, Anwalt oder *Vertreter*.

Nun fragen wir uns: Welche zwei Wörter in der englischen Sprache könnten annähernd dasselbe bedeuten? Wenn unsere Zeitgenossen in diesem Punkt unzufrieden sind, sind sie dann nicht ebenso im Irrtum darüber, was eine angemessene Vorstellung von *Gerechtigkeit ausmacht*? Wer kann beweisen, dass Gott *ungerecht war*, indem er *zuließ*, dass Jesus *Stellvertreter*, *Lösegeld* oder *Stellvertreter des Menschen wurde*, oder dass es irgendetwas Grausames, Unfreundliches oder im Widerspruch zu Gerechtigkeit oder Liebe gab, indem er Jesus – dem willigen *Lösegeld* – die Ungerechtigkeit von *uns* allen auferlegte ?

Als Argument gegen die Substitution heißt es wiederum: „Wenn die Prämissen richtig wären, hätte Christus als Ersatz für den Menschen überhaupt nicht erweckt werden dürfen.“ Wir antworten, dass es wichtig ist, den Unterschied zwischen dem Menschen Christus Jesus, der starb, und dem *neuen* Geschöpf *Christus* Jesus, der auferweckt wurde und ewig lebt, im Auge zu behalten. Es war *der Mann*, der *die Menschheit* ersetzte, wie Paul sagt: „Durch *einen Menschen* (Adam).“ ereistod,durchein *einen Mann* auch(Jesus) Es gibt eine Auferstehung der Toten.“ (1 **Kor.** 15:21 – *Diaglott*).

Wiederum sagt unser Zeitgenosse: „Wir geben zu, dass Jesus nicht in demselben *Zustand* auferweckt wurde, sondern in einem viel höheren Zustand als dem, in dem er zuvor gelebt hatte; aber zu sagen, dass er ein Ersatz für den Menschen war, weil er einen Zustand aufstellte und dann zu einem höheren erhoben wurde, bedeutet, den Zustand und nicht Christus *selbst* zum Ersatz für den Menschen zu machen.“ spirituelle – mächtige – Gestalt, nahm die Gestalt oder den Zustand eines *Menschen an* – wurde ein Mensch – -dass er durch die Gnade Gottes den Tod *für* jeden schmecken sollte (**Phil.** 2,7.8). Zu gegebener Zeit gab er diesem *menschlichen Zustand* (mit all seinen Rechten) ein Lösegeld für alle – als *Preis* für alle – und so wurde für jeden Menschen das Recht auf vollkommene menschliche *Bedingungen* erkaufte.

Hat die Auferstehung nun *den menschlichen Zustand* – *die menschliche Natur* – wiedergewonnen? Wir antworten: Nein. Er wurde „im Fleisch getötet – *im Geiste belebt*“ (1. **Petrus** 3,18). „Säte *einen tierischen Leib* und erweckte einen *geistigen Leib*.“ (1. **Kor.** 15,44 – *Diaglott*.) Daher gibt unser Zeitgenosse unsere Position genau zu, wenn der zuletzt zitierte Ausdruck seine wahre Bedeutung vermittelt. Wir behaupten nicht und haben es auch nie behauptet, dass Christus Jesus, das *neue* Geschöpf, das geistige Wesen, unser *Stellvertreter* war, sondern das Gegenteil; es war *der Mensch* Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab und der *deshalb Werk*, wurde vom Vater zu seiner gegenwärtigen göttlichen Natur und seiner hervorragenden Herrlichkeit hoch erhöht (**Phil.** 2:8,9 – *Diaglott*).

Schlägt irgendjemand vor, dass unsere letzte Position, da sie wahr ist, beweist, dass das Verlassen des spirituellen Zustands für den menschlichen Zustand ein Tod oder auch ein Opfer war? Wir weisen darauf hin, dass Paulus zeigt, dass das Verlassen des vorherigen Zustands und die Menschwerdung Teil der „Demütigung“ war, die mit dem Opfer verbunden war Opfer oder *Tod*, aber *nur* eine *zufällige Vorbereitung für den Tod* eines Menschen. Im Gegenteil, als er starb – auf Golgatha – das Leben wurde aufgegeben, verloren, völlig niedergelegt, denn er war drei Tage *tot* – die Existenz war unaufhörlich – er gab „alles, was er hatte“ (**Mt** 13,44). Nach drei Tagen empfing sie das Leben als *neues Geschöpf*, als „Geschenk Gottes“, als Belohnung des Gehorsams; aber sie nahm weder *die menschliche Natur* noch den Zustand an und konnte es niemals tun. Denn wenn er das zurücknehmen müsste, würde es den Preis zurücknehmen, für den er uns gekauft hatte.

Aus einigen der vorstehenden Zitate geht hervor, dass sich unser Zeitgenosse entweder wirklich oder scheinbar wieder der Wahrheit über diese sehr wichtige Lehre *nähert*, und wir möchten *das Werk der Reformation* nicht im Geringsten behindern, sondern vielmehr Gott um Gottes Willen bitten und ihn, der in vergangenen Zeiten ein wahrer „Jochgenosse“ war, wieder auf dem sicheren Fundament willkommen heißen, korrekte Neudarstellung falsch dargestellter Dinge.

Damit nicht jemand denkt, dass wir, wie es behauptet, unfair waren und unsere Lehren zum *Thema des Lösegeldes* falsch darlegten, werden wir in unserer letzten Ausgabe im Folgenden einige Zitate anführen, die zeigen, dass wir das nicht waren.

Aus den folgenden Zitaten aus der Januarausgabe unseres Zeitgenossen, Seite 59, geht hervor, dass es sich auf das *Opfer* bezieht, das unsere Sünden sühnt und mit Gott versöhnt, und lehrt, dass *sich* jeder Einzelne durch die Vernichtung der Sünde in sich selbst mit Gott versöhnt, indem er die Feindschaft [die Sünde oder den Fluch] in sich selbst vernichtet. Jeder Sünder erreicht *so den Zustand der Einsheit* mit Gott, statt wie Paulus es sagt: Wir wurden mit Gott versöhnt *durch den Tod seines Sohnes* – während wir alle Sünder waren (**Röm.5:10**). Wir zitieren:

„Das Vergießen des Blutes des Tieres stellte die Tötung des Lebensprinzips der niederen Natur dar – der *Feindschaft*, des *fleischlichen Geistes*, des Willens des Fleisches – und war erforderlich, weil nichts als die vollständige Versöhnung, *die die Vernichtung der Feindschaft mit sich bringt*, das Gesetz oder die Gerechtigkeit befriedigen und den Menschen dennoch retten konnte.“ **m.8:7**), SEINE Zerstörung ist eine Notwendigkeit für die Erlösung des Menschen, daher *ist dieses Tötungsopfer* der VERSÖHNUNGSAKT.“ Wenn dies nicht direkt leugnet Es *ignoriert* jedoch völlig den in der Heiligen Schrift erwähnten *versöhnenden Akt*, nämlich: „Während wir Sünder waren, wurden wir durch den TOD SEINES SOHNS mit Gott *versöhnt*.“ Wieder heißt es: „Was das Gesetz nicht tun konnte – stellt den Menschen in Ordnung –, das vollbringt das EVANGELIUM Christi.“

Hier ist genau der Punkt. Es wird behauptet, dass die Erlösung *des Menschen eine moralische Reformation* ist, und dass daher alles, was zu einer Reform führt, rettet. Wir behaupten im Gegenteil, dass die Reformation, *bevor* sie für die Menschen *von Wert sein kann*, *erlöst, freigekauft und gekauft werden muss*. Der Adamismus muss aufgehoben werden, ebenso die Verurteilung, und der Tod muss durch *das Opfer des Lösegeldes*, *Stellvertreters* oder *Stellvertreters* des Menschen – des Menschen Christus Jesus – aufgehoben werden. *Dann kommt das Evangelium* – die gute Nachricht – dass der Mensch *erlöst ist*, und es ist die Liebe Gottes, die sich in unserer Erlösung manifestiert, die zur Buße und Besserung führt. Ja, *das Evangelium* ist das, was Paulus verkündete, indem er sagte: „Ich habe euch *zuerst überliefert*, was ich auch empfangen habe, nämlich dass Christus für *unsere* Sünden gestorben ist, gemäß der Schrift“ (1 **Kor 15,3**).

In unserer zeitgenössischen Ausgabe vom letzten Dezember heißt es, es gehe um den Tod

Christus: „Der Tod, den er starb und der ihm *die Macht* verlieh , Menschen an sich zu ziehen, war der physische Tod am *Kreuz nur ein Schatten.*“
"HeedutoutoftheoldDispensationoflawintotheedispensation *der Gnade . : "*
Christdiedtothe Oldrelation *WHO HEHADCOMINTO BYADAM 'ssin.'* Und wiederum: „Das Blut, das vergossen werden muss, *ohne das* es keine Vergebung der Sünden gibt, ist *der Beweis für den Tod der Feindschaft* in uns – den Tod *der Sünde.*“

Wir denken, dass diese Zitate nur so ausgelegt werden können, wie wir sie in unserer letzten Ausgabe ausgelegt haben – „Wir antworten ihnen“. Wir werden jedoch Folgendes sagen: Wenn unsere Zeitgenossen dem Tod Jesu als unserem Lösegeld ein gebührendes Gewicht beimessen, kommt dies in den *obigen Zitaten* aus seinen Kolumnen nicht gut zum Ausdruck; in unserer Februarausgabe vorgeschlagen , auf die wir in unserer letzten Ausgabe reagierten. *Lass die Wahrheit bekannt werden.*

Im Gegensatz zu den Äußerungen unserer Zeitgenossen möchten wir seinen und unseren Lesern einen Artikel aus der Feder seines Herausgebers präsentieren, als er ein „wahrer Jochbruder“, ein geschätzter Korrespondent des TOWER und Verteidiger des Wertes des *Lösegelds* als Preis für die Erlösung des Menschen vom Tod war.

Der Artikel befasst sich genau mit diesem Thema, und es sollte beachtet werden, dass es sich um eine klare, klare Darstellung der biblischen Ansichten handelt, die der WACHTTUM immer noch vertritt und präsentiert. Er enthält keine Unklarheiten und unverständlichen Ausdrücke, da die gegenwärtigen Theorien seines Autors dies notwendig zu machen scheinen – wie „Er wurde zur Welt“ usw. Der folgende Artikel ist ein Ausdruck aus „ZION'S WATCHTOWER“, Oktober 1879. W Wir möchten zu Gott, dass er zu diesem Fundament zurückkehren möge. Dafür suchen und beten wir mit aller Ernsthaftigkeit.
=====

[R483:Seite5]

SÜHNE – AUFERSTEHUNG.

„Denn wenn wir, als wir Feinde waren, durch den *Tod* seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden, umso mehr werden wir durch seine Versöhnung durch sein Leben gerettet.“ – ROM. **5:10**.

Eines der herausragenden Merkmale von Gottes Plan, durch den seine Liebe zum Ausdruck kommt, ist *der Tod Christi*.

Vielleicht wurde kein anderes Merkmal so sehr bekämpft wie die Idee, dass der Tod Christi irgendetwas mit der Erlösung des Menschen zu tun haben sollte; und einige haben große Anstrengungen unternommen, um die Lehren der Bibel zu diesem Thema wegzuerklären oder zu modifizieren, um eine für den natürlichen Geist schmackhafte Fähigkeit zu schaffen.

Der kühne und rücksichtslose Geist, der durch Wort und Tat erklärt, dass wir nichts glauben werden, wenn es nicht mit unserer Vernunft übereinstimmt, mag charakteristisch für das Zeitalter sein, in dem wir leben, aber er würdigt nicht den sanftmütigen und stillen Geist, der vor dem Wort des Herrn zittert. Wir setzen das Erforschen und Vergleichen der Heiligen Schrift nicht außer Kraft, um herauszufinden, was sie lehren. Das ist wirklich die Arbeit des Jüngers.

Und es ist auch richtig, alle Theorien auf die Probe des Wortes Gottes zu stellen – „alle Dinge [durch diesen Maßstab] zu beweisen und festzuhalten, was gut ist“. Und in all dem werden wir Raum für die Ausübung der Vernunft finden; aber wenn wir bei unserer Suche eine dargelegte Tatsache finden, deren Philosophie wir nicht sehen können, ist es für einen Christen kaum angebracht, diese Tatsache zu ignorieren oder herabzusetzen.

Es kann sein, dass wir aus zwei Gründen nicht sehen – entweder, weil Gott seinen Verstand zurückgehalten hat, oder *weil wir immer noch keine Kenntnis von einer anderen offenbaren Tatsache haben*, die zu gegebener Zeit klargestellt werden wird. Es ist besser, wenn nötig zu sagen: „Ich verstehe nicht“, als die Tatsachen zu leugnen.

Kein sorgfältiger Student kann nicht von der Betonung beeindruckt sein, die auf den Tod Christi gelegt wird. Dass einige andere Wahrheiten übersehen und zu viel Wert auf den Tod gelegt haben, werden wir nicht leugnen; Theorie.

„Als wir kraftlos dastanden, starb Christus zur gegebenen Zeit für die Gottlosen. Kaum einer wird für einen gerechten Menschen sterben; doch vielleicht würde es jemand sogar wagen, für einen guten Menschen zu sterben. Aber Gott empfiehlt seine Liebe zu uns, indem Christus, während wir Augensünder waren, für uns starb (**R483: Seite 6**)“ (Röm. **5:6-8**). Wie kann der Tod Christi die Liebe Gottes zu uns zeigen oder loben, wenn der Tod nicht auf eine Notwendigkeit im Fall des Sünders trifft?

Für *uns zu tun, was wir für uns selbst tun* könnten oder müssen, wäre kein Ausdruck von Wohlwollen. Zu *sagen, dass wir gestorben sind*, um unsere Notwendigkeit zu erfüllen, wäre

In der Tat seltsam, wenn es nur sein *Leben* wäre , das uns helfen könnte. Aber **Vers 10** zeigt uns den Wert sowohl des Todes als auch des Lebens und sollte uns für immer davor bewahren, die beiden zu verwechseln oder das eine zu ignorieren. „ *Mit Gott versöhnt durch den Tod seines Sohnes,...gerettet durch sein Leben.*“

Dass es eine Sühne durch *den Tod* Christi gibt, lehrt die obige Passage deutlich und wird auch in **Vers 11 übersetzt**. Und auch wenn die Erlösung durch *sein Leben* anderswo als Versöhnung bezeichnet wird oder Dutzende andere Versöhnungen entdeckt werden sollten, so bleibt doch die Wahrheit bestehen, dass wir „ *durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt*“ werden, und es ist ein Ausdruck der großen Liebe Gottes für die Welt der Sünder.

Dass sich dieses Sühnopfer durch den Tod Christi nicht auf den Einriss der Mittelmauer zwischen Juden und Heiden bezieht, ist klar, denn der Apostel geht auf die Erklärung ein und zeigt, wie Worte es deutlich machen können, dass die Sühne der Menschheit das sichern, was *durch Adam verloren ging*.

„*Darum*“ bezieht sich im **12. Vers** auf die Sühne **von Vers 11** und besagt , dass, wie durch einen Menschen *alle Menschen zum Tode verurteilt wurden*, so durch die Sühne alle Menschen zum Leben gerechtfertigt werden . Wer dies übersieht, ignoriert das „Warum“ und „Darum“ des Apostels, **Vers 12-18**. Wir übersehen nicht den Faktorwert des *Gehorsams* Christi , genauso wenig wie wir Adams Sünde übersehen. Die Sünde brachte den Tod und Gerechtigkeit bringt Leben . Aber dass *der Tod* Christi, des *Gerechten* , eine Notwendigkeit war, ist die Ursache, für die wir hier plädieren.

Wenn nun jemand den gesamten Abschnitt sorgfältig lesen kann und nicht sieht, dass *der Tod Christi* dem Menschen *die Genesung* vom TOD sichert , wird das beweisen, dass der menschliche Geist stark von seinen eigenen Entscheidungen beeinflusst ist.

Es ist jedoch kein isolierter Text, der *die Genesung vom Tod* durch den Tod Christi lehrt.

SÜHNE IST DIE GRUNDLAGE DER AUFERSTEHUNG.

Der Apostel hat uns gezeigt, dass *der Tod* Christi die Sühnetat ist . Wir werden daher erwarten, dass der Tod Christi mit *der Genesung* des Menschen vom Tod verbunden ist.

Wir vergessen die Auferstehung Christi nicht und übersehen auch nicht ihren Wert als Eingang des Hauptes in das endlose Leben und daher als Schlüssel zur Unsterblichkeit der Menschheit; sondern wir versuchen, seinem *Tod* seinen Platz als PREIS der Erlösung oder Genesung zu geben.

Sicherlich ist *die Genesung des Menschen* vom Tod eine Sache, und *die Gabe der Unsterblichkeit* ist eine andere, und sie sollten so betrachtet werden, obwohl sie eng miteinander verbunden sind. Ersteres ist *die Grundlage* des Letzteren, und Letzteres ist das Ziel, für das Ersteres erreicht wird; daher heißt es: „Versöhnt durch seinen Tod, gerettet durch sein Leben.“

„Er ist für unsere Sünden gestorben.“ Es wird nicht gesagt, dass er für unsere Sünden *auferstanden sei*. *Er ist das Lamm*, das die Sünden der Welt wegnimmt. Die Sünde der Welt ist Adams Sünde. „In dem alle gesündigt haben“ (**Römer 5,12** – Marg.). „Er trug unsere Sünden *in seinem eigenen Körper am Baum*.“ „Er wurde zum Fluch für uns.“ „*Verwundet für unsere Übertretungen*.“ „Durch seine *Wunden* werden wir geheilt.“ „Christus sandte die Menschen, um zu taufen, aber um das Evangelium zu verkünden – nicht mit der Weisheit der Worte, damit *das Kreuz Christi nicht wirkungslos werde*“ (1 **Kor 1,17**). Wenn *der Tod Christi* an sich nichts bewirkt, dann *ist er wirkungslos*. Das Kreuz muss sich auf den Tod und nicht auf das Leben nach dem Tod beziehen „Die Verkündigung vom *Kreuz ist eine Torheit, die zugrunde geht*, aber das, was gerettet wird, ist *Gottes Kraft*“ (Vers 18).

„Die Juden verlangen ein Zeichen, und die Griechen streben nach Weisheit, wir aber predigen den gekreuzigten Christus“ (**Verse 22,23**). „Ich war entschlossen, nichts unter euch zu wissen, außer Jesus Christus und ihn, den Gekreuzigten“ (**Kapitel 2,2**). Aus dem, was er ***im ersten Kapitel sagte***, wissen wir, dass Paulus in seinen Predigten *den Tod* besonders thematisierte.

Das Kreuz ist die Grundlage der Herrlichkeit. Er gab sein Leben für die Schafe hin. „Niemand nimmt es von mir. Ich gebe es von mir selbst ab.“ Zu Pilatus sagte er: „Du könntest überhaupt keine Macht haben, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre.“

Nach der Pessach- *Stunde* (*er ist das Vorbild, und sie muss pünktlich erfüllt werden*) brauchte er sich nicht länger zu schützen, noch erlaubte er anderen, ihn zu schützen, sondern übergab sich selbst in ihre Hände. *Seine Stunde* war gekommen; dann und erst dann „töteten sie den Fürsten des Lebens.“ „Er gab sein Leben als *Lösegeld* für viele“ – „Als *Lösegeld* für *alle*, das zu gegebener Zeit bezeugt werden muss.“ Daher sind wir, erlöst – „ *um einen Preis erkauft*“ – nicht unsere eigenen.

Dass Christus in demselben Sinne *gestorben* ist, in dem Menschen sterben und in dem Menschen *als tot* gelten, bevor sie sterben, muss wahr sein, sonst gäbe es einen Zusammenhang zwischen seinem und ihrem Tod. Auch hier zwingt uns die Liebe Christi, denn wir urteilen, dass, wenn jemand für alle starb, alle *tot waren* (nicht alle *tatsächlich* tot, sondern als tot *gezählt*) – „der Tod (Urteil) wurde für alle verhängt.“ Sein Tod war *von der gleichen Art*, MET THECLAIMASARANSOM,sothat *allarehis*, und als lebendig *gezählt*, denn das Ziel ist, wie gesagt, „dass sie für alle gestorben sind, damit die, die *leben*, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben ist und wieder auferstanden ist.“

Die Idee hier legt nahe, *dass er das Recht erlangte, alles zu kontrollieren*, für das er starb ...

Dieses Werk der Erlösung durch *den Tod* darf nicht mit dem Werk von verwechselt werden der zweite Adam, der spirituelles Leben vermitteln soll.

**CHRISTUS WURDE NICHT ZUM ZWEITEN,
BIS ER GEMACHT WURDE, EIN
VERFÜLLENDER GEIST.**

Dass unser Herr Jesus das Gegenbild Adams als Haupt einer neuen Rasse ist, ist wahr, aber er ist *mehr* als das. Adam war nicht nur das Haupt der Rasse, sondern auch Herr der fallenden [irdischen] Schöpfung. So starb und erstand Jesus wieder auf, damit *er Herr* sowohl der Toten als auch der Lebenden sei (**Röm. 14,9**). So sollen auch die äußersten Teile der Erde sein Besitz sein (**Psalms 2**). Dass dies keine unbegründete Annahme ist, zeigt **Hebräer 2**. Wir erfahren, dass der eigentliche Zweck, zu dem Christus unsere Natur annahm, darin bestand, „durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen zu *schmecken*.“ – „Damit er durch den Tod den vernichte, der die *Macht* über den Tod *hatte*, das heißt den Teufel, und diejenigen *befreie*, die aus Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren.“ Er bindet den starken Mann, den Gefängniswärter, und befreit die Gefangenen. Er erlöst sie aus dem Tod, dessen Sie hatten zu ihren Lebzeiten Angst. Sie hatten nie das spirituelle Leben und fürchteten sich nie vor dem spirituellen Tod.

Christus hat *das Natürliche angenommen*, damit sie das Natürliche erlösen können, und das Geistige besitzen, das ihnen das Geistige vermitteln kann, ist die offensichtliche Lehre der Bibel. Derselbe Gedanke darüber, dass er *Macht über die Toten* hat, wird **in Rev.** zum Ausdruck gebracht. **1:18.** „Ich bin der, der lebt und tot war, und siehe, ich lebe für immer; Amen, und ich habe die *Schlüssel des Hades und des Todes*.“

Dies steht im Einklang mit allem anderen. Christus *ist gestorben*, damit wir leben können, und *lebt*, damit wir für immer leben können. Diese Sicht des Theas schließt Gott nicht von der Arbeit und dem Plan aus, denn es *ist sein* Plan, in und durch den Herrn Jesus zu wirken. Dass die Begriffe Tod und Leben manchmal bildlich verwendet werden, geben wir frei zu, und der Kontext wird es bestimmen; aber wenn wir von der Strafe der Sünde und der Auferstehung sprechen, dann vom Tod Christi müssen als Schlüssel **dienen**. So können wir uns auch sonst im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus rühmen.

Brüder, lasst uns uns vor allem hüten, was den Tod Christi als Opfergabe und Sühne für die Sünde *herabwürdigt* oder außer Acht lässt, nicht nur für die Sünden, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. Die Einfachheit, die Natur, der Zweck und das Ausmaß dieses LÖSELOSES werden bezeugt und zu gegebener Zeit bekannt gemacht. JHP

=====

[R484:Seite6]

**DER RAT UND DER CANON
OFSCRIPTURE.
BYH.L.HASTINGS.**

Ein Teil der skeptischen Klasse der Gemeinschaft ist intelligent und einigermaßen aufrichtig, aber leider nicht mit den Themen vertraut, über die sie sprechen, und begeht daher die größten Fehler.

Es gibt vielleicht keine aktuellere Aussage unter Gläubigen im Allgemeinen, ob hoch oder niedrig, als dass der Kanon der neutestamentlichen Schrift durch die Abstimmung der auf dem Konzil von Nizza im Jahr 325 n. Chr. versammelten Bischöfe definiert und festgelegt wurde. Diese Behauptung wurde immer wieder aufgestellt und wiederholt. Und viele Ungläubige haben sich mit einem Kernstück ihres Glaubens auseinandergesetzt und gehen auf dieser Grundlage dazu über, die Christen für ihre Torheit und ihren Aberglauben zu verurteilen.

Ich erinnere mich, dass ich diese Geschichte in Marlboro, Massachusetts, kennengelernt habe, wo sie von einem führenden Ungläubigen niedergeschrieben und in einer Zeitung gedruckt worden war. Der Autor erklärte, dass dieser Bericht über den Ursprung des Neuen Testaments auf der Autorität von Papias, einem frühen christlichen Bischof, ruhe. Von Nizza hatte man nie gehört, aber er vermutete, dass, da sie ihre Informationen möglicherweise von „den Geistern“ erhalten hatten, die Tatsache seines Todes kein unüberwindbares Hindernis für ihre Theorie darstelle. „So dunkel, dass *noch nie zuvor oder seitdem jemand von ihm gehört hatte.*“

Es schien jedoch wünschenswert, dass diese Aussage über Papias nachgeschlagen werden sollte, und so wurden in einem bekannten ungläubigen Buch eines englischen Autors, das im Büro der seit langem führenden Gläubigenzeitung Amerikas veröffentlicht wurde, folgende Worte gefunden: „Die folgende

Tatsache, die Pappius in seinem Synodikum des Konzils von Nizza erwähnt hat, ist das Vorhergehende wert, so wertvoll und neugierig sie auch sein mag.“ Pappius informiert uns über die Art und Weise, wie die wahren Evangelien aus dem falschen Sitz dieses denkwürdigen Konzils ausgewählt wurden: „Dies geschah“, sagt sie, „*indem alle Bücher unter einen Abendmahlstisch und auf die Gebete des Konzils gelegt wurden.*“ „Die *inspirierten* Bücher *sprangen auf den Tisch*, während die falschen darunter blieben!“ Was für *eine Wahrheit!* Was für ein Beweis der Inspiration! Es ist ein durchaus *mitreißendes* Argument. Wer wird es danach wagen, an der Echtheit der Heiligen Schrift zu zweifeln?

Wirklich echt, oder so. Alles Verwirrung, Zweifel und Unsicherheit. Ein merkwürdiger Zustand, wenn ein Buch *göttlichen* Ursprungs sein soll.“

Ähnliche Aussagen finden sich in zahlreichen Ungläubigen-Veröffentlichungen und werden von Ungläubigen, die Christen mit ihrer Gläubigkeit im Glauben an die Bibel verspotten, mit bedingungslosem Vertrauen aufgenommen. Diese oben zitierte Geschichte wurde in einem in der Bostoner Ungläubigen-Zeitung veröffentlichten Artikel als „aus dem Griechischen übersetzte historische Aufzeichnung“ bezeichnet.

Kurz gesagt, das Konzil von Nizza unternahm während seiner Sitzungen nichts dergleichen, da diese Frage dort nicht zur Diskussion stand. Diese törichte Geschichte spielt sich in einem Buch mit dem Titel „Synodikon“ ab, das aus einem alten griechischen Manuskript abgedruckt wurde, das zuerst von Johannes Pappus, einem deutschen Theologen, entdeckt wurde, aber niemand weiß, wann, wo oder von wem; aber es bezieht sich auf Ereignisse, die im Jahr 86 n. Chr. stattfanden, wir *wissen*, dass es mindestens 544 Jahre nach der Tagung des Konzils von Nizza geschrieben worden sein muss. Pappus hat dieses romantische alte Dokument wahrscheinlich in einer Bibliothek entdeckt und aus Neugier gedruckt; und Ungläubige haben es vollständig geschluckt, als wäre es die authentische Geschichte eines Augenzeugen.

Wir möchten nun kurz die Absurdität und Falschheit der Behauptung aufzeigen, dass das Neue Testament von einer Gruppe von Priestern oder einem kirchlichen Rat ausgearbeitet wurde.

Robert Phillips „Life, Times, and Missionary Enterprises of John Campbell, the African Missionary Traveller“, enthält (S. 215-216) die folgende Anekdote von Mr. Campbell: „Ich

erinnere mich deutlich an eine interessante Anekdote, die sich auf den verstorbenen Sir David Dalrymple bezieht, der Literaturwissenschaftlern im Ausland besser bekannt ist unter seinem Titel Lord Hailes, einem schottischen Richter.“ Ich hatte es vom verstorbenen Rev. W. Buchanan, einem der Minister von Edinburgh. Schwerter:

„Vor einiger Zeit aß ich mit einer literarischen Gesellschaft bei dem alten Mr. Abercrombie, dem Vater von General Abercrombie, der in Ägypten an der Spitze der britischen Armee getötet wurde, und verbrachte den Abend gemeinsam Schriften der ersten drei Jahrhunderte?“

„Die Frage war für alle neu, und niemand wagte es auch nur, auf die Frage zu antworten. Ungefähr zwei Monate nach diesem Treffen erhielt ich eine Nachricht von Lord Hailes, in der er mich einlud, am nächsten Morgen mit ihm zu frühstücken

Schriften der ersten drei Jahrhunderte.

„Ich erinnere mich gut daran“, sagte ich, „und habe oft darüber nachgedacht, ohne mir eine Meinung oder Vermutung zu diesem Thema bilden zu können.“

„Nun“, sagte Lord Hailes, „diese Frage entsprach vollkommen dem Geschmack oder der Wendung meines antiquarischen Geistes. Als ich nach Hause zurückkehrte, wusste ich, dass ich alle Schriften dieser Jahrhunderte besaß, und begann sofort, sie zu sammeln, damit ich mich so bald wie möglich an die schwierige Aufgabe machen konnte.“ - Kapitel und Sätze des Neuen Testaments, und habe notiert, was ich gefunden habe und wo ich es gefunden habe, damit jeder es selbst untersuchen und sehen kann. Ich habe tatsächlich das gesamte Neue Testament aus diesen Schriften entdeckt, mit Ausnahme von sieben (oreleven)verses,(Iforgotwhich,)whichsatisfiedme thatIcoulddiscoverthemalso.'Now,'saidhe,'herewasawayinwhichGod concealedorhidthetreasureofhisWord,thatJulian,theapostateemperor,and otherenemiesofChristwhotriedtoextirpatethegospelfromtheworld,never wouldhavethoughtof;andthoughtheyhad,theynevercouldhaveeffected theirdestruction.'

„Die Mühe, dieses Kunststück zu vollbringen, muss immens gewesen sein; denn die Evangelien und Briefe wären nicht in Kapitel und Verse unterteilt, wie sie jetzt sind.“
Vieles muss mit Hilfe der Konkordanz bewirkt worden sein. Und da er viele Jahre lang Richter war, muss sich in ihm die Gewohnheit einer sorgfältigen Untersuchung gebildet haben.

Die Ante-Nicene Library, herausgegeben von T.&T.Clark aus Edinburgh, umfasst etwa zwanzig Bände mit durchschnittlich etwa fünfhundert Seiten. In diesen 12.000 Oktavseiten Drucksachen, die während ich schreibe, auf einem Regal neben mir stehen, sind fast alle erhaltenen Schriften von etwa fünfzehn bis zwanzig der bedeutendsten christlichen Autoren enthalten, die vor dem Jahr 325 n. Chr. lebten, als das Konzil von Nizza einberufen wurde. Einer dieser Bände enthält auch solche Überreste jener falschen, unkanonischen und fiktiven Evangelien, Apostelgeschichten usw., die uns aus frühen Jahren überliefert sind. Auf diesen zwölftausend Seiten, die alle in den englischen Übersetzungen für Skeptiker zugänglich sind, und die von denjenigen, die dazu fähig sind **[R484:Seite 7]**, mit den Originalen verglichen werden können, werden eine Lawine von Beweisen für die Frage nach der Herkunft der neutestamentlichen Schriften finden.

Diese Männer, von denen einige Zeitgenossen der Apostel waren und andere, die als ihre unmittelbaren Nachfolger mit ihren Mitarbeitern und Zeitgenossen gut vertraut waren, geben in diesen Schriften die positivsten und eindeutigsten Beweise für die neutestamentlichen Bücher, die sie erhielten, und für die Wertschätzung, die diesen Büchern beigemessen wurde. Sie zitieren eine Passage nach der anderen

und Seite für Seite derselben Schriften, die heute zitiert und in jeder christlichen Versammlung gelesen werden. Sie zitierten die Bücher, die wir zitieren; sie zitierten die, wie wir sie zitieren; sie empfangen sie und empfangen sie, und das lange bevor das Konzil von Nizza oder irgendein anderes Konzil etwas über den Kanon der Heiligen Schrift zu sagen hatte.

Polykarp, der im Jahr 155 oder 156 n. Chr. rot geworden war, nachdem er sechsundachtzig Jahre lang Christus gedient hatte, und der während etwa dreißig Jahren seines langen christlichen Lebens Zeitgenosse des Apostels Johannes war, dessen Schüler er war, zitiert in seinem Brief an die Philipper fast vierzig Passagen aus unserem Neuen Testament; Jahre nach dem Tod des Apostels Johannes zitiert er immer wieder genau die Worte, die wir jetzt im Neuen Testament und in den Schriften von Irenäus, 178 n. Chr., Clemens n. Chr. lesen. 194; Von Tertullian (200 n. Chr.) und Origenes (230 n. Chr.) sind 8.728 Zitate aus dem Neuen Testament zu finden, darunter *jedes Buch*, das wir *als anonisch akzeptieren*.*

*TERTULLIAN spricht im sechsunddreißigsten Kapitel seines Werks „Gegen die Ketzern“, das um das Jahr 200 n. Chr. geschrieben wurde, als die Pergamentschriften der Apostel, die weniger als einhundertfünfzig Jahre alt waren, bei üblicher Sorgfalt vollkommen erhalten gewesen sein müssen, über die authentischen Schriften der Apostel, und dann heißt es in den Kirchen: „Kommt nun, ihr, wie ihr es tun würdet.“ Gönnen Sie sich eine bessere Neugier, wenn Sie sie auf das Geschäft Ihrer Erlösung anwenden würden, überlaufen Sie die apostolischen Kirchen, in denen die Lehrstühle der Apostel immer noch eine herausragende Rolle spielen an ihren Orten, in denen *ihre eigenen authentischen Schriften gelesen werden*, wobei die Stimme ausgesprochen und das Gesicht eines jeden von ihnen mehrfach dargestellt wird. Achaia ist ganz in Ihrer Nähe, in dem Sie Korinth finden. Da Sie nicht weit von Mazedonien entfernt sind, haben Sie Philippi, Sie haben die Thessalonicher. Da Sie nach Asien überqueren können, erhalten Sie Ephesus. Da Sie darüber hinaus in der Nähe von Italien sind, haben Sie Rom, von wo kommt, sogar hinein „unsere Hände, die ganze Autorität“ [der Apostel]

[R485:Seite7]

Dr. Alexander Keith verzeichnet im sechsten Kapitel seiner „Demonstration der Wahrheit der christlichen Religion“ die Anzahl der Zitate aus dem Neuen Testament, die in noch vorhandenen Werken des von uns genannten Autors zu finden sind. Hier werden siebenhundertsevenundsechzig (767) von Irenäus zitierte Passagen aus jedem Buch des Neuen Testaments mit Ausnahme des dritten Johannesbriefs aufgeführt Brief des Judas; dreihundertneunundachtzig (389) von Clemens zitierte Passagen aus jedem Buch außer dem Brief des Jakobus und dem zweiten und dritten Brief des Johannes und dem Brief des Judas; achtzehnhundertzwei (1802) Passagen, oder, wenn Wiederholungen enthalten sind, mehr als *dreitausend*

Von Tertullian zitierte Passagen aus jedem Buch des Neuen Testaments mit Ausnahme des Jakobusbriefs, des dritten Johannesbriefs, des zweiten Petrusbriefs und des Judasbriefs; während die Werke Origenes fünftausendsiebenhundertfünfundsechzig (5.765) Zitate aus dem Neuen Testament enthalten, einschließlich aller darin enthaltenen Bücher und mit *Ausnahme aller sogenannten apokryphen Bücher, über die infi delstalksmachmalso frei*. Viele Werke von Origenes und anderen Autoren jener Zeit sind untergegangen, aber wenn Origenes' gesamte Schriften erhalten geblieben wären und das Neue Testament verloren gegangen wäre, wäre es wahrscheinlich allein aus ihnen rekonstruiert worden.

Diese Autoren, die wir genannt haben, stellen nur einen Teil der Autoren dar, die vor dem Konzil von Nizza geschrieben haben; aber sie reichen aus, um diese Frage der Authentizität der neutestamentlichen Schriften für immer zu klären.

Die Tatsache, dass Räte zu einem späteren Zeitpunkt der Welt Listen von Büchern veröffentlichen, die sie aufgrund göttlicher Autorität erhalten haben, mag für den Rat wichtig sein, ist aber für die Bücher selbst von keiner Bedeutung. Eine Stadtversammlung oder eine Dorfversammlung könnte der Welt die Bände veröffentlichen, die sie aufgrund der Statuten des Staates oder der allgemeinen Gesetze des Tenationsgesetzes erhalten, aber ihre Veröffentlichung dieser Tatsache hat *möglicherweise keinen Zusammenhang mit der Autorität dieser Gesetze*. Wenn sie sie als maßgebend, gut und gut annehmen; wenn sie sie nicht annehmen, dann tun es andere; und die Regierung ist in der Lage, sie durchzusetzen. Dieses Gerede über Räte und Priester, die das Neue Testament aus einer Menge zweifelhafter und fragwürdiger Bücher zusammenbrauen, ist ein Beweis für die skeptische Gläubigkeit, die unter den Gläubigen als Klasse so reichlich vorhanden ist. – Die *Waffenkammer*.

=====

[R485:Seite7]

FRAGEN ZUM ERSATZ.

Fragen. Wenn Jesus *der Stellvertreter* des Menschen im Tod war, warum sollten die Menschen dann weiterhin sterben, *seit* er unser Leben durch sein Leben ersetzt hat? Ist das kein Argument gegen diese Ansicht, dass die Menschen weiterhin sterben? Denn wenn Gott gerecht wäre, könnte er nicht sowohl den Sünder als auch seinen Stellvertreter für denselben Adam halten.

Antwort. Es ist nicht nur eine biblische Aussage, dass Jesus als unser Vertreter oder Stellvertreter „für unsere Sünden gestorben“ ist, sondern auch, dass „er uns *erkauft hat*“, und um die Sache richtig zu würdigen, müssen wir ihr auch Gewicht beimessen.

Jesus war der Stellvertreter des Menschen in dem Sinne, dass er in seiner eigenen Person die Strafe traf, die Gottes gebrochenes Gesetz gegen ihn verhängt hatte. Folglich VERURTEILT Gott *nicht mehr*, weil Christus gestorben ist (siehe **Röm 8,34**). Soviel ist also geklärt – die *Verurteilung*. Aber jetzt kommt die *Frage*: Wenn das Gesetz erfüllt ist, warum wird der Henker, der die Macht des Todes hat (der Teufel – Hebr **2,14**), nicht *sofort* gestoppt? Die Tatsache also, dass der Feind nicht in seinem Werk unterbrochen wird, ist in keiner Weise der Ungerechtigkeit Jehovas zuzuschreiben; und dem Käufer Jesus, der seine Absicht verkündet hat, seine Autorität auszuüben und alles zur *gegebenen* Zeit freizugeben, wird er dennoch Schuld an dem haben, der uns *das Recht* auf Leben erkauft hat, wenn er es nicht sofort gibt. Gewiss wissen wir vielleicht, dass er einen *guten* Grund für die Verzögerung hat, auch wenn wir den Grund nicht kennen können; denn wir erinnern uns daran, dass er uns geliebt und bemitleidet hat; denn „niemand hat größere Liebe als diese, dass ein Mensch sein Leben für seinen Freund hingab.“

Aber während wir *dieser* Weisheit vertrauen und lieben konnten, ohne zu wissen, warum, wie es tausende unserer Brüder in früheren Zeiten getan haben, danken wir Gott, dass wir in der Zeit leben, in der es ihm gefällt, mehr von seinen *Plänen* zu offenbaren und uns zu zeigen, *warum* der Tod immer noch regieren darf, selbst nachdem Jesus sie legal erobert hat und „die Schlüssel (Macht zu öffnen) des Todes und des Hades“ hat (**Offenbarung 1,18**).

Es liegt daran, dass Gott nicht nur *die Wiederherstellung* der Vollkommenheit der Natur der Menschheit, wie sie existierte, bevor sie durch den Tod und ihre Ursache – die Sünde – beeinträchtigt wurde, beabsichtigt hat, sondern *auch* die Auswahl einer „kleinen Herde“ aus den Menschen, die durch den Wechsel der Natur vom Menschen zum Göttlichen „neue Geschöpfe“ sein sollten, wie Christus Jesus, der Herr, seine Erhöhung und Teilhaber seines Werkes und seiner Herrlichkeit – insbesondere im Hinblick auf die Wiederherstellung Menschheit.

Jetzt können alle sehen, dass diese kleine Herde – die Braut, die *seinen Thron und sein Werk* teilen soll – *ZUERST ausgewählt werden* muss, bevor „die Zeiten der Freilassung“ beginnen, sonst könnte sie nicht teilen. Und wenn Jesus, unmittelbar nachdem er die Menschen erlöst hatte, es getan hätte

fang an, sie wiederherzustellen, sobald ihm alle Macht gegeben worden war.

(Mt 28,18) – dann hätte es die Auswahl der keuschen Jungfrau als seine Braut und als Helferin bei der Arbeit ausgeschlossen.

Wir sind froh, sehr froh, dass es im Plan Gottes war, dass Jesus den Einsatz seiner *großen Macht hinauszuögern sollte*, im Vertrauen darauf, dass wir durch die Gnade Gottes, wenn er seine große Macht annehmen und regieren wird, zusammen mit ihm verherrlicht werden und an der Ausübung seiner Macht teilhaben werden, die er versprochen hat, indem er sagt: „*Größere Dinge als diese werden geschehen*“, und bezieht sich damit auf seine Wunder, die nur Schatten der kommenden Wiederherstellung aller Dinge waren .

Man könnte sich fragen: Warum hat Jesus sein erstes Kommen nicht hinausgezögert, bis die Braut ausgewählt worden war und die Restitutionsarbeit fällig geworden war? Da dies eng mit unserer vorherigen Frage zusammenhängt, die wir besprochen haben, antworten wir hier:

Es war nicht nur *notwendig* , dass wir mit Jesus die menschliche Natur *opferten* , um mit ihm die göttliche Natur und Herrlichkeit zu teilen, sondern *unsere* menschliche Natur, die unvollkommen und bereits durch Adam verurteilt war, musste erlöst oder aus dem Zustand der Verdammnis erlöst werden, *bevor sie ein annehmbares Opfer für Jehovas Altar sein konnte* – worauf ein makellooses Opfer folgen musste, dann, auf einen Blick, dass das Opfer Jesu, als unser Lösegeld von der Sünde, notwendig war, BEVOR der Ruf an die Kirche kommen konnte, sein Opfer und seine Herrlichkeit zu teilen.

Beachten Sie außerdem, dass es nicht nur *notwendig* war, dass zwischen dem *Lösegeld* und der *Wiedergutmachung eine Zeit verging*, in der die kleine Herde an seinem Opfer teilhaben konnte, sondern dass in dieser Zeit das Böse *herrschen sollte*. Denken Sie einen Moment lang darüber nach, dass vier Fürsten jetzt regierten und das Rechte belohnt und das Böse bestraft wurde usw. Es wäre für die kleine Herde unmöglich, vom Bösen geprüft und versucht zu werden, und daher wäre es für sie unmöglich, sich für die Wahrheit und das Recht *zu opfern* . Dasselbe gilt für das Opfer Jesu. Wäre es nicht für die Fremde des Bösen gewesen, hätte sein Zeugnis der Wahrheit nichts mehr gebraucht und gebracht Annäherung, Ablehnung, Dornen, oder Kreuz, oder Tod.

Im Jahrtausendalter, unter der Herrschaft Christi, wird es nicht mehr möglich sein, „das Böse mit Gutem zu überwinden“, denn die Herrschaft des Bösen wird beendet und die Herrschaft der Gerechtigkeit beginnen.

Diejenigen , die das Ablegen von *Sünden als Opfer* betrachten (das Abstellen böser Praktiken, Trunkenheit, Obszönität usw.), werden unsere Position nicht zu schätzen wissen. Aber diejenigen, deren Opfer etwas Jenseits ist – die Aufgabe und Aufopferung von *Menschenrechten, Privilegien, Komfort und Wohlfahrt* – werden die Aussage zu schätzen wissen, dass ein solches Opfer nur dann erreicht werden kann, wenn es böse Bedingungen gibt, die es möglich machen.

Daher wird das Evangelium als „Das *angenehme* Jahr des Herrn“ bezeichnet

ist die Zeit , in der Gott alle *ordnungsgemäß* dargebrachten *Opfer* annehmen wird. Vor diesem Zeitalter wurde keine solche Gelegenheit geboten, außer in Form von Vorbildern. Das war nicht möglich, weil *das Lösegeld* noch nicht gegeben war ; Gott behandelte Sünden nicht als tatsächlich annulliert, bis Jesus sein Opfer für die Sünden vollendet hatte, und präsentierte sie als Lösegeld für unsere Sünden, was aus der Tatsache hervorgeht, dass selbst die Jünger Jesu von Jehova nicht angenommen wurden und bis dahin – bis Pfingsten – Opfer brachten.

Jesus war ein *annehmbares* Opfer, denn in ihm war *kein Sünder*. Diejenigen in diesem Zeitalter, die sein Lösegeld annehmen, nehmen an den Wohltaten seines Opfers teil und gelten als frei von Sünde und ihrer Verurteilung. *Solche, von der Sünde befreien, können auch zu annehmbaren Opfern werden – annehmbar durch den Geliebten –, solange das „annehmbare Jahr des Herrn“ dauert .* Berufung, himmlische Berufung usw. – wird aufhören.

Die *Bedingungen* der Prüfung während der Verlängerung werden viel einfacher sein als jetzt, und die Krone wird, wenn auch herrlich erhaben, geringer sein als die , **für die [R486: Seite 7]** läuft. Ihr Ziel ist die Vollkommenheit der menschlichen Natur; unser Ziel ist die Vollkommenheit des Göttlichen – eines ist himmlisch, und das andere ist ein herrliches, irdisches Abbild davon. Denn die Herrlichkeit des Himmlischen ist etwas, und die Herrlichkeit der Irdischen ist etwas anderes Die Herrlichkeit und Herrschaft, die dem ersten Mann (und seiner Braut) gegeben wurde, muss *wiederhergestellt werden*, wodurch er erneut , aber etwas niedriger als der Engel (**Ps 8,5**) werden nur schwach die *überragende* Herrlichkeit unseres Herrn – des zweiten Adam (und seiner Braut) – veranschaulichen , der den Engeln so überlegen war, dass sich vor ihm jedes Knie beugen und jede Zunge bekennen soll. (Vgl. **Ps 8,5; Phil. 2:9,10; Hebr. 1:4** und **1Kor. 6:3.**)

=====

[R486:Seite7]

VORWISSEN UND VORBESTIMMUNG.

Diese beiden Wörter waren die Ursache vieler Kontroversen zwischen verschiedenen Klassen von Religionisten, und es wurden viele seltsame Positionen in Bezug auf ihre biblische Bedeutung eingenommen. Im Allgemeinen bedeutet Vorwissen die unbegrenzte Weisheit Gottes, die er besaß, bevor die Welt war.

Wir stellen nicht in Frage, was Gott seit der Ewigkeit wusste, sondern bezieht sich das Wort Vorwissen, wie es in der Heiligen Schrift verwendet wird, auf die grenzenlose Intelligenz, die die Unendlichkeit charakterisiert, oder bezieht es sich auf das System, das uns in den Propheten offenbart wird? Es scheint klar, dass die beiden Wörter Vorwissen und Vorherbestimmung sich nicht auf die Unendlichkeit der Weisheit Gottes beziehen, sondern konkret auf den Plan der Erlösung, bekannt gemacht in der Verheißung, im Vorbild und in der Prophezeiung. Mit anderen Worten, die Dinge, die in den Propheten geschrieben stehen.

Nehmen wir zum Beispiel die Worte des Petrus am Pfingsttag: „Den habt ihr genommen, da er durch den bestimmten Rat und durch die Erkenntnis Gottes ausgeliefert war, und durch böse Hände habt ihr ihn gekreuzigt und getötet.“ (***Apostelgeschichte 2:23.***) Der obige Text scheint ***im nächsten Kapitel gut erklärt zu werden.*** „Aber das, was Gott zuvor durch den Mund seiner heiligen Propheten gezeigt hatte, dass Christus leiden sollte, das hat er so erfüllt.“ Streben Sie die Harmonie mit dem oben Gesagten an, siehe ***Lukas 24:44.*** „Und er sprach zu ihnen: Dies sind die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Mose und in den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht.“

Dem Leser wird auffallen, dass Jesus sich nicht auf einen vorher festgelegten Plan bezieht, der über den in den Heiligen Schriften Erwähnten hinausgeht. Tatsächlich scheint sich alles, was zum Thema der Erkenntnis Gottes gesagt wird, auf das zu beziehen, was *geschrieben steht*. Es ist eine Erleichterung zu spüren, dass die Dinge, die in den Verheißungen, Typen und Prophezeiungen der Heiligen Schrift *offenbart* werden, mit dem Wort Vorwissen bezeichnet werden. Da nun Wissen Plänen oder Handlungen *vorausgeht*, folgt daraus, dass sich Prädestination und Erwählung lediglich auf das *vorher festgelegte* System oder den Plan beziehen, durch den Gott alle retten wird, die dem Bild seines Sohnes durch das Evangelium entsprechen. Wir bieten das oben Gesagte nicht als dogmatischen Geist an, sondern als Vermutung Gesten einer möglichen Lösung eines viel missbrauchten und missverstandenen Themas. – Unser Rest.

=====

[R486:Seite7]

WAS BEDEUTET DAS?

Wir schneiden den folgenden Punkt aus der Tageszeitung der letzten Zeit aus: „Der Papst wird der Krönung des Zaren beiwohnen Griechische Kirche, die in der protestantischen Kirche durch die Evangelische Allianz verwirklicht wurde.“

Was bedeutet das? Ist es möglich, dass dies der erste offene Schritt zu einer Wiedervereinigung der griechischen und katholischen Kirchen ist? Steht der seit langem bestehende Verstoß kurz davor, geschlossen zu werden? Ursprünglich war die Kirche, wie allgemein bekannt, eins mit Konstantinopel, der Residenz des Kaisers, und dem anerkannten [R486: Seite 8] Zentrum religiöser Macht. Danach kam es zu einem Bruch und die Kirche wurde gespalten Die Bischöfe von Konstantinopel und Rom bekämpften einander, und alle Versuche, die Wunden zu heilen und die Lücke zu schließen, blieben erfolglos. Von diesem Tag bis heute waren die beiden getrennt. Rom behielt seine Vormachtstellung, während Konstantinopel seinen griechischen Professoren entrissen wurde und bis heute von den Mohammedanern gehalten wird. Es ist jedoch zuversichtlich, dass es bald in die Hände Russlands übergehen und wieder zum anerkannten Zentrum der Religion der griechischen Kirche werden wird, deren anerkanntes Oberhaupt derzeit der Zar ist.

Angesichts der wunderbaren Veränderungen, die die römische Kirche in den letzten fünfundzwanzig Jahren durchgemacht hat, und der jüngsten Erfahrungen des Zaren in seinen eigenen Herrschaftsgebieten können wir nicht erwarten, dass die Differenzen der Vergangenheit begraben werden, Zugeständnisse gemacht werden und die Wiedervereinigung der beiden Kirchen bewirkt wird, um der Arbeit zur Wiederherstellung der Ordnung vereinte Kraft zu verleihen und, wenn möglich, die gefürchteten Gegensätze, die rasch an die Front treten, zu unterdrücken in allen Teilen Europas. Dass eine Veränderung stattfinden muss, und zwar frühzeitig, wird sich zeigen.-- *OurRest*. [Antwort
Siehe **Jesaja**. 8:12-16.--ED.]

=====

[R486:Seite8]**Ewige Qual.**

Es gibt viele Christen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirchen, die die Lehre von der ewigen Qual nicht unterstützen können. Sie argumentieren, wenn Gott, wie die Heilige Schrift lehrt, die Quelle oder Quelle der Liebe ist; wenn die Liebe das wichtigste Merkmal ist, zeigt er dies kaum, indem er Tausende endlosem Schmerz ausliefert und so seine unbegrenzte Macht über die hilflose Menschheit ausübt. Rote Grundprinzipien werden auf der Kanzel ziemlich vernachlässigt, da es verhältnismäßig wenige gibt, die sie jetzt verteidigen. Nichtsdestotrotz gibt es einige scheinbar direkte Behauptungen des Wortes Gottes, die ernsthafte Wahrheitssucher etwas verblüffen. Einige dieser Passagen werden zu diesem Zeitpunkt unsere Aufmerksamkeit erregen.

Zu den prominentesten, die zur Unterstützung dieser Lehre angeführt werden, gehört **Markus 9:43-50**. Wir glauben, dass unser Herr, als er diese Worte sprach, die buchstäbliche Hölle oder Gehenna im Sinn hatte, die sich in einem der Täler in der Nähe von Jerusalem befand. In diese wurden alle Arten toner und unbegrabener Körper von Tieren und Verbrechern geworfen. Diese Masse wurde von Feuern verschlungen, die ständig brannten. Es ist kein Sparer erforderlich. Das schändliche Ende der Bösen wird mit diesem Ort der Zerstörung verglichen. zum Kommen seines Königreiches. Es gibt Augen des Verstandes sowie natürliche Augen. Augen werden als Sinnbild für Absicht oder Zweck verwendet – „Ist dein Auge böse, weil ich gut bin?“ – „Wenn also dein Auge ein einziges ist, wird dein ganzer Körper voller Licht sein; wenn dein Auge aber böse ist, wird dein ganzer Körper voller Dunkelheit sein.“

Das Auge ist der Führer der Hand und des Fußes, und was auch immer diese darstellen, steht unter der Kontrolle des Ersteren. Für viele, die angeblich ein Auge für die Ehre Gottes haben, ein viel größeres Auge für Geschäfte, für Literatur, für Ruhm usw., ist es keine Unverschämtheit. Dieses große Auge führt dazu, dass viele straucheln, und die Folge wird der Verlust des Preises, des Gotteslebens sein. In der Tat wäre es für solche besser, wenn sie dieses Auge ganz ausreißen würden, damit sie ein einziges Auge für die Herrlichkeit hätten. Christus wollte seinen Jüngern lehren, dass die Dinge, die am höchsten geschätzt werden, die von der Menschheit als notwendig erachtet werden, aufgegeben werden sollten, wenn sie zumindest unseren Fortschritt behindern. Paulus stimmte demselben Geist zu, als er sagte: „Ich zähle alles außer Verlust“ usw. „Lasst uns beiseite legen everyweight-- andrun.“

Eine weitere Schriftstelle, die von vielen missverstanden wird, ist **Matthäus 25,46**. Das richtige Verständnis davon hängt unserer Meinung nach vom Kontext ab. *Wenn* das Ereignis

Geschehen ist von entscheidender Bedeutung . **In Vers 31** wird gesagt: „Wenn der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird.“ Dies geschieht beim Kommen Christi, *nach* der Erhöhung der Kirche, wenn die Herrschaft der Herrlichkeit begonnen hat. Während dieser Herrschaft sollen diejenigen, die in diesem Zeitalter mit ihm gelitten haben, mit ihm auf seinem Thron sitzen, während die Schafe und Ziegen die Welt repräsentieren – die Nationen –, deren Prüfung dann anstehen wird. Bei uns ist in diesem Zeitalter die Prüfung *der Glaube*, bei ihnen aber wird die Prüfung *Werke sein*. „Inasmuch as ye *havedone*“ oder „*havenot done*“. Diese Aufteilung der Menschen in die beiden Klassen, symbolisiert durch Schafe und Ziegen, wird das Werk *dieses* Zeitalters sein, und bis zu seinem Ende werden alle zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt sein und Gelegenheit haben , als Schafe in die Gunst oder rechte Position zu gelangen. Die *vorsätzlich* Bösen, dargestellt durch die Ziegen, werden in die Vernichtung gehen, symbolisiert durch Feuer. Alle sollten sehen, dass *Feuer* eine ähnliche Figur ist wie **Schafe** und Ziegen. Das Interesse liegt **im Vers 46**. „Diese werden in die ewige Strafe gehen, die Gerechten aber in *das ewige Leben* .“ Die Worte „ewig“ und „ewig“ sind hier im Original dieselben und werden verwendet, um die Kontinuität von Belohnung und Strafe auszudrücken Die heiligen Schriften informieren uns darüber, dass „der Lohn der Sünde der Tod“ ist. „Die Seele , die sündigt, wird sterben.“ Dies ist *ewige Zerstörung oder eine Vernichtung* oder ein Tod, von dem es keine Auferstehung geben wird. Wir sehen, dass Belohnung und Strafe Gegensätze sind – Leben oder Tod, und wenn der Prozess vorbei ist, sind diese Bedingungen endlos oder ewig.

Wiederum ist **Offenbarung 14,10.11 ein** Grund zum Stolpern . Beim Studium der Offenbarung sollten wir immer bedenken, dass es sich um ein Buch der Symbole handelt. Die „Dinge, die bald geschehen sollten“, wurden Johannes *angezeigt* . Ein rotes Licht auf einer Eisenbahn ist nicht an sich gefährlich, sondern es ist das Signal der Gefahr und so der Signale in der Offenbarung. Der Rauch und der Lärm, das Feuer und das Wasser usw. sind keine Gefahren, sondern Indikatoren .In dem betrachteten Gang bedeuten Feuer und Schwefel Zerstörung. Es ist kein Geheimnis, dass die Dämpfe von Schwefel das Leben zerstören. Er wird häufig als Desinfektionsmittel verwendet. Die Erwähnung davon Im Zusammenhang mit Feuer ist es ein positiver Beweis für die Zerstörung von Futtermitteln.

Aber „der Rauch ihrer Qual steigt für immer auf.“ Alles Ärgerliche ist quälend. Einzelpersonen, die den Wunsch haben, an den „Traditionen der Ältesten“ festzuhalten, sind heute von der Enthüllung der Wahrheit genervt, und das Gleiche gilt für fallende Religionssysteme. Die Verwirrung, die unter diesen *Systemen* und Einzelpersonen aufgrund ihrer Abweichung von der Wahrheit bereits besteht, wird durch Rauch symbolisiert, der immer mehr und mehr wird dichter. Alle, die schließlich aus diesen Systemen herausgebracht werden, werden sich für immer daran erinnern, wie sie (die Systeme – „Biest“ usw.) gequält wurden.

Das Gleichnis vom reichen Mann und Lazarus, das in **Lukas 15 aufgezeichnet ist**, könnte von einigen vielleicht mit diesem Thema in Zusammenhang stehen. Unser Herr sprach in Gleichnissen: „Wenn sie sie sehen, sehen sie vielleicht nicht, und wenn sie hören, verstehen sie es vielleicht nicht.“ Hätten sie sie verstanden, wäre sein Plan vereitelt worden die wenigen, die er tat.

Die allgemeine Sichtweise dieses Gleichnisses atmet so viel vom Geist seiner satanischen Majestät, dass wir uns über seine fast universelle Akzeptanz wundern würden, wenn nicht der, der von Anfang an war, bis heute so bleibt und vor allem danach strebt, die Auserwählten zu täuschen. Wir glauben, dass die richtige Sichtweise dieses Gleichnisses in „Nahrung“ auf Seite 154 zu finden ist, auf die wir alle verweisen, die Informationen wünschen Diese Auswahlen sind wahrscheinlich die stärksten, die zur Verteidigung dieser Lehre von der ewigen Qual angeführt werden. Andere sind von ähnlicher Bedeutung, auf die das Vorstehende angewendet werden kann. JFSMITH.

[R487:Seite8]

THEBATTLEHOT.

Der Krieg zwischen Gut und Böse nimmt zu. Richtig und Unrecht kämpfen um die Vorherrschaft. Jedes einzelne Kind Gottes ist mit unzähligen Fallstricken und Gefahren bedrängt. Versuchungen und Begierden umgeben sie überall, und – „Der größte Feind, der in den Zug stürzt, hat Tausende und Zehntausende getötet.“

Und doch brauchen wir nicht zu verzweifeln. Der Hauptmann unserer Erlösung ist in der Lage, uns zu erlösen, denn er selbst hat jeden Feind getroffen und besiegt. In ihm sind wir in Sicherheit, unter ihm werden wir siegreich sein. und niemand kann uns aus der Hand unseres Vaters reißen.

„Fürchtet euch nicht, Brüder, steht voller
Freude an den Grenzen eures Landes.
Jesus Christus, der Sohn unseres
Vaters, Bidsusundismayedgoon.
--Der Beobachter.

[R487:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., JUNI 1883. NR. 11.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

r487 **VIEWFROMTHETOWER.** r488

BROTHERSEAGRIN'SLETTER.

=====

[Seite 2]

VARIORUMBIBLES

Wir haben mehr von diesem besonderen Los an Lehrerbibeln erhalten, das *Variorum* genannt wird, weil es zusätzlich zu den Inhalten anderer Bibeln dieser Art – Konkordanz, Karten, Index usw. – Fußnoten gibt, die die Lesarten der alten Manuskripte angeben.

Wir können diese unseren Lesern etwa zur Hälfte der üblichen Preise anbieten, nämlich einfaches französisches Marokko für 3,25 USD und das beste türkische Marokko – Divinity Circuit für 5,50 USD (Einzelhandelspreis 9,00 USD). Sie werden von Eyre & Spottiswoode, London, veröffentlicht. Porto: 25 Cent extra – Einschreiben 10 Cent zusätzlich.

Wir haben immer noch die Variorum-Testamente, die insbesondere in unserem letzten erwähnt wurden, in Leinen gebunden, 50 Cent, frankiert. Wer sich die Bibel nicht leisten kann, sollte die Gelegenheit nutzen, diese Testamente zu diesem Preis zu erhalten.

=====

r488 **THESERVANTHEIR.** r489

SECRETPRAYER. r489 **DIE**

HANDSCHRIFT AN DER WAND. r490

THETEMPTEDANDVERSUCHT. r490

THEARCH-ENGEL. R490

THESEVENCHURCHES. r491

THESEVENCHURCHES. r492

TWOREIGNSCONTRASTED. r492

„FOOLSHATEWISSE.“ r493 **„DIE ERNSTE**

VIER ERBUNG.“ r494 **CONVERTINGASINNER.** r495

OURCONTEMPORARYS. r496

ANBETENENGEL. r497 **DIESE LETZTEN**

Plagen. r498 **DIE ERSTE PEST.** r498

THESECONDPLAGUE. r499 **DIEDRITTE**

PEST. r499 **DIE VIERTE PLAG.**

r496 „Wir grüßen deine hellen

Strahlen, Omorn von Zion

=====

[R487:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Wenn wir in jede Richtung blicken, bemerken wir wie ein großes Panorama die sich verändernden Angelegenheiten der Kirche und des Staates, die das „sichere Wort der Prophezeiung“ erfüllen. Jede Entwicklung in der Angelegenheit der Thehen, der nominellen Kirchensysteme oder der wahren Heiligen scheint die Lehren der Heiligen Schrift zu bestätigen, die am Tag des Herrn lebendig werden Jedes einzelne Weizenkorn. Die Nominalsysteme sind besorgt über die Verbreitung von Intelligenz und Gedanken unter ihren Anhängern, und die unruhigen Nationen versuchen nicht nur, Machtbündnisse zu bilden, sondern auch die Herrschaft des jeweils anderen vor Revolutionären zu schützen.

Wunderbare Dinge werden über diesen dunklen Tag gesprochen – diesen „Tag des Herrn“, an dem wir leben. Der Schüler, der seine Konkordanz und Referenzbibel nimmt und herausfindet, was über „*diesen* Tag“ gesagt wird, wird erstaunt sein. Beachten Sie das Folgende als Beispiel und sehen Sie, ob Sie die Anwendung finden können, und ob der Junge der Meinung ist, dass die Beschreibung mit den Fakten in vorübergehenden Ereignissen übereinstimmt:

„So wahr ich lebe, spricht der Herr, Gott, denn meine Herde wurde zur Beute und meine Herde wurde zur Nahrung für alle Tiere des Feldes, denn es gab keinen Hirten, und meine Hirten suchten auch nicht meine Herde, sondern die Hirten weideten sich selbst und weideten nicht meine Herde Ich gewinne die Hirten, und ich werde meine Herde von ihrer Hand fordern und *sie* dazu bringen, die Herde *nicht mehr* zu weiden .

Die Hirten sollen sich auch nicht mehr selbst weiden, denn ich werde meine *Herde* aus *ihrem Maul erretten* , damit sie nicht zur Speise für sie werden.

„Denn so spricht der Herr, Gott, siehe , *ich selbst werde meine Schafe* erforschen und sie aufspüren. Wie ein Hirte seine Herde *an dem TAG sucht, an dem er unter* seinen zerstreuten Schafen ist, so werde ich meine Schafe aufsuchen und sie an den Herbst bringen, wohin *sie zerstreut wurden an dem bewölkten und dunklen Tag“ (Hes 34,8-12).*

Dies ist eine Erfüllung in der Sammlung der Schafe beider Herden – der natürlichen und der spirituellen israelischen Eliten – aus ihren jeweiligen Knechtschaften und Zerstreuungen, und wie pointiert und anwendbar einige der Hinweise auf Hirten sind – sie sollen die Schafe des Herrn nicht mehr weiden – sie *können* es nicht mehr.

Der Bericht von Bruder Seagrin, der seit etwa sechs Monaten unter seinen Landsleuten, den Schweden, reist und die „*Frohe Botschaft*“ predigt, wird für euch alle von großem Interesse sein. Unser Bruder hat diese Schönheiten und Harmonien des Wortes erst etwa ein Jahr lang gesehen, aber diese Samen scheinen gut gefunden zu haben

Boden – vorbereitet –, auf dem er viel Frucht hervorbringt, da er bereits maßgeblich dazu beigetragen hat, etwa zweihundert aus *der Dunkelheit in dieses wunderbare Licht zu führen*, in dem wir stehen und uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes freuen. Natürlich bedeutet dies zweihundert Prediger „dieses Weges“ unter dieser Nationalität.

All dies zeigt die Notwendigkeit *einiger Traktate in der skandinavischen Sprache* und im Deutschen, insbesondere aber in der ersteren, die eher religiös veranlagte Menschen sind. Wir wissen, dass es viele unserer Leser überraschen wird, zu erfahren, dass es in diesem Land fast zwei Millionen Menschen (Schweden, Norweger usw.) gibt, die die skandinavische Sprache sprechen, und von diesen gibt es sehr wenige, die Englisch lesen oder verstehen können. Wir werden das nicht aufgeben. Ich hoffe, die Traktatpapiere für diese Vorschläge irgendwann einmal herauszugeben, muss aber warten, bis der Herr die Mittel dafür bereitstellt. Unser regulärer Traktatsfonds ist immer noch im Rückstand, und der spezielle SCHWEDISCHE TRAKTSFONDS, der irgendwann einmal gegründet wurde, blühte bisher nicht auf und umfasst weniger als dreißig Dollar. Es würde etwa dreihundert Dollar erfordern, um eine ordnungsgemäße Ausgabe herauszugeben. Unser Meister ist reich – er besitzt das Vieh auf tausend Hügeln sowie die Hügel selbst, und alles Gold und Silber gehört Ihm. Wenn er die Arbeit für notwendig hält, wird er die nötige Vorsorge treffen. Der Deutsche Fonds hat noch weniger Fortschritte gemacht, aber da das Interesse in dieser Richtung geringer ist, werden wir uns vorerst am meisten für die Schweden interessieren. Wir geben das Recht ab, den Haushalt darüber zu informieren, insbesondere die Beitragszahler des TractFund.

Wir geben Ihnen hier Auszüge aus einigen der vielen guten Briefe, die weiterhin in unserem Büro eingehen. Mögen sie **[R488: Seite 1] jeden von Ihnen stärken und ermutigen**, wenn sie übergießen, ist unser Gebet.

Fayetteville, NC

LIEBER BRUDERINCHRIST: Seit einiger Zeit habe ich darüber nachgedacht, dir zu schreiben. Ich habe in der Märznummer von *Zion's Watch Tower* für 1883 eine Mitteilung mit der Überschrift „*Was ist Pflicht?*“ gefunden. Das hat meine Frage zufriedenstellend beantwortet – perfekt. Ich war von Jugend an auf der Suche nach der Wahrheit. Bin der Baptistenkirche im Alter von 22 Jahren beigetreten, bin jetzt 49. Ich predige seit über 20 Jahren, aber seit ich Ihre Bücher gelesen habe, kommt mir alles neu vor.

Warum ist dieses Licht nicht vorher von einigen der sogenannten Weisen und Großen offenbart worden? Ich nehme an, dass die Zeit dafür noch nicht gekommen ist. Ich habe nicht die Sprache, die ausreicht, um meine Dankbarkeit auszudrücken.

Ich bin entschlossen, die Worte des Paulus zu beherzigen, nicht mit Fleisch und Blut zu konferieren, sondern Babylon zu verlassen, damit ich nicht an ihren Sünden teilhabe. Letzten Sabbat predigte ich **aus Johannes 6:68**: „Herr, zu wem soll der Weg gehen?“ Ich erwarte, dass ich mich erreiche

letzte Predigt für die Ältesten, aus **Numeri 22,18**, während unter meinen Freunden von meinem Kurs zu reden beginnt. Ich weiß nicht, was sie *mehr sagen werden*, aber sie werden nicht schlimmeres über das sagen, was sie unserem Erlöser getan haben. Sie sagten, er hätte den Teufel.

Euere Liebe zu Christus,

_____.

[Seite 1]

Boston, Mass.

LIEBE BRÜDER: - Das „ZWT“ ist ein großer Segen, da ist Geist und Leben in ihm; es ist nicht wie die tote Theologie, die überhand nimmt; es hilft und stärkt mich wunderbar. Kommen Sie ins Sonnenlicht, um zu spüren, wie sich Geist und Herz unter Gottes Liebe und Wahrheit erweitern, und um zu erkennen, dass wir eine unangreifbare Position haben, die zu ihrer Verteidigung nicht auf die Weisheit des Menschen angewiesen ist. Wahrlich das, was Herz und Geist in vollkommenen Einklang bringen kann, so dass sie zusammenarbeiten, anstatt sich gegenseitig zu verärgern, muss die Weisheit und die Kraft Gottes sein. Wie wir Gott danken sollten, dass er uns aus den Nebeln und Nebeln der babylonischen Theologie herausgelöst hat. Es ist ein großes Privileg, diese Dinge zu erreichen, und ich zähle den Mann dreimal gesegnet, der es kann, aber wir können nicht alle große Prediger sein; und beachten Sie, dass die Ausrutscher eines jeden Menschen „vom Feuer berührt“ werden. Hier – ein ruhiger und bescheidener – und anderswo, bei jeder großen Arbeit vertraue ich darauf, dass er die nötige Kraft geben wird.

Möge deine Arbeit dem Lob und der Ehre Gottes geweiht sein.

Dein Bruder in der Hoffnung,

_____.

Wenn die Arbeit Geld braucht, habe ich das Privileg, auf diese Weise zu helfen. Sofern Gott wird mich von heute an segnen. Ich habe nichts von mir selbst gelegt.

Seguin, Texas.

LIEBE FREUNDE: ... Wenn ich von 17 bis heute, 67 Jahre alt, auf meine spirituellen Erfahrungen zurückblicke, scheinen all die vielfältigen Beziehungen im Leben, Orte und Interessen meine spirituelle Vision, meine Sehnsüchte und Sehnsüchte für das Kommen unseres lieben Herrn, unseres Geliebten, geöffnet zu haben.

Obwohl ich Mitglied der Presbyterianischen Kirche in New York City bin und von einem treuesten Ältesten in einer der ältesten Kirchen sorgfältig in ihren Lehren unterrichtet wurde, konnte ich die Interpretationen der göttlichen Wahrheit nie als gerecht für Gottes großen Charakter und seine Absichten anerkennen, wie es die Wahrheit verlangte. So auch bei allen Formeln von vier

orthodoxe Kirchen, aber der *Eckstein* war da, und ich dachte, das Holz, das Heu und die Stoppeln würden durch das lebendige Licht ersetzt werden, das aus derselben göttlichen Quelle kommt wie der Eckstein, auf dem die Kirche gebaut wurde. Sein Name wird das Wort Gottes genannt, und aus seinem Mund geht ein scharfes Wort, mit dem Er die Nationen schlagen soll. Das ist unser Geliebter: Dieses Schwert ist dasjenige, das den lieben Forschern des *Wortes* hilft. Bald wird die Wahrheit das Holz, das Heu und die Strohhalme der Glaubensbekenntnisse ersetzen. Bisher war diese Nachforschung den Geistlichen anvertraut, und zu oft wurden sie von Männern dafür bezahlt, die Nachforschungen anzustellen, während sie sich vor dem Schrein des Mammon verneigten und bedingungslos den Schlussfolgerungen zustimmten, die ihre Geistlichen vorschlugen. Jetzt müssen sie nicht selbst nach der Wahrheit suchen. Ich habe jahrelang die Bibel anhand von Referenzen studiert, immer aus Angst, die reine Wahrheit würde wachsam sein und durch menschliche Vernunft verwässert. Jetzt Ich scheine so erfüllt von seinem Licht und seiner Wahrheit, ich sehne mich danach und bete zum Heiligen Geist mit mächtiger Macht, um meine Augen zum herrlichen Licht des Wortes Gottes zu öffnen.

In liebevoller Anteilnahme, deine Schwester in Christus, _____.
=====

[R488:Seite1]

BROTHERSEAGRINSBRIEF.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe Sie durch die Lektüre der Veröffentlichungen von *Zion's Watch Tower* kennengelernt, manchmal seitdem, aber da ich Ihnen nie einen besonderen Bericht über mich selbst gegeben habe, und bemühe mich, die frohe Botschaft unter meinen Landsleuten zu verbreiten, glaube ich jetzt, dass Sie dadurch ermutigt werden.

Als ich vor einiger Zeit feststellte, dass meine Bibel etwas lehrte und Sektierertum etwas ganz anderes, beschloss ich, als Laienevangelist hinauszugehen, um die Wahrheit so weit zu bringen, wie ich sie verstehen konnte, unter meinen eigenen Landsleuten, den Schweden, und in meiner eigenen Sprache. Während ich reiste und auf diese Weise arbeitete, war ich ein Freund in Iowa, der ein Exemplar von „Food for Thinking Christians“ hatte myopinionofit.

Als Antwort auf seine Fragen verbrachte ich den ganzen Abend *damit*, seine Lehren zu erklären, und zog mich danach zurück, um einen Großteil der Nacht damit zu verbringen, über das Thema nachzudenken. Am nächsten Morgen bekam ich dann das „Essen“ und meine Bibel und begann ernsthaft, die beiden zu vergleichen, um zu sehen, ob diese Dinge wirklich wahr waren – nach sorgfältigem Studium der Bibel erkannte ich nach und nach die Schönheit dieser echten frohen Botschaft.

Ich begann in meiner Predigt, die Lehren vorzustellen; aber um Vorwürfe zu vermeiden und die Gunst der Menschen zu gewinnen, war ich versucht, diese herrlichen Bibelwahrheiten einzuschränken oder zu erklären. Als ich einmal einen Text über die Wiedergutmachung hatte, hatte ich begonnen, sie auf die alte Weise zu erklären, aber der Geist schnitt mir das Wort ab Um Böses zu tun und den Versucher zu besiegen, predigte ich ganz klar „die Wiederherstellung von allem, was durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurde.“ Ich habe seitdem nie einen Kompromiss mit Fehlern eingegangen.

Ich finde viele, die stundenlang [R488: Seite 2] mit großer Aufmerksamkeit zuhören. Einige lehnen die Wahrheit ab, aber viele hören mit Freude zu. Einige, von denen ich dachte, sie würden nur langsam ankommen, probierten nur die Grundlagen gründlich aus, und einige von ihnen werden zu ihren entschiedensten und fähigsten Verteidigern, viele dieser bescheidenen Lehrer sind mit ihren Bibeln in der Hand in der Lage, die weisen und gelehrten Prediger der Traditionen zu stürzen.

Fast ein Jahr lang habe ich diese Wahrheit mit mehr oder weniger Fülle gepredigt, je mehr ich sie nach und nach erkannte. Um der Wahrheit willen habe ich viele Vorwürfe und einige Prüfungen und Verfolgungen erduldet, aber seit der erwähnten Zeit habe ich die Wahrheit nie verändert oder mit Irrtümern vermischt, um sie formellen Christen schmackhaft zu machen die Wahrheit und anderen die gute Nachricht noch einmal zu erzählen und zu zeigen, dass die Bibel vernünftig ist, wenn man sie versteht.

Während der Zeit, in der ich diese Wahrheit gepredigt habe, haben etwa zweihundert Schweden sie empfangen und freuen sich darüber und erzählen sie anderen.

Erwähnen Sie als einen Vorfall bei der Arbeit die Tatsache, dass es in meiner Gemeinde an einem Ort zwei bekannte Gläubige gab, die zweifellos aus Neugier kamen, aber sie hörten zu und hatten offensichtlich ein Gehör, denn am nächsten Morgen kamen sie jedes Jahr zu mir. Ich fragte sie: Nun, wollen Sie jetzt irgendetwas mit Jesus zu tun haben? „Liebe, wir möchten Interesse an Jesus haben. Wir beteten gemeinsam, und seitdem habe ich einen Brief von jemandem erhalten, in dem es heißt, er sei in den Clubraum der Gläubigen gegangen und habe ihnen von dem *neuen* Jesus erzählt, den er gefunden habe.

An manchen Orten fällt es den Predigern, die kommen, *nachdem die Menschen diese frohe* Botschaft gehört haben, schwer, sie wieder für die schrecklichen und unbiblischen Lehren zu interessieren, die uns fesselten und die Augen für unser Verständnis so lange verschlossen haben. An einer Stelle stand ein Bruder nach dem Gottesdienst auf und trat an den Schreibtisch und sagte: „Du hast nicht die Wahrheit gesagt, deine Predigt war unbiblisch“. Zitiere es aus der Bibel.

Die etablierten Prediger, die man *Orthodoxe nennt*, widersetzten sich mir manchmal und hinderten mich am Predigen, wenn sie könnten, aber der Herr öffnet sich irgendwo, und die Wahrheitshungrigen werden genährt und jubeln. Als ich kürzlich einen solchen Ort verließ, verabschiedeten sich mehrere Brüder von mir und sagten mit Tränen in den Augen: Bruder Seagrín, was auch immer geschieht, nichts kann dich davon abhalten, mutig diese frohe Botschaft zu verkünden, jene andere smaybeblesse das wehavebeen.

Viele unserer Nationen scheinen ein Ohr zu haben, das zu hören ist, und „Wer ein Hören hat, der möge hören.“ Ich fordere meine schwedischen Brüder, die mit der Wahrheit begnadet wurden, die ihnen so viel Freude und Kraft gebracht hat, dazu auf, zu versuchen, anderen zu erklären, dass sie sich freuen und auch stark sein können, und nach jenen Heiligen zu suchen, die Wahrheit erkennen und sie trösten und anregen können, damit sie sich nicht wohlfühlen, für den reichen Preis, der vor uns liegt.

Bete für mich, lieber Bruder, während ich versuche, unter unseren schwedischen Brüdern zu arbeiten, und wenn es unserem Herrn gefällt, den Schweden die Oktobernummer des *Turms* in unserer eigenen Sprache zu senden, wie du es vor einiger Zeit vorgeschlagen hast, werde ich froh sein. Wenn wir Essen auch auf Schwedisch haben könnten, wäre es von großem Nutzen unter dem Segen des Herrn.

Bruder, bete zu mir, dass ich meinen Teil der Arbeit in angenehmer Weise unserem Vater überlassen kann.

Euer Christus, CHAS.SEAGRIN.

[R488:Seite2]

DER DIENER.

„Nun sage ich, dass sich der Erbe, solange er ein Kind ist, nichts von einem Diener unterscheidet, auch wenn die Macht fällt.“ – **Gal. 4:1.**

Wir haben gehört, dass diese Worte häufig zitiert wurden, um die Theorie zu untermauern, dass Jesus Es gab keinen wesentlichen Respekt, der sich von anderen Männern unterschied.

Dass er zum gefallenem Geschlecht gehörte, dass er *sich selbst* und den Rest der Menschheit erlöste, dass er „in allen Dingen“ war (mit Ausnahme seiner moralischen Natur), genau wie andere gefallene Menschen. Ein anderer Text, der zur Unterstützung derselben Idee verwendet wird, besagt, dass „ihm in allem verpflichtet war, seinen Brüdern gleich zu werden“ (**Hebräer 2,17**).

Wir betrachten diese Texte als so stark, wie wir wissen, dass sie die Lehre, auf die wir uns beziehen, stützen, aber wir gehen davon aus, dass sie überhaupt keine Stütze ist, wenn wir sie sorgfältig prüfen. Erstens ist die betrachtete Passage, einschließlich des **zweiten Verses**, eine *allgemeine Aussage* und bezieht sich allein nicht auf *Jesus Christus als Einzelperson*, sondern auf die Kirche Christi; und im **dritten Vers** stellt der Apostel *eine Anwendung* und sagt: „Auch WIR, als wir Kinder waren.“ [die von der Kirche sprechen, während sie im Schatten des jüdischen Zeitalters stand] waren in Gefangenschaft unter den Elementen der Welt. Aber als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen SOHN, aus einer Frau gemacht, unter Gesetz geschaffen.“ Nun, wie kam es, dass er unter dem Gesetz stand? Waschen Sie es auf die gleiche Weise wie das gesamte Geschlecht Adams?

Nein. Alle Nachkommen des ersten Adam wurden wegen der Sünde unterworfen; sie waren dort, weil sie nichts dagegen tun konnten, sie waren *durch Abstammung*, ihr Vater war ein abhängiger Mensch, und ihr Leben war alle verwickelt; das Gesetz sollte sie *das* lehren und sie brauchten einen Erlöser und Erlöser.

Jesus Christus wurde zu *einem Zweck* „zum Gesetz gemacht“, nicht aus Notwendigkeit, sondern aus *Gnade*, nämlich, um *diejenigen*, die unter dem Gesetz *standen*, zu erlösen („abzukaufen“; siehe Diaglott, interlineare Übers.), damit wir, wenn wir dann (später) berufen werden, die *Adoption* von Söhnen empfangen könnten.

Die Argumentation des Apostels **im Vorfeld des 9. Verses** besteht darin, zu zeigen, dass [R489: Seite 2] das Gesetz nur der elementare Teil von Gottes Erlösungsplan ist und dass bis zum Ende der jüdischen Wirtschaft der Plan Gottes und *aller darin eingeschlossenen Subjekte* der Erlösung unreif war. Er spricht nicht von Einzelpersonen, sondern von einem *System* (in dem auch Einzelpersonen enthalten sind). ed), der noch in seiner Kindheit war, und er verwendet den Text, um das Thema zu veranschaulichen.

Dass der Apostel sich auf die Reife *des gemeinsamen Erbes* und den Plan in seiner Entfaltung im Zeitalter der Schatten bezieht, geht aus der Verbindung zwischen dem letzten Satz des **3. und 9. Verses hervor**; Darin spricht er von der Zeit, als sie „unter den Elementen (Anfängen) der Welt gefangen waren“ und von ihrer Tendenz, sich nun „wieder den schwachen und bittenden Elementen zuzuwenden“.

Es ist sehr offensichtlich, dass sich diese Aussage des Apostels nicht auf Jesus bezieht, denn er unterschied sich als Einzelperson in vielen wesentlichen Punkten von denen, die er erlöste, weil er sie mit sich selbst kaufte : *sich hingab*; wohingegen er, wenn er in jeder Hinsicht, einschließlich der Sünde, wie sie gewesen wäre, auch ein *Schuldner des Gesetzes gewesen wäre*; und KONNTE sie NICHT einlösen.

Obwohl er ein Diener war, war er kein „unnützer Diener“, wie er den Jüngern sagte, sie *seien es gewesen* , als sie „ alles getan hatten, was *ihre Pflicht* war“. **Lukas 17:10.**

Aber ein „gerechter Diener“, der *den Rest erlösen könnte*, wäre Avery *nützlicher* Diener, nach unserer Denkweise.

Aber man fragt sich vielleicht, wie das mit dem Gefühl harmoniert, dass er „in *allem* wie seine Brüder gemacht “ *wurde*?

Wir schätzen, dass wir denken , *dass er gut harmoniert*, wenn wir seine eigene Aussage darüber betrachten , *wer* seine Brüder *sind*. „Er, der den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist, derselbe ist mein Bruder“ usw. **(Matthäus 12,50)** „Denn sowohl der, der heiligt , als auch die, die geheiligt *sind* , sind eins , weshalb er sich nicht *schämt* , sie Brüder *zu nennen* “ (Hebräer **2,11**).

Es sind solche, „die vollkommen sind“ , *das heißt*, deren Wille in vollkommener Übereinstimmung mit dem Willen „unseres Vaters im Himmel“ ist, die als Söhne Gottes und „Brüder“ Jesu *gelten* . Wir haben *gerechnet*, was er TATSÄCHLICH WAR.

Er „tat keine Sünde“ (1. **Petrus 2,22**), und den angerechneten Söhnen, den Brüdern Jesu, wird keine Sünde *zugerechnet*. Hierin liegt die Seligkeit „desjenigen, dem der Herr nicht zurechnen will“ **(Röm 4,8)**.

Angesichts der allmählichen Entwicklung der „Miterben“ während ihrer Minderjährigkeit, die jedoch aufgrund ihrer Vereinigung mit „*dem Erben*“ eins *werden sollen* , wie passend ist die Illustration, die der Apostel im zitierten Text verwendet hat.

JCSUNDERLIN.

=====

[R489:Seite2]

GEHEIMEPRÜFER.

Geheime Gebete werden durch erhabene Beispiele bestätigt. Isaak ging auf die Felder, um über ein Fest nachzudenken. In seiner Kammer kniete Daniel dreimal am Tag auf seine Knie und betete und dankte vor dem Herrn, seinem Gott. Jesus sah die Andacht Nathaniels unter dem Feigenbaum. Wir zogen uns aus der Menge und aus der Gegenwart der Jünger zurück und zogen uns in die Berge oder in die Wüste zurück, um zu beten. Manchmal verbrachte er die ganze Nacht im Gebet. Locken, nass vom Tau der Nacht.

Geheimes Gebet ist ein Beweis der Aufrichtigkeit. Der öffentliche Gottesdienst kann aus verschiedenen Motiven besucht werden, aus guten oder schlechten Gründen. Aber private Andacht, geheimes Gebet – was kann es veranlassen außer dem reinen und erhabenen Motiv, dem vom Himmel inspirierten und strebenden Verlangen, dem Durst nach Gerechtigkeit, der Liebe Gottes! „Der Heuchler kann in der Öffentlichkeit beten, und er kann in seiner Familie beten. Hier sehen ihn andere. Seine Liebe und die Dinge, die noch übrig sind, mögen bereit sein zu sterben. Aber die Tatsache, dass er immer noch an geheimen Orten Gott nachspürt, wenn er ihn glücklich findet, ist erstens ein Beweis für seine eigene Aufrichtigkeit; zweitens, dass der Geist der göttlichen Gnade bei ihm ist und ihn zur Quelle des Lebens zieht.

Die Nähe beseitigt alle äußeren Hemmnisse der Hingabe. Die Gefühle des öffentlichen Dienstes entsprechen der allgemeinen Sympathie; und dieses Maß an Emotionen wird nicht überschritten, außer in Fällen überwältigender Macht und überfließender Gefühle, wenn die ungestüme Flut alle Hemmungen durchbricht. Aber es gibt keine Hemmungen, was immer im Schrank ist. Dort muss kein Gefühl unterdrückt werden. Vielleicht nachgeben mit deinen geheimen Sorgen „Er ist dein Vater – dein Vater im Himmel.“ Wirf deine Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um dich.“ Und das ist das Versprechen Jesu: „Der, der über mich kommt.“

„Ein Vater liebt sein krankes und trauriges Kind am meisten. So hat Jesus eine besondere Liebe und Mitgefühl für den, der keinen Helfer hat.“

Die Verslossenheit ist günstig für die Hingabe. Sie beseitigt nicht nur Hindernisse, sondern liefert auch Hilfe. Sie schließt das Sichtbare aus. Wir verlassen die staubige und überfüllte Durchgangsstraße der Welt und wenden uns ab, um im süßen Schatten des Baumes des Lebens zu verweilen – um von dem Frühling zu trinken, der aus dem Felsen sprudelt, um mit Gott zu kommunizieren und an den Himmel zu denken. Die Welt ist nicht da, der Stolz ist nicht da, die Leidenschaft ist nicht da. Die Ewigkeit ist da, Gott ist da, Jesus ist da, der Heilige Geist dort, Engel sind da. Wir fühlten uns wie Jakob, als er sich auf den felsigen Hügel zum Schlafen legte und inmitten schwebender Engel erwachte. und dies ist das Tor des Himmels.

Das geheime Gebet bereitet alle öffentlichen Dienste vor. Der Christ kommt aus seiner Nähe hervor, gestärkt mit Gnade, erfüllt vom Geist, seine Gnade leuchtet wie das Antlitz Moses, als er vom Berg der Kommunion herabstieg; aktiv zur Arbeit, geduldig zu leiden, bereit, seiner Generation zu dienen, und bereit, seinen Lauf mit Freude zu beenden.

„Der Vater, der das Geheimnis sieht, wird dich offen belohnen.“ Sein Segen wird auf dir offenbar sein. Er wird sich in deiner Erfahrung und in den täglichen Lebensumständen zeigen – die Welt, das Fleisch und der Teufel. Du sollst laufen und nicht müde werden, gehen und nicht ohnmächtig werden und mit Flügeln wie ein *Adler aufsteigen*. – *Auserwählt*.

=====

[R489:Seite2]

DIE HANDSCHRIFT AN DER WAND.

Der *Catholic Mirror* bemerkt bissig: „Als der Protestantismus begann, sollte er eine neue Religion in der Weltreligion schaffen.“ Spektakel! - Es begannen Proteste gegen den Protestantismus. Zuerst schwach und verloren im lauten Gebrüll der blinden Riesen, die Dinge in Stücke schleuderten, wurden sie nach und nach lauter, während die Triumphschreie schwächer wurden. Die Zeit verging, bringt seine stillen Rache.

„Rom“ hatte seinen Boden in Europa längst wiedererlangt und sein spirituelles Reich auf andere Teile der Welt ausgeweitet. Und in der Zwischenzeit spaltete sich der Protestantismus in eine unendliche Vielfalt von Sekten, von denen jede mächtig war in Bezug auf Reichtum und Rücksicht auf ihre Mitglieder, aber machtlos wegen des Mangels an Zusammenhalt.

„So steht die Angelegenheit jetzt. Entschieden, etwas ist die Angelegenheit. Unser schönes Anliegen *verfällt*. Und tatsächlich, Es bedarf keiner großen Sicht, um sich über das Problem der Krankheit zu äußern, da sogar James Anthony Froude, sein besonderer Verfechter in der Vergangenheit, schreibt: „Der Protestantismus ist tot.“

=====

[R490:Seite3]

THEVERSUCHTUNDVERSUCHT.

Versucht und versucht, Oh! die schreckliche Flut
Vielleicht tobend und tief, vielleicht zornig und weit; Doch sein
Zorn ist
vergeblich, denn der Herr wird bestehen bleiben, und für immer
und ewig wird Jehova herrschen.

Versucht und versucht, doch der Herr an deiner Seite wird
dich führen und behüten, die du versucht und versucht hast.

Versucht und versucht, da ist er an deiner Seite, und niemals
werden seine Kinder vergeblich vertrauen; Er wird retten und
verteidigen, denn er liebt bis ans Ende, liebenswerter Meister und
herrlicher Freund.

Versucht und versucht, wie auch immer es sein
mag, in seinem geheimen Pavillon werden sich seine Kinder
verstecken: „Unter dem Schattenflügel des Königs der Ewigkeit
mögen seine Kinder vertrauen und seine Kinder singen.“

Versucht und versucht, doch der Herr wird bleiben, dein
treuer Erlöser und Hüter und Führer, dein Schild und dein
Schwert, dein überragender Lohn, dann genug für den
Diener,
den der Herr ist.

Der Erlöser, der gestorben ist, hat dich in Versuchung
geführt und versucht, zu leiden und an seiner Seite zu herrschen.
Wenn du sein Kreuz tragen wirst, sollst du seine Krone tragen,

Und für immer und ewig soll seine Herrlichkeit geteilt werden.

--Ausgewählt.

=====

[R490:Seite3]

Der Erzengel.

Dieser Begriff bezeichnet *den Hauptboten und* kommt zweimal vor, **Jude9; 1These. 4:16**. Es wird nie im Plural verwendet und scheint insgesamt zu lehren, dass es nur den *einen* Hauptboten Jehovas gibt.

Während uns nicht direkt gesagt wird, wer Jehovas Hauptbote ist, außer dass sein Name Michael hieß, drängt sich doch der Gedanke auf: Kann es sein, dass der, der Michael genannt wurde – Jehovas Hauptbote – kein anderer als unser Herr in seinem vormenschlichen Zustand war? (**Phil. 2:6,7** – Diaglott), und den Jehova infolgedessen hoch erhöhte und ihm „einen Namen über alle Namen gab, sodass im Namen *Jesu* jedes Knie sich beugen und jede Zunge die Herrlichkeit Gottes, des Vaters, bekennen sollte“? (**Phil. 2:10,11.**)

Wir erinnern uns daran, dass *Jesus „der Bote des Bundes“ genannt wurde (Mal. 3:1)*, und aus dem, was wir über seine vormenschliche Herrlichkeit erfahren haben (siehe Dezember-Ausgabe „Betrachte ihn“), schließen wir, dass er *der „Hauptbote“ gewesen sein muss*. Sicherlich können wir gut argumentieren, dass Jehovas Erstgeborener, der Anfang der Schöpfung Gottes, das Oberhaupt sein würde. Und der Gedanke drängt sich auf, wenn wir uns daran erinnern, dass er *der „Einziggezeugte des Vaters“* war – das einzige Wesen, das Jehova *direkt* erschaffen hat, und in diesem Sinne das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende von Jehovas Schöpfung, der „vor allem war und durch den [als Jehova“ sagent]Alle Dinge bestehen“ (**Kol. 1:16,17**) „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde“ (**Johannes 1,3**) .

Sicherlich wäre „Chefbote“ ein passender Titel für dieses Wesen. Und wir fragen Sie: Wenn er nicht *der Hauptbote* war, wer ist dann der Vorgesetzte?

Im obigen Zitat (**Philipper 2,6**) *scheint* Paulus eine nicht direkt dargelegte Schlussfolgerung zu suggerieren, nämlich dass er den Kurs des präexistenten Jesus mit dem des Satans, des rebellischen Engels, des Häuptlings der „Boten, die ihren ersten Stand nicht behielten“, vergleicht. In **Jesaja 14, 12-15** scheinen wir *einen Bericht darüber zu haben*, wie Satan über die Verdrängung der Ehre und Macht Jehovas nachdachte und sagte in seinem Herzen: „Ich werde in den Himmel aufsteigen.“ Ich werde meinen Thron über die Sterne Gottes erheben ... Ich werde über die Höhen der Wolken aufsteigen; ich werde wie der Allerhöchste sein.

In seinem vormenschlichen Zustand muss Jesus als Erstgeborener und oberster Bote einen höheren Rang als Satan gehabt haben, dessen Rebellion sich sowohl gegen seine Autorität als auch gegen die Autorität Jehovas gerichtet haben muss. Somit zeigt die Sprache des Paulus schlussfolgernd, dass genau die Erhöhung, die Satan durch Stolz und Rebellion anstrebte und nicht erreichen konnte, im Wesentlichen durch den obersten Boten erreicht wurde, der sich selbst erniedrigte und nun ex geworden ist zur göttlichen Natur erhoben.

Ein Ausdruck in der Heiligen Schrift scheint auf den ersten Blick im Widerspruch zu diesem Gedanken zu stehen, dass Jesus und der Erzengel identisch sind. Es ist **Hebräer 1,13**: „Welcher der Engel aber sagte: Setze dich auf meine rechte Hand, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße *lege* ? steht dieser Sicht nicht nur nicht entgegen, sondern unterstützt sie.

Die Untersuchung der verschiedenen Zusammenhänge, in denen das Wort vorkommt, sollte uns etwas lehren. Wir stellen fest, dass Judas es (**Vers 9**) mit tiefem Respekt verwendet, als jemanden, der die höchste Kontrolle hat. In **Daniel 10:13-21; 12:1**, Michael wird erneut mit großem Respekt erwähnt und als der *Vorgesetzte* von Gabriel, der selbst einer der am meisten geehrten Engel war (**Lukas 1:19**). Darüber hinaus ist es bedeutsam, dass in der Ankündigung der Empfängnis Jesu Gabriel gesandt wurde (**Lukas 1,26**), eine Tatsache, die kaum anders als heute erklärt werden kann, indem man annimmt, dass es sich um den Hauptboten handelte, dessen Existenz von einer Form Gottes (einem spirituellen Wesen) auf das Kind von Bethlehem übertragen wurde, um ein Mensch zu werden. Nehmen Sie *an* diesem markantesten und bemerkenswertesten Anlass teil.

In **Dan. 12:1** *betrifft* die Prophezeiung den Tag des Herrn und seine Ereignisse – die Zeit, in der wir leben – die Zeit der Auferstehung usw., und anstatt zu sagen: „Dann wird der Messias sein Königreich aufrichten usw.“, heißt es: „Zu dieser Zeit wird Michael aufstehen [beginnen, *seine Macht* und Herrschaft auszuüben] – der GROSSE PRINZ usw.“ Michael – der Hauptbote Jehovas – ist kein anderer als der Herr der Herrlichkeit, dessen Gegenwart wir jetzt verkünden.

Aber der Schlüssel zum Ganzen scheint in unseren Händen zu liegen, wenn wir das erfahren. Der Name Michael bedeutet: „*Wer wie Gott*“ oder „*Wer ist wie Gott*.“

Wer ist wie Gott außer dem, den Gott hoch erhaben und mit einem Namen versehen hat, der über alle Namen geht? Wer ist Teilhaber der göttlichen Natur und „des Ausdrucksbildes der Person des Vaters“, von dem geschrieben steht, dass „alle Menschen den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren“, auch – „und alle Engel Gottes ihn anbeten sollen“? Mit der Bedeutung des Wortes Michael in diesem letzten Text, wie bedeutsam lautet es: Zu dieser Zeit wird *derjenige, der wie Gott ist*, aufstehen und an die Macht kommen, der *große Fürst*. Ja, er wird seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen. (Vgl. **Dan. 12:1,2; Offb. 11:17,18.**)

Die Erwähnung des Erzengels durch Paulus steht im Widerspruch dazu: „Der Herr selbst wird mit der Stimme des *Hauptboten* und der Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen, und die Toten in Christus werden auferstehen“ usw.

Ja, Geliebte, wir glauben, dass der große Hauptbote gegenwärtig ist und sogar jetzt aufsteht, um die Kontrolle zu übernehmen und sein Königreich zu organisieren; daher

Die Unruhe unter den Königreichen der Erde, die ihrem Fall entgegen wanken – die Stimme (des Befehls) des Hauptboten ist jetzt deutlich von denen zu hören, die ein Ohr haben, daher die Auflösung der gegenwärtigen Systeme.“ Er erklang mit seiner Stimme, die Erde schmolz“ – symbolisch. **(Ps 46,6).**
=====

[R490:Seite3]

THESEVENCHURCHES.

Wir haben vor einigen Monaten mit einer Reihe von Artikeln zu den sieben Botschaften begonnen die Kirchen, von **Rev. 1** bis 3.

Abwesenheit von zu Hause und andere Gründe haben ihre Fortführung verhindert. Wir haben die ersten vier bereits untersucht, es wird jedoch empfohlen, diese teilweise zu überprüfen, bevor wir fortfahren.

Wir halten das Buch der Offenbarung für ein Buch *der Symbole*. Uns wurde erzählt, dass unser Herr „durch seinen Engel seinem Diener Johannes gesandt und bekundet“ habe.

(*Offenbarung 1:1*).

Wir wissen, dass das Buch voller Symbole und Zeichen ist, und sind damit zufrieden Dies ist die Regel, und das wörtliche Wort ist – wenn unvermeidbar – die Ausnahme.

Um im Einklang mit dem Rest des Buches zu stehen, müssen „diese Kirchen in Asien“ symbolisch sein: Und da das Buch hauptsächlich „im Voraus geschriebene Geschichte“ ist, müssen sie auch aufeinanderfolgende Etappen in der Geschichte der christlichen Kirche symbolisieren, die den Zeitraum zwischen dem ersten und dem zweiten Advent Christi abdecken. Die Erfüllung beweist unserer Meinung nach die Richtigkeit dieser Position.

Im **ersten Kapitel** haben wir eine Beschreibung von „einem wie dem Menschensohn“ [R491:Seite 3] wird in einer Vision von Johannes gesehen. Einige oder mehrere Merkmale dieser Beschreibung sind für jede dieser aufeinanderfolgenden Phasen der Kirche besonders geeignet; und in jedem Fall wird derjenige, der die Botschaft sendet, so beschrieben.

Auch die Namen der Kirchen sind charakteristisch, wie wir noch sehen werden Kommt und schaut sie euch an.

Auch der letzte Teil jeder Botschaft bzw. das Versprechen an die „Überwinder“ ist auf besondere Weise an die verschiedenen Zeiträume angepasst.

Um eine Art Vogelperspektive auf die Anordnung zu geben, würden wir ihre chronologische Position beachten. *Ephesus* deckt den Zeitraum während des Lebens der Apostel ab; *Smyrna* während der Zeit der heidnischen Verfolgung, die bis etwa 323 n. Chr. reichte, als Konstantin alleiniger Kaiser von Rom wurde und sich für das Christentum erklärte. *Pergamon* erlebt die Übergangszeit, in der die päpstliche Kirche ihren Anfang nahm. *Thyatira* war der Zeitraum, in dem die wahre Kirche in der Wildnis war, und die Mutter der Huren war eine Königin, die mit den Königen der Erde zusammenlebte. *Sardes* liegt kurz vor der Reformation.

Philadelphia, von der Reformation bis in die Neuzeit; und *Laodicea*, die heutige nominelle Kirche.

Ephesus bedeutet *erstens:wünschenswert*. In dieser Zeit hielt unser Herr „diese sieben Sterne in seiner rechten Hand“ usw. (vgl. **Kap. 1:20**). Die Boten der Kirchen (Paulus, Petrus, Johannes usw.) wurden in dieser Zeit so kraftvoll geführt und

im Griff des Herrn Jesus gehalten, dass wir ihre Lehren so annehmen, wie wir die seinen annehmen, im Glauben, dass ihre Worte wirklich seine waren. Diese Kirche lobte für ihre treue, geduldige *Arbeit* und ihr Unterscheidungsvermögen gegenüber Wahrheit und Lehrern (**Apostelgeschichte 20:28-30, 1 Kor 11:19**). Es war ein Charakteristikum dieser Zeit, dass „sie ihm für immer folgten“; sie nahmen die Zerstörung ihrer Besitztümer freudig hin; sie verkauften, was sie hatten, und gaben denen, die sie brauchten. Obwohl sie oft des Brotes *dieses Lebens* beraubt waren, hatten sie nicht nur das lebendige Brot, sondern auch die Verheißung „*des Baumes des Lebens, der mitten im Paradies Gottes steht*“.

Smyrna bedeutet bitter, [*Myrrhe* und *Mara* (**Ex. 15:23**) sind verwandte Wörter.] Es war die Zeit der bittersten Verfolgung unter den römischen Kaisern von Nero *bis Diokletian* .

Diejenigen, die die Geschichte dieser Zeit gelesen haben, können die Tiefe der Worte verstehen, „dass sie versuchen können.“ Einige der erhabensten Bilder christlichen Ausharrens, die die Welt je gesehen hat, wurden während der *Smyrna-Zeit* aufgeführt.

Der Ruf galt der Treue „*bis zum Tode*“; Das Versprechen war „*eine Krone des Lebens*“. Auch „*wer überwindet, dem soll der zweite Tod nicht schaden*.“ *Pergamon* bedeutet *eine irdische Erhebung*. Der Sprecher ist derjenige, der „*das scharfe zweischneidige [griechische, zweimündige] Schwert*“ hat – das Wort Gottes. Während dieser Zeit, als die Namenskirche immer beliebter wurde, wurden die wahren Christen durch die Einführung und Entwicklung heidnischer und päpstlicher Ideen auf die Probe gestellt Während sie sich nominell zum Christentum bekannten, brachten sie viele ihrer Ideen mit sich, die schließlich in den wahren Stamm eingefropft wurden. So wurde die Kirche in Irrtum, böse Praktiken und von Gott abgewandt. Darauf wird in der Bezugnahme auf Bileam und Balak hingewiesen. Balakt versuchte Israel mit Sünde und brachte so zustande, was er aus eigener Kraft nicht erreichen konnte (**4. Mose 31,16**). So lehrten diese Priester die Kirche, sich der geistlichen Unzucht hinzugeben, und brachten so die vernichtende Plage des Zorns Gottes über sie.

Die Lehre der Nikolaiten scheint die Theorie der Herrschaft oder des Oberhauptes in der Kirche zu sein. Nikolaus *bedeutet „Herr“*.

ThestrifeastowHoshouldbe größte existedamongmanyofthepatriarchs (Väter) der theprominierenden Kirchen. Wodroppedout, ButtheStrifecontinuedSeveralhundert

Jahre zwischen Konstantinopel und Rom und wurde nur durch eine Teilung der Kirche geregelt: die östliche oder griechische Kirche, die den Patriarchen von Konstantinopel als Oberhaupt annahm, und die westliche oder päpstliche Kirche, die den Bischof oder *Papst (Vater)* von Rom anerkannte.

Viele der Wahren in den Kirchen verurteilten diesen Versuch, dem direkten Befehl Jesu „Ruf niemanden Vater“ zu missachten (**Matthäus 23,9**) und erlitten natürlich die versprochene Verfolgung (2. **Tim. 1,12**). Diese Klasse in Pergamon lobt unser Herr unter dem Symbol „Anti-pasmein treuer Märtyrer“. Im Griechischen bedeutet „anti“ „gegen“ und „*Papas*“, *Vater*; In der üblichen Wortbildung würde Antipas also einen Antipapisten bedeuten, jemanden, der gegen den Papst oder den Vater protestiert.

In diesem Zeitalter empfangen auch diejenigen, die beliebt sein wollten, die Bezüge der Kirche, aber das Versprechen an die Überwinder ist Freude und Ehre, die ewig sein wird.

Thyatira scheint „Der süße Duft eines Opfers“ zu bedeuten. Es war die Zeit der päpstlichen Verfolgung. Der Antichrist hatte sich im Tempel Gottes niedergelassen und sich durch seine Diener als „Unser Herr, Gott, der Papst“ verkündet, während die Hure, in ihrer Unanständigkeit schwelgend, auf dem Thron ihrer königlichen Geliebten saß.

Die Botschaft kommt von jemandem, der „*Augen wie eine Feuerflamme*“ hat, um über seine Treuen zu wachen, während sie durch die dunklen Täler wanderten oder sich in den dunkleren Höhlen der Erde versteckten; und „*Füße aus hartem Messing*“, um an ihrer Seite zu gehen, wenn sie die schroffen Berge erklimmen, oder mit schmerzenden und müden Füßen auf der Suche nach einem Ort umherwandern, um die Samen der Wahrheit zu säen. Es wird eine Anspielung auf einen treuen alten Propheten gemacht, der um sein Leben fliehen musste in die Wüste von der götzendienerischen Frau des Falken. Das Bild stammt aus der Geschichte von Elia, Isebe und Ahab. Isebel war die Beschützerin der Baalspriester „nicht aus Brot und Wasser, sondern aus dem Hören der Worte des Herrn“ (**Amos 8,11**). „*Und Ich gab ihr Raum [Chronos, Zeit], um zu bereuen ... Und sie bereute nicht. Siehe, ich werde sie in den Schlaf [Schlaf, Benommenheit] werfen, und diejenigen, die mit ihr Ehebruch begehen, in die große Drangsal.*“ Eine symbolische „Zeit“ ist 360 Jahre, wie die dreieinhalb oben. Ihre Zeit der Buße ist natürlich, seit das Licht der Reformation auf sie dämmerte. Am 31. Oktober 1517 schlug Luther seine fünfundneunzig Vorschläge an die Kirchentür in Wittenberg. Das Licht, das sich ausbreiten soll, bringt uns in 360 Jahren zum Frühjahr 1878;

Parallelen dazu wurde die Ankündigung gemacht: „Euer Haus wird euch verlassen“; und der Fall Babylons sollte beginnen. Die „Welt“, die sie unterstützte, betrat ebenfalls bereits die „Zeit der Not“. *„Und ich werde ihre Kinder [Töchter] mit dem Tod töten.“* Der geistliche Tod ist das, was die Kirchen heute erwartet. Der Arzt hat sie aufgegeben, und der geistliche Brand verrichtet gewiss sein Werk.

[Siehe Artikel SevenLastPlagues, von Hrsg., 1stPlague, in dieser Ausgabe].

Das Charakteristische an dieser Zeit von Thyatira **[R491: Seite 4]** war die Eigenheit der falschen Kirche, daher lautet die Verheißung an den Überwinder: *„Ihm werde ich Macht über die Nationen geben, und er wird sie mit eisernem Stab regieren; wie die Gefäße eines Göttervaters werden sie in Schauern zerbrochen werden, so wie ich es von meinem Vater empfangen habe.“*

Die falsche Kirche behauptete Unfehlbarkeit, dass sie allein die Heilige Schrift auslegen könne; aber den Gläubigen versprach sie nicht nur Licht vor dem Tag, sondern denselben Beweis für die Zeit der Nacht und der Morgendämmerung: *„Ich werde ihm den Morgenstern geben.“* WIM

=====

[R491:Seite4]

THESEVENCHURCHES.

SARDIS, OFFENBARUNG 3:1-6 .

„An den Boten der Gemeinde in Sardes schreiben.“ Sardis meinte – das, was bleibt; als wären sie vielleicht ein sinnloser Überrest oder etwas, aus dem das Leben oder die Tugend verschwunden war. „Ich kenne deine Taten, dass du demjenigen einen Namen geben musst, den du lebst, und dass du tot bist.“ Sie hatten den Anschein, als wären sie das, was sie nicht waren, und hatten die Form der Frömmigkeit ohne Macht. Heuchlerisch vielleicht, ohne es zu wissen. Eine Art Karneol, *ein sardischer Stein*, wird in der Nähe von Sardes gefunden, von dem er seinen Namen erhielt. Es handelt sich um eine Blutfarbe, die manchmal mit einer dünnen weißen Schicht bedeckt ist. Daher mag es wie Reinheit aussehen, aber eine genaue Untersuchung wird das tiefe Raubtier oder die Fleischfarbe unter der Oberfläche offenbaren. Zur äußeren Erscheinung und durch Berufe spirituell, aber im Herzen tierisch, fleischlich, fleischlich. Sardes war die Überreste der wahren Kirche, die in die Wildnis vertrieben worden war; aber als die Verfolgung nachzulassen begann, herzeal ließ auch Verfolgung hat immer das Leben und die Kraft der Kirche entwickelt: Leichtigkeit bringt Mattigkeit. Thyatira wurde besonders *für ihre Werke gelobt (Offb. 2:19)*. Sardes für das [R492:Seite4] Gegenteil – „Ich habe keine deiner Werke gefunden, die vor meinem Gott erfüllt wären“ (REV.VER.)

Ihre Liebe und ihr Verständnis der Heiligen Schrift hatten offensichtlich abgenommen. Sie wurden gewarnt: „Denke daran, wie du empfangen und gehört hast, und halte fest und bereue.“ Gottes Wort ist spirituelle Nahrung. Wer sich fortwährend daran labt, wird kräftig, gesund und kraftvoll werden. Wer es vernachlässigt, dieses lebendige Brot zu essen oder es nicht zu *verdauen*, muss schwach und kränklich sein und im besten Fall nur ein spiritueller Zwerg bleiben, machtlos, „die Zeichen der Zeit“ zu erkennen, unwissend darüber, was der Herr tut oder was seine Pläne sind.

Viele mit den sardischen Merkmalen leben noch heute; dazu gibt es eine fatale Warnung in der Erklärung: „Wenn du vielleicht nicht zuschauen kannst, werde ich *als* Dieb gekommen sein, und auf keinen Fall darfst du erfahren, zu welcher Stunde über dich gekommen sein wird.“ (Rotherhams Trans.)

Sie erwarten nicht, dass er *heimlich und lautlos* „als Dieb“ kommt. Siebenmal wird sein Kommen beschrieben. Nur denen, die zuschauen, ist bekannt, wie der Dieb *vorgegangen ist*. Diejenigen, die *im Bett liegen*, wissen nichts über seinen Aufenthaltsort, bis er das Haus betreten hat wird für einige Zeit (Jahre) nach seiner Ankunft anwesend sein – unsichtbar und unbekannt (außer den Beobachtern), und wird

Sie werden erst von den Schläfern erkannt, wenn der Lärm allmählich zunimmt, und sie begreifen langsam, was es ist. Der Grund, warum viele seine *Anwesenheit* jetzt nicht begreifen können, ist, dass sie erstens nach einem *fleischlichen* Christus suchen, sichtbar für das fleischliche Auge, und mit einer imposanten Demonstration, die sie nicht verkennen können; zweitens gehen sie davon aus, dass es vom Augenblick seines Kommens an Aufruhr in der Natur und unter den Menschen geben wird. Daher sind sie unfähig, ihn zu verstehen „thesignsofthetimes.“ Da sie die Tatsache nicht erkennen, dass spirituelle Körper nicht (ohne ein Wunder) von menschlichen Augen gesehen werden können, können sie SEINE PRÄSENZ nicht verstehen, während alle Dinge so bleiben, wie sie seit Beginn der Schöpfung waren. „*Aber du hast in Sardes ein paar Namen, die ihre Kleider nicht befleckt haben; und sie werden in Weiß mit mir wandeln, denn sie sind es wert.*“ Hier ist eine kleine Herde, die durch und durch rein ist; diese ist berechtigt, eine Decke aus makellosem Weiß zu tragen: Sie sind, was sie zu sein scheinen. „*Wer überwindet, wird also in weiße Gewänder gehüllt sein; und ich werde diesen Namen auf keinen Fall aus dem Buch des Lebens auslöschen, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.*“ Die Tatsache, dass wir einmal gereinigt wurden und unseren Namen im Buch des Lebens eingetragen haben, ist keine Garantie dafür, dass wir diese Position immer behalten werden. Wir können in den Bann gezogen werden, dass sich unser Herr für uns schämen wird, und unsere Namen aus der Aufzeichnung streichen.

Als der Herr sein Werk wiederbeleben und „den dunklen Zeiten“ ein Ende bringen wollte, indem er immer mehr Licht und Wissen in spirituellen Dingen gab, gab er es Sardes nicht. Sie war „tot“.

Es war einfacher, aus frischem und kräftigem Samen einen neuen Baum zu beginnen, selbst auf einem „römischen Misthaufen“, wie er ihn nannte, als dass ein verfallener und lebloser Baumstumpf sprießen würde
BeratungBabylon.WIM

=====

[R492:Seite4]

ZWEIEIGNSKONTRASTIERT.

Für einige mag es hilfreich sein, die biblischen Lehren in Bezug auf die kommende Herrschaft Christi und die gegenwärtige Herrschaft Satans – des Fürsten dieser Welt – zu verstehen und die folgenden Punkte gegenüberzustellen.

Gott setzte den Menschen in die Herrschaft über die Erde ein; Satan verführte ihn und machte ihn zu seinem willigen Sklaven und wurde so zum Herrscher über die Erde – „der Fürst dieser Welt“ (**Johannes 12:31**). Seine Macht und seine Herrschaft enden mit der Zeit, und obwohl sie noch lange andauern, versucht er, sich dem Willen und Gesetz Gottes auf der Erde zu widersetzen, doch unter der Führung unseres allweisen Gottes wird selbst die Herrschaft des Bösen zu einem ultimativen Segen.

Satans Herrschaft.

EFFECTSONINNERS.

„Und nun nennen wir die Stolzen glücklich – ja, diejenigen, die Böses tun, werden aufgerichtet; ja, diejenigen, die Gott versuchen, werden sogar befreit.“ (**Mal.3:15.**)

„Und das Gericht wendet sich ab, und das Recht steht in der Ferne, denn Die Wahrheit ist auf der Straße gefallen, und die Gerechtigkeit kann nicht eintreten.“ (**Jesaja 59:12.**)

„Ich habe gesehen, wie der Bösewicht große Macht hatte und sich wie ein grüner Lorbeerbaum ausbreitete.“ (**Psalms 37:35.**)

„Aber wie gesagt, meine Füße waren fast weg, meine Schritte waren fast verrutscht: Denn ich war neidisch auf die Toren, als ich den Wohlstand der Bösen sah.

„Sie sind nicht beunruhigt wie andere Menschen; sie werden auch nicht geplagt wie andere.“ Männer. Ihre Augen stechen vor Fett hervor; sie haben mehr, als sich das Herz wünschen kann.

„Siehe, das sind die Gottlosen, denen es auf der Welt gut geht; sie nehmen zu Reichtum.“ (**Psalms 73:2,3,5,7,12.**)

EFFECTSONSAINTS.

„Die Menschen werden um meinetwillen alles Schlechte gegen euch sagen. Freuet euch und seid überaus froh, denn eure Belohnung im Himmel ist groß; denn sie haben die Propheten verfolgt, die vor euch waren.“ (**Matthäus 5:11,12.**)

„Wer vom Bösen weicht, macht sich selbst zur Beute.“ (**Jes.59:15.**)

„Ja, und alle, die in Christus Jesus göttlich leben werden, werden Verfolgung erleiden.“ (**2. Tim. 3:12.**)

„Der Schüler steht nicht über seinem Meister.“ (**Matthäus 10:24.**)

„In der Welt wird es Trübsal geben.“ (**Joh. 16:33.**)

„Wenn die Welt dich hasst, dann weißt du, dass sie mich gehasst hat, bevor sie dich gehasst hat ... Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie dich verfolgen.“ (**Johannes 15:18-20.**)

„Wenn wir mit ihm leiden, können wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ (**Römer 8:17.**)

„Wir füllen das auf, was hinter den Leiden Christi liegt.“ (**Spalte 1:24.**)

„Wenn wir in diesem Leben nur die Hoffnung auf Christus haben, dann tragen wir die meisten Sünder

elend.“ (1 **Kor. 15:19.**)

Würden doch alle Kinder Gottes die Lehre Seines Wortes wertschätzen in Bezug auf das, was Zeichen seiner Freundschaft und Gunst darstellt – in diesem gegenwärtigen Zeitalter? Dann könnten sie erkennen, dass irdischer Wohlstand und Reichtum *keine* Zeichen göttlicher Anerkennung und Gunst sind – dass er die, die der Herr liebt, oft züchtigt, und dass der Reichtum der Heiligen in diesem Zeitalter aus der *Fülle der Gnade und der Erkenntnis* Gottes besteht.

Aber jetzt vergleiche diese Behandlung der Gerechten mit ihrer Gunst und Erhöhung unter der kommenden Herrschaft des Fürsten des Friedens, der Kriege führen wird, um bis an die Enden der Erde zu enden. (**Psalms 46:9.**)

THEREIGNOFCHRIST.

WIRKUNGVILDOERS.

„In jenen Tagen werden sie nichts *mehr sagen*: Die Väter haben unsere Traube gegessen, und die Zähne der Kinder sind scharf. [Die Sünde und der Fluch Adams werden durch den Erlöser aufgehoben, die Menschen werden von dieser Verurteilung befreit.] Aber jeder [der stirbt – der zweite Tod] wird *für seine eigene* Ungerechtigkeit sterben: Jeder, der die saure Traube isst, seine Zähne sollen scharfkantig sein.“ (**Jer.31:29,30; Hes. 18:2-9.**)

„Die Übeltäter ... werden bald abgeholzt werden wie das Gras und verdorren wie das grüne Kraut; ... denn die Übeltäter [diejenigen, die beharrlich gegen die hohen und hilfreichen Einflüsse des Tausendjährigen Jubiläums sündigen] sollen ausgerottet werden.“ (**Psalms 37:1,2,7,9.**)

„Denn noch eine kleine Weile, und die Bösen werden nicht sein.“ (**Psalms 37:10.**)

EFFECTONRIGHTDOERS.

„Dann sollt ihr umkehren [umkehren – alles wird sich umkehren] und [dann *werdet ihr*] unterscheiden zwischen den Gerechten und den Bösen, zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen.“ (**Mal.3:18.**)

„Für euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung aufgehen in seinen Schwingen.“ (**Mal. 4:2.**)

„In seinen Tagen werden die Gerechten gedeihen.“

„Der Gerechte wird blühen wie die Palme; er wird wachsen wie die Ast auf dem Libanon.“ (**Psalms 72:7; 92:12.**)

„Diejenigen, die auf den Herrn warten, werden die Erde erben.“ (**Psalms 37:11.**)

„Die Sanftmütigen werden die Erde erben und sich daran erfreuen
Fülle des Friedens.“ (**Psalms 37:11.**)

Amen. Dein Königreich kommt, dein Wille wird auf einer Erde wie im Himmel liegen. Die ganze Erde wird erfüllt sein mit deiner Herrlichkeit – und alle Nationen, die du geschaffen hast, werden kommen und dich anbeten – wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist. (**Matthäus 6:10; Psalms 72:19 und 22:27,28; Offenbarung 15:4.**)

=====

[R492:Seite4]

„Dummes Wissen.“

„Wenn der Weise hier unterwiesen wird, erhält er Erkenntnis.“ – Spr. **21:11**.

In diesem Zeitalter der fortschreitenden Forschung und Beweise werden Wahrheit und Unwahrheit, Licht und Dunkelheit Hand in Hand um die Vorherrschaft gekämpft; alte Theorien, alte Glaubensbekenntnisse und der Abfall des dunklen Zeitalters werden auf die Probe gestellt und für mangelhaft befunden. Alle Dinge, haltet fest, was gut ist.“ „der Schild des Glaubens“, „mit der Wahrheit umgürtet, durch die wir nur „den guten Kampf des Glaubens kämpfen“ können, „bis wir zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen ... damit wir, indem wir wahrhaftig [R493:Seite 4] in der Liebe sind, in allem in ihm wachsen, der das Haupt ist, der Gesalbte“ (**Eph. 4,13.15**). Während die Narren – diejenigen, die töricht und böse handeln – die Wahrheit nicht lieben, sondern die Erkenntnis hassen, lieben die Weisen die Wahrheit und suchen eifrig nach ihr. Und keiner der Bösen wird verstehen, sondern die Weisen werden verstehen.

Um Gott zu erkennen, müssen wir Wissen über ihn erlangen, und Wissen ist gesicherter Glaube, Erleuchtung, Bekanntschaft mit oder Verständnis von Gott, seinen Plänen und Absichten, wie sie in Christus offenbart sind, denn es hat dem Vater gefallen, dass in ihm die ganze Fülle wohnen sollte, deshalb konnte er sagen: „Ich bin der Weg [zum Vater] und die Wahrheit [in Bezug auf ihn] und das Leben“ [von ihm], „das Licht der Menschen.“ **Joh.1:4**. „Niemand kam auf die Jagd nach dem Vater, außer durch mich; ich hatte gewusst, dass mein Auge auch meinen Vater gekannt hätte.“ **Johannes 14:6,7**. „Ihr, meine Freunde, habt getan, was auch immer ich euch befehle ... Ich habe euch Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.“ **Johannes 15:14,15**. Wenn er uns seine Pläne nicht kundtut, können wir nicht seine Freunde sein, „denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.“ „Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart, denn der Geist erforscht alle Dinge, ja die Tiefen Gottes.“ **1Kor.2:10**. Und „wenn jemand nicht den Geist Christi hat, so gehört er nicht zu ihm.“ „Und seine Schafe hören seine Stimme [gehörten seinem Wort] und folgen ihm, denn sie kennen seine Stimme [Erkenntnis Gottes] immer mehr bis zum vollkommenen Tag.“ Sie achten auf das sichere Wort der Prophezeiung, ein Licht darauf

Scheine an einem dunklen Ort bis zum Morgengrauen. **2Petr.1:19.**

Christus ist groß geworden, der ihn angenommen hat, alles – „Weisheit und Gerechtigkeit und Heiligung und Erlösung.“ **1Kor.1:30.** Weisheit ist der rechte Gebrauch von Wissen, wie klein es auch sein mag, und die entschlossene Anstrengung, mehr zu finden, und die Aufrechterhaltung des lehrbaren Geistes, der auf Gottes Weise belehrt wird; denn „Wenn du nach Wissen schreist und deine Stimme erhebst, um zu verstehen, wenn das Haus das Silber sucht und nach ihrem verwelkten Schatz sucht, dann wirst du die Furcht des Herrn verstehen und das Wissen Gottes finden.“ **Spr.2:3-5.** Viele, die ihre Stimme erheben – um Erkenntnis beten – suchen nicht nach dem „*verborgenen Schatz*“, deshalb finden sie ihn nicht.

Um Gott zu kennen, müssen wir seinen Sohn kennen. Er ist das Wort, das Sprachrohr oder die Aussage des Vaters. **Joh.17:3.** Und wie Christus den Vater offenbart, offenbart ihn das geschriebene Wort, und wir, „wie ein Glas die Herrlichkeit des Herrn betrachtend, werden in dasselbe Bild verwandelt“ oder in die Ähnlichkeit seines *Charakters*; und wenn er aus dem Geist geboren wird – aus den Toten geboren – , *wird er seiner Person ähnlich sein*, denn „wir werden wie er sein“.

Aber „obwohl ich alle Geheimnisse und alles Wissen verstehe, ... und die Liebe nicht habe, bin ich nichts“ (1 **Kor 13,2**), „denn wer nicht liebt, *der kennt* Gott nicht, denn Gott liebt.“

1Johannes14:8. Wir können Gott nicht erkennen, ohne ihn und diejenigen, die ihm ähnlich sind, zu lieben, denn wir „werden von Gott gelehrt, einander zu lieben.“ „Wer sagt, er bleibe in ihm, der soll auch wandeln, wie er wandelte.“ (1. **Johannes 2,4.6**). Und wahrlich, er gefiel nicht sich selbst, sondern hatte Freude daran, den Willen des Vaters zu tun. Er wusste, dass es der Wille des Vaters war, der seiner Menschheit ein „Lösegeld für alle“ geben sollte. „Er war gehorsam bis zum Tod, dem Tod am Kreuz.“ **Phil.2:8.**

Denn „ohne Blutvergießen und ohne Vergebung.“ „So wurde Christus einst geopfert, um die Sünden vieler zu tragen.“ (**Hebräer 9:22-28**). Und aufgrund dieses bereitwilligen Gehorsams gegenüber dem Willen des Vaters konnte er sagen: „Deshalb liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben niedergelegt habe, damit ich es wieder annehmen konnte [in der Auferstehung nahm er es auf eine höhere, spirituelle Ebene]. (**Johannes 10:17,18**).

Da wir Miterben und Teilhaber mit ihm sein wollen, Glieder des Leibes des Gesalbten, wenn wir mit ihm vereint werden (denn keine Jungfrau, **2. Kor. 11,2**, ist ein Glied des Leibes unseres verlobten Mannes, bis sie mit ihm in der Ehe vereint wird – dann werden beide ein Fleisch), sollten wir auch an seinen Leiden teilhaben und denselben bereitwilligen Gehorsam zeigen, den wir *getan haben* , denn „er ist der Urheber. “ der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen“ – bleibt in seinem Wort – in seinen Lehren – in der Wahrheit.“ Und die Wahrheit wird euch „frei machen“ von den Täuschungen der Menschen, die es sind

verführen und verführt werden; und aus den Schlingen der Welt: „Zur Frucht des Geistes in allem: Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“ (**Eph. 5,9**). Die Wahrheit ist der Spiegel, in dem wir Gott sehen – erkennen – verstehen und durch ihn geheiligt werden. „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit.“ [**R493: Seite 5**] (**Johannes 17:17**). Aber wenn wir einseitige Ansichten vertreten, schauen wir nicht das Bild des herrlichen Gottes, sondern lassen uns selbst „aus dem Weg“ gehen.

„Gott, unser Erlöser, wird dafür sorgen, dass alle Menschen vor dem Sündenfall Adams gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“ (1. **Tim. 2,4**). Nur durch die Annahme der ihnen bezeugten Wahrheit kann die Welt gerettet werden. Das Gewissen kann sie nicht retten, denn Paulus war „bei gutem Gewissen“ der Anführer der Sünder, und das können auch die Taten des Gesetzes nicht, denn „durch die Taten des Gesetzes soll kein Fleisch in seinen Augen gerechtfertigt werden“. Freue dich, möge die Menge der Inseln frohlocken ... Seine Blitze [Wahrheit] erleuchten die Welt ... die Himmel [himmlische Herrscher --die Heiligen] verkünden seine Gerechtigkeit, und das ganze Volk sieht seine Herrlichkeit“ (**Ps 97,1-4**).

SOBLUNDEN.

=====

[R493:Seite5]

„DIE ERNSTE VIER ERBUNG.“

Das Erbe der Heiligen ist die Krönung aller Botschaften an die Kirchen seit dem Pfingsttag. Schon davor wurde es erwähnt.

In all seinen Lehren bezog sich Jesus nie darauf, aber es war eines von all dem, was er seinen Jüngern sagen musste, was sie nicht ertragen konnten, weil der Geist noch nicht gekommen war. (**Johannes 16:12.**)

Den Lesern des *Turms* ist es hier nicht nötig, auf die Erhabenheit des Preises hinzuweisen, für den wir streben; er war unser zentrales Thema von Anfang an bis in die Gegenwart. *Der Turm* hat sich bemüht, ihn der Kirche immer wieder als Ziel ihrer Bestrebungen vor Augen zu halten und mit Präzision und Sorgfalt auf den „engen Weg“ hinzuweisen, der dorthin führt, und auf die gefährlichen Fallstricke des Gegners, um ihren Profi zu verhaften gress.

Einige mit ängstlicher Besorgnis fragen sich jetzt: Ist es möglich, einen Blick darauf zu werfen, die Hohe Berufung zu erlangen, da das annehmbare Jahr des Herrn im Herbst 1881 endete, da wir gelernt haben, dass seit dieser Zeit alle Weihen, obwohl sie für den Herrn annehmbar waren, keine annehmbaren Opfer oder Kandidaten für die Hohe Berufung – die Herrschaft mit Christus – sind? Nest, oder Pfand des Erbes, das der Heilige Geist ist? Wenn ja, dann musst du es empfangen haben, „nachdem du geglaubt hast“ (**Eph. 1,13**) – nachdem du gerechtfertigt warst und dich ganz Gott geweiht hast Es wurde oft erklärt, ob Sie sich an den Zeitpunkt Ihrer Weihe erinnern können oder nicht. Wenn Sie also den Ernst oder *das Versprechen haben*, können Sie zu gegebener Zeit auch das Erbe erhalten.

Paulus wendet sich an die Geweihten und sagt: „Nachdem ihr geglaubt hattet, wurdet ihr mit dem heiligen Geist der Verheißung versiegelt“ (**Eph 1,13**). Dem natürlichen Menschen wird gesagt, dass er die Dinge des Geistes Gottes nicht empfängt, denn sie sind für ihn eine Torheit, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie spirituell erkannt werden (**1 Kor.**

2:14). Wenn wir nun in der Lage sind, die Hohe Berufung so sehr zu schätzen, dass wir unsere Herzen mit dem intensiven Verlangen, sie zu erlangen, und mit der Neigung, alle Lasten des irdischen Schatzes fallen zu lassen und mit Geduld den engen, schwierigen Weg abzulegen, erfüllen, dann können wir sicher sein, dass dieses Verlangen seinen Impuls nicht vom natürlichen Menschen, sondern von der neuen Kreatur erhält, die vom Geist gezeugt wurde. Die alten Dinge – alte Ziele, alte Ambitionen und Verlangen s--du findest, dass sie verstorben sind, und du greifst nach den Dingen, die noch nie gesehen wurden und bisher unbekannt waren.

Euer Ehrgeiz besteht nun darin, mit Christus zu teilen, nicht nur an seiner Herrlichkeit, sondern auch an seinem Opfer und seiner Demütigung. Nun sagt Paulus, dass diejenigen, die auf diese Weise den Geist (die Absicht oder Bedeutung) der Verheißung empfangen haben, darin ein *Versprechen* für ihre Erfüllung haben. Durch den Geist, den wir empfangen haben und der es uns ermöglicht, die Größe der Verheißung zu begreifen, sagt er, sind sie *versiegelt* – abgegrenzt –

Gestempelte Söhne Gottes, angepasst an die spirituelle Ebene. Wenn wir andere finden, die die hohe Berufung nicht verstehen oder nicht richtig schätzen können, dann deshalb, weil sie natürliche Menschen sind, und wir sollten ihnen nicht vorwerfen, dass sie nicht für das laufen, was sie nicht sehen oder wertschätzen können. Und nur wenige können unsere Hoffnungen schätzen, wir müssen damit rechnen, ein eigenartiges Volk zu sein und von anderen missverstanden zu werden.

Im Lichte dieser Schriften kann jeder leicht erkennen, ob er mit dem Geist versiegelt ist oder nicht; und jedes Mal, wenn er über die Erhabenheit des Preises nachdenkt, sollte er Mut und Kraft aus dem Gedanken schöpfen, dass dies ein Versprechen oder Pfand seines Erbes ist. **[R494:Seite5]** Loben Sie Gott für diesen Anker unseres Glaubens!

Aber man fragt sich, ob man diese gesegnete Gewissheit erkennt: Ist es nun über alle Maßen geklärt, dass ich das Erbe erhalten werde? Nun, sehen wir mal, wie Bruder Paulus es betrachtet Er sagt: „Brüder, ich glaube nicht, dass ich es erreicht habe; aber eines tue ich, indem ich sogar die Dinge vergesse, die dahinter liegen, und mich nach den Dingen vor mir ausstrecke, und strebe entlang der Linie nach dem Preis der hohen Berufung Gottes durch Christus Jesus.“ " (**Phil. 3:8-14** – Diaglott.)

Zur Veranschaulichung: Jemand wird Erbe des Erbes seines Vaters und erhält von seinem Vater ein Pfandrecht oder einen Anspruch auf dieses Erbe, unterzeichnet und versiegelt. Doch er kann dieses Versprechen durch Nachlässigkeit oder einen unvorsichtigen Moment verlieren, weil er durch Rausch betäubt ist, kann er es wegtauschen, und niemand kommt in den Besitz des Erbes, dessen rechtmäßiger Erbe er einst war.

Auf die gleiche Weise ist es möglich, dass wir, obwohl wir erkennen, dass wir als Erbe unseres Vaters versiegelt, gestempelt und markiert sind, dennoch aus Mangel an Sorgfalt die Orientierung verlieren oder uns vom Geist der Welt berauschen lassen und unsere spirituellen Sinne betäubt werden, wir können es gegen eine unbedeutende Befriedigung der alten Natur eintauschen. vorgezeichnet – die Linie des Opfers, sogar bis zum Tod.

RW

=====

[R494:Seite5]

ASINNER KONVERTIEREN.

„Der den Sünder von der Verfehlung seiner Wege bekehrt, wird eine Seele vor dem Tod retten und eine Menge Sünden verbergen.“ – Jak. **5:20**.

Einige haben angenommen, dass diese Schriftstelle im Widerspruch zur Lehre steht, dass es eine Wiedergutmachung des Sündenfalls geben wird. Sie argumentieren damit, dass, wenn *die Bekehrten* vor dem Tod gerettet werden, *der Tod* das unabänderliche Schicksal sein muss, wenn sie nicht bekehrt werden. Das scheint eine logische Schlussfolgerung zu sein; aber betrachten wir die Aussage so, wie sie mit dem Kontext zusammenhängt, und wir werden sehen, dass Jakobus sie auf diejenigen anwendet, die von der Wahrheit abweichen, anstatt sie auf die Welt anzuwenden. Dies wird anhand des **vorhergehenden Verses deutlich**. Es kommt deutlicher in der EmphaticDiaglott zum Ausdruck; daher zitieren wir daraus: „Meine Brüder, wenn jemand unter *euch* von der WAHRHEIT abweicht und ihn jemand umkehrt, dann wisse, dass der, der als Innerer von seinem Weg des Irrtums umkehrt, seine Seele vor *dem Tod* retten und eine Vielzahl von Sünden bedecken wird.“

Daraus können wir ersehen, dass es sich bei der Bekehrung oder Umkehr um jemanden handelt, der einst erleuchtet war und das gute Wort Gottes – die Wahrheit – geschmeckt hat, der aber im Irrtum abgewandert war. Wenn die Menschen dies geschrieben hätten, hätten sie wahrscheinlich gesagt: „*Wandere von der Moral* ab oder *wandere ins Laster*.“ Nur wenige kämen auf die Idee, derart großen Wert auf das zu legen, was manche als „*bloß den Kopf in irgendeiner Lehrsache falsch verstehen*“ bezeichnen würden.

Es ist weit von unserem Ziel entfernt, leicht über Laster zu sprechen oder zu erklären, „dass es nicht darauf ankommt, was ein Mensch tun kann, wenn er eine richtige Theologie hat“, aber wir sagen, dass die beiden, *Glaube* und *Charakter*, sehr eng miteinander verbunden sind, und wir warnen alle vor der allzu vorherrschenden Ansicht, dass „es nicht darauf ankommt, was man glaubt [Wahrheit oder Irrtum], wenn man moralisch lebt.“ Dies ist eine List und Falle des Teufels, mit der er viele daran hindert, nach *der Wahrheit* zu suchen und verhindert dadurch die vollständige Heiligung, die ohne Erkenntnis der Wahrheit *unmöglich ist*.

Jesus bezeugte, dass die Kenntnis der Wahrheit für die vollständige Heiligung unerlässlich sei; als er den Vater für seine Jünger betete: „Heilige sie *durch deine Wahrheit, durch die Wahrheit deines Wortes*.“ Und unser Text impliziert, dass der Verlust der Wahrheit, das Abwandern in den Irrtum zum Verlust *der heiligenden Macht* führen wird – also zum Verlust oder zum *Ende* ihrer Heiligung, die sie, wenn sie sich nicht vom Irrtum abwenden, fortsetzt endgültiger *Tod*.

Dies trifft überhaupt nicht auf die „Welt der Sünder“ zu. Solch ein Leben der Sünde in ein Leben der Moral und Tugend umzuwandeln, würde nicht „eine Seele vor dem Tod retten“. Nein, niemand kann sich selbst durch eine amoralische Reform retten, denn sonst wäre Jesus nicht für unsere Sünden *gestorben*. Es gilt für diejenigen, die frei von den Adams gerechtfertigt wurden und für frei vom Tod Adams (dem ersten Tod) *gehalten wurden* Kandidaten für die Göttliche Natur und werden davon ausgegangen, dass sie ein neues Leben begonnen haben

„Neue Geschöpfe.“ Ja, das sind unsere „Brüder“, und es ist umso beeindruckender, wenn wir uns daran erinnern, dass es das neue Leben ist, das verwirkt werden könnte, oder der *zweite Tod*, der durch die Abkehr von der Wahrheit entsteht.

So gesehen, mit welcher Sorgfalt sollten wir selbst an der Wahrheit festhalten und mit welcher ernsthaften Sorge sollten wir uns bemühen, den Brüdern zu helfen, die „von der Wahrheit abgewichen“ sind, und die Herde Christi vor den Fallstricken des Irrtums zu schützen!

Das Wort „wandern“ *drückt gut aus*, dass alle Fehler nach und nach wachsen und sich heimlich in den Geheiligten eindringen. Selten oder nie *beginnt* unser Gegner mit offenem Irrtum oder direkter Untreue; aber die Gefahr liegt in der Tatsache, dass Satan versucht, sich mit einer Mischung aus Wahrheit zu kleiden, sodass er als „Engel des Lichts“ den Unbewachten zum Wandern veranlassen kann. (Siehe **2Kor 11,14.**)

Während viele versuchen, die Welt zu Gott zu wenden, schrecken nur wenige davor zurück, das Versprechen unseres Textes in Anspruch zu nehmen, indem sie die Wanderer der Herde suchen.

Während die Wachsamkeit gegenüber den Übergriffen des Feindes zu allen Zeiten sehr notwendig war, ist sie jetzt besonders wichtig. Als „brüllender Löwe“ ist er immer wieder umhergezogen, um die Kirche zu erschrecken und zu verfolgen, aber sie bekämpfte den Feind auf offenem Feld, und viele besiegelten ihr Zeugnis mit ihrem Blut.

Aber in diesen letzten Zeiten verfolgt unser Feind, immer noch derselbe, eine andere Politik. Er geht davon aus, dass er ein Engel des Lichts ist, ein Bote der Wahrheit, und versucht, die Nahrung des hungrigen Haushalts des Glaubens nicht zu vergiften. Die langsamen und vorsichtigen Schritte, mit denen der Irrtum eingeführt wurde, weisen auf die Subtilität eures Feindes hin und sollten ihn auf der Hut halten und ihn dazu bringen, alle Warnungen des Wortes sorgfältig zu beachten.

Diejenigen, die in die „Falle des Vogeljägers“ hineingezogen werden und unabsichtlich zu seinen Agenten werden, die Irrtum verbreiten, sind zweifellos ehrlich, weil sie sich selbst zuerst getäuscht haben („betrügen und getäuscht werden“). Und da der Irrtum die neue Natur schnell unterwirft und die Neigungen der alten hervorhebt, wird es nicht seltsam sein, wenn man versucht, sie aus dem Netz des Feindes zu reißen und die Gefahr anderen bloßzustellen, wird, zumindest eine Zeit lang, missverstanden werden und den Zorn des Widersachers über die treuen Diener Gottes bringen. Aber angesichts des Feindes kann eine Seele vor dem Tod (dem zweiten Tod) gerettet werden, das sollte eine ausreichende Belohnung sein.

Wir können unsere Gefühle hier nicht besser ausdrücken als in der Sprache des Paulus: „Wir möchten, dass ihr wisst, welchen großen Konflikt wir für euch [den wir durch den *Turm* ansprechen] und für die in Laodicea [die Kinder des Herrn, die sich noch in der „ausgespuckten“ Kirche befinden] haben, und für so viele, die unser Gesicht nicht im Fleisch gesehen haben, dass ihre Herzen getröstet würden, indem sie in Liebe und zu allen Reichtümern miteinander verbunden seien die *volle Gewissheit des Verstehens* zur Anerkennung des Geheimnisses Gottes ... Und das sagen wir, damit niemand euch täuschen sollte

verlockende Worte:...Wie ihr Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm: *verwurzelt* und aufgebaut in ihm und *gegründet* im Glauben...Hütet euch vor den Menschen, die euch durch Philosophie und eitle Täuschung verwöhnen, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Lehren der Welt und nicht nach Christus“ (**Kol. 2,1-8**).

Wir können es uns ohne weiteres leisten, die Arbeit für die Welt auf die von Gott bestimmte Zeit warten zu lassen , während wir *all* unsere kleinen Talente darauf verwenden, den dringenden Bedürfnissen der gläubigen Familie **nachzukommen (Galater 6,10)** , angesichts der Tatsache, dass dieses Zeitalter zu Ende ist und dass die Prüfung und Erprobung *für die neue Natur* bald vorüber sein wird und die Gelegenheit, die göttliche Natur für immer zu erlangen, vorbei ist – auch angesichts der Tatsache, dass die „Überwinder“ bald mit Macht ausgestattet sein werden Und bewirken, dass das Wissen des Herrn die Erde erfüllt und dadurch die Hinwendung aller Menschen zu Gott vollbringt. Angesichts dieser beiden Tatsachen ist es in erster Linie unser Privileg und unsere Aufgabe, unser größtes Bestreben zu nutzen, um die Wanderer zur Wahrheit und damit zur Heiligung, von der das neue Leben abhängt, zurückzubringen , zu den zeitlichen Notwendigkeiten der leidenden Welt; jetzt „seufzend und kämpfend in Schmerz und wartend auf die Manifestation der Söhne Gottes.“ (**Römer 8:19-22.**)

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es *viele* Wahrheiten gibt. Es gibt philosophische, historische und wissenschaftliche Wahrheiten, aber von all diesen können wir ohne Verlust von Leben *abweichen* . Diese sind alle gut und wertvoll und bieten eine hervorragende Beschäftigung für den *natürlichen Geist*, und sowohl in diesem als auch im kommenden Zeitalter werden sie segnen und erheben . Aber das *sind nicht die Wahrheiten, die den Geheiligten in Christus Jesus empfohlen werden* . Nein, es ist *göttliche* Wahrheit. „Heilige sie durch DEINE WAHRHEIT. Dein Wort ist Wahrheit.“ Wir fragen uns, ob es möglich ist, mehr als nur eine Linie der Wahrheit zu beherrschen. Daher ist es angebracht, dem beispiellosen Satz zu folgen und allen Fleiß zu geben, um unsere Berufung und Wahl sicher zu machen, und die Wahrheit zu empfangen, die in uns wirkt, wird uns für den Dienst dessen heiligen, der „*die Wahrheit*“ ist.

=====

[R495:Seite5]

UNSERE ZEITGENÖSSISCHEN.

Damit meinen wir diejenigen, mit denen wir kürzlich über die Natur unseres Erlösers und die Erlösung, die er bewirkt hat, gesprochen haben. Diese Zeitgenossen scheinen verwirrt zu sein über die sechs einfachen Fragen, die ihnen kürzlich in diesen Kolumnen gestellt wurden, und fühlen sich zweifellos verärgert über die Schwäche ihrer Theorien, die es nicht erlauben, sie zu beantworten, ohne allen ihren Lesern ihre vertretbare und tatsächliche Position *aufzuzeigen* dass ihre Theorien die klaren Aussagen der Heiligen Schrift in Bezug auf unser Lösegeld und den Kauf mit dem kostbaren Blut Christi ungültig machen – diese Schriften zitieren sie häufig und verhindern so, dass die Lahmheiten ihrer Theorien zu deutlich hervortreten.

Diese Theorien, so unterschiedlich sie in mancher Hinsicht auch sein mögen, ähneln sich darin, dass sie das *Lösegeld ignorieren*, das wir bereits als die kommende und schnell wachsende Form der *Untreue* unter Christen gesehen haben, die Satan in diesen letzten Tagen hervorzurufen scheint. Kürzlich wurde ein weiterer Artikel zur *Verteidigung dieser No-Lösegeld-* Theorie mit dem Titel „*The Millenarian*“ veröffentlicht. Dies ist das dritte Papier zur Befürwortung dieses Fehlers, das innerhalb von anderthalb Jahren begonnen wurde. Unser Widersacher scheint in der Lage zu sein, sowohl Talent als auch Geld für die Verbreitung solcher sprengenden und verderblichen Häresien bereitzustellen. Aber seine Macht wird nur eine kurze Zeit andauern – „Er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat“, denn

„Er, der auf dem Berg von Golgatha getötet
wurde, wird bald tausend Jahre regieren.“

Da sie nun unsere Fragen nicht direkt beantworten können, ohne ihre Theorien in ihrem wahren Licht zu zeigen, versuchen sie, die Aufmerksamkeit der Herde vom *eigentlichen Problem – der Wichtigkeit der Wahrheit in der Frage* – abzulenken, indem sie versuchen, Mitgefühl zu erwecken, als würden **sie** persönlich misshandelt. *acethan* antwortet, sagt aber, dass es die Frage beantworten wird, über die sie bereits seit Monaten sorgfältig beraten haben – mit der *Zeit*.

Wir antworten, dass es seine Pflicht ist, die Tatsachen darzulegen, die Fragen zu beantworten, wenn jemand wegen eines Verbrechens verdächtigt wird und diesbezüglich verhört wird, wenn er unschuldig ist, damit *er sich dadurch selbst entlasten kann*. Und was würde man von einem solchen denken, wenn er, statt zu *antworten*, behaupten würde, er könne antworten, es aber für edler und märtyrerähnlicher hält, angeklagt zu werden, indem er lediglich behauptet, die Anschuldigung sei unwahr, sich aber weigert, Beweise zu liefern und sich so durch klare Antworten zu entlasten? Märtyrerlorbeeren? Aber wenn ein solcher Kurs in einer einzelnen Angelegenheit verurteilt werden sollte,

Was sollen wir von einer Zeitschrift sagen, die versucht, einen Religionslehrer darzustellen, einen Weidemann der Herde Christi, der beschuldigt wird, Gift mit dem Fleisch der Kinder vermischt zu haben?

Was den persönlichen Angriff betrifft, würden wir sagen, dass wir nicht persönlicher waren als unser Herr und die Apostel, und dass es unmöglich wäre, so auf den Fehler und die Gefahr hinzuweisen, dass *die ganze* Herde ihn erkennen könnte, ohne die Zeitschriften, die diese Fehler enthalten, klar zu erwähnen. Die Namen der Herausgeber wurden nie erwähnt, obwohl sie der Wahrheit halber notwendig waren, sollten wir keinen Moment zögern. Unsere persönlichen Die Sorge um diese ist ebenso groß wie für jeden anderen aus der Herde, obwohl wir große Angst vor der verhängnisvollen Tendenz ihres gegenwärtigen Kurses und vor dem Irrtum an uns selbst haben Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt, gegen spirituelle Bosheit an hohen Orten“ --placeoffluence.

Wir haben *ausdrücklich* deinen Widersacher (den Teufel) erwähnt und diejenigen, von denen wir glaubten, dass sie seine Sache durch die öffentliche Verbreitung von Irrtümern vorantreiben. Seine Diener seid *ihr, denen ihr dient. (Röm.6:16)*. Unter anderem haben wir Herrn Ingersoll, den lautstarken Verfechter des RANSOM, und Herrn HenryWard Beecher, *The Day Star, The World's Hope* und *The Millenarian als diejenigen erwähnt*, die biblische Phrasen zitierten und sich selbst in ein „Gewand des Lichts“ kleideten, während sie die Lehre vom *Lösegeld* durch ihre unbiblischen Theorien tatsächlich *zunichte machten*. Dies sind alles *öffentliche* Lehrer, und die Herde Christi konnte sich auf keinen Fall *vor ihrer listigen* Verdrehung der Heiligen Schrift schützen, ohne sie zu erwähnen, um sie zweifelsfrei zu verstehen. Die Wahrheit und insbesondere diese Wahrheit, *das Lösegeld*, brauchte nie mehr als jetzt das Schwert des Geistes in seinem Namen von jedem wahren Soldaten des Kreuzes ziehen zu lassen, und durch die Gnade Gottes hoffen wir, einen guten Kampf zu führen, bis wir höher berufen werden.

Und nun, was ihren Anspruch betrifft, dass sie diese sechs problematischen, aber einfachen Fragen *mit der Zeit beantworten werden, glauben wir, dass* es im Interesse *der Wahrheit* liegt, dass wir ihren Lesern sagen, wie wir dies *interpretieren*: Das bedeutet, dass sie, wenn sie denken, dass ihre Leser *die Punkte* der Fragen und die Beziehung zueinander vergessen haben, sie nacheinander aufgreifen und jeder kleinen Frage einen ganzen Artikel widmen werden, wir Wir haben das Netz der Sophistik (falscher Argumentation) um uns herum angelegt, so dass, wenn sie es gelesen haben, niemand ganz *sicher sein* wird, was genau gemeint ist. Ihre Ausdrücke werden so sorgfältig gehütet, dass niemand ein einziges Zitat finden kann, das ihre wahre Position zeigen würde. Wir urteilen also aus der Vergangenheit.

Er protestierte. Das ist nicht die richtige Art, mit irgendeinem Thema umzugehen, geschweige denn

Ein Kind, ein kleiner Christus, der nichts zu verbergen oder zu verbergen oder eine *Theorie* aufrechtzuerhalten hatte , sollte in der Lage sein, diese Fragen in einer Kolumne zu beantworten, und nicht weniger. Dass man sich an den grundlegenden Charakter und *die Einfachheit* dieser Fragen erinnern kann, wurde hier wiederholt und gleichzeitig erklärt, dass wir durch die Gnade Gottes damit einverstanden sein werden, alle sechs Fragen zu beantworten, die sie zu den grundlegenden Lehren des Christentums stellen werden Zum fortgeschrittenen Thema sind wir bereit, der Hoffnung, die in uns ist, Raum *zu geben* , mit Sanftmut, *in unseren EIGENEN WORTEN*.

Die Fragen lauteten wie folgt: (1.)

Warum ist Jesus gestorben?

(2.)Wie wirkt es sich auf unsere Sünden aus?

(3.) Wie hat er durch sein Selbstopfer seine *Sünden abgetan* ?

(4.)Inwiefern gab er sich selbst ein *Lösegeld* [griechisch: *antilutron* – an Äquivalentpreis]für alle“?

(5.) Inwiefern ist das „*Sühne* [Befriedigung] für *unsere* Sünden“?

(6.) In welchem Sinne wurden wir „für einen Preis *erkauft*“?

Die Antwort auf diese sechs einfachen Fragen würde schnell über den Glauben oder den Mangel an Vertrauen in das Lösegeld unseres Zeitgenossen entscheiden . Es darf nicht vergessen werden, dass es vor *seinen Lesern* vor Gericht steht, und es muss wenig Vertrauen in die Intelligenz seiner Leser haben, um anzunehmen, dass sie die Schwäche seiner Politik nicht erkennen werden. *Im Lichte der Tatsachen* können wir es als Handeln mit nichts anderem als Politik bezeichnen – *wie es in* der Tat üblich ist unter säkularen Vätern und politischen Themen, die aber *unter euch* nicht ein einziges Mal als Heilige bezeichnet werden sollten.

Die wenigen sich ändernden Ausdrücke unserer Zeitgenossen in ihren jüngsten Ausgaben können wir nicht als Hinweis auf eine Reform dieses Themas werten.

Die Abzüge sollten ebenso öffentlich sein wie die ursprünglichen Aussagen. Dies scheint Gottes unveränderliches Gesetz zu sein. Bis es eine vollständige, klare und eindeutige Stellungnahme zu seinem Standpunkt abgibt, wie etwa die Antwort auf die gestellten Fragen, müssen wir uns fragen, ob die kürzlich geänderten *Ausdrücke* etwas anderes bedeuten als das. Sie sind hinsichtlich ihrer Ausdrucksweise seit unserer Kritik *vorsichtiger* .

Wir haben in unserer letzten Ausgabe aus seinen Lehren zitiert und geben nun einige Auszüge aus seiner allerersten Ausgabe (Oktober 1882) als Beweis dafür, dass seine Lehren tatsächlich *leugneten* , dass der Herr sie *erkauft hatte* ; *leugnete* , dass wir mit einem *Preis erkauft wurden* , nämlich mit dem kostbaren Blut Christi. Unter der Überschrift SÜHNE lehnt er sich über die Lehre von der Stellvertretung ab und behauptet, sie versetze unseren Vater „in die ungnädige Haltung , die volle *Zahlung der Schulden* des Sünders zu fordern , bevor er vergeben wird .“

Wer hat aus diesem Grund „diesen einziggezeugten Sohn gesandt, damit er eine Sühne [*Sühne*] für unsere Sünden sein sollte“, und wer „durch die *Gnade* Gottes den Tod für jeden geschmeckt hat“?

Unser Zeitgenosse spottet weiterhin über das, was er als „die grobe *Ungerechtigkeit* bezeichnet, die *darin* besteht, die Folgen der Sünde *von den Schuldigen* auf die Unschuldigen zu übertragen und den Unschuldigen zu erlauben, anstelle der Schuldigen zu leiden“. Wir schätzen, dass wir dankbar sind, dass Satan uns zu keiner *Theorie* geführt hat, die uns dazu neigen würde, dem Wort seines Zeugnisses zu widersprechen, der *uns erkauft hat*, der uns erlöst hat, der „ der *Gerechte* FÜR die Ungerechten gestorben ist “. Meine Seele, komm in ihr Geheimnis, die du Gut böse nennst und die es für nötig halten, den Charakter des Allmächtigen in *Gerechtigkeit* umzuwandeln, um ihre Theorie zu beweisen, dass wir nicht mit einem PREIS *erkauft wurden* ; von der sie behaupten, dass *sie zu sehr eine „kommerzielle Idee“ hat* , um ihrem ästhetischen Geschmack und ihren Theorien zu entsprechen, und die diese kostbaren Worte leugnen und auf die leichte

Schulter nehmen: „Jesus starb
und zahlte alles, die ganze Schuld, die ich schulde.“ ."

Hören Sie nun seine eigene Glaubensaussage. Unser Zeitgenosse fährt fort: „Reue – völlige Wandlung des Herzens und des Lebens – und Vergebung sind des Herrn *Heilmittel* für die Schwierigkeit [Sünde]; und wenn dies erreicht ist, ist *die Feindschaft* ' [siehe **Eph. 2:16**] gewiss vernichtet und der Mensch mit Gott *versöhnt* .“ Niemand kann diese Aussage *missverstehen* ; und was ist sie? *ein anderes Evangelium* als das, was die Apostel verkündeten **Gal.1:8**.) DIESES *Evangelium* kennt nicht den Tod Jesu als unser *Lösegeld vom Lohn der Sünde* . Es hat keinen Platz für **Röm.5:18,19**: „Darum kam durch die Gerechtigkeit eines Menschen das Gericht über alle Menschen zur Verurteilung; und durch die Gerechtigkeit eines Menschen kam über alle Menschen die freie Gabe zur Rechtfertigung des Lebens. Denn durch den Ungehorsam eines Menschen.“ Da viele zu Sündern gemacht wurden, werden viele durch den Gehorsam gerecht gemacht werden „Sie behauptet, dass *Reue* das ist, was Menschen *rettet* – dass Gott VERGEBEN wird, wenn sie Buße tun, und sie nennt dies die HEILUNG des Herrn. Wir nennen dies das Heilmittel und die Theorie eines Menschen und erklären im Namen Jehovas, dass „diese Sünden nicht **sühnen konnten**;

Christmustransom, er **allein**.

Dies war die „Lehre der Apostel“, nämlich dass Jehova die Missetat von uns allen auf Ihn (Jesus) legte – und „durch *Seine Wunden* geheilt“ wurde.

Beachten Sie noch einmal, dass unser Zeitgenosse in der obigen Erklärung seines Glaubens sagt, dass *Reue* und Vergebung *die Feindschaft* zerstören, aber beachten Sie, wie im Widerspruch zur Lehre von Paulus steht, der sagt, dass die Feindschaft durch das Kreuz zerstört wurde. Es erklärt außerdem, dass *der Mensch* durch Reue und Vergebung mit Gott *versöhnt wird* , aber Paulus sagt: „Als wir Feinde waren, wurden wir durch den Tod mit GOTT versöhnt. “ *seines Sohnes*“ (**Röm. 5:10**.)

Wahrlich, die Gerechtigkeit, und nicht *die Liebe* Gottes, manifestiert sich dadurch, dass er die Sünde mit dem Tod belohnt – aber die LIEBE, die große Liebe, in der er uns liebte, selbst als wir Sünder waren und unter der gebührenden *Verurteilung* seiner gerechten Gesetze, manifestiert sich durch den Tod seines Sohnes, um uns von dieser *gerechten Verurteilung* zu befreien – die Öffnung, durch die Gott *immer noch* der Rechtfertiger der Sünder sein konnte, die an Jesus als ihr Lösegeld glauben.“ *Das ist die Liebe Gottes zu uns, weil Gott diesen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben“ (1. Johannes 4,9).*

Das Kind Gottes, das gegenüber diesem entscheidenden Punkt des Evangeliums gleichgültig sein kann, dieser Versuch, jedes *Fundament zu ignorieren, zu leugnen und zu entfernen, auf dem* der gesamte Tempel Gottes angemessen errichtet ist, zeigt, dass es die Wichtigkeit der Frage nicht *anerkennt*, oder dass es nur wenig vom Geist Christi besitzt und nicht den Eifer für das Haus und die Arbeit des Herrn und die Worte hat, die alles andere verschlingen Überlegungen und Interessen. Eine Wertschätzung des Wertes des Todes Christi ist wichtig als Grundlage für die Weihe; daher die Bedeutung, die ihm im Wort gegeben wird. Es ist ein sehr wichtiger Teil der Wahrheit, ohne den wir nicht geheiligt werden können.

Als Hilfe zu diesem Thema empfehlen wir Ihnen, die Kapitel VI und VIII in „Lebensmittel zum Nachdenken für Christen“ sorgfältig zu studieren.

Abschließend: Wir haben unsere Pflicht gegenüber denen unserer Leser getan, die auch Leser unserer Zeitgenossen sind: „Wer nah ist, *der höre*“; und wir sind überzeugt, dass *nur solche* das Wort des Herrn zu diesem Thema mit der richtigen Kraft und Macht hören werden. Jetzt fängt es *an*, die gesamte Kirche zu erfassen. Es wird von den Aposteln klar als *die Form des Irrtums beschrieben, der in den letzten Tagen dieses Zeitalters vorherrschen würde. Unsere Hoffnung war und ist, dass wir durch eine klare, eindringliche und klare Aussage* einigen helfen können, sich für den Konflikt zu wappnen – indem wir *Christus* anziehen als Helm, Brustpanzer und Schild.

=====

[R496:Seite6]

ANBETENENGEL.

„Niemand soll euch euren Lohn entziehen durch freiwillige Demut und die Anbetung der Engel, indem er in die Dinge eindringt, die er nicht gesehen hat, vergeblich aufgebläht durch seinen fleischlichen Geist. Und nicht das Haupt festhaltend, von dem aus der ganze Körper mit Gelenken und Bändern, die sich ernähren, versorgt und zusammengefügt wird, wächst mit dem Wachstum Gottes.“ **Spalte 2:18,19.**

Das Wort „Engel“ bedeutet Bote. Alle Kinder Gottes werden zu Boten der Wahrheit, wenn sie anderen die frohe Botschaft verkünden. Allen Mitgliedern der Kirche Christi wird beigebracht, einander zu helfen Weinstock und muss abgeschnitten werden. Wenn ein Glied des Körpers mehr Talente hat als ein anderer, wird er sie alle treu in den aktiven Dienst stellen, indem er seine Weihe ausführt.

Genau hier neigt unsere verzerrte menschliche Natur dazu, in eines von zwei Extremen zu verfallen, vor denen wir treulich gewarnt werden. Einige, die viele Talente haben, werden versucht, sich aufzublähen und höher von sich selbst zu denken, als *sie denken* sollten Sie vernachlässigen es, ihre eisernen oder zwei Talente zu nutzen, sondern verlassen sich ausschließlich auf andere Mitglieder. Die letztere Klasse ist bei weitem die zahlreichste.

Die Gefahr für diese Klasse muss deutlich werden, wenn wir uns an die Worte des Paulus (**Apostelgeschichte 20,30**) **erinnern**: „Ihr werdet aufstehen und verkehrte Dinge reden, um die Jünger hinter sich herzuführen.“ nTheorien, in ihrem Wunsch, „Jünger nach sich zu ziehen“, und „durch ihren fleischlichen Geist vergeblich aufgebläht“ werden. Solches Streben nach eigener Erhöhung als Lehrer würde die Herde auf gefährliche Pfade führen.

Wie seltsam, dass es so sein sollte! Aber die Herde Christi wird nicht ohne Vorwarnung zurückgelassen, und die Flucht, so eng sie auch sein mag, steht jedem treuen Anhänger des Herrn offen. Wie natürlich ist die Neigung zur Anbetung, um dem Boten der Wahrheit übermäßige Ehre zu erweisen. Während wir alle Boten Gottes ehren und lieben sollten, sollten wir immer bedenken, dass alle Wahrheit von Ihm kommt und dass kein menschlicher Fachmann jemals den verborgenen Schatz entdeckt hat gewiss eine unendliche Weisheit, bis er sich dazu entschieden hat, sie zu gegebener Zeit von Gott zu offenbaren.

Johannes, der Offenbarer, der die lebendige Kirche in den letzten Tagen verkörperte, als er als Symbol die den Heiligen *verkündete Wahrheit* empfangen hatte, beging den gleichen Fehler, den viele, die niemand kennt, begehen könnten. Er fiel dem Boten zu Füßen, um ihn *anzubeten* „Jesus ist der Geist der Prophezeiung – die Anbetung Gottes.“ (**Offb. 19:10.**)

Ja, alle Diener und Boten der frohen Botschaft trägt ihr einander, so schnell wir sie empfangen, und trägt alle Brüder, die das Zeugnis der Heiligen Schrift über Jesus empfangen haben. Unsere Anbetung darf nicht einer von einander sein, sondern der des großen Gebers und Urhebers des wunderbaren Plans Ermüdet darin, Gutes zu tun? In der Tat werden einige eine Zeit lang gut laufen und dann abfallen und zu Feinden des Kreuzes Christi werden. Wenn wir einen solchen Boten anbeten oder uns auf ihn stützen würden, wäre unser Ansehen unsicher.

Viele meinen, es sei ein Zeichen der Demut, die Vernunft aufzugeben und anderen blind zu folgen. Gegen solche „freiwillige Demut“ und die Verehrung von Boten warnt Paulus die Kirche und sagt, dass sonst die Gefahr bestehe, den Lohn – die hohe Berufung – zu verlieren.

Beim Meister blicken wir auf Vorbild und Führung, ignorieren uns aber nicht gegenseitig, denn alle Hilfe, die durch unsere Brüder und Mitdiener kommt, kommt von ihm. Aber während wir sie sehr in Liebe für ihre Arbeit schätzen und uns über die Talente freuen, die sie dem ganzen Körper schenken, sollten die kleinen Herden immer daran denken, unser Haupt zu halten, unseren Bräutigam in höchster Verehrung, als unseren Erlöser und Führer.

FRAU CTRUSSELL.

=====

[R496:Seite8]

„Wir grüßen deine hellen Strahlen, den Morgen der Herrlichkeit

Zions.

Dein gesegnetes Licht bricht vor unseren Augen. Oh,

sei begrüßt, glücklicher Tag!

„Der Tag, der eine süße Erlösung bringt, der
unseren Jesus, den Fürsten des Friedens, krönt
und unserem Kummer ein Ende macht!

Oh, schöner Tag!“

[R496:Seite8]

Die Lilie ist mein Symbol der Tapferkeit, weiß und rein und königlich, auch wenn ich einige liebe Kinder Gottes triumphierend in dunklen Kammern und auf Betten des Schmerzes gesehen habe. Die Mignonette, die unauffälligste und doch zarteste Subtilität von allen Dingen in der Blumenwelt, ist ein Symbol der Geduld. Ihr Duft durchdringt ihre Nachbarschaft. - *MESänger*.

[R497:Seite7]

DIESEBEN LETZTEN Plagen.

**„Und ich war ein anderes Zeichen
im Himmel, groß und wunderbar,
sieben Engel, die diese sieben
letzten Plagen hatten , weil durch sie der
Zorn Gottes erfüllt werden sollte.“ – Offb. 15:1 .
DIAGLOTT.**

Unter den seltsamen Bildern dieses wunderbaren Buches der Symbole sticht dieses vom Ausgießen der „sieben Fläschchen des Zorns“ deutlich hervor. Wie der Name schon sagt, wird es als Schlussakt im Drama dieses Zeitalters verstanden. Es besteht jedoch ein wichtiger Unterschied zwischen unserer Sichtweise und der vieler anderer darin, dass sie davon ausgehen, dass das Ende des Zeitalters mit der Zerstörung der Menschen und der Erde selbst einhergeht, während wir verstehen, dass dies das Ende der gegenwärtigen Herrschaft des Bösen und eine notwendige Vorbereitung der Menschheit auf die Herrschaft der Gerechtigkeit ist. Bilder des neuen Zeitalters – neuer Himmel und neue Erde, Bindung Satans und Herrschaft Christi.

Die große Fehlerquelle beim Verständnis dieser, wie aller Symbole der Offenbarung, ist eine *zu wörtliche* Interpretation . *Sie wird so gelesen, als wäre es eine Feststellung von Tatsachen* und nicht eine Aussage von Symbolen. Bevor der inspirierte Briefschreiber mit der Darstellung der Plagen fortfährt, zeichnet er ein anderes Symbol auf – das „Glasmeeer“.

Aus den Zusammenhängen verstehen wir, dass das, was dies symbolisiert, den Plagen unmittelbar vorausgeht. *„Und er war ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt, und die Sieger des Tieres und seines Bildes und der Zahl seines Namens, die auf dem gläsernen Meer standen und die Harfen Gottes hatten.“*

Wer diese Eroberer sind, wird durch das gezeigt, was sie überwunden haben – nämlich das Tier, das Bild und die Zahl. Hier liegt die Bedeutung des Verständnisses der Symbole von **Kapitel dreizehn**; Denn wenn wir nicht verstehen, was diese Symbole bedeuten, können wir nicht verstehen, wer ihren Einfluss überwindet. Auf diese Weise hat Gott sein Wort selbstinterpretierend gemacht Bild – und von allen, die die Merkmale ihrer Zahl tragen – *also* frei, soweit diese keinen Einfluss auf ihre Handlungen, Berufe, oder

Gedanken – frei in der Tat.

Dies dient auch dazu, zu zeigen, wann die Plagen kommen und wann dieser Zustand des gläsernen Meeres erreicht sein könnte; denn wenn es klar erscheint, dass *das Bild* von der Organisation der „Evangelischen Allianz“ im Jahr 1846 geschaffen wurde, dann ist es ebenso klar, dass die Überwinder des „Bildes“ diese Position der Gunst und Erhöhung nicht vor diesem Datum einnehmen konnten. Dies liefert einen guten Grund für die Annahme, dass die Plagen kommen müssen Beachten Sie diese Seite des genannten Datums, da die *Überwinder* während der Plagenausgießung diesen Zustand auf dem „gläsernen Meer“ einnehmen.

Nachdem wir uns dann vergewissert haben, wer diese Überwinder sind und wann sie so stehen, betrachten wir nun *das „Meer aus Glas, vermischt mit Feuer“*, auf dem sie stehen. Das Meer, wie zuvor erklärt, symbolisiert für uns die *Massen des Volkes* und das Feuer, die Urteile oder die Not. Wir interpretieren dies daher so, dass es bedeutet: Das Volk ist unter den Urteilen Gottes in Not. *Über* den unruhigen Menschen stehen die Überwinder – ruhig, gelassen, unbekümmert. Ihre Position zeigt, dass ihr Ansehen *auf dem Glauben beruht. (Matthäus 14:29.)* Das Auge des Aith ist *durchsichtig wie Glas*.

Diese Überwinder singen ein Lied. Ein Lied symbolisiert einen schönen und harmonischen Ausdruck. Es ist das Lied von Moses und dem Lamm. Das heißt, das Lied oder die Predigt dieser Überwinder steht in vollkommener Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem Evangelium. Es ist dasselbe, was Jesus (das „Lamm“) lehrte und was Mose im Gesetz und in den Vorbildern lehrte. Die Beschreibung der Überwinder zeigt nicht nur, dass sie nur ein kleiner Fragment des nominalen Chur sind, aber die Worte dieses Liedes lehren uns dasselbe – dass die Klasse, die diese Dinge verkündet, wenige ist.

Die Worte des Liedes werden gegeben, oder die Leitpunkte der Predigt, die von den Überwindern ausgeführt werden : „*Sprich: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, der Allmächtige*. Ach, wie wenige, die mit Gottes Plan ausreichend vertraut sind, erkennen die Tatsache, dass sie groß und wunderbar sind. Nur sehr wenige können diese erste Note des Liedes singen, und schon wenige können sie bis zum Schluss singen *Uns und wahrhaftig, in Ordnung, König der Nationen*.

(Diaglott.) Schau dir das an; *Wir* können die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit besingen, mit der Gott mit den Nationen umgeht, seit wir gekommen sind, um zu sehen, wie er Teufel und Tod über alle kommen lässt, als Lektion, um uns zu lehren, Leben und Gerechtigkeit zu schätzen. *Wir* können Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Liebe in Gottes Handeln sehen, denn wir sehen in seinem Wort, dass es *eine Wiederherstellung aller Dinge* geben wird, die Gott seit Anbeginn der Welt durch den Mund seiner heiligen Propheten verkündet hat.“

(Apostelgeschichte 3,21.) Wer, außer denen, die sehen, dass *die Wiederherstellung* in der nächsten Zeit vollbracht wird, könnte diesen Teil des Liedes singen? Gottes Gerechtigkeit im Umgang mit den allgemeinen Nationen, den Großen

Die meisten von ihnen sind in den Tod gegangen, ohne *den einzigen Namen* zu kennen, unter dem wir gerettet werden müssen. Die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit und die Liebe zum Handeln Gottes können nur gesehen werden, wenn man sich das Werk des Nächsten sowie der Gegenwart und der Vergangenheit ansieht.

Die nächste Note steht in perfekter Harmonie mit der letzten: „*Wer soll sich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen verherrlichen? Denn du allein bist reich .*“ Jedes Handeln unseres großen Schöpfers ist ein Akt der Gnade – selbst das Böse, das der Mensch auf sich selbst bringen durfte, muss für immer aufgehoben werden; und wir stellen uns die Frage: *Wer soll Gott nicht fürchten und verherrlichen* , wenn im kommenden Zeitalter sein wunderbares Gutes erreicht wird? Nessismus manifestierte sich, und wenn die *Erkenntnis* des Herrn die ganze Erde erfüllen wird? Wir wären geneigt zu glauben, dass *jeder* seine Liebe für immer preisen sollte, wenn die Heilige Schrift nicht eindeutig einen zweiten Tod offenbart, der von jemandem erzählt, der für würdig erachtet wird. „*Denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten werden offenbart.*“ Dies ist die letzte Note des Liedes und voller Kraft und Bedeutung . *Wie wenige* verkünden öffentlich oder privat diesen Teil des Liedes. Einige glauben, dass viele der inzwischen verstorbenen Nationen an einem Ort geistiger oder körperlicher Folter seien und für alle Ewigkeit bleiben würden. Andere behaupten, dass sie tot seien und nie wieder Leben haben würden; vernichtet. Aber wie wenige singen dieses Lied der Wiedergutmachung und verkünden, dass *alle* Nationen *noch* vom Tod *erwachen* und ihren Herrn und Erlöser *anbeten* werden , wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden. (1 **Tim.2:4.**) Auch Sodom, ein längst zerstörtes Land, wird kommen und anbeten. (**Hes. 16:48-63 .**)

Ein weiteres Symbol sind die „Harfen Gottes“. Das Lied wird im Einklang mit den Harfen gesungen Überwinder haben die *Harfe gut* in der Hand – tatsächlich hätten sie ohne sie und die Inspiration ihrer Musik nie *Überwinder sein können*. Sie haben sie auch getan.

Wie eindringlich dieses Bild! Wahrlich, es wäre ohne die Harfe Gottes unvollständig gewesen.

Ein anderer Gedanke wird vorgeschlagen: Die *Überwinder* haben nicht nur die Harfe und wissen, wie man dieses Lied der Wiedergutmachung singt, sondern sie tun es auch. Es gibt einige von Gottes Kindern, die ihre Harfe ziemlich gestimmt haben und das Lied kennen, aber die frohe Botschaft der kommenden Wiedergutmachung nicht verkünden; sie haben Angst, sich der Opposition zu stellen, die dieser Kurs mit sich bringen würde – der Unbeliebtheit, die sie mit sich bringt

würden sich an alles anhängen, was außerhalb der religiösen Grenzen der sogenannten Orthodoxie liegt. Diese gehören nicht zu *den Überwindern*; Sie haben noch keinen *Sieg* über den Einfluss des Tieres und des Bildes errungen; sie sind noch in irgendeiner Knechtschaft. Alle Überwinder *singen* das Lied. Jeder von uns sollte sich in seinem eigenen Herzen erkundigen, ob er unsere Harfen stimmen und dieses Lied singen soll. Jetzt ist die Zeit gekommen.

Viele der lieben Kinder des Herrn in der mystischen Gefangenschaft Babylons haben sich neben ihren Flüssen niedergesetzt, verdorben vom Sumpf der Weltlichkeit und des Irrtums, und geweint, als sie sich in vergangenen Zeiten an Gottes Gunst für Zion erinnerten. Sie legten die Harfen Gottes beiseite und hängten die Weiden auf, die über dem Grab der Wahrheit in Babylon weinten voller Freude und sagend: „Singt uns eines der Lieder Zions.“ Ja, Babylon möchte die Gefangenen Zions glücklich an ihren schlammigen Bächen sehen; und inmitten ihrer Weltlichkeit möchte sie hin und wieder das Lied Zions hören, damit sie sich der Gunst des Herrn rühmen kann. Aber „Wie sollen die gefangenen Töchter Zions das Lied des Herrn singen im fremden Land? **(Psalm 137,1-6.)** Allen solchen rufen wir zu: Nimmt eure Harfen von den Weiden, flieht aus Babylon in die völlige Gedanken- und Ausdrucksfreiheit, stimmt eure Harfen und singt das Lied Moses und des Lammes.

Das nächste, was Johannes gezeigt wird, ist das Kommen dieser sieben Boten aus **[R498: Seite 7]** dem Tempel auf unserer Seite der Plagen. Da es die *Heiligen* sind, die „die geschriebenen Urteile ausführen sollen“ **(Ps 149,9)**, interpretieren wir diese „sieben Engel“ als die Heiligen – die *lebenden Heiligen*, da sie die Vertreter oder aktiven Vertreter der gesamten Gemeinschaft sind – als „die Füße von H.“. „Es sind die Füße, oder der letzte Teil, der das Wiederherstellungslied von Moses und dem Lamm über diesem mit Feuer vermischten Meer singt.“ „Wie schön sind *die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt*, der Frieden verkündet, der über Zion spricht: Dein Gott *regiert*.“ **(Jes.52:7).** Dieselben Füße, *die eine Erde des gesamten Körpers* repräsentieren, stehen auf unseren sieben Phiolen oder sind mehr oder weniger direkt mit den kommenden Gerichten verbunden. Diese sind mit weißem Leinen bekleidet; Die Diener Gottes haben einen göttlichen Dienst zu erfüllen.

Als sie alle aus dem Tempel hinausgegangen waren, war er mit Rauch gefüllt, so dass niemand hineingehen konnte. Der *Tempel* symbolisiert die kirchliche Kirche. Das Kommen der Boten aus dem Tempel symbolisiert das Kommen der *Überwinder* aus der kirchlichen Kirche GottundausseinerMacht “:das ist,das

Die herrliche Harmonie und Schönheit der Wahrheit, die von der siegreichen Klasse dargeboten wird, zeigt die Deformität und Verwirrung der von Menschen geschaffenen Glaubenssätze. Während die Wahrheit, obwohl sie abgelehnt wird, mit zunehmender Herrlichkeit erstrahlt, wird der ganze Tempel voller Rauch sein – Verwirrung und Dunkelheit; und alle, die darin bleiben, werden dadurch so geblendet, dass sie die Herrlichkeit Gottes nicht sehen können, wie sie in seinem Wort gezeigt wird, oder ihre Erfüllung im Vorbeigehen Ereignisse.

Die Boten sind jetzt fast fertig, und schon ist der Rauch oder die Verwirrung in der Kirche beträchtlich. Wenige wollen auch jetzt noch eintreten, und aktuelle Berichte verschiedener Sekten zeigen, dass die Zunahme im letzten Jahr sehr gering ausgefallen ist. Als wir Mitglieder wurden, die den großen Anteil *neuer* Mitglieder aus der Sonntagsschule erhielten, konnten wir erkennen, dass selbst jetzt nur sehr wenige *Männer* (Personen mit reifem Denken) den offiziellen Tempel betreten. Die eigentliche Kirche wird in dieser Verwirrung sein, bis diese sieben Plagen ausgegossen sind; während dieser Zeit wird das Babylon oder das Element der Verwirrung zerstört und der gereinigte Tempel der Wahrheit wieder geöffnet, um gerechtfertigte Gläubige aufzunehmen – dann ihre *irdischen* Erben Versprechen. „*Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die zu diesen sieben Engeln sprach: Geht eure Wege und schüttet eure Schale des Zorns Gottes auf die Erde aus.*“ –

Die nominellen Systeme sind darauf bedacht, jedes Mitglied zu behalten, denn jeder zählt, und ihre Prahlerei besteht in der Anzahl und dem Reichtum; aber wenn sie jemanden finden, der alle irdischen Rücksichten außer Verlust und Schlacke zählt und der sich nicht durch menschengemachte Glaubenssätze fesseln und fesseln lässt, stoßen sie ihn hinaus und sagen: „Geh, *dann* tu dein Schlimmstes“, „GEI SICH AUF DEM WEG.“

Die Entfesselten, die Überwinderklasse, sind jetzt fast alle ausgetreten, glauben wir. Sie brauchen die Plage nicht, da *die Wahrheit* sie frei gemacht hat ität.

Um ihretwillen – damit sie in die Freiheit der Söhne Gottes gebracht werden können, selbst durch große Anschuldigungen (**Offenbarung** 7,14) – wurde uns gesagt, dass „das Gericht im Hause Gottes *beginnen muss* “. viel Leid für diejenigen, die es brauchen.

=====

[R498:Seite7]

DIE ERSTE PEST.

„Und der Erste ging hinaus und goss seine Schüssel über das LAND; und es kam ein böses und bösartiges Geschwür auf jene Menschen, die das Malzeichen des Tieres trugen, und auf jene, die sein Bild anbeteten.“ --(**Kap.16:2.** Diaglott.)

Diese Übel, Pest oder Schalen des Zorns genannt, sind dazu bestimmt, die Welt von jeder Form von Bösem und Unrecht zu befreien. Unter der Klasse, die durch das Land auf der Erde symbolisiert wird, verstehen wir alle Menschen, die religiösen Zwängen unterliegen, egal welchen Namens oder Ordens. *Land* oder *Erde* als Symbol stellt eine sesshafte, organisierte Religionsgesellschaft dar, so wie *das Meer* die ruhelosen, unreligiösen, unsteten Massen der Menschheit darstellt. Diejenigen, die das *Zeichen* (Merkmale) *des Tieres* (Papsttum) tragen und *sein Bild* verehren (Protestantismus), wie bisher dargestellt, sind die große Masse der nicht überwindenden und nominellen Christen.

Es liegt an dieser Klasse, dass das Problem zuerst kommt. Während römische Katholiken einen wichtigen Anteil dieser *Erdenklasse* ausmachen, betrifft das Problem sie zunächst nicht, wie aus der Tatsache hervorgeht, dass *das Geschwür* nicht *bei denen* liegt, die das Biest verehren, sondern bei denen, die das *BILD verehren und* die Zeichen oder Eigenschaften *des Tieres* (Papsttums) haben, was deutlich auf die verschiedenen Schattierungen und Grade des Protestantismus hinweist.

Ihre Probleme werden mit *einem Geschwür* verglichen – einem „Bösewicht“ und einem „böartigen Geschwür“. Es ist ein Hinweis auf *eine Konstitutionsstörung und* sehr schmerzhaft. Ein Krebsleiden nimmt die schlimmsten Stadien an und entwickelt sich zu *einem böartigen Geschwür*. *Anulcer ist ein böartiges Geschwür, das frisst, verdirbt und zerstört*. Tragen Sie nun den Gedanken – was für ein Geschwür oder schlimmer Krebs ein Mensch ist, wird den Charakter der verzehrenden, lebensraubenden Probleme veranschaulichen, die auf die *Systeme* stoßen, aus denen *der* sogenannte Protestantismus besteht, und die ihn letztendlich *zerstören* werden. es hat den gesamten Körper durchdrungen [**R498:Seite8**] und *der* Tod muss eintreten.

Es gab eine Zeit – in den Tagen Luthers und der Reformation –, in der die Töchter vielleicht radikal geheilt worden wären, aber ihre falschen Minister „heilten den Schmerz der Tochter meines Volkes leicht und sagten Frieden, Frieden, wenn es keinen Frieden gibt.“

(**Jer. 8:11.**) Nun gibt es keinen Balmin in Gilead, es gibt keinen Arzt dort – darum ist sie nicht geheilt. Ihr König ist nicht in ihr, sie ist aus seinem Mund ausgespuckt. (**Jer. 8:22**, Young's Trans. Siehe **auch Offb. 3:16** und **18:23.**) Es gibt kein Heilmittel, diese Systeme müssen sterben. Die Störung kommt von innen. Diese Störungen sind bereits ausgebrochen, und obwohl der Krebs sorgfältig verborgen ist, sind der schlechte Geruch und die Not wahrnehmbar.

=====

[R498:Seite8]

DIE ZWEITE PEST.

„Und der zweite goss diese Schale ins MEER, und es wurde Blut, wie von einem Toten und von allen Lebenden verdorben – DIE IN DIESEM MEER.“ – Vers 2.

Denken Sie daran, dass dieses Meer die religiösen Massen der Menschheit symbolisiert – diejenigen, die nicht unter religiösen Zwängen stehen.

Um die Probleme in diesem Kurs zu verstehen, müssen wir das Symbol studieren. Das Blut eines lebenden Wesens ist voller Vitalität, aber das Blut eines toten Menschen ist genau das Gegenteil. Nach dem Tod beginnt sich das Blut schnell in zwei Teile zu zerlegen – eine wässrige Flüssigkeit namens *Serum* und eine festere Substanz namens Gerinnsel. Sobald diese Trennung vollzogen ist, *beginnt* das Gerinnsel zu verfaulen oder zu korrumpieren. Indem wir dies anwenden, verstehen wir, dass es in dieser großen Klasse der Menschheit zu einem großen und gründlichen Zerfall kommen wird, wonach ein Element schnell verderben und verfaulen wird. Zu den unreligiösen Massen zählten so edle Exemplare der Menschheit wie Stephen Girard, Geo. Peabody und Peter Cooper, neben vielen weniger bemerkenswerten, ehrlich skeptischen Seelen. Das Ergebnis der Vermischung solcher mit der vermittelten Masse ein Lebensprinzip und eine Vitalität. Aber als wir diese Plage lasen, erkannten wir, dass eine *Trennung* dieser beiden Elemente erforderlich ist, deren Ergebnis Verfall und Tod für jedes Prinzip der Moral und Tugend in dieser Klasse sein wird – wenn jedes *Lebewesen* (aktives Element der Tugend und des Wohlwollens) in dieser *Meeresklasse* sterben wird. Mit anderen Worten Entfernen Sie das Element, *das zu Klugheit, Moral und rechtem Handeln rät*, aus den Ratschlägen der ruhelosen Massen – aus den Arbeiterverbänden und anderen Verbänden – und lassen Sie das untere Element sich selbst kontrollieren, und das Ergebnis wäre schnell die Zerstörung von Leben, Eigentum, Gesetzen und Frieden – eine Fanarchie der Großherrschaft im Namen des *Kommunismus*.

Aus anderen Schriften wird gelehrt, genau einen solchen Aufstand zu erwarten, der schließlich die Königreiche der Erde stürzen wird. Aber der Anfang davon ist alles, worauf wir jetzt warten müssen – die Trennung des *Serums* vom *Gerinnsel* – des Lebenslebens vom verderblichen Element Wegen des Geistes der Rücksichtslosigkeit, der die Masse durchdringt und zu Attentaten usw. in anderen Ländern und der gleichen Bedrohung in diesem Land führt. In England haben Herr Gladstone, Herr Parnell und andere versucht, der irischen Unterdrückung etwas Linderung zu verschaffen, müssen aber jegliche Verbundenheit und Sympathie mit der Dynamit- und Mordpolitik von Hot verleugnen -köpfige Anführer unter den Massen.

Aber wir sollten uns daran erinnern, dass die vollständigen Folgen dieser bösen Seuche erst in einigen Jahren zu spüren sein werden; sie beginnt erst jetzt

hinzugefügt, bis zum Ende wird die gesamte **[R499:Seite 8]** sieben Formen des Bösen sein gleichzeitig arbeiten.

=====

[R499:Seite8]

DIE DRITTE PEST.

„Und der Dritte goss diese Schale in die Flüsse und in die Wasserbrunnen, und sie wurden zu Blut. Und ich hörte den Engel [Boten] des Wassers sagen: „Gerechter bist du, der da ist und der war, der Überreiche, weil du diese gerichtet hast. Weil sie das Blut der Heiligen und Propheten vergossen haben, gibst du ihnen auch Blut zu trinken; sie haben es verdient.“ --vs. 4-6.

Dieses dritte Element der Unruhe resultiert aus der Verwandlung von Flüssen und Wasserquellen in Blut. Fließende Gewässer symbolisieren die Wahrheit. Die Flusskanäle, durch die das Wasser (die Wahrheit) geflossen ist, symbolisieren die verschiedenen Sektoren oder Konfessionen. Die Brunnen symbolisieren die Gründer und Schulen dieser verschiedenen Systeme – die Orte oder Männer, in denen diese Kanäle ihren Anfang hatten.

Lange Zeit ist in einigen Systemen wirklich sehr schlammiges Wasser geflossen, aber dennoch ist in diesen verschiedenen Systemen eine Mischung aus Wasser geflossen, von denen viele teilgenommen und sich erfrischt haben denn seine Veränderung ist schnell – daher könnte der Blutfluss nur Abscheulichkeit und Tod symbolisieren.]

Dies verstehen wir als ein Bild einer Wut, die sich schnell in religiösen Kanälen ausbreitet – ihre Glaubensbekenntnisse, obwohl sie so viel Wahrheit und Irrtum enthalten wie eh und je, werden sie anders wahrnehmen. Die allgemeine Aufklärung ist größer, und was einst ohne Frage empfangen wurde, wird jetzt abscheulich und todesähnlich. Als eine ähnliche Plage (im wahrsten Sinne des Wortes) über Ägypten gruben die Menschen Brunnen, um Wasser zu holen, weil sie das Blut nicht mehr trinken konnten. OdyFlüsse, also hier – unabhängige Denker graben für sich selbst, nach reinerem Wasser, als die regulären Kanäle bieten können. Wahrlich, diese Verwandlung des Wassers ihrer Kanäle in Blut ist einer der Gründe für Besorgnis und großen Ärger für den Sektierer. Aber nur die Wenigen erkennen dieses Problem.

Der Engel des Wassers – oder der Bote der WIRKLICHEN Wahrheit – ist in der Lage, in diesem gerechten Urteil Gottes über diese Systeme zu sehen, wie in Vers 5 und 6 zum Ausdruck kommt. Die direkte Ursache dieses Problems wird erwähnt: Sie hatten das Blut der Heiligen und Propheten vergossen.

Wird gefragt, in welchem Sinn dies getan wurde? Wir verstehen, dass das Blut in einem Menschen Leben ist und dass es sich nicht um Verschwendung handelt

Das Lebensprinzip der Heiligen und Propheten verschwendet zu haben, hieße, die Worte und das Zeugnis Jesu verschwendet zu haben. Dies taten sie, indem sie sein Wort vernachlässigten und stattdessen die Überlieferungen der Menschen annahmen, deren Irrtümer die Wahrheiten, die sie besitzen, so sehr verdorben und befleckt haben, dass die denkenden Menschen schnell in den Zustand kommen, in dem sie nicht aus diesen Kanälen trinken können.

In allen *Kanälen* oder Systemen, in denen die Lehre Satans erhalten geblieben ist, nämlich: dass der Mensch eine Existenz hat, die niemals aufhören kann und daher für immer *fortbestehen* muss (**1. Mose 3,4**), neun Zehntel seines Elends, in denselben Kanälen die Lehren der Propheten, dass der Lohn der Sünde der Tod ist, dass Gott aber für „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge gesorgt hat“, gesprochen durch den Mund aller seiner heiligen Propheten seit der Welt begann“ (**Apostelgeschichte 3,21**) wird vernachlässigt, weggeworfen, VERSCHWENDET. Und daher ist es, dass sie in Kürze Blut zu trinken bekommen werden. Die Glaubensbekenntnisse dieser Systeme sind so mit Irrtum vermischt, dass sie Satans Lüge beibehalten und das Zeugnis des Herrn verwerfen, sowohl durch die Worte als auch durch das Beispiel der Propheten und Heiligen, und sie werden bald erkennen, dass sie zu widerlich und ekelhaft sind, um entweder ihnen selbst oder der Welt schmackhaft zu sein. „*Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, du bist der Allmächtige, Wahrhaftige und Gerechte, der deine Gerichte hat*“, **Vers 7**.

Der *Altar* stellt die Klasse der Propheten und Heiligen dar, deren Zeugnisse für die Wahrheit mit ihrem Leben besiegelt wurden, deren Zeugnis *verschwendet worden war*. Diese sprechen nicht hörbar, sondern in der übertragenen Art und Weise, wie Abels Blut geschrien haben soll. Das Zeugnis des zweiten Glieds der gegenwärtigen Systeme ist es wert, dieses Unglück oder diese Plage zu erleiden; wegen ihrer vorherigen Missachtung der Wahrheit. Während *nominelle* Kirchensysteme sowohl in den Tagen der Propheten als auch seitdem in den Tagen der Heiligen in weltlicher Gunst groß und beliebt geworden sind, sind dieser Erfolg und diese Popularität nach wie vor das Ergebnis eines Bündnisses mit der Welt und der Teilhabe ihres Geistes Irrtum hat Verfolgung und entweder wörtliche oder symbolische *Enthauptung* – oder Abschneiden – gekostet. Das Zeugnis jedes Opfers für die Wahrheit, die für Gott akzeptabel ist, wird hier als Verurteilung des Verlaufs dieser Systeme und als Rechtfertigung der in dieser dritten Plage dargestellten Strafe dargestellt – „DIE SIND SIE WÜRDIG.“

=====

[R499:Seite8]

DIE VIERTE PEST.

„Und der Vierte goss diese Schale *auf die SONNE*, und es wurde ihm gegeben, um die Menschen mit Feuer zu verbrennen. **8,9.**

Hier wird das Elend einiger durch eine Zunahme *des Sonnenlichts verursacht*. So wie *der Mond* „DAS GESETZ“ symbolisierte, so symbolisiert *die Sonne* das LICHT DES EVANGELIUMS . Ersteres war nur ein Schatten oder eine Widerspiegelung des Letzteren, und die Beziehung der beiden zur Kirche (der Frau) wird in **Offb. 12:1 wunderschön symbolisiert**. Die Zunahme des Sonnenlichts bedeutet eine erhöhte Strahlkraft des Lichts und der Erkenntnis des Evangeliums.

Diese Zunahme *des Lichts* wirkt sich auf *alle* Klassen aus und wird dadurch angezeigt, dass sie nicht auf eine bestimmte Klasse beschränkt ist, ebenso wie die anderen Plagen auf „Meer“, „Land“, „Flüsse“ usw. beschränkt sind. Sie betrifft die Menschen – die gesamte Menschheit und insbesondere die repräsentativen Anführer der *Menschen zwischen* Königen und Untertanen, zwischen Hauptstadt und Arbeit, zwischen Geistlichen und Laien; das zunehmende Licht tut alles. Es ist auch das Licht *des Evangeliums* ; Denn egal, wie Ungläubige die Bibel verspotten und behaupten, sie hätten eine höhere Freiheit als das, was sie lehrt, es bleibt dennoch eine Tatsache, dass die größte Freiheit dort ist, wo Christus frei macht; und die Essenz des Lichts des Evangeliums liegt in den Worten des Meisters: „Ja, du wirst die WAHRHEIT erkennen, und die Wahrheit wird dich frei machen.“

Es ist die Wahrheit, die sich ausbreitet – die Wahrheit zu jedem Thema: *Wahrheit* in Bezug auf die Rechte und Autorität der Könige; Wahrheit in Bezug auf die Rechte sowohl des Kapitals als auch der Arbeit; Wahrheit in Bezug auf die behauptete Überlegenheit und Herrschaft einer selbsterhobenen Klasse, die als Klerus bezeichnet wird.

Der Konflikt besteht zwischen der Wahrheit und dem Aberglauben – Licht und Dunkelheit; es wird ein harter Kampf sein, aber die WAHRHEIT ist mächtig und wird siegen; sie erniedrigt die Stolzen und erhöht die Demütigen. Diejenigen, deren Taten böse sind – die im Unrecht sind – das Licht hassen, ist das Zeugnis des Meisters oder beunruhigt über die Zunahme des Lichts, *und* niemand mehr so als religiöse Herren, denn es ist die Zunahme des Lichts, die zweifellos dazu beiträgt, das Wasser ihrer geschätzten Kanäle in Blut – Korruption – zu verwandeln und ihre Lehren und Glaubensbekenntnisse, die aus Quellen des sechzehnten Jahrhunderts kamen, abscheulich und abscheulich zu machen .

Nachdem sie jahrelang Lehren gepredigt hatten, die Gott gerecht und liebend *nannten* , ihn aber als schlimmer erwiesen als die Götter der Heiden – nachdem sie jahrelang ihre sektiererischen *Ismen verteidigt hatten*, von denen einige lehren , dass Gott die *Menschen vorherbestimmt hat*

Erlösung einer „kleinen Herde“ und ihrer Kinder, aber er hat auch *das ewige Elend* als Los der großen Masse der Menschheit und ihrer Nachkommen vorherbestimmt – und so gelehrt, dass „die kleinen Kinder in der Hölle keine lange Spanne haben“ usw. – kein Wunder also, dass diejenigen, die ihre Sekte und ihre *Lehren* mehr verehren und ehren als sie Gott und sein Wort tun, sich verbrannt und verärgert fühlen würden von dem großen Licht und der Hitze der Wahrheit, da es jetzt *anfängt*, herauszustrahlen und sie zu erreichen.

„Und sie haben den Namen dieses Gottes *gelästert*.“ „Blasphemie“, wie das Wort in der Heiligen Schrift verwendet wird, bedeutet nicht das Tragen von Profanen, sondern eher eine Charakteraussage. Beispielsweise wurde Jesus der „Lästerung“ beschuldigt, weil er sagte, er sei der Sohn Gottes (**Johannes 10,33**). Diese eifrigen Sektierer werden so wütend auf die gegenwärtige Entfaltung der Wahrheit, die die Liebe und Barmherzigkeit Gottes sowie seiner Gerechtigkeit beweist, dass sie bis zum äußersten Widerstand gehen und Gottes Charakter grob falsch darstellen und dieses Wort oft seiner wahren Bedeutung entreißen, um ihre Theorien aufrechtzuerhalten.

Dies, was eine *Plage* für die Menschen ist, ist ein wunderbarer Segen für diejenigen, die aus Babylon sind und sich demütig der Führung des Geistes Gottes aus *der einen* Quelle direkt – dem Wort Gottes – erfreuen. Diese Zunahme des Lichts des Evangeliums und das daraus resultierende verstärkte Licht, das auf die Schatten des Gesetzes geworfen wird – was die wahren Lehren der Stiftshütte mit ihren Diensten und Opfern zeigt – wird vom Propheten symbolisch deutlich vorhergesagt t (**Jesaja 30,26**), der sagt: „Das Licht der Monde wird sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird *siebenfach sein wie das Licht* von sieben Tagen, an dem Tag, an dem der Herr die Sünde seines Volkes *aufhebt und* den Schlag *seines Volkes* heilt.“ Wunde.“ Es ist derselbe Tag (Zeitraum), an dem Er *die Ausgestoßenen* versammelt und Seine Juwelen herstellt .

=====

[R500:Seite1]

BAND IV. PITTSBURGH, PA., JULI 1883. NR. 12.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

r500 **BLICK VOM TURM.** r500

ALETTERANDITSANTWORT.

r501 **DIE STREITIGE KLAUSEL.** r502
INTERNATIONALS.S.LESSONS.
r502===== r502
AWORTTOCHRISTEN. r503
ZERSTÖRUNG DER ENMITTÄT. r504
THESEVENCHURCHES. r505
THESEVENCHURCHES. r506 **DER**
DIEB. r506
ENRICHEDBYMANHOOD. r507
THEDIVINERIGHTOFKINGS. r508 **IST IHR**
OPFER GESALZT? r509 **DAS BROT UND**
DER WEIN. r509 Die sieben letzten
Plagen. r509 **THESECHSTE**
PLAGE. r511
THESEVENTHPLAGUE. r512 **Was**
bedeutet das? r512 **PALÄSTINENSÄUSUNG.**

=====

[R512:Seite8]

UNSERE BESETZUNGEN.

Dies ist eine schwierige Zeit für diejenigen, zu denen das Licht kommt. Satan scheint alle Mittel einzusetzen, um eine gründliche Untersuchung der Wahrheit zu verhindern. Manche überschwemmt er mit Geschäften. Manchen eröffnet er scheinbar gute Erfolgschancen. Andere drängt er mit häuslichen Pflichten und Sorgen. Er lockt viele zu *kleinen* Reformen und drängt sie dazu, mehr und mehr Zeit und Energie für die scheinbar edle Arbeit zu verwenden. Er füllt die Freizeit anderer mit geselligen Vergnügungen oder kleinen Erholungen oder Entspannungen. Alles und jedes, was uns davon abhält, uns ganz der wichtigsten Arbeit hinzugeben, die irgendjemand jemals tun durfte Licht wird viel Studium erfordern. Wir müssen jeden Aufruf an unsere Zeit anhand der Fragen prüfen. Wird es mehr der Ehre Gottes dienen, dass ich das tue, als sein Wort zu studieren?

WIM

=====

r512=====

=====

[R500:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Es gibt nichts Besonderes zu berichten. Die Aussichten sind weitgehend dieselben wie beim letzten Schreiben, daher werden wir ihnen mehr Platz für Auszüge aus Briefen geben, da sie Nachrichten aus verschiedenen Streikposten im Lager des Herrn über das Wohlergehen der „kleinen Herde“ liefern.

Im TOWER-Büro wird jede freie Stunde dem versprochenen „Millennial Day Dawn“ gewidmet; aber damit eine solche Arbeit umfassend und klar ist, darf sie nicht zu *sehr* beschleunigt werden .

Die folgenden Auszüge von Korrespondenten werden Sie ermuntern und ermutigen, Vertrauen:

[Seite 1]

MaconDepot, NC

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die drei Nummern von „ZION'S WATCH TOWER“ habe ich schon vor langer Zeit erhalten und sie mehrmals mit großem Interesse gelesen, wofür ich dir herzlich danke Erklärer, und seine Wahrheiten sind vollkommen harmonisch. In seinen Lehren stoße ich jedoch auf Widerstand seitens der Geistlichen und der Kirchenvorstände; aber sie, In jedem Fall versäumen sie es, die Heiligen Schriften zu harmonisieren, während sie ihre Glaubensbekenntnisse aufrechterhalten.

Ich versuche schon seit einiger Zeit, das Evangelium zu erreichen, konnte es aber dieses Jahr nur am Kaminfeuer erreichen, aber ich hoffe, so Gott will, bald damit zu beginnen, die Lehre und Sichtweise zu erreichen, die in den Heiligen Schriften gelehrt wird, wie sie im „TURM“ und in der „NAHRUNG“ gezeigt werden.

Mit brüderlicher Zuneigung bei der Arbeit, _____.

[R500:Seite1]

Kerville, Texas.

LIEBER BRUDER: Durch einen guten Bruder lese ich „ZIONS WACHTTUM“ seit fast einem Jahr Durch den WACHTTUM. Wenn Sie so viele Exemplare zur Verteilung schicken, wie Sie sehen können, werde ich auf diese Weise tun, was ich kann.

Dein Christus,_____.

Sterling, Florida, 4. Juni 1883.

CTRUSSELL: - Lieber *Herr und Bruder*, ich bin ein verhältnismäßig junger Baptistenprediger in der Sache und predige seit etwa drei Jahren. Gestern hat mir bei einem Treffen ein Freund ein paar Exemplare von „ZION'S WATCH TOWER“ überreicht. Ich habe sie mit nach Hause genommen und gelesen. Ich bin erstaunt!

Schicken Sie mir bitte *sofort* „Essen für denkende Christen“ und andere Lektüren. Ich möchte das untersuchen. Ich bin mit der sogenannten Orthodoxie *nicht* zufrieden Oder, aber *ich* muss Ihr wertvolles Papier haben. Wenn Sie können, können Sie es jetzt senden, und in kurzer Zeit werde ich es tun. Ich schicke dir das Geld. Gewiss, ganz sicher, du musst recht haben.

Mit freundlichen Grüßen,_____.

[Seite 1]

LIEBER BRO.RUSSELL:--Ich sende dir eine weitere Liste mit Namen für den TOWER.

Bei meiner Arbeit letzte Woche wurde ich aufgefordert, die Lehren *des* ZWT öffentlich zu erklären. Danach bemerkte eine Frau, dass der Plan zu einfach sei, dass sie Angst habe, ihn anzunehmen, weil sie dachte, dass Gottes Plan unklarer sein müsse, als die „Karte der Zeitalter“ in „Essen“ lehrt.

Ich erklärte ihnen, dass es zwei Gründe dafür gibt, warum viele Kinder Gottes nicht bereit sind, die Wahrheit anzunehmen. Erstens, frühe Ausbildung, und zweitens, konfessioneller Stolz und Angst. Wären ihre Eltern römisch-katholisch gewesen und hätten sie diesen Glauben gelehrt, wären sie in neun Fällen von oft römisch-katholisch gewesen. Aus dem gleichen Grund halten viele an den Baptisten, den Methodistensekten und dem Tausendgläubigen Glauben fest heute. Wenn wir zu einer dieser Sekten kommen und ihnen die Wahrheit Gottes darlegen, ist das erste, was sie tun, die Lehre ihrer Kirche zu erforschen.

Wenn sie davon überzeugt sind, dass das nicht der Fall ist, halten sie im Allgemeinen einmal ihre Ohren an und beschließen, es zu bearbeiten.

Bei einem Treffen vor kurzer Zeit, nachdem ich mit der Predigt fertig war, rief einer der Anführer des Volkes aus: „Ich würde lieber in die Hölle gehen, als nicht ein Methodist zu sein.“

Sicherlich war er sehr eifrig – für die Bibel oder die Wahrheit ihrer Lehren? Nein, er war eifrig für den Methodismus. Sehen Sie, welch konfessioneller Stolz und welche Angst die Menschen heutzutage dazu treiben. Sie kennen einander nur an ihren Farben, nicht an dem Geist des Meisters, der ineinander zum Ausdruck kommt.

Jesus Christus gründete nur eine Kirche – einen einzigen Menschen. Die Kirche von vor 1800 Jahren war nicht als Baptist, Methodist, Presbyterianer usw. bekannt. Unser Herr gab uns unser Glaubensbekenntnis und unsere Disziplin – die Bibel – die für die Lehre von Nutzen ist

Zurechtweisung, Zurechtweisung usw. Aber in diesen letzten Tagen des Zeitalters des Evangeliums, wie es auch in den letzten Tagen des jüdischen Zeitalters der Fall war, lehnt die eigentliche Kirche die Gebote Gottes ab, damit sie ihre eigenen Traditionen bewahren kann. Wenn wir nun aus der Bibel lesen, dass die Auferstehung der Welt stattfinden wird, wenn unser Herr Jesus kommt, wie es von allen heiligen Propheten vorhergesagt wurde, und indem wir uns an den Propheten wenden Hesekiel, wir haben gelesen, dass sie Sodom und ihre Töchter zu ihrem früheren Besitz bringen werden, den Gott als Gutes weggenommen hat; wenn wir uns angesichts dieser klaren Aussagen der Tatsache bewusst sind, dass wir einer *so großen* Erlösung nicht würdig

Gott sei Dank wurden einige überzeugt und überredet, in den Fußstapfen des Herrn zu wandeln und nicht mit einer weltlichen Kirche. O Bruder Russell, wenn der liebe Herr nur deinen Pen benutzt hat, um *mich* ins Licht zu bringen, ist das zehntausend Welten wert. Du bist lieb. Ich renne um den Preis.

Dein Bruder in
Christus, GAROSE.

[R500:Seite1]

LIEBER BRO.RUSSELL: – Durch eine Art Vorsehung fielen einige der „WACHTTUM“ in meine Hände, und sie entsprachen meinen Ansichten so gut, dass ich für ein Jahr dafür bestimmt war. Dann schickten sie mir „ESSEN FÜR DENKENENDE CHRISTEN“, und es war in der Tat sehr reichhaltiges Essen. Ich habe es drei- oder viermal durchgelesen, und es kommt mir jedes Mal reicher vor. Ich kann die Dankbarkeit nicht ausdrücken, die ich fühle. Ich bin jetzt dreiundsechzig Jahre alt. Eine Zeit lang war ich Pfarrer der protestantischen methodistischen Kirche, aber das Studium der Heiligen Schrift führte mich weiter von ihrem Glaubensbekenntnis. Ich zog mich schließlich zurück und stand die letzten achtzehn Jahre außerhalb der Namenskirchen. Sie wollten, dass ich mich wieder vereinige, aber ich konnte keiner sektiererischen Organisation beitreten. Ich fühlte und fühle mich immer noch berufen, aus ihrer Mitte herauszukommen und mich zu trennen.

Ich kann mir nicht vorstellen, mich vom WACHTTUM zu trennen. Es gibt hier einige, die zur Wahrheit aufwachen. Wenn ich Musterexemplare hätte, um sie unter ihnen zu verteilen, würde ich wohl Gutes tun. Mein Herz ist erfüllt von dem starken Wunsch, das Gute zu verbreiten

Nachricht.

Euer ungeduldiges Warten auf die volle Entwicklung des Reiches und der Herrlichkeit Christi, _____.

=====

[R500:Seite1]

BRIEF UND SEINE ANTWORT.

Sehr geehrter Herr, es scheint das Werk der gütigen Vorsehung zu sein, die mir Ihre beiden Broschüren „Essen“ und „Tabernakel“ und zwei Teile des Turms in die Hände gelegt hat, von denen ich einige der schönsten Erklärungen der Heiligen Schrift erhalten habe, die ich je getroffen habe.

Ich bitte Sie respektvoll, Ihre Aufmerksamkeit auf einige Punkte zu lenken, in denen es scheinbar Unstimmigkeiten gibt. mit dem demütigen Wunsch, dass du sie harmonisieren kannst. Sie sind:--

Erste. Yoursystemofinterpretationappearsdestituteofreasonsforsinnersto "flee from the wrath to come."...WefindintheBibleabeautiful equilibriumand balancing, of God's love and mercy on the one hand, and His holiness and justice on the other. "Felix trembled"-- God "will in nowise clear the guilty," etc. These statements yours system of interpretation seem to ignore and render impracticable.

Zweite. Die Bibel verkündet eindeutig einen zweiten Abfall oder Abfall (**Offenbarung 20,7-9**) nach dem Tausendjährigen Reich; Ihr Interpretationssystem ignoriert dies und würde es unmöglich machen.

Dritte. Die Heilige Schrift *platziert die allgemeine Auferstehung positiv*, nicht nur nach dem Millennium, sondern sogar nach dem zweiten Abfall vom Glauben, während die Harmonie Ihrer Lehren es *während* des Millenniums fordert.

Wenn in diesen drei Punkten (soweit mir jetzt aufgefallen ist) gezeigt werden könnte, dass Ihr System mit der Bibel im Einklang steht, würde ich Ihre Lehren freudig als einen großen Fortschritt in der Theologie annehmen und, je nach meiner Gelegenheit und Fähigkeit, sie predigen, das Gleichgewicht meiner Tage.

In der Hoffnung, bald die erforderliche Erklärung dieser Angelegenheiten von Ihnen zu erhalten, entweder per Brief oder durch den TOWER,

verbleibe ich mit freundlichen Grüßen _____.

StonesPrairie, Ill.

UNSERE ANTWORT.

Es bereitet uns Freude, die Fragen derer zu beantworten, deren Briefe so viel vom Geist Christi ausstrahlen, und in der Überzeugung, dass diese Mitteilung für andere von Interesse sein könnte, beantworten wir sie über den TURM. Um Platz zu sparen, werden wir die Fragen nicht wiederholen. Bitte behalten Sie sie im Hinterkopf.

Als Antwort auf *deinen ersten* Vorschlag versichern wir dir, dass wir den „kommenden Zorn“ erreichen werden, und darüber hinaus predigen wir, dass der „Tag der Rache Gottes“ bereits *gekommen ist*. Wir verweisen Sie auf „Food for Thinking Christians“, Teil IV.; auch

Seiten 51-53, 72-74 und 120-124. Wir stellen uns sehr die *Frage*, ob dieses Thema des Zorns und des Unheils, das über die Kirche und die Welt kommt, halb so oft in anderen Veröffentlichungen erwähnt wird. Aber Sie meinen: Warum lehren wir nicht, wie es die Masse der Christen tut, eine Ewigkeit voller Schmerz und Qual für alle außer den Heiligen? Wir antworten, weil Gottes Wort es nicht lehrt. Wete Ach „ein *gerechter* Lohn“; aber die Schwierigkeit besteht darin, dass unter den heidnischen Lehren, die während der dunklen Zeiten wurde dem Christentum aufgepfropft, eine *gerechte* Strafe für die Sünde wurde aus den Augen verloren, und die Kirche hat aus den Symbolen und Figuren der Offenbarung und einigen der Gleichnisse und dunklen Sprüche Jesu eine so teuflische Lehre zu diesem Thema geprägt und hat diese Verleumdung des Charakters Gottes und seines Wortes ständig vor Augen gehalten, dass es einige Zeit braucht, bis ein gründlich indoktriniertes Mensch *zurückkommen kann*, zu einer angemessenen Würdigung *der Gerechtigkeit* und zu biblischen Vorstellungen hinsichtlich der Natur des kommenden Zorns.

Es ist genau unsere Lehre, dass Gott „in keiner Weise von der Schuld freisprechen“ wird. Im Einklang mit seiner Verurteilung „ging *der Tod über alle Menschen*“ [aber keine ewige LEBENSstrafe]. *Darin* manifestierte sich *die Gerechtigkeit* Gottes und jene Heiligkeit, die nicht zulassen konnte, dass etwas Unvollkommenes existierte. Seine Liebe zu seinem Geschöpf war ebenfalls da, wurde aber noch nicht *offenbart*. Viertausend Jahre später – in der Fülle der Zeit – *manifestierte sich* die Liebe Gottes in der Gabe seines Sohnes, der unsere *Strafe* (TOD) bezahlte, und alle Menschen sind berechtigt, erneut zu leben, und er sagt uns, dass zu seiner bestimmten Zeit „alle, die in ihren Gräbern sind und die verhängte Strafe – TOD – [aber nicht *Qual*] erleiden, seine Stimme hören und hervorkommen werden, einige zum *Leben* [vollkommenes Leben, mit **[R5 00:Seite2]** wurden durch den Glauben gerechtfertigt und haben ihren Prozess oder ihr Urteil in diesem gegenwärtigen Leben bestanden] und einige dazu *Urteil[krisis-- TRIAL]*.

„Felix zitterte“, aber nicht vor irgendwelchen aufgezeichneten Worten von Paulus im Zusammenhang *mit der ewigen Qual*. Nein, wir beanspruchen, dass Paulus gelehrt hat, wie wir lehren, dass die Zeit kommt, in der jede böse Tat und jede gute Tat eine GERECHTE Belohnung oder Belohnung erhalten wird. Felix wusste zweifellos von den Verbrechen und der Ungerechtigkeit, an denen er schuld war, und er fürchtete sich daher.

Bei der Beurteilung unserer Lehren sollte jedoch noch etwas anderes berücksichtigt werden: Es geht darum, dass wir in einer besonderen Zeit leben, in der einige der *besonderen* Merkmale des Evangeliums von allen treuen und weisen Dienern, die unser Herr bestimmt hat, „zu *gegebener Zeit*“ *seinem Haushalt „Speise zu geben“ (Matthäus 24,45) richtig hervorgehoben werden als andere, berücksichtigt werden sollten*. Wir stehen dort, wo die Ernsthaftigkeit Gottes zu sehr betont und seine Güte und Liebe fast außer Acht gelassen wurden. Daher schien es, als ob unsere Lehren auf den ersten Blick nur die Liebe Gottes zu zeigen schienen. Ein Verweis auf die gegenwärtige Ausgabe des TOWER und frühere Ausgaben unter der Überschrift „Die Plagen“ usw. wird zeigen, dass dies auch eindeutige Beweise **[R501: Se**

Aber ein richtiges Verständnis der gerechten Strenge Gottes gibt keinen Hinweis auf den teuflischen Charakter, der ihm in der gegenwärtigen Theologie der verschiedenen Sekten zugeschrieben wird. Wir finden in seinem Wort und lehren daher, dass Gottes Strafen als Korrekturen gedacht sind und dass nur die endgültig Unverbesserlichen mit dem Zweiten Tod vernichtet werden.

Von unserem Standpunkt aus sehen wir wiederum, dass die besondere Arbeit, ein „besonderes Volk“ von der Welt und von bloßen Gläubigen abzusondern, um in die Fußstapfen Jesu zu treten und so *Mitopfer* und *Miterben* mit Ihm zu werden, beendet ist; Und es bleibt nur noch, die lebenden Mitglieder dieses besonderen Volkes zu ermutigen und zu unterstützen, um die Erfüllung ihrer Weihegelübde zu vereinen und der Welt, allen, die es hören werden, die Breite und Tragweite dieser großen Erlösung für die GANZE Menschheit zu bezeugen, dass das Himmelreich tatsächlich da ist, nicht in seinem Anfangsstadium, wie es zu Beginn dieses Zeitalters der Fall war, sondern in seiner tatsächlichen Vollständigkeit und Herrlichkeit, es kommt sogar jetzt Dieses besondere Werk findet nun seine Parallele im besonderen Werk Jesu am Ende des jüdischen Zeitalters. Sein Dienst zielte nicht darauf ab, die Strafen des Gesetzes darzustellen, da er diese für sie tragen sollte, sondern seinen Nachfolger vorzustellen und darauf vorzubereiten, die Segnungen und Gunstbezeugungen des Evangeliums zu empfangen.

Ihr *zweiter* Standpunkt ist unserer Meinung nach eine unbeabsichtigte Fehlaussage unserer Position. Wir glauben an das, was Sie den Abfall von **Offb. 20, 7-9 nennen**, obwohl wir aufgrund der Voreingenommenheit, die Sie aus der aktuellen Theologie erhalten haben, wahrscheinlich dazu geneigt sind, etwas zu vernachlässigen. Wir verweisen Sie jetzt auf „Essen“, Seite 124, Zeilen drei bis acht von oben heimweaddresswillbethe.

Ihr *dritter* Punkt ist unserer Meinung nach ein sehr allgemeiner Fehler und ergibt sich aus einem Missverständnis der Symbole und der allgemeinen Anordnung des Buches der Offenbarung. Beginnend mit **Kapitel 20:1** und weiter bis **Kapitel 22:5** glauben wir, dass es sechs verschiedene Ansichten oder Darstellungen desselben Zeitraums gibt – des Millenniums. Alle diese Ansichten sind wertvoll, da sie verschiedene Seiten oder Phasen *desselben* glorreichen Reiches Gottes darstellen. Der erste zeigt die Eindämmung des Bösen für tausend Jahre, und seine kleine Zeit des erlaubten Triumphs ist **zu Ende (Offenbarung 20:1-3)**. Die zweite Ansicht (**Offenbarung 20,4-10**) zeigt die Erhöhung der Heiligen, ihre tausendjährige Herrschaft und die Vernichtung der Unverbesserlichen am Ende.

Die dritte Sichtweise (**Offenbarung 20:11-15**) ist eine Darstellung der Prüfung der Welt vor dem weißen oder reinen Richterstuhl. Es ist die Errichtung von Gerechtigkeit und Recht auf der Erde, dass die gegenwärtigen (symbolischen) Himmel und die Erde verschwinden und den Himmeln (Regierungen) und der Gesellschaft (Gesellschaft) Platz machen Du *Narr* , du brauchst keine Angst davor zu haben, und die Erkenntnis des Herrn wird die ganze Erde erfüllen

die Wasser bedecken dieses Meer; dann wird *die Welt* vor Gericht gestellt – „nach ihren *Werken gerichtet*“ statt nach den Maßstäben des Prozesses der Kirche, der jetzt im Gange ist – „nach eurem *Glauben*“. Hier wird ein weiteres „Buch des Lebens“ geöffnet – dasjenige, das jetzt gefüllt wird – mit den Namen der Erben der HERRLICHKEIT, der EHRE und der UNSTERBLICHKEIT; und das neue Buch des Lebens ist die Aufzeichnung derer auf der Welt, die während ihrer Prüfung für immer der vollkommenen *menschlichen Existenz* würdig erachtet werden, alle anderen werden beim zweiten Tod, symbolisch Feuersee genannt, abgeschnitten.

Die vierte Sichtweise (**Offenbarung 21,1-8**) stellt die Seligkeit des Millenniumszeitalters dar, wenn das Neue Jerusalem (die verherrlichte Kirche – die Braut) als ihre Regierung und Gottes Vertreter unter den Menschen sein wird: um ihre Sorgen, Schmerzen und Nöte zu beseitigen, indem sie *alles neu machen*, was dazu führt, dass den Gehorsamen das Wasser des Lebens gegeben wird und die Ungehorsamen, wie zuvor, zum *zweiten Mal* sterben Ansichten.

Die fünfte Sichtweise (**Offenbarung 21:9-27**) zeigt diese verherrlichte Kirche im Besonderen; und die Tatsache, dass das Licht (die Wahrheit), das von dort ausstrahlt, der Führer der Nationen sein wird (**Vers 24**). Dies ist eine Fortsetzung dieser Sichtweise und besteht darin, dass diejenigen, die die Gelegenheit verbessern, in das Reich Gottes – die irdische Phase – eintreten oder sich damit verbinden werden, während Arbeiter der Ungerechtigkeit vernichtet werden, wie in den anderen Ansichten – ihr zweiter Tod.

Die sechste Sichtweise (**Offenbarung 22,1-5**) zeigt unter dem *Symbolfluss*, dass der Segen des Herrn durch die Verbreitung der Wahrheit an die Menschheit während dieses tausendjährigen Zeitalters erreicht wird. Er wird von der Stadt Gottes – der verherrlichten Kirche – ausgehen und zur vollständigen Auslöschung des Fluches und zur Wiederherstellung der Gemeinschaft der Menschheit mit Gott führen.

Abschließend verweisen wir auf **Spr. 2:4,5**. „Wenn das Haus nach der Wahrheit strebt nach dem Silber und nach ihr forscht wie nach verborgenen Schätzen, dann wirst du ... die Erkenntnis Gottes finden.“

Der Herr wird jeden *wahren* Wahrheitssucher segnen – in der Tat jeden israelischen Eliten –, denn nur diesem allein wurde die Wahrheit geschrieben, und nur diesem wird sie offenbart werden. Mögest du die Wahrheit kennen – erfüllt mit ihrem Geist und durch sie frei gemacht werden; dann wirst du tatsächlich ein Diener der Wahrheit sein, sowohl jetzt als auch in den kommenden Zeitaltern.

=====

[R501:Seite2]

DIESTREITENDEKLAUSE.

Der erste Satz **von Offenbarung 20:5**, der lautet: „Die übrigen der Toten aber lebten nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“, ist Gegenstand des Streits. Wir haben schlüssig gezeigt, dass der obige Text keine Unterstützung von irgendeiner Autorität hat, die älter ist als „*die Mitte des fünften Jahrhunderts*“. Es ist *in keinem* der älteren Manuskripte zu finden – nicht im *Syrischen* – und das *angeblich* älteste, vollständigste und beste griechische Manuskript des Neuen Testaments – das *Sinaitische* – *enthält diese Worte* nicht. Es fehlen auch einige der neueren Manuskripte, darunter das Vatikanische Manuskript Nr. 1160, ein Manuskript von besonderer Klarheit und Harmonie mit den ältesten Tönen.

Ein Austausch macht darauf aufmerksam, dass Prof. Tischendorf, der Finder des sinaitischen Manuskripts, zwar zugibt, dass die Klausel darin *nicht zu finden ist, aber sagt, dass es sich um einen Zufall handelte, um einen „bloßen Fehler“* beim Abschreiben. Unser Austausch *hält dies für völlig ausreichend* – wir sollten diese Klausel akzeptieren, weil Prof. T. denkt – vermutet –, dass seine Mission ein Fehler war.

Aber wir müssen unsere Freunde darüber informieren, dass wir die Vermutungen von Prof. T. nicht annehmen können; er mag es selbst erraten, aber unserer Meinung nach ist er der Finder eines MS. Das vor fast sechzehnhundert Jahren geschriebene Buch hat keine bessere Möglichkeit zu *beurteilen*, was es *enthalten sollte*, als irgendjemand sonst. Die *Gunst*, die Prof das Kopieren.

Lasst uns die allerältesten Manuskripte der Bibel haben, und wenn sie offensichtliche Fehler *wegwerfen und weglassen*, lasst uns nicht an diesen Fehlern festhalten und *vermuten*, dass sie sein sollten, und dass die Mission derselbe Fehler war. Das würde bedeuten, die Entdeckung eines solchen alten Manuskripts nutzlos zu machen; jede Partei, zu deren Gunsten ein Fehler beim Abschreiben gemacht worden war, sei es aus Versehen oder mit Absicht, würde sich die Freiheit nehmen, *zu behaupten*, dass das Weglassen solcher Klauseln gewesen sei „*bloßer Fehler*.“ Es ist Gottes Wort, das wir wollen, und wir danken ihm für das wertvolle *sinaitische Manuskript*. bereitgestellt von Prof. _ _

Wir müssen leider zur Kenntnis nehmen, dass das zu Recht gefeierte *Variorum Bible and Testaments* (mit dem wir viele Ihrer Leser beliefert haben) bei dem Versuch, die Lesarten *des Sinaitischen Manuskripts wiederzugeben*, im Fall dieses Abschnitts das Wort eines fehlbaren Mannes als unfehlbar angenommen hat – es zeigt jedoch nicht, dass das Sinaitische Manuskript den fraglichen Satz nicht enthält.

Im Hinblick jedoch auf die volle Bedeutung des Wortes *Anastasis* (Auferstehung).

Für unsere Ausgabe vom Juni 1882 würde *diese Klausel*, auch wenn sie echt ist, im Einklang mit unserer allgemeinen Lehre stehen, dass alle Menschen aus dem *Grab* hervorkommen und während der tausend Jahre (Millenium), die in **den Versen 3 , 4, 6, 7** dieses Kapitels (**Offb. 20) erwähnt werden, vor Gericht gestellt werden**. Wir haben gezeigt, dass das Herauskommen aus dem Grab, wie im Fall von Lazarus, keine *Auferstehung* (Anastasis) bedeutet, sondern keine Auferstehung zum vollkommenen *Leben*. Der Zustand *des Lebens* , den Adam vor ihm genossen hat, den keiner seiner Nachkommen jemals besessen hat. Wir alle *waren im Tod* – „im Tal des Schattens des Todes“ – und um uns *einer Anastasis* oder Erhebung zum *Leben zu erfreuen*, wie Adam es sagte, gehört nicht nur das Hervorkommen aus dem Grab, sondern der gesamte Prozess *der Wiederherstellung* , der während dieser Herrschaft Christi stattfinden wird. Und seit *der Vollkommenheit* – die vollständige Verwirklichung des vollen Maßes Das Leben wird von der Welt erst am Ende des Jahrtausends erreicht werden, es wäre harmonisch zu sagen: Der Rest der Toten *lebte nicht wieder* [kam nicht vollständig *zum vollkommenen Leben zurück*] , bis die tausend Jahre zu Ende waren.

Aber wir stehen zu den Aufzeichnungen und behaupten, dass dieser Satz eher zufällig als durch Inspiration der Wahrheit entspricht, wie die vorstehenden Beweise zeigen. Diese Interpolation erfolgte zweifellos durch einen Schreiber des fünften Jahrhunderts, der in seinem MSS eine Randnotiz zu seinen Gedanken zu diesem Thema machte.

=====

[R502:Seite2]

INTERNATIONALS.S.LESSONS.

„Gott sei Dank für die große Verbesserung beim Bibelstudium, die auf die Einführung des einheitlichen Unterrichtssystems folgte! Sieben Millionen von euch in Nordamerika schauen sich jede Woche die gleiche Bibelstelle an!

Das Obige stammt aus einem Austausch. Wir wünschten, es wäre wahr. Aber leider! Wie viele andere Wahnvorstellungen Satans, mit denen er täuscht, ist es falsch – eine vergoldete Blase – äußerlich hell und gut, aber in Wirklichkeit eine Form voller Leere Die Bibel , und weder das Papsttum noch der Protestantismus noch der Satan konnten erwarten, *die Kontrolle über den Menschen* zu behalten, ohne diese Forderung einigermaßen anzuerkennen.

Dieser *Forderung* nachzukommen und die Menschen dennoch *vom eigenständigen Studium* der Heiligen Schrift abzuhalten , scheint das Ziel aller Parteien zu sein. Sie wissen wohl, dass ihre Systeme bald zusammenbrechen würden, wenn die Menschen *die Bibel selbstständig studieren würden*. Um dieser populären Forderung nach Autorität in religiösen Themen gerecht zu werden, druckt jede prominente Sekte „*Lektionsblätter*“ mit Fragen und Antworten entsprechend ihrem eigenen Glaubensbekenntnis, und gleichzeitig bilden *dieselben* Verse im gegenseitigen Einvernehmen die Lektion für alle Konfessionen, was vielen und insbesondere den Kindern den Eindruck vermittelt, dass die christliche *Union* sehr stark ist und dass alle Konfessionen sich über den Inhalt der gelehrten Lektion einig sind.

Der Schriftsteller war sowohl als Lehrer als auch als Superintendent in der Sonntagsschule tätig und ist seit langem davon überzeugt, dass *alles Gute* , was es an diesem System gibt, an der Oberfläche liegt. Wer in den letzten Jahren jemals mit der Sonntagsschule in Verbindung gebracht wurde , weiß nicht, dass es sich um ein großes *Übungssystem* und nicht um ein Bibelstudium handelt? Sammeln und Reden über das Weihnachtsleckerli; oder das nächste Picknick oder die Sommerferien nehmen fast die ganze Zeit in Anspruch, bis die Glocke läutet, um Übungen zu machen und Wraps anzuziehen. Nun, was für ein Schwindel, das „eine große Verbesserung beim Bibelstudium “ *zu nennen!* Was für eine Täuschung für diese *unbekehrte* junge Frau , die eine solche Klasse *unterrichtet* (unterhalten) hat, anzunehmen, dass sie Christus gedient und seine Religion durch bestimmte Übungen gelehrt hat! Ich sage Ihnen, nein, sie verhärtet ihr eigenes Herz durch die Täuschung und überzeugt sich und ihre Schüler davon, dass Religion eine leere Täuschung ist. Anstatt sieben Millionen von euch in Nordamerika als Bibelstudenten zu studieren, nehmen sie – vor allem die Jungen – die Ersten ohne onsinreligiousshams,

Das erzeugt Zweifel an *der Bibel* und am Christentum. Das ist das große Übel, und unsere Erfahrung legt nahe, dass die Hälfte der Jungen in den Sonntagsschulen ungläubige junge Menschen sind, was zum großen Teil auf den Schein des Sektierertums und dessen falsche Darstellung der Bibel zurückzuführen ist Unterhaltung.

Aber dieses System des einheitlichen Unterrichts dient Satan und diesen Sekten auf andere Weise noch besser. Es gab eine Zeit, in der nachdenkliche Bibellehrer jeden Tag des Herrn ihre Erwachsenenklasse trafen, um die Bibel zu *studieren und keine passenden Lehren zu lernen*. Der Lehrer und die Klasse wählten die *für das Studium* interessanten Themen aus, und obwohl sie durch konfessionelle Joche und Vorurteile gebunden waren, gab es *eine gewisse* Gelegenheit, das Wort Gottes zu hören und die Wahrheit ans Licht zu bringen: und manchmal wurde einer denkenden Klasse so beträchtliche Wahrheit vermittelt. Diejenigen, die studierten, würden bald diejenigen übertreffen, die sich auf Glaubensbekenntnisse des fünfzehnten Jahrhunderts verließen, und würden die sektiererischen Zäune überspringen, um zu den grünen Weiden des Wortes Gottes und der Freiheit zu gelangen, die sie mit Christus *frei gemacht hatten*. Daher sehen Sie *die Notwendigkeit* eines einheitlichen Unterrichts, um solche Klassen und Lehrer zurückzuhalten und ihnen solche Fragen über die Geographie Palästinas, die Sitten, Bräuche, Kleidung usw. des Volkes zu stellen, gemischt mit ein paar *einfachen* Fragen zur Moral, die keine allgemeine Diskussion eröffnen, zu keiner Wertschätzung der Wahrheit oder des Irrtums führen könnten, sondern lediglich auf den ausgetretenen Pfaden der Traditionen der Ältesten bleiben, insbesondere der Ältesten *ihrer Kirche*.

Was für eine Täuschung und Narrheit über diese Erwachsenenklassen verbreitet wird, lässt sie glauben, dass die zwanzig Minuten, die jeder am Tag des Herrn aufwendet, eine Übereinstimmung mit dem Wort des großen Lehrers sind: „*Suche in der Heiligen Schrift*.“ Sie können dich weise machen, aber die Überlieferungen der Menschen werden dich blenden. „Komm aus ihr heraus, mein Volk,“ nimm nicht an ihren Sünden teil und empfangen nicht an ihren Plagen.

=====

[R502:Seite2]

Hüten wir uns vor der negativen Form des bösen Redens, im Allgemeinen vor der meisten gedankenlos. Absalom war ein Beispiel dafür. Wer könnte irgendjemanden zitieren, der wirklich Böses gegen diesen königlichen Vater geredet hat? Wer könnte ihn beschuldigen, Böses über ihn geredet zu haben? Würden? Und doch durch Unterstellungen, durch seine Art, Dinge darzustellen, durch sein eigenes Wesen Auf diese Weise hat er tausendfach grausameren Schaden angerichtet, als jede Menge böser Reden jemals hätte anrichten können. Oh, man muss auf solche Versäumnisse achten gut sprechen, gleichbedeutend mit bösem Sprechen? Achten Sie auf die Beredsamkeit sogar ein Zögern, wachsam gegenüber der gewaltsamen Sprache der Züge und des Auges.

=====

[R502:Seite3]

AWORDTOCHRISTEN.

„Damit sie alle eins seien.“ – Johannes **17:21**.

Invainyesay: „Lasst Sekten und Systeme fallen, und der kostbare Name Jesu in allem“; Invainyesay: „Allein durch seinen seligen Namen sollten seine Mitglieder auf Erden bekannt sein“; Doch klammert euch an das, was dieser

gnädige Jesus schmerzt – sektiererische Vereinigung und sektiererische Namen.

Und kann es sein, dass „Baptist“ süßer klingt als der liebe Name, den **jeder** Gläubige besitzt?

Erzählt „Independent“ von der Liebe Jesu oder beweist „Wirksamkeit bei Bekehrungen“?

Ist „Bibelchristlich“ Gottes festgelegter Begriff, anhand dessen Er eine Art Unterscheidungsvermögen hat?

Oder besteht der Geist im „Wort“ darauf, von „Freund“ oder „Methodist“ bekannt zu sein?

Dieses stille Wort – nicht ein einziger Name der Vielzahl, die jetzt erhalten ist, ist dort anerkannt, sondern **sein**, dessen kostbares Blut.

Hat die Familie Gottes geheiligt.

Sag nicht: „Woher soll man uns sonst wissen?“
DidPaulorPetersuchdistinctionsown?

Sag nicht: „Namen bedeuten nichts“; leider! Wir sehen, wie oft sie das Herz zur Eifersucht bewegen.

Sagen Sie nicht: „Sie sind harmlos“, denn zu gut wissen wir,

wie heftig unter ihnen Streitigkeiten entstehen.

Sie versammeln sich nach ihrem Maßstab – nicht nach dem Herrn: Setzen sie ihre eigenen Gesetze durch – nicht „das Wort“.

Denken Sie nur an den Himmel, wo eine glückliche Einheit herrscht, ein Treffpunkt für Partys, Sekten und Namen!

Ach nein! Das würde die Herrlichkeit dieses Ortes trüben und jedem Geretteten eine Wolke ins Gesicht werfen.

Ein Name ALLEIN, den die himmlischen Heerscharen lieben;

Es gibt auch keinen Raum oder Raum im Himmel mehr.

Jesus ist da – Sein Name allein wird verkündet, Sein
gesegneter Name ist das Thema jeder Sprache, Jesus ist da
– kein anderer Name, den **sie** kennen; Warum sollten
wir unten andere Namen hören?

Befragen Sie den größten Beruf des Tages; Wie
vielen Menschen – wie wenigen gehorcht der Herr!
Die Systeme, Regeln und Prinzipien der Menschen sind in Hülle und
Fülle vorhanden, während sie am „Wort“ festhalten, wie sie
gefunden werden.

„**Unsere Sache**“ tritt nun an die Stelle der Kirche Jesu, „**Unsere
Kirche**“ an die Stelle der Kirche Gottes, „**Unser Hirte**“ ist nun an
Raum und Zeit gebunden und wird entsprechend bezahlt – ist
das göttlich?

Füllt seinen Platz oft in priesterlichen Gewändern aus und
verachtet ebenso die vulgäre Kleidung und den Handel.
Vor seinem Namen steht die Vorsilbe „Ehrwürdiger“, die Gott
in der Schrift für sich selbst fordert; So usurpieren wir den Titel,
der allein dem zusteht, der auf dem ewigen
Thron sitzt!

(Oh, wie anders als die edlen Wenigen, deren
Mühen für Seelen und nicht für Gold galten; gekennzeichnet
durch ihren Geist, nicht durch ihre Kleidung, Muster
göttlicher, heiliger Schönheit!)

Denn diese majestätischen Bauwerke
erheben sich von jedem Charakter, jeder Form und
jeder Größe; Herrlich in ihrer Struktur, kostspielig in ihrem Plan,
majestätische Zehen des Stolzes des Menschen!
Diese errichteten Gebäude werden „Wohnstätte der Heiligen“
genannt.

Das „Heiligtum“ und das „Haus Gottes“; Der „Ort der
Anbetung“ und auch der „Tempel“.

Die Apostel wussten nicht, welche Namen sie verwendeten.

Ach, es ist **irdischer Gottesdienst**, den sie lehren, und
hinderliche Seelen, die unerreichbar wären; Sie halten die
nahegebotenen Liebesgebete auf Distanz, um in ihrem
priesterlichen Charakter anzubeten, im Tempel,
der von himmlischen Händen errichtet wurde, wo Christus,
unser großer Hohepriester, unser Bürge ist

steht.

Es gibt **die einzig** richtige „Heiligenwohnung“; Die
gekaufte Kirche, das einzige „Haus Gottes“; Wo Jesus ist,
ist es unsere Freude zu wissen, dass unser
„Ort der Anbetung“ ist und nicht darunter.
Keine große Vorstellung vom Geist des Erbauers –
Kein Geschmack oder Eleganz, wie verfeinert
er auch sein mag – Keine erhabene
Beredsamkeit, die so bezaubernd ist – Kein harmonischer
Klang, der aus den Organen fließt – Kein „trübes
religiöses Licht“ – keine hohen Grade, keine prachtvollen
Gewänder – kann der Vater bitte, Ach nein! **Der**
Mensch schaut nach außen, aber **Gott** blickt auf
das Verborgene des Herzens; Und die von den Menschen
geschätzte Vollkommenheit ist in Seinen Augen ein Gräuel.
Niemandes Erfindung kann das Kreuz schmücken;
Es ist eine Abscheulichkeit in Seinen Augen.
Christ, erforsche das Wort Gottes und sieh, wie weit die
Aussagen hier mit ihnen übereinstimmen: Lasst diese
Dinge nicht unbeachtet bleiben, ich bete, ich rede
zu den Weisen, urteile, was ich sage.

R.COSSAR.

=====

[R503:Seite3]

ZERSTÖRUNG DER MITGLIED.

Denn *Er* ist unser Friede, der sowohl einen als auch die Mittelmauer der Umzäunung niedergerissen hat; die *Feindschaft in seinem Fleisch*, das Gesetz der Gebote in Verordnungen bringt ihn dazu, dass die beiden ihn zu einem Menschen neuer Form erschaffen und Frieden schaffen und sie beide in einem Körper mächtig mit Gott versöhnen, durch das Kreuz – und dadurch die Feindschaft töten. – EPH. **2:14-16**.

(Rotherhams Übersetzung.)

Der Apostel wendet sich an Christen – Konvertiten aus heidnischen Nationen – Nichtjuden und zeigt, dass der Unterschied zwischen Juden und Nichtjuden in der Wertschätzung Gottes nun aufgehört hat (Ethnizität darf nicht Jahr für Jahr wiederholt werden) und der bessere Bund als das Gesetz.

Auf diesen Gegensatz zwischen ihrem *früheren* Zustand als Nichtjuden und dem *früheren* Zustand der Juden wird in den **Versen 11-13 Bezug genommen**. Doch *nun*, in Christus Jesus, seid ihr, die einst ferne [von Gottes Gunst] waren, durch das Blut Christi nahegekommen.

Dies zeigt, wie die Heiden in die Gunst und Gemeinschaft mit Gott gebracht wurden – „durch das Blut Christi“. Nun zeigt der Apostel weiter, wie die *Juden* durch dasselbe „Blut“ Christi zum Leben erweckt wurden – diejenigen, die durch das Gesetz *begünstigt* worden waren. **Rom.**

10:5. Gal.3:12.] Doch das Gesetz, das wie eine Verheißung oder ein Bund aussah, durch den sie Leben haben konnten – und daher als Segen angesehen wurde – erwies sich als kein Vorteil, sondern eher als *ein Fluch*, weil es keinem einzigen von ihnen Leben schenkte. Dies lag nicht an der Fehlerhaftigkeit des Gesetzes, denn das Gesetz ist heilig und gerecht gut. **(Römer 7:12.)** Der Fehler lag bei den Juden, die aufgrund sündiger Neigungen und eines unvollkommenen Organismus, die sie durch den Fall Adams geerbt hatten, das Gesetz nicht halten und daher nicht das Leben beanspruchen konnten, das unter diesem Gesetzesbund versprochen war. So wird man sehen, dass das Gesetz, das sie segnen sollte, *dazu gedacht* war, den Juden zu *verfluchen* oder zu verurteilen, und dass er aus diesem Grund *seinen Feind* ansah – „*Feindschaft*“ oder „*Opposition*“ oder „*Verurteilung*“ genannt.

Welchen Vorteil hatte denn der Jude? Er hatte die erste Gelegenheit der hohen Berufung des Evangeliums und wird die erste Berufung im Rahmen der Restitution erhalten. Dann wurden auch einige von diesem Volk tauglich für das geistliche Reich entwickelt, andere für das irdische Reich.

Nachdem der Apostel, wie bereits erklärt, gezeigt hat, dass diejenigen, die Heiden ohne das Gesetz gewesen waren, ihre Adoption und Gunst durch das Blut Christi empfangen, zeigt er nun, dass die Juden von ihnen einen ebenso großen Segen erhalten hatten

Er hat *den* Fluch oder die Verdammung des Gesetzes, das auf uns Juden lag, beseitigt. Er hat nicht nur die ursprünglichen Ansprüche des Gesetzes, das Adam verletzt hatte, der sowohl Juden als auch Nichtjuden verurteilte, zunichte gemacht, sondern noch mehr für uns Juden. Also sowohl der ursprüngliche Fluch oder die Feindschaft zwischen Gott *und uns* Juden, als auch die sekundäre *Feindschaft* oder der Fluch *unseres* Gesetzes, das uns einst als Trennung von euch Heiden trennte; das alles wurde weggenommen, damit sowohl ihr als auch wir nun Zugang zu Gott haben durch ihn, der durch sein Blut --byhiscross--vernichtete *allen* Fluch und jede Feindschaft.

Der Plan besteht darin, dass es letztendlich nicht Juden und Heiden geben wird, sondern dass *alle* Menschen neu gemacht werden sollen – neu erschaffen nach einem neuen Modell. Der alte Adam war von Anfang an durch die Sünde verdorben, aber durch Christus soll die Menschheit vollkommen wiederhergestellt – neu geformt werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Feind Gottes und den Menschen gegenüber war; Die Menschen verurteilten Gott nicht, sondern Gott verurteilte die Menschen wegen ihrer Sünde. Es war nicht Adam, der wütend wurde und sich über Jehova ärgerte und den Garten Eden verließ. Für jeden Menschen war die Feindschaft oder der Fluch die *Strafe* für das gebrochene Gesetz.

Wenn wir also gerechtfertigt sind, durch unser Lösegeld von der *Verurteilung* oder dem *Fluch des Todes* befreit zu werden, folgt daraus, dass wir gerechtfertigt sind, Leben, Glück usw. zu haben, wie sie vor dem Fluch in Besitz waren. Und gewiss, wie Jesus alles erkauft hat, so wird er zu gegebener Zeit gewiss für alle Erlösung durch die Auferstehung sorgen.

In diesem Zusammenhang ist es gut, dass sich alle daran erinnern, dass die Bibel Gott in verschiedenen Charakteren darstellt. Er ist der VATER, der seine Kinder erbarmt, und auch der RICHTER der Erde, der das Richtige tun und auf keinen Fall die Schuldigen sprechen wird. Es liegt im Aspekt eines Richters, dass Gott in der Angelegenheit der Sünde und ihrer Strafe nicht dargestellt wird.

Nun muss ein gerechter Richter einen Fall gemäß dem Gesetz entscheiden; und wenn ein Gesetzesverstoß vorliegt, muss er den Übertreter gemäß der im Gesetz genannten Strafe verurteilen, unabhängig davon, wer der Täter ist, ob ein Verwandter oder der Richter selbst. [In Pennsylvania geschah dies tatsächlich letzten Monat. Ein Richter verstieß unwissentlich gegen ein Landesgesetz, verurteilte und bestrafte sich selbst gemäß der vorgeschriebenen Strafe.]Als also sein geliebtes Kind und Geschöpf Adam das Gesetz übertrat, *musste er ihn verurteilen*. Da das Gesetz lautete: „An dem Tag, an dem du vom *Sterben* isst, sollst du *STERBEN*“, musste der Richter die Strafe vollstrecken und sandte die Cherubim, um die Verurteilten aus dem Garten der *Lebenserhaltung* zu vertreiben

Bäume in das unfruchtbare Land draußen (wo sie kein Leben mehr führen könnten und sterben müssten), die unfruchtbare und unvorbereitete Erde; zurückgelassen in diesem verfluchten oder unfruchtbaren Zustand, weil Gott vorhersah, dass es notwendig ist, als Gefängnis oder Arbeitshaus, in dem der Mensch dieses verdammte Leben erschöpfen und die Bitterkeit und das Böse erkennen sollte, Gottes Gesetz zu übertreten.

Der Gefangene, der schuldig ist und dessen Urteil hoch ist, *denkt* der Richter *oft* als einen erbarmungslosen Feind und weiß selten von der Anteilnahme und Liebe *des Mannes*, der hinter dem strengen Blick des Richters steht und das Gesetz vertritt. Ebenso fallen einige, die das Liebeselement im Charakter des Richters nicht schätzen, nicht auf die Erde und sehen nicht die weise Bestimmung des Gesetzes, die das Leben abschneidet. Er dient nur *denen*, die Gottes Plan zur Befreiung des schuldigen Gefangenen, den Er selbst mit Recht verurteilt hat, erahnt haben – nur diese können die große Liebe erkennen, *in der* der Richter uns liebte, als wir noch Sünder waren, als er uns verurteilte und als er unsere Befreiung zuließ das große Gefängnis des Todes.

Der Richter zeigte eine Zeit lang nicht viel von Seiner Liebe, sondern donnerte lediglich die Missbilligung des Gesetzes gegen die Sünde und ihrer Strafe gegen Sünder heraus und erklärte streng, dass das Gesetz *alle verfluchte*, die *in Feindschaft* oder *Opposition* zu ihnen standen. So überzeugte der Richter alle von der übermäßigen Sündhaftigkeit der Sünde, und dann zeigte Er *zu gegebener Zeit* Seine Liebe zu den Gefangenen indem er selbst das Lösegeld bereitstellte. *Darin offenbarte sich die Liebe* Gottes zu uns, **[R504: Seite 3]**, denn dieser Gott sandte diesen einziggezeugten Sohn in die Welt, damit wir durch ihn leben könnten (1. **Johannes 4,9**). Nun mag jeder sehen, dass dadurch der Charakter des Richters umso heller hervorstrahlt. Seine große Liebe und sein Mitleid treten umso deutlicher zutage, als wir ihn auf dem Hintergrund der unbeugsamen Gerechtigkeit aufbauen, die „keine Schuldigen *freisprechen*“ konnte, obwohl sie bemitleidet und geliebt wurde.

Dies liefert den Schlüssel zur Würdigung der Aussage: „Wenn wir, als wir Feinde waren [Sträflinge vor dem Richter], durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden [unsere Strafe bezahlt]; noch viel mehr werden wir durch die Versöhnung [unschuldig – freigesprochen durch den Richter, der uns einst verurteilte] durch sein Leben gerettet werden“ (**Röm. 5:10**). Er, der unser Lösegeld für uns bezahlt hat, wird uns aus dem Gefängnis des Todes herausholen, und der Richter wird nichts dagegen haben, sondern unsere Freiheit genehmigen.

Paulin spricht wiederum von seiner Zuversicht, dass diese Verurteilung der Zustimmung und Rechtfertigung gewichen sei, und führt dieselbe Urteilsszene ein und zeigt, dass es keinen Fehler darüber geben muss, geben kann. Er fragt: „Was sollen wir dann zu diesen Dingen sagen?“

Verurteilte uns sagen, dass unser Lösegeld die Forderungen des Gesetzes gegen uns vollständig erfüllt hat. Warum sollten wir daran zweifeln? Es könnte keinen besseren Beweis geben. *Es ist GOTT , der rechtfertigt .*

[Kann irgendjemand behaupten, dass ich immer noch schuldig bin? Wenn das so ist, muss er das gezahlte *Lösegeld* nicht **kennen, nicht wissen, dass unser Stellvertreter für jeden den Tod gekostet hat.**

Dasselbe Thema – die Sündhaftigkeit des Sünders, Gott, ihr verurteilender Richter, Er selbst auch ihr Erlöser, indem er für ein Lösegeld sorgt, und die daraus folgende *Gerechtigkeit Gottes* , die die Sünde tilgt – wird **in Röm. 3,22-26 mit Nachdruck dargelegt:** „Denn es gibt keinen Unterschied [zwischen Juden und Heiden], denn alle haben gesündigt und sind der Herrlichkeit Gottes entgangen. Gerechtfertigt werden [von Schuld befreit] frei *durch* seine Gnade *durch* die Erlösung, die in Christus Jesus ist: Den Gott [den Der Richter hat sich vorgenommen, eine Sühne [*Befriedigung – für die Sünde Adams*] durch den Glauben an sein Blut zu sein. Seine Gerechtigkeit [des Richters] zu verkünden für die Vergebung der Sünden, die durch die Nachsicht Gottes weitergegeben werden.“ [*Das heißt, die Richter schickten diesen Sohn und bezahlten die Forderung gegen das verurteilte Geschlecht, damit er ihm die Freiheit geben konnte, ohne seine eigenen Gesetze zu verletzen*] „Ich sage, zu dieser Zeit seine *Gerechtigkeit zu verkünden:* dass er GERECHTIG sei und [auch] der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt“ (**Röm. 3,22-26**). So wurde das, was „*Feindschaft*“ war, die einst die Annäherung an Gott verhinderte, der einst verurteilte, durch die Kraft des Blutes des Kreuzes beseitigt, und keine Mauer kann zu Gott kommen, der erkennt, dass unser Lösegeld die Ansprüche auf Gerechtigkeit ein für alle Mal befriedigt hat. In der Tat, da Jesus zur Sühne für unsere Sünden geworden ist, verweigern der Richter und der Vater den *Verurteilten* und verweigern ihm den Empfang oder die Kommunikation mit ihm Während dieser Evangeliumsverkündigung werden wir Boten aussenden, und wir werden auch in der nächsten Zeit damit fortfahren, sie von seiner Versöhnung zu verkünden, wie es heißt: „Nun tragt uns Botschafter für Christus, als hätte Gott euch bei uns angefleht; wir beten euch in Christus.“ „Statt dessen versöhnt ihr euch mit Gott“ (2. **Korinther 5,20**).
=====

[R504:Seite3]

THESEVENCHURCHES.

PHILADELPHIA.--REV. 3:7-13 .

„Schreibe dem Boten der Gemeinde in Philadelphia.“ Die Bedeutung dieses Namens ist wohl bekannt: „Bruderliebe“. Diese Phase in der Geschichte der Kirche begann offensichtlich mit der großen Reformation; und es gibt noch viele, die die beschriebenen Eigenschaften besitzen.

Wir könnten die Botschaft besser verstehen, wenn wir uns an den Zustand Roms erinnern, als die Reformation begann. Sie behauptete, die einzig Heilige und Wahrhaftige zu sein. Sie behauptete, die sichere Barmherzigkeit Davids zu haben, dem Thron des Königreichs des Herrn; bearhisname. „*Das spricht der Heilige, der Wahrhaftige, der dahat den Schlüssel Davids, der öffnet, und niemand wird verschließen; und er schließt, und niemand wird öffnen.*“

Hewhospeakshasnotgivenhisprerogativestofalliblemen.Helentthe
keystoPetertoopenthe doorstobothJewandGentile.Peterpreachedthe
openingsermontotheJewonPentecost,andtotheGentilesinCeasarea
probablythreeandahalfyearsafter.

(Acts2:10.)ButPeterfellasleepand[R504 :page4]theMasterholdsthekeys.Heitiswhoshallunlockthe

„Iknowthyworks.“ Es handelt sich um eine kurze, aber nachdrückliche Erwähnung, die diese Ermutigung mit sich bringt: „*Siehe, ich habe eine offene Tür vor die Tür gesetzt, die kein Mensch schließen kann.*“ Es besteht eine erhebliche Ähnlichkeit zwischen dem Werk, das am Pfingsttag begonnen wurde, und dem Werk Luthers und seiner Freunde. Die Reformation war gewissermaßen der Beginn einer neuen Ära; Sie gaben sich große Mühe, aber „Er war wahr“ hatte gesagt – „was niemand verschließen kann.“ Die „kleine Herde“ der Reformatoren hatte nur „wenig Kraft“ im Vergleich zu den mächtigen Heerscharen ihrer Feinde; aber sie wussten, dass sie die Wahrheit hatten, und vertrauten voll und ganz dem Geber .So konnte der Meister sagen : „*Du hast mein Wort gehalten und meinen Namen nicht verleugnet.*“

Luthers Erklärung auf dem Reichstag in Worms, als er *allein* vor den Fürsten von Deutschland und dem strengen Kaiser Karl V. stand, ist eines Paulus würdig und illustrativ für den Text.

und sogar einander widersprochen); es sei denn, mein Gewissen wird durch das Wort Gottes überzeugt, dann will oder kann keiner von ihnen widerrufen, denn es ist eines ehrlichen Menschen unwürdig, seiner eigenen Überzeugung zuwider zu handeln. Hier stehe ich, es ist mir unmöglich, anders zu handeln – also hilf mir, Gott.“

Wir verstehen nicht, dass diese symbolische Periode auf diese frühen Tage beschränkt ist. Das war der Anfang. Der Konflikt ist noch nicht vorbei. Die stolzen und prahlerischen Kirchen von heute verfolgen die noch lebenden Mitglieder der Philadelphia-Bande und würden am liebsten „auslöschen“. Das Werk ist des Herrn, er wird dafür sorgen, und der Mensch kann es nicht verhindern. *„Siehe, ich werde sie aus der Synagoge Satans machen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern Dole. Siehe, ich werde sie dazu bringen, zu kommen und vor deinen Füßen anzubeten und zu erkennen, dass ich dich geliebt habe.“*

Dies ist eine sehr klare Sprache in Bezug auf die Gegner der Wahrheit, die behaupten, *die Kirche Gottes zu sein. Sie würden sagen, wir würden sie mit* lesbaren, harten Namen beschimpfen, wenn wir die Sprache nur halb ausdrucksstark verwenden würden. Die Treuen werden vor der Macht dieser großen Prüfung *bewahrt werden*, und der Grund dafür wird gegeben: *„Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast.“* (Rotherham.)

Diejenigen, die vollständig gezüchtigt und völlig geweiht wurden und sich nicht im gekreuzigten Zustand befinden, wenn diese Prüfung kommt, werden weit über ihrer Macht **sein**. *„Ich komme schnell; halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme.“*

Viele glauben schon seit vielen Jahren, dass wir in der „schnellen“ Zeit leben. Aber da sie *die Art und Weise* seines Kommens und den *Zustand seiner Gegenwart* nicht erkennen, *suchen* sie immer noch nach ihm und gratulieren sich selbst zu ihrem geduldigen Warten und Warten auf seine Rückkehr. Sie sagen: „Wenn er kommt, erwarten wir es zu erfahren.“ Esus wurde nach seiner Auferstehung von denen, die ihn jahrelang täglich gesehen hatten, nicht *erkannt*. Maria und seine Jünger mochten mit ihm reden und ihn für einen Fremden halten, aber sie würden ihn sofort erkennen – meilenweit entfernt.

Seit er aufgestiegen war, wurde er verherrlicht. Er erlaubte Saul von Tarsus, einen Blick auf ihn in seinem neuen Zustand zu erhaschen. Es dauerte drei Tage, bis er darüber hinwegkam, und schließlich wurde sein Augenlicht nur durch ein Wunder wiederhergestellt. Erst wenn wir wie er in der Lage sein werden, ihn zu sehen, wird er uns sehen (1. **Johannes 3,2**).

[R505:Seite4]

Diejenigen, die sich so an das Fleisch klammern, damit sie sich nicht fürchten, während sie noch in einem irdischen Zustand nach ihm suchen, möge der Dieb kommen, *still und* in einem spirituellen – daher unsichtbaren – Körper, und bei der Verteilung seiner Belohnungen *einem anderen* die Krone geben **(Vers 11)**. „*Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird noch mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel von meinem Gott herabkommt, und meinen eigenen neuen Namen.*“

In der Philadelphia-Zeit, insbesondere in der ersten und letzten Phase unserer Zeit, waren die Gläubigen entweder verpflichtet, den nominellen Tempel zu verlassen, um Freiheit zu finden, oder sie wurden wegen ihres aufrichtigen Zeugnisses „ausgestoßen“.

Daraufhin werden sie nicht nur ein unwichtiges Stück sein, sondern ein lebenswichtiger Teil – eine *Säule* im wahren und ewigen Tempel –, der nicht weggenommen oder ausgestoßen werden kann, solange das Bauwerk existiert. Während ihres Prozesses wurden ihre Namen als böse verworfen; sie wurden als Ungläubige und Ketzer gebrandmarkt; sie wurden nicht als Kinder Gottes, als Bürger des himmlischen Landes, als Christen anerkannt. All dies ist umzukehren. Der Herr kennt die Seinen und erkennt sie zu gegebener Zeit willentlich und ewig an. WIM

=====

[R505:Seite4]

THESEVENCHURCHES.

LAODICEA.--REV. 3:14-22 .

„Schreibe dem Gesandten der Gemeinde in Laodizee.“ Laodizea wird als „verurteilte oder verurteilte Menschen“ interpretiert. Die Beschreibung zeigt deutlich, dass sie vor Gericht gestellt und für mangelhaft befunden wurden. „Das sagt der Amen.“ Dies ist das Wort, das in den Evangelien so oft mit „wahrlich“ übersetzt wird und von unserem Herrn als eine Art Bestätigung oder feierliche Einleitung zu einer wichtigen Ankündigung verwendet wird.

Durch den besonderen Gebrauch, den Jesus daraus machte, sollten wir einmal den Redner erkennen und erkennen, dass er eine Botschaft von mehr als nur gewöhnlichem Interesse und Feierlichkeit senden wird. „Der Beginn der Schöpfung Gottes.“ Wenn wir verstehen, was Christus hier meint, richtet sich diese Botschaft besonders an diejenigen, die sich zu seinem Namen bekennen, aber *die Wahrheit* leugnen, die er hier selbst präsentiert. Diejenigen, die das tun, sollen diese besondere Botschaft mit besonderer Sorgfalt lesen.

„Was haltet ihr von Christus? Wessen Sohn ist er?“ (**Matthäus 22,42**) ist eine Frage, auf die es viele Antworten gab. Mehr Bibel und weniger Gesangbuchtheologie hätten das Thema für alle klarer gemacht. Die Lehre von der Dreifaltigkeit steht in völligem Widerspruch zur Heiligen Schrift und hat keinen einzigen vernünftigen Text, der sie stützen könnte, wenn man die wohlbekannte Interpretation von **1. Johannes 5,7** verwirft und Johannes **1,1** versteht. Wir empfehlen jedem, der dieses Thema nicht klar versteht Sie sollten Johannes 17 *sorgfältig* und *gebeterfüllt* lesen .

Eine andere Klasse – Unitarier usw. – schwächt die Würde und Ehre unseres Herrn und widerspricht nicht nur vielen Schriftstellen, indem sie leugnet, dass er vor seiner Empfängnis in Maria existiert hatte. Wir bitten solche, die folgenden Texte zu vergleichen: **Matthäus 22:45; Johannes 1:14-15; 3:13; 8:58; 2Kor. 8:9 – Kol. 1:15-17; Phil.2:6-7.** „Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ich wollte, dass du kalt oder heiß wärst.“
Und weil du lau bist und weder kalt noch heiß, will ich dich aus meinem Mund ausspucken.

Hier ist ein Bild der heutigen Kirche, wie sie unser Herr sieht. Sie sind nicht kalt im eigentlichen Sinne; sie haben viel Eifer, aber es ist nicht dem Wissen entsprechend. Sie haben mit viel Mühe von Seiten einiger ihre Armeen organisiert, ihre Maschinen entwickelt und ihre Vorräte vervielfacht; Innereien; um (spirituell) Kinder zu zeugen. Der Prophet legt ihnen diese Worte in den Mund, wenn sie aufwachen, um sich der Situation bewusst zu werden: „Wie eine Frau mit einem Kind, die sich dem Zeitpunkt ihrer Entbindung nähert, Schmerzen hat und in ihren Wehen schreit; so sind wir gewesen.“ *in deiner Gegenwart, o Herr. Wir waren schwanger, wir hatten Schmerzen, wir haben sozusagen Wind hervorgebracht; wir haben keinen*

Er bewirkte keine Erlösung auf der Erde, und die Bewohner der Erde kamen nicht zum (geistlichen) Leben.“ Dies wurde gesagt, nachdem sie *die Gegenwart* des Herrn erkannt hatten.

Weder heiß noch kalt, sie schüren Abscheu und werden als eine hasserfüllte Sache verworfen davon, das Sprachrohr des Herrn zu sein.

Um Pfarrer oder Priester in der heutigen Kirche zu sein, muss man einen reichen Vorrat dessen mitbringen, was Paulus verachtete und zurückließ, nämlich menschliche Weisheit (1 **Kor 1,17; 2,16**). Es gibt Weisheit, die *von den Erwachsenen gelernt wird*, „sogar von den *Verborgenen*“, „die der Geist lehrt.“ Diese wird nicht „in den Schulen gelehrt“ und kann dort auch nicht gelernt werden, sondern sie ist „frei gegeben von Gott“.

Mit ihnen werden Geistliche nicht mehr von Gott berufen. Sie werden hergestellt, wie Zeitungen hergestellt werden. Leeres Papier (manchmal sehr leer) wird in eine Maschine eingelegt, darauf werden Abdrücke gemacht, und es kommt *fertig heraus*. Es ist verpackt und gestempelt und kann sofort verschickt werden. Wir können in den heiligen Schriften nach einem Beispiel dafür suchen, dass Gott durch einen solchen Kanal sendet.

Er hat ein neues Sprachrohr geschaffen. Er strahlt immer mehr Licht auf eine kleine Herde aus, die bereit ist, es zu empfangen und es ohne Angst weit zu verbreiten. Auf diejenigen, die demütig und gebeterfüllt nach der Wahrheit suchen; die nur ein Ziel haben, die Herrlichkeit Gottes; einen Wunsch, seinen Willen zu tun; eine Hoffnung, diese Herrlichkeit zu teilen – gemäß seinen Versprechen.

Wir sollten nicht nach Licht suchen, wo nur noch wenig übrig ist, sondern nach den verblassenden *Reflexen* eines früheren Ruhms. Der kränkliche Farbton, der jetzt erscheint, ist nur der Rauch, der von den durchdringenden Strahlen des Teils einer Hand erleuchtet wird, die hoch an der Wand schreibt: MENE, TEKEL, UPHARSIN.

„Weil du sagst, ich bin reich und habe Reichtümer bekommen und habe nichts zu brauchen; und weißt nicht, dass du der Unglückliche und Elende und Arm und Blinde und Nackte bist.“

„Ich bin reich.“ Ich habe alles spirituelle Licht, das es auf der Welt gibt „dass du der Elende bist“ usw. Gerade als das jüdische Haus fiel, *weil* sie die Zeit ihrer Heimsuchung *nicht kannten* (**Lukas 19:44**) so muss auch ihr Gegenstück zu dieser Evangeliumszeit sein. Die *Heimsuchung* (*Gegenwart*) des Herrn ist ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung *für beide Häuser* Israels (**Jes. 8:14** und **Hebr. 3:5-6**). Das fleischliche Haus versäumte es, seine Anwesenheit im Fleisch zu erkennen; das spirituelle Haus weigerte sich, *seine Anwesenheit* im spirituellen Körper anzuerkennen. Gerade als er bei seinem ersten Besuch mit dem Auge des Fleisches gesehen werden konnte, musste er erkannt werden

darin nur durch die Augen unseres Verständnisses – das einzige spirituelle Augenlicht, das wir jetzt besitzen.

Wenn sie so blind ist, dass sie ihren eigenen Zustand und Ort nicht erkennen kann, wie kann man dann erwarten, dass sie seinen sieht. *„Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geprüft wurde, damit du reich wirst, und weiße Gewänder, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht zum Vorschein kommt; und deine Augen mit Augensalbe zu salben, damit du sehen kannst.“*

Manche mögen sagen: „Wie kann das eine Beschreibung der Kirche Gottes sein? Ist sie nicht auf dem Felsen Christus gegründet?“ Wir antworten, die Mehrheit derer, die heute die Kirche bilden, weiß nichts über diesen Felsen ihrer *Plagen* .

Auch wenn wir auf Christus aufgebaut sind, werden wir, anstatt mit Gold, Silber und Edelsteinen zu bauen, Holz, Heu und Stoppeln miteinander verknüpfen, Verlust erleiden; denn das Feuer (seiner Eifersucht – **Zeph. 1:18**) wird die Arbeit eines jeden auf die Probe stellen; und solche werden „sowie durch Feuer gerettet“ (**1 Kor 3,11-15**).

Das Gold, das nötig ist, ist die Weisheit, die von oben kommt; das weiße Gewand, die Gerechtigkeit Christi; die Augensalbe, die Hilfe des Geistes beim Verständnis des Wortes.

Diese werden den Feuern standhalten und diejenigen, die sie haben, in die Lage versetzen , vor dem Menschensohn zu bestehen . *„Asmanyas, ich liebe, tadele und züchtige. Sei daher eifrig und bereue.“*

Die Worte, die mit „Zurechtweisung“ und „Züchtigung“ übersetzt werden, sind im Griechischen viel energischer, als hier erscheint. Das erste *bedeutet Vorwurf, Schande; beschämen, Schande*. Letzteres, *um wie ein Kind oder ein Jugendlicher zu trainieren oder zu erziehen*. Was für ein Ruf! Kein Wunder, dass die stolzen und eingebildeten Lehrer populärer Kirchen den Ruf nicht hören können. Jetzt wundert es sich, dass einige, die gesehen und gehört haben, sich weigern, dem Weg zu folgen, den ihr Führer beschritten hat.

„Was für eine arme Gesellschaft
von Reisenden sind das,
die auf dem schmalen Weg durch das
zerklüftete Labyrinth gehen?
Ah, das sind alle Könige, alle
Kinder eines Königs!
Erben der unsterblichen Kronen sind göttlich,
und siehe, vor Freude singen sie.“

*„Siehe, ich stehe vor der Tür und
klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört
und die Tür öffnet, werde ich zu ihm kommen
und mit ihm speisen, und er mit mir.“*

[R506:Seite4]

Ohne es zu wissen, ist der Herr zurückgekehrt. Er steht vor der Tür. Er könnte dies nicht tun, wenn er nicht anwesend wäre. Er war nicht immer da, wie manche denken.

Salomos Lied 5,3 gibt die Antwort.

Warum hatte diese kleine Gesellschaft so ein andauerndes Fest der Wahrheit? Warum *strömt das Licht und die Herrlichkeit mit immer größerer Helligkeit auf uns herab* ? Es liegt daran, dass der Meister hereingekommen ist und sich umgürtet hat und uns dazu gebracht hat, sich zu setzen, und sich uns bedient hat . Es liegt daran , *dass die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist* und diejenigen auf dem Berg und auf den Hausdächern bereits in ihren herrlichen Strahlen gebadet sind, denn

*„Die Herrlichkeit des
Sonnenlichts des hellen
tausendjährigen Tages zerstreut alle Kräfte
der Dunkelheit; erleuchtet die Dunkelheit mit heilendem Strahl.“*

„Wenn irgendjemand meine Stimme der Armee hören würde.“ Hier wird nichts darüber gesagt, taub zu sein. Wenn sie wach gewesen wären, hätten sie es sicherlich gehört. Jesus sagte klar voraus, dass der Dieb kommen würde, sagte ihnen aber nicht *die Stunde*. Seine Befehle lauteten einfach: „Wache.“ Sie scheiterten und fielen. „Wenn der Herr des Hauses gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, hätte er gewacht und hätte nicht zugelassen, dass sein Haus durchbrochen würde.“ Er schlief als Wache.

Während die nominelle Kirche immer noch an der Macht zu sein scheint, während der alte Ruhm immer noch an ihr hängt, während es immer noch respektabel und ehrenhaft ist, Mitglied der Kirche zu sein (in den Augen vieler wird es nicht lange dauern), wird die kleine Herde von Wahrheitssuchern verachtet und abgelehnt. Sie werden mit Vorwürfen überzogen, weil sie es wagen, auf die Fehler einer weltlichen Kirche hinzuweisen. Sie werden von der, die stolz ist, auf sie herabgeschaut Königin, erhob sich, damit sie den größeren Fall erleiden möge.

Der Beschluss ist ergangen, der Sündenfall hat begonnen, und *„dem, der überwindet, werde ich gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich auch überwunden habe, und werde mich niedersetzen mit meinem Vater auf seinem Thron.“*

Die nominelle Kirche hat eine vage **[R506:Seite 5]** Vorstellung von einer Art Thron (hauptsächlich bestehend aus weißen Wolken) irgendwo, jenseits der Grenzen von Zeit und Raum, im dritten Himmel (von oben gezählt), wo sie für immer sitzen werden; hauptsächlich damit beschäftigt, Musik zu machen und (?) über ihre eigenen Leidenschaften zu herrschen

(Ihre Leidenschaften werden mit ihren Körpern außer Sichtweite begraben). Seltsame Arbeit für die Ewigkeit. Gottes Agenten sind, soweit wir sehen können, immer untätig.

Christus sitzt nicht immer auf dem Thron des Vaters; er hat einen seiner eigenen. Er wird ihn einnehmen. Und diejenigen, die ihm *auf dem Weg des Kreuzes nachgefolgt sind*, werden ihn mit ihm teilen. „*Wer da ist, der höre, was der Geist den Kirchen sagt.*“ WIM

=====

[R506:Seite5]

DER DIEB.

„Er sprach zu Jesus: Gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und er [Jesus] sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir heute: Du sollst bei mir im Paradies sein.“ – LUKAS **23:42,43**. – Diaglott.

Diejenigen, die die Erlösung als einen Ausweg aus ewiger Qual und in ein Paradies der Freuden betrachten und nur von zufälligen Umständen der Gnade abhängig sind, sehen in dieser Erzählung die Lehre von *der Erwählung* als Beispiel: Jesus, der sich über die tröstenden Worte des einen Diebes freute, *wählte* ihn in den Himmel und wählte ihn ebenso dazu, dass der andere in alle Ewigkeit rösten solle, ohne Mitleid, ohne Erlösung. Wahrlich, wenn Gott die Erlösung so groß gemacht hat Tery, so eine *Zufallssache*, diejenigen, die daran glauben, sollten wenig gegen kirchliche Lotterien zu sagen haben, und schon gar nicht gegen weltliche Einsen.

Aber das ist nicht der Fall. Diese Schriftstelle ist offensichtlich vielfach missverstanden worden.

Jesus wurde verurteilt und wurde nun wegen Hochverrats an die Regierung Cäsars hingerichtet, indem er sagte, er wolle; obwohl er ihnen gesagt hatte, dass dieses Königreich „nicht von dieser Welt“ sei. Daraufhin befand sich auf dem Kreuz über seinem Kopf die Inschrift seines angeklagten Verbrechens, geschrieben in drei Sprachen: „DAS IST DER KÖNIG DER JUDEN.“ Alle wussten von seinen Ansprüchen und verspotteten ihn, bis auf einen der Diebe, die mit ihm gekreuzigt wurden. Zweifel Weniger hatte er von Jesus und seinem wunderbaren Charakter gehört und in seinem Herzen gesagt: Dies ist wirklich ein seltsamer und wunderbarer Mann; wer kann wissen, dass seine Ansprüche keine Grundlage haben?

Dann beschimpfte er seinen Gefährten, erwähnte die Unschuld Jesu, und als er sich an Jesus wandte, fand das oben erwähnte Gespräch statt.

Wir können nicht annehmen, dass dieser Räuber irgendeine richtige, eindeutige Vorstellung von Jesus hatte – nichts weiter als ein *Name*, der das Gefühl hatte, dass er sterben würde, und ein Hauch von Hoffnung war besser als nichts edlsrael.“

Wir können keinen Zweifel am Sinn seiner Bitte haben; er meinte, dass er jedes Mal, wenn er die Macht seines Königreiches erlangte, *Gunst begehrte*. Beachten Sie nun die Antwort Jesu habe gefragt: „Ich sage zu dir heute [dieser dunkle Tag, wenn es so *scheint*, als wäre ich es

ein Betrüger und kurz davor, in Sicherheit zu sterben], du sollst bei mir im Paradies sein.

Das Wesentliche hiervon ist nun, dass, wenn der Herr sein Königreich errichtet hat, des Diebs gedacht wird und er im Paradies sein wird. Beachten Sie, dass wir das Komma von „vorher“ zu „nachher“ geändert haben und da – er starb für *seine Sünden*. Er hätte ihm vielleicht weiter sagen können, dass er starb, um *auch den anderen Dieb freizukaufen, ebenso wie die ganze klaffende* und spöttische Menge vor ihm, sowie die Millionen noch Ungeborenen und Millionen, die dann begraben wurden. Wir wissen das, weil wir wissen, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes den Tod geschmeckt hat.“ „*Jeder Mensch*“ und dass, wie in Adam oder um seinetwillen, alle sterben, so auch in Christus, oder um seinetwillen, alle lebendig gemacht werden und das Vorrecht haben, in den Zustand Edens zurückzukehren, der durch die Sünde des ersten Menschen verwirkt und durch das gerechte Opfer Christi erlöst wurde.

Wie bereits gezeigt, war der Garten Eden nur eine Illustration der perfekten und schönen Erde, als sie vollständig vom Fluch befreit war. Das Wort Paradies ist arabischen Ursprungs, nicht griechisch – es bedeutet *einen Garten*. Die Septuaginisten **Gen. 2:8** sagen so: „Gott hat *ein Paradies* in Eden gepflanzt.“ Wenn Jesus sein Königreich errichtete, das Böse bezwang usw., wird diese Erde *zum Paradies werden*, und die beiden Räuber und alle, die in ihren Gräbern sind, werden hineinkommen. Verlieren Sie keine angemessene Belohnung mehr als die Gabe eines Bechers *mit* kaltem Wasser oder andere kleine Freundlichkeiten, die denen erwiesen werden, die dieser König „sich nicht schämt, seine *Brüder* zu nennen“.

Aber haben wir das Recht, das Komma zu ändern? Sicherlich ist die Zeichensetzung der Bibel nicht inspiriert. Die Autoren der Bibel verwendeten *keine Zeichensetzung*. Es wurde vor etwa vierhundert Jahren erfunden. Es ist lediglich eine moderne Annehmlichkeit und sollte genutzt werden, um Sinn und Harmonie mit allen anderen Schriften hervorzubringen. Diese Harmonie und dieser Sinn werden nur durch die Interpunktion erreicht, die wir oben gegeben haben. Wenn man sie normalerweise interpunktiert liest, würde sie lehren, dass Jesus und der Dieb an diesem Tag irgendwohin gingen, was im Widerspruch zu den folgenden Schriftstellen steht, die sorgfältig gelesen werden: **Lukas 24:46; Johannes 20:17; Johannes 3:13**. Beachten Sie, dass im letztgenannten Text die Wörter „*das im Himmel ist*“ eine Interpolation sind, wie im ältesten Manuskript gezeigt.

=====

[R506:Seite5]

Bereichert durch die Menschheit.

In den Spalten eines Austauschs lasen wir diese Erklärung, warum Jesus wurde sicher:

„Einer, den wir Bruder nennen können, hat die *Sprache herabgebracht*, und wenn er unsere Sprache kennt, ist er in der Lage, sie zu lehren. Wie *kurz sein* irdisches Leben !

Diese Aussage ist fast zu absurd, um sie zu kritisieren. Wenn sie wahr wäre, warum sollten Engel dann nicht dadurch bereichert werden? Nein, wenn sie den Sohn Gottes so *bereichert haben* , warum sollte dann nicht auch der Vater sich selbst bereichern? Wahrlich, unser Austausch ist eine höhere Einschätzung der *Menschheit* und eine niedrigere Einschätzung der spirituellen Natur, als wir in der Heiligen Schrift lehren können. Wir lesen, dass es sich um *eine vollkommene Menschheit* handelt, wie sie bei Adam dargestellt ist wiederum in Jesus (siehe **Psalm 8:5** und **Hebr 2:9**) ist etwas *niedriger* als die Natur der Engel, obwohl sie die niedrigste Ordnung auf der spirituellen Ebene sind.

Beachten Sie aber noch einmal, dass der Grund dafür gegeben wurde, dass Jesus Mensch wurde – dass er sich mit unserer Sprache vertraut machen und uns himmlische Dinge lehren konnte. Nun ist es wahr, dass Jesus einige **[R507:Seite 5]** himmlische Dinge lehrte, wenn auch sehr wenig, sagte er: „Wenn ich euch *irdische* Dinge gesagt habe und ihr es nicht glaubt, wie sollt ihr dann glauben, dass ich euch von himmlischen Dingen erzählt habe?“ (**Johannes 3:12**). Tatsache ist, dass die Offenbarung himmlischer oder spiritueller Dinge auf Pfingsten datiert, nachdem er gegangen war, wie geschrieben steht: „Es ist ratsam für euch, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Tröster nicht zu euch kommen. (**Johannes 16:7,12,13**).

Daraus folgt, dass der Verfasser des oben Gesagten sich nicht nur darüber irrt, dass Jesus mit der Männlichkeit *bereichert* wurde , sondern auch darüber, warum er Mensch wurde. Er *konnte* und *lehrte* uns himmlische Dinge, während er im Himmel war; daher muss das Ziel seiner Menschwerdung etwas anderes sein.

Befragen wir Paul zu diesem Thema und denken wir daran, dass eine kleine Schriftstelle besser ist als ein großer Teil der Theorie, sei es die alte, muffige Theorie, die in den Glaubensbekenntnissen des 15. Jahrhunderts zum Ausdruck kommt, oder in modernen Theoretisierungen wie den oben genannten. Der Apostel *sagt* , dass Jesus sich selbst *erniedrigte* , indem er Mensch wurde, und dass das Ziel der Verleumdung darin bestand , die Menschen zu erlösen, sich selbst *ein Lösegeld* für alle zu geben, um zu schmecken ath für jeden Menschen. Dieses Wesen wurde erreicht, er wurde erneut auf die spirituelle Ebene erhöht, ja auf die höchste Stufe auf dieser Ebene des Seins – Er wurde zum Teilhaber der göttlichen Natur gemacht . (1. **Tim. 1:15; Matt. 2:6; Apostelgeschichte 20:28**).

Er wurde „ im Fleisch getötet , aber im Geiste belebt “. Und „Obwohl wir

Wir haben Christus nach dem Fleisch gekannt und kennen ihn von nun an nicht mehr.“ (1. **Petr. 3,18; 2. Kor. 5,16**). Seine Menschheit wurde ganz fallen gelassen, und einige müssen unsere sein, denn „Fleisch“ und Blut können das Reich Gottes nicht erben.“ (1. **Kor. 15:50**.) Deshalb müssen wir in sein Ebenbild *verwandelt werden*, das nicht menschlich ist, sondern „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“. Lasst uns *die Naturen* getrennt halten und bedenken, dass Äpfel, Kartoffeln und Erbsen nicht *vermischt werden können*, ebenso wenig wie Pferde, Hunde und Fische, weil sie unterschiedlicher Natur sind. Die menschliche und die göttliche Natur können also nicht vermischt werden, weil sie unterschiedliche Naturen sind. Siehe Paulus' Definition der Unterscheidbarkeit von n Naturen – „Es gibt eine Art von Fleisch von Menschen, *ein anderes* Fleisch von Tieren, *ein anderes* von Fischen.“ und *noch ein* Vogel. **1Kor.15:38-41,48**.

Aber in diesem Austausch fragt der Herausgeber: „Warum will irgendein Zeitgenosse den Herausgeber für die Äußerungen von Korrespondenten verantwortlich machen?“ Nun sollten wir sagen, dass der obige *Ausdruck* eine wichtige Angelegenheit des Redakteurs ist, aber wozu? Wir kritisieren nicht nur die Schriften des Herausgebers, sondern die Aussagen der PAPIER es zu veröffentlichen. Ist mit seiner Position als Herausgeber eine Verantwortung gegenüber der Kirche oder dem Oberhaupt der Kirche verbunden?

Was sollen wir über den Koch sagen, der auf dem Tisch ein von einem Untergebenen zubereitetes Gericht serviert, obwohl er weiß, dass darin schädliche und giftige Lebensmittel enthalten sind?

=====

[R507:Seite5]

DAS GÖTTERRECHT DER KÖNIGE.

Während des jüdischen Zeitalters war Jehova König Israels, das Allerheiligste der Stiftshütte und danach des Tempels und stellte seinen Thron dar, von dem aus er seine Entscheidungen durch das Priestertum erließ. Diese Anordnung war zweifellos typisch für die Anordnung für das kommende Zeitalter der Wiedergutmachung.

Aber wir haben gelesen, dass das Volk murrte und wie die heidnischen Nationen um sich herum nach König verlangte; und Gott erfüllte ihren Wunsch und gab Saul, David usw. Aber als Gott diese ernannte, erlaubte er ihnen lediglich, ihn zu *repräsentieren*, wie wir lesen: „Salomonsa saß auf dem Thron Jehovas als König anstelle Davids, seines Vaters.“

(1. **Chron. 29:23.**) Wegen der Sünde entfernte Gott seinen Thron von ihnen (**Hes. 21:26**), versprach aber, dass der Messias als wahrer König für das Königreich Jehovas kommen würde, nicht nur über Israel, sondern über die ganze Welt eine Reihe offizieller Gehilfen für das Königreich aus den anderen Nationen der Erde, die sie Heiden nannten.

Diesen, die aus den Heiden berufen sind, sollen die Braut, die Frau des Lammes und Miterben in seinem Königreich sein, aber ihnen wird gesagt, dass sie *jetzt* nicht regieren können, sondern stattdessen *leiden* und ausgestoßen und verachtet werden müssen um ihres Herrn willen und sich den irdischen Autoritäten *unterwerfen* oder unter deren Macht stehen müssen, BIS „die Zeit kommt, dass die Heiligen das Königreich einnehmen“, wenn „das Königreich unter dem ganzen Himmel sein wird“. gegeben dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten.“ (**Dan. 7:27.**) Aber das kann nicht geschehen, bis der Herr seine große Macht an sich nimmt und regiert. Sein Königreich wird alle diese gegenwärtigen bösen *Regierungen in Stücke brechen*. Wie Töpfergefäße sollen sie in Schauern zerbrochen werden. (Siehe **Dan.2:44; Offb. 2:27; Psalm 2:1-9-12.**)

Während diese Regierungen die Kirche – die Heiligen – verfolgten, wie Jesus vorausgesagt hatte, dass dies der Fall sein *sollte*, indem er sagte: „Wer gottesfürchtig leben will [wie Gott es anordnet], wird Verfolgung erleiden.“ Aber einige dachten daran, Gottes Plan zu verbessern, und statt zu *leiden*, brachten sie die Kirche in eine *herrschende* Position; und so gelang es ihnen durch eine Kombination mit irdischen Reichen, und als Ergebnis wurde *das Papsttum* erhöht und zum Papst erhoben die „Herrin und Königin der Nationen“ (**Offb.17:5 und 18:8**).

Die Ergebnisse zeigen, wie viel weiser Gottes Plan war als der des Menschen. Alles wurde verändert; statt Leid kam Ehre; statt Demut kam der Priester; Anstelle der Wahrheit kam der Irrtum; statt verfolgt zu werden, wurde sie zur Verfolgerin oder zum Sünder, die ihre neuen und illegalen Ehren verurteilte. Bald begann sie, Sophisten und Theorien zu erfinden, um ihren Kurs zu rechtfertigen, indem sie sich zuerst selbst und dann die Vorstellungen täuschte, in dem Glauben, dass die versprochene tausendjährige Herrschaft Christi gekommen sei und dass ihre Päpste seine Vertreter seien.

Es war nur ein weiterer Schritt, die Kirche für unfehlbar zu erklären, und ein weiterer Schritt, um zu behaupten, dass der Papst als *Oberhaupt der Kirche und Stellvertreter Christi* ebenfalls unfehlbar sein müsse. So fügte sie über Jahrhunderte hinweg ihren Ansprüchen immer mehr hinzu und erfand Theorien über *Folterungen, Fegefeuer* usw., um ihren Einfluss zu vergrößern und ihre Autorität zu stärken, bis sie „alle Nationen *betrunken machte*“ mit ihrem Irrtum Lehren. **(Offenbarung 17:2.)** Es gelang ihr, die ganze Welt vorerst von *der Wahrhaftigkeit ihrer falschen Behauptungen zu überzeugen*. Dann konnten die Könige der Erde keine Krone ohne ihre Erlaubnis annehmen, es sei denn, ihre Minister führten die Zeremonie durch und gaben somit ihre Zustimmung. So krönte sie die Könige Europas, und ihr Oberhaupt, der Papst, beanspruchte blasphemisch den stolzen Titel „König der Könige und Herr der Herren“ – der *Unfehlbare*.

Als der Protestantismus aufkam, protestierte er gegen viele ihrer Laster und verschmähte ihre Ablässe, ignorierte ihre Banngebiete, aber das Recht, über Könige zu herrschen, sie zu ernennen und so zu regieren, war ein zu süßes Vergnügen, um beiseite geschoben zu werden. Der Antismus begann bald, im Namen Gottes irdische Machthaber zu sanktionieren und zu ernennen, und setzte so diese *Erfindung* und Übernahme des Papsttums fort und befürwortete sie. Nach dem Vorbild der rechtswidrigen Vereinigung ihrer Mutter mit der Welt wurden die protestantischen Sekten auch als Huren bezeichnet. **(Offenbarung 17:5.)**

Die kürzliche Krönung des Zaren von Russland durch die Obrigkeit und als Oberhaupt der katholischen Kirche Griechenlands ist ein Beispiel für dieses Prinzip. Jedes gekrönte Haupt in Europa regiert aufgrund der Zustimmung eines religiösen Systems. Da *niemand Einwände* gegen das Prinzip erhebt, folgt daraus, dass die gegenwärtigen Herrscher und ihre Ansprüche von jeder prominenten Sekte sanktioniert werden.

Was sind ihre Ansprüche? Blasphemien! Sie behaupten, dass sie „durch die Gnade Gottes“ herrschen – dass Gottes *Gunst* gegenüber der Nation durch *seine* Ernennung zur Herrschaft über ihre jeweiligen Staaten zum Ausdruck kommt. Im *Namen Gottes* werden böse Menschen oft an die Macht erhoben; Unter dem Namen Gottes versuchen sie sich gegenseitig zu stürzen, von denen sie zugeben, dass sie selbst von Gott ernannt wurden.

Wir beschweren uns nicht über ihre Ernennung, wir mischen uns nicht in die Ausübung ihrer Macht ein und erinnern uns daran, dass es uns *jetzt* geboten ist, den herrschenden Mächten *unterworfen zu sein*, was Gott *zugelassen hat*. Aber sagen Sie nicht „Durch die Gnade Gottes“ – stützen Sie sich nicht im Namen des Christentums auf diejenigen, deren Ernennung direkt vom Fürsten dieser Welt – Satan – kommt und deren Interessen sie vertreten.

(Johannes 14:30.)

[R507:Seite6]

Dieser große *Betrug*, der im Namen des Christentums praktiziert wird, bleibt unter Christen nahezu unbestritten und stellt ihre Interessen und Sympathien eher auf die Seite der Unterdrückung als auf die Seite der menschlichen *Freiheit*. Aber die Frage kann nicht lange ruhen; die *Unreligiösen* werden bald beginnen, ihr Urteilsvermögen in dieser und anderen Fragen zu nutzen und ihre Überzeugungen umso mehr in die Tat umzusetzen, *je mehr* sie die Position erkennen, die von Gläubigen im Namen des Fürsten des Friedens und des Gottes der Gerechtigkeit vertreten wird.

Als Beweis für die Entwicklung des Denkens zu diesem Thema zitieren wir Folgendes aus der *NY Post* von letzter Zeit. Darin heißt es: „Unter all den seltsamen Überzeugungen dieser Rasse gibt es keinen, der seltsamer ist als der, der Gott, den Allmächtigen, mit Sorgfalt einige der gewöhnlichsten Mitglieder dieser Spezies auswählen ließ, oft kränklich, dumm und böse, für übergroße Gemeinschaften unter seinem besonderen [R508: Seite 6] Schutz – als *seine Vertreter* auf der Erde.“

Dieses Böse oder diese Bösen zu sehen und sie nicht bloßzustellen, bedeutet, an den bösen Taten teilzuhaben, denn *Schweigen* ist ZUSTIMMUNG. Wir wissen wohl, dass manche *zur Besonnenheit raten würden, denn ANGST* vor bösen Folgen hat jede Veränderung. Ja, Angst ist eine große Falle. Gewiss, es ist der *Anfang* der Weisheit, den Herrn zu fürchten, aber auch dies weicht bald, wenn wir in Harmonie mit Ihm kommen; denn „vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.“ Was *die Klugheit betrifft*, wie sie im Allgemeinen von der Welt geübt wird, so hat sie die Wahrheit immer stark behindert. Man nennt sie besser *Politik*; wir wollen nichts davon; denn wir haben gelesen, dass Gott *seine Weisheit* vor den Weisen und Klugen verbirgt und sie denen offenbart, die sie vorbehaltlos aussprechen wollen. **(Lukas 10:21.)**

Was eine *Veränderung betrifft*, die kommen muss, denn der Mund des Herrn hat es gesagt. Wir könnten es nicht verhindern, wenn wir es wollten, und diejenigen, die die Segnung des Wechsels von der Herrschaft des Fürsten der Finsternis in die der Sonne der Gerechtigkeit wirklich zu schätzen wissen, können es nur wünschen.

=====

[R508:Seite6]

Sind deine Opfer gesalzen?

„Denn jeder soll mit Feuer gesalzen werden, und
alle Opfer sollen mit Salz gesalzen werden.“ –

MARKUS 9:49.

Es gibt, wenn überhaupt, nur wenige Wörter in der Bibel, die eine größere Symbolik haben als das Wort „Salz“. Es wird als Symbol für Treue, Freundschaft, Unverweslichkeit, Unfruchtbarkeit, ewige Verwüstung, Bewahrung usw. verwendet.

Fast jeder weiß, dass Salz schnell in pflanzliche und tierische Materie eindringt; es hat die bemerkenswerte Eigenschaft, sich durch die Masse zu verbreiten, und verhindert, dass tierische Materie faulig wird und den Geruch stört.

Wenn wir verpflichtet wären, die obige Schrift von einem *orthodoxen* Standpunkt aus zu betrachten, sollten wir sie lieber in Ruhe lassen, als irgendetwas dazu zu sagen haben; aber wenn wir sie im Zusammenhang mit und im Einklang mit den Regeln der „hohen Berufung Gottes in Christus Jesus“ betrachten, sehen wir im Licht der aufgehenden Sonne das, was äußerst interessant ist, was unser sorgfältiges Nachdenken und unsere größte Aufmerksamkeit erfordern sollte und was uns zu größtem Fleiß anspornen sollte um unsere Berufung und Wahl sicher zu machen.

Um den Zusammenhang des Themas zu vervollständigen, müssen wir **zum 43. Vers zurückkehren**. Wir stellen fest, dass Jesus die Jünger gelehrt hatte, sich von allem zu trennen, was sie daran hindern sollte, die Anforderungen *des Gesetzes des Lebens zu erfüllen*, egal wie teuer oder wertvoll dieses Objekt auch sein mag. Wir brauchen uns nur auf diese Verse zu beziehen, um den Zusammenhang zu erkennen, wie Bruder.

Smith in the May TOWER behandelt unter der Überschrift „Eternal Torment“ diese Verse, auf die die Leser dieses Artikels verwiesen wurden, sehr interessant.

Jesus spricht jetzt nicht zur Menge, sondern zu der *kleinen* Schar, zu denen, die er *erwählt hat*, denn er sagt: „Er, der nicht gegen *uns* ist, ist auf *unserer* Seite, denn wer *dir* einen Becher kaltes Wasser geben wird, um meinen Namen zu trinken“ usw. Nun sind dies dieselben Personen, auf die sich die Worte „deine Hand, dein Fuß“ usw. beziehen (**Verse 43, 45 und 47**). Es ist besser, die Hälfte der *anstößigen* Kräfte, die diese Organe symbolisieren, abzuschneiden, als die doppelte Zahl beizubehalten, um Ihre Zerstörung zu vollenden (denn wir verstehen Gehenna, was hier als „Hölle“ übersetzt wird, um vollendete Zerstörung zu symbolisieren); „denn *jeder soll mit Feuer gesalzen werden, und jedes Opfer soll mit Salz gesalzen werden.*“

Wir dürfen die enge Verbindung zwischen dem **49. Vers** und den früheren Versen nicht übersehen, und zwar durch *das kleine Wort „für“*, das die Beziehung der Aussagen zueinander zeigt.

Nehmen Sie den ersten Satz **der Verse 43, 45 und 47** und verbinden Sie ihn mit dem ersten Satz des **49. Verses**, indem Sie ihn zur Veranschaulichung so lesen, als wäre das zwischen den

Klauseln standen in Klammern.

Wir lesen also: „Und wenn deine Hand dich beleidigt, so sollst du sie abhauen“: „Denn jeder soll mit *Feuer gesalzen werden*, und jedes *Opfer* soll mit *Salz gesalzen werden*.“ Da Gott kein geteiltes Herz oder geteilten Dienst akzeptiert, wenn ein Teil deiner Kräfte, symbolisiert durch „Hand“, „Fuß“ usw., dich beleidigen (siehe Rand und RV), wäre es viel besser für dich, es abzuschneiden und einen einzigen Menschen zu haben (denn sie müssen *eins* sein in Bezug auf Harmonie), mit dem du ins Leben eintreten kannst, als dass zwei gegensätzlich arbeiten und völlige Zerstörung zur Folge haben. „Für alle wird gesalzen.“ mit *Feuer*.“

Dass dieser Ausdruck verwendet wird, um den Zustand desjenigen zu beschreiben, der hier der Aufforderung gehorchen soll, alle beleidigenden Dinge *abzuschneiden* und von ihnen zu trennen, geht nicht nur aus der Verbindung der Passage mit dem, was ihr vorausgeht, hervor, sondern auch aus einer ähnlichen Passage in **Lukas 14,34**. In diesen Passagen fügen mehrere der ältesten und besten Manuskripte (darunter das Sinaitische und das Vatikanische) nach den Worten „Salz“ das Wort „dann“ *ein*. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf lesen wir die 34. und 35. Verse des **14. Kapitels des Lukasevangeliums**. „Und wer auch immer von *euch* ist, der nicht alles aufgibt, was er hat, der kann nicht *mein* Jünger sein. Salz ist *also* gut; aber wenn das Salz seinen Geschmack verloren hat, womit soll es gewürzt werden?“

Dieses „*alles aufgeben*“, um ein Jünger Christi zu werden, verstehen wir als das Salz der *feurigen* Prüfung und Trennung, mit dem „jeder“, *besonders* diejenigen, die Jünger Christi sein werden und ihm folgen werden, „gesalzen“ werden soll; aber es „ist *gut*“, wenn das Salz seinen Geschmack, seine Stärke nicht verloren hat.

Wenn du dich an die Welt und weltliche Bräuche und weltliche Gedanken und weltliche Verbindungen oder an eine weltliche kirchliche Organisation oder an irgendetwas klammerst, was dem Wort und dem Geist Christi fremd ist, wenn dir *solche* Dinge überhaupt gefallen, so dass du dich mit ihnen verbunden fühlst, das Gefühl hast, dass du dort *bleiben* möchtest, dass du dich dort mehr *zu Hause fühlst*, dann verliert das Salz, wenn es nicht schon verloren ist, seinen Geschmack.

„Wer auch immer unter *euch* ist, der *nicht alles* aufgibt, was er hat, wird sich nicht unterwerfen „mit Feuer gesalzen werden“, kann er nicht *mein* Jünger sein.

Der Meister wurde gesalzen, und „es genügt, dass der Schüler *wie* sein Meister ist“. Es ist, als hätte er gesagt, dass jeder, der *mir folgen* will, durch die feurige Prüfung der Amputation gehen muss, dass die Schlacke der begründeten Begierde verzehrt werden muss und dass das trennende Werk *des Wortes* seinen Lauf mit ihm nehmen muss, auch wenn es „die trennende Kraft unter der Seele und dem Geist (der das weltliche Leben vom göttlichen Leben trennt), der Gelenke und des Geistes durchdringt.“ Pfeil: „Wenn du dein weltliches und sektiererisches Leben verlierst, wenn sie aneinander gebunden sind, hast du den Gewinn verloren, denn „wer sein Leben retten will, wird es verlieren.“ "

Wenn es ein einzelnes Band oder einen Nerv gibt, durch den eine Affinität zur Welt besteht,

Mit Unwahrheiten oder Übel jeglicher Art werde ich emporgehoben, das Wort des Geistes, das das Wort Gottes ist, scheide sich, und während dieses schmerzliche Werk vor sich geht: „Geliebte, denkt *nicht seltsam* über die *feurige* Prüfung, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch *etwas Seltsames* widerfahren wäre, sondern *freuet euch*, solange ihr (bisher) an den Leiden Christi teilhabt.“

Du erlebst nicht dasselbe *Mittel der Versöhnung* mit Gott, denn du wurdest mit *Gott versöhnt* durch *den Tod* seines *Sohnes*“ (nicht *der Söhne*); aber nachdem du „versöhnt“ wurdest, wirst du durch sein Leben gerettet, das in dir lebt und gedeiht, nachdem der beleidigende Teil (gesetzlich) abgeschnitten wurde.

Nun, nachdem dieser abscheuliche und verderbliche Teil abgetrennt und weggenommen wurde, lasst uns die Ermahnung des Apostels beachten und „unsere (jetzt als vollkommen menschlich angesehenen) Leiber als lebendiges Opfer darbringen“; aber wenn wir sie darbringen, denken wir daran, dass in dem Bild SALZ mit dem Opfer dargebracht werden musste.

„Mit all deinen Opfergaben sollst *du Salz opfern*“ (**3. Mose 2,13**). Hier wird es zweifellos als *Typus* und im betrachteten *Text* als *Symbol* der Treue, Loyalität und Unbestechlichkeit verwendet.

Wenn wir unseren Körper als Opfer darstellen, obwohl es sich um ein lebendiges Opfer handelt, verstehen wir, dass er *dem Tod geweiht ist*; Von nun an wird es der Welt für tot erklärt. Das Salz der Treue und der Treue soll nun gut über es gesprenkelt sein und sich gut in ihm ausbreiten; die Treue wache über es, damit keine unreinen Raubvögel sich darauf stürzen und keine wilden Tiere der Leidenschaft es forttragen. Es soll vor Gott liegen, so gesalzen, dass es vor ihm nicht *verdorben* wird und verschließe seine Nasenlöcher. Obwohl es so gehalten wird, ist es ein „heiliges“ Opfer. Es ist kein *lahmes* Lamm, kein *Blindes*, das ihm im Glauben Opfer darbringt sondern es ist jemand, der die Anforderungen seines heiligen Gesetzes erfüllt und *heilig* und vor Gott *annehmbar ist*.

Christus Jesus gab sich für uns „eine Opfergabe und ein Opfer für Gott zu einem *wohlriechenden Geruch*“. Es duftete süß, weil es mit *Treue gut gesalzen war*, und er war „dem treu, der ihn ernannt hat“. Lasst uns auch dem treu sein, der uns ernannt hat.

Aber wenn wir nachlässig werden und *das Salz* vernachlässigen, wird das Opfer, das *sonst* akzeptabel gewesen wäre, für ihn wegen Korruption (Untreue) anstößig werden, dann sollten wir, anstatt zu empfangen, einen Fluch empfangen (**Mal. 1:14**).

Lasst uns froh sein, dass wir die strahlende Symbolik des Wortes Gottes sehen dürfen; und mögen wir uns nicht nur unterwerfen, sondern *uns freiwillig* dazu bereit erklären, „mit Feuer gesalzen“ zu werden, dann werden wir bereit sein, ein annehmbares Opfer darzubringen, das „mit Salz gesalzen“ *werden soll*.

So spricht der Herr: „Ich werde den dritten *Teil* (nicht unbedingt *ein Drittel*) bringen.“

durch *das Feuer und* werden die Masse des geläuterten Silbers läutern und das Gold versuchen,
das versucht wird; sie werden meinen Namen anrufen, und ich werde sie erhören: Ich werde sagen,
es *ist mein Volk*; und sie werden sagen: „*Der Herr ist mein Gott*“ (**Sach 13,9**).

JCSUNDERLIN.

=====

[R509:Seite6]

DAS BROT UND DER WEIN.

HERAUSGEBERWACHTUM: – Ich habe Ihren Artikel im April zum Thema „Das Passah“ vorbereitet und bin sehr zufrieden damit. Ich glaube, dass das Abendmahl für die Christen der Ersatz für das jüdische Passah ist und *jedes Jahr begangen werden sollte*; aber zu *einem Punkt* haben Sie sich nicht geäußert. Ich beziehe mich auf *die Art* von Wein, die bei diesem Abendmahl verwendet werden soll. Sie haben vorgeschlagen, dass „ungesäuertes Brot“ verwendet werden soll, was meiner Meinung nach vollkommen richtig ist, aber ich frage: *Welche Art* von Wein sollte verwendet werden? Ich denke, das Gleiche gilt für gegorenen oder gesäuerten Wein. *Er ist nicht rein* und daher kein *Abbild* des Blutes Christi! Aber ihr habt uns nicht gelehrt, dass wir *frischen, reinen Wein* anstelle des Weins verwenden sollen, der „wie eine Schlange beißt und wie eine Kreuzotter sticht“.

Kann irgendeine Substanz ein wahres *Sinnbild* für *das reine* und *kostbare* Blut Christi sein, nachdem diese Substanz vergoren *und giftig geworden ist*? Ich schließe aus, dass *guter Wein* für eine ordnungsgemäße Feier des Abendmahls genauso wichtig ist wie ungesäuertes Brot. In der Hoffnung, dass Sie darüber *nachdenken* und darüber *sprechen*, bin ich mit freundlichen Grüßen. PDLANE.

UNSERE ANTWORT.

In unserem Bestreben, der Sache der totalen Abstinenz, mit der wir sympathisieren, nichts entgegenzusetzen, haben wir bisher darauf verzichtet, speziell zu dem oben genannten Thema Stellung zu nehmen, aber eine Reihe von Anfragen in letzter Zeit zeigen, dass das Thema aktiv ist und einer Antwort bedarf.

Wir möchten zunächst darauf hinweisen, dass unser Klima und unsere unruhigen, aufgeregten Methoden unserer Zeit vieles beeinflussen, was *fast unweigerlich* zu einem übermäßigen Konsum von berauschenden Getränken führt, sobald mit deren Verwendung begonnen wird. Nicht nur das, sondern es scheint offensichtlich, dass die meisten berauschenden Getränke, die derzeit hergestellt werden, auf eine Art und Weise mit Medikamenten versetzt und verfälscht sind, die die Gefahren und Übel, die sich aus ihrem Gebrauch ergeben, erheblich erhöht.

Aus *diesen* Gründen möchten wir den Prohibitionisten unser Mitgefühl aussprechen, entweder für die Durchsetzung der gegenwärtigen Gesetze gegen diejenigen, die Alkohol verfälschen, oder wir sollten uns freuen, wenn sie (was wir bezweifeln) in der Lage sind, die Verabschiedung neuer Gesetze zu erreichen, die ihre Herstellung und ihren Verkauf vollständig stoppen würden. Aber wir glauben, dass dies nicht erreicht werden wird, bis der Fürst dieser Welt – Satan – gebunden ist.

Aber ungeachtet unseres Mitgefühls – ungeachtet unseres Wissens darüber, *dass auch die Sympathien und Vorurteile* der Mehrheit unserer Leser auf der Seite von Total Abstinence stehen – doch wenn wir sprechen, muss es das sein, was wir für Wahrheit halten – Wahrheit, egal, wessen Idol gebrochen wird oder wessen Theorien leiden; und hier

Ist:

Die Behauptung wird von eifrigen Befürwortern der Mäßigkeit oft wiederholt, dass die Bibel niemals die *Verwendung von berauschendem Wein* vorsieht. Sie sagen, dass *der Wein, den Jesus machte und trank*, lediglich Traubensaft und nicht Wein war, und dass für diese verschiedenen Spirituosen ein anderes griechisches Wort verwendet wurde. Wir weisen darauf hin, dass dies ein Fehler ist **Testament (Apostelgeschichte 2:13)**, und seine Verwendung weist darauf hin, dass es *den Geist* verwirren würde, wenn es im Übermaß verwendet würde. was bei übermäßigem Gebrauch immer berauschend ist.

Bezüglich der Frage, ob sich *Oinos* berauschen werden, beachten Sie bitte die folgenden Texte: „Seid nicht betrunken vom Wein, *Oinos*, da ist ein Übermaß.“ **Eph.5:18**. Siehe auch **1Petr.4:3; Lukas 1:15 und 7:33,34**.

Aber es wird vermutet, dass, wenn Wein die Elemente des Sauerteigs *enthält*, dies beweisen würde, dass es nicht das war, was Jesus bei der Einführung des „Abendessens“ verwendete. Wir geben zu, *wenn* das so wäre, würde es beweisen, was behauptet wird; aber das ist nicht so. Der Prozess besteht darin, Verunreinigungen auszutreiben und eine süße und angenehme Flüssigkeit im Wein zu erzeugen, *während* der andere Prozess *unsere* Konsistenz und letztendlich Fäulnis erzeugt. Dieser letzte Prozess wird beim Sauerteig von Brot eingesetzt, wobei der Verfall oder das Pilzwachstum in seiner sehr frühen Entwicklung durch das Backen *gestoppt wird*.

Was den jüdischen Brauch anbelangt, widerlegt er die Behauptung, dass Wein die *Sauerteigqualität* enthalte, statt sie zu beweisen, denn die Juden verwendeten beim Pessach *Wein* und lagerten den Sauerteig Wein, der im Oktober hergestellt wurde, müsste unbedingt vor April vergoren werden.

Das Zeugnis Jesu ist, dass *alter Wein besser* ist als **neuer (Lukas 5:39; Johannes 2:10)**; Und die Tatsache, dass der Wein, den sie verwendeten, gärrte, wird durch das Gleichnis über das Einfüllen von neuem Wein (in dem die alkoholische Gärung noch nicht abgeschlossen war) in zuvor verwendete Werkzeugflaschen [Häute] gezeigt, die, nachdem sie ihre Elastizität verloren hatten, die durch die Gärung verursachte Ausdehnung des Gases unterdrücken würden.

Aber wie bereits erwähnt unterscheiden sich hier die Umstände, das Klima usw. sowie die Reinheit der Spirituosen stark von denen Jesu und der Apostel; und wenn sich jemand durch die Verkostung von Wein zum Gedenken an den Tod unseres Herrn gefährdet fühlen sollte, würden wir **[R509: Seite 7]** empfehlen, dass jemand dies tun sollte

Der Benutzer ist stattdessen Saft, der zwar kein Wein, aber doch eine „Frucht des Weinstocks“ ist. Wir stellten den Rosinensaft jedes Jahr zur Verfügung, aber er wurde nur von einer Person bei der letzten Abendmahlsfeier verwendet.

=====

[R509:Seite7]

Die sieben letzten Plagen.

ABGESCHLOSSEN.

DIE FÜNFTE PEST.

Und der fünfte goss diese Schüssel auf den Thron des Tieres , und sein Königreich wurde verdunkelt , und sie bissen sich auf die Zunge wegen des Schmerzes und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen („ und ihre Geschwüre“ wird im sinaitischen Text weggelassen.) Und sie reformierten sich nicht. 6:10,11.

Dieses Bild stellt ein großes Problem dar, das auf das Papsttum (das Tier) zukommt, nicht so sehr auf die Massen der Romanisten, sondern auf die Autoritäten, seine *Herrscher – die Thronmacht – ihren Klerus „Der Herr“* und entgeht daher länger den Schwierigkeiten, die aus ihren Fehlern resultieren.

Aber sie wird den Schwierigkeiten nicht entfliehen. Sie besteigen den Thron oder die herrschende Klasse, und ihr *Königreich* ist erfüllt von *Dunkelheit* – Unsicherheit – dem Fehlen früherer Einheit und Harmonie, und in ihren Schwierigkeiten wird der Schmerz durch Zungenbeißen noch verstärkt. Die Zungen des Papstes sind Dekrete und Äußerungen aus der Vergangenheit und der Zukunft. Tobite impliziert also in Schmerz den *Widerspruch* und die *Verleugnung* früherer Äußerungen. Ob dies einen Widerspruch und eine Umkehrung früherer Äußerungen der päpstlichen Hierarchie bedeutet oder ob es Kontroversen und Differenzen zwischen den lebenden Herrschern der Kirche bedeutet, können wir nicht entscheiden, aber es wird wahrscheinlich beide dieser schwierigen Äußerungen einschließen Bindungen und in ihrem Versuch, ihre widersprüchlichen Lehren zu rechtfertigen, wird Gottes Charakter weiter entehrt, falsch dargestellt oder gelästert.

Zur Veranschaulichung dieses Symbols „auf die Zunge beißen“ verweisen wir auf die gegenwärtigen demütigenden Zugeständnisse und den Widerspruch des Papsttums zu ihren früheren Lehren, in ihrer gegenwärtigen Anerkennung der protestantischen Regierungen Europas, die das Papsttum nicht nur nicht geschaffen, sondern tatsächlich *verflucht hat*, und ihre Gläubigen ermutigt hat, alle Mittel zur Zerstörung einzusetzen. Dieses Beißen wird durch den Schmerz und die Demütigung verursacht, in der sich das Papsttum befindet Sie hat die *weltliche* Macht verloren und ist der Ansicht, dass sie, um ihren spirituellen Einfluss lange aufrechtzuerhalten, die Regierungen, die sie nicht länger kontrollieren darf, nicht in Konflikt bringen darf.

Wenn wir uns daran erinnern, dass es dasselbe päpstliche System war, das in seinem Wohlstand „einen Mund hatte, der *große* Dinge redete“ (**Dan. 7:8-25; Offb. 13:5**) und prahlerische Ansprüche stellte, sollte es uns nicht überraschen, dass Gott als Teil seiner Belohnung anordnen sollte, dass es seine eigenen Worte *essen sollte*.

=====

[R509:Seite7]

DIE SECHSTE PEST.

„Und der sechste goss diese Schale auf den großen Fluss, den Euphrat, und sein Wasser vertrocknete, damit der Weg der Könige bereitet werden konnte, die vom Sonnenaufgang kommen.“ (Vers 12).

Buchstäblich Babylon wurde am Fluss Euphrat gebaut. Sein Reichtum, seine Vorräte und seine Nahrung stammten zum großen Teil aus dieser Quelle. (**Jes. 45:1-5; Dan. 5:30,31.**) Als er in diese starke Stadt kam, griff er sie nicht direkt an, sondern indem er einen anderen Kanal für das Wasser ihres Flusses grub, trocknete er den alten [R510:Seite7] Kanal aus, durch den er seine Armee unter den Toren hindurchmarschierte und die Stadt eroberte.

Dass diese historische Tatsache als Grundlage *eines Symbols* in der Offenbarung verwendet wird, kann niemand bezweifeln. Babylon und ihr Fall werden häufig erwähnt, und hier trägt das Austrocknen des Euphrats zur Entsprechung bei. Während „*Babylon*“ als allgemeiner Name für die gesamte nominelle Kirche verwendet wird, wird er verwendet und trifft insbesondere auf den Teil zu, der „Mutter der Huren“ genannt wird. Diese sechste Plage, oder Form des Bösen, trifft Babylon, die *Mutter* und Während andere Systeme Kanäle oder *Flüsse haben*, ist ihr System auf dem „GROSSEN FLUSS“ aufgebaut. „Und auf ihrer Stirn stand der Name BABYLONTHEGREAT.“, die Mutter der Huren und Gräuel auf Erden. (**Offenbarung 17:5.**) Wenn man dem Wortlaut folgt und es auf das Symbol anwendet, stellt das Wasser seines großen Flusses die Menschen dar, die durch ihren Einfluss und ihr Geld das Papsttum *unterstützen* – von dem Babylon seine Einnahmen bezieht. (**Offenbarung 17:15.**) Die Millionen Untertanen des Papsttums stammen aus jeder Sprache und Herkunft, und dieses Symbol zeigt, dass zwischen den Untertanen und den *kirchlichen Autoritäten* eine Unzufriedenheit entstehen wird, die *ihre Unterstützung* aufgeben und ihre Einnahmen „austrocknen“ wird, was so schnell zur völligen Zerstörung Babylons führen wird. „Das Austrocknen wird wahrscheinlich Jahre dauern, bis es erreicht ist.“

Die direkte Ursache für die Austrocknung wird die Beziehung zwischen Papst Cyan und den Königreichen der Erde sein. Das Papsttum beanspruchte in den Tagen *ihres Wohlstands unter der Behauptung, dass es der Stellvertreter Christi – sein Stellvertreter* – war, das Recht, die Könige der Erde zu ernennen, und tat dies auch; *Erde*, sie erhebt diesen alten Anspruch nicht, sondern möchte vielmehr alle Königreiche versöhnen; sowohl diejenigen, die sie ernannt hat, als auch diejenigen, die von anderen Tochterkirchen ernannt und sanktioniert wurden. In diesem ist sie

Sie stellt sich direkt auf die Seite dieser Königreiche und widersetzt sich dem zunehmenden Wunsch und Streben des Volkes nach Freiheit. Wenn daher die gegenwärtigen Tendenzen eine engere Verbindung von Religion und Staat hervorgebracht haben, als sie schon seit einiger Zeit besteht, wird dies dazu führen, dass die Massen das Joch der Kirche und des Staates abwerfen, da beide gegen ihre geschätzten Ideen von Freiheit und Gleichheit kämpfen werden. Die Unterstützung des Volkes --das Wasser des Euphrat--wird die *babylonische* Kirchenorganisation auf diese Weise zurückgezogen, wird sie schwach und hilflos werden, weil das Wasser aus ihrem Kanal austrocknet.

Ein Hinweis auf diese Richtung wird in der Geschichte des vergangenen Monats dargelegt. Obwohl die Herrschaft über Großbritannien nicht auf die Ernennung des Papsttums zurückzuführen ist und tatsächlich unter Verletzung seiner Gesetze und Ansprüche geschaffen wurde, hat der Papst dennoch einen „Bullen“ oder *ein Edikt* an seine Gläubigen in Irland erlassen, in dem er sowohl Priestern als auch Menschen befiehlt, von der Feindseligkeit gegenüber den Gesetzen und der Regierung Englands Abstand zu nehmen. Ganz zu schweigen von den Verdiensten dieser Aufgabe, diese Aktion steht sicherlich *im Widerspruch* zu den vorherigen Behauptungen und Theorien dieser Kirche; und aus ihren Worten geht hervor, dass einige der Iren nicht lange zögern, dies zu sehen. Auf einer öffentlichen Versammlung, die abgehalten wurde, um über das Edikt des Papstes zu beraten, sagte ein berühmter Redner unter ihnen (Charles O'Brien): „Das irische Volk wird weder von Rom noch von Westminster beschimpft.“ [Die *protestantischen* Iren sind größtenteils Presbyterianer, regiert nach den Grundsätzen des „*Westminster Confession of Faith*“]. Und unter den Massen wurde offen vorgeschlagen, den Papst zu „boykottieren“, indem man sich weigerte, „Petrusspence“ zu zahlen (eine regelmäßige Kollekte unter Romanisten auf der ganzen Welt für die Unterstützung des Papstes). Sieht das nicht wie der Beginn der Abkehr oder des Austrocknens eines der Nebenflüsse dieses „*großen Flusses*“ aus? Wahrlich, so wie Gott das Symbol gegeben hat, so wird es wahrlich erfüllt werden, und selbst nicht mit einem großen Zeichen.

Die „Austrocknung“ soll „den Weg der Könige vom Sonnenaufgang vorbereiten.“ Diese Könige verstehen wir als die Heiligen – diejenigen, die mit Christus „Könige und Priester“ sein werden, die über die Erde herrschen werden. (**Offenbarung 10:5.**) Sie kommen nicht beim Aufgang der Sonne, sondern *vor* dem Sonnenaufgang. Sie kommen *und bringen Licht* mit sich. Dies ist ein wunderschönes Symbol dafür, wie „die Gerechten vor der Sonne im Reich ihres Vaters leuchten werden.“ Sie bringen Licht, Freiheit und Freude für die seufzende Schöpfung mit, denn „die Sonne der *Gerechtigkeit* wird aufgehen mit *Heilung* in ihren Flügeln.“ für die Menschheit zur Herrschaft der Gerechtigkeit – das Reich Gottes *ist wirklich* eine Bestimmung, die an die Stelle dessen treten soll, was der Antichrist zu genehmigen versucht hat. „*Und ich sah aus dem Mund des Drachens und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister, gleich Fröschen*“ (**Vers 13**).

Der Drache symbolisiert, wie zuvor erklärt, die *Zivilregierung* (insbesondere die, die einst das zivile Rom bildete). Das TIER bedeutet immer noch Papsttum. Der FALSCHER PROPHET ist ein neues Symbol und tritt an die Stelle beider

„zweihörniges Tier“ und „das Bild des Tieres“ und, wie wir glauben, ein noch umfassenderes Symbol, das *alle* falschen Lehrsysteme repräsentiert – sowohl diejenigen, die „orthodox“ genannt werden, als auch viele, die als heterodox gelten. Diese drei Klassen werden alle eine Art von Lehre vermitteln, die symbolisch unreine Geister (unreine, fehlerhafte Lehre) genannt wird, wie *Frösche*.

Wir glauben, dass diese harmonische Lehre, in der sie sich alle vereinen können, die Dogmen des „göttlichen Rechts der Könige“, der „Autorität des Klerus“ und des Anspruchs sind, dass sich die Menschheit diesen unterwerfen und von ihnen kontrolliert werden muss. Viele von ihnen – Könige und Geistliche – und viele von denen, die ihre Ansprüche anerkennen, werden zweifellos *ehrlich sein*, werden sich jedoch Gott widersetzen, weil sie nicht wissen, dass sie darin bestehen Die Stunde seines Gerichts und dass die Zeit für die Absetzung dieser Antichristen und der *von ihnen* ernannten Regierungen gekommen ist. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass diese bestialischen Regierungen schließlich dem Reich Gottes Platz machen werden; dass die Zeiten der Heiden kommen *wird* ENDE dadurch, *dass es VOLL ausgefüllt ist*; Und während dies nun von den Heiligen verstanden und gewürdigt werden muss – von denen, die ganz dem Wort und Willen Gottes geweiht sind –, wird „keiner der Bösen es verstehen“: Daher wird man sie im Kampf gegen Gott und seine Anordnungen finden.

Frösche haben ein sehr weises Aussehen, ein großes Maul, sind stark aufgeblasen und stoßen nur ein Krächzen aus. Diese Lehren, die als Geister im Symbol bezeichnet werden und die diesen drei Klassen gemeinsam sein sollen, werden froschartig – sehr aufgeblasen – mit großen, anschwellenden Worten, mit einem Zeichen überlegener Weisheit, einem weisen Blick – und mit viel Krächzen verkündet.

Kurz gesagt bedeutet dies, dass, wenn diese Systeme diese unreinen Geister oder Lehren von den göttlichen Rechten der Könige und Geistlichen und der Unterwerfung des Volkes unter Gott verbreiten, dies mit Prahlerei, einem Versuch, mit Würde, höherer Weisheit und Fähigkeit einzuschüchtern und mit ständiger Anspielung auf die Katastrophen geschehen wird, die jede Änderung der gegenwärtigen Ordnungen zunichtemachen müssen, wird damit zunehmen. Es wird von jedem Sprachrohr gehört werden, groß und klein, religiös und politisch, von Offizieren und der Presse. Aus Angst werden sie Warnungen und Drohungen aussprechen, und nur wenige werden die Unabhängigen aufhören, die Sache *des Rechts* anzuführen oder zu zeigen, dass die Zeit für die Herrschaft der Gerechtigkeit gekommen ist, und daher der Konflikt.

Dies sind die „Geister der Dämonen, die Zeichen wirken“, *das heißt die* Lehren der Teufel – die Teufelstheorie, die sich *auf gegenwärtige* böse Regierungen bezieht, die indirekt auf die Ernennung Satans durch seine Machthaber zurückzuführen sind souverän Israel – was jedoch *war*

typisch für die Kirche und nicht für weltliche Systeme (1. **Petrus 2,9**).

Diese unreinen Geister, falsche Lehren, „gehen zu den Königen der ganzen bewohnbaren Erde und versammeln sie für den Krieg [Konflikt zwischen Recht und Unrecht] des großen Tages des allmächtigen Gottes.“ (**Vers 14.**) Zu den Königen der ganzen Welt könnte man eigentlich symbolisch nicht nur *Könige zählen*, sondern auch Fürsten, Generäle, auch diejenigen, die als Finanzkönige und Handelsfürsten bezeichnet werden, und die Großen unter den Religionslehrern. Diese Klassen beeinflussen und ermutigen sich gegenseitig mit dieser *unreinen* Doktrin Satans – daher versammeln oder vereinen sie sie alle auf der einen Seite des Konflikts, der bereits naht Ohne diese durch diese Lehre inspirierte *Harmonie* und Einheit hätte jede dieser Klassen von Königen und Herrschern die Schwäche und Falschheit ihrer Ansprüche gespürt, und die Wahrheit hätte sich möglicherweise leichter durchsetzen können; aber in ihrer Vereinigung finden sie Stärke und Hoffnung auf Erfolg darin, ihren Einfluss auf das Volk aufrechtzuerhalten. „Und sie versammelten sie an dem Ort , der auf Hebräisch HARMAGEDON heißt“ (**Vers 16**). Harmagedon bedeutet eine Menge Zerstörung; und dies beschreibt, was das Ergebnis dieser Lehre sein wird. Sie wird alle diese Systeme in einer Sache vereinen, nämlich gegen die Massen des Volkes und ihre Freiheiten, und das Ergebnis wird die völlige Zerstörung dieser fehlerhaften Systeme von Kirche und Staat sein. Sie werden fallen.

Der **fünfzehnte Vers** wird abrupt in Klammern gesetzt. Er lautet wörtlich: „*Siehe, ich komme als DIEB! Gesegnet ist der, der seine Kleider bewacht und bewahrt, damit er nicht nackt gehen kann, und sie sehen seine Schande.*“ Das ist sehr bedeutsam. Es erklärt, dass sich zu der Zeit, wenn diese böse Lehre sich *offenbar* alle auf der Seite von Missachtung und Ordnung vereinen wird – auf der Seite von Königen und Geistlichen -- unser Herr wird dann GEGENWART sein, aber heimlich und unbekannt außer denen, die *zuschauen*. [**R511: Seite 7**] Nur diejenigen , die wirklich Ihm gehören und im Lichte Seines Wortes *wachen* , werden sich von dieser unreinen Lehre nicht täuschen lassen, sondern werden *seine Gegenwart* und die Notwendigkeit des vorhergesagten Falls dieser Dinge erkennen, denn der rechtmäßige König *ist* gegenwärtig, um sie aus dem Weg seines Reiches zu entfernen.

Die Position dieser Erklärung – unzusammenhängend – ist bedeutsam. Sie lehrt, dass unser Herr gegenwärtig sein wird, bevor die reine Lehre *beginnt* , sie zu ihrer Zerstörung zu sammeln.

=====

und Hügel (die Hohen) sollten erniedrigt und die Täler (die Demütigen) erhöht werden, um die gesamte Menschheit auf eine gemeinsame Ebene zu bringen, als Vorbereitung für die gerechte Herrschaft des Gesalbten des Herrn. Jede der vorherigen Plagen zielte auf dieses Ziel ab, und dies letzte führte zum völligen Sturz des Dreibunds oder der Verbindung zwischen dem Tier (Papsttum), dem falschen Propheten (anderen religiösen Systemen). Lehrfehler) und der Drache (Zivilmacht), dargestellt unter der sechsten Plage.

Die *Große Stadt* stellt hier offensichtlich die vereinten drei Elemente dar, die gemeinsam versuchten, die Welt zu beherrschen oder zu kontrollieren. Diese Vereinigung und Macht wird noch eine Weile bestehen bleiben, aber wie gezeigt, werden sie sich *wieder trennen* – in drei Teile geteilt werden. Da ihre Allianz und gegenseitige Unterstützung es nicht geschafft haben, die unruhigen und turbulenten Massen zu kontrollieren und unter Kontrolle zu halten, wird jedes versuchen, eine individuelle Politik zu verabschieden, um die Gesellschaft anzupassen und zu regeln. Aber Ihre Bemühungen werden fruchtlos bleiben und die Krise dieser Stunde nur beschleunigen. Als Konsequenz lesen wir: „Die Stadt der Nationen fiel.“

Aber obwohl die Königreiche fallen werden, wird das religiöse Element der Gewerkschaften nicht verschwinden. Unter dem Namen *Babylon* scheinen sie alle (wie anderswo) eingeschlossen zu sein und sagen: „Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, dass er ihr den Kelch des Weins der Empörung des Zorns gegeben habe“ (**Vers 19**). Dies bedeutet, dass *das schlimmste* Problem – der Wein oder das Extrakt des Zorns – mehr auf den babylonischen Systemen als auf der politischen Spaltung lasten wird. „*Und jede Insel floh und keine BERGE wurden gefunden.*“ (**Vers 20.**) [Inseln scheinen republikanische Regierungen zu symbolisieren – Organisationen von Menschen leicht über dem „*Meeresspiegel*“ .] Dies wäre die natürliche Folge des Sturzes von Monarchien oder Königreichen, symbolisch *Berge genannt*, wie in **Psalms 97:5** angegeben . „Die Hügel (wörtlich: Berge) *schmolzen* und flossen wie Wachs herab in der Gegenwart des Herrn, in der Gegenwart des Herrn der ganzen Erde.“ Dies ist eine großartig ausdrucksstarke Darstellung des Vergehens der *Herrschaft der Erde* . An diesem Tag des Herrn – dem Tag seiner Gegenwart, dem Tag der Errichtung seines Königreichs auf der Erde – werden einige der *Berge* [Königreiche] *schmelzen* oder nach und nach verfallen. Das Niveau des Volkes wird durch das Feuer und die große Hitze, verursacht durch die Zunahme von Wahrheit und Wissen, überwältigt werden, während andere, die standhaft bleiben, überwältigt werden. durch das „*Meer*“ – in Revolutionen. Diese letzte Form wird in **Psalms 46 beschrieben**, der ein vollständiges Bild dieser siebten Plage zu geben scheint. Es lautet wie folgt: „Gott ist *unsere* Zuflucht und Stärke, ein allgegenwärtiger Helfer in der Not; darum werden wir uns nicht fürchten , auch wenn die Erde [*die Gesellschaft*] entfernt und die Berge [Königreiche] in die Mitte dieses Meeres getragen werden [von den *unregierbaren Massen gestürzt werden.*“]: Obwohl das Wasser dort tobte und *beunruhigt war* [in großer *Aufregung*], obwohl die Berge mitbeben *Schwellungen* davon.“ Dann folgt eine wörtlichere Aussage des

gleichen Dinge. **(Vers 6.)** „Die Heiden *tobten* , die Königreiche wurden bewegt; als er seine Stimme erklang, *schmolz die Erde*.“

Während Königreiche *[Berge]* den *Republiken [Inseln]* Platz machen sollen, werden auch die Inseln zu gegebener Zeit *verschwinden*, wie wir es dort aufgezeichnet finden. **(Offenbarung 16:20.)** Das heißt, der Geist der Freiheit wird alle Grenzen und Ordnung überschreiten und in der *Anarchie enden*. Aber beachtet, dass, wenn die Öffentlichkeit hinweggefegt wird, dies geschieht , *nachdem* alle Königreiche gestürzt wurden, wie durch den Ausdruck angezeigt: „Es wurden keine Berge gefunden.“

In ähnlicher Weise sprechen die Meister vom „Meer und den tosenden Wellen“ als dem Beginn von Unruhen und verursachen Angst. Und Petrus bezieht sich auf diese Zeit der Unruhen, die wie ein Ofen brennen wird, als die Zeit, in der die *Erde* und alle irdischen Elemente verzehrt werden und einer Erschöpfung *[Gesellschaft]* und neuen Himmeln *[Regierung]* Platz machen werden, dann wird es kein *Meer mehr geben* *[Menschen, die nicht religiös eingeschränkt sind]*. „*Und ein großer Hagel, als ob er ein Talent wiegt, fällt vom Himmel über die Menschen; und die Menschen lästern Gott wegen der Plage des Hagels, weil die Plage überaus groß ist.*“ **(Vers 21.)**

Hagel ist verfestigtes Wasser. Wenn Wasser oder Regen, der der Erde Fruchtbarkeit und Erfrischung verleiht, ein Symbol der Wahrheit ist, erfrischt und gnädige Früchte der Unmenschlichkeit hervorbringt , dann muss Hagel *die Wahrheit* bedeuten, die in einer solchen Weise vermittelt wird, dass sie für die Dinge, mit denen sie in Konflikt gerät, gefährlich *zerstörerisch* ist dasselbe Wort von Jesaja: „Und der Hagel wird die *Zuflucht der Fliegen* hinwegfegen , und die Wasser (Wahrheit) werden das Versteck überfluten.“ **(Jes. 28:17)**. Unwahrheit – Irrtum – Falschheit ist der Fluch der Welt, und die Zeit der Drangsal würde vollendet sein, und die Welt, die noch nicht auf die Herrschaft der Gerechtigkeit vorbereitet war, würde ihr nicht bevorstehen. Wenn wir uns an eine ähnliche Plage erinnern, die buchstäblich über Ägypten kam, stellen wir fest, dass sie nur jenen Ägyptern Schaden zufügte, die keinen Respekt vor den Worten Jehovas hatten (siehe **Exodus 9:19-21**); und wir können getrost davon ausgehen, dass das Gleiche von diesem symbolischen Ichail ist; es wird nur diejenigen niederschlagen und unterwerfen, die sich ihm widersetzen, und das zu *ihrem* Besten.

Wir brauchen nicht davon auszugehen, dass dies das letzte Mal sein wird, denn es muss etwas Letztes erwähnt werden, wenn etwas gleichzeitig geschieht. Diese verschiedenen beschriebenen Dinge werden auf einmal geschehen oder ablaufen – Stimmen, Donner, Hagel und Blitze unter den Menschen, die das Erdbeben, den Fall Babylons und die Berge usw. verursachen *wahllos als* ein Ereignis erwähnt.

Der Hagel kommt, wenn man sich daran erinnert, „*vom Himmel herab*“: Der Himmel, wie er bereits definiert wurde, symbolisiert *spirituelle Kräfte*, ist aber nicht länger *korrupt* und verdorben

geistige Kräfte, denn diese sind vergangen. Babylon wurde als Mühlstein ins „*Meer*“ geworfen , um nicht mehr aufzuerstehen. Dies ist der *neue* „Himmel“, der nach und nach an die Stelle des alten treten wird , der „mit großem Lärm“ oder Tumult – Stimmen, Donner usw. – **vergehen** soll Errichte das *Königreich* , für das unser Herr uns beten lehrte: Dein Königreich komme Dein Wille ist auf Erden gewirkt wie im Himmel. „Singet dem Herrn, ihr Heiligen, und dankt im Gedenken an seine Heiligkeit. Denn sein Zorn währt nur einen Augenblick; zu seinem Wohlgefallen ist das Leben: Das Weinen mag eine Nacht lang währen, aber am Morgen kommt die Freude.“ (***Psalms 30:4,5***).

„Gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit, und die ganze Erde sei erfüllt davon seine Herrlichkeit.AmenandAmen.“
=====

[R512:Seite8]

Was verheißt das?

Während der Sitzung der Fünfundneunzigsten Generalversammlung der Presbyterianischen Kirche der Vereinigten Staaten, die kürzlich in Saratoga stattfand, sagte Dr. Herrick Johnson aus Chicago in seiner Eröffnungsansprache über die

Gefahr innerhalb der presbyterianischen Körperschaft: „Die Kirche steht kurz vor dem Unglück. Sie ist von einer Hungersnot an Predigern bedroht. Unsere Kirche hat 5.741 Gemeinden, und das ist unmöglich.“ Man geht davon aus, dass Pfarrer an die Kirchen angepasst werden können. Nimmt man jedes angegebene Angebot und einen pensionierten Pfarrer, und trotzdem sind 500 Kirchen ohne Pfarrer. Von den Studenten an zwölf Hochschulen haben sich im letzten Jahrzehnt nur neunzehn Prozent für das Amt angemeldet oder einen solchen vorgeschlagen.

Dies ist in der Tat eine düstere Sichtweise, und wir wundern uns nicht, dass der Vorsitzende der Versammlung dies mit Besorgnis betrachtet. Dies ist umso vernünftiger, wenn wir bedenken, dass die presbyterianische Körperschaft in den vergangenen Jahren zahlenmäßig nicht wesentlich stärker geworden ist ist nicht auf die presbyterianische Körperschaft beschränkt; das gleiche Wehklagen kommt auch von den anderen Konfessionen innerhalb des protestantischen Kreises. Die jungen Männer, die ihr Studium angeblich mit dem Ziel beginnen, Vertreter der besonderen Lehren ihrer jeweiligen Glaubensbekenntnisse zu werden, werden von den Anziehungskräften der Welt angezogen und nehmen andere Berufe an. Während dieser Mangel im Ministerium besteht, sind Medizin, Recht und andere Berufe überfüllt Und während die Anwärtler auf weltliche Ehren nominell Mitglieder der protestantischen Gemeinden sind, zeigen sie in der Regel Interesse an kirchlichen Angelegenheiten, die über die Teilnahme am Gottesdienst hinausgehen, wenn es ihnen passt, und leisten einen großzügigen Beitrag zur Unterstützung ihrer Pastoren und ihrer kirchlichen Institutionen. – *CatholicMirror* .

=====

[R512:Seite8]

Palästina.

Während die Menschen in ihre kleinen Sorgen versunken sind und abwechselnd von Hoffnungen und Ängsten bewegt werden, schreitet der große und stattliche Marsch menschlicher Ereignisse voran und unaufhaltsam der Vollendung entgegen, in der Erfüllung eines unvermeidlichen Gesetzes, das alles menschliche Handeln kontrolliert Das Universum. Rassen haben einen Kurs festgelegt, Toruna hat die Sterne, die im blauen Gewölbe über uns blenden, und das Rennen Israels ist der helle Fixstern unter ihnen. Bei all seinen Wanderungen ist es seinem Kurs treu geblieben. Seine Mission wurde vorhergesehen und vorhergesagt und seine endgültige Wiederherstellung des Heiligen Landes wurde prophezeit.

Es wird so leise und so allmählich erreicht, dass nur diejenigen, die dem Thema Aufmerksamkeit geschenkt haben, die Bedeutung der geleisteten Arbeit erkennen. Unseren Lesern wird heute eine umfassende Darstellung von Tatsachen, Tatsachen und Meinungen in Bezug auf dieses historische Zentrum vorgelegt, die nicht umhin können, nachdenkliche Köpfe zu interessieren In Bezug auf das Thema ist die politische Bedeutung von größter Bedeutung.

Palästina ist eine politische Notwendigkeit für die jüdische Rasse. Die Gründung einer Nation im Heiligen Land bedeutet erneut eine Erhöhung des fallenden Israels Der Raum, der in seine Bücher versunken ist, der Mann in seinem Laden, der in die Berechnung seiner Gewinne und Verluste vertieft ist, der Mann, der in die Glückseligkeit gesellschaftlicher Vergnügungen versunken ist, aber es ist so klar wie die Mittagssonne für jeden, der das politische Horoskop studiert.

Wenn die politische Autonomie verwirklicht wird, werden die über die ganze Welt verstreuten Juden nicht in einem einzigen Körper nach Palästina strömen. Es gibt 300.000 Juden in Asien, 400.000 in Afrika und 5.000.000 leben in Europa. Aus ihnen wird Palästina sein Leben der Wiederherstellung schöpfen. Der in Amerika geborene Jude wird zweifellos ein Amerikaner bleiben, und wenn er jemals das Heilige Land besuchen sollte, wäre er um Bitte bitten Sicher und reisen und ein Land sehen, das als Hauptgeburtsort seiner heldenhaften Rasse bekannt ist.

Man könnte sagen, dass Palästina geografisch gesehen zu klein ist, um als politische, intellektuelle oder moralische Macht unter den Nationen der Erde großen Einfluss auszuüben.

und kein Text eines Territoriums. Es sind Intellekt und moralische Macht, die Israel erschaffen werden
famousamongnations.--Jewish *Messenger*.

[R512:Seite8]

Eine bischöfliche Zeitung der HOCHKIRCHE in Chicago enthält die folgende Anzeige: „Ein

junger Mann, unverheiratet, im Auftrag eines Priesters, energischer Arbeiter, energischer Prediger, der in den Büros der Kirche auf katholische Weise sprechen, singen und feiern kann, möchte Rektor einer Pfarrei oder Assistent werden.“

Adresse usw.

Du zahlst dein Geld und triffst deine Wahl, ob du ihn diese Ämter auf protestantische Weise „sagen“ oder „auf katholische *Weise singen und feiern*“ lassen sollst. – *Unabhängig.*

[R512:Seite1]

BAND V. PITTSBURGH, PA., AUGUST 1883. NR. 1.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN
101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

R512 **BLICK VOM TURM.** r516 **DIE
INTEGRITÄT DER BIBEL.**

r516 „WHOLOVEDME.“ r516

„HABEN SIE NICHT GEHÖRT“? r516

PREDIGT ZUM ZEUGNIS. r517 DAS

AKTUELLE URTEIL. r519 HERR

OLIPHANT'SVIEW. r519

MOSESMONTEFIOREANDTHEJEWS. r520

AGROEATWORKVORGESCHLAGEN. r520

DER PLATZ DER BIBEL IN DER WELT. r520 FRAGESpalte.

r522 EWIGE FOLTER.

=====

[R512:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Diese Nummer beginnt mit Bd.

„Rückblickend loben wir die Art und Weise,
wie Gott uns geführt hat – uns geführt, Tag für Tag.“

Jeder Schritt auf dem leuchtenden Pfad bringt uns dem *vollkommenen* Tageslicht näher und näher – näher zur vollkommenen Wertschätzung der Wahrheit in all ihren Teilen und Beziehungen – der ganzen Wahrheit.

Auch unser Vertrauen in unseren Führer wird dadurch gestärkt, dass wir uns zwar bemüht haben, uns keine Wege zu bahnen, sondern seiner Führung bedingungslos zu folgen, aber im Rückblick sehen können, dass er uns auf einen geraden und fortschrittlichen Weg geführt hat. Wir wurden nicht von jedem Wind der Lehre umgeweht, sondern wurden auf einen Kurs gesteuert, der direkt auf das Licht zusteuert, „wie die Nadel zum Pol“.

Lasst uns ein paar Jahre zurückblicken und noch einmal unsere geführten Schritte auf diesem leuchtenden Weg nachverfolgen; wir alle brauchen die Ermutigung, die solch eine manifestierte Führung des Herrn bietet.

„Dann werden wir sehen, was Gott gewirkt
hat: Lasst uns IHN loben – lobt ihn, was er gewirkt hat.“

Vor so kurzer Zeit, im Jahr 1870, sahen wir zusätzlich zu den ersten Grundsätzen des Evangeliums nur die beiden nackten Tatsachen – die Wiederkunft des Herrn und die Wiederherstellung – und diese nur vage; denn obwohl wir damals die Wiederherstellung in der Heiligen Schrift gelehrt sahen, waren wir sehr zweifelhaft an ihrer Vollständigkeit und fragten uns oft, ob sie alle Milliarden Toten einschließen würde, die der Gott dieser Welt im gegenwärtigen Leben verblendet hatte. Und [R513: Seite 1] über das zweite Kommen des Herrn, während wir erkannten, dass er kein *Mensch mehr ist*, sondern jetzt das *neue* Geschöpf – das Ausdrucksbild der Person *des Vaters* – ein erweckender Geist. Dennoch haben wir es irgendwie versäumt, dies richtig auf sein zweites Kommen anzuwenden, und haben gedankenlos und unwissend eher erwartet, dass sein Kommen als verherrlichter *Mensch* und nicht als spirituelles Wesen erfolgen würde. Erst um 1874 wurden diese Dinge klarer, so dass uns klar wurde, dass das Kommen Jesu so unbeobachtet für menschliche Augen sein würde, als ob ein Engel gekommen wäre, und dass es nur von jemandem erkannt werden konnte, durch irgendeine Manifestation oder Demonstration.

Ungefähr zur gleichen Zeit wurde uns die Vollständigkeit der durchzuführenden Wiederherstellung klar vor Augen. Es war auf diese Weise: Wir hatten die verschiedenen Schriften gesehen, die von der Rückkehr der Sodomiten *zu einem früheren Land* (Restitution) und der gleichzeitigen Rückkehr Israels sprachen, und wie alle Familien der Erde durch Christus gesegnet werden sollten, wenn er seine große Macht *annehmen* und regieren sollte usw. usw. Aber

Diese konnten uns nicht von der Wiedergutmachung *für alle überzeugen*, weil wir sehen konnten, dass Gott in vollkommener Gerechtigkeit *das Leben wegnehmen konnte, das er gegeben hatte – und dass er die Menschen völlig* aus der Existenz auslöschen konnte, so leicht er sie wieder zum Leben erwecken konnte. „Und nicht nur für uns, sondern auch für die Sünder der *ganzen Welt*.“

Als wir kamen, um Gottes Handeln zu prüfen, stellten wir fest, dass Er keine Gnade der Sünde zeigte, sondern Ungerechtigkeit, verurteilte und vollstreckte die Todesstrafe gegen alle; dass *der Gerechtigkeit* Genüge getan und vollständig erfüllt werden musste, bevor die Menschheit von dieser Todesstrafe befreit werden konnte; und dass Gottes *Barmherzigkeit* sich zeigte, nicht indem er sich seiner Gerechtigkeit widersetzte und sie aufhob, sondern indem er einen Erlöser- oder Lösegeldpreis bereitstellte, der *vollständig erfüllt wurde* alle Ansprüche Seiner eigenen gerechten Gesetze gegen uns. Dies überzeugte uns davon, dass die verschiedenen Schriften, die die Rettung der Menschen vor dem Fluch – dem Tod – vorhersagten, *wörtlich* alles meinten, was sie sagten: Als Paulus sagte: „Er gab sich selbst ein Lösegeld [*antilutron* – gleichwertiger Preis] für alle“ (1 **Tim 2,6**), es beinhaltete die Notwendigkeit einer *Erlösung* vom *Tod* für *alle*, die von **uns** erkauft wurden lebendig . (1. **Kor. 15:22.**) So war unser Glaube an *das Lösegeld*, dass es *ein gleichwertiger Preis* für ALLES war, der Fels, in den unsere Hoffnung auf „Wiederherstellung *aller* Dinge“ als Anker einging.

Als Nächstes wurde unsere Aufmerksamkeit auf das Thema der ZEIT des Kommens unseres Herrn gelenkt . Zuvor *hatten wir die Zeit energisch ignoriert*, teilweise weil sie von den „Zweiten Adventisten“ so stark beansprucht wurde und weil ihre Erwartungen häufig scheiterten Ein weiterer Grund, warum wir geneigt waren , das Thema Zeit zu ignorieren . Ihre irrige Theorie der Zerstörung der Welt brachte *die Zeit* in Misskredit, die sie damit in Verbindung brachten.

Als jedoch die *Art und Weise* des Kommens unseres Herrn im Licht dessen gesehen wurde, was er ist – ein spirituelles und kein menschliches Wesen mehr –, dann sahen wir, dass unser Vater in der Bibel für ZEIT gesorgt hatte , *damit* wir wissen oder mit dem Auge unseres Verstandes sehen konnten, was wir mit unseren natürlichen Augen nicht sehen konnten – nämlich die Gegenwart des Herrn 1874 *anwesend* sein, und andere Lehren des Wortes zeigten, dass im Frühjahr 1875 mit der Wiederherstellung aller Dinge begonnen werden sollte.

Diese Schlussfolgerung war ziemlich verblüffend und überraschend. Es wäre uns viel einfacher vorgekommen, wenn die Prophezeiungen zwanzig Jahre vorausgewiesen hätten und uns gezeigt hätten, dass Jesus dann kommen würde, anwesend sein und ein trennendes Werk in der offiziellen Kirche verrichten würde, und dass er in einer Zeit der Schwierigkeiten *die Wahrheit* so anordnen würde, dass sie, ein Schwert, das Böse und den Irrtum jeder Art niederschmettern würde, einschließlich „des sanften Königreichs“. Seine Welt, „unter“ dem „Fürsten dieser Welt“. Wir untersuchten jeden Punkt sorgfältig und jedes Teil passte einander mit einer Vollständigkeit an, die den Stempel der Wahrheit trug, und mit einer Stärke, die bezeugte, dass die Berechnungen von Gottes Chronometer stammten und dessen Zeugnis waren.

Sehr sorgfältig wurde jeder Ausdruck von Jesus und den Aposteln und Propheten überprüft, um zu sehen, ob ihr Zeugnis übereinstimmen würde. Allmählich stellten wir fest, dass sie, einer nach dem anderen, in völliger Übereinstimmung waren; zum Beispiel die Worte Jesu (**Mt. 24:37**): „Wie die Tage Noahs waren, so wird auch das *Kommen* des Menschensohnes sein.“ Als wir diesen Abschnitt untersuchten, stellten wir fest, dass das Wort „kommen“ nicht die richtige Bedeutung vermittelt. Das griechische Wort „parousia“ bedeutet GEGENWART – dass die Person *angekommen ist und* nicht mehr im Begriff ist, zu kommen. Einen anderen Text werden wir erwähnen (1. **Thes. 5:1-5**): „Von den Zeiten und Jahreszeiten, Brüder, habt ihr keine.“ Ich habe dir geschrieben, dass ich dir schreibe Denn ihr wisst, dass *der Tag des Herrn* so kommt wie in der Nacht [heimlich, leise], und wenn sie [die Welt] Frieden und Sicherheit sagen werden, dann kommt plötzlich die Vernichtung über eine Frau mit Kind, und sie werden keine Flucht bemerken. Aber *ihr, Brüder*, seid nicht die Dunkelheit, die euch dieser Tag wie ein Dieb überfallen soll; denn ein Jahr lang werden alle Kinder des Lichts wandeln.“ Die Kinder des Lichts wandeln auf dem leuchtenden Pfad, der von der Lampe erleuchtet wird – dem sicheren Wort der Prophezeiung, aus dem das Licht hervorstrahlt und ihnen zeigt, dass die Zeit erfüllt ist, dass die Ernte und ihre Ereignisse begonnen haben und dass der Schnitter kommt *gegenwärtig* an seinem Tag – dem Tag des Herrn.

[Der *Millennial Day-Dawn* wird diese verschiedenen ZEITBEWEISE enthalten. Es ist so schnell vorbereitet sein, wie andere Aufgaben es zulassen.]

Bis 1878 war er mit Forschung und Lehre beschäftigt. Auch wenn unser früherer Weg zur Wahrheit gesegnet und süß war, so ist doch seit 1878 das reichste Fest und das gesegnetste Wachstum an Gunst und Erkenntnis gekommen – denn seitdem hat uns der Herr gegeben, *die tiefen Dinge* Gottes zu sehen, auf die wir nun einen kurzen Blick werfen werden.

(1). Dort zeigte uns *unsere „Lampe“*, dass die eigentliche Kirche ihrer Gunst entledigt wurde, dass sie nicht mehr das Sprachrohr des Herrn war, und von dieser Zeit an wurde die Botschaft frei gegeben: „Babylon ist gefallen! Komm aus ihrem Volk.“

(2) Als nächstes fielen die Strahlen der göttlichen Erleuchtung **auf Offb. 12 und 13 und** öffneten sich vor uns mit ausgeprägter Klarheit der Details, der Geschichte des Papsttums – des Tieres und des protestantischen Bildes – und der großen Kontrolle, die diese in der Kirche ausüben würden, was letztendlich dazu führte, dass die Massen der Kirche sich selbst markierten oder benannten, um eine Unterstützung ihrer Ansprüche und Systeme anzuzeigen; und das *Recht zu verbieten* und zu verbieten des Kaufens und Verkaufens – des freien Austauschs der Wahrheit – durch diejenigen, die diese Systeme nicht kennen. Dies hinterließ keinen Zweifel an der Einstellung des Geistes gegenüber diesen Systemen, die hier als „Leopardentier“ bezeichnet werden „das zweihörnige Tier“ und das „Bild des Tieres“ und ihre letztendliche Vernichtung durch das helle Leuchten der Wahrheit aus der *Gegenwart*. Dies wiederum half uns, klarer zu erkennen, dass ein wichtiger Teil der von uns erwarteten *Überwindung* darin besteht, von den bindenden und verblendenden Einflüssen dieser Systeme befreit zu werden – wie in **Offenbarung 20:4 gezeigt**.

(3) Daraufhin fiel ihm das *kurze Bett und die schmale Decke* von **Isa auf. 28:20**, in dem wir die unbequemen und unbefriedigenden *Glaubensbekenntnisse* sahen, in denen ein Kind in Christus, aber ein entwickelter Mensch sich nicht ausstrecken konnte, um Ruhe zu finden. Alle, die „von der Brust entwöhnt“ und nicht mehr Kinder in Christus sind (**Vers 9**), wird Gott *seine Lehren* lehren, und dann werden sie schnell aus den kurzen Glaubensbekenntnissen herauskommen und statt Ärger Ruhe finden in der Freiheit, in der Christus frei macht.

(4) Dann wurde das Bett **von Lukas 17:34** als dasselbe angesehen wie das kurze, von Jesaja erwähnte, und der Glanz *des* einen warf Licht auf das andere und seine Umgebung. So sahen wir, dass das eine genommen und das andere in der Gegenwart des Menschensohnes gelassen wurde, sich nicht darauf bezog, wie wir einst angenommen hatten, auf einen Wechsel von natürlichen zu spirituellen Körpern, sondern auf eine Übersetzung aus dem Bereich des Königreichs der Finsternis in das Licht und die Freiheit des Königreichs des Lichts: kurz gesagt, um einige aus kurzen Glaubensbekenntnissen zu sammeln, um dem Herrn zu folgen, und andere in ihrer unbequemen Lage zu belassen.

Derselbe Lichtstrahl, der auf die damit verbundenen Aussagen schien, zeigte diejenigen, die in der Mühle mahlten, um Lehrer darzustellen, die aus Glauben Nahrung für den Haushalt zubereiten wollten – einige von ihnen werden genommen, andere werden zurückgelassen, um die unbefriedigenden Schalen und Spreu *zu mahlen*. Die genommenen Nichts gingen – wohin, Herr? seht, dass sich die Klasse in *der Gegenwart* des Menschensohnes versammelte – an dem Tag, an dem er offenbart wird (**Vers 30**) – wird zur wahren *Nahrung gesammelt* - zu einer befriedigenden Portion. Und alle Heiligen, die die Wahrheit aus dem kurzen Bett und vom Mahlen der Schalen der menschlichen Tradition zur himmlischen Nahrung gerufen hat, die jetzt für uns bereitgestellt wird, können mit Fug und Recht sagen, dass es sich um eine "Fähigkeit der Dinge" handelt.

(5). Obwohl es bei einem solchen Fest schwierig ist, zu entscheiden, welches das reichhaltigste Essen ist, glauben wir doch, dass das, was wir jetzt erwähnen, das beste Essen ist, nämlich:

Die Würdigung **der [R514:Seite 1]** Opfer des Levitikus – insbesondere des Versöhnungstages für die Sünden, wie in **3. Mose 9** und **16** dargestellt. Nichts hat uns jemals die Notwendigkeit und den Wert eines Opfers *für unsere Sünden* so deutlich gezeigt, und nicht nur für unsere, sondern *auch* für die Sünden der ganzen **Welt** Waffen für die Sünde können *jemals* das Lösegeld in Frage stellen. Hier wird *das Opfer* Jesu deutlich dargestellt als der Ochse und die „kleine Herde“, die ihm folgt, dargestellt durch den Ziegenbock des Herrn. Nirgendwo anders wird unser Anteil an unserem Herrn, das Werk des Opfers, „*das auffüllen, was hinter den Leiden Christi ist*“ (**Kol. 1,24**), so deutlich gezeigt. Aber wir brauchen nicht mit diesem Thema zu verweilen – Sie haben es ausführlich in der Broschüre *über die Stiftshütte*, Wir vertrauen darauf, dass Sie die Heilige Schrift nicht nur gelesen, sondern auch studiert haben.

(6). Durch diese Wertschätzung der Opfer für die *Sünden* kam ein größeres Licht auf eine Reihe von Themen, die mit der Gemeinschaft der „kleinen Herde“ in den Leiden Jesu zu tun hatten. Wir sahen keine größere Tiefe in *der Taufe*, und als das Licht aus Levitikus **auf Röm 6,3-5 schien**, sahen wir, dass die *Taufe in Christus*, durch die Taufe *in seinen Tod*, *viel mehr bedeutete als ein Untertauchen oder Begräbnis im Wasser*, obwohl das *ab ist* schöne Figur und Symbol; geeignet als äußeres Zeichen oder Symbol unserer Hingabe an *den Tod* als Opfer mit Christus. Und als wir durch diese offene Tür schauten, sahen wir die *Bedeutung des Todes* MIT Christus, damit wir auch mit ihm *leben können – mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden* – Gemeinschaft (oder Teil) in *seinem Tod* haben, damit wir auch in seiner Auferstehung Gemeinschaft haben können.

(7). Als ich nun dieser Reihenfolge folgte, kam ich ans Licht, um den Unterschied der Naturen zu erkennen – dass tierische oder irdische Wesen in jeder Hinsicht von spirituellen oder himmlischen Wesen verschieden und getrennt waren; dass beide, obwohl sie körperliche Zustände waren, dennoch, wie Paulus erklärte, unterschiedlich und getrennt waren, einer irdisch, der andere himmlisch. „Es gibt einen natürlichen [tierischen] Körper und es gibt einen spirituellen Körper.“ (1 **Kor. 15:44**.) So sahen wir, dass es verschiedene Ordnungen oder Grade irdischer Geschöpfe gibt – Tiere, Vögel, Fische und die Häuptlinge dieser Menschen, doch es ist *eine besondere Natur*. So gibt es auch auf der spirituellen Ebene verschiedene Ordnungen oder Grade, deren Oberhaupt Jehova ist; Doch diejenigen auf der spirituellen Ebene *vermischen sich nicht*, daher wird sich *die Engelsnatur* niemals zu *einer göttlichen Natur* entwickeln, weil sie *verschiedene und getrennte Naturen* sind, so wie Mensch und Fisch getrennte Naturen sind.

Wir sahen dies im Licht **von Lev.16**; denn darin sahen wir, dass diejenigen, die Opfer brachten, eine *menschliche Natur* (dargestellt durch den Ochsen und die Ziege) hingaben, um an einer neuen Natur (dargestellt durch den Priester) teilzuhaben; dies steht im Einklang mit einem Großteil des Zeugnisses des Paulus über dieselbe Art von Opfern, dass, wenn der natürliche Mensch *starb oder geopfert wurde*, sie sich *als „neu“* entwickelten

Die Transformation, die zunächst nur ein *Geist* war – von einem natürlichen oder irdischen Geist zu einem himmlischen oder spirituellen Geist – wird bei der Auferstehung abgeschlossen sein, denn dann wird der *neue* oder spirituelle Geist mit *einem neuen* oder spirituellen Körper verbunden sein – und so den nun begonnenen Wandel von tierischen zu spirituellen Wesen vollenden.

Aber diese Veränderung *der Natur*, die wir sahen, war nicht für *die gesamte Menschheit gedacht* – *nein*, nur für diejenigen, die *mit Jesus* die menschliche Natur geopfert haben, damit sie einen versprochenen Anteil *mit IHM* am Leben als spirituelle oder himmlische Wesen erlangen können – hoch erhaben, nicht nur über die *menschliche Natur*, sondern auch über *die engelhaftige Natur*. Wisst ihr nicht, dass wir, wenn wir erhöht sind, über Engel richten und uns in deren Herrschaft mit dem verbinden werden, der *so viel besser geworden ist als die Engel?*

(8.) Dann kam – „Der schmale Weg zum Leben“, und wir waren nie zuvor vor dem Sinn des Lebens – der Unsterblichkeit – und der Enge des Weges, der *dorthin führt*.

Er ist schmal, es gibt keinen Raum, um sich entlang weltlicher Hoffnungen und Ambitionen zu bewegen, er ist steil und rau, und jeder Schritt ist ein *Opfer* der Rechte und Annehmlichkeiten *der menschlichen Natur*. Der von Jesus gegebene Lösegeldpreis. Im Gegenteil, die Schritte sind *Opfer*: das Opfern dessen, worauf sie *als Menschen* ein Recht haben.

Da es sich bei den Schritten um *sehr schwierige Töne handelt*, die nur wenige jemals *finden* würden, und nur noch wenige den Mut hätten, hineinzugehen, wenn sie sie gefunden hätten, ist es nur vernünftig, daraus zu schließen, dass der Preis an seinem weiteren Ende einen wundersamen Wert hat. Der Preis ist *Leben* – nicht nur *Existenz*, sondern Leben im höchsten Grad – dh unabhängig von *allen Bedingungen*, da Gott „*Leben in sich selbst*“ hat und nicht von umgebenden Umständen und Elementen abhängig ist. Leben darin Der Grad gehört nicht der engelhaften oder menschlichen Natur, sondern nur der *göttlichen Natur*. Und die Tatsache, dass der schmale Weg, den nur wenige finden, zu diesem *Leben führt*, beweist, dass er die Klasse ist, die danach strebt „Herrlichkeit, Ehre und *Unsterblichkeit*“ und denen „überaus große und kostbare Versprechen gegeben wurden“, damit sie durch diese *Teilhaber der göttlichen Natur werden*“. (2 **Petr. 1:4.**)

Mit Freude sahen wir auch, dass, obwohl nur wenige diesen „engen Weg“ finden und nur wenige den Preis des Lebens – die Unsterblichkeit – erlangen würden, diese wenigen die Werkzeuge Gottes bei der Wiederherstellung der *menschlichen Existenz* in der WELT sein sollten, die, wenn sie im Einklang mit Gottes Willen verschmolzen ist, vielleicht *eine ewige Existenz* sein würde.

(9.) Mit dem Licht, das aus einer besseren Wertschätzung der Unterscheidbarkeit und Getrenntheit der menschlichen und spirituellen Natur erstrahlte, begannen wir bald, die zwei Phasen oder Teile des Reiches Gottes klar zu erkennen – die spirituelle Phase, die aus Jesus und seiner Kirche im Allgemeinen und vor allem bestand, und die irdische Phase, die zunächst von Israel nach dem Fleisch gebildet wurde und wieder zu Gunsten und herrschenden und lehrenden Menschen wiederhergestellt wurde

irdische Vertreter des spirituellen Reiches, die sich nach und nach in Einheit und Harmonie mit allen Familien der Erde versammeln, mit Ausnahme einiger weniger Verbesserlicher, die vernichtet werden sollen.

(10.) Diese Unterscheidung der beiden Teile oder Elemente des einen Reiches wiederum führte zur Wertschätzung vieler bisher unbekannter Schriften und ermöglichte es uns zu sehen, wie Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes (menschliche Phase) sein würden, obwohl sie vor Beginn der Geisterspendeung gelebt und gestorben waren – bevor der *schmale Weg* zum LEBEN von Jesus, unserem Führer und Vorreiter, geöffnet wurde runnerinit.

(11). Das nächste Licht strahlte auf die Worte Jesu (**Offenbarung 2,11**). „Wer überwindet , soll durch den *zweiten Tod* nicht *verletzt werden* .“ Nie zuvor war uns klar geworden, dass wir dazu berufen waren, in den *zweiten Tod* zu gehen , aber wir hatten versprochen, dass dieser nicht dauerhaft unverletzt oder „verletzt“ sein sollte. Jetzt sahen wir, dass das, was den *ersten Tod* bedeutete, der *adamische Tod* war, der bis zum letzten Ende *gewesen* wäre, wenn nicht das Lösegeld gegeben worden wäre, das alles seiner Kontrolle und Kontrolle entzogen hätte. Die *tatsächliche* Genesung der Menschheit aus dem Tod (*dh* die Wiedergutmachung) wartet auf ihre Ankunft Vervollkommnung der glorreichen Herrschaft Dessen, der „uns mit seinem kostbaren Blut erkaufte hat“. *Betrachten* wir uns als frei von Sünde und rein und als *befreit vom adamischen Tod*, der die Strafe der Sünde ist. Dieser Tod liegt in der Vergangenheit, und dieses *wiederhergestellte* Leben präsentieren wir Gott mit der Bitte, dass es unserer *gerechtfertigten* Menschheit erlaubt sei, den Tod mit *dem makellosen Opfer* Jesu zu teilen. Dies wäre unser *zweiter Tod* Ich werde mit *Christus tot werden*.

Obwohl also der Tod nur einmal zu Jesus kam und der *erste Tod* war , ist es für diejenigen, die *mit ihm* gestorben sind, der zweite Tod, denn Jesus war nicht *im adamischen Tod* , während wir waren. Aber die Überwinder werden durch den zweiten Tod nicht *verletzt* werden. Ach nein, sie werden dadurch sehr gesegnet sein, denn wenn sie so *mit ihm* gestorben sind, werden sie *auch mit ihm* leben und verherrlicht werden (**Röm. 6:8 und 8:17**).

Aber allen , die *den zweiten Tod* als Strafe für ihre eigenen vorsätzlichen Sünden betreten, nachdem sie durch den Geist der Wahrheit erleuchtet wurden *und nicht als gerechtfertigte Opfer mit Jesus*, wird es großen Schmerz, einen schweren Verlust, den Verlust der fallenden Hoffnung, die Auslöschung des Sündenlebens geben, in dem es keine Hoffnung auf die Auferstehung gibt; denn Christus stirbt nicht mehr, und denn es gibt keinen weiteren Anteil am Opfer für die Sünde Adams und der aus dem Tod Adams erlöste (**Hebräer 10,26**).

(12) Als nächstes sahen wir, dass die lebenden Mitglieder Christi – diejenigen, die am Leben sind und *in der Gegenwart* Christi bleiben – eine besondere Aufgabe haben, indem sie den *gegenwärtigen* König vorstellen. Wir hatten schon vor langer Zeit gesehen, dass unter den *vielen Figuren* , die die Vereinigung und Gemeinschaft zwischen Jesus und seiner Kirche darstellen, eine der eindringlichsten diejenigen ist , die *alle als eine* Person darstellt, Jesus

Das Haupt und die Kirche die Gelenke und Glieder des Körpers. In dieser Figur wären die letzten Glieder die Füße; und obwohl es zu allen Zeiten der Kirche eine Hand-und-Fuß-Klasse gab , *sind doch die letzten Glieder der Kirche als Ganzes die Füße*. Wenn wir also die richtige Wertschätzung des Wortes haben, sind die lebendigen Glieder die Füße des gesalbten Leibes – des Christus.

Und gerade in Harmonie fanden wir hier den Propheten, der bezeugte: „Wie schön sind die FÜSSE dessen, der die frohe Botschaft des Guten bringt ... der über Zion spricht, dein Gott, der regiert“ (**Jes 52,7**) . Wir fanden nicht nur, dass die lebenden Heiligen zur Klasse der Füße gehörten, sondern dass wir genau diese Verkündigung an Zion machten, wie es der Prophet vorhergesagt hatte, indem wir sagten: „Dein Gott *regiert*“ – *der Herr ist gegenwärtig*.“ - Das Königreich wird aufgebaut und beginnt, auf seine eigene stille Art, das Zerschlagen und Verzehren aller gegnerischen Dinge.

(13) Ungefähr danach kam „*der selige Sterbende*“, der in **Offenbarung 14,13** erwähnt wird , und wir sahen zum ersten Mal, dass der Beweis klar ist, dass jeder, der zu Opfern wird, sterben muss . Der Unterschied zwischen denen, die *in der Gegenwart* des Herrn bleiben, **und denen, die** zuvor „in Jesus geschlafen“ haben, besteht darin , dass wir nicht *schlafen werden*. Die Überwinder werden in diesen Tagen seiner Gegenwart *nicht schlafen*, denn im Augenblick ihres Todes werden sie sich von Menschen in spirituelle Wesen „verwandeln“. Daher: „Selig sind die Toten, die von nun *an* im Herrn sterben; ja, spricht der Geist, sie werden von ihrer *Arbeit ruhen*, aber ihre Werke folgen *mit ihnen*.“

Dies wiederum führte zur Würdigung **von Psalm 82,6.8**: „Ich habe *euch alle* GOTTES gesagt, Kinder des Höchsten, aber ihr werdet alle sterben *wie MENSCHEN*.“ Dies war eine sehr Bestätigung dafür, was wir von der Unterscheidbarkeit der Natur zwischen *den Menschen* und *den „neuen Geschöpfen“* gesehen hatten , zwischen der menschlichen Natur, die wir von Adam haben, und der göttlichen Natur, die denen versprochen wurde, die dem Kapitän folgen und den Menschen opfern Natur.

Von dem Licht, das im vergangenen Jahr auf die Offenbarung und auf die unsichtbaren Dinge Gottes gestrahlt wurde, sind die zunehmenden *Beweise* für die Gegenwart Christi sowohl im Zustand der Kirche als auch für die kontinuierliche Vorbereitung der Welt auf einen Konflikt durch den Zusammenschluss in Gesellschaften in eurer Erinnerung petent und besser in der Lage, die Wahrheit zu verstehen und auszudrücken als die Apostel. Auch die Diskussion in allen Phasen dieser wichtigen Frage: „Wessen Sohn ist er ? widerlegte damit die Behauptungen einiger, die behaupteten, er sei der Sohn Josephs; und nicht nur das, sondern bewies, dass er, wenn er ein Sohn Josephs gewesen wäre, einer von ihnen gewesen wäre

Linie Salomos und daher nicht der Erbe von „Davids Thron“, da das Versprechen an Salomo an die Bedingung der Treue zu Gott geknüpft war und er verstoßen wurde, dass der wahre Erbe ein anderer von Davids Söhnen kommen sollte – Nathan –, von dem Maria abstammte oder die Welt ist die Gunst Gottes, ausgeübt durch und durch *einen Erlöser* und *einen Lösegeldpreis*.

Schließlich haben wir gesehen, dass der „Erzengel“ – der Hauptbote Jehovas – jetzt unser hocharhabener Herr, der Erlöser der Welt, das Oberhaupt oder Bräutigam der Kirche ist.

Und jetzt, zu Beginn eines neuen Jahres, vertrauen wir darauf, dass es erfrischen wird Stärket euch alle, auf den Weg zurückzublicken, den Gott uns geführt hat.

„Heleades, oh, gesegneter Gedanke“!

Welchen besseren Beweis könnten wir auf dem leuchtenden Weg *zum perfekten Tag* haben, als wenn wir zurückblicken. Unser Weg war wirklich ein leuchtender Weg – er strahlte immer *mehr*. Jeder neue Lichtstrahl hat etwas hinzugefügt, anstatt dem zuvor Empfangenen zu widersprechen, und so können wir erwarten, dass es so weitergeht, bis die volle Flamme erreicht ist – wenn wir wissen werden, was wir wissen –, wenn wir weiterhin demütig der Führung des Meisters folgen.

Wirklich, thisIsnotonlyanevidenceofthelords-Leadingbuthis - *Präsenz* für Thushetoldusitshouldbe, als er die *ThosedusitshouldbeatbeatbeaToPenD* -Knocks-Sent-COMEAND-KNOCKS-SHOUSTE- ***SHOODBEATOPENDOPENDELISHISHIS. 20***) .

Wir würden unsere frühere Führung nicht als Beweis für die Führung in einem neuen Jahr annehmen, aber wir würden uns daran erinnern, dass, da die natürlichen Zweige aus Prahlerie und Unglauben abgebrochen wurden, wir in Gefahr sein würden, wenn wir aufhörten, den Kopf in angemessener Ehrfurcht zu halten. Aber durch die Gnade Gottes beginnen wir ein weiteres Jahr im Vertrauen auf die gleichen Versprechen: „Wer sucht, findet, und wer anschlägt, wird geöffnet werden.“ Wir werden zu gegebener Zeit *noch mehr Fleisch* von dem Herrn erwarten, der uns speist – und doch wird es zweifellos Prüfungen und Prüfungen des Mutes und des Glaubens geben, um zu sehen, ob wir das Fleisch, das uns bereits gegeben wurde, *richtig genutzt* haben . Geliebte, lasst uns ernstere Beachtung schenken , damit wir diese Dinge jederzeit versäumen lassen; aber wir legen jedes Hindernis und jede Last beiseite Lasst uns erneut mit Kraft die großen Hoffnungen *ergreifen* , die im Evangelium vor uns liegen – Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit – die göttliche Natur.

Denken wir daran , dass die *Gegenwart Christi* und dessen Sohn er? die Prüfungen beim ersten Advent waren, und über diesen Stein stolperte das fleischige Haus Israels, während jetzt in *seiner Gegenwart* ein zweites Mal dieselben Fragen gestellt und diskutiert wurden und über denselben Stein, der jetzt *auf dem Weg liegt*, viele fallen,

denn „Er wird zum Stein des Anstoßes und zum Anstoß *für beide* Häuser Israels werden“ (**Jes 8,14** und **1 Petr 2,5-8**).

[R515:Seite2]

Nachfolgend finden Sie einige Auszüge aus

INTERESSANTE BRIEFE.

Birmingham, England.

LIEBER BRO.RUSSELL:--TheEmphaticDiaglothabeheuteMorgeneingegangen, wofür ich mich herzlich bedanke.Ich freue mich jetzt, mein Jahresabonnement und einen kleinen Beitrag zum TractFund weiterzuleiten. Ich würde mich freuen, wenn es noch mehr wären.

Vierzig Jahre lang, und tatsächlich bis zum Ausstoß von „Nahrung“ vor zwölf Monaten, waren die Vereinigten Staaten einer der Orte auf der Welt, an den ich als Letzter hätte denken sollen oder von dem ich spirituelle Belehrung und Trost erhalten hätte; und das Lächeln des Mitleids, des Erstaunens oder der Ungläubigkeit, mit dem die Erwähnung dieser frohen Botschaft oder die Überreichung von „Nahrung“ von den Bildanbetern hier aufgenommen wird, scheint darauf hinzuweisen Das ist der letzte Ort, von dem sie es erhalten möchten.

Die gute Nachricht scheint für „Dissidenten“ am akzeptabelsten zu sein, und noch mehr für diejenigen, die nur dem Namen nach Sektierer sind, aber für die „Orthodoxen“ ist sie am anstößigsten ... Ein großer Stolperstein für viele ist die Tatsache, dass wir kein Sektiererabzeichen haben, und obwohl sie nur wenig Wahrheit in vielen so gefesselten sehen, können sie in denen, die absolut frei sind, niemanden erkennen. Ich danke meinem Herrn, dass dieses große Licht erstrahlt hat ponme, und ich bete, dass es mir möglich sein möge, standhaft und treu im Licht zu wandeln bis zum Tod.

Ihr Artikel im WACHTTUM vom Januar über die Einsamkeit und Einsamkeit **[R515:Seite 3]** einzelner Gläubiger haben zweifellos viele außer mir selbst gespürt, aber obwohl ich mir manchmal freundschaftliche Gemeinschaft wünsche, freue ich mich über die Befreiung aus der Knechtschaft der Menge; und obwohl ich froh sein sollte, andere zur Belehrung und Gemeinschaft zu treffen, denke ich oft an diese Trennung ist vorzuziehen, damit keine sektiererischen Geister entstehen.

O, wie klar ist das Wort der neuen Lehre und wie harmonisch, wie deutlich wird die Wahrheit zuweilen offenbart, und was für eine tröstliche Abwechslung von den Zweifeln und Befürchtungen und der ständigen Unruhe und Unruhe früherer Tage!

Ich danke dem Herrn für all diese Barmherzigkeit und bete, dass er diejenigen segnen und gedeihen lasse, die erleuchtet und standhaft in seiner Wahrheit bleibt, die sein Wort verbreiten.

Ich bin, lieber Bruder,
treu im Herrn,

[Seite 3]

Omaha, Neb.

LIEBER BRO.RUSSELL:--Vielen herzlichen Dank für deine Veröffentlichungen, die mich neben der „Konkordanz“ rechtzeitig erreicht haben. Ich denke, sie sind von unschätzbarem Wert, da sie die gesegneten Worte erklären, damit alle, die „ein Ohr haben“, es hören sollten.

Ich habe alle Literatur außer der Bibel beiseite geworfen, und selbst das Studium dieses einzigen Buches würde jetzt mehr Zeit in Anspruch nehmen, als ich wirklich kann. Obwohl ich in der Vergangenheit nie so viel studiert habe und das Lesen anderer Bücher die meiste Zeit meiner Zeit in Anspruch nahm, dachte ich doch, die Lehre der Bibel auswendig zu kennen. Wann immer ich ein Kapitel las, kam es mir alt und gleichgültig vor, dass ich mich nie daran erfreuen konnte, es zu lesen. Aber jetzt ist alles neu, alles ist voller Leben und Feuer, das mein Herz bis zur Hingabe und zum Lob wärmt, also kann ich Gott danken, jetzt, wo ich geboren wurde. Besonders verehere ich Ihn, dass ich das Privileg habe, in dieser großen Zeit zu leben, in der das Wissen zunimmt, und dass ich für würdig befunden werde, mit unserem Herrn zu leiden, das Auch ich kann mit ihm erhöht sein.

Ich habe durch Ihre Arbeit die gesunde Haltung, die Sie vertreten, beobachtet, und mein beständiges Gebet ist, dass die Gnade Gottes, Ihnen mehr Weisheit geben und Sie immer mehr aufbauen möge. Sicherlich haben Sie eine sehr schwierige Position, die ständige Wachsamkeit und insbesondere Gebetsbereitschaft erfordert, um der Schlinge des weichen Kopfes zu entkommen.

Durch Gottes Gnade bin ich in der Lage zu sagen, dass ich mich auf Gottes Wort stütze, auf der angenehmen Weide des Friedens weide, Wasser aus den Quellen der Erlösung schöpfe und in der Hoffnung auf Herrlichkeit freue. Mein Glaube ist unerschütterlich, meine Gebete sind inbrünstig, und ich habe die Gewissheit, dass Gott, der Vater, mein Opfer annimmt. Obwohl ich erst fünf Jahre in diesem Land bin, erst 20 Jahre alt, habe ich schwere Zeiten erlebt, viel erlebt und wurde auf wundersame Weise von der Hand meines himmlischen Vaters geführt; und mein Wille in der Zukunft gilt *nur* für die Sache unseres Erlösers, komme, was will.

Ich kenne die deutsche Sprache perfekt und denke darüber nach, was ich tun könnte. Wenn das deutsche Volk gewonnen ist, ist es treu. Ich bin gewiss, dass es von deinem göttlichen Herrn irgendwie geöffnet wird. Ihm loben, ehren und verherrlichen, jetzt und für immer.

Dein ChristusJesus,_____.

Covington, Pennsylvania.

CTRUSSELL, SEHR GEEHRTER HERR: Letzten Oktober habe ich ein Exemplar von „ZION'S WACHTTURM“ erhalten. Ich weiß nicht, was ich *damals als passend empfunden habe*, aber kürzlich bin ich beim Blick auf alte Papiere darauf gestoßen, und seit zwei Tagen lese ich es immer *wieder sehr* aufmerksam.

Es gibt viele Gedanken, die mich mit einer Wucht treffen, die es verbietet, sie als bloße Spekulationen abzutun.

Ich bin Presbyterianer und interessiere mich sehr für das Studium der Bibel , aber seit *Jahren* habe ich das Gefühl, dass ich mich kaum an den Rand des wahren Lichts klammerte, das noch enthüllt werden konnte. Und doch wurde mir *großzügigerweise genug* gewährt, indem ich mich von konfessionellen Theorien löste und Heilige Schrift mit Heiliger Schrift vergleiche, um mich davon zu überzeugen, dass für jeden Christen reichere, grünere Weiden in Reichweite sind, als die große Mehrheit dazu bereit oder willens ist Mit dem leichten Fortschritt, den ich gemacht habe, indem ich mich bemühte, meinen Willen im göttlichen Willen zu versenken, und im Vertrauen und Glauben an die *Macht* des Heiligen Geistes, meinen Geist beim Studium des Wortes zu erleuchten, finde ich viele, auf der Kanzel und im Kirchenbänkchen, von denen ich weiß, dass sie wenig Verständnis für das haben, was sie als Abkehr von „alten Meilensteinen“ betrachten Entfaltungen haben mir gebracht, und von Da noch Unruhe und Unzufriedenheit bestehen, weiß ich, dass ich noch nicht *vollständig* auf dem soliden Fundament verankert bin, befreit von „Heu, Holz und Stoppeln“ des menschlichen Bauens, und auf den Damm schaue, in voller Erwartung des klareren Verständnisses der „zukünftigen Dinge“, die Christus seinen „Freunden“ versprochen hat. Schicken Sie mir bitte „Nahrung für denkende Christen“.

Mit freundlichen Grüßen_____.

Newburgh, NY

LIEBER BRUDER RUSSELL: Letzte Woche habe ich zweihundert hier angerufen. Und nachdem ich jeden ermahnt hatte, den „WACHTTUM“ durch Gottes eigenes Wort zu „prüfen“ und nicht durch alte sektiererische Vorstellungen, überließ Ich ihnen die Okt.-Nummer, mit dem Verständnis, dass sie, wenn sie sich für die Themen dieser Nummer interessieren, mehr Wahrheit auf derselben Linie haben sollten. Aber zur Spiritualität ist es eine heilige Straße, auf der ich gehe und Arme voller „Nahrung“ zu hungernden Heiligen trage. Ich denke, jede Stadt könnte einen wahren, leidenden und kompetenten Heiligen haben, der mit diesem „BROT“ von Haus zu Haus geht, damit viele der Versklavten bald die Erlösung kommen sehen würden und so aus der furchtbaren Schlinge des Teufels herausgehoben, aus der ich herausgeholt und in die Freiheit entlassen wurde.

Ich habe auf den Kanzeln verschiedener Konfessionen gestanden und Sünder ermahnt, der ewigen Qual zu entgehen, und so hat es viele in die Kirche gebracht. So bin ich von Stadt zu Stadt und von Stadt zu Stadt gezogen und habe den Menschen von dem ewigen Schmerz und der ewigen Angst erzählt, die sie sicherlich erwarten müssen, wenn sie nicht meinen Rat befolgt haben . *Und die ganze Zeit über wusste ich nicht, ob ewige Qual oder der Himmel meine ewige Wohnstätte sein würde. Ich habe immer diese Worte vor meinen Hörern gesagt ers: „Der Raum eines Augenblicks entführt mich an diesen himmlischen Ort oder schließt mich in die Hölle ein.“* Aber wo sind meine verängstigten Hörer jetzt? Ihre Religion erwies sich als Zwangsberuf aus Angst vor der Hölle und nicht aus LIEBE zu Gott. Und fast schon bald (und schon früher) verließ ich sie, was sie bekamen

Aber jetzt, wie verändert sich das alles! Ich habe jetzt fast ein Jahr damit verbracht, von Stadt zu Stadt zu ziehen, um die wahre Wahrheit zu verbreiten – dieses gesegnete Evangelium. Ich frage mich jetzt nicht mehr, warum Jesus vor 4.000 Jahren verschwand Christus,

_____.

Alameda, Kalifornien.

LIEBE FREUNDE: - Papier und Tabernakel-Traktat, dafür nehme ich meinen Dank entgegen. O was für eine Freude erregt mein Herz, wenn ich etwas von Ihrem Büro erhalte! Jesu Worte: „Wahrlich, einer von euch, der isst, wird mich verraten“, dachte ich, wie oft hatte ich dem lieben Herrn die Vergangenheit verleugnet, weil ich die wahre Lehre seines Wortes nicht kannte. O, was für ein Fest des Evangeliums jetzt!

„Wunderbare Dinge in der Bibel, wie ich sehe.“

Wie er mich mit dem Brot des Lebens nährt! Sein Fleisch ist in der Tat Fleisch, und seines Blut ist getrunken.

Der Boden scheint hier sehr hart und steril zu sein. Ich sehe kleine Früchte meiner Arbeit, die mich manchmal einsam und traurig anfühlen; aber wenn der WACHTTUM kommt, scheine ich für eine Weile in der Klemme zu sein, und ich tauche erneut in die große Mine der Wahrheit ein; und ich weiß, wie oft ich vor meinem Fest „Ehre sei Gott“ sage, aber ich säe große Hoffnung, denn ich weiß, dass es ein guter Same ist und irgendwo Wurzeln schlagen muss.

Ich erwarte, nächste Woche einen Ausflug in das Land zu unternehmen, so der Herr will, und werde die Erlösung als Igo verkünden. Frau schließt sich mir in großer Liebe für Dich und alle Brüder an. Euer gesegneter Christus,_____.

PS: Meine Gesundheit ist jetzt schlecht, aber oh, was für ein Frieden liegt auf mir!

[R515:Seite3]

Delhi, NY

LIEBER BRUDER: - Die Zeit ist gekommen, in der eine Überweisung fällig ist. Ich lege 15 \$ bei. Letztes Jahr habe ich zehn Papiere genommen, in der Hoffnung, sie interessant zu machen und einigen Gutes zu tun gewiss, die Zahl zu erhöhen, anstatt sie zu verringern, aber wenn Jesus sagt: „Lass sie in Ruhe.“

Ich gehorche. Bitte schick mir eine Variorum-Bibel, und wenn du kannst, schick mir zwei weitere „Essen für denkende Christen“ und zwei weitere „Tabernakel-Lehren“, als Reserve für die Gelegenheit, Gutes zu tun. Ich weiß, dass die anderen, die ich habe, Gutes getan haben.

Was von der Emission bleibt, ist der Ort, an dem man am besten denkt. Ich finde den Anspruch der Schweden gut.

Vielleicht möchten Sie wissen, wer ich bin oder was ich bin Große theologische Revolution mit mir. Die Hand der Gemeinschaft wurde mir entzogen, weil ich glaubte, jetzt keine Unsterblichkeit zu haben, sondern mich freute, dass ich vor mir einen PREIS hatte, und auch weil ich glaubte, dass Jesus Christus der *Sohn* Gottes war.

Als Beweistexte für die Wiederherstellung der Menschheit möchte ich **Psalm 90,3 zitieren, auch wenn ich mich nicht daran erinnern kann, dass sie jemals angespielt wurden.** „Du verwandelst dich in die Vernichtung, und sprich: Kehre zurück, ihr Menschenkinder!“ Früher habe ich auf das Wort „Rückkehr“ geschaut, ein „Laden, der sich in Staub verwandelt“, aber ich war stark beeindruckt, als ich bemerkte, dass das mit einem Großbuchstaben „Ras“ markierte Wort ein nachdrückliches Wort war – und der Grund, der **im folgenden Vers angegeben wurde:** „Denn tausend und Jahre sind in deinen Augen, sondern wie gestern, wenn es vergangen ist, und eine Wache in der Nacht.“ für seine gnädigen Zwecke.

Nochmals **Jeremia 12:15-17:** „Und es wird geschehen: Nachdem ich sie ausgerissen habe, werde ich umkehren und Mitleid mit ihnen haben und sie wieder in sein Erbe und jeden in sein Land bringen Sollen **sie in der Mitte** meines Volkes aufgebaut werden. Aber wenn sie nicht gehorchen, werde ich diese Nation völlig ausrotten und vernichten, spricht der Herr . „Oh, diese Menschen würden den Herrn für seine Güte und für seine wunderbaren Werke an den Menschenkindern preisen.“ Mit freundlichen Grüßen,

[Seite 3]

NewHampton, NY

LIEBE BRÜDER: - Ich habe das „Essen“ im Zusammenhang mit dem „Turm“ gelesen und habe aufgrund des klareren Lichts, das ich erhalten habe, viel Freude daran. Danke an Bruder GA Rose, der sie in diesem Abschnitt vorgestellt hat. Als Antwort auf die Aussage, dass Sie anderen Lesestoff für ernsthafte Forscher haben, schreibe ich in der Hoffnung, ihn zu erhalten.

Es scheint, als würde sich die dichte Nacht, die uns eingehüllt hat, endlich auflösen, und

Das herrliche Licht des Wortes bricht langsam, aber sicher in unseren umnachteten Geistern ein. Wir öffnen unsere Augen voller Angst, gerade als der schreckliche Albtraum uns mit ewiger Qual zerquetschen will, und siehe, wir sind vom vollen Glanz des Tages umgeben! Ein süßes Gefühl der Erleichterung erfüllt uns mit unbeschreiblicher Freude sollte die schreckliche Vision real finden. Dieser Anblick reicht aus, aber der Tagesanbruch ist nahe.

Gewiss, Gott wird deinem Unternehmen Erfolg bringen. Setze deine Arbeit fort, wecke die Die Irrenden von ihrer Pflicht; bringt sie zurück in die Herde.

Dein,

_____.

Hobart, Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL:--...Das Essen und die Stiftshütte waren an der Arbeit. Wir haben die Aufmerksamkeit unserer Nachbarn und Freunde auf sich gezogen, haben aber nur ein oder zwei gefunden, die es lernen wollen. Als ich und mein Haus sind wir fest entschlossen, der Wahrheit zu folgen, unsere kirchlichen Glaubensbekenntnisse beiseite zu legen und uns auf das Wort Gottes zu verlassen. Ich bin über sechzig Jahre alt und bin seit 40 Jahren sehr aktiv in der Sache Christi s, aber mein Licht war *schwach*, bis ich den WACHTTUM und Broschüren bekam. Ich hatte hier vor einem Jahr das Amt des Diakons der Baptistenkirche inne, bin aber aus ihr ausgetreten, und mit ein oder zwei weiteren *stehen wir allein da*. Ich habe nur sehr wenig von den Gütern dieser Welt, aber wenn ich wirklich das Gefühl habe, dass ich das Licht und die Wahrheit *schon* in meinem Alter gefunden habe. Es macht mir jetzt mehr Freude, *Gottes Wort* zu lesen als zuvor.

Dein Bruder im Herrn,

_____.

=====

[R516:Seite3]

DIE INTEGRITÄT DER BIBEL.

„Wir haben viel über diesen verdächtigen Text und diese zweifelhafte Passage gesagt, über diese wahrscheinliche Einfügung vom Rand und über den langen Streit, den Gelehrte über das griechische Zeichen, das griechische Zeichen oder den Akzent geführt haben, dass wir manchmal vergessen, dass Gott es in seiner Verfassung der Bibel unmöglich gemacht hat, sie *ernsthaft* zu verfälschen. Natürlich wird es fehlerhafte Transkriptionen geben. Die Hand des Schreibers ist nicht inspiriert. Natürlich gibt es vielleicht, Hier und da, Einfügungen oder Randbemerkungen, die in den Text geschrieben wurden. Natürlich kann es sein, dass ein Wort in einer oder einer anderen Passage weggelassen oder weggelassen wurde. Das Auge des Schreibers wird manchmal nicht klar erkennen können, was es sieht oder was es auslässt; .Aber der große Lehrgang kann nicht aus der Heiligen Schrift entfernt werden, es sei denn, man zerreißt den ganzen Stoff in Fetzen. Er ist miteinander verwoben – Geschichte, Gesetz, Gebot, Sprichwort, die Biografien Christi durch den Evangelisten und das Argument Christi durch die Apostel und die Vision Christi in der Apokalypse; bis man einen Teil wegwirft, muss man auch viele andere wegwerfen .Sie können die Geschichte von Bileam loswerden; obwohl Sie, wenn Sie es tun, eine der malerischsten und beeindruckendsten Geschichten im gesamten Alten Testament verpassen werden. Aber was werden Sie dann mit der Erwähnung von ihm in Micha und in Petrus tun? , und in der Offenbarung? Du wirst vielleicht vom Wunder des Durchgangs durch das Rote Meer befreit und stellst dir nur eine Windveränderung vor, als die Armee des Pharaos göttlich vernichtet wurde. Aber was ist dann mit dem Lied Moses und Miriams geschehen? Und was ist mit dem sechsundsiebzigsten Psalm und dem einhundertvierzehnten? Buch der Apokalypse? Sie sind ineinander verflochten, wie Fäden, die so eng miteinander verwoben sind, dass man sie nicht auseinanderreißen kann, ohne den Stoff zu zerstören. Man kann nicht einen Teil herausziehen und den Rest zurücklassen, mit jedem Einfallsreichtum oder mit irgendeiner Kraft. -- *HLHastings*.

„LIEBEVOLLE Worte werden wenig kosten,
wenn man den Hügel des Lebens
hinaufsteigt; aber sie machen die Schwachen
und Müden stärker, mutiger für den Streit.“
Zählst du die Kleinigkeiten?
Was ist mit der Erde, der Sonne und dem Regen?
Niemand wurde ein freundliches Wort
verschwendet, nie wurde eines umsonst gesagt.

=====

[R516:Seite4]

„WER LIEBE MICH.“

„Er liebte mich und gab sich selbst.“ – **Gal.2:10.**

Drei kleine Sonnenstrahlen, alles vergoldet
sehe: Drei kleine Akkorde, jeder voller Melodie;
Drei kleine Blätter, Balsam in Form von Myagonie.
WER?

Er liebte mich, den einzigen Sohn des Vaters;
Er gab sich selbst, den Kostbaren, Unbefleckten; Er
vergoss sein Blut, und so wurde das Werk getan.
GELIEBT!

Er LIEBTE, nicht bloß bemitleidet, hier! Kummer
kann kommen – sein Herz ist bedrückt; Was sollte ich
fürchten, während er an seiner Brust liegt?

MICH!

Wunder aller Wunder, Jesus loves ME!
Elend – damit nicht – ruiniert – versunkenes Elend.
Er suchte mich – fand mich – erweckte mich – befreite
mich.

Meine Seele, die Ordnung der Worte stimmt zu –
Christus ZUERST, ich ZULETZT, nichts dazwischen außer
LIEBE!

Herr, halte das Essen immer unten, dich selbst oben!
Im Vertrauen auf dich, nicht ruhelos kämpfend,
werde ich täglich den Sieg erringen.

Ich – „noch nicht Ich“ – sondern „Christus“ – „LIEBE
MICH.“ --**Ausgewählt.**

=====

[R516:Seite4]

„HABEN SIE NICHT GEHÖRT“?

„Aber ich sage: Haben sie es nicht gehört? Ja, wahrlich, ihr Klang ging in alle Richtung Erde und ihre Worte bis an die Enden der Welt.“ **Röm. 10:18.**

Viele verstehen unter dieser Schriftstelle, dass zur Zeit des Paulus das Evangelium überall gepredigt und von jedem gehört wurde *de* – in den **wenigen** Jahren danach, als *Paulus* diesen Brief schrieb – erreichte er nie im wahrsten Sinne des Wortes *ein Zehntel* der ganzen Welt Die riesigen Länder, die damals unentdeckt und unbekannt waren – Amerika, Niederafrika, Vorderasien, Australien usw. – konnten nicht erreicht werden.

Die Bedeutung des Apostels wird klar, wenn seine Rede als Ganzes betrachtet wird . **Das neunte, das zehnte und das elfte** Kapitel sollten zusammengefasst und als ein Thema untersucht werden. Dann wird man sehen, dass der Apostel durch Argumentation aus den Schriften des Alten Testaments zeigt, dass der Evangelium *der ganzen Welt* und nicht nur Israel, wie manche es sich vorgestellt hatten, gepredigt werden sollte. Um seine Argumentation hier wiederholt zu untermauern Zitate aus den Propheten. Dies geht aus der gewöhnlichen Übersetzung nicht klar hervor, beim Lesen ist es schwierig zu erkennen, welche Worte Paulus und welche die Aussagen der Propheten sind.

Es sollte auch bedacht werden, dass die Propheten selten von Dingen sprechen, die in der Zukunft liegen, sondern stattdessen einen Zukunftsstandpunkt einnehmen und von zukünftigen Dingen sprechen, als ob sie in der Vergangenheit vollbracht worden wären. So sprach Jesaja in Bezug auf die Geburt Jesu – etwas, das dann Zukünftiges war – von ihr, obwohl sie bereits vollbracht war, und sagte: „Uns *ist* ein Kind geboren, uns *ist* ein Sohn gegeben.“ (**Jes.9:6.**) So sollte auch „*ging*“ im obigen Text verstanden werden; und die eigentliche Bedeutung der Passage ist: „Wahrlich, ihr Ton *wird* in die ganze Erde gehen.“ Im Einklang mit diesem Brauch der Propheten hätten unsere Übersetzer den Ausdruck des Paulus auch als zukunftssträchtig wiedergeben sollen. Er würde dann lauten: „Aber ich sage: *Sollen* sie nicht *hören*?“ Ja, wahrlich, ihre Töne werden in die ganze Erde gehen.“ Dasselbe griechische Wort, das hier übersetzt „gehört“ (Vergangenheit) ist , **steht in Apostelgeschichte 3:22,23** und an anderer Stelle übersetzt „*hört hören*“ (Zukunftsform).

Um Ihnen unsere Sicht auf die Argumentation des Paulus deutlich zu machen, werden wir **Römer 9,30 bis 11,36 kurz** paraphrasieren und die Zitate des Paulus aus den Propheten kursiv setzen.

[Röm.9:30-33.] Was müssen wir dann in Bezug auf Gottes Umgang mit Israel und den Heiden schließen? Wir kommen zu dem Schluss, dass Israel seit über 1800 Jahren und den heidnischen Nationen danach strebt, vor Gott gerecht und gerecht zu werden

waren gleichgültig und unwissend darüber, doch nun, da es angeboten wird, wird Israel das Evangelium ablehnen und die Heiden es annehmen. Warum? Die Freiheit des Evangeliums kann nicht glauben, dass „Jesus gestorben ist und alles bezahlt hat, wir haben alle *unsere* Schulden.“

Anstatt also *das Lösegeld Christi anzunehmen*, strauchelten sie und lehnten den einzigen *Weg* zu Gott ab. Dies wurde durch die Worte des Propheten vorhergesagt: „*Siehe, ich lag in Zion als Stein des Anstoßes und als Fels des Anstoßes; und wer an ihn glaubt, soll sich nicht schämen.*“

[Kap. 10:1-4.] Obwohl ich so deutlich über Israel und sein Stolpern spreche, verstehst du mich nicht und freue dich nicht über seinen Fall, denn ich wünsche und bete, dass sie gerettet werden durch ein Lösegeld.

Deshalb streben sie danach, das Gesetz bis ins Einzelne zu bewahren, was in ihrem verkommenen Zustand eine Unmöglichkeit ist, und lehnen Christus ab, der vor dem Gerichtshof als Lösegeld, Stellvertreter oder Stellvertreter für alle wurde, die seinen Dienst annehmen werden; und für alle diese erfüllte er seine Ansprüche und erfüllte sie Gesetz – TOD.

[Verse 5-10.] Mose erklärt (**3. Mose 18,5**) , dass der Mann, der nach dem Gesetz das Richtige *tut* , weiterhin leben und nicht sterben wird; aber in all der Zeit, seit Mose schrieb, ist es keinem gelungen, das Leben zu verdienen – der Tod hat alles beansprucht Unser Tod hat die Ansprüche des Gesetzes an alle beglichen, die sein Lösegeld annehmen, und dies ist die frohe Botschaft, die wir jetzt verkünden, dass das Recht auf Leben durch die Annahme der Erlösung erlangt werden kann, die durch das Opfer Christi für unsere Sünden bereitgestellt wird.

Aber, meine Brüder, wie Mose auch sagte (**Deuteronomium 30,11-14**), das ist ihnen nicht verborgen, noch ist es fern, schwer zu verstehen, und diejenigen, die Vorurteile verbannen und Glauben üben, werden nicht sagen: „Wer ist in den Himmel aufgefahren, um Christus von oben herabzuholen, oder wer ist ins Grab hinabgestiegen, um Christus von den Toten zurückzuholen?“ Aber was wird der Glaube sagen? Der Glaube wird genau das sagen, was Mosessa sagte id (**5. Mose 30:14**). Das Wort (das ist die Wahrheit, die wir predigen) ist Nacht, sogar in deinem Mund und in deinem Herzen – es ist vernünftig und klar, damit du es verstehen kannst. Der Glaube akzeptiert das Kommen Christi von oben, seinen Tod, seine Auferstehung und Himmelfahrt und findet eine reichhaltige Grundlage in den Worten Je

die Propheten und Apostel – unanfechtbare Zeugen. Wenn Sie das nicht glauben, können Sie sein Opfer natürlich nicht als *das Ende des Gesetzes* und die Aufhebung der Todesstrafe gegen Sie als Übertreter des Gesetzes anerkennen.

Aber wenn du dieses große Heil erlangen möchtest, musst du öffentlich und offen bekennen, dass Jesus der Herr ist – dein Herr; dass er dich durch seinen Tod gekauft hat und so dein Besitzer geworden ist; denn „Dazu *ist* Christus sowohl gestorben als auch wiederauferstanden, damit er HERR [Besitzer, Meister] sowohl der Toten als auch der Lebenden sein könnte.“ **14:9) Und** ihr sollt nicht nur anerkennen und glauben, dass er euer Käufer, Erlöser und HERR ist, sondern auch, dass er ein *lebendiger* HERR ist, dass Gott ihn aus dem Tod erweckt und ihn zu einer höheren Natur erhöht hat, als die, die er als unser Lösegeld gegeben hat. und solche mögen *Freude und Frieden* in ihrem Glauben haben. Letzten Endes liegt es im Herzen , dass die Menschen glauben. Egal wie sehr ihr Verstand von der Wahrheit überzeugt sein mag, wenn ihr Herz stur ist, werden sie nicht glauben.

Brüder, macht eure Herzen aufrichtig, dann werdet ihr an Jesus glauben und ihn als euren *Herrn bekennen können*.

[Verse 11-13.] Dieses allgemeine Prinzip des Glaubens und der Befreiung von der Verurteilung vor Gott wird durch die Worte des Propheten bewiesen und gilt nicht nur für Israel, sondern für die ganze Menschheit, nämlich: „Wer *an ihn glaubt*, soll sich nicht schämen.“ Dies zeigt, dass das Evangelium keinen Unterschied macht, egal, wie viel Vorliebe das Jesus dem Gesetz erwiesen hat, denn derselbe *Herr* ist im Großen und Ganzen reich, um die Ansprüche zu begleichen, die auf ihn zukommen, und um einen Anteil an seinem Lösegeld zu bitten. Wir haben einen Beweis dafür in der Prophezeiung, die sagt: „Wer *den Namen* des HERRN anrufen wird, *wird gerettet werden*.“

[Verse 14-17.] Und dies führt zu einer anderen Frage, nämlich: Ist es nicht sehr angebracht, die frohe Botschaft des Herrn und die Erlösung durch Christus den Heiden oder Heiden sowie Israel zu verkünden? Gewiss, das letzte zitierte Zitat impliziert *dies*; Denn wie könnten alle Christus als *Herrn anrufen* , ohne zu glauben? Und wie könnten sie an ihn *glauben* , wenn sie nicht hören sollten? Und wie könnten sie ohne einen Prediger hören? Es wird gepredigt werden, was bedeutet, dass das Gesetz jedem, der neu ist und glaubt, ein Ende bereiten wird. Die Propheten Jesaja und Nahum bezeugen diese *Predigt* und sagen: „Wie schön sind die *Füße* derer, die *das Evangelium des Friedens* [Versöhnung durch sein Blut – Vergebung der Sünden] predigen und gute Botschaft von guten Dingen verkünden.“ ,“ was zur Folge hat.

Aber wir dürfen nicht einfach annehmen, dass, wenn gepredigt wird, alle die frohe Botschaft empfangen werden; denn der Prophet, der von zukünftigen Dingen spricht, als ob sie vergangen wären, bezeugt erneut das Ergebnis der Predigt, indem er sagt: „Herr, wer hat unserem Bericht geglaubt?“ Was impliziert, dass es nur wenige echte Gläubige und Bekenner geben würde, zumindest für eine Weile. Aber dies beweist, dass *der Glaube* das Ergebnis des Hörens ist in-- die Wahrheit Gottes hören.

[Verse 18-21.] Nun fragen wir: Wird die Tatsache, dass nur wenige glauben werden, beweisen, dass das Zeugnis *alle erreichen wird*, als Beweis dafür zitiere ich noch einmal den Propheten? Er sagt: „*Ihr Ton ging in die ganze Erde und ihre Worte bis an die Enden der Welt.*“ Dies beweist, dass den Heiden dieses Evangelium gepredigt werden soll. Wie wäre es nun mit Israel? Soll das Volk nicht die frohe Botschaft kennenlernen, verstehen und wertschätzen? Ja, aber nicht für lange Zeit; Sie sehen halsstarrige und sture Menschen. Wie Moses sagte, *wird* Gott euch durch *die, die kein Volk sind, zur Eifersucht provozieren, und durch die Torheit wird euch die Nation verärgern.*

Aber Jesaja spricht noch deutlicher von der Ablehnung der Botschaft durch Israel und deren Annahme durch die Heiden, indem er sagt: „*Ich wurde von denen gefunden, die mich nicht suchten, ich wurde denen offenbart, die nicht nach mir fragten.*“ Und wenn er von Israel spricht, sagt er: „*Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt, um gehorsame und widersprechende Menschen zu töten.*“

[Kap. 11:1-5.] Im Hinblick auf diese Erklärungen der Propheten, die zeigen, dass Israel damit behandelt und diszipliniert werden muss, frage ich: Hat Gott sein Volk Israel völlig verstoßen? Er sprühte gegen Israel und sagte: „*Herr, sie haben deine Propheten getötet und deine Altäre niedergerissen, und ich bin allein gelassen, und sie trachten nach meinem Leben.*“ Aber was war Gottes Antwort? „*Siebentausend Männer habe ich mir vorbehalten, die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben.*“

Auch in dieser gegenwärtigen Zeit *gibt es Überreste*, die durch Gottes Gnade die frohe Botschaft annehmen und nicht straucheln werden. Ich, Paulus, freue mich, dass ich zu diesem begünstigten Überrest gehöre.

[Verse 6-8.] Aber noch ein anderer Punkt: Dieser *Überrest* wird nicht durch die Werke des Gesetzes gerettet, auch nicht, *weil sie es beinahe gehalten hätten*, sondern durch die Annahme der Gunst Gottes durch Christus. Diese werden gerechtfertigt, nicht durch Werke, sondern durch den Glauben an Christus als ihren Erlöser (Stellvertreter), und erlangen dadurch das Privileg, Söhne Gottes im göttlichen Plan zu werden, und vereinen sich mit Jesus Christus im kommenden Reich. Der Rest, *beide Israel und die Nationen, wird sein*

blind für die Herrlichkeiten des Evangeliums. Der Gott dieser Welt wird alle blind machen, außer denen, die durch Treue ihre Wahl sicher machen – eine „kleine Herde“.

[Verse 9,10.] Auch David kündigte Israels Straucheln an, indem er sagte: „*Ihr Tisch werde zu einer Narbe und einer Falle gemacht, zu einem Stolperstein und zur Vergeltung für sie.*“, die *Prophezeiungen* und die Vorbilder, die das Opfer für die Sünde und die Segnungen, die diesem Sühneopfer folgten, andeuteten; dennoch wurden sie stolz und eitel auf die verliehenen Ehren; sie dadurch *stolperte* über die große Gnade des Plans Gottes, der ihnen vor den Vorbildern gezeigt wurde.

[Verse 11-14.] Aber jetzt kommen wir zu einer anderen Frage – wir geben zu, dass Israel stracheln wird und ist, wie vorhergesagt – ich frage: Sind sie gestolpert, um unwiderruflich zu fallen? Und wir können argumentieren, dass, wenn ihr Fall in Ungnade der Welt – den Heiden – Reichtum beschert, die Wiederherstellung der Gunst, die Gottes Versprechen garantieren, *eine Fülle von Göttlichem* bedeuten wird Ich spreche so zu euch, den Heiden, denn als Apostel der Heiden möchte ich die Bedeutung der Heiden im Plan Gottes zeigen und mein Land zum Nachahmung anregen und so einige von ihnen von der Blindheit erholen.

[Verse 15-21.] *Das ist* die Breite von Gottes Plänen. Wir wissen, dass es bestimmte Versprechen an Israel gibt, die noch erfüllt werden müssen; und wenn sie vorübergehend verschoben und den Heiden unerwartet gegeben werden, argumentiert das, dass Gottes Pläne, wie wir sie jetzt sehen, umfassender sind, als wir zunächst angenommen hatten, und sowohl Heiden als auch Juden einschließen; denn wenn die Sie wegzuerwerfen, öffnet den Heiden eine Tür zur Gnade, was soll ihr Empfang anderes sein als das Leben von den Toten. Das heißt, Gottes Versprechen an Israel sind einfach ihre Auferstehung vom Tod – die Wiedergutmachung – und jetzt erfahren wir, dass die Welt im Allgemeinen mit Gott versöhnt und ihre Sünde durch das Lösegeld gesühnt ist. Wir können vernünftigerweise schlussfolgern, dass „Leben von den Toten“ – Wiedergutmachung – allen Heiden und auch Israel zuteil werden wird. Wir sehen, dass Israel lediglich eine Erstlingsfrucht der Welt ist, die Erstlingsliebe; und wenn Gott für das Verheißene singen kann, folgt daraus, dass er den gleichen Segen für andere Nationen hat, denn wenn die *Erstlingsfrucht* oder Probe heilig – annehmbar und von Gott gesegnet – ist, dann auch die Masse, die es darstellt.

Wenn die Wurzel oder die ursprüngliche Verheißung Gottes an Abraham und Israel ihr Leben behält, muss sie die versprochene Frucht hervorbringen – den Segen für die Familien

Die Wurzel dieser Verheißung ist abrahamisch und israelisch, und obwohl einige der natürlichen Zweige oder Nachkommen abgebrochen und stattdessen wilde heidnische Zweige eingepropft wurden, um am Leben aus der Wurzel teilzuhaben – ja, die Fettigkeit der Verheißung –, sollten sie doch nicht an die abgebrochenen Zweige gestoßen werden, sondern sich demütig und dankbar daran erinnern, dass sie den ursprünglich dazugehörenden Platz einnehmen an die natürlichen Nachkommen. Gehen Sie demütig, denn wenn sie aus Stolz und Unglauben scheiterten und verstoßen wurden, wäre es wahrscheinlich, dass Gott unter ähnlichen Umständen die wilden **[R516:Seite 5]** Zweige abschneiden wü

*Wie sehen wir dies erfüllt im Abbruch der nichtjüdischen Zweige – der Namenskirche –, die jetzt verblendet und ausgestoßen sind und nur die wenigen auserwählten Zweige, „die kleine Herde“, übrig bleiben. Sie werden nicht mehr respektiert als die natürlichen Zweige und werden aus demselben Grund abgebrochen. --**Offb.3:15-17.**

[Verse 22-24.] Hier finden wir zwei hervorstechende Merkmale unseres himmlischen Vaters – seine Liebe und seine Gerechtigkeit – seine Güte und Strenge raeloff, Gott, barmherzig und gütig; und obwohl sie abgeschnitten waren, konnten sie doch wieder eingepropft werden, wenn sie den nötigen Glauben ausüben.

DAS MYSTERIUM.

[Verse 25-27.] Hier ist ein Punkt, der nicht allgemein bekannt ist; er ist noch ein Geheimnis – ein *Geheimnis* – und wird euch zeigen, dass Gottes Plan umfassender ist, als ihr bisher gewürdigt habt Es wird nur so lange dauern, bis die besten und geeignetsten Zweige der Heiden ordnungsgemäß in die Wurzel eingepropft wurden – das abrahamische Versprechen. Dann werden die abgebrochenen Zweige wieder mit der Wurzel vereint. Tatsache ist, dass die Wurzel oder das Versprechen zunächst einen doppelten Satz Zweige enthält: die *ausgewählten Zweige* (natürliche und eingepropfte) der spirituelle Samen Abrahams – des Christus, der alle Nationen segnen wird; und zweitens eine niedrigere Ordnung der neu eingepropften Zweige (Israel wiederhergestellt) – der natürliche Samen Abrahams, durch den der spirituelle Samen hauptsächlich alle Nationen segnen wird.

So gesehen wird *ganz* Israel zu gegebener Zeit von seiner Blindheit *gerettet werden* und an genau den Segnungen teilhaben, *die es erwartete*, als es abgebrochen wurde, nämlich: der natürliche oder irdische Teil der Segnungen – der bessere oder spirituelle Teil des abrahamischen *Segens, der den Auserwählten*, den Auserwählten, die durch sie hindurchgehen, verliehen wird

Viel Drangsal und die Kreuzigung der Fleische, die dem Herrn nachfolgen, werden *der höchsten* Ehre – den geistlichen Segnungen – für würdig erachtet. Als Beweis für das, was ich über die Wiederherstellung Israels aus seinem verstoßenen Zustand behaupte, zitiere ich die Worte Jehovas durch den Propheten: „*Der Erlöser wird aus Zion kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden. Denn das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich.*“ werden ihre Sünden hinwegnehmen.

[Verse 28-30.] Diese prophetische Aussage zeigt uns, geliebte Nichtjuden, dass, obwohl die natürlichen *Zweige* für die Gegenwart und für eure Erhöhung als Feinde behandelt werden, sie dennoch von Gott geliebt werden, und dass er noch Segen für sie bereithält, wie sie ihren Vätern versprochen wurden; für jede kostenlose Gabe und jedes Versprechen, dessen Erfüllung Gott sicher macht machte seine Versprechungen in Bezug auf sie, und da er das Ende von Anfang an kennt, ist es für ihn nicht notwendig, jemals Buße zu tun für das Versprechen, das er irgendjemandem gegeben hat.

Analysieren wir nun diese Prophezeiung und sehen wir, dass sie das impliziert, was wir zuvor als Gottes Plan vorgeschlagen haben, nämlich die natürlichen Zweige wieder in Gottes Gunst zu bringen. *Jakob* meint eindeutig *das fleischliche Israel*, und von diesen Ungöttlichkeiten muss man sich abwenden – aber nicht, bis Gott selbst ihre Sünden „wegnimmt“ oder „abgetan“ oder „auslöscht“. Wie anderswo gezeigt, werden die Sünden der Welt nicht abgetan, bis das Evangelium endet, bis die Leiden des *Leibes Christi* beendet sind. In diesem Zeitalter werden nur die Sünden derer, *die jetzt glauben*, von Gott annulliert oder außer Sichtweite gesetzt. Aber der, der jetzt die Gläubigen *rechtfertigt*, wird sie dann als *Gläubige im Lösegeld rechtfertigen*, und er wird ihre Sünden durch das Lösegeld wegnehmen, das er für die Sünden gegeben hat – sogar seinen Sohn.

Durch die Abkehr der Ungöttlichkeit wird *ein Erlöser* genutzt. Dies ist niemand anderes als Christus, der große Erlöser, den Moses verheißen hat. Er wird erlösen von allem Bösen, vom Tod, von Schmerz und Krankheit, von Unwissenheit und Blindheit, von jeder Unterdrückung des Teufels mit vereintem Kopf, vollständig – nicht mehr als *einer*. Dieser Erlöser kommt aus *Zion*; Es ist der Erstgeborene der Nachkommenschaft Zions – der Überwinder und Erbe aller Dinge. *Bevor also* die versprochenen Segnungen zu Jakob (dem fleischlichen Israel) kommen, muss *zuerst* der Erbe der geistigen Segnungen entwickelt werden.

Wir sollten auch nicht annehmen, dass die Segnungen und Befreiungen mit Jakob aufhören werden, denn wie bereits gezeigt, sind sie nur die Erstlingsfrüchte der wiederhergestellten Menschheit, und wenn sie zu Gott zurückgekehrt sind, werden sie zu einem Kanal, durch den der Erlöser „alle Geschlechter der Erde“ segnen und befreien wird.

[Vers 31.] Erhebt eure Augen und wirft nun einen umfassenden Blick auf Gottes Umgang mit Israel – sowohl dem spirituellen Israel als auch dem „Israel nach dem Fleisch“ – und seht, wie großartig und groß der Plan Gottes ist, der gerade erst im Keim erblüht

Lange Zeit, während ihr (Heiden) Fremde und Außerirdische von Gott wart und *scheinbar* ungeliebt und vernachlässigt habt, habt ihr nun Gnade und Barmherzigkeit erlangt, während die fleischlichen Israelis abgeschnitten sind, auch diejenigen aus dem fleischlichen Haus sind jetzt ungläubig und abgeschnitten, damit sie nach und nach Barmherzigkeit erlangen und Gnade *durch euch finden können*. Das bedeutet, dass Gott sie jedes Mal segnet, wenn er sie abschneidet, um euch zu segnen und vorzubereiten. Der *geistliche Same* und Erlöser bereitet sich darauf vor, sie *durch dich zu segnen*, wenn du als der Leib Christi vollkommen bist. **(Gal.3:29.)** Durch die Barmherzigkeit, die Gott euch jetzt zeigt, gewährt er ihnen auch *Barmherzigkeit*, die zu seiner Zeit zum Ausdruck kommt.

[Vers 32.] Gott behandelte Israel als Heiland der Ungläubigen und vertrieb sie auf nationaler Ebene, damit sie Erbarmen *mit ihnen hätten*, und brachte sie als Volk dazu, die ihnen gemachten irdischen Versprechen zu erben.

Wenn wir uns die tiefe Wirkung von Gottes Werk anschauen, können wir im Lichte dessen, was er uns über *Zukunft* und *Vergangenheit* sagt, nur ausrufen: Oh, die reichen Tiefen von Gottes Weisheit und Wissen! Meinst du, wer hat dem Herrn dabei geholfen, einen solchen Plan zu arrangieren? Das ist keine menschliche Weisheit und Vermutung. Nur Gott könnte der Urheber sein. Ein Jude hätte nie geplant, Nichtjuden einzupfropfen, um den *größten* Segen der Verheißung zu teilen! Ein Heide hätte niemals den ursprünglichen Stamm und die Zweige der Juden und sich selbst als bevorzugtes Pfropf arrangiert. Nein, der Plan stammt eindeutig von Gott und veranschaulicht gut sowohl seine Güte als auch seine gerechte Strenge. Von ihm ist der ganze Plan, durch seine Macht wird alles zustande gebracht, und ihm gebührt alle Ehre für immer.

Wenn man den Geist des Paulus versteht, kann man deutlich erkennen, dass die Zitate aus Jesaja – die Worte „*Ihr Klang ging in alle Erden und ihre Worte bis ans Ende der Welt*“ – nicht um zu beweisen, dass das Evangelium allgemein veröffentlicht worden war, sondern dass es zur rechten Zeit *kommen würde* .

=====

[R516:Seite5]

GEPREDIGTZUM ZEUGNIS.

„Und dieses Evangelium des Königreichs wird in der ganzen Welt gepredigt werden, als Zeugnis vor allen Nationen, und dann wird das Ende kommen.“ – **Matthäus. 24:14.**

Wir haben aus vielen hier aufgezeigten Beweisen gesehen, dass wir jetzt in der Zeit des Endes des Evangeliumszeitalters leben, und dass das besondere Werk der gegenwärtigen Stunde darin besteht, ihre Ernte an gereiftem Weizen unter der Leitung und Führung des Herrn der gegenwärtigen Ernte zu ernten. Wir erkennen diese Tatsache nicht nur aus dem Zeugnis des Wortes, sondern auch aus der tatsächlichen Arbeit der Ernte, die vor unseren Augen voranschreitet, und durch das klarere Licht, das jetzt scheint Wir erkennen wie nie zuvor die gesegnete Bedeutung des herrlichen Evangeliums und fragen: Ist *dieses Evangelium* auf der ganzen Welt gepredigt worden? Wir überlegen für einen Moment, was das Evangelium des Königreichs ausmacht. Wir werden dabei unterstützt, zu erkennen, dass dieses Evangelium jeder Nation gepredigt wurde.

Das Werk, das unter dem Königreich oder der Herrschaft Christi vollbracht werden muss, ist die Wiederherstellung der menschlichen Vollkommenheit und des damit verbundenen ewigen Lebens, und dieses Reich und Werk wird möglich *sein*, weil alle durch unser Lösegeld oder Stellvertreter vom Fluch *des Todes erlöst wurden* – weil alle *mit einem Preis erkauft wurden*, nämlich mit dem kostbaren Blut Christi.

Obwohl das Evangelium oder die gute Botschaft vom Königreich *alles* umfasst, was man über die Herrschaft Christi über das Böse und seine Unterwerfung wissen kann, und obwohl nur wenige die tieferen und geheimen Teile von Gottes Plan gesehen haben und deshalb die „gute Botschaft“ besser gewürdigt haben *als* andere, wurde doch das *zentrale* Element der „guten Botschaft“ in der ganzen Welt allen Nationen verkündet. Wenn auch sehr getrübt und dunkel Von den Überlieferungen der Menschen und den Täuschungen Satans geprägt und so in ein Utopie verwandelt, das *seiner Güte* nichts anhaben kann, wurde der *zentrale und lebenswichtige* Punkt der guten Botschaft vom Königreich auf der ganzen Welt gepredigt. Dieser zentrale Punkt ist das „*Christus starb für unsere Sünden*“; dass wir durch ihn „die Erlösung durch sein Blut und sogar die Vergebung der Sünden“ erlangt haben; dass durch den Tod des Gerechten viele frei von allen Dingen *gerechtfertigt werden* ; dass wir, wie wir verurteilt und dem Zerstörer ausgeliefert wurden, jetzt mit einem Preis *erkauft werden* , nämlich mit dem kostbaren Blut Christi, und in Seinen Händen sind, der verspricht, die seufzende Schöpfung in die Freiheit der Söhne Gottes *zu führen* ; und dass alle, die Christus annehmen, in seinem Reich gesegnet werden sollen. Dieses zentrale Element und erste Prinzip der frohen Botschaft ist es sicherlich wurde und wird auf der ganzen Welt gepre

eine Erfüllung dieser Vorhersage unseres Herrn.

Welchen Irrtum die eigentliche Kirche auch immer vertreten hat, dieser Kern der erhabenen Wahrheit – die Erlösung durch das kostbare Blut Christi – muss beibehalten und weithin verkündet werden, auch wenn seine Vermischung mit Irrtum die ordnungsgemäße Rezeption stark behindert hat.

Aber obwohl die gute Nachricht, dass der Messias gekommen ist und unser Lösegeld bezahlt hat, so weithin veröffentlicht wurde, zeigt die Welt immer noch keine Anzeichen einer Bekehrung zu Gott, und viele, die auf dieses Ergebnis warteten, sind sehr enttäuscht. Ich glaube, dass Weare wirklich in den letzten Tagen getragen wird.

Das allgemeine Ziel der Verkündigung des Evangeliums in diesem Zeitalter ist, wie im obigen Text zum Ausdruck gebracht, „*zum Zeugnis für alle Nationen*“. Unser Herr wusste im Voraus, dass unter der gegenwärtigen Herrschaft des Bösen – unter den blendenden Einflüssen des „Gottes dieser Welt“ – die Botschaft die Welt *nicht bekehren* würde, wie viele seiner Jünger fälschlicherweise angenommen hatten; daher sagte er, anstatt zu sagen, dass das Evangelium *für seine Bekehrung* auf der ganzen Welt gepredigt werden würde, dass es „*zu einem Zeugnis dienen würde*“. [Wie oben gezeigt, gibt es darüber hinaus auch *ein besonderes* Ziel für die Verkündigung des Evangeliums an anderer Stelle, aber kein anderes wird zum Ausdruck gebracht, nämlich: die Auswahl einer kleinen Herde geweihter Gläubiger, um Miterben des Königreichs mit Jesus zu sein.]

Aber während den Anhörungen ein Zeugnis oder ein Zeugnis vorgelegt wurde, wurde es nur von wenigen *angenommen*. „Wer hat unserem Bericht geglaubt? Und wem wurde der Arm des Herrn [Jehovas] offenbart?“ (**Jes. 53:1**) (Jesus ist der Arm Jehovas ausgestreckt, um ein Lösegeld und Wiederherstellungsmänner zu erbringen.) Wenn der Evangelist irgendjemandem als Zeuge dienen soll, muss er in der Lage sein, das Zeugnis *zu sehen* oder anzunehmen, oder Zeuge zu sein; und wir sehen, dass sie, obwohl es *den Zeugen als Zeuge gepredigt wurde*, so verblendet waren, dass **sie es nicht** annehmen konnten. Aber wenn ihre Blindheit weggenommen wird, wie es geschworen wurde, dann wird das vorliegende Zeugnis seinen Zweck als Teil von Gottes Plan erfüllen; denn *zu gegebener Zeit* muss die gute Botschaft bezeugt werden. Jeder Einzelne und die fällige Zeit für das Öffnen der blinden Augen usw., damit das Zeugnis oder die Aussage entgegengenommen werden kann, liegt im Tausendjährigen Zeitalter, wie wir gesehen haben.

Als nächstes wollen wir sehen, wie die Verkündigung dieses Evangeliums in diesem Zeitalter im kommenden *Zeitalter als Zeugnis* dienen wird: Wenn die Millionen Toten der Erde wieder zum Leben erweckt werden, wird dasselbe Evangelium – die gute Nachricht – allen bezeugt, nämlich dass ihre Wiederherstellung als direkte Folge des Todes Jesu herbeigeführt wurde. So haben wir

lesen (1. **Tim. 2:4-6**); „Gott, unser Erlöser, wird dafür sorgen, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Denn es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, *damit* es zu gegebener Zeit bezeugt werden kann.“

Alle wiederhergestellten Nationen, die von diesem Lösegeld gehört haben, werden die Tatsache erkennen. Israel wird sich erinnern, wie sie den Herrn mit bösen Händen erschlagen haben. Sie werden sich erinnern und sich schämen; sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben, und über den Einzigen trauern. (**Sach. 12:10** – Young; **Hes. 16:61.**)

Diejenigen, die an jenem Tag lebten, werden bezeugen, dass Jesus in der Fülle der Zeit kam, wie die Propheten es vorhergesagt hatten, und dass er ein Lamm ohne Flecken war, dass er als Lamm zum Schlachten geführt wurde und dass er stumm war wie ein Schaf vor seinen Scherern, sodass er diesen Mund nicht auf tat. Sie werden sich auch an seinen Anspruch auf ein kommendes Königreich und eine große Macht erinnern.

Andere in den Jahrhunderten des Evangeliumszeitalters werden sagen: „Ja, wir haben von diesem Ereignis gehört.“ Eifrige Jünger des Herrn gingen überall hin, um es zu erzählen;

Wieder andere werden in den Jahrhunderten vor der Befreiung und dem Opfer sagen: „Wir erinnern uns daran, wie wir Gott blutige Opfer für unsere Sünden darbringen mussten und dass wir uns ihm auf keine andere Weise nähern konnten. Wir fragten uns oft, was das alles bedeutete, aber wie Paulus seit unserer Zeit erklärt hat, sehen wir, dass sie alle als Arten des einzigen akzeptablen Opfers gedacht waren, das tatsächlich „genommen“ werden sollte „Weg mit den Sünden der Welt“, was das Blut von Stieren und Ziegen verkörperte, aber nie vollbrachte. Jetzt sehen wir, dass unsere Sünden durch sein Opfer wirklich getilgt wurden, denn das Ergebnis ist, dass wir tatsächlich von der Strafe der Sünde – dem Tod – befreit werden.

Dieses Markenereignis wird daher vor allen Völkern und Nationen in kühner Bedeutung hervorstechen, und die jetzt ergangene Verkündigung wird somit ihren Zweck erfüllen. So werden alle Millionen Menschen auf der Erde, die wieder auf die Bühne der Taten treten, Zeugen dafür werden, dass das kostbare Blut Christi ihre Erlösung vollbracht hat. So wird das Evangelium – die gute Nachricht, dass Christus sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat – davon Zeugnis ablegen Land durch alle, zu gegebener Zeit. So „wird das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen.“ (**Zeph.3:9.**)

Bisher ist das gepredigte Wort im Allgemeinen auf taube Ohren gefallen, und die heilige Seite wurde vor blinden Augen geöffnet, aber bald, wenn Unwissenheit und Vorurteile beseitigt sind, werden die blinden Augen geöffnet und die tauben Augen aufgehoben. (**Jes.35:5.**)

Dann werden die Menschen erkennen, dass der auferstandene und verherrlichte Christus wieder gegenwärtig ist, um alle Familien der Erde wiederherzustellen und zu segnen, und dass er der große Prophet (Lehrer) ist, den Jehova erweckt hat, und sie werden bereit sein, zu hören und zu gehorchen, um den Propheten Jesaja zu sagen: „Und viele Leute werden gehen und sagen: Komm, komm, und lasst *uns* auf den Berg des Herrn steigen [d. **h.** Lasst uns uns der Autorität seines Königreichs unterwerfen, dem Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Pfaden gehen, ... und alle Nationen werden zu ihm strömen.“ (**Kap.2:2,3.**)

Wie verhältnismäßig schwach und wirkungslos sind die jetzt unternommenen Anstrengungen auf der Welt, und wie wenige können die gesegnete Hoffnung in der freudigen Botschaft erkennen, die wir überbringen! Aber wenn der große Prophet, Priester und König, seine große Macht und Herrschaft vollständig an sich nehmen wird, wird nicht nur der Fürst der Dunkelheit zurückgehalten, sondern alle seine Werke der Dunkelheit werden durch den hellen Schein der Sonne der Gerechten zerstört.

Trotzdem sollten Sie sich annimmt, dass und dere, dass sie, obwohl sie die Kopiedekomesonsofgod "-" Partakersof the Divineatur und jointheirsofsonsonsonsofgod "-und jointheirsofdoms (John1 : **12Peter1**) **und 4;** tOthenations.mrs.ctr

=====

[R517:Seite6]

DAS GEGENWÄRTIGE URTEIL.

„Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der
Fürst dieser Welt vertrieben werden.“ – **JOHANNES**
12:31.

Die Bedeutung dieses Textes und einer Klasse paralleler Texte war, wie bei vielen anderen Schriftstellen, verhältnismäßig unklar bis flach. Während diese Siegel eines nach dem anderen geöffnet wurden, warf jedes ein Licht auf das andere.

Wir halten es für gerechtfertigt, daraus zu schließen, dass die Propheten weniger verstanden als die Apostel, weil sie mehr zum Schreiben als zum Verstehen inspiriert waren und ihre eigenen Prophezeiungen studieren mussten, nachdem sie sie geschrieben hatten, um sie zu verstehen, und sie wurden *inspiriert*, sie zu schreiben, und zwar besonders zum Nutzen derer, die jetzt leben, und nicht zum eigenen Nutzen. (1. **Petrus 1,10.11.12.**) [Das wissen die regelmäßigen Leser des WACHTTURMS , aber wir wiederholen es zum möglichen Nutzen derjenigen, die keine regelmäßigen Leser sind.] Wir verwenden das Wort „jetzt“ im vorhergehenden Satz, um einen Zeitraum abzudecken, der das gesamte Evangelium umfasst.

Der Apostel Petrus verwendet das Wort „uns“ in den erwähnten Passagen in einem ähnlichen Sinne, um den christlichen *Körper* zu umfassen, der nicht nur zu dieser Zeit, sondern zu jeder Zeit während des *Evangeliums lebte*.

Wir kommen auch zu dem Schluss, dass die Apostel weniger verstehen von dem, was sie Christus *prophetisch sagen* hörten, als *die Mitglieder Christi*, die sie jetzt am Ende des Zeitalters lasen. Dies sagen wir von der gegenwärtigen Lebensphase des *Körpers* und *nicht von irgendjemandem*.

NOTTHATTHEMEBERSLIVINGNOWAREINSPIRIERT, NORMORORECON-SCHREISEN,
NORANYTHINTHATKIND, BUTHYHAVEDMOREMILE-POSTSALONGHEWAY,
HAVESEENTHEFEFILLMENTFILLMENTSFORMENTENFORTHMORMOREMILE Ofchrist)
HADHADHADHEBENFITEFIT VON THEFTHINGHINGS WHOWIGHNEVERSAWINVISIONS.

Wir haben gesehen, wie sich die meisten Dinge erfüllt haben, von denen unser **Herr Matthäus 24** gesprochen hat. Wir haben gesehen, wie diese prächtigen Gebäude niedergerissen wurden und „kein Stein auf dem anderen übrig blieb“.

Wir haben den „Abfall“ und den offenbarten Mann der Sünde gesehen, den Sohn des Verderbens, von dem Paulus (2. **Thes. 2,3**) **gesprochen** hat, in seiner zunehmenden und schwindenden Macht. Wir haben Israel ohne Gnade in viele Nationen zerstreut gesehen, unter dem vernichtenden, vernichtenden Fluch Gottes, ein einzelnes *Volk* , aber keine *Nation*. Wir haben gesehen, wie „Jerusalem von den Heiden niedergetrampelt“ wurde, und erinnern uns daran, dass dies der Fall war

um fortzufahren, „bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind“ (**Lukas 21,24**). Wir haben den Beginn ihrer Sammlung „aus allen Ländern“ in ihrem eigenen Land gesehen. Wir haben gesehen, wie das Evangelium „auf der ganzen Welt gepredigt wurde, um allen Nationen ein Zeugnis zu geben“. Wir haben die Parallelen der Zeitalter gesehen und mit staunender Dankbarkeit in den Plan Gottes geblickt, und nun erkennen wir den Beginn des Tages des Herrn, die *Gegenwart* des Meisters.

Nachdem wir die Erlaubnis hatten, diese Dinge zu sehen (von denen Paulus einiges wahrscheinlich gesehen hat, es aber damals nicht erlaubte, *klar* auszusprechen, da dies damals nicht der Welt zu verdanken war und es auch noch nicht unsere Hauptaufgabe war, „*sich gegenseitig aufzubauen*“), sind wir durch das Licht, das auf sie geworfen wurde, in der Lage, andere Dinge zu sehen, darunter die Aussage unseres Herrn, die am Anfang dieses Artikels zitiert wurde.

Dem nachdenklichen Leser wird auffallen, dass diese Aussage nicht im Einklang mit der populären Archäologie steht, die das Urteil über die Menschen in der Zukunft ansetzt. Aus diesem Grund ist ein Text problematisch für alle, die alle Absichten Gottes in Bezug auf die Bewährung der Menschheit in dieser Welt, diesem Zeitalter oder dieser Heilszeit verwirklicht haben wollen.

Was können solche zu einer Aussage wie dieser sagen: „*Jetzt* ist das Gericht dieser Welt“ oder, wie die meisten Autoritäten sagen: „Jetzt ist *das* Gericht dieser Welt“? Aber was könnte unser Herr damit meinen? Vollendung sind die Steine, die zur Vollendung der Arbeit benötigt werden.

Um diesen Satz zu würdigen, werfen wir einen Blick zurück und sehen, was zur Zeit der Erlösung für die Welt getan wurde, als diese Worte gesprochen wurden. Bei einer Untersuchung stellen wir fest, dass absolut nichts *getan wurde*, außer zu *versprechen*. Das reichte zwar aus, um eine Hoffnung zu gründen, denn Gottes Verheißungen lauten „Ja und Menschen“, aber *eigentlich* war nichts getan worden, um das *Geschlecht* vom Tod zu *erlösen*, und diejenigen, die das auserwählte Volk Gottes waren, auserwählt *für einen bestimmten Zweck*, nahmen an **[R518: Seite 6]**, dass sie die einzigen Menschen waren, um die sich der Herr etwas kümmerte. Der Herr hatte ihnen so viel darüber gesagt, dass sie sein auserwähltes Volk seien, dass sie Heiden bekamen Esse, dass er sich niemals andere Menschen aussuchen könnte.

Er sagte: „Seid Kinder des HERRN, eures Gottes.“ „Du bist ein heiliges Volk vor dem HERRN, deinem Gott, und der HERR hat dich erwählt, ein besonderes Volk für dich zu sein über alle Nationen, die auf Erden sind“ (**Deut. 14:1,2**), und oft drückte sie sich auf ähnliche Weise aus; aber wenn sie gewusst hätten, dass sie nicht so sehr für sich selbst auserwählt waren Um Gottes „heiligen Namensvetter“ (**Hes 36,22**) *willen*, das heißt um *der Liebe zu allen Menschen* willen, hätten sie sich nicht so viel anmaßen wollen. Aber trotz all ihrer Perversität

Sie waren ein sehr geeignetes Instrument für den Zweck, für den sie ausgewählt wurden, sonst wären sie natürlich nicht von unendlicher Weisheit ausgewählt worden.

„Ihnen waren die Aussprüche Gottes anvertraut“, und sie bewahrten sie sehr gut, so wie ein Sohn den „letzten Willen“ seines Vaters in einer Sprache verfasst aufbewahrte, die er nicht verstand, von der er aber annahm, dass sie ihm *das ganze* Vermögen vermittelte .

Zu der Zeit, als die Worte gesprochen wurden, auf die *jetzt unsere Aufmerksamkeit gerichtet ist*, hatten sie alles erreicht, was damals von ihnen verlangt wurde, und die weiteren Absichten Gottes waren von solcher Art, dass sie ungeeignete Instrumente waren, um sie zu erreichen, und da Gott keine Instrumente verwenden wollte, die nicht für seine Absicht geeignet waren, mussten sie natürlich beiseite gelegt werden. Aber warum waren sie ungeeignet? Weil sie eigene Ziele hatten zu erreichen, was nicht im Einklang mit den weiteren Absichten dessen stand , der sie zu seinem Volk erwählt hatte. Sie hatten sich bereit erklärt, sein gehorsames Volk zu sein, und dass es ihr Gott sein sollte (**Jos 24,22**), aber sie hatten ihre Vereinbarung gebrochen, sie hatten eine andere Wahl getroffen, sie hatten sich in ihrem Herzen dafür entschieden, dem Beispiel von niemandem zu folgen, außer dem Strahl, einem *Mächtigen der Erde*, einem Häuptling unter *den Menschen*, einer, der erheben konnte sie Sie wollten *irdischen* Ruhm und Ehre, und da der „*Fürst des Lebens*“ all diese Dinge von zweitrangiger Bedeutung ansah und Demut und Selbstverleugnung zu *den ersten* Anforderungen machte, entschieden sie sich, unter der Führung des „Fürsten *dieser Welt*“ zu stehen, der angeboten hatte, Christus die Königreiche dieser Welt zu schenken, wenn er niederfallen und ihn anbeten würde.

Zwar war der Fürst dieser Welt *ein Usurpator*, aber er *regierte* dennoch diese Welt und hatte *vorerst* die Kontrolle. Viertausend Jahre lang regierte er die Herrschaft über die Welt und schien sie durch *Besitz* zu beanspruchen, aber der rechtmäßige „Erbe“ war gekommen und bereitete sich darauf vor, sie *zu übernehmen*, aber bis er sie tatsächlich übernahm, *würde* er nicht ihr Herrscher oder Prinz sein, und was auch immer er sich nannte, Noris genannt von den Aposteln, aber im Gegenteil sagt er ausdrücklich zu Pilatus: „Mein Königreich *ist nicht* von dieser Welt. “ “ (*Kosmo*, Arrangement); es sollte ein ganz anderes *Arrangement sein*. Wenn also sein Königreich nicht von dieser Welt wäre, er nicht der „Fürst dieser Welt“ sein könnte, dann könnte seine Sprache keinen Bezug zu sich selbst haben, wie man annimmt, und denken, dass es vielleicht einen Grund für diese Meinung in **Matthäus 21:33-45 gibt**; Aber obwohl sich dieses Gleichnis auf sein rechtmäßiges *Erbe bezog*, gibt es keinen Hinweis darauf, dass er *der Fürst oder Herrscher war*, und wie wir gesagt haben, stehen seine Worte an Pilatus in direktem Widerspruch zu einem solchen Gedanken.

Dann müssen wir woanders nach der Bedeutung dieser Worte suchen. Wir sagten, es sei nichts unternommen worden, *nicht wirklich*, um die Rasse zu erlösen

Es gab sogenannte Sündopfer und verschiedene Arten von Opfern, aber keines von ihnen konnte die Rasse vom Tod erlösen, keines konnte Sühne für die Sünde leisten; sie alle waren „Schatten der kommenden guten Dinge“. Alles, was das Haus Israel hatte und tat, war typisch und sollte durch andere ersetzt werden. Ihre Opfer deuteten auf „bessere Opfer“ hin, ihre Versprechen auf „bessere Versprechen“. es, „ihr Bund zu einem“ besseren Bund, „ihre Hoffnung zu einer „besseren Hoffnung“ und ihr Testament zu einem besseren Testament.“ (**Hebräer 7:19-22; 8:6; 9:23.**) Aber wann würden diese *besseren* Dinge geschehen?

Wenn der Fürst dieser Welt verstoßen werden sollte. Aber *Jesus sagte*: „Jetzt soll der Fürst dieser Welt verstoßen werden“, und wir sehen die Dinge noch nicht viel besser.

Dann sollten wir besser dieses kleine Wort „jetzt“ untersuchen, und vielleicht ist jetzt ein guter Zeitpunkt dafür. Schauen wir uns zunächst einige Passagen der Heiligen Schrift an, in denen das Wort in einem ähnlichen Sinn verwendet wird, was uns vielleicht einen klaren Hinweis darauf gibt und diesen Sinn leichter erkennbar macht.

Paulus sagt (1. **Kor. 13,12**): „Jetzt sehen wir durch ein dunkles Glas.“ „Jetzt weiß ich es zum Teil.“ Das stimmte damals und ist immer noch wahr, aber da es etwas leichter ist, können wir so viel weiter hinten *besser sehen*. Dennoch sehen wir immer noch etwas düster durch *dasselbe Glas*; es ist immer noch „Jetzt“. In **Matthäus 3,10** heißt es: „Nun wird auch die Axt auf die Wurzel des Baumes gelegt“ usw. Die *gleiche* Axt der Evangeliumsforderung, die die *Absicht für die Tat* angibt (siehe **Matthäus 5,22-28**), liegt immer noch an der Wurzel der Bäume. Dies ist die eigentliche Beschneidung und schneidet den „alten Menschen“ ab, dessen Platz durch das neue Geschöpf eingeräumt wird. Die *alte* Forderung (oraxe) schnitt einige Zweige ab; aber „jetzt“ gilt sie im gesamten Evangelium an der *Wurzel*. Es muss eine völlige Zerstörung des Fleisches geben; es muss einen „neuen Klumpen“ geben. Die frühere Erfahrung mit dem Alten hat der Welt gezeigt, dass es *einen* „neuen Menschen“ geben muss, ein neues *Haus*, und dass dieses Haus *jetzt* „ein spirituelles Haus“ aufgebaut wird.

Dieses „Jetzt“ ist *noch* nicht ganz vollständig. In **Röm 3,20.21** heißt es: „Durch das Gesetz ist die Erkenntnis der Sünde; aber „jetzt“ wird die Gerechtigkeit Gottes ohne das Gesetz offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.“ Das Gleiche gilt immer noch in Bezug auf das *Gleiche*; „Jetzt“ ist es immer noch dasselbe.

Wiederum heißt es in **Röm 8,22**: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung seufzt und sich in Wehen müht *bis jetzt*, und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsfrucht des Geistes haben, sogar wir selbst seufzen in uns selbst und warten auf die Erlösung unseres Leibes“ (der Kirche, die der Leib ist), nicht *der Körper*. Wir stöhnen immer noch, wir warten immer noch, das gleiche „Jetzt“ ist nicht abgelaufen.

Wir verstehen, dass unser Herr das Wort *jetzt* im gleichen Sinne verwendet, wie es in diesen Passagen verwendet wird; das heißt, es gilt *zumindest* für die gesamte Zeit von Christi erstem bis zu seinem zweiten Kommen und deckt das Evangelium bis zu der Zeit ab, in der Christus erschien

mit seinen Heiligen nimmt das Königreich ein.

Wie er gesagt hatte, ist die Zeit gekommen, mit dem Werk der Erlösung zu *beginnen*.

Es gibt *jetzt* keine weitere Verwendung für „blutende Vögel und blutende Tiere“, sondern die Realität, die diese verkörperten, *wird jetzt* stattfinden, die „besseren Opfer“ werden jetzt dargebracht, während der neben dem Körper abgelegte Kopf auf den Altar gelegt wird. **(3. Mose 1:12,13.)**

„Jetzt“ beginnt die eigentliche Arbeit, und sie umfasst das Urteil über diese Welt und den Sturz und die Vertreibung ihres Fürsten.

„Die königliche Majestät der *Himmel* hat sich genäht“, „Das Königreich des Himmels ist *nahe*“, „Die Stunde ist *nahe*“, „Meine *Zeit* ist *nahe*.“

Das *Ergebnis* dessen, was *jetzt* beginnt, ist, dass der Herrscher dieser Welt vertrieben wird, und er wird *den Wünschen seiner eigenen Untertanen schaden*. Und auch wenn es so scheint, als würde er triumphieren, weil ich „von der Erde erhöht“ bin, so werde ich doch genau dadurch die Macht zu mir ziehen. „Jetzt ist das Gericht (Krisis – Anklage, Verurteilung) dieser Welt; und „das Gericht (*krima*, das Gesetz einschließt) muss beim *Haus Gottes beginnen*.“ Was sehen wir? Das alte Haus Gottes, das Haus Israel, wurde verurteilt und „verwüstet“ zurückgelassen; und selbst *das* war ein Vorbild, denn das, was mit dem zweiten Haus geschehen ist, ist dasselbe und stammt aus dem *Überrest* von *beide* Häusern, aus denen das neue Haus gebildet wird. Vergleiche **Jes. 11:11; Röm. 9:27; 11:5; Eph. 2:15**. Siehe auch **Jes. 8:14**. „Der *Überrest* [beider Häuser] Israels soll weder Unrecht tun noch reden; auch soll keine betrügerische Zunge in seinem Mund gefunden werden.“ **(Zeph.3:13.)**

Dieser Überrest „beider Häuser Israels“ (wie bedeutsam ist die Bedeutung *Israels*: MIT GOTT REGIEREN; siehe Young's Con.) richtet *sich selbst*; und „wenn wir so gerichtet werden, werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden sollen.“ (1. **Kor. 11,31,32.**) Er, der zu dieser Klasse gehört, „kommt nicht ins [zukünftige] Gericht, sondern ist [gesetzlich] aus dem Tod ins Leben übergegangen.“ **(Johannes 5:24, RV)** „Es gibt daher *jetzt* keine Verurteilung [und folglich auch kein zukünftiges Gericht] für *diejenigen, die in Christus Jesus sind*. Denn *das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus* hat mich frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.“ **(Röm.8:1,2, RV)**

Indem sie sich selbst auf diese Weise richten, verurteilen (verurteilen) sie die Welt genauso wie Noah **(Hebräer 11,7)**, und ihr „Urteil ist gerecht“, weil sie nicht ihren eigenen Willen suchen, sondern den Willen ihres himmlischen Vaters.

Ein anderer Sinn, mit dem wir die Worte „Jetzt ist das“ oder „ein Urteil über diese Welt“ betrachten sollten, obwohl ein sekundärer Sinn, ist dennoch ein wichtiger Ton, und obwohl es sich nicht um ein rechtliches Urteil handelt, weil es von denen gefällt wird, die selbst rechtmäßig tot sind (unter dem Urteil), ist es doch eine *Tatsache*, dass ein solches Urteil gefällt wird – das heißt, diese Welt fällt *jetzt* ein Urteil über ihre Herrschaft und *verurteilt* sie, und das *Ergebnis* wird hart sein. Geld mit dem Urteil des anderen

Die Welt wird (durch Zuruf) den *Fürsten* dieser Welt vertreiben, und das universelle Verlangen wird nach einem anderen Herrscher sein. Es gibt *vergleichsweise* nur wenige, die sich einen gerechten Herrscher wünschen, aber die Unterdrückung durch die gegenwärtige Macht wird so groß werden, dass das *universelle* Verlangen nach Gerechtigkeit streben wird. *Dann* wird „der Wunsch aller Nationen kommen“, und die Herrlichkeit dieses letzten Hauses (Herrschaft) wird größer sein als die des früheren.“ (**Hag. 2:7-9.**) Wer, besonders unter denen, die zuschauen, kann nicht die Unzufriedenheit sehen, die in Bezug auf die Herrschaft dieser Welt herrscht? Kommunismus, Nihilismus und all diese Elemente sind das Ergebnis dieses Urteils über die Welt, die meinen, sie könnten seinen Fürsten zu Bedingungen bringen. Aber, ah! Sie können *ihn* weder **[R519:Seite 7]** zur Rede stellen noch ihn vertreiben, weil sie nach den gleichen Prinzipien handeln wie er (Lukas **10,18**). Aber oh, die schrecklichen Ereignisse, die mit seinem Sturz verbunden waren! Welche Zunge oder Feder könnte sie darstellen?

Wahrscheinlich könnte keine anschaulichere Beschreibung gegeben werden als im Buch **Zefanja**. Du solltest es sorgfältig lesen; und diejenigen, die mit diesen Dingen nicht vertraut sind und dennoch den Wunsch haben, dass Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit auf Erden herrschen, sollen **beim dritten Vers des zweiten Kapitels verweilen**; Und alle, die mit Christus geopfert haben, sollen **sich über das freuen, was im dritten Kapitel vom 16. bis zum 20. Vers** steht.

Es gibt einige (sie sind „eine feierliche Versammlung“), die viele dieser Dinge sehen, aber sie folgen ihnen von weitem, denn „die Nähe ist eine Last“ für sie; aber wenn die Drangsal groß genug wird, werden sie ausgesondert und gesammelt; das ist der Grund für unseren Trost ihnen gegenüber (**18. Vers**).

Ein weiteres Argument, das wir gegen den Gedanken vorbringen würden, dass sich die Worte „Fürst dieser Welt“ auf Christus selbst und „das Gericht dieser Welt“ auf seinen Prozess vor dem Hohen Rat und Pilatus beziehen könnten, ist folgendes: Paulus sagt (1. **Kor. 2,7,8**): „Die verborgene Weisheit, die Gott vor der Welt zu unserer Ehre bestimmt hatte, kannte *keiner* der Fürsten dieser Welt, denn wenn sie sie gewusst *hätten*, hätten sie keinen Kreuz bezeichnete *den Herrn* der Herrlichkeit.“

Dies würde ausschließen, dass *er entweder Fürst oder Fürst dieser Welt* ist. Jesus verkündete: „Das Königreich *des Himmels* ist nahe“ und ermächtigte seine Jünger, dasselbe zu verkünden, sagte aber bald darauf zu Pilatus: „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt.“

Dies ist eine düstere und ungeordnete Ordnung; es war im ganzen Land eine Nacht der Sünde, aber „die Nacht ist zu Ende, der Tag *ist nahe*“ – das Königreich *des Himmels* ist *nahe*.“

Diese Begriffe sind alle von ähnlicher Bedeutung und waren damals wahr; in der Tat war dieses Werk Jesu und seiner Jünger *der Anfang vom Ende*, es war der erste Teil der Zeit, die im Wort „*jetzt*“ *eingeschlossen ist*, und sie sind der letzte Teil derselben Zeit.

Einige Menschen, die keine Christen sind, und einige, die es sind, denken jetzt, dass, weil Christus sagte und die Jünger verkündeten, dass das Königreich des Himmels *nahe sei*, die Jünger dachten, es müsse noch zu ihren Lebzeiten errichtet werden. Für jemanden, der mit den Schriften, die sich auf diesen Punkt beziehen, nicht vertraut *zu sein scheint*, mag es für den sorgfältigen Bibelforscher, der Heilige Schrift mit Heiliger Schrift vergleicht, kein Problem geben, denn Paulus sagt: (2. **Thes. 2:1,2**) „Nun *flehen wir* euch an, *Brüder*, was das *Kommen unserer Vier* anbelangt *Herr Jesus Christus* und unsere Versammelten zu ihm, bis zum Ende, werden *nicht schnell aus euren Gedanken gerissen, noch beunruhigt*, weder durch *Geist* noch durch *Wort*, noch durch *Briefe* von uns, denn der Tag des Herrn ist gerade nahe („hassetin“; Rotherhams Übers.). Lasst euch *von niemandem* in irgendeiner Weise betören, denn *es wird nicht geschehen*, es sei denn, dass der Abfall *zuerst* kommt und der Mann der Sünde offenbart wird, der Sohn von Verderben.“(RV)

Petrus verstand, was unser wahrer Führer darin war, als er sagte: „Wir täten gut daran, auf das sicherere Wort der Prophezeiung zu achten, als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort leuchtet, *bis zum Morgengrauen*“ (2. **Petrus 1,19**). Wir sehen also, dass der Tag damals noch *nicht angebrochen war*, obwohl er schon da war, aber nicht „*gerade dabei*“, das heißt, nicht kurz vor *dem Anbruch*. Die Nacht ist weit vorbei, wenn wir Mitternacht *überschritten haben*, aber die Morgendämmerung ist der Beginn des Tages.

Wir verstehen das im letzten Teil des Zeitraums, der im Wort „*jetzt*“ im Text enthalten ist. Das „sicherere Wort der Prophezeiung“ versichert uns, dass dieser Zeitraum fast ausgefüllt ist. *die gerade dabei sind, in die Zeit der Unruhe zu kommen, wovon die Zerstörung Jerusalems nur ein Beispiel war.*

Viele werden „gereinigt und weiß gemacht und geprüft“. Das Urteil *ist jetzt im Gange*, und es steht noch ein weiteres an, und die assoziierten Richter für dieses Tribunal werden vorbereitet (1. **Korinther 6:2,3**); Und wenn der Fürst dieser Welt verstoßen wird, werden sie mit ihrer weiteren Aufgabe beginnen, die Welt zu richten. Noch ein Gedanke. *Wie viel* muss diese Klasse *studieren* und sich mit „den Büchern“ *vertraut machen*, nach denen das Urteil *sowohl jetzt als auch damals gegeben werden soll* (**Offb. 20:12**). Ja, und wie viel ist es nötig, das Zeugnis Jesu zu haben, denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophezeiung.“

JCSUNDERLIN.

=====

[R519:Seite7]

HERR OLIPHANT'SVIEW.

Herr Oliphant, der große Befürworter und Befürworter der Restaurierung von verfolgte Juden aus Palästina, sagt:

„Dass eines der ersten Länder, das von einem unabhängigen Ägypten betroffen sein muss, Palästina ist, das an seinen Grenzen liegt, ist sicher; dass es notwendigerweise das erste werden muss, an das sich die Schicksale der beitretenden Länder wenden müssen, ist nicht weniger selbstverständlich. So wie sich unsere (Englands) Politik in Ägypten entwickelt – wie sie sich unter dem Druck der Umstände zwangsläufig weiterentwickeln muss, ungeachtet der Zusicherungen der Regierung – Mit der faktischen Verwaltung des Landes durch England werden die bereits fast unerträglich angespannten nationalen Anfälligkeiten Frankreichs, Russlands und Italiens aktiven Ausdruck finden. Es werden Entschädigungen gefordert, die zwangsläufig den Auftakt zu Konferenzen bilden müssen , oder Kriege oder beides, wenn die Europäer sich mit den französischen Ansprüchen in Bezug auf Syrien, den italienischen Ansprüchen auf Tripolis, den russischen Ansprüchen auf Armenien und dem Problem Palästinas und der heiligen Stätten befassen müssen, wird sich als erstes eine Lösung bieten. Wir müssen daher nicht lange warten, bis das Schicksal Palästinas zu einer brennenden Frage wird.“

=====

[R519:Seite7]

MOSESMONTEFIOREANDTHEJEWS.

Am 24. Oktober 1884 wird Sir Moses, wenn er noch leben sollte, *das hundertste* Jahr seines Lebens erreicht haben Als glühender Verfechter des alten Glaubens ließ er sich weder von der Mühe des Geldes blind machen für die ungerechten politischen Behinderungen, unter denen die britischen Juden in seinen frühen Tagen litten, noch ließ er sich von der schlechten und unglücklichen Lage seiner Brüder im Ausland, insbesondere in Palästina, befreien. 1827 unternahm er die ersten Reisen nach Palästina, um die Ursache persönlich zu untersuchen Der erbärmliche Zustand seiner Brüder in diesem Land. Das Ergebnis des ersten Besuchs war die Gründung des Palästina-Fonds, dessen Verwalter er seitdem ständig war. Im Jahr 1862 starben seine geliebte Frau und seine Gehilfe Dies hinderte ihn jedoch nicht daran, im folgenden Jahr, 1863, sofort nach Marokko zu reisen und die Sache der verfolgten Juden von Port Saafi anzuführen, die von den Spaniern unter dem erfundenen Vorwand massakriert und gefoltert wurden, dass der spanische Rat von wirklich harmlosen und unschuldigen Juden ermordet worden sei In Öl auf den unruhigen Gewässern, um Frieden und Glück für seine verfolgten Brüder wiederherzustellen und auch wertvolle Privilegien für die dort ansässigen Christen vom Großherzogtum Marokko zu sichern. Im Jahr 1875 stattete er dem Heiligen Land, dem Land seiner Liebe, seinen letzten Besuch ab .Palästina als einen jüdischen Staat mit Jerusalem als Hauptstadt zu sehen, war und ist der sehnsüchtige Ehrgeiz und Traum seines Lebens – der zu seiner Zeit nie persönlich verwirklicht wurde, wie er selbst vollkommen weiß. Aber um dieses gewünschte Ziel zu erreichen, hat er sein Bestes getan, um ein längeres Leben zu erreichen, als es einem Menschen normalerweise zugestanden wird. – London *Christian Herald*.

=====

[R520:Seite7]

AGGROEATWORKVORGESCHLAGEN.

„Der neueste Vorschlag besteht darin, einen Seekanal durch Palästina zu bauen, und ein englisches Unternehmen mit dem Herzog von Marlborough an der Spitze wurde gegründet, um Untersuchungen und vorläufige Untersuchungen durchzuführen.

Soweit derzeit vorgeschlagen, wird das Projekt zunächst einen 25 Meilen langen Kanal von Halifax in der Bucht von Akko durch die Ebene von Esdrae bis zum Tal des Flusses Jordanien umfassen. Die Tiefe des vorgeschlagenen Kanals beträgt 40 Fuß und seine Breite 200 Fuß. Ziel war es, einen Kanal mit einer Länge von 100 Meilen vom Kopf des Golfs von Akabo bis zum Toten Meer zu bauen und so dessen Gewässer mit dem Roten Meer zu vereinen. Wenn diese Maßnahmen erfolgreich durchgeführt würden, wäre zu erwarten, dass sich ein Binnenmeer mit einer Länge von etwa 300 Meilen, einer Breite von drei bis zehn Meilen und einer Tiefe von Schwimmschiffen der größten Größe vom Mittelmeer bis zum Roten Meer erstrecken würde. Da sind einige Dinge wichtig abgesehen von technischen Schwierigkeiten, die die Ausführung dieses Projekts behindern können. Die Zustimmung des „Porte ist unverzichtbar, und bestimmte europäische Mächte würden sich zweifellos gegen die Gewährung eines Unternehmens aussprechen, das England das ausschließliche Wegerecht auf dem Wasserweg durch Palästina verleiht. Das Heilige Land hat auch Heiligtümergemeinschaften für Christen auf der ganzen Welt, und eine weitverbreitete Stimmung unter den Kirchen und Sekten der Gallier würde sich zweifellos gegen die Innovation aussprechen.“ – *London R.R.News*.

=====

[R520:Seite7]

DER PLATZ DER BIBEL IN DER WELT.

Denkende Menschen legen immer mehr Wert auf die Geschichte der Heiligen Schrift als früher. Vor ein paar Jahren war es in der Literatur Europas in Mode, von Mythen der Bibel zu sprechen und weitgehend über deren wahrscheinlichen Ursprung „auf dem verschwommenen Horizont des Morgens der Zeit“ zu spekulieren. Das sind Fossilien. Die gleichen Forschungen und wunderbaren Entwicklungen im Osten, die viel zur Glaubwürdigkeit von Herodot beigetragen haben, haben auch den Glauben des Menschen an die Bibel gestärkt.

Allein die Enthüllung von Ninive hat Wunder gewirkt. Ninive, diese große Stadt. Ninive wurde vor langer Zeit begraben, als Herodot, der Vater der Geschichte, nichts von ihrem Namen wusste, nicht einmal von ihrem Namen; Theologie – Ninive erscheint plötzlich im Blickfeld der Welt mit seinen riesigen Palästen, seinen riesigen Mausoleen, seinen prächtigen Kunstgalerien und Bibliotheken, deren Felsbände und historischen Schriftrollen nur die getreuen Duplikate vieler Annalen der Heiligen Schrift sind und Stimmen, die die Authentizität der biblischen Geschichte bestätigen. In der Bibliothek des Königspalastes befinden sich neben den zahlreichen Abhandlungen über antike Wissenschaft und Grammatiken der assyrischen Dialekte die Annalen des Reiches, die detaillierte Einzelheiten zu ausgedehnten Eroberungen, Belagerungen und Eroberungen von ummauerten Städten, dem Schicksal von Gefangenen, der Erhebung von Tributen und tatsächlich allen Begleiterscheinungen eines erfolgreichen Krieges enthalten.

Unter anderem werden die Kampagnen in Judäa mit einer Sorgfalt im Detail durchgeführt, die überraschend ist. Die Namen von Jerusalem, Samaria, Libna, Lachish, Gaza, Ascalon und anderen – von Jehu, dem König von Israel, von Hasael, Menahem, Hiskia, Rezin, Omri, Hiram, dem König von Tyrus, Illulous von Sidon – waren dem Studenten offensichtlich genauso vertraut. Die assyrische Geschichte, wie sie jüdischen oder christlichen Lesern in jedem Alter je begegnet ist. Sie tauchen immer wieder in vielen Inschriften auf. In einem langen Dokument wird die assyrische Geschichte der „Schlacht“ dargestellt der Könige“, aufgezeichnet in **Genesis 14**. Die Namen der meisten Könige, die an diesem ersten wichtigen Überfall teilgenommen hatten, wurden zusammen mit den Namen vieler Städte der Ebene angegeben.

Dem Bibelbericht (2. **Könige 18**) entspricht die Belagerung und Eroberung von Lachisch, die an den Wänden der Paläste ausführlich dargestellt und mit ausführlichen Einzelheiten versehen ist

Folgende Inschrift in den einheitlichen oder keilförmigen Buchstaben:
„Sennacherib, der mächtige König, König des Landes Assyrien, der auf dem Thron des Gerichts sitzt, vor der Stadt Lachisch und nahm sie ein“ (2. Könige 18,13), und als Hiskia den Frieden erkaufen **wollte**, forderte der Eindringling von ihm dreißig Talente Gold und dreihundert Talente Silber. und zum hochmütigen Monarchen gesandt. Doch nur ermutigt durch diesen unterwürfigen Geist Hiskias, heißt es in der Heiligen Schrift, dass Sennacheri nach wiederholten Beleidigungen zur Zerstörung Jerusalems vorrückte, aber vom Engel des Herrn verärgert wurde, der eines Nachts 185.000 Männer tötete und den hochmütigen Assyrer zwang, nach Ninive zurückzukehren.

Die beiden entdeckten Geschichten ähneln sich in bemerkenswertem Maße. Die Inschrift auf den Denkmälern lässt Sanherib sagen: „Weil Hiskia, der König von Juda, sich meinem Joch nicht unterwarf, nahm er sechsvierzig seiner starken umzäunten Städte und unzählige kleinere Städte, die von ihnen abhingen, ein und plünderte, sondern ich überließ ihm Jerusalem als seine Hauptstadt.“ Der Bericht aus der Heiligen Schrift ist eine ausreichende Erklärung für diese Tatsache. (2 **Könige 19:32.**) „Und weil Hiskia sich immer noch weigerte, ihm zu huldigen, griff ich an und verschleppte die ganze Bevölkerung, die ortsansässige und nomadische Bevölkerung, die um Jerusalem herum wohnte, mit dreißig Talenten Gold und achthundert Talenten Silber – dem angehäuften Reichtum von Hiskias Hof und seinen Töchtern mit den Beamten seines Palastes. Ich kehrte nach Neunive zurück und rechnete ihre Beute für den Tribut an, den sie mir hier nicht zahlen wollten.“

Die einzige offensichtliche Diskrepanz (denn sie ist offensichtlich, nicht real) in beiden Berichten besteht in Bezug auf die Anzahl der Talente in Silber. Die Bibel gibt die geforderte Menge an – die Felsenaufzeichnungen die abgeführte Menge.

Eine noch bemerkenswertere Bestätigung findet sich in Bezug auf die Demütigung Nebukadnezars – er wurde eine Zeit lang mit den Tieren vertrieben –, ein Ereignis, dessen Niedergang wir erwarten sollten, aufgezeichnet in den Annalen und östlichen Satrapen Erzählung über die Errungenschaften des Königs bei der architektonischen Ausschmückung von Babylon und Borsipa, der Historiker prangert plötzlich die Chaldäer und Astrologen an und geht dann weiter

sagen: „Das Herz des Königs war gegen sie verhärtet. Er gewährte ihnen keine Wohltaten für religiöse Zwecke. Er unterbrach die Anbetung von Merodach und beendete die [R520: Seite 8] Opferopfer Es könnte von einer Nation erwartet werden, die sich durch hochmütigen Ritt und eitel-herrlichen Pomp auszeichnet.

So war einer der ungläubigen Herausgeber des Boston *Investigator* beeindruckt von den Beweisen Layards, der 1859 in seinen Kolumnen sagte: „Was auch immer wir Freidenker über die Göttlichkeit des alten Buches zu sagen haben mögen, niemand wird die Echtheit seiner Geschichte in Frage stellen.“ – Auszüge aus *Chautauqua Lectures*.
=====

[R520:Seite8]

FRAGESpalte.

Fragen. Wenn unsere Schulden beglichen sind, warum heißt es dann in der Heiligen Schrift, dass uns unsere Sünden *vergeben werden* ? *Antwort.* Für einen *Sünder* wäre es sinnlos, sich an Gott zu wenden und ihn um Vergebung zu bitten, denn er vergibt *auch* denen, die gegen ihn verstoßen . Jesus sagte: „Nach dieser Weise betet ihr! Ihr, die ihr in Jesus das „Lamm Gottes erkennt, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ – ihr seid einstmals fremd, aber jetzt durch das Blut Christi nahegetan –, könnt ihr zu Jehova sagen : „ Unser *Vater* , der im Himmel ist.“ Und nachdem ihr durch Versuchung einen Bund der Selbstaufopferung geschlossen habt, gelingt es euch manchmal nicht, ihn vollkommen zu halten. Ihr könnt zu eurem Vater beten, *er verzeihe ihm*; und „was immer *ihr* den Vater in meinem Namen bitten werdet, wird er euch geben “ **Johannes 16,23**). Die Welt ruft Gott vielleicht nicht Vater, aber wir haben die spirituelle Adoption erhalten, indem wir „Abba, Vater“ rufen.

(Römer 8,15.) „Der in der Lehre Christi bleibt, hat [R521:Seite 8] den Vater“ (2. **Johannes 9**).

Fragen. Kanaman, der sich dem Herrn völlig geweiht hat, bleibt übrig Mitglied einer geheimen Gesellschaft?

Antwort. Wir können nicht aus persönlicher Erfahrung sprechen, da wir nie Mitglied einer solchen Gesellschaft gewesen sind. Aber wenn wir überhaupt davon ausgehen sollten, dass sie den *Lehren* Christi in keiner Weise *widersprechen* und dass sie Moral pflegen (was zumindest fraglich ist), sollten wir dennoch das Gefühl haben, dass wir in ihnen fehl am Platz sind Sie müssen *all* ihre Zeit, ihr *ganzes* Geld, *ihren ganzen* Einfluss einsetzen , nicht nur nicht gegen den Herrn, sondern in seinem Dienst . Da sich diese Zeitschrift besonders an die Klasse der *geweihten* Menschen richtet , halten wir es für unnötig, mehr als nur auf diesen Konflikt mit dem Weihegelübde hinzuweisen. Dasselbe Argument gilt genau gegen jede sektiererische Gesellschaft, die sich Kirchen nennt .Geweihte Zeit, Geld und Einfluss können unserer Meinung nach nicht verschwendet werden, ohne der Sache Schaden zuzufügen und dem Gelübde *Gewalt anzutun* . Der weite Umfang unserer Weihe sollte für den nachdenklichen Heiligen alle kleinen Details seiner Erfüllung regeln.

Fragen. Können solche Geweihten weiterhin ihr Leben oder Eigentum versichern?

Antwort. Es ist sicherlich die Lehre der Heiligen Schrift , dass wir „allen Menschen Gutes tun“ sollen und dass wir, selbst wenn ein Feind hungert, ihn ernähren sollen. Die Versicherung von Leben oder Eigentum, wie Armenhäusern und Krankenhäusern, ist lediglich die Umsetzung der Lehren Christi in *eine Geschäftsform*. Es handelt sich um die Schaffung eines allgemeinen Fonds durch eine große Gruppe

Nummer, für die Hilfe für irgendjemanden in ihrem Unternehmen in einer Notlage.

Wir sehen darin nichts, was im Widerspruch zu den Lehren des Meisters steht. Eine Lebensversicherung ist gleichbedeutend mit der regelmäßigen Rücklegung eines kleinen Betrags auf die Sparkasse für das Vermögen einiger abhängiger Menschen. Wir glauben, dass es nicht im Widerspruch *zum Geist* der Worte Jesu steht, eine solche Rückstellung durch einen Vater für eine abhängige Familie zu erhalten, als er sagte: „Lege keine Schätze auf die Erde.“ Ein Schatz ist das, worauf das Herz setzt, und viele Menschen machen einen Schatz Dinge, die weniger nützlich und wertvoll sind als Geld – Ruf, Kleidung, Vergnügen, Reliquien usw.

Um die wahrhaft *geweihten*, nicht irdischen Dinge zu schätzen, müssen sie im Vergleich zu den versprochenen himmlischen Dingen als Schlacke betrachtet werden. Alle *müssen* leicht *geschätzt* werden, damit wir jederzeit bereit und willens sind, sie dem Willen des Herrn oder den himmlischen Interessen zu opfern. Einige Aussagen von Paulus sollten so verstanden werden, dass sie im Einklang mit den Worten unseres Herrn stehen. Er ermahnt *s* die Kirche soll jede Woche Geld für die Familie des Herrn – die Kirche – bereitstellen (**1 Kor 16,2**); Und wenn es das Recht hätte, dafür aufzuwarten, wäre es dann falsch, eine angemessene Vorsichtsmaßnahme zu ergreifen und alles, was vernünftigerweise von den Anforderungen *der Gegenwart* verschont werden könnte, für die zukünftigen Notwendigkeiten oder Notfälle einer irdischen Familie beiseite zu legen, die eurer Fürsorge durch denselben Herrn anvertraut wurde?

Aber während wir uns an die Worte erinnern: „Wer nicht für sein eigenes Haus sorgt, hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger“ (1. **Tim. 5,8**), aber lasst uns uns auch vor dem *viel häufigeren* Fehler *hüten*, den *Geizhals* zu begreifen, der hortet, die Notwendigkeiten der *Anwesenden* in ihren Familien zu leugnen und sie des Privilegs zu berauben, an der Förderung des Werkes des Herrn mitzuwirken – eines der größten Privilegien, die wir haben kann man sich entziehen.

Fragen. Wenn diejenigen, die im Säuglingsalter sterben, auf der menschlichen Ebene zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden sollen, erklären Sie bitte die Worte Jesu: „Davon ist das Himmelreich“?

Antwort. Die Bedeutung dieses Textes ist offensichtlich: „Von *solchen* ist das Reich.“ Dies wird besser ersichtlich, wenn man den nächsten Vers (**Markus 10,15**) liest: „Wahrlich, ich sage euch: Wer das *Reich Gottes nicht als kleines Kind annehmen wird*, der wird darin nicht eingehen.“ Siehe auch den Bericht des Matthäus dazu, **Kap. 18,1-6**.

Dies zeigt, dass Jesus den sanften, belehrbaren, arglosen, demütigen Jünger durch ein kleines Kind darstellt. Wie schön der Gedanke – „Kinder Gottes!“

„Allerdings, unböswillige Kinder, (keine) aber unverständliche Kinder.“

(1 **Kor. 14:20**).

Fragen. Erklären Sie bitte **Hebräer 12:8**?

Antwort. Die Diaglot-Trends schreiben diesen Abschnitt so: „Wenn ihr aber ohne Disziplin seid, an der alle teilhaben, dann seid ihr wahrlich unecht und keine Söhne.“ Der Apostel zeigt, dass diejenigen, die berufen sind, in der Gegenwart sind

Godtothenewnature,mustanticipatetrialsandtemptationsandoppositions,
suchthingsbeingnecessarytotheirpreparationfortheGrandandgloriousfuture
workforwhichGoddesignsthem;theovercomingofevilbeingaproptertestof
allwhoaredesignedtobesharersofGod'skingdompower.

Paulus zeigt im Kontext, dass ein Nachfolger Jesu nicht bedeutet, auf Blumenbeeten zur Herrlichkeit getragen zu werden; nicht zu *regieren*, sondern das Anrecht auf das Königreich zu erlangen; Vorläufer – der diesen „engen Weg“ für uns öffnete, indem er sich selbst als *Lösegeld für uns* hingab. Wir sollten das Gleiche erwarten und bei feurigen Prüfungen nicht überrascht sein. Sein Name wurde aus dem Bösen verbannt – er wurde ohne Grund gehasst – seine Brüder verleugneten ihn – er wurde aus der Synagoge verbannt, weil er die Wahrheit sagte – und waren all diese Dinge eher traurig als freudig – Disziplin statt Vergnügen? Anstatt solche Leiden der Gegenwart als Beweise für die Verleugnung durch den Herrn zu betrachten, sollten wir nach *Beweisen dafür* suchen und diese erhalten, dass wir angenommene Söhne sind und für die versprochenen königlichen Ehren ausgebildet werden. Ohne diese Beweise zu sein, würde darauf hinweisen, dass wir nie „durch das *Wort der Wahrheit* gezeugt“ wurden.“ (**Jakobus 1:18.**)

Auch wenn ihnen durch das Wort der Überlieferungen von Menschen, der Verheißung des Königreichs usw. unter anderen Bedingungen eine andere Hoffnung gegeben worden wäre, wäre dies falsch und keine wirklichen Erben *des Königreichs*.

Fragen. Was wird aus denen werden, die das Evangelium anerkennen und es ablehnen?

Antwort. Zuerst würden wir sagen, dass viele das Evangelium annehmen sollen, die es wirklich nie hören. Jesus sagte: „Der da ist, der ihn hören lässt.“ Aber der Gott dieser Welt (Satan) hat die Menschen jahrelang angehalten und viele Augen verblendet, so dass sie die freudige Botschaft vor uns nicht erkennen können. Wir haben jedoch das Versprechen, dass zu gegebener Zeit all diese tauben Ohren aufgelöst werden und die blinden Augen geöffnet werden, und dann soll dieses Evangelium in seiner Fülle „allen bezeugt“ werden.

Wenn Sie sich nicht auf diese Klasse (die die große Masse der Welt einschließt) beziehen, sondern auf eine Klasse, die tatsächlich die grundlegende Wahrheit des Evangeliums gehört und empfangen hat, dass Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist, und die tatsächlich durch den Glauben gerechtfertigt wurden, sich aber nie als lebendiges Opfer Gott geweiht und daher die gute Nachricht *der hohen Berufung abgelehnt haben*, würden wir von ihnen sagen, dass sie diese verlieren irprivileg der gemeinsamen Erbschaft und Herrschaft mit Christus.

Aber wir beziehen uns noch auf eine andere Klasse, nämlich auf diejenigen, die das Evangelium gehört haben und durch den Glauben daran gerechtfertigt wurden und ebenfalls ein Bündnis eingegangen sind

lebendige Opfer darbringen, und die danach das Evangelium verwerfen und zu Feinden des Kreuzes Christi werden, indem sie das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, zu einem gemeinsamen Monat zählen; für solche, sagt die Heilige Schrift, gibt es kein Opfer mehr für die Sünde. Dann gaben sie diese berechnete menschliche Hoffnung auf, um die göttliche Natur zu teilen. Wenn sie nun den einzigen Anker beiseite legten und „das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden“, für etwas Unheiliges [gewöhnliches] halten“, so hätten sie den vollen Nutzen aus ihrem Lösegeld gezogen und es dann beiseite geworfen. Denn für sie besteht kein Interesse mehr an diesem Opfer, und da Christus nicht mehr stirbt, sind sie ohne Hoffnung. Für sie wird der Tod der zweite Tod sein, dh nicht der wegen der Sünde Adams, sondern für sie

eigen.

F. Bitte erklären Sie **Matthäus 23:33**.

A. Dieser Ausdruck richtete sich an die Klasse der Pharisäer und an die Schriftgelehrten und Theologen unter ihnen, die eifrig die Traditionen der Ältesten verkündeten. Sie suchten ein zukünftiges Leben als Belohnung für die Einhaltung des Gesetzes – oder vielmehr der Traditionen der Ältesten, ihr Viperngenerationen, wie könnt ihr der Verdammnis (dem Gericht) der Hölle (Gehenna) entkommen? Das heißt, wie könnt ihr dem Gericht der Zerstörung entkommen?

Gehenna war ein Ort außerhalb der Stadt Jerusalem für die Verbrennung oder Vernichtung von Leichen und Leichen von Verbrechern. Jesus benutzte sie als Symbol der Zerstörung, zu der sie zu Recht verurteilt wurden.

Denken Sie jedoch nicht, dass sie die armen, degradierten Ausgestoßenen der Gesellschaft waren. Ich sage Ihnen, nein. Sie waren die strengsten Religiösen und die beliebtesten und raffiniertesten Theologen ihrer Zeit – sie hatten eine Form von Frömmigkeit, leugneten aber deren Macht. Die übrigen Menschen werden auferstehen, denn der, den sie verworfen und getötet haben, hat sie mit seinem kostbaren Blut erkauft.

=====

[R522:Seite8]

EWIGE FOLTER.

Ein Bruder, der einst Pastor der „Christian Church“ in Boston war und dessen Aufmerksamkeit auf die Lehre von der ewigen Qual gelenkt worden war, schreibt daher seine wohlwollende Sicht auf diese Lehre. Wir geben Ihnen Auszüge:

„Bei der Verfolgung des Themas [ewige Qual] fand ich keine Erleichterung in den Argumenten oder Überlegungen, die von den Hauptbefürwortern des ewigen Wehs in Bezug auf die Sympathien der Gerechten vorgebracht wurden. Nehmen Sie als Beispiel die von Jonathan Edwards

geäußerten Gefühle: „Die Wehe der Sünder in der Hölle werden nicht aus Kummer über die Heiligen im Himmel resultieren – sondern aus Freude. Diese Freude wird die Frucht einer lebenswürdigen Gesinnung sein, und eine vollkommene Heiligkeit und Gleichförmigkeit mit Christus. Beim Gericht bist du vielleicht bereit, zu irgendeinem göttlichen Freund zu fliegen, aber du wirst sehen, wie sie sich nicht um dich kümmern, mit Freude, die dem Herrn entgegensteigt, und nicht weniger froh über den Schrecken, in dem sie dich sehen. Wenn sie dich stöhnen, seufzen und die Zähne knirschen hören, werden diese Dinge sie *Nachdem deine göttlichen Eltern dich Jahrmillionen von Jahren und Zeitaltern gesehen haben, wie du Tag und Nacht gequält wurdest, werden sie nicht mehr als junge Menschen beginnen. Sie werden Gott preisen, dass seine Gerechtigkeit in der Ewigkeit deines Elends erscheint.* Die Qualen in der Hölle werden unermesslich größer sein als in einem leuchtenden Ofen, einem Backsteinofen oder einem feurigen Ofen zu sein.“

„Meine Seele wurde bei solchen Gefühlen krank. Mir kam es so vor, als ob niemand anders als ein Monomaniker über das Thema so schreiben oder glauben könnte. Die schulische Theologie mag ruhig ewiges Leid begründen; Wie Bp. Newton gesagt hat: „Glauben Sie ernsthaft, dass Sie es nicht können!“ Es wäre eine perverse Version der menschlichen Natur, ganz zu schweigen vom Geist des Christentums.

„Unser himmlischer Vater hat uns sowohl durch Gebot als auch durch Beispiel gelehrt, in diesem Leben „gütig zu den Undankbaren und Unheiligen“ zu sein, und unsere Herzen werden durch die Leiden unserer gemeinsamen Menschheit leicht erregt. Aber wie gesagt, in der kommenden Welt werden wir unzählige Myriaden der Verlorenen in den Qualen der Hölle sehen, wie in einem unergründlichen Meer aus flüssigem Feuer, wo die Bösen ewige Folter trinken müssen und sich nicht einsam fühlen müssen Mitfühlende Emotionen oder unser Glück, bevor für einen Moment durch die schreckliche Szene getrübt wird!“

[R522:Seite1]

BAND V. PITTSBURGH, PA., SEPTEMBER 1883. NR. 2.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

[Seite 1]

SENDEN SIE die Namen von jedem, dem Sie denken, Mustere Exemplare vom TOWER

Wir wären in der Lage, Ihnen zuzusenden, oder wir senden Ihnen Proben für Ihre Nachbarn – kostenlos.

POSTÄNDERUNGEN.

Die Postbehörden lehnen nun alle Papiere ab, die nicht ordnungsgemäß adressiert sind. Dies führt dazu, dass einige ihre Papiere in letzter Zeit nicht erhalten. Wenn der Name Ihres Dorfes oder Ihrer Stadt vom Namen des Postamts abweicht, senden Sie unbedingt letzteres.

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist die „Postanweisung“.
wurden kürzlich reduziert.

THEEMPHATICDIAGLOTT.

Wir verfügen wieder über einen vollständigen Vorrat dieses sehr wertvollen Werkes. Zum Nutzen neuer Leser möchten wir darauf hinweisen, dass es sich um ein griechisches Testament handelt, das unter jedem griechischen Wort das *entsprechende englische* Wort enthält und somit die wörtlichste Übersetzung des Neuen Testaments darstellt. Darüber hinaus gibt es eine weitere Spalte neben einer sehr klaren und *nachdrücklichen* Übersetzung, die die Betonung des Griechischen zeigt, die dem englischen Leser im Allgemeinen verloren geht.

Wie wir bereits zuvor gesagt haben, wissen wir, dass es für *das Studium* der Heiligen Schrift keine wertvollere Hilfe als diese gibt. Wenn wir keine andere bekommen könnten, würden wir keine zehn Dollar für die Kopie nehmen, die wir verwenden.

Der reguläre Preis für das Werk in Stoff beträgt vier Dollar – was alles in allem nicht allzu hoch ist; aber durch besondere Vereinbarungen konnten wir unseren Abonnenten 1,50 Dollar pro Exemplar anbieten.

=====

R522 BLICK VOM TURM. r523 Fesselbrech.

r523 FRUITSOFTHE SPIRIT. r524

AKZEPTABEL MIT GOTT. r524

NOAH'SARK. r524 LOBT UNSEREN

GOTT. r525

OURGOSPELHIDTOSOME.

r526 „URTEILKOMMT.“ r528 „NACH DEM

TOD DAS URTEIL.“ r528 DER

UNMERCIFULDINER. r528 OFFENBARUNG – KAPITEL

4. r530 OFFENBARUNG – KAPITEL 5. r531

DAS GEGENSTAND DER RÜCKKEHR

DES VIER HERRN. r533

CHRISTENTUMVS.KIRCHENENTUM. r534 FRAGESpalte.

=====

[R522:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Wir sehen die Dunkelheit, die sich in bestimmte Richtungen und mit bestimmten Klassen erhebt. Das anbrechende Licht der Wahrheit, das bald die Welt überfluten und die gegenwärtigen Nischen des Irrtums und der Sünde durchdringen wird, wird jetzt noch etwas grauer, während die dunkleren Schatten fliehen.

Das Interesse an der allgemeinen Wahrheit über alle Themen breitet sich täglich aus, und auf dem gewichtigsten und wichtigsten Thema der Religion macht es große Fortschritte. Natürlich trifft dies nicht so sehr auf die *fortgeschrittenen* religiösen Wahrheiten zu. Aber selbst von diesen *fortgeschrittenen* Wahrheiten können wir sagen, dass sie schnelle Fortschritte machen, unter *den wahrhaft* Geweihten, *das heißt* unter denen, die nur Gott geweiht sind, und nicht einer Sekte.

Der TURM besucht monatlich über 10.000 Familien, und obwohl einige in diesen Familien erbittert dagegen sind, empfiehlt er den Geweihten ständig die Wahrheit, und Hunderte von Herzen und Händen erfinden täglich Wege, um seine Botschaft von der Gerechtigkeit, Weisheit, Macht und Liebe Gottes zu verbreiten.

Der TURM geht monatlich zu etwa 800 Geistlichen verschiedener Konfessionen, und obwohl einige es geheim halten und uns die Namen der Geistlichen übermitteln, denen sie Musterexemplare schicken sollen, die nicht als Absender bekannt sind; und einige lange und laut gegen die „Frohbotschaft“ predigen, verbreitet sich doch die *Wahrheit* und wirkt sich direkt und indirekt bis zu einem gewissen Grad auf die Äußerungen von wahrscheinlich einem Drittel der Kanzeln dieses Landes und der Menschheit aus YinEngland. Es gibt keinen Widerstand dagegen; denn es ist von Gott. Der König ist gegenwärtig und führt seine Wahrheit, lange im Staub zertrampelt, zum sicheren Sieg.

Wir haben in einer aktuellen Ausgabe erwähnt, dass es fast zwei Millionen Schweden in diesem Land gibt, darunter einjährige Christen, von denen einige sich „auf diese Weise“ interessieren. Wir erwähnten auch den Wunsch, ein solches, inhaltlich ähnliches Dokument wie unsere Ausgabe, Nr. 4, Band 4, von TOWER einzurichten, und die Einrichtung eines FONDS für diesen besonderen Zweck. Es wurde größtenteils im August abonniert; und einige weitere Monate ähnlich würden es uns ermöglichen, sofort zu veröffentlichen. Der Fonds enthält jetzt 153,08 US-Dollar. Wir legen Ihnen wie gewohnt Auszüge aus einigen vor

INTERESSANTE BRIEFE.

Marion, Iowa.

LIEBER HERAUSGEBER: - Agent Leman rief vor ein paar Tagen in meinem Arbeitszimmer an und erhielt von ihm eine kleine Broschüre mit dem Titel „Nahrung für denkende Christen“. Ich hielt die Broschüre damals nicht für besonders wichtig, aber vor allem aus Neugier begann ich, sie zu lesen, und stellte bald fest, dass der Titel nicht stimmte

Falsche Bezeichnung, aber dass es in der Tat Nahrung zum Nachdenken für Christen war. Ich habe die Lektüre noch nicht zu Ende gelesen.

Viele der Positionen sind für mich neu, und so schön sie auch sind. Teil VIII, über „Der schmale Weg zum Leben“, bringt einige neue Gedanken in Bezug auf Christus vor, die meine früheren Vorstellungen völlig revolutionieren.

Nun, ich dachte einfach, ich würde Ihnen sagen, dass ich von dieser kleinen Broschüre sehr profitiert habe, und ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der guten Arbeit, die lebenden Orakel zu lehren.

IntheoneHope,_____,MD

Pineville, Missouri.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Durch einen zufälligen Umstand, den ich jedoch als vorsorglich betrachte, wurde ZION'S WATCHTOWER auf mich aufmerksam, und ich war sehr erstaunt darüber, dass ich allein am Rande der Zivilisation gelebt hatte, ohne zu wissen, was vor sich ging. Ich erfahre vom TURM, dass ein Werk im Gange ist, und dass es Tausende gibt, die ihre Knie nicht vor dem Bild von Baal oder Babylon beugen.

Ich habe meine dreisechzig und zehn Jahre hinter mir, und drei weitere. Ich wurde in den Glauben an Christus eingeweiht und in meinem dreiundzwanzigsten Jahr dem Dienst Gottes geweiht. Nachdem ich mich in einer frühen Zeitspanne dieser Gefühle, die den Turm zu durchdringen scheinen, tief vertieft hatte, wandte ich mich von den Lehren der Menschen ab und betrachtete mich merklich als Alleinstehenden. Ich habe viel über das himmlische Thema geschrieben und viel gesprochen, aber um zu erscheinen. Ich schien mich an ein nicht wertschätzendes Volk zu wenden. Aber jetzt, da zwei Wassertropfen, wenn sie in unmittelbarer Nähe platziert werden, nach dem Gesetz der Verwandtschaft zusammenfließen, vergrößert sich meine Freude, und mein Herz geht zu dir, mein Bruder.

Nachdem ich im Laufe meines Lebens durch viele Wechselfälle gewatet bin und jetzt sozusagen am Rande des Grabes stehe, kann ich nicht erwarten, dass ich die Zeit erreiche, die in das Reich des Christus Gottes münden wird. Aber wie dem auch sei, ich habe eine wohlbegründete Hoffnung, dass ich, ob lebend oder tot, am Ende der Tage in meinem Los stehen werde, wenn alle Tränen abgewischt werden und wenn sein Leiden und Warten auf die Heiligen – – der Leib, die Braut Christi – soll aufgenommen und in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus eingesetzt werden.

Willst du mir bitte den TURM schicken? Da ich altersschwach bin, bin ich nicht in der Lage, viel zu arbeiten, und kann kaum den Anforderungen der Natur, der Nahrung und der Ernährung genügen, und wenn du ihn sehen willst, bin ich einer der Armen des Herrn. Von dem, was ich lernen kann,

Die Verbreitung des TURMS ist groß, und was mich erstaunt, ist der Gedanke, dass ein Werk dieser Größe und dieses Charakters ohne mein Wissen gewachsen ist. Ich möchte mehr darüber erfahren und wäre überaus erfreut, wenn Sie sich die Zeit Ihrer dringenden Pflichten nehmen könnten, um mit mir zu korrespondieren und alle Einzelheiten der Dinge darzulegen. Sie sprechen von der Herde als klein; meiner gegenwärtigen Besorgnis....

Dein Bruder in Christus,_____.

[Seite 1]

Nottingham, England.

MEIN LIEBER HERR: - Ich freue mich, sagen zu können, dass die Arbeit hier in meiner eigenen Gemeinde und auch *unter* Außenstehenden Fortschritte macht d.Alte Vorurteile loszulassen ist verhältnismäßig einfach für den Geist, der durch den Geist Gottes empfänglich gemacht wurde. Ich habe mich bemüht, weise zu handeln und mich nicht grob über alte Ansichten hinwegzusetzen, da dies möglicherweise Widerstand hervorgerufen und mein Ziel vereitelt hätte, das darin besteht, „ins Licht zu führen“.

Du bist wahrhaftig in unserem Herrn Jesus,

_____.

[R522:Seite1]

Moe'sRiver.

BRO.RUSSELL--Sehr geehrter *Herr*, als ich vor kurzem Freunde besuchte, sah ich den WACHTTUM zum ersten Mal. Mein Freund gab mir einige Nummern vom Turm, auch „Essen für denkende Christen“. Ich bin sehr zufrieden mit ihnen.

Ich bin und war seit 25 Jahren ein Diener des Evangeliums, habe aber nicht so sehr nach der Wahrheit geforscht, wie ich könnte. Ich möchte mehr darüber wissen Durst nach Gerechtigkeit?

I am yours, &c.,_____.

[Seite 1]

Brayfield, Illinois.

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich habe deine Veröffentlichungen etwa zwölf Monate lang gelesen, habe sie mit der Heiligen Schrift verglichen und nichts gefunden, was in Konflikt geraten könnte. Ich bin seit mehreren Jahren Baptist und habe gelesen und gesucht

Wahrheit; und ich bekenne, dass ich durch den WACHTTUM viel Licht erhalten habe und durch viele dunkle Orte geführt wurde. Ich kann die Heiligen Schriften besser lesen und verstehen als jemals zuvor. Aber ich tue alles, was ich auf andere Weise tun kann, um die Wahrheit zu erkennen und zu verstehen, auch wenn ich auf Widerstand stoße.

Mit freundlichen Grüßen,_____.

Topeka, Kansas.

LIEBER BRUDER: Ich habe das Gefühl, hier in Topka in Bezug auf diese Lehren allein zu stehen, aber es hat mir eine bessere Hoffnung und einen beständigeren Frieden und eine größere Liebe zu Gott, den Menschen und den Heiligen Schriften eingeflößt als je zuvor, und ich möchte lieber während dieser Erntezeit allein dastehen, als an der Seite und vor denen zu stehen, deren Glaube an die Lehre der nominalen Kirche. Ich habe das Gefühl, dass es eine harte Prüfung ist, so zu sein Erbitterter Widerstand von denen, sogar aus meinem eigenen Haushalt, und von ihnen falsch beurteilt zu werden.

Ich freue mich in einer strahlenden Hoffnung, die noch lange bestehen möge, ich möge mich mit allen versammeln, die ganz Christus gehören und ewig mit ihm sein; und ich bete, dass der WACHTUM allen gesegnet werde, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten.

Mit freundlichen Grüßen,_____.
=====

[R523:Seite1]

Fesseln werden gebrochen.

Das Folgende ist der Kurzbericht eines presbyterianischen Pfarrers dieser Stadt, der seiner Gemeinde vor nicht allzu langer Zeit übergeben wurde und von uns aus einer Tageszeitung in Pittsburgh ausgeschnitten wurde. Sein Verstand und seine Ehrlichkeit sind so groß, dass er seine Überzeugungen auf eine Art und Weise zum Ausdruck bringt, die, gelinde gesagt, seinen Titel, seine Ehren und sein Gehalt in Babylon gefährden muss.

Wir beten, dass der Herr ihn mehr und mehr in die Wahrheit führen möge. Wenn sie Vernunft und Offenheit beweist, zwei *unentbehrliche* Eigenschaften für das Wachstum von Rasse und Wissen, wird er sich freuen, *alles* für die Wahrheit zu opfern, ohne dieses teure Leben zu zählen, [R523: Seite 2]. Von Gott verachtet, wird er von einem weltlichen System *namens* Kirche verleugnet und entehrt, das nun aber aufgegeben und „ausgespuckt“ wird. Meinungen: „Denn die Arbeit eines Menschen soll ihm gegeben werden und jeden Menschen dazu bringen, nach seinen Wegen zu finden. Ja, Gott wird nicht böse sein, und der Allmächtige wird das Urteil nicht verdrehen.“ – **Hiob 34:11-12.**

Die alte Lehre von der buchstäblichen Hölle aus Feuer und Schwefel wird heutzutage selbst von den strengsten Orthodoxen nicht sehr energisch vertreten. Auch ist die Aufgabe dieser Seite nicht mit einem abnehmenden Vertrauen in die Autorität der Heiligen Schrift einhergegangen. Es gab eine Zeit, die nicht allzu weit entfernt war, als das Hauptargument, das verwendet wurde, um Mentoren von der Sünde zu überzeugen, darin bestand, den Zustand der Verlorenen in der Hölle darzustellen, um die Bußfertigen mit Schrecken einzuflößen und sie so durch bloßen Schrecken in die Herde der Gläubigen zu treiben. Durch den Einfluss einer solchen Unterweisung festigte sich in einer großen Klasse die Überzeugung, dass jeden unmittelbar nach dem Tod das eine oder andere Schicksal erwartet: die Hölle mit ihrem ungemilderten Elend oder der Himmel mit ihren ungemilderten Freuden. Den himmlischen Standard auch nur im geringsten verfehlt zu haben, ist ein Sturz

in den tiefsten und hoffnungslosesten Abgrund der ewigen Hölle. Ein Leben lang in offener und trotziger Rebellion gegen Gott verbracht zu haben und dennoch in der letzten Stunde Buße getan zu haben und den ehemaligen Staat zu verklagen, bedeutet, jeder Qual der Verdammten zu entkommen und alle Glückseligkeit zu erreichen, die den Gerechten zur Verfügung steht.

Das sind die Lehren, mit denen Sünder allzu oft terrorisiert und Heilige belohnt wurden. All das mag eine gute Theologie sein, was ich bezweifle, aber ich bin mir völlig sicher, dass sie in keinem Verhältnis zu den gewöhnlichen Ansichten von Gerechtigkeit und Gleichheit steht und völlig im Widerspruch zu den Geboten einer aufgeklärten Vernunft steht. Sie würden sich mit dem einzigen gemeinsamen Impuls erheben, gegen solch eine partiische, ungerechtfertigte Vorgehensweise zu protestieren. Die Strafe muss in einem gewissen Zusammenhang mit der Schwere des Vergehens stehen, bevor die Gemeinschaft stillschweigend mit der Verhängung einverstanden ist.

Der große Irrtum bei zu vielen Religionslehrern bestand darin, dass sie ihre Theologie, zumindest soweit es Himmel und Hölle betrifft, nicht auf dem Wort Gottes, der einzig verlässlichen Autorität, sondern auf den verzerrten und grässlichen Visionen von Dante oder den ebenso grotesken und völlig unzuverlässigen Vorstellungen von Milton oder den monströsen Einbildungen aufgebaut haben, die für die Erweckungstheoretiker des letzten Jahrhunderts so charakteristisch sind.

Die von Christus festgelegte Regel ist die Sichere und im Einklang mit jedem Teil der offenbarten Wahrheit: „Wem auch immer viel gegeben wird, von dem soll viel verlangt werden.“ Die Anwendung dieser Regeln sollte die so oft verbreitete Täuschung, dass Gott unterschiedslose Belohnungen an seine Freunde und wahllose Strafen an alle verteilen wird, die sein Gesetz gebrochen haben, für immer aufheben. Die von Christus gelehrt Lehre ist, dass die Je mehr Licht, desto größer wird die Strafbarkeit der Sünde sein. Zum Pharisäer seiner Zeit sagte er: „Wenn ihr blind wäret, hättet ihr keine Sünde, jetzt aber sagen wir ‚wir sehen‘, darum bleibt eure Sünde.“ Und Jakobus legt ein ähnliches Zeugnis ab: „Dem, der weiß, Gutes zu tun, und es nicht tut, der sündigt.“

Mit Wissen geht entsprechende Verantwortung einher. „Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, hätten sie keine Sünde, aber jetzt haben sie kein Deckmantel für ihre Sünde.“ Daraus lernen wir, dass die Erkenntnis des Evangeliums die Verantwortung mit sich bringt, es anzunehmen.

Während mehr Wissen mehr Verantwortung mit sich bringt, darf es nicht davon ausgegangen werden, dass bloße Unwissenheit über sich selbst eine Entschuldigung darstellen wird. Die Unwissenheit kann selbstverschuldet sein, es kann Schuld sein, die Vernachlässigung verfügbarer Gelegenheiten, sich selbst zu informieren, und in diesem Fall kann mit einer Strafe gerechnet werden.

Was an Strafe wahr ist, sind echte Belohnungen. Die Belohnung wird in einem angemessenen Verhältnis zu den geleisteten Diensten und der geleisteten Arbeit und den erhaltenen Charakteren stehen

Pflicht erfüllt. Jeder Mensch bestimmt hier und jetzt für sich selbst, wie viel Elend oder Glück ihm in der ewigen Welt widerfahren soll. Und wie streng der große Richter auch jede Übertretung bestrafen wird, ich habe keine Angst davor, dass die Herrschaft Satans in irgendeiner Weise mit der Herrschaft eines allmächtigen Königs vergleichbar sein wird.

Nachdem die Sünde gründlich bestraft wurde und jeder Rebell, der dort seinem Untergang geweiht ist, aus Sünden und Gefilden bestehen wird, zahllos wie der Sand dieser Küste, wird nicht einer am Ende von den Freuden des Himmels ausgeschlossen, sondern diejenigen, die sich absichtlich auf ihren schrecklichen Untergang beriefen.“

=====

[R523:Seite2]

FRUITSOFTHESPIRIT.

„Wenn diese Dinge dich in Hülle und Fülle haben, machen sie dich zu dem, was du auch nicht sein wirst unfruchtbar und fruchtbar in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.“ – 2. **Petrus 1:8.**

Gute Werke und Wissen sind so eng miteinander verbunden, dass es sinnlos ist, daran zu denken, sie zu trennen; sie werden von demselben Geist hervorgebracht. In diesem Glauben versucht der TURM, die Tiefen Gottes nicht einer weltlichen Klasse, sondern dem Geweihten vorzustellen, in dem die Früchte des Geistes hervorgebracht werden, und ist sich bewusst, dass der natürliche Mensch [der Ungeweihte] nicht die Dinge des Geistes Gottes empfängt, denn sie sind Torheit Für ihn kann er sie auch nicht kennen, weil sie geistlich erkannt sind. – (1 **Kor. 2:14.**)

Wo immer wir also die Früchte des Geistes finden, erwarten wir, *den Geist* zu finden, der diese Früchte hervorgebracht hat. Und alle, die diesen Geist besitzen und ihn nutzen, werden nicht nur wachsen können, sondern auch Wissen besitzen, und werden *im WISSEN* unseres Herrn weder unfruchtbar noch unfruchtbar sein.

Diese Aussage des inspirierten Apostels, dass der Mensch in den Gnaden und im unfruchtbaren Wissen des Herrn nicht *fruchtbar* sein kann, kann und sollte einige verblüffen, die sich ihrer Gnaden rühmen und freimütig ihre Unwissenheit über den Herrn und seine Pläne zugeben.

Viele, deren Mitglieder religiös sind, haben nur *eine Form* von Frömmigkeit, eine Form von Glauben, eine Form von Geduld, eine Form von Nächstenliebe, eine Form von brüderlicher Güte. Dürfen wir nicht, auf die Autorität des Petrus hin, mit Sicherheit sagen, dass diese Gnaden wie an Dornenbüsche gebundene Weintrauben und nicht die *wahre Frucht* des Weinstocks sind, wenn wir nicht *in* ihnen die wesentliche Gunst Gottes finden – eine „*Erkenntnis* des Herrn Jesus Christus“? Dürfen wir nicht zu dem Schluss kommen, dass solche Menschen, wenn sie jemals durch den Glauben an das Opfer von der Sünde gereinigt wurden, vom Gott dieser Welt geblendet wurden und „nicht in die Ferne sehen können“ – dass sie die Zukunft in der Entfaltung des Plans unseres Vaters nicht erfassen oder einschätzen können. (**Vers 9 und Joh 16:13.**)

Der Apostel fährt in **Vers 10 fort:** „Darum, Brüder, eifrig, eure Berufung und Erwählung sicher zu machen.“ Wie er in diesem Bericht sagte, müsst ihr euch selbst sehr genau kritisieren, um zu sehen, dass ihr die wahren Früchte des Geistes entwickelt, und euch an die Prüfung erinnern, die ich euch gegeben habe, dass unter den echten Früchten vor allem eine zunehmende *Erkenntnis* unseres Herrn sein wird – ein enger, vertrauter Akt Bekanntschaft und Gemeinschaft mit ihm – in der er *sich uns* offenbaren wird, indem er uns „zukünftige Dinge“ zeigt.

Auch kann *die Wissensfrucht* nicht unabhängig von den anderen Früchten erhalten werden – [obwohl eine papageienähnliche *Form* des Wissens ohne die anderen existieren könnte, sollte sie daher nur als die Form erkannt werden] – denn diese verschiedenen Früchte sind Ergebnisse desselben Geistersafts. Und wenn eine dieser Früchte verdorrt und stirbt, ist das ein Zeichen dafür

Die Zufuhr von Saft wird abgeschnitten, dass der Geist durch diesen Zweig verloren geht, und das zeigt sicherlich an, dass alle Früchte verwelken und sterben. Lass alle diese Früchte in dir sein und *im Überfluss vorhanden sein*; lösche den Geist nicht aus. **(Verse 10,11.)**

[R524:Seite2]

Aber schlägt jemand vor, dass die Tatsache, dass man *Wissen* zu einer der notwendigen Früchte des Geistes machen würde, viele Geistliche und andere aus dem spirituellen Unterricht ausschließen würde? Wir antworteten, dass *Wissen* zwar wesentlich ist, daraus aber nicht folgt, dass *das Wissen perfekt sein muss*. Es hat unserem Vater gefallen, einen Schleier des Irrtums über

seinen Plan zu legen – „der seine Pläne verhüllt und verdunkelt.“

Und erst wenn es *an der Zeit* ist, entfernt sie diesen Schleier nach und nach und vollendet schließlich „*das Geheimnis Gottes*“ *vollständig*. Daher konnte *das Wissen* als Frucht des Geistes nie zuvor die gleiche Größe erreichen, die es *jetzt* erreichen kann und *sollte*. Gott erwartet, dass die Größe dieser Frucht im Verhältnis zu ihren Chancen und Möglichkeiten steht. Zur Veranschaulichung verweisen wir auf die Worte von Albert Barnes, die in einer anderen Spalte zitiert werden Herz, so dass im Vergleich dazu die Fehler dieser von Menschen gemachten Theologie unvereinbar waren. Da die fällige Zeit für die Beseitigung dieser Nebel gekommen ist, sollten wir damit rechnen, dass sie alle auf dem leuchtenden Weg voranschreiten.

=====

[R524:Seite2]

AKZEPTABEL MIT GOTT.

„Lass die Worte meines Mundes und die Betrachtung
meines Herzens wohlgefällig sein in deinen
Augen, o Herr, meine Stärke und mein
Erlöser.“ – **PSA.19:7-14.**

Wie notwendig ist es, dass die ganze kleine Gruppe der Geweihten inmitten der schwierigen Szene an diesem Tag des Herrn ständig diesen Sprüher atmet. Zweifellos spüren alle die geradezu überwältigende Kraft, mit der die Flut unzähliger Versuchungen auf sie einwirkt. Für manche bietet die Welt ungewöhnliche Reize, für manche bringt das Geschäft wachsende Sorgen mit sich, für manche stellt der Irrtum seine plausibelsten und trügerischsten Formen dar, und für andere ruft der Schwur im Konflikt mit inneren und äußeren Versuchungen nach Widerstand und Untätigkeit;

Der inspirierte Psalmist legt diesen Strahl nicht nur in unseren Mund, sondern schlägt auch die Mittel vor, durch die wir vor Gott annehmbar sein können, indem er das Wort des Herrn als in der Lage empfiehlt, dieses gewünschte Ergebnis herbeizuführen, indem er sagt: „Das Gesetz (Randlehre) des Herrn ist unvollkommen und bekehrt die Seele“ – es bringt uns zurück in einen Zustand der Harmonie mit Gott. Ohne ein genaues Studium der Lehren unserer Väter.“ „Das Wort des Herrn ist unmöglich zu denken, was in seinen Augen angenehm ist.“

„Die Gebote (Gebote – Lehren) des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz – sie geben uns den nötigen Ansporn, um uns in die Lage zu versetzen, die Welle des Widerstands einzudämmen. „Das Gebot des Herrn ist rein und erleuchtet die Augen“ – es gibt uns die richtigen Vorstellungen von Gerechtigkeit, Liebe usw. „Die Furcht des Herrn ist rein und währt für immer.“ Die kindliche Furcht vor dem Herrn, die sich davor fürchtet, alles zu tun, um die bestehende Harmonie zu zerstören, ist eine richtige und angemessene Furcht, nicht eine sklavische Furcht; und diese liebevolle Furcht wird für immer zwischen denen bestehen, deren Herzen in Harmonie mit Gott sind. „Die Urteile des Herrn sind in ihrer Gesamtheit wahr und gerecht.

„Begehrtenswerter sind sie als Gold, ja, als viel feines Gold: süßer auch als Honig und die Bienenwabe.“ Wir sollten also die Urteile unseres Vaters schätzen und danach suchen, die Äußerungen unseres Vaters von Gerechtigkeit, Recht und Wahrheit. „Darüber hinaus wird dein Diener durch den Nebel gewarnt, und wenn du ihn befolgst, gibt es großen Lohn.“ Wir werden vor der Gefahr und den Fehlern gewarnt, in die unsere eigenen geraten

Denn „Wer kann seine (eigenen) Fehler verstehen?“ Unser Gebet lautet: „Reinige dich von geheimen Fehlern. Halte deinen Diener auch von anmaßenden Sünden zurück.“ Wenn wir uns anmaßen, unser Urteil gegen das Urteil des Herrn in irgendeiner Angelegenheit zu richten, wie es in seinem Wort zum Ausdruck kommt, geraten wir sofort in die Tiefe des Streits.

Angesichts dieser Dinge lasst uns der mächtigen Hand Gottes unterwerfen und viel über die Gebote und Lehren seines Wortes nachdenken, damit wir durch sie mit ihrem Geist erfüllt werden. Und so werden die Worte aus unserem Mund und die Betrachtung aus unseren Herzen annehmbar sein vor den Augen des Herrn, unserer Stärke und unseres Erlösers.

FRAU.CTR

=====

[R524:Seite2]

ARCHE NOAH.

Der folgende Artikel ist aus *der Chicago Tribune* vom 13. August ausgeschnitten:

„London, 9. August. Eine Zeitung in Konstantinopel gibt die Entdeckung der Arche Noah bekannt Ich habe es sechs Jahre lang gesehen, hatte mich aber davor gefürchtet, mich ihm zu nähern, weil ein Geist mit einem grimmigen Aspekt aus dem oberen Fenster gesehen worden war.

Die türkischen Kommissare jedoch sind mutige Männer, die sich nicht von Kleinigkeiten abschrecken lassen, und sie waren entschlossen, ihr Ziel zu erreichen. Sie befanden sich inmitten der Festungen einer der Schluchten des Berges Ararat, es war eine äußerst schwierige Arbeit, und erst nach unglaublichen Strapazen gelang es ihnen. Beim Abstieg war ein gutes Geschäft kaputt gegangen. Sie erkannten es einmal. Unter ihnen war ein Engländer, der vermutlich seine Bibel gelesen hatte, und er sah, dass es aus dem alten Gopher-Holz der Heiligen Schrift gemacht war, das, wie jeder weiß, nur auf den Ebenen des Euphrat wächst. Es bildete einen Eingang in das Bauwerk, das braun gestrichen war Sie stellten fest, dass die Hauptanforderungen für die Beförderung von Pferden erfüllt waren und der Innenraum in fünfzehn Fuß hohe Trennwände unterteilt war. Sie konnten nur drei davon unterbringen, die anderen waren voller Eis, und wie weit die Arche in den Gletscher hineinragte, konnten sie nicht sagen.

Wenn sich jedoch bei der Aufdeckung herausstellt, dass es 300 Ellen lang ist **[R525: Seite 2], wird** es bei den Ungläubigen im Buch Genesis hart ankommen.“

Bei dem Gopher-Holz, aus dem die Arche gebaut wurde, handelt es sich im Allgemeinen um *die Zypresse*, die in der Antike berühmt war und in der Heiligen Schrift häufig erwähnt wird. Sie zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Haltbarkeit aus. Es gibt Beispiele von Türen und Pfosten aus diesem Holz, die 1.100 Jahre überdauert hatten.

Wenn wir uns auch daran erinnern, dass der Berg Arara mehr als 900 Meter unterhalb seines Gipfels mit ewigem Schnee und Eis bedeckt ist und dass ein Erdbeben, das ihn zu Beginn dieses Jahres (1883) erschütterte, riesige Mengen dieses Eises freisetzte und ganze Dörfer unter Lawinen begrub, können wir nicht anders, als zu glauben, dass der obige Artikel nicht so unvernünftig ist, wie es auf den ersten Blick erscheinen könnte. Derselbe weise Gott, der platziert hat Die Große Pyramide „mitten in der Grenze Ägyptens“ mag *als Zeichen*, das jetzt aber anfängt, für die Menschen der Wissenschaft zu sprechen, die Arche Noah versteckt haben, sie begraben und *bewahren*, bereit, ein weiterer Zeuge für die meisten Analphabeten zu sein. Wir können nur sagen: Es wäre „genau wie Gott“ und in perfekter Harmonie mit unseren Lehren, dass die *äußeren* Beweise der Wahrheit wären

Die Bibel, zur Belehrung des natürlichen Menschen, sollte anfangen zu wachsen; und wir
Erwarten Sie, dass sich diese in den kommenden dreißig Jahren vervielfachen werden.
=====

[R524:Seite3]

LOBT UNSEREN GOTT.

„Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, o Jehova, und werden deinen Namen verherrlichen.“ – Ps. **86:9; Offb.15:4.**

Erhebe dich, alle niedergeworfenen
Seelen, erhebe dich, nicht mehr in
trauriger Finsternis; Gehe zu deinem
auferstandenen König, der siegreich auf den Thron tritt.

Freue dich, freue dich, freue dich, Loblieder
erheben Gottes ewige Herrlichkeit.

Siehe! Der von Ihm besiegte Satan fliegt, die
„Mächte der Dunkelheit“ fürchten das Licht; Das
Grab wird durch seine Macht geöffnet, die
verletzte Schlange ergibt den Kampf.

Freue dich, freue dich, freue dich, Loblieder
erheben Gottes ewige Herrlichkeit.

Allein kämpfte er den glorreichen Kampf,
Allein besiegte er jeden Feind; Dann
sollen zu ihm Händchen aufsteigen
und Lieder der Liebe für immer strömen.

Freue dich, freue dich, freue dich, Loblieder
erheben die ewige Herrlichkeit Christi.

EarththenasEden--menschenrestauriert--

Alles hell und glücklich hier unten;
Heilige, verherrlicht und mit ihrem Herrn,
der die Ethnen nicht loben wird, o Gott!

Freue dich, freue dich, freue dich, Loblieder
erheben Gottes ewige Herrlichkeit.

Von „Zions Wachturm“ aus sehen wir nun , **dass**

dieser großartige und herrliche Tag so

nahe ist ; Die tausendjährigen

Jubeljahre, in denen die Liebe noch einmal untergehen wird.

Freue dich, freue dich, freue dich, Loblieder
auf Gottes ewige Herrlichkeit, erhebe.RC

=====

[R525:Seite3]

OURGOSPELHIDTOSOME.

„Da wir nun diesen Dienst haben, lassen wir auch dann nicht in Ohnmacht fallen, wenn wir Gnade empfangen haben, sondern haben diese geheimen Dinge der Schande zurückgewiesen; wir wandeln nicht in List, noch verfälschen wir das Wort Gottes, sondern indem wir die WAHRHEIT an den Tag legen, bestätigen wir uns selbst vor dem Gewissen eines jeden Menschen vor Gott.“

Wenn aber unsere frohe Botschaft tatsächlich verschleiert ist, so ist sie denen verhüllt worden, die verloren gehen, den Ungläubigen, deren Geist der Gott dieses Zeitalters *verblendet hat*, damit sie den Glanz der frohen Botschaft der Herrlichkeit des Gesalbten, der das Ebenbild Gottes ist, nicht deutlich erkennen können.“ (2. **Korinther 4,1-4**)

Die Übertreibung in *der Diaglott* bringt eine Schönheit und Bedeutung an die Oberfläche dieser Passage, die aus der üblichen Übersetzung schwerer zu verstehen ist. Wie wahr und eindringlich dieser *Ausdruck* und wie anwendbar auf die frohe Botschaft, wie sie jetzt in Fülle und Schönheit erstrahlt und unseren Vater für perfekt erklärt, nicht nur in Weisheit und Macht, sondern auch in Gerechtigkeit und Liebe.

Vieles von dem, was *heute* als Evangelium gepredigt wird, ist alles andere als eine frohe Botschaft. Anstatt die Herrlichkeit des Charakters Gottes zu offenbaren, verbirgt eine große Menge dessen, was gelehrt wird, wie Unsinn, fast die Wahrheit und verdunkelt und trübt Gottes Gerechtigkeit und seine Liebe durch falsche Darstellung; und obwohl es den Menschen von Kindheit an eingeflößt wurde, empfiehlt es sich nicht einmal dem *Gewissen* seiner Befürworter. Ein Beweis dafür Wir zitieren das Folgende aus der Feder dieses guten Mannes, *Albert Barnes*, der leider sehr geblendet war von den Täuschungen, die der Fürst dieses Zeitalters vor seiner Zeit in *die Theologie* eingepropft hatte. wahrscheinlich würde er sich über das Licht des Wortes Gottes freuen.

Herr Barnes sagt:

„Ich sehe keinen einzigen Strahl, der den Grund dafür offenbaren könnte, warum die Sünde auf die Welt kam, warum die Erde mit Sterbenden und Toten übersät ist und warum der Mensch bis in alle Ewigkeit leiden muss.

„Ich vertraue anderen Menschen, wie sie es vorgeben, dies besser zu verstehen als ich, und dass sie nicht die Angst vor Geist haben, die ich habe; aber ich bekenne, wenn ich auf eine Welt voller Sünder und Leidender, auf Sterbebetten und Gräberhöfe, auf die Welt des Leids schaue, die mit Herzen erfüllt ist, um für immer zu leiden; wenn ich meine Freunde, meine Eltern, meine Familie, mein Volk, meine Mitbürger sehe;- - wenn ich auf die ganze Rasse schaue, die alle in diese Sünde und Gefahr verwickelt sind; wenn ich die große Masse von ihnen völlig unbekümmert sehe; und wenn ich spüre, dass nur Gott sie retten kann, und sie zerstören

Tut es nicht, ich bin sprachlos. *Es ist alles dunkel, eine dunkle Seele, und ich kann es nicht verbergen.*“ – *Albert Barnes' Practical Sermons*, S. 124.

Von den frohen Botschaften, die wir verkünden – einige öffentlich, andere privat – ist es wahr, dass sie die dunkle Dunkelheit und die Traditionen der Menschen aus dem „dunklen Zeitalter“ vertreten – „nicht mit List wandeln [das Wort Gottes durch Traditionen ersetzen], noch das Wort Gottes verfälschen – [die Heilige Schrift entreißen, verdrehen und ignorieren], sondern uns durch die AUSSTELLUNG der WAHRHEIT jedem *Menschen* gegenüber bestätigen . “ Nicht alle werden die Kraft, Erhabenheit und Harmonie unserer Lehren anerkennen, aber wir können sicher sein, dass „*vor Gott*“ alle, die sie hochhalten und sie sorgfältig abwägen Die frohe *Botschaft* wird in ihren Herzen ihre Vernunft und Schönheit anerkennen; es *sei denn*, wie der Apostel hier bemerkt, der Gott dieses Zeitalters [Satan – **Johannes 14,30**] hat ihre Augen verblendet Dann liegt der Fehler nicht im Licht, sondern im Auge.

Wie ursprünglich erschaffen, war der Mensch in der geistigen Ähnlichkeit mit seinem Schöpfer: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Liebe usw. waren im Menschen in gewisser Weise dasselbe wie in Gott: so sehr, dass sie bis zum Sündenfall *gemeinsam* über diese Themen diskutieren konnten und taten (**Jes. 1,18**). Aber Satans Politik schien von Anfang an *blinden* Menschen zu gelten. Er blendet und verdunkelt und löscht diese gottähnlichen Eigenschaften in ihnen so weit wie möglich aus; und darüber hinaus versucht er, Gottes Charakter falsch darzustellen und so ihre Anerkennung dieser Eigenschaften in Jehova zu behindern.

Wenn wir uns heute umschauen, sehen wir Menschen , *die* überall und aus verschiedenen Gründen blind sind. Einige verehren das Werk ihrer Hände. In ihnen sind die moralischen Qualitäten – Gerechtigkeit, Liebe usw. – fast verschriftlicht. als Paulexpressesit (**Apostelgeschichte 17:27**). Eine andere Klasse blendet er *auf die entgegengesetzte* Art und Weise – mit Stolz und Freiheit auf die irdische Weisheit, die fälschlicherweise Wissenschaft genannt wird. Vergeblich aufgeblasen durch ihre eigene Weisheit, wird diese Klasse oft zu Narren, die in ihrem Herzen sagen: „Es gibt keinen Gott“ (**Psalms 14,1**).

Eine andere Klasse, die seinen Künsten, wie sie auf die beiden gerade erwähnten Klassen angewendet werden, entgangen ist , versucht, auf andere Weise zu blenden: Diese Klasse hat einige Einblicke *in* den Charakter Gottes erhascht; sie sehen wenig von seiner Macht, aber gegenüber seiner Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe sind sie von Satan geblendet, der durch eine Mischung aus entehrenden Unwahrheiten und ihrer kleinen Wahrheit die großartigsten Elemente der göttlichen Natur verbirgt. Diejenigen, die so geblendet sind, können es nicht wertschätzen die *Fröhlichkeiten*. Dies gilt heute nicht weniger für viele, die sich Christen nennen, als auch für die Religiösen vergangener Jahrhunderte.

Als Jesus seinerzeit auf die Blinden hinweisen wollte, erwähnte er nicht die

Heiden, sondern das begünstigte Volk Israels und insbesondere die pharisäischen Gesetzeslehrer. Diesen sagten sie, sie seien „*blinde Anführer der Blinden*“ (**Mt. 15:14**). Satans Methode, mit der er die Pharisäer verblendete, war dieselbe, die er jetzt mit Wirkung auf eine ähnliche Klasse anwendet. Jesus erwähnt den Grund ihrer Blindheit: „Ihr habt das Gebot Gottes durch eure Überlieferungen außer Kraft gesetzt“ (**Mt 15,6**). Satan konnte Israel nicht dazu bringen, das Gesetz aufzugeben und Götzendiener zu werden, deshalb schlug er den umgekehrten Weg ein, und indem er *die Formen* und Zeremonien der Religion vervielfachte, befriedigte er ihr Gewissen, während er sie für den Geist oder die wahre Bedeutung des Gesetzes blind machte. Mit der Verbreitung allgemeiner Intelligenz ändert Satan nun ständig seine Vorgehensweise, um zu verhindern, dass das Licht der frohen Botschaft gewürdigt wird gegessen.

Eine Zeit lang, während des Papsttums in den dunklen Zeitaltern, war es Satan nicht nur gelungen, die Menschen durch religiöse Formen zu blenden, sondern auch das herrliche Licht nahezu zu verschleiern; denn er hatte die Lampe selbst – „Dein Wort ist eine Lampe“ – fast zerstört. Bibeln wurden zerstört, bis angenommen wurde, dass keine übrig blieb.

Aber unser schlauer Feind, der das Licht (die Wahrheit) nicht zurückhalten konnte, verwandelte sich in einen scheinbaren Engel des Lichts (Bote der Wahrheit). Unterstützte die Bildung in Erfolg, Stolz und weltliche Ehre und führte einen weltlichen Geist ein, um sie in die entgegengesetzte Richtung zu *blenden*. *Da Israel das Gesetz hatte, haben sie die Bibel*; aber sie rühmen sich mehr damit, Bibeln zu drucken, zu besitzen und zu lesen, als mit *dem Studium* und sie *zu verstehen*. Bibeln werden gekauft und angebetet und gelegentlich gelesen; aber die Glaubensbekenntnisse vergangener Zeiten und Traditionen der Väter *werden studiert* und *praktiziert*. Satan ist nun nicht in der Lage, die Veröffentlichung der Bibeln zu verhindern, und versucht, sie durch Glaubensbekenntnisse lesen zu lassen. Diese werden sie blenden, so dass das Licht der herrlichen frohen Botschaft kaum noch zu erkennen ist.

Viele, die dazu geführt wurden, etwas Licht zu sehen, sind von Angst geblendet; sie haben Angst, ihr Licht leuchten zu lassen; sie haben Angst, dass niemand weiß, dass sie, obwohl sie einst blind waren, jetzt anfangen zu sehen. Sie setzen ihre Schutzbrillen auf, wenn andere zu sehen sind, und nehmen sie ein paar Augenblicke ab, wenn sie allein sind. Sie haben den Geist der Knechtschaft und der Angst, die ihnen wieder Schlinge und Blindheit einbringt. Solche sind es nicht wert, der Braut zu sein, die Frau des Lammes [**R526:Seite 3**], wie Jesus sagte: „Wer sich seiner Meinung und meiner Worte schämt, ... dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt“ (**Markus 8,38**).

Mögen die lieben Heiligen, die durch die Wahrheit aus der Dunkelheit in dieses herrliche Licht versetzt wurden, in dem wir stehen und uns freuen, einem anderen blendenden Einfluss besondere Beachtung schenken. Wir haben einige gekannt, die all dem sauber entkommen waren

Fallen und Blendungen, und die viel von der Herrlichkeit der frohen Botschaft gesehen hatten, die noch immer von der Hauptverschwörung verfolgt und wieder in Knechtschaft und Dunkelheit gebracht wurden, in spirituellen Hochmut und Ehrgeiz geführt wurden; und die die Oberverfechter in den Dienst spannten und für die Wahrheit blind machten, indem sie sie damit beauftragten, ein fantasievolles *neues Licht* herzustellen und zu verbreiten, das weder in der uralten Tradition noch in der Heiligen Schrift eine Grundlage und Unterstützung hat und deren einziger Pass ist Das ist *neu*.

Dazu gehören einige der modernen Theorien über das Sühneopfer, die an den Grundfesten des christlichen Glaubens angreifen und den Glauben mancher blenden und auf den Kopf stellen.

Andere sind vom Wohlstand geblendet: Der Satan wirft ihnen Hände voll Gold zu, und ihre Augen verhärten sich so sehr, dass die Herrlichkeit der frohen Botschaft bald aus dem Blickfeld zu verschwinden beginnt, und auch sie sind in der äußeren Dunkelheit Dinge, die vernachlässigt werden, können aus dem *Blickfeld verschwinden*. Hüten wir uns vor jedem blendenden Einfluss und behalten wir *das Eine* stets vor uns, indem wir wie Paulus sagen: „Dieses Eine, das tue ich, vergesse die Dinge, die dahinter liegen, und greife nach den Dingen, die davor liegen, und strebe nach dem Ziel, um den Preis der hohen Berufung Gottes in Christus Jesus zu erlangen.“ " (*Phil. 3:13-14*).

THE PERISHING BLINDED ONES.

So gesehen umarmten die Blinden nicht nur fast die ganze Zeit Jesu, sondern fast alle Zeitalter seither; und der Apostel sagt, sie *seien die Verlorenen* – die *Verlorenen*. Was bedeutet das? Manche sagen, dass all diese Milliarden von Geblendeten an einen Ort und in einen Zustand ewiger Folter gehen, weil sie von Satan *geblendet* wurden. Wir antworten: Nein, sie und wir waren ALLE *verloren* – *starben im* Tod wegen Adams Sünde – und der Unterschied zwischen denen, die *im Glauben* die herrlichen Verheißungen Gottes sehen, als ob sie bereits erfüllt wären, und denen, die von Satan geblendet sind, so dass sie nicht sehen können ist, dass diejenigen, die nicht geblendet sind, Freude und Frieden durch den Glauben haben und sowohl von Gott als auch von sich selbst als GERETTET *gelten*, während die Blinden *immer noch im verlorenen Zustand sind* – *immer noch unter der Verdammnis* Auch wenn Christus für sie gestorben ist.

Aber wir fragen: Soll es für immer so sein? Wird Jehova für immer zulassen, dass der Gott dieser Welt Blinde macht, so dass die Blinden, obwohl das Opfer für die Sünde dargebracht wurde, nicht sehen und den Segen in angemessener Weise nutzen können, indem sie ihren Anteil daran annehmen?

Oh nein, es kommt zu einem Ende der Herrschaft des „Gottes dieser Welt“. Er, der die Menschen *erlöst hat*, hat den Auftrag, „alle Herrschaft und alle Autorität niederzuschlagen.“

Macht „anders als die von Jehova “ (**1 Kor 15,24,25**) . Wenn er für tausend Jahre gefesselt und verschlossen ist, damit er die Nationen während der Herrschaft Christi nicht täuschen und verblenden kann, denkst du, dass dann die ganze Welt noch geblendet sein wird?

Dazu stimmen die Worte des Propheten überein: „Stärkt die schwachen Hände und stärkt die schwachen Knie. Sagt denen, die ängstlichen Herzens sind, seid stark, fürchtet euch nicht: Siehe, euer Gott wird mit Rache kommen, *Gott mit Vergeltung; er wird kommen und euch retten.*“ „*Dann werden die Augen der Blinden aufgetan* und die Ohren der Tauben aufgetan werden.“

Das Lösegeld für die Sünde wird dann deutlich *sichtbar sein*, „und die Erlösten des Herrn (alle, die Christus als Sühne oder Genugtuung für die Sünde annehmen wollen), werden (aus dem verlorenen und verlorenen Zustand) nach Zion (Gottes Festung) mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern zurückkehren; SIE werden Freude und Freude erlangen, und Trauer und Seufzen werden fliehen.“ (**Jes. 35.**)

Fragt sich jemand, warum es dem Gott dieser Welt so lange erlaubt war, die Menschheit für die Herrlichkeiten von Gottes Charakter und seinen Plänen blind zu machen? Wir antworteten, dass es in Gottes Augen nicht *lange* dauerte Schätze das wahre Licht und die herrschaftliche Schrecklichkeit, wenn die Zeit gekommen ist.

Und die Verblendung der vielen diente dazu, die erwählten Erstlinge für Gott und das Lamm, die „kleine Herde“, zu entwickeln und auszuwählen, die Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn, sein sollen, der mit Christus die Herrlichkeiten teilen wird, die er nachfolgen wird. Sie sollen an der Zermalmung Satans (**Röm. 16,20**) und an der Segnung und Wiederherstellung des Augenlichts für die Blinden teilhaben.

ITWASREVERNTHTOFIFUTUREHEALINGTHEDEFANDOFINGOFBLETEDYES
DES AUSGEGEBENS, DIESUSSADTOTHEDEDEDISKIPLES:
"Greaterworksthanthese Shallyedo". Nur HealthebodiesButtthemindSof

Männer.

Tatsächlich waren die Wunder Jesu auch Formen geistiger, noch zukünftiger Segnungen, wie wir lesen: „Dieses tat Jesus und offenbarte seine Herrlichkeit *im Voraus*“ (Johannes **2,11**). Die Herrlichkeit Jesu liegt noch in der Zukunft und wird sich zeigen, „wenn er

Er wird kommen, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden und in allen, die an jenem Tag glauben, bewundert zu werden.“ (2. **Thess. 1,10**). Die kommende Herrlichkeit wurde durch seine Wunder *angedeutet diese* siebentausend Jahre – das Millennium – der **[R526:Seite4]** große Sabbat der Ruhe in Christus, in dem die Welt *neu belebt* und vervollkommnet wird für die ewigen Zeitalter der Sündenlosigkeit, die folgen werden.

=====

[R526:Seite4]

„URTEILKOMMT.“

Es ist schön zu hören, wie Menschen vom „Tag des Jüngsten Gerichts“ reden, als gäbe es nur einen Tag des Jüngsten Gerichts, und dieser wäre in „der kommenden Welt“; oder, wenn wir es gemäß der populären Theologie ausdrücken würden, würden wir sagen, von der Welt, zu der wir gehen, und meinen mit dem Wort „ wir, die ganze Menschheit“. Wir verstehen, dass dieses Missverständnis nicht darauf zurückzuführen ist, dass „das Wort der Wahrheit richtig geteilt wird“.

Es besteht kein Zweifel daran, dass es eine andere Welt oder einen anderen Staat oder ein anderes Wesen gibt, zu dem Jesus, unser gesegneter Erlöser und Herr, gegangen ist, „um einen Ort für uns vorzubereiten“, und wenn er so vorbereitet ist, „wird er wiederkommen“ und uns in sich aufnehmen. (**Johannes 14:23.**) Aber das Wort „ uns“ bezieht sich nicht auf *die Welt* in dem Sinne, dass es die ganze Menschheit umfasst, wie aus einem folgenden **Kapitel (16:20) deutlich wird:** „Wahrlich, ich sage *euch*, dass ihr weinen und klagen werdet (diese Abwesenheit), aber die *Welt* wird sich freuen; und ihr werdet traurig sein, aber eure Trauer wird sich in Freude verwandeln.“ Wiederum im **15. Kapitel, 18 und 19** Vers., J Essays: " Wenn *die Welt dich* hasst, so wisst ihr, dass er *mich* zuvor *gehasst* hat .

Wir glauben, dass niemand umhin kann, eine klare Unterscheidung zwischen „der *Welt*“ und einer Klasse zu erkennen, *für* die Jesus gehen und „einen Ort vorbereiten“ wollte. Er sollte den Ort vorbereiten, und sie sollten auf den Ort vorbereitet werden durch die Lehre des Heiligen Geistes, „des Geistes der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und ihn auch nicht kennt.“

Sie (die Jünger) sollten mit dem *Geist* der Wahrheit vertraut gemacht werden, nicht nur mit dem Buchstaben, sondern mit *der Natur* der Wahrheit, der Wahrheit *selbst*, sollte ihr Führer sein (**Johannes 14,17,26 und 15,26**) und es ihnen ermöglichen, sich selbst nach dem „Gesetz der Sünde und des Todes“ und nach dem „Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“ *zu richten*. Sie sehen das, nach dem Gesetz der Sünde und der Sünde *ath*, sie werden *verurteilt* zum *Tode*, weil der Bericht über die Sünde ihnen in „den Büchern“ entgegensteht und ein *gerechter* Bericht ist, und sie akzeptieren ihn; aber der Geist der Wahrheit offenbart ihnen die herrliche Tatsache, dass sie durch das Gesetz des Geistes des Lebens in (durch oder durch) Christus Jesus „vom Gesetz *der Sünde* und des Todes erlöst (befreit) sind; dass die *Rasse* wegen dieses Lösegeldes in einem kommenden Zeitalter wieder leben muss; aber das.“ Nun (während des Evangeliums) mögen diejenigen, die hoch sind und dies *glauben*, von der Rechenschaft frei bleiben, „frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes“ (denn wenn sie daran glauben, werden sie den Erlöser lieben und die Sünde verurteilen) und JETZT *damit gerechnet werden*, was die Welt *tatsächlich verwirklichen wird*, lebendig in (durch, *wegen* Christus. (1 **Kor. 15:22.** – *Diaglott.*)

Aber hier entsteht eine scheinbare Schwierigkeit; es wird gefragt, wie es dazu kommt, dass sie frei gemacht werden [R527:Seite 4] vom Gesetz der Sünde und des Todes und sterben müssen? Aber es

Man muss bedenken, dass sie unter dem Gesetz der Sünde (*dh* rechtlich) *bereits* tot sind, aber *vor* dem Tod gerettet werden müssen, nicht *vor dem Sterben*. Dies ist eine *Tatsache* für die Welt im kommenden Zeitalter, und für den, der es *jetzt glaubt*, wird es jetzt als eine *Tatsache angesehen*, das *heißt*, er wird als eine Person angesehen, die die Strafe des Gesetzes der Sünde erlitten hat und durch „das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus“ zum Leben *erweckt wurde*. Sein Glaube veranlasst ihn, *gemäß* „dem Geist des Lebens“ zu wandeln.

Solche haben Ohren, um die *Einladung* des Evangeliums zum *höheren Leben*, der „hohen Berufung“, zu beherzigen, die die Weihe der erlösten und wiederhergestellten Natur zum Tod mit Christus beinhaltet. Diese Berufung zum höheren Leben, „Teilhaber der göttlichen Natur“ zu werden, ist kein Gebot, sondern eine „heilige Einladung“, ein herrliches Privileg, mit Christus zu leiden und zu sterben, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.

Dies ist dann *Teil* des gegenwärtigen Urteils (Prozesses) dieser Welt, des Urteils, das derzeit unter „den Auserwählten“ im Gange ist, und dieses Urteil wird sie von jedem weiteren Urteil („Verurteilung“) befreien. (**Johannes 5:24.**)

Aber es gibt derzeit eine andere Gerichtsordnung (auf die in der letzten Nummer Bezug genommen wurde), in der die Herrschaft dieser Welt *gerichtet wird* und im Begriff ist, vertrieben zu werden, und *dann* wird das kommende Gericht folgen. (**Apostelgeschichte 24:25.**)

Aber fragt sich jemand, ob die Menschheit *zweimal beurteilt wird*? Wir antworten, mit Sicherheit sind sie es. Ein kleiner Gedanke *wird jeden*, der mit der Heiligen Schrift *vertraut ist*, davon überzeugen, dass dies der Fall ist, denn alle Menschen sind bereits einmal gerichtet worden; das *erste Urteil* und Urteil des *Rennens*?

Für die Sünden *der Väter*. Die „Väter sättigen unsere Weintrauben und die Zähne der Kinder sind auf dem Rand.“ (**Jer. 31:29; Deut. 5:9.**) Denn die ganze Menschheit leidet *jetzt* für die Sünden des Vaters oder *weil sie gesündigt haben*? Ja, in gewissem Sinne (*d. h.* in Adam), aber nicht insgesamt für ihre individuellen Sünden, aber die *Natur* der Väter, die durch die Sünde verunreinigt ist, wird auf die Kinder *übertragen*, die *unter* die Todesstrafe fallen, weil sie die Natur (Veranlagung) haben, genau das zu tun, was die Väter getan haben; als Rebellen im *Herzen* sind sie unter der Todesstrafe. Dann sterben die Menschen nicht *für tatsächliche* Übertretung? Nicht *nur dafür*, sondern für die *Veranlagung* übertreten. (**Matt. 5:28.**) Das Erbe ist ein Erbe, das sie nicht lebensfähig macht, weil sie mit *einer solchen* Natur das Gesetz Gottes nicht halten *können*. (**Römer 8,7.**) Wird das kommende Gericht sie dann dem ewigen Tod oder ewigen Leiden überantworten, weil sie Gottes Gesetz *in diesem* Zeitalter oder Leben nicht gehalten haben? Sicherlich nicht; denn ihre *Unfähigkeit*, Erbarmen zu halten, verursachte ihren Tod und rief den Söldner und die Liebe zu Gott, dem Vater und Sohn, hervor, der ein Lösegeld für sie *fand* und sie wieder vom Tod erlöste, und

Was sie in Adam verloren hatten, wurde ihnen wiederhergestellt . Aber wird *alles* , was in Adam verloren war, wiederhergestellt werden? Gewiss, es wird eine Wiederherstellung *von* allem *geben*, was Gott durch **den** Mund seiner heiligen Propheten geredet hat.“ *lylifenow* ? Der Anreiz ist überaus *groß*; es ist sogar eine Chance und die einzige- Wir sehen keine „zweite Chance“ – die *göttliche* Natur zu erlangen – die Unsterblichkeit. Während des Evangeliumszeitalters nahm er die Zeit *dafür* an (**Lukas 4,19; 2 Kor. 6,2**); und wenn jemand, der eine Einladung zu dieser „hohen Berufung“ erhält, seine „Wahl“ nicht sicher macht, wird das ein ewiger Verlust sein, der *niemals*, NIEMALS wiedererlangt werden kann, obwohl er sein sollte „Sorgfältig unter Tränen gesucht.“

Alle Menschen werden zu dem wiederhergestellt, was in Adam verloren war, *bedingungslos*, „denn da durch einen Menschen der Tod ist, gibt es durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten; denn wie Adam alle sterben, so werden auch alle durch den Gesalbten zum Leben erweckt werden“ (1. **Kor. 15,21,22**. – *Diaglott*.) Aber zu dieser „hohen Berufung“ gibt es „harte“ Bedingungen; sie erntet, wo er „nicht gesät“ hat. Die Bedingungen sind so hart, dass nur wenige sie akzeptieren werden, denn die Bedingungen sind sogar Leiden und Tod; nicht von der alten Natur, die *bereits* zum Tode verurteilt wurde, sondern vom vollkommenen Menschen, wie Jesus ihn hatte und der dem *Gläubigen* zugeschrieben wird. Aber diejenigen, die diese harten Bedingungen akzeptieren, tun dies „für die Ehre, die vor ihnen liegt“ und werden vom Tod (legal) ins Leben übergegangen (**Markus 8:35**) und werden nicht wieder in die Verdammnis (Gerichtsprozess) kommen. (**Johannes 5:24**). Aber der ganze Rest der Menschheit wird „danach“ ins Gericht kommen.

Dass *ihnen in der Zukunft* ein Prozess bevorsteht , *das heißt* eine Bewährungsstrafe und ein Gericht, geht aus mehreren Schriftstellen hervor, auf die wir uns bezogen haben, und aus der Tatsache, dass der Mensch vor dem „kommenden Gericht “ die Strafe der Sünde (des Todes) *erleidet* ; daher muss das Urteil erst nach der Bewährungszeit ergehen; denn wie kann ein Urteil (krima, eine Anklage) über eine Übertretung gefällt werden, *für die* eine Strafe *verhängt wurde* und *von der* das Subjekt *erlöst wurde*? Sie wurden ins Gefängnis (Tod, die Strafe) geworfen, bis sie den „höchsten Heller“ bezahlen sollten. Ein Erlöser *zahlte* es, und sie sind frei. Wer soll sie nun noch einmal *dafür verurteilen*? Aber jetzt, mit der aus bitterer Erfahrung gewonnenen Erkenntnis, kann eine weitere Bewährungszeit kommen, die ein Erfolg sein wird. Die erste Bewährungszeit war ein Stellvertreter, Adam, durch den alle sterben; ein anderer, Christus, vertrat sie, und durch ihn lebten alle wieder (in der Auferstehung) und von *da an* macht die Bewährung jeden Menschen für sich selbst. Hierin erkennen wir den Gedanken des Paulus, als er sagte (1. **Tim. 5:24**): „Einige sind es.“ Sie sind im Voraus offen, sie gehen dem Gericht voraus, und etwas, dem sie folgen *nach*.”

Die Werke der kleinen Herde, die den mystischen Körper Christi bilden, sind

offenbaren und werden im Voraus gerichtet (der erste und zweite Mensch, der Mensch *Adam* und der vollkommene Mensch in Christus Jesus, werden beide im Voraus gerichtet , *d. h. vor der „Wiedergutmachungsrasse“*) Sie werden jetzt *beurteilt* , nämlich: das Gesetz Gottes ist in den heiligen Schriften verankert, die *dann* für das Verständnis aller „eröffnet“ und nicht länger versiegelt werden (**Offenbarung 20,12**); so dass derjenige, der nach diesem Gesetz ungerecht oder unheilig ist, für immer danach gerichtet bleiben wird, bis er in seiner *Natur verändert oder wiederhergestellt wird*. Und lasst niemanden denken, dass es im kommenden Gericht irgendeinen *anderen* Maßstab geben wird, denn wer jetzt ungerecht ist, wird nach demselben Maßstab „immer noch ungerecht“ sein. (**Offenbarung 22:11.**)

Aber es gibt ein bemerkenswertes Element, das notwendigerweise aus dem „kommenden Gericht“ herausgelassen wird, nämlich das Element des Erlösungs- oder Sühneopfers oder der leidenden Stellvertreter. Christus, der ein Opfer (dieser Art) für die Sünden dargebracht hatte, setzte sich für immer zur Rechten Gottes *und wartete* von nun an, bis seine FEINDE zum Schemel seiner *Füße* gemacht **würden (Hebräer 10,12.13)** . Das heißt, wie wir verstehen, Instrumente des Dienstes, *nicht* Glieder seines Körpers. Also verstehen wir , wird es keine *Opfergaben* dieser Art mehr geben , also auch keine Vergebung der Sünden mehr; jeder, der diesem Gericht (Prozess) unterworfen werden soll, soll seine eigenen Sünden *sühnen* . Strenge Gerechtigkeit wird dann den Vorsitz führen das Ausmaß seiner Übertretungen.

Diese Streifen werden nicht rachsüchtig, *sondern reformatorisch sein*. Wahrlich, „es ist eine *schreckliche* Sache, die in die Hände des lebendigen Gottes fällt.“ (**Lukas 12,5.**) Dies ist der „feurige Zorn, der alle Widersacher verschlingen“ („Widerstand“ „auffressen“ wird). (**Hebräer 10:4.**) Wer von den Ungläubigen soll im verzehrenden Feuer wohnen?

Der Christus Gottes „wird nicht versagen oder sich entmutigen lassen, bis er das Gericht (richtig) auf der Erde gesetzt hat (**Jes. 42:4**); und er wird das geknickte Rohr nicht zerbrechen und den rauchenden Flachs nicht löschen, sondern er *wird* das Gericht zur Wahrheit bringen (richtig gemäß der Wahrheit). Keiner wird für die Sünden seiner Väter leiden , *wie es jetzt* der Fall ist. (Siehe **Ex. 34:7; Deut. 5:9** und menschliche Erfahrung encephallaround.) Es wird dann nicht mehr gesagt, „Die Väter haben unsere Trauben gegessen, und die Zähne *der* Kinder sind scharf“ , aber „die Seele, die sündigt, wird sterben.“ „Der Sohn soll die Missetat des Vaters *nicht* tragen, und der Vater soll die Missetat des Sohnes nicht tragen.“ (**Hes. 18:20.**) Niemand wird *wieder* wegen eines anderen sterben; niemand wird *wieder* wegen eines anderen leben.

Aber der forschende Geist fragt sich natürlich: Warum wurde dieser Weg beim Menschen überhaupt nicht beschritten ? Der Welt wird jetzt eine große Lektion beigebracht) und *die Fähigkeit* (bei der Wiedererweckung von den Toten) gegeben zu haben, das Gesetz zu halten, ist nur Gerechtigkeit, es zu fordern und zunächst eine Strafe für die Übertretung des Gesetzes zu verhängen.

Am Anfang war das Gericht: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du gewiss sterben“, und dann wurde *der Erlöser* , der Erlöser, bereitgestellt, eine Zufluchtsstadt für den, der unwissentlich sein Leben verloren hatte. Aber wir werden im kommenden Zeitalter keinen solchen Erlöser, keine Zufluchtsstadt mehr haben. Es ist wahr: „Erlöser werden auf den Berg Zion kommen, um den Berg Esau zu richten“ (**Obad. 21**), aber Wir verstehen, dass diese Erlöser [**R528:Seite 4**] durch diejenigen verkörpert werden, die Israel richteten, und werden Führer und Führer, Könige und Priester sein, aber keine *Erlöser* .

Daher wird im kommenden Zeitalter ein ähnliches Urteil gefällt, das am Anfang gefällt wurde, wegen der Verletzung *des Gesetzes Gottes*, nämlich *des Todes*. Dies ist der „zweite Tod“, von dem keine Auferstehung erzählt wird; wenn ja, sind wir uns dessen zumindest nicht bewusst. Aber wer in diesem gegenwärtigen Zeitalter mit oder in Adam gestorben ist, vom Geist *erweckt wird und sich* dem Tod mit Christus weihet (dies wäre sein *zweiter* gesetzlicher Tod), ist nicht würdig, denn er wird ihn in der ersten Auferstehung „wiederfinden“.

(Markus 8:35; Offb 2:11; 20:16.)

O gesegneter Gedanke, dass „Gerechtigkeit und Gericht die Wohnstätte (Basis) seines Thrones sind.“

„Oh, diese Menschen würden den Herrn für seine Güte und seine wunderbaren Werke an den Menschenkindern preisen.“

JCSUNDERLIN.

=====

[R528:Seite4]

„NACH DEM TOD DAS URTEIL.“

Wir glauben, dass für die große Mehrheit der Menschheit (für alle außer der Kirche) ihr Gericht bzw. Gerichtsverfahren stattfinden wird, nachdem der Tod – nach dem Tod Adams – gesetzlich annulliert wurde und vom Leben verschlungen wird, wie Ihr Bruder im vorstehenden Artikel zum Ausdruck bringt; Einwand dagegen, denn damit wollte der Apostel etwas völlig anderes lehren, wie aus einer sorgfältigen Prüfung der gesamten Argumentation hervorgeht, in der diese Worte verwendet wurden. (**Hebräer 9:6-28.**)

Paulus argumentiert mit denen, die mit dem typischen Dienst des typischen Heiligtums vertraut waren. In ihrem typischen Dienst gab es jedes Jahr ein Gedenken an die Sünden, und jedes Jahr am Versöhnungstag wurde ein typisches Opfer dargebracht, das die Sünden nie wirklich ablegte, sondern nur typisch für das wirkliche Werk war, das Christus später tun sollte. Denn das Blut von Stieren und Ziegen konnte niemals abgelegt werden, und sie waren bloß Abbildungen oder Illustrationen für die Zeit des eigentlichen Opfers: „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ – der „durch *das Opfer seiner selbst die Sünden wegnimmt*“.

Es war von Gott angeordnet, dass der gesamte Prozess der Sühne für die Sünde eines Menschen in Typen oder Mustern *zu unserer* Unterweisung dargestellt werden sollte, damit der Mann Gottes gründlich ausgestattet werden sollte. Dementsprechend hatten sie das Allerheiligste, um die Gegenwart Jehovas darzustellen – den Himmel selbst; Das Schloss, das „für“ war oder den Priester darstellte, wurde getötet, es stellte den Tod des Priesters dar, und danach stellte der Priester Christus als „neue Kreatur“ dar und nahm das Blut – den Beweis dafür, dass er sein *früheres* Selbst geopfert hat – mit ihm in das Allerheiligste, um es als *Lösegeld* für die Sünden des Volkes darzustellen und dadurch für das Volk Gottes Vergebung seiner Sünden und zukünftige *Gunst zu erwirken*.

[R528:Seite5]

Aber da diese Männer in diesem Werk Christus und sein *vollkommenes* Werk verkörpern sollten, muss das gezeigt werden; daher das Gesetz, dass der Priester, wenn er es versäumte, genau das richtige Opfer und in der richtigen Weise darzubringen, an der zweiten Grenze sterben würde und es ihm nicht gestattet wäre, das Allerheiligste zu betreten, und es ihm daher versäumen würde, die Sünden des Volkes zu sühnen und nicht herauszukommen, um es zu segnen. Aber wenn alles perfekt wäre getan, der Priester und sein Opfer wurden von Jehova angenommen, und die Austilgung der Sünden und der Segen des Volkes folgten. Man wird dann sehen, dass mit diesen *Männern*, die jahrelang Christus in der Weihe oder *Tötung* der Tiere symbolisiert hatten, die sie darstellten – nach diesem Stellvertreter Der Tod kam zu ihnen

Urteil oder Prozess. Wurde es in jeder Hinsicht perfekt durchgeführt? Wenn ja, wäre ihr Urteil positiv, und sie würden vortreten, um typischerweise die Sünden des Volkes zu erlassen und es zu segnen.

Als solcher wird dieser Typus für diese Männer (Priester) ernannt, die stellvertretend usw. fungieren sollen. So wurde auch Christus einst geopfert – starb *wirklich* –, *um* die Sünden vieler zu tragen; und es war notwendig, wie im Vorbild gezeigt, dass sie gehen mussten, um das Opfer im Allerheiligsten annehmen zu lassen. Wir haben Beweise dafür, dass der Mensch in diesem Allerheiligsten oder vollkommenen geistlichen Zustand *lebt*, was ein Beweis dafür ist, dass dies ein annehmbares Opfer war, und dass er zu gegebener Zeit mit der Versöhnung für alle hervorkommen wird, für deren *Sünden sie den Lösegeld bezahlt hat* – *sein* eigenes Leben.

Der Grund des Apostels für dieses Argument liegt auf der Hand. Die Juden verspotteten die Idee *eines Erlösers*, der starb, ohne sie zu retten, und erwarteten, dass der Messias mit irdischer Macht und Pracht regieren würde. Paulus zeigt ihnen, dass Christus zuerst leiden muss, um zu kaufen – zu erlösen –, bevor er retten und segnen kann, und dass dies alles in *den* Vorbildern des Gesetzes gezeigt wurde (Ihr Priestertum), um zuerst zu sterben und dann in das Allerheiligste zu gehen usw., *BEVOR* die Segnung kommen konnte, *SOALSOITIS* mit Christus, von dem Ihre Männer nur Vorbilder oder Schatten waren. (Siehe auch Broschüre „TABERNACLE“. ,S.61,undTURM vom Oktober 1880.)

=====

[R528:Seite5]

Der unbarmherzige Diener.

MATT.18:23-35 .

Dieses Gleichnis wurde von einigen als Opposition gegen die Notwendigkeit des Todes Jesu als unser Lösegeld oder Ersatz für die adamische Strafe angeführt.

Sie argumentieren, dass dieses Gleichnis das Gegenteil lehrt, dass Gott alle Sünden Adams FREIHEIT vergibt, und daher weder verlangt, sie zu bezahlen, noch dass Jesus sie für uns, die Gerechten, für die Ungerechten bezahlen soll. Aber das ist eine falsche Darstellung der Lehre dieses Gleichnisses und resultiert entweder daraus, dass sie eine Theorie haben, die sie mit scheinbar biblischen Beweisen zu untermauern versuchen, oder aus einer zu nachlässigen Prüfung des Gleichnisses.

Das Gleichnis bezieht sich nicht auf den Umgang zwischen Gott und der Welt der Sünder, sondern zwischen Gott und den von ihm entdeckten Kindern, die hier und anderswo „Sklaven“ genannt werden. Sie sind diejenigen, die bereits durch das Lösegeld Christi von der adamischen Schuld gerechtfertigt wurden und sich Gott geweiht haben, um für immer seine Diener zu sein. Diese *Meere* sind mit dem Willen ihres Königs vertraut und wissen, wie, durch die Schwäche des Fleisches und der Versuchung haben sie es versäumt, Gott alles zu geben, was ihr Bund verlangt, und als sie zum Vater *gingen* und ihn als Glieder ihres Leibes baten Christus – im Namen ihres Hauptes – einst haben sie ihn immer als sehr barmherzig empfunden, und er vergab ihnen und sagte: „Geht in Frieden.“ Wie Jesus sagte: „Was auch immer *ihr* vom Vater in meinem Namen erbitten werdet, das wird er tun.“

Im Gegenzug wird von ihnen erwartet, dass sie bereit sind, *die gleiche* Nachsicht gegenüber ihren Mitmenschen zu üben. Wenn sie dies nicht tun, müssen sie in Bezug auf *die Einhaltung ihres Bundes keine Nachsicht von ihrem Vater erwarten*, sondern müssen sich strikt an dessen Wortlaut halten und werden im gegenwärtigen Leben den Schwierigkeiten und Nöten ausgesetzt, die ausreichen, um sie mit dem schwächeren Ring mitfühlen zu lassen.

Die gleiche Lektion lehrte der Herr. Vergib *unsere* Verfehlungen, so wie wir denen vergeben, die gegen *uns verstoßen*. Es ist die *Kirche*, die „Vater unser“ betet – die Kirche, die bereits von der Schuld Adams befreit ist.

=====

[R528:Seite5]

OFFENBARUNG – KAPITEL .

4 „Nach diesen Dingen sah ich, und siehe, eine Tür öffnete sich im Himmel, und die erste Stimme, die ich hörte, wie eine Posaune, redete mit mir und sprach: Kommt her, und ich werde euch zeigen, was danach geschehen muss. Sofort war ich im Geist.“ [Überarbeitete Vers.]

Wenn wir der Beschreibung einer Szene zuhören, die von zwei oder mehr Beobachtern erzählt wird, ist es von großer Bedeutung, dass wir sowohl die Zeit als auch den Standpunkt der verschiedenen Zeugen kennen. Das Kapitel, das wir gerade untersuchen, fällt unter diese Regel.

Im Buch der Offenbarung glauben wir, dass Johannes persönlich immer die geliebten Jünger – die Gläubigen in der Kirche – symbolisiert, die zu der von den beschriebenen Ereignissen geforderten Zeit am Leben sind. Wir glauben, dass der Meister **sich in Johannes 21,22 darauf bezog**: „Wenn ich will, dass er wartet, bis ich komme, was soll das für dich sein? Folge mir nach.“ Der Mensch sollte nicht sterben; doch Jesus sagte nicht zu ihm, dass er nicht sterben sollte, sondern wenn ich will, dass er wartet, bis ich komme, was geht es dir?

Der Vers sagt uns zunächst, dass es sich bei der Vision um die Dinge „nach“ den Ereignissen des vorhergehenden Kapitels handelt. Die letzte Zeitspanne war, als der Herr an der Tür stand und klopfte (wobei er natürlich *anwesend* war) und als er dabei war, die gegenwärtige stolze und weltliche Kirche aus seinem Mund auszusprechen.

[R529:Seite5]

Dieser Prozess hat begonnen, so dass es nun ansteht, dass die von John symbolisierte Klasse *im symbolischen Sinne erfasst und* in die Lage versetzt wird, die Dinge von einem rein spirituellen Standpunkt aus zu sehen.

Während Johannes in seiner ersten Vision einen Blick auf verborgene Dinge erhält, bleibt er auf der Insel Patmos. Patmos bedeutet *sterblich*. Dies symbolisiert, dass die Kirche zur Zeit des Johannes kommende Ereignisse nur aus sterblicher Sicht sehen konnte. *Nun* ist er – oder vielmehr wir, die er hier repräsentiert – im Geiste seiner vier Köpfe „entrückt“ und sieht spirituelle Dinge von einer erhabenen Position aus, die noch nie zuvor erreicht wurde.

Die Vision des Johannes zeigt dann, wie in diesem Kapitel beschrieben, Ereignisse, die wir gesehen haben, oder vielmehr, dass viele von uns zu diesem Standpunkt oder dieser spirituellen Position gelangt sind. Dies ist sinngemäß der Beginn von Johannes' Visionen. Bei der ersten Offenbarung, die ihm gegeben wurde, sah er nur unseren Herrn und die Lampenständer; die Botschaften wurden ihm in Worten überbracht. Von dieser Zeit an ist es ihm gestattet, Ereignisse und Zustände in einer Reihe lebendiger Bilder zu sehen – die klarste Art der Darstellung.

Er sieht eine offene Tür *im Himmel*. Was für ein Himmel? Als Paulus Visionen von den kommenden Dingen gezeigt wurden, wurde er „ vom Dritten entrückt “.

Himmel.“ (2. **Korinther 12,2.**) Johannes sah auch endlich den dritten Himmel und die erdverbundene Erde. Wie die meisten unserer Leser wissen, verläuft der Fortschritt dieser sogenannten Himmel nicht nach oben, sondern vorwärts die Herrschaft Christi und seiner Heiligen. In dieser Zeit werden alle herrlichen Verheißungen von Frieden und Wohlstand erfüllt werden. „Seine Ruhe wird herrlich sein.“ „Diese Evangeliumszeit des Reiches Gottes wird symbolisch als „ein Himmel“ (Regierung) und „Untertanen“ bezeichnet, im Gegensatz zu den Himmeln und der Erde, die sich nicht der „gegenwärtigen bösen Welt“ oder der Ordnung der Dinge bewusst sind. In dieses tausendjährige Reich wurde Paulus in seiner Vision entführt (2. **Korinther 12:2**).

Während *die Kräfte* des dritten Himmels Besitz ergreifen, werden die Kräfte des zweiten „erschüttert“, bis sie zerstört sind. (**Matthäus 24:29; Hebräer 12:26.**) Der Herr sagt uns in **Matthäus 24:31**, dass er, nachdem er gekommen ist, „seine Engel mit großer Posaune aussenden wird, und sie werden seine Auserwählten aus den vier Winden versammeln.“ (Siehe auch **1Thess. 4:16,17.**)

Es ist also offensichtlich, dass die offene Tür, die Johannes sah, der Eingang zum dritten Himmel war – der erste Schritt zum Ort der Macht für diejenigen, die Johannes darstellt. Was führt sie dorthin? Johannes sagt, dass die erste Stimme, die er hörte, eine Posaune war, die sagte: „Komm her.“

Während des Posaunenschalls, unter dem wir uns dessen bewusst waren, wurde verkündet: „Die Königreiche dieser Welt sind denen unseres Herrn und seines Christus geworden.“ (**Offenbarung 11:15.**) Das prophetische Wort hat uns gezeigt, dass der Christus gekommen ist, dass er seine Herrschaft angetreten hat. Im Glauben daran und im Wissen, was das Ergebnis auf der Erde sein würde, wurden Geschäfte geopfert und Vergnügen aufgegeben, damit wir die Wahrheit erkennen und verbreiten könnten. Jede neue Wahrheit, die wir empfangen und geschätzt haben, war ein Sprungbrett nach oben. Der Herr war unser Führer, und wir waren es führte zu „grünen Weiden“.

Das erste Objekt, das dem Blick von Johannes begegnet, ist der eines glorreichen Königs, der auf seinem Thron sitzt. Dies ist der Vater, der „Alte der Tage“. Er ist „anzuschauen wie ein Jaspis und ein Sardinienstein“. Lichtquelle des Neuen Jerusalems. (**Offenbarung 21:11-23.**) Die Sardine ist ein Stein von roter Farbe. Wir glauben, dass sie die Liebe symbolisiert, die das zugrunde liegende Element in allen Taten Gottes ist – und die Herrlichkeit, durch die sie scheint, färbt.

Der Thron ist von einem Regenbogen umkreist, „wie ein Smaragd“. Ein Regenbogen ist das „Zeichen“ eines Bundes. (**Gen. 9:12-17.**) Die Königin hat wahrscheinlich eine smaragdgrüne Farbe

symbolisiert Frische und Kraft; dass Gottes Pläne wie die Natur im Frühling voller Leben sind und sich ständig weiterentwickeln und entfalten – und zu köstlichen Früchten erblühen, die seinen Geschöpfen Nahrung und Vergnügen bereiten.

Wir haben uns vorgestellt

THETWENTY-FOURELDERS.

Rund um den Thron Gottes sind vierundzwanzig Throne zu sehen, auf denen vierundzwanzig Älteste sitzen. Es wurden viele Meinungen darüber geäußert, wen diese symbolisieren. Bei gegenwärtigem Licht präsentieren wir Folgendes: Es ist klar, dass es sich bei ihnen nicht um einzelne Heilige handeln kann, da sie symbolisch sind. Es kann sich nicht um die Kirche der Erstgeborenen handeln, da sie unter einem anderen Symbol erscheinen. Es ist unwahrscheinlich, dass sie Engel darstellen.

Es gab, wie wir zählen, vierundzwanzig Propheten, die „Dinge, die das Reich Gottes betreffen“ prophezeit haben. Ihre *Zeugnisse* scheinen hier personifiziert, erhöht und inthronisiert zu sein. Die beiden Zeugen **von Offenbarung 11:3-12** sind offensichtlich die so personifizierten Alten und Neuen Testamente, was wir unserer Meinung nach klar zeigen können, wenn wir zu ihnen kommen. Auch sie wurden in den (symbolischen) Himmel erhöht – der Ort der Ehre und Autorität in der Kirche.

Diese vierundzwanzig Zeugen Gottes werden, obwohl sie jetzt mehr oder weniger verachtet und ungläubig sind, sich dennoch als wahr und treu erweisen und daher in den Augen der Menschen gleichermaßen erhöht werden. (Vgl. **Lukas 10,15.**) Bis jetzt ist es *uns* nur auf diese Weise möglich, sie zu sehen. Sie sind in Weiß gekleidet, was Reinheit bedeutet. Die Kronen aus Gold symbolisieren ihre göttliche Autorität.

Gegenwärtig ignoriert die Kirche ihr Zeugnis weitgehend und versteht es nicht. In der künftigen Herrschaft müssen sich sowohl die Kirche als auch die Welt ihrer Autorität beugen, da sie dann *die Privilegien verloren haben werden*, die im Neuen Testament versprochen wurden.

„Aus dem Thron [Gottes] gehen Blitze und Donner und Stimmen hervor.“

Diese beziehen sich auf das Gemurmel des Sturms, der sich bereits über die Kirche und die Welt zusammenbraut. Andere außer uns sehen den herannahenden Sturm, aber sie erkennen nicht, woher er kommt.

Vor dem Thron stehen sieben brennende Feuerlampen, die diese sieben Geister Gottes sind – diese sieben (vollkommenen oder *vollständigen*) Kanäle, durch die Gott seine Macht manifestieren wird. Wenn wir **Offb. 1:4,12,20 sorgfältig vergleichen; 2:1; 3:1; 5:6**, wir finden, dass sie die Kirche der Erstgeborenen sind. Diese wurden von Anfang an „das Licht der Welt“ genannt, aber von nun an sollen sie „die Sonne leuchten im Reich ihres Vaters“. (**Matthäus 13:43.**) Auch diese sollen die ehrenvollen Werkzeuge sein, mit denen er die Nationen schlagen, seine Plagen ausgießen und Licht und Wahrheit über die Menschheit bringen wird. „Diese Ehre gebührt seinen Heiligen.“ (**Ps.149.**)

In voller Sicht ist der Thron auch als „ein gläsernes Meer“ zu sehen. Dieses Meer wird bald mit Feuer vermischt werden (**Offenbarung 15,2**). Von unserem Standpunkt aus ist es transparent. Dieses Meer stellt die entfesselte, unreligiöse Masse des Volkes dar. Wir sind in der Lage, klar zu sehen, welche inneren Kräfte sie kontrollieren, was sie zu tun haben und warum sie es tun. Wir können sehen, dass das Feuer „bereits entzündet“ ist Kristall aus der Sicht derer, die im Licht wandeln .

Rund um und in der Mitte des Throns sind die vier lebenden Cherubi zu sehen, hier übersetzt „Tiere“. Bevor wir verstehen können, was sie hier darstellen, müssen wir einen Blick auf das werfen, was sich in Bezug auf meine früheren Zeiten offenbart.

DIE CHERUBIM.

Diese seltsamen Kreaturen **werden zum ersten Mal in Gen 3,24 gezeigt**, wo sie mit flammenden Schwertern als Wächter des Weges erscheinen, der zum Baum des Lebens führt. Anschließend werden sie am Ende des Gnadenstoßes auf dem Planeten der Wildnis gesehen (**Ex 25,18**). Im Allerheiligsten des Tempels wurden zwei neue Stellvertreter von immenser Größe platziert, zwischen die die Lade gestellt wurde. (1. **Könige 6,23**.) Sie wurden in einer Vision **von Jesaja (6:2-6) und Hesekiel (1:5-16; 10:1-21) gesehen**. Sie sind immer mit der unmittelbaren Gegenwart oder dem Thron Gottes verbunden. Offensichtlich stellten sie am Eingang nach Eden die Gegenwart Gottes dar oder begleiteten sie. (vgl. **1. Mose 4,3.16**.) Jesaja und Hesekiel sahen, wie sie den Thron oder Streitwagen Jehovas *stützten* oder trugen .

Wenn man die Gnadenstühle betrachtet, die diesen Thron darstellen, kommt dieselbe Idee in der Beziehung der Cherubim zur Arche zum Ausdruck – sowohl in der Stiftshütte als auch im Tempel. (Siehe auch **1. Chron. 28:18. 2. Chron. 3**.) Jehova spricht *oft* von einer Wohnung zwischen oder über den Cherubim. (**Ex.25:22; Num.7:89; 1Sam. 4:4; Psalm 18:10; Jes. 37:16**.)

Einige, die *diese Symbole nicht erkannt haben*, haben angenommen, dass es sich um Engel einer hohen Klasse handelte, eine Art Leibwächter des Allerhöchsten.

Was symbolisieren die Cherubim? sie. Auf diesem wird sein Thron als unterstützt dargestellt.

Als der Weg zurück nach Eden durch „die Cherubim“ verschlossen wurde, war das nicht nur ein Akt **seiner Macht und Gerechtigkeit** ; es geschah auch durch Weisheit und Weisheit

Liebe. „Verflucht ist der Boden *um deinetwillen*“ war der Ausdruck von Liebe und Weisheit. Müßiggang zerstört; Aktivität entwickelt sich. Letztere machte die Griechen, auch in einem rauen Land, zu einem hochentwickelten Volk; während Müßiggang Rom ruinierte, mit den Schätzen der Welt zu Füßen.

In der Stiftshütte erscheinen zwei kleine **Cherubim** .

Auch hier ist das Bild nicht aus der Sicht Gottes zu sehen, sondern aus der Sicht der Kirche. Der Gnadenstuhl im Sinn stellt Christus dar. Viele, die die Liebe und Gerechtigkeit Gottes nicht getrennt von Christus sehen können, glauben, dass sie irgendwie mit ihm verbunden sind Vor dem Auftritt Jesu ist sogar die Liebe verborgen; nur die „strenge“ Gerechtigkeit erscheint. Die Liebe war in Christus, wurde aber noch nicht offenbar gemacht. Vor dem Sühneopfer erscheint das Bild so .

Der Gnadenthron ist der Ort der Gerechtigkeit – aber der Mensch wurde für schuldig befunden. Bis die Genugtuung erfolgt ist, gibt es keine Hoffnung Sie haben die Freiheit, ihr williges Werk zu tun. Aber diese Cherubim sollen den Gnadenthron *überschatten* . Macher.

Im Tempel, der die Kirche im Jahrtausendalter darstellt, wurden zwei neue und sehr große Cherubim angefertigt. [Wahrscheinlich fast zwanzig Fuß hoch.] Sie werden so dargestellt, als stünden sie auf beiden Seiten der Arche, ihre äußeren Flügel berührten beide Wände und ihre inneren Flügel berührten einander und füllten so die gesamte Fläche aus (2. **Chronik 3:10**).

Diese beiden neuen Cherubim scheinen die beiden anderen Eigenschaften darzustellen, die vorher so dunkel waren, aber jetzt durch das zusätzliche Licht der neuen Heilszeit herrlich gemacht werden. Sie sind unabhängig und doch in vollkommener Harmonie, und sie haben „ein Maß und eine Größe“ (1. **Könige 6,25**).

Wir können dabei nicht genau der Beschreibung der Cherubimassen durch Jesaja und Hesekiel folgen und haben auch noch nicht genügend Licht, aber wir werden ein paar Punkte bemerken, die leicht zu erkennen sind. Diese beiden Propheten scheinen, wie Johannes, zu repräsentieren

die lebenden Heiligen. Für sie „wurden die Himmel geöffnet.“ (**Hes. 1:1; Offb. 4:1.**) Sie sehen „Visionen von Gott“ und Jehova, der auf dem Thron sitzt.“ (**Jes. 6:1.**) Sie sehen die Cherubim um und unter dem Thron. Sie lassen sich nicht davon abhalten, zu schreien: „Heilig, heilig, heilig“ usw. Das heißt, wir sehen, dass alles von Gott ist. Attribute sind in vollkommener Harmonie, und dass sie unaufhörlich im Chor sein Lob ertönen lassen und die Tatsache offenbaren, dass „die ganze Erde voll seiner Herrlichkeit ist“ – denen, die ihre Augen geöffnet haben „Klagen, Trauer und Weh.“ (**Hes 2,10).**) Wir bekamen das Buch zum Essen. [Was für ein Fest!]

Es ist „wie Honig“ im Mund; aber wenn man es verdaut hat, führt es zur Selbstverleugnung, zur Kreuzigung, zum Tod. (**Ez.3; Offb. 10.**)

Wir sind uns unserer Schwäche bewusst, aber wenn die heiße Kohle vom Altar unsere Lippen berührt, sind wir bereit zu antworten: „Hier bin ich, sende mich.“ Die Botschaft lautet: „Geht und sagt diesem Volk: Hört zwar, aber versteht es nicht; und seht wahrlich, aber nimmt es nicht wahr.“ [*Youngs Trans.*] „Dann sagte ich: Herr, wie lange? Und er antwortete: Bis die Städte ohne Bewohner und die Häuser ohne Menschen und das Land völlig verödet wären.“ (**Jes.6:5-13.**) Bei der Stimme der Cherubim bewegen sich die Türpfosten des Tempels, und das Haus füllt sich mit Rauch (**Jes.6:4; Hes.10:4; Offb.15:8.**) [Eine Veranschaulichung hierfür finden Sie unter „Sieben letzte Plagen“, ZION'S WATCHTOWER, Juni 1883. Die vier Gesichter der Cherubim.“ wird bei der Prüfung von **Kap. behandelt. 6.**]

In **Offenbarung 4:9-11 hört** Johannes, wie die Cherubim „dem, der auf dem Thron sitzt, Ehre und Ehre geben und danken“, und alsbald fallen die vierundzwanzig Ältesten vor ihm nieder und sagen: „Würdig bist du, unser Herr und unser Gott, um die Herrlichkeit und Ehre und die Macht zu empfangen; denn du hast alles erschaffen, und wegen deines Willens sind und wurden sie erschaffen“ [**Offb .4:11**].

Wenn wir die Macht, Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe Gottes anerkennen können, der *in vollkommener Harmonie* die Herrlichkeit und Ehre unseres Vaters verkündet, dann loben seine vierundzwanzig Zeugen tatsächlich wie nie zuvor und erkennen, dass er *alle* Dinge erschaffen hat, sowohl das Gute als auch das Böse, und dass sie durch seine Erlaubnis existieren und letztendlich sein Vergnügen verwirklichen werden. WIM

=====

[R530:Seite6]

OFFENBARUNG – KAPITEL.

5 „Und ich sah die rechte Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, das innen und außen geschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt war, und ein starker Engel, der mit großer Stimme verkündete: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen? Und niemand im Himmel oder auf der Erde konnte das Buch öffnen oder darauf schauen.“

Von Johannes' exaltiertem Standpunkt aus war er in der Lage, sowohl rückwärts als auch vorwärts über die Landschaft zu blicken; und um Gottes Handeln besser zu verstehen, wird ihr die Entfaltung des Plans von Anfang an gezeigt. Daher führen uns die Ereignisse dieses Kapitels zurück zum Beginn der christlichen Evangeliumszeit.

Als Hesekiel und Johannes die Schriftrolle oder das Buch erhalten haben sollen, war es geöffnet (**Offenbarung 10,2; Hesekiel 2,10**). Zu diesem Zeitpunkt, aber vom Standpunkt *dieser* Sichtweise aus, war es noch nicht geöffnet worden. Das Buch stellt den Plan und Zweck Gottes dar, der im Gesetz und in den Propheten niedergeschrieben ist. Es war *vollkommen versiegelt* (mit *sieben* Siegeln), bis Christus begann, es zu öffnen.

Als die Jünger unseren Herrn nach seiner Auferstehung bezüglich des Plans fragten, antwortete er: „Es ist nicht eure Aufgabe, die Zeit oder die Jahreszeiten zu kennen, die der Vater in seine eigene Macht *gelegt hat*, [oder zu ergreifen], sondern ihr *werdet* die Macht empfangen, [zu verstehen], nachdem der Heilige Geist über euch gekommen ist.“ (**Apostelgeschichte 1:7-8**). Leben, Unsterblichkeit und Sohnschaft gibt es erst seit dieser Zeit (2. **Tim. 1:10; Johannes 1:12**). Ein mächtiger Engel schreit mit großer Stimme: „*Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen? Und niemand im Himmel oder auf der Erde [symbolisch] konnte das Buch öffnen oder darauf schauen.*“ Wahrscheinlich symbolisiert dieser Engel das Gesetz, das seit seiner Erlösung durch Moses alle, die es zu überwinden versuchten, *für unwürdig* erklärt hatte .

Die Gläubigen werden wegen der Dunkelheit und des Mangels an Wissen über den Plan als weinend dargestellt. „*Und einer von den Ältesten sprach zu ihm: Weint nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, ist überwunden, um das Buch und seine sieben Siegel zu öffnen.*“ Dieser Älteste erweist sich als der alte Patriarch Jakob, der die Prophezeiung auf seinem Sterbebett machte, als er seine Söhne segnete. (**Gen. 49:8-12**).

Johannes sieht nun „inmitten des Thrones“ und der Lebenden und der Ältesten „ein Lamm stehen, als wäre es getötet worden.“ hatte „bis zum Ende“ ausgeharrt, war als spiritueller Leib siegreich auferstanden, war von der Herrlichkeit entrückt worden, hatte hier die wunderbare Schriftrolle erhalten, die „die Engel“ wünschten

Einblick in."

Zehn Tage nach der Himmelfahrt unseres Herrn wurde der Heilige Geist gegeben, der einst begann, der Kirche die Wahrheit zu offenbaren. Als dies geschah, sah Johannes die vier Lebenden und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm zusammenfallen, jeder hatte eine Harfe, mit der sie ein neues Lied sangen und sagten: „*Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest getötet und hast es gekauft.*“ zu Gott mit deinem Blut [Männer] aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation und machte sie zu unserem Gott als Königreich und zu Priestern; und sie werden auf der Erde herrschen.“

Als man sah, dass sie alle nichts von Jesus wussten und Zeugnis ablegten, war es in der Tat *ein neues und herrliches Lied*; und wenn wir auf die schöne Harmonie lauschten, wenn die melodischen Akkorde aus allen goldenen Harfen erklangen, auf unsere Gebete und Danksagung, den süßen Weihrauch aus den goldenen Schalen, die sie uns gebracht hatten. Es ist eine herrliche Nachricht für die Berufenen der Heiden Wie viel herrlicher ist es, der spirituellen Familie **anzugehören [R531: Seite 6], die** die göttliche Natur erben und den Rang des königlichen Priestertums „nach der Ordnung Melchisedeks“ erreichen wird!

Als die Vision von der Wiederherstellung unter die Herrschaft dessen fällt, der „auf seinem Thron ruht“ (**Sach 6,13**), erhebt sich vor Johannes, er scheint sich umzudrehen und den Strom der Zeit auf die glorreiche *Vollendung* des Erlösungsplans zu blicken; Mit großer Stimme: „Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, um Macht und Reichtum und Weisheit und Macht und Ehre und Herrlichkeit und Segen zu *empfangen.*“ *Und auf der Erde und unter der Erde und auf diesem Meer und allem, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei der Segen und die Ehre und die Herrlichkeit und die Herrschaft in Ewigkeit. Und die vier Lebenden sprachen: Amen. Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.* WI

M.

=====

[R531:Seite6]

DAS ZIEL DER RÜCKKEHR DES HERRN.

DISKURSEL.

[Auf Wunsch einiger Leser werden wir Berichte über sechs Vorträge veröffentlichen, die der Herausgeber in Allegheny City im Jahr 1878 gehalten und damals in einigen öffentlichen Druckschriften veröffentlicht hatte. Unten ist die erste dieser Serie.]

Warum kehrt der Herr zurück? Wir wissen nicht, ob er wiederkommen wird, denn jeder Christ, der die Bibel studiert, weiß genau, dass eines der zentralen Themen der Lehre der Apostel ist – das Kommen unseres Herrn und unser Zusammenkommen zu ihm. Es wurde von Jesus wiederholt verwendet, um die Jünger zu trösten: „Ich werde wiederkommen und dich in mich aufnehmen.“

Aber während alle der Tatsache zustimmen, dass die Art und der Gegenstand Themen sind, über die es große Meinungsverschiedenheiten gibt. Da wir uns jetzt mit Letzterem – dem Gegenstand – befassen, wollen wir die verschiedenen führenden Ansichten zu diesem Thema untersuchen, von denen es sechs gibt. Vier dieser Ansichten machen das Kommen Christi nur dem *Namen* nach „zu einem Kommen“ – ohne *einen persönlichen Advent*. Die beiden anderen Ansichten gehen davon aus, dass das Kommen *eine persönliche Präsenz ist*, unterscheiden sich jedoch hinsichtlich des Gegenstands usw.

Erstens: Unter den Ersteren finden wir den Obersten darin, dass der Tod das Kommen Christi ist. Die Verfechter dieser Ansichten wissen kaum, warum sie so denken. Sie haben einfach diese Vorstellung „Der letzte Feind, der vernichtet werden wird, ist der Tod.“ „Zu diesem Zweck ist Christus erschienen, um den Tod zu vernichten.“ Ersetze das Wort „Tod“ in dieser Passage durch das zweite Kommen Christi, und was hättest du?

Eine zweite Sichtweise ist, dass die Kraft, die sich am Pfingsttag manifestierte, die Wiederkunft Christi zum Ausdruck brachte und zu einer spirituellen Kraft und Energie für sein Volk wurde. Vergessen Sie also, dass Jesus dies als das Kommen eines anderen, also nicht seiner selbst, charakterisierte, als er sagte: „Ich werde den Vater beten, und er wird euch *einen anderen* Tröster senden, nämlich den Geist der Wahrheit.“ Das ist ein Sinn dafür Der Geist stellte Christus während seiner Abwesenheit *dar*. Jesus verkündete zum Beispiel, dass er mit den Zweien und Dreien in seinem Namen anwesend sein würde (**Mt 18,20**). Dies hat er durch den Geist getan; *Er tröstete* diejenigen, die kamen, um seinen Segen zu erbitten. Im gleichen geistlichen Sinne wohnte er bei sein

den ganzen Weg hinunter; und er sagte: „Siehe, ich *bin* immer bei dir, bis ans Ende des Zeitalters.“ **Matthäus 28:20**. Dennoch sollte er *persönlich* bis zum Ende des Zeitalters abwesend sein, wie er lehrte.

Eine dritte Sichtweise ist, dass Christus bei der Zerstörung Jerusalems kam, weil Jesus sein Kommen im selben Gespräch erwähnt, in dem hier von der Zerstörung Jerusalems die Rede ist. Dabei wird die Tatsache außer Acht gelassen, dass **die Jünger drei verschiedene Fragen** stellen (Matthäus 24,3), die unterschiedliche Antworten erhielten. Jesus gab ihnen zu verstehen, dass sein Kommen nicht unmittelbar bevorstehe; Doch Er sagte: „Nationen werden sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich“ (**Mt 24,7**). Dies wurde vor dem Fall Jerusalems nicht erfüllt, denn bis zu dieser Zeit und noch lange danach hielten die Römer ihre Nationen in der Stille und im Frieden der Knechtschaft ab. Wiederum sagt er: „Diese frohe Botschaft vom Königreich *wird* auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt werden (NEWVERSION) zum Zeugnis für alle Nationen; und dann wird das Ende kommen.“ Dies wurde erst in den letzten Jahren erfüllt. Amerika, Australien und einige andere große Teile der Welt waren der frühen Kirche wahrscheinlich unbekannt. Dann erwähnte er bestimmte Zeichen und sagte: „Wenn ihr ALLES seht, dann wisst, dass es nahe ist, sogar vor der Tür.“ Diese Generation (derjenige, der diese Zeichen sieht) wird nicht vergehen, bis *all* diese Dinge erfüllt sind. Die Generation, die dann lebt Ich habe nicht alle diese Zeichen gesehen.

Darüber hinaus wusste Johannes der Offenbarer, der etwa 26 Jahre nach der Zerstörung Jerusalems schrieb, nichts von der Wiederkunft Christi und auch von Jesus selbst, denn während der eine sagt: „Siehe! Ich bin schnell gekommen“, antwortete der andere: „So, komm, Herr Jesus.“ (**Offenbarung 22:20**).

Eine vierte Sichtweise lautet: „Christus kommt in der Bekehrung der Sünder, er kommt immer mehr und mehr. Das kann nicht das sein, was Jesus meinte, als er sagte: „Alle Stämme der Erde werden um ihn trauern und weinen, wenn sie ihn kommen sehen.“ Trauern und jammern sie, wenn ein Innerer sich bekehrt? Das persönliche Kommen unseres Herrn wird als Prämillenarier [*vor* dem Millennium] und der andere als Postmillenarier [*nach* dem Millennium] bezeichnet.

Die meisten dieser letzteren Klasse sind sogenannte orthodoxe Christen. Sie glauben, dass er im Laufe des Wachstums der Kirche und des Fortschritts von Wissenschaft und Zivilisation gekommen ist, dass er aber auch persönlich kommen wird, um seine siegreiche Kirche zu krönen, wenn sie alle gegnerischen Autoritäten und Macht niedergeschlagen hat, und dass sie durch ihre Bemühungen alle Feinde unter ihre Füße legen wird. Andere, die nur ein persönliches Kommen beanspruchen, glauben, dass die Ereignisse in etwa in der gleichen Reihenfolge ablaufen ;dass durch die missionarische Arbeit der Kirche die Welt es tun wird

bekehrt werden und so das Jahrtausendalter einläuten, an dessen Ende der Herr kommen wird, irdische Angelegenheiten beenden, Gläubige belohnen und Sünder verurteilen. Sie haben viele heilige Schriften, die, wenn man sie unzusammenhängend betrachtet, diese Sichtweise zu befürworten scheinen. Aber selbst diese glauben, dass, wenn Gottes Wort und Plan als Ganzes betrachtet werden, die Ansicht, die wir voranschreiten, begünstigt wird, nämlich: dass Christus vor der Bekehrung der Welt kommt, dass die Kirche jetzt auf die Probe gestellt wird und dass die Belohnung, die den Überwindern versprochen wurde, darin besteht, dass sie an dieser Herrschaft teilhaben werden: „Dem, der überwindet, werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ (**Offenbarung 3:21.**) „Und sie lebten und regierten mit Christus tausend Jahre.“ (**Offenbarung 20:4.**) „Ihr seid mir gefolgt“ usw. (**Matthäus 19:28.**) [R531:Seite7] „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ (2. **Tim. 2:12.**)

Es gibt zwei Texte, die insbesondere von unseren Post-Millennial-Brüdern verwendet werden und auf die wir uns beziehen würden. Der eine lautet: „Dieses Evangelium muss zuerst in der ganzen Welt zum Zeugnis gepredigt werden. Dann wird das Ende kommen.“ Sie behaupten, dies bedeute, dass das Evangelium die Welt vor dem Ende des Evangeliums bekehren werde. Wir, die Gläubigen vor der Jahrtausendwende, behaupten, dass das Bezeugen der Welt nicht die Bekehrung der Welt bedeutet, sondern das Ziel der Gegenwart Beim Zeugnisgeben geht es im Wesentlichen darum, „ein Volk für seinen Namen herauszuholen“, die Kirche, die bei der Wiederkunft Christi mit ihm vereint ist und seinen Namen empfängt. (**Offenbarung 3:12.**) Der **andere Text** lautet: „Setze dich auf meine rechte Hand, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.“ Der aus dieser Schriftstelle im Allgemeinen abgeleitete Gedanke ist, dass Gott im Himmel einen Thron hat, auf dem er ständig sitzt, und wenn dann „Christus sich zur Rechten der Majestät in der Höhe setzte“, setzte er sich auch auf denselben Thron. Das ist eine falsche Vorstellung. Der Thron Gottes, auf den Bezug genommen wird, ist nicht lebendig Dein goldener Sitz, sondern bezieht sich auf Seine höchste Autorität und Herrschaft, denn „Der Himmel ist Mythron und Erde – dieser Schemel meiner Füße“, und Paulus sagt: „Gott hat ihn (Christus) hoch erhöht (Christus) und ihm einen Namen über alle Namen gegeben“ usw. Er hat ihm Autorität über alle anderen gegeben, neben dem Vater **532: Seite 7]** würde Sein Kommen nicht behindern und sich alle Dinge unterwerfen.“

„**Rechte Hand**“ bedeutet den höchsten Platz – eine Stellung der Exzellenz oder Gunst. Und die Worte Jesu an Pilatus stimmen mit diesem Gedanken überein: „Von nun an wird er den Menschensohn sehen, der zur Rechten der Macht sitzt und in den Wolken des Himmels kommt.“ (**Markus 14:62.**) Er wird zur Rechten sein, wenn er kommt, und zur Rechten bleiben während der Jahrtausendwende.

Diese beiden letztgenannten Ansichten erfordern eine gründliche Verhexamination. Es sind auf beiden Seiten mögliche Argumente möglich, aber beide sind nicht wahr. Wir schlagen daher vor, dies zu tun

Werfen Sie einen Blick auf den Plan Gottes zur Rettung der Welt und glauben Sie, dass wir dadurch den Zusammenhang und die Bedeutung sowohl des ersten als auch des zweiten Kommens finden und wissen werden, wo wir letzteres verorten müssen.

Zuerst dann: Hat Gott einen Plan? Alle müssen darin übereinstimmen, dass Er es getan hat; obwohl fast alle geneigt sind, über Seine Taten zu denken und zu reden, als ob Er nach der Regel des Zufalls handelte und vollständig von den Umständen regiert würde Herr, sind alle seine Wege von Anfang an. „Gott hat einen Plan oder eine Absicht, und wir wissen, dass „alle seine Absichten verwirklicht werden.“ Aber wie sollen wir diesen Plan finden? Er wird uns in Gottes Wort offenbart. „Suche in der Heiligen Schrift.“ „, wie Paulus sagt.“ Vergleiche die Heilige Schrift mit der Heiligen Schrift, denn „Gott ist sein eigener Dolmetscher,

Und Er wird es klar machen.

Wir sind zu sehr geneigt zu fragen: „Was sagt meine Kirche?“ zu jeder Frage, anstatt „Was sagt die Heilige Schrift?“ Zu viel Theologie wird studiert und die Bibel nicht genug. Mit dem Gedanken also, dass „die Heilige Schrift uns weise machen kann“, dass die „Zeugnisse des Herrn sicher sind, indem sie die Einfachen weise machen“ (lehrbar), und dass „alle durch Gottes Inspiration gegebenen Schriften nützlich sind, damit der Mann Gottes sie gründlich ausstatten kann.“ ished, „letusstudy.

Beachten Sie zunächst, dass die Heilige Schrift die Menschheitsgeschichte in drei große aufeinanderfolgende Zeitabschnitte unterteilt: „Die Welt, die war“ (das Zeitalter, das mit der Sintflut endet), „Die gegenwärtige böse Welt“ (das Zeitalter, das mit der Sintflut beginnt und mit dem zweiten Kommen Christi endet) und schließlich „Die kommende Welt“ (das Zeitalter, das mit dem zweiten Kommen Christi beginnt), das endlose Zeitalter oder „Welt ohne Ende“. Der Stand dieser Zeitalter ermöglicht es uns, „das Wort der Wahrheit richtig zu teilen“, und es scheint unmöglich, seinen Plan zu verstehen, ohne sie vorher zu erkennen.

Petrus erwähnt sie alle. (2. Petr. 3 , **6, 7, 12.**) **Paulus** spricht von „der gegenwärtigen bösen Welt und von der zukünftigen Welt“ .

Während Christus alle Macht im Himmel und auf der Erde für weise Zwecke hat, hat er bisher nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Bösen zu erlauben, die Welt messbar zu beherrschen und den Teufel zum „Fürsten dieser Welt“ oder der Ordnung der Dinge zu machen die Mächtigen, „sie sollen“ über die Vergeltung herrschen.“

Aber wann wird Er also die Kontrolle übernehmen? Wenn die Kirche des Evangeliums, „Sein Leib“ – Ecclesia – vollständig ist und das Böse jetzt für die Prüfung des Glaubens und die Vervollkommnung der Heiligen zugelassen wird. Diese Zeit ist synchron mit dem Ertönen der „siebten Posaune“. (**Offenbarung 11:15.**) Hier endete das Geheimnis (die Kirche) Gottes – und „die Königreiche seiner Welt“ werden zu den Königreichen unseres Herrn und seines Gesalbten (der Kirche). zornig, und dein Zorn **kommt** . „Wenn du dich bekehrst Sie würden also nicht feindselig sein, noch würde Gottes Zorn über sie kommen. Im Gegenteil, Gott lehrt in vielen Schriften, dass eine große Zeit der Drangsal über die Nationen kommen wird. (**Psalms 46:8-10**). Das ist die Art und Weise, wie Gott uns sagt, dass er den Krieg beenden wird.

Der nächste Satz teilt uns mit, dass Er dann „erhöht sein wird unter den Heiden und auf der ganzen Erde.“ Diese Züchtigung der Nationen ist zu ihrem Wohl bestimmt und ist notwendig für die Züchtigung der Kinder Gottes jetzt, und sie wird diese Wirkung haben; denn „Wenn die Urteile des Herrn auf der Erde verbreitet sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen. “ (**Jes. 26:9**) . Das ist in dieser neuen Evangeliumszeit der Fall „Mit dem Bösen, Satan, gefesselt, wird das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen, wie die Wasser diese Meere.“ sei „Wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher aller Nationen ist, dann werden alle Enden der Welt gedenken und sich zum Herrn bekehren, und die Königreiche der Nationen werden kommen und vor ihm anbeten.“ (**Ps.22:27-28**).

„Die gegenwärtige böse Welt“ enthält drei getrennte Zeitalter: das Patriarchenalter, das von der Sintflut bis zum Tod Jakobs andauert; das jüdische Zeitalter, das vom Tod Jakobs bis zum Tod Christi andauert – als Er sie aufgab, weinte er über sie und sagte: „Dein Haus ist dir verlassen überlassen.“ (**Matthäus 23:38**) Das Evangelium dauert von der Taufe und Salbung Christi bis zur Vollendung der Gesamtheit der „Kirche des Erstgeborenen“ und seiner Wiederkunft – dem „Erschallen der siebten Posaune, der Auferstehung und Belohnung der Heiligen und Propheten“. (**Offb. 11:16.**)

Wir wissen, wie viele Zeitalter es „die kommende Welt“ geben kann, aber dass es mehr als nur eins gibt, sind wir sicher, denn Paulus spricht von „den kommenden Zeitaltern“. (**Eph. 2:7.**) Das erste davon wird allein in der Heiligen Schrift behandelt – das Jahrtausendalter, während dessen die Heiligen tausend Jahre lang mit Christus leben und regieren werden. (**Offenbarung 20:4**).

Nachdem wir uns einen Überblick verschafft haben, wollen wir einen genaueren Blick auf Gottes Taten und Worte werfen. Und jetzt werde ich Sie zweifellos in Erstaunen versetzen, bis Sie darüber nachdenken, wenn ich sage

dass Gott nach Seinem Wort nicht versucht, die Welt zu bekehren, und dass Er auch keine langen Zeiten durchgemacht hat. Was hat Er getan? Welt. Ja, und alle unsere Brüder, die an die *freie Gnade* glauben, müssen zugeben, dass, wenn „alle seine Absichten verwirklicht werden sollen“, und „Gottes Worte werden in der Sache gedeihen, wohin sie gesandt wurde“; wenn diese Schriften wahr sind, *hat Gott die Bekehrung der Welt in den letzten 6.000 Jahren nicht beabsichtigt, sonst würde sie erreicht werden. Weder hat Er Sein Wort gesandt, um die Welt bis in die Gegenwart zu bekehren, noch ist es in der Sache gedeihen, wohin Er es gesandt hat. nämlich:Wahlund*

FreeGrace.

Wir glauben, dass die Heilige Schrift beides lehrt, aber dass sie die Einhaltung erfordert „Das erste Gesetz des Himmels“, *Befehl, um das Wort der Wahrheit zu diesem Thema richtig zu teilen.*

Es gibt keinen biblischen Bericht darüber, wie Gott der Menschheit irgendein Gesetz gegeben hat, und *auch nur* sehr wenig Licht der Offenbarung während des Zeitalters vor der Sintflut. Eine Verheißung strahlt aus: „Der Samen der Frau wird der Schlange den Kopf zertreten“; Weg.

Das Patriarchatium erlebte eine Zunahme des Lichts. Es wurde nun offenbart, dass dieser Same nicht nur dazu diente, das Böse (die Schlange) zu zermalmen, sondern auch „alle Familien der Erde zu segnen“. StillGod'schurchwasrepresentedbybutonemanatatime--Noah,Abraham, Isaac,etc.

Diese Patriarchen wurden gewählt oder auserwählt. „Gott rief Abraham und sagte“ usw. Abraham und seine Haut wurden genannt. Seine Eltern waren **Götzendienen**er havelhated“(lieblos) .Gott erwählte, bevor sie geboren wurden, „damit der Vorsatz Gottes gemäß der Erwählung bestehen möge.“ Nun bedenke, ich sage nicht, dass Gott einen ausgewählt hat, um in den Himmel zu kommen, und den anderen, um in die Hölle zu kommen. Ganz im Gegenteil. Wir werden bei einer zukünftigen Gelegenheit über Esaus Anteil und die Nicht-Auserwählten sprechen.

Mit dem Tod Jakobs wurde ein weiterer Fortschritt in Gottes Plan gescheitert und das vorbildliche oder fleischliche Israel geformt. Von dieser Zeit an vertritt ein Mann nicht mehr Gott in der Welt; *alle Söhne Jakobs und ihre Nachkommenschaft*. Und jetzt haben wir eine *Wahlnation* oder Kirche, und Gott gibt ihr seinen besonderen Segen. Andere und größere Nationen – Ägypten, Chaldäa usw. – werden vorbeigezogen, ohne Licht und zurückgelassen

ohne Wissen, während diese Israel übergeben wurden. „Welchen Vorteil hatte denn der Jude? Vor allem, weil ihnen die Orakel (Gesetze und Zeugnisse) Gottes anvertraut waren.“ Dies ist die Aussage des Paulus.

(Römer 3:2). Gott spricht zu ihnen und sagt: „Ihr kennt nur alle Familien der Erde.“ **(Amo**

Nur dieses Volk wurde anerkannt, und das blieb so, bis Christus kam, **[R533: Seite 7]** und danach – bis sie aus Mangel an Glauben aufgegeben wurden und ihr Haus verlassen zurückließ.

Während des Wirkens Christi predigte er ihnen und ließ es nicht zu, dass seine Jünger zu anderen gingen, indem er ihnen sagte: „Geht nicht auf den Weg der Heiden und in keine Stadt der Samariter.“ Warum also, Herr? „Ich bin nicht gesandt, außer zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“ nicht nur für Israel, sondern für alle; denn Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden geschmeckt*. **(Hebräer 2:9).** Und nun, auch im Evangelium, erhält man eine gewisse Art von Erwählung. Einige Teile der Welt sind mit dem Evangelium (das für alle frei zugänglich ist) bevorzugter als andere. Vergleichen Sie sich mit Ihren Privilegien und Ihrem Wissen mit jenem heidnischen Mann, der den Ruf vernommen hat.

Wenn diese herausgerufene Gesellschaft (berufen, die „Söhne Gottes“, „Erben Gottes zu sein und sich mit Jesus Christus, unserem Herrn“ zu verbinden – „unsere hohe Berufung“) abgeschlossen ist, dann beginnt der Plan Gottes für die Erlösung der Welt erst. Erst dann kann dieser Samen „der Schlange den Kopf zertreten“ und alle Familien auf der Erde segnen. Denn diese sind nicht Jesus allein, sondern auch die Kirche, welcher sein Körper ist, wie Paulus informiert **(Gal.3 :29)**, „Welcher See ist Christus, und ihr seid Christi Samen, ihr seid Abrahams Samen und ihre Erben gemäß der Verheißung.“ Dieselbe Gesellschaft soll die Schlange zertreten. **(Römer 16,20.)** „Der Gott des Friedens wird den Satan in Kürze unter *euren* Füßen zertreten.“

Das Evangelium bereitet die keusche Jungfrau (Kirche) für den kommenden Bräutigam vor. Zu gegebener Zeit kommt der *Bräutigam und die*, die bereit sind, sind vereint. Dann wird die Bekehrung der Welt fällig sein. Die Kirche, jetzt die „verlobte *Jungfrau*“, wird dann „die *Braut*, die Frau des Lammes“ sein und mit ihrem Herrn an der Herrschaft, Lehre und Wiederherstellung der Menschheit vom Fluch teilhaben.

ThenhallthespiritandtheBridesay, kommen! Amiliesoftheearth. "

=====

[R533:Seite7]

CHRISTENTUMVS.KIRCHENENTUM.

Wir leben in einem Zeitalter der Täuschungen und Fälschungen. Satan scheint die Hoffnung aufgegeben zu haben, die christliche Kirche durch einen Prozess unverhohlener Feindseligkeit zu vernichten, und versucht nun, ihre Leistungsfähigkeit zu zerstören, indem er heimlich ihre Lebenskraft aussaugt und ihm jedes übernatürliche Element raubt. Er „verwandelt sich in einen Engel des Lichts“ und gibt sich oft als besonderer Freund und Beschützer der Kirche aus tödlicher Virus und prägt seine plausible Philosophie ein, bis die moralische Wahrnehmung verdunkelt, das Gewissen verzerrt wird und die Politik fast die gesamte kirchliche Maschinerie steuert. So wird eine populäre Religion – die nichts kostet und nichts wert ist – ohne weiteres akzeptiert, während die alte Religion des Kreuzes völlig verworfen wird. Die Konsequenz ist, dass es *Religion* genug gibt, und *die Kirche* genug, aber *eine große Hungersnot für das echte Christentum*. Wir treffen uns mit Tausenden im ganzen Land, die, wenn sie hinsichtlich ihres geistlichen Zustands katechisiert werden, mit großer Selbstsicherheit antworten, dass sie Mitglieder einer solchen Kirche sind. Sie gehen davon aus, dass die Kirche ein Schutz der Sicherheit ist, und sobald sie sich in ihre Einfriedungen begibt, enden alle weiteren Ängste. Versuchen wir, diese schreckliche Täuschung des Teufels zu entlarven.

Wir gehen davon aus, dass es einen Unterschied zwischen der *realen* und der *nominellen* Kirche Christi gibt. Erstere besteht aus allen wahren Christen. Ihre Grenzen sind daher unsichtbar, da niemand genau sagen kann, wo die Grenzen zu ziehen sind. Letztere besteht aus denen, die den christlichen Namen annehmen und die Verordnungen des Hauses Gottes praktizieren. Sie wird allgemein nur die *sichtbare* Kirche genannt, weil ihre Grenzen bekannt sind. Der Beiname kann auch für einen einzelnen Ort gelten Gemeinde einer bestimmten Konfession oder zur Gesamtheit der lokalen Gesellschaften verschiedener Konfessionen. Wir verwenden den Begriff in diesem Papier, um die äußere oder sichtbare Kirche zu bezeichnen.

1. *Christus und die Kirche sind nicht identisch*. Es mag zehntausend Kirchen geben, aber es gibt nur *einen Christus*. Auch können nicht *alle* diese Kirchen den Platz *eines einzigen, gesegneten, allgenügenden Erlösers bieten*. Ein Mensch mag ohne die Kirche gerettet werden, aber er kann nicht ohne Christus gerettet werden. Ein Mensch mag in der Kirche sein und *nicht* gerettet werden; aber er kann nicht [R533:Seite 8] ohne Erlösung in *Christus* sein. *Sünder* werden manchmal Mitglieder der Kirche; aber nur *Heilige* sind Mitglieder Christi. Ein Mensch kann jahrelang in der Kirche leben, mit dem alten Herzen der Fleischlichkeit und Selbstsucht; aber „wenn jemand Christus ist, ist er ein neues Geschöpf.“

Die Anforderungen der Kirche sind oft falsch und ruinös, aber die Ansprüche Christi sind immer vernünftig und richtig. Die Kirche mag zum Sumpf der Verschmutzung werden, aber Christus ist immer die Vollkommenheit der Reinheit. Die Kirche mag Spaltungen ertragen, aber Jesus Christus ist nicht gespalten

und Wahrheit. Die Kirche mag ihren Namen und ihre Natur ändern; aber Christus ist „derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“.

2. *Christlicher Gottesdienst und kirchlicher Gottesdienst sind nicht identisch.* Riesige Menschenmengen klammern sich an eine kirchliche Einrichtung, wie sich ein ertrinkender Mann an ein Rettungsboot klammern würde. Sie verneigen sich unterwürfig vor ihren priesterlichen und offiziellen Aufgaben und stellen sich vor, dass die blinde Unterwürfigkeit, die sie der Kirche entgegenbringen, als annehmbarer Dienst für Christus angesehen wird. Herrliche Musik verzaubert das Ohr. Herrliche Gebete sind *an die KONGREGATION* gerichtet. Herrliche Predigten erfreuen die Fantasie und lassen verblendete Sünder schlummern. Die Rivalität der Kirche hat einen herrlichen Erfolg erzielt, wenn der Erfolg aus prächtigen Tempeln, hohen Kirchtürmen, laut klingenden Glocken, donnernden Orgeln, prunkvoller Kleidung, theatralischem Gesang besteht, sinnlos beten, rhetorisches Predigen, nachlässiges Hören und unbiblisches Üben!

Ein Großteil der gegenwärtigen Anbetung erfolgt durch Stellvertreter. Faule Religionisten überlassen ihre heiligen Rechte anderen. Sie gehen davon aus, dass der Prediger auf dem richtigen Weg ist und bereitwillig schluckt, was auch immer von der Kanzel herausgegeben werden mag, ohne sein Gehirn auf die Suche nach dem verborgenen Schatz der Wahrheit zu lenken. So werden religiöse Vorstellungen von Generation zu Generation weitergegeben, bis die Tradition einen stärkeren Einfluss auf die *Gefühle* der Menschen ausübt als die Bibel. Voller Mut, die Entscheidungen der Kirche in Frage zu stellen, geschweige denn, das zu verwerfen, was sie als „orthodox“ bezeichnet hat. Das Urteil einiger weniger führender Konfessionen hat sich so zu einer bedrohlichen *Tyrannie entwickelt*; Und die Menge kann nicht daran denken, diese mächtige Flut einzudämmen. Also verneigen sie sich in ihrer engen Sklaverei und beten dieses seltsam gestaltete, aber fromm aussehende Idol an – die *Kirche*! Da Allidolatrie für Gott ein Gräuel ist, haben wir genauso wenig das Recht, *eine Kirche* anzubeten wie *ein goldenes Kalb*! Wir berauben den Herrn seiner rechtmäßigen Ehre und uns selbst der höchsten Glückseligkeit des Christentums, indem wir zu sehr auf die Kirche schauen und zu wenig „auf Jesus schauen“. Was kann getan werden, um diesem grausamen Gottesdienst unserer Zeit einen erschütternden Schlag zu versetzen und uns gleichzeitig erhabener und hinreißendere Ansichten von Jesus Christus zu geben? Zauber resultieren nur in der Produktion von *Kirchentum*. Unsere Wahrnehmung, unsere Gebete, unser Glaube und unsere Anbetung müssen die engen Bereiche der äußeren Kirche überspringen und sich zum Ewigen erheben.

Thron! "Gott anbeten!"

3. *Christengemeinschaft und Kirchengemeinschaft sind nicht identisch.* Die Nachfolger Christi sind aufgerufen, „einander mit reinem Herzen inbrünstig zu lieben“. Tatsächlich ist dies eine der biblischen Prüfungen der Jüngerschaft Heilige Schrift: „aufeinander achten“ – „mit *gegenseitiger* Zuneigung sein“ – Mütter besser schätzen als sich selbst – „die Lasten des anderen tragen“ - um einen verzeihenden Geist auszuüben - um "die brüderliche Liebe fort dauern zu lassen" - um "sich darum zu bemühen, die Einheit des Geistes in den Banden des Friedens zu bewahren". Alle diese Anordnungen weisen auf die Gefahr entfremdeter Gefühle und vergifteter Zuneigungen hin und zeigen, wie wichtig es ist, besondere Anstrengungen zu unternehmen, um die Einheit und Liebe der Christen zu fördern. Wie katastrophal sind die Folgen, wenn man diese Gebote des Evangeliums nicht beachtet! -- A. A. *Phelps*.

=====

[R534:Seite8]

FRAGESpalte.

Fragen. Ein Bruder schreibt, um unsere Äußerungen in der letzten Ausgabe in Bezug auf die Inter.SS-Lektionen usw. wärmstens zu unterstützen, und fragt: „Können wir nicht ein Lernblatt für Kinder haben, das ihnen die Lehren der Heiligen Schrift richtig vermitteln würde?“

Antwort. Unserer Meinung nach sind Sonntagsschulen und alle Arten von Schulen in dem Maße gut und nützlich, wie sie etwas Wertvolles oder Nützliches lehren. Lassen Sie den Kindern Moral jeglicher Art beibringen und sie in den ersten Grundsätzen des Evangeliums unterweisen und in allem, was sie über Gottes Charakter und die Harmonie zwischen Gottes zwei Offenbarungen – dem Buch der Natur und dem Buch der Offenbarung – verstehen können.

So werden sie auf ein nützliches und ehrliches Leben als Männer und Frauen vorbereitet – loyal und gehorsam gegenüber ihrem Schöpfer und Erlöser.

Aber wir, die wir uns für die hohe Berufung ausbilden, können uns *der besonderen Arbeit* dieses Zeitalters nicht entziehen – der Arbeit, „die Braut, die Frau des Lammes“, vorzubereiten. Die Braut muss sich bereit machen; und gerade im gegenwärtigen Moment, wenn die letzten Handgriffe einer Verzierung in Vorbereitung auf die Hochzeit vorgenommen werden, ist der Dienst jedes einzelnen Mitglieds in dieser überaus wichtigen, gegenwärtigen Arbeit erforderlich. Bald wird uns unsere erhabene Position der himmlischen Macht beim Herrn ermöglichen, bei allen Arbeiten erhebliche Hilfe zu leisten, um die Menschheit zu segnen und zu erheben. Gerade die Arbeit, für die wir uns jetzt vorbereiten, ist Wiederherstellung und Segen fallen die Familien der Erde.

Allen Heiligen, die ein Talent zum Lehren und Erklären haben und die die Wahrheit klar erkennen, empfehlen wir, dass ihr „deine Netze auf die andere Seite des Schiffes wirft“ und Fischer von Männern und Frauen statt von Kindern werdet; und nur für eine Klasse angelt, nämlich: die Geweihten in Christus Jesus, und dazu taten Aquilla und Priscilla dem Apollon – zeigt ihnen „den Weg Gottes vollkommener“. (**Apostelgeschichte 18:26-28.**) Es ist die elfte Stunde, aber geh auch in den Weinberg, und was auch immer recht ist, soll dein Lohn sein. Es ist jetzt überflüssig, Früchte für diesen Jahrgang von neuen Reben zu erwarten, aber du kannst den älteren, fruchtragenden Zweigen von Nutzen sein, indem du einige der alten, verwelkten Blätter abreißt und so das Sonnenlicht der Gnade und Wahrheit mit Kraft hineinlässt, damit ihre Früchte reifen.

Fragen. Ist es für einen Elternteil möglich, seine ganze Fürsorge auf Jesus auszurichten und sich keine Sorgen um die zukünftige Lage erwachsener Kinder zu machen, die, obwohl sie der nominellen Kirche angehören und frei von schweren Sünden sind, dennoch viel Liebe für die Welt zeigen und keine Lust auf spirituelle Dinge haben?

Antwort. Wir glauben, dass eine gebührende Wertschätzung des Charakters und der Pläne des Herrn zwar nicht dazu führen würde, jede Gelegenheit zu nutzen, um den *zu* erreichen, der bereit ist zuzuhören, aber auch völlig frei von Sorgen sein würde. Unter allen Umständen lasst uns danken.

Erstens sind eure Söhne und Töchter wahrscheinlich, wie Tausende andere auch, keine *neuen Geschöpfe* in Christus – alte Dinge sind nicht vergangen und nicht alles ist für sie neu geworden; daher wären sie keine *Erben geistiger*, himmlischer Dinge, die die Dinge, die Gott denjenigen vorbehalten hat, die ihn lieben [die geweihten „neuen Geschöpfe“], in das Herz *des Menschen* eingepflanzt. Aber Gott *hat* diese Dinge den *neuen* Geschöpfen durch seinen Geist offenbart. (1 **Kor. 2:9-10.**)

Da sie von der Erde sind, werden sie mit der Zeit gesegnet sein, indem sie zur *Vollkommenheit* des irdischen Zustands wiederhergestellt werden, und zu einem vollkommenen Genuss der irdischen Segnungen, weil sie durch das kostbare Blut erlöst sind. Bei *ihrer* Auferstehung (oder Vollendung) werden sie vollständig das Bild des ersten Menschen annehmen, „sehr gut“, aber diejenigen, die durch die Weihe ihre Natur geändert haben, werden nicht mehr Menschen sein, aber „neu“. „Geschöpfe“ – spirituelle Wesen – und werden das Bild des Hauptes des himmlischen Hauses tragen, wenn sie vollendet sind. *Wie* das Irdische „Adam, so werden auch die Irdischen sein; und wie der Himmlische, Jesus, so werden auch die Himmlischen sein.“

Die Schwierigkeit besteht darin, dass die Kirche, nachdem sie *die gegenwärtige* Mission des Evangeliums, der Welt *Zeugnis* zu geben und eine „kleine Herde“ zu bezeugen, falsch ausgelegt hatte, zu dem Schluss kam, dass sie **JETZT** die *Welt bekehren muss*, daher hat sie andere Energien in diese Richtung und ignorierte fast die tiefere Arbeit an der „kleinen Herde“. d. sonst schien sie keine Fortschritte zu machen. *Dementsprechend* senkte sie ihre Maßstäbe. Deshalb wurde vielen Menschen gesagt, dass sie Christen seien, und sie wurden eingeladen, sich der Kirche anzuschließen, die jedoch nie bekehrt wurden und nichts über die gesamte Weihe wussten. Das sind keine *neuen Geschöpfe* und können daher nicht mit den Regeln *der Selbstaufopferung* in Einklang stehen, die in der Heiligen Schrift für die kleine Herde niedergelegt sind. Da sie wahrscheinlich drei Viertel der Mitglieder der Nominalkirche ausmachen, ist es nicht verwunderlich, dass Spiritualität und spirituelle Wahrheiten in ihr einen Rabatt darstellen.

Nochmals sagen wir: Freue dich – freue dich, dass du überwunden und zu diesem *spirituellen Samen* geworden bist, der die Nationen segnen und wiederherstellen wird. Freue dich, dass deine Kinder moralisch sind, und tue alles, was du kannst, um die formelle Moral im Ausdruck und der Veranschaulichung des Charakters Gottes in deinen Worten und deinem Verhalten zu liefern.

Freut euch einfach und denkt über die Segnungen nach, die der ganzen Menschheit zuteil werden, wenn das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher aller Nationen ist. Freue dich immer mehr und sei in allem dankbar: „Denn er ist gut – seine Barmherzigkeit währt ewiglich.“ „Gesegnet ist der Mann, der auf ihn vertraut.“

Fragen. Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung zu den sehr unterschiedlichen physikalischen Merkmalen mit

der Gegenwart, wie Wirbelstürme, Sonnenflecken usw. Ich kenne Ihre Position zu politischen und religiösen Veränderungen als Erfüllung der biblischen Aussagen über Himmelserschütterungen, Erdbeben usw., aber nicht zu diesen physischen Phänomenen? *Antwort.* Wir verstehen, dass derzeit *große physische* sowie politische und religiöse Revolutionen im Gange sind. Was genau das ist, ist vielleicht nicht ganz klar zu erkennen, aber diese Bereiche bringen mit Sicherheit die gleichen Ergebnisse mit sich wie die anderen, auch wenn die *Veränderung*, wie bei ihnen, möglicherweise mit Verzweiflung und vorübergehender Verwirrung einhergeht.

Es scheint sicher, dass einige große Klimaveränderungen usw. stattfinden müssen, um die Erde wie Eden zu einem Paradies zu machen, wie es in der Prophezeiung der Fall ist, und einen geeigneten Ort für die wiederhergestellte Rasse zu schaffen. Rückblickend stellen wir fest, dass zur Zeit der Sintflut einige wichtige Klimaveränderungen usw. stattfanden; eine Veränderung, die sich einst auf die Langlebigkeit der Menschheit auswirkte, denn davor betrug die Lebenserwartung durchschnittlich 500 bis 1.000 Jahre, aber Unmittelbar danach wurde es gekürzt. (Siehe **Gen 6:3; 9:29; 11:32.**) .) Darüber hinaus erfahren wir, dass es bis zur Sintflut keinen Regen auf der Erde gegeben hatte und sie stattdessen von Wasser bewässert wurde. (**Gen. 2:5,6.**) Diese Veränderungen ereigneten sich *am Ende* der ersten Welt oder Heilszeit – am Anfang der „gegenwärtigen bösen Welt“ oder Heilszeit – und wir glauben, dass am Ende der gegenwärtigen *bösen* Heilszeit, an der Schwelle der „kommenden Welt“, in der Gerechtigkeit wohnt, die richtige Zeit kommen würde, um *eine weitere Veränderung* in einen besseren Zustand zu erwarten. Dass diese Veränderungen plötzlich eintreten werden, glauben wir nicht, aber wir glauben, dass der allweise Leiter der Arbeit geplant hat, dass physische und höhere Veränderungen parallel ablaufen und miteinander Schritt halten.

Da wir sehen, dass die vierzig Jahre von 1874 bis 1914 n. Chr. prophetisch als die Zeit für den Wechsel in der Verwaltung der Erde markiert sind, erscheint es nicht unrealistisch, anzunehmen, dass die richtigen physischen Veränderungen im gleichen Zeitraum auftreten könnten. Sich verbessernd und wird zur gleichen Zeit absolute Vollkommenheit erreichen, wie die gesamte Menschheit durch Wiederherstellung absolute Vollkommenheit erreichen wird. So wird die vollkommene Erde und ihr vollkommener Herr (Mensch) beide bereit sein, in die unaufhörlichen Zeitalter der Vollkommenheit einzutreten, in die niemals Tod, Schmerz und Kummer eintreten werden.

Lassen wir also die physischen Verrenkungen und Beben und Stürme und wütenden Wellen von der bevorstehenden besseren Verfassung sprechen, so wie die sozialen Revolutionen von einer gesegneten Zeit sprechen, die für die seufzende Schöpfung kommt, die in die Freiheit der Söhne Gottes überführt werden soll. (**Römer 8:21.**)

Wirbelstürme oder Wirbelstürme sind Störungen, die in der Luft oder am Himmel auftreten – verursacht durch Unordnungen darin, und die einen starken Einfluss auf die Luft ausüben

Erde. Diese physischen Störungen veranschaulichen den Ursprung eines Großteils der Probleme der Welt; sie werden durch Störungen im symbolischen Himmel oder in der Kirche normal verursacht.

Beachten Sie, wie diese Unruhe und dieser Wirbelsturm **in Jeremia 25:29-36 symbolisch erwähnt werden.**

Beachten Sie, wie die größte Not auf den Nationen [Regierungen] und auf den Hirten und dem Haupt der Herde lastet – nominell.

Fragen. Warum wurde die eherne Schlange als Sinnbild für Christus verwendet?

Antwort. Zweifellos, um Glauben zu lehren und zu entwickeln. Aber wir gehen davon aus, dass ich meine: Warum wurde die Schlange als Symbol für Jesus verwendet? Wir antworten, dass die Schlange die Sünde und das Böse darstellt – der Fluch und Messing (Kupfer) die menschliche Natur darstellt.

(Siehe Tabernakel-Traktat.) Dies war ein passendes Bild von Jesus, weil er als Mensch zur Sünde gemacht wurde (*dh als Personifikation* aller Bösen der Rasse, als deren Vertreter oder Stellvertreter angesehen und behandelt wurde) für uns, der Sünde kannte.

[R535:Seite1]

BAND V. PITTSBURGH, PA., OKTOBER 1883. NR. 3.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist die „Postzahlungsbestellung“. Die Preise wurden kürzlich gesenkt.

SCHICKEN Sie Staubkopfbedeckungen aller moralischen und religiösen Schweden und Norweger, die Sie sammeln können, für Muster der schwedischen Zeitung.

SENDEN SIE die Namen von jedem, dem Sie denken, Musterexemplare vom TOWER
Wir wären in der Lage, Ihnen zuzusenden, oder wir senden Ihnen Proben für Ihre Nachbarn – kostenlos.

„YOUNG'S CONCORDANCE“ kann aufgrund von Übergewicht nicht per Post ins Ausland außer Kanada verschickt werden. Der Versand nach Europa ist kostspielig, daher können ausländische Leser sie wahrscheinlich dort kaufen, um einen Vorteil zu haben.

Die Postbehörden lehnen nun alle nicht ordnungsgemäß adressierten Papiere ab. Dies kann dazu führen, dass einige ihre Papiere in letzter Zeit nicht erhalten. Wenn der Name Ihres Dorfes oder Ihrer Stadt vom Namen des Postamtes abweicht, senden Sie unbedingt letzteres.

=====

r535 **DUNKELHEIT ÜBERHÄLT DIE ERDE.** r536
KIRCHENVERWALTUNG. r537
WOHERKOMMENMOSESGESETZ? r537
IMMOVABLEFORCHRIST. r537
HOWTOLIVE. r537
OURSECT. r538
„LERNEN SIE, WAS DAS BEDEUTET.“ r539
OLDLANDMARKS. r541
WIEDERHERSTELLUNG.
r540 **HISWILL,OURFLEISCHANDDRINK.** r541
„ERLÖSUNG BIS ZUM ENDE DER r542 **DIEZEHN**
GEBOTE. r544 **DAS ZIEL DER RÜCKKEHR**
UNSERES HERRN. r543 **UNSER EINFLUSS.** r546
FRAGESÄULE. r547 **UNS**
WEISS MACHEN.

=====

[R535:Seite1]

Die Dunkelheit bedeckt die Erde.

„Siehe, Finsternis wird die Erde bedecken und tiefe Finsternis das Volk; aber der Herr wird über *dir* aufstehen, und seine Herrlichkeit wird *über dir zu sehen sein*. Und die Heiden (Heiden) *werden* zu deinem Licht kommen.“ – Jes. **60:2**.

Das obige Diagramm ist ein starker Hinweis auf die Aussage des Propheten: „Dunkelheit wird die Erde bedecken.“ Es wurde hier vom „WOMEN'S PRESBYTERIAN BOARD OF MISSIONS“ veröffentlicht und im Namen ausländischer Missionen als „AMute Appeal“ ausgesprochen und erstmals von der „LONDON MISSIONARY SOCIETY“ herausgegeben.

Jedes Quadrat dieses Diagramms repräsentiert *zehnhunderttausend* Menschen. Die Lichter, Schatten und die Schwärze zeugen von der Dunkelheit und Blindheit, die sich über die Erde ausgebreitet hat, während der Teufel die Menschheit beherrscht hat, und veranlassen uns, sehnsüchtig auf den strahlenden tausendjährigen Tag zu blicken, an dem die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Schwingen aufgehen wird und die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen und die ganze Menschheit segnen wird.

The Watchman – das „YMCA“-Journal aus Chicago – veröffentlichte das gleiche Diagramm und kommentierte es mit den Worten: „Die Ideen einiger davon sind sehr unklar und unbestimmt im Hinblick auf den spirituellen Zustand der Welt. Wir hören von glorreichen Erweckungsarbeiten im In- und Ausland, von neuen Missionsbemühungen in verschiedenen Richtungen, von einem Land nach dem anderen, das sich dem Evangelium öffnet, und von großen Summen, die für seine Verbreitung aufgewendet werden.“ Die Idee, dass ausreichende Anstrengungen für die Evangelisierung der Nationen der Erde unternommen werden. Man schätzt heute, dass die Weltbevölkerung 1.424.000.000 beträgt, und wenn wir das Diagramm studieren, werden wir sehen, dass deutlich mehr als die Hälfte... Fast zwei Drittel sind immer noch *völlig heidnisch*, und der Rest sind *größtenteils* entweder Anhänger Mohammeds oder Mitglieder jener großen abtrünnigen Kirchen, deren Religion praktisch ein christianisierter Götzendienst ist und von denen kaum gesagt werden kann, dass sie das Evangelium Christi halten oder lehren. Selbst bei den 116 Millionen namentlich genannten Protestanten müssen wir uns daran erinnern, wie groß ein großer Anteil in Deutschland, England und diesem Land in Untreue verfallen ist – Finsternis, wenn möglich, tiefer noch als das des Heidentums, und wie viele sind vom Aberglauben geblendet oder in extremer Unwissenheit begraben. So dass, während acht Millionen Juden immer noch Jesus von Nazareth ablehnen und während mehr als 300 Millionen Menschen seinen *Namen von seinem Glauben* abtrünnig gemacht haben, 170 Millionen weitere sich vor Mohammed verneigen; Und der größte Teil der Menschheit verehrt bis heute den Stock und die Steine, die eigenen Vorfahren, die toten Helden oder den Teufel selbst; alle verehren und dienen auf die eine oder andere Weise dem *Geschöpf* anstelle des Schöpfers, der der Gott ist, der in Ewigkeit gesegnet ist. Reicht das nicht aus, um das Herz nachdenklicher Christen zu trüben?“

Manche könnten *zunächst annehmen*, dass die Sichtweise etwas düster und etwas überzeichnet ist, aber wir denken, dass das Gegenteil der Fall ist. Es zeigt das nominelle Christentum in den grellsten Farben, die möglich sind. Sei viel zu liberal für den „*Geheiligten* in Christus Jesus“, der „nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist“ wandelt.

Es ist in der Tat ein trauriges Bild von Unwissenheit, Dunkelheit und Sünde, von jedem Standpunkt aus gesehen; aber vom sogenannten „orthodoxen“ Standpunkt aus betrachtet, ist es tatsächlich so
ANAFULPBILD.

Wenn wir „*Orthodoxe*“ zu unseren eigenen Glaubensbekenntnissen zählen, glauben wir, dass alle diese Milliarden Menschen, die *den einzigen Namen* unter dem Himmel, durch den wir gerettet werden müssen, nicht kennen, auf dem geraden Weg *zur ewigen Qual sind*. Und nicht nur das, sondern allen 116.000.000 Protestanten, mit Ausnahme der wenigen Heiligen, ist das gleiche Schicksal gewiss. Kein Wunder also, dass diejenigen, die an so schreckliche Dinge von Jehovas Plänen und Absichten *glauben*, eifrig darin sein sollten, missionarische Unternehmen weiterzuleiten – das Wunder ist, dass sie davon nicht wahnsinnig werden. Wenn wir so etwas glauben würden, würde es das Leben jeder Freude und Verschleierung berauben. Jede sehr helle Aussicht auf die Natur zeichnet sich

Dass wir „*Orthodoxie*“ beim Thema des Schicksals der Heiden nicht falsch ausgedrückt haben, zitieren wir aus ihrer Broschüre – „Amute appeal on behalf of Foreign Missions“ –, in der das Diagramm veröffentlicht wurde. Der Schlusssatz lautet: „*Evangelisiert die mächtigen Generationen im Ausland – die TAUSENDMILLIONEN SEELE, die in christusloser Verzweiflung sterben, und zwar mit der Geschwindigkeit von 100.000 pro Tag.*“

Eine weitere Besonderheit ist jedoch, dass der „*Stumme Appell*“ im Namen der Auslandsmissionen vom BYTERIANISCHEN Missionsausschuss der Frauen herausgegeben wird. „Die *Besonderheit* besteht darin, dass die Konfession, die in ihrem Glaubensbekenntnis ihren Glauben *bekundet*, dass Gott von aller Ewigkeit her einige zu Wissen und Erlösung und alle anderen zu *Unwissenheit und Verdammnis vorherbestimmt hat*, ihre „alten Wahrzeichen“ und Vorurteile daher außer Acht lassen sollte um zu versuchen, die Anordnung *zu ändern*, die sie *für vorherbestimmt erklären*.

Aber wirklich, wir freuen uns darüber als Beweis dafür, dass die Glaubensbekenntnisse der dunkleren Jahrhunderte ihre Macht über die denkenden Menschen aller Konfessionen verlieren. Und indem sie niemals Seine Macht ausüben, um ihnen das nötige Wissen zu *vermitteln*, sind sie überlegen darin, dass sie durch ihren Anblick zu *wohlwollendem Handeln bewegt werden*.

Die große Schwierigkeit bei der „*Orthodoxie*“ besteht darin, dass sie *den Plan* und die Absichten nicht erkennen

Methode in Gottes Wort und Wirken. Solche werden sich vielleicht aus unserer vorangegangenen Kritik ergeben, dass wir uns nicht um die Heiden kümmern und uns auch *nicht* für sie interessieren; ebenso. **(Matthäus 10,5.)** Er schrie nicht laut und erhob auch nicht seine Stimme auf den Straßen, um Sünder oder Heiden anzuschreien und zu ermahnen, sich vor der *ewigen Folter zu hüten*; auch keiner der Apostel.

In seiner Predigt sagte Jesus zu einigen: „Niemand kann zu mir kommen, außer der Vater, der mich gesandt hat, ziehe ihn.“ **(Johannes 6:44.)** Die Jünger **[R536: Seite 1]** lehrten besonders und sagten: „Euch ist es gegeben, das *Geheimnis* des Reiches Gottes zu kennen, denen aber, die draußen sind, ist all dies in Gleichnissen dargelegt, damit sie sehend sehen und nicht wahrnehmen und hörend hören und nicht verstehen, damit sie sich **jederzeit** bekehren.“

(Markus 4:11,12.) Aber wenn wir

ERKENNEN SIE DEN PLAN UND DIE AUFTRAG

offenbart im Wort Gottes – alles ist klar, schön, vernünftig und harmonisch.

Wir behaupten, dass, wie Jesus sagte, das Evangelium *in diesem Zeitalter* ein ZEUGNIS für die Welt ist und nicht dazu bestimmt ist, jetzt alle zu *bekehren*. Alle müssen uns zustimmen, dass, wenn Gott beabsichtigte, in diesem Zeitalter eine bekehrende Macht für die *Welt* zu sein, seine Pläne völlig gescheitert sind, wie das obige Diagramm beweist. poliert und für seinen Dienst vorbereitet, um diesem *zu folgen*; Wenn durch diesen spirituellen Samen Abrahams alle Familien der Erde gesegnet und erleuchtet werden. **(Gal.3:29.)**

Wie seltsam es ist, dass diese lieben christlichen Brüder und Schwestern, die den „STUMMEN AUFRUF“ aussprechen, und andere, die so eifrig und besorgt um die Erlösung der Menschen und die Verbreitung des Wissens über den „*einzigsten Namen*“ als Mittel zu diesem Zweck sind, einen solchen Widerstand gegen die Lehre der Apostel über die kommenden Zeiten der Erlösung aller Dinge verspüren, die durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen werden.

Können sie nicht sehen, dass Gottes missionarisches Unternehmen *viel größer und umfassender* ist als ihres? Ihre, selbst wenn ihre Gebete und Wünsche noch in diesem Jahr durch die Bekehrung jedes Lebewesens auf der Erde zur Liebe und zum Dienst unseres Herrn beantwortet werden müssten, würde dies sicherlich nicht die Sehnsüchte mitfühlender, liebender Herzen befriedigen, und sie würden immer noch beten: O Herr, schenke ihnen niemals deine Barmherzigkeit und deine Liebe dauerhafte Qual; und sie würden behaupten, dass die Milliarden der Toten die Millionen der Lebenden bei Weitem übertrafen.

Wie seltsam, dass sie dem Herrn *nicht* erlauben, ihnen seinen Weg zu verkünden

wie viel Trost und Frieden sie verlieren und wie viele Lasten sie tragen, weil sie kein Ohr haben, wenn er durch sein Wort spricht.

Gottes Plan besteht darin, in diesem Zeitalter zunächst ein „königliches Priestertum“ auszuwählen und zu haben. Dieses Priestertum lehrt, regiert und segnet die Welt in der nächsten Zeit.

Jetzt stehen wir gerade an der Schwelle des Zeitalters der Herrlichkeit. Die mitternächtlichen Schatten des Diagramms fangen gerade erst an, vor der „Sonne der Gerechtigkeit“ zu fliehen, und das Drucken und Verstreuen von Millionen von Bibeln in den vergangenen 87 Jahren bedeutet für das große *Werk* . demütigen, sterblichen Zustand; und wir erwarten, *verherrlicht* und mit himmlischer Form und Macht bekleidet zu werden, als Mittel zum gewünschten Ziel.

Einer der größten Stolpersteine, der die Annahme des großmissionarischen Plans Gottes durch die „*Orthodoxie*“ in einem besonderen Zeitalter, in dem die Welt (einschließlich derer, die in ihren Gräbern liegen) belehrt und durch das Wissen und Verdienst des *Lösegeldes* gesegnet wird, behindert, ist ihre *falsche* Vorstellung davon, was den TOD ausmacht. Sie haben Satans erste Lüge akzeptiert: „Du wirst mit Sicherheit *nicht sterben*“, anstatt Gottes Aussage, dass *Menschen sterben*; Daher tun sie alles in ihrer Macht stehende, um sich selbst davon zu überzeugen, dass Satan der Wahrsager war, und werden nicht glauben, dass Menschen *ihr Leben verlieren, wenn sie sterben*. Sie werden dem Zeugnis der Heiligen Schrift nicht glauben. (**Röm. 6:23; Pred. 9:10; Ps. 6:5; Hiob 14: insbesondere Verse 1, 10 und 21; 2. Tim. 4:8.**) **Daher werden sie durch** ihr Festhalten an der Theorie Satans gezwungen, zu behaupten, dass die Menschen, wenn sie sterben, an einen *Ort des Leids* oder des Glücks kommen und wirklich weiterleben, obwohl sie zugeben, dass sie zu sterben schienen.

Wenn sie einfach Gottes Worte nehmen und Traditionen außer Acht lassen würden, würden sie dafür sorgen, dass alle Menschen in den Zustand des Todes gelangen („*sheol*“, „*hades*“), und dass die Macht bei Gott liegt, sie wieder zum Leben zu erwecken, *sie aus ihren GRÄBERN* zu holen. (**Hes. 37:12.**) Dann würden sie die Vernünftigkeit des Todes als die Strafe der Sünde und des LÖSES daraus sehen, *durch den Tod unseres Erlösers*, der sein Leben für unseres ersetzte und der Gerechte für die Ungerechten starb. Damit erkaufte er für alle das Recht auf Wiederkehr zum Leben (Auferstehung – Wiedergutmachung), wenn aus den Händen des königlichen Priestertums jedem Menschen *bezeugt werden soll*, dass Christus für ALLE gestorben ist. (**1. Tim. 2:6.**)

Während Gott vorhergesagt hat, dass jetzt die Welt von großer Dunkelheit bedeckt ist, soll niemand die Tatsache übersehen, dass derselbe Prophet auch vorhersagt, dass, wenn die Regierungen auf den Schultern von Ihm, dem „Wunderbaren“, ruhen werden, der Gottesgott des Unterdrückers (Satan) gebrochen werden wird und die Menschen, die in der Dunkelheit wandelten, ein GROSSES LICHT sehen werden. (**Jes.9:2,4,6.**)

Durch denselben Propheten sagt der Herr wiederum von Christus (Kopf und Körper): „Ich werde dich bewahren und dich für einen Bund des Volkes geben, um (Ordnung, Herrschaft) zu errichten.“

die Erde, um das trostlose Erbe zu erben; damit du zu den Gefangenen (im Tod – im *Hades*) sagen kannst: Geht hinaus; denen, die in *der Finsternis sind*, zeigt euch.“ (Kommt zum Licht – zur Wahrheit.) **(Jes. 49:8,9.)**

Bald wird sich zeigen, dass Jesus nicht nur dem Namen nach, sondern in der Tat und Wahrheit „das wahre Licht ist, das *jeden Menschen* erleuchtet, der in die Welt kommt.“ **(Johannes 1,9.)** „Und in jenen Tagen werden die Tauben die Worte des Buches erhören, und die Augen der Blinden werden aus der Dunkelheit und aus der Finsternis sehen . Auch die Sanftmütigen werden *ihre Freude* am Herrn vermehren.“ **(Jes. 29:18.)** Gewiss, wir werden „an jenem Tag“ eintreten und dafür Gott danken.

=====

[R536:Seite2]

KIRCHENVERWALTUNG.

Der Artikel in der letzten Ausgabe des TOWER (Bd. 4, Nr. 4) mit dem Titel „*Die Ecclesia*“ vermittelt unser Verständnis dessen, was die Kirche Christi und den Geist der Liebe und Wahrheit ausmacht, der die Heiligen aller Sünden verbindet und vereint. Aber wir haben Anfragen von einer Reihe von Geistlichen und anderen, die vom Sektierertum zur ursprünglichen und einzig wahren Kirche zurückkehren, die alle GEHEILIGEN Gläubigen einschließt, fragend, ob wir örtliche Organisationen wie die Apostel anerkennen, die in jeder Stadt gegründet wurden (**Titus 1,5**), Älteste und Diakone haben usw.; und wenn wir solche nicht haben, warum? Ist eine solche Organisation heute nicht mehr so richtig wie zur Zeit der Apostel? Und wenn es solche Organisationen nicht gibt, wie wird dann die Arbeit des Ministeriums und der Lehre erfolgreich durchgeführt?

Wir antworteten, dass sich die Umstände jetzt von denen der Apostelzeit darin unterscheiden, dass ihre Arbeit mehr darin bestand, ein gerade beginnendes Zeitalter der Arbeit zu organisieren und den Grundstein zu legen, während unsere Arbeit fast das Gegenteil davon ist;

Die Methoden Jesu, mit denen er das jüdische Alter *erntete*, liefern einen besseren Leitfaden für die gegenwärtige Arbeit. Bei uns ist vieles so, wie es bei ihm war: Seine Mission bestand nicht darin, Frieden zu bringen, sondern *ein Schwert – Teilung (Mt 10,34)*. Verehrung, um die Heiligen zu verherrlichen und der Welt im Allgemeinen Segen zu bringen. Wenn man dies sieht, wird die Ernte zur erfreulichsten Arbeit im Weinberg.

Aus den gleichen Gründen, aus denen Jesus keine Versammlungen *organisierte*, während er mit seinen Jüngern bei der jüdischen Ernte *anwesend war*, halten wir nicht einmal einfache und nicht-sektiererische Organisationen für zweckmäßig oder notwendig, wie die von den Aposteln gegründeten.

Aber obwohl keine irdische Organisation versucht wird, sind wir dennoch eins – alle vereint unter einem Kopf und folgen den Führungen seines Wortes und Geistes. Wenn wir sehen, dass sich jemand abwendet und „von der Wahrheit abweicht“, wird jedes andere Mitglied die Pflicht empfinden, das zu tun, was es kann, um jemanden auf die Wahrheit zurückzuführen; doch wir haben das Gefühl, dass die weitere Verantwortung der Disziplinierung usw. bei unserem *jetzigen* Herrn liegt, der es auch tun wird. Wir arbeiten daran, seinen Willen zu tun und überlassen ihm *die Ergebnisse*.

Wenn unsere Geistlichen versammelt wären, stünden sie in fast ebenso starkem Gegensatz zu denen der „nominellen Kirche“ wie die Anhänger Jesu beim ersten Advent im Gegensatz zu den Schriftgelehrten und Pharisäern.

Die Pfarrer der Nominalkirche suchen und erhalten die Zustimmung des Volkes, und für ihre Arbeit erhalten sie ihren Lohn, indem sie reichlich unterstützt und geehrt werden. Tatsächlich findet ein junger talentierter Mann keinen einfacheren und direkteren Weg zu den Ehren, der Bequemlichkeit und dem Komfort des Lebens, als in den Dienst der Nominalkirche einzutreten. Der ganze Rat Gottes, ob die Menschen hören oder ihn ertragen wollen. Diese sind keineswegs bezahlte Herren des Erbes Gottes, aber wie ihr Herr werden sie von den Menschen verachtet und verworfen; aber ihre Augen haben das Vorrecht, den Lohn der Verfolgung, der Not und der Prüfung der gegenwärtigen Zeit zu empfangen, während sie sich freudig auf die Herrlichkeit freuen, die offenbart werden soll. Sie nutzen alle Talente, die sie besitzen, zum besten Vorteil, ob es viele oder wenige sind. **[R537: Seite 2]** Einige wecken durch die Säulen des „TURMS“ die Gabe, die in ihnen ist; und einige, die die Gelegenheit haben, reisen von Ort zu Ort und predigen in Wort und Schrift, während andere, deren Feld nicht so groß ist, sich daher in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft engagieren. *Die Sicht der Menschen* ist „verpflichtet“, mit ihren Händen zu arbeiten. "

Die meisten dieser Diener Christi tun ihre Arbeit, indem sie *die „Heiligen“* ausfindig machen, für die *die gegenwärtigen Wahrheiten* zu gegebener Zeit wichtig sind, und durch Gespräche über diese Themen und die Ausleihe eines Papiers mit einem Artikel, den sie markiert haben, bemühen sie sich, sie im allerheiligsten Glauben zu stärken und ihnen zu helfen, das Wort Gottes vollkommener zu verstehen, wie es Aquilla und Priscilla mit Apollos taten (***Apostelgeschichte 18,26***).), und jeder tut mit seiner Macht, was seine Hand zu tun findet, und nutzt alle Talente, die er besitzt, um Gott in Körper und Geist zu verherrlichen, die ihm gehören. Es ist jedoch der Fehler sehr vieler Christen, und einer, vor dem sich alle hüten sollten, anzunehmen, dass sie der Sache des Herrn dienen, wenn sie wahllos alles verteilen, was behauptet, ein religiöses Traktorpapier zu sein. Der sorgfältige Diener wird in diesem und in allem, was er unternimmt, umsichtig und urteilsfähig sein. Das sind die einfachen Methoden der Mehrheit, und ihre Arbeit unter der Führung Gottes besteht darin, Festungen niederzureißen. Hier und da bröckelt Babylon und seine Mauer des Irrtums vor der Wahrheit. Eine andere Frage im Zusammenhang mit diesem Thema ist: **WAS „ANRUF“ IST**

MINISTERIUM?"

Alle, die sich weihen, *werden* vom Heiligen Geist (sofern sie ihm *folgen*) in mehr und mehr geführt

mehr eine Wertschätzung der Güte und liebevollen Pläne Gottes; und wenn sie vom Geist der Liebe erfüllt werden und sehen, dass die Menschen um sie herum die kostbare Wahrheit *brauchen*, die sie so frei von Gott empfangen haben, die sie gesegnet und ihnen geholfen hat, erkennen sie, dass genau dieser Zustand der Dinge ein Ruf Gottes ist, es ihnen zu verkünden, indem sie ihre besten Talente in ihrer Herzensarbeit einsetzen und ihre *Lichter* leuchten lassen, um sie zu verherrlichen ihr Vater im Himmel.

Von *jedem Glied* des gesalbten Leibes ist das Haupt wahr: „Der Geist Gottes, des Herrn, ist über mir, denn der Herr hat mich gesalbt, um IHNEN die frohe Botschaft zu verkünden.“ (**Jes.61:1.**)

Der Meister sagt auch jetzt zu jedem Geweihten: Geht auch in meinen Weinberg – warum steht ihr da? Lektüre für vernünftigen Gebrauch werden wir kostenlos zur Verfügung stellen. Probeexemplare des TURMS werden kostenlos an diejenigen verschickt, von denen ihr denkt, dass sie daran interessiert sein könnten, uns ihre Adressen zu geben. Wir betrachten dies als eines der Mittel in unseren Händen, um die gute Nachricht zu verbreiten.

=====

[R537:Seite2]

WOHERKOMMENDMOSESGESETZ?

Ein Ungläubiger, der *die Wahrheit* der christlichen Religion untersuchen wollte, erkundigte sich bei einem Ältesten der presbyterianischen Kirche wie folgt: „Welche Bücher, Herr, würden Sie mir zum Lesen raten?“ „Die Bibel“, sagte der Älteste. „Ich glaube, Sie verstehen mich nicht“, fuhr der Ungläubige wieder überrascht fort bat den Ältesten, „die Bibel zu lesen; und“ Er fuhr fort: „Ich werde euch meine Gründe nennen: Die meisten Gläubigen sind sehr unwissend von der Heiligen Schrift. Um nun zu irgendeinem Thema richtig zu argumentieren, müssen wir verstehen, was es ist, worüber wir einen Grund haben. Als nächstes halte ich den inneren Beweis für die Wahrheit der Heiligen Schrift für stärker als den äußeren.“ „Und wo soll ich anfangen?“ fragte der Ungläubige, „im Neuen Testament?“ „Nein“, sagte der Älteste, „am Anfang – bei Genesis.“

Eines Abends rief der Älteste an und fand den Ungläubigen in diesem Haus oder Büro, wie er mit niedergeschlagenem Blick durch den Raum ging und sein Geist offenbar in Gedanken versunken war. Er fuhr fort, ohne zu bemerken, dass jemand hereingekommen war, eifrig damit beschäftigt, seine Schritte zu verfolgen. das moralische Gesetz. „Nun, was halten Sie davon?“ fragte der Älteste. „Ich werde dir sagen, was ich immer gedacht *habe*“, antwortete der Ungläubige. „Es wird angenommen, dass Moses der Anführer einer Horde von Banditen war; dass er mit seinem starken Geist großen Einfluss auf ein abergläubisches Volk erlangte; und dass er auf dem Berg Sinai eine Art Feuerwerk abfeuerte, zum Erstaunen seiner unwissenden Anhänger, die sich in ihrer Mischung aus Angst und Aberglaube einbildeten, dass die Ausstellung großartig war „Aber was denkst du?“, warf der Ältere ein. „Ich habe nachgeschaut“, sagte der Ungläubige. Ich habe mich mit der *Natur* dieses Gesetzes befasst. Ich habe versucht herauszufinden, ob ich ihm etwas hinzufügen oder etwas davon nehmen kann, um es besser zu machen.

Sir, das kann ich nicht. Es *ist* perfekt.

„Ich habe nachgedacht“, fuhr er fort, „Woher hatte Mose dieses Gesetz? Ich habe die Geschichte gelesen; die Ägypter und die führenden Nationen waren Götzendiener; so waren es die Griechen und Römer; und die Weisen standen am besten. Griechen oder Römer gaben niemals einen Moralkodex wie diesen. Woher hatte Mose dieses Gesetz, das die Weisheit und Philosophie der aufgeklärtesten Zeitalter übertrifft? Er lebte in einer vergleichsweise barbarischen Zeit.“ „Aber er hat ein Gesetz gegeben, an dem die Gelehrsamkeit und der Scharfsinn eines späteren Zeitpunkts kein Gesetz erkennen können. Woher hat er es? Er hätte sich nicht weit über sein Zeitalter erheben können, um es *selbst zu erfinden*.

=====

[R537:Seite2]

UNBEWEGLICHER FORCHRIST.

Die alten Lollards wurden „Haltet fest“ genannt, nicht nur wegen ihrer Standhaftigkeit unter Verfolgung, sondern auch wegen ihres starken Griffs nach der Wahrheit. Coleridge sagte mit einer für ihn ungewöhnlichen praktischen Begabung: „Was nicht standhält, hat keinen Boden.“ „Haltet also an der Form gesunder Worte fest, in Treue und Liebe, die in Christus Jesus ist.“ Du tust alles, was du geben darfst, aber seist gewissenhaft und unerschütterlich in Bezug auf alles, was Christus ist. - Auserwählt.

[Seite 2]

DA *Drei* -Cent-Briefmarken weniger nützlich sind als früher, akzeptieren wir diese *in diesem Monat* als Zahlung für Abonnements, wenn Sie mehr zur Hand haben, als Sie sonst verwenden können.

=====

[R537:Seite3]

WIE MAN LEBT.

Er lebt lange, er lebt gut!

Alles andere Leben ist kurz und nutzlos; Er
lebt am längsten, wer kann sagen, dass er
am längsten für den himmlischen Gewinn lebt.

Er lebt lange, er lebt gut!

Alles andere wird weggeworfen; Am
längsten lebt der, der sagen kann,
was wahrhaftig jeden Tag getan wird.

Verschwende dein Wesen nicht; kehre
zu Ihm zurück, der es freigab, gib
freizügig; Sonst ist das Sein ein

Traum: „Es ist nur zu **sein** und nicht **zu leben**.“

Bewhatthouseemest!livethycreed!

Haltet die göttliche Fackel auf die Erde;

Was auch immer du betest, lass die
Fußstapfen des großen Meisters in dir liegen.

Fülle jede Stunde mit dem, was dauern wird;

Kaufe die Momente auf, während sie
vergehen; Das Leben oben ist, wenn dies

vorbei ist, die frische Nahrung des Lebens unten.

Säe Wahrheit, wenn du die Wahrheit streuen

willst; SäeFrieden,AndreaGrubeErntehell;

Bewahre dein Gewissen aufrichtig und
gesund; Von leeren Worten und Taten Abstand nehmen.

Säe Liebe und schmecke ihre Frucht rein;

SäeFrieden,AndreaGrubeErntehell; Säe
Sonnenstrahlen auf den Felsen und das

Moor, Andreapa ernte die Heimat des Lichts.

--Horatius Bonar.

=====

[R537:Seite3]

UNSERE SECT.

Webster definiert *Sekte* als „abgetrennt“, „also eine Gruppe von Personen, die sich aufgrund einer besonderen Lehre oder einer Reihe von Lehren, die sie gemeinsam vertreten, von Müttern getrennt haben.“

Da wir an einer Reihe von Lehren festhalten, die Jesus und die Apostel den Heiligen überliefert haben, und da wir uns von allen anderen religiösen Gerichtsbarkeiten und Kontrollen trennen und abschneiden, folgt daraus eine ABSCHNITT. Wir „trennen uns von den Sündern“ und „haben keine [R538:Seite 3] Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Dunkelheit.“ (**Eph.5:11; 2Kor.6:17**). Denn es gibt keine Eintracht zwischen Christus und Satan, noch zwischen dem gläubigen Christen und dem Ungläubigen an sein Lösegeld und der Herrlichkeit, deshalb gehorchen wir dem Befehl des Herrn: „Kommt aus eurer Mitte und seid getrennt, spricht der Herr, und berührt die Unreinen nicht, und ich werde euch aufnehmen und werde euch ein Vater sein, und ja, meine Söhne und Töchter, spricht der allmächtige Herr.“ (**2 Kor .6:17,18**).

In der Lehre halten wir fest an der frohen Botschaft, die Jesus gepredigt und von den Aposteln dargelegt hat, und werden einander empfangen, auch wenn sie von einem Engel vom Himmel überbracht werden sollte. Paulus sagt kurz: „Ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch empfangen habe, *wie Christus für UNSERE SÜNDEN gestorben ist, gemäß der Heiligen Schrift.*“ (**1. Kor. 15,3**) Dies ist die Grundlage, und darauf aufbauend ist unsere Erkenntnis, dass wir vor Gott gerechtfertigt und von aller Sünde gereinigt sind, durch sein Opfer oder Opfer, der „der Gerechte für die Ungerechten gestorben ist“.

Als wir dies erkannten, „haben wir *Erlösung* durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.“

(**Eph.1:7**). Alle, die ihren Anteil an diesem Sühneopfer annehmen, werden zu Recht als Christen bezeichnet.

Das war der Glaube der frühen Kirche. Zwar gingen sie über diese ersten Prinzipien hinaus zum Gebrauch des „starken Fleisches“ und zu einem Verständnis der Tiefen Gottes bei allen Heiligen; aber die „Babys in Christus“ und diejenigen, „die aufgrund ihrer Vernunft ihre Sinne geübt hatten, „waren eine einzige Familie – „allein in Christus Jesus“. schwach, alle streben danach, ihre Rasse und ihr Wissen immer weiter zu vergrößern.

Wo diese apostolische Regel eingehalten wurde, konnte es keine Spaltung im Körper geben. Erst als sich in den Gemeinden Irrtum zu entwickeln begann, schrieb Paulus an einige: „Ich habe gehört, dass es Spaltungen (Sekten) unter euch gibt, und ich glaube teilweise daran; denn aus dem, was ich von der Weltlichkeit und dem Irrtum erfahre, die unter euch kommen, geht hervor, dass es notwendigerweise Spaltungen geben würde; denn diejenigen, die dem Herrn treu sind, konnten keine Gemeinschaft mit so unfruchtbaren Früchten haben.“ vollbringende Werke der Finsternis, sondern müssen sie vielmehr tadeln (**1. Korinther 11,18.19**).

Aber während Spaltungen in der wahren Kirche, während alle Apostel, beanstandet wurden

lehrte, dass es einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe und einen Körper gab – die Kirche Christi – und doch war diese Kirche selbst *eine Sekte* – abgespalten von der jüdischen Kirche –, die verstoßen und trostlos zurückgelassen wurde, und sie wurde auch von der Welt getrennt. Sie war „die Sekte, gegen die überall geredet wurde“. (**Apostelgeschichte 28:22**). So sehen wir, dass Christen eine *Sekte* oder eine abgesonderte Klasse sind – getrennt von der Welt – getrennt von den Sündern – getrennt von allen anderen, indem sie Jesus und die Erlösung durch sein Blut annehmen .

Es ist nicht bemerkenswert, dass Satan versuchen sollte, die Schafe zu spalten und zu trennen und Zäune zu errichten, wie sich die konfessionellen Glaubensbekenntnisse erweisen, was einige der Schafe daran hindern würde, dem Hirten auf die grünen Weiden der frischen und lebendigen Wahrheit zu folgen sagen wir, ich von Luther, ein Lutheraner; ich von Calvin und Knox, ein Presbyterianer; ich von Wesley, ein Methodist, und bald; während Paulus im Gegenteil zu einigen seiner Tage, die in Gefahr dieses Geistes des Sektierertums waren, sagte: Während man sagt, ich von Paulus und ich von Apollos, Und Petrus, bist du nicht *fleischlich*? Ist es nicht ein direkter Widerspruch zum Geist Christi, so zu denken ? „Ist Christus *geteilt* ?“ Sind Paulus , Peter, Knox, Calvin oder Wesley oder irgendjemand anders als Christus für eure Sünden gestorben und habt euch erlöst?

Oh, dass alle sehen könnten, dass es in Gottes Augen nur eine Kirche gibt – deren Namen im Himmel geschrieben stehen – und dass Gott keine Spaltung in der wirklichen Kirche mitfühlen kann und auch nicht anerkennen kann die Lämmer und die voll ausgereiften Schafe Christi, um sich ständig zu ernähren und zu wachsen.

APARABLE.

Fixiere in deinem Geist das Bild einer schönen großen Weide, die von einem starken und hohen Zaun umgeben ist – dem Gesetz Gottes –, das alle Schafe umgibt und darin hält, das aber keinen Zugang zu dieser Hürde – gerechtfertigten Zustand – kennt, außer Christus, der *Tür*, dessen Glaube an dessen Opfer für die Sünde der einzige Weg in die Hürde ist. Alle, die auf andere Weise in die Hürde klettern, sind Diebe und Räuber. Dies ist die bereitgestellte Weide vom guten Hirten für seine Schafe, für die er einst sein Leben hingegeben hat. In die wahre Herde Christi sind eine ganze Schafherde eingegangen. Sie gehören dem wahren Hirten; aber wie wir vor uns an den Grashängen blicken, scheinen nur wenige Schafe, tatsächlich eine kleine Herde, die Freiheit des Hirten zu genießen

Falte – die Freiheit, wo mit Christus sie frei gemacht hat. Wo sind die anderen?

Wir schauen und sehen in der Tür, auf beiden Seiten des Weges, kleine Zäune.

Jeder hat seinen besonderen Namen geschrieben – Presbyterianer, Methodisten, Baptisten, Zweiter Adventist, römisch-katholisch, griechisch-katholisch, bischöflich, lutheranisch usw.

Wenn wir diese Ställe betrachten, stellen wir fest, dass sie unterschiedlich sind. Einige sind wie Gefängnisse mit Eisenrahmen, Stangen und Ketten gebaut, andere weniger stark, und einige sind lediglich mit „Fristen“ *markiert*, die die Schafe verstehen, dass sie nicht einhalten dürfen.

Diese Ställe sind voll von Schafen, aber sie sind schwach, empfindlich und kränklich, da es ihnen an *angemessener* Bewegung und frischer, nährnder Nahrung mangelt. Sie werden regelmäßig gefüttert, aber nur mit Spelzen, mit gelegentlich etwas Milch, aber die Augen fressen lustlos und haben nichts Gutes daraus. Viele von ihnen sind magerer und ärmer als damals, als sie zum ersten Mal in den Stall kamen, und einige sind blind geworden. Seltsamerweise scheinen alle vollkommen zufrieden zu sein, jeder mit seinem eigenen Stift, und sehr selten unternimmt man einen Fluchtversuch.

Wir waren verblüfft darüber, warum diese so niedergeschrieben werden sollten, und sahen zu, wie sie dazu gebracht wurden, die verschiedenen Gehege zu betreten. Als die Schafe im Glauben durch die einzige Tür in die Herde Christi eintraten, waren die Unterhirten, die dazu bestimmt waren, den Schafen zu helfen, die Weiden der gesamten Herde zu finden und zu schätzen, zu dem Schluss gekommen, dass sie besser als der Oberhirte wussten, wie sie die Herde und dementsprechend verwalten sollten. Sie hatten diese verschiedenen Ställe gebaut. Jede Klasse stand vor ihrer eigenen Tür, und als die neuen Schafe hereinkamen, versuchten sie, jeden zu beeindrucken, sowohl durch sein Benehmen als auch durch seine Stimme die ganze Freiheit der Herde. Die Unterhirten versuchten fortwährend, ihren Schafen einzuprägen, dass sie *freie Schafe seien* waren Ketzer und *auf dem Weg* zur Zerstörung.

Wir warteten, um zu sehen, was das Ende dieser Angelegenheit sein würde, denn wir erfuhren, dass der Oberhirte von einigen erwartet wurde, und wir wussten, dass dieses Kommen bald zeigen würde, ob er mit dieser Teilung und Einkerkierung *seiner* Herde einverstanden war. Die Unterhirten behaupteten größtenteils, dass er noch lange nicht kommen würde.

Jetzt hörten wir unter den freien Schafen großen Jubel. Wir schauten und stellten fest, dass der Oberhirte leise und unbemerkt („als Dieb“) gekommen war und nun von einigen der Schafe erkannt wurde und daher jubelte. Einige der Eingesperrten hörten die Stimme des Hirten; sie schauten und lauschten, konnten es aber kaum glauben. Es war tatsächlich die Stimme des Hirten, die verklang und befahl seiner Herde. Alle seine wahren Schafe schienen seine Stimme zu hören, die den Schreibvorgang verurteilte und zu seinen Schafen sagte: „Komm heraus, mein Volk.“

Einige sprangen über die Zäune und erlangten Freiheit und Nahrung beim Hirten

Aber einige waren schwach und kraftlos aus Mangel an *Nahrung* , so dass sie vor Angst zitterten und fürchteten, dass die Unterhirten herauskommen wollten sollten die Kontrolle über *ihre* (?) Herden behalten. Einige verunglimpften und verspotteten diejenigen draußen und bedrohten die Schafe drinnen; und andere verdoppelten die üblichen Übungen, die „Formen der Frömmigkeit“.

Wir warteten darauf, das Ergebnis zu sehen, und sahen die Untreuen unter den Hirten gefesselt und mit Schlägen geschlagen, die Gefängnisgefängnisse zerstört und die Herde wie vorgesehen verwendet – die Herde eins, ihr Name eins und ihr Haupt Christus Jesus.
=====

[R538:Seite3]

„LERNEN SIE, WAS DAS BEDEUTET.“

„Geht ja und lernt, was das bedeutet, ich wünsche Söldner und kein Opfer.“ – Matthäus.
9:13--RV

Diese Anordnung ist genauso relevant wie damals, als Jesus sie gab, doch wir können nicht anders, als zu glauben, dass, wenn er jetzt denjenigen, die „nach dem strengsten Zweig“ ihrer Religion leben, die gleichen Bemerkungen machen würden, einige Worte wie die folgenden lauten würden: „Warum, Herr, bittest du, die Bedeutung dieser alten Sprüche zu erfahren?“ Propheten? Sie werden in einer Sprache ausgedrückt, die sehr bildlich ist und so voller Symbole [R539: Seite 3] und Metaphern ist, dass es für uns unmöglich ist, sie zu verstehen; tatsächlich denken wir, wir sollten uns nicht mit solchen Dingen befassen.“

Aber das war eine wichtige Lektion, und Jesus wollte sie darauf aufmerksam machen. Seine *Freundschaft mit Zöllnern und Sündern* schien ihnen nicht in Ordnung zu sein, und so befragten sie die Jünger zweifelnd darüber, und dies rief die oben zitierte Aussage Jesu hervor.

Es ist zweifelhaft, ob sie jemals erfahren haben, dass Gottes Werk in Christus nicht darin bestand, die Welt zu opfern, sondern sie *zu retten*, denn Jesus sagt: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um das Leben der Menschen zu zerstören, sondern um sie zu retten.“ (**Lukas 9:56**). Wenn Christus Jesus spricht, sehen wir vielleicht *nur* eine Phase dessen, was gemeint ist, während er dafür sorgt, dass das gesprochene Wort die ewigen Beziehungen des Themas umfasst.

Als Jesus sich in **Matthäus 12,7** auf dieselben Worte des Propheten bezog (**Hosea 6,6**), tat er dies im Zusammenhang mit der Frage der Einhaltung des Sabbats und sagte: „Wenn ihr gewusst hättet, was dies bedeutet, dass ihr Söldner seid und nicht opfern wollt, hättet ihr die Schuldlosen nicht verdammt.“ Denn der Sohn des Menschen ist der Herr des Sabbats.

In beiden Fällen war es *die liebende Güte* Jesu, die ihre pharisäische Natur störte und *ihren* Widerstand hervorrief. Es ist die Barmherzigkeit Gottes in Christus gegenüber der Welt, die die Pharisäer zur Zeit Jesu und auch heute noch in Bedrängnis brachte; denn „diese Generation“ von Vipern (dieser *Art* oder *Klasse*) ist noch nicht vergangen und wird auch nicht vergangen sein, bis die Prophezeiung des vierundzwanzigsten Kapitels von Matthäus erfüllt ist wehmütig. (**Matthäus 24:34**).

Diejenigen, die nicht im Geist Christi Jesus sind, haben sich jemals dagegen gewehrt, dass der Welt *auf begrenzte Weise* und *in begrenzter Zeit Barmherzigkeit erwiesen wird*, und behaupten zu glauben, dass Christus gekommen ist, um die Welt zu retten, aber dennoch wird nur ein kleiner Teil von ihnen *in irgendeiner Weise gerettet werden*; dass Jesus kam, um die Menschen vor dem Unglück zu retten, das die Rasse in Adam ereilte, aber nur zur Hälfte, oder nicht zur Hälfte, Erfolg haben wird.

Sie denken, dass, wenn die Menschen in Adam sterben, sie eine Grenze überschreiten, über die hinaus Gnade herrscht

und die rettende Macht Christi kann nicht verschwinden, was die Weisheit und die Macht Gottes einschränkt, „der dafür sorgen *wird* , dass *alle* gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen .“ (1. **Tim. 2:4**).

Für sie ist es „unglaublich“ , dass Gott die Toten auferwecken soll, obwohl sie vorgeben, an eine „Auferstehung der Toten, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten“ zu glauben, aber dennoch, wenn jemand von der wirklichen Auferstehung des Sündenfalls im wirklichen Leben spricht und wieder hofft, „schreit diese Generation“ wie ihre Väter, die Jesus bedrängen, empört auf und tun so, als ob sie an uns dachten, wie sie es von Paulus taten, als er davon sprach „von nun an weit zu den Heiden“ geschickt, „weg mit einem solchen Genossen von der Erde, denn es ist nicht würdig, dass er leben sollte.“ (**Apostelgeschichte 22:22.**)

Wie seltsam es erscheint, dass die *Liebe Gottes* , die sich in der Gabe seines Sohnes so auffallend manifestiert, unter päpstlichem Müll begraben werden sollte, so dass es scheinbar keine Existenz mehr gibt.

Dass die *Wiederherstellung* aller Dinge, von der durch den Mund *aller heiligen Propheten* gesprochen wurde, *völlig* aus der Lehre der Namenskirche gestrichen und durch die Zerstörung *der meisten* Dinge ersetzt werden sollte, zeigt die Notwendigkeit ihrer „Lernen, was dies bedeutet: Ich wünsche Barmherzigkeit *und* nicht Opfer; denn der Menschensohn ist der Herr des Sabbats.“ Aber es zeigt auch, wie Jesus sagte, dass diese Dinge den Weisen und Klugen *verborgen* sind Am Sabbat, der gerade naht, wird diese Barmherzigkeit in den *übergroßen Reichtümern* seiner Gnade erstrahlen . „Aber viele wollen nicht erfahren, was das bedeutet.“ Wie bedeutungsvoll waren die Worte Jesu!
JCS

=====

[R539:Seite3]

ALTE LANDMARKS.

Manche, deren Aufmerksamkeit auf das klarere Licht gelenkt wird, das jetzt auf dem Wort Gottes scheint, fürchten sich, wie sie sagen, davor, *alte Wahrzeichen zu verlassen*. Dies ist eine falsche Ebenzeit, die aus Angst hervorgegangen ist, und es bedarf nur eines Augenblicks der Reflexion, um dies zu zeigen.

Wir haben einen solchen Einwander kürzlich gefragt, wie sehr er mit „*alt*“ gemeint sei. Meinte er Glaubensbekenntnisse, die vor fünfzig Jahren formuliert wurden? Würde er noch weiter zur Wesley'schen Bewegung zurückgehen? Das ist aber erst neu. Vielleicht sollte sie besser noch weiter zurück zur „presbyterianischen“ oder „lutherischen“ oder „episcopalischen“ Bewegung gehen, um *alte Wahrzeichen* zu finden. Es besteht immer noch die gleiche Schwierigkeit. All dies sind vergleichsweise *neue Wahrzeichen*, und wenn ein altes Glaubensbekenntnis gewollt ist, dann sicherlich das römisch-katholische sollte die Präferenz für die Punktzahl des Alters haben.

Er erkannte schließlich seinen Fehler und erkannte [R539: Seite 4] an, dass er die Dinge von einem falschen Standpunkt aus betrachtet hatte und dass die einzigen ALTEN WAHRZEICHEN, die Vertrauen verdienen, die inspirierten Lehren unseres Herrn und der Apostel sind – alle, auf die wir uns *immer* berufen, als *die einzig wahren Maßstäbe* der Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen.

In diesem Zusammenhang nehmen wir die Gelegenheit, einige Auszüge aus einer aktuellen Ausgabe von „*The Scotsman*“ (veröffentlicht in Edinburgh, Schottland) zu verfassen, in der ein Vortrag von Dr. s, und es ist ihnen weitgehend gelungen, das Wort Gottes durch die Glaubensbekenntnisse und Traditionen der **Menschen zu ersetzen**.

Der Leser findet in Dr. Mitchells Vorträgen eine intelligente und überaus fundierte Darstellung des Ursprungs, des Zwecks, der Geschichte und der Ergebnisse der berühmten Westminster-Versammlung von jemandem, der sich speziell mit diesem Thema befasst hat.

Die inhärente Bedeutung des Westminster-Bekenntnisses und seine Stellung als Test für unsere theologischen Lehrstühle an der Universität veranlassen uns gerade jetzt, uns mit mehr Interesse und Neugier seinem Ursprung und seiner Urheberschaft zuzuwenden. Im Juni 1643 erließ das Parlament eine Verordnung, in der es die Versammlung einberufen hatte, die den reinen Glauben für England festlegen und die in Schottland angenommenen Standards festlegen sollte. Das Prinzip, nach dem repräsentative Göttliche ausgewählt wurden, war, dass zwei aus jedem englischen Landkreis, jeder Universität und den Kanalinseln gewählt werden sollten, einer aus jedem Landkreis in Wales und vier aus der Stadt London; während schottische Kommissare nur zur Anwesenheit eingeladen wurden. Insgesamt etwa 2

Es wurden Laien ernannt, von denen jedes anwesende Mitglied vier Schilling pro Tag für seine Spesen erhielt. Obwohl wir in der Liste der Einberufenen nur wenige Namen finden, die sich durch Gelehrsamkeit und Fähigkeiten auszeichnen, lässt es sich unmöglich sagen, dass sie die beste Gelehrsamkeit und die kultivierteste Sichtweise des Zeitalters repräsentierten, obwohl sie sich vielen ihrer Entscheidungen widersetzt hätten; während es unter ihnen eine Schar lobenswerter, aber völlig unbekannter Männer gibt, deren Unterstützung dem dogmatischen Abschluss des Treffens kein Gewicht verleiht und keinen Wert hinzufügt.

Es ist offensichtlich, dass die Orthodoxen nichts Absurdes, nichts Humorvolles in den Meinungen dieser Männer sehen, die für Generationen von Geistlichen und allen zukünftigen Theologieprofessoren an unseren Universitäten bindend sind. Jahrhunderte nachdem diese angesehenen Herren selbst ihre fleischlichen Tabernakel verlassen hatten, haben sie vielleicht zu ihrer Überraschung in einer anderen und besseren Welt entdeckt, dass sie sich völlig geirrt hatten, und die Generalversammlung von Der Erstgeborene hält oder erzwingt keine calvinistischen Glaubensbekenntnisse gegenüber seinen ausgewählten Mitgliedern. Selbst als sie über die meisten wichtigen Artikel berieten, war die Anwesenheit so gering, dass die drei Ausschüsse auf jeweils sechs reduziert wurden; und wir stellen in der gesamten Versammlung fest, dass nur einhundertfünfzig über ein Dogma abstimmen können, das von nun an den Köpfen und Gewissen von Millionen von Presbyterianern auferlegt wurde. Und doch sind sie würdig Mitglieder entdecken selbstbewusst die *verborgenen Ratschlüsse Gottes und entscheiden über* das Schicksal von Menschen, Engeln, Teufeln und Säuglingen: Sie interpretieren die umstrittensten Teile der Heiligen Schrift, und die verwirrendsten Teile der paulinischen Dialekte und Gleichnisse; sie formulieren die geheimnisvollsten Absichten der Vorsehung.

Es ist wunderbar zu glauben, dass diese Entscheidungen von Männern, deren Meinungen zu den einfachsten Punkten der Politik, Landwirtschaft und Physik wir nicht anhören wollten, im 19. Jahrhundert bindend sein sollten, obwohl die gesamte Denkrichtung sie zurückgelassen hat. Die Kritik hat gezeigt, dass sie Schlussfolgerungen zu korrupten Texten und zu falsch interpretierten Passagen stützt. Die Wissenschaft hat bewiesen, dass sie Behauptungen aufstellt, die zutiefst falsch sind. Fortschreitende Zivilisationen und höhere Kultivierung haben gezeigt, dass seine Ansichten über die Absicht Gottes im Widerspruch zur wahren Menschheit stehen können, auf der unsere elementaren Vorstellungen von der Natur der Gottheit basieren. Wenn die Versammlung, deren Ansichten einige Jahre später von der englischen Kirche verworfen wurden, hundert Jahre zuvor abgehalten worden wäre, wäre sie römisch-katholisch gewesen; wenn sie fünfzig Jahre später abgehalten worden wäre, wäre sie arminianisch gewesen; was? en, verleiht dieser calvinistischen Parthese, der kirchlichen Geschichte und Lehre, in Schottland ewige Autorität? Es ist schwer zu verstehen, warum die theologischen Ansichten des 17. Jahrhunderts auf unseren Lehrstühlen mehr gelehrt werden sollten als die wissenschaftlichen Meinungen dieser Zeit.

Angenommen, es wäre festgelegt worden, dass jeder Professor für Medizin und Chirurgie **[R540: Seite 4]** in Zukunft dem Standard einer Ärztevereinigung von 1643 entsprechen sollte, dann würden wir sie jetzt finden, die die schrecklichsten Methoden der Therapie lehren, auf Medikamenten bestehen, die die fleischliche Konstitution ruinieren, und Aderlass praktizieren, der dem Menschen sein Blut entzieht und den Wahnsinn steigert. Wenn an unseren Lehrstühlen der Wissenschaft die Meinungen der 1660 gegründeten Königlichen Gesellschaft immer noch verbindlich wären, würden wir in der Naturphilosophie, in der Geologie, in der Chemie die gelehrten Meinungen finden, wie in römisch-katholischen Institutionen, als reinste Wissenschaft und unbestrittene Tatsachen, deren Forschung explodiert ist und längst in den Schatten ausgestorbener Vorstellungen gerückt ist und Kuriositäten von Glaubwürdigkeit und Unwissenheit sind verschwunden. Warum sollten dann die Vorstellungen dieser Versammlung zu weitaus schwierigeren, veralteten Punkten als unumstößlich und zwingend angesehen werden und dazu berechtigt sein, den Geist der Nachwelt unter dem fatalen Gesetz der intellektuellen Sterblichkeit zu halten?

Dennoch müssen die Professoren unter dem Joch ihrer „toten Hand“ die inspirierende Lehre der völligen Verderbtheit lehren, die besagt, dass der Mensch so korrupt ist, dass er nichts Gutes tun kann, und dass er dennoch verdammt wird, wenn er es nicht tut; dass er ewige Qualen für die Sünde verdient; dass Millionen verdammt sind, weil sie ein *Evangelium*, das sie nie gehört haben, nicht annehmen; das ist die Pflicht der Zivilgewalt, die nichts Gutes tun kann; tirkathieresy; dass die Welt in sechs Tagen erschaffen wurde, obwohl der Geologieprofessor an derselben Hochschule seinen Studenten sagen wird, dass die Welt Millionen von Jahren ohne Menschen war. Dass es nur die „elektinen Säuglinge“ sind, die gerettet werden; dass „Gott ein gerechter Richter ist, der blind ist und die Bösen verhärtet“. Solche Lehren werden von der überwiegenden Mehrheit der zivilisierten Menschen geleugnet und von den höchsten, klarsten Köpfen und Herzen der Christenheit verworfen; dennoch sind Theologieprofessoren an diese Maßstäbe gebunden und gezwungen, Augen und Mund vor allem zu verschließen, was Spekulation, Gelehrsamkeit und Wissenschaft seit Jahrhunderten gelehrt haben, und sind vom Staat ausgestattet, um die Meinungen einiger ehrwürdiger, aber irriger Herren zu lehren, die ihnen nach langem Gebet und Streit vor mehr als zweihundert Jahren zustimmten.

Dr. Mitchell, dessen Ansichten nur als Beispiele für andere Bewunderer des Glaubensbekenntnisses interessant sind, ist sich einiger Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung einiger Dogmen bewusst, die im Widerspruch zu Tatsachen, Wissenschaft und Menschlichkeit stehen; und er hat seine „Antworten auf Einwände“, die er mit einer Miene tiefer Befriedigung und völlig erfolglos gibt, inesgratit tat es nicht. hören, sind fast identisch mit denen in der Heiligen Schrift,

und müssen daher im selben nicht-wörtlichen, nicht-natürlichen Sinne interpretiert werden, wie Götter, die bequem, aber unkritisch auf diejenigen in Genesis übertragen werden. Kann der Dozent nun leugnen, dass die Westminster Assembly die sechswörtlichen 24-Stunden-Tage gemeint hat? Bitte? Es ist nicht zielführend zu zeigen, dass einige Autoren – Dean Cole oder Philo – die „Tage“ zuvor im übertragenen Sinne betrachtet hatten; und es ist lächerlich zu sagen, dass die Versammlung ihre Absicht gezeigt hatte, eine solch phantasievolle Interpretation nicht auszuschließen, weil sie nicht „sechs natürliche oder wörtliche Tage“ geschrieben hatten. "

Wenn es uns erlaubt ist, die Maßstäbe, wenn wir sie als metaphorisch wählen, zu behandeln, mit der Begründung, dass die Passagen der Heiligen Schrift, die sie paraphrasieren, bildlich sind, werden wir in ein lichtvolles Chaos geführt und haben eine äußerst umfassende Kirche. Der Ausdruck „Sohn Gottes“ ist bildlich; „Erlösung“ ist Paulus als Metapher aus dem griechischen Recht; „Annahme“ ist eine Metapher aus dem römischen Recht; „ewige“ und „ewige“ Strafe wurden in der Heiligen Schrift auf unterschiedliche Weise interpretiert; können wir sie daher selbst mit entsprechender Vielfalt im Bekenntnis erklären? Und wenn nicht, auf Dr. Mitchells Theorie, warum nicht? Was dem Calvinisten erlaubt ist, kann dem Universalisten und dem Unitarier erlaubt sein.

Aber tatsächlich ist die ganze Vorstellung absurd. Die Norm ist ein formelles, prosaisches, juristisches Dokument, das anhand dessen interpretiert werden muss, was sie sagt. Der Dozent vertritt außerdem in argumentativer Verzweiflung die Auffassung, dass, wenn gesagt wird: „im Kleinkindalter sterbende elektive Säuglinge werden gerettet“, aus diesen Worten nicht abgeleitet werden kann, dass es irgendwelche gibt, die nicht elektiert sind! Tage, wäre es ebenso klug gewesen, „elect“ wegzulassen, um einem Missverständnis vorzubeugen, da die Meinung weit verbreitet war, dass es Säuglinge gab, die nicht Außerdem ist diese Vorstellung, dass alle sterbenden Säuglinge als Menschen zum Leben erwählt wurden, weil sie sterben sollten, bevor sie Macht und Zeit haben, zu sündigen, im Widerspruch zum Kern des Bekenntnisses, das besagt, dass, wenn Gott sich für die Erlösung entscheidet, dies ohne Voraussicht auf gute Werke geschieht, ... oder irgendetwas anderes in der Kreatur, als Bedingungen oder Ursachen, die ihn dazu bewegen. „Wir befürchten sehr, dass Dr. Für Mitchell sollte gesorgt werden. Hätte er im Puritanertum gelebt, wäre er gewaltsam als Ketzer angeprangert worden, von den Geistlichen ihrer Fürstin kirchliche Privilegien verweigert worden oder von dem Zivilrichter, dessen Autorität hier so hoch respektiert, ins Gefängnis gesteckt und zu einem „Botschafter mit Fesseln“ degradiert worden.

Wie kommt es, dass bei *so vielen umstrittenen und verleugneten Lehren* in einem Standard mit etwa 16.000 Vorschlägen die Geistlichen aufeinanderfolgender Generationen ihn ohne Zögern annehmen und unterzeichnen, obwohl normale Männer nicht zustimmen können?

Gemeinsam auf zwölf Fragen? Es ist ein merkwürdiges Problem, das wir nur dadurch erklären können, dass vollkommener Glaube nur dann erforderlich ist, wenn wir uns auf einen oder zwei Artikel verlassen, dass aber, wie bei Lebensmittelhändlern, eine Reduzierung bei der Abnahme einer Menge zulässig ist. Dr. Mitchell hat eine nützliche Arbeit vorgelegt, die die dringende Notwendigkeit der Abschaffung von Tests an unseren Universitäten beweist, wenn wir Gedankenfreiheit, Ehrlichkeit in der Behauptung und Fortschritt in der religiösen Meinung und im theologischen Wissen sehen wollen.

=====

[R540:Seite4]

SEIN WILLE, UNSER FLEISCH UND GETRÄNK.

Die Sprache vieler dankbarer Herzen, die erkannt haben, dass ihre Sünden durch das kostbare Blut Christi vergeben wurden, war: „Herr, ich werde dir folgen, wohin auch immer du gehst.“ (**Johannes 6:37**). Aber er möchte, dass wir verstehen, dass es nicht einfach ist, ihm zu folgen, denn sein Weg war steinig und schwierig und versprach dem natürlichen Menschen keine Befriedigung.

Als einmal jemand zu Jesus kam und sagte: „Herr, ich werde dir folgen, wohin auch immer du gehst“, antwortete er: „Füchse haben Höhlen und Vögel in der Luft haben Nester, aber der Menschensohn hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ (**Lukas 9:57,58.**) Das heißt: Bist du bereit, obdachlos und trostlos zu sein, damit du dadurch unserem himmlischen Vater einen größeren Dienst erweisen kannst? Er ging dorthin, um die Öffentlichkeit zu erreichen, die Kranken zu heilen usw., ohne Rücksicht auf persönlichen Trost. Wenn er sich in der Nähe der Häuser seiner Jünger aufhielt, blieb er oft bei ihnen; so wurde das Haus von Martha, Maria und Lazarus oft mit seiner Gegenwart gesegnet; aber am häufigsten suchte er nach der Anstrengung des Tages Ruhe für die Nacht in der Wildnis oder auf den Bergen.

Manchmal jedoch, wenn die Interessen der Arbeit es erforderten, wählte er einen festen Wohnort, denn wir lasen (**Johannes 1:38,39**), dass bei einer Gelegenheit zwei Männer Jesus folgten, und **[R540:Seite 5]**, als er sich umdrehte und sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: „Was suchst du?“ Und sie sagten zu ihm, Meister: „Wo wohntest du?“ Sie wollten ein persönliches Gespräch mit ihm führen, und Deshalb suchte er den Ruhestand seiner Wohnung. Jesus sagte zu ihnen: „Kommt und seht! Sie gingen hin und sahen, wo er wohnte, und blieben an jenem Tag bei ihm.“

Wir finden das gleiche Prinzip, das das Handeln der Apostel bestimmt. Da die Arbeit sie im Allgemeinen dazu zwang, zu reisen, verzichteten sie nicht nur auf Annehmlichkeiten, sondern ertrug tapfer die Nöte, Gefahren und heftigen Verfolgungen, die sie überall erwarteten. Manchmal kann es für die Wahrheit nützlich sein, dass der Jünger ein Zuhause hat, wie es Paulus für die Arbeit als nützlich erachtete, um bei sich zu bleiben. Er mietete ein Haus für zwei Jahre, wo er alles aufnahm, was zu ihm kam, das Reich Gottes predigte usw. (**Apostelgeschichte 28:30**). Ebenso sollte es unser Essen und Trinken sein, das dem Willen unseres Vaters entspricht, da die Notwendigkeiten der Arbeit es erfordern können, obdachlos und ohne Freunde, Jesus nachzufolgen; oder, wenn es sinnvoll ist, einen Wohnort zu haben, ihn in seinem Dienst zu nutzen, nachdem er ihn völlig seiner Arbeit geweiht hat.

Ein anderer, der Jesus nachfolgen wollte, obwohl, wie er selbst erklärte, dies um den Preis großer Selbstverleugnung gehen würde, sagte: „Aber erlaube mir zuerst, meinen Vater zu begraben.“ Jesus, dass ihre Feinde aus ihrem eigenen Haushalt stammten. Er hatte vor, den Unmut seines Vaters auf sich zu ziehen, und [R541: **Seite 5**] dachte daran, zu warten, bis sein Vater tot war. Möglicherweise bestand sein sonst lobenswerter Ehrgeiz darin, den Trost und vielleicht auch die Unterstützung und den Luxus seiner letzten Jahre zu erhöhen.

Eine solche Ambition wäre plausibel und hat sich für viele als Narrheit erwiesen. Sie haben erlaubt, dass irdische Bindungen sie fesseln und behindern, indem sie sagen: „Meine Familie oder meine Eltern – die Menschen, die uns am Herzen liegen – sollen all den Komfort, die Leichtigkeit und den Luxus haben, die meine Zeit und meine Arbeit bieten können. Das war in der Vergangenheit mein Ehrgeiz, und jetzt sollte ich jeden Teil dessen, was sie erwartet haben, an meine Hand zurückhalten, damit ich dem Meister, meinem Motiv, meiner Liebe folgen könnte.“

Unter diesem Druck kommen viele zu dem Schluss, dass sie warten werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind, bis sie ihrer Fürsorge nicht mehr bedürfen; aber das ist nur ein Ratschlag des Gelehrten, der wohl weiß, dass Aufschub nicht nur ein Zeiträuber ist, sondern auch eine Neigung zu himmlischen Dingen. Nun, während unser Herr nicht will, dass wir unsere natürlichen Verantwortlichkeiten ignorieren und lehrt, dass derjenige, der nicht für diejenigen sorgt, die von Natur aus abhängig sind Auf ihm liegt Schlimmeres als auf einem Ungläubigen, einem Ungläubigen. Er lehrt, dass unsere Weihe Gott gelten sollte und dass alles, was uns an menschlicher Verantwortung obliegt, ihm übertragen werden sollte.

Also in allem, sei es darum, „Dinge bereitzustellen, die vor den Augen aller Menschen glänzen“, für diejenigen, die von uns abhängig sind, und so unseren Herrn zu ehren und jede verfügbare Gelegenheit zu verbessern, die sich durch Zeit- und Mittelersparnis für die Verbreitung der guten Botschaft – des Evangeliums vom Königreich – ergibt; Oder ob es möglich ist, durch Selbstverleugnung *all* unsere Zeit zu gewinnen und *alle* unsere Anstrengungen indirekt und weithin zu nutzen, um das Evangelium zu verkünden, wenn wir unserem Herrn folgen würden, wäre es unser Essen und Trinken, um den Willen unseres Vaters zu erfüllen Wir müssen damit rechnen, missverstanden und falsch dargestellt zu werden und den Vorwurf Christi zu ertragen. Aber lassen Sie uns *davon* nicht abhalten, es ist *unsere Sache* das Evangelium mit jedem Talent und jeder Gelegenheit zu verkünden, die uns zur Verfügung steht.

„Ein anderer sagte auch: „Herr, ich werde dir folgen, aber lass mich zuerst gehen und sie bitten.“

Lebe wohl, die bei mir zu Hause sind. Aber Jesus sagte: „Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist würdig für das Reich Gottes.“ Obwohl dieser auch den Wunsch hatte, Jesus nachzufolgen, blickte er hinter die Dinge und freundete sich mit seinem Liebsten an uns, bis sein Vater tot war oder die Vorurteile seiner irdischen Freunde überwunden waren. Nein, er wollte sich nur von ihnen *verabschieden*, sich mit ihnen beraten und ihre Zustimmung zu seinem Kurs einholen. Jesus zu folgen war noch nicht der oberste und alles in Anspruch nehmende Gedanke.

Jesus sagt nicht, dass es für einen solchen Menschen unmöglich sein wird, das Reich zu erreichen, aber dass er in diesem Geisteszustand ungeeignet ist. Und die große Wahrscheinlichkeit ist, dass er bald für immer ungeeignet für das Reich sein wird, wenn er nicht schnell, fest und entschlossen Stellung bezieht, seinen Rücken gänzlich den Verlockungen zuwendet und sein Gesicht entschlossen auf den Preis der hohen Berufung richtet.

Mögen diejenigen, die alles geweiht haben und so ihre Hand an den Pflug legen, ihre Augen auf den himmlischen Preis richten, damit seine Herrlichkeit sie davon abhält, zurückzublicken, und dass die Faszination früherer Menschheiten sie nicht in Knechtschaft fesselt. Wie unser Herr, möge es unser Fleisch und Getränk sein, um dem Willen Jehovas zu gehorchen. MRS.CTR

=====

[R541:Seite4]

RESTITUTION.

Die Wiederherstellung der Welt in ihrem „früheren Zustand“ (Leben auf der Erde) ist eine Lehre, die heute von wenigen Christen vertreten wird, weil sie den herrlichen „Plan“ der Erlösung, den Gott uns in seinem Wort offenbart hat, nicht sehen. Wenn Sie erst einmal die Wiederherstellung als Ausgangspunkt in den Griff bekommen, werden Sie bald feststellen, dass Gott einen „Plan“ hat, und ein fleißiges Studium der Heiligen Schrift wird Ihnen die Augen öffnen, um Gottes Liebe und Weisheit zu sehen, wenn Sie nur glauben wollen was Gott sagt, und nicht „menschliche Traditionen“. „Sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet.“ ."

Wir lesen in **Apostelgeschichte 3:21** von den Zeiten (Jahren) der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott seit Anbeginn der Welt durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat. Und in **Röm 8,21 heißt es:** „Das Geschöpf selbst *wird* aus der Knechtschaft des Verderbens in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes erlöst werden.“ Ja, der Mensch Christus Jesus gab sich selbst ein Lösegeld für alle (1. **Tim 2,6**). Durch die Gerechtigkeit eines jeden kam die freie Gabe *über alles* zur Rechtfertigung des Lebens“ (**Röm. 5,18**). „Denn weil Adam *alle gestorben sind*, so werden auch alle in Christus lebendig gemacht werden“ (1. **Kor. 15,22**).

Alles Lob gebührt Gott, Christus hat die „Welt“ gekauft und wird sie zu gegebener Zeit alle aus dem Gefängnis des Todes befreien, denn er sagt: „Ich habe die Schlüssel der Unterwelt und des Todes“ (**Offenbarung 1,18**). Aber jeder Mensch in seiner eigenen Ordnung: Christus (der Erstgeborene aus den Toten), das Haupt, dann sein Körper – die Kirche – nachdem die Kirche verherrlicht wurde – die „Welt“ – in ihren „früheren Zustand“. Denn die ernste Erwartung des Geschöpfes wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes (**Röm. 8,19**).

Wir warten und seufzen (wenn auch unwissentlich) darauf, dass der Sohn der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Schwingen aufersteht. Dann wird die Verheißung an Abraham erfüllt: „In dir und in deinem Samen (dem Christus) *werden* alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“

(1. Mose 28:14.)

Schauen wir uns an, was die Propheten über diesen herrlichen Tag (eintausend Jahre) sagen. Bitte lesen Sie Folgendes sorgfältig durch: **Psalm 96:10-13; Jes.11:1-10; 61:4-11; 65:17-25; Jer.31:31-40; Hes. 16:48 bis zum Ende; 28:25 und 26; 34:24-31; Hos.**

2:14-23; Offb.21:3-5. Nachdem die Welt in ihren „früheren Zustand“ unter der gerechten Herrschaft „des Christus“ zurückversetzt worden ist, wird es ihr „Gerichtstag“ (vor dem großen „weißen Thron“ der Wahrheit) sein, vor Gericht für das ewige Leben, nachdem sie in dieser Gegenwart eine vollständige Erfahrung von Gut und Böse gemacht haben und dann über das volle Wissen und die Macht verfügen, zu gehorchen. Wenn sie *dann* vorsätzlich sündigen, werden sie den zweiten Tod sterben – für sich selbst sterben in. (**Jer.31:30; Apostelgeschichte 3:23; Offb.21:8.**)

Wahrlich, wir, die wir Gottes Plan sehen, groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott; *gerecht* und *wahrhaftig* sind deine Wege, du König der Nationen. Wer sollte dich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen verherrlichen? Denn du allein bist heilig: Denn *alle* Nationen *werden* kommen und vor dir anbeten – denn deine Urteile sind gefallen

manifestiere.Amen.Dein Reichkomme. (***Offb. 15:3 und*** 4.)R.COSSAR.
=====

[R541:Seite5]

„ERLÖSUNG BIS ZUM ENDEVOM
ERDE.“

Bevor er seine Jünger verließ, sagte unser Herr: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Aber wenn er, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit führen“ ... und wird euch das Kommende zeigen; ... er wird von dem Meinen empfangen und es euch zeigen.“ (**Johannes 16:12-14.**)

Nach seinem Tod und seiner Auferstehung, als die wartende Kirche mit dem Geist getauft wurde, begann man ihnen auf einmal klarzumachen, was die Propheten geschrieben hatten und was sie bis dahin nicht verstehen konnten.

Petrus führte die Eröffnungsarbeit durch und machte auf die frohe Botschaft aufmerksam, wie sie von den Propheten gezeigt wurde. Er zitierte zunächst die Prophezeiung Joels (**Kap. 2,28.29**) über die Verheißung der Ausgießung des Geistes auf Gottes Diener und Mägde und auf alles Fleisch. Seine nächste Bemerkung bezog sich auf Davids Prophezeiung über die Erhöhung unseres Herrn Als unsere Propheten verkündeten, verkündete er mutig die Wiederherstellung aller Dinge und erklärte, dass dies „von allen heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt verkündet“ worden sei (**Apostelgeschichte 3,21**).

Dies war die Arbeit der Geister als Tröster, die ihnen die Aussagen der Propheten ins Gedächtnis riefen und die Bedeutung dieser Aussagen offenbarten und sie so belehrten und trösteten, indem sie ihnen zukünftige Dinge zeigten. Wir hätten natürlich erwartet, dass Freude alle Herzen erfüllen würde, wenn diese gesegneten Botschaften erklangen; aber das war nicht der Fall sollten sie zum Schweigen bringen, aber Petrus und Johannes, erfüllt vom Geist, antworteten: „Ob es in den Augen Gottes richtig ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt Auge: denn wir können nicht anders, als die Dinge zu sagen, die wir gesehen und gehört haben“ – was wir von Gottes Plan wissen.

Wir finden heute tatsächlich den gleichen Zustand der Dinge. Während diejenigen, die vom Geist erfüllt sind, mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit jubeln, wenden sich die lauwarmen Bekenner aus Furcht vor der Wahrheit und bedauern, dass den Menschen diese Dinge beigebracht werden.

Seitdem Petrus unsere Aufmerksamkeit auf alle Propheten und Verkünder der guten Botschaft gelenkt hat, haben wir einige von denen, die Jesaja geäußert hat, besonders zur Kenntnis genommen. Einige werden ungern zugeben, dass es irgendwann in ferner Zukunft eine Wiederherstellung Israels in ihrem eigenen Land geben wird – das heißt für diejenigen, die an jenem Tag leben; aber zu welchem Zweck oder Vorteil, entweder für sie selbst oder
[R542:Seite 5] andere, sehen sie Ich habe keine Ahnung. Aber Jesaja macht deutlich, dass sich die große Wiedergutmachung auf nichts so Unbedeutendes bezieht. **Im folgenden Text** wendet sich Jehova an unseren Herrn Jesus und sagt: „Das Aufrichten oder Wiederherstellen Israels ist nur ein kleiner Teil des Werkes.“

Die Propheten seit Anbeginn der Welt bedeuten „*Erlösung bis zum Ende der Erde*“.
„Und nun, sprach Jehova, war es ein Licht, das du zum Diener bist, um die Stämme Jakobs zu erwecken und die Bewahrten Israels zurückzubringen; und ich habe das Licht den Nationen gegeben, um mein Heil zu sein bis ans Ende der Erde“ (**Jes. 49:6** – Young).

Dies impliziert eine Auferstehung – Wiedergutmachung – aller Lebenden und Verstorbenen, wie Petrus predigte. Im Lichte dieser Erklärung aus dem Munde Jehovas selbst – dass Christus bis zum Ende der Erde zur Erlösung da sein wird – lesen wir in **Jesaja. 35** die leuchtende Beschreibung jener Zeit, die jetzt nahe liegt, als „die Wüste und die einsamen Orte sich über sie freuen werden.“ „Sie (die erlösten Millionen der Erde) werden die Herrlichkeit des Herrn und die Erhabenheit unseres Gottes sehen“, die dann allen so offenbar gemacht wird. In **Kapitel 26, Vers 19** erklärt Gott nachdrücklich: „Deine Toten werden leben ... Wach auf und singen, die ihr im Staub wohnt.“ ...und die Erde wird die Toten austreiben.“ Und Jeremia legte sein Zeugnis ab und sprach: : „Sie werden aus dem Land des Feindes wiederkommen“ – Tod (**Jer 31,16**). Solche Botschaften scheinen fast zu schön, um sie zu glauben, aber der Herr erinnert uns daran, dass Er es ist, der dies verkündet hat, indem er sagt: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, auch eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege, und meine Gedanken [Pläne] als eure Gedanken [Pläne]. ... Denn ihr werdet aus dem Gefängnis des Todes gehen] mit Freuden und vor Frieden werden die Berge und Hügel vor euch ausbrechen und jubeln, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen“ (**Jes. 55:8-12**).

Diejenigen, deren Glaube nicht an den Versprechen Gottes scheitert, haben den Auftrag, diejenigen mit schwächerem Glauben zu ermutigen (**Jes. 35,3.4**): „Stärkt die schwachen Hände und stärkt die schwachen Knie. Sag zu denen, die ängstlichen Herzens sind: Sei stark, fürchte dich nicht! Siehe, dein Gott wird mit Rache kommen (um den Widersacher zu binden – Satan – und seine Werke zu zerstören – Offb. 20). :2; **1Johannes3:8**), sogar Gott mit Vergeltung; er wird kommen und euch retten .“ **Vers 5**: „Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben aufgetan werden“, denn „Die Erkenntnis des Herrn wird die ganze Erde erfüllen, während die Wasser dieses Meer bedecken“ (**Jesaja 11,9**), und alle werden die Wahrheit sehen und hören können. Wasserbäche (Wahrheit) werden in der Wüste hervorberechen, „Und der ausgedörrte Boden wird zu einem Teich werden, und das durstige Land wird zu Wasserquellen Die Wohnstätte der Drachen, wo jeder liege, soll Gras mit Schilf und Binsen sein. „Wenn unter der Herrschaft Christi die Wahrheit die Erde erfrischen wird, Fehler und Laster (symbolisiert durch Drachen) sollen dem schnellen und gesunden Wachstum der Tugend Platz machen.

Die Verse 8 bis 10 zeigen die besonders günstigen Umstände, unter denen die Welt im Laufe der Zeit diszipliniert und wiederhergestellt wird. Der Weg, auf dem sie zur menschlichen Vollkommenheit zurückgeführt wird, wird hier *eine Straße* und nicht eine Enge genannt

Weg, wie der, auf dem die Geweihten dieses Zeitalters wandeln, um den Preis der hohen Berufung zur Unsterblichkeit, der göttlichen Natur, zu erlangen. Wir, die wir um diesen Preis rennen, werden vom Widersacher, der während des nächsten Abschnitts *gebunden* sein wird, ständig umhergejagt und stark bedrängt. Alle Steine – Stolpersteine – werden gesammelt werden (**Jes 62,10**). Die gegenwärtigen Versuchungen des Bösen werden beseitigt werden, wenn Satan gebunden ist und die Menschen sagen werden: „Kommt, lasst uns auf den Berg des Herrn steigen, und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen gehen“ (**Jesaja 2,3**).

Das Werk der Wiederherstellung wird ein schrittweises Werk sein, wobei das Erwachen aus dem Tod nur der Anfang ist; es wird ganze tausend Jahre erfordern, um es vollständig zu vollenden. Diese Jahre werden daher „die Zeiten(-jahre) der Wiederherstellung“ genannt. (**Apostelgeschichte 3:21**). Nur diejenigen, die vor den Befleckungen der Sünden fliehen, werden diesen Weg des ewigen Fortbestands des Lebens beschreiten. **Vers 9:** „Dort sollen keine Löwen sein, und kein gefräßiges Tier wird darauf hinausgehen; es wird dort nicht gefunden werden.“ Alle Hindernisse für das Wachstum und die Entwicklung der vollkommenen Menschheit sollen beseitigt werden, aber die Erlösten – die ganze Menschheit, die durch das kostbare Blut Christi vom Tod erlöst wurde – werden zur Vollkommenheit hinaufschreiten, wenn sie bereit sind, ihre Sünden aufzugeben.

Vers 10: „Und die Erlösten des Herrn werden umkehren und nach Zion kommen mit Liedern und ewiger Freude auf ihren Häuptern. Sie werden Freude und Fröhlichkeit haben, und Leid und Seufzen werden fliehen.“ Die Stämme Jakobs und die Bewahrten Israels sollen zurückgebracht werden. „Dieses *Werk* soll nicht nur vollbracht werden, sondern darüber hinaus ist Christus auch gegeben zum Licht für alle Nationen und zur „Erlösung bis ans Ende der Erde“.

=====

[R542:Seite5]

DIE ZEHN GEBOTE.

Ein Korrespondent schreibt: Ich verstehe, dass Sie Gehorsam gegenüber *den Geboten* Gottes lehren. Möchten Sie, dass wir *die Zehn Gebote* verstehen, die auf Stein geschrieben und Moses am Horeb überliefert wurden?

Wir antworteten: „Nein, wir stehen nicht *unter* dem Gesetz der in Stein geschriebenen Gebote, in dem Sinne, dass wir hoffen, uns vor Gott *zu* rechtfertigen und sie zu *halten* .“ (**Röm. 3:20.**) Daher sind wir *sehr froh* , dass wir „nicht unter dem Gesetz, sondern unter *der Gnade*“ – *der Gnade* – stehen. (**Röm. 6:14; 11:6; Gal. 5:4; Röm. 3:19-26.**) Wir sind froh, dass die Heiden nie unter das Gesetz gestellt wurden, das die Israeliten waren, denn im gegenwärtigen *unvollkommenen* Zustand des Menschen muss *und verurteilt* es jeden, der ihm *untersteht*, und rechtfertigt niemanden e „das *Ende* des Gesetzes der Gerechtigkeit .“ (oder hat seine Herrschaft zu Recht beendet) für jeden, der glaubt.“ (**Röm.10:4** und **Gal.3:23,24.**)

Aber damit einige nicht behaupten, dass diese zitierten Schriften sich auf das beziehen, was andere als „zeremonielles“ Gesetz bezeichnen, werden wir der Heiligen Schrift den Beweis geben, dass sie die auf steinernen Tafeln geschriebenen Gesetze – die Zehn Gebote – *umfasste* . Diese wurden am Horebor oder am Berg Sinai gegeben (siehe **2. Mose 19:20 und 34**) und werden *als* „*Bund*“ des Gesetzes bezeichnet (siehe 5. **Mose 5**). Paulus weist darauf hin, dass dieser Bund gerechtfertigt ist nur Jesus, der durch sein *Opfer* , gerechtfertigte Gläubige, bringt ihnen durch sein Blut *einen neuen* Bund, nicht des Gesetzes, sondern der *Gunst* , und, da sie so gerechtfertigt ist, befähigt sie uns [die Kirche des Evangeliums], den *ersten* Bund zu erben – den, der mit Abrahams Samen geschlossen wurde – den Paulus als das Gesetz (Bund) erklärt, den er vierhundertdreißig Jahre später (am Sinai) nicht aufhob, sondern lediglich *verhinderte* bis es von Jesus entfernt und erfüllt wird. (Siehe **Gal. 3:17-19.**)

Römer 7,7 beweist, dass die Zehn Gebote Teil des Gesetzes waren, von dem Paulus *im vorangegangenen* Vers und im gesamten Kapitel zeigt, dass wir erlöst werden. Es besteht kein Zweifel, dass DAS GESETZ, das besagt: „Du sollst nicht begehren“, in den Zehn Geboten enthalten ist, und dies ist genau das Gesetz, von dem Christus Paulus befreit hat – indem er seine Ansprüche für ihn erfüllt hat. (Siehe **Röm 8,1-4.**)

„Machen wir das Gesetz Gottes wirkungslos [unbrauchbar] durch [die Lehre des] Glaubens, [die jetzt predigt]? Nein, „wir errichten das Gesetz.“

(**Röm. 3:31.**) Zuerst müssen wir beweisen, dass Gottes Gesetz nichts weniger als *Vollkommenheit* hat [R542: Seite 6] und dass niemand *außer einem vollkommenen* Menschen es halten konnte, und dass es gegeben wurde, um Israel seine Unvollkommenheit zu beweisen , und dass er daher ein Lehrer war , um sie dorthin zu führen

Christus, von dem sie durch den Glauben an sein Blut das *Leben* und die Vollkommenheit als *Gabe* empfangen sollten, die sie nach dem GESETZ weder beanspruchen noch erlangen konnten.

(Gal.3:24-29.)

Zweitens gab uns unser Haupt Christus Jesus, der uns von dem Gesetz befreit hatte, *unter* das Israel gestellt wurde, stattdessen ein anderes und sagte: „Ich gebe euch ein neues Gebot, dass ihr einander liebt.“ **(Johannes 13:34.)** Dieses Gesetz der LIEBE, unter das wir treten, enthält den Geist des Gesetzes für Israel – die Zehn Gebote und *noch mehr*. Der Apostel Jakobus bezeichnet dies als „*königliches Gesetz*“.

(Kap. 2:8.) Und derselbe Apostel, der schrieb, dass wir „vom Gesetz befreit“ seien **(Röm. 7:6)** und es „das Gesetz des Mose“ nannten **(Hebr. 10:28)** und dass „Christus das Ende des Gesetzes ist zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt“ **(Röm. 10:4)**, und die *jetzt* „nicht unter dem Gesetz stehen“ **(Röm. 6:15)**, sagten auch, dass sie *nicht ohne Gesetz* vor Gott waren, SONDERN UNTER DEM GESETZ *gegenüber Christus* (1. **Kor. 9:21**) [dh unsere Verantwortung wird vom Vater auf unseren Herrn Jesus übertragen, der uns erkauft hat, und stehen daher nicht mehr unter dem am Sinai gegebenen Gesetz Jehovas, sondern unter einem neuen Gesetz oder einer neuen Anordnung – „*unter dem Gesetz* TOCHRIST. “ „Doch da Christus Jehovas Stellvertreter ist, der die neue Ordnung trifft, und da sein Gesetz im Einklang mit dem Gesetz unseres Vaters steht und auf ihm aufbaut, ist es eine vorübergehende Hilfe für uns, bis es zur Vollkommenheit wiederhergestellt ist; deshalb können wir mit Paulus sagen, dass wir nicht ohne Gesetz vor Gott sind, obwohl „der Vater keinen Menschen richtet, sondern alles Gericht dem Sohn anvertraut.“]

[R543:Seite6]

Das Wunder Gottes, zu dem wir durch Christus kommen, unterscheidet sich vom „Gesetz Moses“ darin, dass letzteres die Menschen nach den *Taten des Fleisches* beurteilt, während das erstere (das Gesetz Christi) nach den Absichten ihres Geistes oder Willens richtet. Unter dem Gesetz des Mose konnten alle Menschen, die durch die Sünde Adams unvollkommen waren, nicht *vollkommen* tun, wie sehr sie sich auch wünschten; daher wurde durch Taten kein Fleisch jemals durch dieses Gesetz *gerechtfertigt* – alle wurden verurteilt. **(Römer 3,20.)** Nun aber, unter dem neuen Gesetz der Liebe, wandeln wir mit Geist und Verstand nach diesem neuen Gesetz. Es mag uns nicht immer vollkommen gelingen, alles zu tun, was wir wollen oder tun wollen, aber unter *diesem* Gesetz wird der *Wille* beurteilt und nicht *die Tat*. Daher können alle Gott geweihten Gläubigen dieses „*königliche Gesetz*“ *erfüllen*, auch wenn *der neue Geist* ein unvollkommenes „irdenes Gefäß“ ist.

Und während wir so vom Buchstaben des Gesetzes entschuldigt sind, haben alle „*Gläubigen*“ – *vereint* mit und eins mit Jesus – es *erfüllt*, dh solange unser Herz das Gesetz Jesu befolgt, können wir solange *in ihm bleiben*; und weil wir in ihm bleiben, haben wir Anteil *an der tatsächlichen Erfüllung* des Briefes, den er vollbracht hat. So erfüllte sich die Gerechtigkeit des Gesetzes in uns, die wir nicht *nach* dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

Es ist leicht einzusehen, dass *zwei* Gesetze *nutzlos* wären. Und seither alles *in Christus*

Wenn sie unter *dem Gesetz der Liebe stehen*, können sie nicht auch unter dem Gesetz des Mose stehen. Das Gesetz, unter dem sie tragen, berücksichtigt alle *ihre* Vollkommenheiten, während das „Gesetz des Mose“ tatsächlichen Gehorsam erforderte und *keine Anerkennung gewährte*; denn es liest nicht: „Derjenige, der etwas tun will, versucht es zu tun“, sondern: „Derjenige, der dies *tut* , wird *leben*“, und „jeder, der nicht darin verharrt, in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun.“ **(Gal.3:10,12.)**

Wo LIEBE das Gesetz des Geistes ist, beeinflusst sie und kontrolliert, um einen Text zu vereinbaren, den vollkommenen und schwachen Körper. Keiner, der von der *Liebe* getrieben ist, hat den Wunsch, das Gesetz der Gebote zu übertreten Wenn jemand aufgrund seiner Fleischessigkeit erkennt, dass es ihm bei einer Gelegenheit nicht gelungen ist, das Gesetz der Liebe vorzuleben, ist niemand mehr betrübt als er selbst.

Aber jemand wird sagen: Was steht in den „*Zehn Geboten*“, die niemand vollkommen halten kann? Dass du sie betrachtest, beweist, dass du , wie die Pharisäer, nicht auf das volle Maß oder den Geist dieser Gebote achtest *Herr* , dein Gott, mit deinem *ganzen* Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das erste und größte Gebot, und das zweite ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt *das ganze Gesetz*. **(Matt.**

22:37-40.) Sehen wir mal, ist das ein *hartes* Gebot? Ja, wahrlich, nur *vollkommene* Menschen könnten es halten. Gott zu lieben bedeutet also, *alles* andere und Interesse seinem Vergnügen zu unterwerfen. **(Matthäus 5:22,28.)**

Von diesem Standpunkt aus sehen wir, warum keiner der Juden das Gesetz halten konnte und warum wir *in Christus hineinkommen mussten*, damit die Gerechtigkeit des Gesetzes *in uns erfüllt werden könne*.

DAS DRITTE GEBOT.

Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; aber der *siebte Tag* ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes, an dem du keine Arbeit tun sollst usw. **(2. Mose 20:8-11.)**

Wenn dies ein Teil des Gesetzes ist , *dessen Kontrolle* über uns durch den Tod Jesu aufgehoben wurde und der der Kirche des Ego-Evangeliums nie gegeben wurde, dessen Gerechtigkeit (oder *rechte Bedeutung*) aber in uns erfüllt ist, dann können alle erkennen, dass es für jeden, der die Freiheit anerkennt, die uns mit Christus *frei gemacht hat*, keine *Bindung* an das Gesetz geben ka

Einhaltung eines *jeden* Tages. Und im Einklang mit diesem Gedanken steht die Aussage des Paulus: „Einer schätzt jeden Tag mehr als den anderen; (**Römer 14,5.**) Und wenn er sich zu diesem Thema auf der Grundlage der vorangegangenen Aussagen des Apostels über das Gesetz entscheidet, wird er zweifellos mit Paulus und mit uns davon überzeugt sein, dass Jesus die Handschrift der Verordnungen ausgelöscht hat, die gegen ihn war, die im Widerspruch stand, und sie aus dem Weg geräumt und sie an sein Kreuz genagelt hat; Daher sollte uns von nun an niemand mehr nach Fleisch oder Getränken oder in Bezug auf einen Feiertag, oder den Neumond oder die Sabbattage richten, die nur *ein Schatten* der kommenden Dinge sind. Wenn wir also mit Christus aus den Gewändern der Welt gestorben sind, warum sind wir dann, obwohl wir in der Welt leben, den Verordnungen unterworfen? (**Kol.**

2:14,16,17,20.) Für diejenigen in Christus gibt es kein Gesetz zu diesem Thema außer dem der LIEBE. Sie können jeden oder keinen Tag feiern, während ihre Liebe zu Gott und den Menschen und ihr Urteil darüber, was Gott verherrlichen und die Menschen segnen würde, gelenkt werden können.

Die Tatsache, dass das Gesetz alle sieben Tage *eine Ruhezeit vorschrieb* und dass die Menschheit dies zu fordern schien, ist ein ausgezeichnete Grund, warum ein solcher Tag eingehalten werden sollte. Und die Liebe zu Gott und der Wunsch, ihn anzubeten und mit seinen Kindern zu kommunizieren, ist einer der besten Gründe, einen solchen Tag zu begehen. Welcher dieser *sieben Tage* am besten begangen werden sollte, entschied die Kirche jedes Jahr in ihrer Geschichte, dass der erste Tag der Woche sehr passend sein würde, da Jesus von den Toten auferstand und ihnen begegnete und ihre Herzen zum Brennen brachte, als er ihnen die Heiligen Schriften erklärte. (**Lukas 24:27,32.**) Daher finden wir, dass es unter ihnen sehr üblich war, sich an diesem Tag zu treffen, noch bevor sie *ihre Freiheit würdigten*, und während sie sich noch über den Text einigen konnten, feierten sie auch *den siebten Tag*. (**Apostelgeschichte 2,1**, Pfingsten fiel *auf den ersten Tag* der Woche. **Apostelgeschichte 20,7** und **1 Kor 16,2.**) Paulus war der besondere Befehl des Herrn, der die anderen Apostel und den General der Kirche zur wahren Freiheit führte, und lehrte, dass jeder Tag gleich sei, also praktizierte er; und wir stellen fest, dass sie sich manchmal am ersten Tag mit der Kirche traf und manchmal am Sabbat oder am siebten in die Synagoge ging Tag.

Die Frage der Einhaltung des Sabbats hängt ebenso wie die Frage der Beschneidung vom Geist oder der Absicht des Beobachters ab. Wie Paulus denen bezeugte, die seinerzeit *die Beschneidung* praktizierten, bezeugen wir jetzt auch den Hütern des Sabbaths (oder des Siebten Tages), nämlich: Wenn sie diesen siebten Tag oder einen anderen Tag gemäß dem „Gesetz des Mose“ halten und hoffen, dieses Gesetz zu halten und *seine* versprochenen Segnungen zu erlangen, fallen sie aus der Gnade. und gegenwärtig *nützt ihnen Christus nichts*, denn der Jude tat es, bevor Christus kam. (**Gal.5:2-4.**)

Wir können kein *Leben* gewinnen, indem wir das Gesetz halten, denn niemand kann vollkommen bleiben, und das dritte Gebot zu halten und in irgendeinem anderen Punkt zu versagen, beraubt uns des Lebens und

verurteilt mit hundert Jahren den Gesetzesbund zum Tode, als ob das ganze Gesetz gebrochen wäre, denn „wer das ganze Gesetz hält und doch in einem Punkt verstößt, der ist schuldig.“

(Jakobus 2:10.) Daher wurde der gesamte Bund wegen menschlicher Unvollkommenheit aufgehoben, und an seine Stelle tritt der „neue Bund“, geschrieben und versiegelt mit dem Blut Christi – der Bund, der von *Gnade, Leben und Frieden* spricht durch die Gerechtigkeit dessen, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat.

Erinnern wir uns daran , dass *nach dem Gesetz dieser siebte Tag* nur zur Ruhe bestimmt war, und Paulus gibt uns den Schlüssel, wenn er erklärt, dass „wir, an die wir geglaubt haben, in die Ruhe eingehen“; denn wer auf Jesus vertraut, ist sein Rechtfertiger, RUHT vom Versuch, *das Werk* für sich selbst zu tun , *und nimmt es als vollendetes Werk an* – ein Geschenk Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn. Wer so in Jesus ruht, tut als Gott, der Vater denn nachdem er den Menschen erschaffen hatte, dessen Sünde und Fall er vorhergesehen hatte, *legte* Jehova die gesamte Materie in die Hände Christi, um die Menschen zu erlösen und zu vernichten, indem er sie in und in den Tod tötete. (Siebentausend Jahre von Adam bis zum Ende des Jahrtausends.) [Siehe Artikel „Kreative Woche“ in der letzten Ausgabe von die wir nicht mehr zur Hand haben.] **(Hebräer 4,3-10.)** Wer auch immer an Jesus als *Sühne* für seine Sünden glaubt, hat „Freude und Frieden im Glauben“

(Römer 15,13) – eine Ruhe, die nicht vergänglich, sondern dauerhaft ist; nicht teilweise, sondern vollständig; nicht von einem Tag, sondern vom Fall, und die am *siebten* Tag, der sie verkörperte, gut veranschaulicht wurde; denn sieben ist das Symbol der Vollständigkeit. Da *diese RUHE* das Geschenk der Liebe Gottes ist und wir in sie eintreten, wenn wir unter das „königliche Gesetz“ kommen, wird sie daher nicht in Liebe *erfüllt* ? Denn Liebe ist die Erfüllung des La w- - an alle in Christus Jesus, die ihren Stand wertschätzen und als heilige Menschen wandeln. [Seite
(Römer 8:1.)

=====

[R543:Seite8]

UNSER EINFLUSS.

Warum hat der christliche Einfluss auf die Unbekehrten so wenig Einfluss? Kann es an der mangelnden Kenntnis der christlichen Pflichten liegen, oder warum ist es so unfruchtbar und fruchtlos, ein Christ zu sein? Wirklich, wir müssen nicht damit rechnen, dass sich die *ganze Welt* bekehren wird, weil sie das Schöne im Bekenntnis der Christen sieht, denn Christus selbst hat gesagt: „Wenn sie die Worte der Armee nicht wollen, werden sie euch nicht akzeptieren.“ Doch der Geist Gottes trägt Früchte voll und wird sich vermehren, wenn er freien Zugang zu den Herzen seines aus Geistern geborenen Volkes hat.

Es gibt in der Tat einen großen Fehler bei den christlichen Professoren unserer Zeit. Das Motiv ist nicht rein. Entweder aus Liebe zur Welt oder aus Mangel an wahrer Reue ist das Herz nicht ganz Gott übergeben, und aus diesem Grund kann Gott es nicht für seinen Zweck, nämlich für seinen Tempel, *gebrauchen* ; Darum bleiben die alten Dinge, und das Geschöpf erneuert seinen Geist und Geist nicht und weiß nicht, wie es seinen Beruf schmücken soll, und bleibt nur ein Stein des Anstoßes in den Augen der Welt, weil es vorgibt, den Geist Gottes zu haben, und ihn nicht hat oder nicht danach wandelt Blut unserer Mitgeschöpfe, die sich von den Christen abwenden und sagen, dass es in der Religion keine Realität gibt. Es ist wirklich gut, ein Christ zu sein, den Geist Gottes, die Liebe Christi und die vielen Segnungen zu genießen, die durch die Geister manifestiert werden, sowie die versprochene Herrlichkeit und Segnungen. --
Ausgewählt.

=====

[R544:Seite6]

DAS ZIEL DER RÜCKKEHR DES HERRN.

DISKURSNR.2.

Wir fahren heute mit unserem Thema des letzten Sonntags fort: „Der Gegenstand der Wiederkunft unseres Herrn.“ Um einen kurzen Rückblick zu geben: Wir haben herausgefunden, dass die Verkündigung des gegenwärtigen Evangeliums nur Schritte waren, die Gott zur Bekehrung der Welt unternahm auserwählt; wie zum Beispiel die Patriarchen in jungen Jahren, das fleischliche Israel erhob die letzte oder gesetzliche Evangeliumszeit und bis zum heutigen Jahrhundert nur einen kleinen Teil der Millionen der Erde, selbst während dieses Evangeliumszeitalters. Doch all dies war nur ein Mittel zum gewünschten Ziel – „Die Versöhnung der Welt mit sich selbst.“

Wir sehen, dass alle Versprechen Gottes in dieser Kirche nun ausgewählt werden; dass sie jetzt als „Leib Christi“ ist, der das Maß seiner Leiden erfüllt, und dass, wenn alle Mitglieder aus der Welt auserwählt und „durch Leiden vollendet“ wurden, die Kirche mit Christus Jesus verbunden werden wird, „den Gott als Haupt über die Kirche gegeben hat, der *sein Leib ist*“, oder, wie es in einem anderen Gleichnis ausgedrückt wird, die „keusche Jungfrau“ mit dem himmlischen Bräutigam vereint sein wird, und sie beide werden *eins*, und dieser eine – der vollkommene Christus – soll der Erbe aller Dinge sein.

Wir fanden, dass diese *neue Schöpfung* (der Christus) der verheißene Same ist, der „der Schlange den Kopf zertreten“ – das Böse zertreten und vernichten soll. So lasen wir: „Der Gott des Friedens wird den Satan in Kürze *unter euren Füßen* [unter Jesus und seiner Kirche] zertreten.“ Dieser selbe „Same Abrahams“ (der Christus sieht) ist der Same, „in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen.“ „Und seid Christi, *dann* seid ihr Abrahams Samen und Erben.“ **(Gal.3:29)**. We found that the end of this age does not close the church's mission; though now, während wheat and tares grown until the harvest, the end of the world (Alter), Her light is still but feebly, doch, wenn der Verschmelzung von SHINE FORTH AS THE SUGHAGHNEYS BUT THE BLEBLETTE "SHOLLE FODHESSUGHITE".

"SHOLLEDYTHEDHITHHITHHITHHITHHITHHITHHITHHITHHITHOWHITHOFTBOHR, HOSHIFY,

Wir blicken auf die Herrlichkeit dieses tausendjährigen Tages, an dem „kein Fluch mehr sein wird“ und „das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“, die Dunkelheit der Sünde und Unwissenheit zerstreuen und „Kriege bis an die Enden der Erde“ verursachen wird. Dies sind die „Zeiten der Freilassung“, von denen Petrus spricht (**Apostelgeschichte 3,17,19**), die beginnen sollen, wenn Christus kommt.“ Die ganze Schöpfung stöhnt und müht sich bis jetzt ab und wartet auf das

Offenbarung der Söhne Gottes.“ (**Röm. 8:22,19**)

Aber hinterlassen wir dieses helle und angenehme Bild des kommenden Tages, von dem Mit dem Dichter könnten wir sagen:

„Eile die Zeitalter der Herrlichkeit, beeile
die frohe Zeit, wenn Christus erscheint“, und blicke auf
ein dunkles Bild. Während es für diejenigen, die im „Tausendjährigen Zeitalter“ leben mögen, günstig sein wird, was ist mit denen, die gestorben sind, bevor der Plan Gottes seine Fülle erreicht hat? Während der 6.000 Jahre seit der Schöpfung lebten etwa 14 auf der Erde 3 Milliarden Menschen. Die grobste Schätzung, die man mit Vernunft anstellen könnte, wäre, dass weniger als eine Milliarde *Heilige Gottes* waren. Was ist mit den 142 Milliarden, die aus Christus gestorben sind – in welchem Zustand befinden sie sich?

Der Atheist antwortet: Sie sind für immer tot. Es gibt kein Jenseits; *Sie werden nie wieder leben.*

Die Antworten der Calvinisten: Sie wurden nicht zur Errettung auserwählt. Gott hatte sie vorherbestimmt und vorherbestimmt, dass sie verloren gingen, um in die Hölle zu gelangen, und jetzt sind sie da und winden sich in Qualen, wo sie für immer ohne Hoffnung bleiben werden.

Arminianismus antwortet: Wir glauben, dass Gott ihnen die Schuld an ihrer Unwissenheit entschuldigt, und dass sie, wenn sie ihr Bestes taten, was sie konnten, sicher waren, Teil der „Kirche der Erstgeborenen“ zu sein, so wie Paulus selbst.

Zu dieser letzten Sichtweise lehnt die große Mehrheit der Christen aller Konfessionen das Gefühl ab, dass jede andere Sichtweise mit der Gerechtigkeit Gottes unvereinbar wäre.

Aber wir fragen uns: Was lehrt die Heilige Schrift zu diesem letzten Punkt? – dass Unwissenheit ein Grund der Erlösung ist? Nein; die einzige in der Heiligen Schrift bekannte Bedingung ist GLAUBE. „Durch Gnade werden die Augen durch GLAUBEN gerettet.“ isiert, und tausend werden gerettet.

Wiederum sagt er (**Apostelgeschichte 4,12**): „Es ist kein anderer Name unter dem Himmel gegeben.“ unter den Menschen, wodurch wir gerettet werden müssen, als der Name Jesu.

Paulus argumentiert, dass der Mensch das Evangelium erst glauben muss, bevor er glauben kann: „Wie sollen sie an Ihn glauben, von dem sie nichts gehört haben?“ Dieser Plan Gottes – dass die Menschen im Glauben gerettet werden sollen – sagt Paulus, war für die Juden ein **Stein** des Anstoßes (weil sie die Erlösung als Belohnung für die Einhaltung des Gesetzes erwarteten) und für die Griechen (die Weltweisen) töricht aber dennoch hat es „Gott gefallen durch die Torheit (in den Augen der Menschen), zu predigen, um sie zu retten.“ WAS GLAUBT.

Wir möchten Sie biblisch mit dem Gedanken vertraut machen, dass alle, die es *nicht getan haben*

Und das *steht nicht* im Widerspruch zu den ersten beiden Kapiteln des Römerbriefs, in denen Paulus lehrt, dass die Heiden, die kein Gesetz haben, sich selbst das Gesetz anvertrauen usw. Viele scheinen Paulus misszuverstehen und stellen ihm vor, dass er lehrt, dass das Gesetz, das ihnen ihr Gewissen gibt, in manchen Fällen ausreicht, um sie *zu rechtfertigen*. Aber das ist ein großer Fehler und weit entfernt von Paulus. Paulus argumentiert überall, dass „die ganze Welt vor Gott schuldig ist“, und dass er die Sünde nicht gekannt hätte, wenn er das Gesetz nicht gekannt hätte. „Denn durch die Taten der Gesetze soll kein Fleisch gerechtfertigt werden vor ihm (Gottes).“ So wie das geschriebene Gesetz die Juden verurteilte, so sagt Paulus, dass es auch mit den Heiden sei. Obwohl sie *das Gesetz* nicht kannten, hatten sie genug Gewissen, um sie *zu verurteilen* – nicht sie *zu rechtfertigen* – und so wird jeder Mund gestoppt und die ganze Welt wird vor Gott als schuldig bewiesen. **(Römer 3,19)**. Und wenn dies verwirklicht wird, ewiges Leben. Es gilt als „Geschenk Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn“, an alle, die *glauben*.

Nun, sagen einige, die Bibel im Gegenteil, ich glaube und beharre darauf, dass Gott die Welt nicht aus Unwissenheit verdammen wird. Jetzt sehen wir mal. Halten Sie um, was Sie verkünden? Warum helfen Sie dabei, Missionare zu den Heiden zu schicken, was Tausende von wertvollen Leben und Millionen von Geld kostet? Wisse das nur etwa von einem von Tausend und glaube, wenn der Missionar sie abholt. Wenn du richtig fährst, wäre es weitaus besser, dass nie Missionare entsandt würden. Früher, wie du glaubst, wären fast alle aufgrund der Unwissenheit gerettet worden, aber jetzt werden aufgrund des Wissens fast alle verloren gehen. Genauso könnten wir begründen, dass, wenn Gott gegangen wäre *Alle* Unwissenheit *wäre ALLES gerettet worden*. Dann wäre das Evangelium nicht *eine gute Nachricht*, sondern eher *eine schlechte Nachricht*.

Aber wenn diese Theorie zu ihren legitimen Konsequenzen führt, glaubt ihr *nicht* daran. Nein, meine Brüder, *ihr glaubt*, dass es keinen anderen Namen gibt, der uns gerettet werden muss. Eure Taten sprechen am lautesten – und sprechen richtig.

Nehmen wir nun an, wir betrachten die Dinge genau so, wie Gott es uns sagt, und verlassen die Dinge Klärung seines Charakters mit sich selbst.

Was ist aus der 142 geworden?

MILLIARDEN.

Erstens möchten wir dir versichern, dass sie *jetzt* nicht in der Hölle leiden müssen, denn die Heilige Schrift lehrt, dass die volle und vollständige Belohnung keinem gegeben wird, bis Christus kommt, und Er wird jeden Menschen belohnen, und die Ungerechten sollen dann auch ihre Verdienste empfangen. Was auch immer ihr gegenwärtiger Zustand sein mag, es kann nicht sein

ihre volle Belohnung, denn Petrus sagt: „Der Herr weiß, wie er die Ungerechten bis zum Tag des *Gerichts aufbewahren kann*, damit sie bestraft werden“, und er tut es. Aber der Gedanke, dass so viele unserer Mitgeschöpfe jederzeit verloren gehen, ohne das Wissen zu haben, das zur Erlösung notwendig ist, erscheint allen, die einen Funken Liebe oder Mitleid haben, schrecklich Mit all dem harmonieren. Lasst uns sehen. Wie sollen wir angesichts seines Handelns die Aussage „Gott liebt“ oder „Gott hat die Welt geliebt, die er seinen einziggezeugten Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehen?“ "

Ach, Herr, es scheint die arme, gebrechliche Menschheit zu sein, die die Welt so sehr geliebt hat. Du hättest nicht nur dafür sorgen können, dass Ungläubige gerettet werden, sondern auch, dass alle hören und so eine Chance zum Glauben haben.

Wiederum lasen wir: „Dies ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ (**Johannes 1:9**). Herr, unsere ganze Vernunft scheint das nicht zu sagen, wir können nicht sehen, wie Jesus mehr als ein paar Milliarden der Erde erleuchtet hat. Dort gibt Hottentot keinen Beweis dafür, dass er so erleuchtet worden ist, ebenso wenig wie die Sodomiten und unzählige andere.

Wieder einmal haben wir gelesen, dass Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen gekostet hat. (**Hebräer 2,9**) Wie, Herr, schwächen? Wenn er den Tod für einhundertdreißig Milliarden geschmeckt hat und aus anderen Gründen nur für eine Milliarde wirksam wird, ist dieser Tod dann nicht vergleichsweise ein Misserfolg?

Nochmals: „Siehe, ich verkünde euch große Freude, die ALLEN Menschen widerfahren wird.“ (**Lukas 2:10**). Sicherlich ist es nur wenigen gelungen, dass es eine frohe Botschaft war, und nicht allen Menschen.

Ein anderer lautet: „Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, [R545: Seite 7] den Mann Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld für alle gab*.“ (**1. Tim. 2:5**). Aranom, warum sollten dann nicht *alle von Christi Tod* profitieren ?

Oh, wie düster, wie inkonsistent erscheinen diese Aussagen, wenn wir uns daran erinnern, dass die Kirche des Evangeliums eine „kleine Herde“ ist zitiert: „Der sich selbst ein Lösegeld für alle gewährte, um es zu gegebener Zeit auszusagen.“ (**1. Tim. 2:6**). Die fällige Zeit, ach, jetzt sehen wir, dass Gott für alles eine fällige Zeit hat. Er hätte es diesen 142 Milliarden in ihrem Leben bezeugen können; dann wäre das ihre fällige Zeit gewesen; danach; somit dem Hottentotten; Christus war

Er wird sein Lösegeld zur gleichen Zeit wie dein Lösegeld erhalten. Er hat nicht die Kraft und kann es auch nicht in diesem Leben tun; aber zu Gottes *bestimmter Zeit* wird er es tun.

Aber bedeutet der Tod nicht das Ende der Bewährung?, fragt man sich. Weanswert ist, dass es keine Schriftstelle gibt, die das sagt, und alle oben genannten und viele weitere Schriftstellen wären bedeutungslos oder noch schlimmer, wenn der Tod den unwissenden Massen der Welt alle Hoffnung bringen würde. Eine oft zitierte Schriftstelle, um diese allgemein vertretene Ansicht zu beweisen, lautet: „Wo der Baum fällt, da wird er sein.“ (**Prediger 11:3**). Wenn dies einen Zusammenhang mit dem Menschen und seiner Zukunft hat, bedeutet dies, dass er, in welchem Zustand des Wissens oder der Unwissenheit er auch in den Tod eintritt, derselbe bleibt, bis er wieder auferweckt wird.

Aber wie kann das Wissen jemals diese Milliarden in ihren Gräbern erreichen? Das wird niemals der Fall sein, „denn in dem Grab, wohin du gehst, gibt es weder Arbeit noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit.“ (**Prediger 9,10.**) „Denn im Tod ist kein Gedenken an dich (Gott): im Grab, der dir danken wird.“ (**Psalms 6,5.**) Gott hat für die Auferstehung aller gesorgt. Denn „gleichwie Adam *alle* sterben, so werden auch Christus *alle* lebendig gemacht werden.“ (1. **Kor. 15,22.**) Wie der Tod durch den ersten Adam kam, so kommt das Leben durch den zweiten Adam. Alles, was die Menschheit im ersten Adam verloren hat, soll im zweiten wiederhergestellt werden: Daher wird das Zeitalter nach der Wiederkunft Christi als „Zeit der Wiedergutmachung“ bezeichnet.

Das Leben ist eines der verlorenen Dinge und ist eines der wiederhergestellten Dinge. Markus, ich sage nicht, dass ihnen ewiges Leben geschenkt wird; nein, Adam hatte nie ewiges Leben zu verlieren. Der Fortbestand seines Lebens war von seinem Gehorsam abhängig Die Verse sind völlig anders. Dies ermöglicht es uns, einen anderen Text zu verwenden, der nur von Universalisten verwendet wird, und obwohl wir keine Universalisten sind, beanspruchen wir doch das Recht, die gesamte Schrift zu verwenden. Er lautet: „Wir vertrauen auf den lebendigen Gott, der der Erlöser aller Menschen ist, insbesondere der Gläubigen.“ (1. **Tim. 4,10.**) Alle Menschen werden durch Adam vor dem Verlust gerettet, der uns widerfuhr, indem ihnen alle verlorenen Dinge, einschließlich des natürlichen Lebens, wiederhergestellt wurden. Er ist auch der „besondere Erlöser derer, die jetzt – in diesem Zeitalter – glauben, denn sie haben das Vorrecht, Söhne Gottes auf einer höheren als der menschlichen Ebene zu werden und sogar Teilhaber der göttlichen Natur zu sein.

Nun sehen wir, dass „das Zeugnis zu *gegebener Zeit*“ auch die bisher problematischen Texte erklärt. Zu *gegebener Zeit* wird es „Frohbotschaft großer Freude für alle Menschen“ sein. Zu *gegebener Zeit* wird „Wahres Licht jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt“. Wir nehmen sie so auf, dass sie genau das bedeuten, was sie sagen. Paulus führt die Argumentation mit Betonung **in Römer 5,18,19 aus**. Aus diesem Grund sind alle Menschen zum Tode verurteilt und leiden wegen der Übertretung Adams und auch Christi

Gerechtigkeit rechtfertigt *alle* zum erneuten Leben. Alles verlorene Leben, nicht aus eigenem Willen oder Wahl, im ersten Adam, und alle empfangen Leben aus den Händen des zweiten Adam gleichermaßen ohne ihren Willen oder ihre Wahl, mit dem Privileg, es unter bestimmten Bedingungen *für immer zu behalten* .

Wenn sie so zum Leben erweckt werden und ihnen die Liebe Gottes bezeugt wird, beginnt ihre Bewährungszeit, ihre erste Chance, denn wir predigen niemandem *eine zweite Chance* .

Aber Petrus erzählt uns, **dass die Wiederherstellung durch** den Mund aller heiligen Propheten gesprochen wird. Sie alle lehren es.) Dies stimmt mit der Aussage des Paulus überein, **Röm. 11:25,26**.

„Eine teilweise Blindheit geschah über Israel, bis die Fülle der Heiden (die Kirche des Evangeliums, die auserwählte Schar „aus den Heiden“) eintrat, und so wurden alle Israeliten gerettet oder aus ihrem Zustand der Verstoßenheit zurückgebracht. Denn „Gott hat sein Volk, das er vorher kannte, nicht verstoßen.“ (**Röm.11:2**). Sie wurden von seiner Gunst abgeschnitten, während *die Braut Christi* ausgewählt wurde, aber sie werden zu seiner Gunst zurückkehren, wenn dieses Werk vollendet ist – Vs. **28 bis 33**. Die Propheten sind voll von Aussagen darüber, wie Gott sie wieder pflanzen wird, und sie werden noch mehr ausgerissen werden. Dies bezieht sich nicht auf Wiederherstellungen aus früheren Gefangenschaften in Babylon, Syrien usw., denn der Herr sagt: „In *jenen Tagen* werden sie nicht mehr sagen: „Die Väter haben von unserer Traube gegessen, und die Zähne der Kinder haben einen scharfen Rand; aber jeder Mensch wird für seine eigene Missetat sterben; jeder, der sie isst.“ Sauertraube, seine Zähne sollen scharfkantig sein.“ (**Jer. 31:29,30**.) Das ist jetzt nicht der Fall. Ihr werdet nicht für eure eigenen Sünden sterben, sondern für die von Adam.“ In Adam sterben alle „Heizte die saure Traube und unsere Väter aßen weiterhin von ihnen, was für uns alle noch mehr Krankheit und Elend nach sich zog. Der Tag, an dem „jeder *für seine eigene* Missetat sterben wird“, ist dieser Jahrtausend- oder Wiedergutmachtungstag Während der ersten 6.000 Jahre, nämlich: „Die übergroße Sündhaftigkeit der Sünde.“ „(Lehrer) dieses neuen Zeitalters, denn „den Engeln soll er die künftige Welt nicht unter

Aber sind wir sicher, dass Gott diese Segnungen für irgendjemanden außer dem „Volk, das er vorher kannte“ – die *Juden* – *vorsieht* ? Gewiss, wenn ich finde, dass *ihre* Wiedergutmachtung erwähnt wird, werdet ihr zufrieden sein. Aber warum sollten sie nicht ebenso *eine Gelegenheit* haben wie ihr oder die?

Juden, um das ewige Leben zu erlangen? Gewiss, sie waren nicht gerecht, aber ihr wart es auch nicht, als Gott euch die Gelegenheit dazu gab. Das Wort Christi zeigt uns, dass sie in seinen Augen nicht so schuldig sind wie die Juden, die mehr Wissen hatten: „Wehe dir ... Kapernaum, denn wenn die mächtigen Werke, die in dir getan wurden, in Sodom getan worden wären, wären sie bis heute geblieben.“ (**Matthäus 11:21,23.**)

So lehren uns die eigenen Worte Christi, dass sie nicht ihre volle Chance hatten.

Denken Sie daran, dass Christus den Sodomiten sagt, dass „er Feuer und Schwefel vom Himmel herabgeholt und *sie alle zerstört hat.*“ (**Lukas 17:29.**) Wenn also von der Unwiederherstellung die Rede ist, *bedeutet* dies ihre Auferstehung. Schauen wir uns abschließend *die Prophezeiung von Hesekeiel 16:48 an. (Hes. 16:50.)* Warum hielt Gott es für gut, diese Menschen wegzunehmen, ohne ihnen durch die Kenntnis des „einzigen Namens“ die Chance auf ewiges Leben zu geben? Weil es nicht *ihre fällige Zeit war*; Sie werden die Wahrheit erkennen, *wenn sie wiederhergestellt sind.* Er wird sie zuerst aus der Knechtschaft des Todes retten und ihnen dann Erkenntnis geben, wie geschrieben steht: „Gott wird *alles retten* und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen.“ (1. **Tim. 2,4.**) Wenn ich zur Erkenntnis gebracht werde, dann und erst dann, sind die Vorbereitungen für *das ewige Leben.* Mit diesem Gedanken und mit keinem anderen kann ich den Umgang des Gottes der Liebe mit jenen Amalekitern und anderen Nationen verstehen, denen er *Israel* nicht nur erlaubte, sondern befahl, sie völlig zu vernichten und weder Mann, Frau noch Kind zu vernichten und nicht einmal die Kleinen zu verschonen. Wie oft hat mein Herz und dein Herz gelitten So haben wir versucht, die scheinbare Willkür Gottes mit den Lehren der neuen Evangeliumszeit in Einklang zu bringen – „Gott liebt“, „Liebe deine Feinde“ usw.

Jetzt sehen wir, dass das gesamte jüdische Zeitalter ein Abbild des höheren Evangeliums war; Israels Siege und Eroberungen sind lediglich Bilder der Kämpfe der Christen gegen die Sünde usw. Diese Amalekiten, Sodomiten und andere konnten genauso gut sterben, wie an Krankheit und Seuche, und es machte ihnen wenig aus, da sie lediglich lernten, *das Böse zu erkennen*, damit sie, wenn sie „*zu gegebener Zeit*“ vor Gericht gestellt werden, *das Gute* lernen und in der Lage sein könnten, das Gute zu unterscheiden und zu wählen.

Aber lesen wir die Prophezeiung weiter. Nachdem wir Israel mit Sodom und Samaria verglichen und sie noch schlimmer ausgesprochen haben, heißt es **in Vers 53** : „Wenn ich die Gefangenschaft (im Tod sind alle Gefangenen) von Sodom und Samaria wieder zurückbringe und Christus die Gefangenen in Freiheit bringt und die Gefängnistüren aus dem Grab öffnet) von Sodom und Samaria, dann werde ich deine Gefangenen in ihre Mitte bringen.“ Diese werden zusammen aufgezählt In **Vers 55** wird dies als „Rückkehr in ihren früheren Zustand“ bezeichnet –

Wiedergutmachung. Aber jemand, der sich nicht vorstellen kann, dass Gott wirklich so gut oder gerecht sein könnte, schlägt vor: „Gott muss ironisch zu Israel sprechen.“, und sagend: „Er würde die Sodomiten einfach so bald zurückbringen wie sie“, hat aber keine Ahnung von beidem. Lasst uns sehen; lesen S

„Dennoch *werde ich* an meinen Bund mit dir denken; *ich werde* ihn [R546: Seite 7] für dich schließen.“ (**Römer 11:27-29.**) Der **63. Vers** schließt die Argumentation ab und zeigt, dass die versprochene Wiedergutmachung nicht auf den Verdiensten Israels, der Samariter oder der Sodomiten beruht: „Damit du *gedenkst* und beschämt wirst und deinen Mund nie mehr auftut wegen deiner Schande, *wenn ich dich besänftige für alles, was du getan hast*, SAGT HERR, GOTT.“

Wenn Gott seinen Namen auf diese Weise zu einer Aussage unterschreibt, muss ich daran glauben. Und kein Wunder, wenn sie verwirrt sind, wenn „er in den kommenden Zeitaltern den überaus großen Reichtum seiner Gnade offenbart.“ (**Eph. 2:7.**) Und viele Kinder Gottes werden bestürzt und auch erstaunt sein, wenn sie sehen, wie „Gott [R546:Seite8] DIE WELT *so sehr geliebt hat*“. Sie werden bereit sein, mit Bruder Paulus auszurufen: „Oh, die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können!“ (**Römer 11:33.**)

Aber einige werden fragen: Wie kommt es, dass dies nicht schon vor langer Zeit geschehen ist? Wir antworten: „Gott gibt seinem Volk Licht und Wissen, genau wie es fällig ist.“ Die Welt blieb in fast völliger Unwissenheit über Gottes Plan, bis im Zeitalter des *Evangeliums* Christus kam und durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht brachte. Christen gehen im Allgemeinen davon aus, dass Gottes Segen für die Kirche gilt, aber wir beginnen zu erkennen, dass Gott besser ist als alle unsere Ängste, und obwohl er uns „überaus große und kostbare Versprechen“ gegeben hat, hat er auch einige für die Welt gemacht.

„Der Weg des Gerechten ist ein strahlendes Licht, *das immer mehr* leuchtet bis zum vollkommenen Tag“, und die Tatsache, dass er jetzt hell leuchtet und wir fähig sind, mehr von der Schönheit und Harmonie des Wortes Gottes zu sehen, ist ein starker mutmaßlicher Beweis dafür, dass dieser herrliche Tag des Tausendjährigen Jubiläums bevorsteht, an dem wir wissen werden, wie wir es wissen. (1. **Korinther 13,12.**)

Aber wir haben versprochen, die Lehren der Kirche zu harmonisieren, von denen allgemein angenommen wird, dass sie einander widersprechen, nämlich: CALVINISMUS oder *Erwählung*; und ARMINIANISMUS oder *FreeGrace*. Vielleicht sehen Sie bereits, wie sie sich harmonisieren, indem Sie einfach die Reihenfolge der Zeitalter erkennen und jeden Text auf den Ort und die Zeit anwenden, zu der er gehört. Lassen Sie uns Ihnen die Widersprüchlichkeit **jedes Calvinismus** aufzeigen

ORARMINIANISMUS.

wenn sie voneinander getrennt sind. Dabei möchte ich nicht auf diejenigen zurückblicken, die diese Lehren vertreten. Ich möchte lediglich Ihre Aufmerksamkeit auf Merkmale lenken, die

Ihre herzlichsten Fürsprecher müssen *eingestehen*, dass sie ihre *Schwachstellen* sind.

Erstens sagt der Calvinismus: „Gott ist allweise; Er wusste das Ende vom Anfang an; Und da „alle seine Absichten verwirklicht werden“, hätte er nie die Absicht haben können, irgendjemanden außer ein paar zu retten – die wahre Kirche, die kleine Herde.

Das hat seine guten Eigenschaften; es zeigt, und zwar, Gottes *Allwissenheit*. Dies wäre unsere Vorstellung von einem GROßEN Gott, obwohl es nicht an den drei großen wesentlichen Eigenschaften der Größe, nämlich Barmherzigkeit, Liebe und Gerechtigkeit, mangelt, denn keine dieser Eigenschaften *findet ihren Platz darin*, 142 Milliarden Geschöpfe auf die Welt zu bringen, die vor ihrer Geburt verdammt und durch Liebesbeteuerungen verspottet wurden. Nein, nein; „*GodisLove*“, „*GodisJust*“, „*GodisMerciful*“.

Zweitens sagt der Arminianismus: Ja, Gott liebte nicht, und indem er die Menschheit in die Welt brachte, meinte er ihnen keinen Schaden, sondern nur Gutes. Er hat nur einen sehr kleinen Teil dieser Geschöpfe erreicht, doch wir hoffen und vertrauen darauf, dass Gott in weiteren sechstausend *Jahren* durch die Energie und Großzügigkeit der Kirche das von Satan eingeführte Übel bereits behoben haben wird. damit alle wenigstens von seiner Liebe wissen und das Wissen über Gott mit dem Wissen über das Böse einhergeht.

Das lobenswerte Merkmal dieser Sichtweise ist, dass sie die Aussage akzeptiert, dass „*Gott liebt*“. Doch obwohl er voller liebevoller und wohlwollender Pläne für seine Geschöpfe ist, fehlt ihm die Fähigkeit und das Vorwissen, die zur Verwirklichung dieser Pläne ausreichen würden.

Während Gott damit beschäftigt war, zum Wohle seiner neugeschaffenen Kinder zu arrangieren und Pläne zu schmieden, schlüpfte Satan hinein und brachte mit einem Schlag alle Pläne Gottes durcheinander und brachte in einem Moment das Böse in einem solchen Ausmaß mit sich, dass Gott selbst bei Erschöpfung all seiner Macht zwölftausend Jahre aufwenden musste, um die Gerechtigkeit *sogar in einem solchen Ausmaß* wiederherzustellen, dass der Mensch die Möglichkeit haben wird, sowohl das Gute als auch das Böse zu wählen ; und zwar die einhundertvierzig - Zwei Milliarden der vergangenen sechstausend Jahre und viele weitere der nächsten sind für *die Ewigkeit verloren*, trotz der Liebe Gottes zu ihnen, weil Satan sich in seine Pläne eingemischt hat, wie Gott es nicht vorhergesehen hatte. So gelangt Satan trotz Gottes Einbund in die Hölle, um einen Gott zu verherrlichen. Diese Sichtweise muss die Seiten der Menschen wie Satan verherrlichen, und erniedrigten ihre Wertschätzung vor dem, der „redete und es geschah, befahl und ihm standhien“.

Aber wie erfrischend ist es für uns, uns von diesen Bruchstücken der Wahrheit, einzeln betrachtet, abzuwenden und zu sehen, wie harmonisch und schön sie sind

vereint; wie Gott in der Gegenwart und in der Vergangenheit durch die Verkündigung seines Wortes die Kirche des Evangeliums *erwählt* oder versammelt; wie er weise zulässt, dass der Teufel in die Welt kommt, damit er seine Kirche entwickeln kann, die, indem sie durch Leiden vervollkommen wird, auf ihr gnädiges Werk in der Zukunft vorbereitet werden kann; und wie die *Masse* der Menschheit, wenn auch noch nicht auf Bewährung, dennoch durch Kontakt Wissen und Erfahrung erlangt mit der Sünde, von der er voraussah, dass sie über sie hinwegkommen würden. Und darüber hinaus, wie er die Gelegenheit nutzte, im Zusammenhang mit diesem, seinem Plan, um uns Seine große Liebe zu zeigen, indem wir dafür sorgten, dass der Tod Christi für unsere Genesung von der Sünde notwendig war, und Ihm dann freiwillig „die Sühne für unsere Sünden gaben, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der *ganzen Welt*“, und dann in der nächsten Evangeliumszeit – „Die neuen Himmel und die neue Erde“ (**Offenbarung 21:1-9-10** und **22:17**). „Der Geist und der Braut, sag komm, und wer auch immer will, der möge kommen und umsonst das Wasser *des* Lebens nehmen. „*Freie Gnade*“ wird in vollem Umfang gezeigt. Dies ist die Lehre von Gottes Wort. Menschen hätten nicht an solch einen herrlichen Erlösungsplan gedacht. Wahrlich, Gott hat gesagt: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, noch sind es eure Wege, meine Wege: Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege, und meine Gedanken sind nicht eure Gedanken.“ (**Jes. 55:8,9**.) Wenn wir später „unseren Vater“ ansprechen, möge es uns in Erinnerung rufen, dass seine Liebe und sein *Mitgefühl* weitaus größer sind als *das Mitleid* der irdischen Eltern

„Blinder Unglaube ist sicher, zu
irren, und sein Werk ist
vergeblich; Gott ist sein eigener
Dolmetscher, und er wird es klar machen.“

Nachdem wir gesehen haben, wie sehr der große Plan Gottes auf das Kommen Christi wartet, und nachdem wir voller Vertrauen herausgefunden haben, warum Christus kommt, werden wir am nächsten Sonntag einen anderen damit verbundenen Zweig der Wahrheit aufgreifen und die Lehre der Heiligen Schrift erforschen, das Urteil der Kirche und der Welt, den Lohn des Glaubens und den der Werke.

=====

[R546:Seite8]

FRAGESpalte.

Fragen. Gibt es noch andere Papiere als den TOWER, der lehrt, was er tut?
dass Jesus jetzt gegenwärtig ist?

Antwort. Wir kennen niemanden, der *die persönliche Gegenwart* von Christus Jesus lehrt. Die meisten von denen, deren Aufmerksamkeit dem Thema des zweiten Advents gewidmet wurde, erkennen nicht den Unterschied zwischen der menschlichen Natur, die Jesus im Tod als unser Lösegeld hingab, und der neuen Natur, die ihm der Vater als Belohnung für sein Tun gegeben hat. **(Phil. 2:9.)** Daher erwarten solche Menschen im Allgemeinen, dass Jesus bei seinem zweiten Kommen ein Mensch oder ein fleischliches Wesen sein wird. Aber obwohl wir Christus nach dem Fleisch *gekannt haben*, kennen wir ihn von nun an nicht mehr nach dem Fleisch, *sondern als spirituelles Wesen – das Ausdrucksbild der Person des Vaters* und folglich als für menschliche Augen unsichtbar (ohne Wunder) wie die Engel und als den Vater, „den kein Mensch gesehen hat oder sehen kann“. **“(2. Korinther 5:16 ; Hebräer 1:3; 1Tim 6:16.)**

Tatsache ist, dass, um mit ihren Theorien übereinzustimmen, niemand die *Gegenwart* Christi Jesu lehren konnte, der *den Unterschied* und den Gesamtunterschied zwischen der vollkommenen menschlichen und der göttlichen Natur nicht anerkennt. (Studieren Sie das Horoskop und seine Erklärung in „Nahrung“, S. 105, sehr sorgfältig.) Wenn Jesus jetzt nur ein verherrlichter Mensch ist, dann wäre sein Kommen mit dem natürlichen Auge zu sehen, und es gäbe keine besondere Notwendigkeit, auf das sichere Wort zu achten der Prophezeiung; noch würden jene Schriftstellen wahr sein, die seine Gegenwart als „Dieb“ darstellen, erkennbar nur für diejenigen, die zuschauen. Wenn er jetzt nur noch ein *vollkommener, verherrlichter Mann ist*, Dann sollten diejenigen, die dies behaupten, um konsequent zu sein, auch behaupten, dass er bei seinem ersten Advent, bevor er „hoch erhöht“ **[R547: Seite 8]** war, ein unvollkommener Mensch war. Aber im Gegenteil, die Heilige Schrift lehrt, dass Jesus beim ersten Advent unbefleckt, ohne Sünde und vollkommen war – ein *Mann*, der in der Lage war, ein Lösegeld für andere Menschen zu ertragen – und dass diese Auferstehung als *neues Geschöpf* und wieder als spirituelles Wesen vollendet wurde.

Wenn eine *Veränderung der Natur* unmöglich ist, scheinen einige zu behaupten, wie hat sich Jesus dann von einer Form Gottes (einer spirituellen Form) verändert und ist eine Form aus Fleisch oder einem menschlichen Wesen geworden? Und wenn er sich so verändert hat, um unsere niedere Natur anzunehmen **(Phil. 2,7)**, warum sollte irgendjemand leugnen, dass ihm die Natur gegeben werden könnte, nicht nur höher als der Mensch (der Mensch), sondern höher als die, die auf der anderen Seite zum Menschen werden konnte? Wenn jemand Theorien hätte, die Jesus zwingen würden Wir sind der Meinung, dass solche Theorien besser aufgegeben werden sollten als die Heiligen Schriften, die lehren, dass menschliche und spirituelle Wesen unähnlich sind, obwohl bestimmte *Bedingungen* in diesem Zeitalter zu einer Veränderung der Natur führen.

Aus der Sicht derjenigen, die den Unterschied zwischen menschlichen und spirituellen Wesen anerkennen, ist die unsichtbare, persönliche Gegenwart Christi nicht vorhanden

unvernünftig. Solche erkennen: „Obwohl wir Christus nach dem Fleisch gekannt haben, kennen wir ihn von jetzt an nicht mehr“ nach dem Fleisch Kein Mensch hat Norcansee gesehen. Er wurde im Fleisch getötet (Asman) und belebte seinen Geist (eine neue Kreatur).

Es ist dieser in Herrlichkeit und Macht erhobene Jesus, ein spiritueller Körper und nicht ein tierischer oder menschlicher Körper – vollkommen als *neues* Geschöpf –, der *gegenwärtig ist*, und dessen Macht und Gegenwart jetzt eine deutliche Wirkung auf die Angelegenheiten sowohl der Kirche als auch der Welt ausübt. Es ist seine herrliche Gegenwart als Ernte (**Offenbarung 14,14**) seiner reifenden Ernte, dessen scharfe Spitze der Wahrheit jetzt das Wahre trennt aus dem Falschen und Gereiften aus dem reifen Weizen. Ja, der Herr ist gekommen, um seine auserwählten und geschliffenen Juwelen zu erschaffen. Wir leben auch jetzt in der Gegenwart des unsichtbaren Herrn, dessen Blitze der Wahrheit schon jetzt die Welt erleuchten (**Matthäus 24: 27; Psalm 97:4**). Die ersten Blitze bringen Schrecken und Bestürzung über die Welt und enthüllen auch die gigantischen Ausmaße des Bösen und der Unterdrückung; aber schon bald wird die volle Herrlichkeit, der strahlende Glanz seiner Gegenwart von allen erkannt (gesehen mit dem Auge ihres Verstandes) und wird Heilung und Segen bringen.

Der gegenwärtige, unsichtbare, spirituelle Fürst dieser Welt (Satan – Johannes **14:30**) wird dann vollständig vertrieben, wenn der neue, unsichtbare, spirituelle Prinz (Christus) seine große Macht und Herrschaft vollständig an sich reißen wird.

=====

[R547:Seite8]

MAKINGUSWHITE.

„Was habe ich getan, dass ich so ertragen muss?“ „Muss ich immer eine solche Demütigung ertragen?“ Wir schätzen, dass Gott den „Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen“ einen hohen Stellenwert einräumt. Yshriek, konnte man seine Geschichte hören? Leiden ist nicht immer eine Strafe.

Es ist oft *korrigierend*. Es ist *lehrreich*. Es muss von Natur aus reinigend, schulend und verherrlichend bis zum Ende vorangehen. Ein alter Kapitän auf einem Ozeandampfer sagt: „Ein wenig Gegenwind ist gut, es lässt den Ofen ziehen.“ Geduld ist schön und nützlich, aber es bedeutet etwas, worüber man geduldig sein muss. Weißes Papier. Wie die Lappen schreien würden, wenn sie geschrubbt, gemahlen, gepresst und zerkleinert würden. Aber sieh dir das Ergebnis an! Also, Christian, sieh dir an, was für gesegnete Dinge sind sind dazu bestimmt, Ihre Prüfungen zu belohnen. – *American Wesleyan*.

[R547:Seite1]

BAND V. PITTSBURGH, PA., NOVEMBER 1883. NR. 4.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

[Seite 1]

SENDEN Sie Staubkopfbedeckungen von den moralischen und religiösen Schweden und

Norweger können Sie auch lesen; für Beispiele aus der schwedischen Zeitung.

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist die „Postzahlungsbestellung“.
Die Tarife wurden kürzlich gesenkt. POSTNOTIZEN sind wertvoller als Geld.

=====

r547 **BLICK VOM TURM.** r549

BELASTUNGEN.

r549 **LETUSGOFORTH.** r549

FULLPROOFOFISMINISTRY. r552

TURNEDINTOHELL. r553

VERKAUF VON ABLASSUNGEN. r554

DIE GEGENWART UNSERES HERRN.

r555 „Glaube kommt durch Hören.“ r556 **ELIAS**

WIRD ZUERST KOMMEN.

=====

[Seite8]

Die Postbehörden lehnen nun alle nicht ordnungsgemäß adressierten Papiere ab.
Dies kann dazu führen, dass einige ihre Papiere in letzter Zeit nicht erhalten. Wenn der Name
Ihres Dorfes oder Ihrer Stadt vom Namen des Postamts abweicht, senden Sie unbedingt
letzteres. Schreiben Sie die Adressen *sehr deutlich* und sparen Sie dadurch Zeit und Ärger.

SENDEN Sie die Namen von jedem, von dem Sie glauben, dass er Musterexemplare des
TOWERS senden könnte; oder wir senden Ihnen Muster für Ihre Nachbarn – kostenlos. Geben
Sie nicht Ihre eigenen Papiere ab, Sie benötigen sie als Referenz.

THEMILLENNIALDAYDAWN wächst völlig über unsere ersten Erwartungen hinaus.

=====

[R547:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Der schwedische Traktatsfonds hat dies erreicht, um die Veröffentlichung eines Musterexemplars des TURMS in schwedischer Sprache zu rechtfertigen, das als Traktat unter den schwedischen und norwegischen Christen hier und in Schweden verwendet werden soll. Die Bekanntmachung in unserer letzten Ausgabe, dass wir bereit seien, Adressen von religiösen Schweden und Norwegern aufzulisten, brachte uns viele Antworten, und wir werden ihnen zu gegebener Zeit Musterexemplare zusenden. Erhalten Sie dieses Papier. Ob es in Zukunft eine *reguläre* Ausgabe des TOWER auf Schwedisch geben wird, hängt von dem Interesse ab, das diese Musterexemplare bei diesen Menschen wecken, und von der Bereitstellung der notwendigen Mittel für die damit verbundenen zusätzlichen Kosten. Es liegt in den Händen des Herrn, und wir können nicht daran zweifeln, dass Er sich zu seiner eigenen Ehre und zum Segen seiner schwedischen Heiligen erheben wird.

Es kann jedem, der auch nur „zwei Milben“ zu dem Fonds gespendet hat, der diese Musterexemplare veröffentlicht hat, Freude bereiten, dass er dabei *geholfen* hat, die „Frohbotschaft der großen Freude“ unter über 20.000 schwedischen Brüdern und Schwestern zu predigen von declaringit.

Auch wenn unser Vater reich ist und nicht zulassen wird, dass einer seiner Heiligen *durch* die Untreue eines von uns nach dem Brot des Lebens hungert, so wird der Verlust doch unser sein, wenn wir das uns gewährte Privileg, den Heiligen zu dienen, nicht verbessern. Wir befürchten, dass einige sich dieses gesegneten Privilegs und der Möglichkeit zum Wachstum dieser Rasse berauben. Wir haben keine Neigung, noch beabsichtigen wir dies als Fehlersuche

Bund.

WeshallnotbegforJehovahforheisrich;hesays,"Thesilverismine,and
thegoldismine,""andthecattleuponathousandhills."Hag.2:8;Psa.50:10.

Doch obwohl er reich ist, hat er hier und da ein wenig mehr oder weniger *bei uns deponiert*; Er gibt uns die Kontrolle darüber. Dann überlässt er *seine eigene Arbeit*, genau die Dinge, an denen er am meisten interessiert ist, messbar von uns abhängig, damit wir das Privileg haben, die Mittel vertrauensvoll zu nutzen, um den Bedürfnissen der Heiligen nachzukommen und so Mitarbeiter Gottes zu sein.

Haben wir nicht Recht, wenn wir sagen, dass dies ein großes Privileg ist? Haben wir auch nicht Recht, wenn wir davon ausgehen, dass *nur wenige* ihre Verantwortung als Verwalter hoch genug schätzen? Erinnern wir uns immer an die Worte Jesu?

Er soll einem von diesen nur einen Becher kaltes Wasser geben und auf keinen Fall seinen Lohn verlieren. **Matthäus 10:40-42**. Erinnern wir uns immer daran, dass der Herr, der durch jeden Heiligen *repräsentiert* wird, der Mitglied Seines Leibes ist, immer noch zu finden ist und ihm noch gedient werden muss? Erinnern wir uns auch daran, dass die wirklichen Mitglieder selten *fragen werden*, außer dem Vater, weil sie den Geist ihres Hauptes besitzen – den Geist des Vertrauens, der auf ihren himmlischen Vater schaut, um zu senden, was auch immer er für das Beste hält, und von wem er es *für geeignet hält, es zu senden*. Aber Wie groß ist das Vorrecht, im Dienst Jehovas *tauglich und eingesetzt zu sein*.

Wenn es *ein Privileg* ist, das „irdene Gefäß“ zu nähren und zu kleiden, wie viel gesegneter ist dann das Privileg, die geistig Hungrigen mit dem „Brot des Lebens“ zu speisen und sie mit dem „Hochzeitsgewand“ der Gerechtigkeit Christi zu bekleiden, indem man die Wahrheit verbreitet. Gott hat Dinge angeordnet – Erfindungen usw., deren größter Einfluss und die gewaltsamste Verkündigung heute durch das Medium der Druckerpresse erfolgt. So enthält beispielsweise jedes Exemplar des TOWER etwa acht Predigten, und diese werden im Durchschnitt für etwa 20.000 Exemplare vorgelegt. Die meisten Leser haben „eine Anhörung“, was bei den gewöhnlichen Gemeinden nomineller Christen nicht der Fall ist. So ist der TURM unter dem Segen des Herrn in der Lage, die Wahrheit weiter zu verbreiten, als es 200 reisende Prediger könnten.

Wir machen Sie auf diese Angelegenheiten aufmerksam, damit Sie den Hebel der Macht in Ihrer Reichweite für die Verbreitung der Wahrheit besser schätzen können. Einige erkennen und verbessern diese *heutigen Vorteile* auf die eine oder andere Weise vor, um den TURM unter Christen als regelmäßigen Prediger bekannt zu machen.

[R548:Seite1]

Wir hoffen, dass wir mit der vorliegenden Ausgabe der schwedischen Zeitung dabei helfen können, den Vorratsraum des Herrn für die Hungrigen dieses Volkes zu öffnen. Das ist gut, aber lasst uns nicht aufhören, während andere nach „Brot“ schreien. Unsere deutschen Brüder und Schwestern sind aufgrund der *Hungersnot* immer noch bedürftig (**Amos 8,11**) und es ist unser glückliches Privileg, unter den Dienststellen Jehovas ihr Gebet zu erhören: „Gib uns heute unser tägliches Brot.“ „Lasst uns das Fleisch zu gegebener Zeit geben.“ Umsonst wurden wir empfangen, lasst uns den anderen umsonst die himmlische Speise geben – Manna. „Gesegnet ist der Diener, den sein Herr tun wird, wenn er kommt.“ **Matthäus 24:46**.

Zu diesem Zweck schlagen wir vor, dass wir, während wir uns noch an den regulären Tract-Fonds und den schwedischen Fonds *erinnern*, dem deutschen Fonds besondere Aufmerksamkeit widmen werden.

Wir sind soweit wie möglich bereit, die frohe Botschaft auch unseren deutschen Brüdern und Schwestern zu überbringen. Der Deutsche Fonds enthält etwa 25 US-Dollar. Wenn er auf etwa 300 US-Dollar anwächst. Wir werden anfangen, einen Anfang zu machen, in diese Richtung.

Obwohl es richtig genug ist, dass diejenigen, die das Evangelium predigen, danach leben oder von ihm unterstützt werden sollen (1. **Korinther 9,11-15**), freuen wir uns, dass der „Oberhirte“ so für uns gesorgt hat, dass wir nicht so unterstützt werden und spirituell von anderen. (1 **Kor.4: 12.**)

Aus diesem Grund können wir frei und ohne Gefahr, missverstanden zu werden, mit Ihnen über dieses Privileg sprechen. Und doch sind wir uns darüber im Klaren, dass viele Ihrer Leser, wenn sie es nicht zum Ausdruck bringen, den Wunsch verspüren werden, dass der *TURM* sich darauf beschränken würde, „Die Liebe Gottes“, „Wiedergutmachung“ usw. zu lehren und gelegentlich Schimpfwörter oder Unmäßigkeit anzusprechen und zu verurteilen und nicht so viel über Weihe, Opferbereitschaft und Selbstverleugnung zu reden. Dazu Wir antworten, dass die Mission des TURMS speziell der „kleinen Herde“ gilt – denjenigen zu helfen, die geweiht sind, Opfer zu bringen. An diejenigen seiner Leser, die völlig geweiht sind, richten sich seine Worte des Rates, der Tadel und der Ermahnung. Von denen, die nicht geweiht sind und deshalb nicht um den Preis der „hohen Berufung“ kandidieren, sollten wir nicht so viel erwarten, obwohl solche, wenn sie auch nur einen Becher kaltes Wasser geben, keineswegs ihre Belohnung verlieren werden, wenn die Zeit der Belohnung kommt. (**Matthäus 10:42.**)

Beim Herrn ist es nicht Seine Armut, sondern dieser Wunsch, uns *die Möglichkeit* zu geben, mit Ihm *zusammenzuarbeiten*, das ist die Ursache für die *scheinbare* Armut vieler seiner Heiligen und seiner Schatzkammer. Daher können wir euch von ganzem Herzen sagen, dass *unser* Interesse an dieser Frage eures Opfers darin besteht, dass die Wahrheit verbreitet und die Heiligen genährt werden, *vor allem aber für EUCH, DER GEHEIGT HABT*; damit ihr nicht scheitert. Wir befürchten sogar, dass eine falsche Bescheidenheit unsererseits ein Schaden für die Herde gewesen ist, über die unser Herr uns gewissermaßen zu „Aufsehern“ gemacht hat. Wir haben seit einiger Zeit die Notwendigkeit des Opfern seitens aller gesehen, die *den* großen Preis gewinnen würden, und obwohl wir wiederholt die Notwendigkeit der *vollständigen* Heiligung von Geist und Körper, unserer Zeit, unserem Ruf und unserem Geld – alles dargelegt haben: Dass *dieser Tod* der irdischen Dinge, wie er in unserer Wassertaufe symbolisiert wird, *absolut unerlässlich* ist, um Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, zu werden. (**Römer 8,17.**) Dennoch haben wir immer erkannt, dass Selbstsucht – Selbstliebe, ihre Bequemlichkeit, Ehre usw. – den klaren Lehren des Wortes so mächtig entgegenwirkte, dass sie nur eine geringe praktische Wirkung hatte.

Wir möchten unsere Pflicht erfüllen und die Herde vor Egoismus warnen, unserer unmittelbarsten Gefahr – unserem größten Feind. (**Hes. 33:6,7.**) Jeder, der am Rennen um den großen „Preis seiner hohen Berufung“ teilnimmt, sollte die Angelegenheit fair betrachten

Gesicht und *stelle sich selbst die Frage* : Was opfere ich ? *Wie viel* von meinem Einfluss habe ich *geopfert*, um die Wahrheit zu ehren und zu verbreiten? *Wie viel* Opfer – Selbstverleugnung – habe ich gebracht, indem ich den Heiligen und anderen gedient habe, sei es die irdische oder die himmlische Nahrung und Kleidung? *Wie viel* meiner Zeit habe ich selbst geopfert und für das Wohl anderer aufgewendet – um allen Menschen Gutes zu tun, wenn ich Gelegenheit dazu habe, *insbesondere* für die gläubige Familie?

Wir dürfen uns nicht entschuldigen, indem wir sagen, dass wir keinen der Heiligen kennen, die hungern oder nackt sind, sonst würden wir ihnen helfen; und wenn die Schatzkammer des Herrn *bankrott gehen sollte*, würden wir hervortreten und einen Beitrag leisten. Dies ist eine alte Ausrede und Ausrede, die von eurem Gegner vorgeschlagen wird. Lasst uns bedenken, dass wir, wenn wir auf solche Gelegenheiten warten, *sie nie finden werden* Eierbrot . Er ist barmherzig und *verleiht* , und sein See ist gesegnet . **Die** Kinder des Herrn und die Arbeit werden ohne uns auskommen; Aber welch ein *Verlust* an Gelegenheit und Segen ist es, den wir ertragen müssen. „Pass auf, dass niemand deine Krone nimmt.“

Um überhaupt ein Opfer zu sein, muss es ein bereitwilliges Opfer sein und darf nicht durch außergewöhnliche Umstände von uns *gezwungen werden* . Niemand, der *auf diese Weise* Zeit, Geld oder Einfluss spendet, sollte die Opfergaben als Opfer betrachten.

Aber wie man *whoconsiderable*, *willensjustifyHimself*, *MayInquire*, *wie* verbessert, von mir, Geld, Geld und Fluenz? Möglicherweise aus dem Fehler-*acommononon-* und *danyifouarerunningfordehaThehohing-Forming-ForifyiNunningForthE-Formysforming-Formiseforming*, *youlodrath*er und *todmuchhavewayisefoytyisefoytisefoytisefoytisefoxyisefoutyisefoutyiseFofyisefoutyisefoutyisefofy* sbutgod's; und du bist sein Stellvertreter oder Verwalter, um *alles* so auszugeben, wie du es *als Seinen Willen verstehst*, ungeachtet deiner eigenen Vorlieben.

Wie viel Sie für sich selbst und Ihre Familie ausgeben sollten, wie viel Sie für die Ärmsten ausgeben sollten und wie viel Sie für die Verbreitung der Wahrheit ausgeben sollten, sind gewichtige und wichtige Fragen, die wir jedem Verwalter überlassen müssen, für sich selbst zu entscheiden; ich möchte damit nur den Rat von Paulus andeuten, dass Ihr Ziel in all diesen Angelegenheiten darin bestehen sollte, für „*anständige*“ Dinge zu sorgen. Man sollte versuchen, für die Armen etwas zu tun, damit sie „*anständig*“ sind; Sie selbst und Ihre Familie sollten „*anständig*“ sein; und die Sache der Wahrheit sollte auf der Ebene des Anstands gestützt werden; aber *auf keinem davon* hast du das Recht, die Güter des Herrn durch Verschwendung zu verschwenden .

[R548:Seite2]

Die Kraft unserer „irdenen Gefäße“ ist so, dass wir unser Bestes geben, und wir werden wahrscheinlich mehr und besser versorgt sein als unser ärmerer Bruder oder das Werk unseres Vaters. Da wir wissen, dass dies unsere Disposition ist und sehen, wie sie sich von der unserer Väter unterscheidet, wie sie unser älterer Bruder gezeigt hat, der zwar reich war, aber um unseretwillen arm wurde, so dass wir durch seine Armut reich werden könnten (2 :9), wir sollten ständig auf der Hut sein; und während wir sein Bild (seine Disposition) als einen Spiegel betrachten, sollten wir dafür sorgen, dass es sich täglich und stündlich ändert *dasselbe Bild*, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit – durch den Geist des Herrn. (2 **Kor. 3:18.**)

Aber sagt ein anderer: „Ich habe nichts zu geben!“ Ach mein Bruder, dann bist du in der Tat in einem schlechten Zustand. Wenn du nichts zu geben hast, kannst du auch nichts opfern. Dann darfst du dich auch außerhalb des gegenwärtigen Rennens für den großen Preis rechnen, für alle, die dieses Ziel erreichen, nämlich Opfer, und etwas zu bieten haben. (**Hebräer 13:15,16** und **1Petrus 2:5.**)

Aber bist du sicher – sehr sicher, dass du nichts hast? Suche sorgfältig nach niemandem , der zu dieser Ehre „berufen“ wurde, dem nicht ein oder *mehrere Talente* verliehen wurden. Wenn du dein Talent versteckt hast, so dass weder du noch andere es sehen können, bitten wir dich, schnell zu digitalisieren und es aktiver zu nutzen, damit der König seine Abrechnung mit den Dienern nicht schnell zu Ende bringt, und anstatt zu sagen: „Gut gemacht, du *guter und treuer* Diener.“ Er sollte „böser und träge Diener“ sagen.

Kein *Heiliger* hat etwas, das er nichts ausgeben kann, für die Herrlichkeit und Ehre dessen, der so viel für uns getan hat. Und in diesem Zusammenhang ist es gut, dass wir uns daran erinnern, dass das Opfer, das wir *geben* , umso *größer* ist, je weniger wir haben ed *mehr*, thanalltheothers. (**Lukas 21:3.**) Das Zwei-Milben-Prinzip gilt sowohl für Einfluss und Zeit als auch für Geld. Seien Sie versichert, dass Sie, wenn Sie vom Herrn dazu geführt wurden, alles zu weihen, dies sicherlich tun müssen, bevor Sie etwas tun, denn es steht geschrieben: „Es ist Gott, der in euch wirkt, *um zu wollen* und *zu tun* , was ihm gefällt.“ (**Phil. 2:13.**)

Das wahre Opferprinzip zielt nicht darauf ab, den ärmsten Teil unseres Opfers vor dem Herrn darzubringen, sondern das Fett – die frischsten Stunden, die erlesensten Talente. Lasst uns immer mehr lernen, Zeit und Geld zu sparen, damit ein Großteil davon *direkt* für seine Ehre verwendet werden kann.

Nun, mit der Ermahnung, dass ihr die Worte des Paulus an die Heiligen in Korinth sorgfältig lesen sollt – 2. **Korinther** 8, das Kapitel und insbesondere **das neunte Kapitel**; Markiere sorgfältig **die Verse sechs bis zwölf**; Wir haben das Gefühl, dass wir eine Pflicht dir gegenüber erfüllt haben und die Angelegenheit dir überlassen werden, indem wir beten, dass das Wort Gottes, das schärfer ist als jedes zweischneidige Schwert, in dieser Hinsicht wie in **allen** Dingen möge,

sei zu dir lebendig und kraftvoll; durchdringend bis zum trennenden Gas unter der Seele (der menschlichen Natur) und dem Geist (der neuen Natur): So befähigst du dich, sogar die Gedanken und Absichten deines eigenen Herzens zu trennen und zu beurteilen. (**hebr. 4:12,13.**) Und der wahre Gott des Friedens wird in euch wirken, um zu seinem Wohlgefallen zu wollen *und* zu tun, während ihr denselben Sinn in euch *haben lasst*, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war.

Zu Ihrer Freude und Ermutigung stellen wir Ihnen im Folgenden einige vor:

AUSZÜGE VOM INTERESSANTEN

BRIEFE:

[Seite 2]

CoonRapids, Iowa.

HERR RUSSELL:--Lieber *Bruder*, --ich lege die Bezahlung des „Variorum Testaments“ bei, der Restbetrag ist für den Tract Fund Ich fand meine arme, überlastete, entmutigte Frau, obwohl sie meinen Herrn *liebte*, aber immer noch Angst hatte, ihm zu vertrauen. Aber ich schaute und sehnte mich nach seiner Ankunft und betete um Licht, und es kam durch Ihr Traktat „Nahrung für denkende Christen“. Gott hat es gesandt. Ich erhalte diese Papiere immer *von ihm*. Ich habe versucht, andere dafür zu interessieren, habe aber kein Mitgefühl bei mir gefunden, nicht einmal bei meinem Mann und meinen Kindern; und ich habe mich danach gesehnt, dass sie diese Dinge mit mir genießen Denn meine Geliebte hat die Asche für die Seinen getan. Ich versuche, mein Leben und alles, was ich habe, für Ihn zu opfern, aber ich finde, dass ich jeden Tag kämpfen muss, um sie zu überwinden Ich habe Zeit, noch etwas zu lesen. Entschuldigen Sie, dass ich einen langen Brief schreibe, aber das sagt wenig aus.

Meine Liebe und meine Gebete sind bei dir._____.

Ellisville, MO.

LIEBE FREUNDE: - Als bescheidener Diener versuche ich immer noch, die Wahrheit zu verbreiten und zu fördern, und erfrische mich oft dadurch, dass ich aus völlig unerwarteter Richtung auf diejenigen treffe, die voll und ganz darauf vorbereitet waren, die gute Nachricht zu empfangen deren beide taub und blind gegenüber solchen gesegneten Wahrheiten waren; das war früher sehr entmutigend, aber mit zunehmendem Licht und einem korrekteren Verständnis von Gottes Plan kann ich nur mitfühlen und Mitleid mit ihnen haben und oft an das Sprayer unseres Erlösers am Kreuz erinnert werden, denn

Mit ihrem so verdunkelten Geist wussten sie nicht, was sie ablehnen, oder machten das, was sie verlieren, rückgängig. Ich habe darüber nachgedacht, eine Bibelklasse zu gründen, um die Heiligen Schriften im Zusammenhang mit dem WACHTTUM zu erforschen, als Hilfe für die wenigen, die bereit sind, das Licht zu empfangen. Ameise und treue Diener sind das ständige Gebet meines Herzens.

Bitte senden Sie mir alles, was Sie zur Hand haben, zur Verteilung, da ich denke, dass ich neue Chancen sehe, Gutes zu tun. Sie werden etwas für den TractFund finden – ich hoffe, ich kann Ihnen beim nächsten Mal mehr schicken. Mit freundlichen Grüßen,

[R549:Seite2]

Chicago, Illinois.

Sehr geehrter Herr: – Sie werden mir erlauben, obwohl ich ein Fremder bin, zu sagen, dass ich sowohl im Kopf als auch im Herzen Wissen erhalten habe, das nach jahrelanger Suche nicht erreicht werden konnte, und so werde ich in der Hoffnung, andere aus der sektiererischen Dunkelheit befreit zu sehen, auch froh sein, zu denen gezählt zu werden, die helfen, das Fleisch zu gegebener Zeit zu verteilen. Ich weiß, wem ich jetzt vertraue, Gott sei Dank. Das „Essen“ kam gerade, als ich den Halt verloren, weil es nichts gab, was mich in den Kirchen halten konnte – denn ich suchte nach Baptisten, Methodisten, Freemethodisten, Kongregationen und presbyterianischen Konfessionen. Dennoch war ich zufrieden, dass der Herr etwas Besseres zu finden hatte: Dann „Nahrung“ kam – es schien zufällig – aber jetzt sehe ich, dass es eine Vorsehung war. Lass mich dir von Herzen danken – oder vielmehr Gott danken, der dir die Fähigkeit vergibt, den Weg zum Licht zu öffnen. Er war vierzig Jahre lang Diakon in der Baptistenkirche. Er sagte: „Oh, ich habe diese Dinge studiert, bis ich herausgefunden habe, dass ich mich immer mehr auf diese Dinge konzentriere, obwohl ich es weiß.“

Wenn wir dorthin gehen, werden wir uns von Angesicht zu Angesicht sehen.
- diese beiden spüren zumindest ihr Bedürfnis.

Dein Christus und
_____ deine Frau.

Hamilton, Schottland.

LIEBER BRUDER IN JESUS: - Seitdem ich dir am 26. Jahr geschrieben habe, habe ich „Nahrung für denkende Christen“ erhalten, und ich muss sagen, dass ich in meinem ganzen Leben jedes Buch mit der gleichen Freude gelesen habe Wer es gelesen hat . Es enthält viel, was ich vorher nicht gehört oder gesehen habe, und dennoch stand dasselbe in der Heiligen Schrift, bevor ich es erforscht habe, wie du es getan hast. Das ganze Buch hat eine große Tiefe der Wahrheit und ist weggeschrieben, damit auch diejenigen, die ihre Bibel nicht viel studiert haben, das Beste aus ihrer kostbaren Lehre begreifen können, und auch, Ich vertraue, lass sie, wenn sie mit mir fertig sind, auf die Knie fallen und Gott danken. Ich möchte dir regelmäßig den TURM senden Schließe mein kleines Scherzchen für die Gegenwart. Im Vertrauen darauf wird es dir möglich sein, die gute Arbeit, in der du bist, weiterhin fortzusetzen, durch *unseren* himmlischen Vater, der die Herzen derer bewegt, die viel haben, um ihren Überfluss zu geben, auch denen, die weniger haben, um im Verhältnis zu geben. Ich sehe aus deiner Arbeit und dem Buch, auf das ich mich bezogen habe, dass ich in Zukunft besser in der Lage sein werde, das Evangelium zu erreichen, als ich es in der Vergangenheit getan habe, und auch einige Dinge zu korrigieren, bei denen ich jetzt aus der Heiligen Schrift klar ersehen kann, dass ich falsch lag. Aber ich habe gemäß dem Licht gelehrt, das ich hatte.

Dein Bruder im Evangelium,

[Seite 2]

Ozark, Arche.

DEARBRO.RUSSELL:--„FoodforThinkingChristians“ erhalten und gelesen; Es geht nun als große Kuriosität im Dorf umher. Einige verkünden, es sei das Werk des Teufels, so wie die Juden die Wunder Christi; lyum zu sehen, ob diese Dinge wahr sind, teilweise um zu sehen, was mit diesem neuen Licht noch mehr gefunden werden kann; und je mehr ich Gott und sein Wort kenne, desto mehr liebe ich ihn.

Zu sagen, dass ich Ihnen von ganzem Herzen für dieses kleine Buch danke, ist nur ein schwacher Ausdruck meiner Dankbarkeit, und obwohl ich noch nicht alle Ihre Lehren behauptete, bin ich gespannt darauf, zu erfahren, was Sie im Einklang mit ihnen noch zu sagen haben, und nutze diese Gelegenheit, um mir die „Broschüre zum Tabernakel“ zu senden.

Möge Gott dir helfen, das wahre Licht widerzuspiegeln. Dein in der Liebe und Suche der Wahrheit,_____.

Farland, Kansas.

LIEBER BRUDER RUSSELL: Gestatten Sie mir, Bruder, und danken Sie für Ihre Güte, dass Sie mir ein Exemplar von „Essen für denkende Christen“ und zwei Exemplare des WACHTTURMS geschickt haben über Themen, über die ich schon lange nachgedacht habe und die ich verstehen wollte. (Fünf Personen)) freuen sich, zusammenzukommen, um es zu lesen und sich darüber zu unterhalten. Ein anderer Ältester und seine Frau sagen, ich habe eine gefährliche Lehre in den Griff bekommen; sie sind zwar gute Menschen, aber die Nahrung ist zu stark für sie. Andere können ihre Lehren überhaupt nicht verstehen, klammern sich aber an Höllenfeuer und Schwefel.

Aber was für ein herrliches Thema ist das für diejenigen, die es zu schätzen wissen, und je mehr wir es studieren, desto interessierter werden wir. Ich habe mit einigen der Brüder gesprochen und sehe, dass ich eine Klasse interessierter Forscher bilden kann, die nach der Wahrheit suchen.

Ich habe mit einer spirituellen Suche begonnen. Bitte senden Sie ein weiteres Exemplar von „Food for Thinking Christians“ für die zuvor erwähnte liebe alte Mutter. Sie hat mein Exemplar und kann es ihr kaum überlassen.

Dein Christus,_____
=====

[R549:Seite2]

Belastungen.

Im letzten Kapitel des Briefes an **die Galater** stehen diese beiden Sätze: „Trag die Lasten eines anderen und erfülle so das Gesetz Christi“ und „Jeder Mensch soll seine eigene Last tragen.“

Es ist eine belastete Welt. Jede Schulter hat ihre Last, deren Tragen oft überaus ermüdend wird. Es ist insofern wahr, die Einladung Jesu: „Komm zu mir, Verbündeter, der schwer beladen ist“, zu einer universellen Einladung zu machen.

Es gibt echte Lasten, und es gibt fiktive Bürden. Es gibt Dinge, denen ein Mensch sich nicht mehr verweigern sollte, als dass ein Schiff sich weigern sollte, seine Fracht zu befördern. Er wurde geschaffen, um genau solche Bürden zu tragen wer auch immer oder wen auch immer sie an der Spitze der Weltpolitik schlagen sollen.

Eine kleine Untersuchung der beiden Sätze, die wir oben zitiert haben und die immer wieder vorkommen nahe beieinander im selben Kapitel, vielleicht hilfreich für uns.

Ihre Nähe setzt sie dem Verdacht aus, widersprüchlich zu sein. In einem Atemzug lehrt der Apostel uns, die Lasten des anderen zu tragen, und im nächsten Atemzug sagt er uns, dass jeder seine eigene Last tragen soll.

Hier sind zwei Dinge zu beachten. Erstens: Während wir in beiden Sätzen dasselbe englische Wort verwenden, gibt es im Griechischen zwei verschiedene Wörter. Im ersten Zitat bedeutet das mit „Last“ übersetzte Wort *etwas, das ermüdet*; im zweiten bedeutet es das, *was lädt*. Was auch immer einen Mann immer schwächer werden lässt, ist die erste Art von Last. Was auch immer man tragen muss – etwa eine Soldatenausrüstung, eine Schiffsfracht – ist die Bedeutung der zweiten Art von Last.

Darüber hinaus sollten wir den Anlass für die Verwendung dieser Ausdrücke bedenken. Ein christlicher Mensch wird durch eine Schwäche seines Charakters oder seines Temperaments in Verlegenheit gebracht Die Kameraden müssen heraufkommen und einen solchen Menschen im Geiste der Sanftmut wiederherstellen; denn dieser Kamerad, der jetzt spirituell ist und stark ist, kann irgendwann später müde werden, entweder durch eine Zunahme dessen, was er trug, oder durch eine Abnahme seiner Stärke. Jetzt muss der stärkere Kamerad die Gebrechen des schwächeren Kameraden unterstützen und so das Gesetz Christi erfüllen.

Diejenigen, die spirituell sind, sollten ihre christlichen Brüder um sich herum betrachten, um zu sehen, wie sie den Schwachen helfen können; aber jeder christliche Mensch sollte, soweit möglich, seine eigenen Lasten tragen und seine eigenen Pflichten erfüllen, um nichts auf seinen Bruder zu werfen. Die Last sollte vom Stärkeren erbeten werden; sie

sollte sich von den Schwächeren nicht entziehen lassen. Wenn es Lasten gibt, die ich nicht ertragen kann, und keinen Nächsten habe, der mir hilft, dann habe ich einen Trost, der mir gewährt wird *in Psalm* 55:22. --Dr. CFDeems.

=====

[R549:Seite3]

Salat weiter.

HEB.13:13.

Schweigend, wie Männer in feierlicher
Eile, umgürtet von der Wüste, werden
wir am breiten Tor der Welt ohnmächtig und
kehren all ihrem Staat den Rücken zu.
Wir gehen den schmalen Weg entlang,
der zum Leben, zur Glückseligkeit und zu Gott führt.
Wir können und wollen nicht bleiben; Wir
fürchteten die Fallstricke, die uns den Weg
versperrten, wir warfen die Last und die
Sünde beiseite und beschlossen,
den Sieg zu erringen. Wir kennen die
Gefahr, aber unsere Augen blicken auf die Pracht des Preises.
Noidlingjetzt, jetzt verschwenderischer Schlaf,
Von Christen bis zu unseren Gliedern halten; Kein
Zurückschrecken vor dem verzweifelten Kampf, kein
Gedanke an Nachgeben oder Flucht; Keine Liebe
zur Gegenwart gewinnt an Erleichterung, die
Nase strebt nach einem Mann oder sich selbst, um zu gefallen.
Keine Trauer über den Verlust unseres
Namens, keine Angst vor einem Skandal um
unseren Namen; Kein Terror für den scharfen
Mais der Welt, Jetzt ist die Verspottung
der Rückkehr; Kein Hass kann Hass
bewegen, und Feindschaft, sondern entfacht Liebe.
Kein Seufzen vor zurückgelassenem
Lachen, oder vor Freuden, die in den Wind
verstreut sind; Kein Zurückblicken auf Sodoms
Erklärungen, kein Zuhören auf Babels
Klagen; Noten für Ägyptens Lied und Lächeln,
nicht durstend für seinen fließenden Nil.
Was aber mit Müdigkeit unterdrückt?
Es ist aber ein bisschen und was ist.
Dieses pochende Herz und brennende Gehirn
werden bald wieder ruhig und kühl sein;
Die Nacht ist fern und der Morgen ist nah –
der wolkenlose und klare Morgen.

„Es ist nur ein bisschen und wir kommen
zu unserem Lohn, unserer Krone, unserem Zuhause!“

Noch ein Jahr, oder mehr, oder weniger,
und wir haben die Wildnis durchquert; Die Arbeit
ist erledigt, der Rest hat begonnen, die
Schlacht ist gekämpft, der Triumph ist errungen!
Wehklagen, dann, die Mühe, der Weg; Sein Ende
ist der endlose Tag!

Wir schrecken nicht vor diesen Stürmen zurück, mit
wenig Ruhe dazwischen; Wir begrüßen
jede untergehende Sonne, bevor unsere
Freude begonnen hat!

--Horatius Bonar.

=====

[R549:Seite3]**VOLLSTÄNDIGER BEWEIS SEINES MINISTERIUMS.**

Nach der Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn wartete die kleine Schar von hundertzwanzig Jüngern gemäß dem Befehl des Meisters gemeinsam auf die Herabkunft der Macht aus der Höhe – des Heiligen Geistes. Während sie warteten, verbrachten sie die Zeit mit Gebet und der Erforschung der Heiligen Schrift, und während sie damit beschäftigt waren **(Apostelgeschichte 1:13-26)**, fand Petrus diese Passage in Davids Prophezeiung Die Bibel erwähnt die Ernennung eines anderen zum Amt von Judas, dem Verräter unseres Herrn, und machte die ganze Gesellschaft darauf aufmerksam und sagte: „Männer und Brüder, diese Schriftstelle muss erfüllt werden ... die David über Judas sprach, der der Führer derer war, die Jesus nahmen, denn er wurde mit uns gezählt.“, und hatte einen Teil dieses Amtes erhalten ... Im Buch der Psalmen steht geschrieben: „Lass diese Wohnung verwüsten, und niemand und wohl darin, und sein Bistum soll ein anderer nehmen.“

[R550:Seite3]

Als er dies kommentierte, betonte Petrus, dass es ihre Pflicht sei, einen aus ihrer Mitte als Nachfolger von Judas auszuwählen, und sagte: „Und von diesen Männern, die uns die ganze Zeit begleitet haben, während der Herr Jesus unter uns ausgegangen ist, von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, an dem er von uns genommen wurde, musste er dazu bestimmt werden, mit uns Zeuge seiner Auferstehung zu sein. Der Rat des Petrus schien allen gut zu sein.“ Jünger, und dementsprechend ernannten sie zwei, die in ihren Augen die geeignetsten Personen waren, und baten den Herrn, eine Wahl zwischen ihnen zu treffen, indem sie sich darauf einigten, das Los zu werfen und denjenigen anzunehmen, auf den das Los fallen sollte, als der Herr einen Apostel gewählt hatte, um die Stelle von Judas einzunehmen.

Nun, obwohl Petrus und die übrigen Jünger sehr eifrig und darauf bedacht waren, den Willen des Herrn zu tun, machten sie offensichtlich einen großen Fehler. Erstens wurde ihnen nur gesagt, sie sollten bleiben und in Jerusalem warten, bis ihnen die Kraft aus der Höhe gegeben würde. Zweitens versuchte ihr menschliches Urteil unabsichtlich, den Herrn zu lenken, noch bevor sie mit dem Heiligen Geist getauft wurden Und nicht nur das, sondern seine Wahl auf einen von zwei Jüngern zu beschränken. Es war genauso ungestüm, wenn auch eifrig, dass Petrus einen solchen Vorschlag machte, und das falsche menschliche Urteil über die Bilanz der Jünger, um ihn zu genehmigen und anzunehmen. Aber der Herr, der ihre Herzen kannte, ignorierte einfach ihren Fehler und ließ ihnen Zeit, um ihnen zu beweisen, dass er ohne ihre Hilfe reichlich vorhanden war, seine eigene Wahl zu treffen und seine eigene Arbeit zu leiten.

Von Matthias, dem das Los zufiel, ein Apostel zu sein, werden wir danach nie mehr hören. Er war an Pfingsten dabei und gehörte zu den Hundertzwanzig, die die Taufe im Heiligen Geist empfangen, aber diese Aufzeichnungen enden dort. Die besondere Mission des Apostels ist in **Apostelgeschichte 1:8** – den letzten Worten unseres Herrn – klar definiert

vor seiner Himmelfahrt: „Ja, ihr werdet Macht empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und *ihr werdet Zeugen sein sowohl in Jerusalem als auch in Judäa und in Samaria und bis zum äußersten Teil der Erde.*“

Während dies im allgemeinen Sinne auf die gesamte Gruppe dieser frühen Jünger zutraf, und obwohl sie durch ihren Glauben und ihr Beispiel tatsächlich als eine Gruppe angesehen wurden, die den Herrn sowohl vor als auch nach seiner Auferstehung tatsächlich gesehen hatten, waren sie Zeugen für die ganze Welt; doch im strengsten Sinne galt es für diejenigen, die besonders als öffentliche Lehrer und Zeugen ausgewählt wurden; und dieselben zwölf Apostel sprechen immer noch durch ihre Schriften, und soll so lange tun, bis die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllt.

Da ein *Apostel ein Zeuge* der Auferstehung des Herrn sein sollte, *konnte niemand* Apostel sein außer denen, die Jesus nach seiner Auferstehung gesehen hatten. Daher waren die Elf zuversichtlich, dass derjenige für Judas' Plätze aus der anwesenden Gruppe ausgewählt werden sollte, aber Jehova hatte einen anderen Plan und bereitete ein Instrument seiner eigenen Wahl in der Person von Saulus von Tarsus vor. Saulus von Tarsus? Die Jünger würden es nie tun Ich habe an ihn gedacht. Er war der bekannteste und gefürchtetste Verfolger der Kirche, den sie kannten, nicht nur in Jerusalem, sondern er verfolgte sie bis hin zu seltsamen Dingen; auch hatte er den Herrn nach seiner Auferstehung nicht mehr gesehen.

Dennoch war Saulus von Tarsus das auserwählte Gefäß des Herrn, um seinen Namen vor den Heiden, den Königen und den Kindern Israels zu tragen; (**Apostelgeschichte 9:15**) und sein späterer Lauf gaben *den vollen Beweis* seines Apostelamtes . Obwohl Saulus nicht *zu denen gehörte, die sahen, wie unser Herr* nach seiner Auferstehung im Fleisch erschien, war dies kein Hindernis für Gottes Plan, nach dem er „aus dem Schoß seiner Mutter auserwählt“ wurde, um ein Apostel zu sein. Daher lesen wir: „Bis zuletzt wurde er auch von mir *gesehen* .“ (**1. Korinther 15,8.**) Während der andere Apostellose Jesus nach seiner Auferstehung in verschiedenen menschlichen Körpern *erscheinen sah* , sah Saulus ihn *so, wie er ist* – einen herrlichen spirituellen Körper, der über der Helligkeit der Mittagssonne strahlte. Die Wirkung der persönlichen Herrlichkeit des Herrn, die Paulus sah, schlug ihn blind, und erst durch ein Wunder wurde sein Sehvermögen wiederhergestellt.

Wie Paulus Jesus sah – ein herrliches geistliches Wesen –, so werden ihn alle kleinen Herden sehen, wenn sie aus dem Geist geboren werden – in der Auferstehung. Bei ihrer Bekehrung und Weihe werden sie aus dem Geist geboren, in der Auferstehung werden sie aus dem Geist geboren zur rechten Zeit“ (genauer gesagt *vor der Zeit*); aber wir (und Paulus auch zu dieser Zeit) werden ihn sehen, *wie er IST*, denn wir werden verändert werden und spirituelle und herrliche Wesen wie ihn sein , der seinem herrlichen Körper gleicht.

Angeichts des Nutzens, der aus einem solchen Beispiel wie Paulus gezogen werden kann, wäre es gut zu beachten, auf welche deutliche Weise der Herr seine Berufung unter Beweis gestellt hat

Wenn man heute auf die frühe Kirche zurückblickt, scheint man zu denken, dass sie, anders als die Kirche von heute, sehr reibungslos vorankam, und dass es, weil sie tatsächlich den Herrn gesehen und von seinen eigenen Lippen gehört hatten, wenig oder gar keine Prüfung des Glaubens und keine Meinungsverschiedenheiten unter ihnen gab; dass ihre Lehren, da die Apostel direkt vom Herrn ernannt und bei ihnen anwesend waren, alle ohne Zweifel angenommen wurden und, kurz gesagt, dass alle in Harmonie sind, außer den Prüfungen, die von der Außenwelt kamen, von denen, die sich nicht dazu bekennen, den Herrn Jesus zu lieben oder ihm zu folgen.

Aber wir finden, dass dies weit von den Tatsachen in diesem Fall entfernt ist. Unmittelbar nach der Geistestaufer an Pfingsten waren alle einmütig und voller Hoffnung und Freude – „Und das Wort Gottes nahm zu, und die Zahl der Jünger vermehrte sich in Jerusalem sehr, und eine große Schar von Priestern war dem Glauben gehorsam.“

(Apostelgeschichte 6:7.) Und viele nahmen freudig das Wort an und ließen sich taufen – so viele wie dreitausend an einem Tag. Auch diese Bekehrungen waren echte Bekehrungen und nicht das Ergebnis von Aufregung und Impuls, denn sie blieben standhaft in der Lehre und Gemeinschaft des Apostels und gaben Zeugnis von Opfergeist. Solche wurden der Kirche täglich hinzugefügt. **(Apostelgeschichte 2:41-47.)**

Während sie sich über die Wahrheit freuten, dienten die heftigen Verfolgungen von außen nur dazu, sie in Liebe und Mitgefühl und in der Verteidigung der Wahrheit gegen einen gemeinsamen Feind fester zu vereinen.

Es war ganz am Anfang des Auftauchens des Irrtums, dass Paulus durch seine klaren Lehren und die offenkundige *Führung* des Geistes ihn als den obersten der Apostel und jeden seiner Lehrer kennzeichnete, als das besondere Sprachrohr des Herrn.

Unmittelbar nach seiner Bekehrung begann Paulus, das Evangelium zu verkünden, indem er von Stadt zu Stadt reiste, hauptsächlich unter den Heiden, und allen, die an ihn glaubten, sowohl Juden als auch Nichtjuden, die Vergebung der Sünden durch die Erlösung predigte, die in Christus Jesus ist. Als Ergebnis seiner Arbeit versammelten sich an fast jedem Ort, den er besuchte, kleine Gruppen von Gläubigen. Eine Zeit lang wurde er durch ihren Glauben und ihren Eifer ermutigt. Aber die Zeit der Prüfung kam für jeden von ihnen und stellte die Treue jedes Heiligen zu seiner Weihe auf die Probe. Die Prüfung traf nicht nur den General der Kirche, sondern auch die Apostel, und hier sehen wir den klaren Glauben und den kühnen, aufopferungsvollen Eifer des Paulus, der die gesamte Kirche gegen die Angriffe des Irrtums verteidigt.

In seiner Predigt, wie es für ihn typisch ist, ohne Furcht und ohne die Gunst der Menschen zu erbitten, verkündete er die Wahrheit in klaren und unmissverständlichen Worten. dass das Opfer Christi als Ersatz für uns die Ansprüche des Herrn voll und ganz erfüllt

Das Gesetz Gottes gegen uns, und dass wir daher das Leben durch ihn haben; dass, da Christus den Ansprüchen des Gesetzes gegen uns ein Ende gesetzt hatte, für die Gläubigen nun keine Verurteilung und keine Notwendigkeit besteht, die Zeremonien des Gesetzes einzuhalten, die Israel vorher vorgeschrieben werden sollten, und dass es nun tatsächlich darum gehen würde, diese typischen Zeremonien, durch die die israelischen Eliten vergeblich versucht hatten, sich zu *rechtfertigen*, länger einzuhalten lange, und würde einen Mangel an vollem Glauben *an das Lösegeld* durch Christus Jesus anzeigen.

Die anderen Apostel in Jerusalem schienen diese Angelegenheit noch nicht so klar zu erkennen, denn sie und die Kirche in Jerusalem hielten sich immer noch an einige der Gesetzeszeremonien – Beschneidung usw. – und als das Evangelium zu den Heiden ging, dachten sie zunächst, dass sie beschnitten werden sollten der „äußerste Teil der Erde“ – zu den Heiden. Ihre Rasse und ihr Wissen wuchsen schneller als Paulus, und sie wurden durch die Macht ihrer Umgebung und verschiedener Ideen mehr oder weniger zurückgehalten.

Nach einer Zeit gingen bestimmte Personen von Jerusalem zu den verschiedenen nichtjüdischen Kirchen und lehrten im Gegensatz zu Paulus, dass sie beschnitten werden und dem Gesetz des Mose gehorchen sollten, während Paulus sie gelehrt hatte, dass sie durch den Glauben an Christus „ohne die Werke des Gesetzes“ gerechtfertigt seien war nicht *wirklich* ein Apostel, dass es echte Apostel gab, die vom Herrn ernannt wurden, wirklich in Jerusalem.

ONCOCTOFTHISDIFFERENCEofopinionThechirsweremoreor -ohne Unbesiedlungstheirfaith. Sollntottoobey Thelafmoses.

Als sich dieser Irrtum unter den Kirchen auszubreiten begann, hielt Paulus es für notwendig, der Wahrheit zuliebe nicht nur **[R551:Seite 3]** dem Irrtum entgegenzutreten und die Wahrheit erneut zu bekräftigen und zu beweisen, sondern auch der Kirche zu beweisen, dass er ebenso ein vom Herrn auserwählter Apostel war wie die anderen.

An die Kirche von Galatien schrieb er: „Ich wundere mich, dass ich mich so bald von Ihm (Paulus) entfernt habe, der euch in die Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium, das *kein anderes ist*; empfangen, verflucht sei er.“ (**Gal.1:6-9.**)

Und lasst mich weiter sagen, Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt wurde,

ist nicht nach dem Menschen, denn weder wurde er vom Menschen empfangen, noch wurde er ihm beigebracht, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi. **(Verse 11,12.)** Paulus war ein Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch Menschenverfügung, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn von den Toten auferweckt hat. **(Vers 1.)** Ihr habt von mir in der Vergangenheit gehört, wie ich die Kirche Gottes verfolgte und wie ich sie verfolgte und wie eifrig ich für die Tradition meiner Väter war. **(Vs. 13,14.)** [Und er dachte wahrlich, er tat Gottes Dienst. **Apostelgeschichte 26:9.**] Als es aber Gott gefiel, der mich von Geburt an durch seine Gnade berufen hatte, seinen Sohn in mir zu offenbaren, da konfertierte ich sogleich nicht mit Fleisch und Blut, sondern ging einst dorthin, um den Glauben zu erreichen, den ich einst verfolgte. **(Verse 15,16,23).**

Um euch zu beweisen, dass ich meinen Auftrag und meine Autorität direkt vom Herrn und nicht von denen erhalten habe, die vor mir Apostel waren, lasst euch sagen, dass ich erst drei Jahre nach meiner Bekehrung nach Jerusalem gegangen bin und dann zu Petrus gegangen bin und fünfzehn Tage bei ihm geblieben bin; aber andere von den Aposteln habe ich niemanden außer Jakobus, dem Bruder des Herrn, gesehen. **(Verse 17-19.)** Dann, vierzehn Jahre später, ging ich mit Barnabas wieder nach Jerusalem und nahm auch Titus mit. Und ich ging hinauf durch Offenbarung – der Herr sandte mich – nicht um von ihnen zu lernen, sondern um ihnen das Evangelium mitzuteilen, das ich unter den Heiden predige. **(Gal.**

2:1-2.) Da die anderen Apostel durch die judaisierenden Einflüsse um sie herum stark gefesselt waren und in der Erkenntnis der Wahrheit keine ausreichenden Fortschritte machten, wurde Paulus vom Herrn gesandt, um sie zu stärken und zu unterstützen. Aber um zu zeigen, dass sie es nicht prahlerisch angingen, sagte er, „habe ich vertraulich mit denen gesprochen, die einen guten Ruf hatten, damit ich auf keinen Fall umsonst davonlaufe“ (Vers 2), les Ich sollte es ihnen nicht ermöglichen, die Tiefe und Fülle des Evangeliums zu erkennen, das mir offenbart wurde .

Als Paulus nach Jerusalem ging, wurde er von den Aposteln und Ältesten und der Kirche in Jerusalem herzlich empfangen. Obwohl sie eine eigene Entscheidung hatten, den Platz von Juda einzunehmen, und obwohl sie seine Auswahl und seine besondere Vorgehensweise bei der Predigt zu den Heiden nicht zu verstehen schienen, erkannten sie doch in ihm den Geist des Meisters und hörten, wie sehr er gewürdigt und gesegnet worden war und wie sehr er sich hingab Sie hatten genug vom Geist Christi in sich, um ihn freudig anzunehmen und zu empfangen, und sie begannen bald zu begreifen, dass er die Wahl des Herrn war. Sie sahen, dass das Evangelium der Unbeschnittenheit Paulus anvertraut wurde, wie das Evangelium der Beschneidung Petrus anvertraut wurde (denn er, der in Petrus wirksam das Apostelamt der Beschneidung bewirkte, der dasselbe war in Paulus gegenüber den Heiden mächtig) und als Jakobus, Kephas und Johannes, die Säulen zu sein schienen Als sie die Gnade erkannten, die Paulus gegeben wurde, **[R551: Seite 4]** , gaben sie ihm und Barnabas die rechte Hand der Gemeinschaft. **(Verse 7-9.)**

Nach seinem privaten Interview mit den **verschiedenen Aposteln, auf das in Ver. 2 Bezug genommen wird**, lesen wir von der öffentlichen Konferenz der Apostel und Ältesten und der Kirche

Jerusalem. (**Apostelgeschichte 15.**) Die Rede des Petrus (**Verse 7-11**) zeigt, dass er davon überzeugt war, dass nicht nur das Evangelium weiterhin den Heiden gepredigt werden sollte, sondern auch, dass der Glaube an Christus, den Erlöser, ohne die Werke des Gesetzes alles war, was zur Rechtfertigung entweder für Juden oder Heiden notwendig war, und erinnerte sie daran, dass Gott den Heiligen Geist der Unbeschnittenheit hinsichtlich der Beschneidung gegeben hatte, indem er sie machte Abneigung.

Die Rede von Jakobus (**Verse 13-21**) hatte die gleiche Wirkung. Und das Ergebnis der Konferenz wurde in Briefen an die verschiedenen Kirchen zum Ausdruck gebracht (**Verse 22-29**), in denen sie ihren geliebten Bruder Paul und die Wahrheit empfahlen, die er gepredigt hatte.

Doch als er sich wieder der Erfahrung des Paulus zuwandte, Irrtum zu ertragen und sein Apostelamt zu beweisen, zeigt er, dass er bald auf neue Schwierigkeiten stieß. Sein Besuch in Jerusalem und die Harmonie des Geistes und des Glaubens trösteten und jubelten ihm zweifellos sehr zu, aber es scheint, dass es ungeachtet der Entscheidung der Jerusalemer Kirche als Ganzes in dieser Angelegenheit einige wenige gab, die entschlossen waren, an dem Irrtum festzuhalten und sich anstrengen ihr Einfluss war es, sie voranzutreiben; und ihr Einfluss war spürbar, als würde er den Fortschritt der Wahrheit unter den Aposteln in Jerusalem verzögern.

Nach einer Zeit kam Petrus nach Antiochia und behandelte die dortigen Heidenchristen zunächst sehr ordnungsgemäß als Brüder, die den Juden ebenbürtig waren. Doch später, als einige von ihnen aus Jerusalem herunterkamen, um sie nicht zu beleidigen, trennte er sich von den Heiden und traf sich mit denen, die noch an ihren jüdischen Bräuchen festhielten, denn unter dem Gesetz durfte ein Jude mit den Heiden verkehren. Schon bald hatte Petrus' Beispiel seine Wirkung auf Barnabas und andere Juden in der Kirche in Antiochia, denen zuvor klar geworden war, dass es *keinen Unterschied* zwischen Juden und Nichtjuden gibt, sondern dass alle eins in Christus Jesus sind.

Dies erregte Paulus' *gerechte* Empörung, und er widerstand Petrus ins Gesicht, weil man ihm vorwerfen musste, betrügerisch gehandelt zu haben, und er sagt: „Kurz vor ihnen habe ich seine Täuschung bloßgestellt und sie wissen lassen, dass die Heiden mit den Heiden gegessen hatten, bevor sie kamen, und dass er nun, obwohl er nun im Einklang mit ihren Vorstellungen erscheinen wollte, das Gegenteil getan hatte, indem er wie der Stammesvater gelebt hatte.“ Fliesen – mit ihnen essen usw. (**Gal.2:11-21.**)

So, sagt er, musste ich in Antiochia um den Glauben kämpfen, und jetzt (**Kap. 3**) „Wer von euren törichten Galatern, wer hat euch verhext, dass ihr der Wahrheit nicht gehorchen sollt? Dies möchte ich nur von euch lernen: Den Geist empfangen durch die Werke des Gesetzes oder durch die Anhörung des Glaubens? Sind Sie töricht? Haben Sie im Geist begonnen und sind jetzt durch das Fleisch vollkommen geworden? (**Verse 1-3.**) So viele von den Werken, die er unter dem Fluch kennt; denn es steht geschrieben, verflucht ist jeder, der nicht in ALLEN DINGEN *verharrt*, die im Buch des Gesetzes geschrieben stehen, um sie zu tun

dass Christus uns vom Fluch des Gesetzes erlöst hat und zum Fluch für uns gemacht wurde – unser Stellvertreter. **(Verse 10-13.)**

So begründete Paulus Seektore mit viel Überlegung den Glauben an die galatische Kirche, in der Breite und Wirksamkeit des Lösegeldes und in der Zuverlässigkeit seiner Lehre als ein von Gott wahrhaft berufener Apostel, ihnen zu dienen. Dann ermahnte er sie, fest in der Freiheit zu stehen, wo sie mit Christus frei gemacht worden waren, und sich nicht erneut in die Knechtschaft verstricken zu lassen.

Aber diese Schwierigkeiten endeten nicht mit der galatischen Kirche. Paulus stellte auch fest, dass die korinthische Kirche von diesen falschen Lehrern bedrängt worden war und dass als Folge davon ihr Glaube an sein Apostelamt und seine Lehre etwas erschüttert war.

Deshalb hielt er es für notwendig, ihnen zu schreiben; denn, sagte er, „sollte euer Geist auf keinen Fall von der Einfachheit, die in Christus ist, verdorben werden.“ **(2. Korinther 11,3.)** Wenn nun der, der kommt, predigt als ein anderer Jesus, den wir nicht gepredigt haben, oder einen anderen Geist empfängt, den ihr nicht empfangen habt, oder, kurz gesagt, wenn er ein anderes, völlig anderes Evangelium verkündet, besser als das, was ihr empfangen habt, dann könnt ihr ihnen wohlgefällig sein **(V. 4)**; aber diese geben nicht vor, euch ein anderes und besseres Evangelium zu bringen, sondern verdrehen vielmehr das Evangelium „Das sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich in die Apostel Christi verwandeln. Und kein Wunder; denn Satan selbst wird in einen Engel des Lichts (als Bote der Wahrheit) verwandelt). Deshalb ist es nichts Großes, wenn auch seine Diener zu Dienern der Gerechtigkeit verwandelt werden, deren Ende nach ihren Werken sein wird.“ **(Verse 13,15.)**

Ich schätze, dass ich in meinem Apostelamt nicht weit hinter dem obersten Apostel zurückgeblieben bin. Aber obwohl ich in der Sprache ungeschliffen bin, habe ich doch kein Wissen, wie ihr erfahren konntet. **(Verse 5,6.)** Wahrlich, die Zeichen eines *Apostels* wurden unter euch gewirkt. **(Kap. 12:12.)**

Als weiteren Beweis seines Apostelamtes spricht Paulus von den besonderen Offenbarungen, die er erhalten hat, die die anderen Apostel nicht erhalten hatten. Auf eine sehr bemerkenswerte Offenbarung wird in **Kapitel 12,2-4 Bezug genommen**. Hewascaughtawaytothirdheaven-Paradise-Thenwmillennialepoch-und Sawthingsovivally, die die Karteiung erkennen, wie es ormerymental fehlt . *iscauSeSaidtobe* "rechtswidriger"; Das heißt, die Vision war für seine eigene persönliche Anweisung bestimmt und durfte nicht dem General der Kirche bekannt gegeben werden, weil es noch nicht *die richtige* Zeit dafür war.

Es scheint offensichtlich, dass Paulus *genau* die gleichen Dinge sah, die Johannes in *symbolischen* Visionen – den sogenannten Offenbarungen – gezeigt wurden, deren gegenwärtige Entfaltung (weil nun die Zeit *gekommen* ist) solch einen Glanz des Lichts auf das gesamte Wort und die Welt wirft

planofourFather.

Aber obwohl es ihm nicht gestattet war, die tiefgründig gesehenen Dinge zu erzählen oder auszudrücken, erwies es sich doch als Segen für die Kirche, denn Paulus war durch seine klare und starke Führung in der Wahrheit in der Lage, jeden Punkt der christlichen Lehre so kraftvoll und klar zu schreiben, dass diese Briefe die Gerichte sind, vor denen jeder Irrtum aufgedeckt und gerügt wird. Die Herrlichkeit dieser großen Offenbarung oder Vision prägte und leitete zweifellos **die [R552:Seite 4]** Ausdrücke jedes Briefes und jeder Rede und sind nun hilfreich für das Verständnis der einleitenden Symbole der „Offenbarung“ von Johannes.

Wahrlich, wie Paulus sagte, „stand er nicht weit hinter den allerhöchsten Aposteln zurück“, denn er hatte mehr Offenbarungen über Gottes Plan als sie alle. Aber er rühmte sich nicht davon, obwohl er sie als besondere Beweise seiner Berufung und für die Stärkung ihres Glaubens anführte. Er rühmte sich auch nicht der größeren Arbeit, die er vor allem bei der Gewinnung von Bekehrten und der Gründung von Kirchen geleistet hatte. Aber er sagt: „Am liebsten werde ich mich meiner Gebrechen rühmen, dass die Kraft Christi auf mir ruhe. Darum habe ich Gefallen an Gebrechen, an Vorwürfen, an Unnöten, an Verfolgungen, an Bedrängnissen um Christi willen.“ **(Kap. 12:9,10.)**

Aber, sagt er, „ihr Korinther habt mich für dumm gehalten, weil ich mich in diesen Dingen rühmte, aber ihr hättet mich loben sollen, denn in nichts stehe ich hinter den obersten Aposteln, obwohl ich nichts bin; (es ist Christus ich.)“ **(Vers 11.)** Ihr habt zweifellos gedacht, ich hätte die Würde des Amtes eines Apostels geopfert durch die Dinge, die ich für euch gelitten habe. „Habe ich eine Straftat begangen, indem ich mich selbst gedemütigt habe.“ „Möge ich erhöht werden, weil ich euch das Evangelium Christi aus freien Stücken gepredigt habe?“ Ich habe von anderen Kirchen Löhne genommen, um euch zu dienen **10:7,8.)** (Er arbeitete auch mit seinen eigenen Händen, anstatt denen Rechenschaft schuldig zu sein, die noch nicht gekommen waren, um den Wert des Evangeliums und seines Botschafters zu schätzen. **(1 Kor. 4:12.)**

„Da ich sehe, dass viele nach dem Fleisch herrlich sind, werde ich mich auch rühmen,“ aber ich werde mich der Dinge rühmen, die ich gelitten habe Eine Nacht und einen Tag lang war ich in der Tiefe. Unterwegs, in den Gefahren der Gewässer, in den Gefahren der Räuber, in den Gefahren meiner eigenen Landsleute, in den Gefahren der Heiden, in den Gefahren in der Stadt, in den Gefahren in der Wildnis ,in den Gefahrenin diesem Meer, in der Gefahrunter den falschen Brüdern; in der Erschöpfung und dem Schmerz, in der Wachsamkeit, im Hunger und Durst, im Fasten oft, in der Kälte und der Nacktheit. Neben den Dingen, die draußen sind, denen, die täglich auftauchen, fällt die Sorge der Kirchen. Wer ist schwach und ich bin nicht

schwach? Wer ist beleidigt und ich brenne nicht? Der Gott und Vater, unser Herr, Jesus Christus, der in Ewigkeit gesegnet ist, weiß, dass ich nicht lüge. **(10:18-31.)**

Gewiss, Paulus hat seinen Dienst und sein Apostelamt voll und ganz unter Beweis gestellt, die nicht nur darin bestanden, die frohe Botschaft zu verkünden, sondern auch darin, die Wahrheit gegen den Angriff des Hauptgegners zu verteidigen, sie zu stürzen. Wir finden, dass er auch Timotheus ermahnt, das Wort ohne Furcht vor Menschen zu predigen, zu jeder Zeit und außerhalb der Zeit zu sein (wann es ihm passte und wann nicht), um zu beweisen, zu tadeln und zu ermahnen. Mit aller Langmut und Lehre sagte er ihm auch, dass in seinem ersten Versuch, der falschen Lehre zu widerstehen, niemand bei ihm stand, sondern alle ihn verließen. Dennoch sagte er: „Der Herr stand mir bei und stärkte mich, damit man es durch die Predigt deutlich erkennen und alle Heiden hören könnten.“ Er warnt Timotheus auch vor Alexander, dem Kupferschmied, indem er sagt: „Er hat mir viel Leid zugefügt, von dem auch du weißt, denn er hat unseren Worten widerstanden.“ (2. **Tim. 4,2; 14-17.**) Wenn wir so seinen Bericht betrachten, von seiner Bekehrung bis zum Ende seines Lebens, müssen wir sagen, dass Paulus nicht nur der größte Apostel war, sondern neben unserem Herrn auch das vollkommenste Vorbild davon ein aufopferungsvoller Geist, der auf den heiligen Aufzeichnungen scheint. Ohne Zweifel ist diese große Nützlichkeit, ebenso wie sein Wissen über Gottes Plan, das lag daran, dass er die Weihe, die er vollzogen hatte, mit solch beharrlicher Anstrengung durchführte.

Während, wie wir gesehen haben, die anderen Apostel nicht so schnell an Rasse und Wissen wuchsen, weil sie mehr oder weniger durch frühere Vorstellungen eingeschränkt waren und weil sie zunächst keinen so ganz auf die Herrlichkeit Gottes fixierten Blick hatten wie Paulus, würden wir doch zumindest die Autorität ihrer Schriften nicht unterschätzen, die zweifellos göttlich inspiriert waren, und zwar wahrscheinlich oft außerhalb unseres eigenen Verständnisses. Wir möchten auch die Frömmigkeit und den Eifer eines der Apostel nicht unterschätzen, die Grundlagen des Evangeliums untergraben, Sie leugneten sogar, dass der Herr sie erkaufte hatte, und brachten so eine schnelle Zerstörung über sich selbst, indem sie sagten, dass viele ihren verderblichen Wegen folgen würden, weshalb der Weg der Wahrheit schlecht geredet würde.

(2. *Petr. 2:1,2.*)

Wir finden auch Johannes, der an eine der Kirchen und an den „geliebten Gajus“ schrieb und sie vor dem bösen Einfluss des Diotrephes warnte, der, „liebend, den Vorrang unter ihnen zu haben“, die Apostel nicht empfing, mit bösen Worten gegen sie redete, und nachdem er an diesem Ort Einfluss auf die Kirche erlangt hatte, vertrieb er diejenigen, die die Apostel aufnahmen. (3. **Johannes 9,10**)

Wir finden auch, dass Judas an die Kirchen schreibt und sie vor bestimmten Männern warnt

Er hatte sich unversehens eingeschlichen, die Gnade Gottes in Selbsterhöhung verwandelt und die Verbreitung der Wahrheit ausgenutzt, um seinen eigenen Einfluss und seine scheinbare Weisheit zu vergrößern und seine eigene falsche Lehre einzuführen „Und während er sie dazu bringen wollte, den bösen Einfluss dieser zu jagen, ermahnt er die Kirche, einen Unterschied zwischen diesen eigenwilligen Feinden der Wahrheit und den schwachen Heiligen zu machen, die von ihnen teilweise überwunden worden waren – und sie „aus dem Feuer“ (der Zerstörung) zu ziehen, auf das ihr Weg abzielte.

Auch wenn alle Apostel nicht so schnell aufopferungsvoll waren wie Paulus, haben Zeit und Disziplin sie bewiesen und geschliffen und Härte als gute Soldaten ausgehalten, aber sie sind sowohl Vorbilder als auch Apostel für die Herde Aus diesen Beispielen geht hervor, dass diejenigen, die sich am meisten aus den Augen verlieren und sich in Christus und in der Suche und Ausführung seines Willens verlieren, vom Meister am deutlichsten belehrt und am reichlichsten eingesetzt werden. Paulus war der Oberste der Apostel, weil er mehr geopfert hat, und zwar mit größerer Schnelligkeit als die anderen: „Wer von euch der Oberste sein will, soll Diener des Falles sein.“

=====

[R552:Seite4]

VERWANDT IN DIE HÖLLE.

„Die Bösen werden in der Hölle sein und alle Nationen, die Gott vergessen.“ – **Psalms 9:1**

Diese vom Psalmisten aufgezeichnete Aussage des Herrn finden wir ohne jede Einschränkung und müssen sie als positive Tatsache akzeptieren. Wenn die Behauptungen der „Orthodoxie“ wahr wären, wäre dies in der Tat ein schrecklicher Gedanke. Die Hölle bedeutet für sie einen Ort ungemilderten Leids, an dem sich unzählige Millionen Menschen in Angst winden, gequält von buchstäblichem Feuer oder dem Zermürben des Gewissens, was, wie manche sagen, noch schlimmer ist. Unter diesem furchtbaren Satz sehen sie, wie sie glauben, dass die überwiegende Mehrheit der Menschheit ihrem schrecklichen Untergang entgegensteht; doch die Anstrengungen, die unternommen werden, um sie zu retten, sind schwach der Stolz des Lebens und die Lust des Auges, die dem gleichen Zweck dienen könnten; Stattdessen werden Sie Zeuge ihrer kostbaren Modetempel, ihrer großen Orgeln, ihrer kostbaren Kleidung, ihrer Verachtung der Armen, ihrer Gier nach Gewinn und ihrem Streben nach weltlichen Ehren.

Aber schauen wir uns die wahre Bedeutung des Wortes „Hölle“ an, in die Gott, wie Gott sagt, die bösen und vergesslichen Nationen verwandeln wird. Wir stellen fest, dass dies die Übersetzung des hebräischen Wortes „sheol“ ist, das *einfach den Zustand oder Zustand des Todes bedeutet*. Darin liegt nicht die geringste Vorstellung von einem Leben oder einer Qual; und kein Gelehrter kann durch irgendein Verdrehen oder *Wenden* irgendetwas anderes daraus machen. **(6:5.)** Und wiederum steht geschrieben: „Was auch immer deine Hand zu tun findet, das tue mit deiner Macht; denn es gibt *weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit* im Grab (*sheol*), wohin du gehst.“ **(Prediger 9,10.)** Das entsprechende griechische Wort ist *hades*, was auch *den Zustand oder die Bedingung des Todes* bedeutet, und kein anderes kann richtig mit einem von beiden verbunden werden. Jeder Geistliche, es sei denn, er ist tatsächlich sehr unwissend, weiß, dass dies wahr ist: Und Unwissenheit über dieses Thema ist in diesen Tagen, in denen es Bücher in Hülle und Fülle und so billig gibt, keineswegs zu entschuldigen. Aber sie predigen immer noch diese falsche Wahrheit über die Hölle, die nichts Geringeres als eine Verleumdung des Charakters Gottes, als ob sie immer noch in der Unwissenheit über die dunklen Zeitalter versunken wären. Dieser Text, den wir jetzt betrachten, wird immer wieder von Männern zitiert und gepredigt, die es wissen sollten, und von denen viele die wahre Bedeutung des hebräischen Wortes „*sheol*“ kennen und die dennoch versuchen, das aufrechtzuerhalten **[R552:Seite 5]** schreckliche Lehre von der ewigen Folter, die diese Schrift wissentlich verdreht.

[R553:Seite5]

Nun, Sie fragen sich: Wie ist denn diese Seite überhaupt entstanden und hat dann eine solche allgemeine Akzeptanz erlangt? Wir antworten, dass sie beim Papsttum entstand und Teil ihres Plans war, Geld von ihren unwissenden und verblendeten Untertanen zu sammeln. PapytaughtthathisSpaceoftormentWaspreparedforAllwhodidnotseek die Protektion von der (päpstlichen) Kirche.Allhereticsweresuretogothere; s.

NootherDoctrinoftheromishchurcheverdidso muchtowardscolding
HercaptivessinthBondageOf fear, und Increaseingherrevenues. Findingittobe
SuchaPowerfulagentinbindinghersuBjects, Andexactingherrevenues, Sheis
Loathetopart mit und -allinsingandenedMindsarebegning
Toadoquestionthisdogma, Herpolicynow, Toputthebraking und
Hurlhyphemasagma und Hurlhyphemasagainstinvestation,
andoThislhyphämasaNeagainstinvestation. IEDENTIRELYONHISWORD,
IHNEGREATSTEMS von BABYLON WILDSOONDISON SOLVE.

Wenn wir das Wort „*sheol*“ durch die wahre Bedeutung ersetzen, lautet unser Text: „Die Bösen werden *in den Zustand des Todes verwandelt werden*, und *alle* Nationen, die Gott vergessen.“ Das glauben wir; aber wer sind die Bösen? Für ihre Genesung bleiben sie vorsätzlich bestehen und verweigern die Heilung.

Bisher haben nur wenige, nur geweihte Gläubige, Gott erkannt; Die Welt *kennt ihn nicht*, und die Nationen können Gott nicht vergessen, bis sie zuerst zur Erkenntnis von ihm gebracht werden. Die Geweihten wurden erleuchtet, vom Geist durch den Glauben geführt, um die tiefen und verborgenen Dinge Gottes zu verstehen, die, obwohl sie in seinem Wort zum Ausdruck kommen, der Welt nur als anschauliche Geschichte und Torheit erscheinen, die dem geweihten Gläubigen aber die Herrlichkeit des Charakters Gottes offenbare

Aber wie wir bisher gesehen haben, wird es im kommenden Zeitalter nicht mehr so sein, denn dann „wird die Erde erfüllt sein von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser das Meer bedecken.“ (**Jes. 11:9.**) Vieles, was wir jetzt durch den Glauben empfangen, wird der Welt dann durch Anschauung kundgetan werden. Wenn er, der den Menschen aus der Macht des Grabes erlöst hat (**Hos. 13:14**), beginnt, seinen erkaufte Besitz aus dem Gefängnis des Todes zurückzuholen (**Jes. 61:1**); Wenn die Schläfer unter den strahlenden Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit erwacht sind, werden sie nicht zögern, die Wahrheit der Wahrheit zu erkennen

Bisher schien es eine leere Geschichte zu sein, dass „Jesus Christus durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat.“

Wir haben auch durch frühere Untersuchungen erkannt, dass der allmähliche Aufstieg des Königswegs der Heiligkeit in diesem Zeitalter für alle leicht und möglich sein wird, wenn alle Steine – Stolpersteine – eingesammelt und gerade Wege für ihre Füße gemacht worden sein werden. In diesem Zeitalter gilt dieser Text. Diejenigen, die die günstigen Umstände dieses Zeitalters ignorieren und dem gerechten Richter oder Herrscher – Christus – nicht gehorchen werden – werden wahrlich *die Bösen sein*. Und jeder treue Untertan des Reiches Gottes wird das gerechte Urteil billigen, das einen solchen Menschen *wieder in die Hölle – den Zustand des Todes – verwandelt*. Solch ein Mensch wäre lebensunwürdig, und wenn er leben dürfte, wäre sein Leben ein Fluch für ihn selbst und für den Rest der Menschheit und ein würdiger Verstoß gegen das Werk Gottes.

Dies wird der ZWEITE TOD sein, von dem es keine Auferstehung geben wird. Nachdem sie durch das Opfer Christi aus dem ersten oder adamischen Tod (*sheol*) erlöst wurden, „bleibt kein Opfer mehr für die Sünden übrig, wenn sie erneut wegen ihrer eigenen Sünde sterben.“ (**Hebräer 10,26.**) „Christus stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“ (**Römer 6,9.**) Dieser zweite Tod sollte von allen gefürchtet und gemieden werden, da er für *alle, die* als lebensunwürdig erachtet werden, das endgültige Ende der Existenz bedeuten soll. Das Werk Christi vernichtet den adamischen Tod.

Weil die Menschheit durch die Sünde dem Tod (*sheol, hades*) unterworfen war, kam Christus Jesus, erlöste uns und rettete uns vom Tod. Zu diesem Zweck wurde Christus offenbart, damit er den Tod zerstören könne (1. **Johannes 3,8; Hebr. 2:14.**) Der Tod ist das Aufhören der Existenz, die *Abwesenheit* des LEBENS. Es gibt keinen Unterschied zwischen dem *Zustand* des ersten und des zweiten Todes, aber es besteht die Hoffnung auf Erlösung vom ersten, während es vom *zweiten* keine Erlösung und keine Rückkehr zum Leben geben wird vom ersten Tod befreit – entweder berechnet oder tatsächlich befreit.

Dass diese letzte Aussage wahr ist, ist offensichtlich, da der Mensch sein Leben nicht zweimal verlieren (sterben) kann, ohne dass es in der Zwischenzeit wiederhergestellt wird. Die Welt wird im nächsten Zeitalter tatsächlich durch die Auferstehung ihre Existenz wiederhergestellt haben, und dann wird sie, wenn sie nicht den günstigen Vereinbarungen dieser Zeit gehorcht, den zweiten Tod oder den zweiten Tod verdienen. (Vergleiche **Hes. 18:2-4** und **Jer. 31:29,30.**) Während dieses Zeitalters können nur diejenigen *dem zweiten* Tod ausgesetzt sein, die zuerst durch den Glauben an Christus gerechtfertigt wurden und als frei vom adamischen Tod gelten. *Diese können dem zweiten Tod ausgesetzt sein, indem sie vorsätzlich sündigen*

das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, war *eine gemeinsame Sache*. (**Hebräer 6:4-6** und **10:29**.)

Aber die Anwendung unseres Textes gehört zum kommenden Zeitalter, in dem alle von der Farbe oder dem Schatten befreit werden, denn alle Heiligen und Sünder gehen jetzt in sie hinein, und diese Schriftstelle weist darauf hin, dass in der Zeit, in der sie gilt, nur die Bösen dorthin gehen sollen. Zeit, wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird und niemand mehr zu seinem Nächsten sagen muss: „Erkenne den Herrn“, denn alle werden ihn kennen, von den Kleinsten bis zu den Großen unter ihnen. (**Ist ein.**

11:9; Jer.31:34.) Wiederum finden wir, dass das hebräische Wort *shub*, das in unserem Text mit „umgedreht“ übersetzt wird, „zurückgekehrt“ bedeutet, zu einem Ort oder Zustand, wo sie einst waren. Sie waren einst in der Hölle und wurden durch das kostbare Blut Christi erlöst und werden *aus der Hölle herausgebracht werden*; aber wenn sie dann *böse sind*, werden sie und alle, die Gott vergessen, zur Hölle *zurückgeführt werden* .
=====

[R553:Seite5]

Ablässe verkaufen.

Im dunklen Zeitalter, als das Papsttum die Kontrolle über das Gewissen der Menschen hatte und nur wenige zu denken wagten, war eine Methode, die sie praktizierte, um sich mit Geld zu versorgen, der Verkauf von Ablässen. Schlachten – heilige Kriege, wie sie genannt wurden – wurden gegen alle in ihrer Reichweite geführt, die sie als „Ketzer“ und Ungläubige betrachtete. Zu den Ketzern gehörten alle Klassen von Christen, die sich vom Papsttum unterschieden und es nicht unterstützten des Himmels, egal wie ihr früherer Lebensweg verlaufen war. Diese Aufhebung der Sünden wurde ihnen angeboten, nicht aus Reue und *Glauben an das Lösegeld*, sondern für das, was sie das „gute Werk“ nannten, nämlich das Abschlagen der Feinde der Kirche in den Kreuzzügen usw. So begannen Ablässe.

Später wurden die nachfolgenden Päpste und Räte noch mutiger und argumentierten, wenn sie das Recht hätten, *Sünden für den Dienst* an der Kirche zu erlassen, hätten sie auch das Recht, sie gegen Geld für die Kirche *zu erlassen*, und wenn Recht zum Leben, so sei es auch für die Verstorbenen *Gewähren Sie Nachsicht für die Sünden der Zukunft*.

Wir könnten diesem Argumentationsgang nicht widersprechen, wenn seine Prämisse oder sein Ausgangspunkt richtig wären. Wenn das Papsttum eines dieser *Rechte* hatte, müssen wir schlussfolgern, dass es auch die anderen *hatte*.

Einige dieser *Ablässe* erwähnten ausdrücklich die Sünden, die begangen werden könnten. Einige erwähnten die Anzahl der Jahre, in denen die Qualen des Fegefeuers auf die vollbrachte Zeit verkürzt würden. Von Papst Johannes

Es war der Verkauf *dieser zukünftigen* Ablässe gegen *Geld*, der einige so ehrliche Seelen wie Luther erweckte und erweckte und sich der reformatorischen Bewegung, genannt Protestanten, wegen ihrer Proteste und Einwände gegen dieses und andere im Papsttum anerkannte Übel anschloss.

Die Krise erreichte ihren Höhepunkt, als **Julius I. und** später Leo

1506. Die Einziehung dieser Gelder aus dem Verkauf von Findeln wurde den Mönchen des „Ordens des Heiligen Dominikus“ übertragen, zu denen auch der berühmte Tetzl gehörte. Laut Luthers Bericht verkauften sie Ablass auf den Straßen, auf Marktplätzen und in Tavernen und lehrten, dass jeder Spender, wenn er auf sein eigenes Konto zahlte, sich selbst die Tore des Himmels öffnete und, wenn er auf Rechnung der Toten war, seine Seele sofort aus dem Fegefeuer befreite.

Tetzl reiste von Stadt zu Stadt und trug das offizielle Dokument „Rechnung“ von Leo Dir ist alles vergeben. Es gibt kein so großes Sündenrecht, das die Nachsicht nicht erlassen kann.

Bezahlt, zahlt nur viel, und euch wird vergeben werden. Aber mehr als alles dies, gönnt euch die Ungerechtigkeit, nicht nur das Leben, sie retten auch die Toten. Ihr Priester, ihr Adligen, doch Händler, ihr Frauen, eure Jungfrauen, ihr jungen Männer, hört auf eure verstorbenen Eltern und Freunde, die euch aus dem bodenlosen Abgrund rufen: „Wir ertragen schreckliche Qualen; ein kleines Almosen würde uns erlösen, Du *kannst* es geben, nicht wahr? „In dem Moment, in dem das Geld unten in der Brust klirrt, entkommt die Seele dem Fegefeuer und fliegt in den Himmel. Mit zehn Groschen *kannst* du liefern Dein Vater aus dem Fegefeuer. Unser Herr, Gott, handelt nicht mehr mit uns wie Gott – er hat dem Papst alle Macht gegeben.“*

*WordsofTetzl – von H. Guinness.

Das Folgende ist die Form der Ablass, wobei die Lücken entsprechend den Umständen

ausgefüllt werden: „Unser Herr Jesus Christus erbarme dich deiner; gütig ... Ich erlasse dir die Schmerzen, die du im Fegefeuer hätte ertragen müssen ... Ich stelle dir die Unschuld und Reinheit deiner Taufe wieder her, damit im Augenblick des Todes die Tore des Ortes der Qual werden vor dir verschlossen, und die Tore des Paradieses *öffnen sich für dich. Und wenn du lange leben solltest, bleibt* diese Gnade unveränderlich bis zur Zeit deines Endes. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Bruder John Tetzl, Kommissar, hat dies mit seiner eigenen Hand unterzeichnet.“

Eine Preisskala war so festgelegt, dass sie sich stark von den Reichen ernährte, aber die Pfennige der Ärmern nicht übersehen und vermissen sollte. Zum Beispiel das königliche Verbrechen

Gegen die Gesetze *der Kirche* kostete die Heirat mit einem ersten Cousin 5.000 US-Dollar, während die schrecklichen Sünden des Frauenmordes oder Vaternmordes nur 20 US-Dollar kosteten.

Der Vorteil des Papsttums bei der Verkündigung der Lehre von der ewigen und fegefeuerlichen Folter kommt zum Vorschein, und wahrlich, sie ließen keine Kraft der Beredsamkeit ungenutzt, um diese schrecklichen Lehren zu beweisen, von denen der Protestantismus an einer – der schlimmsten – entschieden festgehalten hat und sich als süßer Leckerbissen weigert, sie aufzugeben, obwohl sie im Widerspruch zu Gottes Charakter und Wort stehen.

Kein Wunder, dass diese tiefe Verderbenheit ihren eigenen Sturz mit sich brachte, so dass sogar die römische Kirche es später für notwendig hielt, das Konzil von Trient zu verurteilen. Aber dennoch ist derselbe Grundsatz in Kraft, wenn auch sorgfältiger gehütet.

Als der Protestantismus zum ersten Mal austrat, erfolgte *er auf der Plattform der „Rechtfertigung durch Glauben“* und nicht durch Geld, Gebete oder Werke. Doch wie wir bisher gesehen haben, verschwinden die *Protestlinien* nach und nach, und in vielerlei Hinsicht sind viele dieser Sekten ihrer Mutter sehr ähnlich. Sogar in dieser Angelegenheit der „Ablass“ finden wir den Geist der Mutter in den Töchtern.

Nicht, dass sie in dieser Angelegenheit das gleiche Ausmaß an Verderbtheit erreicht hätten: Das wäre unmöglich, denn der Vater der Fliegen ist zu schlau, um zu versuchen, Menschen auf eine so offene Art und Weise in diesem aufgeklärten 19. Jahrhundert zu täuschen, aber es ist dennoch eine Tatsache, dass *Ablass* in protestantischen Kirchen an sehr vielen Orten gegen Geld verkauft werden.

Es hat sich nun geändert, dass die *Mitgliedschaft* in der sogenannten Kirche als ein Pass zum Himmel gilt. Und die Mitgliedschaft kann leicht von denen erworben werden, die weit davon entfernt sind, Heilige zu sein, wenn sie Einfluss und Geld in die Kirche bringen. Und obwohl bekannt ist, dass sie Verbrechen gegen *ihre* kirchlichen Glaubensbekenntnisse oder, schlimmer noch, gegen die Gesetze Gottes und der Menschen begangen haben, wenn sie Geld haben, aus dem sie etwas bauen oder einrichten können. Sie werden nicht zurechtgewiesen und bleiben in ihrer Mitgliedschaft mit all ihren stillschweigenden Rechten auf himmlische Ruhe und Glück am Ende.

So wie die unerrötenden Ablass des Papsttums vor drei Jahrhunderten die Empörung uneingeschränkter Geister hervorriefen, so weckt diese moderne Phase der Nachsicht die Verachtung der Heiligen und der Außenwelt. Aber hier, wie dort, entsteht Gutes, und die Formen erkennen, dass die Zugehörigkeit zur *wahren* Kirche, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“, eine sichere Garantie für ewiges Leben usw. ist, die Zugehörigkeit im irdischen Leben Institutionen, *Kirchen* genannt, sind völlig anders

Gegenstand.

=====

[R554:Seite5]

PRÄSENZ UNSERES HERRN.

Die Frage stellt sich erneut: „Ist sie anwesend?“

Einige stellen diese Frage, während andere behaupten, dass er nicht gegenwärtig sei, dass diejenigen, die die Gegenwart des Menschensohnes lehren, sich weitgehend auf ihre Vorstellungskraft stützen; dass es keinen guten Grund für die Annahme gebe, dass Christus tatsächlich auf dem Schauplatz des Handelns unter den Menschen sei.

Vorurteile sind sehr stark, entstehen durch frühe Lehren und werden durch jahrelanges Training gestärkt. Daher können wir nicht damit rechnen, die Wahrheit auf einmal zu begreifen, noch erwarten wir, dass unsere Freunde dies tun werden. Es zu erwarten hieße, etwas anderes zu erwarten als die allgemeine Erfahrung der [R554:Seite6] Menschheit. Wir müssen also geduldig sein und darauf warten, dass diese Saat wächst und Früchte trägt.

Dann fragen wir uns zunächst, ob er nicht anwesend ist: Ist es an der Zeit, ihn zu erwarten? Das heißt, ist die Zeit für sein zweites Kommen, auf das die Prophezeiungen hindeuten, *erfüllt*? Wird im Allgemeinen von denen, die Gottes Wort genau und sorgfältig studieren und Seinen Geist haben, angenommen (andere konnten es nicht verstehen), dass die Zeit gekommen ist, in der mit ihm zu rechnen ist? Hat es keine besondere Erforschung und Erwartung hinsichtlich seines zweiten Kommens gegeben, ähnlich der, die es bei diesem ersten Kommen gab? Ist nicht die Zeit angekommen und vergangen, auf die die Prophezeiungen *hinweisen sollten* ?

Wir gehen davon aus, dass sich nicht wenige, die einem solchen Eingeständnis bis zu dessen Abschluss nicht folgen möchten, dennoch gezwungen fühlen würden, die oben genannten Fragen mit Ja zu beantworten. ")

Denjenigen, die die erwähnten Artikel gelesen haben oder lesen sollen, und denen die Worte der Engel, wie sie **in Apostelgeschichte 1:11 aufgezeichnet sind, noch zu schaffen machen**, fügen wir ein paar Gedanken bei.

Wenn wir sagen, dass die Gegenwart Jesu eine spirituelle und persönliche Präsenz ist, wenn auch unsichtbar, werden wir gefragt, ob er zu der Zeit, als die Galiläer „in den Himmel blickten“, kein spirituelles Wesen war? Es wurde zu dieser Zeit lediglich in *Dienst gestellt* , um ihnen den Beweis zu vermitteln, dass er *lebte und Macht über den Tod* hatte, da er von den Toten auferstanden war. Dass dies der Fall war und dass sie sein geistiges Wesen nicht sahen, geht aus dem hervor, was Jesus zu den Jüngern sagte (**Lukas 24: 39**): „Ein Geist hat keine Handknochen aus Fleisch , wie ihr sie bei mir *seht* ; also waren es die Handknochen aus Fleisch, die sie sahen, und wir denken, dass dies ein unbestreitbarer Beweis dafür ist, dass es sich um ein spirituelles Wesen handelt.“

nur wäre er für *das natürliche* Auge sichtbar, und dies wird außerdem durch die Tatsache bestätigt, dass er während seines vierzigstägigen Aufenthalts auf der Erde *nach* seiner Auferstehung die meiste Zeit *unsichtbar war*. Warum zweifelte man *dann* nicht einfach an dieser Anwesenheit, weil er unsichtbar war?

Während dieses Aufenthalts wurde er mehrmals in ihrer Gegenwart plötzlich sichtbar *und wieder unsichtbar*. Sein Ziel, einen brauchbaren Beweis dafür zu liefern, dass er von den Toten auferstanden war, wurde zu diesem Zeitpunkt vollständig erreicht und wird heute nicht mehr benötigt.

Wir sehen, dass diese gelegentlichen sichtbaren Manifestationen während seines vierzigstägigen Aufenthalts *Ausnahmen* waren und dass *er in der Regel unsichtbar war*. Es gab eine Erklärung, dass er „so kommen würde“, wie sie ihn gehen sahen, aber es gibt keine Aussage, dass er wieder *auf die gleiche Weise gesehen werden würde*, wie in diesen Ausnahmefällen. Aber sagt jemand: „Wenn er *auf die gleiche Weise kommt*, warum kann er dann nicht auf die gleiche Weise *gesehen werden*?“ Lassen Sie uns das veranschaulichen. Angenommen, Ihr Freund verlässt mittags sein *Zuhause* und *fährt in einer Kutsche*. Er sagt: „*Ich werde auf die gleiche Weise zurückkommen*, wie Sie es sehen.

Aber was haben wir? Wir haben die ausdrückliche Erklärung Christi selbst: „Wenn *jemand* zu euch sagt: Siehe, hier ist Christus oder dort, *glaubt es nicht*.“ Warum? Denn *falsche* Christusse und falsche Propheten werden auftauchen, und *sie* werden *sichtbar sein* und viele verführen. Wenn er **dem natürlichen** Auge erscheinen würde, wäre es gewiß nicht schädlich, daran zu glauben, und statt uns zu warnen, es *nicht zu* glauben, sollten wir damit rechnen, ermahnt zu werden, es *zu glauben*, und denen, die verkünden: Siehe, hier ist Christus, gute Beachtung zu schenken.

Aber seine Antwort stimmte nicht mit der Frage (**Vers 3**) überein: „Was soll das Zeichen deiner Ankunft sein?“ (Parusie, *Präsenz*. Siehe Rand von E.D. und R.V.; auch Rotherhams Übersetzung, die lautet: „Und was ist das *Zeichen* deiner *Ankunft* und des Abschlusses des Zeitalters?“) Welches *Zeichen* wäre von der Gegenwart Christi nötig, wenn er sichtbar wäre? Sicherlich könnte *der natürliche* Mensch keinen besseren Beweis seiner Anwesenheit verlangen, als ihn anzusehen, aber das Kind Gottes erfordert *in dieser Stunde einen besseren* Beweis und ist damit ausgestattet, denn moderne Wissenschaft und Erfindung können unsere Augen täuschen, aber das Zeichen seiner Gegenwart ist so, dass Gottes Kinder in unerschüttertem Glauben ruhen können und der Feind es nicht auslöschen kann. Nachdem er den Verlauf der Ereignisse erzählt hat, die seinem Kommen vorausgingen, sagt er s: „Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste; *geht nicht hinaus*; siehe, er ist in der geheimen Kammer (verwirklicht), glaubt es nicht „Nachdem er die Ereignisse noch weiter bis zu seiner Gegenwart erzählt hat, sagt er (**30. Vers**): „Und *dann* wird (der verherrlichte menschliche Körper des gekreuzigten Erlösers? Nein) das Zeichen des Menschensohnes *im Himmel erscheinen*.“ Ach! dann würden es nur diejenigen wissen, die das ZEICHEN *verstehen können*

denn es ist kein Zeichen dafür, dass die Gegenwart *bald kommt*, sondern ein Zeichen seiner Gegenwart.

Aber, sagt einer, es heißt: „Dann werden alle Stämme der Erde trauern, und sie werden den Menschensohn in den Wolken des Himmels kommen *sehen* .“ Aber es ist nicht gleichzeitig das Wort *idou*, wie in **Lukas 17:23**. Das Wurzelwort ist *Horao*; um zu *erkennen*, das heißt, sie *kommen zum Begreifen*, um die Tatsache zu *erkennen* , dass sie tatsächlich vorhanden ist; auf keine andere Weise sehen wir, wie sie mit den vorangegangenen Aussagen in Einklang gebracht werden kann.

Nun lesen wir: „*Dann wird das Zeichen des Menschensohns im Himmel erscheinen*; und DANN (noch weiter entfernt) werden alle Stämme der Erde trauern, und sie werden (endlich) den Menschensohn in den Wolken des Himmels kommen sehen (erkennen);“ all das wurde von denen, die das Zeichen lesen konnten, *zuerst* verstanden .

Die schwierigen Zeiten lassen sie trauern, und zweifellos entdecken sie, dass *die Sünde* der Grund *dafür* ist, dass sie in Schwierigkeiten geraten.

Beobachten wir nun das Zusammentreffen einiger *Ereignisse zur Zeit seiner Anwesenheit*. Die gute Botschaft wird „in der ganzen Welt zu einem *Zeugnis gepredigt worden sein*, und *dann* wird das Ende (des Zeitalters) kommen“ (heko, siehe hier) .

Im **48. Vers** wird angedeutet, dass ein *böser Diener* sagen wird: „Mein Herr *verzögert* sein Kommen.“ Dies würde wahrscheinlich nicht gesagt werden, bis jemand gesagt hätte, dass er gekommen sei, und es würde sich auch nicht *verzögern* , *bis* er kommen würde. Beide Aussagen werden nun von zwei Parteien gemacht *ehispresence*.

Im **50. Vers** wird gesagt, dass „der Herr dieser Knechte *in* einer Stunde kommen wird, von der er nichts weiß.“ In **2. Petrus 3,10** heißt es: „Der Tag des Herrn wird als Dieb kommen“, und in 1. Thess. 5, 4 heißt es: „Ihr aber, Brüder, seid nicht die Finsternis, die euch an diesem *Tag als* Dieb **treffen** wird . “ Wiederum wird in **2. Petrus 3,4** von einer Klasse erzählt, die sagen wird: „Wo ist die Verheißung *seines Kommens* ?

Warum ist alles so, wie es immer war!! Ich sehe keinen Unterschied. Sagt die Bibel nicht, dass er mit *Macht* und *großer Herrlichkeit in den Wolken des Himmels kommen wird*? Ja, und sagen Sie nicht, dass jedes *Auge* ihn *sehen* wird ? Unsinn also, das zu sagen

Er ist gekommen, als ihn *niemand* gesehen hat!

So reden die Menschen, und ihre gesamten Worte und *Taten* sind die Erfüllung der Prophezeiungen, und wir glauben, dass sie *das Zeichen* des Menschensohnes im Himmel darstellen. (Regierungsregel.)

Die Elemente sind bereits bereit, Feuer zu fangen, die Reibung zwischen den konkurrierenden moralischen und sozialen Kräften ist so groß. *Der Morgen* des Tages des Herrn ist wolkig, und dichte Dunkelheit verhüllt das Gesicht der Natur, und nur diejenigen, die Licht haben, können sehen, und erst am Mittag wird jedes Auge sehen (wahrnehmen, verstehen) können, dass er da ist; und wenn „jedes *Auge*“ sieht, wird jeder heilig sein, „ohne das kein Mensch sehen wird (horao, *Erkenne* den Herrn.

JCSUNDERLIN, *Fort*

Edward, NY

=====

[R555:Seite6]

„Glaube kommt durch Hören.“

„Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.“ --**Hebräer 11:6.**

„Der Glaube kommt durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes.“ – Röm. **10:17.**

Ein klar definiertes Verständnis des Glaubens wird zeigen, dass die Theorie der Theologen, die behaupten, dass Gott nicht versucht, die Welt zu retten, nicht nur im Widerspruch zu seinem Wort steht, sondern auch völlig im Widerspruch zu seinen Eigenschaften steht – Weisheit, Macht und Liebe gütig. „Er liebte die Welt.“ Darum wird Jesus, sein Stellvertreter, „die Mühsal seiner Seele sehen und zufrieden sein.“

Das Wort Gottes verkündet den Glauben, eine Notwendigkeit der Harmonie mit dem Geist Gottes; und seine Vernünftigkeit wird deutlich werden, wenn erkannt wird, dass es nicht anders als unmöglich sein könnte, Frieden mit Gott ohne ihn zu schließen; und nicht nur das, sondern es wird dann wunderschön erscheinen in seiner Einfachheit, als Teil des großen Plans der Zeitalter, für die Zusammenkunft aller Dinge unter Jesus.

Glaube in jedem Glaubensbekenntnis oder System religiöser Lehren, das nicht vollständig auf Jesus als Käufer oder Erlöser und Ausdruck Gottes basiert, ist eine Täuschung. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben (**Johannes 14:6**), daher gibt es keinen anderen Weg zu Gott von wem das Leben gegeben wird, „Auch in keinem anderen gibt es Erlösung – denn es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet werden müssen.“ (**Apostelgeschichte 4:12.**)

„Durch die Gnade werden gerettet durch den Glauben“ an Jesus; – „Glaube an unseren Herrn Jesus Christus“ (**Apostelgeschichte 20,21**) ist die bedingungslose Annahme durch den Glauben und die Übereinstimmung des Lebens mit Gottes Plan zur Erlösung der Welt, wie er in Jesus offenbart wurde.

Es gibt kein Verdienst im Glauben, es ist nicht Gerechtigkeit, noch rechtfertigt es uns; sondern wir werden *durch* den Glauben gerechtfertigt, und es wird „zur Gerechtigkeit angerechnet“. (**Römer 4:5.**) Es ist ein „kostbarer Glaube“ für diejenigen, die nach seinem Vorsatz berufen sind, weil er die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ seines Wortes an sie ergreift und sich aneignet, indem er ein „Erbe unter denen erlangt hat, die durch den Glauben, der in mir ist, geheiligt sind“ – Jesus. (**Apostelgeschichte 26:18.**) Das sind die Söhne oder „Kinder Gottes“; und wenn Kinder, dann Erben Gottes und sich mit Christus (zum Erbe einer Welt) verbinden, wenn wir mit ihm leiden, damit wir auch mitverherrlicht werden (**Römer 8:17**); das sollen wir eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe sein. (**Jakobus 1:18.**) **Aber wenn** die Kirche „zuerst“ ist Früchte“, Es muss notwendigerweise eine große Nachfolge der Kirche geben – „das Geheimnis Gottes sollte vollendet werden“; andernfalls handelt es sich nicht um Erstlingsfrüchte, und es könnte auch in keinem Sinn gesagt werden, „dass ...“

Wir sollten zum Lob seiner Herrlichkeit sein, der zuerst auf Christus vertraut hat (**Eph 1,12**), wenn die Welt ihm *nicht* vertrauen wird, wenn die Kirche – „der Leib Christi“ – vollendet ist uns.“ (**Eph. 2:7.**) All dies fällt in den Bereich des „Glaubens an Christus“. Für diejenigen, die dies im Wort Gottes erkennen, *wird* es Teil dieses Glaubens, ohne dessen Ausübung es unmöglich ist, Gott zu gefallen.

Wiederum vermittelt der Sinn des Gebets Jesu für diejenigen, die an ihn in der Heilszeit des Evangeliums *glauben* und an ihn glauben sollen, die gleiche Idee: „Ich bete nicht nur für diese (Jünger), sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben sollen, dass sie alle eins seien, wie du Vater in mir bist, und in dir, dass sie eins in uns seien; dass [wenn sie eins werden] die Welt [an sie glauben] kann.“ Die Heilszeit, die du mich gesandt hast. (**Johannes 17:20,21.**) „Denn er hat sich vorgenommen, in der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten alles in Christus zu versammeln, sowohl das, was im Himmel ist, als auch das, was auf der Erde ist.“ **Eph. 1:10.**

Die Liebe Gottes manifestierte sich dadurch, dass er seinen Sohn hingab, nicht um einige wenige zu erlösen, wie der Calvinismus uns glauben machen wollte, sondern um eine Welt zu erlösen; denn er befiehlt **[R556:Seite 6]** seine Liebe zu uns, indem Christus für uns starb, während wir Augensünder waren. (**Röm. 5:8.**) „Er starb für alle.“ (2. **Kor. 5:15.**) Er gab sich selbst als Lösegeld für alle. (1. **Tim. 2:6.**) „Mein Fleisch gebe ich (Jesus) für das Leben der Welt“, verloren in Adam; darum wird es eine „Auferstehung des Gerechten und der Ungerechten“ geben – „Die Auferstehung des Gerichts“ – Prozess.

„Gott hat die Welt erlöst, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (**Johannes 3,16.**) Und wir lieben ihn, weil (wir glauben), dass er uns zuerst geliebt hat. (1. **Johannes 4,19.**) Gott könnte diejenigen, die ihn nicht lieben, auch nicht als Kinder anerkennen; und sie können ihn nicht lieben ohne *Glauben*, denn es ist für ein Kind nicht möglich, einen Vater zu lieben, auf dessen Wort es kein Vertrauen hat; deshalb „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“. .

Der Arminianismus, der behauptet, dass die Heiden, die das Evangelium nicht gehört haben, durch das natürliche Gesetz des Gewissens gerettet werden, steht in direktem Konflikt mit Gottes Wort, das es für „*unmöglich*“ erklärt. Wird Gott diejenigen retten, die ihm nicht gefallen? Auf keinen Fall, und sie können ihn nicht ohne *Glauben erfreuen*. Niemand wurde jemals gerettet und kann auch nie gerettet werden, weder durch das Gesetz der Natur – durch das Gewissen – noch durch das geschriebene Gesetz. Paulus erklärt, dass sie das Oberhaupt aller Sünder mit gutem Gewissen sei, und wenn er der Größte aller Sünder mit gutem Gewissen sein könnte, wie kann es dann für irgendjemanden Hoffnung geben durch Gehorsam gegenüber dem Gewissen?

Wenn der Mensch die nötige Fähigkeit besaß, dem Gesetz zu gehorchen *und so durch das Gesetz gerecht zu werden*, hätte Jesus nicht sterben müssen: „Denn die Gerechtigkeit ist durch das Gesetz gekommen, dann ist Christus sinnlos gestorben, das heißt, er ist für einen Zweck gestorben; Messen Sie seinen hilflosen und hoffnungslosen Zustand vor Gott. Denn was auch immer das Gesetz sagt, es sagt denen (der ganzen Welt außer denen in Christus), die unter dem Gesetz stehen, dass jeder Mund gestoppt werde und die ganze *Welt* vor Gott schuldig werde. Darum wird durch die Taten des Gesetzes *kein Fleisch* vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch das Gesetz ist die Erkenntnis der Sünde. **(Röm. 3:19,20.)**

Es ist offensichtlich, dass „die ganze Welt“ nicht nur diejenigen einschließt, die das geschriebene Gesetz haben, sondern auch diejenigen, die, ohne das (geschriebene) Gesetz zu haben, sich selbst als Gesetz gelten: ... ihre Gedanken bedeuten sie, während sie „sie anklagen oder andere entschuldigen“ **(Röm 2,14,15)** und machen so „alle schuldig.“ „Es gibt keinen Gerechten, keinen Ton.“ Jesus sagte: Wenn der Mensch mich liebt, wird er meine Gebote halten.

Daher ist es offensichtlich, dass die Milliarden von Menschen, die *nie* „die Wahrheit“ gehört haben, nicht an *sie glauben* und sich nicht darüber freuen konnten und folglich **Gott** nicht gekannt haben konnten, und wie konnten sie ihn lieben? gepriesen) kann Gott nicht gefallen.

Niemand ist von der Verdammung durch das Gesetz ausgenommen. Gott hat sie alle im Unglauben, dass er Gnade mit ALLEN haben könnte, geschlossen (durch das Gesetz geschlossen). **(Röm. 11:12.)** Allerdings nicht, indem man sie vor *Unwissenheit bewahrt*; Durch das Lösegeld Jesu ist für Gott gesorgt, dass er der Rechtfertiger dessen sein kann, *der glaubt*. Aber wie können sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Denn *der Glaube* kommt durch das Hören des Wortes Gottes. Weil Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für jeden schmeckte **(Hebräer 2,9)**, „wird allen Menschen die frohe Botschaft großer Freude zuteil werden“ **(Lukas 2,10)**, damit sie den erforderlichen Glauben haben .

Nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Menschheit hat die „Botschaft“ in diesem Leben gehört, und wenn sie es verkünden, könnten die Verheißungen Gottes bei der Auferstehung von den Toten nie erfüllt werden, aber wir sind überzeugt, dass er „alle Menschen (von den Folgen von *Adams Sünde* – dem Tod)“ retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen wird (1. **Tim. 2,4**). **Auf** keine andere Weise kann Gottes Wort und Gott gehen Der Umgang mit der Menschheit wurde versöhnt. Denken Sie an die Unwissenheit „des „einzigen Namens“ in diesem erleuchteten Tag, wie aus der neuesten Statistik der Weltbevölkerung hervorgeht, die wir anhängen, klassifiziert nach religiösen Glaubensbekenntnissen: Römische Katholiken.....212.000.000

Protestanten.....124.000.000

Griechische Kirche.....84.000.000

Israeliten.....7.000.000
Mohammedaner..... 200.000.000
Brahmanen.....163.000.000
Buddhisten.....423.000.000
Hindus.....230.000.000 Die

protestantischen Missionsgesellschaften behaupten, dass sie 100.000.000 dieser riesigen Schar von Heiden erreichen könnten, was einen Rest von etwa 900 Millionen übriglassen würde, die den Namen Jesu noch nie gehört haben.

Denken Sie angesichts dieser Zahlen, dass Gott *jetzt* die Welt durch den Glauben rettet ? Nur einhundertvierundzwanzig Millionen Protestanten, von denen etwa zwanzig Millionen angeblich Mitglieder protestantischer Kirchen sind, zu denen auch Heuchler und Betrogene gehören. Wahrlich, die ganze Welt besteht entweder aus Abtrünnigen, Christen, Mohammedanern oder Heiden falsch, was im Widerspruch zu Gottes Wort, Charakter und unserer *Vernunft* steht. Im Gegensatz dazu stehen die biblischen Lehren, dass die Kirche jetzt aus der Menschheit *ausgewählt wird* , und wenn er zu Teilhabern der „göttlichen Natur“ gemacht wird, wird er Gottes Werkzeug sein, um „das Wissen des Herrn“ dazu zu bringen, die ganze *Erde* zu erfüllen!

SOBLUNDIN.

=====

[R556:Seite7]

ELIAS WIRD ZUERST KOMMEN.

Die Geschichte von Elia, dem Propheten, der im Neuen Testament Elias genannt wird, ist für uns sehr interessant, nicht nur, weil es eine Geschichte eines mutigen und treuen Dieners Gottes ist, sondern weil wir glauben, dass er auch ein Vorbild war und dass Gott uns durch sein Leben Veranschaulichungen für einige der tiefgründigen Aspekte seines Wortes gegeben hat.

Bevor wir Elia als Vorbild ansprechen, möchten wir die Aufmerksamkeit auf die besondere Prophezeiung lenken, mit der sein Name verbunden ist – die letzten Worte des Alten Testaments:

„Siehe, ich werde euch den Propheten Elia senden, bevor *der große und schreckliche Tag des Herrn kommt*. (**Mal.4:5,6.**)

Dies war eine herausragende Prophezeiung im Kopf der Juden, und sie erwarteten daher, dass Elias zuerst erscheinen und sie vorbereiten würde, bevor der Messias kommen würde. Du könntest es noch nicht ertragen.

Schauen wir uns die Aussagen Jesu an: Er *scheint* diese Prophezeiung auf einige anzuwenden. Maß für Johannes den Täufer.

„Seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass *zuerst* Elias [Elia] kommen muss? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, *Elia* wird zuerst kommen *und alles wiederherstellen*. Ich aber sage euch, dass Elias bereits gekommen ist, und sie kannten ihn nicht, sondern haben ihm alles getan, was sie ihnen auferlegt hatten. Ebenso wird auch der Menschensohn unter ihnen leiden. Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer zu ihnen geredet hatte.“ (**Mt 17,10-14.**)

Aber wenn Jesus an einem anderen Ort von Johannes sagt: „WENN *ihr ES EMPFANGEN* wollt, so ist es Elias, der kommen sollte“ (**Mt 11,14**), dann veranlasst uns das, darüber nachzudenken: Was hatte die Annahme oder Ablehnung des Werkes des Johannes mit der Sache *zu tun*? Würden nicht Johannes der Täufer (er war groß) und sein Wirken von sechs bis zwölf kurzen Monaten ihren Einfluss auf einen sehr kleinen Teil des kleinen Judas beschränken? a, *eine kleine Erfüllung* des großen Werkes usw. bringen, das von Elias prophezeit wurde? Das würde es sicherlich tun. Dann Nein, aber wir glauben, dass sich die Prophezeiung *auf das Kommen* eines anderen treuen Sündenverweisers bezog, wie Elia seinerzeit, der bereit war, beliebte und angesehene Sünden und Sünder anzuprangern, wie Elia es seinerzeit mit den Priestern Baals tat. Mit diesem Gedanken sehen wir, wie Johannes tatsächlich die gleiche göttliche Kühnheit an den Tag legte. Prüfungen in heute.

So schimpften hier die Schriftgelehrten und Pharisäer, die großen Religionisten seiner Zeit, und sprachen: „O Generation der Vipern, wer hat euch gewarnt, vor dem kommenden Zorn zu fliehen?“ (**Matthäus 3:7**) Und als Teil von Elias Werk war es, auf das wahre und annehmbare Opfer Jehovas hinzuweisen, so war es Teil von Johannes's Werk, das Gegenbild dieser Opfer aufzuzeigen, indem er sagte: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“ (**Johannes 1:29.**)

Das scheint zwar vernünftiger zu sein, steht aber im Einklang mit der Heiligen Schrift? Wir antworten: Ja; so wurde es in der Bekanntgabe der Geburt des Johannes vorhergesagt: „Er (Johannes) wird vor ihm (Jesus) im *Geist und in der Kraft des Elias hergehen* ... um das Volk bereit zu machen, das für den Herrn vorbereitet ist.“ (**Lukas 1:17.**) Das ist offensichtlich die Bedeutung dieser Prophezeiung – dass vor dem Kommen des **[R557:Seite 7]** großen und schrecklichen Tages des Herrn eine Macht oder Macht entstehen würde, die als mutiger Lehrer fungieren würde, um diejenigen in den richtigen Zustand zu erwecken.

Dennoch stellt sich die Frage: Reichte der Dienst des Johannes aus, um alle Vorhersagen über den Elias zu erfüllen? Scheinen die Worte Jesu: „Elia wird wahrlich zuerst kommen und alles *wiederherstellen*“ nicht auf ein größeres Werk hinzuweisen, als Johannes vollbracht hat? Was wäre, wenn Johannes, der Baptist, *für einen vielfältigen Elia* eintreten oder ihn darstellen würde, so wie Jesus für einen vielfältigen Christus eintreten und ihn darstellen würde, dessen Haupt er war und den seine Kirche verherrlichte? Körper?

Wir glauben, dass dies die richtige Lösung dieser Angelegenheit ist. Wir haben bisher gesehen, dass *der* in der Heiligen Schrift vorhergesagte Christus der Macht und Herrlichkeit nicht nur *Jesus Christus* ist, sondern auch alle, die durch sein Opfer gerechtfertigt wurden, Miterben mit ihm und Mitglieder desselben Leibes geworden sind, über den Jesus das *Haupt ist*, Gott gesegnet für immer. (**Eph. 1:22; Röm. 9:5.**) Es überrascht uns also nicht, dass Johannes, im kühnen und edlen Geist des Elias, den Weg Jesu beim ersten Advent einführte und bereitete, also größer als Johannes – eine Gruppe, die er vertrat – im gleichen kühnen Geist des Elias den Weg für die Aufnahme des herrlichen und vollkommenen Christus bereiten wird.

Dann *gelingt* es dem Elias (Johannes) und dem Christus (Jesus) nicht, die von Elias und dem Christus vorhergesagte Wiederherstellung und Herrschaft vollständig zu erfüllen; aber der Elias und der Christus werden alle prophetischen Vorhersagen *vollständig* erfüllen.

Um es kurz zu machen: Wir verstehen, dass Elia und Johannes die wahren und treuen Zeugen dieses Evangeliums darstellten, deren Zeugnis und Arbeit unter dem Segen Gottes den Weg für die Herrschaft der verherrlichten Kirche und ihres glorreichen Hauptes *bereiten* werden, indem sie ein Volk (die „kleine Herde“) für den Herrn bereit machen. (Siehe **Lukas 1:17.**) Als Johannes im Geiste Elias am Ende des jüdischen Zeitalters die Aufmerksamkeit auf Jesus lenkte Und so bereitete er diejenigen, die hohe Eifer hatten, darauf vor, Jesus zu empfangen und zu Pfingsten auf die höhere spirituelle Ebene erhöht zu werden. Deshalb wird die Elia-Klasse am Ende dieses Zeitalters die Aufmerksamkeit auf den *gegenwärtigen* Christus lenken, den diejenigen vorbereitet ha

dass der Herr zur Erhöhung zur Herrlichkeit bereit gemacht werden kann.

Aber wenn wir zurückblicken und das Leben Elias mit der Geschichte der *wahren* Kirche der Überwinder vergleichen, werden wir einen so wunderbaren Zufall sehen, der uns von der Richtigkeit unserer Annahme überzeugen wird, dass dies das Vorbild und die Kirche der wahren Elia sei.

ELIA.

ICH.

Elia wurde um der
Gerechtigkeit willen verfolgt.

II.

Sein Hauptverfolger war
Isebel, die böse
Königin Israels, die
namentlich als Vorbild
für den Feind der Heiligen
erwähnt wird.

(Offb.2:20.)

III.

Isebels Verfolgungsmacht
wurde durch ihren
Ehemann Ahab, den
König, ausgeübt.

IV.

Elia floh vor Isebel und
Ahab in die Wüste,
an einen von Gott
bereiteten Ort, wo er
genährt wurde. Von den
Raben und der Witwe
ernährt. (Siehe **1.**

Könige 17:5,9.)

IN.

Elia war „drei Jahre
und sechs Monate“ in der
Wildnis, und während
dieser Zeit gab es keinen
Regen, und es war großartig

Hungersnot herrschte im Land.

**(Jakobus 5:17; 1. Könige 17:7
und 18:2.)**

WIR.

Als Elia aus der Wüste
zurückkehrte, wurden
die Fehler der Priester

Isebels offenbar und der
wahre Gott geehrt, gefolgt von
reichlich Regen.

(1. Könige 18:41-45.)

VII.

Der König und das
Volk jubeln zunächst, und
Elia und sein Gott werden
geehrt, aber der Geist
Isebels ist unverändert und sie
strebte immer

noch nach Elias Leben, und
er war erneut gezwungen, in
die Wildnis zu fliehen.

**(1. Könige 18:40,45,46;
19:1-4.)**

VIII.

Elias Karriere endete mit
seiner Vernichtung von der
Erde.

DIE KIRCHE.

ICH.

Die Heiligen leiden für
die Wahrheit.

II.

Ihr Hauptverfolger war die
abtrünnige Kirche
von Rom, die behauptet,
eine „Königin“ und
Herrscherin über das
spirituelle Israel zu sein. **(Offenbarung 18:7.)**

III.

Die verfolgende Macht
des Papsttums war das
Römische Reich, mit
dem es verheiratet war.

IV.

Die wahre Kirche floh in
die symbolische Wildnis – oder
den Zustand der

Isolation – an ihren von
Gott bereiteten Ort, wo sie
auf wundersame Weise
erhalten blieb. „Die Erde
half der Frau.“

(Siehe **Offb. 12:6,16.**)

IN.

Die Kirche befand sich
dreieinhalb symbolische
Jahre (einen Tag für ein
Jahr – 1260 buchstäbliche
Jahre) in der Wildnis, während
der es aufgrund des
Mangels an Wahrheit –
dem lebendigen Wasser
– eine spirituelle Hungersnot gab.
(Vgl. Offb . **12:6; 11:3;**

Amos8:11.)

WIR.

Am Ende der 1260er
Jahre manifestierte sich die
Macht der Wahrheit und ihrer
Zeugen (1798 n.
Chr.), und seitdem strömt
die Wahrheit aus und
überschwemmt die Welt
jedes Jahr mit Millionen
von Bibeln.

VII.

Die Lehren der Bibel
haben solche Segnungen
gebracht, dass die Imperien
der Erde die Hand
des Herrn anerkennen,
doch sind sie mit
sogenannten
„protestantischen“
Sekten fast zu den *Grundsätzen*
des Papsttums (Isebel)
zurückgekehrt, und die
Heiligen sind erneut
gezwungen, *zu fliehen* ,
um ihr spirituelles
Leben zu bewahren, und befinden sich wieder in der Wildnis.
VIII.

Die Heiligen werden
von irdischen zu himmlischen
Wesen verwandelt.

Das sind auffallende Zufälle, und wir glauben, dass sie kein Zufall sind, aber mit Jesus glauben wir, dass er für diejenigen, die das Zeugnis des Johannes „*annehmen*“ *konnten* , das Amt oder die Arbeit von Elias erfüllt hat, was die Kirche besser erfüllt.

Der Ausdruck „wendet die Herzen der Väter zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern“ ist eigenartig, und der Sinn des Hebräischen ist noch weniger klar; aber wir haben ihn von den Engeln wiederholt, wie es in **Lukas 1,16 aufgezzeichnet ist** , auf eine Weise, die es deutlich macht – „die Herzen von den Vätern zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Weisheit der Gerechten zu kehren.“ Mit einem Wort, um die Harmonie zwischen Jesus wiederherzustellen Raeland „die Väter“ (die Patriarchen usw.) und im wahrsten Sinne des Wortes die Welt, die Israel verkörperte oder repräsentierte, wird in einen Zustand der Harmonie und des Friedens mit Gott kommen, ähnlich dem der „Väter“.

Wenn in der vorstehenden Prophezeiung gesagt wird: „Er wird die Herzen umkehren ... damit ich nicht komme und die Erde mit einem Fluch schlage“ (**Mal. 4,5,6**), lehrt sie *offenbar* , dass die Mission Elias erfolgreich sein würde – dass er die Herzen umkehren würde. Aber wenn wir uns den Dienst von Johannes dem Täufer und auch den Dienst der Kirche ansehen, stellen wir fest , *dass es keinem* gelang, einen nennenswerten Teil der Menschen umzukehren zum Herrn. Diese scheinbare Diskrepanz veranlasst uns, noch einmal auf das Wort des Propheten zu schauen, und *bei genauerem Hinsehen stellen wir fest, dass es sich um eine BEDINGTE Aussage handelt*. Wenn Elias zustimmt, Die Erde wird nicht mit einem Fluch belegt sein, aber wenn es ihm nicht gelingt, wird der Fluch kommen.

Das stimmt genau. Wenn Johannes in der jüdischen Kirche beachtet worden wäre und es gelungen wäre, diese Institution dem Herrn zu übergeben, so dass sie den *gegenwärtigen* Erlöser erkannt hätten, dann hätte diese jüdische Kirche ihn angenommen und ihn erhöht; aber im Gegenteil, sie (als Kirche) lehnten die Lehre von Elias ab, lehnten den größeren Neuen ab, den er verkündete, und als Konsequenz daraus yasa Die Menschen empfingen den vom Propheten erwähnten Fluch.

Ihr Gemeinwesen wurde in völliger Zerstörung gestürzt. Schauen wir uns nun die größere Erfüllung an. *Vertreter der Elia-Klasse – die Heiligen* – haben Sünder getadelt und Sünder sowie bekennende Schriftgelehrte und Pharisäer getadelt und versucht, das Volk zu bekehren, und haben schließlich die *Gegenwart* Christi verkündet; Aber heute gibt es nur wenige, die sich so umgedreht haben, dass sie die *Gegenwart* erkennen, die sie so anders erwartet hatten. Und hier, wie im jüdischen Prototyp, bringt die Ablehnung der Elia-Botschaft den vom Propheten erwähnten *Fluch* mit sich – den Sturz sowohl der Kirche (nominal) als auch der bürgerlichen Mächte, mit denen sie verheiratet ist. Dieser Fluch oder Zorn des „Tages des Herrn“ wurde bereits als Beginn von A gezeigt .D., 1878, Dauer 37 Jahre, bis 1914 n. Chr. – da der Fluch auf die eigentliche jüdische Kirche von A. an 37 Jahre dauerte .D.33, wo Jesus sie gab und ihr Haus verlassen ließ, bis zur völligen Zerstörung ihrer Stadt und ihres Volkes, 70 n. Chr.

Allerdings wird die Arbeit von Elias – der verherrlichten Kirche – *erfolgreich sein*. „Er wird alles *wiederherstellen*“; während also der Fluch kommt und vieles zunichte macht, wird er nicht „völlig“ verflucht und für immer zerstört werden, denn der erhabene Elia – Christus – wird alles widerlegen und *dann* wiederherstellen und segnen.

Die beiden Charaktere, Elija und Johannes, werden beide benötigt, um die abschließende Arbeit der Heiligen vollständig zu veranschaulichen. Die Umstände am Ende der Laufbahn von Johannes, kombiniert mit denen von Elias, scheinen das Bild vollständig zu vervollständigen. Nach der Erfahrung des Johannes sollten wir damit rechnen, dass eine Zurechtweisung des Herodes, weil er eine unrechtmäßige Frau hatte (**Lukas 3,19**), zu seiner Inhaftierung führte, so dass hier die Zurechtweisung der Kirche und der Welt für ihre rechtswidrige Vereinigung den Unmut beider hervorruft und zur Ächtung (Enthauptung) der treuen Zurechtweisenden führt.

Dann starb auch Johannes, aber Elia wurde in den Himmel aufgenommen, und so stellen die beiden die letzte Klasse der Heiligen dar. Der Moment des Todes des Fleisches wird der Moment der Übersetzung in die neue Natur sein.

ELIAS NACHFOLGER – ELISHA.

Bevor er Elia übersetzte, ordnete der Herr an, dass er seinen Nachfolger vorbereiten und unterweisen sollte, und sandte ihn als solchen zu Elisa (1. **Könige 19,16**). Wenn wir also Elia als Repräsentant der Überwinder, der „Braut“ oder des „Leibes“ Christi, gefunden haben, können wir vernünftigerweise schließen, dass Elia der Repräsentant derer ist, die es tun werden

Nachfolger der Überwinder, als Sprachrohr des Herrn auf der Erde; daher unser Interesse an seiner Karriere.

Von der Zeit an, als er als Nachfolger berufen wurde, folgte Elisa Elisa. Letzterer erwartete, übersetzt zu werden, und ersterer nicht, wusste aber, dass Elia es sein würde. **[R558: Seite 8]** Aber er stellt offensichtlich eine beharrliche und treue Gesellschaft dar, denn er ließ sich weder entmutigen noch verließ er Elia.

Es gibt Dinge, die darauf hindeuten, dass diese verschiedenen Zwischenstopps, zu denen sie gingen, aber an keinem von denen die gewünschte Übersetzung stattfand, verschiedene Punkte in der Zeit darstellten oder andeuteten, wo man angesichts der damals unvollkommenen Ansichten über den Plan, die Ordnung usw. annahm, dass die Übersetzung der Heiligen fällig sein könnte. Da diese verschiedenen Zwischenstopps zweifellos ein Beweis für den Glauben von Elia und Elisa waren, ist dies zweifellos auch der Fall, diese Zeitpunkte dienten dazu, alles zu testen, zu trennen und zurückzulassen, was nicht ordnungsgemäß zu den Elia- und Elisha-Klassen gehörte.

Die Übersetzung fand statt, als alle diese Halteorte in der Vergangenheit lagen und an *keinem* bestimmten oder festen Punkt. „Es geschah, als sie *noch* weitergingen *und* redeten, da erschien ein Feuerkranz und Pferde aus Feuer und teilte sie beide untereinander, und Elia stieg in einem Wirbelwind in den Himmel auf.“ (2. **Könige 2,11**) So ist es auch jetzt: Alle diese Zeitpunkte liegen in der Vergangenheit; keine davon waren Zeiten der Übersetzung, und wir gehen ohne *bestimmte Erwartungspunkte* weiter, und die beiden Klassen kommunizieren jetzt miteinander über die Arbeit, und jetzt glauben wir, dass die Veränderung stattfindet; das heißt, einige werden von Zeit zu Zeit „eingeholt“ – von menschlichen zu spirituellen Wesen „verwandelt“ – mit dem Herrn; sie sterben, wie Johannes, als neues Geschöpf ures, übersetzte den gleichen Augenblick in den himmlischen oder spirituellen Zustand . (**Psalms 82:6,7; Offb 14:13**).

Wir haben hier zuvor die biblische Lehre dargelegt, dass die Überwinder oder Elias-Klasse eine „kleine Herde“ sein werden und dass es auch eine andere Klasse gibt – „eine große Schar“ – und letzteres scheint teilweise von Elisa repräsentiert zu werden. Solange Elia blieb, war Elisa lediglich *ein Schüler* und kein Lehrer, aber im Hinblick auf seine Arbeit als Elias Nachfolger sollte ein doppelter Teil von Elias Geist – Energie, Kraft, Macht zu lehren usw. – auf ihm liegen, unter bestimmten Bedingungen, *nämlich*: „Wenn dir etwas genommen zu sein scheint, soll es dir zufallen; aber wenn nicht, so wird es nicht so sein.“ (2. **Könige 2:10.**) Und uns wurde gesagt, dass es „schwer“ sein wird, *dies zu sehen*.

werden *alle WIE Menschen sterben*.“ Nur durch enge Verbundenheit und eine Öffnung der *Augen des Verständnisses* und die Ausübung des unbedingten Glaubens an die Verheißungen werden diese in der Lage sein, von der herrlichen, spirituellen Entrückung zu erfahren, die im Augenblick des Todes stattfindet. Angesichts dieser Tatsache muss das Leben eines jeden Mitglieds dieser Elia-Klasse transparent und treu sein. Absolute Perfektion muss nicht erwartet werden, solange wir dies haben Vertrauen in unvollkommene irdene Gefäße, aber Vollkommenheit der Absicht, des Ziels und der Anstrengung sollte denen um uns herum offenbar werden, damit sie es *erkennen, wenn wir genommen werden*. „Er, der dieser in ihn hofft, reinigt sich selbst wie seine Spur.“ (1. **Johannes 3,3.**)

Nur solche, die den Wandel der Elia-Klasse anerkennen, können die Lehrstelle besetzen. Die „Söhne der Propheten“ (Theologen) werden ungläubig *sein* ;

Und dies wird im Typus dargestellt. Elishare empfing den doppelten Anteil von Elias Geist, und wenn er, wie wir beurteilen, ein Typus des zweiten Unternehmens ist, wird seine Karriere großartig und ruhmreich sein.

Erfüllt vom Geist, während er seinen Verlust betrauerte, kehrte er zurück und schlug das Wasser mit Elias Mantel im Namen „des Herrn, Gottes Gottes Elias“, so dass sogar die Söhne der Propheten [nominale Lehrer] seine Macht erkannten und sagten: „Der Geist Elias ruht auf Elisa“ – doch sie glaubten nicht, dass Elias gefangen genommen wurde; und veranschaulichten so, wie die *Welt* (einschließlich der nominellen Die Kirche) wird von der Verherrlichung der wahren Kirche, des Körpers, nichts wissen, so wie sie zu Beginn dieses Zeitalters von der Verherrlichung unseres Hauptes wusste.

Bisher haben wir lediglich das Zeugnis des Wortes Gottes mit den Aufzeichnungen über das Leben dieser Menschen in Einklang gebracht; und die Harmonie ist so groß, dass es uns nicht möglich ist, sie für etwas anderes als geplante Typen zu halten. Aber sollten wir in die Zukunft blicken und versuchen, *den Fortschritt* der Elisha-Klasse zu lesen, wären wir aus seinen Taten auf weniger festem Boden; daher *schlagen* wir lediglich vor, dass möglicherweise Elisas Heilung des Wassers mit Salz *eine neue* Kreuzfahrt in die Quelle geworfen hat, *kann bedeuten*, dass der Kanal (Fluss) der Wahrheit an seiner Quelle gereinigt und geläutert wird, indem die Elisha-Klasse in eine neue Evangeliumszeit die Wahrheit hineingießt. (2. **Könige 2:19-21.**) Die Zunahme des Ölflecks der Witwe, bis jedes verfügbare Gefäß gefüllt war, durch das ihre Söhne aus der Knechtschaft gerettet wurden (**Kap. 4:1-7**), *kann* die Zunahme der Geister darstellen, die in das bereits fertige und geleerte Gefäß gefüllt werden sollen – das Ausgießen des Geistes *auf alles Fleisch*. (**Joel 2:28.**) Die Heilung der Suppe für die Söhne der Propheten, damit sie sie vergiftet aßen, *mag* eine Heilung der Nahrung der Theologen und das Einbringen eines Gegenmittels in ihre giftige Messe darstellen. (2. **Könige 4:38-41.**) Die Vermehrung der Nahrung *für das Volk*

(Verse 42-44) kann ein Fest der Wahrheit für das Volk darstellen. Die Heilung von Naamans Lepra kann die Heilung und Wiedergutmachung von der Plage der Sünde darstellen, deren Symbol Lepra ist. Um rein zu werden, ist keine gewöhnliche Waschung erforderlich, sondern eine siebenfache oder vollkommene Waschung an dem von Gott bestimmten Ort, und es erfordert Glauben, wie es auch in der Heiligen Schrift heißt.

Wenn unsere Anwendung richtig ist, sollten wir verstehen, dass die Elisha-Klasse zur spirituell gezeugten Familie und nicht zur menschlichen Familie gehört. Daher würde bei ihrem Tod auch *der Wechsel* von menschlichen zu spirituellen Bedingungen stattfinden. Es scheint eine Andeutung davon in der Aufzeichnung von Elisas Tod zu geben (2. **Könige 2,12; 13,14**). Von ihm wurden dieselben Worte gesprochen, die er über Elias verwendet hatte nehmen, *nämlich*: „O mein Vater, mein Vater, der Streitwagen Israels und sein Pferd.“

Angesichts der Aussage: „Niemand ist in den Himmel gestiegen, sondern der vom Himmel herabgekommen ist, der Menschensohn“ (**Johannes 3:13**), haben sich einige gefragt, in welchem Sinne Elia „in den Himmel stieg“. Als Antwort schlagen wir vor, dass die Atmosphäre, die Luft, manchmal Himmel genannt wird: daher der Ausdruck – „Himmelvögel“. Es wurde nicht gesagt, und es wäre sinnlos, Vermutungen anzustellen. Da wir ihn tatsächlich als *einen Typus der veränderten Heiligen sehen*, wäre *dieser Typus verdorben worden*, wenn seine Rückkehr auf die Erde oder sein Tod aufgezeichnet worden wären. Und doch sind wir sicher, dass „*der Tod auf alle Menschen übergegangen ist*“ und somit Herrschaft über ihn hatte, und dass er nirgends völlig *frei* von seinem Griff hätte sein können, bis Jesus *den Lösegeldpreis gegeben hätte*.

Darüber hinaus wissen wir vielleicht, dass Elia nicht in den Himmel kam, wie es den Heiligen versprochen wurde, weil er, da er nicht aus dem Geist gezeugt war – kein neues Geschöpf – , *immer noch ein Mensch war* Für einen Tag außerhalb oder weg von dieser oder einer anderen Welt wäre ein Fisch außer seinem Element.

Und im Einklang mit dieser Argumentation, die aus bekannten biblischen Lehren stammt, steht die obige Aussage: „Niemand ist *in* den Himmel aufgefahren, außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist.“ Im Einklang mit diesem Gedanken stehen auch die anderen Schriftstellen: „Niemand hat jemals *Gott* gesehen“ und „Denn kein *Mensch* hat gesehen und kann ihn auch nicht sehen.“ (**1. Tim. 6:16.**) Nur diejenigen, die während dieses Evangeliums ihre menschliche Natur in eine spirituelle verwandeln, werden ihn so sehen, wie *er ist*, denn sie werden wie der sein, der das *Abbild* der Person des Vaters ist. *Menschen* können Gott nur durch seine Werke und Offenbarungen als manifestiert sehen.

[R558:Seite8]

Messandelien.

Die Verklärung Jesu in Gegenwart dreier seiner Jünger ist für viele von Interesse, nicht weil sie ihre Lektion und Bedeutung erkennen, sondern weil sie sie *nicht sehen*. Wir haben gelesen, dass Moses und Elia den Jüngern „*erschienen*“ und mit Jesus redeten. **(Matthäus 17:1-9.)** Jesus wurde verklärt [in seinem Aussehen verändert] – sein Gesicht schien in der Sonne und sein Gewand war weiß wie das Licht. Eine helle Wolke überschattete und umgab sie, und eine Stimme aus der Wolke sagte: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; erhöre ihn.“

Wir wundern uns vielleicht und spekulieren darüber, wie Moses und Elia auf diesen Berg kamen, wie die Jünger, wer auch immer einer von ihnen war, sie kennen konnten usw. usw., aber all diese Spekulationen werden zunichte gemacht, indem Jesus den Jüngern erzählt, dass sie *eine Vision gesehen hätten*. „Als sie vom Berg herabstiegen, forderte Jesus sie auf und sprach: „Erzählt *den Menschen die Vision*, bis der Menschensohn wieder von den Toten auferstanden ist.“ **(Matthäus 17,9.)** Für die Jünger schien die Vision Wirklichkeit zu sein, ebenso wie für Johannes auf Patmos **[R559:Seite 8]** waren die verschiedenen in der Offenbarung aufgezeichneten Visionen klar und deutlich, aber Jesus *wusste* sicherlich alles darüber, und wir werden uns darauf verlassen Sein Zeugnis, dass *es eine Vision war*.

Etwas anderes zu denken, würde den Widerspruch verschiedener einfacher biblischer Aussagen bedeuten; zum Beispiel war Jesus noch nicht gekreuzigt, also nicht von den Toten auferstanden, und wir wissen, dass er der „*Erstgeborene von den Toten*“ ist. Aber wenn Moses auferstanden wäre, dann war Jesus nicht *der Erste*. Der Fall von Lazarus und anderen, die zu einem gewissen Grad an Leben zurückgebracht wurden, den wir hier zuvor gezeigt haben, wird nicht *Auferstehung genannt*, weil sie nicht vollständig von der Macht des Todes befreit wurden – sondern erneut starben.

Aber sehen wir, wenn wir können, welche Lektion gelehrt wurde oder welche wichtige Wahrheit durch diese Verklärungsszene oder Vision veranschaulicht wurde. Zweifellos werden wir auf diese Weise einen Grund für die Darstellung von Moses und Elia in der Vision erkennen.

Petrus, der einer der Anwesenden war, erwähnt es lange danach in seinem Brief. Er sagt: „Wir sind nicht den listig ersonnenen Fabeln gefolgt, als wir euch die *Macht und das Kommen* unseres Herrn Jesus Christus kundgetan haben, sondern waren Augenzeugen seiner MAJESTÄT. Denn sie empfingen von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine solche Stimme zu ihm kam aus der ausgezeichneten Herrlichkeit: „Das ist mein Geliebter.“ edSohn, an dem ich Wohlgefallen habe. „Und diese Stimme hörten wir, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.“ (2. **Petrus 1,16-18.**)

Wir verstehen, dass Petrus damals erzählte, dass die Verklärungsvision eine Veranschaulichung oder Darstellung der „*Majestät*“ und „*Macht*“ seiner (*parousia*) *Gegenwart war*, [hier übersetzt „kommend“. Es ist also so zu verstehen

repräsentiert die Errichtung des Königreichs *in der zweiten Gegenwart Jesu*. Daher aus dem Rahmen von Ourstandpoint, ItisanillustrationOfTheSentime, in dem JesusispsentandthekingdomBeingingestable . -Theispirituelle - Theehouseof Söhne. An anderer Stelle haben wir gesehen, dass es diese beiden Klassen im Königreich geben wird – eine irdische und eine himmlische –, die insgesamt und die Ordnung beider Phasen Jesus sein werden; und das passt perfekt zur Vision – Moses und Elias, mit Jesus in ihrer Mitte, verklärt und strahlend.

Jetzt, in seiner Gegenwart, sehen wir nicht nur die Beweise für das spirituelle Königreich in der Ernte und Siebung des Weizens, sondern auch die Vorbereitungen für die Errichtung der irdischen oder vollkommenen menschlichen Phase des Königreichs. Dies ist keine raffiniert erfundene Fabel und wurde Petrus und anderen nicht nur in einer Vision gezeigt, sondern „wir haben auch ein sichereres Wort der Prophezeiung“, das das gleiche Zeugnis gibt, „wo uns das gut getan *hat*.“ *Achtet darauf, zu einem Licht* , das an einem dunklen Ort scheint.“ (2. **Petrus 1:19**)

[R559:Seite1]

BAND V. PITTSBURGH, PA., DEZEMBER 1883. NR. 5.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Papiergeld in Höhe von zwei Dollar per Post und auf Reiserisiko senden. Größere Beträge können per Wechsel, PO-Geldbestellung oder Einschreiben gesendet werden, zahlbar an C.T. RUSSELL.

AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

BEACHTEN SIE.

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der durstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ –
JESAJA 55:1,2.

=====

[Seite 1]

SENDEN Sie Staubkopfbedeckungen von den moralischen und religiösen Schweden und

Norweger können Sie auch lesen; für Beispiele aus der schwedischen Zeitung.

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist die „Postzahlungsbestellung“.
Die Tarife wurden kürzlich gesenkt. POSTNOTIZEN sind wertvoller als Geld.
=====

r559 **BLICK VOM TURM.** r560

WASITDOCTORED? r560

KONVERTIERTES BYATELEGRAMM.
=====

[Seite 2]

Jemand hat gesagt, dass die Frucht des Geistes alles in einem Wort ist: „Liebe“. Im Galaterbrief wird von Liebe gesprochen. Sie sehen, und Sanftmut ist Liebe in der Gesellschaft, und Güte ist Liebe im Handeln, und Vertrauen ist Liebe auf dem Schlachtfeld, und Sanftmut ist Liebe in der Schule, und Mäßigkeit ist Liebe im Training. – Moody.

In unserer letzten Ausgabe haben wir festgestellt, dass DAYDAWN [das in „Essen“ erwähnte Werk] vergriffen war, weshalb wir feststellen, dass noch einige Exemplare übrig sind. Obwohl wir empfehlen, auf „Millennial Day Dawn“ zu warten, würden wir sagen, dass wir, wenn Sie das erstere wünschen, immer noch ein paar Exemplare liefern können. Preis 50 Cent.
=====

[Seite 3]

DEIN.

Obwohl eine Wolke aus Schmerz und Trauer,
verstecke manchmal dein Gesicht vor mir;
Obwohl meine Schritte langsam und müde sind,
Vater, vertraue ich dennoch auf dich.
Wenn mein Weg dunkel und einsam
ist und keine Sterne über mir
leuchten, flüstere ich durch die Dunkelheit, die
mich umgibt, immer noch: „Ich bin dein.“
Wenn in Stunden der Trauer und des
Kummers Tränen meine Sicht fast trüben,
wenn der Versuch seine Waffe versucht,
manchmal im Gewand des Lichts –
wenn ich meine Augen zum Himmel erhebe

Doch ich sehe deine göttliche
Liebe, wie ein Sonnenstrahl durch die Schatten,
und ich fühle, dass ich dein bin.

Mein Vater, irdische Leiden können deine
Liebe nicht vor mir verbergen, und
wenn weltliche Freude und Vergnügungen
versuchen, mein Herz von dir zu
gewinnen, dann schaue ich über die
Schatten hinaus auf die Krone, die mir
gehören wird, und ich sehe, dass der
Tag anbricht, an dem ich für immer dein sein werde.
--K. Lundin.

=====

r561 Wann wurde Jesus geboren? r562

PROPHETICPENPICTURES r565 GOTOTHEFOUNTAIN.

r565 VOLLSTÄNDIG. r565 AMUCHREADTRACT.

r565 ÜBERLADEN. r566

GLAUBENSWERTE. r568

RELIEFOFPERSECUTEDJEWS.

r568 BEREIT UND BEREIT. r568

THEJUDGMENTDAY. r570 Predigten an Ärzte.

=====

[Seite8]

BIBELSCHÜLERHILFE.

Wir haben den Verkauf von „Cruden's Concordance“ eingestellt, weil wir „Young's Analytical Concordance“ zu einem einzigen Preis anbieten *konnten* .

Als Antwort auf zahlreiche Fragen würden wir sagen: „Die Ausgabe, die wir kürzlich herausgegeben haben, ist nicht die „BookExchange“-Ausgabe, die viele Ungenauigkeiten enthält und auf schlechterem Papier ist. Es gab einige Monate lang einen großen Konflikt zwischen den amerikanischen und englischen Herausgebern von „Young's Concordance“, weshalb wir einen von ihnen (den amerikanischen) zum oben genannten niedrigen Preis von 1,75 US-Dollar anbieten konnten; aber jetzt Die englische Firma hat das Elektrogerät gekauft

Platten der amerikanischen Ausgabe und zerstörte sie, wodurch die Kontrolle über den Handel *der englischen Ausgabe namens The Author's Edition übertragen wurde*, da diese Ausgabe die einzige ist, die vom Autor, Prof. Young, DD, genehmigt wurde

Der Plan sieht nun vor, dieses wertvolle und große Werk auf den richtigen Wert zu bringen, nämlich 5 US-Dollar – das wird zweifellos bald erledigt sein. Als Vorsichtsmaßnahme haben wir einen Großteil der Autorenausgabe beschafft, die wir Ihnen für 2,00 US-Dollar per Express oder 51 Cent zusätzlich für den Versand, wenn per Post, zur Verfügung stellen können.

Wir haben noch einige Exemplare *des Variorum-Testaments* mit verschiedenen Lesungen und Wiedergaben in Fußnoten.

Wir haben keine der 1,30 \$ teuren „Oxford-Bibeln“ mehr.

Wir haben im Sonderangebot ein paar Exemplare der „*Variorum-Bibel*“ besorgt
Unten finden Sie den regulären Preis. Beschreibung und Preis finden Sie in unserer Juni-Ausgabe.

Wir können keine Briefmarken entgegennehmen, da *wir* bar bezahlen müssen.

THE EMPHATIC DIAGLOTT.

Wir verfügen wieder über einen vollständigen Vorrat dieses sehr wertvollen Werkes. Zum Nutzen neuer Leser möchten wir darauf hinweisen, dass es sich um ein griechisches Testament handelt, das unter jedem griechischen Wort das *entsprechende englische* Wort enthält und somit die wörtlichste Übersetzung des Neuen Testaments darstellt. Darüber hinaus gibt es neben einer *sehr klaren und nachdrücklichen* Übersetzung eine weitere Spalte, die die Betonung des Griechischen zeigt, die dem englischen Leser im Allgemeinen verloren geht.

Wie wir schon vorher gesagt haben, wir wiederholen es jetzt noch einmal: Wir wissen von keiner wertvolleren Hilfe als dieser beim *Studium* der Heiligen Schrift. Wenn wir keine andere bekommen könnten, würden wir nicht fünfzig Dollar für die Kopie nehmen, die wir verwenden.

Der reguläre Preis für das Werk in Stoff beträgt vier Dollar – was alles in allem nicht allzu hoch ist; aber durch besondere Vereinbarung konnten wir es unseren Abonnenten für 1,50 Dollar pro Exemplar anbieten.

JUNGES GRIECHISCHES, HEBREW UND ENGLISCHES KONKORDANZ.

Wir wünschen uns sehr, dass alle unsere Leser dieses sehr wertvolle Werk besitzen, denn wir betrachten den nächsten Wert zum DIAGLOTT.

Der reguläre Preis wurde eine Zeit lang durch die Konkurrenz gedrückt, aber jetzt haben die englischen Verleger die volle Kontrolle erlangt und den Preis auf 5 US-Dollar festgelegt, was ihrer Meinung nach nur die Hälfte seines Wertes ausmacht.

Im Vorfeld des Abflugs wissen wir, dass wir solche Vorbereitungen getroffen haben, die es uns ermöglichen, *unseren Abonnenten* etwa 100 Exemplare für je 2,25 US-Dollar anzubieten. Wenn Sie meine Post verschicken, muss das Porto hinzugefügt werden, nämlich 54 Cent, und 10 Cent zusätzlich, wenn Sie es wünschen

"Eingetragen." Dies ist die neueste Version. – „THEAUTHOR'S EDITION.“

Wir können diese nicht an unsere europäischen Abonnenten senden, da sie zu schwer dafür sind per Post und zu teuer per Express.

Dieses Werk ist sowohl ein griechisches als auch ein hebräisches Lexikon, das die Bedeutung der ursprünglichen Begriffe im Englischen wiedergibt, und außerdem eine Konkordanz, die jedes Wort der Heiligen Schrift und die Wörter, die sie übersetzen, wiedergibt. Der Wert des Werks wird von Tag zu Tag offensichtlicher, da *Theoretiker* versuchen, eine private Interpretation unter dem Deckmantel einer „besseren Definition *des Originals*“ zu kompensieren.

In diesem großartigen Band ist jedes Wort unter seinem eigenen hebräischen und griechischen Original angeordnet und weist 311.000 Referenzen und 30.000 verschiedene Lesarten auf. Sein Umfang beträgt großes Quarto, 1094 Seiten.

Ein ähnliches Werk, „Englishman's Greek and Hebrew Concordance“ (3 Bände), wurde erst vor sieben Jahren für 22 US-Dollar in Leineneinband verkauft und gelangte normalerweise nur in die Hände von Gelehrten; aber das vorliegende Werk wurde von einem der bedeutendsten Gelehrten des Zeitalters (Prof. Young aus Edinburgh, Schottland) in riesigen Auflagen gedruckt, und sein aktueller Preis liegt in der Nähe eines nahezu selbstlosen Werks. Es scheint in der Tat eine Vorsehung, dass es so günstig zur Verfügung gestellt werden sollte, wenn es für *Wahrheitssucher* von großem Nutzen sein kann. Das kann kein Bibelschüler. Es ist wertvoller als ein zweijähriges Studium der griechischen und hebräischen Sprachen.

=====

PITTSBURGH CHURCH MEETINGS.

Der Treffpunkt wurde geändert und befindet sich nicht mehr in der „Curry Institute Hall“, sondern in der „Grand Army Hall“, Nr. 101 Federal Street, Allegheny City, direkt gegenüber vom Fluss. Leser und Freunde werden in der neuen und komfortableren Halle herzlich willkommen geheißen. An jedem Lord's Day-Nachmittag wird um 15.30 Uhr gepredigt, und um 14 Uhr desselben Tages wird ein Bibelunterricht abgehalten.

=====

[R559:Seite1]

BLICKVOM TURM.

Wir wünschten deutlich zu verstehen, dass kein Pfeil von diesem TURM auf die Kinder des Herrn gerichtet ist, weder auf die Schwachen noch auf die Starken. Gott bewahre, dass wir überhaupt mit Fleisch und Blut ringen sollten – insbesondere, dass wir gegen unsere eigenen Verwandten, die Familie Gottes, kämpfen sollten.

Unsere Pfeile zielen auf Schrecken, nicht auf Menschen; auf Systeme, nicht auf Einzelpersonen. Wir kämpfen gegen Fürstentümer und Mächte in erhabenen Positionen mit großem Einfluss (**Eph. 6:12**), an deren Spitze Satan steht.

Wir schreiben das, weil ein kürzlich von einem Leser verfasster Brief den Gedanken nahelegt, dass unsere Worte etwas missverstanden wurden. Dieser Bruder weist uns auf den Erfolg, den Einfluss, die Wohltätigkeitsorganisationen und die Missionen als Zeugen der Gunst Gottes gegenüber den verschiedenen Sekten hin und warnt uns davor, darin irgendetwas gegen Gottes Kinder zu sagen.

Darauf wurde wie oben geantwortet, dass wir nichts gegen die Kinder Gottes gesagt haben, sondern gegen die Irrtümer, die sie gespalten haben und die sie entgegen dem Wort und dem Geist des Herrn in Sekten gespalten halten. Wir haben etwas gesagt und durch die Gnade Gottes, die uns dabei unterstützt, werden wir mehr sagen und weiter sagen, bis das letzte Kind Gottes von ihren Verzauberungen und Knechtschaften befreit sein und die damit verbundene Freiheit wiedergewinnen wird Christus hat sie befreit.

Ein flüchtiger Blick, oder sogar ein ruhiger Blick von einem weltlichen Standpunkt aus, würde die verschiedenen Töchter der Hure als Geschöpfe von Anmut und Schönheit zeigen; würde die äußeren Zeichen des Wohlstands erkennen und nicht den inneren Mangel an dem wahren Geist Christi bemerken. Äußerlich weiß und geschmückt, innerlich voller Stolz und Korruption.

Wir haben bereits gesehen, dass die jüdische Kirche beim ersten Advent eine Ähnlichkeit mit der Evangeliumskirche beim zweiten Advent darstellt. Damals stellten die Schriftgelehrten und Pharisäer die sogenannte „Orthodoxie“ dar, wie Jesus bezeugte: „Die Schriftgelehrten und Pharisäer saßen auf dem Stuhl des Mose.“ (**Mt 23,2**) . Das war eine Zeit großen Wohlstands *in der jüdischen Kirche*. Nie zuvor war sie äußerlich wohlhabender .Der Tempel war *prächtiger als* der, den Salomo baute; ihre Barmherzigkeit wurde vom Herrn gewürdigt; sie gaben den ganzen Rest ihres Besitzes, sogar die kleinsten Gegenstände ihrer Ernte.

(Matthäus 23,23.) Sie gaben den Menschen viel Leid, sie beteten viel und lange und schämten sich nicht, es öffentlich zu tun; sie sandten Missionare in die ganze zivilisierte Welt und hatten Missionen in allen Hauptstädten der Erde. Jesus bezeugte dies auch und sagte: „Ihr durchquert Meer und Land, um einen zum Proselyten zu machen“ – zu bekehren. (**Matthäus 23:15.**)

Wäre unser Herr den Pharisäern beigetreten und „orthodox“ gewesen (?), können wir nicht daran zweifeln, dass sein Leben ganz anders verlaufen wäre als es war. Dieser Weg wäre

haben zur Ehre und zum Lob der Menschen geführt, aber nicht zu Golgatha und zum Lob Gottes. Das zu tun wäre heuchlerisch gewesen, wie er bezeugt, dass sie es waren. Er zeigt, dass ihre Heuchelei darin bestand, vorzutäuschen, zur Ehre Gottes *das zu tun, was in Wirklichkeit ihrer eigenen Ehre unter den Menschen diene*. (Zweifellos in gewissem Maße betrogen sie sich selbst, während sie andere täuschten). Ist das bei den nominell „orthodoxen“ Sekten von heute nicht genauso der Fall? Mehr für *ihre* Sekte als für die Kirche Gottes werden wenige leugnen. Jede Sekte verehrt, dient, ehrt und fördert sich selbst, daher ist sie Heuchelei der schlimmsten Form – ein Versuch, Gott und auch die Menschen zu täuschen.

Wir ehren den *Geist des Opfers*, wo immer wir ihn finden, ob bei Protestanten, römischen Katholiken, Mohammedanern oder Ungläubigen; aber wenn man bedenkt, dass Krankenhäuser, Schulen, Kirchen usw. immer noch das *ausschließliche* Eigentum dieser Sekten sind, fragen wir uns, ob der Name „Wohltätigkeit“ auf ein Geschenk anwendbar ist, das man sich selbst macht.

Wir freuen uns sehr über den Geist, der Bibeln in Millionenhöhe veröffentlicht und die überschüssigen Gewinne in kleinen Exemplaren unter den Ärmsten verteilt, auch wenn er beim Drucken eifriger ist als beim Glauben oder Vermitteln seiner Lehren.

Tragen Sie tiefes Mitgefühl mit dem missionarischen Geist, aber nicht mit den Missionsbemühungen, wie sie derzeit von der jeweiligen Kirche betrieben werden. Wir sind im wahrsten Sinne der Seemissionararbeit. Wir bewundern die Opfer, insbesondere der frühen Missionare, die ins Ausland gingen, ohne jeglichen Komfort und Luxus und gute Gehälter zu garantieren.

Wir sollten es als großes Vorrecht betrachten, *jetzt* mit solchen zusammenzuarbeiten, wenn wir von jemandem wüssten, der, als sie *kamen, die „Frohe Botschaft großer Freude“ verkündete, die allen Menschen widerfahren soll*. Aber wir können die gegenwärtige Missionsarbeit nicht gutheißen, aus dem gleichen Grund, aus dem unser Meister die der Pharisäer nicht gutheißen konnte. Den armen Heiden wäre es besser, in diesem Zeitalter nichts zu hören und darauf zu warten, dass das Zeitalter kommt, um wahres Wissen zu verbreiten Gottes Vorbild, als durch die üblichen falschen Darstellungen seines Charakters und seiner Pläne verwirrt und voreingenommen gegenüber Gott zu sein.

Auch Zahlen sollten uns nicht täuschen: „Zwei oder drei versammelten sich im Namen Christi in einem kleinen Raum, so wie eine Kirche oder eine Kathedrale mit ebenso vielen Tausenden, und es ist *wahrscheinlicher*, dass ihr Tisch mit lebendigem Brot gedeckt ist. Wenn Zahlen ein Beweis für Gottes Segen sind, dann hatte Jesus als Prediger nicht viel Erfolg, denn Irrtum und Terroristen sind reichlich vorhanden und überwiegen, wie im Oktoberdiagramm gezeigt. Denken Sie nicht an Zahlen, besser ist die Gemeinschaft von zwei oder drei Heiligen, als die Leere und Formalität der Versammlung weltlich Gesinnter.

Wir möchten darauf hinweisen, dass diejenigen, die sich durch eine Aussage wie diese verletzt fühlen, eng mit einigen der angeprangerten Systeme *verbunden* sind, vielleicht sogar mit ihnen

ihre Sünden und daher Mitteleiter an *ihrem Schmerz*. Diese Tausend in Israel zur Zeit Elias, die das Knie nicht vor Baal gebeugt hatten, fühlten sich nicht verletzt durch die Worte des Propheten gegen Baal. Die Israeliten in der Tat, zur Zeit Jesu taten oder sollten nicht verletzt werden durch seine scharfe Prüfung jener blinden Anführer, die das blinde Volk anführten Es war die Pflicht unseres Hauptes, darauf hinzuweisen **[R560: Seite 1]**, dass die Kirche zu seiner Zeit weder in das Königreich eintreten noch anderen erlauben würde, es zu betreten. **(Matthäus 23,13.)** Der Herr *helfe* jedem, die Wahrheit zu *diesem* Thema klar zu erkennen und seinen Willen furchtlos zu tun. Aber möge Gott vor jedem Geist der Bitterkeit und Bosheit bewahrt werden, damit wir „die Wahrheit in Liebe sagen und ihm in allen Dingen, die das Haupt sind – sogar Christus, näherkommen.“

(Eph. 4:15.)

[Seite 1]

Wir fügen Auszüge **einiger**

INTERESSANTER BRIEFE bei.

ReedCity, Michigan.

SEHR GEEHRTER HERR: Letzte Woche wurde mir ZION'S WATCHTOWER zugesandt, und ich finde, dass es genau das Papier ist, das ich haben möchte. Aufgewachsen im strengsten Bereich der United Presbyterianer, finde ich, dass diese neue Botschaft wie kaltes Wasser für meine durstige Seele ist, und ich möchte mehr über die frohe Botschaft erfahren. Anbei finden Sie einen Dollar für ein Jahresabonnement und für den Rest senden Sie mir so viele Exemplare der Oktobernummer, wie Sie können ,Ich möchte ihnen meine Freunde schicken, denen sie eine wunderbare Nachricht bescheren werden.

Ich studiere meine Bibel mit neuem Winter und es ist wunderbar, dass ich all die Jahre so blind gegenüber Gottes herrlichen Verheißungen gewesen bin. Ich werde den Geistlichen nicht mehr vertrauen, denn ich finde für sie kleine Hilfe in der Not.

Ich bin dem Unbekannten, der mir Ihr Papier geschickt hat, wirklich dankbar. Es ist genau das, worüber ich jahrelang getrauert habe, ohne zu wissen, dass Gott die „Befreiung der Gefangenen“ vorbereitet hat. Möge er Sie in der guten Arbeit segnen. _____.

Kahoka, Mo.

LIEBER BRUDER: - Dein hochgeschätztes und willkommenes Schreiben vom 8. Inst. wurde mit großer Freude empfangen und gelesen. Es gab mir so viel Kraft, dass Widerstand und Verfolgung nur Kleinigkeiten zu sein scheinen. Ich habe die Kopien und Proben von „Food“ und „TOWERS“, die du mir geschickt hast, erhalten und verwendet. Meine Frau und ich arbeiten gerade auf private Weise und halten es unter den gegenwärtigen Umständen für besser als öffentliche Arbeit.

Nur wenige von ihnen scheinen bereit zu sein, ein neues Licht auf die offenbarten Dinge zu erhalten, so dicht ist der Schleier der Vorurteile, der sich über ihre geistige Vision legt. Aber wie vorgeschlagen, gibt es einige, die bereit sind, spirituelle Dinge zu lesen und zu vergleichen

Dinge mit Spirituell.

Ich *leihe* die Papiere eher, als dass ich sie schenke, und damit sie aufrichtig wirken, scheinen die Geweihten des gläubigen Hauses zu sein. Die Papiere und Bücher fallen selbst den Unwiedergeborenen in die Hände und werden von ihnen hochgelobt. Es kommt mir seltsam vor, dass an diesem Tag ein so wunderbares Licht aufgeht und Wahrheiten präsentiert, von denen ich noch nie zuvor geträumt hatte. Weil sie so *verblüffend* sind, ist das ein Grund, warum die Leute es nicht tun empfangen sie.

Möge der Herr des Himmels Sie in der glorreichen Arbeit segnen. Wir werden Ihnen helfen, so gut wir können, direkt und indirekt.

Mit freundlichen Grüßen _____.

NewHaven, Connecticut

Sehr geehrter Herr: - Ich sehe beim Durchsehen meiner Papiere, dass mein Abonnement fast abgelaufen ist, deshalb beeile ich mich, es zu verlängern. Ich möchte nicht ohne es sein Freunde, die geglaubt haben, damit sie sich mit mir freuen. Aber ich war erschüttert und enttäuscht.

Ich wollte dir schreiben und dir mitteilen, was für ein Trost deine Bücher und Papiere waren, aber ich zögere, weil ich weiß, dass du so viele Briefe erhalten hast. Aber im Laufe der Jahre, in denen ich versucht habe, Christus zu dienen, wurde ich so geführt, dass es unmöglich erscheint, mein Herz für irgendjemanden um mich herum zu öffnen, und seit Jahren kämpfe ich durch eine dichte Dunkelheit aus Zweifeln und Ängsten. Ich wollte Gott dienen und ihm gefallen, aber das schien weit entfernt zu sein. Aber dennoch führte mich der Herr, und mein Herz schrie ständig nach ihm, bis er schließlich vor etwa fünf Jahren endlich Ruhe gab. Dann sagte ich: „Obwohl er mich tötet, wird er ihm vertrauen.“

Das vergangene Jahr war das reichste und gesegnetste Jahr meines Lebens, auch wenn es eine Zeit harter Prüfungen war. Ich denke, es hat mir allen Glauben genommen, den ich zu ertragen hatte, aber ich fühle mich stärker als je zuvor und danke Gott, dass das Licht jetzt so klar scheint, und ich danke ihm, dass es auf mich scheint.

Ich hoffe, dass ich den Brief nicht lange geschrieben habe, aber in meinem Herzen sehnte ich mich danach, ihn zu öffnen. _____.

Corunna, Mich.

MEIN BRUDER: – Zweimal hast du geantwortet und mir deine Literatur geschickt, die ich gelesen habe; zuerst mit einiger Angst, mich zu verwickeln, aber jetzt mit der Zuversicht, in die richtige Richtung geführt zu werden: und weil ich den Wunsch habe, mit dir Gottes Wort zu studieren, abonniere ich **[Seite 2]** ein Jahr lang den ZION'SWATCH TOWER.

Ihr Lesestoff hat meine Bibel um ein Vielfaches klarer und sogar wertvoller gemacht in kurzer Zeit, und ich danke Gott dafür, dass er selbst durch ein dunkles Glas gesehen hat.

Mit freundlichen Grüßen,_____.

Eglington, Kanada.

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Die letzte Ausgabe von ZION'S WATCH TOWER, die das Diagramm enthält, das die Bevölkerung der Erde in den religiösen Abteilungen darstellt, habe ich zuerst ein Papier von Mr. Guinness vom Harley House in London gesehen, wo junge Männer für das Missionsfeld ausgebildet werden Jesus, dass er „schnell“ komme, um „alle Dinge neu zu machen“. Die Zeichen der Zeit sind bedrohlich, dass eine große Krise nicht mehr fern ist. „Tot“ und „begraben“ als Verstorbene, erleiden sie jetzt, mehr als gewöhnlich, die „Quälen“, die der Erretter vorhergesagt hat.

In einem aus England erhaltenen Brief erkenne ich, dass die Gesellschaft, deren Präsident Earl Shaftesbury ist – der „*Syrian Colonization Fund*“, der den Juden helfen soll, die sich in Palästina niederlassen wollen, um der Grausamkeit ihrer Verfolger zu entkommen – auf Schwierigkeiten gestoßen ist, die aus politischen Gründen entstanden sind. Einer Reihe von Juden, die beabsichtigen, sich in Palästina oder Syrien niederzulassen, wurde von den Türken nicht gestattet Die Regierung durfte das versprochene Land betreten, erhielt aber von der britischen Regierung die Erlaubnis, sich auf der Insel Zypern niederzulassen. In dem Brief, auf den ich mich beziehe, sagt der Verfasser: „Unsere jüdischen Kolonisten stellen fest, dass das Land, das die Regierung ihnen gewährt hat, von ausgezeichneter Qualität und in einem gesunden Zustand ist Wir sind ermutigt zu hoffen, dass die Bemühungen erfolgreich sein werden. Was Syrien und Palästina betrifft, so stellt sich die Lage so dar: Bis vor Kurzem waren der Sultan und seine Regierung judenfreundlich und hätten ihre Ansiedlung in Syrien gefördert, doch es wurden politische Intrigen seitens der Ausländer betrieben Jüdische Einwanderung oder Ansiedlung. *Jüdische Pilger* kommen in Jerusalem zum Sterben

durften landen. Doch dann waren auch diese eine Zeit lang verboten. Dieser Zustand kann kaum von Dauer sein.

Die vorstehenden Informationen sind für Gläubige von Interesse: Das Diagramm der sechs Klassen von Religionisten in der Welt, das in der letzten Nummer des WACHTTURMS erschien, ist eines der besten Mittel, um die Hoffnungslosigkeit der Bekehrung der Welt zu Gott [durch menschliches Wirken] darzustellen, als bis zum letzten Teil des 19. Jahrhunderts nur 116 Millionen *nominelle* Protestanten von den 1424 Millionen der Bevölkerung aufstanden.

Ich möchte das Diagramm nutzen, um das Interesse an der Wiederkunft des Herrn unter bekennenden Christen zu wecken. In Toronto sind die Geistlichen der Religion *im Allgemeinen* gegen diese Lehre. In „McMaster Hall“, der theologischen Halle der Baptisten, glaubte keiner der Fakultäten an die Wiederkunft des Herrn auf Erden. Dies wurde von einem Studenten entwickelt, der an die Lehre glaubte, bei einer speziell dazu berufenen Versammlung.

Möge der Herr deine Arbeit der Liebe sehr segnen.

Ich bin brüderlich Dein _____.

Mandarine, Orange Co., Fla.

MEIN LIEBER BRUDER INCHRIST: - Vor fast einem Jahr bin ich zufällig auf eine Kopie von ZION'S WATCHTOWER gestoßen. Wie es dazu kam, dass ich an diesem abgelegenen Ort war, weiß ich nicht, aber ich sah Licht in vielen Dingen, worüber ich bei den Anführern verschiedener Sekten viel nachgedacht und mich viel erkundigt hatte, ohne zufrieden zu sein. Über viele dieser Dinge wollte ich mehr wissen. Ich war arm und gequält und ich war ein Mensch Ich drängte sehr darauf, meine Familie zu ernähren. Aber als ich Ihr Angebot sah, es an einen der Armen des Herrn zu schicken, der dafür schreiben würde, schrieb ich es und bat darum, es eines Tages bezahlen zu können Ich bin der geringsten seiner Gnaden unwürdig und ob er beschließt, dass ich nicht mehr leben soll, um mehr von dem Licht zu empfangen, das er seinen Kindern schenkt. Ich kann nur sagen: sein Wille ist geschehen Unsere Gebete. Wenn ich spüre, dass es meiner Seele gut tun würde, ist es gut zu wissen oder persönlich zu erfahren, dass diejenigen, die mir in der Not so viel Trost bereitet haben, tatsächlich einen leidenden und unbekannten Bruder zu einem besonderen Gebetsthema gemacht haben. Ich habe jetzt mehr geschrieben, als ich zu schreiben gedacht hatte, aber nicht die Hälfte von dem, was ich schreiben könnte, wenn meine Kräfte es erlaubten.

Würde ich mich auf Ihre Freundlichkeit drängen und Sie bitten, mir noch ein paar weitere zu schicken?

Kopien der Oktobernummer des TOWER? Könnten Sie sie mir bitte weiterhin schicken?
Vielleicht wird es nicht lange dauern, bis ich etwas für die Sache tun kann, und wenn ja,
werde ich es sicherlich tun.

Dein tiefes Leid,

_____.

Buffalo, NY

LIEBER BRO: - Hiermit schließe ich mein Abonnement für den lieben WatchTower ab.
Ich kann euch gar nicht sagen, wie sehr ich seine monatlichen Besuche mit seiner
tiefgreifenden Wahrheit aus Gottes Wort schätze. Wie es das Herz erwärmt und erfreut und
uns auf unserer Pilgerreise stärkt und ermutigt, indem es Gottes Heilsplan und die Gegenwart
Jesu entfaltet „Der größte Segen ruht auf allen geliebten Menschen, die den Haushalt mit
Glauben ernähren.“

Ich weiß, dass deine Zeit begrenzt ist, und deshalb erwarte ich nicht, dass du korrespondierst,
aber ich vergesse dich nie auf dem Thron der Gnade, und möge der Segen des Herrn auf euch
allen ruhen, ist das aufrichtige Gebet deiner Schwester in Christus. _____.

=====

[R560:Seite2]

Wurde er behandelt?

Wir möchten die Leser von ZION'S WATCHTOWER auf einige Überlegungen aufmerksam machen, die sich auf die Authentizität der neutestamentlichen Schriften beziehen. Es wird behauptet, dass die römisch-katholische Kirche, die „Mutter der Huren“, die über einen längeren Zeitraum ausschließlich in ihrem Besitz war, diese Manuskripte durch Interpolationen und Ergänzungen verfälschte, um den Anschein göttlicher Sanktion zu erwecken zu ihren korrupten Lehren und Lehren. Es wird natürlich zugegeben, dass es im Neuen Testament mehrere Passagen gibt, die als zweifelhaft markiert sind, und einige, von denen bekannt ist, dass sie falsch sind, wurden insgesamt abgelehnt; es wird jedoch nicht gezeigt, dass diese Passagen mit der Absicht entstanden sind, den ursprünglichen Text zu verfälschen. Die Erklärung wird angeboten (und es gibt nichts Besseres, soweit wir wissen) thoTheSepassagesFirst erschien probierlichintheshapeofmarginalnotes und theatultimiert im Prozess der Throughcarnessness, Unwissenheit, orpossible Unehrlichkeit behauptet, den Texttheoriginal -Theoriginal -Theoriginal zu erhalten.

Sie wissen, dass die römische Kirche verlangt , dass *Maria „immer Jungfrau“ ist*. Es ist eines ihrer „unfehlbaren“ Dogmen, dass Jesus „den einzigen Sohn“ wäscht. Und doch haben die *Manuskriptärzte* mit überraschender Nachlässigkeit zugelassen, dass der Text lautet: „Sie brachte *ihren erstgeborenen* Sohn zur Welt“ , was natürlich impliziert, dass sie später weitere Söhne zur Welt brachte . und *Schwestern*.” (Siehe **Matthäus 1:25; Lukas 2:7; Markus 3:31; 6:3.**) All dies, in einfachem Englisch wiedergegeben, geht vor die Welt, während der unfehlbare Dogma der Kirche in keinem Teil des Buches so deutlich dargelegt wird.

Wiederum lehrt die „unfehlbare“ Kirche die Lehre von der Dreifaltigkeit. Ein neuerer Schriftsteller sagte in seinem Aufsatz, der zeigen wollte, wie sie das Wort Gottes verfälscht hatte: „Wo anders als im Neuen Testament hat sie die Lehre von der Dreifaltigkeit zusammengetragen?“ Dieser Schriftsteller hätte wissen müssen (denn er verfügt über ausreichende Intelligenz), dass die Lehre von der Dreifaltigkeit nicht im Neuen Testament, dieser falschen Passage in **1. Johannes 5, zu finden ist :7** nicht einmal direkt bekräftigend, und das ist der einzige Text, der den entferntesten Anschein hat, die Lehre zu lehren. Aber angesichts der Tatsache, dass diese listigen Manuskriptverfälscher Hand angelegt haben, um den Originaltext dazu zu bringen, ihr Dogma zu lehren, was für eine unvorstellbare Blindheit ihrerseits hat es Jesus erlaubt zu sagen: „Der Sohn ist nicht *in der Lage, sich selbst zu lehren*. “ alles tun!“ (**Johannes 5:19**) und „Mein Vater ist größer als ich.“ (**14:28.**) Und wie hätten sie das

Der Apostel soll bezeugen, dass „er der *Erstgeborene aller Schöpfung* ist“ (**Kol. 1,15**), und der Offenbarer sagt: „Er ist *der Anfang* oder das *Oberhaupt der Schöpfung Gottes*.“ Das eigene Dogma nicht mit einiger Klarheit zum Ausdruck gebracht zu haben und gleichzeitig zuzulassen, dass solch ein positives Zeugnis als Verurteilung ihres Hundes ihnen aus den Händen verschwindet, war sicherlich schlechte Arbeit für die „Ärzte“, oder?

Die römische Kirche vertritt die Lehre vom „Fegefeuer“, aber als sie an den Manuskripten herumbastelte, muss sie vergessen haben, dies in die Passage in **1. Petrus 3,18.19 aufzunehmen**, die im Lichte des gesunden Menschenverstandes gelesen wurde und einer solchen Aussage nicht die geringste Bedeutung gab.

Andererseits lehrt die alte Mutter „ewige Qual“. Aber ist es nicht wunderbar verwunderlich, dass sie, als sie „die Manuskripte verfälschte“, die grundlegenden Lehren ihres Systems so völlig weggelassen haben soll? Denn während sie ewige Qual lehrt (nicht aus den heiligen Schriften der Wahrheit, sondern aus der Tradition und durch ungerechtfertigte Interpretation bestimmter Texte), dürfen genau diese Manuskripte, die sie angeblich verfälscht hat, in höchst unwürdiger Weise Zeugnis ablegen. Es heißt, dass „*der Tod* der Lohn der Sünde ist“ und dass die endgültige Strafe „*ewige Vernichtung*“ sein wird. (**Mt 10,28; Röm 6,23; 2Thess.**

1:9.) So auch ihr Dogma von der Sterblichkeit der Seele. Warum hat sie *das* nicht in Manuskripten niedergelegt, als sie sie „*manipulierte*“, um sie an ihre falschen Lehren anzupassen? dass diese korrupte Kirche die Originalmanuskripte weitgehend manipuliert hat, um ihr abscheuliches System von Unwahrheiten fernzuhalten, dass es normalerweise unsicher ist, ihnen zu vertrauen; dass man sich überhaupt nicht darauf verlassen kann, die Wahrheit zu sagen! Sie lehrt jedoch, dass Unsterblichkeit allen Menschen innewohnt Sie lehren, dass Unsterblichkeit ein herrlicher *Preis* ist, den man erstreben und den *nur* der Auserwählte Gottes durch Jesus, unseren Herrn, erlangen kann. (**Römer 2:7; 6:23; 1Johannes 5:11,12; Johannes 10:27,28.**)

„Die Kirche“ betet zu den Heiligen, während die Manuskripte von ihr Zeugnis geben – „Ich, Jesus, bin der Weg – niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (**Johannes 14,6**) und „*da ist* ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.“ (1. **Tim.**

2:5.) Auch in ihrer Lehre über die Qualität der Werke steht das Zeugnis dieser Manuskripte direkt im Widerspruch zu anderen. Sie lehrt, dass die Gläubigen durch ihre guten Werke die Gunst Gottes *verdienen* können, während sie lehrt, dass *Werke* völlig ausgeschlossen sind und Menschen „durch den Glauben gerechtfertigt“ werden. (**Röm.3:27,28; 4:1-8; Eph.2:9.**)

Die Abbildungen könnten vervielfacht werden. Aber aus dem bereits Notierten scheint es gerechtfertigt zu sein, den Schluss zu ziehen, dass die Passagen, von denen bekannt ist, dass sie falsch sind, jemand anderem zugeschrieben werden müssen, *da die* „Ärzte“ den Text an den Stellen, an denen Lehren gelehrt werden, nicht genau im Gegensatz zu ihren eigenen Lehren verfälscht haben

Hypothese als ein absichtliches Design, um den Originaltext zu verfälschen.

Es ist sicherlich wahr, dass die Lehren der Heiligen Schrift, die üblicherweise als „grundlegende“ Wahrheiten angesehen werden, in direktem Widerspruch zu den Dogmen der römischen Kirche sowie denen der protestantischen Sekten stehen. Und es ist nicht weniger sicher, dass die Lehren der Heiligen Schrift von Anfang bis Ende *in voller Harmonie mit sich selbst sind* Heutzutage ist es so schwer zu glauben.

Vergleiche den Fall von Sarah (**1. Mose 18:9-14**) [Ist irgendetwas zu hart? – Wunderbar – für Jehova?] von Hanna (1. **Sam. 1:5-27**), von der Shunamiterin (2. **Könige 4:14-17**) , von Elisabeth (**Lukas 1 :18,20,24.**) **In all diesen Fällen gibt es das wundersame** Eingreifen göttlicher Kraft, die die natürlichen Kräfte beschleunigt, wo sie schlummerten und wirkungslos waren oder gänzlich ausgesetzt waren; und das scheint, dass das Wunder in diesen Fällen nicht weniger bemerkenswert ist als in dem von Maria, wo dieselbe göttliche Kraft ihr Ziel durch ihre eigene Energie erreicht, die direkt angewendet wird, unabhängig von der üblichen Wirkungsweise des Naturgesetzes Gewiss, Er, der die Naturgesetze aufgestellt hat, kann in jedem gegebenen Fall *mit anderen Mitteln* handeln , wenn er es für richtig hält. Und *dass Er* es getan hat, ist, Wie wir gesagt haben, stimmt das Zeugnis des Buches *nicht mit sich selbst überein*.

R.WAKEFIELD. Newark, NJ

=====

[R560:Seite2]

KONVERTIERTES BYATELEGRAMM.

Ein junger Telegrafist in einer Provinzstadt machte sich Sorgen um seine Seele. Aber er hätte nicht ahnen können, dass die Botschaft ihn erreichen würde, so wie sie es tat. Er war die ganze Nacht schlaflos gewesen und hatte daran gedacht, dass er einen Erlöser brauchte, und am nächsten Morgen ging er mit dem Herzen an seine Arbeit und stieß dabei die Zöllnerspritze aus. Das sonnige Wetter und die Schönheit der Sommerlandschaft beschäftigten ihn nicht, denn er sehnte sich nach dem Frieden Gottes, den der Christ spürt.

Versunken in seinem Verlangen betete er weiter: „Gott sei barmherzig gegenüber jedem Sünder“ und wiederholte ständig die Worte, als das Klicken des Signals ihm verriet, dass dieses Amt berufen war. Er nahm seinen Platz am Instrument ein und buchstabierte schnell und mit ungewöhnlichen Gefühlen seine Botschaft von „Herbert“ in Windermore bis zu „JB“ in Warworth: *„Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden wegnimmt Welt.“ „In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, gemäß zu den Reichtümern seiner Gnade.“*

Solche athletischen Legramen, von denen der junge Mann noch nie zuvor gewusst hatte, dass sie über die Leitungen gingen. Es wurde an eine Dienerin geschickt, die in ihrer seelischen Not einen Brief an ihren Bruder „Herbert“ geschrieben hatte, aber es erwies sich als doppelter Segen, denn es kam dem Betreiber als direkte Antwort vom Himmel an seinen Zerstäuber. Er akzeptierte sie als solche, und sein Glaube ruhte im Lamm Gottes. – *Ausgewählt.*

[R561:Seite3]

Wann wurde Jesus geboren?

Das Thema der antiken Chronologie ist zugegebenermaßen sehr schwierig. Für viele jährliche und wichtige Ereignisse gibt es verlässliche Daten, für andere weisen verschiedene Autoren völlig unterschiedliche Zeiträume zu. Wenn wir rückwärts suchen, wird die Geschichte immer weniger zuverlässig, bis *wir – außerhalb der Heiligen Schrift* – schließlich zu der sagemumwobenen Geschichte gelangen, in der alles meine eigene Vorstellungskraft ist.

Für diesen Zustand gibt es mehrere Gründe.

1. Chronologie wurde in früheren Zeiten offenbar nur sehr wenig verwendet.
2. Unterschiedliche Ausgangspunkte wurden von unterschiedlichen Autoren und von demselben Autor zu unterschiedlichen Zeiten verwendet.

3. Es wurden mehrere Berechnungszeitpunkte verwendet.

4. Der Druck war unbekannt und die Originaldokumente waren nicht verfügbar geschrieben aus Tradition und Vermutung.

5. In vielen Fällen verfügen wir nicht über die ersten oder tatsächlichen Aufzeichnungen, sondern nur über zweite oder dritte und oft widersprüchliche Aussagen.

6. Wo die Originalaufzeichnungen existieren, etwa in ägyptischen Hieroglyphen oder babylonischen Ziegeln, sind wir immer noch auf dürftige und mutmaßliche Übersetzungen angewiesen.

Die Bibel scheint, soweit sie eine Chronologie liefert, die einzig verlässliche Quelle zu sein, aber natürlich ist sie im wahrsten Sinne des Wortes nur für diejenigen zuverlässig, die daran glauben.

Es wurden zwischen ein und zweihundert verschiedene Chronologiesysteme entwickelt, die meisten davon ebenfalls von gelehrten und forschenden Männern, so dass es nicht ratsam ist, über die Datierung antiker Ereignisse, die auf einer profanen und daher möglicherweise unzuverlässigen Geschichte beruhen, dogmatisch zu werden. Noch weniger ist es für einen bekennenden Christen angebracht, die Heilige Schrift zu untergraben, indem er sie mit Daten bekämpft, die anerkanntermaßen nur annähernd sind.

Das Geburtsdatum Christi ist umstritten. Im 6. Jahrhundert wurde vorgeschlagen, dass Christen dieses Datum als eine Zeitrechnung verwenden sollten. Da es noch weniger als 500 Jahre nach den Tagen der Apostel lag, hätten die Daten mit erträglicher Genauigkeit festgelegt werden sollen.

Zu Beginn des siebten Jahrhunderts ereignete sich ein Ereignis, das Zweifel am akzeptierten Datum aufkommen ließ. Im Dezember 1603 kam es zur Konjunktion der Planeten Saturn und Jupiter, und etwa ein Jahr später erschien ein heller Stern, der über einem Jahr leuchtete und dann verschwand. Die Konjunktion war nicht seltsam, da sie regelmäßig alle paar Jahre auftritt, aber der neue und verschwindende Stern war eher ungewöhnlich. Damals geschah es, dass ein solches Ereignis, wenn es kurz vor der Geburt Jesu stattgefunden hätte, von einem Volk bemerkt worden wäre, das an Astrologie glaubte, und dass die Männer, die aus dem Osten kamen und nach dem König der Juden suchten, vielleicht zu dieser Klasse gehört hätten.

Ich habe geglaubt, dass etwas Ungewöhnliches passieren würde, und wenn zu dieser Zeit zufällig ein neuer Stern auftauchen würde, *hätten* sie es *auch* (*alles unwahrscheinlich*) annehmen können – usw. usw.

Wie *ein solcher Stern* vor ihnen von Jerusalem nach Bethlehem reisen konnte und dann über dem Ort stehen blieb, an dem das Baby war, taucht nicht auf; auch nicht, warum ein solcher Stern bei jeder Wiederholung des Zusammentreffens der beiden Planeten erscheinen sollte; aber es geschah, dass eine der Konjunktionen im Jahr 4 v. edin den sehr unspektakulären Manieren, die vorgeschlagen wurden.

Gläubige waren und sind immer noch bestrebt, die in der Heiligen Schrift erwähnten Ereignisse durch äußere Beweise bestätigen zu lassen, aber der Versuch, mehr als gerechtfertigt zu beweisen, kann mehr schaden als nützen.

Canon Farrar hat in seinem „Leben Christi“ folgendes zu diesem Thema zu sagen, nachdem er das Argument erläutert hat: „Das Erscheinen und Verschwinden neuer Sterne ist ein Phänomen, das keineswegs Anlass zu irgendwelchen Zweifeln gibt. Die Tatsache, dass es 1.600 Jahre später, zur Zeit einer ähnlichen Konjunktion, einen Stern gab, kann nur als merkwürdiger Zufall betrachtet werden ... Tatsächlich kommen wir zu dem Schluss, dass die astronomischen Forschungen, die die Realität dieser bemerkenswerten Konjunktion bewiesen haben, nur deshalb wertvoll sind, weil sie die *Möglichkeit* aufzeigen, dass sie die Magier auf das frühe Eintreten eines großen Ereignisses vorbereitet haben könnte. Und das Die zuversichtliche Erwartung, dass sie auf ihrer Reise nach Palästina auf das spätere Erscheinen eines schwindenden Sterns angewiesen waren, mag zuversichtlich gewesen sein.

Wir akzeptieren die Schlussfolgerungen soweit, müssen aber glauben, dass der *Stern* rein übernatürlich war, für den Anlass und die Umstände vorbereitet und daher nicht von der Planetenkonjunktion abhängig war. Wenn ja, könnte er im selben Jahr oder ein Dutzend Jahre später entstanden sein, und die Astronomie konnte uns nicht dabei helfen, ihn einzuordnen.

Dass die Konjunktion mehr bewirkt hat als Farrars, wird unserer Meinung nach von keinem Gelehrten akzeptiert, außer vielleicht denen, die sich zum Christentum bekennen und das Übernatürliche leugnen.

Einige, die die Sternentheorie nicht akzeptieren konnten, gingen davon aus, dass die Bewegungen der Planeten selbst die Magier angeführt haben könnten, aber diese Theorie erfordert mehr Glauben[?] als die wundersame Erscheinung eines Sterns oder dessen, was die Magier annahmen, war ein Stern.

Während sich diese Vorstellungen durchsetzten und das frühe Datum (v. Chr.) akzeptiert wurde, wurden historische Ereignisse und Daten harmonisiert, und andere Ereignisse wurden zur Untermauerung der Theorie gesucht. Zu den letzteren gehörte auch eine Mondfinsternis, sagte er

Josephus soll kurz vor dem Tod von Herodes dem Großen aufgetreten sein – dem Ungeheuer, das als Tropfen im Ozean seiner Gräueltaten die Babys in Bethlehem tötete.

Alles, was wir von der Sonnenfinsternis wissen, ist wie folgt: Herodes hatte einen großen Steinadler über das Tor des Tempels gesetzt. Zwei berühmte Juden, namens Matthias und Judas, überredeten den jungen Mann, ihn niederzureißen s: „Aber Herodes entzog diesem Matthias das Hohepriesteramt und verbrannte den anderen Matthias, der diesen Orden mit seinen Gefährten erhoben hatte, lebendig, und in derselben Nacht versank der Mond.“

Da es nun jedes Jahr eine bis vier Mondfinsternisse gibt, ist es offensichtlich, dass die Aufzeichnung eines Vorkommnisses, außer unter besonderen Umständen, nichts beweist. Wo die Jahreszeit, die Nachtzeit und der Grad der Dunkelheit angegeben sind, ist, wie schon mehrfach geschehen, die Aufzeichnung von größtem Wert bei der Festlegung von Daten. Im vorliegenden Fall gibt es daher nichts dergleichen Die Ätheraufzeichnungen beweisen absolut nichts, was die Chronologie betrifft. Josephus spricht zwar von einer Fastenzeit, die vor dem Ereignis eingespart wurde, aber was schnell oder wie lange davor liegt, wird nicht angegeben.

Tatsächlich gab es in B.C.4 nur eine Mondfinsternis, während es in BC1 drei gab. Die Verfinsterung von B.C.4 war nur teilweise (sechs Ziffern oder nur die Hälfte des Mondes war verborgen), während es ziemlich bemerkenswert ist, dass alle drei in BC1 *totale* Finsternisse waren, das heißt, der gesamte Mond war verdeckt, und natürlich für längere Zeit, was dazu führte, dass das Ereignis viel ähnlicher aussah Lytobenotiert.

Wenn die Finsternistheorie dann Gewicht hat, spricht sie für B.C.1.

Diejenigen, die dem frühen Datum folgen, nehmen an, dass ein Clip, der sich im Fall von 5 v. Chr. ereignete, aufgezeichnet wurde; andere geben 3 und 2 v. Chr. und noch später an, je nach ihrem Verständnis von Josephus und anderen Historikern.

Josephus gibt das Alter des Herodes in wichtigen Zeitabschnitten seiner Geschichte und das Datum einiger Ereignisse an, aber sie werden nicht als vertrauenswürdig angesehen. Einige von ihnen wollen sicherlich lehren, dass Herodes bereits im Jahr 4 v. Chr. starb, aber andere können nicht mit diesem Datum in Einklang gebracht werden.

So soll er beispielsweise von Josef im Alter von 70 Jahren gestorben sein. Er wurde im Jahr 47 v. Chr. zum Gouverneur von Galiläa ernannt. Josef sagt (Ant. 14,9:2), dass er damals 25 Jahre alt war. Dies würde seine Geburt in das Jahr 72 v. Chr. (47+25) einordnen. Sein Tod würde dann 70 v. Chr. sein.

Es ist gut zu beachten, dass Fausset in seiner Bibelzyklopädie sein Alter bei seiner Ernennung zum Gouverneur mit etwa 20 Jahren angibt. Chambers Cyclopädiker und Smiths Bibelwörterbuch (siehe Artikel *Herodes*) geben sein Alter mit 15 Jahren an, was sicherlich zu jung ist.

Der erste würde seinen Tod im Jahr 2 n. Chr. bringen, und die letzten beiden würden seinen Tod somit im Jahr 6 n. Chr. ansiedeln.

Bezüglich der Zuverlässigkeit von Josephus zitieren wir aus Appletons Cyclopaedia – Artikel *Chronologie*: „Josephus gibt auch Daten an, aber er ist insgesamt zu nachlässig, um berücksichtigt zu werden.“

Wir gehen davon aus, dass das zuverlässigste Datum auf andere Weise ermittelt wird, auch wenn es nur leicht umständlich ist. Je größer die Person oder das Ereignis, desto wahrscheinlicher sind historische Fakten in Bezug auf sie bekannt und aufgezeichnet.

Herodes war nur der Usurpator des Königreichs Judäa, einer vergleichsweise unbedeutenden Provinz Roms. Wir haben eine Chronologie, die auf einem größeren Menschen und Ereignis basiert. Der Tod von Augustus Cäsar, dem Kaiser von Rom, der Rom zum Ruhm der Welt machte, könnte im Jahr 14 n. Chr. nachgewiesen werden. **Sein Nachfolger war Tiberias Cäsar. Nun erzählt Lukas, Kap. 3**, dass Johannes der Täufer im fünfzehnten Jahr seiner Herrschaft zu erreichen begann.

Offensichtlich taufte Johannes sechs Monate lang, bevor Jesus in den Jordan kam. Jesus war damals etwa 30 Jahre alt – das Alter auch des Johannes, als er begann – [R562: Seite 3] gemäß jüdischem Gesetz und Brauch. (**Num. 4:3.**) Fünfzehn Jahre, hinzugerechnet auf das Jahr 14 n. Chr., führen zum Jahr 29 n. Chr., in dessen Frühjahr offenbar Johannes sein Amt begann. Seine Arbeit ist **in Markus 1:5 aufgezeichnet**. Im Herbst wurde Jesus getauft; und er hatte vor dem Passah des folgenden Frühlings einige Jünger um sich versammelt, wie in **Johannes 1** und **2** berichtet. Danach predigte Jesus drei Jahre oder dreieinhalb Jahre nach seiner Taufe und wurde am Passah im Jahr 33 n. Chr. „*mitten in der Woche*“ (**Dan. 9:27**) im Alter von etwa dreiunddreißig Jahren und sechs Monaten gekreuzigt.

Schauen Sie nun an den Rändern Ihrer Bibeln auf die letzten Kapitel jedes einzelnen Evangelisten, und Sie werden die richtige Zeit im Jahr 33 n. Chr. finden. Wenn Sie sich jedoch die Zeit der Taufe Jesu ansehen, werden Sie feststellen, dass sie zwei Jahre zu früh und diese Geburt vier Jahre zu früh angegeben ist. Der Grund dafür ist: Die BC-Theorie zwang die Herausgeber unserer Übersetzung anzunehmen, dass Jesus sechs oder sieben Jahre lang gepredigt hat. - eine Theorie ohne Unterstützung und nun völlig verworfen.

Die Randdaten an den beiden Enden der ersten drei Evangelien stimmen nicht überein. Die B.C.4-Theorie hat die ganze Verwirrung geschaffen – wirf sie weg, und wir haben Harmonie. Die Geburt sollte dann 1 v. Chr., die Taufe 29 n. Chr. und die Kreuzigung 33 n. Chr. WIM zugeordnet werden

[Wir glauben, dass die üblicherweise verwendete Zeitangabe im Wesentlichen nicht korrekt ist, wie oben gezeigt. Die Differenz, die wir zwischen ihr und dem tatsächlichen Datum, das ab der Geburt Jesu berechnet wird, behaupten, beträgt etwa drei Monate

Die Beschneidung (acht Tage danach) ist mitten im Winter und passt offensichtlich nicht gut zu dem Bericht über die Hirten, die mit ihren Herden unterwegs waren (**Lukas 2:8**). **Einige** nehmen an, dass sie auf den 25. Dezember gesetzt worden sei, um an diesem Tag den Platz eines alten heidnischen Festes einzunehmen und es in ein Christus-Gedenkfest umzuwandeln – etwa zu der Zeit, als das sogenannte Christentum bei den Kaisern populär wurde und von ihnen angenommen wurde Tausende von Heiden.

Unsere Methode, den Tag der Geburt Jesu zu berechnen, basiert auf der Heiligen Schrift und lautet wie folgt: Gemäß Gesetz und Brauch konnte Jesus seinen öffentlichen Dienst *erst im* Alter von dreißig Jahren beginnen; und wir können vernünftigerweise *annehmen*, dass dieser Wunsch, sich um die Angelegenheiten seines „Vaters“ zu kümmern, ihn dazu veranlassen würde, seine Arbeit zu beginnen, sobald er dreißig Jahre alt war; daher gehen wir davon aus, dass er an seinem Geburtstag getauft wurde. Der Zeitraum von sieben Jahren nach seiner Taufe ist in der Prophezeiung deutlich gekennzeichnet – die *siebzigste Woche*, in deren Mitte er sterben oder vom Leben „abgeschnitten“ werden sollte. (**Danl.9:27.**)

Sein Tod war damals, am fünfzehnten Tag des jüdischen Monats Ab, ein Tag nur sechs Monate nach seinem Geburtstag, der folglich ungefähr am 2. Oktober liegen würde – *ungefähr am* Beginn des jüdischen Jahres – oder ungefähr drei Monate früher als normalerweise im Jahr 1 n. Chr. gerechnet wird. – HERAUSGEBER.]

=====

[R562:Seite3]

PROPHETISCHE PENBILDER OF OUR DAY.

Nirgendwo finden wir eindrucksvollere und eindringlichere Figuren und Gleichnisse als in den Worten Jehovas durch die Propheten . Wir betrachten hier einige Aussagen **von Jesaja** im 28. und 29. Kapitel, die sich auf den Namen der Kirche beziehen. Er wird unter verschiedenen Figuren beschrieben – Ariel, Jerusalem, Babylon, Ephraim, Zion usw. –, die jeweils ein besonderes Merkmal darstellen.

DRUNKARDS OF EPHRAIM.

(Jes. 28:1-8.)

Hier ist die Veranschaulichung des Propheten Ephraim, wahrscheinlich weil die Kirche des Evangeliums wie Ephraim an Zahl und Einfluss zunehmen, stolz und korrupt werden sollte Sie zeigen Ruhm, Schönheit und Fruchtbarkeit, zeigen aber, dass ihre Herrlichkeit in Wirklichkeit ihre Schande ist und dass ihr stolzer und hochmütiger Geist fallen muss.

Die eigentliche Kirche wird als mit Stolz gekrönt und mit Wein überwältigt dargestellt – berauscht vom Geist der Welt und ihren Freuden. Sie sind nicht auf dem Berg oder Hügel und genießen ihr Privileg der Gemeinschaft mit Gott, sondern sie sind unten und schwelgen in der Fülle des Tals, den Freuden der Welt.

Und Jeremia sagt: „Warum rühmst du dich in den Tälern, deinem fließenden Tal, o rückfällige Tochter? Die du auf ihre Schätze vertraut hast.“ **(Jer 49,4.)** Aber spricht der Herr: Wehe der Krone des Stolzes, den Trunkenbolden Ephraims. Die Krone des Stolzes wird den Trunkenbolden Ephraims mit Füßen getreten werden. **Vs. 1,3.**

„Und die herrliche Schönheit, die am Ende des fetten Tals ist, wird eine verwelkende Blume sein und wie eine frühe Frucht vor dem Sommer; und wenn der, der darauf schaut, sieht, wird er es auffressen, solange es noch in seiner Hand ist. **Vers 4.**

Der Ruhm der Nominalkirche liegt in Zahlen, Reichtum und weltlichem Wohlstand. Sie war mehr darauf bedacht, vor der Welt ein Zeichen von Wachstum, Wohlstand und Fruchtbarkeit zu haben, als Frucht zu haben, die Gott annehmbar und wohlgefällig ist wird die Blume sein.

Aber die eigentliche Kirche war mit Gottes Plänen nicht zufrieden, und in ihrer Eile hat sie seine eigenen verworfen und ihre eigenen Pläne und Theorien übernommen. Das Ergebnis **[R562:Seite 4]** war eine große Fruchtbarkeit einer bestimmten Art . Moral und Land

Wohltätigkeitszentren wurden in gigantischem Ausmaß mit Preisgeldern bedacht, und die Kirche wuchs schnell zu gewaltigen Ausmaßen und erlangte unter den Menschen eine herausragende und einflussreiche Stellung und einen Namen. Als die Welt diese hastige Frucht sah und sie für gut hielt, schluckte sie sie mit ihrem Geist des Stolzes gierig herunter. Der Geist der Welt hat alle wohlwollenden Unternehmen verschlungen und sie alle mit Stolz und Prahlerei geprägt. Und so wird auch seine Frucht in großer Zahl vom Geist der Welt verschlungen.

Wieder sagt er (**Vers 7.**): „Der Priester und der Prophet sind durch starkes Getränk geirrt; sie sind auch durch Wein geirrt, und durch starkes Getränk sind sie aus dem Weg gegangen, sie sind vom Wein verschlungen, sie sind aus dem Weg gegangen durch starkes Getränk, sie haben eine Vision, sie straucheln im Gericht.“

Was für ein Bild des gegenwärtigen Zustands der Dinge: Nicht nur die Menschen der Kirche sind vom Geist der Welt berauscht, sondern auch die Priester und die Geistlichen. Und wegen dieser Berauschung haben sie eine Vision und sind nicht in der Lage, die Wahrheit zu erkennen; und sie stolpern über die klaren Aussagen und markierten Erfüllungen des Wortes Gottes.

Dieser Zustand gilt für die gesamte nominale Kirche jeder Konfession, so dass „alle Tische voller Erbrochenem und Schmutz sind, sodass es keinen sauberen Ort gibt.“ **v.8.** Die Tische, die mit dem Brot der Wahrheit beladen sein sollten, sind stattdessen mit einer pulsierenden Masse vermischter Traditionen und Abscheulichkeiten bedeckt Fehler.

Der Herr hat den untreuen Verwaltern eine lange Zeit gestattet, ihre eigenen Pläne zu verfolgen und ihre eigenen Wünsche zu erfüllen, aber das wird nicht immer so sein, denn der Prophet erklärt: „Siehe, der Herr, der Mächtige und Starke, der wie ein Sturm des Heils und einen vernichtenden Sturm, wie eine Flut mächtiger Wasser, die überströmt, mit der Hand auf die Erde werfen wird. Die Krone des Stolzes, die Trunkenbolde Ephraims.“ ,wird mit den Füßen getreten werden.“ (**Vers 2,3.**)

Der Herr hat mächtige Kräfte, die sich auf genau dieses Werk vorbereiten und es bereits beginnen, wie wir gesehen haben, denn die nominelle Kirche wird bereits niedergeschlagen Ihr werdet nicht von ihren Plagen empfangen.

Davon sagt er: An jenem Tag, am Tag des Falls Babylons, wird der Herr der Heerscharen dem ÜBRIGEN seines Volkes eine Krone der Herrlichkeit und ein Diadem der *Schönheit* geben . (**Vers 5.**) Und nicht nur das, sondern der Herr wird „zum Geist des Gerichts für den da sein, der im Gericht sitzt, und zur Stärke denen, die den Kampf zum Tor wenden.“

truth and the error, and who bring all things new and old to the test of his Word.

Seine Stärke wird auch allen zur Verfügung stehen, die gegen die Mächte des Irrtums kämpfen.
„Wem soll es beibringen?“

Wenn das der Zustand ist, in den die Kirche geraten ist, wenn der Priester, der Prophet und das Volk alle so berauscht und aus dem Weg sind, stellt Jesaja die Frage: „Wen soll er [Gott] Wissen lehren? Und wen soll er die Lehre verstehen lassen ?

Hier wurde die Veranschaulichung eines Säuglings verwendet, die Paulus mit Nachdruck auf neu geweihte Heilige anwendete, die er in Christus „Babys“ nennt (1. **Korinther 3,1**). Und Petrus sagt auch, dass solche Neugeborenen als neugeborene Babys die aufrichtige Milch des Wortes begehren sollen, damit sie dadurch heranwachsen. **1Petr.2:2**.

Diese Zeugnisse stimmen darin überein, dass die Lehren oder Offenbarungen Gottes zwar für seine Kinder gelten, sie ihm aber nicht die tieferen Dinge beibringen können, bis sie das Säuglingsstadium überschritten haben und sich die Milch der ersten Prinzipien angeeignet haben. Für die Zeit, in der ihr Lehrer sein solltet, habt ihr es nötig, dass einer euch wieder lehrt, **was** die ersten Grundsätze der Orakel [Lehren] Gottes sind; und ihr werdet zu solchen, die Milch und nicht starkes Fleisch brauchen. Denn jeder, der Milch verwendet, ist ungeschickt im Wort der Gerechtigkeit, denn er ist ein kleines Mädchen. Aber starkes Fleisch *gehört* denen, die voll sind, auch denen, deren Sinne aus Vernunft geübt sind, um sowohl Gut als auch Böse zu unterscheiden.“

Wir stellen fest, dass viele aus genau diesem Grund schwach und hilflos sind, weil sie nicht wachsen, sondern weiterhin kleine Kinder sind, und dass sie am Tag des Herrn große Bedrängnis haben werden, weil sie nicht in der Lage sind, die Taten des Herrn zu verstehen.

„Denn Gebot muss auf Gebot sein, Gebot auf Gebot, Lineuponline, Lineonline, hier ein wenig und da ein wenig.“ (**V. 10.**)

Weil Gott als kluger Elternteil mit uns umgeht und seine Kinder wissen, dass wir nach und nach unsere Nahrung und die leichtere Kost vor dem kräftigen Fleisch brauchen, deshalb hat er dies so arrangiert, um unsere Notwendigkeiten zu erfüllen: Ein wenig von der Wahrheit über jedes Thema ist hier und noch ein wenig mehr da; und wenn wir diese kleinen Dinge nehmen und sie zusammenfügen, gewinnen wir an Kraft, um das Ganze wertschätzen zu können.

So wie wir mit den Kindern umgehen, so geht Gott mit uns um, indem er uns eine Reihe von Regeln und Weisungen nach der anderen gibt – dieselben Wahrheiten, die aus verschiedenen Blickwinkeln immer wieder wiederholt werden und so seine Lehren durchsetzen.

„Denn mit stammelnden [verachteten oder verhärmteten] Lippen und einer anderen Zunge wird er zu diesem Volk reden – zu dem er gesagt hat: „Das ist da, wo bei euch die Müden ruhen werden, und das ist da erfrischend; doch sie wollten nicht hören. Aber die.“

Wort des Herrn war ihnen Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Zeile auf Online, Zeile auf Online, hier ein wenig und da ein wenig – so dass sie hingen und rückwärts stolperten und gebrochen und gefangen und gefangen genommen wurden.“ Verse **11-13**.

[Jung.]

Obwohl das Wort des Herrn so klar und ausreichend für die Unterweisung und das Wachstum seiner Kinder war, haben sie es missachtet und sind rückwärts gegangen und haben ihre eigenen Theorien an die Stelle gesetzt, und in ihrem Versuch, ihre eigenen Theorien durch einen rücksichtslosen und oft betrügerischen Umgang mit dem Wort Gottes zu untermauern, haben sie die Heiligen Schriften unter Druck gesetzt und sind über seine klare und harmonische Lehre gestolpert Erlösung, Wiedergutmachung und Segen der Menschheit, wie sie in Meinem Wort offenbart sind, ist der Trost, der bei euch die Müden hervorrufen kann. Aber die Kirche hat sich geweigert zu hören, und die Priester und Priester sind gleich taub. Darum ist die ganze Kirche zurückgekehrt, in die Schlinge des Hauptgläubigen geraten und muss fallen und gebrochen werden.

Aber obwohl das große System der religiösen Organisation fallen muss, freuen wir uns zu wissen, dass die Heiligen, die von ihm verblendet und getäuscht werden, durch seinen Fall befreit werden. Obwohl die falschen Lehrer, die sie sich angehäuft haben und denen es nach weltlichem Lob brennt (2. **Tim. 4:3**), ihr Amt missbraucht haben, wenn es keinen Frieden gibt (**Jer. 6:14**). Der Herr wird andere Diener erwecken, die treu seine Wahrheit verkünden werden. Sie werden nicht versuchen, das Ohr mit sanften Worten zu erfreuen, noch werden sie den Schläfrigen einlullen, sondern sie werden die ungeschminkte Wahrheit verkünden, die Heuchelei und Täuschung bloßstellt. Mit Stammeln [verachtend oder verspottet] Lippen und eine andere Zunge wird er zu diesem Volk sprechen. Er wird nicht die bewährtesten und angenehmsten Instrumente der menschlichen Fantasie wählen, sondern die verachteten Instrumente in seinen Händen werden mächtig sein, den Irrtum aufzudecken und die Wahrheit zu verkünden.

Der große Fels der Wahrheit, auf den beide Häuser Israels fallen, ist Christus als der Erlöser der Welt. Dies war der Fels, über den das typische jüdische Haus fiel, und getreu diesem Vorbild finden wir das Haus des Evangeliums (nominal) *bereit*, über denselben Felsen zu stolpern. Nicht wenige der einflussreichen Namen der Kirche haben bereits erklärt und lehren kühn, dass Christus weder ein Lösegeld noch ein Stellvertreter war und unsere Todesstrafe trug tyfür uns, in unserem Zimmer und an unserer Stelle. Aber ungeachtet aller trügerischen Weisheiten, die Menschen nutzen können, um ihre Theorien aufzustellen, lautet die schlichte, einfache Aussage des Wortes Gottes: „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*“ – nicht ewiges Sterben, sondern ewige Entbehrung des Lebens – und dass „Gott seinen Sohn als Sühne gesandt hat.“ [Befriedigung] für unsere Sünden ... und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“ (1. **Johannes 2,2** und **4,10**); dass wir durch die Bezahlung unserer Strafe vom Tod befreit würden – ein Recht auf Leben hätten – auf eine Auferstehung.

Dies ist die einzige Grundlage der Ruhe, bei der wir die Müden zur Ruhe bringen können, und wer auch immer ihr Lösegeld durch das kostbare Blut Christi annimmt, der möge sicher ruhen in voller Gewissheit der Hoffnung: Jesus sagte: „Kommt zu uns, die ihr müht und schwer beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben.“

Aber wie bei den Juden widersetzen sich nun auch die Menschen Gottes Weg und begehren ihre eigenen Wünsche; und die klarsten Aussagen der Heiligen Schrift und Erfahrungen des Lebens sind verdreht und mystifiziert, und die Kirche bestätigt die Lüge Satans: „Du sollst nicht sterben.“ Ihr Glaube an den zukünftigen Zustand der Gerechten und Bösen kommt in den folgenden Versen und vielen anderen von ähnlicher Bedeutung zum Ausdruck:

„Es ist nicht der Tod, den
Schraubenschlüssel zu ertragen, der
uns befreit, von der Kette des Kerkers, um die Luft
der grenzenlosen Freiheit zu atmen.“

Und wieder:

„Was vom Herrn verbannt werden soll und doch
verbietet zu sterben, um in
ewigem Schmerz zu bleiben und
den Tod für immer zu vertreiben.“

Wenn ewiger Schmerz und tiefe Verzweiflung der Lohn der Sünde sind, glauben sie nicht, dass Jesus ihr Lösegeld und Stellvertreter wurde, der diese Strafe auf sich nahm und sie so befreite.

Das Kreuz Christi verliert seine Macht und seinen Wert in ihren Augen, sobald sie beginnen, zu argumentieren und die Wahrheit mit ihren falschen Traditionen zu vermischen. Das Lösegeld war für den Herrn ein Stein des Anstoßes, und für die heutigen Weltweisen war es Torheit; aber für uns, die wir glauben, war es kostbar und seine wahren Verdienste Art, die durch Adams Sünde begangen wurde; und der Irrtum in diesem Punkt macht jede andere Lehre der Heiligen Schrift, die darauf aufbaut, blind. Dies ist das allererste Prinzip des Evangeliums und denen, die darin ungeschickt sind, wie kann Gott seine Lehren oder darauf basierenden Pläne lehren? der Herr. Wer wird *standhalten können?* (**Mal. 3:2.**) Wir finden die große Masse unserer geliebten Mitchristen genau in der beschriebenen Lage, in der sie vom Irrtum gefangen und gefangen gehalten werden; daher weinen wir laut und verschonen es nicht.

Es ist nicht Gottes Schuld, dass solche Menschen straucheln und vom Feind in die Falle gelockt werden. Die Heilige Schrift ist reich an Zeugnissen über die Realität des Todes und die Notwendigkeit und den Wert unseres Lösegeldes. Die Blutspuren können von Genesis bis zurückverfolgt werden

Offenbarung. Durch Apostel, Propheten und Vorbilder hat der Herr gezeigt, dass „es ohne Blutvergießen keine Vergebung der Sünden gibt“; und diejenigen, die über dieses Thema stolpern, haben keine Entschuldigung.

Die Kirche als Ganzes hat diesen Höhepunkt des Unglaubens noch nicht erreicht. aber ihr Kurs geht in diese Richtung, und das wird das unvermeidliche Ergebnis sein.

Sobald der Geist der Erforschung, der im Ausland ist, sie zum Nachdenken zwingt, werden sie das Dilemma sehen, das sie zwischen der Doktrin des Fransom und der Theorie der ewigen Qual stellen.

An die untreuen Lehrer von heute ruft Jesaja: „Warum ist das Wort des Herrn voller Verachtung über dieses Volk, das in Jerusalem ist, [ein weiteres Symbol der Kirche], weil das Auge gesagt hat: Wir haben einen Bund mit dem Tod geschlossen und mit *der Hölle [dem Grab]* einen Bund geschlossen, wenn die überfließenden Geißeln hindurchgehen, wird es nicht zu Unheil kommen; denn wir haben unser Heil gemacht.“ Zuflucht, und in der Lüge haben wir uns verborgen. **Vers 15.**

Dies ist eher als Meinung des Herrn zu verstehen. Er bezeichnet ihre Theorie, dass „der Tod der von Gott gegebene Engel ist“, eine Vereinbarung mit dem Tod, und ihr System aus falschen Theorien als Fluchtliegen.

„Darum, so spricht der Herr, Gott, siehe, ich liege in Zion als Grundstein, einen Stein, einen kostbaren Eckstein, einen sicheren Grund; wer glaubt, soll sich nicht beeilen.“ **V.16.** Ein anderer Grund kann kein Mensch legen als der, den Gott gelegt hat – Jesus Christus, der für unsere Sünden gestorben ist – der Gerechte für die Ungerechten Erwecke ihn wieder zum Leben, baue auf den Sand und habe kein Fundament; denn Gott legt nur das eine Fundament – Christus, **[R564:Seite 4]**, der durch die Gunst Gottes *den Tod* für jeden Menschen gekostet hat .

Einige gehen in ihrer „Eile“ an *dem Lösegeld* und seiner legitimen Frucht, der Auferstehung – der Wiedergutmachung – vorbei. *Dies ist für sie ein zu langsamer Prozess.* Solche, die Gottes Plan annehmen, anstatt hastig eigene Theorien zu konstruieren, ruhen auf dem sicheren Fundament. Sie warten in Hoffnung und vertrauen auf die Zeit, in der sich der *Wert des Lösegeldes* in der Erlösung aller, für die Christus gestorben ist, *vom Tod* zeigen wird – eines jeden Menschen. Solches finden wir, wie der Herr verheißen hat: „Das ist der Ort, wo er die Müden dazu bringen wird, aufzustehen. Das ist dort erfrischend.“

Und der Hagel wird die fliegenden Flüchtlinge hinwegfegen, und die Wasser werden das Versteck überfluten.“ Seit Jahrhunderten hat Gott dem Gott dieser Welt, Satan, erlaubt, Menschen zu blenden und die Wahrheit zu verwirren und zu verdunkeln. Er hat zugelassen, dass das Gute böse und das Böse gut genannt wird. Er hat zugelassen, dass sein eigener Charakter und seine eigenen Pläne falsch dargestellt werden. Aber jetzt kommt die Zeit, in der Wehe über denen sein wird, die das Böse gut und das Gute böse nennen und den Weg und das Wort des Herrn verdrehen. Die Großen fallen – Religion. Der Schock beginnt bereits, sowohl von der Kirche als auch von der Welt, insbesondere aber von ersteren, zu spüren.

Wasser symbolisiert Stärke und Härte, stellt harte, kalte, gewaltsame Wahrheiten dar, oder Wahrheiten, die auf gewaltsame Weise als Urteile eingesetzt werden. Dadurch wird gezeigt, dass, wenn Gottes Zeit kommt, alle Irrtümer und Täuschungen, alle Zufluchtsfliegen weggefeht und zerstört werden, denn Gott wird alles tun, um zur Erkenntnis *der Wahrheit zu gelangen*, damit sie sich ihre Vorteile zunutze machen können.

Das Verbrennen des Heus, des Holzes und der Stoppeln, die Fehler beim Bauen *auf dem Felsen* des Lösegeldes Jesu, wird von Paulus gezeigt (1. **Korinther 3,12**), und der Sturz aller Systeme, die das einzige Fundament verwerfen, wird von Jesus in seinem Gleichnis gut veranschaulicht. (**Lukas 6:48.**) Der Unterschied zwischen dem Bauen *auf dem Felsen* und dem Bauen im Sand *neben dem Felsen* ist sehr groß, wenn die Sintflut kommt und auf einen solchen Glauben trifft.

„Und dein Bund mit dem Tod wird aufgehoben und dein Vertrag mit der Hölle [*Scheol*, dem Grab] wird nicht bestehen bleiben; wenn die überströmende Geißel [*Peitsche*, Rute – Züchtigung] durch [am Tag des Herrn] gehen wird, dann werden sie **von** ihr zertreten [unterdrückt] werden am Morgen wird es passieren, bei Tag und bei Nacht; und es wird Bedrängnis sein, Ratlosigkeit] nur , *bis er euch die Lehre verständlich machen wird.*“ [Siehe Rand.] **Verse 18,19.**

Weil die *Kirche* zu einem großen Teil aus Unmündigen besteht, die nicht im Wort des Herrn unterrichtet sind und daher nicht in der Lage sind, sein Handeln zu verstehen, werden sie in dieser Zeit des Gerichts, des Prüfens und Siebens, entmutigt, verärgert und sehr beunruhigt sein, da sie Zeuge des Sturzes vieler Dinge sein werden, die sie für den Fortschritt der Sache Gottes in der Welt als wesentlich erachtet hatten. Sie sehen nicht, dass diese Trennung von Weizen und Unkraut, und vom reifen und unreifen Weizen ist jetzt fällig. Sie sehen nicht, dass das, was auf dem Sand aufbaut, manifestiert werden muss und

Sie unterscheiden sich von denen, die auf dem Fundament aufbauen, das Gott gelegt hat, daher ihre Not, als ihr Holz, ihr Heu und ihr Stoppelglaube verzehrt wurden, und als sie die „Zufluchtsfliegen“ sahen, die sie fälschlicherweise für die Wahrheit hielten, wurden sie völlig weggeschwemmt.

Aber dieser Umsturz und die Zerstörung verehrter Theorien wird sie belasten, bis sie dazu gebracht werden, *die wahre Lehre* zu verstehen, die in Gottes Wort offenbart ist.

Wenn sie so befreit sind, werden sie sich darüber freuen, dass jede Form des Irrtums beseitigt und durch die Wahrheit ersetzt wird.

„Denn *das Bett* ist kürzer, als dass der Mensch sich darauf ausstrecken kann.“ Abed ist ein Ort der Ruhe und Erfrischung und symbolisiert einen Glauben – Acre sind so klein und zusammengezogen, dass sich nur Unmündige darin ausstrecken können – diejenigen, die weiter entwickelt sind – Männer („In Verständnis sei der Jemen.“ **1 Kor. 14 :20**) da sie eng und unbequem sind, können sie darin keine *Ruhe* finden und auch nicht aus ihnen herauskommen.

„Und die Hülle ist schmaler, als dass er sich darin einhüllen kann.“ Die Zusicherungen der *Namenskirche* sind so vage und unbefriedigend, dass diejenigen in solchen Betten Schwierigkeiten haben, sich zu bedecken oder sich selbst zu versichern. (**Hebräer 10,22.**) Der unbedeckte, zitternde und zweifelnde Zustand der großen Mehrheit kommt in einigen der bekannten Hymnen zum Ausdruck, aus denen einige Auszüge hervorgehen: „Es ist ein Punkt, den ich lange weiß, es verursacht oft einen ängstlichen Gedanken; ich liebe den Herrn oder nicht, bin ich sein, oder ich bin nicht.“

„Wenn du, mein gerechter Richter, kommst, um dein
freigelassenes Volk nach Hause zu holen, soll
ich dann unter ihnen stehen?“

„Aber kann ich den durchdringenden Gedanken ertragen?“

Was wäre, wenn mein Name weggelassen
werden sollte, wenn du sie dann rufen sollst?

„Thypardonierende Stimme, lass mich hören,
um meine **ungläubige Angst zu**
stillen, noch lass mich fallen, ich bete.“

Gott erklärt: „Ihre Furcht vor mir wird durch die Gebote der Menschen gelehrt.“ (**Ist ein. 29:13.**) Die nominale Kirche hat in ihrer „*Eile*“, die Welt zu bekehren, Gleichnisse und Symbole übertrieben und entrissen, um damit die Welt zu bedrohen und zu bekehren

Sie schrecken sie *in ihre Betten* zur versprochenen Ruhe zurück; aber ihre ungesetzliche „*Eile*“ hat zu ihrer eigenen Unruhe beigetragen, denn sie haben sich so sehr von der Ungerechtigkeit Gottes überzeugt, dass es ihnen schwerfällt, sich ihrer eigenen Sicherheit zu vergewissern, aus Angst, sie könnten durch ein gedankenloses Wort oder eine ewige Folter ertragen.

Deshalb entdecken Heilige, die erwachsen geworden sind, die Kürze des Bettes und die Enge der Decke und schreien:
„Ein Punkt der Zeit, der Augenblicke des Raumes

entfernt mich zum himmlischen Ort, oder schließt
mich in die Hölle ein.“

„Ein halb erwachtes Kind des Menschen, ein Erbe

der Glückseligkeit oder des

Schmerzes, ein Wurm der Erde, ein

eisiger Schrei“ – „Ewige Dinge sind beeindruckend!

Gib mir, ihre feierliche Last zu spüren und am Rande
des Schicksals **zu zittern** .

„Was bleibt nach dem Tode übrig?

Himmlische Freuden oder höllische

Schmerzen für alle Ewigkeit!

„Wie sollte es dann auf der Erde leben?“

„Mein einziges Anliegen, meine einzige Sorge, zu

wachen, zu zittern und mich auf diesen tödlichen

Tag vorzubereiten.“

Unsere Herzen sind voller Mitleid mit denen, deren Angst und Not durch ihre kurzen Betten und ihre enge Decke verursacht werden, und wir fordern sie auf, in die weite Welt hinauszukommen und mit uns in den Zeugnissen Gottes allein zu ruhen.

Diejenigen, die auf Gottes Wort vertrauen , **werden in Psalm 149 beschrieben**. Während die anderen in Angst und Furcht sind, „singen diese laut auf ihren Betten“. Die hohen Lobpreisungen Jehovas sind in ihren Mündern – das neue Lied; und ihre Sicherheit, sein Wort ist in ihren Händen – das Schwert des Geistes.

„Denn der Herr wird auf dem Berg Perazim auferstehen, er wird wie im Tal von Gibeon gequält werden, dass er sein Werk tut, sein seltsames Werk, und seine Tat, seine seltsame Tat, zunichte macht.“ (**Vers 21.**) Die als Veranschaulichung der Zerstörung dieses Tages erwähnten Fälle sind bemerkenswert. In Perazim trafen die Götzenanbeter, die gegen Gottes neu ernannten König David zogen, um sich der Errichtung seines Königreichs zu widersetzen, mit der Macht Jehovas zusammen, den er hier darstellte. (2. **Sam. 5:20, 21.**) In Gibeon gab es ein großes Gelächter des Herrn mit Hagelkörnern vom Himmel über diejenigen, die es versuchten hindert Josua und Israel daran, das gelobte Land in Besitz zu nehmen. (**Jos. 10:10,11.**)

Der Herr warnt davor, dass diejenigen, die sich der Errichtung seines Heiligen widersetzen, in

Das wahre Kanaan wird in ähnlicher Weise Zerstörung über *sich* selbst bringen . (Vers 22.)

Einige scheinen dazu geneigt zu sein, die Vorhersagen über den Umsturz oder die Aufhebung der gegenwärtigen Ordnung der Dinge und die Einführung der neuen Ordnung auf die leichte Schulter zu nehmen. Sie fühlen sich so zuversichtlich, wenn sie auf die Perfektion von Babylons Verteidigungsmauern und auf die beeindruckende Bewaffnung der Nationen blicken, dass sie der Vorsicht der Worte des Herrn bedürfen: „Seid keine Spötter.“ ihre Bänder werden stark gemacht. Die Vernichtung oder Zerstörung alter und verehrter Systeme des Irrtums, sowohl ziviler als auch religiöser Art, ist „die Tat – die *seltsame Tat*“, die der Herr in Kürze geschehen lassen wird. Es ist eine seltsame Tat für alle, die nicht von seinem Wort unterwiesen wurden und die diese falschen Systeme, die zur Zerstörung verdammt sind, so hoch schätzen.

(FORTGESETZT WERDEN.)
=====

[R565:Seite5]

GOTOTHEFONTAIN.

Wasser ist Wasser, wo immer es sich befindet; aber es gibt einen großen Unterschied zwischen Wasser, das aus der Quelle geschöpft wird, und Wasser, das aus einem stehenden Teich getaucht wird. Der eine erfrischt, der andere ekelt; der eine spendet Leben, der andere bringt Gift und Tod.

Das Wort Gottes ist keine Quelle lebendigen Wassers, aber wie oft wird dieses Wasser abgestanden, verfälscht und verunreinigt, wenn es die verschiedenen Kanäle der gefallenen Menschheit passiert. Es gibt Predigten, die viele Gedanken des Menschen und nur wenige Gedanken Gottes widerspiegeln. Viele Menschen begnügen sich mit einem Evangelium aus zweiter Hand, das abgestanden, flach und unnütz ist. Sie forschen nicht in der Heiligen Schrift, sie tun es Studieren Sie nicht das lebendige Wort, sondern sie verlassen sich auf Kommentare, Predigten, Interpretationen und falsche Zitate und begehen so grobe Fehler und werden der Frische und Vitalität beraubt, die in dem Wort liegt, das lebt und ewig bleibt Wasser. Kein stagnierender Pool menschlicher Tradition, kein trüber Strom doktrinäer Kontroversen, kann die Seelen erfrischen und reinigen, die nach den lebendigen Strömen sehnen, die vom Thron fließen.

Wer lebendiges Wasser haben möchte, muss den Weg zur lebendigen Quelle finden – dem Wort Gottes selbst. Ein Schriftsteller erzählt von zwei Brunnen des Dogen von Venedig: Das Wasser eines von ihnen, das in Kähnen aus der Ferne fehlgebracht wurde, und nur wenige kümmern sich darum, den faden Schluck zu probieren; der andere ist köstlich, natürlich, kühl und erfrischend, und die Menschen streben danach, Wasser aus dieser Quelle zu gewinnen.

Prediger des Evangeliums, die lange in dieser Welt versunken sein wollen, dürfen sich nicht damit begnügen, bloße Schwämme zu sein, um die Gedanken und Ideen anderer aufzusaugen und dann weiterzugeben; sie müssen im Gegenteil Wasser aus den Quellen des Heils schöpfen und die Kraft jener Ströme kennen, die die Stadt Gottes glücklich machen. Lasst uns von den trüben Wassern abwenden, die die Menschen verunreinigt und verunreinigt haben, und lasst uns lernen um aus der lebendigen Quelle zu trinken, die in uns sein wird. Quelle des Wassers, das in das ewige Leben sprudelt.--Sel.
=====

[R565:Seite5]

VOLLSTÄNDIG.

Von den leeren Menschen gibt es nur wenige, die bemitleidenswerter sind als diejenigen, die mit sich selbst erfüllt sind. Wer hat nicht Menschen gesehen, die nichts außer sich selbst zu kennen schienen und deren erstes Ziel bei der Begegnung mit Fremden darin zu bestehen scheint, ihnen mitzuteilen, wo sie gewesen waren, was sie getan hatten und wie viel sie wussten? eine sehr große Abwanderung selbstsüchtiger Egoisten.

WenevershallamounttomuchInthisworldOnhenextenSolongasweare gefüllt mit Self. ilenceandlistento theemptyRattleofsomeconcecedPerson, whocouldonlytalfhimself und Dinge, die personalkonzern Sofsilenz; die Peopletocollectheidrate und listentothosewhoMheMheAghavesomethetosayworth *Hearing-Christian.*

=====

[R565:Seite5]

AMUCHREADTRACT.

Es gibt ein Traktat, das alle Menschen lesen – dieses Traktat, lieber christlicher Leser, bist *du selbst* – *du* bist ein Stempel „VON ALLEN MENSCHEN BEKANNT UND LESEN“. Wenn du im Blut Jesu gewaschen und mit dem Heiligen Geist versiegelt bist, wird das Leben Christi zu deinem Leben; du musst in die Welt hinausgehen und die Wahrheit bezeugen, durch dein Wort und durch dein Leben Wer sich weigert, dein Wort anzunehmen, der möge durch den Blick auf dein himmlisches Leben deinen Vater verherrlichen, der im Himmel ist.

Was für ein Schaden wird durch Unstimmigkeiten im Leben eines Christen angerichtet, durch gedankenloses Verhalten, törichte Gespräche, Leichtfertigkeit im Benehmen! Wir wissen, wie die Sonne scheint und die Welt um sie herum eilt. Täglich übt sie durch ihr Licht und ihre Wärme einen positiven Einfluss aus, und nur wenige nehmen Notiz davon. Aber es lässt nur einen Fleck auf der Sonne erscheinen, sobald jedes Auge und jeder Finger darauf gerichtet ist und die Leute in die Nachrichten schreiben Zeitungen sagen, dass es einen Fleck auf der Sonne gibt. So ist es auch mit dem Christen; die Welt beeilt sich um ihn, und wenn es vorübergeht, obwohl nur wenige Notiz von ihm nehmen, kann er diesen Einfluss für immer ausüben. Aber lass ihn nur straucheln – lass ihn irgendeine Unstimmigkeit im Verhalten zeigen, und dann wird die Welt es tun Zeigen Sie und verspotten Sie ihn, und sein Einfluss wird zum Guten gehindert. Denken Sie daran, mein lieber christlicher Bruder und meine Schwester.

Ihr könnt etwas zur Ehre eures Erlösers tun. Tut, was ihr könnt, durch Worte, aber lebt vor allem denen, die im Blut Jesu gewaschen sind, und haltet euch selbst unbefleckt von der Welt. So werden die Menschen sehen, dass ihr das Leben, das ihr jetzt im Fleisch lebt, durch den Glauben an den Sohn Gottes lebt, der euch geliebt und sich selbst für euch hingegeben hat. R. HILL.

=====

[R565:Seite5]

ÜBERLADEN.

„Gebt acht auf euch selbst, damit eure Herzen nicht jedes Mal von Überdruß und Trunkenheit überlastet werden und sich um sein Leben kümmern, und so kommt dieser Tag unversehens über euch Mann.“

Dies sind die Worte Jesu, die in **Lukas 21:34,35,36 aufgezeichnet sind**.

Man könnte annehmen, dass die Worte, die Jesus so warnend und von so tiefer Bedeutung an seine Jünger richtete, um diejenigen, die in der schwierigen Zeit leben sollten, von der er spricht, ständig im Gedächtnis behalten und nicht für einen Moment von denen vergessen würden, die um den „Preis der hohen Berufung“ kandidieren.

Einer der stärksten Beweise, die wir für die Wahrheit der Prophezeiungen haben, die im Zusammenhang mit diesen Worten gesprochen werden, ist, dass wir immer dann, wenn sie durch rasch aufeinanderfolgende Ereignisse erfüllt werden, immer dann, wenn sein Volk den Kopf erheben und wissen sollte, dass seine „Erlösung naht“, genau an dem Punkt, an dem die Erwartungen auf der Spitze stehen sollten, viele Menschen finden, die erleuchtet und *damit beschäftigt sind* Eine Vielzahl *anderer* Dinge, an denen sie sich nicht beteiligen können, um sich auf das kommende Königreich vorzubereiten.

Sie sind *so überfordert* (es gibt kein passenderes Wort dafür), dass sie keine Zeit haben, die Vorsicht zu beachten und aus der Anordnung der Heiligen Schrift, auf die wir uns bezogen haben, Nutzen zu ziehen.

Für den Liebhaber Jesu, der auf ewig und eng mit ihm verbunden und vereint sein möchte, gibt es vielleicht keine überaus interessanten heiligen Schriften als das **vierundzwanzigste Kapitel des Matthäus**, das **dreizehnte** des Markusevangeliums und **das einundzwanzigste des Lukasevangeliums**. Umso interessanter, weil sie die Ereignisse genauer definieren, die dem Kommen desjenigen unmittelbar vorangehen sollen, an dem ihre „Seele [R566:Seite 5] Freude hat“, und so deutlicher die Zeit kennzeichnen, in der Braut, Bräutigam und Bräute vereint sein werden, und die glorreiche, königliche, schreckliche Gerechtigkeit und Wahrheit einführen.

Die Tatsache, dass dem Erscheinen des Bräutigams unmittelbar eine schwere Prüfungszeit vorausgeht, sollte jede werdende Seele in Alarmbereitschaft versetzen. Aber was sind die Hauptgefahren dieser Stunde?

Wir finden, dass sie *der Gefahr ausgesetzt sind, getäuscht zu werden*. Im **dreizehnten Markusevangelium** sagen wir viermal, dass Jesus sagt: „Hört auf!“ Seine erste Warnung lautet: „Hütet euch, damit *euch niemand betrügt*“, **5. Vers.**; Als nächstes: Passt auf *euch auf*, seid vorsichtig, was ihr tut und sagt, seid umsichtig, **9. Ver.**; Nochmals, achtet auf das, was ich *gesagt habe*

du, **23dver.**; und zuletzt, nimm acht, *wache* und *bete*, **33dver.**

Während es in der allgemeinen Erzählung, wie sie in diesen drei Kapiteln gegeben wird, eine Ähnlichkeit gibt, gibt jeder Erzähler einigen Punkten mehr Bedeutung als den anderen; und so finden wir hier im zitierten Text explizitere Anweisungen in Bezug auf *uns selbst*. Pass auf, *dass* deine Herzen nicht *überfordert* werden.

Sie erwähnte drei Dinge, mit denen das Herz besonders leicht überlastet wird: Überforderung, Trunkenheit und *Sorgen um sein Leben*.

Vielleicht denken einige, die diese Seiten lesen, dass ihnen die ersten beiden nichts ausmachen. Wenn es welche gibt, *dann lasst sie* darauf achten und sehen, ob sie zu den Leuten gehören, von denen Jesaja 29:9-14 spricht. Aber viele *spüren zweifellos* die Kraft des Letzten und bemühen sich, sie *zu überwinden*; Während noch viele andere, die wirklich „überfordert“ sind, sich ihrer Kräfte nicht voll bewusst sind, aber die Worte Jesu sind sehr eigenartig, wenn wir sie zur Kenntnis nehmen. Er sagt nicht einfach, dass ihr große weltliche Sorgen haben werdet, sondern sagt: „Passt auf, *dass* eure HERZEN nicht mit den Sorgen seines Lebens *überlastet werden*.“ oder von ihr beeinflusst. Er hat *vielleicht* gerade alles, worum er sich kümmern kann, und doch ist sein Herz völlig frei von **der [R566:Seite6]** Bürde. Warum? Weil sein Herz nicht das ist, was ist *Kopf*. Wenn er alles tut, *was der Herr tut*, besteht keine große Gefahr, dass sein Herz überfordert wird. Wir müssen hier „aufpassen“ und uns nicht der Vorstellung hingeben, dass unsere Herzen beim Herrn sind und in voller Sympathie mit ihm und seiner Arbeit leben, wenn wir keine Zeit finden oder *schaffen* oder uns Zeit *nehmen*, um mit ihm zu kommunizieren und uns an seinem Wort zu erfreuen und an *seinem Geist* teilzuhaben. So ist das Herz, das in Gefahr ist. Das ist Welche Methoden wird der Feind in diesem Fall am wahrscheinlichsten anwenden, um unser Herz so weit zu belasten, dass es „überbeansprucht“ wird? Er wollte, dass wir „fleißig im Geschäft sind, glühenden Geist haben und dem Herrn dienen.“ Wenn wir diese Passage vergessen würden, würde er sie zitieren, aber nicht mit so viel Nachdruck auf den letzten Teil wie auf den ersten.

Ja, wir müssen im Geschäft fleißig sein, damit wir für unsere eigenen Familien sorgen können, denn wer nicht für sein eigenes Haus sorgt, hat den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger. (1. **Tim. 5:8.**)

Ja, sorgen Sie *auf jeden Fall für Ihr eigenes Haus* und sorgen Sie *dafür*, dass Ihre Familie ein gutes Haus hat, und zwar ein großes. Sorgen Sie dafür, dass es genauso gut ist wie Ihre Nachbarn; egal, ob es ein bisschen besser ist, niemand soll auf die Idee kommen, dass Sie nicht gut für Ihr eigenes Haus sorgen.

Wenn wir nun die ganze Wahrheit des Lebens darstellen und zeigen würden, was für ein

In dem Maße, in dem der Feind viele nach Hause führt, um zu den Kindern des Herrn zu gehören, würde es absurd genug aussehen. In Übereinstimmung mit unserem Wunsch, treu zu sein, drängt der Gegner viel Arbeit auf uns, die allesamt als Pflicht bezeichnet wird, obwohl die Anforderungen so zahlreich sind, dass wir nicht genügend Zeit haben, sie alle zu erfüllen. Dieses Drängen auf uns mehr, als wir möglicherweise tun können, ist *offensichtlich* der Feind und soll uns vom Feind fernhalten. Das Wichtigste für die Arbeit im Herbst ist das Studium des Wortes Gottes, durch das wir wachsen können und in der Erkenntnis der Wahrheit wachsen können und *durch das jedes gute Wort und Werk gründlich ausgestattet ist*. Vergessen wir in unserem überlasteten Zustand nicht, „zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu suchen“? Es gibt offensichtlich keine Werke, die so wichtig sind, dass die Liebe Gottes hell auf dem Altar unserer Herzen brennt, und niemand bedeutet, dies so gut zu erreichen wie das Studium des Wortes Gottes und das Gebet. Es sollte nicht gestattet sein, diese auszuschließen.

Wir glauben wahrlich, dass der Feind gerade jetzt mehr als sonst aktiv ist in seinen Bemühungen, alle Klassen der Christen so zu beschäftigen, dass sie keine Zeit haben werden, auf die Wahrheit zu achten und auf das Zeichen der Gegenwart des Menschensohnes zu achten. _ _ _ (Siehe **Matthäus** 24:3 – Diaglott.)

Einige, die weder in die Weltlichkeit hineingeführt noch hineingedrückt werden konnten, werden weiterhin damit beschäftigt sein, sich um das Wohlergehen anderer zu kümmern, bis sie sich *selbst* ausschließen, und werden im Wissen um die Wahrheit wachsen. und für einen effizienten Dienst in der großen Saat- und *Erntezeit der Welt* im kommenden Zeitalter.

Die Arbeit, die *jetzt* im Weinberg des Herrn verrichtet wird und nicht nach seinem Plan erledigt wird, wird oberflächlich sein und muss noch einmal gemacht werden.

Sogenannte Erweckungsarbeiten müssen wiederholt werden. Nicht, dass sie im eigentlichen Sinne der Bedeutung von Erweckungen im Widerspruch stehen, sondern dass die Arbeit, die *auf die Art und Weise* getan wird, wie sie getan wird, immer wieder wiederholt werden muss. Ausgetriebene Teufel bleiben nicht draußen. Das ist so, obwohl die Nachfrage umso geringer wird, je mehr Menschen Gottes Wort verstehen.

Wir zweifeln nicht an der Aufrichtigkeit derer, die solch ein Werk tun, um das Werk des Herrn in ihrer eigenen Seele zu vernachlässigen, denn in ihrer Aufrichtigkeit werden sie zum Richter sagen: „Haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Teufel ausgetrieben und in deinem Namen viele wunderbare Werke getan?“ Aber sie werden finden, dass *solche* Werke geschehen

wird dann nicht mehr geschätzt werden, als sie es jetzt tun werden.

Sie werden feststellen, dass ihre Wunder unter dem Einfluss eines Eifers ohne Wissen vollbracht wurden. Die Liebe zur Wahrheit würde zur Aufdeckung und Ablehnung jeder religiösen Täuschung führen, und es würde ein Verlangen *nach* dem Oberflächlichen entstehen inspirierend und wahr.

Wenn wir irgendwelche Zweifel darüber haben, wie viel Zeit wir für die Ernährung mit dem Brot des Lebens aufwenden müssen, lasst uns alle unsere weltlichen Sorgen und weltlichen Anforderungen an unsere Zeit auf eine Skala bringen und in die andere diese Worte: „Sucht *zuerst* das Reich Gottes und *seine* Gerechtigkeit.“ „Wie sollen *wir* entkommen, wenn wir *diese große Erlösung* vernachlässigen?“ JCSUNDERLIN. FortEdward, NY
=====

[R566:Seite6]

GLAUBENSWERTE.

Aber, Geliebte, wir haben euch zu besseren Dingen überredet und zu Dingen, die das Heil begleiten, obwohl wir so reden. Denn Gott ist nicht ungerecht, eure Arbeit und Liebesmühe zu vergessen, die ihr an seinem Namen gezeigt habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und gewirkt habt. – **Hebr. 6:9,10.**

Dieser Ausdruck bezieht sich auf **die vorhergehenden Verse dieses Kapitels** und den **letzten Teil des fünften**. Paulus war in dieser Kopfbedeckung enttäuscht, weil er weniger Wachstum und Wissen vorfand, als er vernünftigerweise erwarten konnte. Sie befanden sich lediglich bei den „ersten Grundsätzen“ der Lehre Christi und waren nicht einmal sehr fest darin verwurzelt. Und mit seiner charakteristischen Schlichtheit in der Sprache sagte Paulus ihnen, dass sie für die Zeit, die sie als Schüler in der Schule Christi verbracht hatten, jetzt Lehrer sein sollten, aber stattdessen welche brauchten man soll ihnen beibringen, was die ersten Prinzipien der Lehre sind. Sie waren noch Babys, die Milch brauchten und nicht in der Lage waren, das starke Fleisch zu sich zu nehmen. Denn starkes Fleisch (fortgeschrittene Wahrheit) gehört nicht zu den Babys, sondern ist für die Reiferen notwendig.

Paulus ermahnt sie dann, die ersten Prinzipien zu verlassen und zur Vollkommenheit zu schreiten und nicht für immer den Grundstein für den christlichen Charakter zu legen durch Reue und Glauben an den Plan Gottes für ihre Erlösung und die Erneuerung ihrer Weihe; dies hatten sie vor langer Zeit getan, und nun soll ihr Glaube auf dem Lösegeld *ruhen* – dem Grund (bereitgestellt) Gottes, der sicher bleibt. (2. **Tim. 2:19.**)

Und sie sollten eifrig damit fortfahren, einen asymmetrischen christlichen Glauben und Charakter auf dieser sicheren Grundlage aufzubauen. Er zeigt dann den hoffnungslosen Zustand derer auf, die *abfallen*, nachdem sie einst über diese ersten Prinzipien erleuchtet worden sind – nachdem sie von der himmlischen Gabe (Rechtfertigung durch das kostbare Blut Christi) gekostet und Teilhaber des Heiligen Geistes geworden sind, um sie als geistliche Söhne Gottes zu adoptieren zu einem Wissen (einem Verständnis) des *guten* Wortes Gottes und der Kräfte der kommenden Welt oder Gottes Plan und Macht **[R567: Seite 6]** im kommenden Zeitalter gebracht. „Wenn sie abfallen – die Wahrheit von ihren Grundfesten ablehnen – „ist das *unmöglich*. “ um sie erneut zur Buße zu erneuern, da sie sehen, wie sie den Sohn Gottes erneut für sich selbst kreuzigen und ihn in eine offene Schande bringen; nachdem sie so durch offenes Bekenntnis als Söhne Gottes und Vertreter Christi in der Welt gekennzeichnet wurden.

In **Kap. 10,29** bezeichnet Paulus diese Wertschätzung des Blutes des Bundes, durch das man geheiligt wird, als eine gewöhnliche oder unheilige Sache – eine *Beleidigung des Geistes der Gnade*. Und wer könnte es sonst beachten? Wie sehr wir uns wünschen könnten, solche einzufordern, sagt Paulus: „Es ist *unmöglich*, sie wieder zu erneuern; und wir sind von denen, die glauben, dass Paulus zum Schreiben inspiriert wurde und in dieser Angelegenheit keinen Fehler gemacht hat. Und da er sagt „es ist unmöglich“, kann man von den hartnäckigen Tatsachen erwarten, dass sie es tun. “

Bestätigen Sie diese Aussage. Alles hat eine verhärtende Wirkung, und wir können nicht ungestraft daran rütteln. Nichts ist so verhärtend wie das, was angesichts klarer Erkenntnis vorsätzlich begangen wird. Die Gunst Gottes in Christus, unsere Sühne, sobald wir sie empfangen haben, ihre Notwendigkeit erkannt, ihre Rechtfertigung und andere Vorteile angenommen und teilweise genossen haben, scheint eine nachträgliche Ablehnung dieser *ersten Prinzipien* unentschuldig zu machen.

Diejenigen, die *eine so klare Erfahrung* und eine *so klare Unterweisung* zu diesem Thema hatten, werden für schuldig befunden, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt, zu ignorieren. Und nachdem sie sich einmal zu ihm bekannt haben, nennt man das zu Recht, ihn *öffentlich zu beschämen*. So verwarfen sie ihnen die Gunst Gottes und ihren Anteil an der Erlösung, die in Christus Jesus liegt.

Stolz und Ehrgeiz verhärten das Herz und verdunkeln die Vernunft und lassen Raum für einen Hauch von Wahrheit, um Eingang zu finden. Wo *Stolz und Ehrgeiz in dem genannten Ausmaß fortgeschritten sind, scheint eine Genesung in der Natur des Falles „unmöglich“* zu sein, und wenn angemessen viel Zeit und geduldiger Fleiß aufgewendet wurde, um diejenigen aus der Schlinge des Kopfes zu befreien, die in diese Sünde stolpern; wenn sie ihren Weg immer noch willentlich verfolgen, können wir sie dort belassen, wo sie sich selbst hinlegen – in die Hände eines gerechten Gottes, unbeschützt durch das kostbare Blut Christi, in dem allein die Erlösung liegt. (Siehe **Ex. 12:13,22,23.**)

Gott sei Dank haben wir keine Angst vor einer ewigen Folter dafür, noch vor irgendjemandem. Nein, auf ewig des Lebens und seiner gesegneten Privilegien beraubt zu werden, ist die endgültige Strafe für die Ungehorsamen. Sondern dass *alle diese Gunst* Gottes in der Gabe seines Sohnes würdigen und leben würden. Paulus sagt, es sei gefährlich, so aus Christus herauszukommen, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. Die Strafe für diejenigen, die das Gesetz des Mose übertraten, war der Tod, aber von diesem Tod gab es Erlösung durch das Lösegeld; viel härtere Strafe wird für würdig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten hat und verachtet hat, indem er das Blut des Bundes opferte und den Geist der Gnade beleidigte. Diese schlimmere Strafe ist der zweite Tod, von dem es keine Auferstehung gibt; denn es bleibt kein Opfer mehr für die Sünden. **Hebräer 10:26,29.**

In Bezug auf diese Sünde zum Tod glauben wir, dass viele einen großen Fehler begehen. Es wird von sehr vielen angenommen, dass offene, kühne Gläubige, die das Wort Gottes lästern, ablehnen und lächerlich machen, am nächsten dazu gekommen sind, diese Sünde bis zum Tod zu begehen; aber wenn wir die Beschreibung des Paulus sorgfältig lesen, sehen wir, dass sie überhaupt nicht auf solche zutrifft und auch nicht auf die oft verwendeten Begriffe zutrifft edbackslidingChristians. Nur sehr wenige Christen haben jemals viel vom *guten* Wort Gottes gekostet; sie haben viel von dem pervertierten Wort Gottes getrunken, aber Paulus erwähnt das nicht. Nur sehr wenige wissen etwas

über die Mächte der kommenden Welt (Zeitalter) – Gottes Plan in diesem Zeitalter. Nein, es sind nicht die Schwachen und Ringenden, teilweise überwunden von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel, und von denen viele gegen ihren Willen sündigen, *die* es unmöglich zurückzugewinnen ist. Gott liebt und bemitleidet solche immer noch und wird sie im Ofen des Elends disziplinieren, oder wie auch immer er es am besten denkt. Sie haben es nicht wissentlich und willentlich getan beleidigte den Geist der Gnade, und für sie gibt es gute Hoffnung auf Genesung.

Doch während der Apostel die Notwendigkeit einer festen Verankerung auf Grundprinzipien und die Möglichkeit, diese zurückzugewinnen, deutlich machte, versicherte er der Kirche, dass sie glaubte, die Gunst Gottes nicht abgelehnt zu haben, denn er sagt: „Wir sind von euch überzeugt, dass wir etwas Besseres sagen, obwohl wir so reden.“

Diese Worte sollten vor einem gefährlichen Punkt schützen und ihnen zeigen, wie sinnlos es ist, ständig mit Gegnern erster Prinzipien zu streiten. Es ist sinnlos, wertvolle Zeit und Mühe in den erfolglosen Versuch zu investieren, solche zu fordern. Deshalb sollten diese Dinge, sobald sie festgelegt, geklärt und geklärt sind, zur Vollkommenheit gelangen: Nicht, dass wir es nicht versäumen sollten, den Unmündigen die ersten Grundsätze oder Milch zu geben oder einem schwachen oder strauchelnden Bruder zu helfen, indem wir ihn erneut mit der Kraft der Wahrheit durchsetzen, die er vielleicht entgleitet hat, denn das sollte unser ständiges Ziel und unsere ständige Anstrengung sein; Die von Paulus erwähnten Ablehnenden, die man „*unmöglich*“ zurückfordern kann.

Alle sollten dafür sorgen, dass die ersten Grundsätze richtig und durch das Wort Gottes fest verankert sind. Aber wenn wir weitermachen, werden wir nie die Vollkommenheit erreichen ist gut und richtig gelegt; und im vollen Vertrauen auf dieses Fundament können wir mit unserem Bau fortfahren – bis zur Perfektion.

In den folgenden **Versen** zeigt Paulus, dass die Hoffnung auf die hohe Berufung von unseren Werken abhängt – natürlich aufgebaut auf dem vollendeten Werk Christi, dem sicheren Fundament. gemäß unserem Bund mit Sorgfalt *dargebracht* , und obwohl unvollkommen, wird es doch annehmbar gemacht durch den, *dessen angerechnete Gerechtigkeit den ganzen Mangel ausmacht* .

Unser kleiner Einfluss ist ganz auf die Seite der Wahrheit gestützt, sowohl durch Worte als auch durch Beispiele; unser kleiner Ruf wird gern Teil unseres Bemühens sein, die Wahrheit voranzutreiben und ihr zu gehorchen; unsere wenigen Talente, die Wahrheit zu predigen, nutzen wir bestmöglich

Vielleicht sind einige von uns nicht in der Lage, die gesegnete Geschichte direkt selbst zu erzählen, aber sie können sie anderen vorlesen und ihnen die Möglichkeit geben, sie vorzulesen; und *alle können ihre prägende und verändernde Wirkung im täglichen Spaziergang und Gespräch zeigen; wir haben möglicherweise nur sehr wenig Geld, möglicherweise nicht mehr als das, was die Nötigsten des Lebens für uns selbst und diejenigen, die von uns abhängig sind, decken kann, und wir lassen dafür etwas übrig die Verbreitung der Wahrheit; doch alles ist dem Herrn geweiht und mit einem einzigen Blick auf seine Ehre gerichtet, es ist annehmbar und wohlgefällig für ihn – „in den Geliebten“.*

Paulus erwähnt hier besonders ihre liebevolle *Arbeit im Dienst* an den Heiligen. Viele Christen scheinen ihre Privilegien in dieser Richtung nicht anzuerkennen und wenden ihre Hauptanstrengung für die Welt auf, wobei sie die Aufforderung vergessen: „Tu allen Menschen Gutes, wenn du Gelegenheit hast, *besonders* dem Haushalt des Glaubens.“ Die Zeit kommt und ist nicht fern, in der es reichlich Gelegenheit geben wird, der Welt Gutes zu tun; aber die Gelegenheit, den Heiligen, dem Körper, der Braut Christi, Gutes zu tun, wird es tun nicht mehr lange fortfahren. Bald werden sie verherrlicht werden und eure Fürsorge nicht mehr benötigen.

Erinnere dich an die Worte des Meisters: Eine arme Frau hatte eine Schachtel mit sehr kostbarer Salbe gebracht und ihm die Asche auf das Fleisch gegossen; und als seine Jüngerin ein Wort sah, sagten sie: „Zu welchem Zweck ist diese Verschwendung? Denn diese Salbe hätte von viel verkauft und den Armen gegeben werden können.“ Aber Jesus antwortete: „Die Armen sind immer bei euch, aber meine Augen nicht immer; sie hat ein gutes Werk an mir getan.“ **(Matthäus 26:7-13.)**

Daher wird der Leib Christi nicht immer hier sein, um ihm zu dienen. Was auch immer wir für unsere Mitglieder am Leib Christi tun können, das wird das Haupt als ihm angerechnet anrechnen. Und unser Vater wird unsere Mühe der Liebe im Dienst an den Heiligen nicht vergessen Ich bin sehr fleißig in dieser Arbeit der Liebe und legt nahe **[R567: Seite 7]** , dass anhaltender Fleiß *die volle Gewissheit der Hoffnung geben wird.*

O, wie groß ist das Erbe, das unsere kleine, unbedeutende Mühe der Liebe sichert, wenn es durch die allgenügende Verdienstleistung an unseren Herrn ergänzt wird! Lasst uns unser Privileg schätzen, den Heiligen auf jede Art und Weise zu dienen, die wir für möglich *halten* , sei es zeitlich oder spirituell Unser Bündnis, Opfer zu bringen und uns völlig hinzugeben, *die volle Gewissheit*, die Belohnung zu empfangen, kann nur durch Fleiß in der Selbstaufopferung – durch Dienen – erlangt werden.

Sorgen wir dafür, dass wir einen richtigen Glauben haben, der in der Welt verwurzelt und verankert ist

unfehlbares Wort Gottes; und in dieser Gewissheit lasst uns die fest etablierten Grundprinzipien der Lehre Christi verlassen und zur Vollkommenheit streben – unsere *Erlösung* als neue Geschöpfe erwirken – indem wir den gerechtfertigten Menschen *im Austausch* für die versprochene göttliche Natur hingeben.

=====

[R568:Seite7]

RELIEFVERFOLGTE JUDEN.

Die gewalttätige Verfolgung von Juden in christlichen Ländern ist erneut ausgebrochen. Die Tageszeitungen berichten von neuen Schandtaten – hier von der Niederbrennung eines jüdischen Dorfes, dort von der Zerstörung des Judenviertels einer Großstadt durch einen wütenden Mob; an einem anderen Ort, in einem Dorf, von einem Angriff zweier Art mit Beilen, Knüppeln und Sensen bewaffneter Ameisen auf einen alten, sehr armen Mann, den sie ermorden Es heißt, dass „nichts weniger als Wahnsinn das Volk von Ungarn und Südrussland erfasst zu haben scheint“, die unwissenden Bauern, die das Eigentum von Dörfern, Städten und Bezirken nicht nur berauben und ermorden, sondern sogar zerstören.

Russische Regierungsbehörden schätzten, dass während der antijüdischen Unruhen von 1881 bis 1882 Eigentum im Wert von über 22 Millionen Pfund zerstört worden war, und jetzt wird dasselbe wahnsinnige Werk in Russland wiederbelebt und in Ungarn weitergeführt. Eigentum im Wert von Millionen wird vernichtet; - die Regierung selbst - trägt dazu bei, das Werk der Zerstörung voranzutreiben, indem sie den Juden eine Industrie nach der anderen verschließt; sie ruiniert mit einem Federstrich 20.000 jüdische Landwirte, indem sie ihre Pachtverträge abschafft; sie treibt Tausende von Fabrikanten in den Bankrott, indem sie ihnen aufträgt, alle ihre christlichen Angestellten zu entlassen. Denn „die Beschäftigung von Christen durch Juden hat sich bewährt.“ einerseits, um sich dem Nationalgeist der Russen zu widersetzen; und andererseits wird ein langwieriger Verkehr zwischen christlichen Angestellten und jüdischen Arbeitgebern als subversiv für die religiösen Gefühle der Arbeiter empfunden, die gegenüber religiösen Zeremonien gleichgültig werden und sich an Heiligtagen und -festen sogar von der Kirche fernhalten!“ Dies ist ein Zitat aus dem offiziellen russischen Dokument.

Während des gesamten letzten Jahres kam es in sechzehn von sechsundachtzig Bezirken Russlands, in denen nur Juden leben dürfen, zu Aufständen und Plünderungen, Massakern und Vertreibungen. In einer Stadt wurden während eines nur wenige Tage andauernden Ausbruchs 6.000 Menschen vertrieben, in einer anderen Großstadt wurden 20.000 Juden systematisch vertrieben, und bald, bis es müde wurde, die Wiederholung von Ähnlichem zu lesen Ereignisse an Hunderten von Orten, ob groß oder klein. Die letzten zwölf Monate waren bemerkenswert für die Verkündung neuer und zermürbender Erlasse, die die Behinderungen, unter denen Juden bisher gelebt hatten, verzehnfachten.

Spezielle Agitatoren machen sich auf den Weg, um das unwissende Volk aufzuwiegeln und den Mobag gegen die Juden anzuführen. In Ungarn bilden Bauernbanden von 100 bis 1.000 Mann

sind in verschiedenen Teilen des Landes aufgetaucht, meist angeführt von jemandem, der, obwohl er als Bauer gekleidet ist und eine Maske trägt, sich durch seine Sprache und sein Benehmen als Angehöriger der besseren Klassen verrät. Es gibt guten Grund zu der Annahme, dass das Geld und die Abgesandten, die so handeln, von der Deutschen Antisemitischen Partei bereitgestellt werden, die seit langem einen aktiven Kreuzzug gegen die Juden predigt. Sagen wir mal, wie manche es auch tun Haben die Juden das alles durch ihren Wucher, ihre Gier und ihren Betrug auf sich genommen und diejenigen, die sie unterdrückt haben, in den Wahnsinn getrieben?

Die lange Bekanntschaft mit dem jüdischen Volk und mit seinen Gewohnheiten überzeugt davon, dass man ihnen in dieser Angelegenheit zu Unrecht Vorwürfe gemacht hat. Man darf nicht vergessen, dass weder Rassenhass, religiöser Fanatismus noch brutale Unkenntnis der Massen noch alles zusammen für das, was jetzt vor sich geht, verantwortlich sein kann. Nicht nur im barbarischen Russland und im unzivilisierten Ungarn, sondern auch im aufgeklärten protestantischen Deutschland gibt es Tausende, die Juden mit blindem, unvernünftigem Hass hassen und ihnen gleichzeitig Schaden zufügen.

Wir spüren, dass die Ursachen tiefer liegen als die, die in den damaligen Zeitungen behauptet werden. Die Hand der göttlichen Vorsehung lässt sich in den Erschütterungen erkennen, die die Juden aus den Ländern ihrer Zerstreuung vertreiben und sie selbst durch die Leiden, die sie ertragen müssen, auf die Rückkehr in ihr eigenes Land vorbereiten.

Denen beizustehen, die bereit sind, zu sterben, ist eine christliche Pflicht. „Die Befreiung der verfolgten Juden als Zeichen christlichen Mitgefühls“ wird als ein Mittel angesehen, um die Herzen der Leidenden gegenüber dem Christentum zu erweichen. Bei all den belastenden Berichten über die von Christen verübten Grausamkeiten ist es tröstlich, sich die Aufzeichnungen christlicher Hilfsbemühungen anzusehen und von den Flüchtlingen zu hören, die in Zypern in Sicherheit gebracht werden, obwohl es nur wenige Familien gibt Es wurde ein Anfang gemacht, und dass jüdische Hände unter britischem Schutz in diesem Moment an dem Land arbeiten, das ihnen auf Befehl von Lord Shaftesbury gewährt wurde, dass sie begonnen haben, ihre Brunnen zu graben und sich auf die Aussaat ihres Samens auf dieser Insel vorzubereiten – das ist vor allem aus der neutestamentlichen Geschichte bekannt. – Wachturm .

=====

[R568:Seite7]

BEREIT UND BEREIT.

Es ist eine Sache, bereit zu sein, den Willen Gottes zu erfüllen, und eine ganz andere Wir werden es erledigen lassen.

Überall beten Christen: „Dein Wille geschehe.“ Alle Christen müssen sich seinem Willen fügen und sich bereitwillig dem Willen Gottes unterwerfen.

Aber es ist durchaus ein Fortschritt von dieser passiven Unterwerfung unter den *Willen* , mit der ganzen Kraft und Kraft unserer Seelen und der Energie unseres Lebens, um seinen Willen zu tun und dafür zu sorgen, dass er so unbrauchbar ist, mit aller Anstrengung, die wir in der Lage sind, dass auch andere seinen Willen tun. Es ist der Wille, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen über diese herrliche Vollendung.

FRAU.EHDAY.

=====

[R568:Seite7]

DER JETZTTAG.

DISKURSNR.3.

Wir setzen unser Studium der Lehren der Heiligen Schrift über das zweite Kommen Christi und seinen Gegenstand fort und machen auf die harmonischen Aussagen von David und Paulus aufmerksam: David sagt: „Er kommt , um die Erde *zu richten* “ (Ps **96,13**). Und Paulus sagt, dass „Gott ... einen Tag bestimmt hat, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er verordnet hat“ – Jesus Christus. (**Apostelgeschichte 17:30,31.**) Und wiederum: „Der Herr Jesus Christus wird richten über die Lebenden und die Toten, die Erscheinungen und das Reich.“ (2. **Tim. 4:1.**)

Über den Tag des Gerichts herrschte allgemein die Ansicht, dass Christus auf einem großen weißen Thron sitzen und einen Heiligen und Sünder vor sich rufen wird, um gerichtet zu werden, während die ganze Natur von Erdbeben, sich öffnenden Gräbern, zerreißen Felsen und einstürzenden Bergen erschüttert wird Sein ewiger und gnadenloser Untergang; und die Heiligen werden vom Himmel geholt, um das Elend und die Verzweiflung der Verurteilten zu bezeugen und um erneut die Entscheidung ihres eigenen Falles zu hören. Nach der vorherrschenden Theorie erhielten alle ihr Urteil und ihre Belohnung beim Tod, und das allgemeine Urteil ist lediglich eine würdige Wiederholung, aber zu keinem vorstellbaren Zweck. Die gesamte Zeit, die für diese Arbeit aufgewendet wird, wird auf buchstäblich zweiundzwanzig Stunden am Tag geschätzt .*

*Eine aktuelle Rede von Herrn Talmage, die im Brooklyn Tabernacle gehalten und in einigen Tageszeitungen veröffentlicht wurde, gibt einen ziemlich detaillierten Überblick über diese gemeinsame Sicht auf die allgemeine Urteilsszene, die innerhalb der Grenzen eines einzigen buchstäblichen Tages begonnen und abgeschlossen wurde.

Wir glauben, dass diese Ansichten im Widerspruch zur allgemeinen Lehre der Heiligen Schrift stehen, und wir werden daher das darstellen, was unserer Meinung nach die biblische Sicht auf das Thema ist.

Der Begriff „Tag“ wird in der Bibel, wie auch an anderer Stelle, häufig verwendet, um einen bestimmten Zeitraum abzudecken, wie wir sagen würden, dieses oder jenes Ereignis ereignete sich am Tag Martin Luthers. So bezeichneten wir „ den *Tag* “ , an dem „Jehova Gott die Erde und die Himmel schuf“ (**1. Mose 2,4**): und den vierzigjährigen *Tag* der Versuchung in der Wüste. (**Hebräer 3,8.**) Niemand, der mit der Zahl und Vielfalt der Ereignisse vertraut ist, von denen die Heilige Schrift sagt, dass sie sich am Tag des Herrn oder am Tag des Gerichts ereignen, könnte glauben, dass es sich um einen 24-Stunden-Tag handelt. Viel vernünftiger ist die Erklärung des Petrus, dass der Tag mit dem Herrn tausend Jahre lang ist

mit den Menschen, und tausend Jahre mit den Menschen, einen Tag mit dem Herrn. (2. **Petr. 3:8**.)

Dies stimmt auch mit der Aussage Jesu gegenüber **Johannes (Offenbarung 20,4)** überein, dass sein *Tag oder seine Herrschaft in tausend Jahren sein wird* – an dessen Ende Paulus sagt, dass sie das Königreich Gott, dem Vater, übergeben wird (1. **Kor. 15,24,25**).

Auch hinsichtlich des Begriffs Urteil herrscht eine recht vage und unbestimmte Vorstellung vor. Das Wort Urteil bedeutet mehr als nur die Verurteilung oder die Vollstreckung eines Urteils: Es umfasst die Idee eines Prozesses und eine gerechte Entscheidung auf der Grundlage dieses Prozesses. So richtete Mose das Volk (2. **Mose 18:13**); Samuel richtete Israel vierzig Jahre lang (1. **Sam. 7:6**); und Paul legte Berufung gegen **Caesars Urteil [R569: Seite 7] ein**, um seinen Fall vor Caesar verhandeln zu lassen.

(Apostelgeschichte 25:10.) Nur so wird ihr Fall zu gegebener Zeit vor Christus, dem großen Richter, verhandelt werden, sowohl lebendig als auch tot. (**Römer 14:10**.)

Ein *gerechter Richter* ist für alle etwas sehr Wünschenswertes, denn die Mission eines solchen besteht darin, von Unrecht und Unterdrückung zu befreien und den Unterdrückten Freiheit, Frieden und Glück zu bringen. Die gesamte Menschheit wurde von der Sünde und dem großen Verführer Satan unterdrückt, aber wir haben gelesen, dass Christus kommt, um den Gefangenen Satans die Freiheit zu geben, die Unterdrückten freizulassen und Satan zu vernichten. (**Jes.61:1; Hebr. 2:14**.) Er ist der gerechte Richter, vor dem alle ein gerechtes und unparteiisches Verfahren haben werden. Er wird nicht scheitern oder entmutigt werden, bis er das Gericht (Gerechtigkeit) auf Erden gefällt hat. (**Jes. 42:4**.) Die Welt und die Kirche, (nominell) getäuscht durch unbiblische Theorien, halten den Tag der Gegenwart und des Gerichts Christi für etwas, das man fürchten muss; aber sie haben eine ganz andere Vorstellung von den Ausdrücken des inspirierten Psalmisten. Er sagt:

„Möge der Himmel zufrieden sein
Und lasst die Erde sich freuen:
Und lasst die Menschen unter den Zeitaltern
sagen: Der Herr regiert.
Lasst diese brüllen und ihre Fülle; lasst die Felder
jubeln und alles, was darin ist; Dann werden die Bäume
des Waldes laut jubeln vor dem Herrn, **denn er kommt,
um die Erde zu richten.**

O danke dem Herrn, denn er ist gut;
**Denn seine
Barmherzigkeit währt ewiglich.“**

Vor diesem gesegneten Tag des gerechten Gerichts sagt Paulus, dass die ganze Schöpfung seufzt (**Römer 8,22**); doch unwissend, denn sie kannten den gerechten und barmherzigen Richter, der sie mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöst hat, und

Daher wird er bald seinen erworbenen Besitz beanspruchen.

Da dieser kommende Jüngste Tag der Tag des Prozesses gegen die Welt für das ewige Leben ist, ist es offensichtlich, dass *die gesamte Welt jetzt nicht vor Gericht steht. Aber während die Heilige Schrift eindeutig lehrt, dass der tausendjährige Tag der Herrschaft Christi der große Jüngste Tag der Welt sein wird, lehren sie auch, dass das Gericht oder der Prozess gegen die Kirche jetzt im Gange ist und in diesem Zeitalter des Evangeliums abgeschlossen werden wird, bevor der Prozess mit der Welt beginnt* Gins.

Das Gericht begann mit der Kirche **vor achtzehnhundert Jahren**, wie Petrus sagte: „Die Zeit ist gekommen, dass das Gericht beginnen muss beim Haus Gottes“ – der Kirche – „deren Haus wir sind?“ (1. Petrus 4,17; Hebräer **3,6**) . dieses „Hauses Gottes“ – Christus Jesus – der in allen Punkten wie wir auf die Probe gestellt wurde. So wurden Paulus, Petrus und die ganze Kirche vor Gericht gestellt, und einige haben ihren Weg noch nicht abgeschlossen. Deshalb leiden die Kinder des Herrn jetzt, während es den Übeltätern gut geht.

Während dieses Zeitalters ist es Satan gestattet, der Fürst der Welt zu sein – und das wird er tun; deshalb sind es die Gottlosen, die jetzt in der Welt gedeihen und ihren Reichtum vermehren. **(Psalm 73:12.)** Aber „alle, die göttlich leben wollen, werden Verfolgung leiden.“ **(2. Tim. 3:12.)**

O, wie oft haben sich die Kinder des Herrn gefragt, warum das so war: Aber das wird deutlich, wenn wir lernen, dass die Prüfung unseres Glaubens und unseres geduldigen Ausharrens jetzt zu „Lob und Ehre und Herrlichkeit *bei der Erscheinung Jesu Christi*“ führen wird (1. **Petrus 1,7**); Das ist jetzt *unser Jüngster Tag*, und wir werden *jetzt gerichtet*, damit wir später nicht mit der Welt gerichtet werden. (1. **Korinther 11,32**) Der große Lohn derer, die ihren Lauf in diesem Zeitalter erfolgreich abschließen, besteht darin, dass sie, verbunden mit Jesus, ihrem Haupt, die Könige und Priester sein werden, die während des nächsten Abschnitts Fremde sind. Und sich so in Herrschaft und Erbschaft mit Jesus vereinen, um an seiner göttlichen, unsterblichen Natur teilzuhaben und in spirituellen Körpern erhoben zu werden, gleich dem herrlichen Leib Christi. **2Petr.1:4; Phil.3:21.**

Petrus drängt dann darauf, dass wir nichts Ungewöhnliches über die feurige Prüfung denken, die darin besteht, uns auf die Probe zu stellen, als ob uns etwas Seltsames widerfahren wäre (1. **Petrus 4,12**); Und Paulus sagt: „Wen der Herr liebt, den züchtigt er und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt.“ **(Hebräer 12,6.)** **Es ist** ein wunderbares Vorrecht, das die Kirche jetzt genießt, ihre Prüfung in diesem Zeitalter zu haben, damit sie sich der überaus großen und kostbaren Belohnung erfreuen kann, die den treuen Überwindern „bei der Erscheinung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus“ bevorsteht.“ Zur vorherrschenden Theorie der Nominalkirche, dass jedes Mitglied des Leibes oder der Kirche Christi seine Belohnung beim Tod erhält, sonst hätte Paulus seine Belohnung sicherlich dort erhalten sollen, aber bei ihm glauben wir, dass von dem Zeitpunkt an, an dem jeder erfolgreich abgeschlossen hat

Für ihn wurde von da an eine *Krone „aufgelegt“*, die der Herr, der gerechte Richter, ihnen *an* jenem Tag – dem Tag seines Erscheinens – geben **wird halbe** Offenbarunginus – das Erscheinen. (**Röm. 8:18; 1Pet. 1:7.**)

Aber während das gegenwärtige Zeitalter des Evangeliums der Jüngste Tag der Kirche war, erklärte Jesus das

Der Weltgerichtstag ist nicht in

diesem Zeitalter, an dem er sagt: „Ich bin gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten.“ Bei diesem ersten Kommen erlöste oder kaufte Jesus die Welt vom Tod; *ty* .“

(**Psalm 98,9.**) An diesem Gericht über die Welt nehmen die Heiligen teil, deren Gericht in diesem Zeitalter erfolgreich abgeschlossen wird, denn „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ (1 **Kor 6,2**) . Sie leben und regieren mit Christus während [**R569:Seite 8**] der tausend Jahre – dem Tag des Gerichts der Welt. (**Offenbarung 20:4.**)

Es ist die falsche Vorstellung davon, dass große Katastrophen, wie Erdbeben, Hungersnot, Pest usw., Urteile Gottes sind, die über die Welt gekommen sind Diese Galliläer waren Sünder vor allen Galliläern, weil sie solche Dinge erlitten haben? Ich sage euch, nein ... oder jene achtzehn, auf die der Turm von Siloam fiel und sie tötete, glaubten, dass sie vor allem Sünder waren, die in Jerusalem wohnten? Ich sage euch, nein. (**Lukas 13:1-5.**)

Es kommt in der Tat sehr selten vor, dass Gott in der heutigen Zeit Strafe über *die Welt* bringt . Es ist immer noch wahr, und solange Satan, der Fürst dieser Welt, sein wird, dass sich die Bösen wie ein grüner Lorbeerbaum ausbreiten zu bestrafendes Urteil. (**Ps 37,35; 73,7; 2 Petr 2,9.**) Und Paulus sagt: „Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird.“ (1 **Kor 4,5.**) Ja, Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt durch Jesus Christus richten wird.

Unsere nächste Frage lautet natürlich: Wird es in diesem Gericht Vergebung der Sünden geben? Jesus antwortet: „Alle Arten von Sünde und Lästerung werden geschehen.“

den Menschen aber vergeben werden; aber die Lästerung gegen die Heiligen Geister soll den Menschen nicht vergeben werden. Und wer auch immer ein Wort wider den Menschensohn spricht, dem soll vergeben werden; wer aber wider den Heiligen Geist redet, dem wird *nicht* vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der kommenden Welt.

(Matthäus 12,32) Die Lehre Jesu lautete: „Von jedem, dem viel gegeben wird, wird viel verlangt werden.“ **(Lukas 12:48.)** Und das Gegenteil ist auch wahr – dass, wo wenig gegeben wird, auch wenig gefordert wird. In diesem Zeitalter besitzt die Welt nicht die volle Erkenntnis der Wahrheit, und nur ein kleiner Teil der Welt kann etwas vom Licht empfangen das Lösegeld durch das kostbare Blut Christi. Und im weiteren Verlauf wird das Wissen erworben und die Kraft wird sich allmählich entwickeln, alle Unzulänglichkeiten und Unzulänglichkeiten werden aufgrund der Erlösung durch Christus immer noch vergeben, bis die Menschen Vollkommenheit erreichen.

Die Welt, wenn sie vor Gericht steht, wird von ihrem gegenwärtigen Leben nur in dem Maße beeinflusst werden, wie sie Licht hatten und dieses Licht nutzten, vernachlässigten oder missbrauchten. Jesus sagte: „Ich bin als Licht in die Welt gekommen“, und seitdem „Ihr (die Kirche) seid das Licht der Welt.“ Die Menschen sind in dem Maße verantwortlich, wie sie Wissen haben – wie sie das Licht sehen; aber „Dies ist die Verurteilung, dass Licht in die Welt und die Menschen kommt.“ liebte die Finsternis statt des Lichts.“ Die Strafe wird sein: „Wer mit viel Licht sündigt, wird viele Streifen empfangen, mit wenig Licht.“ „wenige Streifen“ – „eine gerechte Belohnung.“

Je größer das Licht, das abgelehnt wird, desto mehr Streifen werden empfangen. Im Einklang mit dieser Aussage steht die Aussage Jesu, dass es für Sodom und Gomorra am Tag des Gerichts erträglicher wäre als für diejenigen, die die Jünger des Herrn nicht annehmen wollten – die Träger eines größeren Lichts, als Sodom und Gomorra sich erfreuten. **(Matthäus 10,15.)** Und wiederum: „Es wird für Tyrus und Sido erträglicher sein am Tag des Gerichts als für euch (Kapernaum) ... denn wenn die mächtigen Werke, **[R570:Seite 8]**, die in euch getan wurden, in Tyrus und Sidon getan worden wären, hätten sie längst in Sack und Asche Buße getan. Aber ich sage euch, dass es für das Land Sodom am Tag erträglicher sein wird des Gerichts als für dich.“ **(Matthäus 11:22-24.)** „Die Männer von Ninive werden sich zum Gericht mit den Juden erheben und sie verurteilen, denn sie haben Buße getan bei der Predigt Jonas, und größer als Jona hier – mehr Licht, mehr Streifen; die Königin von Saba wird dort sein und durch ihre Sorge, Weisheit zu erlangen, die Juden beschämen, die der Weisheit und den Worten nicht gefolgt sind, die größer sind als Salomo Ein Jude mit mehr Licht hat größere Strafe und Strafe.

Aber nicht nur wird jede böse Tat, die gegen das Licht begangen wird, ihre gerechte Strafe erhalten – die Streifen –, sondern auch jede gute Tat wird entsprechend sein

belohnt. Jeder erhält Streifen oder Gunst, „je nachdem, was er getan hat, sei es gut oder schlecht.“ (2. **Kor. 5,10.**) Viele weltliche Menschen glauben wenig an Gottes Wort und bekennen sich nicht dazu, seine Kinder zu sein; doch haben sie ein großes Herz voller Mitleid mit den Schwachen, Armen und Hilflosen und nehmen freudig einen Becher kaltes Wasser oder mehr zu einem Jünger Christi an. Er ist der Vergeltung für diese guten Taten sicher Strafe für die Bösen. Jesus bringt dies besonders zum Ausdruck, indem er sagt: „Wenn du ein Abendessen machst, rufe nicht deine Freunde und reichen Nachbarn, sondern die Armen, Verstümmelten, Blinde usw.; sie können dich nicht entschädigen. Du wirst bei der Auferstehung des Gerechten entschädigt werden.“ (**Lukas 14:14.**) Nicht dass diese Werke irgendjemanden rechtfertigen würden, aber nachdem sie *dann* durch den Glauben an das Lösegeld gerechtfertigt und dann so deutlich offenbar geworden sind, werden sie für die guten Taten belohnt, die getan wurden, bevor das Licht der Wahrheit so deutlich wurde – für die Prüfung, die sie entsprechend dem Maß an Licht, das sie hatten, vollbrachten.

Obwohl in diesem Stadium der volle Glaube und das Vertrauen auf die Erlösung durch das kostbare Blut Christi erforderlich sein wird, werden doch Werke entsprechend der Fähigkeit der Grund der Belohnung sein. Die begrenzte Fähigkeit, Gottes Willen zu tun, unser Glaube an das Lösegeld und unsere Bemühungen und Absichten, diesen Willen zu tun, werden für Gerechtigkeit angerechnet und entsprechend belohnt.

Aber Jesus erklärt, dass es Gründe dafür gibt, die nicht vergeben werden, nämlich die Sünde gegen den Heiligen Geist. Der Heilige Geist, ob er sich nun in den Taten Jesu oder seiner Nachfolger manifestiert, ist der große Erleuchter – der *heutigen Kirche* und der *Welt im kommenden Zeitalter*.

In **Lukas 12,47** erklärt Jesus, dass vorsätzliche Sünder gegen ein gewisses Maß an Licht bestraft und nicht vergeben werden sollen. Diese Strafe ist keine Zerstörung, und alle anderen Strafen sollen korrigierend sein. Aber wenn diese Sünde gegen die Erleuchtung des Heiligen Geistes fortgesetzt wird und die durch das Opfer Christi bereitgestellte Erlösung vorsätzlich abgelehnt wird, wenn der Geist diese Wahrheit deutlich gemacht hat, ist diese vorsätzliche Sünde der Tod – der zweite Tod –, weil er den einen Erlöser abgelehnt hat, in dem er allein war. Es gibt Erlösung, „es bleibt kein Opfer mehr für die Sünde“. (**Hebräer 6:4-6** und **10:26-29.**)

Aber diese Sünde, die zum Tod führt, kann nicht ohne die vollständige und ausreichende Erleuchtung des Geistes begangen werden, die weder die Welt noch viele Christen bisher empfangen haben. Deshalb, obwohl viele der Weltlichen Sünden begangen haben, die nicht vergeben werden können und die daher Streifen sind,

Doch wir wissen, dass keiner von ihnen die Sünde begangen hat, die zum Tod führt, denn noch ist *keiner* von der Welt vollständig vom Geist erleuchtet.

So wird die Welt im kommenden Zeitalter – ihrem Gerichtstag – vor Gericht gestellt und verurteilt. Und das gleiche Prinzip gilt auch für die Kirche an diesem, unserem Gerichtstag Sein herrlicher Körper. „Wenn wir aufgrund unserer angeborenen Schwäche nicht das tun, was wir als neue Geschöpfe tun wollen – den Willen Gottes –, werden wir durch die in Christus Jesus vorgesehene Erlösung vergeben. Und wenn wir merklich eigensinnig werden Wir unterwerfen uns nicht völlig dem Willen des Herrn gemäß unserem Bund, sondern als Kinder, die mit wenigen Würmen gezüchtigt sind, alle Streifen, die nötig sein mögen, um uns in Anspruch zu nehmen.

Aber wenn wir, die Kirche, durch den Heiligen Geist erleuchtet und teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Mächte der künftigen Welt geschmeckt haben, sollten wir nun die so empfangene Wahrheit willentlich ablehnen, bis hin zur Missachtung des Lösegeldes durch das kostbare Blut Christi, und das Blut des Bundes, in dem es geheiligt ist, als eine gemeinsame oder ungeheiligte Sache betrachten (**Hebr 10,29**). So wird er dem zweiten Tod unterworfen – denn „Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden“ und es bleibt kein Opfer mehr für diejenigen, die das einmal Geleistete ablehnen. Diese Sünde ist nicht einfach ein Zurückfallen in den Zustand der Lauheit, obwohl das ein gefährlicher Zustand ist, und auch kein plötzlicher Rückfall unter großem Versuch, sondern ein offener und bewusster Abfall vom Glauben – eine vorsätzliche Ablehnung der einzigen Grundlage der Hoffnung.

Der Gerichtstag der Kirche ist nun fast zu Ende, und die Prüfung des Glaubens und des Ausharrens wird den Gläubigen bald ihren reichen Lohn bringen, und der Beginn des Weltgerichtstages wird unmittelbar auf die Belohnung und den Jubel der Heiligen folgen.

Während wir das Gericht der Welt betrachten, vergessen wir nicht, dass wir immer noch Fortschritte machen, und erinnern wir uns daran, dass wir, obwohl wir jetzt Teil der Kirche sind, niemals „mit ihm auf seinem Thron sitzen“ dürfen – aber diese hohe Position steht jedem von uns offen, und wir können unsere Berufung und Wahl sicher machen. Das, was uns in diesem Rennen am meisten behindern und stören könnte, wird von unserem Meister als Warnung an uns erwähnt: „Gebt Acht, eure Herzen werden überfordert.“ mit den Sorgen seines Lebens. „Dann lasst uns „jede Last und alles, was uns so leicht belastet, beiseite legen und mit Geduld das Rennen laufen, das vor uns liegt.“

„Denke nie, dass der Sieg errungen
ist, noch setze dich einmal hin,
deine mühsame Arbeit wird nicht getan werden.“

Bis du deine Krone gewonnen hast.

Gesegnet und heilig ist derjenige, der an der ersten Auferstehung teilnimmt; darüber hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausende Jahre lang. (**Offenbarung 20:6.**)
=====

[R570:Seite8]

Den Ärzten predigen.

Rev. Dr. Gatty hielt vor Kurzem während der Jahresversammlung eine Predigt in Sheffield, England, vor den Mitgliedern der British Medical Association. Wir geben den folgenden anregenden Auszug aus seiner Ansprache zum entsprechenden Text: „Diejenigen, die alt sind, brauchen keinen Arzt, aber die, die krank sind.“

„Einige der kleineren Philosophen unserer Zeit betrachten die Bibel als das heilige Buch, das allen Formen der Religion und allen Formen der Religion gemeinsam ist, und dass man ihnen nur dann trauen kann, wenn es nicht mit ihren eigenen Schlussfolgerungen kollidiert. Dass der Mensch durch einen Schöpfungsakt aus der Hand seines Schöpfers vollkommen geformt sein sollte, ist für sie weniger glaubwürdig als das, was das langsame Ergebnis eines Evolutionsprozesses sein sollte, ohne zufriedenstellende Spuren davon was gezeigt werden kann, während alle greifbaren Erfahrungen der Lehre widersprechen. Ich weiß nicht, wo die Wissenschaft eine zuverlässigere Geschichte der Generation des Menschen liefert, als sie **im 139. Psalm zu f**

Soweit die Aufzeichnungen der vergangenen Welt reichen, zeigen sie, dass der Mensch sowohl geistig als auch körperlich seinen Nachkommen von heute durchaus ebenbürtig ist. Moses war als erster Napoleon mindestens ein großer Gesetzgeber. Die Biographie Josephs und seiner Familie, die vor mehr als dreitausend Jahren geschrieben wurde, hat literarischen Wert und übertrifft in ihrer Einfachheit und ihrem Pathos jede Autorschaft eines anderen Zeitalters oder Landes. David hat uns in seinen Psalmen gezeigt, dass er menschliche Gedanken und Gefühle ebenso tiefgreifend kannte wie Shakespeare selbst; Christus ist nicht einzigartig und von höchster Erhabenheit sowohl im Ausdruck als auch in der Lehre. Ich möchte wissen, warum es allen Religionslehrern der Welt nicht gelungen ist, das hervorzubringen, was wir mit der gleichen lebenslangen Aufmerksamkeit hören können? Gibt es dennoch ein Fossil, das immer noch tief verborgen, aber nicht jenseits der endgültigen Reichweite der Entdeckung liegt, das beweisen wird, dass Weintrauben einst Dornen waren und Feigen auf Disteln; oder, mit anderen Worten, das Mann, durch eine innere Anstrengung, Er hat sich über Jahrhunderte hingezogen, hat sich von der Form und Natur eines niederen Tieres gelöst und ist seitdem zu der Position vorgerückt, die Geschichte seiner eigenen Herkunft erzählen zu können. Es gibt jedoch ein erniedrigendes, eigentümliches Laster für den Menschen und in der Gegenwart eine nationale Schande, die sicherlich kein Erbe eines niederen Tieres ist. Der Trunkenbold ist nur in den Reihen der Menschheit zu finden, und dieser schreckliche moralische Makel bringt ihn Ich hatte die Gewissheit, dass das, was die Offenbarung uns sagt, wahr sein muss – dass Gott die Menschen aufrichtig gemacht hat, aber sie haben nach vielen Erfindungen gesucht, durch die die Edlen als Werk des Schöpfers beschädigt und entwürdigt wurden.“



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com